



337

A. J. von Fornasari-Verce's,

Professors der italienischen Geschäftssprache, Literatur und des Styls an der
k. k. Universität in Wien,

Theoretisch-praktische

Anleitung zur Erlernung

der

italienischen Sprache

in einer neuen und faßlicheren Darstellung

der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln.



Siebenzehnte,

neuerdings ergänzte und verbesserte Auflage.

Wien, 1854.

Verlag und Eigenthum von Friedrich Manz.

Il faut que la grammaire soit conduite par le génie de la langue qu'elle traite; que la méthode en soit nette et facile; qu'elle n'omette aucune des lois de l'usage et que tout y soit exactement défini ainsi qu'éclairé par des exemples; afin que les ignorants la puissent apprendre. et que le doctes lui donnent leur approbation.

Girard, vrais principes de la langue française. VI. Discours.



PC
1109
F65
1854

Vorrede zur ersten Auflage.

Ein vieljähriger vertrauter Umgang mit den besten Classikern meines Vaterlandes, und ein ernstlich philosophisches Studium der Sprache überhaupt, haben meine vorgefaßte Meinung über die Unzulänglichkeit der bisherigen praktischen italienischen Grammatiken immer mehr und mehr bestärkt; und wirklich ist auch das Bedürfniß eines Lehrbuches, welches nebst den wahren Grundsätzen der Sprache auch eine reichliche systematische Praktik enthielte, um den Lernenden auf eine erleichterte Art zur vollkommenen Kenntniß des Italienischen zu führen, nie so fühlbar gewesen, als im gegenwärtigen Zeitpunkte.

Die pomphaste Aeußerung betreffend, daß man diese so herrliche Tochter-sprache Latiums (deren Studium doch unserem großen tragischen Dichter Alfieri nach seinem eigenen Geständniße in seiner Selbstbiographie zehn volle Jahre Anstrengung und Mühe kostete) in einem Zeitraume von 3 bis 4 Monaten inne haben könnte, glaube ich, trotz der Behauptung dergleichen neuer Grammatiker, daß nur grober Charlatanismus oder Unwissenheit sie verleiten konnte, sich gegen jede nüchterne Ueberlegung so sündhaft zu vergehen. — Oder sollte es wirklich möglich sein, daß man jene Fundgruben, welche die Schätze und den Geist so vieler in dem Gebiete der italienischen Literatur unsterblicher Männer bergen, mit jener gepriesenen Schnelligkeit und besonders nach der von ihnen vorgezeichneten Methode, öffnen könne? — Ich glaube nicht. — Noch weniger aber glaube ich, daß das schon „Sprachen können“ heiße, wenn man saftlose Formeln des conventiellen Lebens hersagt, und, indem man einige Worte zusammen zu setzen weiß, den Geist der Sprache schon zu besitzen meint. Wenigstens stellen sich die meisten Grammatiker, als ob sie um dieses Geheimniß wüßten.

Es ist unlängbar, daß eine gute Praktik den Sprachunterricht ungemein erleichtere; allein eben so einleuchtend ist, daß diese Praktik einem zweckmäßigen System anpassend vorgenommen werden müsse.

Ich will mich weder in eine Kritik über diese Machwerke einlassen, noch mir das Ansehen geben, als ob ich Alles gethan hätte — denn wie Vieles wäre nicht noch zu thun übrig! — Aber ich hielt es schon jetzt für meine Pflicht, den Schleier von den so irrigen Vorurtheilen, und der so oberflächlichen Behandlungsart der italienischen Sprache ein wenig zu lüften. Daß ich, von diesem Eifer befeelt, meinem ganzen Plane tren blieb, werden meine Leser auf den ersten Blick wahrnehmen. Mit dem mühsamen Fleiße eines Sprachforschers suchte ich alle Verzweigungen auf, zeigte, wie Alles in einander greife, und ohne eine Regel aufzustellen und sie mit einem Duzend Ausnahmen zu unterstützen, suchte ich vielmehr Alles auf die möglichste Art zu verschmelzen, und mit architektonischer Kunde und Sparsamkeit den Bau der Sprachlehre neu aufzuführen. Wo ich es nur vermochte, gab ich den Grund der Regel an, suchte auf diese Art selbst oft den Pfad der dunkelsten Italiensmen, und um jedem Vorwurf auszubengen, unterließ ich nicht, die nöthigen Materialien, aus den gangbarsten neuern Schriftstellern entlehnt, der Theorie in hinreichender Menge anzuhängen.

Als Propädeutik glaubte ich nicht umhin zu können, auch eine Einleitung als Schlüssel zu einer jeden Sprache beizufügen. Diese Einleitung soll in Kürze den logischen Bau der Sprachlehre kennen und rechtfertigen lehren. Wenigstens glaube ich dieses für solche nothwendig, welche, schon zu lange aus der Schule entfernt, diese Formeln nicht mehr in ihrer ganzen Klarheit inne haben können.

Dies, glaube ich, sei die kürzeste und beste Methode, um zu jenem Ziele zu gelangen, wo das Verstehen der besten Autoren, die Verfertigung aller Gattungen von echtitalienischen Aufsätzen, der Sinn für die Wendungen und den Numerus, ja selbst für die Harmonie der Sprache keiner Schwierigkeit mehr unterworfen sei. Die Zeit dazu mag durch die Fähigkeit des Lehrers sowohl als des Schülers bestimmt werden. — Dies als Vorwort und Rechtfertigung.

Und nun erlaube man mir noch zu gestehen, daß die gegenwärtig glücklich hergestellte Verbindung des schönen Italiens mit Oesterreichs mildem Zeypter ein Beweggrund mehr zur Herausgabe dieser Sprachlehre geworden ist. Da ich sie so viel als möglich allgemein nützlich machen wollte, so schmeichle ich mir, Geschäftsännern (bei der gebieterischen Nothwendigkeit, sich in eine vollkommene Kenntniß dieser Sprache zu setzen) ein nicht unwillkommenes Werk geliefert zu haben. — Systematische Genauigkeit, Beseitigung verwirrender Casuistik und dem Genius der Sprache gemäße Behandlung des Ganzen, war mein einziges Ziel und Bestreben. In wie fern ich mein Problem gelöst habe, mögen nun wahre Kenner entscheiden.

Geschrieben im März 1815.

Vorrede zur vierten Auflage.

Die besonders günstige Aufnahme dieses Werkes, welches an so vielen Lehranstalten als Lehrbuch eingeführt ist, der dadurch herbeigeführte schnelle Absatz der früheren starken Auflagen, so wie das vortheilhafte Urtheil der Kritik *), wodurch es so ehrenvoll empfohlen wird, scheinen mir um so mehr auf die unzweideutigste Art die öffentliche Anerkennung seines inneren Gehaltes und seines allgemein gefühlten Bedürfnisses zu bezeugen, als es Jedermann täglich einleuchtender wird, daß die bisherigen praktischen Sprachlehren bei ihrer leichteren Behandlung der Grundsätze nur höchstens dazu dienen, oberflächliche Italiener, keineswegs aber gründliche Sprachkennner zu bilden, welche im Stande wären, die Classiker, wie z. B. die Novellen des Boccaccio, zu lesen und zu verstehen, die doch das vollkommenste Muster echter Schriftsprache sind, und nach welchen die zierlichsten Schriftsteller in allen Fächern der italienischen Literatur sich gebildet haben.

Aufgemuntert durch den schmeichelhaften Beifall der Sachverständigen, war ich stets darauf bedacht, gegenwärtiger neuen Auflage die möglichste Vollständigkeit, deren sie fähig sein konnte, zu geben, und somit ein Lehrbuch zu liefern, welches für Anfänger von den allerverschiedensten Fähigkeiten, von den verschiedensten Graden von Bildung und für beide Geschlechter brauchbar, zugleich aber für den Lehrer, er sei nun vollendeter Kenner, oder noch ein Wischen Neuling, bequem wäre; ein Lehrbuch, welches bei aller seiner Leichtigkeit zum Gebrauche für Anfänger, doch auch für Solche noch Brauchbarkeit behielte, welche sich der Stufe der Vollendung nähern, und sich nur noch über die allerschwersten Gegenstände der Sprache unterrichten möchten.

Der Theorie, welche den ersten Theil dieses Lehrbuchs bildet, folgt ein zweiter praktischer Theil, der in drei Abtheilungen zerfällt. — Die erste Abtheilung enthält Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, die nun, beträchtlich vermehrt, vorzüglich geeignet sein werden, die Eigenthümlichkeit eines jeden Redetheiles insbesondere praktisch durchzugehen.

Da ferner jede Sprache unabhängig von den allgemeinen Grundsätzen derselben ganz besondere Eigenthümlichkeiten und zierliche Wendungen hat, die man als Charakteristik der Sprache ansehen kann, die italienische aber

*) Recension in der Wiener Allg. Literaturzeitung, Nr. 1, S. 239, 1816: „Der Herr Verfasser hat sich durch die Herausgabe dieser Grammatik als einen gründlichen Kenner und Meister der italienischen Sprache bezeugt... Wir machen es uns zu einer angenehmen Pflicht, nach sorgfältiger Prüfung gegenwärtige Anleitung zu einem gründlichen Studium der italienischen Sprache, deren Grundsätze Herr F... nach einer faßlichen und lichtvollen Methode entwickelt, ohne sich in vom Ziele ablenkende Spitzfindigkeiten einzulassen, nicht nur Anfängern, sondern auch Geübteren zu empfehlen.“

insbesondere an dergleichen eigenthümlichen Redensarten und Lehrsprüchen, aus denen der wahre Geist einer Sprache hervorleuchtet, ausnehmend reichhaltig ist; so hielt ich es zum Nutzen Jener, welchen besonders viel daran gelegen ist, durch Memoriren die Fertigkeit im Sprechen zu beschleunigen, und sich den Uebergang zum Lesen schwerer Schriftsteller zu erleichtern, für dienlich, als Gedächtniß-Übungen eine beträchtliche Menge derselben, mit beständiger Hinweisung auf die Sprachregeln im theoretischen Theile, aufzunehmen, wodurch die zweite Abtheilung des praktischen Theiles dieses Lehrbuches entstanden ist, welche allerdings sehr viel dazu beitragen wird, den Genius der italienischen Sprache in allen Arten von Ausdrücken und Idiotismen praktisch kennen zu lernen.

Die dritte Abtheilung des praktischen Theiles endlich enthält zweckmäßige Lese-Übungen mit Auszügen aus classischen Schriftstellern vermehrt, welche dem Anfänger einen seiner Bemühungen würdigen Stoff an die Hand geben.

Der Verfasser.

Vorrede des Verlegers zur fünfzehnten Auflage.

Obgleich der rasche Absatz der bisherigen starken Auflagen dieses Lehrbuches, deren letzte binnen einem Jahre vergriffen wurde, für die fortwährend starke Verbreitung desselben spricht, und zugleich den Beweis liefert, daß es auch in seiner bisherigen Gestalt zum Schul- und Privat-Unterrichte brauchbar befunden wurde, so hatte es doch wesentliche, mit dem Zwecke eines kurzgefaßten, aber seinen Gegenstand möglichst erschöpfenden Lehrbuches nicht verträgliche Mängel. Ich unterzog dasselbe daher der Prüfung von Sachverständigen und übergab es zur Verbesserung einem Manne, der als langjähriger Professor der italienischen Sprache, seiner Muttersprache, mit deren Grammatik und Literatur, so wie mit den Erfordernissen eines rationellen Sprachunterrichtes und dem Bedürfnisse der Schule vollkommen vertraut ist.

Die bisherige Einteilung wurde beibehalten, da sie dem erfahrenen Lehrer die freie Handhabung des Buches nach seiner Unterrichts-Methode oder nach den verschiedenen Fähigkeiten und Fortschritten seiner Schüler gestattet und ihn nicht in bestimmte, vom Verfasser gezogene Grenzen weist. Jedoch wurde auch in dieser verbesserten Ausgabe die Theorie, welche ungeachtet der zahlreichen, zum Theil classischen Schriftstellern entnommenen Beispiele zu jeder Regel, nur ein Drittheil des Buches umfaßt, keineswegs zum Zwecke des Unterrichtes erhoben, sondern nach dem Grundsätze, daß sie in einer Schulgrammatik der Praxis

soß, als ein die praktischen Uebungen förderndes und wirksam unter-
 endes Mittel zur gründlichen Erlernung der Sprache behandelt.

Während daher alle Capitel des grammatischen Theils, namentlich jene über die Hauptwörter, Fürwörter und Zeitwörter nach den besten Grammatikern der neueren Zeit (die Zeitwörter nach Mastrofini's *Teorica dei verbi italiani*, 5. edizione) im Wesentlichen ergänzt und von Fehlern gereinigt worden, richtete der Bearbeiter dieser Ausgabe zugleich sein Augenmerk auf Vereinfachung, Klarheit der Darstellung, Bestimmtheit des Ausdruckes in den Regeln, möglichste Vereinigung des Zusammengehörigen und Vermeidung von Wiederholungen.

Die Abschnitte des praktischen Theils, nämlich die Uebersetzungs-, Sprach- und Gedächtnißübungen, wurden theils vermehrt, theils übersichtlicher geordnet und fehlerhafte Ausdrücke in denselben, so wie in der Grammatik, nach dem *Vocabolario dell' Accademia della Crusca* berichtigt.

Den Schluß bildet ein neues, sorgfältig gewähltes Lesebuch, eines der wesentlichsten Erfordernisse zum vollständigen Unterrichte in einer Sprache, welches, vom Leichterem zum Schwereren übergehend, den Zweck hat, den Schüler nach und nach mit dem Geiste der Sprache bekannt zu machen und ihn zum Lesen guter Schriftsteller vorzubereiten und anzueifern. Die erste Abtheilung enthält leichte Sätze, kurze Erzählungen und Fabeln mit deutscher Erklärung der Wörter und Redensarten für Anfänger. Die zweite für geübtere Schüler bestimmte Abtheilung besteht in einer Auswahl von anziehenden, in Bezug auf den Inhalt, wie auf den Styl musterhaften Lesebüchern in Prosa aus den Werken classischer Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit. Diese zweite Abtheilung ist mit der deutschen Erklärung schwer verständlicher Stellen, eigenthümlicher Ausdrücke und Wendungen versehen, an welchen die italienische Sprache so überaus reich ist, und deren Verständniß den Schüler hauptsächlich befähigt, in den Geist der Sprache einzudringen und die Schönheiten derselben zu fassen.

Möge es hiermit gelungen sein, dieses anerkannt brauchbare Buch seiner Bestimmung angemessener zu machen und jenem Grade der Vollkommenheit näher zu führen, den ich für dasselbe zu erstreben suche. Vollständigkeit, zweckmäßige Anordnung und leichte Uebersicht des Lehrstoffes, verbunden mit möglichster Kürze, Einfachheit und Faßlichkeit in der Darstellung der Regeln, Reichhaltigkeit und zweckmäßige Wahl der Uebungsstücke sollen es nach meiner Absicht zu einem den Fortschritten der Wissenschaft und dem Bedürfnisse der Schule immer mehr entsprechenden Lehrbuche machen. Jede Beurtheilung und jeden Beitrag zu diesem Zwecke werde ich dankbar aufnehmen und gewissenhaft benutzen, wo sie den Sachkundigen, welchen ich die Verbesserung künftiger Auflagen anvertrauen werde, mit dem Umfange und der Bestimmung des Buches vereinbar erscheinen. Mögen urtheilsfähige und unparteiische Männer, die von der Wichtigkeit des italienischen Sprachunterrichtes überzeugt sind, und zugleich den

großen Nutzen erkennen, welchen dieses bereits in vierzehn starken Auflagen verbreitete, vielgebrachte Lehrbuch unstreitig gestiftet hat, durch Mittheilung an den Unterzeichneten wohlwollend das Ihrige zur höheren Vervollkommenung desselben beitragen.

Wien, im Oktober 1851.

Borwort zur siebenzehnten Auflage.

Auch diese vorliegende siebenzehnte Auflage ist auf das sorgfältigste durchgesehen und namentlich im Lesebuch durch zahlreiche Hinweisungen auf die Paragraphen der Grammatik wesentlich bereichert. Durch weitere neue Hinzufügung im Anhange, enthaltend eine kleine Sammlung ausgewählter Aufsätze aus dem Geschäftsleben, hofft der Verleger namentlich den Bedürfnissen von Handels- und Realschulen nachgekommen zu sein.

Wien, im September 1853.

Der Verleger.

Einleitung.

Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt.

Der Satz

ist ein in Worten ausgedrückter Gedanke.

Die Hauptglieder eines Satzes sind: das Subject, d. i. die Person oder Sache, von welcher man etwas aussagt, und das Prädicat (oder Attribut), nämlich das, was von dem Subjecte ausgesagt wird.

Das Prädicat (das Ausgesagte) kann zweifacher Art sein: entweder ein Zeitwort allein, welches selbst die Fähigkeit besitzt, die in ihm enthaltene Vorstellung dem Subjecte beizulegen, oder ein Beiwert, welches die Eigenschaft bloß benennt, ohne die Fähigkeit des Aussagens zu besitzen, folglich des Zeitwortes als eines Verbindungsmittels bedarf, um dem Subjecte beigelegt werden zu können; z. B. die Schwester singt (*la sorélla canta*); die Blumen sind frisch (*i fiori sono freschi*).

Zur Bildung des einfachen Satzes sind daher nur das Hauptwort, das Beiwert und das Zeitwort nothwendig; die übrigen Redetheile dienen bloß zu Nebenbestimmungen des Subjects und des Prädicates; z. B. die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen (*gli antichi lavoravano la terra con attrézzi di legno*).

I. Das Hauptwort (il sostantivo)

ist die Benennung eines selbstständigen oder als selbstständig gedachten Dinges.

Es gibt also zweierlei Hauptwörter:

- I. Das selbstständige (sostantivo coneréto), welches körperliche, wirklich bestehende Gegenstände bezeichnet; z. B. Mensch (*uómo*), Haus (*casa*), Blume (*fióre*);
- II. das selbstständig gedachte (sostantivo astratto), oder die Benennung von Gegenständen, die nicht für sich bestehend, sondern nur an oder in anderen Dingen vorhanden gedacht werden können; z. B. Schönheit (*bellézza*), Freude (*gioja*), Tugend (*virtù*), Bitterkeit (*amarézza*).

Die selbstständigen Hauptwörter werden eingetheilt:

1. In Eigennamen (*nomi proprj*), welche nur einzelnen Personen oder Sachen zukommen; z. B. Franz (*Francésco*), Wien (*Viénna*), Donau (*Danúbio*);
2. in Gemeinnamen (*nomi comúni*), welche eine Mehrheit oder Menge gleichartiger Gegenstände oder Theile bezeichnen. Diese sind:
 - a. Gattungsnamen (*nomi appellatívi*), Benennungen einer ganzen Gattung von Gegenständen und jedes dazu gehörigen Einzelwesens, sofern es den vollständigen Inhalt seines Gattungsbegriffes in sich darstellt; z. B. Mensch (*uómo*), Thier (*animále*), Baum (*álbero*), Lied (*canzóne*).
 - b. Sammel- oder Mengennamen (*nomi colletívi*), durch welche eine unbestimmte Menge für sich bestehender, unterscheidbarer Einzelwesen zu einem Ganzen zusammengefaßt wird, so, daß erst dies Ganze, nicht aber dessen einzelne Bestandtheile, den Begriff des Namens bildet; z. B. Volk (*pópolo*), Heer (*armáta*), Heerde (*gregge*), Gemüse (*legúme*).
 - c. Stoffnamen (*nomi materiáli*), welche nicht unterscheidbare Einzelwesen, sondern unbegrenzte Stoffe in unbestimmter Ausdehnung bezeichnen, so daß jeder einzelne, gleichartige Theil mit dem Namen des Ganzen belegt wird; z. B. Milch (*latte*), Butter (*butirro*), Wein (*vino*), Eisen (*ferro*), Getreide (*biáde*).

Die Benennungen selbstständig gedachter Dinge sind:

- a. Namen für Eigenschaften; z. B. Jugend (*gioventù*), Alter (*vecchiézza*), Größe (*grandézza*), Schönheit (*bellézza*);
- b. Namen für Zustände; z. B. Zufriedenheit (*contentózza*), Seligkeit (*beatitudine*), Thenerung (*carestia*) und
- c. Namen für Handlungen; z. B. Gang (*andaménto*), Lauf (*corso*), Gehen (*ululáto*), Prahlerei (*ostentazióne*).

Die deutsche Sprache hat drei Geschlechter: das männliche, weibliche und sächliche; die italienische nur zwei: das männliche (*genere maschile*) und das weibliche (*genere femminile*); z. B. *il fanciullo*, das Kind; *la donna*, das Weib; *il legno*, das Holz; *la carta*, das Papier.

Das Hauptwort steht in der Einzahl (*singolare*), wenn es Einen Gegenstand allein bezeichnet; z. B. ein Buch (*un libro*), das Buch (*il libro*); — in der Mehrzahl (*plurale*), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist; z. B. Bücher (*libri*), die Bücher (*i libri*).

Zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse, in welchen die Hauptwörter eines Satzes zu einander stehen, dienen die *Beugungsfälle* oder *Endungen*. Die deutsche Sprache hat nur vier Endungen; in der italienischen nimmt man deren sechs an, welche den Beugungsfällen der lateinischen entsprechen:

Erster Beugungsfall oder	Nominativ (<i>nominativo</i>);
zweiter	Genitiv (<i>genitivo</i>);
dritter	Dativ (<i>dativo</i>);
viertes	Accusativ (<i>accusativo</i>);
der rufende Fall	Vocativ (<i>vocativo</i>);
der trennende Fall	Ablativ (<i>ablativo</i>).

Ein Hauptwort kann mit anderen in gleichem oder ungleichem Verhältnisse verbunden werden.

Ist das Verhältniß ein gleiches, so stehen die Hauptwörter in gleicher Endung, sei es nun, daß man mehrere Dinge neben einander aufzählt, oder mit einander vergleicht, oder das eine Hauptwort dem anderen als Prädicat oder als erklärenden Zusatz (*Hypothese*) beifügt; z. B. weder Furcht, noch Hoffnung, weder Drohungen, noch Bitten bewegen ihn (*né timore, né speranza, né minacce, né preghiere lo mossero*). — Der Tod, die letzte Hoffnung der Unglücklichen (*la morte, última speranza degl' infelici*).

In ungleichem Verhältnisse stehen die Hauptwörter eines Satzes dann zu einander, wenn eines durch das andere regiert wird. Das regierte dient immer zur näheren Bestimmung des regierenden und steht im Genitiv oder mit einem Verworde; z. B. der Palast des Herzogs (*il palazzo del duca*); die Belagerung von Hamburg (*l'assedio di Amburgo*); ein Mensch zu Pferde (*un uomo a cavallo*).

Das Hauptwort als Subject ist immer regierend und beherrscht den ganzen Redesatz.

2. Das Beiwort (*l'aggettivo*)

bezeichnet die Eigenschaft oder die Beschaffenheit einer Person oder Sache, ohne zugleich, wie das Zeitwort, die Kraft des Auslagens zu beßigen; z. B. ein kleines Dorf (*un piccolo villaggio*), das Dorf ist klein (*il villaggio è piccolo*). — Im ersten Beispiele bezeichnet das Beiwort eine Eigenschaft, weil diese mit dem Hauptwort vereinigt gedacht und ausgedrückt wird; im zweiten ist „klein“ ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit des Subjects abgesondert und unabhängig von demselben darstellt, und diesem als Prädicat erst durch das Zeitwort beigelegt wird.

Das Beiwort kann die Eigenschaft oder Beschaffenheit einer Person oder Sache bald in einem höhern, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen: dieser Bediente ist treu (*questo servo è fedele*), treuer (*più fedele*), sehr treu (*molto fedele* oder *fedelissimo*), der treueste (*il più fedele*), weniger treu (*meno fedele*), am wenigsten treu (*il meno fedele*).

Diese Art, die Eigenschaften auszudrücken, nennt man *Stufen der Vergleichung*; es sind deren im Italienischen, wie im Deutschen, drei.

Die erste Stufe (*positivo*) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus; z. B. ein alter Mann (*un uomo vecchio*); die finstern Nächte (*le notti oscure*).

Die zweite Stufe (*comparativo*) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus. Wenn zwei Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beiden entweder gleich; z. B. eine Seidwand so weiß wie der Schnee (*una tela bianca come la neve*) — oder ungleich; z. B. dein Bruder ist reicher, als Peter (*tuo fratello è più ricco che Pietro*).

Die dritte Stufe (*superlativo*) drückt entweder die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus; z. B. Peter ist der reichste Kaufmann in Wien (*Pietro è il più ricco mercante di Vienna*), und heißt dann *Vergleichungs-Superlativ* (*superlativo*).

relativo); — oder sie bezeichnet die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr geringen Grade, ohne Vergleichung mit anderen Gegenständen, und wird dann *superlativo assoluto* genannt; 3. B. es gibt hier sehr schöne Gegenden (*lei sono de' contorni bellissimi* oder *molto belli*).

5. Das Zeitwort (il verbo)

sagt von einem Gegenstande (einer Person oder Sache) aus, daß derselbe 1. etwas thut, oder 2. etwas erleidet, oder 3. sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man *thätige* oder *übergehende* (*verbi attivi* oder *transitivi*), die zweite *leidende* (*verbi passivi*), die dritte *Zustands-* oder *unübergehende* Zeitwörter (*verbi neutri* oder *intransitivi*).

Außerdem theilt man die Zeitwörter ein: in *zurückwirkende* (*verbi reciproci*), in *unpersönliche* (*verbi impersonali*) und in *Hilfszeitwörter* (*verbi ausiliari*).

Thätige Zeitwörter erfordern immer einen leidenden Gegenstand (d. i. eine vierte Endung, Object), auf den sie hinwirken, oder mit dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher man sie sehr richtig *übergehende* (*transitivi*) nennt, d. i. solche, durch welche die Thätigkeit auf einen anderen Gegenstand übergeht. Dabin gehören 2. B. *loben* (*lodare*), *lieben* (*amare*), *strafen* (*punire*). Sagt man: der Vater *lobt* (*il padre loda*) *liebt* (*ama*), *strafft* (*punisce*), so muß nothwendiger Weise noch ein anderer Gegenstand (Object), außer dem Subjecte (Vater), gedacht werden, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens oder Strafens übergeht; man sagt daher 3. B. der Vater *lobt*, *liebt*, *strafft* den Sohn (*il padre loda, ama, punisce il figlio*). — Diese Zeitwörter sind also *thätige* (oder *übergehende*) und *Sohn* ist der Gegenstand (Object), auf welchen vom Subjecte (Vater) hingewirkt wird. Dies ist das unterscheidende Merkmal, woran die *thätigen* Zeitwörter mit Sicherheit erkannt werden.

Aus ihnen wird die *leidende* Form der Zeitwörter gebildet, welche das Subject (oder die erste Endung) in einen leidenden Zustand versetzen. — In dem Sage: Der Sohn *liebt* seinen Vater (*il figlio ama suo padre*) ist Sohn das Subject und *lieben* ein *thätiges* Zeitwort. Sagt man aber: Der Vater wird von seinem Sohne geliebt (*il padre è amato da suo figlio*), so ist Vater das Subject, welches aber nicht als handelnd, sondern als *leidend* dargestellt wird, und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den *leidenden* Zustand des Subjects (Vater), nämlich die Wirkung anzeigt, welche dasselbe empfängt.

Unübergehende Zeitwörter (auch *Zustands-* oder *Mittelzeitwörter*, *verbi neutri* genannt) stellen das Subject (erste Endung), als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, *thätig* und *leidend* zugleich dar, und machen mithin eine Mittelgattung zwischen bloß *thätigen* und bloß *leidenden* Zeitwörtern aus. Sie unterscheiden sich von den *thätigen* dadurch, daß sie auf keinen Gegenstand (Object) hinwirken, weil ihre Thätigkeit in dem Subjecte selbst, das sie hervorbringt, endigt, daher sie auch *unübergehende* (*intransitivi*) genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit, Handlung, oder einen Zustand bei. Dabin gehören 3. B. *laufen* (*correre*), *sterben* (*morire*), *sitzen* (*sedere*), *schlafen* (*dormire*), *liegen* (*giacere*), *blühen* (*florire*). — Sagt man: dieser Mann *läuft* (*quest' uomo corre*), *schläft* (*dorme*), oder *liegt* (*giace*), so ist in diesen Sätzen kein Gegenstand (Object) ausgedrückt, auf welchen die Wirkung des Laufens, der Zustand des Schlafens oder Liegens überginge, sondern die Handlung oder der Zustand geht an und mit dem Subjecte (Mann) selbst vor. — Die *unübergehenden* Zeitwörter können daher auch nicht, wie die *thätigen*, in *leidende* verwandelt werden, und man kann nicht sagen: dieser Mann wird *gelaufen*, *geschlafen*, *gelegen*.

Zurückwirkende Zeitwörter stellen eine Thätigkeit oder einen Zustand des Subjects unter der Form einer auf das Subject selbst zurückwirkenden Handlung dar, so daß ein und derselbe Gegenstand als Subject und Object (d. i. als handelnd und leidend) zugleich erscheint; 3. B. *sich betrüben* (*affliggersi*), *sich freuen* (*ralleggrarsi*), *sich rühmen* (*vantarsi*), *sich schlagen* (*battersi*). — In dem Sage: *ich betrübe mich* (*io mi affliggo*) ist „ich“ das *thätige* Subject, von welchem die Handlung des Betrübens ausgeht, und dieselbe Person „mich“ zugleich das *leidende* Object, auf welches diese Handlung zurückwirkt.

Unpersönliche Zeitwörter drücken einen Vorgang, eine Begebenheit, einen Zustand ohne Bezeichnung eines bestimmten Subjects aus; 3. B. es regnet (*piove*), es schneiet (*nevea*), es trägt sich zu (*accade*), es schickt sich (*conviene*).

Die sogenannten *Hilfszeitwörter*: *sein* (*essere*), *haben* (*avere*), *werden* (*venire*) sind an sich selbstständige Zeitwörter, dienen aber auch um jene Bestimmungen oder

Beziehungen anderer Zeitwörter bezeichnen zu helfen, welche durch die einfachen Zeitformen nicht ausgedrückt werden können; z. B. er ist gestorben (*egli è morto*); ich habe gesagt (*io l'ho detto*); sie wird geliebt (*ella viene amata*).

Das Mittelwort (*il participio*) wird aus dem Zeitworte gebildet und ist, seinem Gebrauche nach, dem Beiworte verwandt. Es bezeichnet die Thätigkeit oder den Zustand als eine einem Gegenstande beizulegende Eigenschaft und drückt daher eine Beschaffenheit mit dem Nebenbegriffe der Zeit aus. Beim italienischen Mittelworte finden alle Veränderungen des Beiwortes statt; z. B. der grüne Baum (*l'albero verdegiante*), die gesandten Waaren (*le mercanzie spedite*).

4. Der Artikel (*l'articolo*)

ist ein das Hauptwort gewöhnlich begleitendes Kernwort und dient zur näheren Bestimmung des durch das Hauptwort bezeichneten Gegenstandes.

Im Deutschen drückt der Artikel alle Beziehungsverhältnisse des Hauptwortes aus und ergänzt die oft unvollkommene und mangelhafte Beugung desselben. Im Italienischen hingegen werden die Benennungsfälle durch die Verwörter *di*, *a* und *da* bezeichnet und die beiden Geschlechter gewöhnlich aus dem Endselbstlaute der Hauptwörter erkannt. Der italienische Artikel (*il* und *lo* für das männliche, *la* für das weibliche Geschlecht) dient daher bloß zur Bestimmung und Individualisirung des Gattungsbegriffes.

5. Das Fürwort (*il pronome*)

vertritt die Stelle des Hauptwortes, um dessen zu häufige, übelklingende Wiederholung zu vermeiden. Man sagt kurz und gut: Fleißige Schüler bemühen sich ihre Aufgaben zu lernen. Ohne die Fürwörter *sich* und *ihre* müßte man „fleißige Schüler“ dreimal wiederholen.

Man theilt die Fürwörter gewöhnlich in sechs Classen: persönliche, zueignende, anzeigende, beziehende, fragende und unbestimmte.

6. Das Zahlwort (*il nome numerale*)

drückt die Menge oder Ordnung der Dinge aus. Die eigentlichen Zahlwörter bezeichnen und unterscheiden den Gegenstand, dessen Vielheit sie bestimmen, genauer als es der Artikel vermag; sie werden als Beiwörter und als Hauptwörter gebraucht; z. B. drei Bände (*tre volumi*), der dritte Band (*il volume terzo*), zwei Mal (*due volte*), das zweite Mal (*la seconda volta*), der Zwanzigste (*il ventesimo*).

7. Das Vorwort (*la preposizione*)

oder Verhältnißwort bezeichnet die Beziehungen und Verhältnisse der Gegenstände zu einander; z. B. Joseph geht in die Kirche (*Giuseppe va in chiesa*), die Schüler kommen aus der Schule (*gli scolari vengono dalla scuola*).

Im ersten Beispiele zeigt das Vorwort in das Verhältniß des Eindringens in einen Gegenstand, im zweiten das Vorwort aus das der Entfernung aus einem Gegenstande an.

Die Verwörter ersetzen das, was an einem Hauptworte durch die Endungen allein nicht ausgedrückt werden kann und bezeichnen die Verhältnisse mit besonderer Genauigkeit und Kürze; z. B. er arbeitet für den Ruhm (*egli si affatica per la gloria*), statt: er arbeitet, und der Gegenstand seiner Arbeit ist der Ruhm (*egli si affatica e l'oggetto delle sue fatiche è la gloria*).

8. Das Nebenwort (*l'avverbio*)

dient zur vollkommeneren Bestimmung des Prädicats und drückt eine Weise oder einen Nebenumstand des Thuns, Zustandes oder der Eigenschaft, ein Wie? Wo? Wann? aus. Es wird daher nicht, wie das Beiwort, mit Hauptwörtern, sondern mit Zeitwörtern, Beiwörtern, oder auch mit Wörtern seiner eigenen Art verbunden. So z. B. ist der Satz: der Vogel fliegt (*l'uccello vola*) eine an sich verständliche Rede; in dem Satze aber: der Vogel fliegt jetzt geschwind herab (*l'uccello vola adesso presto abbasso*) sind auch die Nebenumstände der Zeit, der Art und des Ortes durch die Nebenvörter *jetzt*, *geschwind* und *herab* ausgedrückt.

Das Nebenwort ist der Abänderung unfähig.

9. Das Bindewort (*la congiunzione*)

dient zur Verbindung sowohl der verschiedenen Redetheile, als auch ganzer Sätze mit einander; z. B. Ich möchte, daß er ginge und nie mehr zurückkäme (*vorréi che andasse e*

non tornásse mai più); — ich traue weder ihm, noch seiner Frau (non mi fido nè di lui, nè di sua móglie); — obwohl es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht (benchè tutti lo dicano, io però non lo credo).

Ohne das Bindewort würde der Zusammenhang und die feinere Beziehung der Gedanken auf einander unbestimmt und oft undeutlich werden.

Nach ihrer inneren Bedeutung und den verschiedenen Arten der Verhältnisse, worin die Glieder der Rede in ihrer Verknüpfung zu einander stehen können, lassen sich die Bindewörter in verschiedene Classen ordnen.

10. Das Empfindungswort (l'interjezióne)

ist ein bloßer Ausbruch des Gefühls und steht außerhalb des grammatischen Zusammenhanges eines Satzes entweder für sich allein, oder im Satze da, wo es zur Verstärkung des Ausdruckes einer Empfindung dienen soll.

Die echten oder eigentlichen Empfindungswörter sind bloße Naturlaute, wie: ach! o weh! ah! ha! ei! heisa! oho! pfui! hm! aba! he! holla! pfi! u. f. w.

Anmerkung für Lehrer und Lernende.

Alle accenti acuti ('), womit die Wörter in dieser Grammatik bezeichnet sind, dienen bloß, um den Anfängern die richtige Betonung derselben zu bemerken; in den gewöhnlichen Schriften außer der Grammatik werden sie gar nicht accentuirt. Die Wörter, die keinen Accent haben, bekommen den Tonfall auf die vorletzte Silbe. (Siehe §§. 6 und 9.)

Von der italienischen Aussprache.

Die Italiener haben nur 22 Buchstaben, die ihr Alphabet (l'abbici) ausmachen, und folgender Maßen ausgesprochen werden.

A a,	B b,	C c,	D d,	E e,	F f,	G g,	H h,	I i,	J j,	L l,
a.	bi.	tſchi.	di.	e.	effe.	dſchi.	affa.	i.	jota.	elle.
M m,	N n,	O o,	P p,	Q q,	R r,	S s,	T t,	U u,	V v,	Z z.
emme.	enne.	o.	pi.	fu.	erre.	esse.	ti.	u.	ve.	dſeta.

Ihre Aussprache ist von jener der Deutschen im Allgemeinen nicht viel unterschieden, einige wenige Fälle ausgenommen, welche unten vorkommen werden.

Die Mitlaute

C, G, Sc vor e und i.

C vor e und i lautet wie tſche, tſchi. — Ge, gi ungefähr wie dſche, dſchi, — und see, sei wie ſche, ſchi; z. B.

Célebre, berühmt; civile, höflich; Francése, Franzos; facile, leicht.

Sprich: tſchelebre, tſchiwile, Frantschese, fatſchile.

Gelo, Frost; erigere, errichten; Parigi, Paris; Astrologia, Astrologie.

Sprich: dſchelo, eridſchere, Paridſchi, aſtroleſchia.

Ruscélllo, Bach; scímia, Affe; pesce, Fisch; Scipióne, Scipio.

Sprich: ruſchello, ſchimia, peſche, Schipione.

Wenn vor dem e oder i zwei ce oder gg ſich befinden, so gehört im Italienischen das erste c oder g in der Aussprache nicht zur ersten Silbe, sondern sie werden beide zusammen, in einem Laute, jedoch etwas gedehnter und nachdrucksvoller als das einfache ausgesprochen; z. B.

Accénto, Accent; uccidere, tödten; eccellénte, vortrefflich; succédere, nachfolgen.

Sprich: attſchento, uttſchidere, ettſchellente, þuttſchedere, und nicht: aſtſchento, uſtſchidere, cc.

Léggere, lesen; oggi, heute; friggere, in der Pfanne backen; fuggire, fliehen.

Sprich: leddſchere, oddſchi, friddſchere, fuddſchire, und nicht legdſchere, ogdſchi, cc.

Wenn vor e und i das c wie t, das g wie das deutsche g, und das se wie ß lauten sollen, so wird zwischen dem c oder g und dem e oder i ein h eingeschaltet, welches h sodann bloß als Schrift=Zeichen des harten Vantes des c, g und se anzusehen ist. Dem zu Folge werden die Silben che, chi, wie ke, ki, — ghe, ghi, wie im Deutschen ge, gi, — und sehe, schi, wie ßke, ßki ausgesprochen; z. B.

turchi. Turken; oehe. Gänse; perchè, warm; fianco. Seiten, Hüften.

Sprich: turti, eke, perke, fianki.

maghe. Zauberinnen; impièghi, Kletter; ghirlànda, Kranz; leghe, Meilen.

Sprich: mage, impiègi, ghirlànda, lege, wie im Deutschen: geben, gibt. scherno. Brett; loschi. Schielende; schifare. Efel haben; mosche. Fliegen.

Sprich: ßferne, leßki, ßkifare, meßke.

C. G. Se vor a, o, u und vor einem Mitlaute.

C vor a, o, u und vor einem Mitlaute lautet wie im Deutschen ka, ko, ku. — Ga, go, gu ebenfalls wie im Deutschen ga, go, gu. — Sea, seo, seu wie ßka, ßko, ßku; z. B.

casa, Haus; comodo, bequem; alcuno, Jemand; gallina, Henne; gusto, Geschmack; grasso, fett; scarpa, Schuh; scorno, Schimpf; poco, wenig; elemento, gutig; crudele, grausam; gobbo, buckelig; guanto, Handschuh; inglese, englisch; scaccia, Haube; scrivere, schreiben.

Wenn vor a, o, u das c gequetscht wie tsche, — das g gelind wie dsche, — und das se wie sche lauten sollen, so muß zwischen dem c oder g und den Selbstlauten a, o, u, ein i eingeschaltet werden, welches i aber dann nicht besonders gehört wird, sondern sich in den Lauten tsche, dsche, sche, verliert. In dergleichen Fällen ist auch das i kein Selbstlaut mehr, sondern ein bloßes Schrift=Zeichen (wie im Französischen die Cédille in ca), welches anzeigt, daß c den gequetschten Laut (tsche), und das g den gelinden Laut (dsche) vor a, o und u annehmen; z. B.

ciascuno. Jedermann; cioè, das ist; braccio, Arm; ciurma, Pöbelhaufe.

Sprich: tschascune, tscheè, brattschu, tschurma. giallo, gelb; giúbilo, Jubel; giòrno, Tag; giústo, gerecht.

Sprich: dschalle, dschubile, dschorno, dschusto.

coscia, Schenkel; sciolto, aufgelöst; sciocco, dumm; asciutto, trocken.

Sprich: ktscha, schelte, scheffo, aschutto.

Gl und Gn.

Gl hat vor i einen zweifachen Laut, den gelinden, fast wie lji, und den runden, wie in den deutschen Wörtern glimmen, glatt.

1. Den gelinden Laut lji hat es in den Fürwörtern egli, er; quegli, Jener; bei dem Artikel und Fürwort gli, die und ihm, und in allen daraus zusammengesetzten Wörtern; z. B. eglino, sie; agli, den; dagli, von den; glielo disse, er sagte es ihm; — wie auch, wenn auf das gli noch ein Selbstlaut folgt, als: voglio, ich will; möglich, Ehefrau; consigliare, rathe.

2. In allen übrigen Fällen hat gli den runden Laut; z. B. negligénza, Nachlässigkeit; anglicáno, englisch.

3. Gl hat vor a, e, o, u immer den runden Laut, als: gladiátore, Kechter; Inglese, Engländer; glória, Ruhm.

Anmerk. Hier kann man wohl den Fehler derjenigen einschen, welche den Artikel gli vor jenen Wörtern apostrophiren, die nicht mit einem i anfangen; z. B. wenn sie gl' amici, die Freunde; gl' oggetti, die Gegenstände; gl' estri, die Einfälle, statt: gli amici, gli oggetti, gli estri schreiben, weil man es im ersten Falle so aussprechen müßte, als ob glamici, gloggetti, glestri geschrieben wäre.

Gn vor einem Selbstlaute, als: gna, gue, gui, gno, gnu, wird ungefähr wie nja, nje, nji, nje, njo, nju, oder wie in den französischen Wörtern *mignon*, *peigner*, ausgesprochen; 3. B. magnifico, prächtig; agnello, Lamm; ingegnoso, sündreich; cagna, Hündin.

S.

S hat einen zweifachen Laut, einen schärferen (*gagliardo*), wie im deutschen Worte Wissen, und einen gelinderen (*rimesso*), wie in Wiese.

I. Der schärfere Laut des S (wie ß), welcher im Italienischen auch am häufigsten vorkommt, findet immer Statt:

1. Im Anfange der Wörter; 3. B.

sale, Salz; sempre, immer; signóre, Herr; súbito, gleich.

2. Vor den Mitlauten c, f, p, q, t; 3. B.

seuso, Schild; mosca, Fliege; sformato, verunstaltet; spedale, Spital; squareiare, zerreißen; Pásqua, Ostern; stampa, Druck.

3. Nach einem Mitlaute; 3. B.

forse, vielleicht; insigne, ausgezeichnet; senso, Sinn.

4. Am schärfsten lautet das S, wenn es verdoppelt steht; 3. B.

stesso, selbst; cassa, Kiste; rosso, roth; mosso, bewegt.

II. Den gelinden Laut hat S:

1. Vor allen Mitlauten, die oben angeführten c, f, p, q, t ausgenommen; 3. B.

sbarcare, ausschiffen; disdegno, Unwille; smembrare, zerstückeln; smunto, abgezehrt; snervare, entnerven.

2. Zwischen zwei Selbstlauten; 3. B.

avviso, Nachricht; tesoro, Schatz; paese, Land; virtuoso, tugendhaft; cortese, höflich.

T.

T behält im Italienischen immer seinen natürlichen Laut, wie in den Wörtern Ton, tadeln; und wird nie, wie im Lateinischen oder Deutschen, wenn auch ein Doppellaut io oder ia darauf folgt, als z ausgesprochen; 3. B.

natio, angeben; malattia, Krankheit; intiero, ganz; simpatia, Sympathie.

V.

V wird im Italienischen wie das deutsche W ausgesprochen; 3. B.

vuole, er will; volare, fliegen; viola, Veilchen; vizio, Laster; venire, kommen.

Sprich: wucle, wolare, wiela, wizie, wenire.

Z.

Z hat einen zweifachen Laut, einen geschärften (*aspro*), wie in den Wörtern: zanken, Zeit, und einen gelinderen (*rimesso*), wie ds. Im Allgemeinen ist der scharfe Laut des z als der herrschende zu betrachten; 3. B.

giustizia, Gerechtigkeit; pozzo, Ziehbrunnen; beneficio, Wohlthat; zucchero, Zucker.

Z wird in vielen Wörtern gelind wie ds ausgesprochen; 3. B.

mezzo, halb; zodiaco, Thierkreis; zafferano, Safran; organizzare, organisiren, ic.

In der Mitte der Wörter kann sowohl das einfache als das doppelte z den scharfen und den gelinden Laut haben. Nach der jetzt üblichen Orthographie wird in der Mitte der Wörter das z gewöhnlich verdoppelt, wenn es zwischen zwei Selbstlauten steht, wie in bellezza, Schönheit; folgt aber auf das z ein Doppellaut, so bleibt es einfach und hat dann auch immer den scharfen Laut, wie in ringraziare, danken.

H.

Weil die Italiener keinen Hauchlaut (*Aspirazione*) wie die Deutschen, Lateiner und Andere haben, so hat das h bei ihnen auch gar keinen Laut. Es

wird nur als Zeichen gebraucht, um den runden Laut von e und g vor e und i zu bezeichnen (wie in che, chi, fe, fi, welche Wörter ohne h wie ee, ei, tſche, tſchi, lauten würden); oder sonst als Unterscheidungszeichen, um die Zweideutigkeit einiger Wörter zu vermeiden. In dieser letzteren Eigenschaft wird das h in vier Personen des Hilfszeitwortes *avere*, haben, gebraucht, die man ho, hai, ha, hanno (ich habe, du hast, er hat, ſie haben) schreibt, um die Verwechslung derselben mit o (oder); mit dem Artikel ai (den); mit dem Vorworte a (zu); und mit anno (Jahr) zu verhüten.

Anmerk. Metastasio, der das h ganz aus dem Italienischen verbannt wissen wollte, bediente sich bei *avere* statt desselben des accento grave und schrieb: ò, ài, à, ànno, statt: ho, hai, ha, hanno: doch wurde diese Neuerung nur von Wenigen nachgeahmt. Die allgemeine Schreibart, welcher sich die besten Schriftsteller Italiens alter und neuer Zeit bedienen, ist die obige.

Uebrigens wird noch das h in der Mitte und am Ende einiger Ausrufungswörter, als in ah! ahi! deh! ohi! ohimè! eh! u. gebraucht, wo dasselbe die Dehnung der Aussprache bezeichnet, und durch die stärkere Bewegung, womit solche Empfindungswörter ausgestoßen werden, der Hauchlaut einigermaßen vernommen wird.

Die Selbstlaute

a, i und u werden wie im Deutschen ausgesprochen; die richtige Aussprache der Selbstlaute e und o hingegen bietet dem Anfänger einige Schwierigkeit, weil dieselben einen doppelten Laut, den offenen und den geschlossenen haben.

Das offene e klingt beinahe wie das deutsche ä in mäh-en, z. B. *modèsto* (bescheiden); das geschlossene ist dem deutschen e in weh ähnlich, z. B. *nero* (schwarz). — Das offene o wird sehr hell und rein ausgesprochen und nähert sich halb dem deutschen a (z. B. in pòrta, Thür), während das geschlossene ungefähr wie das deutsche o in Sohn lautet, z. B. *mondo* (Welt).

Die richtige Aussprache beider Selbstlaute ist besonders in solchen Wörtern von Wichtigkeit, deren Bedeutung nach derselben verschieden ist; so z. B. heißt *accètta* (mit offenem e), er nimmt an; *accetta* (mit geschlossenem), Weil; — *pèsea*, Pſirsiche; *pesca*, Fischerei; — *còlto* (mit offenem o), gesammelt; *colto* (mit geschlossenem), gebildet; — *tòrre*, nehmen; *torre*, Thurm.

Doch weichen die verschiedenen Mundarten Italiens im Gebrauche dieser offenen und geschlossenen Laute häufig von einander ab, und selbst die Sprachkundigen sind über die Aussprache von e und o in vielen Wörtern nicht einig. Es wäre daher nutzlos, eine Menge von Regeln und Ausnahmen darüber zu geben.

(Die Aussprache dieser Selbstlaute und jene der Mitlaute e, se, g vor e und i, gn vor einem Selbstlaute und des gelinden Lautes von gl, welche sich durch die Schrift bloß andeuten, aber nicht getreu wiedergeben läßt, kann nur, wie überhaupt die richtige italienische Aussprache, durch den mündlichen Unterricht, durch lautes Lesen mit dem Lehrer und fleißige Uebung erlernt werden.)

Das o bildet mit i und u häufig die beiden Doppellaute io und uo. In beiden Fällen hat das o den offenen Laut. Die Doppellaute io, ie und uo werden dergestalt mit einander ausgesprochen, daß das i mit dem darauf folgenden Selbstlaute und das u mit dem o gleichsam zusammenfließen, so, daß der letztere Selbstlaut, worauf der Ton ruht, fast allein gehört wird; z. B. *cuóre*, Herz; *huóno*, gut; *fiórino*, Gulden; *ciélo*, Himmel.

Anmerk. Die Römer lassen das u vor dem o nie hören, und sprechen daher obige Wörter ungefähr aus wie core, bono, foco u. Die Florentiner hingegen sprechen beide

Selbstlaute deutlich und scharf aus, als: cuore, buono, fuoco, und vermeiden dadurch Zweideutigkeiten, die bei Wörtern wie die folgenden leicht entstehen können: io sono, ich bin, und io suono, ich läute; io noto, ich schreibe auf, und io nuoto, ich schwimme, 2c.

In allen übrigen Fällen müssen die italienischen Selbstlaute deutlich ausgesprochen werden, selbst dann, wenn deren mehrere in einer Silbe zusammenstreffen, wie in suoi (seine), miei (meine).

Kurze Wiederholung der Aussprache.

ei tſchi	gi dſchi	sei ſchi	gli lji	gni nji
ee tſche	ge dſche	see ſche	gle gle	gne nje
ea fa	ga ga	sea ſfa	gla gla	gna nja
eo fo	go go	sco ſfo	glo glo	gno njo
eu fu	gu gu	scu ſfu	glu glu	gnu nju

Wiederholung jener Silben, wo das h und i als Schrift-Zeichen des veränderten Lautes der Buchstaben c, g, gl und se stehen.

chi fi	ghi gi	sch i ſti	gli lji
che fe	ghe ge	sche ſfe	glie lje
cia tſcha	gia dſcha	seia ſcha	glia lja
cio tſcho	gio dſcho	scio ſcho	glio ljo
ciu tſchu	giu dſchu	seiu ſchu	gliu lju

Zur Uebung in der Aussprache.

Ciceróne, eccità, cénere, uccíso, cibo, città, ciélo, accénto, citáre, società, ciúrma, sfacciáto, sincerità, siccóme, caríno, fáciie, piacére.

Che dite? chi cercáte? chi chiedéte? schiavitù, scherno, perchè, impereiocehè, annichiláre, cérehio, ciaschedúno, schiacciáto.

Génio, gesto, giro, gigánte, giúdice, maggióre, leggiádro, giòrno, giústo, giováne, giúgno, sággia, giárdino.

Fíglio, lúglio. pigliáre, fóglio, orgóglio, páglia, abbagliáre, consíglio, tógliere.

Ghirlánda, maghe, agghiadáre, ghetto, streghe.

Campágnia, vegnénite, serigno, bagnáre, legno, magnífico, ingégno, ignúdo, signóra, giúgnere, pegno.

Scemáre, scégliere, asciútto, disciógliere, avvertísee, úscio, preferísee, addoleísci.

Guárdia, guércio, guída, guérria, guásto, guáncia.

Cinque, quíndici, quarto, quarésima, questi, quegli.

Scharfes z: = Nozze, fazzolétto, disgrácia, beneficio.

Gelindes z wie ds: = Lázzaro, rozzo, zodiaco, organizzáre.

Ähnlich lautende Wörter von verschiedener Bedeutung.

B und **P**. Báglia, Kufe, Bütte; páglia, Stroh. — barca, Kahn; parca, Barze. — basso, niedrig; passo, Schritt. — basta, es ist genug; pasta, Teig. — bene, gut, wohl; pene, Schmerzen, Leiden; penne, Federn. — bere, trinken; pere, Birnen. — bordo, Bord; porto, Hafen, ich trage. — bozzo, roh, un- bearbeitet; pozzo, Brunnen. — bravo, wacker, brav; pravo, schlecht, verderbt. — bruno, braun; pruno, Dornstrauch.

D und **T**. Dando, gehend; tanto, so viel. — dardo, Wurfspeer; tardo, langsam, faumfelig. — detto, gesagt; tetto, Dach. — di, Tag; ti dir, dich. ---

doge, Faßdaube; toga, Toga. — domo, gezähmt; tomo, der Band. — dopo, nach; topo, Maus. — d'oro, von Gold; toro, Stier. — grado, Grad; grato, dankbar. — mondano, weltlich; montano, auf Bergen wachsend. — nodo, Knoten; noto, bekannt. — placido, rubia; placito, Gutedünken, Wohlgefallen. — quando, wann; quanto, wie viel. — sede, Sitz; sete, Durst. — solidario, wechselseitig verpflichtet; solitario, einsam. — solido, fest; solito, gewohnt.

C und G. Callo, Schwielen; gallo, Hahn. — cara, theure; gara, Wettstreit. — cheto, rubia, still; ghetto, Judengasse. — chiara, Einweiß; ghiara (ghiaja), Kies. — china, Zelter; ghinea, Guinee. — colléta, Sammlung; goletta, Halsfragen, Busenstreif. — cotto, gekocht; gotto, Trinkglas. — celare, verbergen; gelare, frieren. — cenere, Asche; genere, Geschlecht. — ciglio, Augenbraue; giglio, Lilie. — omaccio, Bösewicht; omaggio, Huldigung. — vacca, Kuh; vaga, reizende.

F und V. Fa, er macht; va, er geht. — fallo, Vergehen; vallo, Wall. — fasto, Prunk; vasto, weitläufig. — fede, Treue; vede, er sieht. — fendere, spalten; vendere, verkaufen. — fero (statt fiero), wild; ferro, Eisen; vero, wahr. — fico, Feige; vico, Gasse. — fili, Säden; vili, niedrige, schlechte. — fino, fein; vino, Wein. — foglia, Blatt; voglia, Wille. — folto, dicht; volto, Gesicht.

gu und qu. guanto, Handschuh; quanto, wie viel. — guarda, sieh; quarta, vierte. — guardo, Blick; quarto, vierter. — guercia, schielende; quercia, Eiche.

Einfache und doppelte Mitlaute.

Abate, Abt; abbatte, er schlägt nieder, haut um. — ala, Flügel; alla, (Dat. d. Artificels) der. — anelo, feuchend, athemlos; anello, Ring. — ara, Altar; arra, Handgeld. — cane, Hund; canne, Röhren. — caro, theuer; carro, Karren. — casa, Haus; cassa, Kiste. — fato, Schicksal; fatto, gemacht, That. — fioco, heißer; fiocco, Flocke. — fumo, Rauch; fummo, wir waren. — gota, Wange; gotta, Gicht. — inséto, Einsprossung; insetto, Insekt. — invito, Einladung; invitto, unbeseigt. — mulo, Maulesel; mullo, Barbe (Fisch). — tropo, Tropus; troppo, zu viel. — pena, Strafe; penna, Feder. — seta, Seide; setta, Sekte. — roso, benagt; rosso, roth. — seco, mit sich; secco, trocken. — seno, Busen; senno, Verstand, Einsicht. — sera, Abend; serra, Treibhaus. — sete, Durst; sette, sieben. — sono, ich bin; sonno, Schlaf. — accésso, angezündet; accesso, Zugang. — base, Grundlage; basse, niedrige. — contésa, Streit; contessa, Gräfin. — mese, Monat; messe, Ernte. — rosa, Rose; rossa, rothe. — steso, ausgebreitet; stesso, selbst.

Capitel I.

Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie.

K, W, X, Y, J.

§. 1. Die Buchstaben k, w, x und y kommen im Italienischen nie vor, und sind vom italienischen Alphabete gänzlich ausgeschlossen; das k wird durch c oder ch, — das w durch v, — das x durch s oder ss, und wenn das x in den fremden Wörtern vor einem e sich befindet, durch e, — das y endlich durch i ersetzt; z. B. Kali, *cali*; Hermes, *chermes*; Krim, *Criméa*; Clotilde, *Clotilda*; Wien, *Vienna*; Xaverius, *Savério*; Xerxes, *Serse*; Alexander, *Alessandro*; excellens, *eccellente*; exceptus, *eccetto*; gyrus, *giro*; Syntaxis, *sintassi*; Chirie, *Chirie*.

§. 2. Der Mitlaut j der fremden Sprachen wird im Italienischen gewöhnlich in ge, gi verwandelt; z. B. Jesus, *Gesù*; Jerusalem, *Gerusalénne*; juvenis, *gióvine*; major, *maggióre*; Julius, *Giúlio*; pejor, *peggióre*; juvare, *giováre*.

Ph, th, ps, pt.

§. 3. Statt des ph brauchen die Italiener das f und statt des th das einfache t; z. B.

Phidias, *Fidia*; Philippus, *Filippo*; Philosophus, *filósofo*; theoria, *teoría*; thema, *tema*; theologia, *teología*.

Bei ps und pt der fremden Sprachen, wenn sie im Anfange des Wortes stehen, bleibt im Italienischen der erste Mitlaut weg; z. B.

Ptolomaeus, *Toloméo*; Psalmus, *Sálmo*.

§. 4. Wenn in lateinischen Wörtern unmittelbar auf einen der Mitlaute b, c, d, g, m, p noch ein anderer folgt, so werden sie im Italienischen weggelassen, und dafür der zweite verdoppelt; daher sagen und schreiben die Italiener statt der lateinischen Wörter:

subditus, *súddito*; factum, *fatto*; actus, *atto*; doctor, *dottóre*; admiror, *ammíro*; enigma, *enímma*; damnum, *danno*; scriptum, *scritto*; Conrad, *Corrádo*; scripsi, *scrissi*.

Anmerk. Die Mitlaute werden in der Mitte eines Wortes deswegen verdoppelt, damit man sie gedehnter und nachdrucksvoller ausspreche, und zwar so, daß man ihre Verdoppelung merken könne, z. B. carro, fatto, cassa, sanno, faremmo, diremmo, vedemmo, crebbe, ecc. klingen ganz anders, als: caro, fato, casa, sano, faremo, diremo, ecc., welche auch eine ganz andere Bedeutung haben. — Eben in dieser wohlbeachteten richtigen Aussprache der doppelten Mitlaute besteht der Vorzug und die Eigenthümlichkeit des angenehmen Nachdrucks in der reinen toskanischen und römischen Mundart, wodurch sie sich auch von anderen Mundarten Italiens besonders unterscheiden, die gewöhnlich diese Verdoppelung wenig hören lassen.

§. 5. Die Mitlaute b, c, g werden vor den Doppellauten ia und io meistens verdoppelt; z. B.

abbia, dúbbio, góccia, fáccio, péggio, veleggiáre, ecc.

Capitel II.

Von dem Accente (dell' Accénto).

§. 6. Die italienische Sprache hat gewöhnlich bloß einen Accent (´) als Tonzeichen für die Schrift, *accento grave* genannt, welcher auf die Endselbstlaute einiger Wörter gesetzt wird, um anzuzeigen, daß dieselben am Ende um einen Buchstaben oder um eine Silbe abgekürzt worden sind (daher sie auch abgekürzte Wörter, *voci tronche*, heißen), und daß die Betonung deshalb nicht

verrückt, sondern auf dem nämlichen Selbstlaute beibehalten wird, auf welchem sie vor der Abkürzung sich befand; z. B.

facilità. Leichtigkeit, statt: *facilità*; — portò, er trug, statt: *portò*; — virtù, Tugend, statt: *virtù*; — diè, er gab, statt: *diè*; — finì, er endigte, statt: *finì*; — più, mehr, statt: *più*; — sù, er war, statt: *sù* etc.

Anmerk. Wurde in einem abgekürzten mehrsilbigen Worte der betonte Selbstlaut nicht ausdrücklich durch den Accent bezeichnet, so könnte die Betonung auf einen anderen Selbstlaut übertragen werden, und dadurch das Wort oft eine andere Bedeutung erhalten; so heißt z. B. *facilità*. Leichtigkeit, und *facilità*, er erleichtert; *portò*, er trug, *pòrto*, ich frage, oder der Hafen; *terrà*, er wird halten, *tèrra*, die Erde; *calamità*. Unglück, *calamita*. Magnet.

§. 7. Von den einsilbigen Wörtern werden nur gewisse accentuirt, weil dieselben meist noch anderer Bedeutung fähig sind; dergleichen solche, welche auf zwei Selbstlaute endigen, also den Ton auf dem einen oder dem anderen haben können. Daher schreibt man:

à. *)	er hat	aber:	a.	Berwert	ò. *)	ich habe	aber:	o,	oder
dà,	er gibt	"	da,	von	piè,	Fuß	"	pie,	fromme
è,	er ist	"	e,	und	sì,	ja	"	si,	sich
già.	schon	"	gia,	er ging	più.	mehr			
là.	dort	"	la,	Artikel	può,	kann			
nè,	weder, noch	"	ne,	davon,	giù,	unten			

Se auch: sè statt sède. Glaube; se' statt sece, er that; stè statt stette, er stand; siè. statt siede, er sitzt.

§. 8. Einsilbige Wörter, so wie auch jene mehrsilbigen, welche den Ton (Accent) auf der letzten Silbe haben, verdoppeln in der Zusammensetzung mit anderen Wörtern den Anfangsilb laut des angehängten Wortes (wenn es nicht mit einem S. worauf ein anderer Mitlaut folgt, anfängt), verlieren aber dafür ihren Accent; so bilden in der Zusammensetzung:

fra und tanto	=	frattanto,	indessen.
si " che	=	sicchè,	so daß.
più " tosto	=	piuttosto,	lieber.
fa " mi	=	fammi,	mach mir.
amò " la	=	amolla,	er liebte sie.
è " vi	=	evvi,	es ist, es gibt.
da " lo	=	dallo,	von dem.

§. 9. Neuere Schriftsteller bedienen sich auch des *accento acuto* (') als Ton- und Unterscheidungszeichens in solchen Fällen, wo mehrsilbige Wörter, welche am Ende auf den Doppellaut *ia*, *ie* oder *io* ausgehen, durch die Betonung des *i* eine andere Bedeutung erhalten, z. B. *gia*, ging (abgekürzt von *giva*); *balia*, Gewalt; *malvagia*, Malvasierwein etc., um diese Wörter von *già*, schon; *balia*. Amme; *malvagia* (weiblich von *malvagio*), böshast, zu unterscheiden. (Siehe Seite 5 die Anmerkung.)

Anmerk. Da die italienische Betonung (Prosodie) fast ganz durch den Gebrauch bestimmt ist, so läßt sie sich auch auf keine aus der inneren Beschaffenheit der Wörter geschöpfte Regel zurückführen.

Capitel III.

Vom Apostroph (dell' Apóstrofo).

§. 10. Der Apostroph oder das Auslassungszeichen (') wird überall gebraucht, wo des Wohllautes wegen, entweder zu Anfang oder am Ende eines Wortes, ein Selbstlaut weggelassen wird, weil da das vorhergehende

*) Ueber à und ò siehe die Anmerkung Seite 8 bei H.

Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das folgende Wort mit einem solchen anfängt; z. B. sopra 'l letto, auf dem Bette; — sotto 'l cielo, unter dem Himmel; — e 'n questo, e 'n quello, sowohl in diesem als in jenem; — l'ópera, das Werk; — bell' usanza, schöne Gewohnheit; — senz' ánima, ohne Seele; statt: sopra il letto; sotto il cielo; e in questo, e in quello; la ópera; bella usanza; senza ánima.

Anmerk. Die Apostrophirung zu Anfang eines Wortes ist jedoch mehr in der Poesie, als in der Prosa gebräuchlich.

§. 11. Von dem Apostroph muß man die Abkürzung der Wörter wohl unterscheiden, d. h. wo Buchstaben, ohne daß man sie apostrophirt, ausgelassen werden. So kann der Endselbstlaut eines Wortes weggelassen werden, wenn demselben einer der vier flüssigen Mitlaute l, m, n, r unmittelbar vorhergeht, und das folgende Wort mit einem Mitlaute, der kein s impura ist, anfängt, ohne daß man ihn apostrophirt; z. B.

Il carnevál passáto, der vergangene Fasching; — a man destra, rechter Hand; — ogni uóm tacéa, Jedermann schwieg; — vuól far questo, er will dieses thun; statt: carnevale, mano, uomo, vuole, fare.

Anmerk. S impura, unreines s, ist bei den Grammatikern ein s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B. spírito, Geist; scettro, Scepter.

§. 12. Bei Wörtern, die sich auf llo endigen, pflegt die ganze letzte Silbe weggelassen zu werden, wenn das darauf folgende Wort mit einem Mitlaut, der kein s impura ist, anfängt, als: bel, quel, val, cavál, uccél, fratél, tranquil, ecc. statt: bello, quello, valle, cavállo, uccéllo, fratéllo, tranquillo, und einige davon haben im Plural ei, als: bei, quei, fratéi, statt: belli, quelli, fratélli.

Anmerk. Dergleichen Abkürzungen der Endselbstlaute finden nicht statt am Ende eines Abschnittes der Rede, es sei vor einem Punkt, Colon oder Comma; daher sagt man nicht: Ella ha una bella man (sie hat eine schöne Hand), sondern mano; nicht: chi è quel Signor? (wer ist jener Herr?), sondern Signore, u. s. w.

Capitel IV.

Von dem Artikel (dell' Articolo).

§. 13. Die Italiener haben drei Artikel; il und lo für das männliche, und la für das weibliche Geschlecht. (Siehe Einleitung Nr. 4.)

§. 14. Der Artikel il, der im Plural i hat, wird vor jenen männlichen Wörtern gebraucht, welche mit einem Mitlaute (s impura ausgenommen) anfangen; z. B.

il giardíno,	der Garten.	il signóre,	der Herr.	il tempo,	die Zeit.
i giardíni,	die Gärten.	i signóri	die Herren.	i tempi,	die Zeiten.

§. 15. Den Artikel lo (im Plural gli) braucht man vor jenen männlichen Wörtern, welche mit einem s impura anfangen, d. i. mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt; z. B.

lo spírito,	der Geist.	lo straniére,	der Fremde.
gli spíriti,	die Geister.	gli straniéri,	die Fremden.

Anmerk. Die Alten bedienten sich häufig des Artikels lo auch nach dem Verworthe per, als: per lo consíglío di colúí, auf dessen Rathen; per lo più, meistens; und einige neuere Schriftsteller brauchen den Artikel lo auch vor männlichen Wörtern, die mit einem z anfangen, als: lo zecchíno, der Ducaten.

§. 16. Den Artikel lo, jedoch apostrophirt (l'), braucht man auch vor allen männlichen Wörtern, die mit einem Selbstlaute anfangen; z. B.

l'angelo,	der Engel.	l'impiego,	das Amt.
gli angeli.	die Engel.	gl' impieghi,	die Aemter.

Anmerk. Im Plural kann gli nur vor Wörtern apostrophirt werden, welche mit einem i anfangen, z. B. gl' impieghi, degl' ingegni, weil das g vor a, e, o, u seinen gelinden Laut (li) verliert und den harten (wie in glimmen, gleich) annimmt (siehe Seite 6 Anmerkung zu gl).

§. 17. Der Artikel la (im Plural le) wird vor weiblichen Wörtern, die mit Mitlauten anfangen, gebraucht; z. B.

la tavola,	der Tisch.	la madre,	die Mutter.
le tavole.	die Tische.	le madri,	die Mütter.

§. 18. Vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechtes, welche mit einem Selbstlaute anfangen, wird la apostrophirt (l'); z. B.

l'anima,	die Seele.	l'opera,	das Werk.
le anime,	die Seelen.	le opere,	die Werke.

§. 19. Der Plural le wird vor jenen Wörtern weiblichen Geschlechtes apostrophirt, welche mit einem e anfangen; z. B. l'esperienza, l'eresie, l'erbe. — Vor den übrigen Selbstlauten wird le in der Regel nicht apostrophirt, als: le anime, le insigne, le opere, le usanze.

Capitel V.

Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln: il, lo, la.

§. 20. Um allen Mißklang beim Zusammentreffen mehrerer einsilbigen Wörter, die in der Rede oft vorkommen, zu vermeiden, werden in der italienischen Sprache, deren Hauptcharakter Wohlklang und Harmonie ist, die einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, wenn sie mit den Artikeln il, lo, la, i, gli, le, zusammentreffen, mit diesen in ein Wort zusammengezogen. — Bei diesen Zusammenziehungen werden Buchstaben theils verändert, theils weggelassen, theils hinzugefügt, nach Gesetzen, welche zuerst die größere Bequemlichkeit der Aussprache veranlaßt und als Gebrauch eingeführt, späterhin aber der Wohlklang mehr ausgebildet und genau bestimmt hat.

Anmerk. Solche Zusammenziehungen findet man auch im Deutschen häufig, als da sind: ins, auß, fürs, im, am, an, zum, zur, vom, anstatt: in das, auf das, für das, in dem, an dem, an das, zu dem, zu der, von dem u.

§. 21. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Art:

Statt: di il — <i>del</i>	statt: a il — <i>al</i>	statt: da il — <i>dal</i>
di i — <i>dei</i>	a i — <i>ai</i>	da i — <i>dai</i>
di lo — <i>dello</i>	a lo — <i>allo</i>	da lo — <i>dallo</i>
di gli — <i>degli</i>	a gli — <i>agli</i>	da gli — <i>dagli</i>
di la — <i>della</i>	a la — <i>alla</i>	da la — <i>dalla</i>
di le — <i>delle</i>	a le — <i>alle</i>	da le — <i>dalle</i>

In, in; su, auf; con, mit; per, für, durch.

Statt: in il — <i>nel</i>	statt: con il — <i>col</i>	statt: su il — <i>sul</i>
in i — <i>nei</i>	con i — <i>coi</i>	su i — <i>sui</i>
in lo — <i>nello</i>	con lo — <i>collo</i>	su lo — <i>sullo</i>
in l' — <i>nell'</i>	con l' — <i>coll'</i>	su gli — <i>sugli</i>
in gli — <i>negli</i>	con gli — <i>cogli</i>	su la — <i>sulla</i>
in la — <i>nella</i>	con la — <i>colla</i>	su le — <i>sulle</i>
in le — <i>nelle</i>	con le — <i>colle</i>	su l' — <i>sull'</i>

Statt: per il — *pel*; per i — *pei* (*pe'*); per gli — *pegli*.

Anmerk. Wenn der Artikel, welcher auf *con* folgt, mit *l* anfängt, so ist die Zusammenziehung willkürlich, denn man sagt gleich richtig: *con lo* oder *collo scettro*, mit dem Zepter; *col* oder *con l'inganno*, mit dem Betrug; *con la* oder *colla signora*, mit der Frau; *con le* oder *colle braccia*, mit den Armen, *ic.*

Per hingegen kann mit dem Artikel, der mit *l* anfängt, nie zusammengezogen werden, und man sagt getrennt: *per lo passato*, *per la casa*, *per le sorelle*.

§. 22. Die Vorwörter *tra* und *fra*, zwischen, unter, können mit dem Artikel zusammengezogen werden, wenn er mit *l* anfängt, und dann wird das *l* verdoppelt; z. B. *fralle montagne*, zwischen den Gebirgen; *tralle due sorelle*, zwischen den beiden Schwestern; *frallo serigno e la sedia*, zwischen dem Kasten und dem Sessel. — Wenn *tra* oder *fra* mit dem Artikel *i* verbunden sind, so wird dieser letztere apostrophirt; z. B. *fra' eugini*, *tra' fratelli* etc. — Mit *gli* werden sie nicht zusammengezogen, als: *fra gli amici*, *tra gl' infelici*, *ecc.* — Wenn *fra* oder *tra* vor *il* steht, so wird gewöhnlich das *i* in der Aussprache nicht gehört und in der Schrift apostrophirt, z. B. *fra 'l sonno*, unter dem Schläfe; *tra 'l sì e 'l no*, zwischen ja und nein.

Capitel VI.

Von der Declination,

oder der Art und Weise, im Italienischen die verschiedenen Endungen (*casus*) der Hauptwörter zu bezeichnen.

§. 23. Im Deutschen werden die Hauptwörter, um die verschiedenen Endungen derselben zu bezeichnen, declinirt, d. h. durch Veränderungen oder Beugungen der Endsilben abgeändert. Da aber die italienischen Hauptwörter immer den nämlichen Ausgang (*la medesima desinenza*) im Singular, wie auch den nämlichen Ausgang im Plural beibehalten, so kann man nicht sagen, daß sie Endungen, folglich eine eigentliche Declination haben.

§. 24. Die verschiedenen Ausgänge (*le varie terminazioni dei nomi*) der italienischen Hauptwörter haben, wie wir in der Folge sehen werden, nur zweierlei Bestimmungen: 1. um das Geschlecht anzuzeigen, und 2. um anzudeuten, ob man von einem oder von mehreren Gegenständen spricht. So z. B. *pássero*, Sperling, läßt nicht nur an den Gegenstand denken, den es bezeichnet, sondern zeigt auch an, daß von einem Männchen; — und *pássere*, Sperlinge (Weibchen), daß von Weibchen, und zwar von mehr als einem, die Rede ist.

Anmerkungen. Hieraus kann man leicht entnehmen, daß in den Sprachen, welche keine Endungen, folglich auch keine Declinationen haben (wie in der italienischen, französischen, spanischen und englischen), der Artikel keineswegs, wie mehrere Sprachlehrer fälschlich behauptet haben, zur Bezeichnung von Geschlecht und Endungen, sondern als ein bloßes Bestimmungswort des Hauptwortes dient, um es als ein bestimmtes Object von anderen seiner Gattung zu unterscheiden.

Diesem unumstößlichen, unabänderlichen Grundsatz zu Folge läßt man im Italienischen den Artikel immer weg, wenn man den Gegenstand in allgemeiner, unbestimmter Bedeutung nimmt. (Vergleiche §. 112.)

§. 25. Da die Artikel *il*, *lo*, *la* eben so unabänderlich sind, wie das Hauptwort, und sich bloß nach dem Geschlechte und der Zahl desselben verändern, so bedienen sich die Italiener, zur Bezeichnung der verschiedenen Endungen der Hauptwörter, gewisser Vorwörter, welche, wenn sie den Hauptwörtern vorgesetzt sind, vollkommen die Beugefälle der Deutschen, Lateiner und Griechen ersetzen, und deshalb *Casus-Zeichen* oder *Endungszeichen* (*segnacasi*) genannt werden.

§. 26. Solcher Vorwörter oder Endungszeichen gibt es drei, nämlich: in der zweiten Endung (genitivo) wird dem Hauptworte *di* vorgesetzt; in der dritten Endung (dativo) das Vorwort *a*, und in der sechsten Endung (ablativo) das Vorwort *da*, und zwar ohne Unterschied, in der Einzah! wie in der Mehrzahl, vor dem männlichen wie vor dem weiblichen Hauptworte.

§. 27. In der ersten (nominativo) und in der vierten Endung (accusativo) steht das Hauptwort allein, oder begleitet von einem Bestimmungsworte ohne Vorwort. — Diese zwei Endungen werden durch die Stelle, die sie vor oder nach dem Zeitworte einnehmen, hinlänglich von einander unterschieden, folglich bedürfen sie auch weiter keines Unterscheidungszeichens; z. B.

Alessandro vinse Dario, Alexander besiegte den Darius; — il padre ama il figlio, der Vater liebt den Sohn; — tre studenti incontrarono un contadino, drei Studenten begegneten einem Bauer; — un cacciatore vide un cervo, ein Jäger sah einen Hirsch.

Declination italienischer Hauptwörter mit und ohne Artikel.

Einzah! (Singolare).

1. End. Nominativo.		Libro	— il libro,	das Buch.
2. End. Genitivo.	di	libro	— del libro,	des Buches.
3. End. Dativo.	a	libro	— al libro,	dem Buche.
4. End. Accusativo.		libro	— il libro,	das Buch.
6. End. Ablativo.	da	libro	— dal libro,	von dem Buche.

in	libro	— nel libro,	in dem Buche.
con	libro	— col libro,	mit dem Buche.
per	libro	— pel libro,	für das Buch.
su	libro	— sul libro,	auf das Buch.

Mehrzahl (Plurale). *).

1. End. Nominativo.		Libri	— i **)	libri,	die Bücher.
2. End. Genitivo.	di	libri	— dei (de') ***)	libri,	der Bücher.
3. End. Dativo.	a	libri	— ai (a')	libri,	den Büchern.
4. End. Accusativo.		libri	— i	libri,	die Bücher.
6. End. Ablativo.	da	libri	— dai (da')	libri,	von den Büchern.

in	libri	— nei (ne')	libri,	in den Büchern.
con	libri	— coi (co')	libri,	mit den Büchern.
per	libri	— pei (pe')	libri,	für die Bücher.
su	libri	— sui (su')	libri,	auf den Büchern.

Singular.

1. End. Nominativo.		Schioppo	— lo	schioppo,	die Flinte.
2. End. Genitivo.	di	schioppo	— dello	schioppo,	der Flinte.
3. End. Dativo.	a	schioppo	— allo	schioppo,	der Flinte.
4. End. Accusativo.		schioppo	— lo	schioppo,	die Flinte.
6. End. Ablativo.	da	schioppo	— dallo	schioppo,	von den Flinten.

*) Vorläufig kann die Regel dienen: Alle Wörter (männliche und weibliche) verändern den Endselbstlaut im Plural in i: als: il padre, der Vater, i padri; — il poeta, der Dichter, i poeti; — il cervo, der Hirsch, i cervi; — la madre, die Mutter, le madri; — la mano, die Hand, le mani. Davon sind blos jene weiblichen Wörter ausgenommen, die auf *a* ausgehen, welche im Plural das *a* in *e* verändern, als: la sorella, die Schwester, le sorelle.

**) Bei einigen alten Schriftstellern wird man im Plural li, delli, alli, dalli, statt i, dei, ai, dai finden, nun aber ist dies nicht mehr gebräuchlich.

***) Dei, ai, dai, nei, coi, pei, sui werden häufig des Wohltautes wegen apostrophirt, besonders wenn sie vor mehreren Wörtern stehen, welche auf i endigen; z. B. a cagione de' molti suoi peccati, wegen seiner vielen Sünden.

in	schioppo	—	nello	schioppo,	in der Flinte.
con	schioppo	—	collo	schioppo,	mit der Flinte.
per	schioppo	—	per lo	schioppo,	für die Flinte.
su	schioppo	—	sullo	schioppo,	auf der Flinte.

P l u r a l.

1. End. <i>Nominativo.</i>		Schioppi	—	gli	schioppi,	die Flinten.
2. End. <i>Genitivo.</i>	di	schioppi	—	degli	schioppi,	der Flinten.
3. End. <i>Dativo.</i>	a	schioppi	—	agli	schioppi,	den Flinten.
4. End. <i>Accusativo.</i>		schioppi	—	gli	schioppi,	die Flinten.
6. End. <i>Ablativo.</i>	da	schioppi	—	dagli	schioppi,	von den Flinten.

in	schioppi	—	negli	schioppi,	in den Flinten.
con	schioppi	—	cogli	schioppi,	mit den Flinten.
per	schioppi	—	pegli	schioppi,	für die Flinten.
su	schioppi	—	sugli	schioppi,	auf die Flinten.

S i n g u l a r (siehe §. 16).

1. End. <i>Nominativo.</i>	Anello	—	l'	anello,	der Ring.
2. End. <i>Genitivo.</i>	d'	anello	—	dell'	des Ringes.
3. End. <i>Dativo.</i>	ad*)	anello	—	all'	dem Ringe.
4. End. <i>Accusativo.</i>		anello	—	l'	den Ring.
6. End. <i>Ablativo.</i>	ad	anello	—	dall'	von dem Ringe.

in	anello	—	nell'	anello,	in dem Ringe.
con	anello	—	coll'	anello,	mit dem Ringe.
per	anello	—	per l'	anello,	für den Ring.
su	anello	—	sull'	anello,	auf dem Ringe.

P l u r a l.

1. End. <i>Nominativo.</i>	Anelli	—	gli	anelli,	die Ringe.	
2. End. <i>Genitivo.</i>	di	anelli	—	degli	anelli,	der Ringe.
3. End. <i>Dativo.</i>	ad	anelli	—	agli	anelli,	den Ringen.
4. End. <i>Accusativo.</i>		anelli	—	gli	anelli,	die Ringe.
6. End. <i>Ablativo.</i>	da	anelli	—	dagli	anelli,	von den Ringen.

in	anelli	—	negli	anelli,	in den Ringen.
con	anelli	—	cogli	anelli,	mit den Ringen.
per	anelli	—	pegli	anelli,	für die Ringe.
su	anelli	—	sugli	anelli,	auf den Ringen.

S i n g u l a r.

1. End. <i>Nominativo.</i>	Casa	—	la	casa,	das Haus.
2. End. <i>Genitivo.</i>	di casa	—	della	casa,	des Hauses.
3. End. <i>Dativo.</i>	a casa	—	alla	casa,	dem Hause.
4. End. <i>Accusativo.</i>	casa	—	la	casa,	das Haus.
6. End. <i>Ablativo.</i>	da casa	—	dalla	casa,	von dem Hause.

in	casa	—	nella	casa,	in dem Hause.
con	casa	—	colla	casa,	mit dem Hause.
per	casa	—	per la	casa,	für das Haus.
su	casa	—	sulla	casa,	auf dem Hause.

*) Der Wohlklang, welcher auf die Bildung und Aussprache der Wörter im Italienischen so vielen Einfluß gehabt hat, fordert, daß dem Casus-Zeichen *a*, wenn es vor einen Selbstlaut zu stehen kommt, öfters ein *d* angehängt werde; daher sagt man statt *a onore*, *a amico*, besser *ad onore*, *ad amico*. Eben darum wird auch oft das *di* apostrophirt vor den Wörtern, welche mit einem Selbstlaute anfangen, als *capo d'opera*, *segno d'umiltà*. — Das Casus-Zeichen *da* hingegen wird nie apostrophirt, sondern immer ganz geschrieben, um die Zweideutigkeit mit *di* zu vermeiden, und der etwaige Mißklang im Zusammentreffen zweier Selbstlaute muß in diesem Falle geduldet werden, da die Deutlichkeit ein höherer Zweck ist als der Wohlklang.

P l u r a l.

1. End. <i>Nominativo.</i>		Case — le	case,	die Häuser.
2. End. <i>Genitivo.</i>	di	case — delle	case,	der Häuser.
3. End. <i>Dativo.</i>	a	case — alle	case,	den Häusern.
4. End. <i>Accusativo.</i>		case — le	case,	die Häuser.
6. End. <i>Ablativo.</i>	da	case — dalle	case,	von den Häusern.
	in	case — nelle	case,	in den Häusern.
	con	case — colle	case,	mit den Häusern.
	per	case — per le	case,	für die Häuser.
	su	case — sulle	case,	auf den Häusern.

S i n g u l a r.

1. End. <i>Nominativo.</i>	Arte — l'	arte,	die Kunst.
2. End. <i>Genitivo.</i>	d' arte — dell'	arte,	der Kunst.
3. End. <i>Dativo.</i>	ad arte — all'	arte,	der Kunst.
4. End. <i>Accusativo.</i>	arte — l'	arte,	die Kunst.
6. End. <i>Ablativo.</i>	da arte — dall'	arte,	von der Kunst.
	in arte — nell'	arte,	in der Kunst.
	con arte — coll'	arte,	mit der Kunst.
	per arte — per l'	arte,	für die Kunst.
	su arte — sull'	arte,	auf der Kunst.

P l u r a l (siehe §§. 18. 19).

1. End. <i>Nominativo.</i>	Arti — le	arti,	die Künste.
2. End. <i>Genitivo.</i>	di arti — delle	arti,	der Künste.
3. End. <i>Dativo.</i>	ad arti — alle	arti,	den Künsten.
4. End. <i>Accusativo.</i>	arti — le	arti,	die Künste.
6. End. <i>Ablativo.</i>	da arti — dalle	arti,	von den Künsten.
	in arti — nelle	arti,	in den Künsten.
	con arti — colle	arti,	mit den Künsten.
	per arti — per le	arti,	für die Künste.
	su arti — sulle	arti,	auf den Künsten.

C a p i t o l o VII.

Von den andern Bestimmungswörtern außer dem Artikel.

§. 28. Außer dem Artikel gibt es noch andere Wörter, deren jedes in seiner Art mehr oder weniger zur Bestimmung des Gegenstandes dient. — Der gleichen sind die Zahlwörter, Fürwörter und Beiwörter.

Hier gilt als Regel: daß die anderen Bestimmungswörter, wenn sie den Gegenstand (Person oder Sache) hinlänglich oder mit noch größerer Bestimmtheit bezeichnen, als es der Artikel selbst vermag, diesen überflüssig machen; außerdem aber werden dieselben immer von dem Artikel begleitet.

Um die Endungen bei diesen Wörtern zu bezeichnen, braucht man ebenfalls nur die Casus-Zeichen di, a, da vorzusetzen, wie man aus folgenden Abänderungsarten ersehen kann.

S i n g u l a r.

	Eine Blume.		Ein Schild.		Ein Freund.
	un fiore *).		uno scudo.		un amico.
d'	un fiore.	d'	uno scudo.	d'	un amico.
ad	un fiore.	ad	uno scudo.	ad	un amico.
	un fiore.		uno scudo.		un amico.
da	un fiore.	da	uno scudo.	da	un amico.

*) Man sieht, daß vor männlichen Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, un.

in un fiore.
con un fiore.
per un fiore.

in uno scudo.
con uno scudo.
per uno scudo.

in un amico.
con un amico
per un amico.

P l u r a l.

Einige Blumen.

Einige Schilde.

Einige Freunde.

alcúni fióri.
d' alcúni fióri.
ad alcúni fióri.
alcúni fióri.
da alcúni fióri.

alcúni scudi.
d' alcúni scudi.
ad alcúni scudi.
alcúni scudi.
da alcúni scudi.

alcúni amici.
d' alcúni amici.
ad alcúni amici.
alcúni amici.
da alcúni amici.

in alcúni fióri.
con alcúni fióri.
per alcúni fióri.

in alcúni scudi.
con alcúni scudi.
per alcúni scudi.

in alcúni amici.
con alcúni amici.
per alcúni amici.

Eine Henne.

una gallína.
d' una gallína.
ad una gallína.
una gallína.
da una gallína.

Eine Gans.

un' oca.
d' un' oca.
ad un' oca.
un' oca.
da un' oca.

in una gallína.
con una gallína.
per una gallína.

in un' oca.
con un' oca.
per un' oca.

Plural: alcune gallíne, einige Hühner; alcune oche, einige Gänse u. s. w.

Singular.

Das ganze Volk.

tutto il pópolo *)
di tutto il pópolo
a tutto il pópolo
da tutto il pópolo

Plural.

Alle Völker.

tutti i pópoli.
di tutti i pópoli.
a tutti i pópoli.
da tutti i popoli.

in tutto il pópolo
con tutto il pópolo
per tutto il pópolo

in tutti i pópoli.
con tutti i popoli.
per tutti i pópoli.

Jener Garten.

quel giardíno.
di quel giardíno.
a quel giardíno.
da quel giardíno.

Singular.

Dieser Vogel.

quest' uccéllo.
di quest' uccéllo.
a quest' uccéllo.
da quest' uccéllo.

Jeder Soldat.

ogni soldáto.
d' ogni soldáto.
ad ogni soldáto.
da ogni soldáto.

in quel giardíno.
con quel giardíno.
per quel giardíno.

in quest' uccéllo.
con quest' uccéllo.
per quest' uccéllo.

in ogni soldáto.
con ogni soldáto.
per ogni soldáto.

Plural.

Diese Vögel.

questi uccélli.
di questi uccélli.
a questi uccélli.
da questi uccélli.

Fünf Soldaten.

cinque soldáti.
di cinque soldáti.
a cinque soldáti.
da cinque soldáti.

Jene Gärten.

quei giardíni.
di quei giardíni.
a quei giardíni.
da quei giardíni.

vor *s impura*, uno, und vor einem Selbstlaute un; vor weiblichen Wörtern mit einem Mitlaute una, und vor jenen mit einem Selbstlaute un' stehet.

*) Die Zahlwörter tutto und ambedue haben das Eigenthümliche, daß sie den Artikel nach sich führen, wenn sie vor dem Hauptworte stehen, als: tutto il mondo; ambedue i fratelli.

in quei giardini.	in questi uccelli.	in cinque soldati.
con quei giardini.	con questi uccelli.	con cinque soldati.
per quei giardini.	per questi uccelli.	per cinque soldati.

§. 29. Eigene Namen (nomi proprj) der Götter, Personen, Städte, Dörfer, stehen im Singular immer ohne Artikel, weil ihre ausschließlich individuelle Bedeutung keine genauere Bestimmung und Unterscheidung mehr nöthig hat, folglich den Artikel entbehrlich macht.

Wien.	Carl.	Amalie.	Jupiter.	Gott.
Vienna.	Carlo.	Amalia.	Giove.	Dio.
di Vienna.	di Carlo.	d' Amalia.	di Giove.	di Dio.
a Vienna.	a Carlo.	ad Amalia.	a Giove.	a Dio.
da Vienna.	da Carlo.	da Amalia.	da Giove.	da Dio.
in Vienna.	in Carlo.	in Amalia.	in Giove.	in Dio.
con Vienna.	con Carlo.	con Amalia.	con Giove.	con Dio.
per Vienna.	per Carlo.	per Amalia.	per Giove.	per Dio.

Capitel VIII.

Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra.

§. 50. In der ersten Endung (Nominativo) steht die Person oder Sache (Subject), von welcher gesagt wird, daß sie etwas thut, leidet, sich in einem Zustande befindet oder eine Eigenschaft besitzt. Man fragt dabei: wer? oder was? chi? che? z. B.

La sorella canta, die Schwester singt; — *António* è stato lodato, Anton ist gelobt worden; — *egli* veglia, er wacht; — *la città* è grande, die Stadt ist groß.

§. 51. In der zweiten Endung (Genitivo) — Verhältniß der näheren Bestimmung überhaupt — stehen diejenigen Hauptwörter, welche die allgemeine Bedeutung eines anderen näher bestimmen und beschränken. Man fragt dabei: wessen? was für ein? wovon? di chi? di che? onde? z. B.

L'amore del padre, die Liebe des Vaters; — *il libro di Giacomo*, Jacobs Buch; — *una libbra di carne*, ein Pfund Fleisch; — *porta di giardino*, Gartenthür.

Liebe, Buch, Pfund und Thür sind die regierenden Hauptwörter, von denen die Bestimmungswörter Vater, Jacob, Fleisch und Garten regiert werden, welche bestimmen und beschränken, wessen Liebe, wessen Buch, wovon ein Pfund, wessen Thür man hier meint.

Anmerk. Jedes zusammengesetzte Wort im Deutschen besteht aus zwei Theilen. Der letzte Theil desselben zeigt immer den Hauptbegriff an, und heißt deswegen das Grundwort oder das regierende Wort; und das erste Wort, wodurch das Grundwort bestimmt wird, heißt das Bestimmungswort. In Gartenthür ist Thür das Grundwort und Garten das Bestimmungswort, weil es bestimmt, was für eine Thür man meint.

§. 52. Die Fälle, wo im Italienischen ein Wort als Bestimmungswort im Genitiv steht, sind folgende:

1. Wenn der Genitiv auch im Deutschen steht, auf die Frage: wessen? z. B.

I paesi del Principe, die Länder des Fürsten; — *la grandezza della città*, die Größe der Stadt; — *la clemenza di Dio*, die Güte Gottes.

2. Von den zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern steht dann das Bestimmungswort im Genitiv, wenn es bloß überhaupt zur näheren Bestimmung und Beschränkung des Grundwortes dient (vergleiche §. 128), und wessen? was für ein? gefragt werden kann; z. B.

Il padrone di casa, der Hausherr; — *un dilettante di musica*, ein Musikliebhaber; — *una cava di pietra*, ein Steinbruch; *frutti d'autunno*, Herbstfrüchte.

Anmerk. Soll der Gegenstand, welcher in der zweiten Endung steht, von anderen Gegenständen seiner Art unterschieden und besonders bezeichnet werden, so muß nebst dem Vorworte *di* noch der Artikel gesetzt werden; z. B. *il padrone della casa dove abitiamo*, der Herr des Hauses, wo wir wohnen; — *un boccale del vino che bevvi l'altra sera*, ein Maß von dem Weine, welchen ich neulich Abends trank.

Dies gilt namentlich bei jenen zusammengesetzten deutschen Hauptwörtern, in welchen das Bestimmungswort den Gebrauch eines Marktes, Places, Ortes oder Verhältnisses bezeichnet; z. B. *il mercato dei cavalli*, der Pferdemarkt; — *il mercato della selvaggina*, der Wildpretmarkt; — *la fonderia dei canoni*, die Kanonengießerei; — *il magazzino delle legna*, das Holzmagazin; — *il magazzino della paglia*, das Strohmagazin.

Ohne Artikel hätten diese Wörter eine andere Bedeutung: *mercato di cavalli*, ein Platz wo sich Pferde zum Verkaufe befinden; — *magazzino di paglia*, Magazin voll Stroh.

3. Wenn im Deutschen ein Hauptwort in Apposition (als erklärender Beisatz) steht, d. i. wenn zwei Hauptwörter in einerlei Endung erklärungsweise neben einander stehen, so kommt im Italienischen das zweite, wobei was für ein? welcher? welche? wovon? che? quale? di che? gefragt werden kann, in den Genitiv; z. B.

La città di Venezia, die Stadt Venedig; — *il regno di Francia*, das Königreich Frankreich; — *il mese di Luglio*, der Monat Juli; — *il nome di Francese*, der Name Franz; — *l'isola di Corsica*, die Insel Corsica.

4. Dieser Fall findet besonders statt nach den Wörtern, die eine Menge oder Quantität, ein Maß oder Gewicht anzeigen; z. B.

Una quantità di pecore, eine Menge Schafe; — *un centinaio di fieno*, ein Zentner Heu; — *una dozzina di cucchiaini*, ein Duzend Löffel; — *un braccio di panno*, eine Elle Tuch; — *una bottiglia di vino*, eine Flasche Wein; — *un' oncia di caffè*, zwei Loth Kaffee.

5. Die deutschen Beiwörter, welche den Stoff bezeichnen, woraus ein Ding gemacht ist; desgleichen solche, welche von Namen der Länder, Völker und Städte abstammen, werden im Italienischen meistens mit Hauptwörtern im Genitiv ausgedrückt; z. B.

Un orologio d'oro, eine goldene Uhr (Uhr von Gold); — *statua di marmo*, marmorne Statue (Statue von Marmor); — *seta d'Italia*, italienische Seide (Seide von Italien); — *fiara di Lipsia*, Leipziger Messe (Messe von Leipzig).

Anmerk. Im Italienischen gilt, wie im Deutschen, ein Hauptwort in der zweiten Endung oft so viel als ein Beiwort, dessen Stelle es vertritt; daher ist es gleich viel zu sagen: *statua di marmo*, *cittadini di Vienna*, *soldato di merito*, *giovane di spirito*, ecc.; oder *statua marmorea*, *cittadini Viennesi*, *soldato meritévole*, *giovane spiritoso*.

6. Auch andere deutsche Beiwörter, besonders die von Nebenwörtern der Zeit und des Ortes hergeleitet sind, werden im Italienischen mit Hauptwörtern in der zweiten Endung ausgedrückt; z. B.

La porta di dietro, die hintere Thür; — *il giorno di ieri*, der gestrige Tag; — *vino di dieci anni*, zehnjähriger Wein.

7. Die Eigenschaft, die Einem beigelegt wird, steht ebenfalls in der zweiten Endung; z. B.

Un soldato di merito, ein verdienstvoller Soldat; — *un giovane di talento*, ein talentvoller Jüngling; — *una persona di alto rango*, eine Person von hohem Range.

8. Die unbestimmte Art eines Zeitwortes, welches zur näheren Erklärung und Bestimmung eines anderen Wortes dient, nimmt auch das Vorwort *di* vor sich, wenn man mit Was für ein? fragen kann; z. B.

Ha una gran voglia di viaggiare, er hat eine große Lust zu reisen. (Was für eine Lust? zu reisen); *è tempo di andare*, es ist Zeit zu gehen.

9. Das Vorwort *von*, wenn es keine Trennung, Entfernung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung bezeichnet (vergleiche den Ablativ §. 36), sondern vor einem Hauptworte steht, welches bloß zur näheren Be-

stimmung überhaupt des regierenden Hauptwortes dient, wird im Italienischen immer mit dem Genitiv ausgedrückt; 3. B.

L'Imperatore d'*Austria*, der Kaiser von Oesterreich; — il Re di *Baviera*, der König von Baiern; — l'assedio di *Mantova*, die Belagerung von Mantua; — egli parla del *fratello*, er spricht von dem Bruder.

§. 33. Die dritte Endung (Dativo) bezeichnet die Ähnlichkeit, die Annäherung, die Richtung oder Hinweisung zu einem Dinge, Ziele, Zwecke oder Zeitpunkte hin. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, zu welcher hin die Handlung der ersten Endung (des Subjectes) sich nähert oder gerichtet ist; man fragt dabei: wem? a chi? a che? und im Italienischen auch: zu wem? an wen? woran? wohin? 3. B.

Accostati *alla tavola*, nähere dich dem Tische; — *Al cane* date gli ossi, dem Hunde gebet die Knochen; — Il figlio rassomiglia *al padre*, der Sohn ist dem Vater ähnlich; — Ne parlerò *al cugino*, ich werde mit dem Vetter darüber sprechen; — *Al canto* si riconosce l'uccello, am Gesänge erkennt man den Vogel; — L'avaro non pensa che *al danaro*, der Geizige denkt nur ans Geld. — Verrò *a mezzo giorno*, *a mezza notte*, *alle due*, *al tempo fissato*, *al primo del mese*, ich werde zu Mittag, um Mitternacht, um zwei Uhr, zur bestimmten Zeit, am ersten des Monats kommen.

§. 34. Vierte Endung (Accusativo) — das Object oder der Gegenstand der Handlung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, auf welche die Handlung des Subjectes unmittelbar übergeht. Man fragt dabei: wen? oder was? chi? che? che cosa? 3. B.

Giusèppe cerca *il cane*, Joseph sucht den Hund. — Antonio compra *carta*, Anton kauft Papier.

§. 35. Fünfte Endung (Vocativo). In diesem Falle steht ohne Artikel jene Person oder Sache, die angeredet oder gerufen wird; 3. B.

Amico! dove vai? Freund! wo gehst du hin? — Caro padre! mi perdoni, lieber Vater! verzeihen Sie mir.

Dieser Fall wird auch bei Ausrufungen gebraucht, als: oh cielo! o Himmel! oh misero! ach Elender! Iddio sia lodato! Gott sei gelobt!

§. 36. Die sechste Endung (Ablativo) bezeichnet die Entfernung, Trennung, Abhängigkeit, Ableitung, Abstammung. In diesem Falle steht jene Person oder Sache, von welcher die Trennung oder Entfernung geschieht; von welcher Etwas abhängt oder abstammt; — von welcher Etwas abgeleitet, oder eine Handlung vollbracht wird; man fragt dabei: von wem? woher? seit wann? da chi? da che cosa? d'onde? da quando in qua? 3. B.

Scostati *da* questo luogo, entferne dich von diesem Orte. — Egli è partito *da* Vienna, er ist von Wien abgereiset. — Io vengo *dal* giardino, *da* casa, ich komme vom Garten, vom Hause. — L'uccello è uscito *dalla* gabbia, der Vogel ist aus dem Käfige heraus; — Cava acqua *dal* pozzo, er schöpft Wasser aus dem Brunnen. — Ciò dipende *dalla* fortuna, *da* voi, das hängt vom Glücke, von euch ab. — Cartagine fu fabbricata *da* Didone, Karthago wurde von Dido erbaut. — Rafaello *da* Urbino, Raphael von Urbino (d. i. von dort gebürtig). — *Dall'* anno passato in qua, seit vorigem Jahre. — *Da* due mesi in qua, seit zwei Monaten.

Anmerk. Wenn die Zeitwörter uscire, partire, venire, fuggire, etc. statt des Vorwortes *da*, das Vorwort *di* vor dem Orte der Entfernung oder der Abstammung bei sich führen, so ist der Satz elliptisch, und man versteht immer das Vorwort *da* mit einem allgemeinen Hauptworte (nome universale) darunter; 3. B. venire, o partire *di* Roma (heißt: *dalla città* di Roma), von Rom ankommen oder abreisen; — egli è *di* Londra (d. h. *dalla città* di Londra), er ist aus London; — uscire oder sortire *di* casa, *di* corte, *di* palazzo, *di* teatro, *di* chiesa, aus dem Hause, von Hof, aus dem Rathhause, aus dem Theater, aus der Kirche gehen.

§. 37. Die Zeitwörter, welche eine Bewegung hin, oder ein Befinden, einen Aufenthalt in Beziehung auf die Wohnung einer Person, bei

welcher man war, wohnt, oder zu der man hingehet, anzeigen, werden mit *da* statt mit *a* construirt; z. B.

Andare dal medico, dal calzolaio, zum Arzte, zum Schuster gehen; — *venite da me, dal mercante*, kommet zu mir, zum Kaufmanne; — *sono stato da lui, dal fratello*, ich bin bei ihm, beim Bruder gewesen; — *abita, all'oggia da suo zio*, er wohnt bei seinem Oheim.

Anmerk. Dies steht zwar im Widerspruche mit der gesunden Sprach-Logik, allein man muß es als eine Unregelmäßigkeit ansehen, die einmal der allgemeine Sprachgebrauch eingeführt und sanctionirt hat. Uebrigens heißt bei Einem wohnen auch: *abitare presso qualcuno* oder *in casa di qualcuno*.

§. 38. *Da* bedeutet auch *circa*, ungefähr, bei, gegen, an u. s. w.; z. B.

Ho guadagnato da cinque fiorini, ich habe ungefähr 5 Gulden gewonnen. — *Egli vi resterà da cinque a sei giorni*, er wird bei (gegen, an) 5 bis 6 Tage dert bleiben.

In, in.

§. 39. Das Vorwort *in* bezeichnet den Aufenthalt, das Befinden in dem Innern eines Dinges, oder das Geschehen einer Handlung in demselben; — es bezeichnet ferner die Bewegung oder das Eindringen in dieses Innere; — und endlich das Dasein in einer Zeit, oder in einem bestimmten Zustande; man fragt dabei: wo? wohin? worin? z. B.

Egli è nel giardino, in quella camera, in città, in piazza, er ist im Garten, in jenem Zimmer, in der Stadt, auf dem Plage. — *Egli andrà in Germania, in Spagna*, er wird nach Deutschland, nach Spanien gehen. — *Nell' anno mille sette cento*, im Jahre 1700. — *Soggiornò alquanto in Roma*, er hielt sich einige Zeit in Rom auf. — *Gesù Cristo nacque in Betlemme*. Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren. — *Egli morì nel mille tre cento*, er starb im Jahre 1300. — *Immergere uno nell' acqua*, Einen ins Wasser tauchen. — *Egli era qui in quest' istante*, er war in diesem Augenblicke da. — *Egli è in agonia*, er liegt in den letzten Zügen.

Anmerkungen. 1. Bei öfter vorkommenden und sehr bekannten Dingen pflegt man oft, dem Sprachgebrauche zu Folge, den Artikel wegzulassen, und man sagt: *egli va nella camera, nella città, nella chiesa, nella cantina*, ecc. oder: *egli va in camera, in città, in chiesa, in cantina*, ecc.

2. Das Vorwort *in* wird im Italienischen, wenn von Zeit die Rede ist, vor den Wörtern Tag, Woche, Monat, Jahr, Morgens, Abends gewöhnlich weggelassen, und man sagt: *l'anno che morì il Galileo, nacque il Newton*; *il mese venturo*; *la settimana scorsa*; *la notte che viene*, ecc. anstatt: *nell' anno, nel mese*, u. s. w.

§. 40. Unser Gemüthszustand, in welchen wir durch die abwechselnden Leidenschaften versetzt werden, wird dem vorigen §. 39 zu Folge ebenfalls mit *in* bezeichnet; z. B.

Essere in collera, in gioja, in afflizione (d. i. *nello stato di collera, di gioja*), zornig, fröhlich, betrübt sein.

§. 41. Wird hingegen der Aufenthalt oder das Befinden bei und nicht in einem Dinge; — oder bloß die Bewegung, Annäherung oder das Streben zu einem Dinge hin, und nicht das Hineingehen oder Eindringen in dasselbe bezeichnet, so wird das Vorwort *a* und nicht *in* gebraucht; z. B.

Egli è al ballo, er ist auf dem Balle; — *al festino*, beim Feste; — *a tavola*, bei Tische; — *al concerto*, im Concerte; — *a giuocare*, beim Spiele; — *a studiare*, beim Studiren. — *Io vado al ballo*, ich gehe auf den Ball; — *a tavola*, zu Tische; — *a cena*, zum Abendessen; — *a imparare*, zum Lernen; — *a giuocare*, zum Spielen.

§. 42. Die Eigennamen der Städte und Dörfer machen von der im §. 39 enthaltenen Regel eine Ausnahme, und nehmen, wenn der Aufenthalt oder das Befinden in denselben auf die Frage wo? bezeichnet wird, die Vorwörter *a* oder *in* vor sich, daher kann man sagen:

Egli è a oder in Napoli, er ist zu oder in Neapel; — *trovandosi egli una volta a Parigi*, als er sich einmal zu Paris befand; — *ella è arrivata a oder in Varsavia*, sie ist in Warschau angekommen.

Anmerk. Den genauen Unterschied zwischen *a* und *in* in solchen Fällen wird man aus folgenden Beispielen einsehen. Sagt man: *è in Vienna*, so bedeutet dies im engern Sinne, daß Etwas wirklich in dem Orte, d. h. innerhalb der Linien von Wien sich befindet, oder daß Etwas darin sich zugetragen hat; sagt man hingegen: *è a Vienna*, so bedeutet dies im weitern Sinne, daß Jemand zu Wien sei, aber auch in die Umgebungen Wien's sich begeben könne, ohne nothwendig immerwährend innerhalb der Linien sich zu befinden.

§. 43. Die Bewegung hingegen zu einem Orte hin, wenn dieser eine Stadt oder ein Dorf ist, wird auf die Frage *wohin?* immer bloß mit *a* bezeichnet; z. B.

Andiamo con lui *a Pietroburgo*, gehen wir mit ihm nach Petersburg. — Egli parti da Monaco per recarsi *a Vienna*, er reisete von München ab, um sich nach Wien zu begeben. — Egli si portò *a Lissenburgo*, er begab sich nach Larenburg.

§. 44. Die Namen der Welttheile, Länder, Provinzen und Inseln nehmen auf die Frage *wo? wohin?* das Wort *in* vor sich, weil das Hineingehen, das Eindringen, oder das Befinden, der Aufenthalt in denselben (§. 39) bezeichnet wird; z. B.

Io vado *in* Baviera, *in* Isvezia, ich gehe nach Baiern, nach Schweden. — Egli è *in* Francia, *nella* China; er ist in Frankreich, in China. — Nacque *nell'* isola di Lesbo, er wurde auf der Insel Lesbos geboren. — Il Bascià fu esiliato *nell'* isola di Cipri, der Pascha wurde auf die Insel Cypern verwiesen.

§. 45. Mit den Zeitwörtern *partire*, *abreisen*; *continuare*, *fortsetzen*, nimmt jedoch der Name des Ortes oder des Landes, *wohin* die Bewegung gerichtet ist, das Wort *per* vor sich; z. B.

Egli è partito *per* Salisburgo, *per* Augusta, Er ist nach Salzburg, nach Augsburg, nach der Schweiz abgereiset.

per la Svizzera. Seinen Weg nach Polen, nach Moskau fortsetzen.

Continuare il suo viaggio *per* la Polonia, *per* Mosca.

§. 46. Die Wörter *casa*, *corte*, *palazzo*, *teatro*, *letto*, *scuola*, haben eine doppelte Bedeutung, die eigentliche (ursprüngliche) und die figurliche. Im ersten Falle nehmen sie wie andere gemeine Hauptwörter auf die Frage *wo?* und *wohin?* das Wort *in*, und im letzten das Wort *a* ohne Artikel vor sich, als:

Egli è *nella* corte, *nel* palazzo, *in* teatro, Er ist im Hofe, im Palaste, im Theater (d. i. im Schauspielhause), im Bette, in der Schule (d. i. im Schulzimmer), im Hause.

Egli è *a* corte, *a* palazzo, *a* teatro, *a* letto, Er ist bei Hofe, am Rathhause, bei der Theater-Vorstellung, bettlägerig, zu Hause (d. i. in seiner Wohnung).

Io vado *nella* corte, *nel* palazzo, *nel* teatro, Ich gehe in den Hof, in den Palast, in's Schauspielhaus, in's Bett, in das Schulzimmer, in das Haus.

Io vado *a* corte, *a* palazzo, *a* teatro, *a* letto, Ich gehe nach Hof, auf's Rathhaus, zur Vorstellung, zu Bette (d. i. schlafen), zum Schulunterrichte, nach Hause (d. i. in meine Wohnung).

Con, mit.

§. 47. *Con* bezeichnet Gemeinschaft oder Zusammensein und wird im Italienischen auch angewendet, um das Mittel, wodurch etwas erreicht oder erzielt wird, anzudeuten. Daher beantwortet es die Fragen *womit?* und *wodurch?* und entspricht den beiden deutschen Wörtern *mit* und *durch*; z. B.

Andare col fratello.

Mit dem Bruder gehen.

Si associò con un mercante.

Er trat mit einem Kaufmann in Gesellschaft.

Lavorare colla lima, col pennello, collo scarpello.

Mit der Feile, mit dem Pinsel, mit dem Meißel arbeiten.

<p>Fare una cosa <i>con</i> piacere, <i>con</i> dolore, <i>con</i> facilità, <i>con</i> difficoltà, <i>con</i> destrezza, <i>con</i> buon garbo.</p>	<p>Etwas mit Vergnügen, mit Schmerz, mit Leichtigkeit, mit Mühe, mit Gewandtheit, mit guter Art machen.</p>
--	---

Per, durch, für, um zu, aus.

§. 48. *Per* bezeichnet: 1. Die Bewegung durch einen Ort, d. i. das Verhältniß des Durchdringens eines Gegenstandes; 3. B.

Egli passò *per* la cámara, er ging durch das Zimmer. — A Roma si può andare o *per* Firenze, o *per* Lorétto, nach Rom kann man entweder über Florenz, oder über Loretto gehen.

2. Die Ursache, warum? und den Zweck, zu welchem Etwas geschieht; 3. B.

Egli tace *per* timore, *per* vergogna, er schweigt aus Furcht, aus Scham. — È venuto *per* vedervi, er ist gekommen, um euch zu sehen. — Lavora *per* guadagno, er arbeitet des Gewinnthes wegen.

3. Die Fähigkeit zu Etwas (vergleiche §§. 133 u. 134); 3. B.

Ella ha ingegno abbastanza *per* farlo meglio di lui; sie hat Verstand genug, um es besser zu machen als er. — Egli è troppo onesto *per* ingannarvi; er ist zu ehrlich, um euch zu betrügen.

4. Das Verhältniß der Verwechslung eines Dinges mit einem andern; 3. B.

Fare una cosa *per* un' altra, eine Sache für die andere machen; — vèndere una cosa *per* dieci fiorini, etwas um zehn Gulden verkaufen.

5. Eine Fortdauer oder Fortsetzung; 3. B.

Correre *per* un miglio, eine Meile weit laufen; — faticare *per* tutto un giorno, einen ganzen Tag hindurch arbeiten; — andare *per* terra, *per* mare, zu Lande, zu Wasser reisen.

6. Es wird auch im distributiven Sinne gebraucht; 3. B.

Tanto *per* giorno, *per* mese, so viel täglich, des Monats; — tanto *per* uomo, *per* testa, so viel auf den Mann, für jeden Kopf.

7. Endlich sagt man auch:

Guidar *per* mano, bei der Hand führen; — prendere *per* un braccio, bei einem Arme nehmen; — tirar *pe'* capelli, bei den Haaren ziehen (um anzudeuten, an welchem Theile eine Handlung verübt wird). — Io parlerò *per* voi (statt a favór vostro), ich werde für Euch sprechen; — tener *per* fermo (statt come fermo), für gewiß halten; — creder *per* vero (statt come vero), für wahr halten. (Vergleiche §. 45.)

Su, auf; **sopra** (**sovra**) über.

§. 49. *Su* und *sopra* werden oft mit einander verwechselt; *su* jedoch braucht man besonders in der Bedeutung von auf, *sopra* in der Bedeutung von über; 3. B.

Egli ábita *sul* suo podére, er wohnt auf seinem Gute. — Suo padre ha un gran potére *sopra* di lui, sein Vater übt eine große Macht über ihn aus. — *Su* quel tetto voláva un colombo, auf jenes Dach flog eine Taube. — *Sopra* quest' oggetto ci sarébbe da dire ancor molto, über diesen Gegenstand wäre noch viel zu sagen.

Fra (**infra**), zwischen; **tra**, unter.

§. 50. *Fra* und *tra* bezeichnen das Verhältniß unter mehreren Dingen und werden auch häufig in der Bedeutung von binnen oder in gebraucht; 3. B.

Egli si stava *fra* il sì e il no, er schwelte zwischen Ja und Nein. — Regna *fra* essi poca concórdia, es herrscht unter ihnen wenig Eintracht. — *Tra* speranza ed amor muóre e rinasce, zwischen Hoffnung und Liebe stirbt und lebt er wieder auf. — Ha promesso di ritornare *fra* tre giorni, er hat binnen drei Tagen zurückzukommen versprochen.

Capitel IX.

Von dem Beiworte (dell' Aggettivo).

§. 51. Die Italiener haben zweierlei Beiwörter oder Eigenschaftswörter (*voci aggiuntive*), einige, welche auf o, und andere, die auf e ausgehen, als: *póvero*, arm; *forte*, stark.

§. 52. Die Beiwörter auf o werden für das männliche Geschlecht gebraucht, und verändern im weiblichen das o in a. Die männlichen verändern im Plural das o in i, und die weiblichen das a in e; z. B.

il <i>póvero</i> uómo *),	der arme Mann,	i <i>póveri</i> uómini.
la <i>póvera</i> donna,	die arme Frau,	le <i>póvere</i> donne.

§. 53. Die Beiwörter auf e dienen ganz unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht; im Plural verändern sie das e in i; z. B.

il <i>cappello</i> verde.	der grüne Hut,	i <i>cappelli</i> verdi.
la <i>foglia</i> verde.	das grüne Blatt,	le <i>foglie</i> verdi.

Anmerk. Hauptwörter, die sich auf *-tore* und weiblich auf *-trice* endigen, stehen auch oft als Beiwörter, jedoch immer nach ihrem Hauptworte, als: *uomo vincitore* — *donna vincitrice*.

§. 54. Die Beiwörter müssen im Italienischen, sie mögen vor oder nach ihren Hauptwörtern stehen, immer im Geschlechte und in der Zahl mit diesen übereinstimmen, selbst dann, wenn sie durch Zeitwörter, nach welchen das deutsche Beiwort als Nebenwort unverändert bleibt, mit den Hauptwörtern verbunden sind; z. B.

Un uomo dotto e ragionevole, ein gelehrter und vernünftiger Mann; — *uomini dotti e ragionevoli*, gelehrte und vernünftige Männer; — *una donna sávia e prudente*, eine weise und kluge Frau; — *quelle donne sono sávie e prudenti*, jene Frauen sind weise und klug; — *giovani pastorelle*, quanto siéte *felici*! junge Schäferinnen, wie glücklich seid ihr!

Anmerkungen. 1. *Mezzo*, wenn es nach seinem Hauptworte steht, und *la metà*, die Hälfte, bedeutet, kann in der Einzahl unverändert bleiben, oder mit dem Geschlechte des Hauptwortes übereinstimmen; z. B. *un ora e mezzo* oder *un ora e mezza*, anderthalb Stunden; — *una libbra e mezzo* oder *una libbra e mezza*, anderthalb Pfund. — In der Mehrzahl aber bleibt es unverändert: *due libbre e mezzo*, dritthalb Pfund.

2. Wenn *mezzo* als Nebenwort vor einem Beiworte oder Mittelworte gebraucht wird, so bleibt es ebenfalls unverändert; z. B. *Era mezzo morta per lo spavento*, sie war vor Schrecken halb todt.

3. Von mehreren auf einander folgenden Beiwörtern stimmt bloß das letzte in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte überein; z. B. *osservazioni storico-critiche*, historisch-kritische Anmerkungen; — *studj politico-legali*, politisch-juridische Studien.

§. 55. Wenn das Beiwort auf zwei Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes sich bezieht, so steht es im Plural und im männlichen Geschlechte (als dem vornehmeren bei den Grammatikern); z. B.

L'uomo e la donna sono soggetti alle stesse passioni, der Mann und das Weib sind den nämlichen Leidenschaften unterworfen. — *Gli álberi e le viti fúron distrutti dalla gragnuóla*, die Bäume und die Reben wurden von dem Hagel zu Grunde gerichtet.

§. 56. Sind aber der Hauptwörter ungleichen Geschlechtes mehr als zwei, so richtet sich das Beiwort im Geschlechte gemeiniglich nach der größeren Zahl; z. B.

Il padre, la zia e le cugine sono partite, der Vater, die Tante und die Cousinen sind abgereiset. — *Le sorélle, il padre ed i fratélli sono andati a passeggiare*, die Schwestern, der Vater und die Brüder sind spazieren gegangen.

*) Der Artikel richtet sich immer nach dem Anfangs-Buchstaben desjenigen Wortes, welches unmittelbar darauf folgt, als: *il sublime esémpio*, das erhabene Beispiel, *l' esémpio sublime*; *i sublimi esémpj*, *gli esémpj sublimi*. — *L' ábito stretto*, das enge Kleid, *lo stretto ábito*. — *L' imprésa pericolósa*, die gefährliche Unternehmung, *la pericolósa imprésa*.

§. 57. Die Beiwörter bello, schön; quello, jener; grande, groß; santo, heilig; verlieren vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt (ausgenommen vor s impura), die ganze letzte Silbe (vergleiche §§. 11 u. 12); z. B.

bel giardino,	schöner Garten,	bei (be') giardini.
quel signóre,	jener Herr,	quei (que') signóri.
gran cappello,	großer Hut,	gran cappelli.
san Piétro,	heiliger Peter,	santi Piétri.

Anmerkungen. 1. Grande kann auch vor weiblichen Wörtern in der Einzahl und Mehrzahl abgefürzt werden; z. B. gran casa, großes Haus, gran case.

2. Santo behält die letzte Silbe, wenn es nicht vor dem Namen eines Heiligen steht;

z. B. Santo padre, heiliger Vater.

§. 58. Vor einem Selbstlaute stehen obige Beiwörter apostrophirt; z. B.

bell' ócchio,	schönes Auge,	belli und begli occhj.
quell' uccello,	jener Vogel,	quelli und quegli uccelli.
grand' álbero,	großer Baum,	grandi álberi.
sant' António,	heiliger Anton,	santi Antoni.

§. 59. Vor s impura dürfen die Beiwörter nie abgefürzt werden, man muß daher sagen:

bello specchio,	schöner Spiegel,	belli und begli specchj.
quello scoglio,	jener Felsen.	quelli und quegli scogli.
grande strépito,	großer Lärm,	grandi strépiti.
santo Stéfano,	heiliger Stephan,	santi Stéfani.

§. 60. Uno und buono verlieren den Endselbstlaut vor einem Worte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein s impura ist; z. B.

Un giardino, ein Garten; — buon figlio, guter Sohn.

§. 61. Das Beiwort kann, wie im Deutschen, auch als Hauptwort gebraucht werden, in welchem Falle es den Artikel vor sich nimmt; z. B.

Il verde nasce da una composizione *del giallo e del turchino*, das Grüne entsteht aus einer Mischung des Gelben und des Blauen. — *Un poco di bene, un poco di male*, ein wenig Gutes, ein wenig Böses.

Stellung der Beiwörter.

§. 62. In der italienischen Sprache hängt es in den meisten Fällen von der Willkür des Redenden ab, ob er das Beiwort vor oder nach dem Hauptworte setzen will, je nachdem es ihm für den Nachdruck oder für den Wohlklang der Rede in jedem Falle am zuträglichsten scheint; so kann man sagen:

Con vergógna etérna, oder eterna vergogna, mit ewiger Schande; — un cavállo bellissimo, oder un bellissimo cavallo, ein sehr schönes Pferd; — un contégno pregiábile, oder un pregiabile contegno, eine schätzbare Aufführung.

§. 63. In manchen Fällen gilt jedoch die Regel, daß das Beiwort nach dem Hauptworte stehe, so streng, daß man wenigstens in der Prosa nicht so leicht davon abweichen darf. Dies ist der Fall:

1. Bei den Beiwörtern, welche von den Namen der Völker, Länder und Städte abgeleitet sind; z. B.

La letteratura tedesca, die deutsche Literatur; — l'accadémia fiorentina, die florentinische Akademie; — il pópolo spagnuolo, das spanische Volk.

2. Bei den Beiwörtern, welche die Form oder die Farbe der Dinge bezeichnen; z. B.

Una piázza rotonda, ein runder Platz; — una figura quadráta, eine viereckige Figur; — inchióstro nero, schwarze Tinte; — carta biáncá, weißes Papier; — berétta rossa, rothe Mütze; — ábito turchino, blaues Kleid.

3. Bei den Beiwörtern, welche mehr Silben haben, als ihr Hauptwort — oder eines von den Zusatzwörtern: poco, molto, assái, troppo, bene, così, ecc. vor sich haben; z. B.

Un vécchio ragionevole, ein vernünftiger Alter; — una donna graziosa, eine artige Frau; — un libro *poco* utile, ein wenig nütliches Buch; — un odór *molto* grato, ein sehr angenehmer Geruch; — un uómo *troppo* pericoloso, ein zu gefährlicher Mann; — una marina *ben* importante, eine sehr bedeutende Marine; — un bosco *così* folto, ein so dichter Wald.

4. Die Mittelwörter, die als Beiwörter gebraucht werden, stehen am besten nach dem Hauptworte; z. B.

Uno sguardo commovente, ein rührender Blick; — un uómo erudito, letterato, ein gelehrter Mann.

5. Ueberhaupt werden die Beiwörter, welche (natürliche) körperliche Eigenschaften, die in die Sinne fallen, oder körperliche Gebrechen, Mängel, Geruch, Geschmack, Amt, Charakter ausdrücken, dem Hauptworte nachgesetzt; z. B.

Panno lino, feines Tuch; — erba amara, bitteres Kraut; — legno secco, dörres Holz; — pan fresco, frisches Brot; — l'amór cieco, die blinde Liebe; — a piè zoppo, mit hinkendem Fuße; — il manto imperiale, der kaiserliche Mantel; — il consigliere aúlico, der Hofrath; — giardino imperiale, kaiserlicher Garten.

Anmerkungen. 1. Da der gewöhnliche Gebrauch gewissen Beiwörtern vorzugsweise die Stelle bald vor bald nach ihrem Hauptworte angewiesen hat, dafür aber keine bestimmten Regeln existiren, so bleibt dem Lernenden hier nichts anderes übrig, als zu eben diesem Gebrauche und zur Festung guter Autenen seine Zuflucht zu nehmen. — Wo aber der Gebrauch nichts vorzugsweise bestimmt, da entscheidet der Wohlklang, auf welchen die Wortstellung im Italienischen ganz besondere Rücksicht nimmt.

2. Beiwörter, welche, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen, einen verschiedenen Sinn geben, kommen im praktischen Theile vor.

Capitel X.

Von der Bildung der Mehrzahl (Plurale).

§. 64. Alle Wörter im Italienischen verändern im Plural ihren Endselbstlaut in i; z. B.

Singular.		Plural.	
männl.	il proféta, der Prophet,	i proféti.	
	il príncipe, der Fürst,	i príncipi.	
	lo spírito, der Geist,	gli spíriti.	
weibl.	la madre, die Mutter.	le madri.	
	la mano, die Hand.	le mani.	

§. 65. Von dieser allgemeinen Regel sind die weiblichen Wörter auf a ausgenommen, welche im Plural das a in e verändern; z. B.

La cámara, das Zimmer, le camere; — la stella, der Stern, le stelle.

§. 66. Im Plural leiden keine Veränderung:

1. Wörter, die im Singular auf i oder ie endigen; z. B.

Il cavadenti, der Zahnbrecher, i cavadenti; — la tesi, der Lehrsatz, le tesi; — la spécie, die Art, le spécie; — l'effigie, das Bild, l'effigie.

2. Wörter mit dem Accent auf dem Endselbstlaute; z. B.

Il lunedì, der Montag, i lunedì; — la città, die Stadt, le città; — la virtù, die Tugend, le virtù; — il piè, der Fuß, i piè.

3. Die einjähligen; z. B.

Il re, der König, i re; — il dì, der Tag, i dì.

4. Wörter fremden Ursprungs, welche auf einen Mitlaut endigen; z. B.

Il ribes, die Johannisbeere, i ribes; — il toccalapis, der Bleistift, i toccalapis.

§. 67. Folgende Wörter sind im Plural unregelmäßig:

Dio,	Gott,	gli Déi,	il bue,	} der Ochse,	i buoi.
l' uómo,	der Mensch,	gli uómini,	il bove,		
la móglie,	das Eheweib,	le mogli,	mille,		tausend, due mila.

Besondere Bemerkungen über die Bildung des Plurals.

§. 68. Wörter, die in der Einzahl auf *io* ausgehen, endigen in der Mehrzahl auf dreierlei Art, nämlich auf *i*, *ii* und *j*.

§. 69. Steht das *i* in *io* ohne Betonung, bloß als Zeichen, um den gequetschten oder weichen Laut des vorbergehenden Mitlautes zu bezeichnen, nämlich in den Wörtern, welche in *cio*, *gio*, *scio*, *glio*, endigen, so wird im Plural das *io* bloß in ein *i* verändert; 3. B.

Lo squarcio, das Bruchstück, *gli squarei*: — *il poggio*, der Hügel, *i poggi*, — *il fascio*, der Bündel, *i fasci*; — *il figlio*, der Sohn, *i figli*; — *malvagio*, böse, *malvagi*; — *malaticcio*, kränklich, *malaticci*.

§. 70. In allen übrigen Wörtern, die sich auf *io* endigen, wo das *i* nicht betont ist, und auch nicht als Zeichen dasteht, sondern wo die beiden Selbstlaute *i* und *o* einen Doppellaut, folglich eine Silbe bilden, verändert man im Plural *io* in *ii* von weicher Aussprache oder in *j*, das als Stellvertreter von *ii* zu betrachten ist; 3. B.

Il tempio, der Tempel, *i tempj* oder *tempii*; — *l'avversario*, der Gegner, *gli avversarij* oder *avversarii*; — *il principio*, der Grundsatz, *i principj* oder *principii*; — *proprio*, eigen, *proprij* oder *proprii*.

§. 71. In den Wörtern hingegen, wo das *i* in *io* betont ist, also das *i* und *o* zwei Silben (nicht einen Doppellaut) bilden, wird im Plural das *io* immer in *ii* verändert; 3. B.

Il mormorio, das Geräusch, *i mormorii*; — *il desio*, die Begierde, *i desii*; — *il zio*, der Oheim, *i zii*; — *natio* statt *nativo*, gebürtig, *natii*; — *pío*, fremd, *píi*.

§. 72. Einige Wörter in *ajo* bilden ihren Plural durch Wegwerfung des Endselbstlautes *o*, oder Verwandlung des *jo* in *i*; 3. B.

Il librajo, der Buchhändler, *i libraj* oder *librai*; — *il calamajo*, das Tintenfaß, *i calamaj* oder *calamai*; — *il granajo*, der Kornboden, *i granaj* oder *granai*.

§. 73. Einige Wörter in *llo* bilden des Wohllautes wegen vor einem *s impura*, und auch vor einem Selbstlaut ihren Plural in *gli*; 3. B.

Bell'occhio, schönes Auge, *begli occhi*; — *quello specchio*, jener Spiegel, *quegli specchi*; — *capello arreciato*, gekrautes Haar, *capegli arreciati*.

§. 74. Alle Wörter auf *ea* und *ga* nehmen im Plural vor dem Ausgang *e* oder *i* ein *h* an; 3. B.

L'Arciduca, der Erzherzog, *gli Arciduchi*; — *il collega*, der Amtsgenosse, *i colleghi*; — *la manica*, der Ärmel, *le maniche*; — *la spiga*, die Aehre, *le spighe*.

§. 75. Die weiblichen Wörter in *cia*, *gia*, *scia*, wo das *i* in der Einzahl als Zeichen dasteht, endigen in der Mehrzahl in *ce*, *ge*, *see* (Vergleiche §. 69); 3. B.

La guancia, die Wange, *le guance*; — *la spiaggia*, die Küste, *le spiagge*; — *la coscia*, der Schenkel, *le cosce*; — *liscia*, glatt, *lisce*.

Anmerk. Die Wörter in *-glia* hingegen endigen sich im Plural auf *-glie*, als: *figlia*, im Plural *figlie*, nicht *figle*, weil im letztern Falle *figle* ausgesprochen werden müßte. (Siehe S. 6 und 9 von gl.)

§. 76. In den Wörtern aber, wo das *i* in *ia* betont ist, also das *i* und *a* zwei Silben bilden, wird im Plural *ia* in *ie* verändert; 3. B.

La bugia, die Lüge, *le bugie*.

§. 77. Von den Wörtern auf *co* und *go* nehmen die zweisilbigen immer im Plural nach *e* und *g* ein *h* an; 3. B.

Il vico, die enge Gasse, *i vichi*; — *l'arco*, der Bogen, *gli archi*; — *il fico*, die Feige, *i fichi*; — *l'ago*, die Nähnadel, *gli aghi*.

Ausgenommen sind *poreo*, Schwein, *Greco*, Griechen, welche in *ci* ausgehen, als: *porci*, *Greci*. Wenn aber *greco* als Beiwert gebraucht wird, so bekommt es ein *h*, als: *vini greci*, *prodotti greci*. — *Mago*, Zauberer, hat *maghi*, man sagt aber doch *i tre Re Magi*, die heiligen drei Könige.

§. 78. Bei den Wörtern hingegen, die mehr als zwei Silben haben, läßt sich keine so genaue Regel angeben. Jedoch kann Folgendes zur Richtschnur dienen:

1. Die mehrsilbigen auf *go* endigen sich im Plural in der Regel auf *ghi*; 3. B.

L'albergo, das Gasthaus, *gli alberghi*; — *l'impiego*, das Amt, *gl'impieghi*; — *il diálogo*, das Gespräch, *i dialoghi*.

Astrólogo, *Teólogo*, können sich auch in *gi* endigen: *Astrólogi*, *Teólogi*.

2. Die mehrsilbigen, welche vor *co* einen Mittlaut haben, nehmen im Plural immer ein *h* an; 3. B.

Il Tedesco, der Deutsche, *i Tedeschi*; — *il catafalco*, das Trauergerüst, *i catafalchi*.

3. Diejenigen mehrsilbigen hingegen, welche vor *co* einen Selbstlaut haben, gehen gemeinlich auf *ei* aus; 3. B.

L'amico, der Freund, *gli amici*; — *il médico*, der Arzt, *i medici*; — *il canónico*, der Domberr, *i canónici*; — *l'Austriaco*, der Oesterreicher, *gli Austriaci*; — *il mendico*, der Bettler, *i mendici*.

Ausnahmen sind: *antico*, alt; *cárico*, Fracht; *rammárico*, Kummer; *mánico*, Hest; *stómaco*, Magen u. s. w., welche *antichi*, *cárici*, *rammárici*, *mánichi*, *stómachi* haben. — Der Gebrauch ist hier der beste Lehrer.

§. 79. Viele Wörter, die im Singular auf *o* ausgehen, haben außer ihrem regelmäßigen Plural in *i*, auch noch einen zweiten in *a*. Wenn sie aber im Plural den Ausgang auf *a* haben, so werden sie zugleich weiblich, und nehmen dann auch den weiblichen Artikel an. Die mit dem Sternchen * bezeichneten sind weniger üblich. Hier sind die gebräuchlichsten:

<i>Singolare.</i>		<i>Plurale.</i>	
<i>L'anello</i> ,	der Ring,	<i>gli anelli</i> *,	<i>le anella</i> .
<i>il braccio</i> ,	der Arm,	<i>i bracci</i> ,	<i>le braccia</i> .
<i>il budello</i> ,	der Darm,	<i>i budelli</i> ,	<i>le budella</i> , <i>budelle</i> .
<i>il calcagno</i> ,	die Ferse,	<i>i calcagni</i> *,	<i>le calcagna</i> .
<i>il castello</i> ,	das Schloß,	<i>i castelli</i> ,	<i>le castella</i> *.
<i>il cervello</i> ,	das Gehirn,	<i>i cervelli</i> ,	<i>le cervella</i> ¹⁾ .
<i>il ciglio</i> ,	die Augenbraue,	<i>i cigli</i> *,	<i>le ciglia</i> .
<i>il coltello</i> ,	das Messer,	<i>i coltelli</i> ,	<i>le coltella</i> .
<i>il corno</i> ,	das Horn,	<i>i corni</i> ,	<i>le corna</i> ²⁾ .
<i>il ditello</i> ,	die Achselgrube,	<i>i ditelli</i> *,	<i>le ditella</i> , <i>ditelle</i> .
<i>il dito</i> ,	der Finger,	<i>i diti</i> ,	<i>le dita</i> .
<i>il filo</i> ,	der Faden,	<i>i fili</i> ,	<i>le fila</i> .
<i>il fondamento</i> ,	der Grund, die Grundlage,	<i>i fondamenti</i> ,	<i>le fondamenta</i> ³⁾ .
<i>il frutto</i> ,	die Frucht,	<i>i frutti</i>	<i>le frutta</i> , <i>frutte</i> ⁴⁾ .
<i>il gesto</i> ,	die Geberde,	<i>i gesti</i> ,	<i>le gesta</i> ⁵⁾ .
<i>il ginocchio</i> ,	das Knie,	<i>i ginocchi</i> *,	<i>le ginocchia</i> .
<i>il grido</i> ,	das Geschrei,	<i>i gridi</i> ,	<i>le grida</i> .
<i>il labbro</i> ,	die Lippe,	<i>i labbri</i> ,	<i>le labbra</i> .
<i>il legno</i> ,	das Holz,	<i>i legni</i> ,	<i>le legna</i> ⁶⁾ .

1. *Cervelli* bedeutet: die Sinnesarten der Menschen; *cervella*, das Gehirn.

2. *I corni* und *le corna*, die Hörner des Viehes; wenn von Blasinstrumenten, von den Flügeln einer Armee oder den Hörnern des Altars die Rede ist, so sagt man *i corni*.

3. Die Grundfesten eines Baues heißen *i fondamenti* oder *le fondamenta*; im figurlichen Sinne, die Elemente einer Kunst oder Wissenschaft bezeichnend, sagt man *fondamenti*.

4. Man bemerke, daß *frutti*, *frutta*, *frutte* vom Obst oder Nachtsch gesagt wird; im allgemeinen und figurlichen Sinne hingegen nur *frutti*, als: *i frutti della sua industria*, die Früchte seines Fleißes.

5. *Gesti* wird von Geberden im Reden, und *gesta*, auch *geste*, von ruhmvollen Thaten gesagt.

6. Wenn *legno* Holz überhaupt, oder ein Fahrzeug (Kutsche oder Schiff) bedeutet, so hat es im Plural *legni*, wenn es aber Brennholz bezeichnet, so hat es im Plural *le legna*.

<i>Singolare.</i>		<i>Plurale.</i>	
il lenzuólo,	das Betttuch,	i lenzuóli,	le lenzuóla.
il membro,	das Glied,	i membri,	le membra ¹⁾ .
il muro,	die Mauer,	i muri,	le mura (Stadtmauern).
l'osso,	das Bein, der Knochen,	gli ossi, Knochen (für Hunde),	le ossa, die Gebeine des Menschen.
il pomo,	der Apfel,	i pomi,	le poma ²⁾ .
il pugno,	die Faust,	i pugni,	le pugna*.
il quadrello,	der Pfeil,	i quadrelli,	le quadrella.
il riso ³⁾ ,	das Lachen, der Reiz,	i risi, Reiz,	le risa, das Gelächter.
il sacco,	der Sack,	i sacchi,	la sacca.
il tempo,	die Zeit,	i tempi, die Zeiten,	le quattro témpora, Quatember.
il vestigio,	die Spur, Fußstapfe,	i vestigi,	le vestigia, vestigie.
il vestimento,	die Kleidung,	i vestimenti,	le vestimenta.

§. 80. Es gibt einige Hauptwörter auf o, die im Plural immer bloß auf a sich endigen; z. B.

il centinájo,	der Zentner,	le centinája.
un migliájo,	Anzahl von Tausend,	le migliája.
un miglio,	eine Meile,	le miglia.
il móggio,	der Scheffel,	le móggia.
un pajo,	ein Paar,	le paja.
il rúbbio,	das Malter,	le rúbbia.
l'uóvo,	das Ei,	le uóva.
lo stajo,	der Scheffel,	le staja.

§. 81. Die Hauptwörter, welche auf dem Endselbstlaute à oder ù einen Accent haben, können besonders in erhabener und dichterischer Schreibart in ade oder ate — ude oder ute (mit dem harten t jedoch seltener) sich endigen; z. B.

Città, virtù, verità, — cittáde und cittáte, virtúde und virtúte, ecc.; im Plural: cittádi, virtúdi, ecc.

§. 82. Einige Hauptwörter sind nur in der Einzahl gebräuchlich; z. B.

Prole, Kinder; — progénie, Nachkommenschaft; — stirpe, Geschlecht, Stamm; — mane, der Morgen; — roba⁴⁾, Sache, Habe; — rosolia, Mäfern.

Anderer nur in der Mehrzahl; z. B.

Le nozze, die Hochzeit; — gli sponsali, die Verlobung; — le sórbici, die Schere; — i calzóni, die Hosen; — i reni, die Nieren; — i vanni, die Flügel (Schwungfedern); — l'eséque, das Leichenbegängniß; — le viscere, le interióra, die Eingeweide; — le fauci, der Schlund, Rachen; — le carezze, die Liebkosungen; — le molle, die Federzange; — i víveri, die Lebensmittel; — i tiracalzóni, die Hosenträger; — i bassi, der Schnurrbart; — le rogazioni, die Kreuzwoche; — le pentecóste, Pfingsten; — le pasque, Ostern; — le quattro témpora, Quatember.

§. 83. Es gibt auch Wörter, die im Singular zwei verschiedene Ausgänge, nämlich a und e, oder a und o haben, und daher im Plural die der Singular-Endung entsprechende Form e und i annehmen; z. B.

<i>Singolare.</i>		<i>Plurale.</i>	
L' ala,	ale, der Flügel,	le ale,	ali.
l' arma,	arme, die Waffe,	le arme,	armi.
la dota,	dote, die Mitgift,	le dote,	doti.
la canzona,	canzone, das Lied,	le canzone,	canzoni.

1. Man sagt membri und membra, wenn von Gliedern des Leibes, hingegen nur membri, wenn von Gliedern einer Gesellschaft oder Versammlung die Rede ist, als: i membri del parlamento.

2. I pomi, le poma braucht man für Äpfel; für andere äpfelartige Früchte nur pomi: pomi di terra, Erdäpfel; pomi d' arancio, Orangen.

3. Sorriso, das Lächeln, hat im Plural nur i sorrisi.

4. Roba in der Bedeutung von Kleid hat im Plural robe.

<i>Singolare.</i>			<i>Plurale.</i>	
la froda,	frode,	der Betrug,	le frode,	frodi.
la fronda,	fronde,	das Laub,	le fronde,	frondi.
la gréggia,	gregge,	die Herde,	le greggie,	greggi.
la loda,	lode,	das Lob,	le lode,	lodi.
l' oréechia,	oréechio,	das Ohr,	le oréechie,	gli oréechj.
la rédina,	rédine,	der Zügel,	le rédine,	rédini.
la vesta,	veste,	das Kleid,	le veste,	vesti.

§. 84. Einige Wörter sind im Singular und Plural von verschiedener Bedeutung; z. B.

Singular.
 il ceppo, der Stamm, Klotz.
 il costume, die Gewohnheit.
 il fasto, die Pracht, der Prunk.
 il ferro, das Eisen.

la grázia, die Gnade.
 la gente, die Leute.
 la misura, das Maß.
 il natale, Weihnachten.
 il rame, das Kupfer.
 la vacanza, die Erledigung einer Stelle.

Plural.
 i ceppi, die Fesseln.
 i costumi, die Sitten.
 i fasti, die Jahrbücher.
 i ferri, die Fesseln; die Instrumente (del maniscalco, des Kutschmiedes; del chirurgo, des Wundarztes).
 le grázie, die Dankagung.
 le genti, die Völker.
 le misure, die Maßregeln.
 i natali, die Geburt.
 i rami, die kupfernen Gefäße, Kupferstücke.
 le vacanze, die Ferien.

Capitel XI.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

§. 85. Die italienische Sprache hat nur zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche.

Jedes Hauptwort endiget sich auf einen der fünf Selbstlaute a, e, i, o, u.

I. Von den Hauptwörtern, die in a ausgehen.

§. 86. Dieser Buchstab ist der Kennbuchstab (*lettera caratteristica*) des weiblichen Geschlechtes, daher sind auch jene Hauptwörter, die sich auf a endigen, in der Regel weiblich; z. B.

La casa, das Haus; — la stella, der Stern; — la verità, die Wahrheit; — la povertà, die Armuth etc.

§. 87. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Die eigenen Namen männlicher Personen; z. B.

Andréa. Anasságora, Catilina, Enéa, Geremía, Tobía etc.

2. Die Hauptwörter, welche Stand, Klenster, Beschäftigungen und Würden der Männer bezeichnen; z. B.

Artista, Künstler; dentista, Zahnarzt; computista, Rechnungsführer; ritrattista, Portraitmaler; boja, Scharfrichter; géometra, Feldmesser; legista, Rechtsgelehrter; poéta, Dichter; Monárca. Menarch; Patriarca, Patriarch, u. s. w.

3. Die Gattungsnamen auf à aus anderen Sprachen; z. B.

Baecaà, Steckfisch; sofà. Ruhebett; tassetà, Tasset.

4. Hauptwörter, die aus dem Griechischen abstammen; z. B.

Poéma, Gedicht; clima, Himmelsstrich; sistéma, System; enimma, Räthsel; pianéta, Planet; stratagemma, Krieglust; dramma, Drama; tema, Aufgabe; fantásima, Gespenst; idióma, Sprache; diadema, Diadem*); idióta, unwissender Mensch; ipóerita, Heuchler, u. s. w.

*) Fantásima und diadéma sind männlich und weiblich.

§. 88. Einige Hauptwörter auf a sind nach ihrer verschiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

il pianeta, der Planet.

la pianeta, das Meßkleid.

il tema, die Aufgabe.

la tema, die Furcht.

il podestà, der Gemeindevorstand.

la podestà, die Macht.

il dramma, das Drama.

la dramma, die Drachme, das Quentchen.

il trombetta, der Trompeter.

la trombetta, die Trompete.

il compatriota, der Landsmann.

la compatriota, die Landsmännin.

il camerata, der Kamerad.

la camerata, die Kameradschaft, Genossenschaft.

Folgende Hauptwörter sind zwar immer weiblich, können aber männliche und weibliche Personen bezeichnen:

La comparsa, der Theater-Statist; — la guàrdia, die Wache; — la guida, der Führer; — la sentinella, die Schildwache; — la spia, der Spion.

II. Von den Hauptwörtern auf e.

§. 89. Die Hauptwörter auf e sind bald männlich, bald weiblich; es lassen sich über sie keine bestimmten Regeln geben *), doch darf man folgende annehmen:

§. 90. Männlichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand oder Beschäftigungen der Männer anzeigen: z. B. Il re, der König; il pontefice, der Papst; lo scultore, der Bildhauer; il mercante, der Kaufmann, u.

2. Hauptwörter auf ére, óre, nte und óne; z. B. Il quartiere, das Quartier; il bicchiere, das Glas; lo stupore, das Erstaunen; il dente, der Zahn; l'orizzonte, der Horizont; il portone, das Thor, u.

Ausnahmen: La polvere, der Staub; — la canzone, das Lied; — la tenzone, der Streit; — la torre, der Thurm; — la febbre, das Fieber; — la seure, das Bell; — la gente, das Volk; — la corrente, der Strom; — la mente, das Gemüth.

3. Hauptwörter auf ále, íle und jene auf ice, welche den Tonfall auf der drittletzten Silbe haben; z. B. Il fanale, die Schiffslaterne; il bove, der Kuhstall; l'ápice, der Gipfel; il código, das Gesetzbuch, u.

Ausnahmen: La cambiale, der Wechselbrief; — la morale, die Moral; — la bile, die Galle; — la pómice, der Bimsstein; — la mástice, der Mastix.

4. Alle Sammelwörter auf áme, íme, úme; z. B. Il bestiaime, das Vieh; il concime, der Dünger; il legume, das Gemüse, u.

§. 91. Weiblichen Geschlechtes sind:

1. Hauptwörter, welche Stand und Beschäftigungen der Weiber anzeigen: z. B. La cantatrice, die Sängerin; la consorte, die Gattin.

2. Hauptwörter auf ice, ie, ine, besonders jene auf údine, édine, ídine und gine mit dem Tonfall auf der drittletzten Silbe; z. B. La vernice, der Firniß; la specie, die Gattung; la fine **), das Ende; l'ancúdine, der Amboss; la redine, der Zügel; la libidine, die Wollust; l'origine, der Ursprung.

Ausnahmen: L'árgine, der Damm; — il cárdine, die Thürangel.

3. Hauptwörter auf íone, besonders jene auf gíone, síone, zíone; z. B.

*) Jenen, die Latein verstehen, kann zur Richtschnur dienen, daß solche Wörter gemeiniglich das Geschlecht der lateinischen beibehalten, von deren sechster Endung (Ablativo) sie herkommen; als: Il monte, der Berg; — il ponte, die Brücke; — il fióre, die Blume; — la porzióne, der Antheil; — la fame, der Hunger; — la radíce, die Wurzel; — l'ocasión, die Gelegenheit, welche alle von den lateinischen mons, pons, flos, portio, famis, radix, occasio abstammen, und im Ablativ monte, ponte, flore ecc. haben.

**) In der Bedeutung von Endzweck, Absicht, männlich: il fine.

La stagione, die Jahreszeit; **la confusione**, die Verwirrung; **l' intenzione**, die Absicht, u.

Ausnahmen: **Lo storione**, der Stör; — **l' arcione**, der Sattelbogen; — **l' arpione**, der Wandhaken; — **il padiglione**, das Zelt; — **il bastione**, die Bastei; — **il campione**, das Mäuser; — **il carpine**, der Karpfen.

§. 92. Folgende Wörter sind männlichen und weiblichen Geschlechtes:

il, la folgore, der Blig.	il, la gregge, die Herde.	il, la serpe, die Schlange.
il, la lepre, der Hase.	il, la carcere, das Gefängniß.	il, la palude, der Sumpf.
il, la fronte, die Stirne.	il, la cenere, die Asche.	il, la tigre, der Tiger.
il, la fonte, die Quelle.	il, la fune, das Seil.	
il, la fine, das Ende.	il, la trave, der Balken.	

§. 93. Einige Hauptwörter auf e sind nach ihrer verschiedenen Bedeutung männlich oder weiblich; z. B.

Il capitale, das Kapital.	la capitale, die Hauptstadt.
il margine, der Rand.	la margine, die Narbe.
l'oste, der Wirth.	la oste, das Kriegsheer.
il pastorale, der Bischofsstab.	la pastorale (lettera), der Hirtenbrief.
il noce, der Nußbaum.	la noce, die Nuß.
il calce, der untere Theil der Lauge; Flinten-	la calce, der Kalk.
kolben.	

§. 94. Einige Hauptwörter männlichen Geschlechtes auf e, besonders jene auf iere und are, können auch auf o endigen; z. B. **Il bicchiere** oder **bicchiéro**, das Glas; **il sentiere** (—o), der Fußsteig; **lo scolare** (—o), der Schüler; **il cónsole** (—o), der Consul, u.

Einige Hauptwörter weiblichen Geschlechtes auf a können auch auf e endigen, ohne ihr Geschlecht zu ändern; z. B. **L' ala** oder **l' ale**, der Flügel; **l' arma** (—e), die Waffe; **la vesta** (—e), das Kleid, u.

III. Von den Hauptwörtern auf i.

§. 95. Die Hauptwörter auf i sind auf eine sehr geringe Zahl beschränkt, und meistens weiblichen Geschlechtes; z. B.

La diócesi, die Diöces.	la perifrasi, die Umschreibung.	l' énfasi, der Nachdruck.
la crisi, die Krisis.		la sintassi, die Wortfügung.
l' análisis, die Zergliederung.	la metrópoli, die Hauptstadt.	
	l' éstasi, die Entzückung.	

Neßt einigen anderen Wörtern griechischen Ursprungs in i.

Männlichen Geschlechtes sind: die eigenen Namen männlicher Personen, so wie jene Hauptwörter auf i, welche Aemter, Beschäftigungen und Schimpfnamen der Männer bezeichnen; z. B.

Giovanni, Johann.	il guardasigilli, der Siegelbewahrer.
il cavadenti, der Zahnbrecher.	il guardaboschi, der Waldhüter.
il cacastecchi, der Knicker.	il conciatetti, der Dachdecker.
il guastamestieri, der Pfuscher.	il mazzamarroni, der Tölpel, u.

Ferner sind männlich:

Il brúndisi, das Bescheidthun beim Zutrinken; — **il Tamígi**, die Themse; — **il barbagiánni**, die Gule; — **l' eclissi**. Finsterniß der Sonne oder des Mondes; — **il di**, der Tag und die daraus zusammengesetzten Wörter, als: **il mezzodì**, Mittag; **il lunedì**, Montag; **il martedì**, Dienstag; **il mercoledì**, Mittwoch; **il giovedì**, Donnerstag; **il venerdì**, Freitag.

IV. Von den Hauptwörtern auf o.

§. 96. Das o ist als der Kennbuchstabe (*lettera caratteristica*) des männlichen Geschlechtes anzusehen, daher sind auch alle Hauptwörter, die auf

o ausgehen, männlichen Geschlechtes (das Wort la mano, die Hand, ausgenommen, welches weiblich ist).

Anmerk. Die übrigen weiblichen Wörter in o sind entweder eigene Namen griechischer Weiber, als: Clio, Saffo, Calipso ecc., oder lateinische Wörter, als: Dido; immágo, Bildniß; vorágo, Abgrund; testúdo, Schildkröte, welche nur Dichter anstatt Didone, imáagine, voráagine. testúdine, zu brauchen pflegen.

V. Von den Hauptwörtern auf u.

§. 97. Die italienische Sprache hat sehr wenige Wörter auf u; sie haben alle den Accent auf dem Endselbstlaut ù.

Männlich sind: Gesù, Jesus; — Però, ein Land in Amerika; — Pegù, Corfù, Poitù, Belzebù, Esau.

Weiblich sind: la gioventù, die Jugend; — la grù, der Kranich; — la virtù, die Tugend; — la schiavitù, la servitù, die Knechtschaft; — la tribù, dieunft.

Besondere Bemerkungen.

1. Die Namen der Städte auf a und e sind weiblich; z. B. La Roma antica, das alte Rom; la bella Firenze, das schöne Florenz.

Endigen sie auf einen anderen Selbstlaut, so können sie männlich und weiblich sein; z. B. Parigi popoloso oder popolosa, das volkreiche Paris; — il ricco oder la ricca Milano, das reiche Mailand. (In letzterem Falle versteht man città darunter.)

2. Die Namen der Reiche, Provinzen und Flüsse auf a sind weiblichen Geschlechtes; z. B. La Spagna, Spanien; la Scózia, Schottland; la Garonna, die Garonne. — Endigen sie aber auf einen anderen Selbstlaut, so sind sie männlich; z. B. Il Brasile, Brasilien; il Friúli, Friaul; il Portogállo, Portugal; il Ticino, der Tessin.

3. Andere Redetheile, als Hauptwörter gebraucht, sind männlich; z. B. Il bello, das Schöne; il leggere, das Lesen; il diéci, der Zehner; l' undici, der Elfer; il quindici, u. s. w.

Capitel XII.

Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechtes in das weibliche.

§. 98. Wörter, die in a ausgehen und männlich sind, verändern für das weibliche Geschlecht das a in essa; z. B.

Il Duca,	der Herzog.	La Duchéssa,	die Herzogin.
il Poéta,	der Dichter.	la Poetéssa,	die Dichterin.
il Proféta,	der Prophet.	la Profetéssa,	die Prophetin.
il Podestà,	der Stadtrichter.	le Podestéssa,	die Stadtrichtersfrau.

§. 99. Männliche Hauptwörter, die in e ausgehen, werden weiblich, wenn sie das e in a verändern; z. B.

Il padrone,	der Herr.	La padrona,	die Frau.
il locandiere,	der Gastwirth.	la locandiera,	die Gastwirthin.
il cameriere,	der Kammerdiener.	la cameriera,	das Kammermädchen.
il rigattiere,	der Trödler.	la rigattiera,	die Trödlerin.

Ausnahmen:

Il re,	der König.	La Regína,	die Königin.
il Príncipe,	der Fürst.	la Principéssa,	die Fürstin.

il conte,	der Graf.	la contessa,	die Gräfin.
il barone,	der Baron.	la baronessa,	die Baronin.
il mercante,	der Kaufmann.	la mercantessa,	die Kaufmannsfrau.
l' oste,	der Wirth.	l' ostessa,	die Wirthin.
l' abbate,	der Abt.	l' abbadessa,	die Aebtissin.
il pavone,	der Pfau.	la pavonessa,	die Pfauhenne.
il leone,	der Löwe.	la leonessa,	die Löwin.
l' elefante,	der Elephant.	l' elefantessa,	die Elephantin.
il cane,	der Hund.	la cagna,	die Hündin.

§. 100. Jene mit dem männlichen Ausgange in tóre endigen im weiblichen Geschlecht in trice; z. B.

L' Imperátore,	der Kaiser.	L' Imperatrice,	die Kaiserin.
l' Ambasciatóre,	der Botschafter.	l' Ambasciatrice,	die Botschafterin.
il cantóre,	der Sänger.	la cantatrice,	die Sängerin.
il pittóre,	der Maler.	la pittrice,	die Malerin.
l' attóre,	der Schauspieler.	l' attrice,	die Schauspielerin.

Ausgenommen:

Il Dottóre,	der Doctor.	La Dottoréssa,	die Doctorin.
il fattóre,	der Verwalter.	la fattoréssa,	die Verwalterin.

§. 101. Einige auf e behalten unverändert ihren Ausgang im männlichen und weiblichen Geschlechte; z. B.

Il consórtē.	der Gemahl.	La consórtē,	die Gemahlin.
l' eréde.	der Erbe.	l' eréde,	die Erbin.
il nipóte,	der Neffe.	la nipóte,	die Nichte.
il parénte.	der Verwandte.	la parénte,	die Verwandte.
un Francése,	ein Franzose.	una Francése,	eine Französin.
un Inglése.	ein Engländer.	un' Inglése,	eine Engländerin.
un Milanése,	ein Mailänder.	una Milanese,	eine Mailänderin.

§. 102. Die wenigen männlichen Hauptwörter in i bleiben unverändert; z. B.

Il guastamestieri, der Pfüscher, la guastamestieri. (Ausnahme: Giovanni, Johann; Giovanna, Johanna.)

§. 103. Männliche Hauptwörter in o werden weiblich durch Veränderung des o in a; z. B.

Il cognáto,	der Schwager.	La cognata,	die Schwägerin.
il maéstro,	der Meister.	la maéstra,	die Meisterin.
il cavallo,	das Pferd.	la cavalla,	die Stute.
il capriuólo,	der Rehbock.	la capriuóla,	die Rehziege.

Ausnahmen:

Il canónico,	der Domherr.	La canonichessa,	die Stiftsdame.
il capitáno,	der Hauptmann.	la capitanesa,	die Hauptmannsfrau.
il Dio,	der Gott.	la Dea,	die Göttin.
il filósofo,	der Philosoph.	la filosofessa,	die Philosophin.
il gallo,	der Hahn.	la gallina,	die Henne.

§. 104. Einige Hauptwörter haben für das weibliche Geschlecht besondere Namen; z. B.

L' uomo,	der Mann.	La donna,	die Frau.
il máschio,	das Männchen (von Thieren; auch das männl. Kind).	la fémmina,	das Weib; das Weibchen (von Thieren).
il género,	der Schwiegersohn.	la nuóra,	die Schwiegertochter.
il fratéllō,	der Bruder.	la sorélla,	die Schwester.
il toro,	der Stier.	la vacca,	die Kuh.
il montóne,	der Widder.	la pécora,	das Schaf.
il becco,	der Bock.	la capra,	die Ziege.

§. 105. Folgende Thiernamen bezeichnen unverändert und mit demselben Artikel beide Geschlechter:

L' anguilla,	der Aal.	il merlo,	die Amsel.
P' ánitra,	der Entich, die Ente.	il monacchino,	der Gimpel.
P' aringa.	der Häring.	P' oca,	der Gänserich, die Gans.
P' avvoltójo.	der Geier.	P' ostrica,	die Auster.
la beccaccia.	die Schnepfe.	la pantéra,	der Panther.
la camósca.	der Gemshock, die Gemse.	la parússola.	die Blaumeise.
la canavaróla.	die Grassmücke.	la pernice,	das Rebhuhn.
il carpióne.	der Karpfen.	la quágliá.	die Wachtel.
la cicógna.	der Storch.	la róndine.	die Schwalbe.
il cigno,	der Schwan.	il rosignólo.	die Nachtigall.
la cingallégra.	die Kohlmeise.	il salmóne,	der Lachs.
il cinghiále.	der Ueber, die Bache.	lo scarafaggio.	der Käfer.
il corvo,	der Rabe.	la scímia,	der Affe, die Affin.
la farfála.	der Schmetterling.	lo scojáttolo,	das Eichhörnchen.
il gámbero,	der Krebs.	it tordo,	die Drossel.
la gazza,	die Elster.	la trota,	die Forelle.
il lúccio,	der Hecht.	la vípera,	die Viper.
		la volpe,	der Fuchs, die Füchsin.

Man bezeichnet die Geschlechter derselben durch den Beisatz *máschio* oder *fémmina*; z. B.

La beccaccia *máschio*, la beccaccia *fémmina*; la pernice *maschio*, la pernice *femmina*; il *máschio* dell' oca, der Gänserich u. s. w.

§. 106. Die Namen der Bäume sind männlich; die nämlichen Wörter mit dem weiblichen Ausgange in *a* bezeichnen die Frucht desselben Baumes; z. B. Il castagno, der Kastanienbaum, la castagna, die Kastanie; — il ciriégio, der Kirschenbaum, la ciriégia, die Kirsche; — il pero, der Birnbaum, la pera, die Birne; — il prugno, der Pflaumenbaum, la prugna, die Pflaume; — il noce, der Nußbaum, la noce, die Nuß.

Doch fico, Feigenbaum und Feige; limone oder cedro, Citronenbaum, Citrone; dáttero, Dattelbaum, Dattel; pomo, Apfelbaum, Apfel, sind immer männlich und bedeuten sowohl den Baum als die Frucht.

Capitel XIII.

Von dem Theilungs-Genitiv.

§. 107. Wenn Gegenstände in allgemeiner unbegrenzter Bedeutung erwähnt werden, nur um ihre Individualität oder die Classe, der sie angehören, ohne Rücksicht auf eine bestimmte oder unbestimmte Menge derselben auszudrücken, so stehen die sie bezeichnenden Hauptwörter im Italienischen, wie im Deutschen, ohne Artikel. (Vergleiche §. 112. 1.)

Die Italiener bedienen sich aber, so wie die Franzosen, zur Bezeichnung eines unbestimmten Theiles von einem Dinge, oder einer unbestimmten Menge von Gegenständen einer Classe, auch des sogenannten Theilungs-Genitivs, d. i. des Casus-Zeichens *di* mit dem Artikel*), wenn von einem, im Verhältniß zum Ganzen nur geringen Theile die Rede ist, den

*) Einige Grammatiker sagen, daß im Italienischen das Casus-Zeichen *di* ohne Artikel manchmal in der Bedeutung des Theilungs-Genitivs zu stehen pflege, und führen folgende Beispiele an: Gli altri tutti, che alle tavole érauo, ch'è v'avéva *di* valenti uómini (Alle übrigen, die bei den Tafeln waren, worunter es ausgezeichnete Männer gab). — In verità che si sentono *di* belle cose (Wirklich, man hört schöne Sachen). — Allein im Grunde sind dies lauter elliptische Sätze, worunter man versteht: *un buon número di valenti uómini: una quantità di belle cose.*

man, ohne die Bedeutung zu ändern, eben so richtig durch *alquanto*, etwas, *alcuni*, einige, manche, ausdrücken könnte; z. B.

Ho comprato *del* caffè, ich habe Kaffee gekauft. | Vorrei avere *dei* libri da leggere, ich möchte Bücher zum Lesen haben.

Pigliatevi *del* vino, nehmet euch Wein.

Datemi *del* pane, gebet mir Brot.

Ho veduto *de'* soldati passare per di qua, ich habe Soldaten hier vorbeigehen gesehen.

Man könnte hier überall eben so gut sagen: Ho comprato *alquanto* caffè, ich habe etwas Kaffee gekauft; pigliatevi *alquanto* vino, nehmet euch etwas Wein; datemi *alquanto* pane, gebet mir etwas Brot; vorrei avere *alcuni* libri da leggere, ich möchte einige Bücher zum Lesen haben; ho veduto *alcuni* soldati, ich habe einige Soldaten gesehen.

§. 108. Der Gebrauch des Theilungs-Genitivs ist jedoch in vielen Fällen im Italienischen willkürlicher, als im Französischen, denn das Hauptwort steht in der unbestimmten Redeweise eben so häufig und richtig allein, als mit *del*, *dei*, *dello*, *degli*, *ecc.*; z. B. *Pigliatevi vino*; — *datemi pane*; — *vorrei avere libri da leggere*, *ecc.*

In solchen Fällen aber kommt es weniger auf Bezeichnung einer unbestimmten Quantität, als vielmehr der Gattung an, welcher die in Rede stehenden Gegenstände angehören.

Der Theilungs-Genitiv wird also im Italienischen nur dann gebraucht, wenn man dem ohne Artikel stehenden deutschen Hauptworte die Wörter etwas oder einige vorsetzen könnte, ohne den Sinn der Rede zu verändern.

§. 109. Da nun der Theilungs-Genitiv statt *alcuno* und *alquanto* steht, so kann er, so wie diese, auch dann gesetzt werden, wenn das Hauptwort mit einem Beiworte verbunden ist; z. B.

Egli ha *de'* bei palazzi (statt: *alcuni* bei palazzi); er hat (einige) schöne Paläste.

Ho *delle* buone nuove da darvi (statt: *alcune* buone nuove); ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.

§. 110. Aus demselben Grunde kann auch ein Vorwort vor dem Theilungs-Genitiv stehen; z. B.

Con del danaro (d. i. *con alquanto*, *con un poco* di danaro), mit etwas Geld.

Crede parlar *a degli* sciocchi (d. i. *a alcuni* sciocchi), er glaubt mit dummen Leuten zu sprechen.

Capitel XIV.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit *uno*, *un*, *una*.

§. 111. Den aus dem Begriff des Artikels abgeleiteten Regeln zu Folge kann im Italienischen das Hauptwort auf drei verschiedene Arten gesetzt werden, nämlich: ohne Artikel, mit dem Artikel, und mit dem Theilungs-Genitiv, als: *here vino*, *here il vino*, und *here del vino*.

Im ersten Falle heißt es, daß man überhaupt Wein trinkt, also sich des Weines nicht enthält; im zweiten, daß man einen bestimmten Wein, und zwar ganz, und im dritten, daß man eine kleine unbestimmte Quantität, d. i. etwas Wein trinkt.

§. 112. Aus der eigenthümlichen Function des Artikels lassen sich, als Leitfaden für die Setzung oder Nichtsetzung desselben, folgende allgemeine Regeln aufstellen, die aber nicht für jene Fälle gelten können, wo der Sprachgebrauch oder der eigenthümliche Geist der Sprache eine Ausnahme davon machen.

1. In allen Fällen, wo ein Gegenstand bloß genannt wird, ohne ihn im Allgemeinen oder Besonderen näher zu bestimmen, steht das Hauptwort ohne Artikel. (Vergleiche §. 24 Anmerkungen und §. 107.) z. B.

Egli vive di erbe.

Le scienze richiédono stúdio ed ingegno.

Trucidárono uómini, donne, vecchi e fanciulli senza distinzióne veruna.

Er lebt von Kräutern.

Die Wissenschaften erfordern Fleiß und Verstand.

Sie tödteten ohne Unterschied Männer, Weiber, Greise und Kinder.

Anmerk. In Sprichwörtern stehen das Subject und das Object der Rede oft ohne Artikel, um dadurch die Allgemeinheit der Bedeutung desto ausdrücklicher zu bezeichnen, als: Amore non ha sapiénza, ed ira non ha consiglio; — appetito non vuol salsa; — gioventù disordinata fa vecchiezza tribolata; — vivere insiéme come cane e gatta.

2. Wird aber der Gegenstand, von dem die Rede ist, auf irgend eine Art näher bestimmt, so ist der Artikel nöthig; z. B.

L'uómo è un animale ragionévole.

Il morto non sente più.

L'uómo che ti ha ingannáto.

Il morto nella tua cámara.

La sorella del vostro padróno.

Il palázzo in fáccia alla chiésa nuóva.

Der Mensch ist ein vernünftiges Thier.

Der Todte fühlt nicht mehr.

Der Mensch, der dich betrogen hat.

Der Todte in deinem Zimmer.

Die Schwester eures Herrn.

Der Palast der neuen Kirche gegenüber.

§. 113. Wenn von den Eigenschaften der Bestandtheile des Körpers eines Menschen oder Thieres oder von jenen eines Gewächses die Rede ist, so wird das Hauptwort (welches im Deutschen im Singular mit ein, eine, und im Plural ohne Artikel steht) mit dem Artikel und vor das Beiwort gesetzt; z. B.

Carolina ha la testa rotonda, i denti bianchi, le labbra vermiglie, i capelli neri e gli occhj vivaci.

Quest' álbero ha la scorza dura.

Caroline hat einen runden Kopf, weiße Zähne, rothe Lippen, schwarze Haare und lebhaft Augen.

Dieser Baum hat eine harte Rinde.

Anmerk. Im Plural kann der Artikel auch ausgelassen werden: Carolina ha la testa rotonda, denti bianchi, labbra vermiglie ecc.

§. 114. Wenn einem Hauptworte ein Beisatz zur näheren Erklärung oder Unterscheidung beigefügt wird, so nennt man diesen Beisatz Apposition und die als Apposition stehenden Hauptwörter nehmen im Allgemeinen weder den Artikel, noch uno, una vor sich, weil sie durch ihr Verhältniß zu dem ersteren hinlängliche Bestimmtheit erhalten; z. B.

Ho letto il Floridánte, poema di Bernádo Tasso, padre di Torquáto.

L'ignoránza, madre della superstizióne.

La religióne, figlia del Ciélo, única consolazióne de' miseri mortali.

Ich habe den Floridante, ein Gedicht von Bernhard Tasso, dem Vater des Torquato gelesen.

Die Unwissenheit, die Mutter des Aberglaubens.

Die Religion, die Tochter des Himmels, der einzige Trost der armen Sterblichen.

§. 115. Da der Artikel bloß des Hauptwortes wegen da ist und nur mit diesem sich verbindet, so folgt daraus, daß wenn er vor anderen Redetheilen steht, diese dann als wahre Hauptwörter zu betrachten sind; z. B.

Il perchè, il dove vóglío sapére.

La vostra negligénza nello scrívermi.

Il ben giudicare dipende dal ben inténdere.

Das Warum, das Wo will ich wissen.

Eure Nachlässigkeit im Schreiben.

Das gut Urtheilen hängt vom gut Verstehen ab.

Anmerk. Dieser Vortheil der italienischen Sprache, besonders die Zeitwörter als Hauptwörter gebrauchen zu können, ist eine von den vorzüglichsten Quellen ihres Reichthums.

§. 116. Die Italiener stimmen mit den Deutschen und Franzosen darin überein, daß viele Zeitwörter in allgemeinen Redensarten ihr Object ohne Artikel bei sich führen; z. B.

Avér fame, sete, sonno, voglia, ecc.; Hunger, Durst, Schlaf, Lust haben. — *Dare ragguaglio, risposta*: Nachricht, Antwort geben. — *Render grázie*; Dank sagen. — *Prestar fede*; Glauben beimessen.

In gewissen Redensarten jedoch gebrauchen die Italiener den Artikel, obschon ihn die Deutschen nicht setzen; z. B.

Vi auguro il buon giorno; ich wünsche euch einen guten Tag. — *Siate il benvenuto*; seid mir willkommen. — *Sapele il tedesco? l'italiano?* könnt ihr deutsch? italienisch? — *Far la sentinella, la guárdia*; Schildwache stehen.

§. 117. Das Wort der unbestimmten Einheit *uno* wird im Italienischen oft weggelassen, wo es im Deutschen gesetzt wird. Dies ist der Fall nach den Zeitwörtern *essere*, sein; *divenire, diventare, farsi*, werden; *nascere*, geboren werden; *morire*, sterben; *esser creduto, reputato*, gehalten werden; *parere, sembrare*, scheinen; *spacciarsi per*, sich ausgeben für; *fare, machen*; *dichiarare*, erklären; *nominare*, ernennen; *istituire*, einsetzen u. s. w., wenn ein Hauptwort darauf folgt, welches Nation, Stand, Amt oder Würde einer Person anzeigt; z. B.

Egli è Italiáno, Francése.

Questo signore è capitáno.

Egli è diventáto mercánte.

Pare (oder sembra) galantuómo.

Egli nacque gentiluómo.

Farà cattivo fine.

Spacciarsi per Svedése.

Er ist ein Italiener, ein Franzose.

Dieser Herr ist ein Hauptmann.

Er ist ein Kaufmann geworden.

Er scheint ein ehrlicher Mann.

Er ist ein geborner Edelmann.

Er wird ein schlechtes Ende nehmen.

Sich für einen Schweden ausgeben.

Anmerkungen. 1. In solchen Redensarten bleibt auch das im Deutschen gebrauchte Verwort zu weg; z. B. *Egli è stato fatto ambasciatore*, er ist zum Gesandten gemacht worden. — *Lo ha nominato primo tenente*, er hat ihn zum Oberlieutenant ernannt. — *Egli è nato pittore*, er ist zum Maler geboren. — *Lo ha istituito erede*, er hat ihn zum Erben eingesetzt.

2. Wird ein Individuum einer Gattung bezeichnet und herausgehoben, so setzt man *uno*; z. B. *Egli è un Italiáno che ho imparato a conoscere*; er ist ein Italiener, den ich kennen gelernt habe. — *È un letterato di molta fama*, er ist ein Gelehrter von großem Rufe.

3. *Uno* veranlaßt jedoch zuweilen im Italienischen eigene Redensarten, in welchem Falle dann selbes im Deutschen oft nicht stehen kann; z. B. *Voi avéte un bel dire*, ihr habet gut reden. — *Egli ha un bel fare*, er hat gut machen. — *Questo è un burlarsi di me*, das heißt mich zum Besten haben.

Gebrauch des Artikels bei den Eigennamen.

§. 118. Eigene Namen der Menschen und Götter, der Städte und Ortschaften, welche vermöge ihrer ausschließlich individuellen Bedeutung an und für sich hinlänglich bestimmt und von anderen Individuen unterschieden sind, haben keinen Artikel nöthig; z. B.

Jeri vidi Giácomo, gestern sah ich den Jacob. — *La móglie di Giuséppe*, die Gemahlin Josephs. — *L'ha detto a Terésa*, er hat es der Theresie gesagt. — *Dio (oder Iddio) è giusto*, Gott ist gerecht. — *Tutto il bene vién da Dio*, Alles Gute kommt von Gott. — *Giunóne, móglie di Gióve*, Juno, Jupiters Gemahlin. — *Egli era a Vienna e partì per Milano*, er war in Wien und reiste nach Mailand.

§. 119. Die besonderen Fälle, wo bei diesen Eigennamen der Artikel gebraucht wird, sind folgende:

1. Wenn sie ein Beiwort vor sich haben, oder sonst durch Beilegung eines Prädicats genauer bestimmt werden; z. B.

L'onnipoténte Iddio, der allmächtige Gott; — *il Dio de' nostri padri*, der Gott unserer

Väter; — il Dio Nettúno, der Gott Neptun; — l'Apollo di Belvédère, der Apoll vom Belvedere; — la Vénere del Campidoglio, die Venus vom Capitol; — il valoroso Césare, der tapfere Cäsar; — il divino Rafaello, der göttliche Raphael; — l'antica Roma, das alte Rom.

2. Wenn sie als Gattungsnamen gebraucht werden; 3. B.

Il Solone della Francia, der Solon Frankreichs; — l'Oméro d'Italia, der Homer Italiens; — gli Dei degli antichi Romani, die Götter der alten Römer; — l'Atene della Germania, Deutschlands Athen.

3. Wenn bekannte Personen, vorzüglich Gelehrte und Künstler, bloß mit ihrem Familiennamen genannt werden; 3. B.

Il Tasso. l'Ariosto. il Petrarca, il Metastasio, il Goldoni, il Federici, il Tiziano, il Buonarrotti, il Baruffaldi, ecc. (In diesen Fällen wird immer eines der Wörter poeta pittore, signore, darunter verstanden: il poeta Tasso, il pittore Tiziano, il Signor Baruffaldi.) — Dagegen sagt der Italiener jederzeit bloß Dante, di Dante, und niemals il Dante, del Dante u.

4. Wenn den Eigennamen der Personen Wörter vorausgehen, welche Titel, Rang, Würden u. bezeichnen; 3. B.

L'Imperatore Giuseppe; il Re Carlo; il Principe Eugenio; il Duca Alberto; il Cardinal Bembo; il Console Fábio; il Signor Antonio; la Signora Beatrice, ecc.

Anmerkungen. a. Einigen wird der Artikel nachgesetzt; 3. B. Madama la principessa; a Madama la Contessa; di Madamigella la Baronessa.

b. Die Titelnamen Don, Donna, Madama, Monsignore, Santo, Suora, Frate (Fra) und die veralteten Messere, Ser, Maestro, stehen ohne Artikel; 3. B. Don Roberto, Madama Persichi, Monsignor Salviati, San Paolo, Suora Cecilia, Fra Pietro, Messer Cino, Ser Brunetto, Maestro Anselmo.

c. Geht der Taufname dem Familiennamen voran, so bleibt der Artikel weg; 3. B. Torquato Tasso; Michelangelo Buonarrotti; i promessi sposi di Alessandro Manzoni (die Verlobten von Alexander Manzoni).

5. Die Taufnamen der Weiber, obwohl sie in der Regel keinen Artikel annehmen, bekommen ihn häufig, wenn sie eine bekannte Person bezeichnen; 3. B.

La Fiametta, la Cristina, l'Annetta, ecc., wo der Artikel so viel bedeutet, als wenn man sagte: quella Fiametta che voi ben conoscete; quella Cristina, che ben vi è nota, ecc.

6. Einige Städtenamen führen immer den Artikel; 3. B.

La Bastia; la Mirandola; la Roccella (Rochelle in Frankreich); l'Aja (der Haag); il Cairo; la Mecca; la Medina.

§. 120. Wenn im Italienischen die Ordnungszahlwörter den Eigennamen regierender Personen, als Unterscheidungszeichen von anderen gleiches Namens, beigefügt werden, so stehen sie nach denselben ohne Artikel; 3. B.

Francesco primo, Franz der Erste; — Federico secondo, Friedrich der Zweite; — Luigi decimottavo, Ludwig der Achtzehnte; — Leone duodécimo, Leo der Zwölfte.

§. 121. Wird den Namen der Personen und Städte ein Beiwort zur Bezeichnung einer Eigenschaft beigefügt, so steht es nach denselben und der Artikel tritt zwischen beide; 3. B.

Platone il Divino, Plato der Göttliche; — Pietro il Grande, Peter der Große. — Filippo il Temerario, Philipp der Kühne. — Firenze la Bella, das schöne Florenz.

Anmerk. Einige Eigennamen von Personen haben in solchen Fällen das Magno aus dem Lateinischen beibehalten: Carlo Magno, Carl der Große; Alessandro Magno; Costantino Magno.

§. 122. Die Namen von Welttheilen, Ländern, Reichen, Provinzen, Inseln, können bald mit, bald ohne Artikel stehen; manche nehmen den Artikel nie, andere hingegen erfordern ihn immer, je nachdem der Gebrauch es eingeführt hat, der hier mehr Willkürliches zeigt, als in den meisten anderen Fällen.

Indessen kann Folgendes als Regel dienen:

1. Die Namen von Welttheilen, Ländern, Inseln u., haben im Allgemeinen den Artikel, wenn vom ganzen Welttheile, vom ganzen Lande, von der ganzen Insel, — oder von einem bestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.

L'Európa è più popolata dell' África.

Gli Stati dell' Améica.

L'Itália è da tre parti circondata dal mare.

La Spagna meridionale.

L'Austria superiore, inferiore.

Nella Savoia e nel Piemonte avéan corso le monéte di Francia.

Europa ist mehr bevölkert, als Afrika.

Die Staaten von Amerika.

Italien ist von drei Seiten vom Meere umgeben.

Das mittägliche Spanien.

Ober-, Unterösterreich.

In Savoyen und Piemont waren französische Münzen im Umlauf.

2. Nur in zwei Fällen machen die Namen der Welttheile, und der bekanntesten und häufiger genannten (vornehmlich europäischen) Länder und Provinzen eine Ausnahme und stehen ohne Artikel, nämlich:

a. In der zweiten Endung, wenn diese Welttheile und Länder bloß zur näheren Erklärung und Bestimmung eines anderen Wortes, welches als Hauptgegenstand der Rede da ist, dienen; z. B.

L'equilibrio d'Europa, das Gleichgewicht von Europa; — il parlamento d'Inghilterra, das englische Parlament; — l'Imperatore d'Austria, der Kaiser von Oesterreich; — il Margraviato di Moravia, die Markgrafschaft Mähren; — l'armata d'Egitto, die egyptische Armee.

b. Mit dem Vorwort in, wenn von einem unbestimmten Theile derselben die Rede ist; z. B.

Egli morì in Ispagna, er starb (irgendwo) in Spanien; — va in Boémia, er geht nach Böhmen; — vive in Italia, er lebt in Italien; — lo vidi in Germania, ich sah ihn in Deutschland.

Anmerk. Selbst in diesen beiden Fällen setzt man in einem bestimmten Sinne, wenn unser Augenmerk vorzüglich auf das Land gerichtet, oder vom ganzen Lande die Rede ist, den Artikel, z. B.: le province della Spagna; le città dell'Itália; i Principi della Germania; gli Armeni sparsi nella Turchia; nella Scozia si parla la lingua celtica, ecc.

§. 125. Einige europäische und die außereuropäischen Länder und Inseln haben immer den Artikel; z. B.

Il Tirólo, la Svizzera, la Dalmázia, i Paési bassi, la Valacchia, la Moldavia, la Moréa, la Criméa, la China, il Giappóne, il Perú, le Indie, il Brasile, la Virginia, la Sicilia, la Sardégnia, la Córscia, l'Irlanda, l'Elba, la Capraja, ecc.

Die Namen der Länder, welche wie ihre Hauptstadt heißen, als: Nápoli, Módena, Venézia, Génova, Lucca, desgleichen die Namen folgender Inseln: Cipro, Corfù, Creta, Cerigo, Cándia, Majórica, Minórica, Malta, Ischia, Prócida, Lipari, Rodi, Scio, ecc., führen keinen Artikel vor sich. — Um das Land von der Hauptstadt zu unterscheiden, werden ihnen die Wörter Regno, Ducato, isola, Repúbblica vorgesetzt; z. B.

Il Regno di Nápoli; il Ducato di Módena; l'isola di Creta; la Repúbblica di Venezia.

§. 124. Die Namen der Meere, Seen, Flüsse und Berge haben immer den Artikel; z. B.

L'Arcipelago, l'Atlántico, il Fucino, il Danúbio, l'Elba, il Tamígi, l'Ádige, il Po, il Reno, il Tévere. l'Appennino, i Pirenéi, le Alpi, il Ceniso, il Vesúvio, l'Etna, il Chimborasso.

§. 125. Die Namen der Monate und Tage stehen ohne Artikel; z. B.

Il mese di Maggio, der Monat Mai; — l'último di Giúgno, am letzten Juni; — il primo di Lúglio, den ersten Juli; — verso il fine di Gennájo, gegen Ende Jänner; — ha detto d'andarvi Doménica o Lunedì, er hat gesagt Sonntag oder Montag hinzugehen.

Wenn aber von einem Monate oder Wochentage als von einem bestimmten Ganzen die Rede ist, so setzt man den Artikel vor; z. B.

Nell' Ottóbre dell' anno passáto, im October verfloßenen Jahres; — il primo del Marzo futuro, den ersten des künftigen März; — la posta parte per l' Italia il mercoledì ed il sabbato, die Post nach Italien geht Mittwoch und Samstag ab; — il venerdì santo, der Charfreitag; — il giovedì grasso, der grüne Donnerstag; — la domenica delle Palme, der Palmsonntag.

§. 126. Die Namen der Himmelsgegenden bekommen im Nominativ und Accusativ den Artikel. Mit den Vorwörtern di, a, da, in, verso, tra hingegen, wenn sie in unbestimmter, allgemeiner Bedeutung genommen werden, stehen sie ohne Artikel, wenn anders der Wohlklang und der Gebrauch ihn nicht nothwendig machen, weshalb einige dieser Namen immer den Artikel vor sich haben; z. B.

L' Oriente, il Levante, l' Est.
L' Occidente, il Ponente, l' Ovest.
Il Settentrione, il Nord, la Tramontana.
Il Mezzogiorno, il Mezzodì, il Sud.
Che di Ponente verso Levante andar voléva, o di Levante in Ponente.
Situato, posto a Tramontana, al Nord, al oder a Settentrione, — a Levante, all' Oriente, all' Est, — al Sud, a Mezzodì, a Meriggio; — a Ponente, a Sera, all' Occidente, all' Ovest.
Il vento tira da Ponente, dall' Occidente.
Far vela verso il Nord.
Come in Oriente era accaduto.
Tra Mezzodì e Levante.
Verso Nord-est; al Nord-ovest, Sud-est.

Aufgang oder Osten.
Niedergang oder Westen.
Mitternacht oder Norden.
Mittag oder Süden.
Der von Westen gegen Osten, oder von Osten nach Westen gehen wollte.
Nach Norden liegend, östlich, südlich, westlich.
Der Wind kommt aus Westen.
Gegen oder nach Norden segeln.
Wie es im Orient geschah.
Zwischen Süden und Osten.
Gegen Nordost; nach Nordwest, Südost.

Capitel XV.

Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse. (Siehe die Einleitung Seite 2.)

Di.

§. 127. Die Fälle, wo die deutschen zusammen gesetzten oder sonst verbundenen Hauptwörter im Italienischen durch das Bestimmungswort mit dem Casus-Zeichen di (in der zweiten Endung) gegeben werden, sind schon oben in den §§. 31 und 32 vorgekommen. Hier bleiben nur jene noch anzuzeigen übrig, wo das Bestimmungswort im Dativ mit a, oder im Ablativ mit da stehen muß.

A. (Vergleiche §. 33.)

§. 128. Wenn von zwei zusammen verbundenen Hauptwörtern das Bestimmungswort die Ähnlichkeit der Form des regierenden Hauptwortes, oder die Art und Weise, wie etwas gemacht oder beschaffen ist, anzeigt, so bekommt es das Vorwort a vor sich; z. B.

Scala a lumaca *), Schneckenstiege. calzoni all' inglese, Beinkleider auf englische, deutsche Art.
cappello a tre punte, dreieckiger Hut. alla tedesca **).

*) Einige dieser Redensarten sind elliptisch; man versteht simile darunter, z. B. scala simile a lumaca, ecc.

**) Bei diesen Redensarten werden die Hauptwörter foggia, moda, maniera, usanza, hinzugebracht.

un orologio a pên- eine Pendeluhr, eine
dolo, a polvere, Sanduhr.
una nave a vela, a ein Segelschiff, ein
remi, Ruderschiff.

un ábito alla moda, ein Modestleid.
una veste a fióri, a ein gebliimtes, gestreif-
liste, tes Kleid.

§. 129. So wird *a* auch gewöhnlich in den Redensarten gebraucht, die sonst frasi avverbiali heißen, welche den Umstand, die Art und Weise der Handlung oder des Zustandes bezeichnen; 3. B.

Lo pregò *a* mani giunte.

Volesti far *a* tuo modo.

Suonare *a* prima vista.

Andare con tiro *a* sei.

L' ha venduto *a* caro prezzo.

Góccia *a* góccia, *a* stilla *a* stilla.

La fortézza si è resa *a* questo patto.

Er bat ihn mit gefalteten Händen.

Du wolltest nach deinem Willen thun.

Vom Blatte weg spielen.

Mit Sechsen fahren.

Er hat es theuer verkauft.

Tropfenweise (mit dopp. Anwend. d. Práp. *a*).

Die Festung hat sich unter dieser Bedingung ergeben.

§. 130. Auf die Frage wann? bei der Zeitrechnung oder Zeitbestimmung, besonders, wenn von Stunden, Zeiten des Tages, oder von Festtagen die Rede ist, steht auch die dritte Endung oder das Vorwort *a*; 3. B.

Verranno *all'* ora stabilita.

A mezzo giorno, *a* mezza notte.

E venuto *a* tempo.

Al di d' oggi.

Ritornerà *a* San Michéle, *a* Pasqua.

Sie werden zur bestimmten Stunde kommen.

Um die Mittags-, Mitternachtszeit.

Er ist zu rechter Zeit gekommen.

Hent zu Tage.

Er wird zu Michaelis, zu Ostern wieder-
kommen.

§. 131. Hauptwörter, welche die Gattung oder die Werkzeuge der verschiedenen Spiele anzeigen, werden nach giuocare mit dem Vorworte *a* gesetzt; 3. B.

Giuocare *a* un giuoco — *ai* dadi oder *a* da-
di, — *alle* carte — *agli* oder *a* scacchi —
a tresette — *all'* ombre — *alla* palla, ecc.

Facciamo una partita *al* bigliardo.

Ein Spiel — Würfel — Karten — Schach
— Tresette — Lombre — Ball, 1c. spielen.

Machen wir eine Partie Billard.

§. 132. Bei den musikalischen Instrumenten, wo man im Deutschen die Zeitwörter spielen oder blasen braucht, wird im Italienischen immer das Zeitwort suonare mit dem Accusativ des Instrumentes gebraucht; 3. B.

Suonare il violino, il clavicémbalo, auf der Geige, auf dem Clavier spielen; -- suonare la chitarra, il flauto, auf der Guitarre spielen, Flöte blasen.

Anmerk. Man sagt auch suonare *di* violino, d. i. lo strumento di violino.

Da.

§. 133. Von den zusammen verbundenen Wörtern steht das Bestimmungs-
wort immer mit dem Vorworte *da*, sobald es die Angemessenheit, die Fähigkeit, den Gebrauch oder die Bestimmung zu einem Zwecke anzeigt. Man fragt dabei: für wen ziemt sich Etwas? wem ist es angemessen? wofür? wozu dient Etwas? wozu ist Etwas bestimmt? 3. B.

Una magnificenza *da* príncipe; eine fürstliche Pracht (d. i. eine Pracht, wie sie einem Fürsten angemessen ist, ohne daß jener, der diese führt, gerade ein Fürst sei).

Un' azione *da* cavalière: eine Handlung, wie sie einem Edelmann zukommt, oder für ihn angemessen ist.

Fazzolétto *da* collo, *da* naso; Halstuch, Schnupftuch (*da* collo, *da* naso, zeigen an, zu welchem Gebrauche oder Zwecke das Tuch bestimmt ist).

Bicchière *da* vino, Weinglas (d. i. ein solches, welches bestimmt ist, um Wein daraus zu trinken, worin sich aber kein Wein befindet).

Carta *da* scrivere; Schreibpapier (d. i. solches, das die Bestimmung hat, zum Schreiben verwendet zu werden).

Anmerk. Man sieht, daß auch die Infinitive, wenn sie als Hauptwörter stehen, und den Gebrauch, die Tauglichkeit, oder die Bestimmung zum Zwecke bezeich-

nen, das Verwort *da* vor sich nehmen: z. B. Eh là! portate *da* bere, *da* mangiare, *da* sedere (cioè qualche cosa che è da bere, ecc.); he! bringet Etwas zu trinken, zu essen, zum Sitzen.

(Ueber den Gebrauch des Vorwortes *di* statt des *da* in solchen Fällen siehe §. 32, die Anmerkung zu 2.)

§. 134. Der Analogie zu Folge werden ungefähr oder bei, für, als und wie, wenn diese letzteren Wörter die Ungemeßtheit, die Schicklichkeit zum Zwecke bezeichnen, auch durch das Vorwort *da* ausgedrückt; z. B.

Ho guadagnato in questa compra *da* mille fiorini (statt mille fiorini incirca).

Ich habe bei diesem Kauf ungefähr 1000 Gulden gewonnen.

Mi ci sono trattenuto *da* due anni (due anni incirca).

Ich habe mich dort ungefähr zwei Jahre aufgehalten.

Gli scrissi *da* dieci lettere.

Ich schrieb ihm ungefähr (bei) zehn Briefe.

Questa non è abitazione *da* uomini, ma *da* cani.

Dies ist keine Wohnung für Menschen, sondern für Hunde.

Quest' abito non è *da* par suo.

Dieses Kleid schickt sich nicht für Sie.

Io tratto con voi *da* uomo onesto.

Ich handle mit euch als ein ehrlicher Mann.

Egli vive *da* Principe.

Er lebt wie ein Fürst.

§. 135. Wenn der Name des Geburtsortes einer Person (besonders der berühmten Gelehrten und Künstler) als ein charakteristisches Unterscheidungszeichen derselben dient, so wird dem Geburtsorte das Vorwort *da* vorgelegt; z. B. Guidotto *da* Cremona; Guido *da* Siena; Rafaello *da* Montelupo; San Francesco *da* Assisi.

Anmerk. Wenn in solchen Fällen der Name des Geburtsortes mit einem Selbstlaute anfängt, so pflegt man da auch elliptisch zu sagen: S. Francesco d' Assisi, Guittone d' Arezzo, worunter *dalla città*, nämlich d' Assisi, d' Arezzo, verstanden wird.

§. 136. Bei den Poeten findet man auch häufig Personen durch Beilegung eines sinnlichen unterscheidenden Merkmals, dem das Vorwort *da* mit dem Artikel vorgelegt wird, charakterisirt; z. B. Nice *dalle* bionde chiome, die blondhaarige Nice; — Fille *dagli* occhj bruni, die braunäugige Phyllis; — la giovanetta *dalle* chiome d' oro, das goldhaarige Mädchen.

Solcher Umschreibungen müssen sich die Italiener bedienen, wenn sie zusammengesetzte Beiwörter übersetzen oder nachahmen wollen.

Wenn daher ein Hauptwort als ein besonderes (individuelles) Unterscheidungsmerkmal einer Person dasteht, so kommt es gewöhnlich in die sechste Endung mit dem Artikel; z. B. Federigo *dalla* guancia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange; — la donna *dal* latte, die Milchfrau.

Anmerk. Doch können dergleichen Merkmale auch mit dem Genitiv bezeichnet werden; z. B. Federigo *della* guancia morsa, Friedrich mit der gebissenen Wange.

§. 137. Dieses ist einzig und allein der wahre Gebrauch der Vorwörter *di*, *a*, *da*. Es ist zwar wahr, daß das Vorwort *di* in verschiedenen elliptischen Redensarten (siehe Capitel XXXIII.) die Stelle und die Bedeutung verschiedener anderer Vorwörter, als *da* sind: *a*, *da*, *per*, *in*, *con*, *tra*, zu haben scheint; allein diese Vorwörter werden immer mit einem zweiten Hauptworte, von welchem eigentlich das Wort mit *di* abhängt, darunter verstanden; z. B.

D' *invérno* si deve profittare della sera (verstehe: *nella stagione d' invérno*).

Im Winter muß man den Abend benützen (verstehe: in der Jahreszeit des Winters).

Di *Aprile* fioriscono gli alberi (verstehe: *nel mese di Aprile*).

Im Monat April blühen die Bäume.

Di *notte* si lavora più chetamente che di *giorno* (verstehe: *in tempo di notte*).

Bei der Nacht arbeitet man ruhiger, als am Tage.

Di *Doménica* non si lavora (verstehe: *nei giorni di Doménica, ecc.*)

An Sonntagen arbeitet man nicht.

<i>Di sera e di mattina</i> tróvasi nel giardino (verstehe: <i>in tempo di sera</i>).	Des Abends und des Morgens befindet er sich im Garten.
<i>Dir di sì; dir di no</i> (verstehe: <i>dir la parola di sì, di no</i>).	Ja — nein sagen.
<i>Di vent' anni</i> era già valoroso (verstehe: <i>nell' età di vent' anni</i>).	Mit zwanzig Jahren war er schon tapfer.
<i>Avér invidia di uno</i> (verstehe: <i>aver invidia alla fortuna di uno</i>).	Einem neidisch sein.
Ischia è un' isola assai vicina di Nápoli (Boec.) (<i>vicina allu città di Napoli</i>).	Ischia ist eine Insel sehr nahe bei Neapel.
<i>Essere di noja o di piacere</i> (<i>esser cagione di noja</i>).	Einem langweilig oder angenehm sein.
<i>Lagrimar di allegrezza, piangere di dolore</i> (<i>per cagione di allegrezza</i>).	Vor Freude, vor Schmerz weinen.
<i>Vivere di limósine</i> (<i>col mezzo di</i>).	Von Almosen leben.

Anmerk. Dieses Verwert di in Verbindung mit Haupt- oder Beiwörtern bildet eine Menge adverbialer Redensarten (frasi avverbiali), welche, so wie jene, die mit a, da, in, con, per gebildet werden, im praktischen Theile dieses Lehrbuches angeführt sind; z. B. di certo, gewißlich (statt: certamente); — di nascosto, heimlich (statt: nascostamente); — di necessità, nothwendiger Weise (statt: necessariamente).

Capitel XVI.

Von den Vergleichungsstufen.

§. 138. Es gibt drei Vergleichungsstufen:

1. In der ersten Vergleichungsstufe (positivo) steht das Beiwort ohne irgend eine Aenderung, als: ricco, reich; grande, groß.

2. Die zweite (comparativo) wird aus der ersten mit Vorsetzung des più, mehr, oder meno, minder, gebildet; z. B.

più ricco,	reicher.	meno ricco,	minder reich.
------------	----------	-------------	---------------

3. Die dritte (superlativo) wird aus der zweiten gebildet, indem man den Artikel il oder la vor più oder meno setzt; z. B.

il più ricco,	der reichste.	la meno ricca,	die mindest reiche.
i più grandi,	die größten.	i meno grandi,	die mindest großen.

Anmerk. Daraus sieht man, daß più und meno im Italienischen die Zeichen der Vergleichungsstufen sind.

§. 139. Wenn zwei Dinge (Objecte) mit einander verglichen werden, so muß eine Eigenschaft beiden gemein sein. Diese Eigenschaft ist nun in beiden Dingen entweder in gleichem Grade vorhanden, oder eines derselben hat mehr oder weniger von der Eigenschaft an sich, als das andere. Im ersten Falle findet eine Vergleichung in gleichen Graden und im zweiten eine Vergleichung in ungleichen Graden statt.

I. Von der Vergleichung in gleichen Graden.

§. 140. Um den gleichen Grad der Eigenschaft in zwei Dingen zu bezeichnen, bedient man sich der Wörter così — come (abgekürzt sì — come), oder così — che; tanto — quanto; tanto — che; altrettanto — che, und al pari di . . .; z. B.

Una tela sì bianca <i>come</i> la neve.	Eine Leinwand so weiß wie Schnee.
Un' arancia <i>così</i> dolce <i>come</i> zucchero.	Eine Pomeranze so süß wie Zucker.
Questo panno è <i>tanto</i> caro <i>quanto</i> l' altro.	Dieses Tuch ist so theuer als das andere.
Io conto <i>tanto</i> <i>che</i> voi.	Ich bin so gut wie ihr.
Egli è <i>altrettanto</i> diligente, <i>che</i> suo fratello è trascurato.	Er ist eben so fleißig als sein Bruder nachlässig ist.

Spettáculo *altrettanto* grande *quanto* terribile.

Ein Schauspiel eben so groß als furchtbar.

È furbo *al pari* di lei.

Er ist eben so schlan als sie.

Anmerk. Vor einem Hauptworte wird tanto — quanto gebraucht, und mit demselben in Geschlecht und in der Zahl übereinstimmend gesetzt; z. B. Dario soggiogò quasi *tante* nazioni, *quante* ne avea soggiogato Ciro medesimo. Darius unterjochte fast eben so viele Völker als Cyrus selbst.

§. 141. Daß erste der beiden Vergleichungswörter kann aber auch manchmal weggelassen werden; z. B.

Un' arancia dolce *come* zucchero.

Eine Pomeranze süß wie Zucker.

Abilità ne ho *quanta* un altro.

Ich habe so viel Geschicklichkeit als ein Anderer.

Tu sei uómo *come* me.

Du bist ein Mensch wie ich.

Io sono soldato *come* lui.

Ich bin ein Soldat wie er.

Ignorante *quanto* me (*Ass.*).

So unwissend als ich.

Anmerk. Wenn zwischen zwei Hauptwörtern die Vergleichung in gleichen Graden stattfindet, so stehen beide in gleicher Endung, ist aber der zweite Gegenstand der Vergleichung ein persönliches Fürwort, so kann es im Accusativ oder im Nominativ stehen. So kann man sagen: tu sei uómo *come* io, oder *come* me, du bist ein Mensch wie ich; — fate *come* me e *come* lui, macht es so wie ich und er. — Die Italiener ziehen den klangvolleren Accusativ dem Nominativ vor.

II. Von der Vergleichung in ungleichen Graden.

A. Von der zweiten Vergleichungsstufe (*del comparativo*).

§. 142. Wenn unter zwei Gegenständen, die mit einander verglichen werden, die gemeinschaftliche Eigenschaft in dem einen in höherem oder geringerem Grade vorhanden ist, als in dem anderen, so findet der Comparativo statt: und der zweite Gegenstand der Vergleichung kann entweder in der zweiten Endung, — oder mit dem Vergleichungsworte *che* stehen; z. B.

Il zio è più ricco del nipóte (oder *che* il nipóte).

Der Onkel ist reicher als der Nefse.

La figlia è meno astúta della madre (oder *che* la madre).

Die Tochter ist nicht so schlan als die Mutter.

Anmerk. Bei Vergleichung zweier Gegenstände in höherem oder geringerem Grade ist der Satz elliptisch. Il zio è più ricco del nipote bedeutet: *in confronto* oder *a paragone* del nipote, im Vergleich mit dem Nefsen.

§. 143. In den meisten Fällen ist es zwar willkürlich, ob nach dem Comparativo die zweite Endung oder das Vergleichungswort *che* gesetzt wird; doch gibt es Fälle, wo man lieber die zweite Endung, als *che* setzt, und andere, wo man immer *che* setzen muß.

Wenn auf den Comparativo ein Hauptwort mit dem Artikel oder ein (nicht persönliches) Fürwort folgt, so setzt man die zweite Endung lieber als *che*; z. B.

Il sole è più grande *della* luna (statt *che* la luna).

Die Sonne ist größer als der Mond.

L' uno è più cattivo *dell'* altro (statt *che* l' altro).

Der Eine ist schlimmer als der Andere.

La mia cámara è meno chiára *della* vostra (statt *che* la vostra).

Mein Zimmer ist weniger hell als das eurige.

Anmerk. Wenn aber ein persönliches Fürwort auf den Comparativo folgt, so darf stets nur die zweite Endung und niemals *che* gesetzt werden; z. B. Lisandro è più sano *di* me (und nicht *che* io), Esander ist gesünder als ich. — Tu ne sai più *di* lui (nicht *che* egli), du weißt mehr davon als er.

§. 144. Wenn auf den Comparativo ein Wort ohne Artikel folgt, oder wenn più oder meno für sich allein ohne Beiwort stehen, so setzt man lieber *che*, als die zweite Endung; z. B.

Dante è più difficile ad inténdere *che* Petrarca (statt di Petrarca).

Londra è più grande *che* (statt di) Parigi.
È più contento *che* un principe (statt d' un principe).

Mi piace *più* questo qui, *che* quello là (statt di quello là).

Il panno verde mi piace *meno* *che* 'l turchino (statt del turchino).

Dante ist schwerer zu verstehen als Petrarca.

London ist größer als Paris.

Er ist zufriedener als ein Fürst.

Dieses hier gefällt mir mehr als dieses dort.

Das grüne Tuch gefällt mir weniger als das blaue.

§. 145. Folgt auf den Comparativo ein Nebenwort oder Zeitwort, so muß man immer *che* setzen; 3. B.

Meglio qualche cosa *che* niente.

È meglio studiare *che* stare in ózio.

Egli è più sávio *che* voi credete.

M' ha dato più *di quel ch' io voléva* (oder più *ch' io voleva*, oder più *ch' io non voleva*).

Lieber etwas als nichts.

Es ist besser lernen als müßig gehen.

Er ist vernünftiger als ihr glaubt.

Sie hat mir mehr gegeben als ich wollte.

Anmerk. In solchen Fällen, wo auf die zweite Vergleichungsstufe ein bestimmtes Zeitwort folgt, ist der Satz immer elliptisch, und es sollte eigentlich heißen: mi ha dato più *in confronto di quel che io voléva*. In der gewöhnlichen Abkürzung heißt es dann: mi ha dato più *di quel che io voleva*, oder più *che io voleva*, und in diesem letzten Falle, wo *che* allein verkennt, kann noch, des Nachdruckes wegen, das *non* eingeschaltet werden, als: mi ha dato più *che io non voleva*: ella è più sávia *che voi non credete*, sie ist klüger, als ihr glaubt.

§. 146. Wenn nicht eine und dieselbe Eigenschaft an zwei verschiedenen Gegenständen, sondern zwei verschiedene Eigenschaften an einem und demselben Gegenstande verglichen werden, so muß ebenfalls immer *che* gesetzt werden; 3. B.

Questa cámara è più lunga *che* larga.

L' ábito è più giallo *che* bianco.

Egli è miglior soldato *che* capitano.

Egli scrive più *che* non parla.

Dieses Zimmer ist mehr lang als breit.

Das Kleid ist mehr gelb als weiß.

Er ist ein besserer Soldat als Feldherr.

Er schreibt mehr als er spricht.

§. 147. Die zweite Vergleichungsstufe kann durch Vorsehung der Nebenwörter *vie*, *assai*, *molto*, *bene*, *di gran lunga*, verstärkt werden; 3. B.

Vie più (vieppiù) conténto, desto zufriedener; — è *assai* oder *molto* più póvero di te, er ist weit ärmer als du; — è *molto* più alto di me, er ist weit höher als ich; — è *di gran lunga* maggiore, er ist weit größer.

B. Von der dritten Vergleichungsstufe (*del superlativo*).

§. 148. Es gibt zweierlei Arten der dritten Vergleichungsstufe: den beziehlichen Superlativ (Superlativo relativo oder di paragone) und den Superlativo assoluto, welcher nie vergleichungsweise gebraucht wird.

1. Von dem beziehlichen Superlativ.

§. 149. Der Superlativo relativo drückt den höchsten oder niedrigsten Grad der Eigenschaft eines Gegenstandes in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus; das zweite Object der Vergleichung steht dann mit dem Vorworte *tra* oder *fra*, oder im Genitiv mit *di*; 3. B.

Questi è il più bello *fra* oder *di* tutti.

Londra è la più grande *di* tutte le città d' Europa.

La più avventurósa *fra* tutte le donne.

Dieser ist der schönste aus (von) Allen.

London ist die größte unter allen Städten Europa's.

Die glücklichste unter allen Frauen.

Anmerk. Der Superlativo relativo kann vor oder nach seinem Hauptworte stehen; 3. B. Cicerone fu il più célebre oratore di Roma, oder Cicerone fu l' oratore più célebre di Roma, Cicero war der berühmteste Redner Roms. — Einige Schriftsteller wiederholen in

letzterem Falle den Artikel: Cicerone era l' oratore il più celebre di Roma; doch ist es besser ihn nicht zu wiederholen.

2. Von dem absoluten Superlativ.

§. 150. Bei dem Superlativo assoluto findet nie eine Vergleichung mit anderen Gegenständen statt (weßhalb er assoluto heißt) und er bedeutet nicht den höchsten oder den geringsten, — sondern nur einen sehr hohen oder sehr geringen Grad einer Eigenschaft.

§. 151. Der Superlativo assoluto wird gebildet, entweder: 1. wenn vor das Beiwort molto oder assai (sehr) gesetzt wird, als: ricco, reich, molto ricco oder assai ricco, sehr reich; — oder 2. wenn der Endselbstlaut eines Beiwortes in issimo oder issima, nach Art der Lateiner, verwandelt wird, als: bello, schön, bellissimo, sehr schön; garbata, artige, garbatissima, sehr artige; z. B. La strada è molto cattiva, oder assai cattiva oder cattivissima; die Straße ist sehr schlecht.

§. 152. Bei Titeln, wie auch bei einer Anrede oder Ausrufung wird besonders der Superlativo assoluto in issimo gebraucht; z. B.

Illustrissimo Signore, Hochverehrtester Herr; — umilissimo servo, unterthänigster Diener; — obbedientissimo figlio, gehorsamster Sohn; — giustissimo Iddio, gerechtester Gott!

Anmerk. Die Endung issimo wird, um eine Eigenschaft in sehr hohem Grade zu bezeichnen, zuweilen anderen Superlativen, Hauptwörtern, Zahlwörtern, Fürwörtern angehängt; z. B. ottimissimo, intimissimo, padronissimo, per tempissimo (sehr frühzeitig), bugiardissimo (Erzlügner), stessissimo (ganz derselbe), primissimo (der allererste), nessunissimo (gar kein, nicht das geringste).

§. 153. Auch die Nebenwörter haben Vergleichungsstufen und zwar so, daß der Comparativo, eben so wie bei den Beiwörtern, mit Vorsetzung des più oder meno gebildet wird, als: più fortemente, stärker; meno discretamente, weniger bescheiden. Im Superlativo aber gehen sie nur in issimamente aus, als: fortissimamente, am stärksten; discretissimamente, am bescheidensten.

§. 154. Die Italiener erhöhen ihre Beiwörter und Nebenwörter auch zu einer Art von Superlativo assoluto durch Wiederholung derselben oder durch Vorsetzung der Silben stra, tra, arcì, oder Beifügung der Wörter grande, groß: oltre modo, überaus; fuor di misura, übermäßig; singolarmente, besonders; estremamente, äußerst, höchst, u. s. w. — z. B.

<i>Duro duro,</i>	steinhart.	<i>Una gran bella</i>	eine wunderschöne
<i>Freddo freddo,</i>	eiskalt.	<i>cosa,</i>	Sache.
<i>Un ragazzo piccolo piccolo,</i>	ein sehr kleiner Knabe.	<i>Egli è fiero oltre modo,</i>	er ist überaus stolz.
<i>Strabello od. trabello,</i>	äußerst schön.	<i>È ricco fuor di misura,</i>	er ist übermäßig reich.
<i>Arcibellissimo,</i>	außerordentlich schön.	<i>Estremamente ambizioso,</i>	höchst ehrgeizig, u. s. w.
<i>Singolarmente dotto,</i>	(gleichsam: erzschön).		
	besonders gelehrt.		

§. 155. Folgende Beiwörter können, nebst der obigen gewöhnlichen, die Vergleichungsstufen auch nach der lateinischen Form bilden:

Positivo.	Comparativo.	Superl. relativo.	Superl. assoluto.
buono,	migliore,	il — la migliore,	ottimo, —a,
gut;	besser;	der — die beste;	sehr gut.
cattivo,	peggiore,	il — la peggiore,	pessimo, —a,
schlimm;	schlimmer;	der — die schlimmste;	sehr schlimm.
grande,	maggiore,	il — la maggiore,	massimo, —a,
groß;	größer;	der — die größte;	sehr groß.

<i>Positivo.</i>	<i>Comparativo.</i>	<i>Superl. relativo.</i>	<i>Superl. assoluto.</i>
<i>piccolo,</i>	<i>minore,</i>	il — la <i>minore,</i>	<i>minimo</i> od. <i>menomo</i> — <i>a,</i>
<i>klein;</i>	<i>kleiner;</i>	der — die <i>kleinste;</i>	<i>sehr klein.</i>
<i>alto,</i>	<i>superiore,</i>	il <i>supremo</i> — la <i>suprema,</i>	<i>sommo,</i> — <i>a,</i>
<i>hoch;</i>	<i>höher;</i>	der — die <i>höchste;</i>	<i>sehr hoch.</i>
<i>basso,</i>	<i>inferiore,</i>	<i>l' infimo,</i> — <i>a,</i>	<i>infimo,</i> — <i>a,</i>
<i>nieder;</i>	<i>niederer;</i>	der — die <i>niederste;</i>	<i>sehr nieder.</i>
<i>interno,</i>	<i>interiore,</i>	<i>l' intimo,</i> — <i>a,</i>	<i>intimo,</i> — <i>a,</i>
<i>innerlich;</i>	<i>innerer;</i>	der — die <i>innerste (innigste);</i>	<i>sehr innig.</i>
<i>esterno,</i>	<i>esteriore,</i>	<i>l' estremo.</i>	<i>estremo,</i> — <i>a,</i>
<i>äußerlich;</i>	<i>äußerer;</i>	der — die <i>äußerste;</i>	<i>äußerst.</i>

Il vino è *buono*, der Wein ist gut; — questo vino è *più buono*, oder è *migliore* del primo, dieser Wein ist besser als der erste; — mandatemi il *più buono*, oder il *miglior* vino che abbiate, schicket mir den besten Wein, den ihr habet; — il vino è *molto buono*, oder *assai buono*, oder *buonissimo*, oder *ottimo*, der Wein ist sehr gut; — consigliere *intimo*, geheimer Rath; — *estrema* necessità, äußerste Nothwendigkeit.

Eben so auch die Nebenwörter davon:

<i>Molto</i> , viel; <i>più</i> , maggiormente, mehr;	il <i>più</i> , al <i>più</i> , am meisten; <i>moltissimo</i> , sehr viel.
<i>poco</i> , wenig; <i>meno</i> , weniger;	il <i>meno</i> , al <i>meno</i> , am wenigsten; <i>pochissimo</i> , sehr wenig.
<i>bene</i> , gut; <i>méglio</i> , besser;	il <i>meglio</i> , am besten; <i>ottimamente</i> , <i>benissimo</i> , sehr gut.
<i>male</i> , schlecht; <i>peggio</i> , ärger.	Il <i>peggio</i> , am ärgsten; <i>pessimamente</i> , <i>malissimo</i> , sehr schlecht.

Anmerkungen. 1. Wenn *grande* und *piccolo* körperliche Größe oder Kleinheit bezeichnen, so bilden sie den Comparativ und Superlativ gewöhnlich regelmäßig: *più grande*, il *più grande*, *molto grande*, *grandissimo*, u. s. w.; die lateinische Form: *maggiore*, il *maggiore*, *massimo*; *minore*, il *minore*, *minimo* können sie nur dann annehmen, wenn nicht von körperlicher, sondern von bildlicher Größe oder Kleinheit die Rede ist; z. B. il *più grande* palazzo, der größte Palast; la *maggiore* afflizione, die größte Betrübniß; il *più piccolo* uccello, der kleinste Vogel; il *minore* de' suoi difetti, der kleinste seiner Fehler.

2. Ebenso bilden *alto* und *basso* ihren Comparativ und Superlativ regelmäßig, wenn sie körperliche Höhe oder Niedrigkeit bezeichnen.

§. 156. Folgende Beiwörter haben statt des italienischen Superlativo assoluto in *issimo*, die lateinische Form beibehalten: *integro*, redlich, *integerrimo*; *acre*, scharf, sauer, *acerrimo*; *celebre*, berühmt, *celeberrimo*; *salubre*, heilsam, *saluberrimo*.

§. 157. Folgende haben keinen Positiv, sondern nur den Comparativ und Superlativ: *posteriore*, späterer; *postremo*, letzter; — *ulteriore*, fernerer; *ultimo*, letzter.

Capitel XVII.

Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter (de' nomi alterati).

§. 158. Die Italiener pflegen sehr häufig die Bedeutung der Wörter durch Hinzufügung gewisser Silben zum Stammworte zu vergrößern oder zu vermindern, und so Eigenschaften zu bezeichnen, die auf andere Weise nur durch Beiwörter oder Umschreibungen auszudrücken wären.

I. Von den vergrößernden Endungen (de' aumentativi).

§. 159. Unter den vergrößernden Endungen zeigen *one* und *ona* bloß eine wirkliche Größe oder Erhöhung an; z. B.

L' álbero, der Baum, l' alberóne, der große Baum; — il cappello, der Hut, il cappellóne, der große Hut; — la porta, die Thür, il portóne, das große Thor; — la sala, der Saal, il salónne, der große Saal; — vécchio, alt, vecchióne, ehrwürdiger Greis; — vecchia, alte, vecchiona, sehr alte Frau; — bugiárdo, Lügner, bugiardóne, Erzlügner; — grande, groß, grandóne, sehr groß.

Anmerkungen. 1. Weibliche Hauptwörter werden in der Regel durch die Vergrößerungsform *one* männlich.

2. Beiwörter endigen im weiblichen Geschlecht auf *ona*.

§. 160. Die Ausgänge in *óto*, *óta* bezeichnen weniger eine körperliche Größe, als vielmehr Stärke, Verbheut, Tüchtigkeit, Rüstigkeit; z. B.

Gióvane, Jüngling, giovanotto, starker, rüstiger Jüngling; — vecchio, alt, vecchiotto, rüstiger Greis; — contadina, Bäuerin, contadinotta, rüstige Bäuerin; — basso, nieder, bassotto, klein und dick.

§. 161. Die Ausgänge auf *accio*, *astro* und *azzo* (weiblich: *accia*, *astra*, *azza*) bezeichnen etwas Verächtliches, Widriges, Häßliches mit dem Nebenbegriff der Vergrößerung; z. B.

Aváro, Geizhals, avaraccio, Erzgeizhals; — dottóre, Doctor, dottoraccio, schlechter Doctor; — médico, Arzt, medicastro, schlechter Arzt; — pópolo, Volk, popolazzo, niedriger Pöbel; — villána, Bäuerin, villanaccia, grobe Bäuerin; — sèrva, Magd, servaccia, schmutzige häßliche Magd.

Anmerk. Die von *figlio*, *fratello* und *sorella* abgeleiteten Wörter: *figliastro*, Stiefsohn; *figliastra*, Stieftochter; *fratellastro*, Stiefbruder und *sorellastra*, Stieffchwester, sind nur der Form, aber nicht dem Begriffe nach Vergrößerungswörter und enthalten auch nicht den Nebenbegriff der Geringschätzung.

§. 162. Die Endungen in *áme*, *úme*, *ágliá*, *iglia*, *úglio* bezeichnen eine Menge von Gegenständen einer Art und zwar häufig mit dem Nebenbegriffe der Geringschätzung; z. B.

Fogliáme, Laubwerk; — legname, Holzwerk; — gentame, Pöbel; — verdume, Grün (an Gewächsen); — plebaglia, gentaglia, Gefindel; — ragazzágliá, Haufe Jungen; — mondiglia, Unrath; — meseúglio, guazzabúglio, Mischmasch.

II. Von den verkleinernden Endungen (de' diminutivi).

§. 163. An verkleinernden Endungen ist die italienische Sprache besonders reich. Einige braucht man zur Bezeichnung der Liebe, der Zärtlichkeit und des Mitleids, oder auch zur bloßen Verkleinerung.

Diese endigen sich in *ino*, *étto*, *ello*, — und im weiblichen Geschlechte in *ina*, *etta*, *ella*; z. B.

Príncipe, Prinz, principino, hübscher, kleiner Prinz; — conte, Graf, contino, junger Graf; — contessa, Gräfin, contessina, junge Gräfin; — ragazzo, Knabe, ragazzino, hübscher, kleiner Knabe; — mano, Hand, manina, kleine, hübsche Hand; — cuore, Herz, cuoricino, Herzchen; — signóra, Frau, signorina, Fräulein; — cane, Hund, cagnolino, hübsches Hündchen; — póvero, arm, poverino oder poveretto, guter, armer Mann; — caro, lieb, carino, Liebchen; — vécchio, alter Mann, vecchiétto, altes Männchen; — pazzo, Narr, pazzarello, kleines Närrchen; — villána, Bäuerin, villanella, hübsche, junge Bäuerin.

§. 164. Andere geben zuweilen den Nebenbegriff der Geringschätzung; sie endigen auf *uolo*, *uccio*, *uzzo*, und weiblich auf *uola*, *uccia*, *uzza*; z. B.

Uómo, Mensch, uomiccínolo, kleiner, elender Mensch; — donna, Weib, donnicciuóla, kleines, gemeines Weib; — soldáto, Soldat, soldatuccio, kleiner, elender Soldat; — casa, Haus, casuccia, kleines, schlechtes Haus; — frate, Mönch, fratuzzo, ein armseliger Mönch.

§. 165. Die Ausgänge *iccio*, *igno*, *ognolo*, welche bei Beiwörtern vorkommen und dem deutschen *lich* entsprechen, dienen meistens nur, die durch das Beiwort ausgedrückte Eigenschaft zu schwächen; z. B.

Infermo, krank, infermiccio, kränzlich; — cenerino, aschenfarbig, cenericcio, ins Aschensfarbige fallend; — azzurro, himmelblau, azzurrigno, bläulich, azzurrógnolo, verschoffen himmelblau; — amaro, bitter, amarógnolo, bitterlich.

§. 166. Das nämliche Wort kann bisweilen auf alle bisher angeführten Arten verkleinert werden, ja ein schon verkleinertes Wort kann noch weiter verkleinert werden; so kann man sagen:

Libro, Buch; libretto, Büchlein; librettino, libricino, kleines Büchelchen; librúccio, librettúccio, unbedeutendes Büchlein; libricciuolo, winziges Büchelchen, ic.

Casa, Haus; casaccia, schlechtes Haus; casetta, casella, casina, Häuschen; casellina, winziges Häuschen; casuccia, kleines, schlechtes Haus; casúpola, armseliges Häuschen.

Bello, schön; bellino, niedlich schön; bellúccio, ziemlich schön.

Un poco, ein wenig; un pochetto, un pochino, ein bißchen, ein klein wenig; un pochettino, ein ganz klein wenig.

Anmerk. Das Vermögen, die ursprüngliche Bedeutung der Haupt- und Beiwörter durch Veränderung ihrer Ausgänge zu steigern oder zu verringern, und den Gedanken entweder der Größe, der Unmuth, Zartheit, Niedlichkeit, Liebkosung, des Bedauerns, oder der Geringschätzung, Verachtung, Erniedrigung in seinen verschiedenen Abstufungen auszudrücken (was andere Sprachen durch Beiwörter oder Umschreibungen nur unvollkommen wiedergeben), ist eine der merkwürdigsten und schönsten Eigenthümlichkeiten der italienischen Sprache. Doch ist zu bemerken, daß man die verschiedenen Ausgangsilben nicht bei jedem Worte willkürlich anwenden kann. Man muß sich nach dem Sprachgebrauche richten und diesen durch gute Lehrer und das Lesen der besten Schriftsteller erlernen.

Capitel XVIII.

Von den Zahlwörtern (dei nomi numerali).

§. 167. Außer den eigentlichen Zahlwörtern (siehe Einleitung Nr. 6) unterscheidet man noch unbestimmte, wie *alquanto*, etwas; *molto*, viel; *poco*, wenig u. s. w., die aber mehr anderen Redetheilen, als den Zahlwörtern angehören. Die eigentlichen oder bestimmten sind folgende:

1. Grundzahlen (numeri cardinali).

zero, Null.
uno (una), eins.
due, zwei.
tre, drei.
quattro, vier.
cinque, fünf.
sei, sechs.
sette, sieben.
otto, acht.
nove, neun.
diéci, zehn.
úndici, elf.
dódicí, zwölf.
trédici, dreizehn.
quattórdici, vierzehn.
quíndici, fünfzehn.
sédici, sechzehn.
diecisétte, } nebenzehn.
diciasette, }
dicióttó, }
dieciotto, } achtzehn.
diecinóve, }
dicianove, } neunzehn.

venti, zwanzig.
vent' uno, ein und zwanzig.
venti due, zwei und zwanzig u. s. w.
ventotto, acht und zwanzig.
trenta, dreißig.
quaránta, vierzig.
cinquánta, fünfzig.
sessánta, sechzig.
settánta, siebenzig.
ottánta, achtzig.
novánta oder nonanta, neunzig.
cento (unveränderlich), hundert.
cent' uno, hundert eins.
cento due, hundert zwei.
cento quaranta, } hundert vierzig.
cenquaranta, }
duecento, }
ducento, } zwei hundert.
dugento, }
tre cento, drei hundert u. s. w.
mille (Plural mila), tausend.
due mila, zwei tausend.
cinquanta mila, fünfzig tausend.

cento mila, hundert tausend.
duecento mila, zweimal hundert tausend.
un milione (veränderlich), eine Million.

sei milioni, sechs Millionen.
un bilione, eine Billion.
un trilione, eine Trillion.

Anmerkungen.

1. Alle Grundzahlen sind männlichen Geschlechtes, weil *numero* darunter verstanden wird; 3. B. *il tre, il nove, il dodici*.

2. Cento kann mit quaranta, cinquanta, sessanta, novanta zusammengezogen werden und verliert dann die Endsilbe *to*; 3. B. *cencinquanta, censessanta, dugencinquanta, ecc.* — Mit ottanta verliert cento das *o*: *centottanta* oder *cent'ottanta*.

3. Milione, bilione, trilione sind Hauptwörter, verändern sich im Plural und haben den Genitiv nach sich; 3. B. *tre milioni di scudi*, drei Millionen Thaler.

4. Wenn bei *vent' uno, trent' uno, cinquant' uno* u. s. w. das Hauptwort nach dem Zahlworte folgt, so steht es im Singular; 3. B. *ebbe vent' uno scudo*, er hatte ein und zwanzig Thaler; — *mi son morto trent' una pecora*, es sind mir ein und dreißig Schafe abgestorben.

Steht aber das Hauptwort vor diesen Zahlwörtern (welches auch besser ist), so wird es in den Plural gesetzt; 3. B. *ebbe scudi vent' uno*; — *mi son morto pecore trent' una*.

5. Die deutsche Redensart: in vierzehn Tagen wird mit *quindici giorni* (nicht *quattordici giorni*) ausgedrückt; 3. B. *lo aspetto in quindici giorni*, ich erwarte ihn in vierzehn Tagen; — *è partito quindici giorni sono*, er ist vor vierzehn Tagen abgereist.

6. Alle zwei, alle drei, alle vier u. s. w., heißt auch *tutti e due, tutti e tre, tutti e quattro ecc.*, anstatt *tutti due, tutti tre ecc.*, was jedoch eben so richtig ist. — Folgt darauf das dazu gehörige Hauptwort, so wird demselben der Artikel vorgesetzt; 3. B. *tutti e tre i fratelli*, alle drei Brüder; *tutte e tre le sorelle*, alle drei Schwestern.

7. Unser einer hat zweierlei Bedeutung: es heißt entweder einer von uns, oder einer unseres gleichen. Im ersten Falle sagt man: *uno di noi*, im zweiten: *un nostro pari*, oder *noi altri*; 3. B. *un nostro pari deve contentarsi*, oder *noi altri dobbiamo contentarci*, unser einer muß zufrieden sein.

8. Es sind unser fünf; wie viel sind euer u. dgl. kann im Italienischen nicht wörtlich übersetzt werden. Man sagt: *siamo cinque* oder *siamo in cinque*; *quanti* oder *in quanti siete*? — Es kamen ihrer vier: *vennero in quattro*, — es speisten ihrer drei mit einander: *desinarono in tre*; — sie reisten ihrer drei ab: *partirono in tre*.

9. Statt: *all' incirca*, ungefähr; *a un dipresso*, beiläufig, u. s. w., kann man vor größere Zahlen *uno* setzen; 3. B. *egli ha guadagnato un mille fiorini*, er hat ungefähr tausend Gulden gewonnen.

2. Ordnungszahlen (*numeri ordinali*).

il primo,	der erste.
il secondo,	der zweite.
il terzo,	der dritte.
il quarto,	der vierte.
il quinto,	der fünfte.
il sesto,	der sechste.
il séttimo,	der siebente.
l'ottavo,	der achte.
il nono,	der neunte.
il décimo,	der zehnte.
l'undécimo,	} der elfte.
l'undicésimo,	
il duodécimo,	} der zwölfte.
il dodicésimo,	
il décimo terzo,	} der dreizehnte.
il tredicésimo,	
il décimo quarto,	} der vierzehnte.
il quattordicésimo,	
il décimo quinto,	} der fünfzehnte.
il quindicésimo,	

il décimo sesto,	} der sechzehnte.
il sedicésimo,	
il décimo séttimo,	} der siebenzehnte.
il diciasettésimo,	
il décimo ottavo,	} der achtzehnte.
il diciottésimo,	
il décimo nóno,	der neunzehnte.
il ventésimo,	} der zwanzigste.
il vigésimo,	
il ventésimo primo,	der ein und zwanzigste.
il ventésimo secon-	} der zwei und zwanzigste.
do ecc.	
il trentésimo,	} der dreißigste.
il trigésimo,	
il quarantésimo,	} der vierzigste.
il quadragésimo,	
il cinquantésimo,	} der fünfzigste.
il quinquagésimo,	
il sessantésimo,	} der sechzigste.
il sessagésimo,	

<i>il settantésimo,</i>	}	der siebenzigste.	<i>il cento ventésimo,</i>	}	der hundert zwanzigste.
<i>il settuagésimo,</i>			<i>il ducentésimo,</i>		
<i>l'ottantésimo.</i>	}	der achtzigste.	<i>il dugentésimo,</i>		der zweihundertste.
<i>l'ottuagésimō,</i>			<i>il millésimo,</i>		
<i>il novantésimo,</i>	}	der neunzigste.	<i>il millésimo primo,</i>		der tausend erste.
<i>il nonagésimo,</i>			<i>il duemillésimo,</i>		der zweitausendste.
<i>il centésimo,</i>	}	der hundertste.	<i>il diécimillesimo,</i>		der zehntausendste.
<i>il centésimo primo,</i>			<i>il ventimillésimo,</i>		der zwanzigtausendste.
<i>il centésimo secon-</i>	}	der hundert zweite.	<i>l'ultimo,</i>		der letzte.
<i>do,</i>			<i>il penúltimo,</i>		der vorletzte.
<i>il centésimo déci-</i>	}	der hundert zehnte.	<i>l'antipenúltimo,</i>		der vorvorletzte.
<i>mo,</i>			<i>il quartúltimo,</i>		der viertletzte.
<i>il cento undécimo,</i>	}	der hundert eilfte.	<i>il quintúltimo,</i>		der fünftletzte.
<i>il cento undicésimo,</i>			<i>il sestúltimo,</i>		der sechstletzte.

A n m e r k u n g e n .

1. Die Ordnungszahlen werden wie die Beiwörter auf o in Geschlecht und Zahl verändert: primo, prima, primi, prime.

2. Vor ihren Hauptwörtern haben sie den Artikel: il primo mese, der erste Monat; le prime settimane, die ersten Wochen.

3. Bei Ueberschriften und Titeln werden sie ohne Artikel dem Hauptworte nach gesetzt: Tomo primo, capo quinto; erster Band, fünftes Hauptstück. — Atto secondo, scena séttima; zweiter Aufzug, siebenter Auftritt.

4. Il millésimo, als Hauptwort, bedeutet die Jahreszahl: mettéteci il millésimo, setzet die Jahreszahl hinzu.

5. Wenn die Ordnungszahlen als Nebenwörter beim Aufzählen mehrerer Fälle gebraucht werden, so stehen sie ohne Artikel: primo, erstens; secondo, zweitens; terzo, drittens u. Man kann aber auch sagen: primieraménte, erstens, und secundariaménte, zweitens, und dann weiter die Ordnungszahlen mit Hinzufügung von luógo setzen, als: in terzo luógo, drittens; in quarto luógo, viertens u. s. w.

3. Brüche (números rotti, frazioni).

Zur Angabe der Brüche werden die Ordnungszahlwörter, entweder als Hauptwörter mit dem Artikel, oder mit einer Grundzahl, oder auch als Beiwörter mit dem Hauptwort — parte (Theil) — gebraucht. Der Gegenstand, dessen Theile angegeben werden, kommt in den Genitiv:

Il terzo oder la terza parte,	das Drittel, der dritte Theil.
un quarto di vitello,	ein Viertel vom Kalbe.
tre quarti d'ora,	drei Viertelstunden.
due terzi di vino ed uno d'acqua,	zwei Drittheile Wein und eines Wasser.
un braccio e mezzo di tela,	anderthalb Ellen Leinwand.
cinque braccia e un ottavo di panno,	fünf und ein Achtel Ellen Tuch.
il quindicésimo, la quindicésima parte,	der fünfzehnte Theil.
due millésimi,	zwei Tausendstel.

4. Verhältniß- oder Vervielfältigungszahlen (números proporzionali o aumentativi).

H a u p t w ö r t e r .

Il dóppio, das Doppelte.	l'óttuplo, das Achtfache.
il triplo, das Dreifache.	il nóuplo, das Neunfache.
il quádruplo, das Vierfache.	il décuplo, das Zehnfache.
il quintuplo, das Fünffache.	il véntuplo, das Zwanzigfache.
il séstuplo, das Sechsfache.	il tréntuplo, das Dreißigfache.
il sétuplo, das Siebenfache.	il céntuplo, das Hundertfache.

B e i w ö r t e r .

Sémplice, einfach.	quadrúplice, vierfach.
dóppio, doppelt.	quintúplice, fünffach.
triplice, dreifach.	sestúplice, sechsfach.

Una volta oder una fiata, einmal; — due volte, due fiate, zweimal; — dódici volte tanto, zwölfmal so viel; — cento quattro volte, hundertviermal; — mille volte, tausendmal; — tre mila volte, dreitausendmal; — un milione di volte, eine Million Mal, u. s. w.

Un pajo, una c6ppia, ein Paar.
una decina, eine Zahl von 10.
una dozzina, ein Duzend.
una ventina, eine Zahl von 20.
una trentina, eine Zahl von 30.
una quarantina, eine Zahl von 40.
una cinquantina, eine Zahl von 50.
una sessantina, eine Zahl von 60.

un centinájó, { eine Zahl von 100.
 { ein Zentner.
un mighiájó, eine Zahl von 1000.
un quaderno, ein Heft von 4 Bogen.
un quinterno, ein Heft von 5 Bogen.
una deca, }
una década, } eine Anzahl von 10.

Anmerk. Wenn diese Sammelzahlwörter mit einem Hauptworte verbunden sind, so steht dieses im Genitiv; z. B. un pajo di galline, ein Paar Hühner; una cinquantina di fiorini, eine Anzahl von fünfzig Gulden. (Siehe §. 32. Nr. 4.)

Un' ottáva,	ein Zeitraum von 8 Tagen.
una novéna,	" " " 9 Tagen.
una quaranténa,	" " " 40 Tagen.
	(eine Anzahl von 40)
un bimestre,	ein Zeitraum von 2 Monaten.
un trimestre,	} " " " 3 Monaten.
un quartale,	
un quadrimestre,	" " " 4 Monaten.
un semestre,	" " " 6 Monaten.

un biénio,	ein Zeitraum von	2 Jahren.
un triénio,	" " "	3 Jahren.
un quadriénio,	} " " "	4 Jahren.
un' olimpiade,		
un quinquénio,	} " " "	5 Jahren.
un lustro,		
un decénio,	" " "	10 Jahren.
un giubbiléo,	" " "	50 Jahren.
un século,	" " "	100 Jahren.

Die Eintheilung einer Anzahl wird durch Vornörter und zwar, auf die Frage wie, durch a ausgedrückt; z. B.

Ad uno ad uno, } einzeln.
a uno per uno, }
a due a due, je zwei und zwei.
a tre a tre, je drei und drei.

a cento a cento, hundertweise.
a centinája, zu Hunderten.
a mille, a mille, tausendweise.
a migliája, zu Tausenden.

3. B. Tenčansi per mano a due a due, ſie hielten ſich je zwei und zwei (paarweiſe) bei der Hand; — vénnero a decine, a ventine, a cinquantine, a centinája, a migliája, ſie kamen zu zehn, zu zwanzig, zu fünfzig, zu Hunderten, zu Tauſenden.

Von der Art Stunden, Jahre und Tage zu zählen.

§. 168. Auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? che ora è oder fa? wird in der Antwort im Italienischen das Wort ora entweder ausdrücklich gesagt oder darunter verstanden; im letzteren Falle muß dem Zahlworte der Artikel vorgesetzt werden, welcher mit dem darunter verstandenen ora übereinstimmt; im ersteren Falle hingegen ist kein Artikel nöthig; z. B.

Sono due ore, oder
Sone *le* due.
Sono tre ore e un quarto, oder
Sono *le* tre e un quarto.

} Es ist zwei Uhr.
 } Es ist ein Viertel auf vier.

§. 169. Die gewöhnlichen Redensarten bei Bestimmung der Stunden auf die Frage: Wie viel Uhr ist es? sind folgende:

È mezzo giorno — mezza notte.

È un quarto dopo mezzodì — è mezz' ora — sono tre quarti dopo mezzodì, oder dopo mezza notte.

È un' ora.

È l' una e un quarto.

È l' una e mezzo oder mezza.

È un' ora (oder l' una) e tre quarti.

Sono le due — le tre — le quattro — le cinque — le sei — le sette — le otto — le nove — le diéci — le úndici.

Sono le otto passáte.

Es ist Mittag — Mitternacht.

Es ist ein Viertel auf eins — es ist halb eins — es ist drei Viertel auf ein Uhr.

Es ist ein Uhr.

Es ist ein Viertel auf zwei.

Es ist halb zwei Uhr.

Es ist drei Viertel auf zwei Uhr.

Es ist zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf Uhr.

Es ist acht Uhr vorbei.

§. 170. Auf die Frage: Um wie viel Uhr? wann? A che ora? quando? antwortet man mit dem Dativ (wenn nicht ein Vorwort vorausgeht, welches eine andere Endung regiert), und der Artikel stimmt dann ebenfalls mit dem darunter verstandenen ora oder ore überein; z. B.

A mezzodì — all' una — alle due — alle tre — alle quattro — alle cinque — alle sei — alle sette — alle otto — alle nove — alle diéci — alle úndici — a mezzanotte.

Alle úndici e tre quarti.

Verso le quattro e mezzo.

Dopo le cinque e un quarto.

Prima delle sei.

Um Mittag — um eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf Uhr — um Mitternacht.

Um drei Viertel auf zwölf.

Gegen halb fünf Uhr.

Nach ein Viertel auf sechs Uhr.

Vor sechs Uhr *).

§. 171. Bei der Bezeichnung der Tage im Monate (d. i. des Datums) ist zu merken, daß außer il primo und l' ultimo immer die Grundzahlen gebraucht werden, als: il due, il tre, il quattro, ecc. di Gennajo; worunter eigentlich das Wort di, als: il di due, ecc. verstanden ist. Uebrigens kann das Datum auch im Dativ der einfachen oder vielfachen Zahl, oder mit dem veralteten Artikel li stehen, welcher jedoch nur noch im kaufmännischen Style üblich ist; z. B.

Viénna il primo — l' ultimo di Marzo.

Parigi il dì oder addì 12 Luglio 1814.

— il 12 Luglio 1814.

— ai 12 di Luglio 1814.

— li 12 Luglio 1814.

Viénna 7. febbrajo 1842.

Ai primi di Agósto.

Verso gli ultimi di Settémbré.

Tra gli otto e i nove di Gennájo.

Fino a tutto Mággio.

Nell' anno mille ottocénto quíndici.

Wien den 1. — den letzten März.

Paris den 12. Juli 1814.

Wien den 7. Februar 1842.

In den ersten Tagen des August.

In den letzten Tagen des September.

Zwischen dem 8. und 9. Januar.

Bis Ende Mai.

Im Jahre 1815.

§. 172. Die deutsche Redensart, um das Alter eines Menschen anzugeben, wird nicht wörtlich in's Italienische übersetzt; man sagt:

Quanti anni ha?

Egli ha cinque anni.

Io avea allora venti sei anni.

Ella è nell' età di sessánt' anni.

Egli è presso a poco dell' età di mia figlia.

Ella entra nei cinquanta.

Wie alt ist er?

Er ist fünf Jahre alt.

Ich war damals sechs und zwanzig Jahre alt.

Sie ist sechzig Jahre alt.

Er ist ungefähr in dem Alter meiner Tochter.

Sie geht in's fünfzigste Jahr.

*) In Süd-Italien zählt man die 24 Stunden von einem Sonnenuntergang bis zum anderen. Un' ora di notte heißt die erste Stunde, le due die zweite Stunde nach Sonnenuntergang, das ist: 1 Uhr, 2 Uhr Nachts. Alle ore vent' una, drei Stunden vor Sonnenuntergang, u. s. w.

Il padre morì di (verstehe: all' età di) sessant' anni.

Il zio ha più anni di voi.

Egli è il più vecchio fra noi.

Quanti anni avete? *)

Egli ha due anni meno di me.

Der Vater starb im Alter von 60 Jahren.

Der Onkel ist älter als Ihr.

Er ist der älteste unter uns.

Wie alt seid Ihr?

Er ist um zwei Jahre jünger als ich.

Capitel XX.

Von den Fürwörtern (dei pronomi).

I. Von den persönlichen Fürwörtern (dei pronomi personali).

Sie bezeichnen die Person allein, ohne allen Nebenbegriff, und werden in selbstständig = persönliche (assolúti) und in verbindend = persönliche (congiuntivi oder affissi) eingetheilt.

A. Von den selbstständig = persönlichen Fürwörtern (assolúti).

§. 173. Diese können für sich allein, auch ohne Zeitwort, stehen, und unterscheiden und bezeichnen die Person, auf welche sie sich beziehen, mit besonderer Bestimmtheit und Nachdruck; z. B. Chi cercate? *me* o *lui*? wen suchet Ihr? mich oder ihn? — Egli le diede *a me* e non *a te*, er gab es mir und nicht dir.

Singular.

io ich	tu du	egli, ei, e' oder esso er	ella oder essa sie	—
di me meiner	di te deiner	di lui oder di esso seiner	di lei oder di essa seiner	di se seiner, ihrer
a me mir	a te dir	a lui oder ad esso ihm	a lei oder ad essa ihr	a se sich
me mich	te dich	lui oder esso ihn	lei oder essa sie	se sich
da me von mir	da te von dir	da lui oder da esso von ihm	da lei oder da essa von ihr	da se von sich

Plural.

noi wir	voi ihr	églino oder essi sie	elle, élleno oder esse sie	—
di noi unser	di voi euer	di loro oder di essi ihrer	di loro oder di essi ihrer	di se von sich, ihrer
a noi uns	a voi euch	a loro oder ad essi ihnen	a loro oder ad esse ihnen	a se sich
noi uns	voi euch	loro oder essi sie	loro oder esse sie	se sich
da noi von uns	da voi von euch	da loro oder da essi von ihnen	da loro oder da esse von ihnen	da se von sich

Anmerkungen.

1. Den besten Autoren zu Folge werden egli, ella bloß in Beziehung auf Personen; esso, essa hingegen in Beziehung auf Personen sowohl, als auf Sachen gebraucht.

2. Esso wird oft des Nachdrucks wegen als Füllwort (pleonasma) vor lui, lei, loro, me, te, se, noi, voi gesetzt, bleibt jedoch unverändert; z. B. Con esso lui, mit ihm; — con esso lei, mit ihr; — con esso loro, mit ihnen.

3. Se hat keinen Nominativ und kann daher nicht als Subject des Satzes dienen.

*) Man kann nicht sagen: come vecchio sióte?

4. Statt *con me, con te, con se*, sagt man auch *meco, teco, seco*, und im zierlichen Style: *con meco, con teco, con seco*; in der Poesie auch *nosco, vosco* statt *con noi, con voi*: z. B. *Ditegli che venga meco*; saget ihm, daß er mit mir komme. — *Chi era teco poco fa?* wer war kurz vorher mit dir? — *Ruppi seco lui ogni corrispondenza*; ich brach mit ihm jede Gemeinschaft ab. — *Euripide v'è nosco (Dante)*; Euripides ist da mit uns.

5. Nach den Verwörtern *su, sopra*, auf; *presso*, bei; *verso*, gegen; *contro*, wider; *dopo*, nach; *senza*, ohne; *sotto*, unter; *diétro*, hinter; *avanti*, vor, die den Accusativ oder Dativ regieren, folgt das persönliche Fürwort gewöhnlich elliptisch im Genitiv; z. B. *sopra di me*, auf mir; *presso di te*, bei dir; *verso di lui*, gegen ihn; *contro di lei*, wider sie.

B. Von den verbindend=persönlichen Fürwörtern (*congiuntivi* oder *affissi*).

§. 174. Diese haben für sich allein, ohne Zeitwort, keine Bedeutung. Sie sind einfache Fürwörter und werden nur im Dativ und Accusativ gebraucht.

Singular.

<i>Dat.</i> mi, mir;	ti, dir;	gli, ihm;	le, ihr;	si, sich.
<i>Acc.</i> mi, mich;	ti, dich;	lo, il, ihn, es;	la, sie;	si, sich.

Plural.

<i>Dat.</i> ci (ne), uns;	vi, euch;	loro, ihnen;	si, sich.
<i>Acc.</i> ci (ne), uns;	vi, euch;	li, sie, le, sie;	si, sich.

Anmerk. Ne in der Bedeutung von ci (Dativ und Accusativ), uns, wird selten in der gewöhnlichen Prosa, sondern meist nur im höheren Style und von Dichtern gebraucht.

§. 175. Wenn die Personen-Affissi *mi, ti, ci, vi, si*, die Beziehungswörter *lo es, la sie, li sie, le sie, ne* davon, dafür, damit, u. nach sich haben, so verändern sie das *i* in *e*, und werden dann doppelte Affissi genannt; z. B.

me lo	me la	me li	me le	me ne
te lo	te la	te li	te le	te ne
ce lo	ce la	ce li	ce le	ce ne
ve lo	ve la	ve li	ve le	ve ne
se lo	se la	se li	se le	se ne
gliélo	gliéla	gliéli	gliéle	gliéne

Anmerk. Nur bei *gli*, wenn *lo, la, li, le, ne* darauf folgt, kann das *i* nicht in *e* verwandelt werden, sondern es bekommt, des Wohllautes wegen, noch ein *e* dazu, als: *gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne*.

§. 176. Wenn *le, ihr* (Dativ weibl.), eines der Beziehungswörter *lo, la, li, le, ne*, nach sich bekommt, so verändert es sich des Wohllautes wegen in *gli*, und die Zusammensetzung geschieht dann wie im männlichen Geschlechte; also statt *le lo, le la, le li, le le, le ne*, was keinen guten Laut hätte, sagt man: *gliélo, gliéla, gliéli, gliéle, gliéne*, und auf diese Art sind diese letzteren doppelten Affissi männlich und weiblich; z. B.

Non posso dirglielo.

Ich kann es ihm (oder es ihr) nicht sagen.

Avéte dato i libri alla sorélla? Sì, gliéli ho dati stamattina (nicht le li).

Habt ihr der Schwester die Bücher gegeben? Ja, ich habe sie ihr diesen Morgen gegeben.

Von der Stellung der Affissi.

§. 177. Die Affissi, einfache sowohl als doppelte, stehen in der Regel vor dem Zeitworte in der anzeigenden und in der verbindenden Art. In den zusammengesetzten Zeitformen stehen sie vor dem Hilfszeitworte. Nur *loro* wird dem Zeitworte gewöhnlich nachgesetzt.

Personen = Affissi im Dativ.

Einfache Affissi.

Egli *mi* dice, er sagt mir.
 egli *ti* dice, er sagt dir.
 egli *gli* dice, er sagt ihm.
 egli *le* dice, er sagt ihr.
 egli *ci* dice, er sagt uns.
 egli *vi* dice, er sagt euch.
 egli dice *loro*, er sagt ihnen.

Egli *mi* ha detto, er hat mir gesagt.
 egli *ti* ha detto, er hat dir gesagt.
 egli *gli* ha detto, er hat ihm gesagt.
 egli *le* ha detto, er hat ihr gesagt.
 egli *ci* ha detto, er hat uns gesagt.
 egli *vi* ha detto, er hat euch gesagt.
 egli ha detto *loro*, er hat ihnen gesagt.

Doppelte Affissi.

Egli *me lo* dice, er sagt es mir.
 egli *te lo* dice, er sagt es dir.
 egli *glielo* dice, er sagt es ihm.
 egli *glielo* dice, er sagt es ihr.
 egli *ce lo* dice, er sagt es uns.
 egli *ve lo* dice, er sagt es euch.
 egli *lo* dice *loro*, er sagt es ihnen.

Egli *me lo* ha detto, er hat es mir gesagt.
 egli *te lo* ha detto, er hat es dir gesagt.
 egli *glielo* ha detto, er hat es ihm gesagt.
 egli *glielo* ha detto, er hat es ihr gesagt.
 egli *ce lo* ha detto, er hat es uns gesagt.
 egli *ve lo* ha detto, er hat es euch gesagt.
 egli *lo* ha detto *loro*, er hat es ihnen gesagt.

Anmerkungen.

1. Vor dem Zeitworte werden die doppelten Affissi (ausgenommen *glielo* und *gliela*) getrennt geschrieben.

2. Man kann, des Wohlklanges oder des Nachdruckes wegen, sowohl die einfachen als die doppelten Affissi auch in der anzeigenden und verbindenden Art (in den zusammengesetzten Zeitformen dem Hilfszeitworte) nachsetzen und anhängen; z. B. *mi crede*, er glaubt mir, *crede^{mi}*; — *s'immagina*, er bildet sich ein, *immaginasi*; — *gli ordinò*, er befahl ihm, *ordinògli*; — *l'udì*, er hörte ihn, *udìllo*; — *io mi sono impadronito*, ich habe mich bemächtigt, *sónomi impadronito*; — *io me lo era immaginato*, ich hatte es mir eingebildet, *io éramelo immaginato*.

3. Wenn das Zeitwort, welchem ein Affisso angehängt wird, den Accent auf dem Endselbstlaute hat, oder einsilbig ist, so wird der Anfangselbstlaut des Affisso (*gli* ausgenommen) verdoppelt und der Accent weggelassen; z. B. *v'ha* oder *havvi*, es gibt; — *c'è* oder *ecci*, es gibt; — *si turbò* oder *turbòssi*, er betrückte sich; — *sene andò* oder *andòssene*, er ging fort; — *lo punirà* oder *puniràllo*, er wird ihn strafen; — *gli parlerò* oder *parlerògli*, ich werde mit ihm sprechen.

4. Wenn in einem Satze, in welchem sich Affissi befinden, zwei Zeitwörter, ein bestimmtes und ein Infinitiv sind, so kann das Affisso mit dem einen oder mit dem anderen verbunden werden. Man kann also gleich richtig sagen: *debbo lagnarmi* oder *mi debbo lagnare* oder *débbomi lagnare* (ich muß mich beklagen). Indessen ist doch die gewöhnlichste und beste Stelle die erste, denn dort ist das Affisso mit jenem Zeitworte verbunden, zu welchem es eigentlich gehört.

Einfache Personen = Affissi im Accusativ.

Er ruft mich.

egli *mi* chiàma, er ruft mich.
 egli *ti* chiama, er ruft dich.
 egli *lo* chiama, er ruft ihn.
 egli *la* chiama, er ruft sie.
 egli *ci* chiama, er ruft uns.
 egli *vi* chiama, er ruft euch.
 egli *li* chiama, er ruft sie.
 egli *le* chiama, er ruft sie.

Er hat mich gerufen.

egli *mi* (*uómo*) ha chiamáto.
 egli *mi* (*donna*) ha chiamata *).
 egli *ti* (*uómo*) ha chiamato.
 egli *ti* (*donna*) ha chiamata.
 egli *lo* ha chiamato.
 egli *la* ha chiamata.
 egli *ci* (*uómini*) ha chiamati.
 egli *ci* (*donne*) ha chiamate.
 egli *vi* (*uómini*) ha chiamati.
 egli *vi* (*donne*) ha chiamate.
 egli *li* ha chiamati.
 egli *le* ha chiamate.

*) Jedes Mittelwort eines thätigen Zeitwortes muß mit der von ihm regierten vorausgehenden vierten Endung im Geschlechte und in der Zahl übereinstimmen.

§. 178. Steht das Zeitwort in der gebietenden Art (die dritte Person im Singular und Plural und den Fall der Verneinung ausgenommen), oder in der unbestimmten Art, im Gerundio oder im Mittelworte, so werden sowohl die einfachen als die doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt:

In der gebietenden Art bejahend.

Einfache Affissi.

Crédimi, glaube mir.
mi creda, er soll mir glauben.
crediamogli, glauben wir ihm.
credéteci, glaubet uns.
ci credano, sie sollen uns glauben.

Doppelte Affissi.

Crédimelo, glaube es mir.
me lo creda, er soll es mir glauben.
crediamoglielo, glauben wir es ihm.
credétecelo, glaubet es uns.
ce lo credano, sie sollen es uns glauben.

Anmerk. Da *Ecco* (siehe, da ist, hier sind, aus dem lateinischen *ecce*) als ein Zeitwort in der zweiten Person der gebietenden Art zu betrachten ist, so werden ihm auch die einfachen und doppelten Affissi nachgesetzt und angehängt; z. B. *éccomi*, da bin ich; *éccoci*, hier sind wir; *éccolo*, hier ist er; *éccovi*, da seid Ihr; *éccotelo*, da hast du es; *éccocelo*, da haben wir es; *éccovelo*, da habt Ihr es.

In der gebietenden Art verneinend.

Non mi credere, glaube mir nicht.
non ci creda, er soll uns nicht glauben.
non le crediamo, glauben wir ihr nicht.
non mi credéte, glaubet mir nicht.
non gli credano, sie sollen ihm nicht glauben.

Non me lo credere, glaube es mir nicht.
non ce lo creda, er soll es uns nicht glauben.
non glielo crediamo, glauben wir es ihr nicht.
non me lo credéte, glaubet mir es nicht.
non glielo credano, sie sollen es ihm nicht glauben.

In der unbestimmten Art, im Gerundio und im Mittelworte.

Einfache Affissi.

Senza darmi avviso, ohne mir Nachricht zu geben.
senza avérmí dato avviso, ohne mir Nachricht gegeben zu geben.
risólversi, sich entschließen.
raccontándomi, indem er mir erzählte.
avéndomi scritto, da er mir geschrieben hat.
occupándosi, indem er sich beschäftigt.
dátomi, nachdem er mir gegeben hat.

Doppelte Affissi.

Senza darmene avviso, ohne mir davon Nachricht zu geben.
senza avérmene dato avviso, ohne mir davon Nachricht gegeben zu haben.
per ésservisi risolto, weil er sich dazu entschlossen hat.
raccontándomelo, indem er es mir erzählte.
avéndomelo scritto, da er es mir geschrieben hat.
occupándosene, indem er sich damit beschäftigt.
dátomelo, nachdem er es mir gegeben hat.

Anmerkungen. 1. Wenn dem Infinitiv ein Affisso nachgesetzt und angehängt wird, so muß, des Wohllautes wegen, und damit das zusammengesetzte Wort mit mehr Kraft ausgesprochen werden könne, der Endselbstlaut *e* (und wenn vor dem *e* zwei *r* sind, *re*) immer weggelassen werden; also sagt man: *amarlo*, nicht *amárelo*; *avér/a*, nicht *avérela*; *prodúrne*, nicht *prodúrrene*.

2. Der zierlichen Redeweise wegen setzen manche Schriftsteller die Affissi, im Verneinungsfalle, auch dann vor, wenn das Zeitwort in der gebietenden Art, in der unbestimmten Art oder im Gerundio steht; z. B. *Pensáva di non lo poter più vedére*, statt: *di non poterlo più vedére*, ich dachte ihn nicht mehr sehen zu können; — *non gli piacéndo la risposta*, statt: *non piacéndogli la risposta*, da ihm die Antwort nicht gefiel.

§. 179. Wenn mehrere Affissi (außer dem in §. 175 erwähnten Falle) zusammentreffen, so kann die Regel zur Richtschnur dienen, daß die erste Person der zweiten und die zweite der dritten vorangeht. Treffen aber zwei Affissi von der nämlichen Person zusammen, so entscheidet der Gebrauch und der Wohl laut; so findet man *gli si* und *se gli*; *mi ci*, *vi ti*, *le si* (man *th*); z. B.

Chi *ti si* opporrà? wer wird sich dir widersetzen? — *Mi si* dice, man sagt mir. — *Vi si* tratta del mio onóre, es handelt sich da um meine Ehre. — *Niuno mi vi* conosce, Niemand kennt mich da. — *Ci si* lavora, man arbeitet dabei. — *Gli si* (auch *se gli*) *fecero* le *fischiate*, man pöfß ihn auß. — Che cosa *le si* ha da dare? was soll man ihr geben? — *Vi ti* porrò una *coltricella*, e *dormiviti*, ich werde dir da eine Bettdecke hinlegen, darauf lege dich schlafen.

§. 180. Wenn *mi*, *ti*, *ci*, *vi* mit *gli* zusammenkommen, so stehen erstere vor *gli*, und verändern wie vor *lo*, *la*, ne daß *i* in *e*, als: *me gli*, *te gli*, *ce gli*, *ve gli*; 3. B.

Salúti il Signór Verni, e *me gli* *raccomandi*: grüßen Sie mir den Herrn Verni, und empfehlen Sie mich ihm. — *Se gli* *fece* il *processo*; man machte ihm den Prozeß.

§. 181. Die alten Claffiker zeigen viel Willkürliches bei der Zusammen-
setzung der Affissi, worin sie aber nicht nachzuahmen sind, als:

Se elle vi piacciono, io *le vi* (*ve le*) *donerò* *volentieri* (*Bocc.*): wenn sie euch gefallen, so werde ich sie euch gerne schenken. — *A me* *dée* *piacere* di *renderlovi* (*render-velo*) (*Id.*): ich muß es euch wohl zurückgeben. — *Io il vi* (*ve l*) *dirò* (*Id.*): ich werde es euch sagen. — *Pénsa* di *osservárlomi* (*osservármelo*); denke es mir zu halten.

Von dem Gebrauche der Affissi und der selbstständig=persönlichen Fürwörter und deren Unterschiede.

§. 182. Um zu wissen, wann man die Affissi *mi*, *ti*, *ci*, u. s. w. oder die selbstständig=persönlichen Fürwörter *a me*, *me*, *a te*, *te*, *noi*, u. s. w. setzen soll, ist es nöthig, auf nachstehende Regeln sein Augenmerk zu richten:

1. Liegt der Nachdruck auf dem Zeitworte oder auf einem andern Worte der Rede, und nicht auf dem persönlichen Fürworte, so setzt man die Affissi; 3. B.

Egli me lo *impresterà* *dománi*, er wird mir es morgen leihen. — *Te lo* *ha promesso*, er hat es dir versprochen.

2. Wenn hingegen die Person, welche durch das Fürwort bezeichnet wird, von anderen Personen unterschieden, und mit einem gewissen Nachdruck belegt werden soll (dies ist der Fall bei einer Frage, oder wo ein ausdrücklicher oder darunter verstandener Gegensatz vorhanden ist), oder wenn sonst der Sinn der Rede vornehmlich auf der Person ruhet, so werden die selbstständig=persönlichen Fürwörter gesetzt; 3. B.

A chi lo *impresterà* *egli*? *a me?* wem wird er es leihen? mir? — *Lo* *impresterà* *a me* *e non a lei*; er wird es mir und nicht ihr leihen. — *Lo* *impresterà* *prima a me*; er wird es zuerst mir leihen. — *Lo* *ha promesso a te?* hat er es dir versprochen? — *Lo* *ha promesso a me e a te*; er hat es mir und dir versprochen. — *Egli ama lei*, *non già il di lei danáro*; er liebt sie und nicht ihr Geld.

3. Nach Vorwörtern stehen auch immer die selbstständig=persönlichen Fürwörter, als: *fra me e te*, zwischen mir und dir; *con me*, mit mir; *per te*, für dich; *verso di noi*, gegen uns; *senza di voi* (§. 249), ohne euch; *dirimpétto a lui*, ihm gegenüber.

Beispiele.

Affissi.

Egli ti *cerca*.
Er sucht dich.
Egli me lo *dice*.
Er sagt es mir.
Il padrone mi *ha chiamato*.
Der Herr hat mich gerufen.
Io vi *cercava* *dappertutto*.
Ich suchte euch überall.

Pronómi assoluti.

Chi *cercáte?* *io* *cerco* *te*.
Wen suchet ihr? ich suche dich.
Perchè lo *dice* *a me* *e non a lei?*
Warum sagt er es mir und nicht ihr?
Egli *ha chiamato* *me e te*.
Er hat mich und dich gerufen.
Io *cercava* *voi* *e vostra sorella*.
Ich suchte euch und eure Schwester.

Glielo voléva dire.
Er wollte es ihm sagen.

Lo voléva dire a lui e a voi.
Er wollte es ihm und euch sagen.

§. 183. Die Affissi *ci* und *vi* werden auch als beziehende Nebenwörter des Ortes gebraucht (in welchem Falle sie Abkürzungen der Nebenwörter des Ortes *quici* und *quivi* sind). Im Deutschen heißen sie dann: hier, dort, hin, darin, darauf, daran, u. s. w.

Ci zeigt eigentlich den Ort an, wo der Redende sich befindet, und *vi*, dort, den Ort, wo der Redende sich nicht befindet. Dieses wird jedoch nicht immer streng beobachtet, da beide häufig, wenn es der Wohlklang erfordert, ihrer eigenthümlichen Bedeutung zuwider, mit einander verwechselt werden; z. B.

Siéte stato altre volte in questo palazzo? Seid Ihr schon in diesem Palast gewesen?

No, non ci sono stato mai ancora. Nein, ich bin noch nie hier gewesen.

Sono stato a Parigi, e vi posso ritornare. Ich bin in Paris gewesen, und kann wieder dahin gehen.

Bisogna eh' io stesso ci (statt vi) vada. Ich muß selbst hingehen.

Questo giardino è sempre aperto, e perciò v' éntrano i porci (statt ci éntrano). Dieser Garten ist immer offen und darum kommen Schweine herein.

Non ci ho pensato. Ich habe nicht daran gedacht.

Non c' è veruno. Es ist Niemand hier.

Non ci (statt vi) vóglío andare. Ich will nicht hingehen.

Es ist leicht zu unterscheiden, daß *vi vada* und *vi vóglío*, der beiden *v* wegen, nicht so gut klingen, als *ci vada* und *ci vóglío*.

§. 184. *Ne* als Personal = Affisso heißt uns; als beziehendes adverbialles Wörtchen (dem französischen *en* gleich) bedeutet es davon, dafür, damit, darauf, u. und könnte durch *di* oder *da questo*; *di* oder *da quello* ersetzt werden; z. B.

Io non potrò darvene (bedeutet so viel als: *io non potrò darvi di questo*). Ich werde euch nicht davon geben können.

Egli ne uscì (d. i. *uscì da quel luogo*).

Ve ne sono obbligato.

Quel pane è buono, dátene un poco.

Er kam heraus.

Ich bin euch dafür verbunden.

Jenes Brot ist gut, gebt mir ein wenig davon.

Gebt ihm (oder ihr) davon; gebt ihnen davon.

Seid Ihr damit zufrieden?

Ich erinnere mich nicht daran.

Ne siéte contento?

Non me ne ricódo.

Anmerk. Wo die deutschen Wörter ein, einige, etliche, mehrere, welche, keiner, viele vorkommen und die Genitive: deren, derselben, davon darunter verstanden werden, müssen letztere im Italienischen mit *ne* ausgedrückt werden, z. B. *Se avete libri, imprestatemene uno*; wenn Ihr Bücher habet, so leihet mir eines (derselben). — *Possiede egli alcune case?* besitzt er einige Häuser? Certo, *ne possiede due*; gewiß, er besitzt (deren) zwei. — *Vorréi comprare alcune stampe*; ich wünschte einige Kupferstiche zu kaufen. *Eccovene parecchie*, hier haben Sie (deren) mehrere.

§. 185. Statt *lo ihn*, es, sagt man oft zierlich *il* vor einem Zeitworte, welches mit einem Mitlaute anfängt, der kein *s impura* ist; z. B. *assai volte in vano il chiamò*, er rief ihn oft vergebens; *s'io il desiderassi*, wenn ich es wünschte; *il vedo*, ich sehe es. — Geht ein anderes Affisso voran, so wird *il* apostrophirt, als: *ve 'l dico*, ich sage es euch; *ce 'l diéde*, er gab es uns. — Wenn non vorhergeht, so wird es in *no* verkürzt, als: *no 'l fece*, er that es nicht, oder auch *nol fece*; *più nol riconobbe*, er erkannte ihn nicht mehr. Doch sagt man auch *non lo fece*, *non lo riconobbe*.

§. 186. Die Fürwörter *egli* (*gli*, *ei*, *e'*), *ella* (*la*), *si*, werden oft aus bloßer Zierlichkeit, und zwar als Füllwörter (*ripiéni*), wie das deutsche unpersönliche es (wenn dieses als *Nominativ* steht), gebraucht; z. B.

Egli è vero, oder *gli è vero*; es ist wahr. — *Ei pioverà*; es wird regnen. — *Egli è già un anno*; es ist schon ein Jahr. — *Egli vi sono molti*; es sind ihrer Viele. — *Ella è* oder *la è pur cosa strana*; es ist doch sonderbar. — *Il fatto si è*; die Sache verhält sich so. — *Vero si è*; wahr ist es.

In diesen und ähnlichen Fällen kann *egli*, *ella* weggelassen werden.

§. 187. Das unbestimmte Es (im Accusativ stehend) wird oft durch eine besondere Eigenheit der italienischen Sprache durch *la* zierlich ausgedrückt, weil *cosa* darunter verstanden wird, und veranlaßt viele Redensarten; z. B.

Voi me la pagherete; ihr solltet es mir bezahlen. — *Non ve la perdonerò mai*: ich werde es (diesen Streich) euch nie verzeihen. — *Iddio la mandi buona*; Gott gebe, daß es gnädig ablaufe. — *Pigliarsela con uno*; mit Einem Handel anfangen; es mit Einem aufnehmen. — *Mio fratello l' ha col sartore*; mein Bruder hat's (ist im Streit begriffen) mit dem Schneider. — *Io non la so capire*; ich kann es nicht verstehen.

Von der höflichen Anrede.

§. 188. Die Anrede im Italienischen geschieht in der Sprache der Vertraulichkeit gegen Freunde, Bekannte und gegen Untergebene gewöhnlich durch *Voi*, *Ihr*; z. B.

Dove andate? Wo gehet ihr hin? — *Che dite voi?* Was saget ihr? — *Mi avete veduto?* Habet ihr mich gesehen? *No, non vi ho veduto.* Nein, ich habe euch nicht gesehen. — *Io vi dirò*, ich werde euch sagen.

§. 189. Allein es gibt auch eine andere Art, Jemanden höflicher anzureden. Im Deutschen sagt man z. B. Dieselben, Hochdieselben, Höchstdieselben, Eure Herrlichkeit, Eure Excellenz, Eure Hoheit, Eure Majestät; im Brieffstyle Euer Wohlgeborn u. s. w. Die Italiener brauchen gewöhnlich *Vostra Signoria* (zusammengezogen: *Vossignoria*, abgefürzt: *V. S.*, Eure Herrlichkeit), und bei der Anrede von hochgestellten Personen: *Vossignoria Illustrissima*, *Vostra Eccellenza*; von fürstlichen Personen: *Vostra Altezza*; von Monarchen: *Vostra Maestà*.

§. 190. Da alle diese Titel durch weibliche Hauptwörter ausgedrückt werden, so bedient man sich an deren Stelle in der gewöhnlichen Schrift- und Umgangssprache des weiblichen persönlichen Fürwortes im Singular *Ella* (Genit. *di Lei*, Dat. *a Lei*, Accus. *Lei*, Ablat. *da Lei*); z. B.

Dove va Ella?

Io mi metterò a sedere presso di Lei.

Lo dirò a Lei solo.

Ho pregato Lei, non il fratello.

Questo dipende da Lei.

Wo gehen Sie hin?

Ich werde mich zu Ihnen setzen.

Ich werde es Ihnen allein sagen.

Ich habe Sie, nicht den Bruder gebeten.

Das hängt von Ihnen ab.

Anmerk. Im Nominativ sollte zwar, wie es in Toscana geschieht, bloß *Ella* und nur in den übrigen Endungen *Lei* gebraucht werden; in anderen Ländern Italiens jedoch sagt man auch im Nominativ *Lei*; z. B. *Come sta Lei?* *sta Lei bene?* statt: *come sta Ella?* *sta Ella bene?*

Statt des Dativs *a Lei* und des Accusativs *Lei* setzt man *le* und *la*, wenn die angeredete Person nicht unterscheidungsweise oder mit besonderem Nachdruck genannt wird; z. B.

Andiamo a spasso, se le piace.

Le rendo mille grazie.

Non s' incomodi, la prego.

Scusi, se la interrompo.

Gehen wir spazieren, wenn es Ihnen gefällig ist.

Ich sage Ihnen tausend Dank.

Ich bitte Sie, bemühen Sie sich nicht.

Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche.

Anmerk. Trifft *le* mit den Beziehungs-Affissi *lo*, *la*, *li*, *le*, *ne* zusammen, so wird es in *gli* verwandelt und mit denselben zusammengezogen (siehe §. 176).

§. 191. In der Anrede durch *Voi*, *Ihr*, richtet sich das darauf bezogene Beiwort oder Particip nach dem eigentlichen Geschlechte und der Zahl der angeredeten Personen; z. B.

Voi (*uomo*) siate allégro,
voi (*donna*) siate allegra,

Voi (*uomini*) siate allégri.
voi (*donne*) siate allegré.

In der Anrede durch *Ella* sollte den vorzüglichsten Schriftstellern zu Folge, das Beiwort oder Particip, weil es als auf Vossignoria u. s. w. sich beziehend gedacht wird, immer weiblich sein, daher sollte man sagen:

Se *Ella* si fosse compiaciuta; wenn Sie die Güte gehabt hätten. — Quando è *Ella* arrivata? Wann sind Sie angekommen?

Allein in der gewöhnlichen Umgangssprache läßt man das Beiwort oder Mittelwort auch mit dem Geschlechte der angeredeten Person übereinstimmen.

Werden Personen mit den im §. 189 angeführten Titeln angesprochen, so sind Beiwörter oder Mittelwörter immer weiblich; z. B.

Vostra Maestà si è degnata, *Euer Majestät* haben geruht. — *Vostra Altezza* si è presto riavuta, *Euer Heich* haben sich bald wieder erhelt.

II. Von den zueignenden Fürwörtern (possessivi).

§. 192. Die zueignenden Fürwörter zeigen den Besitz oder das Eigenthum nach dem Verhältniß der besitzenden Person an.

Sie sind Beiwörter, wenn sie ein Hauptwort bei sich haben; z. B. *il mio cappello*. mein Hut; — oder Hauptwörter, wenn sie allein stehen; z. B. *egli vive del suo*, er lebt von dem Seinigen.

§. 193. Dem Geiste der italienischen Sprache scheinen diese Fürwörter für sich allein noch nicht bestimmend genug zur ausschließenden Bezeichnung des Gegenstandes; daher ihnen, wenn sie mit einem Hauptworte verbunden stehen, gewöhnlich der Artikel vorgesetzt wird, als: *il mio giardino*; *nella vostra casa*; *della tua libertà*.

Singular.

<i>il</i> mio,	tuo,	suo.	nostro,	vostro	loro <i>giardino</i> .
mein,	dein,	sein,	unser,	euer,	ihr Garten.
<i>la</i> mia,	tua,	sua,	nostra,	vostra,	loro <i>penna</i> .
meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Feder.

Plural.

<i>i</i> miei,	tuoi,	suoi,	nostri,	vostri,	loro <i>giardini</i> .
meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Gärten.
<i>le</i> mie,	tue,	sue,	nostre,	vostre,	loro <i>penne</i> .
meine,	deine,	seine,	unsere,	eure,	ihre Federn.

Beispiele.

Ecco *il suo* prato.

I Signori Belfiori hanno venduto *il loro* prato e *i loro* cavalli.

Come sta *la sua* Signora madre?

Ecco *il suo* ventaglio.

Il suo Signór padre me l' ha dato.

Letta *la vostra* lettera, entrò nelle *sue* camere.

Amici *miei*, cari amici, io non ho colpa nel *vostro*, nel *mio* destino.

Tutto l'amór *tuo* veggo, veggo *il tuo* duól, *la tua* beltàde.

Hier ist seine Wiese.

Die Herren Belfiori haben ihre Wiese und ihre Pferde verkauft.

Wie geht es Ihrer Frau Mutter?

Hier ist Ihr Fächer.

Ihr Herr Vater hat es mir gegeben.

Nachdem er euren Brief gelesen hatte, ging er in seine Zimmer.

Meine Freunde, theure Freunde, ich trage keine Schuld an eurem, an meinem Schicksale.

Deine ganze Liebe sehe ich, ich sehe deinen Schmerz, deine Schönheit.

La fortuna col *suo* riso, colla *sua* ruóta,
co' *suoi* tesori, con le *sue* promesse
inganna gli uómini.

Das Glück mit seinem Lächeln, mit seinem
Rade, mit seinen Schätzen, seinen Verspre-
chungen täuscht die Menschen.

§. 194. Wenn diese Fürwörter allein vor Hauptwörtern stehen, die eine Würde oder Verwandtschaft andeuten, so pflegt man im Singular keinen Artikel vorzusetzen; 3. B.

Gl' *interéssi di Sua Maestà.*

Scrivo a *Sua Altezza.*

Avéte salutato *mia madre.*

Tu rassomigli in tutto a *tuo padre.*

Egli è partito con *suo fratello.*

Il zio di *mia* móglie.

Die Vortheile Seiner Majestät.

Ich schreibe Seiner Hoheit.

Ihr habt meine Mutter begrüßt.

Du siehst ganz deinem Vater ähnlich.

Er ist mit seinem Bruder abgereist.

Der Onkel meiner Frau.

§. 195. Wenn aber die Namen der Würde oder Verwandtschaft noch ein Beiwort vor sich führen — oder das zueignende Fürwort nach sich haben — oder im Plural stehen, so nehmen sie den Artikel an; 3. B.

Il *mio* caro padre.

Della *tua* ténera madre.

La *Maestà sua.*

Il *fratello mio.*

Le *loro* Maestà.

Le *nostre* sorelle.

I *vostri* genitóri.

Mein lieber Vater.

Deiner zärtlichen Mutter.

Seine Majestät.

Mein Bruder.

Ihre Majestäten.

Unsere Schwestern.

Eure Aeltern.

Ebenso die Verwandtschaftsnamen in der Vergrößerungs- oder Verkleinerungsform, welche einem Beiworte gleichgeltend ist; 3. B.

La *mia sorellina* è molto vivace; mein Schwesterchen ist sehr lebhaft. — Il *mio fratellastro* e la *mia sorellastra* sembrano di amarmi assai poco; mein Stiefbruder und meine Stiefschwester scheinen mich sehr wenig zu lieben (siehe Anmerk. zu §. 161).

§. 196. Werden die zueignenden Fürwörter alleinstehend als Hauptwörter gebraucht, so erhalten sie immer den Artikel: *il mio*, *il tuo*, *il suo*, *il nostro*, *il vostro*, *il loro*, worunter avere oder bene, Habe oder Eigenthum, verstanden ist; 3. B.

Viéni, e domanda *il tuo* (Bocc.); komm und begehre das Deinige. — Io vi vidi in *sul vostro* (Bocc.); ich sah euch auf eurem Gute. — Viver *del suo*; von dem Seinigen leben.

§. 197. Diese nämlich im Plural, als: *i miei*, die Meinigen; *i tuoi*, die Deinigen; *i suoi*, die Seinigen; *i nostri*, die Unserigen; *i vostri*, die Euerigen; *i loro*, die Ihrigen, bezeichnen parénti, famigliári, Angehörige, Anverwandte, Hausgenossen; 3. B.

Il nemíco fece a' *nostri* assai vergogna e danno. (Petr.)

Vado a chiamare tutti i *miei*.

Rivedére i *suoi*, cioè: i suoi parenti.

Der Feind that den Unserigen viel Schimpf und Schaden.

Ich gehe, um alle meine Angehörigen herzurufen.

Die Seinigen wiedersehen.

§. 198. Ueber die Setzung oder Weglassung des Artikels vor den zueignenden Fürwörtern werden noch folgende Beispiele zur näheren Erläuterung dienen; man kann nämlich sagen:

1. Sono *mie* terre, oder queste terre sono *mie*.

2. Sono *le mie* terre.

Im ersten Beispiele wird der Besitz, das Eigenthum der Sache überhaupt bezeichnet und ausgedrückt, daß die Grundstücke, von welchen ich rede, zwar mir gehören, aber daß dies nicht alle meine Grundstücke, sondern nur einige

derselben sind; in diesem Falle braucht man keinen Artikel. — Im zweiten hingegen heißt es, daß die angeführten Grundstücke alle jene sind, die ich besitze.

Die zueignenden Fürwörter stehen daher, dem ersten Beispiele zu Folge, in der Antwort auf die Frage: wem überhaupt etwas gehört, oder wessen Eigenthum etwas ist, ohne Artikel; z. B.

Di chi è questo libro? wem gehört (oder: wessen ist) dieses Buch? — *È mio, è tuo, è suo*; es gehört mir, dir, ihm (oder: es ist mein, dein, sein). — *Questa casa è sua*; dieses Haus gehört ihm (oder: ist sein). — *Sono tutto vostro*; ich bin ganz der eurige.

§. 199. In den eigenthümlichen Redensarten stehen sie ebenfalls ohne Artikel. Dies geschieht besonders, wenn sie vor selbstständig gedachten Hauptwörtern sich befinden, wobei man keinen eigentlichen Besitz eines körperlichen, wirklich bestehenden Dinges, sondern bloß eine Beschaffenheit oder einen Zustand anzeigen will; z. B.

Persona di *mia* conoscenza; ein Bekannter von mir. — A *suo* dispetto; ihm zum Treße. — Salutatelo da parte *mia*; grüßt ihn von mir. — Sta in *nostro* potere; es steht in unserer Macht. — Per *mio* avviso; meines Erachtens.

Endlich sagt man auch: *Un suo* servitore (statt: uno de' suoi servitori); ein Bedienter von ihm (statt: einer von seinen Bedienten). — *Un mio* amico); ein Freund von mir.

Gebrauch von *suo, sua, di lui, di lei* und *loro*.

§. 200. Von *suo, sua* ist zu bemerken, daß es immer gebraucht wird, wenn es sich auf ein Subject der Rede (Nominativ) im Singular bezieht; z. B.

Egli ha raccomandato *suo* figlio.
Il Tenente loda i *suoi* soldati *).
La cognata è uscita colla *sua* serva.

Er hat seinen Sohn empfohlen.
Der Lieutenant lobt seine Soldaten.
Die Schwägerin ist mit ihrer Magd ausgegangen.
Sie hat ihre Freundinnen besucht.

Ella ha visitato le *sue* amiche.

§. 201. Bezieht sich *suo, sua* auf ein Subject im Plural, so braucht man statt dessen *loro*; z. B.

I Generali lodavano i *loro* (statt i *suoi*) soldati.

Die Generale lobten ihre Soldaten.

Il padre ama i *suoi* figli, e questi amano il *loro* padre.

Der Vater liebt seine Kinder, und diese lieben ihren Vater.

Le madri devono educar bene i *loro* figliuoli.

Die Mütter sollen ihre Söhne gut erziehen.

§. 202. Bezieht sich aber *suo* nicht auf das Subject der Rede (auf den Nominativ), sondern auf ein anderes Hauptwort, so muß immer *di lui, di lei*, statt *suo* gesetzt werden, so oft dieses Letztere eine Zweideutigkeit verursachen könnte; z. B.

Giuseppe ama *sua* sorella e i figli *di lei* (oder *di essa* *).

Joseph liebt seine Schwester und deren Kinder.

Pietro avvisa il suo amico di aver venduto il *di lui* giardino (o il giardino *di esso*).

Peter meldet seinem Freunde, er habe dessen Garten verkauft.

*) In diesem Falle heißt es so viel als: i *propri* soldati, seine eigenen Soldaten. — Daher gebraucht man auch oft *proprio* statt *suo*, als: *abita in propria casa*, er wohnt in seinem (eigenen) Hause.

**) Wenn man sagte: e i *suoi* figli, so würde man nicht wissen, ob von Josephs Kindern oder von jenen seiner Schwester die Rede sei.

III. Von den anzeigenden Fürwörtern (dimostrativi).

§. 203. Sie zeigen die Person oder Sache, mit Unterscheidung der näheren oder ferneren Vertlichkeit oder Zeit, genauer an, als es der Artikel vermag; sie stehen daher ohne Artikel und werden bloß mit den Vorwörtern *di*, *a*, *da* abgeändert. (Siehe §. 28.) Sie sind folgende:

Singular.		Plural.
Questo, questa,	dieser, diese, dieses; dies, das,	questi, queste.
Cotésto, cotésta (codesto, codesta),	der, die, das dortige,	cotésti, cotéste.
Quello, quella,	jener, jene, jenes,	quelli, quegli, quei, que': quelle.
Costui,	dieser (Mann) da, }	costoro.
Costei,	diese (Weib) da, }	
Colui,	jener, der Mann, derjenige, }	coloro.
Coléi,	jene, das Frauenzimmer, diejenige, }	
Cotestui,	der (Mann) dort, }	cotestoro.
Cotestei,	jene (Frauenzimmer) dort, }	
Ciò,	dies, dieses, das.	

§. 204. *Questo* (—a), *cotesto* (—a), *quello* (—a) werden entweder als Beiwörter mit einem Hauptworte verbunden; z. B. *questo giardino*, dieser Garten; — *quel cavallo*, jenes Pferd; oder sie stehen als Hauptwörter allein: *conosco questo e quella*, ich kenne diesen und jene. Sie werden zur Bezeichnung von Personen und Sachen gebraucht.

Costui, *costei*; *cotestui*, *cotestei*; *colui*, *coléi* werden immer allein stehend und nur zur Bezeichnung von Personen gebraucht.

Ciò wird stets allein stehend im Singular gebraucht und bezieht sich nur auf Sachen.

§. 205. *Questo* (—a) und *costui* (*costei*) bezeichnen den Gegenstand, welcher dem Sprechenden oder Schreibenden nahe liegt, oder von welchem kurz vorher die Rede war; z. B.

Prendétevi <i>questo</i> libro.	Nehmet euch dieses Buch.
A <i>queste</i> parole l' altro s' impallidì.	Bei diesen Worten erblaßte der Andere.
Io non ho mai veduto <i>costui</i> .	Ich habe diesen Menschen da nie gesehen.

Cotesto (—a) und *cotestui* (*cotestei*) bezeichnen den Gegenstand, welcher dem Angeredeten oder demjenigen, an welchen man schreibt, nahe liegt; z. B.

Dátemi <i>cotesto</i> libro.	Gebet mir jenes (dem Angeredeten nähere) Buch.
Che <i>manière</i> sono <i>coteste</i> ?	Was ist dieses (das eure) für ein Benehmen?

Quello (—a) und *colui* (*colei*) bezeichnen einen Gegenstand, der weder dem Sprechenden, noch dem Angeredeten nahe liegt; z. B.

Dátemi <i>quel</i> libro.	Gebet mir jenes Buch.
Nè <i>questi</i> , nè <i>cotesti</i> , ma <i>quelli</i> sono i miei libri.	Weder diese da, noch die dort, sondern jene sind meine Bücher.
<i>Colui</i> è uomo da poco.	Jener ist ein unbedeutender Mensch.

Anmerk. *Quello*, *quella* werden häufig bei Anrufung oder Ansprache unbekannter Personen gebraucht; z. B. *Ehi! quel giovane*; he! junger Mensch. — *Ehi, quella donna!* insegnátemi la strada; he da, Frau! zeigt mir den Weg! — *Di grázia, quel Signore*; zur Güte, mein Herr!

§. 206. *Ciò* ist mit *questo*, *questa cosa*, in allgemeiner Beziehung, gleichbedeutend und kann willkürlich statt dieser gebraucht werden; z. B.

Ciò (oder *questo*) è vero.

Cio (questo, questa cosa) non mi riguarda.

Di *ciò* (di questo) parleremo un' altra volta.

Da *ciò* (da questo) dipende la mia felicità.

In *ciò* (in questa cosa) è mestieri d' usar prudenza.

Che volete provare con *ciò*?

Per *ciò* (oder *perciò*) non vòglio disperarmi.

Dieses ist wahr.

Das betrifft mich nicht.

Davon werden wir ein anderes Mal sprechen.

Hievon hängt mein Glück ab.

In dieser Sache muß man klug zu Werke gehen.

Was wollen Sie damit beweisen?

Deßhalb will ich nicht verzweifeln.

Das deutsche beziehende Fürwort *Was* oder *Das*, was wird in allgemeiner unbestimmter Bedeutung mit *ciò* gegeben, worauf immer *che*, was (niemals das bestimmte *il quale*, welches) folgt. In diesem Sinne wird, statt *ciò*, auch *quello*, *quel* substantivisch vor *che* gebraucht; z. B.

Ciò (oder *quel*) che narrate mi sorprende.

Io mi ricordo di *ciò* (oder di *quel*) che mi avete raccomandato.

Egli pensa a *ciò* (oder a *quello*) che può farvi contento.

Portate tutto *quel che* avete.

Avrete *ciò che* volete.

Ciò che fin' ora avete detto.

Was ihr mir erzählt, überrascht mich.

Ich erinnere mich an das, was ihr mir empfohlen habet.

Er denkt an das, was euch zufrieden stellen kann.

Bringet Alles was ihr habet.

Ihr sollet haben, was ihr wollet.

Das, was ihr bis jetzt gesagt habet.

Statt tutto *ciò che* (Alles was) wird häufig das nachdrucksvollere *quanto*, elliptisch für tutto *quanto*, gesetzt; z. B.

Farò *quanto* (statt tutto *ciò che*, tutto *quello che*) m' imponete.

Ecco *quanto* io aveva da dirvi.

Ich werde Alles thun, was ihr mir auftraget.

Das ist Alles, was ich euch zu sagen hatte.

§. 207. Wenn im Italienischen eine männliche Person im Nominativ (also ein Subject) im Singular durch ein anzeigendes Fürwort bezeichnet werden soll, so braucht man nicht *questo*, *quello*, sondern *questi*, dieser, und *quegli*, jener; so z. B. muß man sagen: dieser war glücklich, jener unglücklich; *questi* fu felice, *quegli* sfortunato, und nicht: *questo* fu felice, *quello* sfortunato, denn *questo* und *quello* (im Nominativ und selbstständig) deutet nur eine Sache, aber keine Person an.

In den übrigen Endungen braucht man immer *questo*, *quello*, es mag von Personen oder Sachen die Rede sein; z. B.

Questi venne premiato, e *quegli* castigato.
Io conosco *questo* e *quello*.

Parlate di *questo* o di *quello*?

Dátelo a *questo* piuttosto che a *quello*.

Ciò dipende da *questo* e non da *quello*.

Dieser wurde belohnt, und jener bestraft.

Ich kenne diesen und jenen (oder dieses und jenes).

Redet ihr von diesem oder von jenem?

Gibt es lieber diesem als jenem.

Das hängt von diesem und nicht von jenem ab.

Anmerkungen. 1. Wenn aber das anzeigende Fürwort nicht absolut, sondern conjunctiv, d. i. mit einem Hauptworte verbunden wäre, so müßte man *questo* brauchen, als: Chi è *questo* signore? wer ist dieser Herr?

2. Statt *questa mattina*, *questa sera*, *questa notte*, kann man sagen: *stanattina* oder *stamane*, diesen Morgen; *stasera*, diesen Abend; *stanotte*, diese Nacht.

§. 208. Anstatt im Italienischen ein Hauptwort zu wiederholen, braucht man *quello* oder *colui*, um sich damit auf selbes zu beziehen, das Hauptwort mag im Deutschen das zweite Mal wirklich wiederholt werden oder nicht; z. B.

Il tuo cappello è grande come *quello* di mio padre.

Egli cerca il suo profitto, e non *quello* del suo padrone.

Dein Hut ist so groß wie der Hut meines Vaters.

Er sucht seinen Nutzen, aber nicht den seines Herrn.

§. 209. Die Fürwörter *costui*, *costei*, *colui*, *coléi*, bedeuten so viel als: *questi*, *questa*, *quegli*, *quella*. — *Costui*, *costei* drücken aber gewöhnlich Geringschätzung aus, und werden daher nie gebraucht, wenn von Personen die Rede ist, die Achtung verdienen. Der Zierlichkeit wegen können diese Fürwörter im Genitiv ohne *di* gebraucht werden, wie z. B.

Il costui padre, anstatt *il padre di costui*. — *La costei bellézza*, anstatt *la bellézza di costei*. — *Le colui maniere*, anstatt *le maniere di colui*. — *La coléi prudenza*, anstatt *la prudenza di coléi*. — *La colóro arrogánza*, anstatt *l' arrogánza di colóro*.

Cotésti und *cotestui*, der Mensch dort, werden sehr selten gebraucht.

Anmerk. Um den wahren Gebrauch der anzeigenden Fürwörter *questo*, *cotesto* und *quello*, den oft selbst Italiener verfehlen, besser einzusehen, werden noch folgende Erläuterungen nicht überflüssig sein: in *questa* città heißt in dieser Stadt, wo ich, der Redende, wohne; in *cotesta* città hingegen heißt in der Stadt, wo der Angeredete wohnt; in *quella* città endlich heißt in jener Stadt, von welcher bereits die Rede war, oder die der Redende bloß als von ihm entfernt andeutet, ohne weiter zu bemerken, ob sie dem Angeredeten nahe oder fern ist. — So heißt ferner da *questo* Govérno, von der hiesigen Regierung, an dem Orte des Redenden; da *cotésto* Govérno, von der dortigen Regierung, an dem Orte des Angeredeten; da *quel* Govérno, von jener Regierung, die bereits erwähnt worden ist.

§. 210. *Desso*, *dessa* (im Plural *dessi*, *desse*) ebender selbe, eben dieselbe, oder er selbst, sie selbst, der oder die nämliche, bedeutet so viel als *quello stesso*, *quel próprio*, *quella stessa*. Es ist von *esso* gebildet, dem des Wohlklanges oder der Verstärkung wegen das *d* vorgesetzt ist, und bezeichnet mit kräftigerem Nachdruck die Identität der Person oder Sache. Es wird meistens mit den Zeitwörtern *essere*, *sein*, und *parére*, *scheinen*, gebraucht; z. B.

Tu non mi pári *desso*.

E *desso*; mi par *dessa*.

Giovánni, quel *desso* che

Ah, non m' inganno, son *dessi*.

Son *desse* (donne) che ci arrécano soccorso.

Du scheinst mir nicht der selbe.

Er ist es; es scheint mir, sie ist es selbst.

Johann, ebender selbe, welcher

Ah, ich irre mich nicht, es sind dieselben.

Es sind dieselben (Frauen), welche uns Hülfe bringen.

§. 211. *Stesso*, *medésimo* — *stessa*, *medésima*, selbst, der selbe, der nämliche, einerlei, dienen, das Fürwort oder Hauptwort, mit dem sie verbunden werden, mit größerem Nachdruck zu bezeichnen; z. B.

Io, tu, egli *stesso* oder *medésimo*.

Ella *stessa*, oder ella *medésima*.

Noi, voi, essi *stessi* oder *medésimi*.

Di me *stesso* oder di me *medésimo*.

A lei *stessa* oder a lei *medésima*.

Dallo *stesso* oder dal *medésimo* soldato.

Disse seco *medésimo*.

Meco *stesso*.

In quel dì *stesso* oder *medésimo*.

Nello *stesso* modo.

Ich, du, er selbst.

Sie selbst.

Wir, ihr, sie selbst.

Von mir selbst.

Ihr selbst.

Von dem nämlichen Soldaten.

Er sagte zu sich selbst.

Mit mir selbst.

Am demselben Tage.

Auf dieselbe Weise.

Anmerkungen. 1. *Stesso* und *medésimo* können auch als Hauptwörter gebraucht werden und nehmen dann den Artikel vor sich; z. B. *E tutto lo stesso*; es ist ganz dasselbe, ganz einerlei. — *Lo stesso* gli ho detto anch' io; dasselbe habe auch ich ihm gesagt.

2. Wenn *stesso* und *medésimo* mit persönlichen Fürwörtern verbunden stehen, so dürfen sie von diesen nie getrennt werden. Man kann also nicht sagen: *io l' ho fatto stesso* (oder *medésimo*), sondern man muß sagen: *l' ho fatto io stesso* (*io medésimo*); ich habe es selbst gemacht.

3. Wenn *stesso*, *stessa* auf Wörter folgen, die mit einem Mitlaute endigen, so sagt man des Wohlklanges wegen *istéssso*, *istéssa*; z. B. *per istéssso* modo; *con istéssa* arte.

IV. Von den beziehenden Fürwörtern (relativi).

§. 212. Beziehende Fürwörter sind jene, die sich auf ein vorhergehendes Hauptwort beziehen.

Singular.

Nom.	Il	—	la quale	che	—	—	welcher, -e, -es; der, die, das.
Gen.	del	—	della quale	—	di	cui	dessen, deren, wovon.
Dat.	al	—	alla quale	—	a	cui	welchem, -er.
Accus.	il	—	la quale	che	—	cui	welchen, -e, -es.
Abl.	dal	—	dalla quale	—	da	cui	onde, donde
	nel	—	nella quale	—	in	cui	ove, dove
	col	—	colla quale	—	con	cui	onde
	sul	—	sulla quale	—	su	cui	—
	pel	—	per la quale	—	per	cui	per dove (selten onde)
							won welchem, -er; woraus, woher.
							in welchem, -er; worin, wo, wohin.
							mit welchem, -er; womit.
							auf welchen, -e; worauf.
							für welchen, -e; wofür, wodurch.

Plural.

Nom.	i	—	le quali	che	—	—	welche; die.
Gen.	dei	—	delle quali	—	di	cui	deren; wovon.
Dat.	ai	—	alle quali	—	a	cui	—
Accus.	i	—	le quali	che	—	cui	—
Abl.	dai	—	dalle quali	—	da	cui	onde, donde
	nei	—	nelle quali	—	in	cui	ove, dove
	coi	—	colle quali	—	con	cui	onde
	sui	—	sulle quali	—	su	cui	—
	pei	—	per le quali	—	per	cui	per dove (onde)
							won welchen; woraus; woher.
							in welchen, worin; wo; wohin.
							mit welchen, womit.
							auf welchen, worauf.
							für welche, wofür; wodurch.

Chi (statt *colui che*), jener welcher. — (Siehe §. 218.)

§. 213. *Quale*, als Beziehungswort, ist, wie die Beiwörter auf *e*, veränderlich und hat immer den Artikel; z. B.

L'uomo il quale tutto seppe.

L'amico del quale v'ho parlato.

La signora alla quale avete detto.

I nemici i quali restarono uccisi.

La lettera, dalla quale avete rilevato.

I giovani coi quali giuocate.

La casa, nella quale abitiamo.

Der Mann, welcher Alles wußte.

Der Freund, von welchem ich mit euch gesprochen habe.

Die Frau, welcher ihr gesagt habet.

Die Feinde, welche todt blieben.

Der Brief, aus welchem ihr ersehen habet.

Die Jünglinge, mit welchen ihr spielt.

Das Haus, in welchem wir wohnen.

§. 214. *Che* steht im Nominativ und Accusativ meistens statt *il quale*, *la quale*, *i quali*, *le quali*, welche die Beziehung manchmal zu umständlich und mit größerem Nachdruck bezeichnen, als der Sinn der Rede erfordert. *Che* wird ohne Artikel und unverändert für beide Geschlechter und Zahlen gebraucht; z. B.

Un padre che (anstatt *il quale*) ti ama, un zio *che* ti vuol bene.

La donna che (statt *la quale*) vedete.

Le carte che (statt *le quali*) vi furono intercelte.

Gli scolari che (*i quali*) studiano.

Ein Vater, der dich liebt, ein Onkel, der dir wohl will.

Das Weib, welches ihr sehet.

Die Papiere, die da aufgefangen wurden.

Die Schüler, welche lernen.

Anmerk. *Che* wird auch mit den Casus-Zeichen gebraucht, als: *gli occhi di che* io parlai si caldamente (*Petr.*); die Augen, von welchen ich mit so großer Wärme sprach.

Vor *che* wird oft das Vorwort in weggelassen, als: nel tempo ch'egli era qui, statt: *in che* era qui; zur Zeit, in welcher er hier war.

Wenn sich *che* nicht auf einzelne Hauptwörter, sondern auf alles in dem vorangegangenen Satze Gesagte bezieht, so wird es (statt *la qual cosa*, was, welche Sache), als Hauptwort gebraucht und erhält dann im Nominativ und Accusativ immer den Artikel; z. B.

Il che (auch *lo che*) non dico di voi (statt *la qual cosa*). Was ich von euch nicht sage.

Mio padre mi richiama a casa, il che mi obbliga a partire. Mein Vater ruft mich nach Hause, was mich nöthiget abzureisen.

Wenn aber *che* in dieser Beziehung im Genitiv oder Dativ steht, so kann der Artikel gesetzt oder weggelassen werden; z. B.

Di che oder *del che* io ho ragione di dolermi (statt *della qual cosa*). Worüber ich Ursache habe, mich zu beklagen.

A che oder *al che* gli fu risposto (anstatt *alla qual cosa*). Worauf man ihm antwortete.

Anmerk. Im Ablativ muß man immer *dal che* oder *dalla qual cosa* sagen, denn *da che* heißt: seitdem.

Nach den Vorwörtern *in*, *con*, *oltre*, *senza* wird *che* gewöhnlich ohne Artikel gebraucht; z. B.

In che io differisco da voi (statt *nella qual cosa*). Worin ich mich von euch unterscheide.

Con che volle dire (statt *colla qual cosa*). Womit er sagen wollte.

Oltre di che voi sarete anche beffato (oltre *la qual cosa*). Außerdem werdet ihr auch noch verspottet werden.

Senza di che morrete di fame (senza *la qual cosa*). Ohne welches ihr vor Hunger sterben werdet.

§. 215. *Cui* wird statt des beziehenden *il quale*, *la quale* oder *che* in allen Endungen (außer im Nominativ) gebraucht, und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen. Vorzugsweise steht es bloß in Beziehung auf Personen, jedoch braucht man es auch bei leblosen Sachen; z. B.

L' uomo di cui (del quale) voi parlate, ed *a cui* (al quale) avete dato la vostra fiducia. Der Mann, von dem ihr redet und dem ihr euer Zutrauen geschenkt habet.

Quello cui (il quale, che) tengono per Dio. Jener, welchen sie für Gott halten.

L' amico da cui (dal quale) sperava aiuto. Der Freund, von dem ich Hülfe hoffte.

Nello stato in cui (nel quale) sono. In dem Zustande, in welchem ich bin.

La porta per cui (per la quale) siete entrato. Die Thür, durch welche ihr hereingekommen seid.

§. 216. *Onde*, *ovon*, *woher*, *womit*, *wodurch*, kann immer nur in Beziehung auf Sachen, nie auf Personen, statt der vorgenannten Beziehungswörter gebraucht werden, wenn diese mit *di*, *da*, *con*, *per* stehen. Es ist für beide Geschlechter und Zahlen unveränderlich und ohne Artikel; z. B.

L' anima gloriosa onde (di cui, della quale) si parla. (Dante). Die glorreiche Seele, von der man spricht.

Que' begli occhi ond' escono saette (statt: *da cui*, *dai quali*). (Petrarca). Jene schönen Augen, aus welchen Blitze strahlen.

La mano onde (con cui, colla quale) io scrivo. Die Hand, mit der ich schreibe.

Per la medesima porta onde (per cui, per la quale) era entrato. Durch die nämliche Thür, durch die er hereingekommen war.

Non so d' onde venga (d. i. da qual luogo). Ich weiß nicht, woher er kommen mag.

Non so d' onde proceda (d. i. da qual cosa). Ich weiß nicht, woher dies kommen mag.

§. 217. *Ove, dove, wo, wohin, worin, worin* (Nebenwörter des Ortes) werden, unveränderlich für beide Geschlechter und Zahlen, statt *il quale, che, cui* gebraucht, wenn diese sich auf einen Ort beziehen; z. B.

La città <i>dove</i> (statt nella quale oder in cui) si è trasferito.	Die Stadt, wohin er sich versetzt hat.
Nel palazzo <i>dove</i> (nel quale oder in cui) vi sono tante cose rimarchevoli da vedére.	Der Palast, in welchem so viele Merkwürdigkeiten zu sehen sind.
Il bosco <i>per dove</i> (pel quale, per cui) abbiamo dovuto andre.	Der Wald, durch welchen wir haben gehen müssen.
La stanza <i>ove</i> oder <i>dove</i> (nella quale, in cui) naeque il famso cantóre di Laura.	Das Zimmer, in welchem der berühmte Sänger der Laura geboren wurde.

§. 218. *Chi* in beziehender allgemeiner Bedeutung heißt so viel als *colui che, quegli che, oder colóro che, wer, derjenige welcher u.*, und steht immer in jener Endung, in welcher dann *colui* stehen würde. Es ist auch geschlechtslos und gilt unverändert für beide Geschlechter und Zahlen; z. B.

O quanto è folle <i>chi</i> (colui che) l'male altrúi desidera.	O wie einfältig ist nicht jener, der Anderen Böses wünscht.
Non guardáte al caráttere <i>di chi</i> (di colui che) vi prega.	Sehet nicht auf den Stand desjenigen, der euch bittet.
Credi <i>a chi</i> (a colui che) ti salvò.	Glaube dem, der dich errettete.
Ama <i>chi</i> (colui che) t'ama.	Liebe denjenigen, der dich liebt.
Sappi ch'io son buono <i>con chi</i> (con colui che) cede, ed implacabile <i>con chi</i> mi contrásta.	Wisse, daß ich gut bin mit dem, der mir nachgibt, und unversöhnlich mit dem, der mir widerstrebt.

Anmerkungen.

1. Wenn dem beziehenden Fürworte mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes vorangehen, so geschieht es oft, daß *che*, weil es geschlechtslos ist, die Beziehung zu unbestimmt ausdrückt, und dadurch zweideutig wird; in solchen Fällen muß man demnach der Deutlichkeit wegen *il quale* statt *che* oder *cui* gebrauchen.

So z. B. wenn man sagt: la eugína del conte *che* jeri vedéste in teátro — la figlia del mercante *che* passò jeri per di qua, weiß man nicht, ob im ersten Beispiele das *che* auf conte oder eugína zu beziehen sei; — und im zweiten kann *che* eben so gut auf mercante, als auf figlia sich beziehen. Sagt man aber: la eugína del conte *la quale* jeri vedéste in teátro (die Base des Grafen, welche ihr gestern im Theater sahete); — la figlia del mercante *il quale* passò jeri per di qua (die Tochter des Kaufmanns, welcher gestern hier durchreiste), — so ist jedem Doppelsinne vorgebeugt.

2. In den Fällen aber, wo *che* und *il quale* in der Beziehung zweideutig werden könnten, daß man nicht wissen würde, ob sie als Subject (im Nominativ), oder als Object (im Accusativ) stehen, setzt man statt derselben *cui*; denn dadurch ist die Zweideutigkeit gehoben, weil *cui* nie als Subject der Rede (im Nominativ) gebraucht werden kann; z. B.

Wenn man sagt: Conóscio la donna *che* oder *la quale* loda vostro fratello, so ist es zweifelhaft, ob die Frau von dem Bruder oder der Bruder von ihr gelobt wird; sagt man aber: conóscio la donna *cui* loda vostro fratello (ich kenne die Frau, die euer Bruder lobt), so fällt alles Mißverständniß weg, denn man weiß, daß *cui* im Accusativ, folglich vostro fratello im Nominativ steht.

3. *Che* wird oft ohne Vorwort statt *nel quale, nella quale, in cui*, besonders bei Angabe der Zeit, in welcher etwas geschieht, gebraucht; z. B.

Mi dispiáce di éssere disturbáto nell' ora *ch'* io sono a pranzo; ich lasse mich nicht gern in der Stunde stören, in welcher ich zu Mittag speise — (statt *nella quale* io sono a pranzo).

4. Nach den Ordnungszahlen wird oft das beziehende Fürwort *il quale* oder *che* weggelassen, und das Zeitwort in die unbestimmte Art mit a gesetzt; z. B.

Tu sei il primo *a dire, a fare* questo; du bist der erste, welcher dies sagt oder thut. — Il secondo *a entrare* fu António, der zweite, der hineinging, war Anton. — L' último *a cantare* fu Tito; der letzte, welcher sang, war Titus.

5. Oft steht *quale* statt *come*; z. B.

L' Imperatore d' Aústria *qual* Re d' Ungheria; der Kaiser von Oesterreich als König von Ungarn. — Il Conte N. *qual* Ambasciatore è persona sacra, der Graf N. als Botschafter ist unverleßbar.

6. *Qualè* erhält, so wie die Fürwörter *chi, cui, uno, questi, quegli*, u. s. w. durch Wiederholung eine aufzählende oder auch distributive Bedeutung; z. B.

Qual sen' andò in campagna, *qual* qua, *qual* là; dieser ging auf's Land, der hier hin, jener dort hin. — *Qual* è buono, *qual* è cattivo; Einer ist gut, der Andere böse. — *Chi* è avventuroso, *chi* è misero; der Eine ist glücklich, der Andere elend. — *A chi* piace, *a chi* no; dem gefällt es, jenem nicht. — Diéde *a cui* tre, *a cui* quattro fiorini; dem Einen gab er drei, dem Andern vier Gulden. — *Uno* piange, *uno* ride; Einer weint, der Andere lacht. — *Questi* di tutto è pago, *quegli* di tutto si lagna; dieser ist mit Allem zufrieden, jener beklagt sich über Alles.

7. Der Zierlichkeit wegen können vor *cui* die Casus-Zeichen *di* und *a* weggelassen werden, wie im §. 209 auch von *costui, costei, costoro* bemerkt wurde; z. B.

Il cui splendore, statt *lo splendore di cui*, dessen Glanz; — *le cui bellezze*, statt *le bellezze di cui*, deren Schönheit; — *in cui casa*, statt *in casa di cui*, in dessen Hause; — *le signore cui* (statt *a cui*) avete detto, die Frauen, denen ihr gesagt habet; — *voi però cui* (*a cui*) è nota la mia innocenza, aber ihr, dem meine Unschuld bekannt ist.

V. Fragende Fürwörter (interrogativi).

§. 219. Die beziehenden Fürwörter *chi, che, quale* werden auch zum Fragen gebraucht und stehen in diesem Falle immer ohne Artikel.

1. *Chi*? Wer? dient zum Fragen nach Personen; z. B.

<i>Chi</i> è quel signóre?	Wer ist jener Herr?
<i>Di chi</i> è quel libro?	Wem gehört jenes Buch?
<i>A chi</i> déggio domandar consiglio?	Wen soll ich um Rath fragen?
<i>Da chi</i> avete udito questa nuova?	Von wem habt ihr diese Neuigkeit gehört?
<i>Per chi</i> mi avete preso?	Für wen habt ihr mich angesehen?
Im Plural: <i>Chi</i> sono costoro?	Wer sind diese Leute?

2. *Che*? Was? wird gebraucht, wenn man nach Sachen fragt; z. B.

<i>Che</i> c'è? <i>che</i> è succésso?	Was gibts? was ist geschehen?
<i>Che cosa</i> è stato?	Was ist es gewesen?
<i>Di che</i> (oder <i>di qual</i>) paése siéte voi?	Aus welchem Lande seid ihr?
<i>A che</i> pensáte?	Woran denkt ihr?
<i>Con che</i> vorréste ch' io vi ajúti?	Womit wollet ihr, daß ich euch helfen soll?
<i>Che</i> (oder <i>quai</i>) libri sono questi?	Was sind dies für Bücher?
<i>Che gente</i> è questa?	Was sind das für Leute?

Anmerk. Statt *che* sagt man auch *che cosa*? was; z. B. *che cosa* voléte? was wollet ihr? *che cosa* avete? was habet ihr? — Im Gespräche läßt man *che* oft weg und sagt bloß *cosa*? z. B. *cosa* volete? *cosa* avete? Dies ist jedoch nur in der gewöhnlichen Umgangssprache, nicht in der Schrift zulässig.

3. *Quale*? welcher, was für ein? dient zum Unterscheiden; z. B.

Ecco due spade; <i>quale</i> voléte?	Hier sind zwei Degen; welchen wollt ihr?
<i>Quali</i> fra questi libri sono i miei?	Welche unter diesen Büchern sind die meinigen?
<i>Di qual</i> Príncipe leggéte voi l'istória?	Welches Fürsten Geschichte leset ihr?
<i>A quale</i> dei due fratelli avete parlato.	Mit welchem von beiden Brüdern habt ihr gesprochen?

Anmerk. Da quale nur zum Unterscheiden dient, so kann in der allgemein verwundernden und ausrufenden Form nicht quale, sondern bloß ehe, chi, gebraucht werden, als: ehe grandezza! welche Größe! — ehe dolore! welcher Schmerz! — ehe uómo! welcher Mann! — ehe bella giornata! welcher schöner Tag! — o chi l'avrebbe mai creduto! o, wer hätte es je geglaubt! — Seiocco, che tu sei! Dummkopf du! — Pazzi, che noi siamo! O, wir Narren!

§. 220. Es gibt noch einige andere Wörter, die zum Fragen dienen; dergleichen sind: *quanto?* wie viel? *dove? ove?* wo? wohin? *d'onde?* woher? *quando?* wann? *da quando in qua?* seit wann? *come?* wie? z. B.

Dátemi arance! — *Quante* ne voléte?

Ho finito le mie lettere. — *Quante* avéte scritte?

Quanto vi devo?

Dove va Ella così in fretta?

D'onde veníte?

Gebet mir Bemeranzen! — Wie viele wollet ihr davon haben?

Ich habe meine Briefe beendigt. — Wie viele habt ihr geschrieben?

Wie viel bin ich euch schuldig?

Wohin gehen Sie so eilfertig?

Wo kommt ihr her?

VI. Unbestimmte Fürwörter.

Altro; altri; altrui.

§. 221. *Altro* (w. — a), anderer, -re, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht.

Als Hauptwort mit uno (ein) oder alcuno (Jemand) bedeutet es in allen Fällen des Singular: un altr' uomo, ein anderer Mensch; z. B.

Parla d'un altro; er spricht von einem Anderen. — Lo diéde ad alcun' altro; er gab es jemand Anderem.

Im Singular allein stehend heißt altro: *altra cosa*, und altra: *altra donna*; z. B.

Non temo altro (oder altra cosa) al mondo che ciò; ich fürchte auf der Welt nichts Anderes als das. — Parliámo d'altro (oder d'altra cosa); sprechen wir von etwas Anderem. — D'altra non parlava che di lei, er sprach von keiner Anderen als von ihr.

L'uno e l'altro bedeutet der Eine und der Andere oder Beide; z. B.

L'uno e l'altro me lo díssero; Beide sagten es mir. — Conosco l'una e l'altra; ich kenne beide (Frauen). — Ho vedúto le une e le altre; ich habe die Einen und die Anderen gesehen.

L'un l'altro (ohne das Bindewort e) heißt: einander oder wechselseitig; z. B.

Dobbiámo ajutárci l'un l'altro; wir müssen uns einander helfen. — Gli uni gli altri dicévansi villania; sie sagten sich wechselseitig Grobheiten. — Si ámano le une le altre teneraménte; sie (die Frauen) lieben einander zärtlich.

Als Beiwort steht altro mit oder ohne Artikel, mit Zahlwörtern und anderen Fürwörtern; z. B.

Ecco l'altra prova; dies ist der andere Beweis. — Ben altra ragione mi diéde; er gab mir eine ganz andere Ursache an. — Egli ha due altri figli; er hat zwei andere Söhne. — In nissún altra città, in keiner anderen Stadt.

Der Plural *altri, altre* in Verbindung mit *noi* und *voi* bezeichnet eine Verschiedenheit des Standes, Geschlechtes u. s. w.; z. B.

Noi altri mercánti cerchiámo il guadagno; wir Kaufleute suchen den Gewinn. — Noi altri (uómini) resterémo a casa e voi altre (donne) che saréte? wir werden zu Hause bleiben und ihr (Frauen), was werdet ihr machen? — Voi altre gióvani avete un bel dire; ihr Mädchen habet gut reden.

Anmerk. *L'altro jeri* und *jer l'altro* heißen: vorgestern; *l'altro giorno* und

l'altro anno sind gleichbedeutend mit *giorni fa* und *un anno fa*, (es macht ein Jahr, einige Tage aus, ist so lange her) vor einigen Tagen, vor einem Jahre; (*poco fa*, vor kurzem; *più fa*, schon lange).

§. 222. *Altri*, ein Anderer, jemand Anderer, wird statt *un altro*, *alcun' altro*, *un altro uomo* nur als Hauptwort im Nominativ des Singular zur Bezeichnung einer männlichen Person gebraucht (vergl. §. 207). In den übrigen Endungen braucht man nur *altro* mit *uno*, u. s. w. — *Altri* nimmt weder den Artikel, noch ein anderes Bestimmungswort vor sich; 3. B.

Nè voi nè altri (statt *un altro*) *mi potrà più dire che vero non sia*; weder ihr, noch ein Anderer werdet mir hinfort sagen können, daß es nicht wahr sei. — *Se altri* (statt *alcun' altro*) *s'immagina la tal cosa, ingannasi al certo*; wenn ein Anderer sich so etwas einbildet, täuscht er sich gewiß.

Anmerk. *Altri* wird auch in der Bedeutung von *man* gebraucht; 3. B. *Altri lo dice, man sagt es*. — *Altri mi deve danaro*, man schuldet mir Geld; und im distributivem Sinne: *altri legge, altri scrive*, der Eine liest, der Andere schreibt.

§. 223. *Altrui*, eines Anderen, anderer Leute u., bezieht sich nur auf unbestimmte Personen, ist für beide Geschlechter und Zahlen unveränderlich und kann niemals als Subject der Rede (Nominativ) gebraucht werden; 3. B.

Egli non ha mai detto male d'altrui; er hat nie von Anderen Böses geredet. — *Fece ad altrui del bene*; er erwies anderen Leuten Gutes. — *Gli fece rispondere da altrui*; er ließ ihm durch Andere antworten.

Die Vorwörter *di* und *a* werden in der zierlichen Redeweise vor *altrui* oft weggelassen, welches dann (im Genitiv) auch zwischen Artikel und Hauptwort stehen kann; 3. B.

I casi altrui, oder *gli altrui casi* (statt: *i casi d'altrui*), die Schicksale anderer Leute. — *L'altrui capriccio* (statt: *il capriccio d'altrui*), die Laune Anderer. — *Non fate male altrui* (statt: *ad altrui*), thuet Anderen nichts Böses.

Altrui als Hauptwort mit dem Artikel gebraucht, bedeutet: fremdes Gut, fremdes Eigenthum; 3. B.

L'avaro vorrebbe possedere l'altrui (statt: *il bene d'altrui*); der Geizige möchte fremdes Gut besitzen. — *Egli si è arricchito coll'altrui*; er hat sich mit fremdem Eigenthum bereichert.

Tale; cotale; altrettale; taluno; certuno; certo.

§. 224. *Tale* und *cotale* werden als Hauptwörter und als Beiwörter gebraucht.

Als Hauptwörter ohne Artikel bedeuten sie: Mancher, ein Solcher; 3. B.

Tali furono che sostengono il contrario; es waren Manche, die das Gegentheil behaupteten. — *Cotale era io nella mia fanciullezza*; ein Solcher war ich in meiner Kindheit. — *Cotali non si lasceranno mai persuadere*; dergleichen Leute werden sich niemals überzeugen lassen.

Als Hauptwörter mit dem Artikel heißen sie: dieser und Jener, ein Gewisser, Jemand, u. s. w.; 3. B.

Il tale sostenéva una cosa, la tale un'altra; Dieser behauptete das Eine, Jene etwas Anderes. — *Parlando col tale e tale venne a scoprire la verità*; als er mit Diesem und Jenem sprach, entdeckte er die Wahrheit.

Mit *uno* verbunden bedeuten sie: Jemand, ein Gewisser; 3. B.

Un tale mi richiese d'un favore; Jemand bat mich um eine Gefälligkeit. — *Voléva farmelo credere un cotale*; ein Gewisser wollte es mir weiß machen.

In Verbindung mit anderen Bestimmungswörtern bilden sie Redensarten von eigenthümlicher Bedeutung; 3. B.

Quel tale di cui parlavámo jer sera; jener Gewisse, von dem wir gestern Abends sprachen. — *Questo cotale* dovrà contentársi di ciò che possiámo offrirgli; dieser Gewisse wird sich mit dem begnügen müssen, was wir ihm anbieten können. — Vi sono *certi tali* che lo sostengono; es gibt gewisse Leute, die es behaupten. — *Questi ed altri tali* non ascoltano se non le loro passioni; diese und andere dergleichen Leute geben nur ihren Leidenschaften Gehör. — Siamo giunti *a tale* (oder *siamo a tale*), che . . ; so weit ist es mit uns gekommen, daß . .

Als Beiwörter stehen sie mit oder ohne Artikel, mit uno oder anderen Bestimmungswörtern; 3. B.

Me lo disse *il tal* signore; jener gewisse Herr sagte es mir. — *Tal* contegno gli valse la stima d'ognuno; ein solches Benehmen erwarb ihm Jedermanns Achtung. — *Un cotal* pensiero non mi potéva cadere in capo; ein solcher Gedanke konnte mir nicht in den Sinn kommen. — Io sono *quel tal* forestiere, che . . ; ich bin jener Fremde, welcher . .

Tale quale heißt: so wie, so etwas u.; 3. B.

Quest' uomo è *tale quale* lo credéte; dieser Mensch ist das, wofür ihr ihn haltet. — Io ne avéva un *tal qual* sentore; ich merkte so etwas. — In manchen Fällen wird *tale* ausgelassen: Spero che saranno *quali* (statt *tali quali*) li vóglío; ich hoffe, daß sie sein werden, wie ich sie will.

Tale wird auch in distributivem Sinne gebraucht; 3. B.

Tal vita, *tal* morte, wie das Leben, so der Tod. — *Tale* è troppo tímido, *tale* è troppo ardito; Mancher ist zu furchtsam, Mancher zu Kühn.

§. 225. *Altrettale*, bedeutet eben solcher, ähnlicher, und wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; 3. B.

I cotali crédono poco, ma gli *altrettali* non crédono nulla; diese glauben wenig, aber die Anderen (d. i. eben solche) glauben nichts. — Con queste e con *altrettali* ragioni gli riuscì di calmárlí; mit diesen und ähnlichen Gründen gelang es ihm sie zu beruhigen.

§. 226. *Talúno* (w. — *a*) *certúno* (w. — *a*), Mancher, Jemand, ein Gewisser u. s. w. stehen statt: un tale, un certo, un certo tale, un cotale, alcuno, nur als Hauptwörter ohne Artikel und zur Bezeichnung von Personen; 3. B.

Taluno s'immaginava che venisse il finimondo; Mancher bildete sich ein, daß das Ende der Welt kommen würde. — Fra quelli vi sono *taluni* (oder *certuni*) che vógliono oppórsi; unter Jenen sind Manche (Gewisse), welche sich widersetzen wollen. — *Certuni* non lo vógliono capire; gewisse Leute wollen es nicht begreifen.

§. 227. *Certo* (w. — *a*), gewisser, wird als Hauptwort und Beiwort gebraucht; 3. B.

Un *certo* che voi ben conoscete; ein Gewisser, den ihr gut kennet. — In una *certa* casa mi fu detto; in einem gewissen Hause wurde mir gesagt. — Ho comprato *certi* quadri; ich habe gewisse Gemälde gekauft.

Ogni; ognúno; ciascúno; ciaschedúno; cadaúno.

§. 228. *Ogni*, jeder, jede, wird, unverändert für beide Geschlechter, nur als Beiwort im Singular gebraucht; 3. B.

Ogni uómo ha il suo débole; Jedermann hat seine Schwäche. — *Ogni* sciéza mi piáce; jede Wissenschaft gefällt mir. — Con *ogni* arte, mit aller Kunst. — Egli starà pronto ad *ogni* nostro cenno; er wird auf jeden Wink von uns bereit sein. — Guardando da *ogni* parte, indem er sich überall umsieht.

Anmerkungen. 1. Im Plural wird *ogni* bloß in dem Worte Ognissanti und vor Zahlwörtern gebraucht; 3. B. Il dì d' Ognissanti, der Allerheiligentag; — *ogni* otto giorni, alle acht Tage; — *ogni* quindici giorni, alle vierzehn Tage; — *ogni* cinquant' anni, alle fünfzig Jahre; — per *ogni* cento fiorini, für je hundert Gulden.

2. *Ognóra* heißt jederzeit; — *ogni cosa* (gleichbedeutend mit *tutto*), Alles; — *ogni dove* (so viel als: *ogni luogo*, dappertutto), überall, aller Orten; — *ogni dì*, alle Tage.

§. 229. *Ognuno* (w. — *a*), Jedermann, Jeder, wird nur als Hauptwort in der einfachen Zahl zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Con grandissima ammirazione d' *ognuno*; zu Jedermanns größter Verwunderung. — Dare ad *ognuno* il suo; Jedem das Seinige geben. — Agire con *ognuno* da galantuomo; mit Jedermann als ehrlicher Mann handeln. — *Ognuna* cercava di ottenerlo; Jede suchte es zu erlangen.

§. 230. *Ciascuno* (w. — *a*), *ciascheduno* (w. — *a*), jeder, jede, Jedermann (mit dem im allgemeineren Sinne gebrauchten *ognuno* nicht zu verwechseln) stehen bloß im Singular, entweder als Hauptwörter nur zur Bezeichnung von Personen, oder als Beiwörter zur Bezeichnung von Personen und Sachen, und zeigen an, daß in einer Gesamtzahl von Gegenständen jeder einzelne besonders gemeint ist; z. B.

Ciascuno (oder *ciascheduno*) badi a' fatti suoi; Jeder kümmere sich um seine Angelegenheiten. — Con gran piacere di *ciascuna* delle parti; zum großen Vergnügen einer jeden der Parteien. — *Ciascun* paese ha le sue usanze; jedes Land hat seine Gebräuche.

§. 231. *Cadauno* (w. — *a*), Jeder, Jede (einzeln) wird nur als Hauptwort in der Einzahl zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Avrete *cadauno* (*cadauna*) due fiorini; ihr werdet Jeder (Jede) zwei Gulden bekommen. — Daréte a *cadauno* da mangiare e da bere; ihr werdet einem Jeden zu essen und zu trinken geben.

Alcuno; qualche; qualcuno; qualcheduno.

§. 232. *Alcuno* (w. — *a*), Jemand, Einer, Mancher, irgend ein, einige, etliche, wird im Singular und im Plural, als Hauptwort nur von Personen, als Beiwort aber von Personen und Sachen gebraucht; z. B.

Se *alcuno* lo vedesse; wenn ihn Jemand sähe. — Vantarsi della grazia di *alcuno*; sich der Gunst Jemandes rühmen. — Senza ésser d' *alcuna* cosa provveduto; ohne mit irgend Etwas versehen zu sein. — Più che *alcun* altro iracundo; mehr als irgend Einer dem Zorne ergeben.

Steht *alcuno* mit den Verneinungspartikeln *non* oder *nè*, so ist es gleichbedeutend mit *nessuno*, veruno, Niemand, Keiner; z. B.

Non v' è alcuno che lo sappia; Niemand weiß es. — *Nè alcuno* lo niéga; auch läugnet es Niemand. — *Nè vi potéva d' alcuna* parte il sole penetrare; auch konnte die Sonne von keiner Seite hineindringen.

§. 233. *Qualche* (mit *alcuno* verwandt), irgend ein, etwas u. s. w. wird, unverändert für beide Geschlechter, bloß als Beiwort im Singular gebraucht, und kann uno, una vor sich haben; z. B.

In *qualche* modo; auf irgend eine Art. — Raccontatemi *qualche* cosa di bello; erzählet mir etwas Schönes. — *Non v' è qualche* ragazzo per mandarlo da lui? ist nicht irgend ein Knabe da, um ihn zu ihm zu schicken? — Vorrei godere *qualche* giorno di pace; ich möchte einige friedliche Tage genießen. — C' è *una qualche* novità? gibt es irgend eine Neuigkeit.

§. 234. *Qualcuno* (w. — *a*), *qualcheduno* (w. — *a*), irgend Einer, Jemand, unterscheiden sich von *qualche* dadurch, daß sie nur als Hauptwörter zur Bezeichnung von Personen gebraucht werden. *Qualcheduno* kommt nur im Singular, *qualcuno* zuweilen wohl auch im Plural vor; doch braucht man in letzterem Falle richtiger *alcuno*; z. B.

Qualcuno (oder *qualcheduno*) che mi vuol male; Jemand, der mir übel will. — *Qualcuna* (oder *qualcheduna*) di queste donne; irgend Eine von diesen Frauen. — Conosco

qualcuni (besser *alcuni*) che non lo sanno; ich kenne Einige, die es nicht wissen. — Mandatemi *qualcheduno*; schicket mir Jemanden. — Diámolo a *qualcheduno*; geben wir es Jemanden.

Anmerk. Statt *alcuno*, *qualcuno*, *qualcheduno* braucht man auch die zierliche Redensart: *c'è chi* oder *v'è chi*; z. B. *C'è chi* mi crede un ignorante; Jemand hält mich für einen Unwissenden. — *Vi fu* fra quelli *chi* si credeva un oracolo; Jemand unter ihnen hielt sich für ein Orakel. — *Non c'è chi* voglia credergli, Niemand will ihm glauben. (Vergl. §. 218.)

Qualunque, *qualsisia*, *qualsivógli*; *chiunque*, *chicchessia*, *chi che si sia*, *chi si voglia*; *che che*, *chechè*, *chechessia*, *chechè si sia*, *ecc.*

§. 235. *Qualunque*, *qualsisia* (Plural: *qualsisiano*), *qualsivógli* (Plural: *qualsivogliano*), wer oder was immer, wer oder was es auch sei, werden als Beiwörter zur Bezeichnung von Personen und Sachen und für beide Geschlechter unverändert (*qualunque* nur im Singular) gebraucht; z. B.

Qualunque uomo si fosse, wer es auch wäre. — *Qualunque* sia la vostra intenzione, eure Absicht sei welche sie wolle. — Lo comprerò a *qualunque* prezzo; ich werde es um jeden Preis kaufen. — Di *qualsivógli* specie, von was immer für einer Gattung. — *Qualsisiano* le vostre ragioni, welche auch immer eure Gründe sein mögen.

Anmerkungen. 1. *Qualunque* kann unmittelbar vor seinem Hauptworte stehen, oder durch ein Zeitwort von demselben getrennt sein; z. B. E sia anche il pretesto ch' egli adduce *qualunque*, oder: *qualunque* pretesto egli adduca, welchen Verwand er auch anführen möge.

2. Statt *qualsisia* sagt man auch *qualsiasi*, statt *qualsivógli*: *qualvogliasi*; z. B. In *qualsiasi* (oder *qualvogliasi*) frangente si mostrò imperturbato; in was immer für einer Bedrängniß zeigte er sich gleichmüthig.

§. 236. *Chiunque*; *chi che*; *chi che sia* oder *chicchessia*; *chi che si sia*; *chi si sia*; *chi si voglia*, wer immer, wer es auch sei, werden im Singular und unverändert für beide Geschlechter, nur statt Hauptwörtern zur Bezeichnung von Personen gebraucht; z. B.

Chiunque egli (ella) fosse; wer er (sie) auch sein mag. — Secondo il giudizio di *chiunque*; nach Jedermanns Urtheil. — Lo potrai dire a *chiunque*; du kannst es wem immer sagen. — Venga *chi si voglia*, non lo lasciár entrare; es komme wer da wolle, lasse ihn nicht herein. — Può misurarsi con *chi si sia*; er kann sich mit wem immer messen. — Io non invidio la sorte di *chi che sia* (oder di *chicchessia*); ich beneide Niemanden um sein Glück.

§. 237. *Che che* oder *chechè*; *chechessia*; *chechè si sia*, was immer, was auch, was es auch sei, werden statt Hauptwörtern im Singular nur zur Bezeichnung von Sachen gebraucht; z. B.

Che che egli oda o vegga, niuna novella altro che lieta ci rechi (Boce.); was er auch höre oder sehe, er bringe uns keine andere Nachricht, als eine frohe. — *Chechessia* quello che mi diréte, was ihr mir auch sagen möget. — Avvénga *chechè si sia* (*chechessia*), la cosa dovrà stare così; es komme was da wolle, es wird so sein müssen.

Nissúno; *niúno*; *verúno*; *nullo*.

§. 238. *Nissúno* (w. — a) oder *nessúno* (w. — a), *niúno* (w. — a) (veraltet *neúno*), *verúno* (w. — a), *nullo* (w. — a) bedeuten als Hauptwörter Niemand, Keiner, und als Beiwörter: keiner, keine, keines. Sie werden (mit Ausnahme von *nullo*) nur in der Einzahl gebraucht. — Diese Fürwörter sind entweder von einer Verneinungs-Partikel: *non*, *senza* u. s. w. begleitet oder nicht.

Haben sie keine Verneinungs-Partikel bei sich, so stehen sie vor dem Zeitworte und sind in diesem Falle immer streng verneinend; z. B.

Niuno (oder *veruno*) *ardisce d' avvicinarsi*; Niemand wagt es sich zu nähern. — *A niuna gli Dei furono mai sì favorévoli*; keinem Weibe waren je die Götter so günstig; — *Nissuno parla volentieri al sordo uditoré*; Niemand spricht gern mit einem tauben Zuhörer. — *In nessun luogo*, an keinem Orte. — *In verún modo*, auf keine Weise.

Führen sie eine Verneinungs-Partikel mit sich, so steht diese vor, und das Fürwort nach dem Zeitworte. In diesem Falle wird in der Bedeutung nichts verändert, denn sie bleiben immer streng verneinend; daher kann man sagen:

Nissuno lo crederà, oder: *non lo crederà nissuno*; Niemand wird es glauben. — *Niuno quaggiù è pienamente felice*, oder: *non v' ha niuno quaggiù pienamente felice*; Niemand ist hienieden vollkommen glücklich.

Anmerk. Würde man aber die Verneinungs-Partikel sammt dem Fürworte vor das Hauptwort setzen und sagen: *niuno non è quaggiù pienamente felice*, so wäre die Bedeutung verändert; statt verneinend wäre sie bejahend, weil *niuno non è* mit *tutti sono* (alle oder jeder sind oder ist ic. glücklich) gleichbedeutend ist.

§. 239. *Niuno*, *nessuno*, *veruno* sind, wenn sie in verbieter, fragender oder zweifelnder Form, oder nach *senza*, oder nach einem Comparativ gebraucht werden, in diesen Fällen ohne Verbindung mit einer Verneinungs-Partikel, bejahend und bedeuten *alcuno*, Jemand, irgend Einer; (die scheinbare Bejahung liegt nur in dem heutigen deutschen Ausdruck).

Astenétevi dallo schernir nessuno (statt: *alcuno*); enthaltet euch irgend Jemand zu verspotten. — *C' è nissuno in casa?* ist Jemand zu Hause? — *Senza che niuno lo veda?* ohne daß es irgend Jemand sehe. — *Faréste danno a noi senza fare a voi prò veruno*; ihr würdet uns schaden, ohne euch irgend einen Nutzen zu verschaffen. — *Egli è più stolto che nessuno s'immagina*; er ist thörichter, als irgend Jemand sich einbildet. — (In ähnlicher Weise wird auch nach den Zeitwörtern des Besürchtens ic. der abhängige negative Satz im Deutschen affirmativ ausgedrückt; z. B.: *Pavénta, che non t' accádano mali ancor maggióri* [S. 334 oben], befürchte, daß dich noch größere Uebel treffen können. — Vgl. auch S. 151 oben.)

§. 240. Als Beiwörter können sie bei Personen und Sachen gebraucht werden und vor oder nach dem Hauptworte stehen; z. B.

Egli non adduce nissuna scusa del suo errore; er führt keine Entschuldigung seines Fehlers an. — *A me pare di non avér óbligo veruno*; es scheint mir, daß ich keinerlei Verbindlichkeit habe. — *Questo testamento è nullo*; dieses Testament ist null und nichtig. — *Questi contratti sono nulli*, diese Verträge sind ungültig.

§. 241. *Nulla* und *niente*, nichts, haben als verneinende Nebenwörter kein weiteres Verneinungswort nöthig, wenn sie vor dem Zeitworte stehen; stehen sie jedoch nach dem Zeitworte, so muß demselben das Verneinungswort *non* vorangehen; z. B.

Nulla dura quaggiù; Nichts dauert hienieden. — *Non ho inteso nulla*; ich habe nichts gehört. — *Niente mi ha detto*; nichts hat er mir gesagt. — *Non ne capisco niente*; ich verstehe nichts davon.

In Sätzen, welche eine Frage, einen Zweifel ausdrücken, verlieren *niente* und *nulla*, wenn sie allein, ohne vorhergehendes *non* stehen, ihren verneinenden Sinn; sie werden in diesen Fällen bejahend und bedeuten so viel als: *qualche cosa*, etwas; (vergl. oben §. 239) z. B.

Abbisogna egli di nulla?

Avete nulla da dirmi?

C' è niente di rimarchevole?

Se nulla venisse a sapere.

Se nulla compassione di noi ti muove, porgi soccorso ai nostri mali.

Se nulla nulla dicéva, mi avrébbe fatto adirare.

Sene partì da lei senza dir nulla.

Braucht er etwas?

Haben Sie mir etwas zu sagen?

Gibt es etwas Merkwürdiges?

Wenn er etwas erführe.

Wenn dich irgend ein Mitleid für uns bewegt, so hilf unsern Uebeln ab.

Hätte er das Geringste gesagt, so würde er mich in Zorn gebracht haben.

Er schied von ihr ohne ein Wort zu sagen.

Zuweilen werden diese Verneinungswörter als Hauptwörter mit oder ohne Artikel oder mit uno gebraucht; z. B.

Non si ricórda di *niénte*; er erinnert sich an nichts. — Tutto ciò si ridúce a *niénte* oder a *nulla*; Alles das läuft auf nichts hinaus. — Egli è quasi ridotto al *niénte*; er ist fast auf nichts heruntergekommen. — Un *niénte* lo farebbe arrossire; ein Nichts würde ihn erröthen machen.

Anmerk. Das verneinende Beiwort kein, keine, kein wird im Italienischen gewöhnlich mit *non* ausgedrückt; z. B. Quest' uomo *non* ha riposo; dieser Mensch hat keine Ruhe. — Egli *non* ha più servitori; er hat keine Bedienten mehr. — Egli *non* trova amici che lo soccórrano; er findet keine Freunde, die ihm beistehen. — Egli *non* ispéra consolazione nella sua sventura; er hofft auf keinen Trost in seinem Unglücke.

Tanto; cotanto; altrettanto; quanto; alquánto; parecchj.

§. 242. *Tanto* (w. — a), so viel, so groß u. s. w. wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Egli ricéve *un tanto* per settimana.

Ecco *quel tanto* ch' io posso dirvi.

Le sue forze non bástano a mantenér *tanta* gente.

Tante buone ragioni addusse.

Nel cospetto di *tanto* giúdice.

Era *tanto* ammaláto.

Tanto meno, — *tanto* mélio, — *tanto* peggio.

Er bekommt so viel wöchentlich.

Das ist Alles, was ich euch sagen kann.

Seine Kräfte reichen nicht hin, so viele Leute zu erhalten.

So viele gute Gründe führte er an.

Im Angesichte eines solchen Richters.

Er war so krank.

Um so weniger, — um so besser, — um so schlimmer.

Anmerkungen. 1. *Tanto* ist der Verkleinerungsform fähig; z. B. Abbiáte un *tantino* di pazienza; haben Sie ein wenig Geduld. — Porgétemi un *tantinetto* d' acqua; reichen Sie mir ein klein wenig Wasser. — Un *tantinetto* di senno non ha mai nociúto ad alcuno; ein bißchen Verstand hat noch Niemand geschadet.

2. Éssere da tanto heißt: zu irgend etwas fähig sein; z. B. Egli non è *da tanto*; er ist nicht so viel im Stande.

3. Due tanti, tre tanti bedeutet: zweimal so viel, dreimal so viel u. s. w.

4. *Tanto* wird für tanto tempo, so lange (so viel Zeit), gebraucht; z. B. Ho aspettáto *tanto*; ich habe so lange gewartet. — Di *tanto* in *tanto* (statt: di tempo in tempo), von Zeit zu Zeit.

§. 243. *Cotanto* (w. — a) ist ein verstärkter Ausdruck für tanto und wird als Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Cotanti anni gli ho portato *cotanto* amore; ich habe ihn so viele Jahre und so sehr geliebt. — Avendo preso baldanza di quella *cotanta* vittória; nachdem er durch jenen so großen Sieg übermüthig geworden war. — *Cotanta* speranza bastò a calmare il suo dolore; eine so große Hoffnung genügte seinen Schmerz zu beruhigen.

§. 244. *Altrettanto* (w. — a), eben so viel, eben so, wird als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Da me avreste potuto avere *altrettanto*; von mir hättet ihr eben so viel haben können. — Egli aveva grande corággio ed *altrettanto* senno; er hatte großen Muth und eben so viel Verstand. — Egli è *altrettanto* capace; er ist eben so fähig. — Ella è *altrettanto* virtuósa; sie ist eben so tugendhaft.

§. 245. *Quanto* (w. — a), wie viel, wie sehr, wie groß u. s. w., wird wie tanto als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort gebraucht; z. B.

Dítemi *il quanto*; saget mir wie viel. — Di *quanto* (verst. danáro) hanno essi giuocáto? wie hoch haben sie gespielt? — A *quante* sventure va soggéto l' uómo quaggiù! wie vielen Unfällen ist der Mensch hienieden unterworfen! — O *quanto* mi rallégro! o, wie freue ich mich. — *Quanto* hai fatto bene! wie wohl hast du gethan!

Anmerkungen. 1. Quanto dient zur Verstärkung von tutto; z. B. Distrusse *tutti quanti* i podéri; er verwüstete alle Landgüter. — Perirono *tutti quanti*; sie gingen insgesamt zu Grunde. — Vi darò *tutto quanto*; ich werde euch Alles zusammen geben. — Le ho vedute *tutte quante*; ich habe sie Alle (Frauen) zusammen gesehen.

2. Per quanto, oder per — che, mit Hauptwörtern, Beiwörtern und Zeitwörtern construirt, heißt: so sehr auch, so viel auch, was auch immer u.; z. B. Per *quanto* accorto uno sia (oder per accorto *che* uno sia); so klug auch Einer sein mag. — Per *quanto* poco lavóri (oder per poco *che* lavóri). guadagna però da vivere; so wenig er auch arbeitet, so verdient er doch seinen Lebensunterhalt. — Per *quanto* potère egli abbia (oder per potère *ch'* egli abbia); welche Macht er auch immer habe.

3. Mit quanto werden noch andere eigenthümliche Redensarten gebildet; z. B. *Quanto* prima; so bald als möglich; — *Tanto* crudi *quanto* cotti; sowohl roh, als gekocht. — Egli non è *tanto* dotto *quanto* si dice; er ist nicht so gelehrt, als man sagt. — Ne ho *quanto* basta; ich habe genug davon. — *Quante* ore sono (oder quant' è)? wie viel Uhr ist es? — *Ai quanti* (del mese) siamo? den wievielten (des Monats) haben wir? — *Quanto* a me, a te, a lui; was mich, dich, ihn betrifft. — Per *quanto* (statt: per tutto ciò che) hai di più caro; bei Allem, was dir das Theuerste ist. — *Quanto* piace al mondo è breve sogno; Alles, was der Welt gefällt, ist ein kurzer Traum.

§. 246. *Alquanto* (w.—a), ein wenig, etwas, einige, dient als Hauptwort, Beiwort und Nebenwort; z. B.

Alquanto dicono, che di lei non ebbe mai cura; Einige sagen, daß er sich nie um sie kümmerte. — Dàtemi *alquanto* vino; gebet mir etwas Wein. — Che mai non si ottiene con *alquanta* fermezza di carattere! was erreicht man nicht mit etwas Charakterfestigkeit. — Mi parve *alquanto* consolato; er schien mir einigermaßen getröstet.

§. 247. *Parécchj*, w. *parécchie* (gleichbedeutend mit: alcuni, varj, diversi u. s. w.), braucht man nur in der Mehrzahl, ohne Artikel, als Hauptwort und Beiwort; z. B.

Parecchj (oder alcuni) furono immolati al suo furóre; mehrere wurden seiner Wuth geopfert. — Io l' ho udito raccontare *parécchie* volte da *parécchie* persone; ich habe es öfters von verschiedenen Leuten erzählen gehört.

Capitel XXI.

Von den Vorwörtern (delle preposizioni).

§. 248. Die Vorwörter bezeichnen entweder an und für sich vollständig das Verhältniß zweier Gegenstände (siehe Einleitung S. 4 Nr. 7), und dann steht das Vorwort ganz allein (ohne eines der Casus-Zeichen di, a, da nach sich zu haben) vor dem Hauptworte; z. B.

Avanti l' ora di mangiare; vor der Stunde des Essens. — Si ritirò *sotto* il tetto; er zog sich unter das Dach zurück. — *Appo* gl' Indiáni; bei den Indianern. — *Dopo* alcuni anni; nach einigen Jahren. — *Verso* la sera; gegen Abend. — *Innánzi* quel giorno; vor jenem Tage. — Per debiti è *in* prigione; Schulden halber ist er im Gefängnisse. — Verrò *dopo* pranzo; ich werde nach Tische kommen.

Oder sie können an und für sich das Verhältniß nicht vollständig ausdrücken, in welchem Falle sie immer eines der Casus-Zeichen a oder da nach sich nehmen, je nachdem das Vorwort die Bewegung oder Richtung zu einem Orte oder Ziele hin, — oder die Richtung von einem Dinge ab oder her, eine Trennung, Ableitung oder einen Ursprung ausdrücken soll; z. B.

È giunto *fino a* Nápoli.

È venuto *fin dall'* América.

Presso a Roma. (*Davanz.*)

Fuór dal forno. (*Bocc.*)

Fornasari, ital. Sprachlehre.

Er ist bis nach Neapel gekommen.

Er ist aus Amerika hergekommen.

Nahe bei Rom.

Aus dem Ofen heraus.

Non *lúngi* dal campo. (Dav.)
Vicíno alla Residénza.

Nicht weit vom Lager.
 Nahe bei der Residenz.

§. 249. Wenn nach einem Vorworte das Casus-Zeichen *di* steht, so ist der Satz immer elliptisch; es ist nämlich ein allgemeines, leicht darunter zu verstehendes Wort im Accusativ, oder mit einem der Casus-Zeichen *a* oder *da* ausgelassen (vergleiche §. 137); z. B.

Presso del mattino. (Dante.) Sollte heißen:
presso all' ora del mattino.

Gegen Morgen.

Crepí fuóri di questa pátria (Dav.). statt
fuóri dal soggiorno oder *dai confini di questa pátria*.

Er soll (mag) außer dem Vaterlande sterben.

Lungi di qui, statt *lungi dal luógo di qui*.
Vicíno di Pavía, statt *vicino alla città di Pavía*.

Weit von hier.

Nahe bei Pavia.

Verso di voi, statt *verso la persóna di voi*.

Gegen euch.

Contro di lui, statt *contro la persóna di lui*.

Gegen ihn.

Appresso della bella fonte cenárono, statt
appresso al luogo, al sito della bella fonte.

Nahe bei der schönen Quelle nahmen sie das
 Nachtmahl ein.

Senza di voi, st. *senza la compagnía di voi*.

Ohne euch.

Anmerk. Einige Vorwörter, wenn sie als Nebenwörter gebraucht werden, werden dem Zeitworte nachgesetzt; z. B. *Va avanti*, io ti verrò *appresso*; gehe voraus, ich werde dir nachkommen. — *Egli mi salta addosso*; er springt auf mich herauf. — *Non gli posso star continuamente appresso*; ich kann nicht immer bei ihm sein.

§. 250. Im Italienischen herrscht übrigens bei den meisten Vorwörtern eine große Willkür in der Annahme der Casus-Zeichen *di*, *a*, *da*; denn oft kann man nach Belieben entweder eines derselben dem Vorworte nachsetzen, oder es auch ganz weglassen, ohne daß dadurch eine wesentliche Verschiedenheit oder Modification des Verhältnisses und der Begriffe verursacht würde; so z. B. kann man sagen: *dinanzi il Re*, *dinanzi al Re*, *dinanzi dal Re*, *dinanzi del Re*; — *circa quel tempo*, *circa a quel tempo*, *circa di quel tempo*; — *contra noi*, *contra a noi*, *contra di noi*, ecc.

§. 251. Vor einem Hauptworte können zwei Vorwörter stehen, wenn die Begriffe zweier Verhältnisse vereinigt ausgedrückt werden sollen; z. B. *Su per balze e per dirúpi*, über steile Felsen und Abstürze; — *andár su per la montagna*, den Berg hinaufsteigen; — oder wenn eines derselben als Füllwort gebraucht wird; z. B. *Salire in sull' álbero*; auf den Baum steigen. — *Egli era in sulle mosse di partire*; er war im Begriffe abzureisen.

Ueber den Gebrauch der eigentlichen Vorwörter *di*, *a*, *da*, *in*, *con*, *per*, *su*, *sopra*, *fra* und *tra* siehe §§. 30—50.

Das alphabetische Verzeichniß der uneigentlichen Vorwörter mit den Endungen, welche sie regieren, folgt im praktischen Theile.

Capitel XXII.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

§. 252. Die Nebenwörter sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete; die ursprünglichen unterscheiden sich in reine Nebenwörter, wie *bene*, gut; *male*, schlecht; *tosto*, bald; *tardi*, spät; *oggi*, heute; *jeri*, gestern; *qui*, hier; *qua*, hierher; *sempre*, immer, u. s. w. — und in solche, die auch als Beinwörter gebraucht werden können, wie: *molto*, viel; *poco*, wenig; *troppo*, zu viel; *tanto*, so viel; *alto*, hoch; *basso*, niedrig; *piáno*, langsam; *tutto*, alles, u. s. w.

§. 253. Die meisten Nebenwörter werden aus den Beiwörtern gebildet.

Bei den Beiwörtern, die in *o* ausgehen, geschieht dies, wenn der Endselbstlaut in *aménte* verwandelt wird, als: aus *vero* — *veraménte*; *distinto* — *distintaménte*; *sávio* — *saviaménte*; *veríssimo* — *verissimaménte*, ecc.

Wenn das Beiwort in *e* oder in *i* ausgeht, so wird nur *mente* hinzugesetzt, als: *forte* — *forteménte*; *felice* — *feliceménte*; *pari* — *pariménte*. — Geht aber dem Endselbstlaute *e* ein *l* oder *r* vorher, so wird das *e* in der Bildung des Nebenwortes weggelassen; z. B. *civile* — *civilménte*; *particoláre* — *párticolarménte* *), ecc. — (Andere adverbelle Ausdrucksweisen s. S. 75.)

Doch muß man merken, daß auch das Beiwort statt eines Nebenwortes gebraucht werden kann, z. B. statt *guardár fissamente*, starr ansehn, kann man sagen: *guardár fisso*; statt: *chiaramente* — *chiáro*, ecc.

§. 254. Viele Nebenwörter sind, wie die Beiwörter, der Steigerung fähig; z. B. *Più avanti*, weiter vor; *più spesso*, öfter; *più presto*, oder *più prestamente*, schneller; *meno lentamente*, weniger langsam; *velocissimaménte*, sehr schnell; *lentissimaménte*, sehr langsam; *fortissimaménte*, sehr stark; *valorossissimaménte*, sehr tapfer. — (Auch die Wiederholung [§. 154] findet sich in diesem Sinne, als: *allora allora*, ganz kürzlich, sogleich; *a poco a poco*, allmählig u.)

§. 255^a. Das Nebenwort ist meistens nur ein abgekürzter Ausdruck, welcher sonst mittelst eines Hauptwortes und Vorwortes gegeben werden müßte; daher es auch oft geschieht, daß die Art und Weise, wie Etwas sich zuträgt, nach Belieben bald mit dem eigentlichen Nebenworte, bald aber mit dem Hauptworte und einem Vorworte ausgedrückt wird (vergleiche §§. 129 und 137), wie aus folgenden Beispielen zu ersehen ist:

<i>maravigliósaménte</i> ,	wunderbar,	<i>a maraviglia</i> .
<i>liberaménte</i> ,	frei,	<i>a maraviglia</i> .
<i>forzátaménte</i> ,	gezwungen,	<i>per forza</i> .
<i>sincéraménte</i> ,	aufrichtig,	<i>con sincerità</i> .
<i>généralménte</i> ,	insgemein,	<i>in género, in générale</i> .
<i>indúbitataménte</i> ,	unbezweifelt,	<i>senza dúbbio</i> .
<i>nascóstaménte</i> ,	heimlich,	<i>di nascósto</i> .

§. 255^b. Die Nebenwörter nehmen, wenn sie die Stelle der Hauptwörter vertreten, den Artikel an; z. B. *Vóglío sapére il dóve e il quando* ciò sia accaduto, ich will wissen, wo und wann dies geschehen sei; *vóglío sapére il perchè*, ich will wissen, warum, u.

Anmerk. Mehrere, von Haupt- oder Zeitwörtern abgeleitete Nebenwörter endigen auf *óne* und *óni* und bezeichnen Stellungen und Bewegungen des Körpers; z. B. *Star ginocchióne*, auf den Knien liegen; — *cadde boccóne* oder *bocconi*, er fiel auf den Mund; — *stársene gomitóne* oder *gomitoni*, auf den Ellbogen gestützt sein; — *andáva tastóne* oder *tastoni*, er tappte umher; — *andáva balzellóni*, er hüpfte fort; — *andáre carpóne*, auf allen Vieren kriechen; — *andár brancolóne*, wie ein Blinder umhertappen; — *rotolóne*, fectrollend, sich wälzend; — *star a cavaleióne*, rittlings (wie auf einem Pferde) sitzen.

(Die Redensarten mit Nebenwörtern folgen im praktischen Theil.)

Capitel XXIII.

Von den Bindewörtern (delle congiunzioni).

§. 256. Die genaue Kenntniß der Bindewörter einer Sprache ist von Wichtigkeit, weil sie die Sätze und einzelnen Redetheile auf mannigfache Weise verbinden und zugleich die feinsten Modificationen des Sinnes, nämlich: der Wirklichkeit,

*) Bei den mehr als vierfüßigen Nebenwörtern gilt zugleich der vordere Nebenaccent.

des Zweifels, der Bestätigung, Verstärkung, Beschränkung, des Gegensatzes u. s. w. ausdrücken, wodurch sie erst Leben und Bewegung in den Styl bringen. (§. 4.)

Man theilt sie in einfache, wie: *che*, *daß*; *anzi*, *vielmehr*; *se*, *wenn*, *ob*, und zusammengesetzte, wie: *acciocchè*, *damit*; *sebbène*, *obschon* u.; und ihrer Bedeutung nach in verbindende, sondernde, verneinende, bedingende, Zeit und Ordnung bestimmende, u. s. w. — Hier folgen sie in alphabetischer Ordnung.

Anmerk. Die mit einem Sternchen * bezeichneten Bindewörter haben das Zeitwort in der verbindenden Art nach sich, und jene mit einem Kreuze † bezeichneten, können nach Umständen mit der anzeigenden oder mit der verbindenden stehen.

Ueber den Gebrauch der anzeigenden und verbindenden Art siehe die §§. 296 und 297.

*Acciò.	*acciocchè.	damit, auf daß.	*Conciosossechè,	{	ñntemal, angesehen
*A condiziõne che.	{	unter der Bedingung,	*Conciososseccosachè,	{	daß
*Con patto che.	{	daß.	In (ed. per) conseguénza,	{	folglich,
*Affinchè.		damit, auf daß.	cõseguenteménte,	{	also,
A fine di far q. c. u.		um Etwas zu thun.	quindi. onde,	{	daher.
Alménò.		wenigstens.	Così. se, alse.		
Altresì.		gleichfalls, ebenfalls, auch.	Dacchè,		
Anche. anco. ancóra. eziandío.		auch.	Dappoichè, dopochè,	{	seit, seitdem.
Anzi.			posciachè,		
Al contráριο.	{	im Gegentheil, vielmehr,	*Datochè,	{	
All' incóntro.	{	lieber, beyer als, daß.	*Postochè,	{	gesetzt daß, im Falle daß.
*Anziehè,			*In caso che,		
*Pinttòsto.	{	vielmehr, ehe als, ehe daß,	Di maniera che,	{	dergestalt daß, so daß.
Avantichè.	{	bevor als.	Di modo che,		
*Primachè.			Dopo, nachdem.		
*Pria che.			Dopochè, seitdem, nachdem.		
Attesochè.		angesehen daß.	Dunque. adunque,	{	also, daher, folglich.
*Ancorchè.			quindi, onde.		
*Ancorachè.			E, und.		
*Avvegnachè,			Eziandío, auch, sogar.		
Avvenga che,	{	ebgleich, wenn gleich, ob-	Esempigrázia, zum Beispiel.		
*Benchè.	{	schon, obwohl.	*Finchè,		
*Abbenchè.			*Sinchè.		bis daß,
*Sebbène.			*Infinchè,		so lange
*Tuttochè.			*Finattantochè, infinattantochè,		bis.
*Contuttochè.		bei alle dem, wenn auch.	*Sinattantochè,		
A pena oder appénà.		faum.	*Forza è che tu mora,		du mußt sterben.
Bensì. wehl zwar.			Frattantochè,	{	inzwischen daß, während
Caso che no.	{	sonst.	Intánto che,	{	daß.
Se no.			Fuorchè,		
Altriménti.			Se non che,	{	außer, ausgenommen daß.
†Che *).		daß.	Salvochè,		
†Che (statt acciocchè. affinchè, perchè),			Poichè,		
damit; (ñt. imperocchè. impérciocchè)			Giacchè,		
denn (chè); (ñt. finchè. infinoattántochè)			Posciachè,		
so lange bis; (ñt. poichè, sicchè).			Perciò,		
*Comechè.		als wenn, wiewohl, obwohl.	Perciocchè,		weil, weil doch, denn da,
Ancorchè,			Imperciocchè,		indem.
Come oder poichè.		nachdem, als.	Perocchè,		
Come pure. wie auch, desgleichen.			Imperocchè,		
*Conciossiachè,		ñntemal, angesehen	Imperchè,		
*Conciossiacosachè		daß			

*) Che regiert die anzeigende Art, wenn dem Satze, in welchem es vorkommt, solche Zeitwörter vorgehen, die eine Sache als bestimmt und zuverlässig bezeichnen; z. B. *Son persuáso, ch' egli ha torto.* ich bin überzeugt, daß er Unrecht hat; — *ti giúro che non gli ho detto niente.* ich schwöre Dir, daß ich ihm nichts gesagt habe. (Siehe §§. 296, 297.)

Indi, } Quindi, } Inóltre. } Di più, } *Laddóve, } *Purchè, } Laddóve, } Laónde, } Onde. } Ma, aber, allein, sondern. Ma aneo, } Ma eziandío, } Mássimaménte, } Párticolarménte, } E tanto più, } Mentre. } Mentrechè, } Stantechè. } Nè, auch nicht, weder. Nè — nè, weder — noch. Neppúre. } Nemméno, } Nemmáncó, } Neppur io, } Nè anch' io, } Nè men' io, } Nè tampóco io, } Non che, geschweige denn, als auch. Come pure, wie auch. Non meno che, } Tanto — che, } Non solaménte, nicht allein. Ma anche, sondern auch. Non per tanto, } Non di meno, } Nulla di meno, } Niente di meno, } *Non ostantechè, } A dispétto di, } Ciò nonostante, } Ciò non pertánto, } Malgrádo che, } Non per altro che per, } A solo fine di . . . , } O, oppúre, } Ovvéro, ossía, }	daher, folglich, deshalb. ferner. we fern, fern nur. statt daß. deshalb, daher. sondern auch. und zwar um so mehr als . . . besonders weil. indem, so lange, während daß, unterdessen, indessen, weil. ich auch nicht. ich auch nicht. ich auch nicht. geschweige denn, als auch. sowohl — als. nicht allein. sondern auch. nichts desto weniger, dessen ungeachtet, dennoch. ungeachtet daß, ob- gleich, obwohl. nur um zu . . . oder.	O — o, entweder — oder. Ora che, da nun. Onde. } um, daher, woher, weshalb, des- wegen, folglich. Ognorachè, immer, wenn. Oltrachè, oltrechè, } außer daß. Oltre di che, Oltre a (di) eiò, überdies. †Ove *), wenn, wo. †Perchè *), weßwegen, warum; weil, denn. Perciò, } Per tanto, } Non per tanto, } Tuttavia, } Tutta volta, } Non di meno, } Però, } Pure, } Perocchè, } Perciocchè, } *Per quanto sia avaro, } *Per avaro che sia, } *Tuttechè sia avaro, } *Quantunque sia avaro, } Poichè, } Posciachè, } Dopo che, } Giacchè, } *Primachè, } *Pria che, } *Purchè, } *Solo che, } †Quando ***), } Quandochè, } Allóra quando, } *Quand' anche, wenn auch. Quantochè, } *Quantúnque. } *Quasi. } *Quasichè, } *Come se. } †Se †), wenn, we fern, ob. Se anche, wenn auch. *Sebbéne, obßchen. Secondochè, } A misúra che, }	darum, deshalb, dennoch. darum, deshalb, dennoch. dennoch, jedoch, daher, doch, auch, immerhin. weil, da. so geizig er auch sein mag. als, weil, da. ehe, bevor. wenn nur, nur daß, allein daß. da, als, wann. obgleich, obßchen, obwohl, wenn auch. als ob, als wenn, gleichsam als ob. je nachdem.
---	--	--	---

*) Wird *ove* in der Bedeutung von *se* oder *quando* gebraucht, so regiert es immer die verbindende Art; z. B. *Ov' egli si risólva*, wenn er sich entschließt; — *ove nol vógli*, wenn er es nicht will.

**) *Perchè*, für *affinchè*, *acciocchè*, *benchè* (damit, auf daß, obgleich) gebraucht, regiert die verbindende Art.

***)) *Quando* ist ein Bindewort der Zeit, wird aber zuweilen als Bedingungs-Bindewort statt *se*, wenn, gebraucht, besonders in Verbindung mit *anche*, *ancora*. *pure* in der Bedeutung von: wenn selbst, wenn auch, und hat dann die verbindende Art nach sich; z. B. *Quando* (oder *quand' anche*, *quand' ancora*, *quando pure*) *non volésse* farlo, wenn er es auch nicht thun wollte.

†) *Se*, in unbestimmtem, zweifelndem Sinne gebraucht, regiert die verbindende Art; z. B. *Se io m' ingannássi*, wenn ich mich irren sollte.

Se non, außer.
 *Se non chè, außer daß.
 *Nel caso che, im Fall daß.
 Se non se, außer.
 Senza chè, außerdem.
 Sì — Sì, sowohl — als.
 Siccome, so wie, gleichwie.
 Sicchè, so daß, dergestalt daß.
 *Solamente che, }
 *Solchè, } wenn nur.
 *Soltanto che, }
 *Purchè, }
 Subitochè, sobald als.

Tostochè, } sobald als.
 Appenachè, }
 *Suppostochè, vorausgesetzt daß.
 Stantechè, } indem, da, weil.
 Attesochè, }
 *Tutto che, }
 *Con tutto che, } obwohl, ungeachtet.
 *Benchè, }
 Ognora, }
 Tuttavia, } immer, dennoch, doch,
 Tutta volta, } dessenungeachtet.
 Non pertanto, }
 Tuttavia che, }
 Tuttavolta che, } immer wann, so oft als.

Capitel XXIV.

Von den Empfindungswörtern (delle interjezioni).

§. 257. Da die Ausrufungen vornehmlich in der Sprache des gemeinen Lebens häufig gebraucht werden (s. Einleitung Nr. 10), so hat jedes Volk seine besonderen Wörter für den Ausdruck der Affecte, welche oft im Munde des Pöbels von unsittlicher, obseiner Bedeutung sind, was vorzüglich im Italienischen der Fall ist. — Die nachstehenden sind die gewöhnlichsten unter denen, die man auch in Schriften findet:

1. Der Freude.

Oh! o! allégro! allegria! lustig!
 Giúbbito! heüßa!
 Viva, evviva! Glück auf!
 Beáto me! felice me! o me beáto! o me felice! ich Glücklicher!

Che allegrezza! welche Freude!
 O che piacere! o welches Vergnügen!

2. Der Verwunderung.

Oh! eh! ei!
 Cápperi, cospétto di Bacco, corpo di Bacco!
 pestausend!

Per Bacco! come mai! possáre il mondo!
 iñ's möglich!

Pah! ei pestausend;

3. Der Aufmunterung.

Orsù! wehlan!
 Su! via! su! su! auf! auf!
 Animo! auf! vorwärts!
 Corrággio! Muth!

4. Des Beifalls.

Benissimo! sehr wohl! trefflich!
 Oh bella! o schön!
 Bello, bellissimo! allerliebste!
 Stupéndo! herrlich! vortrefflich!
 Bravo! bravissimo! brav! sehr brav!

5. Der Bejahung und Bethenerung.

O sì! o ja!
 Così è! so ist es!
 Sì bene! ja wohl!
 Sì davvero! ja wahrlich!
 Già, già! ja, ja! gut, gut!

A fè! affè! bei meiner Tren!
 Sicúro! sicherlich!
 In ánima mia! meiner Seele!
 In coscienza mia! auf mein Gewissen!
 Per Dio! bei Gott!

6. Der Verneinung.

No! nein!
 Non mái! — mái, mái! nimmer!
 Anzi! al contrário! im Gegentheil.
 Oibò! ei nicht doch! warum nicht gar!
 Niénte affátto! gar nichts!

7. Der Dankbarkeit und Bitte.

Iddio sia lodáto! Gottlob!
 Mercè di Dio! La Dio mercè! durch Gottes
 Hülfe!
 Per l'amór di Dio! Per grázia di Dio! Per
 carità! um Gotteswillen.
 Di grázia! mit Gunst! zur Güte!
 Deh, mercè! ach, Gnade!
 Perdóno! Verzeihung!

8. Des Schmerzes, der Betrübniß.

Ah! ahi! ahimè! Oh! ohi! oimè! o weh!
 wehe mir!
 Deh! ach!
 Ahi lássio! ach, ich Elender!
 Póvero me! ich Armer!
 Misero me! ich Elender!
 Infelice me! Sventuráto me! ich Unglück-
 licher!

9. Der Furcht und Angst.

Oh! ajúto! ach! Hülfe!
 Oh Dio! o Gott!

10. Des Widerwillens.

Fi! psui!
 Via! via! fort! fort!
 Basta! basta! genug! genug!
 Váttene! pack dich fort!
 Dío me ne guárdi! Gott behüte mich davor!
 Dío me ne líberi! Gott befreie mich davon!
 Che vergóгна! welche Schande!

11. Der Verwünschung, des Bornes.

Guái a te! wehe dir!
 Guái e sopra guái a voi! dreifaches Wehe
 über Euch!

Maledétto! verflucht!

Váttene in malóra! geh zum Henker!

12. Des Mitleidens.

Oh póvero! ahi poveréllo, poveríno! pove-
 ráccio! ach der Arme!

Poverétto te! ach, du Armer!

13. Der Warnung.

Guardátevi! nehmt euch in Acht!
 Badáte a voi! vergesehen!
 Adágio! adágio! langsam!
 Pián, piáno! sachte!

14. Reden und Stillschweigen zu gebieten.

Di sù! dite sù! sage an! bekenne!
 Alto! laut!
 Táci! schweig!
 Tacéte! schweiget!
 Zi, zitto! st! stille!
 Silénzio, cheto! ruhig, stille!
 Státevi zitto (zitta)! Státevi zitti (zitte)!
 seid stille!

15. Um Einen zu rufen.

Eja! olà! he! he! holla!
 Eh, éh! he, he! psst!

C a p i t e l XXV.

I. Von der Abwandlung der Zeitwörter (della coniugazione de' verbi).

§. 258. (Die Auxiliar-Verba gehören zwar in allen neueren Sprachen sowohl wegen der Mischung verschiedener Stämme, als wegen des mehrfachen Lautwechsels zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, müssen jedoch wegen ihrer Unentbehrlichkeit bei der Conjugation der regelmäßigen Verba zugleich mit diesen vollständig und gründlich auswendig gelernt werden, und stehen daher in den meisten Sprachlehren mit Recht vor allen Paradigmen voraus.)

I. Abwandlung des Hülfszeitwortes *essere*, sein.Anzeigende Art. *Indicativo.*Verbindende Art. *Congiuntivo.*

	Gegenwärtige Zeit. <i>Presénte.</i>
Io sóno,	ich bin.
tu séi (<i>se'</i>),	du bist.
egli (<i>esso</i>) è,	er ist.
ella (<i>essa</i>) è,	sie ist.
si è,	man ist.
noi siámo,	wir sind.
voi siéte,	ihr seid.
églino (<i>essi</i>) sono,	sie sind.
élleno (<i>esse</i>) sono,	sie sind.

Halbvergangene Zeit.
Imperfetto.

Io éra,	ich war.
tu eri,	du warst.
egli era,	er war.
noi eravámo,	wir waren.
voi eraváte,	ihr waret.
essi érano,	sie waren.
esse erano,	sie waren.

Unbestimmt vergangene Zeit.
Passato indeterminato.

Io fúi,	ich war.
tu fósti,	du war.

Che io sia,	daß ich sei.
che tu sia (<i>síu</i>),	daß du seiest.
ch' egli sia,	daß er sei.
ch' ella sia,	daß sie sei.
che si sia,	daß man sei.
che noi siámo,	daß wir seien.
che voi siáte,	daß ihr seiet.
ch' églino siáno (<i>sieno</i>),	daß sie seien.
ch' elleno siano,	daß sie seien.

Bedingende gegenwärtige Zeit.
Conditionale presente.

Se io fóssi,	wenn ich wäre.
se tu fossi,	wenn du wärest.
s' egli fosse,	wenn er wäre.
s' ella fosse,	wenn sie wäre.
se noi fóssimo,	wenn wir wären.
se voi fóste,	wenn ihr wäret.
s' églino fóssero,	wenn sie wären.
s' elleno fossero,	wenn sie wären.

Beziehende gegenwärtige Zeit.
Correlativo presente.

Io saréi,	ich würde sein.
tu sarésti,	du würdest sein.

egli fu,	er war.
noi fummo.	wir waren.
voi foste,	ihr waret.
essi (esse) furono.	sie waren.

Bestimmt vergangene Zeit.
Passato determinato.

Ich bin gewesen, u. s. w.
 io sono stato,—a.
 tu sei stato,—a.
 egli è stato.
 ella è stata.
 noi siamo stati,—e.
 voi siete stati,—e.
 essi sono stati.
 esse sono state.

Erste früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich war gewesen, u. s. w.
 io era stato,—a.
 tu eri stato,—a.
 egli era stato.
 ella era stata.
 noi eravamo stati,—e.
 voi eravate stati,—e.
 essi erano stati.
 esse erano state.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich war gewesen, u. s. w.
 io fui stato,—a.
 tu fosti stato,—a.
 egli fu stato.
 ella fu stata.
 noi fummo stati,—e.
 voi foste stati,—e.
 essi furono stati.
 esse furono state.

Künftige Zeit.
Futuro.

Io sarò.	ich werde	} sein.
tu sarai.	du wirst	
egli sarà,	er wird	
ella sarà,	sie wird	
noi saremo,	wir werden	
voi sarete,	ihr werdet	
églino saranno, } elleno saranno, }	sie werden	

Gebietende Art. *Imperativo.*

Sii (<i>sia</i>),	sei du.
non essere, statt: <i>non</i>	sei du nicht, statt:
<i>devi essere,</i>	du sollst nicht sein.
sia egli,	sei er.
siamo noi,	laßet uns sein.
siate voi,	seid ihr.
siano églino, } siano elleno, }	laßet sie sein.

egli (ella) sarèbbe,	er (sie) würde sein.
noi saremmo,	wir würden sein.
voi sareste,	ihr würdet sein.
églino (élleno) sarèbbero,	sie würden sein.

Vergangene Zeit.
Passato perfetto.

Daß ich gewesen sei, u. s. w.
 che io sia stato,—a.
 che tu sii stato,—a.
 ch'egli sia stato.
 ch'ella sia stata.
 che noi siamo stati,—e.
 che voi siate stati,—e.
 ch'essi siano stati.
 ch'esse siano state.

Bedingende vergangene Zeit.
Condizionale passato.

Wenn ich gewesen wäre, u. s. w.
 se io fossi stato,—a.
 se tu fossi stato,—a.
 s'egli fosse stato.
 s'ella fosse stata.
 se noi fossimo stati,—e.
 se voi foste stati,—e.
 s'essi fossero stati.
 s'esse fossero state.

Beziehende vergangene Zeit.
Correlativo passato.

Ich würde gewesen sein, u. s. w.
 io saréi stato,—a.
 tu saresti stato,—a.
 egli sarebbe stato.
 ella sarebbe stata.
 noi saremmo stati,—e.
 voi sareste stati,—e.
 essi sarèbbero stati.
 esse sarèbbero state.

Bedingende künftige Zeit.
Futuro condizionale.

Wenn ich werde gewesen sein, u. s. w.
 quando io sarò stato,—a.
 — tu sarai stato,—a.
 — egli sarà stato.
 — ella sarà stata.
 — noi saremo stati,—e.
 — voi sarete stati,—e.
 — essi saranno stati.
 — esse saranno state.

Gerundio presente.

essendo (*sendo*), indem man ist.

Gerundio passato.

essendo stato, indem man gewesen ist.

Mittelwort. *Participio.*

stato,—a,	} gewesen.
stati,—e,	

Unbestimmte Art. *Infinitivo*.**Pres.** Essere, sein.di, ad, da, per essere, zu, um zu sein.
con, coll', in, nell' essere, indem man ist.**Pass.** essere stato, gewesen sein.con, coll', in, nell', essere stato, in-
dem man gewesen ist.**Futur.** essere per essere, im Begriff sein
zu sein.ella è per partire, sie ist im Begriff
abzureisen.

Anmerk. *Fue* statt *fu*, *furo* statt *furono*, *s'ia* statt *sarà*, *s'ieno* statt *saranno*, *fora* und *saria* statt *sarèbbe*, *fórano* und *saríano* statt *sarèbbero* sind nur in der Poesie gebräuchlich. (Die vollständigere Anmerkung über diese Abweichungen der Formen von *essere* und *avére*, von denen namentlich *sarèbbono* neben *sarèbbero* noch auf S. 88, Z. 4 beizufügen, s. S. 156.)

II. Abwandlung des Hülfszeitwortes *avére*, haben.§. 258^b. Anzeigende Art. *Indicativo*.Verbindende Art. *Congiuntivo*.Gegenwärtige Zeit. *Presente*.

Io ho*), (ursprüngl. abbo) ich habe.
tu hai, du hast.
egli (esso)** } ha, er } hat.
ella (essa) } sie } hat.
noi abbiamo, wir haben.
voi avete, ihr habet.
églino (essi) } hanno, sie haben.
elleno (esse) }

Che io abbia, daß ich habe.
che tu abbia (abbi), daß du habest.
ch'egli } abbia, daß er } habe.
ch'ella } sie } habe.
che noi abbiamo, daß wir haben.
che voi abbiate, daß ihr habet.
ch'essi } abbiano, daß sie haben.
ch'esse }

Halbvergangene Zeit.
Imperfetto.

Io avéva (avéa), ich hatte.
tu avévi, du hattest.
egli (esso) } avéva (avéa), er, sie hatte.
ella (essa) } wir hatten.
noi avevamo, ihr hattet.
voi avevate, sie hatten.
essi } avévano (avéano),
esse }

Bedingende gegenwärtige Zeit.
Condizionale presente.

Se io avéssi, wenn ich hätte.
se tu avéssi, wenn du hättest.
s'egli avésse, wenn er hätte.
se noi avéssimo, wenn wir hätten.
se voi avéste, wenn ihr hättet.
s'églino avéssero, wenn sie hätten.
s'elleno avéssero, wenn sie hätten.

Unbestimmt vergangene Zeit.
Passato indeterminato.

Io ebbi, ich hatte.
tu avésti, du hattest.
egli ebbe, er hatte.
noi avémmo, wir hatten.
voi avéste, ihr hattet.
essi ebbero (ébbono), sie hatten.
esse ebbero, sie hatten.

Beziehende gegenwärtige Zeit.
Correlativo presente.

Io avréi, ich würde
tu avrésti, du würdest
egli avrébbe (avría), er würde
noi avrémmo, wir würden
voi avréste, ihr würdet
essi avrébbero (avrébbono), sie würden
esse avrehbero (avríano), sie würden

haben.

Bestimmt vergangene Zeit.
Passato determinato.

Ich habe gehabt, u. s. w.
io ho avuto.
tu hai avuto.
egli } ha avuto.
ella }
noi abbiamo avuto.
voi avete avuto.
essi } hanno avuto.
esse }

Vergangene Zeit.
Passato perfetto.

Daß ich gehabt habe, u. s. w.
che io abbia avuto.
che tu abbia avuto.
ch'egli } abbia avuto.
ch'ella }
che noi abbiamo avuto.
che voi abbiate avuto.
ch'essi } abbiano avuto.
ch'esse }

*) Ueber ò, ài, à, ànno statt: ho, hai, ha, hanno siehe die Anmerkung Seite 8 zu H.

*) Statt egli sagt man eben so richtig: esso; statt ella: essa; statt églino: essi; statt élleno: esse. Ueber den Gebrauch entscheidet der Wohlklang.

Erste früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. s. w.

io aveva avuto.

tu avevi avuto.

egli } aveva avuto.

ella } aveva avuto.

noi avevamo avuto.

voi avevate avuto.

essi } avevano avuto.

esse } avevano avuto.

Zweite früher oder vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte gehabt, u. s. w.

io ebbi avuto.

tu avésti avuto.

egli ebbe avuto.

noi avémmo avuto.

voi avéste avuto.

essi } ebbero (ébbono) avuto.

esse } ebbero (ébbono) avuto.

Künftige Zeit.

Futuro.

Io avrò,	ich werde	} haben.
tu avrái,	du wirst	
egli avrà,	er wird	
noi avrémo,	wir werden	
voi avréte,	ihr werdet	
essi } avránno,	sie werden	
esse }		

Gebietende Art. *Imperativo.*

Abbi tu,	habe du.
non avére, statt:	habe nicht, statt: du
non devi avére,	sellst nicht haben.
abbia egli,	er soll haben.
abbiamo noi,	lasset uns haben.
abbiate voi,	ihr sollet haben.
abbiano essi,	sie sollen haben.

Gerúndio presente.

avéndo, indem man hat.

Gerúndio passato.

avéndo avúto, indem, da man gehabt hat.

Participj.

avénte,	habend.
avúto,—a,	} gehabt.
avúti,—e,	

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich gehabt hätte, u. s. w.

se io avéssi avuto.

se tu avessi avuto.

s' egli avesse avuto.

se noi avéssimo avuto.

se voi avéste avuto.

s' essi } avéssero avuto.

s' esse } avéssero avuto.

Beziehende vergangene Zeit.

Correlativo passato.

Ich würde gehabt haben, u. s. w.

io avrei avuto.

tu avrésti avuto.

egli avrébbe avuto.

noi avrémmo avuto.

voi avréste avuto.

essi } avrébbero (avrébbono) avuto.

esse } avrébbero (avrébbono) avuto.

Bedingende künftige Zeit.

Futuro condizionale.

Wenn ich werde gehabt haben, u. s. w.

quando io avrò avúto.

— tu avrái avuto.

— egli avrà avuto.

— noi avrémo avuto.

— voi avréte avuto.

— essi } avránno avuto.

— esse } avránno avuto.

Unbestimmte Art. *Infinitivo.*

Pres. Avére, haben.

di	} avére, zu, um zu haben.
ad	
da	
per	

con	} avére, indem, da, weil man
coll'	
in	
nell'	

Pass. avére avúto, gehabt haben.

con	} avére avúto, indem, da, weil
coll'	
in	
nell'	

Futur. avér da avére, zu haben haben.

Anmerkungen.

§. 258^c. 1. Die persönlichen Fürwörter: io, ich; tu, du; egli, er; ella, sie u. c., welche im Deutschen zur Bezeichnung der Personen des Zeitwortes nothwendig sind, brauchen dem italienischen Zeitworte nicht immer vorgesetzt zu werden, sondern sind als in demselben zugleich mit ausgedrückt anzusehen; denn die italienische Conjugation ist durchgehends bestimmter als die deutsche, da sie die verschie-

denen Personen schon durch die Verschiedenheit der Ausgänge in dem Zeitworte hinreichend deutlich bezeichnet. Man kann daher im Italienischen eben so wohl sagen: *sono, sei, è; avrò, avrái, avrà*, als: *io sono, tu sei, egli è; io avrò, tu avrái, egli avrà*. Die italienische Conjugation hat also hierin vor der deutschen den Vorzug der Kürze und Mannigfaltigkeit des Ausdrucks.

2. Wenn aber die Person in der Rede mit Nachdruck belegt wird, oder ein Gegensatz statt findet, so müssen diese Fürwörter ausdrücklich gesetzt werden; z. B. *io v'entrerò dentro, io, ich werde hineingehen, ich; noi erriamo, noi siamo ingannati, e non voi, wir irren, wir sind betrogen, ihr nicht*.

3. Die deutschen unpersönlichen Redensarten *es ist, es gibt, es sind* vorhanden (mit dem französischen *il y a* gleichbedeutend), werden gewöhnlich mit *essere* ausgedrückt, wenn man demselben *ei* oder *vi* (vergleiche §. 183) vorsetzt; *essere* muß aber immer in der Zahl und im Geschlechte mit dem *es* begleitenden Hauptworte übereinstimmen; z. B.

C'è od. *v'è* (eccei od. *evvi*) una gran quantità.
Ci sono oder *vi sono* delle persone.
C'era una volta un sábio Greco.
V'erano de' pópoli.
C'è stata una cantatrice.
Ci sono stati de' Principi.
C'è oder *v'è, ecci* oder *evvi* (§. §. 8) qui un qualche médico?

Es gibt eine große Menge.
 Es gibt Menschen.
 Es war einmal ein weiser Grieche.
 Es gab Völker.
 Es ist eine Sängerin gewesen.
 Es hat Fürsten gegeben.
 Ist hier irgend ein Arzt?

4. Anstatt *essere* kann auch *avere* in solchen Fällen gebraucht werden; dieses kann im Singular stehen, wenn auch das Hauptwort im Plural ist; z. B.

V'ha (statt *v'hanno*) de' Principi.
V'ha oder *havvi* molte cose.
V'ha oder *havvi* molta gente.
 Molti soldáti *v'avéa*.

Es gibt Fürsten.
 Es gibt viele Sachen.
 Es gibt viele arme Leute.
 Es gab viele Soldaten.

5. Führen die Redensarten *es ist, es gibt, es sind* vorhanden, noch eines der Wörter davon, deren, dessen bei sich, so werden diese durch *ne* ausgedrückt (vergleiche §§. 175 und 184); z. B.

Non *ce n'è* più.
Ce ne sono molti.
 Non *ve n'erano* che due.
 Médici qui non *ce ne sono*.
 Non credo che *ve n'abbia*.

Es ist nichts mehr davon da.
 Es gibt deren Viele.
 Es waren ihrer nur zwei da.
 Hier gibt es keine Aerzte.
 Ich glaube nicht, daß es deren hier giebt.

6. Manchmal kann man obige Redensarten auch mit *si dà* oder *si danno* ausdrücken; z. B.

Non *si dà* al mondo cosa peggióre.
Si danno di quelli che sostengono —
Dánnosi qui de' gran commercianti?

Es gibt nichts Schlimmeres auf der Welt.
 Es gibt solche, welche behaupten —
 Gibt es hier große Handelsleute?

7. Da die Affissi *ei* und *vi* als Nebenwörter des Ortes nur den Ort bezeichnen, wo etwas vorgegangen ist, so folgt hieraus, daß sie dann wegbleiben müssen, wenn von der Zeit die Rede ist; z. B.

È un mese; sono due anni.
 Pochi mesi sono oder fa.
 E un bel pezzo, che non l'ho vedua.
 Ciò accadde due mesi fa.

Es ist ein Monat; es sind zwei Jahre.
 Vor wenigen Monaten.
 Es ist eine geraume Zeit, daß ich sie nicht gesehen habe.
 Dies geschah vor zwei Monaten.

III. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter.

§. 259. Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter endigt auf dreierlei Art, nämlich: 1. auf *äre*, wie in *amare*, lieben; 2. auf *ere*, wie in *credere*, glauben, und *temere*, fürchten, oder 3. auf *ire*, wie in *nutrire*, ernähren.

Am-äre, lieben.

| Créd-ere, glauben.

| Nutr-ire, ernähren.

Anzeigende Art. *Indicativo.*Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Ich liebe, u. f. w.

am-o,

am-i,

am-a,

am-iámo,

am-áte,

ám-ano,

Ich glaube, u. f. w.

cred-o,

cred-i,

cred-e,

cred-iámo,

cred-éte,

créd-ono,

Ich ernähre, u. f. w.

nutr-o (*isco*).nutr-i (*isci*).nutr-e (*isce*).

nutr-iámo.

nutr-íte.

nútr-ono (*iscono*).Halbvergangene Zeit. *Imperfetto (ossia pendente).*

Ich liebte, ic.

am-áva,

am-ávi,

am-áva,

am-avámo,

am-aváte,

am-ávano,

Ich glaubte, ic.

cred-éva,

cred-évi,

cred-éva (*éa*),

cred-evámo,

cred-eváte,

cred-évano (*éano*),

Ich ernährte, ic.

nutr-íva.

nutr-ívi.

nutr-íva (*ía*).

nutr-ivámo.

nutr-iváte.

nutr-ívano (*iano*).Unbestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto indeterminato.*

Ich liebte, ic.

am-ái.

am-ásti,

am-ò,

am-ámmo,

am-áste,

am-árono (poet. *áro*),

Ich glaubte, ic.

cred-éi (*étti*),

cred-ésti,

cred-è, (*étte*),

cred-émmo,

cred-éste,

cred-érono, (*éttero*),

Ich ernährte, ic.

nutr-ii.

nutr-ísti.

nutr-ì.

nutr-ímmo.

nutr-íste.

nutr-írono.

Bestimmt vergangene Zeit. *Passato perfetto determinato.*

Ich habe geliebt, u. f. w.

ho

hai

ha

abbiamo

avéte

hanno

} amáto,

Ich habe geglaubt, u. f. w.

ho

hai

ha

abbiamo

avéte

hanno

} credúto,

Ich habe ernährt, u. f. w.

ho

hai

ha

abbiamo

avéte

hanno

} nutrító.

Größe früher oder vorvergangene Zeit. *Primo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, u. f. w.

avéva

avevi

aveva

avevámó

aveváte

avévano

} amáto,

Ich hatte geglaubt, u. f. w.

avéva

avevi

aveva

avevámó

aveváte

avévano

} credúto,

Ich hatte ernährt, u. f. w.

avéva

avevi

aveva

avevámó

aveváte

avévano

} nutrító.

Zweite vorvergangene Zeit. *Secondo passato perfetto anteriore.*

Ich hatte geliebt, ic.

ebbi

avésti

ebbe

avémmo

avéste

ébbero

} amáto,

Ich hatte geglaubt, ic.

ebbi

avésti

ebbe

avémmo

avéste

ébbero

} credúto,

Ich hatte ernährt, ic.

ebbi

avésti

ebbe

avémmo

avéste

ébbero

} nutrító.

Künftige Zeit. *Futuro.*

Ich werde lieben, ic.
am-erò,
am-erái,
am-erà,
am-erémo,
am-eréte,
am-eránno,

Ich werde glauben, ic.
cred-erò,
cred-erái,
cred-erà,
cred-erémo,
cred-eréte,
cred-eránno,

Ich werde ernähren, ic.
nutr-irò.
nutr-irái.
nutr-irà.
nutr-irémo.
nutr-iréte.
nutr-iránno.

Gebietende Art. *Imperativo.*Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Liebe du, ic.
am-a
non amáre,
am-i,
am-iámo,
am-áte,
ám-ino,

liebe du,
liebe nicht,
er liebe,
lieben wir,
liebet ihr,
lieben sie,

Glaube du, ic.
créd-i,
non crédere,
cred-a,
cred-iámo,
cred-éte,
créd-ano,

Ernähre du, ic.
nutr-i (*isci*).
non nutrire.
nutr-a (*isca*).
nutr-iámo.
nutr-íte.
nútr-ano (*iscano*).

Verbindende Art. *Congiuntivo.*Gegenwärtige Zeit. *Presente.*

Daß ich liebe, ic.
che io ám-i,
che tu am-i,
ch' egli am-i,
che noi am-iámo,
che voi am-iáte,
ch' essi ám-ino,

Daß ich glaube, ic.
cred-a,
cred-a (*i*),
cred-a,
cred-iámo,
cred-iáte,
créd-ano,

Daß ich ernähre, ic.
nutr-a (*isca*).
nutr-a (*i*) (*isca*).
nutr-a (*isca*).
nutr-iámo.
nutr-iáte.
nútr-ano (*iscano*).

Bedingende gegenwärtige Zeit. *Condizionale presente.*

Wenn ich liebte, ic.
se io am-ássi,
se tu am-ássi,
s' egli am-ásse,
se noi am-ássimo,
se voi am-áste,
s' essi am-ássero,

Wenn ich glaubte, ic.
cred-éssi,
cred-éssi,
cred-ésse,
cred-éssimo,
cred-éste,
cred-éssero,

Wenn ich ernährte, ic.
nutr-íssi.
nutr-íssi.
nutr-ísse.
nutr-íssimo.
nutr-íste.
nutr-íssero.

Beziehende gegenwärtige Zeit. *Correlativo presente.*

Ich würde lieben, ic.
amer-éi *),
amer-ésti,
amer-ébbe,
amer-émmo,
amer-éste,
amer-ébbero, amer-ébbono,

Ich würde glauben, ic.
cred-éi,
cred-ésti,
cred-ébbe,
cred-émmo,
cred-éste,
cred-ébbero, cred-éb-
bono,

Ich würde ernähren, ic.
nutrir-éi.
nutrir-ésti.
nutrir-ébbe.
nutrir-émmo.
nutrir-éste.
nutrir-ébbero, nutrir-éb-
bono.

Vergangene Zeit. *Passato perfetto.*

Daß ich geliebt habe, ic.
che io ábbia
che tu ábbia
ch' egli ábbia
che noi abbiámo
che voi abbiáte
ch' essi ábbiano

amáto,

Daß ich geglaubt habe, ic.
che io ábbia
che tu ábbia
ch' egli ábbia
che noi abbiámo
che voi abbiáte
ch' essi ábbiano

credúto,

Daß ich ernährt habe, ic.
che io ábbia
che tu ábbia
ch' egli ábbia
che noi abbiámo
che voi abbiáte
ch' essi ábbiano

nutrito.

*) Diese Zeit ist aus dem Futuro durch Aenderung des ò in ei gebildet.

Bedingende vergangene Zeit. *Condizionale passato.*

Wenn ich geliebt hätte, ic.	Wenn ich geglaubt hätte, ic.	Wenn ich ernährt hätte, ic.
se io avéssi	se io avéssi	se io avéssi
se tu avéssi	se tu avéssi	se tu avéssi
s'egli avesse	s'egli avesse	s'egli avesse
se noi avéssimo	se noi avéssimo	se noi avéssimo
se voi avéste	se voi avéste	se voi avéste
s'essi avéssero	s'essi avéssero	s'essi avéssero
} amáto,	} credúto.	} nutrító.

Beziehende vergangene Zeit. *Correlativo passato.*

Ich würde geliebt haben.	Ich würde geglaubt haben.	Ich würde ernährt haben.
avréi	avréi	avréi
avrésti	avrésti	avrésti
avrébbe	avrébbe	avrébbe
avrémmo	avrémmo	avrémmo
avréste	avréste	avréste
avrébbero, (ébbono)	avrébbero	avrébbero
} amáto,	} credúto,	} nutrító.

Bedingende künftige Zeit. *Futuro condizionale.*

Wenn ich werde geliebt haben.	Wenn ich werde geglaubt hab.	Wenn ich werde ernährt haben.
quando avrò	quando avrò	quando avrò
— avrái	— avrái	— avrái
— avrà	— avrà	— avrà
— avrémo	— avrémo	— avrémo
— avréte	— avréte	— avréte
— avránno	— avránno	— avránno
} amáto,	} credúto,	} nutrító.

M i t t e l w ö r t e r. *Participj.*

Pres. amánte,	credénte,	nutrénte.
liebend,	glaubend,	ernährend.
Pass. amáto,—a,	credúto,—a,	nutrító,—a.
amáti,—e,	credúti,—e,	nutríti,—a.
geliebt,	geglaubt,	ernährt.

Gerundj.

Pres. amándo,	credéndo,	nutréndo.
indem man liebt,	indem man glaubt,	indem man ernährt.
Pass. avéndo amáto,	avéndo credúto,	avéndo nutrító.
indem man geliebt hat,	indem man geglaubt hat,	indem man ernährt hat.

U n b e ſ t i m m t e A r t. *Infinitivo.*

Pres. amáre,	crédere,	nutríre.
lieben,	glauben,	ernähren.
Pass. avér amáto,	avér credúto,	avér nutrító.
geliebt haben,	geglaubt haben,	ernährt haben.
Futur. ésser per	crédere,	nutríre.
avér ad	a credere,	a nutrire.
im Begriffe sein zu lieben,	glauben,	ernähren.
di, a, da, per amáre,	crédere,	nutríre.
zu, oder um zu lieben,	glauben,	ernähren.
con, coll', in, nell' amáre,	crédere,	nutríre.
indem man liebt,	glaubt,	ernährt.
per, con, coll', in, nell' avér amáto,	credúto,	nutrító.
weil, indem man geliebt,	geglaubt,	ernährt hat.

Anmerk. Io ero, avévo, amávo, credévo, nutrívvo statt: io era, avéva, amáva, credéva, nutrívva sind veraltet und nicht recht schriftmäßig, aber wohl noch in der Sprache des täglichen Lebens und in allen vertraulichen Briefen, sowie in Volksbüchern im vollen Gebrauch. Abkürzungen, wie: egliino amáro, crédero, nutríro statt: amárono, credérono, nutrírirono, ferner: egli amería, credería, nutriría statt: amerébbe, crederébbe, nutrirébbe und egliino ameriano, crederiano, nutririano statt: amerébbero, crederébbero, nutrirébbero u. s. w., werden vornemlich in der poetischen Schreibart angewandt, die Nebenformen des Correlativs jedoch auch in der gewöhnlichen Schreib- und Sprechweise nicht selten gebraucht. Vergl. Nachtrag S. 156.

IV. Abwandlung der Zeitwörter in der leidenden Form (de' verbi passivi).

§. 260. Um die leidende Form (passivo) zu bilden, pflegen die Italiener dem Mittelworte vergangener Zeit das Hülfszeitwort *essere*, und in den einfachen Zeitformen oft auch *venire*, vorzusetzen. (Vergleiche §. 277.)

Der Gebrauch von *essere* oder *venire* ist jedoch nicht willkürlich; denn *essere* zeigt an, daß etwas schon geschehen, vollendet ist, z. B. *il quadro è dipinto*, das Bild ist gemalt; *venire* hingegen, daß etwas zwar angefangen worden, jedoch noch nicht vollendet ist; z. B. *il quadro viene dipinto*, das Bild wird gemalt.

<i>Indicativo.</i>			<i>Presente.</i>			<i>Congiuntivo.</i>		
Ich werde geliebt, ic.			Daß ich geliebt werde, ic.					
Io sono	oder vengo	amato—a.	Che io sia	oder venga	amato—a.			
tu sei	— vieni	amato—a.	— tu sia	— venga	amato—a.			
egli è	— viene	amato.	— egli sia	— venga	amato.			
ella è	— viene	amata.	— ella sia	— venga	amata.			
noi siamo	— veniamo	amati—e.	— noi siamo	— veniamo	amati—e.			
voi siete	— venite	amati—e.	— voi siate	— veniate	amati—e.			
essi sono	— vengono	amati.	— essi siano	— vengano	amati.			
esse sono	— vengono	amate.	— esse siano	— vengano	amate.			
<i>Imperfetto.</i>			<i>Condizionale presente.</i>					
Ich wurde geliebt, ic.			Wenn ich geliebt würde, ic.					
Io era	oder veniva	amato—a.	Se io fossi	oder venissi	amato—a.			
tu eri	— venivi	amata—a.	— tu fossi	— venissi	amato—a.			
egli era	— veniva	amato.	— egli fosse	— venisse	amato.			
ella era	— veniva	amata.	— elle fosse	— venisse	amato.			
noi eravamo	— venivamo	amati—e.	— noi fossimo	— venissimo	amati—e.			
voi eravate	— venivate	amati—e.	— voi foste	— veniste	amati—e.			
essi erano	— venivano	amati.	— essi fossero	— venissero	amati.			
esse erano	— venivano	amate.	— esse fossero	— venissero	amate.			
<i>Passato indeterminato.</i>			<i>Correlativo presente.</i>					
Ich wurde geliebt, ic.			Ich würde geliebt werden, ic.					
Io fui	oder venni	amato—a.	Io saréi	oder verrei	amato—a.			
tu fosti	— venisti	amato—a.	tu sarésti	— verresti	amato—a.			
egli fu	— venne	amato.	egli sarebbe	— verrebbe	amato.			
ella fu	— venne	amata.	ella sarebbe	— verrebbe	amata.			
noi fummo	— venimmo	amati—e.	noi saremmo	— verremmo	amati—e.			
voi foste	— veniste	amati—e.	voi sareste	— verreste	amati—e.			
essi furono	— vennero	amati.	essi sarebbero	— verrebbero	amati.			
esse furono	— vennero	amate.	esse sarebbero	— verrebbero	amate.			
<i>Passato determinato.</i>			<i>Passato perfetto.</i>					
Ich bin geliebt worden, ic.			Daß ich geliebt worden sei, ic.					
Io sono stato	amato.		Che io sia stato	amato.				
io sono stata	amata, ecc.		che io sia stata	amata, ecc.				
noi siamo stati	amati.		che noi siamo stati	amati.				
noi siamo state	amate, ecc.		che noi siamo state	amate, ecc.				
<i>Primo passato perfetto anteriore.</i>			<i>Condizionale passato.</i>					
Ich war geliebt worden, ic.			Wenn ich geliebt worden wäre, ic.					
Io era stato	amato, ecc.		Se io fossi stato	amato, ecc.				
<i>Secondo passato perfetto anter.</i>			<i>Correlativo passato.</i>					
Ich war geliebt worden, ic.			Ich würde geliebt worden sein, ic.					
Io fui stato	amato, ecc.		Io saréi stato	amato, ecc.				
<i>Futuro.</i>			<i>Futuro condizionale.</i>					
Ich werde geliebt werden, ic.			Wenn ich werde geliebt worden sein, ic.					
Io sarò	oder verrò	amato,—a, ecc.	Quando io sarò stato			amato,—a, ecc.		

Gerundio.

Essendo io amato,—a, weil ich geliebt werde.
essendo noi amati,—e, da wir geliebt werden.
essendo io *stato* amato, ecc.
 weil ich geliebt worden bin.
essendo noi *stati* amati, ecc.
 weil wir geliebt worden sind.

Infinitivo.

Essere amato,—a, geliebt werden.
essere stato amato, } geliebt worden sein.
essere stata amata, ecc. }

V. Conjugation der zurückkehrenden Zeitwörter (congiugazione de' verbi reciproci).

§. 261. *Difendersi*, sich vertheidigen (siehe §§. 177 und 178).

*Indicativo.**Presente.**Congiuntivo.*

Io *mi* difendo, ich vertheidige mich.
 tu *ti* difendi, du vertheidigst dich.
 egli } *si* difende, er } vertheidiget sich.
 ella }
 noi *ci* difendiamo, wir vertheidigen uns.
 voi *vi* difendete, ihr vertheidiget euch.
 essi } *si* difendono, } sie vertheidigen sich.
 esse }

Che io *mi* difenda, daß ich mich vertheidige.
 — tu *ti* difenda, — du dich vertheidigst.
 — egli } *si* difenda — er } sich vertheidige.
 — ella }
 — noi *ci* difendiamo, — wir uns vertheidigen.
 — voi *vi* difendiate, — ihr euch vertheidiget.
 — essi } *si* difendano, } daß sie sich vertheidigen.
 — esse }

Imperfetto.

Ich vertheidigte mich, ic.
Mi difendeva.
ti difendevi.
si difendeva.
ci difendevamo.
vi difendevate.
si difendevano.

Condizionale presente.

Wenn ich mich vertheidigte, ic.
Se mi difendessi.
 — *ti* difendessi.
 — *si* difendesse.
 — *ci* difendessimo.
 — *vi* difendeste.
 — *si* difendessero.

Passato indeterminato.

Ich vertheidigte mich, ic.
Mi difési.
ti difendésti.
si difése.
ci difendémmo.
vi difendéste.
si diféséro.

Correlativo presente.

Ich würde mich vertheidigen, ic.
Mi difenderéi.
ti difenderésti.
si difenderebbe.
ci difenderemmo.
vi difendereste.
si difenderébbero.

Passato determinato.

Ich habe mich vertheidigt, ic.
Mi sono *) }
ti sei } difeso,—a.
si è }
ci siámo }
vi siéte } difési,—e.
si sono }

Passato perfetto.

Daß ich mich vertheidigt habe, ic.
 Che *mi* sia }
 — *ti* sia } difeso,—a.
 — *si* sia }
 — *ci* siámo }
 — *vi* siáte } difési,—e.
 — *si* siano }

Primopassato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt ic.
Mi era }
ti eri } difeso,—a.
si era }

Condizionale passato.

Wenn ich mich vertheidigt hätte, ic.
Se mi fossi }
 — *ti* fossi } difeso,—a.
 — *si* fosse }

*) Im Italienischen werden die zurückkehrenden Zeitwörter als leidend betrachtet und daher in den zusammengesetzten Zeiten mit *essere* construirt.

(Primo passato perfetto anteriore.)

ci eravámo }
vi eraváte } *difési,—e.*
si érano }

Secondo passato perfetto anteriore.

Ich hatte mich vertheidigt, ic.

Mi fui }
ti fosti } *diféso,—a.*
si fu }
ci fummo }
vi foste } *difési,—e.*
si fúrono }

Futuro.

Ich werde mich vertheidigen, ic.

Mi difenderò.
ti difenderái.
si difenderà.
ci difenderémo.
vi difenderéte.
si difenderánno.

Imperativo (siehe §. 178.)

Vertheidige du dich, ic.

Difénditi tu.
 non *ti* diféndere.
si difénda egli.
difendiámoci noi.
difendétevi voi.
si diféndano essi.

(Condizionale passato.)

Se *ci* fóssimo }
 — *vi* fóste } *difési,—e.*
 — *si* fóssero }

Correlativo passato.

Ich würde mich vertheidigt haben, ic.

Mi saréi }
ti saresti } *diféso,—a.*
si sarebbe }
ci saremmo }
vi sareste } *difési,—e.*
si sarébbéro }

Futuro condizionale.

Wenn ich mich werde vertheidigt haben, ic.

Quando *mi* sarò }
 — *ti* sarái } *diféso,—a.*
 — *si* sarà }
 — *ci* sarémo }
 — *vi* saréte } *difési,—e.*
 — *si* saráuno }

Infinitivo (siehe §. 178.)

Diféndersi, sich vertheidigen.
Éssersi *diféso* sich vertheidigt haben.
Éssere per diféndersi, } im Begriffe, in der
Avére a diféndersi, } Nothwendigkeit
 sein sich zu vertheidigen.

Participj (siehe §. 178.)

Difendéntesi, sich vertheidigend.
difésosi, *difésasi* } sich vertheidigt habend.
difésisi, *difésesi* }

Gerundj (siehe §. 178.)

Difendéndomi, indem ich mich vertheidige.
difendéndoti, — du dich vertheidigest.
difendéndosi, — er sich vertheidiget.
difendéndoci, — wir uns vertheidigen.
difendéndovi, — ihr euch vertheidiget.
difendéndosi, — sie sich vertheidigen.

esséndomi, } *diféso*, da ich mich vertheidigt habe.
esséndoti, } — du dich vertheidigt hast.
esséndosi, } — er sich vertheidigt hat.
esséndoci, } *difési,—a*, — wir uns vertheidigt haben.
esséndovi, } *difési,—a*, — ihr euch vertheidigt habet.
esséndosi, } *difési,—e*, — sie sich vertheidigt haben.

*Procurárselo, sich es verschaffen (s. §§. 175, 177, 178).**Indicativo.*

Ich verschaffe es mir, ic.
Io me lo procúro.
tu te lo procúri.
egli, ella se lo procúra.
noi ce lo procuriámo.
voi ve lo procuráte.
essi, esse se lo procúrano.

Imperfetto.

Ich verschaffte es mir, ic.
Io me lo procuráva, ecc.

Passato indeterminato.

Ich verschaffte es mir, ic.
Io me lo procurái, ecc.

Gornasari, ital. Sprachlehre.

*Presente.**Congiuntivo.*

Daß ich es mir verschaffe, ic.
Che io me lo procúri.
 — *tu te lo* procúri.
 — *egli, ella se lo* procúri.
 — *noi ce lo* procuriámo.
 — *voi ve lo* procuriáte.
 — *essi, esse se lo* procúrinó.

Condizionale presente.

Wenn ich es mir verschaffte, ic.
Se io me lo procurássi, ecc.

Correlativo presente.

Ich würde es mir verschaffen, ic.
Io me lo procureréi, ecc.

Pass. determinato (§§. 274, 275).

Ich habe es mir verschafft, ic.

Io	me lo sono	} procurato *).
tu	te lo sei	
egli } ella }	se lo è	
noi	ce lo siamo	} procurato.
voi	ve lo siate	
essi } esse }	se lo sono	

Primo pass. perfetto anteriore.

Ich hatte es mir verschafft, ic.

Me lo era procurato, ecc.

Secondo pass. perfetto anter.

Ich hatte es mir verschafft, ic.

Me lo fui procurato, ecc.

Futuro.

Ich werde es mir verschaffen, ic.

Me lo procurerò, ecc.

Imperativo.

Procuratelo tu	verschaffe es dir.
non te lo procurare,	verschaffe es dir nicht.
se lo procúri egli,	er verschaffe es sich.
procuriamocelo noi.	laßt es uns verschaffen.
procuráterelo voi.	verschaffet es euch.
se lo procúrino essi,	ñe mögen es sich verschaffen.

Passato perfetto.

Daß ich es mir verschafft habe, ic.

Che io	me lo sia	} procurato.
— tu	te lo sia	
— egli } — ella }	se lo sia	
— noi	ce lo siamo	} procurato.
— voi	ve lo siate	
— essi } — esse }	se lo siano	

Condizionale passato.

Wenn ich es mir verschafft hätte, ic.

Se io me lo fossi procurato, ecc.

Correlativo passato.

Ich würde es mir verschafft haben, ic.

Me lo saréi procurato, ecc.

Futuro condizionale.

Wenn ich es mir werde verschafft haben, ic.

Quando me lo sarò procurato, ecc.

Infinitivo.

Procurárselo,	es sich verschaffen.
ésserselo procurato,	es sich verschafft haben.

Gerundj.

Procurándoselo,	indem man es sich verschafft.
esséndoselo procurato,	indem man es sich verschafft hat.

U n m e r k u n g e n

über die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern.

§. 262^a. 1. Die Infinitive können den Endselbstlaut *e* sowohl vor einem Selbstlaute, als auch vor einem Mitlaute (*s* impura ausgenommen, vor dem kein Wort abgekürzt werden darf) verlieren, ohne mit *Apocroph* bezeichnet zu werden; z. B. *Voglio legger questo libro*, ich will dieses Buch lesen; — *egli vuol* (ñt. *vuóle*) *far questo*, er will dieses thun; — *non dormir niente*, gar nicht schlafen.

2. Die Wegwerfung des Endselbstlautes vor einem Mitlaute kann auch in jenen Personen der Zeitwörter Statt finden, welche in *-mo* endigen und die vorletzte Silbe betont (lang) haben; z. B. *Siám liberi*; *eravam contenti*; *sarém lodati*; *amiám sinceramente*; *temerám la sua frode*.

Man sagt aber nicht: *fóssim colpevoli*; *avéssim vedúto*; *amássim tutti*; denn in diesen Personen liegt der Ton auf der vorvorletzten Silbe.

3. Diese Abkürzung kann ferner in allen dritten Personen des Plural Statt finden, welche sich in *no* und *ro* endigen; z. B. *áman*, *crédon*, *sénton*; *amávan*, *amerán*, *amásser*, *potrébber* oder *potrébbon*, *avrébber* oder *avrébbon*, ecc.

*) Bei den Zeitwörtern, die das persönliche Fürwort im Dativ bei sich führen, kann in den vergangenen Zeiten *éssere* oder *avere* gebraucht werden, als: *me lo sono* oder *me lo ho* *procurato*, und die Endung des Particips richtet sich dann nach dem vorgestellten *lo* oder *la* ic.

Die dritte Person des Plural in der unbestimmt vergangenen Zeit erlaubt mehr als Eine Abkürzung, als *andárono* — *andáron*, in der Poesie: *andáro* — *andár*; — *fúrono* — *fúron*, in der Poesie: *fúro* — *fur*.

4. Die dritte Person des Presente im Singular der Zeitwörter in ere wird häufig abgekürzt, wenn dem Endselbstlaute ein l, r oder n vorhergeht; z. B. *Si suol dire*; *si duol di questo*; *ciò val molto*: *vuol fare*. — So auch: *par*, *pon*, *son*, *tién*, *vién*, *rimán*, statt: *pare*, *pone*, *sono*, *tiéne*, *viéne*, *rimáne*.

Ueber die verneinende Form.

§. 262^b. 1. Befindet sich das Verneinungswort *non* in dem Satze, so wird es dem Zeitworte vorgesetzt, als: *non dubito*. ich zweifle nicht; — *non dormo*, ich schlafe nicht.

2. Wenn die persönlichen Fürwörter (alessi) *mi*, *ti*, *ci*, *vi*, *si*, *lo*, *la*, *li*, *le*, *ne*, vor dem Zeitworte sich befinden, so kommt *non* vor diese zu stehen; z. B. *Io non lo faréi*; ich würde es nicht thun. — *Non ve ne ha dato avviso*; er hat euch keine Nachricht davon gegeben.

3. Befindet sich aber nebst *non* noch eines der Verneinungswörter *niente*, *nulla*, *mai*, *mica*, *punto*, *guari*, *già*, *ancóra* dabei, so haben diese ihren Platz immer zunächst nach dem Zeitworte, und in den zusammengesetzten Zeitformen in der Regel gleich nach dem Hilfszeitworte; z. B.

Io non intendo niente.

Voi non saréte mai contenti.

Egli non è mica un minchióne.

Egli non è punto venúto.

Non ha guari.

Non vóglío già dir per questo —

Non me ne sono mai più ricordáto.

Non si sente più nulla.

Ich verstehe nichts.

Ihr werdet nie zufrieden sein.

Er ist kein Narr.

Er ist gar nicht gekommen.

Es ist nicht lange her.

Deswegen will ich wohl nicht sagen —

Ich habe mich nie mehr daran erinnert.

Man hört nichts mehr.

4. Um im Italienischen in der zweiten Person des Imperativo ein Verbot auszudrücken, setzt man den Infinitivo mit *non*; als: *non negár questo*, läugne das nicht; welches dann elliptisch ist, und so viel heißt, als: *non devi negár questo*. — In den übrigen Personen des Imperativo braucht man, um etwas zu verbieten, nur *non* vorzusetzen, als: *non créda*, *non crediámo*, *non credéte*, *non crédano*.

Bemerkungen über die Zeitwörter in are.

§. 265. 1. Die Zeitwörter, welche sich im Infinitivo auf *-care* oder *-gare* endigen, als; *cercare*, suchen: *pagare*, zahlen, u., nehmen, wenn das *g* und *e* vor *e* oder *i* zu stehen kommen, ein *h* an; z. B. *Pres.* (*Cerco*), *cerchi* (nicht *cerci*), *cerchiámo*, *cerchiáte* (*cércano*). — (*Pago*) *paghi* (nicht *pagi*), *paghiámo*, *paghiáte*, (*págano*). — *Int.* *Cercherò*, *cercherái*, ecc. — *pagherò*, *pagherái* ecc. — *Pres. cong.* *Che io cerchi*, ecc. bis *ch' essi cercino*. — *Che io paghi*, ecc. bis *ch' essi paghino*.

2. Bei den Zeitwörtern, die sich in *-ciare*, *-giare* und *-sciare* endigen, befindet sich das *i* als (Leser-) Zeichen (vergl. §§. 69 u. 75). Folglich muß dieses Zeichen *i*, so oft es, bei der Veränderung des *are* in die verschiedenen Ableitungselben, mit einem *i* oder *e* zusammenstrifft, weggelassen werden; also bei *minacciare*, *mangiare*, *lasciare*, wird man schreiben: *tu minacci*, *mangi*, *lasci*; — *io minaccerrò*, *mangerò*, *lascerrò*, und im *Correlativo*: *io minaccerréi*, *mangeréi*, *ascerréi*. — Ueber die Zeitwörter auf *-ajare*, *-ojare* s. d. Nachtrag S. 156 z. G.

3. Zeitwörter in -gliare verlieren das Zeichen *i* blos beim Zusammentreffen mit einem zweiten *i*; z. B. consigliare: consigli, (nicht: consiglii) — behalten es aber vor *e* bei: consiglierò, consiglieréi.

4. Die anderen Zeitwörter in -iare erhalten, wenn bei der Abwandlung am Ende zwei *ii* zusammentreffen sollen, gewöhnlich ein *j*, als das Zeichen zweier *ii* (vergleiche §. 70); also bei glori-are, insidi-are, statt glóri-i, insídi-i, wird man schreiben: *tu glorj*, *insidj*, ecc. Wo aber das *i* in der ersten Person des Presente indicativo den Ton hat (vergleiche §. 71), da schreibe man die zweite Person immer mit zwei *ii*, als: *inví-o*, *spí-o*; *tu inví-i*, *tu spí-i*, ecc. von *inviare*, *spiare* ecc.

5. Die meisten Zeitwörter in -are, welche mehr als dreisilbig sind, haben in der ersten Person des Presente den Ton auf der vorvorletzten Silbe, als: applicáre, anwenden; noveráre, zählen u. haben *applico*, *nóvero*, ecc. (und halten diesen Accent in der 2. und 3. Person des Singular, so wie in der 3. Person des Plural fest; also: *applico*, *applichi*, *applica*, *applicano*; *nóvero*, *nóveri*, *nóvera*, *nóverano*; *desidero*, *desideri*, *desidera*, *desiderano*. S. Nachtrag. S. 157.)

Abweichungen der Zeitwörter in ere von der regelmässigen Form.

§. 264. Die größte Abweichung bei den Zeitwörtern in ere findet in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) und im Particip Statt. Die wenigsten Zeitwörter auf ere haben in der unbestimmt vergangenen Zeit den regelmässigen Ausgang auf *éi*, und selbst jene, welche ihn haben, können überdies noch einen unregelmässigen Ausgang, nämlich jenen auf *étti* erhalten, wie bei der Conjugation von *credere* (S. 92) zu sehen ist, welches *credéi* und *credétti* hat.

§. 265. Um bei den Zeitwörtern, die in der unbestimmt vergangenen Zeit nicht regelmässig auf *éi* ausgehen, diese Zeit richtig conjugiren zu können, muß man die erste Person des Singular wissen, so z. B. hat piacere, gefallen: *piacqui*, ich gefiel; weiß man die erste Person, so wird die dritte des Singular durch Veränderung des Endselbstlautes *i* der ersten Person in *e* gebildet; also von *piacqui*, ich gefiel: *piacque*, er gefiel. Fügt man nun der dritten Person des Singular die Silbe *ro* hinzu, so erhält man die dritte des Plural; also: *piacque*, er gefiel, *piacquero*, sie gefielen. — Die drei anderen Personen werden immer regelmässig vom Infinitiv abgeleitet, als von *piac-ére*: *piac-ésti*, du gefielst; *piac-émmo*, wir gefielen, *piac-éste*, ihr gefiele t.

Nach dieser Regel kann *scrivere*, schreiben, welches in der unbestimmt vergangenen Zeit *scrissi*, ich schrieb, hat, folgender Maßen conjugirt werden:

<i>scrissi</i> ,	ich schrieb,	<i>scriv-émmo</i> ,	wir schrieben.
<i>scriv-ésti</i> ,	du schriebst,	<i>scriv-éste</i> ,	ihr schriebet.
<i>scrisse</i> ,	er schrieb,	<i>scrissero</i> ,	sie schrieben (und so alle übrigen).

§. 266. Die Zeitwörter auf -ere können sich in der unbestimmt vergangenen Zeit (Passato perfetto indeterminato) endigen:

1. In *éi* und *étti*. — Diese doppelte Form, nämlich die regelmässige in *éi* und die unregelmässige in *étti*, haben nur die hier verzeichneten; sie werden auf folgende Art conjugirt, z. B. splendere, glänzen:

splendéi oder splendétti,	ich glänzte,	splendémmo,	wir glänzten.
splendésti,	du glänztest.	splendéste,	ihr glänztet.
splendè oder splendétte,	er glänzte.	splendérono od. -éttero	sie glänzten.

		<i>Pass. indet.</i>	<i>Participio.</i>
Assistere,	beistehen,	assistéi — étti,	assistito.
Ebenso: consistere, bestehen; — desistere, von etwas abstehen; — esistere, existiren, sein; — insistere, persistere, auf etwas bestehen; — resistere, widerstehen; — sussistere *), bestehen.			
battere,	schlagen,	battéi (veraltet battétti),	battuto.
Ebenso: abbattere, niederschlagen; — combattere, kämpfen; — dibattere, streiten.			
compiere,	vollbringen,	compiéi (veraltet compiétti),	compiuto.
oder compire; ebenso: émpiere oder empire, anfüllen; riémpiere oder riempire, wieder anfüllen.			
credere,	glauben,	credéi — étti,	creduto.
esigere,	fordern,	esigéi — étti,	esatto.
fendere,	spalten,	fendéi — etti,	fenduto (fesso).
frémere,	brausen,	freméi — etti,	fremuto.
génere,	ächzen,	geméi — etti,	gemuto.
miétere,	mähen,	mietéi — etti,	mietuto.
péndere,	hängen,	pendéi — etti,	penduto.
pérdere,	verlieren,	perdéi — etti,	perduto.
prémere,	drücken,	preméi — etti,	premuto.
ricévere,	erhalten,	ricevéi — etti,	ricevuto.
sérpere,	sich schlängeln,	serpéi — etti,	serputo.
sólvere,	auflösen,	solvéi — etti,	soluto.
spléndere,	glänzen,	splendéi — etti,	splenduto.
stridere,	kreischen,	stridéi — etti,	striduto.
véndere,	verkaufen,	vendéi — etti,	venduto.

Zeitwörter mit *éi* und *étti*, mit dem Ton auf der vorletzten Silbe.

dovére,	müssen,	dovéi — étti,	dovuto.
godére,	genießen,	godéi — etti,	goduto.
potére	können,	potéi — etti,	potuto.
sedére,	sitzen,	sedéi — etti,	seduto.
temére,	fürchten,	teméi — etti,	temuto.

Einige haben außer den beiden angeführten Formen in *ei* und *etti* auch noch eine dritte in *si*; es sind folgende, mit beispielsweise beigefügtem Mitlaut:

assólvere,	losprechen,	assolvéi — vétti und assólsi,	{ assolúto.
Ebenso: risólvere, beschließen.			{ assólto.

chiudere,	schließen,	chiudéi — détti und chiúsi,	chiúso.
------------------	------------	-----------------------------	---------

cedére,	abtreten,	cedéi — detti und cessi,	{ cedúto.
Ebenso: concédere, zugeben.			{ céssso.

conclúdere,	beschließen,	concludéi — detti und conclúsi,	conclúso.
lúcere,	leuchten,	lucéi — cetti und lussi,	(mangelt).

pérdere,	verlieren,	perdéi — detti und persi,	{ perdúto.
			{ perso.

persuadére,	überreden,	persuadéi — detti und persuási,	persuásso.
--------------------	------------	---------------------------------	------------

Ebenso: dissuadére, abrathen.

*) Abgeleitete oder zusammengesetzte Zeitwörter werden gewöhnlich wie die einfachen conjugirt.

Die Vorsilben *a* (aus lat. *ad*), *o* (aus *ob*), *da*, *fra*, *ra*, *so*, *su* verdoppeln in der Zusammensetzung immer den folgenden Anfangsmitlaut, wenn er kein *s impura* ist; z. B. *accór-rere*, *oppór-re*, *framméttere*, *raggiúngere*, *socchiúdere*, *suddividere* u. s. w.

		<i>Pass. indet.</i>	<i>Participio.</i>
presumere, vermuthen,	presumí —	metti und presúnsi,	presúto.
rendere, wiedergeben,	rendeí —	detti und resi,	{ rendúto.
			{ reso.
spendere, ausgeben,	spendeí —	detti und spesi,	speso.

Bei diesen ist bald die eine, bald die andere Art gebräuchlich.

2. In **equi** — folgende fünf Zeitwörter und die daraus zusammengesetzten :

Piacere, gefallen,	piáequi	piaciúto.
giacere, liegen,	giacqui	giaciuto.
tacere, schweigen,	tacqui	taciuto.
nuocere, schaden,	nocqui	nocciuto.
nascere, geboren werden,	naequi	nato.

3. B. *tacqui, tacésti, tacque, tacémmo, tacéste, táquero.*

3. In bhi : Avère, haben,	ebbi	avúto.
conoscere, kennen,	conobbi	conosciúto.
creocere, wachsen,	crebbi	cresciúto.

3. B. *crebbi, crescésti, crebbe, crescémmo, crescéste, crébbero.*

4. In **di**: Cadère, fallen, caddi (poet. cadéi, cadétti), — cadúto.
Vedere, sehen, vidi, — vedúto, visto.

3. B. *caddi, cadésti, cadde, cadémmo, cadéste, cáddero.*

5. In **ppi**: Rómperre, brechen, ruppi — rotto.
sapère, wissen, seppi — saputo.

3. B. *ruppi, rompésti, ruppe, rompémmo, rompéste, rúppero.*

6. In **vi**: Bere (bévere), trinken, bevvi (bevéi, bevétti) — bevúto.
parère, scheinen, parvi — parúto, parso.

3. B. *bevvi, bevésti, bevve, bevémmo, bevéste, bévvero.*
parvi, parésti, parve, parémmo, paréste, párvero.

7. In **li** und **ni**: Volère, wollen, volli — volúto.
tenère, halten, tenni — tenúto.

8. Die meisten übrigen Zeitwörter in -ere bilden die unbestimmt vergangene Zeit in **si** und **ssi** und das Particip in **so**, **ssso**, **to** und **sto**. Man kann bei ihnen Folgendes als Regel annehmen:

Sie haben im Infinitiv den Tonfall auf der drittletzten Silbe (dolère, rimanère und valère ausgenommen), und verändern die auf den betonten Selbstlaut folgenden Buchstaben in obige unregelmäßige Ausgänge; z. B. *accéndere, accési, accésso*; — *chiúdere, chiúsi, chiúso*.

Wenn dem betonten Selbstlaute zwei verschiedene Mitlaute folgen (nd ausgenommen), so wird das Passato indeterminat. in *si* und das Particip in *so* und *to* aus dem zweiten Mitlaute gebildet; z. B. *mórdere, morsi, morso*; — *spárgere, sparsi, sparso*; — *giúngere, giunsi, giunto*.

Die Zeitwörter in -ggere verdoppeln im Passato indeterminat. in der Regel das *s* und im Particip das *t*; z. B. *affliggere, afflissi, afflitto*; — *protéggere, protessi, protetto*; — *leggere, lessi, letto*; — so auch: *erigere, eressi, eretto*.

Jene in -gliere verändern im Pass. indeterminat. diese Endsilben in *lsi* und im Particip in *lto*: z. B. *sciógliere, sciolsi, sciolto*; — *tógliere, tolsi, tolto*.

Hier folgt das alphabetische Verzeichniß jener Zeitwörter in -ère,

welche das Passato indet. in *si* und *ssi* und das Particip in *so*, *sso*, *to* oder *sto* bilden:

<i>Infinitivo.</i>	<i>Pres.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>	<i>Futuro.</i>
Accendere, anzünden, Ebenſe: <i>riaccendere</i> , wieder anzünden.	<i>accéndo,</i>	<i>accési,</i>	<i>accéso,</i>	<i>accenderò.</i>
Accórgersi, gewahr werden, <i>scórgere</i> , merken, wahrnehmen.	<i>accórgo,</i>	<i>accorsi,</i>	<i>accorto,</i>	<i>accorgerò.</i>
Affliggere, betrüben,	<i>affliggo,</i>	<i>afflissi,</i>	<i>afflitto,</i>	<i>affliggerò.</i>
Appendere, anhängen, <i>sospèndere</i> , aufſchieben.	<i>appéndo,</i>	<i>appési,</i>	<i>appéso,</i>	<i>appenderò.</i>
Ardere, brennen,	<i>ardo,</i>	<i>arsi,</i>	<i>arso,</i>	<i>arderò.</i>
Ascondere, verbergen, <i>nascóndere</i> , verbergen.	<i>ascóndo,</i>	<i>ascósi,</i>	<i>{ ascóso,</i> <i>{ ascosto,</i>	<i>asconderò.</i>
Assolvere, löſſprechen, <i>risolvere</i> , beſchließen.	<i>assolvo,</i>	<i>assolsi,</i>	<i>assolto,</i>	<i>assolverò.</i>
Assorbere, einſaugen,	<i>assorbo,</i>	<i>assorsi,</i>	<i>assorto,</i>	<i>assorberò.</i>
Assumere, aufnehmen, <i>conſumere</i> , verzehren; — <i>presumere</i> , vermuthen; — <i>riassumere</i> , wieder vernehmen.	<i>assúmo,</i>	<i>assunsi,</i>	<i>assunto,</i>	<i>assumerò.</i>
Chiedere, begehren, <i>richiedere</i> , fordern.	<i>chiédo,</i>	<i>chiési,</i>	<i>chiesto,</i>	<i>chiederò.</i>
Chiudere, ſchließen, <i>conchiudere</i> , beſchließen; — <i>inchiudere</i> , einſchließen; — <i>racchiudere</i> , <i>richiudere</i> , <i>rinchiudere</i> , wieder einſchließen; — <i>ſchiudere</i> , aufmachen; — <i>socchiudere</i> , halb zu machen, anlehnen.	<i>chiúdo,</i>	<i>chiúsi,</i>	<i>chiúso,</i>	<i>chiuderò.</i>
Cingere, od. } cignere, } gürten, <i>accingersi</i> oder <i>accignersi</i> , ſich anſchicken.	<i>{ cingo,</i> <i>{ cigno,</i>	<i>cinsi,</i>	<i>cinto,</i>	<i>{ cingerò.</i> <i>{ cignerò.</i>
Cogliere, od. } corre, } ſammeln, <i>accogliere</i> oder <i>accórre</i> , empfangen; — <i>raccogliere</i> oder <i>raceórre</i> , ſammeln.	<i>{ coglio,</i> <i>{ colgo,</i>	<i>colsi,</i>	<i>colto,</i>	<i>{ coglierò.</i> <i>{ corrò.</i>
Connettere, verbinden,	<i>connetto,</i>	<i>connessi,</i>	<i>connesso,</i>	<i>connetterò.</i>
Córrere, laufen, <i>accórrere</i> , herbeilaufen; — <i>concórrere</i> , zuſammenlaufen, einen Concurs mitmachen; — <i>discórrere</i> , ſprechen; — <i>incórrere</i> , in etwas verfallen; — <i>percórrere</i> , durchlaufen; — <i>ricórrere</i> , ſeine Zuſucht nehmen.	<i>corro,</i>	<i>corsi,</i>	<i>corso,</i>	<i>correrò.</i>
Cuocere, *) kochen,	<i>cuóco,</i>	<i>cossi,</i>	<i>cotto,</i>	<i>cuocerò.</i>
Deludere, täuſchen, <i>alludere</i> , anſpielen; — <i>illudere</i> , täuſchen, betrügen.	<i>delúdo,</i>	<i>delúsi,</i>	<i>delúso,</i>	<i>deluderò.</i>
Difendere, vertheidigen, <i>offendere</i> , beleidigen.	<i>diféndo,</i>	<i>difési,</i>	<i>diféso,</i>	<i>difenderò.</i>
Discutere, erörtern,	<i>discúto,</i>	<i>discussi,</i>	<i>discusso,</i>	<i>disenterò.</i>
Distinguere, unterſcheiden, <i>estinguere</i> , auſlöſchen.	<i>distinguo,</i>	<i>distinsi,</i>	<i>distinto,</i>	<i>distinguerò.</i>
Dividere, theilen, <i>suddividere</i> , unterabtheilen.	<i>divído,</i>	<i>divísi,</i>	<i>divíso,</i>	<i>dividerò.</i>
Dolere, ſchmerzen,	<i>{ dolgo,</i> <i>{ doglio,</i>	<i>dolsi,</i>	<i>dolúto,</i>	<i>dorrò.</i>

*) Die unregelmäßigen Formen des Pass. indet. und Participio der Zeitwörter *cuocere*, *muovere*, *scuotere*, und ihrer zuſammengeſetzten verlieren das u vor dem o: *cossi*, *cotto*; *moſſi*, *moſſo*; *ſcoſſi*, *ſcoſſo*.

<i>Infinitivo.</i>		<i>Pres.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>	<i>Futuro.</i>
Erigere, errichten, (auch: érgere. ersi, erto; in Poesie und Prosa).		erigo,	eréssi,	erétto,	erigerò.
Escludere, ausschließen, concludere. beschließen; — includere, einschließen.		esclúdo,	esclúsi,	esclúso,	escluderò.
Espellere, austreiben, impellere, hineinstoßen.		espello,	espulsi,	espulso,	espellerò.
Esprimere, ausdrücken, opprimere. unterdrücken; — comprimere, zusammendrücken; — deprimere, niederdrücken, erniedrigen; — imprimere, einprägen; — sopprimere, unterdrücken.		esprímo,	espressi,	espresso,	esprimerò.
Figgere, festen, affiggere, öffentlich anschlagen (Partic. nur <i>affisso</i>); — crocifiggere, freuzigen (Partic. nur <i>crocifisso</i>); — prefiggersi, sich vernehmen; — sconfiggere, besiegen (Partic. <i>sconfitto</i>); — trafiggere, durchbohren.		figgo,	fissi,	fisso, fitto,	figgerò.
Fingere, erdichten, Fondere, gießen, confondere, vermengen, verwechseln; — dissondere, verschütten, ausgießen; — infondere, eingießen; — rifondere, wieder umgießen; — trasfondere, umschütten.		fingo,	finsi,	finto,	fingerò.
		fondo,	fusi,	fuso,	fonderò.
Frangere, od. } brechen, fragnere, } infrangere, zerbrechen; — rifrangere, brechen (die Lichtstrahlen).		{ frango, { fragno,	fransi,	franto,	{ frangerò. { fragnerò.
Friggere, backen (in der Pfanne), genusléttere, knien, Giungere, od. } ankommen, giugnere, } anlangen, aggiungere, hinzufügen; — congiungere, vereinigen; — disgiungere, trennen; — raggiungere, einholen; — soggiungere, hinzufügen, erwiedern; — sopraggiungere, sorraggiungere, dazu kommen.		friggo,	frissi,	fritto,	friggerò.
		genuslétto,	genuslessi,	genusflesso,	genusfletterò.
		{ giúngo, { giúgno,	giúnsi,	giúnto,	{ giungerò. { giugnerò.
Incidere, einschneiden, circoncidere, beschneiden; — decidere, entscheiden; — recidere, abschneiden.		incído,	incísi,	incíso,	inciderò.
Intridere, einrühren, kneten, Intrudere, einschieben, Léggere, lesen, eléggere, wählen; — riléggere, wieder lesen.		intrído,	intrísi,	intríso,	intriderò.
		intrúdo,	intrúsi,	intrúso,	intruderò.
		leggo,	lessi,	letto,	leggerò.
Lúcere, leuchten, rilúcere. leuchten, schimmern.		luco,	lussi (Partic. ungebräuchlich),		lucero.
Mérgere, tauchen, immérgere, untertauchen; — sommérgere, unter Wasser setzen.		mergo,	mersi,	merso,	mergerò.
Métttere, setzen, ammétttere, zulassen; — commétttere, begehen; — comprométttersi, sich einer Gefahr aussetzen; — dismétttere, absetzen; — frammétttere, inframétttere, intramétttere, dazwischenlegen; — ommétttere, unterlassen, auslassen; — permétttere, erlauben; — premétttere, versetzen; — prométttere, versprechen; — rimétttere, überliefern; — scommétttere, wetten (Pass. indet. nur <i>scommessi</i>); — sommétttere, sottométttere, unterwerfen; — trasmétttere, übertragen, übersenden.		metto,	misi,	MESSO,	metterò.
Mórdere, beißen, Múngere und } meissen, múgnere, }		mordo,	morsi,	morso,	morderò.
		{ mungo, { mugno,	munsi,	munto,	{ mungerò. { mugnerò.
Muóvere, bewegen, commuóvere, rühren; — dismuóvere, abwenden; — promóvere, befördern; — rimuóvere, entfernen; — smuóvere, bewegen, wegschieben.		muóvo,	moSSI,	moSSI,	muoverò.
Negligere, vernachlässigen, Opprimere, unterdrücken,		negligo,	negléssi,	negletto,	negligerò.
		opprímo,	oppréssi,	oppresso,	opprimerò.

<i>Infinitivo.</i>		<i>Pres.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>	<i>Futuro.</i>
Percuótere, schlagen, scuótere, schütteln, rütteln; — riscuótere, Gelder eintreiben.		percuóto,	percóssi,	percóssso,	percuoterò.
Piángere, weinen,		piángo,	piánsi,	piánto,	piangerò.
Pingere und pignere, } malen, dipingere, malen.		pingo,	pinsi,	pinto,	pingerò.
Pórgere, reichen,		porgo,	porsi,	porto,	porgerò.
Préndere, nehmen, apprendere, lernen, vernehmen; — intraprendere, unternehmen; — riprendere, wieder nehmen; erwiedern; schelten; — sopréndere, überraschen; überfallen.		prendo,	presi,	preso,	prenderò.
Protéggere, beschützen,		protéggo,	{ protéssi, proteggéi,	protetto,	protéggerò.
Púngere, stechen,		pungo,	punsi,	punto,	pungerò.
Rádere, schaben,		rado,	rasi,	raso,	raderò.
Redímere, loskaufen,		redímo,	redénsi,	redénto,	redimerò.
Réggere, regieren, corréggere, verbessern; — ricorréggere, wiederholt ausbessern; — dirígere, leiten, richten; — erígere, aufrichten.		reggo,	ressi,	retto,	reggerò.
Réndere, zurückgeben,		rendo,	resi,	reso,	renderò.
Rídere, lachen, derídere, auslachen; — sorrídere, lächeln.		rido,	risi,	riso,	riderò.
Rimanére, verbleiben,		rimángo,	rimási,	{ rimásto, rimáso,	rimarrò.
Rispóndere, antworten, corrispóndere, entsprechen.		rispóndo,	rispósi,	rispósto,	risponderò.
Ródere, nagen, corródere, zernagen, zerfressen.		rodo,	rosi,	roso,	roderò.
Scégliere oder scerre, } wählen, prescégliere, mit Vorliebe wählen.		{ sceglio, scelgo,	scelsi,	scelto,	{ sceglierò. scerrò.
Scéndere, herabsteigen, ascéndere, hinaufsteigen; — condiscéndere, Nachsicht haben; willfahren; — discéndere, hinabsteigen; — trascéndere, übersteigen.		scendo,	scesi,	sceso,	scenderò.
Sciógliere oder sciorre, } auflösen, disciórre und disciógliere, auflösen.		{ scioglio, sciolgo,	sciolsi,	sciolto,	{ scioglierò. sciorrò.
Scrívère, schreiben, ascrívère, dazuschreiben; zuschreiben, beimessen; — descrívère, beschreiben; — inserívère, einschreiben; — prescrívère, vorschreiben; — rescrívère, abschreiben, ein Re- script geben; — soprascrívère, überschreiben; — sottoscrívère, unterschreiben; — trascrívère, abschreiben.		scrivo,	scrissi,	scritto,	scriverò.
Sórgere oder súrgere, } aufstehen, insórgere, sich erheben; sich empören; — risórgere, wieder aufstehen.		{ sorgo, surgo,	{ sorsi, sursi,	sorto,	{ sorgerò. surgerò.
Spárgere, } verbreiten, ausstreuen,		spargo,	sparsi,	sperso,	spargerò.
Spéndere, ausgeben,		spendo,	spesi,	speso,	spenderò.
Spérgere, verderben, aspérgere, besprengen; — cospérgere, begießen, benehen; — dispérgere, zerstreuen.		spergo,	spersi,	sperso,	spergerò.

<i>Infinitivo.</i>		<i>Pres.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>	<i>Futuro.</i>
Spingere oder spignere,	{ antreiben,	spingo,	spinsi,	spinto,	spingerò.
respingere, respignere, zurückstoßen; — sospingere, sospignere, feststoßen, forttreiben.					
Stringere oder strignere.	{ zusammen= drücken,	stringo,	striinsi,	stretto,	{ stringerò. { strignerò.
astringere, costringere, zusammenziehen; zwingen; — restringere, ristringere, einschränken.					
Struggere,	zerstören, distruggere, zerstören.	struggo,	strussi,	strutto,	struggerò.
Svellere oder sverre,	{ ausrotten, { ausreißen,	{ svello, { svelgo,	svelsi,	svelto,	{ svellerò. { sverrò.
Tendere, spannen; streben,		tendo,	tesi,	teso,	tenderò.
attendere, abwarten; — contendere, streiten; — estendere, ausdehnen; — inténdere, verstehen; — pretendere, begehren, behaupten, Anspruch machen; — soprinténdere, vorstehen, die Oberaufsicht haben; — sottinténdere, darunter verstehen.					
Térgere,	{ abwischen, { säubern,	tergo,	tersi,	terso,	tergerò.
Tingere oder tignere,	{ färben,	tingo,	tinsi,	tinto,	tingerò.
intingere, eintauchen; — attingere, erreichen; — ritingere, wieder färben.					
Togliere oder torre,	{ nehmen,	{ toglio, { tolgo,	tolsi,	tolto,	{ toglierò. { torrò.
distogliere, distorre, abwenden, abbringen; — ritogliere, ritorre, wieder nehmen.					
Torcere,	drehen, contorcere, verdrehen, zusammenkrümmen; — ritorcere, wieder drehen.	torco,	torsi,	torto,	torcerò.
Uccidere,	tödten, ancidere (poet.), tödten; — decidere, entscheiden; — circoncidere, beschneiden; — recidere, abschneiden.	uccido,	uccisi,	ucciso,	ucciderò.
Ungere, salben; beschmieren,		ungo,	unsi,	unto,	ungerò.
Valere,	gelten, prevalere, den Vorzug haben; überwiegen.	valgo,	valsi,	{ valso, { valúto,	varrò.
Vincere,	siegen, convincere, überzeugen, überführen.	vinco,	vinsi,	vinto,	vincerò.
Vivere,	leben, rivivere, wieder aufleben; — sopravvivere, überleben.	vivo,	vissi,	{ vivúto, { vissúto,	vivrò.
Volgere,	wenden, avvolgere, ravvolgere, rinvolgere, einwickeln, einhüllen; — sconvolgere, umstürzen, gänzlich umkehren; — stravolgere, travolgere, umwälzen.	volgo,	volsi,	volto,	volgerò.

§. 267. Die Zeitwörter, die sich in -úcere, -gliere, -nere, -áere endigen, erleiden eine Zusammenziehung im Infinitiv, dergestalt, daß sie zweierlei Infinitive erhalten, nämlich den alten, den die Latiner hatten, als: addúcere, cógliere, pónere, tráere, und den neuen, der aus der Zusammenziehung entsteht, als: addúrre, corre, porre, trarre. Der zweite, zusammengezogene, ist als Infinitiv im Italienischen gebräuchlich, von welchem das *Futuro* und des *Correlativo presente* abgeleitet werden, als: addurrò, corrò, porrò, trarrò und addurréi, corréi, porréi, trarréi. Alle übrigen Zeiten werden von dem alten Infinitiv abgeleitet; also von conduc-ere: conduc-o, conduc-i, conduc-e, ecc.; conduc-éva. ecc.; conduc-éssi, ecc.

Bei folgenden Zeitwörtern findet die Zusammenziehung im Infinitiv statt, die dann auch im Futuro und im Correlativo presente beibehalten wird, als:

<i>Infinitivo</i>		<i>Pres.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>	<i>Futuro.</i>
Addurre, anführen, (statt: <i>adducere</i>).	}	adduco,	addússi,	addótto,	addurrò.
condurre, statt: <i>conducere</i> , führen; — dedurre, statt: <i>deducere</i> , ableiten; — intro- durre, statt: <i>introducere</i> , einführen; — produrre, statt: <i>prodacere</i> , hervorbringen; — ricondurre, ridurre, statt: <i>riconducere</i> , <i>riducere</i> , zurückführen; — riprodurre, statt: <i>riprodacere</i> , wieder verbringen; — sedurre, statt: <i>seducere</i> , verführen; — tradurre, statt: <i>traducere</i> , übersetzen.					

bere, trinken, statt: <i>bévere</i> ,	}	bevo,	bevvi,	bevúto,	berò.
porre, setzen, statt: <i>pónere</i> ,	}	pongo,	posi,	posto,	porrò.

Und so alle daraus Zusammengesetzten: anteporre, verziehen; — apporre, hinzufügen; comporre, zusammensetzen; — contrapporre, entgegensetzen; — deporre, absetzen; — disporre, verfügen; — esporre, ausstellen; — frapporre, dazwischensetzen; — imporre, auflegen; — opporre, entgegensetzen; — posporre, nachsetzen; — preporre, versehen; — proporre, vorschlagen; — soprapporre, eben aufstellen; — sottoporre, unterwerfen; — supporre, muthmaßen.

trarre, ziehen, statt: <i>tráere</i> ,	}	traggo,	trassi,	tratto.	trarrò.
astrarre, abziehen; — attrarre, an sich ziehen; — contrarre, zusammenziehen; — de- trarre, abziehen; — estrarre, ausziehen; — sottrarre, entziehen.					

corre *) od. cogliere,	}	sammeln,	{	cóglio, colgo,	colsi,	colto,	{	corrò od. coglierò.
scerre od. scégliere,	}	wählen,	{	scéggio, scelgo,	seelsi,	scelto,	{	seerrò od. sceglierò.
sciórre od. sciógliere,	}	lösen,	{	seióglio, sciólgo,	seiólsi.	sciólto.	{	seiorrò od. scioglierò.
torre od. tógliere,	}	nehmen,	{	tóglio, tolgo,	tolsi,	tolto,	{	torrò od. toglierò.

§. 268. Außer diesen sind noch die Zeitwörter in -ère mit der Betonung auf der vor letzten Silbe, welche die Zusammenziehung nicht im Infinitiv, sondern bloß im Futuro und Correlativo presente haben, wo sie den Selbstlaut *e* der vor letzten Silbe wegwerfen, als:

avére, haben,	avrò	—	avréi (statt: <i>averò. averéi</i>).
dovére, müssen,	dovrò	—	dovréi. [wie man noch täglich sagt.]
potére, können,	potrò	—	potréi.
sapére, wissen,	saprò	—	sapréi.
vedére, sehen,	vedrò	—	vedréi.
parére, scheinen,	parrò	—	parréi.

Die Zeitwörter in -nère und -lère aber verwandeln in dieser Zusammenziehung das *n* vor dem *r* des Wohllautes wegen in *r*; als:

rimanére, bleiben,	rimarrò	—	rimarréi.
tenére, halten,	terrò	—	terréi.
dolére, schmerzen,	dorrò	—	dorréi.

*) Bei den Zeitwörtern in -gliere sind die Zusammenziehungen mehr in der Poesie als in der Prosa gebräuchlich.

valére, gelten, varrò — varréi.
 volére, wollen, vorrò — vorréi.
 statt: rimanrò, tenrò, dolrò, valrò, volrò.

Conjugation eines Zeitwortes mit zwei Infinitiven.

Addurre, anführen; ehemals *adducere*—*addússi*—*addotto*. (Siehe §. 267.)

Indicativo presente.

Addúc-o, ich führe an, ic.
 adduc-i.
 adduc-e.
 adduc-iámo.
 adduc-éte.
 addúc-ono.

Imperfetto.

Adduc-éva, ich führte an, ic.
 adduc-evi.
 adduc-eva.
 adduc-evámo.
 adduc-eváte.
 adduc-évano.

Passato indeterminato.

Addússi, ich führte an, ic.
 adduc-ésti.
 addússe.
 adduc-émmo.
 adduc-éste.
 addússero.

Passato determinato.

Ho addótto, ecc. ich habe angeführt, ic.

Primo passato perfetto anteriore.

Avéva addótto, ecc. ich hatte angeführt, ic.

Futuro.

Addurr-ò, ich werde anführen, ic.
 addurr-ái.
 addurr-à.
 addurr-émo.
 addurr-éte.
 addurr-áno.

Imperativo.

Addúc-i, führe du an, ic.
 non addúrre.
 addúc-a.
 adduc-iámo.
 adduc-éte.
 addúc-ano.

Congiuntivo presente.

Addúc-a, daß ich anführe, ic.
 adduc-a.
 adduc-a.
 adduc-iámo.
 adduc-iáte.
 addúc-ano.

Condizionale presente.

Adduc-éssi, wenn ich anführte, ic.
 adduc-essi.
 adduc-esse.
 adduc-éssimo.
 adduc-este.
 adduc-éssero.

Condizionale passato.

Se io avéssi addotto, wenn ich angeführt hätte, ic.

Correlativo presente.

Addurr-éi, ich würde anführen, ic.
 addurr-esti.
 addurr-ebbe.
 addurr-emmo.
 addurr-este.
 addurr-ébbero (-ébbono).

Correlativo passato.

Avréi addotto, ecc. ich würde angeführt haben, ic.

Futuro condizionale.

Quando avrò ad- wenn ich werde ange-
 dótto, ecc. führt haben, ic.

Infinitivo.

Pres. addúrre, anführen.
Pass. avére addótto, angeführt haben.

Gerundj.

Pres. adduc-éndo, indem man anführt, ic.
Pass. avéndo ad- indem man angeführt
 dótto, hat.
 di, a, da, per ad- anzuführen oder um
 dúrré, anzuführen.

Abweichungen der Zeitwörter in íre von der regelmäßigen Form.

§. 269. Die Zeitwörter in -íre verändern diesen Ausgang in der ersten Person des *Presente indic.* entweder 1. regelmäßig in **o**; — 2. in **o** und **isco**; — oder 3. bloß unregelmäßig in **isco**.

Den unregelmäßigen Ausgang behalten sie auch im *Presente congiuntivo* und im *Imperativo* bei, wie oben (siehe die Conjugation von *nutrire*, Seite 93) gezeigt wurde.

1. Nur folgende ändern den Ausgang *-ire* in der ersten Person des *Presente indic.* regelmäßig in **o**:

<i>Infinitivo.</i>		<i>Pres. indic.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>
Aprire,	öffnen,	apro,	aprii (oder apérsi),	apérto.
Coprire,	bedecken,	cópro,	coprii (oder copérsi),	copérto.
	ricoprire, wieder bedecken; — scoprire, entdecken.			
Cucire,	nähen,	cúcio,	cucii,	cucíto.
	seucire, auftrennen; — sdruccire, löstrennen.			
Dormire,	schlafen,	dormo,	dormii,	dormíto.
Fuggire,	fliehen,	fuggo,	fuggii,	fuggíto.
	sfuggire, entgehen.			
Partire,	abreißen,	parto,	partii,	partíto.
Pentirsi,	bereuen,	mi pento,	mi pentii,	pentítosi.
Seguire,	folgen,	seguo,	seguii,	seguíto.
	inseguire, verfolgen.			
Sentire,	fühlen, hören,	sento,	sentii,	sentíto.
	risentire, wieder empfinden; — consentire, acconsentire, einwilligen.			
Servire,	dienen,	servo,	servii,	servíto.
Soffrire, od. } sofferire, }	leiden,	soffro,	soffrii (oder sofférsi),	sofférto.
Sortire,	ausgehen,	sorto,	sortii,	sortíto.
Vestire,	fleiden,	vesto,	vestii.	vestíto.
	svestire, entfleiden.			

2. Zeitwörter, welche den Ausgang *-ire* im *Presente* regelmäßig in **o** und unregelmäßig in **isco** verändern.

Abborrire,	verabscheuen,	abbórro od. abborrisco,	abborrii,	abborríto.
Applaudire,	Beifall geben,	applaudo „ applaudisco,	applaudii,	applaudíto.
Assorbire,	einsaugen,	assorbo „ assorbisco,	assorbii,	assorbíto.
Assordire,	betäuben,	assordo „ assordisco,	assordii,	assordíto.
Avvertire,	benachrichtigen,	avverto „ avvertisco,	avvertii,	avvertíto.
	convertire, umwenden; — divertire, belustigen; — sovvertire, zerstören.			
Bollire,	sieden,	bollo „ bollisco,	bollii,	bollíto.
Forbire,	poliren,	forbo „ forbisco,	forbii,	forbíto.
Inghiottire,	verschlucken,	inghiotto „ inghiottisco,	inghiottii,	inghiottíto.
Inverdire,	grün werden,	inverdo „ inverdisco,	inverdii,	inverdíto.
Languire,	schmachten,	languo „ languisco,	languii,	languíto.
Mentire,	lügen,	mento „ mentisco,	mentii,	mentíto.
	smentire, Lügen strafen.			
Muggire,	brüllen,	muggo „ muggisco,	muggii,	muggíto.
Nutrire,	nähren,	nutro „ nutrisco,	nutrii,	nutríto.
Offrire oder } offerire, }	anbieten,	offro „ offerisco,	offrii (od. offersi),	{ offertó.
Proseguire,	fortsetzen,	proseguo „ proseguisco,	proseguii,	proseguito.
Ruggire,	brüllen,	ruggo „ ruggisco,	ruggii,	ruggíto.
Schernire,	spotten,	scherno „ schernisco,	schernii,	scherníto.
Tossire,	husten,	tosso „ tossisco,	tossii,	tossíto.

3. Zeitwörter, welche den Ausgang *-ire* im *Presente* bloß unregelmäßig in *isco* verändern.

<i>Infinitivo.</i>		<i>Pres. indic.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>
Abolire.	abschaffen,	abolisco,	abolii,	abolito.
Ambire.	ehrgeizig trachten,	ambisco,	ambii,	ambito.
Apparire,	erscheinen,	apparisco,	apparui oder	apparito oder
comparire, erscheinen.			apparvi,	apparso.
Arricchire,	bereichern,	arricchisco,	arricchii,	arricchito.
Arrossire,	erröthen,	arrossisco,	arrossii,	arrossito.
Asserire,	behaupten,	asserisco.	asserii,	asserito.
Bandire,	verbannen,	bandisco.	bandii,	bandito.
Capire,	verstehen,	capisco,	capii,	capito.
Colpire,	treffen,	colpisco.	colpii,	colpito.
Compatire,	bedauern,	compatisco,	compatii,	compatito.
Concepire,	begreifen,	concepisco,	concepii,	concepito.
Conferire.	verleihen,	conferisco,	conferii,	conferito.
Costituire,	einsetzen,	costituisco.	costituui,	costituito.
Construire oder	} bauen,	construisco,	construui,	construito.
costruire,				
Differire,	aufschieben,	differisco,	differii,	differito.
Digerire,	verdauen,	digerisco,	digerii,	digerito.
Esaurire,	erschöpfen,	esaurisco;	esaurii,	esaurito oder
				esausto.
Eseguire.	ausführen,	eseguisco,	eseguii,	eseguito.
Favorire,	begünstigen,	favorisco.	favorii,	favorito.
Ferire,	verwunden,	ferisco,	ferii,	ferito.
Finire.	enden,	finisco.	finii,	finito.
Fiorire.	blühen,	fiorisco,	fiorii.	fiorito.
Gradire.	genehmigen,	gradisco.	gradii,	gradito.
Guarire,	heilen,	guarisco.	guarii,	guarito.
Guarnire.	verzieren,	guarnisco,	guarnii,	guarnito.
Impazzire,	närrisch werden,	impazzisco,	impazzii,	impazzito.
Impedire,	hindern,	impedisco,	impedii,	impedito.
Incrudelire,	grausam werden,	incrudelisco,	incrudellii,	incrudelito.
Inferire,	folgen,	inferisco,	inferii,	inferito.
Influire.	Einfluß haben,	influisco,	influssi,	influito *).
Inibire,	unterjagen,	inibisco,	inibii,	inibito.
Inserire,	einschalten,	inserisco,	inserii,	inserito oder
				inserto.
Instruire oder	} unterrichten,	instruisco,	instruui,	instruito.
istruire,				
Partire,	theilen,	partisco **).	partii,	partito.
	compartire oder scompartire, abtheilen; — ripartire, vertheilen.			
Patire,	leiden,	patisco,	patii,	patito.
Perire,	umkommen,	perisco,	perii,	perito.

*) Der Infinitiv *influere* hat im Participio *influsso*.

**) In der Bedeutung von abreißen: *parto*, ich reiße ab.

<i>Infinitivo.</i>		<i>Pres. indic.</i>	<i>Pass. indet.</i>	<i>Partic.</i>
Profferire,	ausprechen,	profferisco,	profferii,	profferito.
Proibire,	verbieten,	proibisco,	proibii,	proibito.
Punire,	strafen,	punisco,	punii,	punito.
Riferire,	berichten,	riferisco,	riferii,	riferito.
Riverire,	verehren,	riverisco,	riverii,	riverito.
Schermire,	fechten,	schermisco,	schermii,	schermito.
Scolpire,	bildhauen,	scolpisco,	scolpii,	scolpito.
Seppellire,	begraben,	seppellisco,	seppellii,	seppellito oder sepolto.
Smaltire,	verdauen; ver- faulen,	smaltisco,	smaltii,	smaltito.
Spedire,	absenden,	spedisco,	spedii,	spedito.
Stabilire,	festsetzen,	stabilisco,	stabilii,	stabilito.
Stupire,	staunen,	stupisco,	stupii,	stupito.
Tradire,	verrathen,	tradisco,	tradii,	tradito.
Trasferire,	versetzen,	trasferisco,	trasferii,	trasferito.
Ubbidire,	gehorschen,	ubbidisco,	ubbidii,	ubbidito.
Unire,	vereinigen,	unisco,	unii,	unito.

Anmerkungen.

1. Bei allen diesen Zeitwörtern wird im Presente indicativo die erste und zweite Person des Plurals nach der regelmäßigen Form gebildet (siehe die Conjugation von *nutrire* Seite 92). Die abweichende Form (3. B. *finischiamo*, *nutrischiamo* statt: *finiamo*, *nutriamo*) ist irrig und darf nur in jenen Fällen gebraucht werden, wo in der ersten Person des Plurals ein Doppelsinn entstehen könnte;

3. B. bei *ardire*, wagen; *atterrire*, erschrecken; *marcire*, faulen; *smaltire*, verdauen, vermeidet man zu sagen: *ardiamo*, *atterriamo*, *marciamo*. *smaltiamo*, weil die erste Person des Plurals von *ardere*, brennen; *atterrare*, niederreißen; *marciare*, marschiren; *smaltare*, in Schmelz arbeiten, eben so lautet.

2. Bei den Zeitwörtern, welche den Ausgang *ire* im Presente indicativo in *o* und *isco* verändern, ist die unregelmäßige Form in *isco* die gewöhnlichere in der Umgangssprache und in der presaischen Schreibart.

3. *Aprire*, *coprire*, *scoprire*, *offerire* und *soffrire* bilden das Passato indeterminato regelmäßig in *ii* und unregelmäßig: *apersi*, *copersi*, *scopersi*, *offersi* und *soffersi*; 3. B. *aprii* oder *apérii*, — *apristi*, — *aprii* oder *aperse*, — *aprimmo*, — *apriste*, — *aprirono* oder *apérsero*. — Ebenso die übrigen.

Influire oder *influere* hat im Pass. indet. bloß *influssi*.

Apparire und *comparire* bilden das Pass. indet. regelmäßig in *ii* und auch (wie ihr Stammwort *parere*, scheinen) unregelmäßig in *vi*; 3. B.

apparii oder *appárvii*, *apparisti*, *apparvi* oder *appárve*, *apparimmo*, *appariste*, *apparirono* oder *appárvero*.

Unregelmäßige Zeitwörter in *are* (*verbi anómali*).

§. 270^a. Die einzigen unregelmäßigen Zeitwörter in *-are* sind folgende vier: *andare*, gehen; *fare* (einſt *facere*), machen, thun; *dare*, geben; *stare*, stehen.

Presente Indicativo.

Ich gehe,	ich mache,	ich gebe,	ich ſtehe.
vo (<i>vado</i>),	fo (<i>faccio</i>),	do,	sto.
vai,	fai,	dái,	stai.
va,	fa (<i>face</i>),	dà,	sta.
andiamo,	facciamo,	diàmo,	stiamo.
andate,	fate,	date,	state.
vanno,	fanno,	danno,	stanno.

Imperfetto.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand.
and-áva,	fac-éva (poet. <i>fea</i>).	da-va,	sta-va.
and-avi	fac-evi,	da-vi,	sta-vi.
and-ava,	fac-eva (poet. <i>fea</i>).	da-va,	sta-va.
and-avámo.	fac-evámo,	da-vámo,	sta-vámo.
and-aváte,	fac-eváte,	da-váte,	sta-váte.
and-ávano,	fac-évano (poet. <i>féano</i>),	dá-vano,	stá-vano.

Passato indeterminato.

Ich ging,	ich machte,	ich gab,	ich stand.
and-ái,	feci (poet. <i>fei</i>).	diédi (<i>detti</i>),	stetti.
and-asti,	fac-ésti,	desti,	stesti.
and-ò,	fece (poet. <i>fè, fe', feo</i>),	diéde (<i>dette</i>),	stette.
and-ámmo,	fac-émmo,	demmo,	stemmo.
and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
and-árono,	fécero (poet. <i>fenno, férono</i>),	diédéro (<i>déttero; poet. diérono</i>),	stéttero.

Passato determinato.

Ich bin gegangen,	ich habe gemacht,	ich habe gegeben,	ich bin gestanden.
sono andato,	ho fatto,	ho dato,	sono stato.

Futuro.

Ich werde gehen,	machen,	geben,	stehen.
and-rò.	fa-rò,	da-rò,	sta-rò.
and-rái,	fa-rái,	da-rái,	sta-rái.
and-rà,	fa-rà,	da-rà,	sta-rà.
and-rémo,	fa-rémo,	da-rémo,	sta-rémo.
and-rete	fa-rete	da-rete,	sta-rete.
and-ránno,	fa-ránno,	da-ránno,	sta-ránno.

Imperativo.

va. gehe du,	fa, mache du,	dà, gib du,	sta, stehe du.
non andare,	non fare,	non dare,	non stare.
vada.	faccia,	día,	stía.
andiámo,	facciámo.	diámo,	stiámo.
andáte,	fate,	date,	state.
vádano,	fácciano,	díano.	stíano.

Presente Congiuntivo.

daß ich gehe,	mache,	gebe,	stehe.
che io vada,	faccia,	dia,	stia.
che tu vada (<i>vadi</i>),	faccia (<i>facci</i>),	dia (<i>díi</i>),	stia (<i>stii</i>).
ch' egli vada,	faccia,	dia,	stia.
che noi andiámo,	facciámo,	diámo,	stiámo.
che voi andiáte,	facciáte,	diáte,	stiáte.
ch' essi vádano,	fácciano,	díano (<i>díeno</i>),	stíano (<i>stíeno</i>).

Condizionale presente.

wenn ich ginge,	machte,	gäbe,	stünde.
se io and-ássi,	fac-éssi,	dessi,	stessi.
se tu and-assi,	fac-essi,	dessi,	stessi.
s' egli and-asse,	fac-esse (poet. <i>fesse</i>),	desse,	stesse.
se noi and-ássimo,	fac-éssimo,	déssimo,	stéssimo.
se voi and-áste,	fac-éste,	deste,	steste.
s' eglino and-ássero,	fac-éssero,	déssero,	stéssero.

Condizionale passato.

wenn ich gegangen wäre	}	gemacht hätte,	gegeben hätte,	gestanden wäre.
se fossi andato,		avessi fatto,	avessi dato,	fossi stato, ecc.

Correlativo presente.

ich würde gehen,	machen,	geben,	stehen.
andr-éi,	far-éi,	dar-éi,	star-éi.
andr-ésti,	far-ésti,	dar-ésti,	star-ésti.
andr-ebbe,	far-ebbe (poet. <i>faría</i>),	dar-ebbe,	star-ebbe.
andr-emmo,	far-emmo,	dar-emmo,	star-emmo.
andr-este,	far-este,	dar-este,	star-este.
andr-ébbero,	far-ébbero (poet. <i>faríano</i>),	dar-ébbero,	star-ébbero.

Correlativo passato.

ich würde gegangen sein,	ich würde gemacht haben,	ich würde gegeben haben,	ich würde gestanden sein,
saréi andato,	avréi fatto,	avréi dato,	saréi stato, ecc.

Gerundj.

indem man geht,	indem man macht,	indem man gibt,	indem man steht,
andádo,	facéndo,	dando,	stando,
indem man gegangen ist,	indem man gemacht hat,	indem man gegeben hat,	indem man gestanden ist,
esséndo andato,	avéndo fatto,	avéndo dato,	esséndo stato.

Anmerk. Obwohl einige der nachfolgenden Zeitwörter, als: *secondare*, *circondare*, *ridondare* — *accostare*, *contrastare*, *ostare*, *restare*, *costare*, mit *dare* und *stare* zusammengesetzt sind, so werden sie doch regelmäßig wie *amare*, — *ridare* hingegen wie *dare*, und *soprastare* oder *sovrastare* wie *stare* conjugirt.

Die mit *fare* zusammengesetzten, als: *disfare*, *rifare*, *soddisfare*, *soprallare*, ecc. werden immer unregelmäßig wie *fare* conjugirt.

Unregelmäßige Zeitwörter in -ere.

§. 270^b. Wenn man die Unregelmäßigkeiten, von denen die §§. 265—268 handeln, inne hat, dann braucht man bei den folgenden unregelmäßigen Zeitwörtern nur noch das Presente indicativo und congiuntivo zu wissen. — Wenn ein unregelmäßiges Zeitwort in der ersten Person des Presente andere Mitlaute erhält, die sich im Infinitiv nicht befinden, (wie in *potere*, wo die erste Person statt *poto*, *posso* heißt), so behält es diese neuen Mitlaute auch in der ersten und dritten Person des Plurals, als: *possiamo*, *póssono*, und in dem ganzen Presente des Conjunctivs, als: *possa*, *possì*, *possa*, *possiamo*, *possiate*, *póssano*; das Imperfetto und Condizionale presente werden immer regelmäßig vom Infinitiv abgeleitet; also z. B. von *pot-ére* = *pot-éva*, *pot-éssi*, *potréi*, ecc.

1. Mit dem Ton auf der vorletzten Silbe (ére).*Potére*, können.*Pres. indic.*

Posso, ich kann, ic.
puói,
può (poet. *pote* und *puóte*),
possiamo,
potéte,
póssono (poet. *ponno*).

Bornasari, ital. Sprachlehre.

Pres. cong.

Che io possa, daß ich könne, ic
che tu possa (*possì*).
ch' egli possa.
che noi possiamo.
che voi possiamo.
ch' eglino póssano.

<i>Imperf.</i>	Potéva, ecc. ich konnte, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Potéi (oder <i>potetti</i>), potésti, potè (<i>potétte</i>), potemmo, poteste, potérono (<i>potéttero</i>); ich konnte, ic. — sie konnten.
<i>Pass. determ.</i>	Ho potuto, ich habe gekonnt, ic.
<i>Futuro.</i>	Potrò, potrai, potrà, ecc. ich werde können, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Potréi (poet. <i>potría</i>), potrésti, ecc. ich würde können, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se potéssi, ecc. wenn ich könnte, ic.
<i>Gerundio.</i>	Poténdo, indem man kann, ic.
<i>Partic.</i>	Potúto, gekonnt.

Dovére, müssen.

<i>Pres. indic.</i>	<i>Pres. cong.</i>
Devo (oder <i>debbo</i> ; poet. <i>déggio</i>), ich muß, soll.	Che io debba (poet. <i>déggia</i>) daß ich müßte,
devi (poet. <i>dei</i>), du mußt, sollst.	che tu debba (<i>i</i>) (poet. <i>déggia</i>),
deve (oder <i>debbe</i> ; poet. <i>dée</i>), er muß.	ch' egli debba (poet. <i>déggia</i>),
dobbiamo (poet. <i>debbiamo</i> und <i>deggiamo</i>), wir müssen, sollen.	che noi dobbiamo (poet. <i>deggiamo</i>),
dovéte, ihr müßt, sollt.	che voi dobbiate (poet. <i>deggiate</i>),
dévono (oder <i>débbono</i> ; poet. <i>déono</i> od. <i>déggiono</i>), sie müssen, sollen.	ch' eglino débbano (poet. <i>déggiano</i>).
<i>Imperf.</i>	Dovéva, ecc. ich mußte, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Dovéi (oder <i>dovétti</i>), dovésti, dovè (<i>dovette</i>) — dovémmo, dovéste, dovérono (<i>dovéttero</i>); ich mußte, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho dovuto, ecc. ich habe gemußt, ic.
<i>Futuro.</i>	Dovrò, potrai, dovrà, ecc. ich werde müssen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io dovréi, ecc. ich würde müssen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se dovéssi, ecc. wenn ich müßte, ic.
<i>Gerundio.</i>	Dovéndo, indem man muß.
<i>Partic.</i>	Dovúto, gemußt.

Volére, wollen.

Die unregelmäßigen Zeitwörter in -lére (lang), als: volére, solére, dolére, valére, mit ihren Zusammengesetzten, nehmen in der ersten Person ein *g* an, welches in den im §. 265 angeführten Fällen beibehalten wird. Bei dolére und valére kann in der 1. Singular und 3. Plural das *g* vor oder nach dem *l* stehen; also: doglio und *dolgo*; vaglio und *valgo*; dógliono und *dólgono*; vágliono und *válgono*.*)

<i>Pres. indic.</i>	Vóglío (<i>vo'</i>), vuóbi, vuóle — vogliámo, voléte, vógliono, ich will, ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io vógliá, tu vogliá, egli vógliá — vogliámo, vogliáte, vógliono, daß ich wolle, ic.
<i>Imperf.</i>	Voléva, ecc. ich wollte, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Volli, volésti, volle — volémmo, voléste, vóllero, ich wollte, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho voluto, ecc. ich habe gewollt, ic.
<i>Futuro.</i>	Vorrò, vorrái, vorrà, ecc. ich werde wollen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io vorréi, tu vorresti, ecc. ich würde wollen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se voléssi, ecc. wenn ich wollte, ic.

*) In der ersten und zweiten Person des Plurals jedoch ist der gelinde Laut *dogliamo*, *dogliate* dem härteren *dolghiamo*, *dolghiate* vorzuziehen.

<i>Gerundio.</i>	Voléndo, indem man will.
<i>Partic.</i>	Volúto, gewollt.

Solére, pflegen, gewohnt sein.

<i>Pres. indic.</i>	Sóglio, suóli, suóle; — sogliámo, soléte, sógliono; <i>ich</i> pflege, <i>ic.</i>
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli sóglia; — sogliámo, sogliáte, sógliano; daß <i>ich</i> pflege, <i>ic.</i>
<i>Imperf.</i>	Soléva, solévi, soléva, ecc. <i>ich</i> pflegte, <i>ic.</i>
<i>Condiç. pres.</i>	Se io soléssi, tu soléssi, egli solésse, ecc. wenn <i>ich</i> pflegte, <i>ic.</i>
<i>Gerundio.</i>	Soléndo, indem man pflegt.
<i>Partic.</i>	Sólito, gepflegt, gewohnt.

Dieses Zeitwort ist sonst mangelhaft, und die abhängigen Zeiten können durch das Particip mittelst Vorsetzung des éssere ergänzt werden: io sono, io era, io fui, io sarò sólito, ecc.

Sapére, wissen.

<i>Pres. indic.</i>	So, sai, sa; sappiámo, sapéte, sanno, <i>ich</i> weiß, <i>ic.</i>
<i>Pres. cong.</i>	Che io sáppia, tu sappia, egli sáppia — noi sappiámo, voi sappiáte, essi sáppiano; daß <i>ich</i> wisse, <i>ic.</i>
<i>Imperf.</i>	Sapéva, sapévi, ecc. <i>ich</i> wußte, <i>ic.</i>
<i>Pass. indet.</i>	Seppi, sapésti, seppe — sapémmo, sapéste, séppero; <i>ich</i> wußte, <i>ic.</i>
<i>Pass. determ.</i>	Ho sapúto, ecc. <i>ich</i> habe gewußt, <i>ic.</i>
<i>Futuro.</i>	Saprò, saprái, saprà, ecc. <i>ich</i> werde wissen, <i>ic.</i>
<i>Corr. pres.</i>	Io sapréi, tu saprésti, egli saprebbe, ecc. <i>ich</i> würde wissen, <i>ic.</i>
<i>Condiç. pres.</i>	Se io sapéssi, tu sapéssi, egli sapésse, ecc. wenn <i>ich</i> wüßte, <i>ic.</i>
<i>Imperat.</i>	Sappi tu, sáppia egli — sappiámo noi, sappiáte voi, sáppiano essi; wisse du, <i>ic.</i>
<i>Gerundio.</i>	Sapéndo, indem man weiß.
<i>Partic.</i>	Sapúto, gewußt, <i>ic.</i>

Vedére, sehen.

Die Zeitwörter in -dére (lang) können auch in der ersten Person des Presente anstatt *d* ein *g* annehmen, welches zwischen zwei Selbstlauten verdoppelt steht, und entweder hart wie das deutsche *g*, oder gelinde wie *dsch* lauten kann. Nur ist hier, wie oben, zu bemerken, daß in der ersten und zweiten Person der vielfachen Zahl der gelinde Laut, nämlich: veggiamo, veggiate, dem harten: *veggiamo, veggiate*, vorzuziehen ist.

<i>Pres. indic.</i>	Vedo (<i>veggo, veggio</i>), vedi, vede — vediámo (<i>veggiámo</i>), vedéte, védono (<i>véggono, véggiono</i>); <i>ich</i> sehe, du siehst, <i>ic.</i>
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli veda (<i>vegga, veggia</i>), noi vediámo (<i>veggiámo</i>), voi vediáte (<i>veggiáte</i>), essi védano (<i>véggano, véggiano</i>); daß <i>ich</i> sehe, <i>ic.</i>
<i>Imperf.</i>	Io vedéva, tu vedévi, ecc. <i>ich</i> sah, <i>ic.</i>
<i>Pass. indet.</i>	Vidi, vedésti, vide — vedémmo, vedéste, vídero, <i>ich</i> sah, <i>ic.</i>
<i>Pass. determ.</i>	Ho vedúto, <i>ich</i> habe gesehen, <i>ic.</i>
<i>Futuro.</i>	Io vedrò, tu vedrái, ecc. <i>ich</i> werde sehen, <i>ic.</i>
<i>Correl. pres.</i>	Io vedréi, tu vedrésti, ecc. <i>ich</i> würde sehen, <i>ic.</i>

<i>Condiz. pres.</i>	Se io vedéssi, ecc. wenn ich sähe, ic.
<i>Imperat.</i>	Védi tu, veda (<i>végga</i> , <i>veggia</i>) egli — vediámo (<i>veggiámo</i>) noi, vedéte voi, védano (<i>véggano</i> , <i>véggiano</i>) essi; siehe du, ic.
<i>Gerund.</i>	Vedéndo (<i>veggendo</i>), indem man sieht, ic.
<i>Partic.</i>	Vedúto (<i>visto</i>), gesehen.

Sedére, sitzen.

<i>Pres. indic.</i>	Siédo (<i>séggo</i>); siédi, siéde; — sediámo (<i>seggiámo</i>), sedéte, siédono (<i>seggono</i>), ich sitze, ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli, siéda (<i>segga</i> ; poet. <i>séggia</i>), sediámo (<i>seggiámo</i>), sediáte, siédano (<i>séggano</i> ; poet. <i>séggiano</i>), daß ich sitze, ic.
<i>Imperf.</i>	Io sedéva, tu sedévi, ecc. ich saß, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Sedéi (<i>sedétti</i>), sedésti, sedè (<i>sedette</i>) — sedémmo, sedéste, sedérono (<i>sedéttero</i>); ich saß, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho sedúto, oder mi sono seduto, ecc. ich bin gesessen, ic.
<i>Futuro.</i>	Sederò (poet. <i>sedrò</i>), ecc. ich werde sitzen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io sederei, ecc. ich würde sitzen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io sedéssi, tu sedéssi, ecc. wenn ich säße ic.
<i>Imperat.</i>	Siédi tu, siéda (<i>segga</i>) egli — sediámo (poet. <i>seggiámo</i>) noi, sedéte voi, siédano (<i>séggano</i>) essi, siehe du, ic.
<i>Gerundio.</i>	Sedéndo (poet. <i>seggéndo</i>), indem man sitzt, ic.
<i>Partic.</i>	Sedúto, gesessen.

Parére, scheinen.

<i>Pres. indic.</i>	Pajo, pari, pare — pariámo, paréte, pájono (oder <i>párono</i>); ich scheine, ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io paja, tu paja, egli paja — pariámo, pariáte, pájano; daß ich scheine, ic.
<i>Imperf.</i>	Paréva, parévi, ecc. ich schien, ic.
<i>Pas indet.</i>	Parvi, parésti, parve — parémmo, paréste, párvero; ich schien, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Sono parúto (poet. <i>párso</i>), ecc. ich habe geschienen, ic.
<i>Futuro.</i>	Parrò, parrái, parrà, ecc. ich werde scheinen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io parréi, tu parrésti, ecc. ich würde scheinen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se paréssi, ecc. wenn ich schiene, ic.
<i>Gerundio.</i>	Paréndo, indem man scheint.
<i>Partic.</i>	Parúto (poet. <i>parso</i>), geschienen, ic.

Dolére, schmerzen.

<i>Pres. indic.</i>	Dolgo (poet. <i>dóglío</i>), duóli, duóle — dogliámo, doléte, dólgono (poet. <i>dógliono</i>); es schmerzt mich, ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli dolga (poet. <i>dóglia</i>) — dogliámo, dogliáte, dólgano (poet. <i>dógliano</i>); daß es mich schmerze, ic.
<i>Imperf.</i>	Doléva, dolévi, ecc. es schmerzte mich, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Dolsi, dolésti, dolse — dolémmo, doléste, dólsero; es schmerzte mich, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Mi sono dolúto, ecc. es hat mich geschmerzt, ic.

Futuro.	Dorrò, dorrái, dorrà, ecc. es wird mich schmerzen, ic.
Correl. pres.	Dorréi, dorrésti, dorrébbe, ecc. es würde mich schmerzen, ic.
Condis. pres.	Se doléssi, ecc. wenn es mich schmerzte, ic.
Gerundio.	Doléndo, indem es mich schmerzt.
Partic.	Dolúto, geschmerzt.

Valére, gelten (eben so wie dolére).

Pres. indic.	Valgo (poet. <i>váglio</i>), vali, vale — valiámo, valéte, válgono (<i>vágliono</i>); ich gelte, ic. — sie gelten.
Pres. cong.	Che io, tu, egli valga (<i>vágliá</i>) — valiámo, valiáte, válgano (<i>vágliano</i>); daß ich gelte, ic.
Imperf.	Valéva, valévi, ecc. ich galt, ic.
Pass. indet.	Valsi, valésti, valse — valémmo, valéste, válsero, ich galt, ic.
Pass. determ.	Ho (oder sono) valúto (poet. <i>valso</i>), ich habe gegolten, ic.
Futuro.	Varrò, varrái, varrà, ecc. ich werde gelten, ic.
Correl. pres.	Io varréi, varrésti, varrébbe, ecc.; ich würde gelten, ic.
Condis. pres.	Se io valéssi, ecc. wenn ich gelten möchte, ic.
Imperat.	Vali tu, valga egli — valiámo noi, valéte voi, válgauo (oder <i>vágliano</i>) essi; gelte du, ic.
Gerundio.	Valéndo, indem man gilt, ic.
Partic.	Valúto, (poet. <i>valso</i>), gegolten.

Cadére, fallen.

Pres. indic.	Cado (poet. <i>cággio</i>), cadi, cade — cadiámo (poet. <i>caggiámo</i>), cadéte, cádono (poet. <i>cággiono</i>); ich falle, ic.
Pres. cong.	Che io, tu, egli cada (poet. <i>caggia</i>) — cadiámo (poet. <i>caggiámo</i>), ecc. daß ich falle, ic.
Imperf.	Cadéva, cadévi, ecc. ich fiel, ic.
Pass. indet.	Caddi (poet. <i>cadéi</i> und <i>cadétti</i>), cadésti, cadde — cadémmo, cadéste, cáddero; ich fiel, ic.
Pass. determ.	Sono cadúto, ecc. ich bin gefallen, ic.
Futuro.	Caderò, caderái, caderà — caderémo, caderéte, caderánno, (poet. <i>cadràò, cadrái, cadrà, ecc.</i>); ich werde fallen, ic.
Correl. pres.	Io caderéi (poet. <i>cadria</i>), tu caderésti; ich würde fallen, ic.
Condis. pres.	Se io cadéssi, ecc. wenn ich fiel, ic.
Gerundio.	Cadéndo, indem man fällt, ic.
Partic.	Cadúto, gefallen.

Tenére, halten.

Die Zeitwörter *tenére, rimanére, porre (pónere)* und *veníre* nehmen in der ersten Person des Presente nach dem *n* ein *g* an, welches dann in den oben S. 114 angezeigten Fällen beibehalten wird. In der ersten und zweiten Person der vielfachen Zahl sind jedoch *teniámo, veniamo, teniáte, veniate*, u. s. w. richtiger und gebräuchlicher als die veralteten Ausgänge *tenghiámo, venghiamo, tenghiáte, venghiate*, ecc.

Pres. indic.	Tengo, tiéni, tiéne — teniámo (<i>tenghiámo</i>), tenéte, téngono; ich halte, ic. — sie halten.
Pres. cong.	Che io, tu, egli tenga — teniámo (<i>tenghiámo</i>), teniáte (<i>tenghiáte</i>), téngano, daß ich halte, ic.

<i>Imperf.</i>	Tenéva, tenévi, ecc. ich hielt, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Tenni, tenésti, tenne — tenémmo, tenéste, ténnero; ich hielt, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho tenúto. ecc. ich habe gehalten, ic.
<i>Futuro.</i>	Terrò, terrái, terrà, terrémo, terréte, terránno; ich werde halten, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io terréi, tu terrésti, egli terrébbe, ecc. ich würde halten, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io tenéssi, ecc. wenn ich hielte, ic.
<i>Imperat.</i>	Tièni tu, tenga egli, teniámo noi, tenéte voi, téngano essi; halte du, ic.
<i>Gerundio.</i>	Tenéndó, indem man hält.
<i>Partic.</i>	Tenúto, gehalten.

Rimanére, verbleiben.

<i>Pres. indic.</i>	Rimángo. rimáni, rimáne — rimaniámo (<i>rimanghiámo</i>), rimanéte, rimángono; ich verbleibe, ic. — sie verbleiben.
<i>Pres. cong.</i>	Che io rimánga, tu rimánga, egli rimánga — noi rimaniámo (<i>rimanghiámo</i>), voi rimaniáte (<i>rimanghiáte</i>), essi rimángano; daß ich verbleibe, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Rimási, rimanésti, rimáse — rimanémmo, rimanéste, rimásero; ich verblieb, ic.
<i>Futuro.</i>	Rimarrò, rimarrái, rimarrà, ecc. ich werde verbleiben, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io rimarréi, tu rimarrésti, egli rimarrébbe, ecc. ich würde verbleiben, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io rimanéssi, ecc. wenn ich verbliebe, ic.
<i>Imperat.</i>	Rimáni tu, rimánga egli — rimaniámo noi, rimanéte voi, rimángano essi; verbleibe du, ic.
<i>Gerundio.</i>	Rimanéndó, indem man verbleibt.
<i>Partic.</i>	Rimásto, verblieben.

Piacére, gefallen.

<i>Pres. indic.</i>	Piáccio, piáci, piáce — piacciámo, piacete, piácciono; ich gefalle, ic. — sie gefallen.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli piáccia — piacciámo, piacciáte, piácciano; daß ich gefalle, ic.
<i>Imperf.</i>	Piacéva, piacévi, ecc. ich gefiel, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Piáqui, piacésti, piáque — piacémmo, piacéste, piacquero; ich gefiel, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho (oder sono) piaciúto, ecc. ich habe gefallen, ic.
<i>Futuro.</i>	Piacerò, piacerái, piacerà, ecc. ich werde gefallen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io piaceréi, ecc. ich würde gefallen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io piacéssi, ecc. wenn ich gefiele, ic.
<i>Gerundio.</i>	Piacéndó, indem man gefällt, ic.
<i>Partic.</i>	Piaciúto, gefallen.

Eben so werden auch tacére, schweigen, giacére, liegen, conjugirt. Das e wird, wenn zwei Selbstlaute darauf folgen, immer verdoppelt, ausgenommen im Particip.

2. Mit dem Ton auf der vorvorletzten Silbe (ere tonlos).

Porre (ehemals *pónere*), setzen (siehe §. 267).

<i>Pres. indic.</i>	Póngo, poni, pone — poniámo (<i>ponghiámo</i>), ponéte, póngono; ich setze, ic. — sie setzen.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli ponga — poniámo (<i>ponghidmo</i>), poniáte (<i>ponghiáte</i>), póngano; daß ich setze, ic.
<i>Imperf.</i>	Ponéva, ponévi, ponéva; ecc. ich setzte, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Posi, ponésti, pose — ponémmo, ponéste, pósero; ich setzte, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho posto, ecc. ich habe gesetzt, ic.
<i>Futuro.</i>	Porrò, porrái, porrà, ecc. ich werde setzen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io porréi, tu porrésti, egli porrébbe, ecc. ich würde setzen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io ponéssi, ecc. wenn ich setzte, ic.
<i>Imperat.</i>	Poni, ponga — poniámo, ponéte, póngano; setze du, ic.
<i>Gerundio.</i>	Ponéndo, indem man setzt.
<i>Partic.</i>	Pósto, gesetzt.

Die daraus Zusammengesetzten, als: *comporre*, zusammensetzen, *preporre*, vorsehen ic., werden auf gleiche Weise conjugirt.

Dire, ehemals *dicere*, sagen.

<i>Pres. indic.</i>	Dico, dici (oder di'), dice — diciámo, dite, dicono; ich sage, ic. — sie sagen.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli dica — diciámo, diciáte, dicano; daß ich sage, ic.
<i>Imperf.</i>	Dicéva, dicévi, ecc. ich sagte, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Dissi, dicésti, disse — dicémmo, dicéste, dissero; ich sagte, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho detto, ecc. ich habe gesagt, ic.
<i>Futuro.</i>	Dirò, dirái, dirà, ecc. ich werde sagen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io diréi, tu dirésti, egli dirébbe, ecc. ich würde sagen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io dicéssi, tu dicéssi, egli dicésse, ecc. wenn ich sagte, ic.
<i>Imperat.</i>	Di', dica — diciámo, dite, dicano; sage du, ic.
<i>Gerundio.</i>	Dicéndo, indem man sagt.
<i>Partic.</i>	Detto, gesagt.

Bévere oder *bere*, trinken.

<i>Pres. indic.</i>	Bevo (poet. <i>beo</i>), bevi (poet. <i>bei</i>), beve (poet. <i>bée</i>) — beviámo, bevéte (poet. <i>beéte</i>), bevono (poet. <i>béono</i>); ich trinke, ic. — sie trinken.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli beva (poet. <i>béa</i>) — beviámo. beviáte, bevano (poet. <i>béano</i>); daß ich trinke, ic.
<i>Imperf.</i>	Bevéva (poet. <i>bevéa</i>), bevévi, ecc. ich trank, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Bevvi (<i>bevei</i> und <i>bevétti</i> ; poet. <i>bebbi</i>), bevésti, bevve (<i>bevétte</i> ; poet. <i>bebbe</i>) — bevémmo, bevéste, bévvero (<i>bevérono</i> und <i>bevéttero</i> ; poet. <i>bébbero</i>), ich trank, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho bevúto ecc. ich habe getrunken, ic.
<i>Futuro.</i>	Berò (poet. <i>beverò</i>), berái, berà, ecc. ich werde trinken, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io beréi, tu berésti, egli berébbe, ecc. ich würde trinken, ic.

<i>Condiz. pres.</i>	Se io bevéssi, ecc. wenn ich tränke, 1c.
<i>Imperat.</i>	Bévi, béva (poet. <i>béi</i> , <i>béa</i>) — beviámo, bevéte (poet. <i>beéte</i>), bévano (poet. <i>béano</i>), trinke du, 1c.
<i>Gerundio.</i>	Bevéndo, indem man trinkt, 1c.
<i>Partic.</i>	Bevúto, getrunken.

Spégnere, auslöschén.

<i>Pres. indic.</i>	Spengo (<i>spegno</i>), spegni, spegne — spegniámo, spegnéte, spéngono (<i>spégnono</i>); ich lösche aus, 1c. — sie löschen aus.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli spenga (<i>spenga</i>) — spegniámo, spegniáte, spéngano (<i>spégnano</i>): daß ich auslösche, 1c.
<i>Imperf.</i>	Spegnéva, ecc. ich löschte aus, 1c.
<i>Pass. indet.</i>	Spensi, spegnésti, spense — spegnémmo, spegnéste, spén- sero; ich löschte aus, 1c.
<i>Pass. determ.</i>	Ho spento, ecc. ich habe ausgelöscht, 1c.
<i>Futuro.</i>	Spegnerò, spegnerái, ecc. ich werde auslöschén, 1c.
<i>Correl. pres.</i>	Io spegneréi, tu spegnerésti, ecc. ich würde auslöschén, 1c.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io spegnéssi, ecc. wenn ich auslöschte, 1c.
<i>Imperat.</i>	Spegni, spenga — spegniámo, spegnéte, spéngano; lösche du aus, 1c.
<i>Gerundio.</i>	Spegnéndo, indem man auslöscht.
<i>Partic.</i>	Spento, ausgelöscht.

Cingere oder *cignere*, gürtén.

<i>Pres. indic.</i>	Cingo, cingi, cinge — cingiámo, cingéte, cingono; ich gürte, 1c. — sie gürtén.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli cinga — cingiámo, cingiáte, cingano; daß ich gürtete, 1c.
<i>Imperf.</i>	Cingéva, ecc. ich gürtete, 1c.
<i>Pass. indet.</i>	Cinsi, cingésti (<i>cignesti</i>), cinse — cingémmo, cingéste, cínsero; ich gürtete, 1c.
<i>Pass. determ.</i>	Ho cinto, ecc. ich habe gegürtet, 1c.
<i>Futuro.</i>	Cingerò, cingerái, ecc. ich werde gürtén, 1c.
<i>Correl. pres.</i>	Io cingeréi, tu cingerésti, ecc. ich würde gürtén, 1c.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io cingéssi (<i>cignessi</i>), ecc. wenn ich gürtete, 1c.
<i>Imperat.</i>	Cingi, cinga — cingiámo, cingéte, cingano; gürtete du, 1c.
<i>Gerundio.</i>	Cingéndo, indem man gürtet, 1c.
<i>Partic.</i>	Cinto, gegürtet.

Eben so werden conjugirt: *Pingere* (*pignere*), malen; — *spingere* (*spignere*), schieben; — *tingere* (*tignere*), färben; — *stringere* (*stringere*), zusammendrücken, mit ihren Zusammengesetzten; *stringere* jedoch hat im Participio: *stretto*.

Scégliere oder *scerre*, wählén (siehe §. 267).

<i>Pres. indic.</i>	Scelgo (<i>scéglio</i>), scegli, sceglie — scegliámo, scegliéte, scélgono (<i>scégliono</i>); ich wähle, 1c. — sie wählen.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli scélga (<i>scégli</i>) — scegliámo, scegliáte, scélgano (<i>scégliano</i>); daß ich wähle, 1c.
<i>Imperf.</i>	Scegliéva, ecc. ich wählte, 1c.

<i>Pass. indet.</i>	Scelsi, scegliésti, scelse — scegliémmo, scegliéste, scélséro; ich wählte, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho scelto, ecc.; ich habe gewählt, ic.
<i>Futuro.</i>	Scegliero (poet. <i>scerrò</i>), ecc.; ich werde wählen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io sceglierei (poet. <i>scerréi</i>), ecc.; ich würde wählen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io scegliessi, ecc.; wenn ich wählte, ic.
<i>Imperat.</i>	Scegli, scelga — scegliámo, scegliéte, scélgano; wähle du, ic.
<i>Gerund.</i>	Scegliendo, indem man wählt.
<i>Partic.</i>	Scelto, gewählt.

Eben so werden conjugirt: sciogliere oder sciorre, auflösen; togliere oder torre, wegnehmen; cogliere oder corre, sammeln; svegliere (poet. *sverre*), entwurzeln; mit den Zusammengesetzten: disciorre, auflösen; distorre, abwenden; raccorre, ernten, ic.

Trarre (von *tráere*), ziehen (siehe §. 267).

<i>Pres. indic.</i>	Traggo, trái (poet. <i>traggi</i>), tráo (poet. <i>tragge</i>), trajámo (<i>traggiámo</i>), traéte, trággono; ich ziehe, ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli tragga — trajámo (<i>traggiámo</i>), trajáte (<i>traggiáte</i>), trággano; daß ich ziehe, ic.
<i>Imperf.</i>	Io traéva, tu traévi, ecc.; ich zog, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Trassi, traésti, trasse — traémmo, traéste, trássero; ich zog, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Ho tratto, ecc.; ich habe gezogen, ic.
<i>Futuro.</i>	Trarrò, trarrái, trarrà — trarrémo, trarréte, trarránno; ich werde ziehen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io trarréi, tu trarrésti, ecc.; ich würde ziehen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io traéssi, ecc.; wenn ich zöge, ic.
<i>Imperat.</i>	Trái, tragga — trajámo (<i>traggiámo</i>), traéte, trággano; ziehe, ic.
<i>Gerundio.</i>	Traéndo, indem man zieht.
<i>Partic.</i>	Tratto, gezogen.

Eben so werden conjugirt: attrarre, anziehen; contrarre, zusammenziehen; detrarre, abziehen.

Unregelmäßige Zeitwörter in -ire.

§. 270^c. Außer den in §. 260 und Anmerk. daselbst verzeichneten Abweichungen ist im Einzelnen noch Folgendes zu beachten.

Apparire, erscheinen.

<i>Pres. indic.</i>	Apparisco, apparisci, apparisce (<i>appare</i>) — apparíamo, apparíte, appariscono (<i>appájono</i>); ich erscheine, ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli apparisca (<i>appaja</i>) — apparíamo, apparíate, appariscano; daß ich erscheine, ic.
<i>Imperf.</i>	Appariva, apparivi, ecc.; ich erschien, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Apparii (<i>appárvì</i>), apparisti, apparì (<i>appárve</i>) — apparímmo, appariste, apparirono (<i>appárvero</i> und <i>appársero</i>); ich erschien, ic.
<i>Pass. determ.</i>	Sono apparso und apparito, ecc.; ich bin erschienen, ic.
<i>Futuro.</i>	Apparirò, ecc.; ich werde erscheinen, ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io appariréi, ecc.; ich würde erscheinen, ic.

Condiz. pres. Se io apparissi, ecc.; wenn ich erschiene, ic.

Imperat. Apparisci, apparisca — appariamo, apparite, appariscano
(*appájano*); erscheine du, ic.

Gerundio. Apparéndo, indem man erscheint.

Partic. Appárso und apparíto, erschienen.

Eben so die Zusammengesetzten: comparire, trasparire, sparire, ecc.

Venire, kommen.

Pres. indic. Vengo, vieni, viene — veniamo (*vegnámo*), venite, vengono;
ich komme, ic.

Pres. cong. Che io, tu, egli venga — veniamo, veniate, vengano; daß
ich komme, ic.

Imperf. Veniva, venivi, ecc.; ich kam, ic.

Pass. indet. Venni, venisti, venne — venimmo, veniste, vénnero;
ich kam, ic.

Pass. determ. Sono venuto, ecc.; ich bin gekommen, ic.

Futuro. Verrò, verrai, verrà — verrémo, verréte, verranno; ich
werde kommen, ic.

Correl. pres. Io verrei, tu verresti, egli verrebbe, ecc.; ich würde kommen, ic.

Condiz. pres. Se io venissi, ecc.; wenn ich käme, ic.

Imperat. Vieni, venga — veniamo, venite, vengano; komme du, ic.

Gerundio. Venéndo, indem man kommt, ic.

Partic. pres. Vegnénte oder veniénte, kommend.

Partic. pass. Venuto, gekommen.

Eben so die Zusammengesetzten: convenire, pervenire, avvenire, ecc.

Morire, sterben.

Pres. indic. Muójo (*muóro*), muóri, muóre — moriamo, morite, muójono
(*muórono*); ich sterbe, ic.

Pres. cong. Che io, tu, egli muója (oder *muóra*) — moriamo, moriate,
muójano (oder *muórano*); daß ich sterbe, ic.

Imperf. Moriva, morivi, ecc.; ich starb, ic.

Pass. indet. Morii, moristi, morì, ecc.; ich starb, ic.

Pass. determ. Sono morto, ecc.; ich bin gestorben, ic.

Futuro. Morrò (*morirò*), morrai (*morirái*), morrà (*morirà*) —
morrémo (*morirémo*), morréte (*moriréte*), morranno
(*moriránno*); ich werde sterben, ic.

Correl. pres. Io morrei (*moriréi*), tu morresti (*morirésti*), ecc.; ich würde
sterben, ic.

Condiz. pres. Se io morissi, ecc.; wenn ich sterben sollte, ic.

Imperat. Muóri tu, muója egli — muojamo, morite, muójano;
stirb du, ic.

Gerundio. Moréndo, indem man stirbt.

Partic. Morto, gestorben.

Salire, steigen.

Pres. indic. Salgo (*salisco*), sali (*salisci*), sale (*salisce*), — saliamo
(*sagliámo*), salite, sálgono (*saliscono*; poet. *ságliono*);
ich steige, ic.

<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli salga (<i>salisca</i> ; poet. <i>ságliä</i>) — <i>saliámo</i> (<i>sagliámo</i>), <i>saliáte</i> (<i>sagliáte</i>), <i>sálgano</i> (<i>saliscano</i>); daß ich <i>steige</i> , ic.
<i>Imperf.</i>	<i>Salíva</i> , <i>salívi</i> , ecc.; ich <i>stieg</i> , ic.
<i>Pass. indet.</i>	<i>Salí</i> , <i>salísti</i> , <i>salí</i> , ecc.; ich <i>stieg</i> , ic.
<i>Futuro.</i>	<i>Salirò</i> , <i>salirái</i> , ecc.; ich werde <i>steigen</i> , ic.
<i>Correl. pres.</i>	Io <i>saliréi</i> , <i>salirésti</i> , ecc.; ich würde <i>steigen</i> , ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io <i>salíssi</i> , ecc.; wenn ich <i>stiege</i> , ic.
<i>Imperat.</i>	<i>Sáli</i> , <i>salga</i> — <i>saliámo</i> , <i>salíte</i> , <i>sálgano</i> ; <i>steige</i> du, ic.
<i>Gerundio.</i>	<i>Saléndo</i> , indem man <i>steigt</i> .
<i>Partic.</i>	<i>Salíto</i> , <i>gestiegen</i> .

Udire, hören.

<i>Pres. indic.</i>	<i>Odo</i> , <i>odi</i> , <i>ode</i> , — <i>udiámo</i> , <i>udíte</i> , <i>ódono</i> ; ich <i>höre</i> , ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io <i>oda</i> , tu <i>oda</i> , egli <i>oda</i> — <i>udiámo</i> , <i>udiáte</i> , <i>ódano</i> ; daß ich <i>höre</i> , ic.
<i>Imperat.</i>	<i>Odi</i> , <i>oda</i> — <i>udiámo</i> , <i>udíte</i> , <i>ódano</i> ; <i>höre</i> du, ic.
<i>Gerundio.</i>	<i>Udéndo</i> , indem man <i>hört</i> , ic.
<i>Partic.</i>	<i>Udíto</i> , <i>gehört</i> .

Die übrigen Zeiten sind regelmäÙig.

Uscire, ausgehen.

<i>Pres. indic.</i>	<i>Esco</i> , <i>esci</i> , <i>esce</i> — <i>usciámo</i> , <i>uscíte</i> , <i>ésecono</i> ; ich <i>gehe</i> aus, ic.
<i>Pres. cong.</i>	Che io, tu, egli <i>esca</i> — <i>usciámo</i> , <i>usciáte</i> , <i>éscano</i> ; daß ich <i>ausgehe</i> , ic.
<i>Imperat.</i>	<i>Esci</i> , <i>esca</i> — <i>usciámo</i> , <i>uscíte</i> , <i>éscano</i> ; <i>gehe</i> du aus, ic.
<i>Gerundio.</i>	<i>Uscendo</i> , indem man <i>ausgeht</i> .
<i>Partic.</i>	<i>Uscito</i> , <i>ausgegangen</i> .

Die übrigen Zeiten sind regelmäÙig.

Einige Zeitwörter sind bloÙ im Passato indeterminato und im Particip unregelmäÙig, als:

aprire,	öffnen,	—	aprii	und	apérsi	—	apérto.
coprire,	bedecken,	—	coprii	und	copérsi	—	copérto.
offerire,	darbieten,	—	offerii	und	offérsi	—	offértto.
influire,	einfließen,	—	inflússi	—	{		influíto.
							influsso.
dire,	sagen,	—	dissi	—			detto.

Ebenso die daraus Zusammengesetzten.

Mangelhafte Zeitwörter (verbi difettivi).

§. 271. Mangelhafte Zeitwörter werden jene genannt, welche nicht alle Zeiten und Personen, sondern nur solche haben, die bei guten Schriftstellern angetroffen werden.

Es sind folgende, welche bloÙ die hier angeführten Zeiten und Personen haben.

Gire, gehen.

<i>Pres. indic.</i>	<i>Giámo</i> , wir <i>gehen</i> ; <i>gite</i> , ihr <i>geht</i> .
<i>Imperf.</i>	<i>Giva</i> , <i>givi</i> , <i>giva</i> (poet. <i>gía</i>), ich, du, er <i>ging</i> : <i>givámo</i> , wir <i>gingen</i> , <i>giváte</i> , ihr <i>ginget</i> , <i>gívano</i> (poet. <i>gíano</i>), <i>sie gingen</i> .

<i>Pass. indet.</i>	Gii, ich ging, gisti, du gingst, gi (poet. <i>gio</i>), er ging; gimmo, wir gingen, giste, ihr ginget, girono, sie gingen.
<i>Futuro.</i>	Girò, girai, girà; girémo, giréte, giránno; ich werde, du wirst, er wird, wir werden, ihr werdet, sie werden gehen.
<i>Imperat.</i>	Giámo, gehen wir; gite, gehet.
<i>Correl. pres.</i>	Giréi, girésti, girébbe — girémmo, gireste, girébbero; ich würde gehen, ic.
<i>Condiz. pres.</i>	Se io gissi, tu gissi, egli gisse — gíssimo, giste, gíssero; wenn ich ginge, ic.
<i>Partic.</i>	Gito, gegangen.

Ire, gehen.

<i>Pres. indic.</i>	Ite, ihr gehet.
<i>Condiz. pres.</i>	S' egli isse, wenn er ginge; se voi iste, wenn ihr ginget; s' églino íssero, wenn sie gingen.
<i>Imperf.</i>	Iva, ivi, iva; ivámo, iváte, ivano; ich ging, ic.
<i>Pass. indet.</i>	Isti, du gingest; iste, ihr ginget; irono, sie gingen.
<i>Futuro.</i>	Irò, irái, irà; irémo, iréte, iránno; ich werde gehen, ic.
<i>Imperat.</i>	Ite, gehet.
<i>Correl. pres.</i>	Iréi, irésti, irébbe, irémmo, ireste, irébbero; ich würde gehen, ic.
<i>Partic.</i>	Ito, gegangen.

Riédere, redire, zurückkehren.

<i>Pres. indic.</i>	Riédo, riédi, riéde; ich kehre, du kehrst, er kehrt zurück; rié-dono, sie kehren zurück.
<i>Pres. cong.</i>	Riéda, riéda, riéda; daß ich zurückkehre, ic. — riédano, daß sie zurückkehren.
<i>Imperf.</i>	Riedéva, riedévi, riedéva; ich kehrte, du kehrtest, er kehrte zurück — riedévano, sie kehrten zurück.

Calére, daran gelegen sein.

<i>Pres. indic.</i>	Cale, es ist daran gelegen.
<i>Imperf.</i>	Caléva (poet. <i>caléa</i>), calévano (poet. <i>caléano</i>); es war daran gelegen.
<i>Pass. indet.</i>	Calse, cálséro, es war daran gelegen.
<i>Pres. cong.</i>	Che cáglia, daß es daran liege.
<i>Condiz. pres.</i>	Se calésse, caléssero, wenn es daran läge.
<i>Partic.</i>	Calúto, daran gelegen.

Licére, lecére, erlaubt sein.

Es hat nur lice und lece, es ist erlaubt (nur in der Poesie gebräuchlich); lécito, erlaubt. Der Infinitiv selbst wird nie gebraucht.

Molcére, lindern.

<i>Pres. indic.</i>	Molci, du linderst; molce, er lindert.
<i>Imperf.</i>	Molcéva, molcévi, molcéva; ich linderte, ic.
<i>Gerundio.</i>	Molcéndo, lindernd.

C a p i t o l o XXVI.

Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter (delle diverse qualità de' verbi).

I. Von den thätigen Zeitwörtern (de' verbi attivi).

§. 272. Es gibt zweierlei thätige (active) Zeitwörter (vergl. Einleitung, Seite 3):

1. Solche, welche eine vierte Endung (Accusativo) haben, als:

Egli ha scritto molte lettere.

Er hat viele Briefe geschrieben.

Noi abbiamo venduto i cavalli.

Wir haben die Pferde verkauft.

2. Solche, welche zwar keinen Accusativ regieren, die aber zur näheren Bestimmung des Begriffes eines Ergänzungswortes (im Genitiv, Dativ oder Ablativ) bedürfen, als:

Parlava di alcuni affari.

Er sprach von einigen Geschäften.

Il galantuomo non nuoce a nessuno.

Der ehrliche Mann schadet Niemandem.

Questo dipende dalla madre.

Dies hängt von der Mutter ab.

§. 273. Zeitwörter, welche, um einen vollständigen Satz zu bilden, außer der ersten gar keine andere Endung erfordern, werden mittlere, nicht übergehende Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi) genannt (s. Einl. S. 3), als: Ottone non dormiva, Otto schlief nicht; — egli è già ritornato, er ist schon zurückgekehrt.

§. 274. Die thätigen Zeitwörter (der ersten und zweiten Gattung) nehmen in ihren zusammengesetzten Zeitformen das Hülfszeitwort *avere*, von den mittleren Zeitwörtern hingegen einige *essere* und andere *avere* vor sich. Wenn das Particip eines mittleren Zeitwortes mit einem Hauptworte verbunden werden kann, so bekommt es *essere* vor sich; so sagt man: *io sono caduto*, ich bin gefallen; *ella è morta*, sie ist gestorben; weil man sagen kann: *un uomo caduto*, ein gefallener Mensch; *una donna morta*, eine gestorbene Frau. — Kann aber das Particip mit einem Hauptworte nicht verbunden werden, so wird das (mittlere) Zeitwort mit *avere* conjugirt; daher sagt man: *io ho dormito*, ich habe geschlafen; *ella ha tremato*, sie hat gezittert; weil man nicht sagen kann: *un uomo dormito*, ein geschlafener Mann, oder *una donna tremata*, eine gezitterte Frau. Diese Regel ist im Allgemeinen richtig, jedoch ist der Gebrauch der beste Lehrer.

II. Von den Zeitwörtern in der leidenden Form (de' verbi passivi).

§. 275. Die italienische Sprache hat eigentlich an und für sich kein passives Zeitwort, um aber doch einem Zeitworte eine passive Bedeutung zu geben, so pflegt man dessen Mittelworte der vergangenen Zeit das Hülfszeitwort *essere* vorzusetzen, wie im Deutschen, wo es vermittelst des Hülfszeitwortes werden gebildet wird, als: *io sono amato*, ich werde geliebt. (Siehe die Conjugation hierüber, S. 95, 96.)

§. 276. Im Italienischen richtet sich das passive Particip nach dem Geschlechte und der Zahl des leidenden Nominativs, und das thätige Subject, von dem die Handlung abhängt, oder durch welches dieselbe verursacht wird, nimmt das Casus-Zeichen da, oder auch oft das Vorwort *per*

vor sich, z. B. wenn wir folgende active Sätze: Scipióne distrusse Cartágine, Scipio zerstörte Karthago; Annibale sconfisse più volte i Románi, Hannibal schlug mehrere Male die Römer; Introdurre alcuno, Jemanden einführen; in passive verwandeln, so wird es heißen: Cartágine fu distrutta da Scipióne, Karthago wurde von Scipio zerstört; i Románi furon più volte sconfitti da Annibale, die Römer wurden öfters von Hannibal auf's Haupt geschlagen; essere introdotto da alcuno, oder per alcuno, von Jemanden eingeführt werden. (Siehe Einleitung, S. 3.)

§. 277. Anstatt essere werden oft vor dem passiven Particip in dessen einfachen Zeitformen zierlicher venire, andare, restare, rimanere, stare gebraucht, um dadurch die Fortdauer der Handlung oder des Zustandes ausdrücksvoller zu bezeichnen; z. B.

Tien lodato da tutti.

Tenne accusata.

Terranno biasimate.

Questa voce va posta prima.

Queste due cose vanno unite.

Ne restai oder rimasi maravigliato (statt: *ne fui maravigliato*).

Essa non ne restò (fu) persuasa.

Rimase afflitto a queste parole.

I cavalli stanno (sono) attaccati alla carrozza (s. §. 312).

Egli sta seduto.

Er wird von Allen gelobt.

Sie wurde angeklagt.

Sie werden getadelt werden.

Dieses Wort muß vorangestellt werden.

Diese beiden Sachen gehören zusammen.

Ich war ganz erstaunt darüber.

Sie wurde nicht hiervon überzeugt.

Er wurde bei diesen Worten betrübt.

Die Pferde sind an den Wagen gespannt.

Er sitzt.

§. 278. 1. Vermöge einer besondern Eigenheit der Sprache kann in den dritten Personen im Singular und Plural das Passivum auch durch das thätige Zeitwort ausgedrückt werden, wenn man diesem das Fürwort *si* vorsetzt, welches dem Zeitworte immer eine völlig leidende Bedeutung gibt, eben so, als wenn es im eigentlichen Passiv stünde. Daher kann man eben so gut sagen:

La virtù è amata da pochi; oder: la virtù si ama (oder *amasi*) *da pochi.*

I premj sono (vengono) amati, e le fatiche sono (vengono) odiate; oder:

Si amano (amansi) i premj, e odiansi le fatiche.

Die Tugend wird von wenigen geliebt.

Die Belohnungen werden geliebt, und die Arbeit wird gehaßt; oder:

Man liebt die Belohnungen und haßt die Arbeit.

Im Italienischen wird demnach das Zeitwort leidend durch die bloße Vorsetzung des Fürwortes *si*, welches in seiner Function mit dem deutschen man nicht für eins und dasselbe anzusehen ist, denn im Deutschen steht das Wort der unbestimmten Persönlichkeit man als Nominativ da; — das italienische *si* hingegen wird nie als Nominativ gebraucht. — Daher kann in einem deutschen Satze, wo „man“ als Nominativ steht, wohl auch ein Accusativ sich einfinden, als: man ließt die Zeitung; allein im italienischen: *si legge la gazzetta*, ist *la gazzetta* als passiver Nominativ da, und *si legge* hat hier eben die leidende Bedeutung, als sagte man: *la gazzetta è letta* oder *vien letta*, die Zeitung wird gelesen.

§. 279. Daraus folgt: 1. Daß das italienische Fürwort *si* (sich) nie, wie das deutsche man, die Stelle der ersten Endung vertritt*).

*) Daher kommt es, daß man im Italienischen nicht sagen kann: *se lo loda*, man lobt ihn; *se la vede*, man sieht sie; weil *lo*, *la* nie als Nominativ stehen können, (wohl aber sagt man, weil das bezügliche Fürwort die Nominativ-Stelle vertreten kann: *ehe si loda*, *ehe si vede*, was man lobt, was man sieht), sondern in solchen Fällen muß der

2. Daß durch die bloße Vorsetzung des *si* (*si vede*), die Bedeutung des Zeitwortes eben so leidend wird, als wäre selbes im eigentlichen *Passiv* da, nämlich: *è veduto*; *si fa* für *è fatto*, es geschieht.

3. Daß, wenn der *passive* Nominativ in der Mehrzahl ist, auch das Zeitwort mit *si* nothwendiger Weise in der Mehrzahl stehen muß; z. B. *Si raccontano* molte cose; man erzählt viele Sachen; *le belle arti si stimano* dappertutto; die schönen Künste schätzt man überall. (*A que' tempi che si fanno i fatti* [S. 328 Nr. 28], zu den Zeiten, in welchen die Thaten geschehen.)

4. Daß ein solches Zeitwort mit *si*, wie alle rückbeziehl. Zeitwörter, in den zusammengesetzten Zeitformen nicht mit *avere*, sondern mit *essere* construirt werden muß; z. B. *Se si è detto* questo (nicht: *se si ha detto*), ob man dieses gesagt hat. — *Se si fossero lette* le lettere (nicht: *se si avessero letto*), wenn man die Briefe gelesen hätte.

§. 280. Die Redensarten, wo im Deutschen das Wort *man* (im Französischen *on*) mit einem persönlichen Fürworte oder Hauptworte im Accusativ zusammentrifft, oder das Fürwort *si* im Italienischen eine rückbeziehl. Bedeutung erhält, müssen im Italienischen immer durch das eigentlichen *Passiv* mittelst *essere* oder *venire* gegeben werden; z. B. *Sono già conosciuto* (nicht: *se li conosce già*); man kennt sie schon. — *Il fratello è o*der *viene lodato* (nicht: *il fratello si loda*); man lobt den Bruder.

Sogar in dem Falle, wo das Wort *man* mit einem persönlichen Fürworte im Dativ zusammentrifft, wird, dem Geiste der italienischen Sprache gemäß, meistens das eigentliche *Passiv* gebraucht; z. B. *Mi è stato detto* (statt *mi si è detto*); man hat mir gesagt. — *Gliese fu mandato*; man hat ihm davon geschickt. — *Mi è stato rubato* tutto il mio danaro; man hat mir all mein Geld gestohlen. (Dagegen in Relativsätzen mit *si*: *tutto quel che gli si dava*).

§. 281. Das Fürwort *si* kann nie vor einem ohnedies rückbeziehl. Zeitworte stehen, weil dann zwei *si* (die zweimal dasselbe bezeichnen würden) zusammenkämen; so dürfte z. B. *man irret sich, man betrügt sich, man schmeichelte sich*, im Italienischen nicht durch *si si sbaglia, si s'inganna, si si lusingava*, ausgedrückt werden, sondern der Satz muß geändert, und das deutsche *man* durch eine schickliche erste Endung (Nominativ); z. B. *uno, taluno, altri* (§. 222), *l'uomo, noi*, oder auf andere Art gegeben werden, z. B. *uno si sbaglia, altri s'inganna; l'uomo si lusingava; noi ci lusinghiamo; taluno si lusinga, taluni si lusingano; si è solito d'immaginarsi*. — Wenn das Wort *man* durch Jemand gegeben werden kann, so setzt man auch *alcuno*, z. B. *wenn man uns sähe, oder wenn uns Jemand sähe, se alcuno ci vedesse*.

III. Von den rückbeziehl. oder rückwirkenden Zeitwörtern (*de' verbi riflèssi o reciproci*).

§. 282. Der Infinitiv der italienischen Zeitwörter in rückbeziehl. Form führt immer das rückbeziehl. Affisso *si* als Anhängsel mit sich, als: *rallegrarsi*, sich erfreuen; *affliggersi*, sich betrüben, welche so viel heißen, als: *rallegrare, affliggere se medesimo*.

active Satz in den passiven verwandelt und gesagt werden: *egli è o*der *viene lodato*, er wird gelobt; *ella è veduta*, sie wird gesehen. (Ueber das scheinbar ohne bestimmtes Subject gebrauchte: *si crede, si teme, si dice, si deve* [man muß], s. Nachträge, z. Ende.)

In verneinenden Fällen wird das *Affisso* im *Imperativ* immer vorgesetzt, als: *non ti maravigliare* — *non se ne maravigli* — *non vi maravigliate*, — *non si maraviglino*.

§. 283. Die rückbeziehl. Zeitwörter, welche den *Accusativ* der Person regieren, werden in ihren zusammengesetzten Zeitformen immer mit *essere* conjugirt und ihr Mittelwort muß mit dem vorausgehenden *Accusativ* der Person in Zahl und Geschlecht übereinstimmen; z. B. *Mi sono doluto*, ich habe mich betrübt. — *Ci siamo rallegrati*, wir haben uns gefreut. — *Egli s'era fatto coronare* (nicht: *egli s'aveva fatto coronare*), er hatte sich krönen lassen.

Die rückbeziehl. Zeitwörter dagegen, welche den *Dativ* der Person und den *Accusativ* der Sache regieren, können mit *essere* oder *avere*, je nachdem sie mehr thätig oder leidend etwas ausdrücken, conjugirt werden und ihr *Particip* stimmt dann nur mit dem *Accusativ* der Sache, wenn ein solcher vorausgeht, überein; folgt der *Accusativ* nach, so bleibt das *Particip* unverändert; z. B. *Ella si è* (oder *si ha*) *stracciato il viso*; sie hat sich das Gesicht zerfleischt. — *Eglio si sono* (oder *si hanno*) *fatto onore*; sie haben sich Ehre gemacht. — Bezieht sich jedoch der *Accusativ* auf ein Feminin, oder einen Plural und steht derselbe voran, so wird das *Particip* verändert. *La vita che vi siete* (*vi avete*) *resa amara*; das Leben, welches ihr euch verbittert habt.

IV. Von den unpersönlichen Zeitwörtern (*de' verbi impersonali*).

§. 284. Unpersönlich werden überhaupt alle Zeitwörter genannt, welche das Subject oder die Person der Handlung unbestimmt lassen. Sie werden deshalb auch bloß in der dritten Person durch alle Zeiten gebraucht, weil nur diese fähig ist, ein unbestimmtes Subject auszudrücken. Im Deutschen werden sie mit *man* und *es* ausgedrückt. Es gibt deren von dreierlei Art:

1. Solche, die ihrem Begriffe nach gar keine Persönlichkeit zulassen, und dies sind unpersönliche Zeitwörter in eigentlicher Bedeutung, als:

<i>piove.</i>	<i>es regnet.</i>	<i>névica,</i>	<i>es schneiet.</i>
<i>grándina,</i>	<i>es hagelt.</i>	<i>tuóna,</i>	<i>es donnert.</i>
<i>lampéggia,</i>	<i>es blizt.</i>	<i>gela,</i>	<i>es friert.</i>
<i>bisógna.</i>	<i>es ist nöthig.</i>	<i>non occorre,</i>	<i>es ist unnöthig.</i>
<i>accáde,</i>	<i>es trägt sich zu.</i>	<i>basta,</i>	<i>es ist genug.</i>
<i>importa,</i>	<i>es ist daran gelegen.</i>	<i>pare,</i>	<i>es scheint.</i>
<i>mi cale,</i>	<i>es ist mir daran gelegen.</i>	<i>convíene,</i>	<i>es schickt sich.</i>
<i>fa d' uópo</i>	{ <i>es ist nöthig.</i>	<i>fa caldo,</i>	<i>es ist warm.</i>
<i>fa di mestieri,</i>		<i>fa freddo,</i>	<i>es ist kalt.</i>

Diese werden in allen Zeiten und Arten in der dritten Person einfacher Zahl conjugirt.

2. Solche, welche ihrer Natur nach persönliche thätige Zeitwörter sind, aber durch das Fürwort *si* zu unpersönlichen (im uneigentlichen Sinne) geworden sind, als: *si dice*, man sagt; *si crede*, man glaubt; *si discorréva*, man sprach; *si è detto*, man hat gesagt; *si pretenderà*, man wird behaupten. Das Fürwort *si* kann eben so gut vor als nach dem Zeitworte gesetzt werden; so kann man auch sagen: *dicesi*, *crédesi*, *discorrévasi*, *pretenderassi*.

3. Die dritte Gattung entsteht aus den rückbeziehl. Zeitwörtern. Hier bleibt das Zeitwort selbst immer unverändert in der dritten Person, und

bekommt nur nach dem persönlichen Verhältnisse des Subjectes eines von den *Assissi mi, ti, gli, ei, vi, loro*, zu sich. Vergleichen sind:

<i>mi occórre,</i>	es ist mir nöthig.	<i>ei rinceréce,</i>	es thut uns leid.
<i>mi sovviéne.</i>	ich erinnere mich.	<i>vi rinceréce,</i>	es thut euch leid.
<i>mi piáce.</i>	es gefällt mir.	<i>rinceréce loro,</i>	es thut ihnen leid.
<i>mi rinceréce.</i>	es thut mir leid.	<i>mi aggráda,</i>	es behagt mir.
<i>ti rinceréce,</i>	es thut dir leid.	<i>ti accáde,</i>	es geschieht dir.
<i>gli rinceréce,</i>	es thut ihm leid.	<i>ei accádde,</i>	es geschah uns.

und so weiter in den übrigen Zeiten.

Capitel XXVII.

Von dem Gebrauche der Zeiten (*de' tempi*).

§. 285. Das *Presente* (die gegenwärtige Zeit) stellt die Handlung, oder den Zustand, welche das Zeitwort ausdrückt, als in dem Augenblicke der Rede geschehend oder gegenwärtig dar, und hat, wie im Deutschen nur eine Form; z. B. *Io scrivo*, ich schreibe; *tu séi*, du bist; *egli sta bene*, er befindet sich wohl.

Anmerk. Um die Rede zu beleben und den Gegenstand derselben möglichst zu vergegenwärtigen, braucht man oft das *Presente* statt der vergangenen Zeit; z. B. Tell *prende con fermo volto la mira. trae la corda. il dardo parte*: Tell zielte mit festem Auge, zog die Schnur an, der Pfeil flog dahin. (Man nennt es das historische Präsens.)

Auch vertritt das *Presente* zuweilen, in der gewöhnlichen Umgangssprache, die Stelle des *Futuro*; z. B. *Dománi parto* (statt: *partirò*) *per Venézia*; morgen reise ich nach Venedig ab.

§. 286. Das *Imperfetto* (die Zeit der währenden Vergangenheit, die sogenannte halbvergangene Zeit) oder *tempo pendente* (schwebende Zeit) bezeichnet vergangene Handlungen oder Zustände in ihrer Dauer, das ist: etwas bereits Verfloßenes als (während eines anderen Ereignisses) länger fortdauernd oder öfters wiederholt; z. B.

Passavám la selva tuttavia, quando nevicò. Egli soléva dire —

Era, non è ancóra lungo tempo passato, un Tedesco a Trevígi, il quale póvero uomo essendo di portar pesi a prezzo *servíva* chi il *richiedéva*, e con questo uomo di santíssima vita e di buona era tenúto da tutti, ecc. (*Bocc.*)

Corréa già l'anno trentésimo séttime dacchè Roma era edificata e ne *avéa* Rómolo il regno.

Valério Publicola *tenéva* sempre a tutti aperta la casa, nè *ricusáva* mai di ascoltare le súppliche, e di soccórre alle indigénze dei miserábili.

Wir gingen noch immer im Walde, als es schne. Er pflegte zu sagen —

Unlängst lebte ein Deutscher zu Treviso, welcher, da er arm war, sich von Jedem, der es von ihm verlangte, zum Lasttragen um Lohn brauchen ließ, und dabei wurde er allgemein für einen Mann von heiligem und gutem Lebenswandel gehalten.

Es war schon das siebenunddreißigste Jahr nach der Erbauung Roms und der Regierung des Romulus.

Valerius Publicola hielt sein Haus stets Allen offen und weigerte sich niemals die Bitten der Unglücklichen anzuhören, und den Elenden in ihrer Dürftigkeit beizustehen.

§. 287. Das *Passato perfetto indeterminato* oder *passato remoto* (Zeit der unbestimmten oder entfernteren Vergangenheit) drückt eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem unbestimmten, oder in einem abgeschlossenen, mit der Gegenwart nicht mehr in Verbindung stehenden Zeitraume ereignete. Der gestrige Tag, die vergangene Woche, der vergangene Monat, das verflossene Jahr oder Jahrhundert, zum Beispiel, sind in sich abgeschlossene Zeiträume, die nicht mehr der Periode der Gegenwart angehören; auch werden solche Zeitabschnitte nach gewissen denkwürdigen Begebenheiten der Geschichte bestimmt. Z. B.

Egli ebbe la disgrazia di rómpersi una gamba.

I Greci *fúrono* un tempo selvággi.

Fu già nella nostra città un cavaliere — Giulio Césare conquistò le Gállie.

Jeri *vidi* la regína.

La settimána passata *partì* da Vienna.

L'anno scorso *feci* un viággio per l'Italia.

Fui in Venézia nel tempo dell' última guerra.

Er hatte das Unglück, sich ein Bein zu brechen.

Die Griechen waren einstens Wilde.

Es war einst in unserer Stadt ein Ritter — Julius Cäsar eroberte Gallien.

Gestern sah ich die Königin.

Vergangene Woche reiste er von Wien ab.

Versprochenes Jahr machte ich eine Reise durch Italien.

Ich war zur Zeit des letzten Krieges in Venedig.

§. 288. Die Italiener bedienen sich also zweierlei wesentlich verschiedener Zeitformen, um die sogenannte halbvergangene Zeit der Deutschen auszudrücken, und bezeichnen dadurch sowohl den feinen Unterschied zwischen beiden Graden der Vergangenheit, als auch das Verhältniß derselben zu einander mit Bestimmtheit. Diese Verschiedenheit der Zeitformen ist besonders in jenen Fällen genau zu beachten, wo eine vergangene Begebenheit als noch nicht völlig vergangen dargestellt wird, während eine andere, gleichzeitige, anfang und vollendet wurde. Die erstere wird durch das Imperfetto (welches man deshalb auch tempo pendente nennt), die zweite aber durch das Passato perfetto indeterminato ausgedrückt; z. B.

Piovéva quando io *venni*.

Mio fratello *giunse* nello stesso tempo, ch' io gli *scriveva*.

Ciò *accadde* mentre io *stava* in campagna.

Mentre Solone *viaggiava*, grandi sedizioni si *levárono* fra i suoi concittadini.

Egli non *diéde* ascolto agli amici, che lo *esortávano* di volérsi fuggire.

Es regnete, als ich kam.

Mein Bruder kam zu derselben Zeit an, als ich ihm schrieb.

Dieß ereignete sich, während ich auf dem Lande war.

Während Solon reiste, erhoben sich große Empörungen unter seinen Mitbürgern.

Er gab den Freunden kein Gehör, die ihn zur Flucht ermahnten.

Wenn zwei oder mehrere auf einander folgende Begebenheiten als völlig vergangen angeführt werden und die Zeit derselben unbestimmt gelassen ist, so werden alle durch das Passato perf. indeterminato ausgedrückt; z. B.

Riconóbbero il loro torto e mi *chiésero* scusa.

Mi *strinse* la mano e *partì*.

L'anno in cui *morì* il Galiléi, *nacque* il Newton.

Alessandro *attacò* Dário, lo *vinse* due volte, *fece* prigioniera la madre, la móglie e le figlie del medésimo.

Sie erkannten ihr Unrecht und baten mich um Vergebung.

Er drückte mir die Hand und ging fort.

In dem Jahre, als Galilei starb, wurde Newton geboren.

Alexander griff den Darius an, besiegte ihn zweimal und machte dessen Mutter, Frau und Töchter zu Gefangenen.

In vielen Fällen ist der Gebrauch des Imperfetto und des Passato perf. indeterminato willkürlich, je nachdem man eine vergangene Begebenheit als von längerer Dauer oder als überhaupt in einer unbestimmt vergangenen Zeit geschehen darstellen will; z. B.

Si sa che gli antichi Romani *avéano* (oder *ebbero*) gran virtù e gran vizj.

Avréte letto, che gli Egizj *erano* (oder *fúrono*) assai superstiziosi.

Man weiß, daß die alten Römer große Tugenden und große Laster hatten.

Ihr werdet gelesen haben, daß die Aegyptier sehr abergläubisch waren.

§. 289. Das Passato perfetto determinato oder prossimo (die bestimmte, nähere Vergangenheit oder Zeit des gegenwärtig Vollendeten) drückt, im Gegensatz zu dem Passato perf. indetermin., eine völlig vergangene Begebenheit aus, die sich in einem nicht abgelaufenen, sondern noch fortdauernden, mit der Gegenwart im Zusammenhange stehenden Zeitraume, z. B. am heutigen Tage, in

der laufenden Woche, im laufenden Monate, im gegenwärtigen Jahre oder Jahrhundert ereignet hat; 3. B.

Questa mattina sono stato da mio fratello.

Hai avuto tempo di farlo oggi, questa settimana, questo mese, quest' anno.

Dove siete stato fino adesso?

Quest' anno sono stato in villeggiatura.

Egli è sortito di qui in questo punto.

In questo secolo le scienze si sono molto perfezionate.

Diesen Morgen bin ich bei meinem Bruder gewesen.

Du hast Zeit gehabt, es heute, diese Woche, diesen Monat, dieses Jahr zu thun.

Wo seid ihr bis jetzt gewesen?

Dieses Jahr bin ich auf dem Lande gewesen.

Er ist in diesem Augenblicke hinausgegangen.

In diesem Jahrhundert haben sich die Wissenschaften sehr vervollkommenet.

§. 290. Je nachdem also die Zeit einer völlig vergangenen Begebenheit als noch zur Periode der Gegenwart gehörig oder als ein in sich abgeschlossener Zeitraum betrachtet wird, bedient man sich des einen oder des anderen Passato perfetto.

In dem Satze 3. B. *Oggi sono dieci anni che ho abbandonato la corte* muß das Passato determinato stehen, weil der Zeitraum von 10 Jahren im Augenblicke der Rede noch nicht verfloßen, sondern durch das heute als noch fortdauernd und mit der Gegenwart zusammenhängend dargestellt ist. In dem Satze hingegen: *Jeri furono dieci anni che abbandonai la corte*, steht das Passato indeterminato; denn gestern bezeichnet eine abgeschlossene, von der gegenwärtigen getrennte Periode. — Wer diesen Unterschied wohl auffaßt, dem wird es leicht sein, diese Zeitformen richtig anzuwenden.

Anmerkungen.

1. Aus dem Obigen folgt, daß man sich beider Zeitformen in jenen Fällen bedienen kann, wo nicht der Sinn des Satzes die Anwendung der einen oder der andern nach den in §§. 287 und 289 dargestellten Grundsätzen bedingt. — So 3. B. kann man sagen: *Ho fatto* oder *feci* tutto quel che poteva per servirvi; — *ho veduto* oder *vidi* l' Imperatrice; — che cosa avete mai fatto? oder che cosa faceste mai? — je nachdem der Zeitraum, in welchem die Begebenheit sich ereignete, als ein noch dauernd, oder als ein unbestimmter oder überhaupt vergangener gedacht wird.

Eben so sagt man: *Nel principio dell' era erisiana sono vissuti* oder *vissero* in Roma dottissimi uomini, je nachdem man den Anfang der christlichen Zeitrechnung, in welcher wir leben, als zu dieser wie zu einem Ganzen gehörig, oder als besondere vollendete Zeitepoche derselben, im Gegensatz zu den späteren, darstellen will.

2. Da das Passato indeterminato oder remoto einen entfernteren, nicht zur Gegenwart gehörigen — das Passato determinato oder prossimo aber einen näheren, mit der Gegenwart verbundenen Zeitpunkt bezeichnet, so muß, wenn von zwei nahen Begebenheiten die Rede ist, die entferntere durch das Passato indeterminato, die nähere aber durch das Passato determinato ausgedrückt werden; 3. B. *Questa mattina lo vidi in buona salute e adesso l' ho trovato ammalato.*

Es würde ein Fehler sein zu sagen: e adesso lo trovai ammalato, aber ganz widersinnig, wenn man beide Zeiten folgendergestalt verwechseln wollte: *Questa mattina l' ho veduto* in buona salute, e adesso lo trovai ammalato. — Will man das Entferntere durch die Zeit des Nähervergangenen bezeichnen, so muß man die nähere Begebenheit bis in die Gegenwart verrücken und sagen: *Questa mattina l' ho veduto in buona salute e adesso lo trovo ammalato.*

3. In diesen und ähnlichen Fällen kann man nie das Imperfetto gebrauchen, weil von keiner Begebenheit die Rede ist, die durch längere Zeit gedauert hätte (s. §. 286).

§. 291. Wenn man von einer völlig vergangenen Begebenheit spricht, und eine andere völlig vergangene Begebenheit ausdrücken will, die sich vor derselben zugetragen hatte, so bedient man sich des *Primo passato perfetto anteriore*, wie 3. B.

Temístocle fu esigliáto da quella pátria medésima, che egli *avéa salvata* col suo valóre e colla sua arvedutézza.

Quando arrivò la tua lèttera, mio fratello *era partíto*.

Themístokles wurde aus eben demselben Vaterlande verwiesen, welches er mit seiner Tapferkeit und Einsicht gerettet hatte.

Als dein Brief ankam, war mein Bruder schon abgereist.

Man nennt diese früher vergangene Zeit auch *passato imperfetto anteriore*, weil sie mittelst des Imperfetto der Hülfswörter gebildet wird.

§. 292. Eine solche früher geschehene Begebenheit kann auch durch das *Secondo passato perfetto anteriore* ausgedrückt werden, sobald man ihm eines der Bindewörter: *appéna*, *tostochè*, *subitochè*, *dopochè*, *poichè*, *allorchè*, *quando* vorsetzt, ohne welche es sonst nie gebraucht wird, z. B.

Temístocle, *dopochè ebbe salvato* la pátria, ne fu bandíto.

Poco *dopochè fui arrivato* in Roma, ricevetti la tua lèttera da Venézia.

Tostochè egli *ebbe inteso* la nuova.

Appéna *ebbi ricevuto* la tua lèttera, che tuo fratello arrivò.

Nachdem Themístokles das Vaterland gerettet hatte, wurde er daraus verbannt.

Kurz nachdem ich in Rom angekommen war, erhielt ich deinen Brief von Venedig.

Sobald er die Neuigkeit gehört hatte.

Raum hatte ich deinen Brief erhalten, als dein Bruder eintraf.

Anmerk. Wenn aber die folgende Begebenheit nicht als unmittelbar nach der ersten geschehen vorgestellt wird, so bedient man sich lieber des *Primo passato perfetto anteriore*, wie im §. 291.

§. 293. Das *Condizionale presente* und *passato* werden dann gesetzt, wenn das Zeitwort mit einem Bindeworte, welches eine Bedingung ausdrückt, verbunden ist.

In allen Fällen, wo etwas Bedingtes durch eine Bedingung als ungewiß bezeichnet wird, stehen das *Condizionale presente* als bedingend, und das *Correlativo presente* als bedingt in Wechselbeziehung auf einander, und es ist gleichgiltig, ob der bedingende Satz dem bedingten, oder dieser jenem vorausgeht; z. B.

S' egli *fosse* un po' più cortése, *avrebbe* molti amici.

Lo *faréi*, *se potéssi*.

Wenn er ein wenig höflicher wäre, würde er viele Freunde haben.

Ich würde es thun, wenn ich könnte.

Anmerkungen. 1. Das *Condizionale presente* wird auch gesetzt, wenn ein Wunsch in ausrufender Form ausgedrückt wird, z. B. O *potéssi* io sapére i vostri sentiménti! O *potéssi* venir anch' io! O *avéssi* danari! und wenn ein anderes Zeitwort darauf folgt, so steht es ebenfalls im *Condizionale presente*, als: *Voléssi* Iddio che non *ritornasse* mai più.

2. Wenn aber der Wunsch nicht in ausrufender Form ausgedrückt wird, so setzt man das *Correlativo presente*; z. B. *Vorréi* trovare uno, che m' *accompagnasse*; — *vorréi* un segretario, che *sapésse* la lingua italiána.

§. 294. Wenn wir nicht von der Gegenwart, sondern von der Vergangenheit reden, nämlich daß sich Etwas zugetragen haben würde, wenn eine gewisse Bedingung in Erfüllung gegangen wäre, so bedient man sich des *Condizionale passato* und des *Correlativo passato*, z. B.

Sarébbéro stati più canti, *se fóssero stati* avvertiti.

Sarébbe stato dispensáto, se l' *avesse richiesto*.

Sie würden vorsichtiger gewesen sein, wären sie gewarnt worden.

Er würde frei gesprochen worden sein, wenn er es begehrt hätte.

Anmerkungen. 1. Wenn das *Condizionale passato* und das *Correlativo passato* zusammenkommen, so können sie durch das Imperfetto ersetzt werden, z. B. Se io *sapeva* jeri, io *veniva* sicuramente; wenn ich es gestern gewußt hätte, so würde ich sicher gekommen sein (statt: *se l' avéssi saputo* jeri, *saréi venuto sicuramente*).

2. Das Correlativo passato wird allein gebraucht, wenn man eine Begebenheit, welche auf eine vorhergehende erst folgen soll, als ungewiß darstellt; z. B.
 Ha promesso di mandármí le mercanzie súbito che le *avrèbbe ricevute*. Er hat mir die Waaren zu schicken versprochen, sobald er sie erhalten haben würde.
 Ha promesso di scrívermí súbito che *sarèbbe arrivato* in Londra. Er hat mir zu schreiben versprochen, sobald er in London angekommen sein würde.

§. 295. Die Italiener haben eine zweifache künftige Zeit (*futuro*).

1. Die einfache, welche anzeigt, daß Etwas sein oder geschehen wird, als:
 tuo fratello *arriverà* domani, dein Bruder wird morgen ankommen.

2. Die vergangen künftige Zeit, welche anzeigt, daß Etwas erst dann vor sich gehen wird, wenn etwas Anderes, was auch noch nicht ist, schon geschehen und vollbracht sein wird, z. B.

Tostochè *avrò ricevuto* danári vi pagherò *il mio conto*. Sobald ich werde Geld erhalten haben, werde ich euch meine Rechnung bezahlen.

Capitel XXVIII.

Von dem Gebrauche der Sprecharten (*de' modi*).

Es gibt vier Sprecharten: die anzeigende (*indicativo*), die verbindende (*congiuntivo*), die gebietende (*imperativo*) und die unbestimmte (*infinitivo*).

I. Von dem Gebrauche der anzeigenden Sprechart (*del modo indicativo o dimostrativo*.)

§. 296. Die anzeigende Sprechart wird in allen Fällen gebraucht, wo man Etwas als wirklich und bestimmt aussagt; z. B. *Piétro è venuto* questa mattina; — tuo cognato non *verrà*; — *il tempo si muterà*; — *la cosa è succéssa* come io la predissi.

Anmerk. Nach einem Bindeworte muß daher der Indicativ in jenen Fällen folgen, wo das Zeitwort des vorausgehenden Satzes Etwas als gewiß darstellt, oder das Bindewort selbst die Bestimmtheit ausdrückt (siehe §. 256); z. B. *Io so*, che tu non *séi stato* da me. — *Mi assicuráva* che l' *ópera* era di mano *maestra*. — *Mentrechè* la fortuna gli *menò* in questa guisa, *avvenne* che il re di *Francia* *morì*. — *Vorréi* *sapére*, perchè non *veníte* più da me. — *Sebbéne* l' *odóre* di questo *sugo* *offende*, non perciò *nuóce* alla *salúte*. (Daher in allgemeingültigen Sätzen: *Accáde* non di rado che una *victória* *acquistata* *equivále* ad una *pérdita* *fatta*. Vgl. S. 333, Nr. 35.)

II. Von dem Gebrauche der verbindenden Sprechart (*del modo congiuntivo*.)

§. 297. Die verbindende Sprechart, in deren Anwendung der Italiener viel genauer ist, als der Deutsche, stellt den Inhalt der Aussage als etwas bloß Gedachtes oder Gemuthmaßtes, also unbestimmt, zweifelhaft oder bedingt dar. Sie steht daher nach Zeitwörtern, die eine Ungewißheit, Wahrscheinlichkeit, Vermuthung, Nothwendigkeit, oder ein Wollen, Wünschen, Fordern, Befehlen, Befürchten, Hoffen u. s. w. ausdrücken, — nach Bindewörtern, die etwas als ungewiß oder bedingt bezeichnen (s. §. 256), — in abhängigen Fragesätzen, sowie nach den Für- und Nebenwörtern, die eine allgemeine Bedeutung haben, und überhaupt in allen Fällen, wo der Sinn der Rede Etwas als ungewiß anzeigt; z. B.

Dúbito, ch' egli lo sáppia.	Ich bezweifle, daß er es wisse.
Temo, che pióva.	Ich fürchte, es regnet.
Non crederò mai, che l' ábbia fatto stesso.	Ich werde nie glauben, daß er es gemacht hat.
Spiegátemi che cosa vógliá dir questo.	Erkläret mir, was das bedeuten soll.
Sái tu ciò, ch' egli vógliá da me?	Weißt du, was er von mir will.
E probábile, che sia vero.	Es ist wahrscheinlich, daß es wahr sei.

Láschia che altri s'accosti a sentirla (S. 341).

Si dà per sicuro, che la pace sia fatta.

Si dice, che al Reno sia stata un gran battaglia.

Ne succéda quel che vuole.

Per bella che sia, non mi piace.

O vegli, o dorma, bisogna ch'io gli parli.

Non v'è uómo per dotto che sia, che sappia tutto.

Mi pare, ch'egli l'abbia avuto.

Appena si trova chi sappia leggere.

Poco mancò, che non cadéssi.

Dio faccia, che tutto vada bene.

Che volete, ch'io faccia?

Voléva che glielo imprestassi.

Lasciate ch'io parli.

Desidero, che lo facciate presto.

Guardate che non v'avenga come al cavallo.

Paventa che non t'accadano mali ancor maggiori.

Spero, che la cosa mi riesca.

Bisogna, ch'io stesso ci vada e glielo dica.

Lo dice acciocchè non diate a me la colpa, ed affinchè sappiate quanto si possa sperar da lui.

Sinattantochè io non abbia finito il mio lavoro —

Il conte, avvegnachè (oder ancorachè) fosse molto spaventato, prese l'ardire —

Dato che sia così.

Prima che faccia notte.

Non troverete chi lo faccia.

Non ho nissuno in cui possa fidarmi.

Non c'è nissuno che voglia?

Mostratemi uno che non abbia mai commesso un fallo.

A ciò ci vuole un' uómo che abbia delle cognizioni.

Scegliete un luogo, onde possiate uscire quando vogliate —

Qualunque piacere voi godiate —

Sia un uómo ricco quanto si voglia.

So bene qual egli sia.

Per quanto io l'abbia a caro.

§. 298. Dem Sprachgebrauche zufolge steht die verbindende Art auch nach dem beziehenden Fürworte che, wenn es auf einen Superlativo relativo folgt.

Il più bel quadro che sia in Roma.

Il più brav' uomo ch'io abbia mai conosciuto.

La più bella cosa che si possa vedére.

und nach Zeitwörtern, die den Genitiv regieren, wenn in jedem der beiden Sätze ein anderes Subject vorkommt; z. B.

Ho piacere, che voi siate arrivato.

Mi maraviglio, che siate venuto.

Si rallegra che l'abbia avuto.

Erlaube daß ein Anderer sich nähere, um daran zu riechen.

Man sagt für gewiß, daß der Friede geschlossen sei.

Am Rhein soll eine große Schlacht vorgesehien sein.

Es mag (daraus) geschehen, was da wolle.

Sie mag noch so schön sein, sie mißfällt mir.

Er mag wachen oder schlafen, ich muß ihn sprechen.

Es gibt Niemand, er mag noch so gelehrt sein, der Alles weiß.

Es scheint mir, daß er es gehabt habe.

Man findet kaum Jemand, der lesen kann.

Beinahe wäre ich gefallen.

Gott gebe, daß Alles gut gehe.

Was wollet ihr, daß ich thun soll?

Er wollte, daß ich es ihm leihe.

Lasset mich reden.

Ich wünsche, daß ihr es schnell machet.

Sehet zu, daß es euch nicht gehe wie dem Rosse. (S. 334, Nr. 37.)

Fürchte, daß dich nicht noch größere Uebel treffen. (S. 334, Nr. 36.)

Ich hoffe, daß mir die Sache gelingen werde.

Ich muß selbst hingehen und es ihm sagen.

Er sagt es, damit ihr nicht mir die Schuld gebet, und damit ihr wisset, was man von ihm hoffen könne.

So lange ich nicht meine Arbeit vollendet habe —

Der Graf, obgleich er sehr erschrocken war, faßte den Muth —

Gesetzt es wäre so.

Bevor es Nacht wird.

Ihr werdet Niemand finden, der es thut.

Ich habe Niemanden, auf den ich mich verlassen könnte.

Ist Niemand hier, der da will?

Zeiget mir Jemand, der noch nie einen Fehler begangen hätte.

Dazu gehört ein Mann, der Kenntnisse besitzt.

Wählet einen Platz, wo ihr herauskommen könnet, wenn ihr wollet.

Welches Vergnügen ihr auch empfinden möget.

Es mag Einer so reich sein, als er will.

Ich weiß wohl, wie er ist.

So lieb ich ihn auch habe.

Das schönste Gemälde, das in Rom ist.

Der wackerste Mann, den ich je gekannt habe.

Das Schönste, was man sehen kann.

Ich freue mich, daß ihr angekommen seid.

Ich wundere mich, daß ihr gekommen seid.

Er freuet sich, daß er es erhalten hat.

III. Von dem Gebrauche der gebietenden Sprechart (dell' imperativo.)

§. 299. Die gebietende Sprechart dient zum Befehlen und Verbieten, zum Bitten, Ermahnen, Rathen, Aufmuntern, und wird im Italienischen, wie im Deutschen, durch zwei Zeitformen: durch die gegenwärtige und die künftige gegeben; z. B.

Va su e di quell' álbero cogli i frutti matúri.

Confortátevi e state lietaménte.

Deh! vátti con Dio!

Dománi abbiáte fatto quanto occórre.

Prenderái quel fardello e verrái meco.

Pregherái Dio, e tene verrá bene.

Steige hinauf und pflücke von jenem Baume die reifen Früchte.

Tröstet euch und seid fröhlich.

Ach! gehe mit Gott!

Morgen solltet ihr das Nöthige gethan haben.

Du wirst dieses Bündel nehmen und mit mir kommen.

Du wirst Gott bitten und Gutes davon haben.

Im Verneinungsfalle wird für die gebietende Art auch der Infinitiv mit einer Verneinungspartikel gesetzt; z. B.

Non háttère quel fanciullo.

Non toccare il fuoco.

Non volér fare sì trista cosa.

Non ti lasciár trasportare dall' ira.

Non dimenticártene.

Schlage jenes Kind nicht.

Berühre das Feuer nicht.

Wolle keine so gottlose Handlung begehen.

Laß dich nicht vom Zorne hinreißen.

Vergiß es nicht.

In diesem Falle drückt jedoch nicht der Infinitiv, sondern ein daneben verstandenes Zeitwort die gebietende Form aus; z. B. *Ti comando, ti esorto, ti consíglío* a non far questo; ich befehle dir, ich ermahne dich, ich rathe dir dieses nicht zu thun.

IV. Von dem Gebrauche der unbestimmten Sprechart (dell' infinito.)

Der Infinitiv wird entweder als Hauptwort oder als Zeitwort gebraucht und von einem andern Zeitworte, einem Hauptworte, Beiworte oder Vorworte regiert.

§. 300. Der Infinitiv als Hauptwort kann, wie ein solches, in allen Endungen, mit oder ohne Artikel, mit uno, mit Fürwörtern und Vorwörtern stehen; z. B.

Io non parlo *del non volere*.

Chiedere ed offrire è permesso ad ognuno.

Questo è *un burlarsi* di me.

Quel vago impallidir. (Petr.)

Con donarea' più potenti sperava perdóno.

Nell' udire, beim Anhören (vgl. §. 320).

Quella state consumava in viaggiare.

In sul far del giorno (s. §. 251).

Sull' imbrunir (oder *sul far*) della notte.

Ich spreche nicht vom Nichtwollen.

Begehren und Anbieten steht Jedermann frei.

Das heißt mich zum Vestein haben.

Jenes reizende Erblaffen.

Durch Geschenke an die Mächtigsten hoffte er Gnade zu erlangen.

Jenen Sommer brachte er auf Reisen zu.

Gegen Tagesanbruch.

Bei einbrechender Nacht.

Anmerkungen. 1. Der als Hauptwort gebrauchte Infinitiv regiert dieselbe Endung, die er als Zeitwort regiert; z. B. *Il leggere romanzi* l' ha guastato; das Romanlesen hat ihn verdorben.

2. Der Gebrauch des Infinitivs als Hauptwort ist im Italienischen häufiger, als im Deutschen, denn er ersetzt viele in der Sprache fehlende Hauptwörter; z. B. *il parlare, il dire, il mangiare, il bere, l' andare, il fare, il sapere, il lasciare, il potere, il dovere*; *lo stare presso i cattivi compagni* (S. 334, Nr. 38).

3. Die alten Schriftsteller pflegten diese Infinitive als Hauptwörter sogar im Plural anzuwenden, wovon jetzt noch einige, wie: *i paréri, i piacéri, i voléri*, im Gebrauch sind; z. B. *piéno d' infiniti dispiacéri* (S. 337, Nr. 44).

§. 301. Der Infinitiv als Zeitwort nimmt entweder eines der Vorwörter *di*, *a*, *da*, *per*, *senza*, *ecc.* vor sich oder steht allein, ohne Vorwort.

§. 302. Das Verwort *di* wird vorgesetzt:

1. Nach Zeitwörtern, Verwörtern und Vorwörtern, die den Genitiv regieren und nach Hauptwörtern auf die Frage: „Was für ein?“ z. B.

Si accorse di aver errato.

Era contento di averlo ottenuto.

Prima di partire mi disse —.

Hai motivo di lagnarti.

Er merkte, daß er gefehlt hatte.

Er war zufrieden es erhalten zu haben.

Ehe er abreiste, sagte er mir —.

Du hast Ursache dich zu beklagen.

2. Nach Zeitwörtern, die den Accusativ regieren, auf die Frage: „Was?“ z. B.

Non nego di averlo fatto.

Vi prego di non dirlo a nissuno.

Spero di ritornar domani.

Temo di offenderlo.

Desidero di vedervi felice.

Ich läugne nicht es gethan zu haben.

Ich bitte euch es Niemand zu sagen.

Ich hoffe morgen zurückzukehren.

Ich fürchte ihn zu beleidigen.

Ich wünsche euch glücklich zu sehen.

§. 303. Der Infinitiv mit *a* wird gebraucht:

1. Nach Zeitwörtern, welche den Dativ regieren, die eine Absicht, ein Streben nach Etwas, eine Richtung nach einem Orte oder Ziele hin (vergl. §. 33), eine Anlage oder Geschicklichkeit zu Etwas, ein Anfangen oder Lernen ausdrücken; z. B.

Egli lo obbligò a farlo.

Ciò servì a quietarlo.

Egli si pose (oder si mise, si fece, si diéde, s'accinse, incominciò) a cercarlo.

Io vado a passeggiare.

Mandiamo a dire — a prendere.

Viene a ritrovár l'amico.

Ritorna a far la stessa cosa.

Mettetevi a sedere.

Comincia a far giorno.

Imparai allora a ballare.

Insegnatemi a dipingere.

Lo invitò a pranzare.

Er nöthigte ihn es zu thun.

Das diente ihn zu beruhigen.

Er fing an es zu suchen.

Ich gehe spazieren.

Lassen wir sagen — holen.

Er kommt den Freund zu besuchen.

Er thut wieder das Nämliche.

Setzet euch.

Es fängt an zu tagen.

Ich lernte damals tanzen.

Lehret mich malen.

Er lud ihn zum Mittagessen ein.

2. Nach den Zeitwörtern *essere* und *stare*, wenn der Zustand der Ruhe und des Aufenthaltes oder das Begriffensein in einer Handlung angezeigt wird (vergl. §. 41); z. B.

Io credo che sien tutte a dormire.

Sono tutti a divertirsi.

Egli è a imparar la sua lezione.

Sta a sedere, sta a udire.

Ich glaube, daß schon Alle schlafen.

Alle unterhalten sich jetzt.

Er lernt nun seine Lektion.

Er sitzt, er hört zu.

3. Nach *avere* in der Bedeutung von *dovere*, müssen, sollen u.; z. B.

Avete a farlo presto.

Non ho a dar conto a veruno.

Ho a scrivere.

Avrei a pregarla d'un favore.

Ihr müßt es schnell thun.

Ich brauche Niemanden Rechenschaft zu geben.

Ich muß schreiben.

Ich muß Sie um eine Gefälligkeit bitten.

§. 304. Der Infinitiv mit *da* wird gebraucht, um einen Zweck, eine Tauglichkeit oder Bestimmung zu Etwas auszudrücken (vergl. §. 133); z. B.

Portate da sedere.

Avrete molto da pensare.

E da supporre, da temere.

Non ha da vivere, da sostenersi.

Datemi da mangiare, da bere.

Non è cosa da consigliarsi.

Bringet Etwas zum Sitzen.

Ihr werdet viel zu denken haben.

Es ist vorauszusetzen, zu fürchten.

Er hat nichts zu leben.

Gebet mir zu essen, zu trinken.

Es ist nicht anzurathen.

Questo è *da* lodare, *da* biasimare.

Qui c'è qualche cosa *da* vedere.

Con lui non c'è *da* far niente.

Das ist zu leben, zu tadeln.

Hier gibt es etwas zu sehen.

Es ist nichts mit ihm anzufangen.

Anmerkungen. 1. Das Zeitwort *avere* mit nachfolgendem Infinitiv in Verbindung mit *da* oder *a* (§. 303, 3) steht für *dovère*; 3. B. *Avete da* farlo così; ihr müßet es so machen. — *Avèr da* dire, *da* andare; sagen, gehen müssen.

2. Nach einigen Beiwörtern bedient man sich der Verwörter *da* und *a* fast ohne Unterschied: dergleichen sind: *buono*, *bello*, *soave*, *facile*, *difficile*, *piacevole* etc. 3. B. *Non è buono da* eder *a* mangiare; — *bello da* oder *a* vedersi; — *soave da* oder *a* udirsi; — *facile da* oder *a* fare; — *difficile da* oder *a* credersi; — *un libro piacevole da* oder *a* leggere.

§. 305. Das Vorwort *per* wird dem Infinitiv vorgesetzt, um die Ursache, warum, den Zweck, zu welchem etwas geschieht, oder die Fähigkeit, Geneigtheit zu etwas zu bezeichnen (vergl. §. 48); 3. B.

Fece ogni sforzo *per* riuscirvi.

Egli è morto giovane *per* non essere stato regolato.

Egli non è uomo *per* fare (oder *da* fare) un'azione cattiva.

Siète troppo vecchio *per* potervi andare a piedi.

Er that alles Mögliche, um es durchzusetzen.

Er ist jung gestorben, weil er kein erdentliches Leben geführt hat.

Er ist nicht der Mann, der einer schlechten Handlung fähig wäre.

Ihr seid zu alt, um zu Fuße dahin gehen zu können.

Nach den Zeitwörtern *essere* und *stare* bildet der Infinitiv mit *per* eine Art naher künftiger Zeit; 3. B.

Egli sta *per* morire.

Ella è *per* partire.

Er ist dem Tode nahe.

Sie ist im Begriffe abzureisen.

§. 306^a. 1. In vielen Fällen, die der Sprachgebrauch bestimmt, steht der Infinitiv als directes Object eines Satzes ohne Vorwort; 3. B.

Bisogna ritornare.

Questo si chiama dormire.

Dovreste saperlo.

Lasciatelo venire.

Oso dire.

Non occorre andarvi.

Sembra maravigliarsi.

Egli suol far così.

Man muß zurückkehren.

Das nennt man schlafen.

Ihr solltet es wissen.

Lasset ihn kommen.

Ich getraue mir zu sagen.

Man braucht nicht hinzugehen.

Er scheint sich zu wundern.

Er pflegt so zu thun.

2. Nach *dopo* und *senza* steht der Infinitiv gewöhnlich ohne Vorwort; 3. B.

Dopo aver (oder auch dopo d'aver) mangiato, egli se ne andò senza pagare.

Si partì senza dir parola.

Senza aspettár altro comando.

Nachdem er gegessen hatte, ging er fort ohne zu zahlen.

Er ging ohne ein Wort zu sagen.

Ohne einen andern Befehl zu erwarten.

§. 306^b. 1. Auch nach den Nebenvörtern *ove*, *dove*, *onde*, *donde* und den beziehenden Fürwörtern *chi*, *che* (oder *cosa* statt: *che cosa*), und *cui*, steht der Infinitiv:

Non trovo luogo *ove* nascondermi.

Non so *dove* trovarlo.

Non hanno *donde* (oder *di che*) mantenersi.

Ha *di che* vivere.

Qui è questa cena e non sarà *chi* mangiarla?

Non sa *che* fare, nè *a cui* raccomandarsi.

Non avrà *di che* rallegrarsi (§. 340).

Ich finde nirgend, wo ich mich verbergen könnte.

Ich weiß nicht, wo ich ihn finden soll.

Sie haben nichts, wovon sie sich erhalten könnten. — Er hat zu leben.

Hier ist dieses Abendessen, und wäre Niemand da, der es verzehrte?

Er weiß nicht, was er thun, noch wem er sich empfehlen soll.

Er wird keine Ursache haben, sich darüber zu freuen.

Anmerk. In diesen und ähnlichen Fällen wird der Infinitiv ohne Vorwort von den weggelassenen und darunter verstandenen Zeitwörtern *dovère*, *potère*, etc. regiert; 3. B. *Non trovo luogo ove potrei nascondermi*. — Im Deutschen muß die Handlung in der Regel durch eine bestimmte Zeitform ausgedrückt werden.

2. Die Italiener pflegen zuweilen das Bindewort *che* zwischen zwei Sätzen wegzulassen und dann das Zeitwort in den Infinitiv ohne Vorwort und das Subject in den Accusativ zu setzen; z. B.

Tutti concedono *la virtù essere* (statt: *che la virtù è*) necessaria alla felicità.

Veggiamo *i buoi esser* (statt: *che i buoi sono*) dal giogo disciolti.

Stimando *l' inclinazione* più nel figlio *potere* (statt: *che l' inclinazione più nel figlio possa*) che l' império paterno.

Mi pare quelle cose essere le migliori al mondo (S. 328, Nr. 28).

Alle geben zu, daß die Tugend zur Glückseligkeit nothwendig sei.

Wir sehen, daß die Ochsen vom Joch losgebunden sind.

Da er glaubte, daß die Zuneigung beim Sohne mehr vermöge, als die väterliche Gewalt.

Mir scheint es, daß diese Dinge zu den besten von der Welt gehörten.

Capitel XXIX.

Von dem Gebrauche der Mittelwörter (dei participj).

§. 307. Die Italiener haben eigentlich nur zwei Mittelwörter: das der gegenwärtigen Zeit, als: *amante*, *durante*, *sopravveniente*, *proveniente*, *compiacente* u. s. w., und das der vergangenen Zeit, als: *amato*, *creduto*.

Was das Mittelwort der künftigen Zeit betrifft, so haben sich nur einige wenige aus dem Lateinischen als bloße Beiwörter, jedoch mit dem Nebenbegriffe des Zukünftigen, im Italienischen erhalten; diese sind: *futuro*, künftig; *venuto*, was kommen wird; *redituro*, was wiederkehren wird. — Das deutsche Mittelwort der künftigen Zeit wird immer durch den Infinitiv mit *da* ausgedrückt (vergl. §§. 304, 305); z. B. *Ecco i cavalli da vendere*, die verkäuflichen Pferde.

§. 308. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit ist häufiger in der Poesie, als in der Prosa, in letzterer nur bei folgenden und ähnlichen Redensarten gebräuchlich: *Durante la guerra*, während des Krieges; — *vivente mio padre*, bei Lebzeiten meines Vaters; — *un fanciullo dormente*, ein schlafendes Kind; — *la notte vegnente*, die kommende Nacht; — *il giorno seguente*, der folgende Tag; — *una veduta ridente*, eine lachende Aussicht; — *carbóni ardenti*, glühende Kohlen; — *ferro rovente*, glühendes Eisen, u. s. w.

§. 309. Das Mittelwort der vergangenen Zeit wird in der activen Form der zusammengesetzten Zeiten mit *avere*, in der passiven mit *essere* construirt (§§. 247, 275); z. B. *Il padre vi ha lodati*; der Vater hat euch gelobt. — *Voi siéte stati lodati dal padre*; ihr seid vom Vater gelobt worden.

§. 310. Das mit *avere* verbundene Mittelwort der activen Form ist veränderlich, wenn das Subject (Nominativ) und das von dem Mittelworte regierte Object (Accusativ) des Satzes demselben vorausgehen. Es stimmt dann immer mit dem von ihm regierten Objecte (dieses mag ein Hauptwort oder ein bezügliches Fürwort sein) im Geschlechte und in der Zahl überein; (daselbe geschieht auch in abhängigen, durch *che* verbundenen Sätzen, und jederzeit wenn die Mittelwörter von dem Begriffsworte *avere* abhängen).

E qual colpa ho commessa? (Metast.)

Poichè Cimone i Rodiani avea lasciati.

I parenti l' hanno abbandonata.

La pelle che gli aveva cavata (S. 331).

Esso ci ha invitati, invitate alla cena.

Essa balla bene; io l' ha veduta ballare.

I versi che ho fatti, ve li ho letti?

Und welches Vergehen habe ich begangen?

Nachdem Simon die Rhodianer verlassen hatte.

Die Verwandten haben sie (die Frau) verlassen.

Die Haut, die er ihm abgezogen hatte.

Er hat uns (die Herren, die Frauen) eingeladen.

Sie tanzt gut; ich habe sie tanzen gesehen.

Die Verse, die ich gemacht, hab' ich sie vorgeles.

Le noci che la scimia teneva gelosamente serrate. (S. 333.)

La scimia s'avvide ch'avéa impiegáte tutte le sue ricchezze. (S. 333.)

Non avéa fortuna terminate l'offese. (S. 347, 3. 5.)

Die Nüsse, welche der Affe eifersüchtig verschlossen hielt.

Der Affe bemerkte, daß er alle seine Reichtümer verwendet hatte.

Noch waren Fortuna's Unbilden nicht zu Ende.

In diesen Beispielen gehen der Nominativ und Accusativ dem Mittelworte voraus, und dieses regiert den Accusativ; denn man fragt: Wen hat er eingeladen? Uns; — wen habe ich gesehen? sie (als sie tanzte); — was habe ich gelesen? — Die Verse, die ich gemacht habe.

§. 311. Das Mittelwort der activen Form bleibt jedoch unverändert:

1. wenn das Subject des Satzes nach dem Mittelworte steht; z. B. *Le fatiche che hanno sofferto i soldati. — I regni, che ha conquistato Dario.*

2. wenn das von dem Mittelworte regierte Object nach demselben steht; z. B. *Il fratello ha scritto due lettere. — Egli ha ucciso una volpe.*

3. wenn das Object nicht vom Mittelworte selbst, sondern von einem darauf folgenden Infinitiv regiert wird, dieser mag nun ausdrücklich gesetzt, oder bloß darunter verstanden sein; z. B.

Voglio leggere le due commedie, che ho veduto rappresentare.

Essa ha già venduto la casa, che ha fatto fabbricare.

Egli gli ha dato quegli abiti, che ha dovuto (verstehe: dargli).

Egli mi ha restituito quei libri, che ha voluto (verstehe: restituirmi).

Ich will die zwei Comödien lesen, welche ich aufführen gesehen habe.

Sie hat schon das Haus verkauft, welches sie hat bauen lassen.

Er hat ihm jene Kleider gegeben, die er hat (ihm geben) müssen.

Er hat mir jene Bücher zurückgegeben, die er (mir zurückgeben) gewollt hat.

In diesen Beispielen stimmt das Mittelwort nicht mit dem vorausgehenden Accusativ überein, weil dieser nicht von dem Mittelworte selbst, sondern von dem darauf folgenden oder darunter verstandenen Infinitiv regiert wird. Man fragt im ersten Beispiele: Was habe ich gesehen? aufführen; — was habe ich aufführen gesehen? Welche (nämlich die Comödien). — Wenn hier das Mittelwort *veduto* (wie im sechsten Beispiele des §. 310) mit dem vorhergehenden Accusativ, nämlich mit dem Fürworte *che*, das sich auf *commédie* bezieht, übereinstimmte: *le commédie che ho vedute rappresentare*, so wäre der Satz widersinnig, denn er würde so viel heißen als: *le commédie, che ho vedute, quando oder mentrechè rappresentavano*; die Comödien, die ich gesehen habe, als oder während sie aufführten.

§. 312. Das mit *essere* construirte Mittelwort der leidenden Form ist als wahres Beiwort zu betrachten und stimmt daher mit seinem leidenden Subjecte (Nominativ), dessen Beschaffenheit es bezeichnet, immer in Geschlecht und Zahl überein; ebenso, wenn die Zeitwörter *andare, venire, stare, restare, rimanere* die Stelle des Hülfszeitwortes *essere* vertreten (siehe §. 277); z. B.

Noi (uomini) siamo stati ingannati.

Voi (donne) siete state ingannate.

Tali cose non vanno fatte così.

Le virtù, che vengono attribuite a queste piante.

Essa non ne restò persuasa.

Tutti rimasero maravigliati.

Wir (Männer) sind betrogen worden.

Ihr (Weiber) seid betrogen worden.

Solche Sachen werden nicht so gemacht.

Die Eigenschaften, welche diesen Pflanzen zugeschrieben werden.

Sie war nicht davon überzeugt.

Alle verwunderten sich.

§. 313. Das Mittelwort der nicht übergehenden Zeitwörter (§. 273), welche keinen Accusativ regieren, bleibt, wenn es mit *avere* construirte ist, unverändert. Wenn einem solchen Mittelworte das beziehende Fürwort *che* als

Accusativ vorausgeht, so wird dieser nicht von dem Mittelworte selbst, sondern von einem darunter verstandenen Verworte regiert. — Ebenso bleibt das Mittelwort der unpersönlichen Zeitwörter (siehe §. 281) unverändert; 3. B.

Le due ore che (versteh: durante le quali) avete riposato. Die zwei Stunden, die (od. während welcher) ihr geruht habet.

Quanti giorni (versteh: per quanti giorni) non ho io aspettato! Wie manchen Tag habe ich nicht gewartet!

I tre mesi, che ho vivuto seco voi.

Die drei Monate, die ich mit euch gelebt habe.

I gran calori che ha fatto in quest' anno.

Die große Hitze, die in diesem Jahre war.

I due giorni che ha gelato.

Die beiden Tage, an welchen es gefroren hat.

Mit *essere* construirt ist das Mittelwort der nicht übergehenden Zeitwörter veränderlich; 3. B. Il zio è arrivato; — la nipote è arrivata; — tutti sono arrivati.

(Ueber die Veränderung des Mittelwortes der rückbezüglichen Zeitwörter siehe §. 283.)

§. 314. 1. Wenn in elliptischen Redensarten das Gerundium der Hülfszeitwörter ausgelassen wird, um der Rede mehr Raschheit und Lebendigkeit zu geben, so ist das Mittelwort immer veränderlich; 3. B.

Giunto dunque il famigliare a Génova, date le lettere, e fatta l'ambasciata, fu dalla donna con gran festa ricevuto. Nachdem der Vertraute zu Genua angekommen war, die Briefe übergeben und des Auftrages sich entledigt hatte, wurde er von der Frau mit großer Freudenbezeugung empfangen.

Bocc. (Versteh: essendo giunto, — avendo date, — avendo fatta.) Als dies gethan, gesagt war, sagte, ging er.

2. Die Affissi des ausgelassenen Hülfszeitwortes werden in solchen Fällen der Endsilbe des alleinstehenden Mittelwortes angehängt; 3. B.

Unitisi (statt: essendosi uniti) agli altri, s' opposero. Nachdem sie sich mit den andern vereinigt hatten, widersetzten sie sich.

Chiúsagli (statt: avendogli chiusa) la strada per poter ritornare — Nachdem er ihm den Rückweg versperrt hatte.

Impadronitisi (statt: essendosi impadroniti) i soldati della città — Als die Soldaten sich der Stadt bemächtigt hatten.

§. 315. Oft wird dem Particip das Hülfszeitwort mit dem Bindeworte *che* nachgesetzt; 3. B. Inteso che l' ebbe, il congedò, statt: tostoche l' ebbe inteso ecc.; — ricevuto che l' avrò, vene darò avviso, statt: subitoche l' avrò ricevuto ecc. — tagliato ch' ebbe un pezzo del presciutto (§. 355).

§. 316. Die Mittelwörter einiger Zeitwörter in *are* lassen sich durch Wegwerfung des *at* oft abkürzen; die gebräuchlichsten sind:

Acconciato, zubereitet: *acconcio*; — adornato, geziert: *adorno*; — asciuttato, getrocknet: *asciutto*; — avvezzato, gewohnt: *avvezzo*; — caricato, beladen: *cárico*; — colmato, überhäuft: *colmo*; — destato, aufgeweckt: *desto*; — fermato, aufgehalten: *fermo*; — gonfiato, geschwellen: *gonfio*; — guastato, verderben: *guasto*; — lacerato, zerissen: *lácero*; — macerato, mürbe gemacht: *mácero*; — manifestato, bekannt gemacht: *manifesto*; — mostrato, gezeigt: *mostro*; — mozzato, abgestugt: *mozzo*; — nettato, gereinigt: *netto*; — pagato, bezahlt: *pago*; — pestato, gestampft: *pesto*; — privato, beraubt: *privo*; — scemato, gemindert: *scemo*; — sconciato, verunstaltet: *scóncio*; — seccato, getrocknet: *secco*; — sporcato, beschmutzt: *sporco*; — stancato, ermüdet: *stanco*; — toccato, berührt: *tocco*; — troncato, abgeschnitten: *tronco*; — vuotato, ausgeleert: *vuoto*.

Durch diese Zusammenziehung verlieren in den meisten Fällen die Mittelwörter ihre Eigenthümlichkeit und werden bloße Verwörter; 3. B.

La tovaglia è sporca, heißt: das Tischtuch ist schmutzig; la tovaglia è sporcata hingegen heißt: das Tischtuch ist beschmutzt. — Sono stanco, ich bin müde; sono stancato hingegen: ich bin ermüdet.

Anmerk. Wenn aber dergleichen abgekürzte Mittelwörter mit dem activen Hülfszeitworte *avére* verbunden stehen, so fällt dieser Unterschied weg, und die Zusammenziehung benimmt dem Particip seine Eigenthümlichkeit nicht, z. B. *L'ho diméntico*, statt: *dimenticáto*, ich habe es vergessen. Solche Fälle werden jedoch selten in der Prosa gefunden.

Capitel XXX.

Von dem Gebrauche des Gerundiums (*del gerúndio*).

§. 317. Das Gerundium drückt kurz, mit einem Worte, einen Sinn aus, der im Deutschen nur durch Umschreibung mittelst der Bindewörter in dem, als, während, wie, durch, da, nachdem, und u. s. w. gegeben werden kann. Auch hat es eine conjunctive Kraft, welche den Zusammenhang der Rede inniger, als jede Umschreibung, bindet; z. B.

<i>Sapéndo</i> io (statt: <i>siccome io sapéva</i>) ch' egli era a casa, andái da lui.	Da ich wußte, daß er zu Hause war, so ging ich zu ihm.
<i>Avéndo</i> (statt: <i>dopo ch' ebbi</i>) <i>aspettato</i> due ore, tornái a casa.	Nachdem ich zwei Stunden gewartet hatte, kehrte ich nach Hause zurück.
Egli <i>ricordándosi</i> (statt: <i>allorchè si ricordò</i>) della lèttera mi disse —	Als er sich des Briefes erinnerte, sagte er mir —
Ma io <i>teméndo</i> (statt: <i>perchè io temeva</i>) il sospetto, non ebbi il coraggio —	Aber weil ich den Verdacht fürchtete, hatte ich nicht den Muth —
<i>Dicéndo</i> (st. <i>se si dice</i>), a cagión d' esémpio.	Wenn man, zum Beispiel, sagt, —
Si respira la fragranza dei fióri, ammirándone il bel coloríto (§. 178, Nr. 53).	Man athmet den Wohlgeruch der Blumen, und bewundert ihr Farbenspiel.

§. 318. 1. Das Gerundium ist in Geschlecht und Zahl unveränderlich, denn man sagt: *essendo* egli ritornato; *essendo* ella ritornata; *essendo* essi ritornati; *essendo* esse ritornate.

Es wird daher, um jede Zweideutigkeit zu vermeiden, immer nur auf das Subject (Nominativ) der Rede (oder den Gegenstand der Anrede) bezogen; z. B.

<i>Io</i> lo vidi <i>passando</i> per la piazza.	Ich sah ihn, als ich über den Platz ging.
<i>Egli</i> mi salutò <i>sortendo</i> .	Er grüßte mich, als er hinausging.
<i>Io</i> lo incontrái <i>andando</i> in sobborgo.	Ich begegnete ihm, als ich in die Vorstadt ging.
Guardate voi, che voléndovi vendicár ecc. (§. 334, Nr. 37.)	

2. Soll die Beziehung auf eine andere Endung im Satze, als auf den Nominativ, stattfinden, so bedient man sich der Umschreibung statt des Gerundiums; z. B.

Io lo vidi, *quando* egli *passava* per la piazza. — *Egli* mi salutò, *quando* io *sortiva*. — *Io* lo incontrái, *quando* egli *andava* in sobborgo.

Der Bestimmtheit des Ausdruckes wegen soll das Subject dem Gerundio immer beigelegt werden, wie es gewöhnlich bei guten Autoren der Fall ist.

§. 319. 1. Ist das Subject des Gerundiums auch zugleich Subject des damit verbundenen, darauf folgenden Satzes, so kann es vor oder nach dem Gerundio stehen; z. B.

<i>Egli vedendo</i> suo fratello feríto, disse — oder: <i>vedendo</i> egli suo fratello ferito disse —	Als er seinen Bruder verwundet sah, sagte er —
<i>Veggendo</i> essi di lontan venire le galée, s' apprestárono alla difesa. — Oder: <i>essi</i> <i>vedendo</i> ecc.	Da sie von Weitem die Galeeren kommen sahen, bereiteten sie sich zur Gegenwehr.

2. Wenn jedoch das Gerundium und das Zeitwort des damit verbundenen Satzes verschiedene Subjecte haben, so muß das Subject des Gerundiums diesem immer nachgesetzt werden; z. B.

Volando Antonio con parte de' cavalli alla volta d' Italia, gli fu compagno Anio Varo. — Nicht: Antonio volando ecc. | Als Antonius mit einem Theile der Reiterei gegen Italien eilte, begleitete ihn Anius Varo.

§. 520. Statt des Gerundiums setzen die Italiener oft den Infinitiv mit den Verwörtern in. con. per, a, dopo u. s. w. (vergl. §. 300). — Der Infinitiv, auf solche Art gebraucht, ist eigentlich ein Hauptwort und erhält den Artikel, wenn die Handlung oder der Zustand, welchen er ausdrückt, besonders bestimmt werden; z. B.

Nel vederlo (statt: vedendolo) in tale stato, | Als er ihn in diesem Zustande sah, fühlte er
ne senti compassione. | Mitleid mit ihm.
Non credo d' averlo offeso con dir (statt: | Ich glaube nicht, ihn durch diese Worte be-
dicendo) questo. | leidigt zu haben.
Coll' insegnar (statt: insegnando) s' impára. | Durch Lehren lernt man.
Per essere venuto (statt: essendo venuto) | Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.
tardi, fu escluso.
All' udir (statt: udendo) ch' egli veniva — | Als er hörte, daß er kam —
Al vederlo (statt: vedendolo) conchiusi che | Als ich ihn ansah, schloß ich, daß er nicht
non era contento. | zufrieden war.
Dopo aver detto (statt: avendo detto) | Nachdem er dieses gesagt hatte, ging er fort.
questo, partì.

Anmerkungen. 1. Zuweilen findet man dem Gerundio selbst die Vorwörter in oder con vorgesetzt; z. B. *In approvando* l'opinione dell' Imperatore. — *Controvando* diverse ragioni. — Allein statt dessen setzt man lieber den Infinitiv mit eben diesen Vorwörtern: *In approvare* l'opinione dell' Imperatore, ecc.

2. Mit dem Zeitwort mandare steht oft das Gerundium statt des Infinitivs mit a; z. B. *In più parti per il mondo mandò cercando* (statt: mandò a cercare), se alcuno il trovasse. — *Mandò pregandola* oder *mandolla pregando* (statt: mandò a pregarla), che venisse.

§. 521. Durch den Gebrauch des Gerundiums nach den Zeitwörtern *andare, stare, venire* bildet man häufig der italienischen Sprache eigenthümliche Redensarten, welche den Anfang oder die Fortsetzung einer Handlung ausdrücken*); z. B. *Ciò ch' io vado presentando.*

Egli va cercando (statt: cerca continuamente) ventura. | Das was ich eben im Begriff bin anzubieten.
| Er geht (fängt an) auf Abenteuer aus (zu gehen).
La nebbia si va disperdendo (statt: si disperde a poco a poco). | Der Nebel vergeht (nach und nach).
Gli van mancando le forze. (Le di lui forze, svaniscono.) | Die Kräfte schwinden ihm (fangen ihm an zu schwinden).
Egli andava cercando (fr. cercava or ora) il suo libro. | Er suchte (allgemach) sein Buch.
Egli sta lavorando, scrivendo, pensando (statt: egli lavora, scrive, pensa). | Er arbeitet, schreibt, denkt (ist damit seit längerer Zeit beschäftigt, hat es in der Gewohnheit). — Er schloß in einem fort.
Stette dormendo (§. 342). | Er wartete (geraume Zeit) auf dich.
Egli ti stava aspettando. | Er wurde (nach und nach) gewahr.
Si venne accorgendo.

Capitel XXXI.

Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern.

§. 522. Bei der Fügung der Hauptwörter oder anderer, substantivisch gebrauchter, Redetheile mit Zeitwörtern hat man darauf zu sehen, ob letztere übergehende (verbi transitivi) oder nicht übergehende (verbi intransitivi o neutri) sind. (Siehe Einleitung §. 3.)

*) Dies letztere drückt der Italiener auch mit dem Infinitiv des Zeitworts mit dem Vorwort a aus, z. B. *Stavasi prima il cavallo solo a godersi della prateria*, das Pferd war zuerst im (ungestörten) Genuß seiner Aue (§. 334, Nr. 37).

§. 523. Die nicht übergehenden sind entweder unbezüglich (*intransitivi assoluti*) oder bezüglich (*intransitivi relativi*).

1. Die unbezüglichen drücken Handlungen oder Zustände aus, deren Wirkung bloß auf das Subject (*Nominativ*) selbst beschränkt bleibt; sie erfordern daher außer diesem keinen andern Gegenstand, um einen vollständigen Sinn zu geben; z. B. *Egli vive, corre, dorme, giace.* — Wenn ein unbezügliches Zeitwort, nach Art der thätigen, noch ein anderes Hauptwort bei sich führt, so wird dieses nicht von dem Zeitworte, sondern von einem darunter verstandenen Vorworte regiert; z. B. *Egli vive lungo tempo* bedeutet: *egli vive per lungo tempo*; — *corre lungo tratto*: *corre per lungo tratto*; — *egli dorme tutto il giorno*: *egli dorme durante tutto il giorno*.

2. Die bezüglich en nicht übergehenden Zeitwörter drücken eine Thätigkeit aus, die nie vom Subjecte aus unmittelbar auf einen Gegenstand (d. i. auf ein directes Object im *Accusativ*) übergeht und hinwirkt, sondern sich bloß mittelbar auf einen Gegenstand (auf ein indirectes Object) bezieht, der sonach nur als ergänzende Bestimmung mit Vorwörtern, wie: *di, a, da, in, con, per* ecc. im *Genitiv, Dativ* oder *Ablativ* vorkommen kann. Von der Natur und Bedeutung des Zeitwortes hängt es ab, welches Vorwort gebraucht werden muß. (Vergleiche §§. 30—50; 129 u. 134.) z. B.

Vivere di carità, von Almosen leben; — *cadere di debolezza*, vor Schwäche umfallen; — *inclinare a qualche cosa*, Neigung zu etwas haben; — *pensare a qualche cosa*, an etwas denken; — *parlare ad uno oder con uno*, mit Jemand sprechen; — *dipendere da uno*, von Jemand abhängen; — *uscir dal giardino*, aus dem Garten gehen; — *abitare in un luogo*, an einem Orte wohnen; — *stare in piedi*, aufrecht stehen; — *restare con noi*, bleibet bei uns; — *andar per le poste*, mit der Post reisen.

§. 524. Bei den übergehenden oder thätigen Zeitwörtern (*transitivi*) geht die Wirkung unmittelbar auf einen andern Gegenstand über, welcher als das leidende Object des Zeitwortes immer im *Accusativ* ohne Vorwort steht; z. B. *Achille uccise Ettore*, Achilles tödtete den Hector.

Viele übergehende Zeitwörter bedürfen außer dem directen Objecte (*Accusativ*) zur völligen Bestimmung des Attributs noch eines Ergänzungswortes, welches, als indirectes Object, im *Genitiv, Dativ* oder *Ablativ* mittelst eines Vorwortes hinzugefügt wird; z. B.

Tacciare uno d'avarizia, Einen des Geizes beschuldigen; — *vedere uno di buon'occhio*, Einen gerne sehen; — *costringere uno ad una azione*, Einen zu einer That zwingen; — *derivare una cosa da un'altra*, eine Sache von einer andern ableiten; — *convertire gli effetti in danaro*, Alles zu Geld machen.

Anmerk. Jene Sätze, in welchen das thätige Zeitwort nebst dem *Accusativ* einen *Genitiv* bei sich führt, sind in der Regel elliptisch; es ist nämlich in denselben ein Hauptwort mit einem Vorworte ausgelassen, von welchem eigentlich der *Genitiv* regiert wird; z. B. *Accusare uno di furto* (statt: *per delitto di furto*); — *punir uno di morte* (statt: *con pena di morte*); (*servire d'istrumento, di nutrimento*, als Werkzeug, zur Nahrung dienen.) — Dasselbe ist bei vielen unthätigen Zeitwörtern der Fall. (Vergleiche §. 137.)

§. 525. Einige Zeitwörter führen, außer dem Subjecte, auch ihr Prädicat im *Nominativ* bei sich. Vergleichen sind: *essere*, sein; *divenire, diventare*, werden; *essere eletto, creato, fatto, dichiarato, nominato, costituito, creduto, reputato, chiamato*, erwählt, gemacht, erklärt, ernannt, gehalten, genannt werden; *nascere*, geboren werden; *parere, sembrare*, scheinen; *rimanere, restare*, bleiben, u. s. w.

Alessandro fu un gran conquistatore.

Egli è chiamato, oder ha nome Vittorio.

Alexander war ein großer Eroberer.

Er heißt Victor.

Egli resta mio debitore.
 Egli è stato eletto Imperatore.
 È stato creato Cardinale.
 Fu proclamato Imperatore.
 Egli è creduto, oder reputato galantuomo.
 Fu dichiarato ladro.
 Fu costituito giudice.
 Gli pare cosa incredibile.

Er bleibt mein Schuldner.
 Er ist zum Kaiser erwählt worden.
 Er ist zum Cardinal gemacht worden.
 Er wurde zum Kaiser ausgerufen.
 Er wird für einen ehrlichen Mann gehalten.
 Er wurde für einen Dieb erklärt.
 Er wurde zum Richter bestellt.
 Es scheint ihm eine unglaubliche Sache.

§. 326. Als thätige Zeitwörter hingegen regieren *chiamare*, *conoscere*, *costituire*, *nominare*, *pronunciare*, *dichiarare*, *giudicare*, *reputare*, *credere* u. s. w. zwei Accusative; z. B. (vergl. S. 242):

Io mi chiamo Antonio.
 Lo conosco gioviále uomo.
 Costituire giudice alcuno.
 Credere, giudicare, reputare uno galantuomo.
 Credere amor l'interesse (S. 339, Nr. 46).
 Eléggere uno Re.
 Lasciare, istituire erede alcuno.
 Nominollo Giovanni.
 Lo pronunciarono e dichiararono Gonfaloniere.

Ich heiße Anton.
 Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.
 Einen zum Richter bestellen.
 Jemand für einen ehrlichen Mann halten.
 Das Interesse Jemandes für Liebe halten.
 Einen zum Könige wählen.
 Einen zum Erben einsetzen.
 Er nannte ihn Johannes.
 Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.

§. 327. Die meisten zurückwirkenden oder rückbeziehlischen Zeitwörter (siehe Einleitung S. 3) regieren, neben dem Accusativ der Person, noch einen Genitiv der Sache, als: *accórgersi*, *avvedersi*, *compiacersi*, *servirsi*, *pentirsi*, *curarsi*, *informarsi*, *consolarsi*, *affliggersi*, *burlarsi*, *innamorarsi*, *dilettarsi*, *lamentarsi*, *incaricarsi*, *infastidirsi*, *maravigliarsi*, *rallegrarsi*, *scusarsi*, *valersi*, *vestirsi* *di qualche cosa*, ecc.

Capitel XXXII.

Von der Wortfolge.

Die italienische Wortfolge ist zweifacher Art: die regelmäßige oder einfache (*costruzione semplice*) und die unregelmäßige oder zierliche (*costruzione inversa o inversione*).

I. Von der regelmäßigen Wortfolge.

§. 328. Der regelmäßigen Wortfolge liegt die allgemeine Regel zum Grunde: „daß das regierende Wort vor dem regierten seinen Platz hat.“

Diesem Grundsatz zufolge behauptet das Subject der Rede (Nominativ) mit seinen Bestimmungen vor allen übrigen die erste Stelle; — ihm folgt das Zeitwort mit seinen nächsten Bestimmungswörtern; — diesem das unmittelbare Object (Accusativ) mit seinen Bestimmungen; sodann die mittelbaren Objecte (Genitiv, Dativ oder Ablativ) mit ihren Bestimmungen — endlich das circumstantielle Redeglied, d. i. das Vorwort mit seinem regierten Worte und übrigen Anhang, welcher die weiteren Bestimmungen des Zeitwortes enthält, und die Kette der Bestimmungen des Subjectes durch das Zeitwort vollendet. Diese Ordnung der Construction findet man in dem nachstehenden Satze anschaulich dargestellt.

Quel ricco mercante di Lipsia manderà domani infallibilmente il suo primo amanuense alla vostra casa per rendervi il danaro affidatogli tempo fa.

II. Von der unregelmäßigen Wortfolge.

§. 329. Die unregelmäßige Wortfolge weicht des Wohlklanges oder Nachdruckes wegen von der natürlichen Ordnung und den allgemeinen Regeln der Grammatik ab. Diese Abweichung wird *Inversione* (Versetzung der Redetheile) genannt. Z. B.

Biancheggiano per la campagna le ossa ammonticellate o sparse, secondo suggiti si erano o arrestati; per terra erano pezzi d' arme, membra di cavalli, e a' tronconi di alberi testè infilzate, e per le selve orrendi altari, ove s'iron sacrificati i tribuni e i centurioni de' primi ordini. Davanz. (Annal. di Tac. Libr. I.)

„Auf dem Felde bleichten die aufgehäuft oder zerstreut liegenden Gebeine der Soldaten, je nachdem diese auf der Flucht oder auf dem Kampfsplatze getödtet worden; der Boden war mit zerbrochenen Waffenstücken und Gliedmaßen der Pferde besäet, und an die Stämme der Bäume sah man Köpfe gespießt, und in den Wäldern gräuliche Altäre, auf welchen die Tribunen und Centurionen vom ersten Range hingeopfert waren.“

Die Inversion trägt zur Zierlichkeit und Schönheit der Rede sehr viel bei, und gehörig angebracht befördert sie ungemein den Wohlklang und die Harmonie derselben. — Nehmen wir ein anderes Beispiel, wo in den letzten Augenblicken des Lebens ein vom Schmerze gänzlich niedergebeugtes Weib ihren getödteten Geliebten mit folgenden Worten anredet:

O molto amato cuore, ogni mio officio verso te è fornito, nè più altro mi resta a fare, se non di venire con la mia anima a fare alla tua compagnia. (Bocc.)

„O unaussprechlich geliebtes Herz! alle meine Pflichten gegen dich sind erfüllt! Nichts bleibt mir mehr übrig, als dir zu folgen!“

Das gefühlloseste Gemüth wird bei einer solchen Versetzung der Redetheile von dem klagenden Schmerzgefühl ergriffen und hingerissen. Stelle man hingegen die regelmäßige Construction's-Ordnung her, und sage:

O cuore amato molto, ogni mio ufficio è fornito verso te, nè mi resta più altro a far se non di venire a fare compagnia con la mia anima alla tua;

so fällt aller Wohlklang und Nachdruck weg, und jedes noch so wenig geübte Ohr wird fühlen, daß dies nicht mehr die Sprache einer leidenschaftlichen Seele ist.

§. 330. Die Ursache dieser Abweichungen von der regelmäßigen Construction's-Ordnung liegt also ursprünglich in dem Gemüthszustande des Redenden. Der ruhige Gedankengang eines von keinem Affecte erregten Gemüthes drückt sich in der regelmäßigen natürlichen Wortfolge aus, wo jeder Begriff den seinem logischen Range angemessenen Platz einnimmt. — Wenn aber die Empfindung sich in das Denkgeschäft des Verstandes mischt, wenn das Gemüth des Redenden durch irgend einen Begriff oder Umstand in der Gedankenreihe vorzugsweise angezogen und interessiert wird, so strebt der Redende den Begriff oder Umstand, welcher ihm, im Augenblicke der Rede, als der wichtigere vorschwebt, aus den übrigen gleichsam herauszuheben, ihn an die erste oder vornehmste Stelle und in das stärkste Licht zu setzen, als ob er der Hauptbegriff des Sages wäre. In solchen Fällen wird das Subject der Rede (Nominativ) seiner Oberstelle beraubt, und statt seiner tritt ein anderes Redeglied an die Spitze des Sages.

Der Empfindungsausdruck folgt also ganz seinen eigenen Gesetzen, denen zufolge jener Begriff, welcher in dem Augenblicke der Rede dem Redenden am

Fornasari, ital. Sprachlehre.

interessantesten ist, zuerst ausgedrückt wird, ohne auf die logische Rangfolge der Begriffe zu achten.

Dieses Vermögen der Sprachen (zu Gunsten des den Gedankenausdruck begleitenden Empfindungsausdrucks) von der regelmäßigen Wortfolge abzuweichen, ist die Quelle wo nicht aller, doch der meisten Schönheiten der Diction; durch sie erhält die einförmig fortschreitende Rede Mannigfaltigkeit; sie belebt die Gedanken, und gibt ihnen Nachdruck, und wird bald unter der kunstmäßigen Behandlung des Dichters, Redners und Schriftstellers ein Mittel zur Erreichung ästhetischer Zwecke, nämlich: der Zwecke zu gefallen, zu rühren, zu unterhalten und unterhaltend zu unterrichten.

Inversionen sind demnach die Grundlage einer nachdrucksvollen, lebhaften und zierlichen Schreibart; vorzüglich aber sind sie dem Dichter, dessen Zweck es ist, Gemüthsbewegungen zu schildern, und dem Redner, dem es darum zu thun ist, die Gemüther der Zuhörer zu stimmen und nach seinen Absichten zu lenken, unentbehrlich.

In der Poesie sind jedoch die Versetzungen häufiger, als in der prosaischen Schreibart, weil ihre Sprache kraftvoller ist, oft auch des Verses wegen; sie sind auch kühner und gewählter in ihr, wie es der Kühnheit und Auswahl hoher Ideen angemessen ist.

§. 331. Die italienische Sprache hat, bei ihrer sehr regelmäßigen Constructions-Ordnung zugleich unter allen neueren Sprachen die größte Freiheit Inversionen zu machen, und sie bedient sich derselben sowohl in der prosaischen Schreibart, als vornehmlich in der Poesie häufiger, als jede andere der cultivirten Sprachen Europa's. Diesen Vorzug verdankt sie, so wie manchen anderen, den sie besitzt, der lateinischen Sprache, welche in der willkürlichen Versetzung der Wörter alle anderen Sprachen übertrifft, und den ersten großen italienischen Schriftstellern (vor allen dem Boccaccio), welche im Anfange ihrer Cultur lebten, und die Freiheit der lateinischen Construction so viel als möglich in die Sprache des Volkes (*lingua volgare*) zu übertragen suchten. In dieser Freiheit liegt die Hauptquelle ihres großen poetischen Talentes, denn die italienische Poesie ist, so wie auch ihre Prosa, z. B. in der zierlichen Schreibart des Boccaccio, und so in der höheren eines Macchiavelli, Guicciardini, Verri, Alfieri, ecc. fast nichts Anderes, als ein ununterbrochenes Gewebe von Inversionen, wovon man sich leicht überzeugen kann, wenn man den Versuch macht, z. B. die Einleitung in den *Decamerone*, ein Stück aus des Guicciardini Geschichte, die Lobrede des Plinius auf den Trajan von Alfieri, und jeden anderen schön und zierlich geschriebenen prosaischen Autor der Italiener in eine andere Sprache zu übersetzen.

§. 332. Die italienische Sprache versetzt nicht allein einzelne Wörter oder Theile eines Redegliedes, sondern auch die Glieder eines Satzes, ja sogar die Sätze einer Periode und fügt man nun noch den häufigen Gebrauch der *Gerundial-Construction* hinzu, welche die Verschlingung der Redeglieder noch fester schürzt: so entsteht dadurch eine höchst mannigfaltige Abwechslung der Constructions-Ordnung, welcher keine neuere Sprache sich zu rühmen hat. — Wir werden hier nur die Haupt-Inversionen der italienischen Wortfolge anmerken, und die weitere Verfolgung der Spur, auf welche wir den Leser dadurch führen, seinem eigenen Forschungs- und Beobachtungsgeiste überlassen.

I. Versetzung einzelner Wörter eines Redegliedes, wo das regierte Wort vor dem regierenden steht:

Delle quali niúna il venti ed ottésimo anno passato avéa; *statt: niuna delle quali, ecc.* — De' suoi la maggiór parte; *statt: la maggior parte de' suoi.* — Egli ha di cittadino vero e non di príncipe l' ánimo; *statt: egli ha l' animo di cittadino vero, ecc.* — Del Tebro in sulla riva; *statt: in sulla riva del Tebro.* — Hai di stelle immortáli áurea corona; *statt: hai aurea corona di stelle, ecc.* — Dal celeste tuo seggio; *statt: dal tuo celeste seggio.* — Alla spléndida, difficile, e per l' addiétro pericolósa imprésa; *statt: all' impresa splendida, ecc.* — La città di abitatóri quasi vuota; *statt: la città quasi vuota di, ecc.* — Doveste di voi medésima dubitare; *statt: Doveste dubitare di voi, ecc.*

Che dove per diletto e per riposo andiámo, noja e scándalo non ne siégua. — Iddio e la verità per me le armi prenderánno. — Tu devi far sì, che i beni tuoi durévoli ed eterni rimángano. — Felíce te, o Trajáno! che congiúnti non hai, che figli, parenti, ogni più cara cosa nella sola repúbblica conti. — In diesen Beispielen ist das Zeitwort seiner eigentlichen Stelle entrückt und befindet sich am Ende des Satzes; eine Versetzung, deren sich Boccaccio und Macchiavelli häufig bedient haben.

Perchè tutto preparáto era per ricéverla. — Di gran tratto superáto saresti da Augusto. — In cui precipitáti gli avéano i vizj loro. — Hier ist das Particip vor seinem Hülfszeitworte.

Tu convíncer déi Roma tutta. — A rifár la repúbblica, e disfáre ad un tempo la Signoría indúrta voglio. — Beneficár puóssi un pópolo a mezzo? — Nella novella che a raccontár intendo. — Hier steht überall der Infinitiv vor dem ihn regierenden Zeitworte.

Quivi fuór di sua natura benignamente e mansuetamente cominciò a dire. — Queste parole sommamente piáquero a tutti. — A vicende terribili di vária fortuna di nuovo esponéndoci. — In allen diesen Beispielen ist das Adverbium vor dem Zeitworte.

Degno era forse Pompéjo di difénderla? — Tanto più dolorósa ed irreparábile sarà la rovína nostra. — Ed io líbero troppo mostrár mi debbo. — In diesen Beispielen steht das Prädicat vor seinem Zeitworte.

Nè erano perciò questi da alcuna lágrima, o lume, o compagnía onoráti. (*Bocc. Introd.*) Im erhabenen Style ist es sehr zierlich, das Hülfszeitwort von seinem Particip zu trennen.

Si pósero in cérchio a sedére. (*Bocc. Introd.*) Hier ist der Infinitiv von dem ihn regierenden bestimmten Zeitworte getrennt, welches sehr viel zur Zierlichkeit beiträgt.

O quante memorábili schiatte, quante amplíssime eredità, quante famose ricchezze si vídero senza successór legítimo rimanére! (*Bocc. Introd.*) Neuere Schriftsteller würden vielleicht sagen: *si vídero rimanere senza successór legittimo, ecc.* aber welch' ein Unterschied im Vergleich mit der Wortfügung des Boccaccio!

E veláti gli occhj, ed ogni senso perdúto di questa dolénte vita si dispartì. (*Bocc.*) Wenn man sagte: *si dispartì di questa dolente vita*, so würde der Satz seine ganze Annehmlichkeit verlieren.

Riabbiasi Vitéllio il fratello, la móglie e i figliuóli. (*Davanz.*) Diese Versetzung ist um Vieles zierlicher, als: *Vitellio si riabbia, ecc.*

Del giovenile errore di mio figliuólo ti chiéggio perdóno. (*Davanz.*)

Wenn man sagen wollte: *ti chieggio perdono del giovanile errore, ecc.*, so würden der Nachdruck und die Zierlichkeit ganz wegfallen.

II. Beispiele von Inversionen, wo das Subject der Rede seiner Oberstelle beraubt, und statt dessen ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen an die Spitze des Satzes tritt, weil dieses in dem Moment der Rede das von irgend einem Affecte erregte Gemüth des Redenden vorzugsweise interessiert, und ihm als das Wichtigere vorschwebt, daher auch aus dem Uebrigen gleichsam herausgehoben und in das stärkste Licht gesetzt werden soll:

Rinverdiscono le piante e l' erbe illanguidite. — Scancellati sono dai fasti nostri i nomi di questi ribaldi. — Non teme il malvagio i rimorsi della coscienza. — Già odo la maschia eloquenza nel foro risorta. — In diesen Beispielen steht das Zeitwort mit seinen Bestimmungen an der Spitze des Satzes, weil hier die Handlung und der Zustand des Subjectes den Redenden vorzugsweise interessiert.

I nomi delle quali io racconterei in propria forma. — Tutti i capelli mi sentii arricciare. — Se questo concedono le leggi. Hier steht das directe Object (Accusativ) am ersten Plaze, weil das Gemüth des Redenden durch dasselbe am meisten angezogen wird.

Al primo grido essi venivano in folla. — A ciascuno per un giorno s' attribuisca il peso e l' onore. — Dalla parte più remota dell' Oriente venne un messaggiere. — Delle regole della favella toscana scrissero con somma lode celebri Autori. — In seno a questa illustre famiglia cresceva una donzella chiamata Bianca. — Sopra il viso ergevasi una fronte spaziosa. Hier hat das bestimmende Redeglied (d. i. ein Hauptwort mit den Vorwörtern di, a, da oder sonst einem andern Vorworte vor sich) die Oberstelle, weil der Redner auf dergleichen indirecte Objecte sein Hauptaugenmerk gerichtet hat.

Senza niun indugio egli si risolvette. — E con incerto cuor quinci partimmi. (Guar.) — Per conoscere questa verità io esaminò attentamente me stesso. — In così fatto di risuscitò da morte in vita il nostro signore. — Hier findet man das circumstantielle Redeglied an der Spitze des Satzes, weil hier die äußeren Umstände, welche die Handlung oder den Zustand des Subjectes begleiten, für den Redenden am interessantesten waren.

Capitel XXXIII.

Von einigen grammatischen Figuren.

I. Von der Ellipsis.

§. 555. Wie man des Nachdruckes oder der Zierlichkeit wegen oft die Wörter der Rede versetzt, so werden oft um der Kürze willen, und weil man sich ohnedies verständlich genug ausdrücken kann, Wörter weggelassen; welche eigentlich gesetzt werden sollten. Da dergleichen Auslassungen durch den Sprachgebrauch erlaubt und bekannt sind, so wird durch sie die Verständlichkeit gar nicht gehindert; denn wie das mangelnde Wort von dem Redenden als bekannt vorausgesetzt wird, so wird es von dem Hörenden oder Lesenden hinzugedacht.

Verschiedene solcher Auslassungen haben wir bereits im Laufe dieses Werkes gelegentlich bemerkt.

Hier wollen wir noch kurz die vornehmsten Auslassungen anzeigen, welche der Kürze oder der Zierlichkeit wegen in der Rede Statt finden können. Die

eingeklammerten Wörter sind diejenigen, die weggelassen werden, aber hinzugebracht werden können.

1. Beispiele, in denen ein Substantiv ausgelassen ist.

Cadér da alto; scéndere al basso (versteh: darunter: <i>luogo</i>).	Tosto dichiarátosi dalla (<i>parte</i>) sua. <i>Davanz.</i>
Essere da molto (versteh: <i>mérito, prégio, valóre</i>).	Or teme (<i>l'ira</i>) del pópolo. <i>Davanz.</i>
Essere da poco (versteh wie oben: <i>mérito</i> , ecc.).	Aveva domandáto il Véscovo (<i>la compagnia</i>) di questi. <i>Bocc.</i>
Levársi, alzarsi (versteh: <i>dal letto</i>).	Dicono che punì (<i>con pena</i>) di morte due soldáti. <i>Davanz.</i>
Durár molto, poco, troppo (versteh: <i>tempo</i>).	Ma già innalzándo il sole, parve a tutto (<i>tempo</i>) di ritornare. <i>Bocc.</i>
Era di giòrno (statt: <i>in tempo</i> di giorno).	Per avér sino a quello (<i>momento</i>) sperato. <i>Davanz.</i>
Di Giúgno (<i>nel mese</i> di Giugno).	Tutto 'l pópolo a una (<i>voce</i>) chiedéva per capitáno Agrícola. <i>Davanz.</i>
Di estáte (<i>nella stagione</i> di estate).	
Di doménica (<i>ne' giorni</i> di domenica).	

2. Auslassung des bestimmten Zeitwortes.

Non éssere disatténto (statt: non <i>devi</i> essere disattento), als Imperativ (§. 299).	Non lo amare (statt: non lo <i>devi</i> amare).
Via di qua (statt: <i>va</i> via di qua).	Non gli crédere (statt: non gli <i>devi</i> crédere).
Bene (statt: <i>va</i> bene).	Maraviglia (<i>è</i>), che séi stato una volta sávio.
Nel suo mortório féccero i soldáti per lo duolo e pianto nuova sedizióne e non v' era chi (<i>potésse</i>) quietárla. <i>Davanz.</i>	Volentieri (statt: <i>lo farò</i> volentieri).
	(<i>Desidero</i>) Che maladétta sia l' ora che io prima la vidi. <i>Bocc.</i>

3. Auslassung des Infinitivs oder Particips.

Egli giúnse fin là, ma più avanti non poté, o non volle, o non seppe, ecc. (<i>andare o fare</i> ecc.).	Io andrò per (<i>chiamare</i>) i tuói fratelli. <i>Bocc.</i>
Mandare per (<i>préndere</i>) una cosa.	Avvénné, che Calandríno quívi venne per (<i>préndere</i>) acqua. <i>Bocc.</i>
Misero! a che son io (<i>ridotto</i>).	

4. Auslassung des Bindewortes.

Teméva (<i>che</i>) non gli avvenísse alcún male.	Siccome temeva di qualche mala ventúra, (<i>così</i>) non volle restare.
Pármí (<i>che</i>) non sía ancór tempo.	Il tempo minaccia, (<i>perciò</i>) conviène affrettárci.
Quantúnque fosse circondáto da ogni parte, (<i>pure</i>) se ne fuggì.	

Anmerk. Bei Erklärung der Poeten und classischen Autoren soll man darauf sehen, daß die Schüler, so oft eine elliptische Redensart vorkommt, das darunter verstandene Wort immer ersetzen.

II. Von den Füllwörtern (pleonasmi o ripièni).

§. 334. Manche dieser Wörter (particelle espletive o ripièni) dienen der Rede mehr Nachdruck und Evidenz zu geben (ripièni di evidenza); — andere werden bloß der Zierlichkeit wegen gesetzt (ripièni di vezzo o di elegánza).

1. Die Füllwörter, welche der Rede Nachdruck geben, sind folgende.

Bene (wohl): = L' un dall' altro lontano *ben* dieci miglia. — La donna allora disse al suo amante, *ben* che dirai? — V' andrò sì *bene*. — Or *bene*, che n' avverrà? — Gl' involò *ben* cento doppie. — *Ben* presto se ne fuggì. — L' ho cercato *ben* dieci volte.

Bello: = Io lo riléssi di *bel* nuova (ganz von neuem). — Le portò cinquanta *be'* fiorini d' oro (ganzer fünfzig). — Io me ne accórsi sul *bel* primo (gleich anfangs). — Il lavóro è *bell'* e fatto (völlig abgethan). — E partito di

bel giorno (bei den Aelteren: am lichten Tage; bei den Neueren auch: eines schönen Tages).

E: = Se voi non gli avete, e voi andate per essi. — Il cantar del gallo non ha servito stamane a destarti, e? (*e* ist Interjection für *eh!*)

Ecco (siehe): = *Ecco* io non so ora dir di nò. — *Ecco* poichè voi pur volete, domattina vi mostrerò come si fa. — Ora *ecco*, disse la donna, per questa volta io non vi voglio turbare (*ecco* entspricht dem deutschen *ich* a u n' s).

Già (schon): = Caddi non già come persona viva (wie nicht mehr lebendig fiel ich nieder). — Il fece non già per amore, ma per interesse. — Non già da alcun proponimento tirata. — Del mio fermo voler già non mi svoglio.*)

Mai: = als Füllwort, steht häufig mit andern Partikeln verbunden, welche dadurch einen größeren Nachdruck erhalten, als: *Mai sempre*, immer; *mai sì*, ja; *mai nò*, nein; z. B. Vi sarebbe egli *mai* qui alcuno? — Io *sempre mai* poscia farò ciò che voi vorrete. — Disse *mai sì*, ch'io lo conosco. Rispose: *mainò*. — So sagt man auch: come *mai*? wie so? *oramai*? schon? *quando mai*? wann denn? *se mai*! wenn nur! *che mai*? was denn? *perchè mai*? warum denn? *quanto mai*? wie viel denn?

Mica und *punto*, ja nicht, gar nicht, sind Füllpartikel, welche der Verneinung Nachdruck geben: als: Una ne dirò non *mica* da uomo di poco affare. — Non *mica* idiota, nè materiale, ma scienziato e di acuto ingegno. — Son novelle e vere, non son *mica* favole. — Io non dubito *punto*. — Tebaldo non è *punto* morto, ma è vivo e sano.

Ora (nun): = Or che non vai là, dove sei aspettato? *Ora* io ve l'ho udito dire mille volte. — Or non son' io . . . così bella, come sia la moglie di Ricciardo? — *Ora* fossero essi pur già disposti a venire (wenn sie nur schon kämen).

Pure (doch): = Ma se *pure* avvenisse. — Vivete *pure*. — Egli è *pur* desso. — *Pure* finalmente egli è arrivato. — *Pur* una volta l'ho giunto. — La cosa andò *pur* così.

Su: = Egli senza levarsi *su* . . er ohne [auf]zustehen. — Di' *su*, rede los.

Tutto (ganz): = Stavasi *tutto* timido, *tutto* confuso. — Il letto con *tutto* (sammt) Messer Torello fu tolto via. — *Tutta* sola nella sua camera si stava. — Trovò la gentil giovane *tutta* timida star nascosta. — Il giovane *tutto* solo.

2. Füllwörter, welche zurzierlichkeit der Rede dienen, sind:

Egli, ella, und in der gewöhnlichen Rede auch *gli* statt *egli*, *la* statt *ella*; als: = A me pare *egli* esser certo, che, ecc. — *Egli* non sono ancora molti anni passati. — O che caldo fa *egli*! — *Gli* era in quest'ostello una donna vedova. (*Bocc.*) — *La* für cosa: = Chi *la* dura, *la* vince, wer aushält, gewinnt (§. 318).

Esso: = in Verbindung mit *lui, lei, loro, noi, voi*, als: esso lui, esso lei, esso loro, und in den Adverbien oder Präpositionen: *lunghezzo, sovrizzo*.

Con: = *con meco, con seco, con esso teo*, z. B. Stassi *con meco*, er wohnt bei mir.

Si: = Oltre a quello ch'egli fu ottimo filosofo morale, *si* fu egli leggiadrisimo e costumato. — *Si* è tanta la benignità e misericordia di Dio. — Pare tale qual *si* è in verità (§. 340). — *Si* è meglio farlo †. (Vgl. §. 63, 3. 3.)

Non: = steht oft scheinbar überflüssig bei *niente, niuno*, nach dem Zeitworte *temere*, wenn man fürchtet, daß etwas geschehen werde, was man nicht wünscht,

*) So sagte der Italiener früher auch: già con tutto che für quantunque; *giasossechè* und *giasossecosachè* für *conciossiacosachè* und dergl. mehr.

3. B. Cominciò a temére che il fatto *non* andásse a riuscír male. — Io temo forte, che Lídia questo *non* fáccia per tentármí. — So auch mit *dubitare* u., als: Dúbito che *non* vénga oggi (ich zweifle, ob er heute kommen wird). Dubito che *non* lo farà (ich zweifle, ob er es thun wird, d. h. er wird es wohl nicht thun). Ci mancò poco ch'io *non* cadessi (es fehlte nicht viel, so wäre ich gefallen).

Mi, ti, si, ei, vi, ne: — Io *mi* credéva, che voi foste un Santo. — Debbo sapér quello ch'io *mi* dico. — Non sapéva, nè che *mi* fare, ne che *mi* dire. — Essi *se ne* son tornáti. — La donna *si* credette. — Vóglio che tu con noi *ti* rimanga. — Poi *se ne* andárono a cenare. — A me parrebbe che in contráda *ce ne* andássimo. — *Ti* giáci e dórmir*iti*. — In allen diesen Redensarten würde der Sinn eben so vollständig sein, wenn auch die Affissi nicht gesetzt wären; (doch ist bei *ne* der Begriff: davon u. [S. 62] oder örtlich von hier, von da, nicht zu übersehen).

Die selbständigen persönlichen Fürwörter *io* und *tu* werden zuweilen des Nachdruckes wegen wiederholt, als: *Io* il so ben *io* quel che farò. — *Tu* il vedrái ben *tu*, come ne sarái cóncio. — Che *ti* senti *tu*? statt: che senti? — Quel che noi vorré^m fare a te, *tu te* 'l vedrái nel tempo a venire; statt: *quel* che vorré^m fare a te, il vedrái nel ecc.

Capitel XXXIV.

Einige Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung (Ortografia).

§. 335. Die durch die Cultur veredelte Schriftsprache Italiens, die man auch wohl, obgleich mit Unrecht, *lingua toscana* zu nennen pflegt, verhält sich zu den verschiedenen Dialecten der italienischen Sprache eben so, wie die durch Cultur veredelte hochdeutsche Sprache sich zu den verschiedenen Dialecten der deutschen Sprache verhält. Jede dieser beiden Sprachen ist aus den vorzüglichsten ihrer Dialecte entstanden, von denen mancher mehr, mancher weniger dazu beigetragen hat, und in beiden Sprachen wird jene Schreibart für die einzig richtige erkannt, welche durch den einstimmigen Gebrauch der besten Schriftsteller ein gesetzmäßiges Ansehen erlangt hat. Da jedoch die älteren italienischen Schriftsteller selten eine Gleichförmigkeit ihrer Rechtschreibung beobachteten, so wird es für den Fremden sehr nützlich sein, sein Augenmerk auf die Schreibart der besten italienischen Schriftsteller neuerer Zeiten, wie eines Maffei, Tiraboschi, Muratori, Alfieri, Algarotti, Corticelli, Cesarotti, Metastasio, u. s. w. zu richten; wobei auch *l' Ortografia moderna* di Jacopo Facciolati zu benutzen.

Anmerk. Hier sind die Regeln nachzuholen, die Seite 5—13 über die Aussprache der Buchstaben und Silben, über den Accent und den Apostroph gegeben wurden.

§. 336. Zusammengesetzte Mitlaute, als: *ch, gh, gl, gn, sc* vor *e* und *i*, welche vereint einen Laut bilden, dürfen im Schreiben (wie im Deutschen das *sch*) nie getrennt werden, als: *po-che, ma-ghe, fi-glio, de-gno, giu-gne-re, pe-sce, la-scia-re, a-sciut-to*. Hingegen werden *lg* und *ng* getrennt, weil sie in keinem Zusammenhange unter einander stehen, als: *dol-go, giun-go*.

§. 337. In den mit *bis, dis, cis, es, in, mis, per, pos, trans, tras, ri*, zusammengesetzten Wörtern bilden besagte Partikeln bei der Trennung immer eine

†) Hier, wie in andern Fällen liegt die pleonast. Bedeutung von *si* (*sic*), ja, freilich, doch, zum Grunde, wie 3. B. *Si foss' io morto*, wäre ich doch gestorben; *si da cena si ha*, freilich ist etwas zum Abendessen da; *o si ch' io so*, o ja ich weiß es. — Vgl. *Come si è detto* (S. 338, Nr. 44) und *La favola si fu formata* (ebendas. Nr. 45).

Silbe für sich; als: bis-nonno, dis-úso, cis-renáno, es-porre, in-grosso, mis-fatto, per-orare, pos-porre, trans-azióne, trans-ferire, ri-spóndere.

§. 338. Wenn zwischen zwei Selbstlauten sich zwei gleiche Mitlaute befinden, so werden diese getrennt, als: stel-la, góe-cia, óc-chio, mag-gióre. — Ist aber von mehreren Mitlauten der erste ein s oder der folgende ein r, so werden sie alle zur nächsten Silbe genommen, als: ce-spú-glio, que-sto, no-stro, e-státe, é-stimo, e-stérno, fore-stiére, a-gro, a-gréste, ado-práre, a-spro, to-scáno, na-scó-sto, co-stringo, ri-stretto, ri-splénde, di-sprézzo.* — Wenn e und q beisammen stehen, so werden sie als ein Doppel-Consonant betrachtet und getrennt, als: nac-qui, ac-quisto, ac-aqua.

§. 339. Die wahren Doppellaute (dittónghi) werden nie getrennt, als: giuo-cá-re, Eu-ró-pa, spa-gnuó-lo, fa-giuó-lo, cié-lo, leg-giéro, sa-lá-rio, biá-da. — Wenn aber mehrere auf einander folgende Selbstlaute keinen Doppellaut bilden, so werden sie getrennt, als: co-e-rén-te, ri-a-prí-re, com-pa-gnǎ-a, ni-ú-no, ri-é-sce, chi-ún-que, Di-o-dó-ro.

§. 340. Mit einem großen Anfangsbuchstaben werden im Italienischen geschrieben:

a) Die Namen (und Zunamen) der Menschen, Götter, Nationen (wenn diese als Hauptwörter stehen), der Länder, Städte, Flüsse, Berge, Planeten, Monate, Wissenschaften, Künste, als: Lodovico Ariosto, il Dio Nettúno, i Tedeschi, América, Londra, Adige, Reno, il Ceniso, le Alpi, la Luna, Mággio, Filosofia, Pittúra, ecc.

b) Die Wörter, die eine Würde, Ehrenstelle, Staatsbehörde bezeichnen, als: Papa, Imperátore, Conte, Presidente, Consigliére, Parlamento, Consistóro, Govérno, ecc.

c) Die personificirten Subjecte der Fabel, als: La Volpe e il Leopardo; una Lódola vedéndosi presa disse; rispóse il Leóné.

d) Im Anfange eines Satzes, eines jeden Verses, und nach einem Punkte wird immer ein großer Buchstabe geschrieben.

§. 341. Von einigen einzelnen Buchstaben.

B, — ist in der Aussprache mit v verwandt, daher auch in der Schrift zuweilen Eins für's Andere gesetzt wird; so sagt und schreibt man *serbare* und *servare*; *imbolare* für *involare* bei Bocc.

D, — wird, der Verwandtschaft wegen, oft mit t verwechselt, daher schreibt man *etáde* und *etate*; *pietáde* und *pietate*; *virtúde* und *virtute*; und so alle Wörter in *áde* und *úde*; desgleichen *lido* und *lito*, *podestà* und *potestà*; *codesto* und *cotesto*; *imperadóre* und *imperatore*; meistens wird das *d* seines weichern Lautes wegen dem *t* vorgezogen.

L, — verwandelt sich in vielen Wörtern, die aus dem Lateinischen abstammen, wenn es nach einem Mitlaute steht, in i, z. B. *fiore* von *flore*; *témpio* von *templo*; *esémpio* von *esempio*; *chiáro* von *claro*; *píanta* von *planta*;

*) Die letzteren Wörter, weil sie aus eo(*con*)-stringo, di(*dis*)-sprezzo oder mit ri zusammen-gesetzt sind, denn hierin liegt der entscheidende Grund der Silbentheilung; also theilt man, gegen obige Regel, was wohl zu beachten: *dis-porre*, *dis-trarre*, *dis-forme*, *dis-génio*, *es-tero*, *es-trémo*, (*fores-tiére*?), *es-trarre*, *es-pu-gnare* (von *ex*), *tras-tévere*, und auch, wie oben, *pos-porre* (von *post*) und *mis-fatto* (vom deutschen *miß*). — Wie aber Wörter, als: *ambra*, *dentro*, *oltre*, *infra* u. zu theilen sind, darüber kann kein Zweifel sein, weil eine jede abgetheilte Silbe einer möglichen Aussprache für sich selbst fähig sein muß.

piùma von *pluma*; *chiudere* von *cludere*; *chiave* von *clave*; *chierico* von *clerico* (siehe die Note Seite 33), ecc.; in einigen andern Wörtern bleibt das l unverändert, z. B. in *blando* von *blandus* (aber *biondo*, neben dem franz. *blond*), *flavo* von *flavus*, ecc. Man muß sich hier nach der üblichen Schreibart richten.

N, — wird vor b, m, p gewöhnlich in m verwandelt; dies geschieht jedoch nur dann, wenn diese Buchstaben in einem und demselben Worte zusammenstreffen; z. B. *Giambattista* statt *Gian Battista*; *Giampiero* statt *Gian Piero*; so auch *imbarcare*, *combattere*, *commettere*, *impadronirsi*, *compiangere*, *compiacere* u. s. w. Vor l und r wird das n gleichfalls in l und r verwandelt, z. B. *colla* statt *con la*, *collocare*, *illanguidire*, *corrispondere*, *corrompere*, ecc.

P, — wird des verwandten Lautes wegen zuweilen mit v verwechselt, daher schreibt man *coperta* und *coverta*; *soprastare* und *sovrastare*, ecc.

Q, — wenn es verdoppelt lauten soll, nimmt ein e vor sich, wie in *acqua*, *acquisto*, *giacque*, *nacque*, ecc.

R, — wird seines harten Lautes wegen oft in die weicher lautenden d, l oder j verwandelt, z. B. *raro* in *rado*; *peregrino* in *pellegrino*; *paro* in *pajo*; *muoro* in *muajo*, ecc. und so auch in vielen abgeleiteten Wörtern in aro und ara, z. B. *notaro* in *notajo*; *lavandara* in *lavandaja*; *gennaro* in *gennajo*, ecc.

S, — hat besondere Vorrechte, wenn es unmittelbar nach sich einen Mitlaut hat, in welcher Verbindung es im Italienischen S impura genannt wird. Wenn einem Worte, das mit einem S impura anfängt, ein Wort vorhergeht, das mit einem Mitlaut endigt, so wird dem s ein i vorgesetzt. Dies findet also immer statt nach den Wörtern *con*, *in*, *per*, *non*, z. B. *con istupore*, *con istudio*, in *Iscòzia*, in *Ispàgna*, *per istringerlo*, *non ispéro*. Doch sind davon die eigenen Namen der Personen ausgenommen, welche das i in solchen Fällen nicht vor sich nehmen, denn man sagt und schreibt *con Stéfano*, *per Scipióne*.

Nachstehende Wörter nehmen statt des i ein e vor sich, weil die meisten derselben dieses e ursprünglich gehabt, und bloß durch Abkürzung verloren haben, als: *stimare* in *estimare*; *stravagante* in *estravagante*; *straordinario* in *estraordinario*; *spedire* in *espedire*; *stato* in *estate*; *squisitezza* in *esquisitezza*; *stendere* in *estendere*.

Wenn aber das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaute endigt, so ist dieser Zusatz des i und e vor dem S impura überflüssig, daher ist es nicht richtig *l'istesso* statt *lo stesso* zu schreiben, ob schon es häufig geschieht.

Das S impura leidet auch keine Abkürzungen des vorhergehenden Wortes, sondern es erfordert immer den vollständigen Artikel mit dem Ausgange gli, z. B. *agli stati*; *degli studj*; *dagli scogli*; *negli specchj*; *quegli sbanditi*; *begli stivali*, ecc. Daher darf man auch nicht schreiben: *aver studiato*; *esser svenuto*; *guardar sbièco*, sondern *avere studiato*; *essere svenuto*; *guardare sbieco*, ecc.

Wenn Wörter, die mit einem S impura anfangen, mit in oder con zusammengezogen werden, so verlieren diese das n; daher ist es besser *istinto*, *ispirare*, *istruire*, *cospirare*, *costituzione*, ecc. als: *instinto*, *inspirare*, *instruire*, *conspirare*, *costituzione* zu schreiben.

U, — wird in der Poesie vor einem o bei gewissen Wörtern weggelassen,

was aber in der Prosa nicht rathlich ist, als: *core, move, novo, rota, ovo*, anstatt: *cuore, muove, nuovo, ruota, uovo, ecc.*

Z, — wird statt des t geschrieben in allen Wörtern, welche im Lateinischen *tia, tio, tius, tium, ties*, haben, als: *grázia, amicizia, orazione, condizione, vizio, ecc.* — Jene Wörter, welche im Lateinischen mit *e* geschrieben werden, können im Italienischen eben sowohl *e* als *z* haben, als *ufficio* und *uffizio*; *specie* und *spezie, ecc.* — Sinegen kann man nicht schreiben: *gracia, vicio, ecc.* weil diese Wörter im Lateinischen ein *t* haben, als: *gratia, vitium*; man schreibt diese also bloß mit *z*, denn mit *t* zu schreiben, ist längst veraltet.

§. 342. Von der Rechtschreibung zusammengesetzter Wörter.

1. Wenn einsilbige Partikeln, oder auch mehrsilbige, welche den Accent auf dem Endselbstlaute haben, mit anderen Partikeln in Eins zusammenschmelzen, so wird gewöhnlich der Anfangsilb laut der letzteren gedehnter ausgesprochen, und deßhalb auch im Schreiben verdoppelt. Vergleichene Partikeln sind: *a, da, ciò, chi, che, fra, tra, già, colà, costà, o, e, nè, qua, però, perciò, sì, su.* Daher schreibt man: *allo, alla, dalla, dalle, acciò, acciocchè, dacchè, dappoi, dappoichè, dappoco, dappresso, (s. S. 155, da) giacchè, giammai, sulla, sulle, frallo, fralle, frattanto, trallo, tralle, lassù, colassù, laggiù, quaggiù, evviva, eppure, neppure, nemmeno, ossia, ovvero, chicchè, chicchessia, checchessia, sicchè, siffatto, siffatta, siffatti, ecc.*

2. Einsilbige Wörter, welche für sich allein nicht accentuirt werden, nehmen den Accent an, wenn sie mit anderen Wörtern in Eins zusammenschmelzen, und in dieser Verbindung als letzte Silbe des zusammengesetzten Wortes den Ton bekommen, so z. B. alle mit *e* zusammengesetzten Wörter, als: *acciocchè, dacchè, finchè, poichè, purchè, ecc.* Deßgleichen *oimè, mainò, lassù, Vicerè, ecc.* ferner die zusammengesetzten Zeitwörter von *do*, ich gebe; *fo*, ich mache; *ho*, ich habe; *so*, ich weiß; *sto*, ich stehe; *vo*, ich gehe; als: *addò, ridò, assuefò, contrafò, antistò, sovrastò, risò* (von *risapere*), *rivò, trasvò.*

2. Wenn in den zusammengesetzten Wörtern das erste mit einem Selbstlaute endigt, und das zweite auch mit einem anfängt, so wird gewöhnlich der Endselbstlaut des ersteren weggeworfen, z. B. *contrammiraglio, sovrumano, sottintendere, ecc.*

Oft, wenn der Zusammenstoß der beiden Selbstlaute keinen Mißlaut verursacht, werden sie auch ohne Abkürzung zusammengesetzt, z. B. *arcieloquentissimo, dolciamaro, proavolo, ecc.*

4. Wenn das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und das zweite mit einem Mitlaute anfängt, oder umgekehrt, so werden beide gewöhnlich ohne Abkürzung mit einander verbunden, z. B. *Altivolante, guardaroba, falegname, disinganno, perorare, ecc.*

5. Wenn das erste Wort mit einem Selbstlaute endigt, und der vorletzte Buchstabe desselben ein *l, n, r* ist, so wird der Endselbstlaut weggeworfen, wenn gleich das folgende Wort mit einem Mitlaute anfängt, z. B. *benvenuto, cordoglio, salnitro, ecc.*

6. Die größte Menge ihrer zusammengesetzten Wörter bildet die italienische Sprache mit folgenden Partikeln: *a, ab, ad, as, arcì, archi, ante, bis, circon, con, contra, di, fra, in, intra, mis, ob, per, pos, pre, pro, ra, re, ri, so, sopra, sotto, su, sub, stra, tra, tras.* Diese Partikeln leiden oder bewirken an dem zusammengesetzten Worte mancherlei Veränderungen, welche wir in Rücksicht auf die Rechtschreibung solcher Wörter hier kurz anzeigen wollen.

A, — verdoppelt immer den folgenden Mitslaut, wenn dieser kein *s impura* ist, als: *abbasso, accanto, addio, alline, additare, aggrandire, arrostore, atterrare, ecc.*

Ab, — hat sich in verschiedenen aus dem Lateinischen abstammenden Zusammensetzungen erhalten, mit dem Unterschiede, daß im Italienischen das *b* gewöhnlich verdoppelt geschrieben wird, z. B. *abborrire, abbotinare, abbiatto*. In einigen bleibt das *b* einfach, wie im Lateinischen, als: *abuso, abrogare, abolire*.

Ad, — wird statt *a* vor den Wörtern gesetzt, welche mit einem Selbstlaute anfangen; z. B. *adatto, adoperare, adunarsi, ecc.*

Arci und archi, — sind ursprünglich griechische Endungen, und aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen; sie bedeuten einen Verzug und eine größere Erhabenheit, als: *Arcivescovo, Arciduca, Arcicancelliere*. Vor *a* wird das *i* in *arci* weggeworfen, z. B. *arcangelo*.

Ante und anti, — sind ursprünglich Eins, und der Vokallaut hat bestimmt, in welchen Fällen man das Eine oder das Andere setzt, daher schreibt man: *antecedente, antemurale, und Antipapa, antivedere, ecc.*

Bis, — aus dem Lateinischen, leidet und bewirkt keine Veränderung, es stehe vor einem Selbst- oder Mitslaute, z. B. *bisavo, bisavolo, biscotto, bisnonno, ecc.*; in einigen Wörtern jedoch wird das *s* wie im Lateinischen weggeworfen, wie in *bicarnato, bisestile*.

Circon, — von dem lateinischen *circum*, wie man auch im Italienischen zuweilen noch *circum* geschrieben findet, als in *circumlisso*, doch ist *circonlisso* besser. Vor *p* verwandelt sich das *n* in *m*, als in *circumporre*. Vor dem *s impura* wird des Wohlklanges wegen häufig das *n* weggeworfen, z. B. *circoscrivere, circospetto, circostanza, ecc.*

Con, — von dem lateinischen *con* oder *cum*, verwandelt das *n* in *m* vor *b, m, p*, z. B. in *combattere, commischiare, compiacere*. Vor *l* und *r* verwandelt sich das *n* gleichfalls in *l* und *r*, z. B. *collagrimare, corrispondenza*. Vor einem Selbstlaute oder einem *s impura* wirft es das *n* ganz weg, z. B. *coabitare, coordinato, costringere, costante*.

Contra, contro, — Ersteres hat die Kraft, den folgenden Mitslaut zu verdoppeln, z. B. in *contrabbando, contraccambio, contrassegno, contraddire*. Vor einigen Wörtern, die mit *a* anfangen, wirft es am Ende das *a* weg, als in *contrammiraglio*. *Contro* findet sich bloß in den Wörtern *controversia, controvertere, controstomaco*.

Da, — verdoppelt in der Zusammensetzung den folgenden Anfangsmitslaut, wenn derselbe kein *s impura* ist, als: *dabbene, dacehè, daverò, dappertutto, dappresso, dattorno, ecc.*

De, di, dis, — lassen das Wort, mit dem sie sich verbinden, unverändert, *di* ausgenommen, welches vor *f* dasfelbe verdoppelt, z. B. *dissinitivo, differenza*. zuweilen werden *de* und *di* nach Belieben gebraucht, als: *decapitare und dicapitare, dependenza und dipendenza, deciferare und diciferare, deliberare und diliberare*; auch *dimesticare und domesticare*.

E und es, — vom lateinischen *e* und *ex*, bringen an ihrem Mitworte keine Veränderung hervor, außer wenn dasfelbe mit *f* anfängt, welches wie im Lateinischen nach *e* verdoppelt wird, z. B. *estendere, espirare, effettivo, effusione, ecc.*

Fra, — von dem lateinischen *infra*, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitslaut, z. B. *frammettere, frapporre, frattanto*.

In, — leidet dieselben Veränderungen in der Zusammensetzung wie *con*; vor *b, m, p*, verwandelt sich das *n* in *m*, z. B. *imbacare, immagrire, impaurire*. Vor *l, r*, verwandelt sich das *n* in *l* und *r*, als *illecito, irregolare, inebriare*. Vor dem *s impura* wird das *n* immer weggeworfen, wenn keine Zweideutigkeit dadurch entsteht, als: *istupidire, istruire*.

Inter, — aus dem Lateinischen, bewirkt keine Veränderung in der Zusammensetzung.

Mis, — deutschen Ursprungs, bewirkt gleichfalls keine Veränderung.

Ob, — lateinischen Ursprungs, und nur in solchen Zusammensetzungen vorhanden, welche aus dem Lateinischen ins Italienische übergegangen sind, wo es gewöhnlich das *b* verdoppelt, als: *obblío, obbedire (ubbidire), obbrobrio*.

Per und pre, verursachen keine Veränderung in ihren Zusammensetzungen.

Pro, — verdoppelt in einigen Zusammensetzungen den folgenden Mitslaut, z. B. *procúra, profferire, provvedere, provvisione*, doch kann die Verdoppelung auch unterbleiben.

Pos, — von dem Lateinischen *post*, ist nur in wenigen Zusammensetzungen gebräuchlich, wo es keine Veränderung bewirkt, sie sind: *posdomani, pospasto, posporre*.

Ra, — ist in den meisten Fällen aus *ri* und *a* zusammengesetzt, und hat eine verdoppelnde Kraft auf den folgenden Mitslaut, z. B. *racquistare, statt riacquistare; raccennare, raccendere, rallegrare, rappresentare, rassomigliare, ravvincere, ecc.*

Re und ri, — haben keine verdoppelnde Kraft; sie stehen zuweilen Eins für's Andere, denn man sagt und schreibt *requisizióne* und *riquisizione*; *reputáre* und *riputare*.

Rin, — Vor einigen Mitlauten, als: e, f, g, v, nimmt die Vorsilbe ri häufig ein n zu sich, als: *rinchiúdere*, *rinfrescáre*, *ringentilíre*, *rinvigoríre*, aber in den meisten Fällen ist rin aus ri und in zusammengezogen, als: *rincominciáre*, *rinforzáre*.

So, — vom lateinischen sub, verdoppelt gewöhnlich den folgenden Mitlaut, wenn derselbe kein s impura ist, z. B. *sobbórgo*, *soccórrere*, *soggétto*, *socchiúdere*, *sollevazióne*, *sossópra*, *sorridere*, *sovveníre*, ecc.

Sopra, sopra, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, wenn er kein s impura ist, z. B. *sopraccélglio*, *soprannóme*, *sovrappórrere*. Vor Selbstlauten wirft sopra zuweilen des Wohlklanges wegen das a weg, als: *soprabbondánte*, *sopreminénte*, ecc.

Su, — verdoppelt den folgenden Mitlaut, als: *succédere*, *súddito*, *suppórrere*. Su verwandelt sich oftmals in sor, z. B. *sorgiúgnere*, *sorpassáre*, *sorpréndere*, *sorveníre*, ecc.

Sub, — bleibt vor b und l unverändert, wie im Lateinischen, z. B. *subbollíre*, *sublíme*. Desgleichen vor den Selbstlauten, als: *subaltérno*, *suburbáno*, ecc.

Sotto, — wird ganz geschrieben vor Wörtern, die mit einem Mitlaute anfangen, als: *sottométtere*, *sottoscrivere*, *sottovóce*. Vor Selbstlauten verliert es den Endselbstlaut, als: *sottambasciadóre*, *sottinténdere*.

Stra, statt estra, — von dem lateinischen extra, macht in der Zusammensetzung keine Veränderung, als: *strabuóno*, *strapióvere*, *stragránde*.

Tra, verderpelt die meisten Mitlaute, in *tramettere* — wird auch statt *stra* gesetzt, als: *trabuóno* oder *strabuóno*; *traonéstó*, *tramaraviglióso*. Auch statt *tras*, als: *trapiantáre*, *travasáre*: oder es bedeutet so viel als *fra*, *intra*, als: *tramisciáre*, *trapréndere*. Wenn das folgende Wort mit einem a anfängt, so wird das a von tra weggeworfen, z. B. *trangosciáre*, *tramendúe*.

Trans und tras, — Man schreibt lieber *tras* als *trans*, wenn ein Mitlaut folgt, um das Zusammenstoßen so vieler Mitlaute zu vermeiden, z. B. *trasformáre*, *trasgredíre*. Vor einem Selbstlaute schreibt man bald *tras* bald *trans*, je nachdem der Wohlklang es fordert, z. B. *trasandáre*, *transíre*, *tránsito*. Wenn das folgende Wort mit einem s impura anfängt, so schreibt man *tra*, z. B. *traspiráre*, *trascrivere*, ecc.

Eine große Menge italienischer Wörter läßt übrigens mehr als eine Art der Rechtschreibung zu, oder vielmehr die Rechtschreibung derselben, welche nur Eine sein kann, ist nicht genau bestimmt; gewöhnlich ist aber doch, unter den verschiedenen Arten ein Wort zu schreiben, eine die gebräuchlichere. Man muß deshalb beim Lesen guter, vorzüglich neuerer Schriftsteller, auf die Schreibart solcher Wörter aufmerksam sein, und außerdem ein gutes Wörterbuch, welches nach dem Wörterbuch der Akademie della Crusca verfaßt ist, zu Rathe ziehen.

Nachtrag 1.

Zur Anmerkung auf Seite 89, 94 und 99.

Da nicht blos die Formen der Schriftsprache, sondern auch die wichtigsten Nebenformen der mündlichen Rede dem Lernenden in jeder Sprache zu wissen nothwendig sind, so ist dies im Italienischen um so mehr der Fall, da hier der Gebrauch des täglichen Lebens mit der Anwendung derselben Formen in den älteren Classikern übereinstimmt. So sagt man, im Plural des Präsens von *essere*: *semo*, *sete* für *siamo*, *siete* und in der 3. Person des Plural *enno* für *sono*; — von *avere* insgemein *avémo* oder auch *aviámo* statt *abbiamo*. In der 1. Person des Imperf. *ero* statt *era*, — so auch *avévo* und *avéa* statt *aveva* — im Plural *erámo* statt *eravámo* und *eri* statt *eraváte*: (desgleichen *avévi* statt *avevate*). Im Plural des Passato gilt *fussimo* statt *fummo* und *furno*, statt *furono*, obwohl im häufigen Gebrauch, für ungebildet; desgleichen *ébbamo* statt *avémmo*. Dagegen sind *sue* statt *su*, *fuero*, *fur* statt *furono* und im Fut. *fiá*, *fié* statt *sarà* und *fiano* st. *saranno*, dichterisch. Von *avere* sind *aggia* und *aggiáte* statt *abbia* und *abbiate* veraltet, allgemein gebräuchlich aber ist *ábbino* statt *abbiano*, und nicht selten im Pass. indet. *avétti* statt *ebbi*, *avéttono* statt *ebbero*. Im Correlat. pres.

sagt man *sarìa* und *fora* st. *sarèbbe*, im Plural *sarìano*, *sarieno* und *fórano* st. *sarèbbero* (*sarèbbono*), wie auch im Condiz. *fóssono* statt *fóssero* und *avéssono* oder *avéssino* statt *avéssero*. *Sarìamo* statt *sarémmo* ist poetisch, gemein aber statt dessen *saréssimo* (in Rom) und noch härter *sarèbbamo* (in Florenz). *Avrìa* statt *avrèi*, *avriamo* oder *avriémo* statt *avrémmo*, und *avriano* oder *avriéno* statt *avrèbbero* sind poetisch, für jenes aber *avrésimo* und *avrèbbamo* gemeine Nebenformen. — Im Fut. und Correlat. sind die ursprünglichen, nicht contrahirten Formen *averò* und *averèi* noch im Munde des Volkes. — Statt des Gerund. *essendo* ist die Abkürzung *sendo*, und statt *avendo* — *abbiendo* im älteren Gebrauch, aber noch heute sagt das römische Volk *abbiare* statt *avere*. — Die Mittelw. *essuto* und *suto* statt *stato* und *abbiuto* oder *auto* statt *avuto* sind ebenfalls veraltet. Diese Nebenformen finden zum Theil auch bei den regelmäßigen Zeitwörtern, namentlich aber bei den unregelmäßigen der 1. Conjugation Anwendung. — Die sonst regelmäßigen Zeitwörter auf *jare* werden in der 2. Singular ind. und der 3. Plural cong. des Presente, wo das *j* mit einem *i* zusammenstoßen würde, mit Weglassung des *j* nur mit einem *i* gesprochen und geschrieben, als: *abbai* statt *abbaji*, *abbáino* statt *abbajino*, von *abbajare* (anbellen); ebenso: *appajare*, paaren, *annojare*, verdroßen machen, *abbujarsi*, finster werden, eec.

Nachtrag 2.

Zu §. 8. (S. 12), §. 258^b, Nr. 3 und 4. (S. 91.)

Mit Bezugnahme auf §. 342, Nr. 1 (S. 154) wird der Schüler bei Aufmerksamkeit in seiner Lectüre zahlreiche Beispiele solcher Verschmelzungen ursprünglich einzelner Wörter und der durch den Accent des voranstehenden Worttheiles herbeigeführten Modificationen der Schreibart zu beobachten Gelegenheit finden. Es wird derselbe wohlthun, sich nach und nach ein Verzeichniß solcher Abweichungen anzulegen. Was die in §. 8 (S. 12) allzu kurz erwähnten Verbindungen auf dem Endvocal betonter Formen der Zeitwörter mit Pronominal-Partikeln betrifft, so finden sie wesentlich nur in 3. sing. Pass. indet. und 1. und 3. sing. Fut. statt.

So in 3. Pers. des Singul. Passato indeterm.
amolla statt la amò (liebte sie).
andovvi statt vi andò (ging dahin).
visitoei statt ei visitò (besuchte uns).
credessi statt si erede (man glaubte).
udille statt le udì (hörte sie).
sentillo statt lo sentì (merkte, hörte ihn).
partimmi statt mi partì (ging fort).

in der 1. u. 3. Pers. des Singul. Futuro.
amerotti statt ti amerò (w. dich lieben).
darolla statt la darò (w. es geben).
farolla statt la farò (w. es machen).
sentirovvi st. vi sentirò (w. euch merken).
daracci statt ci darà (wird uns geben).
armerassi statt si armerà (w. sich bewaffnen).
vedraune statt ne vedrà (w. deren sehen).

Auch mögen ihrer Wichtigkeit wegen hier nochmals etwas vollständiger diejenigen mit Verdoppelung des Mitlautes zu Anfang des zweiten Worttheiles verbundenen Verschmelzungen eine Stelle finden, wo betonte Selbstlaute im Ausgang in zumeist einsilbigen Zeitwörterformen mit den ihnen angehängten Partikeln ein zusammengesetztes Wort bilden. Am häufigsten geschieht dies bei dem Gebrauch von *avere* und *essere*, wo diese Hülfszeitwörter im unpersönlichen Sinne mit den örtlich anzeigenden Partikeln *vi* und *ci* (S. 62 und 91) in Verbindung treten:

haeci oder acei statt ci ha; — ecci statt ci è; — evvi statt vi è; — havvi oder avvi statt vi ha; — enne statt n' è.

Desgleichen die Verbindungen mit einsilbigen und daher betonten Verbalformen, als:

sollo statt lo so (ich weiß es).
fallo statt fa lo (er macht es, oder [Imper.] mache es).
dillo statt di' lo (sag es).
dimmi statt di' mi (sag mir).
emmi statt mi è (mir ist).
ammi statt mi à (ha).
fammi statt mi fa.

vommi statt mi vo.
fommi statt mi fo.
dommi statt mi do.
stovvi statt vi sto.
atti statt ti à (ha).
datti statt ti da.
hassi statt si à (ha).
stassi statt si stà (er wohnt).

Doppelt zusammengesetzt werden die Imperative und andere Zeitformen häufig *sdrúccioli*.
diccelo statt di' ce lo (sag es uns).
sásselo statt se lo sa (man weiß es).
andóssene statt se n' andò (ging hinweg).
dirólti statt diróloti (w. es dir sagen).
vássene statt se ne va (geht hinweg).
vátlene statt te ne va (geh fort).
dámmane st. mé ne da (gib mir davon).
inseignerólti st. te lo insegnerò (w. es dich l.).

Eine ähnliche Verkürzung findet (S. 380) in *andiamone*, *andiamne*, *andianne* statt.

N a c h t r a g 3.

Zu §§. 309—311, 314, 315. (Seite 138—140).

Die schwierigere Praxis in der richtigen Verbindung der Mittelwörter der Vergangenheit mit *avere*, wird eine theilweise Wiederholung der betreffenden Hauptregel, zur Einübung der Schüler, am Schluß der Grammatik Entschuldigung finden lassen.

Die dem Schüler bisher geklärt gewordenen Regeln für die Übereinstimmung der Beiwörter mit ihren Hauptwörtern in Bezug auf Zahl und Geschlecht, im Prädikats- oder Attributs-Verhältniß, finden im Allgemeinen auch für die Mittelwörter der übergehenden oder einthätiges Handeln bezeichnenden Zeitwörter, Anwendung.

Man sagt zwar zunächst, ohne einen mit dem Zeitwort verbundenen Object-*Accusativ* im Satz, mit unverändertem Mittelwort nach *avere*:

Il padre oder la madre ha lodato. I fratelli oder le sorelle hanno mandato.

Aber sowie man sagen muß: Il padre è riverito, aber la madre è riverita; i fratelli sono riveriti, aber le sorelle sono riverite; so sagt man auch mit hinzugetretenem Object-*Accusativ*:

Il padre l'ha riverita, und la madre l'ha riverito oder salutato;

I fratelli li hanno riveriti, und le sorelle l'hanno riverite, salutate;

je nachdem im 1. Satz unter dem Fürwort l' eine signora, im 2. ein signore, im 3. unter li etwa i cugini. im 4. aber unter le die cugine verstanden werden sollen.

Man sagt demnach ferner z. B.:

L'ho preso per mantello, ich habe ihn beim Mantel gefaßt; und l'ha imprestato, er hat es (il libro, il danaro) geliehen, aber hingegen: l'ha presa per moglie; tu mi hai ridotta così misera (von einer Frau gesprochen), sowie man auch in gleicher Weise sagen muß: E'è ben giusto che io la (soma) porti tutta (§. 331), man kann aber auch sagen:

Non ho mai veduto una cosa simile; hai avuto sempre delle scuse,

neben: Abbiamo veduta molta gente; abbiamo trovate molte persone.

Dieses abhängige Verhältniß ist dasselbe, welches auch bei anderen thätigen Zeitwörtern stattfindet, als z. B. in dem Lesebuch (§. 354): Egli *teneva* chiusi gli occhi in sembianze di dormitore. — (334, Nr. 38) Vien ivi la donna per vedere come fossero asciutte le lenzuola e le *trova* picchietate di nero. — (399) Comprenderà il lettore la pienezza del mio giúbilo nel *veder* coronate le sudate mie fatiche.

Sehen wir uns nach noch anderen Beispielen für die Anwendung des Particips nach *avere* im Lesebuch um, so zeigen fast sämtliche Beispiele ein verändertes Mittelwort:

(§. 342) Mi è caduta una casa? l'amico ne ha ristorata una sua. — (ebenda) Sono stato rubato? egli dice che ha cambiate le chiavi. — (347) Non avea la fortuna ancora terminate tutte le offese. — (349) Ho perduto due bestie, il prezzo delle quali avrebbe stabilita la mia fortuna. — (350) Vestiti, asino, capra avéano prese tre strade diverse. — (ebenda) Il benefattore che sapeva, chi era colui che avea detta quella parola.

Dasselbe Verhältniß liegt auch in den abgefürzten Participialsätzen zu Grunde, als: (352) (avendo) date le vele; venduta una possessione; sparsa la voce. — (ebenda) E subito corso al vascello prese due bellissimi gatti e portátili al re. — (359) Ed (avendo) apertasi e stracciátasi in sul petto la vesta e mostrátene le cicatrici; — die sich auch vollständig finden: Avendo Febo a Mida cambiate le orecchie e d'umane in asinine mutate (338) und le quali cose avendo a mess. Ansaldo donate e paréndogli della sua mercanzia aver avuta assai buona derrata (352); — sowie es auch in den Relativsätzen mit *che* vorhanden, als z. B.: (326) I cani che avete veduti; (331) la pelle che della bestia morta avea cavata. — (333) Essa s'avvide ch'avea impiegate nella difesa tutte le sue ricchezze (hier ist *che* Conjunction). — (Ebenda) Una scimia padrona d'un tesoro di noci fresche e delicate ch'ella teneva unite e serrate in un sacco. — (348) O eleggi queste ricchezze che tu vedi qua (spiegate), o la tua fine tra i supplizj terribili che qui vedi apparecchiati.

In dem Satz (335): Mira ben addentro le più minute viscere della compagna che crudele hai straziato. ist eines der wenigen, aber auffallendsten Beispiele vom entgegengesetzten Gebrauche enthalten.

Die Anwendung dieses, im Grunde lateinischen Sprachgebrauchs ist bei den besten italienischen Autoren so häufig, daß sie fast zur herrschenden Regel wird. Zugleich werden diese Beispiele hinlängliche Gelegenheit zu der Bemerkung darbieten, daß diese Regel oder dieser Gebrauch lediglich auf der natürlichen Übereinstimmung zwischen Subject und Prädikat beruht, so wie daß von einer Nothwendigkeit, daß das vom Mittelworte regierte Object (*Accusativ*) des Satzes jenem jederzeit vorausgehen müsse, um die Veränderung des Mittelwortes zu gestatten, nicht die Rede sein kann, und vielmehr diese Veränderung in dem Einfluß von *avere*, nicht als Hilfs-, sondern als Begriffswort, haben, im Besitz haben, ihren wesentlichen Grund hat.

Zweiter Theil.

Praktische Uebungen zum Uebersetzen.

Anmerk. Die Haupt- und Beiwörter werden hier nur in ihrer allgemeinen Bedeutung angegeben; die weitere Uebereinstimmung der Letzteren mit ihren Hauptwörtern wird gänzlich dem Schüler überlassen. Wenn manchmal die Beiwörter *di*, *a*, *da* vorkommen, so ist zu bemerken, daß dadurch bloß der zweite, dritte oder sechste Fall angezeigt wird; ob aber der Artikel dazu kommen soll oder nicht, muß der Schüler selbst untersuchen. — Das Geschlecht der männlichen Wörter ist mit *m.*, und das der weiblichen mit *f.* bezeichnet.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe §§. 14 bis 19, und Seite 16 bis 18.)

1.

Der Aufgang der Sonne. Der Anbruch des Tages. Die Wiederkehr des Frühlings. Die Wärme der Luft. Die Schönheit der Blume. Die Finsterniß der Nacht. Der Abgrund des Irrthums. Die Fruchtbarkeit der Felder. Die Farben des Regenbogens. Die Sinne des Menschen. Die Fehler der Jünglinge. Der Wein stärkt den Magen. Das Geld ist die Seele des Handels. Der Gebrauch ist der Gesetzgeber der Sprachen. Liebet die Eltern und die Lehrer.

Aufgang, *levár, m.* Sonne, *sole, m.* Anbruch, *spuntár, m.* Tag, *giorno, m.* Wiederkehr, *ritorno, m.* Frühling, *primavéra, f.* Wärme, *calóre, m.* Luft, *ária, f.* Schönheit, *bellezza, f.* Blume, *fióre, m.* Finsterniß, *oscurità, f.* Nacht, *notte, f.* Abgrund, *abisso, m.* Irrthum, *erróre, m.* Fruchtbarkeit, *fertilità, f.* Feld, *campo, m.* Farbe, *colóre, m.* Regenbogen, *arcobaléno, m.* Sinn, *senso, m.* Mensch, *uomo, m.* Fehler, *erróre, m.* Jüngling, *giovane, m.* Wein, *vino, m.* stärkt, *conforta.* Magen, *stómaco, m.* Geld, *danáro, m.* ist, *è.* Seele, *ánima, f.* Handel, *commércio, m.* Gebrauch, *uso, m.* Gesetzgeber, *legislatóre, m.* Sprache, *lingua, f.* liebet, *amate.* Eltern, *genitori.* Lehrer, *maestro.* und, *e.*

2.

Der Herr des Gartens ist nicht hier. Der Palast gehört dem Fürsten. Hier sind die Zimmer des Dufels. Die Kleider gehören der Base und nicht der Tante. Der Bruder sagt der Schwester den Willen des Vaters. Die Kinder müssen immer den Eltern gehorchen. Der Arzt sagt: Die Unordnung verkürzt das Leben. Die Bewegung nützt dem Körper und dem Geiste.

Herr, *padróne, m.* Garten, *giardino, m.* ist nicht hier, *non è qui.* Palast, *palázso, m.* gehört, *appartiéne.* Fürst, *príncipe, m.* Hier sind, *ecco.* Zimmer, *cámara, f.* Dufel, *zio.* Kleid, *ábito, m.* gehören, *apparténgono.* Base, *eugína.* und nicht, *e non.* Tante, *zia.* Bruder, *fratéllo.* sagt, *dice.* Schwester, *sorélla.* Willen, *volontà, f.* Vater, *padre.* Kind, *fanciúлло.* müssen immer gehorchen, *dévono obbedire sempre.* Arzt, *médico.* Unordnung, *disórdine, m.* verkürzt, *accórcia.* Leben, *vita, f.* Bewegung, *moto, m.* nützt, *giova.* Körper, *corpo, m.* Geist, *spíritu.*

3.

Die Gesichtsbildung ist der Spiegel der Seele. Die Ruhe des Gemüthes ist der höchste Grad des Glückes. Die Mäßigkeit ist der Schatz des Weisen. Die wahre Zierde des Soldaten ist der Muth. Die Uebung führt zur Vollkommenheit. Der Gesichtsbildung, *fisionomía.* Spiegel, *spécchio.* Seele, *ánima, f.* Ruhe, *quiéte, f.* Gemüth, *ánimo.* höchster Grad, *colmo.* Glück, *felicità, f.* Mäßigkeit, *temperanza, f.* Schatz, *tesóro.* Weiser, *sávio.* wahre, *vero.* Zierde, *ornáméto, m.* Soldat, *soldáto, m.* Muth, *corrággio, m.* Uebung, *esercizio, m.* führt, *condúce.* Vollkommenheit, *perfezióne, f.*

Eigennuz, das Vergnügen und der Ruhm sind die drei Beweggründe der Handlungen und des Betragens der Menschen.

Eigennuz, *interesse*, *m.* Vergnügen, *piacere*, *m.* Ruhm, *glória*. sind, *sono*. drei Beweggründe, *tre motivi*. Handlung, *azione*, *f.* Betragen, *condotta*. Mensch, *l' uómo*, *plur.* *gli uómini*.

4.

Die Heuchelei ist eine Huldigung, welche das Laster der Tugend darbringt. Die Natur begehrt nichts als das Nothwendige. Die Vernunft will das Nützliche, die Eigenliebe sucht das Angenehme, die Leidenschaft fordert das Ueberflüssige. Die großen Bäume geben mehr Schatten als Früchte.

Heuchelei, *ipocrisia*, *f.* Huldigung, *omaggio*, *m.* welche, *che*. Laster, *vizio*. darbringt, *rende*. Tugend, *virtù*. *f.* Natur, *natura*. begehrt nichts als, *non domanda che*. Nothwendiges, *necessario*. Vernunft, *ragione*, *f.* will, *vuole*. nützlich, *utile* (*m.*). Eigenliebe, *amor proprio*. sucht, *cerca*. angenehm, *dilettevole* (*m.*). Leidenschaft, *passione*, *f.* fordert, *esige*. überflüssig, *superfluo*. großer Baum, *grande álbero*. geben mehr, *danno più*. Schatten, *ombra*, *f.* Frucht, *frutto*, *m.* als, *che*.

5.

Gott ist der Vater der Menschen und der Erhalter der Geschöpfe. Die Sterne des Himmels, die Vögel der Luft, die Fische des Meeres, die Pflanzen, die Thiere sind Werke des Herrn. Der Zweck der Schöpfung ist unendlich, der Verstand des Menschen schwach. Die Weisheit Gottes ist wie das Licht des Himmels. Die Ordnung, die Schönheit und die Annehmlichkeit der Welt sind deutliche Beweise des Daseins eines obersten Wesens.

Gott, *Iddio*, *Dio*. Vater, *padre*. Mensch, *uómo*. Erhalter, *conservatore*, *m.* Geschöpf, *creatura*. Stern, *stella*, *f.* Himmel, *cielo*, *m.* Vogel, *uccello*. Luft, *aria*, *f.* Fisch, *pesce*, *m.* Meer, *máre*, *m.* Pflanze, *pianta*. Thier, *animale*, *m.* sind, *sono*. Werk, *opera* (siehe Anmerkung zu §. 24). Herr, *Signóre*, *m.* Zweck, *scopo*. Schöpfung, *creazione*, *f.* ist unendlich, *è infinito*. Verstand, *ingegno*. schwach, *débile*. Weisheit, *sapienza*. wie, *come*. Licht, *luce*, *f.* Ordnung, *ordine*, *m.* Schönheit, *bellezza*, *f.* Annehmlichkeit, *giocondità*, *f.* Welt, *mondo*. sind, *sono*. deutlicher Beweis, *prova manifésta*. Dasein, *esisténza*, *f.* ein Wesen, *un Essere* (*un Ente*), *m.* oberst, *suprémo*.

6.

Das Uebermaß der Leidenschaften ist gewöhnlich die Ursache des Unglücks der Menschen. Die Ausbrüche des Zornes, des Meides und des Hochmuthes zerrütten gewaltig das Gleichgewicht der Flüssigkeiten, das System der Nerven, und beschädigen endlich auch oft den Mechanismus des Körpers. Die Lust der Unmäßigkeit und der Unenthaltlichkeit ist der Feind, welcher dem Menschen den größten Schaden zufügt; sie schwächt seine Kräfte, beraubt ihn der Reichthümer, und verdirbt sein vorzüglichstes Gut, die Gesundheit.

Uebermaß, *eccesso*, *m.* Leidenschaft, *passione*, *f.* ist gewöhnlich, *è ordinariaménte*. Ursache, *cagione*, *f.* Unglück, *infelicità*, *f.* Ausbruch, *agitazione*, *f.* Zorn, *ira*, *f.* Meid, *invidia*, *f.* Hochmuth, *orgoglio*, *m.* zerrütten gewaltig, *sconcertano violenteménte*. Gleichgewicht, *equilibrio*, *m.* Flüssigkeit, *fluido*, *m.* System, *sistéma*, *m.* Nerve, *nervo*, *m.* und endlich, *e per fine*. beschädigen, *danneggiano*. auch oft, *anche spesso*. Mechanismus, *meccanismo*, *m.* Körper, *corpo*. Lust, *piacere*, *m.* Unmäßigkeit, *intemperanza*, *f.* Unenthaltlichkeit, *incontinénza*, *f.* Feind, *nemico*. welcher, *che*. zufügt, *reca*. größter Schaden, *il più gran danno*. sie schwächt, *esso indebolisce*. seine Kraft, *la sua forza*. beraubt ihn, *lo priva*. Reichthum, *ricchezza*, *f.* und verdirbt, *e guasta*. sein vorzüglichstes Gut, *il suo miglior bene*. Gesundheit, *salute*, *f.*

7. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 4.)

Der Schneider verlangt neun Ellen Tuch, zwei Duzend Knöpfe und ein Loth Seide. Lasset einen Hut Zucker und zwei Pfund Kaffee holen. Ich werde in einer Viertelstunde wieder zurückkommen. Trinket dieses Glas Wein aus und esset dieses Rindchen Brod. Nehmet die Landkarte und suchet mir die Stadt Paris und die Stadt London auf.

Schneider, sartóre, *m.* verlangt, domándá. neun, nove. Elle, bráccio (siehe §. 79). Tuch, panno. zwei, due. Duzend, dozzína. Knopf, bottóne, *m.* ein Loth, mezza óncia. Seide, seta. Lasset holen, mandáte a préndere. Hut, pane. Zucker, zúcchero. Pfund, libbra. Kaffee, caffè, *m.* ich werde wieder zurückkommen, ritornerò. Viertel, quarto. Stunde, ora. trinket aus, finite de bere. Glas, bicchiére, *m.* Wein, vino. esset, mangiáte. Rindchen, crostíno. Brod, pane, *m.* Nehmet, prendét. Landkarte, carta geográlica. suchet mir auf, cercátemi. Stadt, città. Paris, Parigi. London, Londra.

8. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 3 und 6.)

Ich komme auf Befehl des Herrn euch zu sagen, daß man die Anstalten für den morgigen Tag treffen soll. Der Monat April ist veränderlich, der Monat Mai hingegen ist sehr angenehm. Die Monate December und Januar sind die rauhesten im Jahre. Was für ein Kleid werdet ihr für den morgigen Ball anziehen? Seid ihr in der gestrigen Komödie gewesen? Man hatte ihm die unteren Zimmer angewiesen.

Ich komme, io vengo. auf, per. Befehl, órđine, *m.* Herr, padróne, *m.* euch zu sagen, a dirvi. daß man machen soll, che si fácciano. Anstalt, preparativo, *m.* Tag, giòrno. morgiger, dománi (siehe §. 32, Nr. 6). Monat, mese, *m.* April, Apríle. veränderlich, variá-bile. Mai, Mággio. hingegen, all'incóntro. sehr, molto. angenehm, améno. December, Decém-bre. Januar, Gennájo. rauhester, il più rígido. Jahr, anno (*genit.*). Was für ein? che? (oder quale?) werdet ihr anziehen, metteréte. Ball, ballo. morgiger, dománi. Seid ihr gewesen? siéte stato? Komödie, commédia? (*dativ.*) gestrig, jeri. Man hatte ihm angewiesen, gli fúrono assegnáte. Zimmer, cámera. unter, sotto.

9. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 6.)

Die gegenwärtigen Zeiten sind nicht die besten. Er hatte sich in der hinteren Kammer versteckt. Unsere Stadt hat eine steinerne Brücke; eure hat nur eine hölzerne. Silvius hat aus London eine goldene Uhr, einen silbernen Degen und ein Paar stählerne Schuhschnallen bekommen. Einmal trug man tuchene Kleider und Sammetwesten. Der Gebrauch der Kupfergefäße ist in Schweden verboten worden. In den Fleischbänken findet man Rind-, Kalb- und Schöpsenfleisch zu verkaufen. Was bedeutet dieser Glockenschall?

Zeit, tempo. gegenwärtig, adéssó. best, miglióre. Er hatte sich versteckt, egli si era nascósto. Kammer, stanza (oder cámera). hinter, diétro. Unser, nostro. hat, ha. Brücke, ponte, *m.* steinern, piétra. euer, vostro. hat nur, ha solaménte. hölzern, legno. Silvius, Sílvio. hat bekommen, ha ricevúto. Uhr, oriúolo. golden, ora. Degen, spada. silbern, argénto. Paar, pajo. Schuh Schnalle, fibbia. Stahl, acciájo. Mal, volta. trug man, si portávano. Kleid, ábito. tuchen, panno. Weste, gilè, *m.* Sammet, velláto. Gebrauch, uso. Gefäß, vaso. Kupfer, rame, *m.* ist verboten worden, è stato proibíto. Schweden, Svézia. Fleischbank, becchería. findet man, si trova. zu verkaufen, da véndere. Fleisch, carne, *f.* Rind, manzo. Kalb, vitéllo. Schöps, castróne, *m.* Was bedeutet? che signí-fica? Schall, suóno. Glocke, campána.

10. Genitiv. (Siehe §. 32, Nr. 2 Anmerk., und Nr. 9.)

Was saget ihr von dem Tuche, welches ich gekauft habe? Es ist gut und
Was saget ihr? che dite? Tuch, panno. welches ich gekauft habe, che ho compráto es ist, esso è. gut, buóno.

fein. Und von der Farbe? Sie ist schön. Was meint ihr von dem Manne, welchen ihr sehet; von dem Knaben, den er mit sich führt, und von dem Bettler, welcher ihm nachgeht? Da sind zehn Ellen von dem Taffet, von welchem ihr haben wolltet, und zwölf Ellen von der Batistleinwand, die ihr verlangt habt. Schicket mir ein Dugend von den Citronen, und zwei Pfund von den Feigen, die ihr aus Smyrna bekommen habt. Ueberlasset mir ein Fläschchen von dem Cölnwasser, welches man euch geschickt hat.

fein, fino. Farbe, colore, *m.* schön, bello. Was meint ihr? che pensáte di. Mann, uómo. welchen ihr sehet, che vedéte. Knabe, ragázzi. den er mit sich führt, ch'egli mena seco. Bettler, mendico. welcher ihm nachgeht, che gli va diétro. Da sind, ecco. zehn, diéci. Elle, braccio (siehe §. 79). Taffet, tassetà, *m.* von welchem ihr haben wolltet, del quale voleváte avére. zwölf, dódici. Batistleinwand, tela batista, *f.* die ihr verlangt habt, che avéte domandáta. Schicket mir, mandátemi. Dugend, dozzino. Citrone, limóne, *m.* zwei, due. Pfund, libbra. Feige, fico, *m.* (siehe §. 77). die ihr bekommen habt, che avéte ricevúti. Smyrna, Smirna (siehe §. 36). Ueberlasset mir, cedétemi. Fläschchen, fiaschéta. Wasser, acqua. Cöln, Colónia. welches man euch geschickt hat, che vi è stata mandáta.

11. Dativ. (Siehe §§. 33 und 41.)

Der Herr Blum ist auf die Börse gegangen. Lasset uns ins Concert gehen. Die Schwestern sind heute zur Abendunterhaltung gegangen. Er ist auf dem Ball und der Bruder im Concert. Wir haben dem Nachbar einen Besuch abgestattet; er wohnt im zweiten Stock und der Sohn zu ebener Erde. Wir sitzen jetzt bei Tische. Denket an ernsthaftere Dinge. Die Geizigen sind den Pferden gleich, welche Wein führen und Wasser trinken, und den Eseln, welche Gold tragen und Disteln fressen. Er wohnt im schwarzen Adler und nicht im goldenen Löwen (Dativ). Ich habe mit ihm auf dem Caffeehause gesprochen. Wollen wir eine Partie Karten oder Schach spielen? (§. 131.)

Herr, Signóre. ist gegangen, è andáto. Börse, bórza. Lasset uns gehen, andiámo. Concert, concérto. sind gegangen, sono andáte. heute, oggi. Abendunterhaltung, conversazione, *f.* er ist, egli è. Ball, bálló. Wir haben abgestattet, abbiamo fatto. Besuch, visita. Nachbar, vicino. er wohnt, egli ábita (allóggia oder sta). zweiter Stock, secóndo piáno. und, e. ebene Erde, pián terréno. Wir sitzen jetzt, noi sediamo ora. Tisch, távola. Denket, pensate. Ding, cosa. ernsthafter, più sério. Geiziger, aváro. sind gleich, rassomigliano. Pferd, caválla. welche, che. führen, ménano. Wein, vino. trinken, bévono. Wasser, acqua. Esel, ásino. tragen, pórtano. Gold, oro. fressen, mángiano. Distel, cardo, *m.* schwarzer Adler, áquila nera. und nicht, e non. goldener Löwe, leon d'oro. ich habe mit ihm gesprochen, io gli ho parláto. Caffeehaus, caffè, *m.* Wollen wir spielen, vogliamo fare. Partie, partita. Karten, carte. oder, o. Schach, scáchi.

12. Ablativ. (Siehe §. 36.)

Er kommt vom Garten und nicht von der Reitschule. Er hat die Waaren von den Kaufleuten aus Augsburg erhalten. Ist der Herr Cleonte von der Messe zurückgekommen? Die Briefe, welche ich aus Frankreich erhalten habe, erzählen viel von einem großen Diebstahle. Bezieht der Schwager die Waaren aus England

Er kommt, egli viéne. Garten, giardino. nicht, non. Reitschule, cavallerizza. Er hat erhalten, egli ha ricevúto. Waare, mercanzia. Kaufmann, mercánte, *m.* Augsburg, Augústa. Ist zurückgekommen? è ritornáto? Messe, fiéra, *f.* Brief, lèttera. welche ich erhalten habe, che ho ricevúte. Frankreich, la Fráncia. erzählen viel von, parlano móltó di. ein großer Diebstahl, un grán ladrocinio. Bezieht, fa veníre. Schwager, cognáto. England, l'Inghiltérta

oder aus Holland? Von Hamburg bis Paris sind hundert und neunzig französische Meilen. Schönbrunn ist nicht weit von Wien.

Holland, l'Olánda. Hamburg, Amburgo. Paris, Parigi. sind 190 Meilen, ci sono cento novánta míglia. französisch, française. Schönbrunn, Belsónte. ist nicht weit, non è lontano. Wien, Viénna.

15. Ablativ. (§. 36.)

Kommt er aus dem Gewölbe? Nein, mein Herr, er kommt vom Comptoir. Kommt ihr aus der Komödie? Nein, wir kommen vom Ball. Die Möbeln des Herrn Rüdiger sind von seinem Erben verkauft worden. Kommen Sie vom Garten? Nein, ich komme vom Kaffeehause. Woher kommen jene Herren? Einige kommen von der Jagd, andere vom Spazierengehen, und diese letzteren vom Fischfange zurück. Hier ist das Geld, welches mir von dem Vater geschickt worden ist. Dies hängt von der Mutter und nicht von dem Bruder ab. Der Uebergang von der Tugend zum Laster ist weit kürzer, als vom Laster zur Tugend.

Kommt er? vién egli? Gewölbe, bottéga. nein, mein Herr, non, Signore. Comptoir, scrittório. Kommt ihr, veníte voi? Komödie, commédia. nein, wir kommen, no, veniámo. Möbeln, il móbili. Rüdiger, Ruggiéro. sind verkauft worden, sono stati vendúti. sein Erbe, il suo eréde. Kommen Sie, vién Ella. ich komme, io vengo. Kaffeehaus, caffè, *m.* Woher kommen, donde vengono. Herr, Signore. kommen zurück, ritórnano. Jagd, caccía. anderer, altro. Spazierengehen, passéggio. letzter, último. Fischfang, pesca. Hier ist, ecco. Geld, danáro. welches mir geschickt worden ist, che mi è stato spedito. Dies hängt ab, questo dipénde. und nicht, e non. Uebergang, passággio. Tugend, virtù, *f.* Laster, vízio, *m.* ist weit kürzer als, è assái più corto che non è il passággio.

14. Ablativ. (§. 36.)

Von der Güte der Geseze, von der Rechtchaffenheit der Obrigkeiten, von dem Gehorsam der Unterthanen, von der Tapferkeit der Soldaten, von dem speculativen Geiste der Kaufleute und endlich von der Arbeitsamkeit des Landmannes hängen die Aufrechthaltung und das Wohl der Staaten ab. Die Treue, der Ruhm und die Tapferkeit müssen den Soldaten leiten, wenn er den Namen eines Vertheidigers des Vaterlandes verdienen will. — Ich erwarte von Carl eine Antwort; er ist schon seit drei Monaten in London. Franz ist heute von Paris zurückgekommen, und sein Bruder wird von Berlin erwartet.

Güte, bontà, *f.* Gesez, legge, *f.* Rechtchaffenheit, probità, *f.* Obrigkeit, magistráto. Gehorsam, ubbidiénza, *f.* Unterthan, súddito. Tapferkeit, valóre, *m.* Soldat, soldáto. speculativ, specolativo. Geist, spírito. Kaufmann, mercánte, *m.* und endlich, e finalménte. Arbeitsamkeit, laboriosità. Landmann, contadíno. hängen ab, dipéndono. Aufrechthaltung, vigóre, *m.* Wohl, prosperità, *f.* Staat, stato. Treue, fedeltà, *f.* Ruhm, glória, *f.* müssen leiten, devono guidáre. wenn er verdienen will, se vuol meritáre. Name, nome, *m.* Vertheidiger, difensóre, *m.* (siehe §. 32, Nr. 3). Vaterland, pátria, *f.* Ich erwarte, io aspétto. Antwort, rispósta. Carl, Carlo. schon, già. frei, tre. Monat, mese, *m.* London, Londra. Franz, Francésco. zurückgekommen, ritornáto. heute, oggi. Paris, Parigi. sein, suo. Bruder, fratéllo. wird erwartet, viéne aspettáto. Berlin, Berlino.

15. (Siehe §. 37.)

Ich gehe alle Tage zum Herrn Wilk, weil ich bei ihm allerlei sehe, allerlei höre und lerne. Der Graf Dalsöre ist heute beim Fürsten gewesen. — Gehe zum Ottavio, und sage ihm, daß er heute Abends zu uns komme. — Aurelio

Ich gehe, io vado. alle Tage, ogni giorno. weil, perchè. ihm, lui. allerlei sehe, höre und lerne, vedo, sento ed impáro ogni sorta di cose. Graf, conte. ist gewesen, è stato. heute, oggi. Fürst, príncipe. Gehe, va. sage ihm, digli. daß er komme, che venga. heut Abends, staséra. uns, noi.

wohnt bei m Kaufmanne. — Der Bediente ist zu m Schuster und zu m Secretär gegangen und bei seiner Rückkunft werde ich ihn zu m Arzte und zur Tante schicken.

wehnt, ábita. Bedienter, servitóre. gegangen, andato. Schuster, calzolájo. Secretär, segretário. bei seiner Rückkunft, al suo ritorno. werde ihn schicken, lo manderò. Arzt, médico. Tante, zia.

16. (Siehe §§. 24 und 112 Nr. 1.)

Brot, Hülsenfrüchte und Wasser waren die einzige Nahrung der Einsiedler. Gebet ihm Wein, Brot und Fleisch, und er wird damit zufrieden sein. Gestern Abends beim Abendessen ließ er sich Bier, Käse und Nüsse geben. Habet ihr guten Wein? Bringet mir Tinte, Federn, Papier und Siegellack. So lange er reich war, hatte er Wagen, Pferde, Bediente und ging immer mit Stiefeln und Sporen aus. Jetzt hat er weder Güter noch Häuser. He! weniger Worte und mehr Verstand. Weder List noch Gewalt vermögen etwas gegen ihn. Die Liebe kennt keine Bescheidenheit, noch der Zorn Mäßigung und Rath.

Brot, pane, *m.* Hülsenfrüchte, legúmi, *m.* Wasser, acqua. waren, erano. einzige Nahrung, solo alimento. Einsiedler, eremita, *m.* Gebet ihm, dátegli. Wein, vino, *m.* Fleisch, carne, *f.* und er wird damit zufrieden sein, ed egli ne sarà contento. Gestern Abends, jer sera. Abendessen, cena, *f.* ließ er sich geben, si fece dare. Bier, birra. Käse, formaggio. Nuss, noce, *f.* Habet ihr? avete? Bringet mir, portátemi. Tinte, inchiostro, *m.* Feder, penna, *f.* Papier, carta. Siegellack, ceralacca. So lange er reich war, finchè era ricco. hatte, aveva. Wagen, carrozza. Pferd, cavallo. Bedienter, servitóre, *m.* und ging immer aus, e sortiva sempre. mit, con. Stiefel, stivale, *m.* Sporn, sprone, *m.* Jetzt hat er weder — noch, adesso egli non ha nè — nè. Gut, possessione, *f.* Haus, casa. He! eh! weniger, meno. Worte lingua (Zunge). mehr, più. Verstand, giudizio. Weder — noch, nè — nè. List, ingegno, *m.* Gewalt, forza. vermögen etwas gegen ihn, contra lui valgono. Liebe, amore, *m.* kennt keine, non conosce. Bescheidenheit, discrezione, *f.* noch, nè. Zorn, sdegno, *m.* Mäßigung, moderazione, *f.* Rath, consiglio.

17. Ueber das Vorwort in. (Siehe §§. 21, 39.)

Die Unglücklichen finden Trost in der Hoffnung. In den Büchern findet man die Mittel um gelehrt zu werden. Die Schwester ist nicht im Zimmer, sie wird entweder in die Küche oder in den Keller gegangen sein. Wollen wir in das Gartenhaus frühstücken gehen? In einer angenehmen Gesellschaft vergeht die Zeit sehr geschwind. Ist Niemand im Schlosse? Nein, der Verwalter ist in diesem Augenblicke ausgegangen. Ihr habet schönes Wetter auf eurer Reise gehabt. Sie haben hier in diesem Billet die Adresse des Grafen. Er verbarg den Schlüssel in jenem Schrank. Man kennt den Menschen nie besser, als im Spiele, im Zorne, und in der Trunkenheit.

Unglücklicher, infelice. finden, trovano. Trost, consolazione, *f.* Hoffnung, speranza, *f.* Buch, libro. findet man, si trovano. Mittel, mezzo, *m.* um gelehrt zu werden, per divenir dotto. ist nicht, non è. Zimmer, camera. sie wird gegangen sein entweder — oder, ella sarà andata o — o. Küche, cucina. Keller, cantina. Wollen wir frühstücken gehen, vogliamo andare a far colazione. Gartenhaus, casinétto. Angenehme Gesellschaft, aggradevole compagnia. Zeit, tempo. vergeht sehr geschwind, passa assai presto. Ist Niemand, c'è nessuno. Schloß, castélllo. Verwalter, fattóre (oder castáldo). ist ausgegangen, è uscito. dieser Augenblick, questo punto. Ihr habet gehabt, Voi avete avuto. schönes Wetter, bel tempo. auf, in. eure Reise, il vostro viaggio. Sie haben hier, Ella avrà. dieses Billet, questo bigliétto. Adresse, indirizzo. Er verbarg, egli nascóse. Schlüssel, chiave, *f.* jener Schrank, quell'armadio. Mensch, uómo. kennt man nie besser als, non si conosce mai meglio che. Spiel, giuóco. Zorn, cóllera. Trunkenheit, ubbriachézza.

18. Ueber *con*, *mit*. (Siehe §§. 21, 47.)

Der Neffe ist mit dem Sohne und mit der Tochter des Generals in den Lustwald gegangen, um dort zu Mittag zu speisen. Künftige Woche wollen sie alle zusammen aufs Land gehen. Es ist ein Courier mit der Friedensnachricht angekommen. Der Vetter kam hierher mit dem ausdrücklichen Auftrage, ein Pferd und einen Wagen zu kaufen. Ich habe ihn nie mit irgend einem Worte beleidigt. Mit der Zeit und mit der Geduld lernt man Alles. Der Mensch soll die erste Zeit seines Lebens mit den Todten zubringen, die zweite mit den Lebenden, und die letzte mit sich selbst. Die Welt ist mit Undankbaren angefüllt; man lebt mit Undankbaren, man arbeitet für Undankbare, und man hat immer mit Undankbaren zu thun.

Neffe, nipóte. ist gegangen, um dort zu Mittag zu speisen, è andato a pranzare. Lustwald, boschetto. General, Generale. Woche, settimana, *f.* künftig, venturo. wollen sie gehen, vogliono andare. alle zusammen, tutti insieme. Land, campagna, *f.* Es ist angekommen, è giunto. Courier, corriere, *m.* Nachricht, nuova. Frieden, pace, *f.* Vetter, cugino. kam hierher, arrivò qui. ausdrücklicher Auftrag, ordine espresso. zu kaufen, di comprare. Pferd, cavallo. Wagen, carrozza. Ich habe ihn nie beleidiget, io non l'offesi mai. irgend ein Wort, una sola parola. Zeit, tempo. Geduld, pazienza. lernt man Alles, s'impara tutto. Soll zubringen, deve passare. erste Zeit, prima parte. sein Leben, la sua vita. Todter, morto. zweite, seconda. Lebender, vivo. letzte, ultima. sich selbst, se stesso. Welt, mondo. ist angefüllt mit, è pieno di. Undankbarer, ingrato. man lebt, si vive. man arbeitet, si lavora. für, per. und man hat immer zu thun, e si ha da far sempre.

19. Ueber *per*, *su*, *sopra*, *fra* und *tra*. (Siehe §§. 21, 48, 49, 50.)

Die Widerwärtigkeiten sind für die Seele das, was ein Ungewitter für die Luft. Der Graf hat für den Kammerdiener und für den Jäger die Livree gekauft. Der Kaufmann galt für einen rechtschaffenen Mann. Die neue Sängerin trat gestern zum ersten Male auf in der Rolle der prima donna. Der Bediente, vom Borne ergriffen, nahm einige bei den Haaren, andere beim Halse und beim Arme. Er ist durch den Wald und nicht durch das Dorf gegangen. Er legte das Kleid auf den Sessel, die Uhr hingegen und das Geld auf den Tisch. Gott hat ihn seiner Sünden wegen gestraft. Der Vogel war bald auf dem Dache, bald auf dem Baume. Steigen wir mit einander diesen Hügel hinauf. Wir haben heute einen langen Spaziergang auf der Bastei gemacht. Der Verdacht ist auf ihn und auf sie gefallen. Ueber ähnliche Gegenstände ist von sehr vielen wackeren Männern geschrieben worden. Es ist ein großer Unterschied

Widerwärtigkeit, avversità, *f.* Seele, anima. das, was, ciò che. Ungewitter, temporale, *m.* ist, è. Luft, aria, *f.* hat gekauft, ha comprato. Kammerdiener, cameriere. Jäger, cacciatore, *m.* Livree, livrea. Kaufmann, mercante, *m.* galt, passava. rechtschaffener Mann, galantuomo. Neue Sängerin, nuova cantatrice. trat gestern auf, recitò jeri. zu, per. erste Mal, prima volta. Rolle, parte, *f.* Bediente, servo. vom Borne ergriffen, sdegnato. nahm einige, prese alcuni. bei, per. Haar, capello. anderer, altro. Hals, collo. Arm, braccio. Er ist gegangen durch, egli è passato per. Wald, bosco. und nicht, e non. Dorf, villaggio. er legte, egli pose. Kleid, abito. auf, su. Sessel, sedia. Uhr, orologio. hingegen, all'incontro. Geld, danaro. Tisch, tavolino. Hat ihn gestraft wegen, lo ha punito per. seine Sünden, i suoi peccati. Vogel, uccello, *m.* war bald — bald, era ora — ora. Dach, tetto. Baum, albero, *m.* Steigen wir mit einander hinauf, saliamo insieme su. dieser Hügel, questa collina. heute, oggi. wir haben gemacht, abbiamo fatto. langer Spaziergang, lunga passeggiata. Bastei, bastione, *m.* Verdacht, sospetto. ist gefallen, è caduto. ähnlich, simile. Gegenstand, materia. ist geschrieben worden, fu scritto. sehr viel, moltissimo. wackerer Mann, valentuomo. Es ist, c'è. ein großer Unterschied, molta differenza.

zwischen ihm und seinem Bruder. Zwischen Wunsch und Furcht mußte er nicht, welchen Entschluß er fassen sollte. Er stiftete zwischen Diesen und Jenen tödtliche Feindschaft.

Wunsch, brama. Furcht, timóre, *m.* wußte er nicht, non sapéa. welchen Entschluß er fassen sollte, che risólvete. Er stiftete, sparse. Dieser, questo. Jener, quello. Feindschaft, inimizia. tödtlich, mortále.

20.

Die Gewissensbisse sind die Begleiter des Lasters, und selbst in der Mitte des Glückes fühlt dann der Mensch die Unglückseligkeit. Die Menschen betrügen sich also, wenn sie das Glück bloß in den Vergnügungen und Unterhaltungen suchen, denn in diesen finden sie nur einen Schatten desselben. In der Tugend allein findet der Weise Zufriedenheit, sie ist der Schild gegen so viele Uebel, und lindert die Drangsale des Lebens.

Biß, rimorso. Gewissen, coscienza. sind, sono. Begleiter, compáño. Laster, vizio. und selbst, e persino. in der Mitte, in mezzo a. Glück, fortuna. fühlt dann, prova poi. Unglückseligkeit, infelicità, *f.* betrügen sich also, s'ingannano dunque. wenn sie suchen, se cercano. Glück, felicità. bloß, solaménte. Vergnügen, piacere, *m.* Unterhaltung, divertimento. denn in diesen finden sie nur, perchè in quelli non trovano che. Schatten, ombra. desselben, di essa. Tugend, virtù, *f.* allein, soltanto. findet, trova. Weiser, sávio. Zufriedenheit, contentezza. sie ist, essa è. Schild, scudo, *m.* gegen, contro (*acc.*). so viel, tanto. Uebel, male, *m.* lindert, allévia. Drangsal, calamità, *f.* Leben, vita.

21.

Die Beschäftigung der Grönländer ist die Fischerei und die Jagd. Die Weiber helfen ihren Männern, wenn sie in dem Innern ihrer Häuser nichts zu thun haben. Die Dammhirsche, die Hasen, die Seehunde, die Vögel und die Fische sind ihre Hauptnahrung, das Wasser und der Thran ihr Getränk. Die Kleidung der Grönländer besteht in einem engen Ueberrocke, der aus Seehundsleder gemacht ist. Die Strümpfe und die Beinkleider sind aus dem nämlichen Felle gemacht. Die Hemden, die sie unter dem Rocke tragen, sind von Fischdärmen gefertigt.

Beschäftigung, occupazione, *f.* Grönländer, Gronlandése. Fischerei, pesca. Jagd, caccia. Weib, donna. helfen, prestano ajuto a. ihr Mann, il loro marito. wenn sie nichts zu thun haben, quando non hanno da far nulla. Inneres, intérno. ihre Häuser, le loro case. Dammhirsch, dáino, *m.* Hase, lepre, *m.* u. *f.* Seehund, cane di mare. Vogel, uccello, *m.* Fisch, pesce, *m.* ihre Hauptnahrung, il loro principale alimento. Wasser, acqua. Thran, ólio di baléna. ihr Getränk, la loro bevanda. Kleidung, vestiménto. besteht, consiste. Ueberrock, soprábito. eng, stretto. der aus Seehundsleder gemacht ist, fatto di pelle di can marino. Strumpf, calza. Beinkleid, calzóni. sind gemacht, sono fatti. das nämliche Fell, la stessa pelle. Hemd, camiscia, *f.* die sie tragen, ch'essi portano. unter, sotto (*acc.*). Rock, ábito, *m.* sind gefertigt, sono fatte. Darm, budéllo (§§. 79 und 32, Nr. 5). Fisch, pesce, *m.*

22.

Die Wohnungen der Wilden sind nicht so zierlich und geschmackvoll wie die Häuser der Europäer, sie dienen ihnen bloß zum Schutze gegen die Ungemächlichkeit des Wetters. Der Eingang ist gewöhnlich unter der Erde, wie das Loch der

Wohnung, abitazione, *f.* Wilder, selvaggio (§. 69). sind nicht, non sono. so zierlich, così elegante. geschmackvoll, di buon gusto. wie, come. Haus, casa. Europäer, Europeo. sie dienen ihnen bloß zu, esse servono loro soltanto di. Schutz, difesa. gegen, contro (*acc.*). Ungemächlichkeit, ingiúria. Wetter, tempo. Eingang, ingresso, *m.* (oder entráta, *f.*). ist (davon), n'è. gewöhnlich, ordinariaménte. unter, sotto. Erde, terra. Loch, buca, *f.*

Raninchen. Das Leben der Wilden ist einfach, sie kennen Krankheiten nicht, und die Gesundheit blühet auf ihren Wangen.

Raninchen, coniglio. Leben, vita. ist einfach, è semplice. kennen nicht, essi non conoscono. Krankheit, malattia, *f.* Gesundheit, sanità, *f.* blühet, fiorisce. auf, su. ihre Wange, la loro guancia (§. 75).

23.

Die Bescheidenheit und die Demuth sind die Mittel, sich die Liebe, die Zuneigung und die Freundschaft der Menschen zu verschaffen. Der Bescheidene spricht wenig von seinen eigenen Vorzügen, lobt aber gern alles Gute des Nächsten. Darum genießt er die Hochachtung Anderer. Erfüllt er die Pflichten seines Standes, besitzt er Herzensgüte, so erntet er gewiß das Lob jener ein, die ihn kennen.

Bescheidenheit, modestia, *f.* Demuth, umiltà, *f.* Mittel, mezzo, *m.* sich zu verschaffen, di procacciarsi. Liebe, amore, *m.* Zuneigung, affetto, *m.* Freundschaft, amicizia. Bescheidene, discreto. spricht wenig, parla poco. sein, suo. eigen, proprio. Vorzug, pregio. lobt aber, loda però. gern, volentieri. alles, tutto. Gute, il bene. Nächster, prossimo, *m.* Darum genießt er, quindi egli gode. Hochachtung, stima. Anderer, d'altrui. Erfüllt er, ov' egli adempia. Pflicht, dovere, *m.* sein Stand, il suo stato. besitzt er, ove possègga. Güte, bontà, *f.* Herz, cuore, *m.* so erntet er gewiß ein, otterrà (von ottenere. *f.* §. 268, 2. S. 107.) sicuramente. Lob, lode, *f.* jener, die ihn kennen, di quelli che lo conoscono.

24.

Vier Dinge sind die schätzbarsten um glücklich zu leben: die Gesundheit, die Ruhe der Seele, die Glücksgüter und Freunde, welche die Aufrichtigkeit lieben. Die Bestimmung des Menschen auf der Erde ist: die Wahrheit zu erkennen, das Schöne zu lieben, das Gute zu wollen, und das Beste zu thun. Der Mann, der die Wahrheit und die Aufrichtigkeit liebt, verabscheuet die Lügen als den Anfang des Lasters. Jedermann trauet ihm, der Lügner hingegen verliert die Hochachtung, die Liebe und das Zutrauen Anderer.

Vier, quattro. Ding, cosa. schätzbarstes, la più stimabile. um glücklich zu leben, per vivere felice. Gesundheit, sanità, *f.* Ruhe, quiete, *f.* Seele, anima. Gut, bene, *m.* Glück, fortuna. Freund, amico. welche lieben, che amino (*congiunt.*). Aufrichtigkeit, sincerità, *f.* Bestimmung, vocazione, *f.* auf, su. Erde, terra. ist zu erkennen, è di riconoscere. die Wahrheit, il vero. zu lieben, di amare. Schöne, bello. zu wollen, di volere. Gute, bene, *m.* zu thun, di fare. das Beste, il meglio. der liebt, che ama. Aufrichtigkeit, sincerità. verabscheuet, abborre. Lüge, bugia, *f.* als, che sono. Anfang, principio. Laster, vizio. Jedermann, ciascuno. trauet ihm, si fida di lui. Lügner, bugiardo. hingegen, per lo contrario. verliert, perde. Hochachtung, stima. Zutrauen, confidenza. Anderer, altrui.

25.

Wenn der Friedfertige beleidigt wird, so mäßigt er den Unwillen, und die Sanftmuth seiner Seele erlaubt ihm nicht in Wuth zu gerathen. Die Sanftmuth ist also das Mittel, den Verdruss zu vermeiden, und versöhnt den heftigsten Feind. Durch die Reinheit der Sitten, durch die Artigkeit des Betragens und durch die

Wenn, se. Friedfertiger, uómo pacífico. beleidigt wird, viéne offeso. so mäßigt er, módera. Unwille, sdegno. Sanftmuth, mansuetudine, *f.* seine Seele, l'anima sua. erlaubt ihm nicht, non gli permette. in Wuth zu gerathen, di far nelle furie. also, dunque. Mittel, mezzo. zu vermeiden, di evitare. Verdruss, disgusto. und versöhnt, e riconcilia. der heftigste, il più fiero. Feind, nemico. Reinheit, purità, *f.* die Sitten, i costumi. Artigkeit, piacevolézza. Betragen, le maniere.

Ausübung der Bescheidenheit erhalten die Leute ein größeres Ansehen, als durch die Reichthümer und durch die Pracht der Kleider.

Ausübung, esercizio, *m.* (prática). Bescheidenheit, modestia, *f.* erhalten, ottengono (von ottenere, *f.* tenere. S. 117.) Leute, uomini. ein größeres, maggior. Ansehen, crédito. als, che. Reichthum, ricchezza. Pracht, magnificenza. Kleid, abito, *m.*

26.

Der Weise zieht das Nützliche dem Angenehmen, und das Nothwendige dem Nützlichen vor. Die Jugend hingegen liebt das Vergnügen mehr, als die Gesundheit und die Ordnung; sie ist auch gewöhnlich bloß um das Gegenwärtige, und nicht um das Zukünftige besorgt. Die Jünglinge bedenken nicht, daß der Nachlässigkeit und Faulheit Armuth und Langeweile folgen; daher geschieht es, daß sie keine Lust haben, gute Bücher zu lesen, um das Herz zu veredeln und den Verstand zu erleuchten, was sie gewöhnlich im Alter bereuen. In der Jugend müssen wir suchen unsere Kenntnisse zu erweitern, und bedenken, daß alle jene, welche die jungen Jahre im Müßiggange zubrachten, ein trauriges und kummervolles Alter hatten.

Weise, saggio. zieht vor, preferisce. Nützliche, utile, *m.* Angenehme, dilettevole, *m.* Nothwendige, necessario, *m.* Jugend, gioventù, *f.* hingegen, all'incóntro. liebt mehr, ama più. Vergnügen, piacere, *m.* als, che. Gesundheit, sanità, *f.* Ordnung, ordine, *m.* sie ist auch gewöhnlich bloß, essa è anche per l'ordinario solamente. besorgt, sollecito. um, di. Gegenwärtige, presente, *m.* Zukünftige, avvenire, *m.* Jüngling, giovane. bedenken nicht, daß, non pensano (oder non rislettano) che. Nachlässigkeit, negligenza. Faulheit, poltroneria. folgen, seguono. Armuth, povertà. Langeweile, noia. daher geschieht es, quindi avviene. daß sie keine Lust haben, che non hanno alcuna voglia. zu lesen, di leggere. gut, buono. Buch, libro. um zu veredeln, per nobilitare. Herz, cuore, *m.* erleuchten, illuminare. Verstand, intellétto, *m.* was sie gewöhnlich bereuen, del che ordinariamente si pentono. Alter, vecchiezza. müssen wir suchen, dobbiamo cercare. zu erweitern, di accrescere (oder di aumentare). unsere Kenntniß, la nostra cognizione, *f.* bedenken, rislettere. daß alle jene, welche zubrachten, che tutti coloro i quali passarono. Jahr, anno. jung, giovanile. Müßiggang, ózio, *m.* hatten, ebbero. traurig, tristo. kummervoll, penoso.

27. (Siehe §. 24 Anmerk., §. 107, §. 112 Nr. 1.)

Telemach, da, wo er von Aegypten spricht, drückt sich folgender Maßen aus: Wir konnten nicht die Blicke auf beide Ufer des Nils werfen, ohne reiche Städte, reizend gelegene Landhäuser, Felder, die sich alljährlich mit goldenen Ernten bedecken, ohne jemals auszuruhen, Wiesen voll Herden, Landleute unter der Schwere der Früchte gebeugt, welche die Erde aus ihrem Schoße spendet, und Schäfer, welche die sanften Töne ihrer Flöten und Schalmeyen von allen benachbarten Thälern wiederhallen lassen, wahrzunehmen.

Telemach, Telémaco. da, wo er spricht, parlando di. Aegypten, Egitto. drückt sich folgender Maßen aus, si esprime come segue. Wir konnten nicht werfen, noi non potevamo gettare. Blick, sguardo. auf beide, sulle due. Ufer, riva. Nil, Nilo. ohne wahrzunehmen, senza scorgervi. Stadt, città. reich, dovizioso. Haus, casa. Land, campagna. reizend gelegen, piacevolmente situato. Felder, terre. die sich alljährlich bedecken mit, che si cuóprono ogni anno di. Ernte, messe, *f.* golden, dorato. ohne jemals auszuruhen, senza riposarsi giammai. Wiese, prateria. voll, pieno di. Herde, armento. Landmann, agricoltore, *m.* gebeugt, oppresso. unter, sotto (reg. acc.). Schwere, peso. Frucht, frutto (§. 79). welche, che. Erde, terra. spendet, versa da. ihr Schoß, il suo seno. Schäfer, pastore, *m.* welche wiederhallen lassen, che fanno eccheggiare. sanft, dolce. Ton, suono. ihre Flöte, il loro flauto. Schalmey, zampogna. von, a. all, tutto. Thal, valle, *f.* benachbart, circonvicino.

28. (Siehe §§. 57, 58, 59.)

Ihr habet schönes Wetter zum Reisen. Wir haben nun beständig schöne Tage. — Er hatte voriges Jahr einen großen Garten außerhalb der Stadt, worin schöne Blumen und schöne Obstbäume sich befanden. — Jenes Buch handelt von dem Leben des heil. Stephan und des heil. Leopold, und in diesem sind Auslegungen einiger Stellen aus den Episteln des heil. Paulus und des heil. Petrus. — Theodosius der Große starb in Mailand in den Armen des heil. Ambrosius.

Ihr habet, voi avete. Wetter, tempo. zum, per. Reisen, viaggiare. nun, adesso. wir haben, abbiamo. beständig, continuamente. Tag, giornata. er hatte, egli ebbe. voriges Jahr, l'anno scorso. Garten, giardino. außerhalb, fuori di. Stadt, città. worin, nel quale (oder in cui). sich befanden, trovavansi. Blume, fiore, *m.* Obstbaum, albero da frutto. Buch, libro. handelt, tratta. Leben, vita (*genit.*). Stephan, Stefano. Leopold, Leopoldo. sind, vi sono. Auslegung, spiegazione, *f.* Stelle, passo. Epistel, epistola. Paul, Paolo. Peter, Pietro. Theodos, Teodosio. Große, Grande. starb, mori. Mailand, Milano. Arm, braccio (§. 79). Ambrosius, Ambrógio.

29. (Siehe §§. 57—60.)

Jene Schrift enthält einen schönen Gedanken über die großen Vortheile des Handels. — Jene Fürsten sind glücklich, die von den Unterthanen geliebt werden. — In diesem Geschäfte muß man große Vorsicht und großen Muth haben. — Rom und Carthago hatten mit einander große Kriege. — Demosthenes war ein großer griechischer Redner. — Er ist ein guter Junge, und hat große Anlage, Alles leicht zu lernen.

Schrift, scritto. enthält, contiene. Gedanke, pensiero. Vortheil, vantaggio. Handel, commercio. Fürst, Principe, *m.* sind, sono. glücklich, felice. die geliebt werden, i quali vengono amati. Unterthan, suddito. Geschäft, affare, *m.* muß man haben, bisogna avere. Vorsicht, circospezione, *f.* Muth, coraggio, *m.* Rom, Roma. Carthago, Cartagine. hatten, avevano. mit einander, tra di loro. Krieg, guerra. Demosthenes, Demóstene. war, era. griechisch, greco. Redner, oratore, *m.* Junge, giovane, *m.* Anlage, disposizione, *f.* Alles leicht zu lernen, d'imparar tutto facilmente.

30. (Siehe §. 63.)

Die Edelsteine sind durchsichtige Körper; dergleichen sind: der weiße Diamant, der rothe Rubin, der blaue Saphir, der grüne Smaragd und der gelbe Hyacinth. Sie spielen Farben, wenn sie geschliffen sind. Die Perlen, klein oder groß, wachsen in Muscheln und die Korallen im Meere in Gestalt kleiner Bäume. — Der Dufel hat mir ein französisches Buch geschenkt. — Gottfried hat einen großen Vorrath an ungarischen und österreichischen Weinen. — Die spanischen Pferde sind eben so theuer, als die englischen.

Edelstein, gemma, *f.* Körper, corpo. durchsichtig, diáfano (oder trasparente). dergleichen, tale. weiß, bianco. Diamant, diamante, *m.* roth, rosso. Rubin, rubino. blau, turchino. Saphir, zaffiro. grün, verde. Smaragd, smeraldo. gelb, giallo. Hyacinth, giacinto. Sie spielen Farben, esse luccicano. wenn sie sind, quando sono. geschliffen, arruotato. Perle, perla. klein, piccolo. groß, grosso. wachsen, crescono. Muschel, conchiglia. Koralle, corallo. im Meere, in mare, *m.* Gestalt, forma. kleiner Baum, arboscello. Dufel, zio. hat mir geschenkt, mi ha donato. französisch, francese. Gottfried, Goffrédó. Vorrath, provvigione, *f.* an, di. ungarisch, ungherese. österreichisch, austriaco. Wein, vino. spanisch, spagnuolo. Pferd, cavallo. sind eben so, sono così. theuer, caro. als, come. englisch, inglese.

U e b e r e i g e n e N a m e n .

51. (Siehe §§. 29, 43.)

Gebet diese Kirchen Carolinen und die Birnen Henrietten. Maximilian schreibt oft an Julie. Mein Onkel kommt von München und geht nach Berlin. Jacob redet von Venedig, von Mailand, von Rom, und wird nie von Wien verreisen. Richard liest die Begebenheiten des Telemach. Jupiter ist der Vater der Götter. Juno ist (eine) Tochter des Saturn und der Rea, und Gemahlin des Jupiter.

Gebet, date. diese Kirche, questa cattedrale. Caroline, Carolina. Birne, pera. Henriette, Enrichetta. Maximilian, Massimiliano. schreibt oft, scrive sovente. Julie, Giulia. Mein Onkel, mio zio. kommt, viene. München, Monaco. geht, va. Berlin, Berlino. Jacob, Giacomo. redet von, parla di. Venedig, Venezia. Mailand, Milano. Rom, Roma. und wird nie verreisen, e non partirà mai. Wien, Vienna. Richard, Riccardo. liest, legge. Begebenheit, avventura. Telemach, Telémaco. Jupiter, Giove. Juno, Giunone. Tochter, figlia. Saturn, Saturno. Gemahlin, moglie.

52. (Siehe §§. 29, 43, 44.)

Gestern kam Eberhard von Triest nach Wien und wird morgen nach Preßburg gehen, um der Krönung der Königin von Ungarn beizuwohnen. Von da wird er nach Böhmen gehen, vier Tage in Prag bleiben, und wenn es die Jahreszeit erlaubt, so wird er über Dresden nach Leipzig sich begeben, wo ihn sein Freund, der von London dort ankam, erwartet.

Gestern, ieri. kam, arrivò (oder giunse). Eberhard, Everardo. Triest, Trieste. Wien, Vienna. wird gehen, andrà. morgen, domani. Preßburg, Presburgo. um beizuwohnen, per essere presente. Krönung, coronazione, *f.* Königin, Regina. Ungarn, Ungheria. Von da, quindi. wird er gehen, passerà. Böhmen, Boemia. wird bleiben, resterà. vier, quattro. Tag, giorno. Prag, Praga. wenn es ihm erlaubt, permettendoglielo (§. 60). Jahreszeit, stagione. *f.* wird sich begeben, si recherà. Dresden, Dresda. Leipzig, Lipsia. wo ihn erwartet, ove lo sta attendendo (§. 277). sein Freund, il suo amico. der dort ankam, che vi giunse. London, Londra.

53. (Siehe §. 29.)

Die Götter der Heiden hatten sich verschiedene Bäume erkoren. Dem Jupiter gefiel die Eiche, dem Mars die Eiche, der Cybele die Fichte, dem Herkules der Pappelbaum und dem Apollo der Lorbeerbaum. Minerva oder Pallas fragte, warum sie unfruchtbare Bäume nähmen? Wegen der Ehre, antwortete Jupiter. Saget was ihr wollet, erwiederte Pallas, mir gefällt der Olivenbaum wegen der Frucht. Du hast Recht, liebe Tochter, antwortete Jupiter, und mit Recht wirst du von Allen die Göttin der Weisheit genannt, denn wenn das was wir thun, nicht nützlich ist, so ist der Ruhm eitel.

Götter der Heiden, Dei pagani (heidnische Götter). hatten sich erkoren, avevano scelto. verschieden, diverso. Baum, álbero, *m.* Jupiter, Giove. gefiel, piacque. Eiche, quercia, *f.* Mars, Marte. Eiche, frassino, *m.* Cybele, Cibeles. Fichte, pino, *m.* Herkules, Ercole. Pappelbaum, pioppo, *m.* Lorbeerbaum, alloro, *m.* Pallas, Pallade. fragte, domandò. warum sie nähmen, perchè prendessero. unfruchtbar, infertile. wegen, per. Ehre, onore, *m.* antwortete, rispose. Saget, was ihr wollet, dite quel che volete. erwiederte, soggiunse. mir gefällt, a me piace. Olivenbaum, ulivo, *m.* Frucht, frutto. Du hast Recht, hai ragione. lieb, caro. Tochter, figlia. und mit Recht wirst du genannt, e meritamente vieni chiamata. Alle, tutti. Göttin, Dea. Weisheit, sapienza. Denn, poichè. wenn das was wir thun, nicht nützlich ist, se ciò che facciamo non è utile. Ruhm, onore, *m.* ist eitel, è vano.

54. (Siehe §§. 144, 29, vgl. 1, 2, 3, 4.)

Themistokles hinterließ von Archippe, seiner ersten Gemahlin, einer Tochter des Kysander von Mlopeke, drei Söhne. Plato spricht von einem Sohne, nämlich von Kleophantus, und nennt ihn einen trefflichen Reiter, aber ohne weiteres Verdienst. Er hatte auch einige Töchter. Mnesiptolema, die von der zweiten Gemahlin war, wurde von ihrem Stiefbruder Archeptolis, Italia von Pantheides und Sybaris von Nicomedes aus Athen geheirathet.

Hinterließ, lasciò. seine erste Gemahlin, sua prima moglie. drei, tre. Sohn, figlio. Plato, Platone. spricht, parla. nämlich, cioè. Kleophantus, Cleofanto. er nennt ihn, lo dice. trefflicher Reiter, valente cavalcatore. aber, ma. ohne, senza. weiteres Verdienst, altro mérito. er hatte auch, avéa pure. die war, che era. zweite Gemahlin, seconda moglie. wurde geheirathet, fu sposata. ihr Stiefbruder, il suo frattellastro. Athen, Atene.

55.

Als sich Hannibal von Rom gegen den übrigen Theil von Italien gewendet hatte, bekamen die Römer wieder Muth, und übergaben den Befehl über die Armeen dem Fabius Maximus und dem Claudius Marcellus. Zur nämlichen Zeit schickten sie den Quintus Fabius Pictor, einen Verwandten des Fabius, nach Delphi in Griechenland, um aus dem Munde des Orakels ihr Schicksal zu erfahren. Poseidonius sagt, daß Fabius von den Römern ihr Schild, und Marcellus ihr Schwert genannt wurden, und daß die Festigkeit und Sicherheit des Einen, vereint mit der Kühnheit und Thätigkeit des Anderen, ihre Rettung bewirkten.

Als sich gewendet hatte, essendosi diretto (§. 317). Hannibal, Annibale. Rom, Roma. gegen, verso. übriger Theil, rimanente, *m.* Italien, Italia. bekamen wieder, riacquistarono. Römer, Romano. Muth, coraggio. übergaben, affidarono. Befehl über, comando di. Armee, armata. Zur, in. nämliche Zeit, stesso tempo. schickten, inviaron (oder mandaron). Pictor, Pittore. Verwandter, parente. Delphi, Delfo. Griechenland, Grecia. um zu erfahren, per venir a sapere. Mund, bocca. Orakel, Oracolo. ihr Schicksal, la loro sorte. sagt, dice. daß, che. genannt wurde, veniva chiamato. ihr Schild, il loro scudo. ihr Schwert, la loro spada. Festigkeit, fermezza. Sicherheit, sicurezza. der Eine, l'uno. vereinigt, unito (*reg. dativ*). Kühnheit, audacia. Thätigkeit, attività. der Andere, l'altro. bewirken, operarono. ihre Rettung, la loro salvezza.

56.

Die Stadt Rom hat den Zunamen die Heilige; Neapel die Edle; Florenz die Schöne; Genua die Prächtige; Mailand die Große; Ravenna die Alte; Venedig die Reiche; Padua die Gelehrte, und Bologna die Fette, weil die Gegend um dieselbe sehr fruchtbar ist.

Stadt, città. hat den Zunamen, vien soprannominata. Heilig, Santo. Neapel, Napoli. Edel, Gentile. Florenz, Firenze. Genua, Genova. Prächtig, Superbo. Mailand, Milano. Alt, Antico. Venedig, Venezia. Padua, Padova. Gelehrt, Dotto. Fett, Grasso. weil ist, per ésservi. Gegend, paese, *m.* um dieselbe, d' intorno. fruchtbar, fertile.

57.

Sophie, Kaiserin vom Orient, gab dem Narses Veranlassung, die Lombarden nach Italien kommen zu lassen. Paulus Emilius überbrachte nach Rom das Gold und Silber der Könige von Macedonien. Zu den Zeiten des Plinius erst fing man

Sophie, Sofia. Orient, Oriente, *m.* gab, diéde. Veranlassung, motivo. Narses, Narses. kommen zu lassen, di far venire. Paul, Paolo. überbrachte, trasportò. Gold, oro. Silber, argento. erst, soltanto. fing man an zu kennen, si cominciò a conoscere.

an die Vortrefflichkeit der Melone zu kennen. Spaminondas, einer der vornehmsten Griechen, spielte recht gut auf der Leier (§. 132). Sokrates lernte in seinem Alter noch auf der Leier spielen, und sagte: es wäre immer Zeit zu lernen. Die Regierung des Kaisers Titus war zu kurz für das Wohl vieler Völker.

Vortrefflichkeit, eccellenza. Melone, melone, *m.* (oder popóne, *m.*). vornehmster, il più illustre. spielte, suonava. recht gut, molto bene. Leier, lira. Lernte spielen, imparò a suonar. in seinem Alter noch, quando era già vecchio. sagte, disse. es wäre immer Zeit, che non era mai troppo tardi. zu lernen, per imparare. Regierung, regno. war, era. zu kurz, troppo corte (oder breve). Wohl, bene. viel, molto. Volk, popolo.

38. (§§. 114, 121, 122.)

Die Niederlande wurden mit Deutschland vereinigt durch die Heirath Maximilians von Oesterreich mit Maria, einziger Erbin Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund. Philipp der Gütige, Herzog von Burgund, stiftete den Ritterorden des goldenen Blieſes zu Brügge im Jahre 1429. Dieser Orden ist dann an die Regenten aus dem Hause Oesterreich übergegangen, als Abkömmlinge von Maria von Burgund, Tochter Karls des Kühnen.

Niederlande, i Paësi bassi. wurden vereinigt mit, furono uniti a. Deutschland, Germania. Heirath, matrimonio. Oesterreich, Austria. einzig, único. Erbin, eréde, *f.* Carl, Carlo. Kühn, Ardito. Burgund, Borgogna. Philipp, Filippo. Gütig, Buono. stiftete, istituì. Ritterorden des goldenen Blieſes, ordine cavalleresco del Tosón d' oro. Brügge, Bruges. ist dann übergegangen an, è pervenuto poi a. Regent, Principe regnante. aus dem Hause, della casa. als Abkömmlinge, quai discendenti.

39. (§§. 120, 117, 325.)

Carl der Große, König von Frankreich, wurde im Jahre 800 als Kaiser gekrönt. Es gibt noch viele Briefe, in welchen man Carl dem Neunten und Heinrich dem Dritten den Titel Eure Hoheit gab. Der erste König von Frankreich, dem die fremden Fürsten den Titel Majestät gegeben haben, war Ludwig XI. — Franz I. führte immer Krieg mit Carl V. Nach dem Tode Kaiser Karls VI. entstand ein sehr hartnäckiger Krieg.

Frankreich, Francia. wurde gekrönt, fu coronato. Kaiser, imperatore. Jahr, anno. 800, otto cento. Es gibt noch, vi si trovano ancora. viel, molto. Brief, lettera. welche, la quale. man gab, davasi. Titel, titolo di. Euer, Vostro. Hoheit, Altezza. erste, primo. dem, a cui. fremd, straniere. gegeben haben, hanno dato. Majestät, Maestà. war, fu. Ludwig, Luigi. Franz, Francesco. führte Krieg mit, faceva guerra a. Nach, dopo. Tod, morte, *f.* entstand, s' accese (accendersi). hartnäckig, ostinato.

40. (Siehe §§. 122, 44.)

Die Gothen kamen nach Spanien unter der Anführung ihres Königs Attilf. Polen, Dänemark, Afrika und Sicilien waren gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts die öffentlichen Getreidekammern von Europa. Der größte Theil der Waaren, die nach Amerika geschickt wurden, kam aus Frankreich. In Friedenszeiten brachten die Franzosen diese Waaren nach Cadix, und die spanischen Schiffe führten sie nach Amerika.

Gethe, Goto. kamen, invasero. Spanien, Spagna (*acc.*). unter, sotto. Anführung, condotta. Attilf, Attólfo. ihr, loro. Polen, Polonia. Dänemark, Danimarca. waren gegen, erano verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, século. siebzehntes, décimo sétimo. öffentlich, público. Getreidekammer, granájo. Der größte Theil, la maggior parte. Waare, mercanzia (oder merce, *f.*). die geschickt wurden, ehe si spedivano. kam, veniva. Zeit, tempo. Frieden, pace, *f.* brachten, portavano. dieser, questo. Cadix, Cádice. spanisch, spagnuolo. Schiff, nave, *f.* (oder bastimento). führten sie, le trasportavano.

41. (Siehe §§. 44, 122, 124.)

Preußen ist jetzt ein großes Königreich. Der Rhein, die Donau und die Elbe sind drei große Flüsse in Deutschland, und die Weichsel ist ein großer Fluß in Polen. Der Lauf der Donau ist jenem der andern Flüsse Europa's entgegen; denn ihr Wasser fließt von Abend gegen Morgen. Es ist aber auch der Po in Italien und die Themse in England, die dergleichen thun. Joseph ist nach Frankreich gegangen, von wo er nach Holland reisen wird; von Holland wird er sich nach Peru und nach Virginien begeben. Das Gold kommt meistens von Peru. Drei von Brasilien abgegangene Schiffe haben Schiffbruch gelitten. Die Feinde hatten sich aus dem Mantuanischen in's Mailändische zurückgezogen. In Böhmen, Schlesiën und Sachsen sah man Soldaten von allen Nationen.

Preußen, Prússia. jetzt, adesso (oder ora). Königreich, regno. Rhein, Reno. Donau, Danúbio. Elbe, Elba. drei, tre. Fluß, fiume, *m.* Weichsel, Vístola. Lauf, corso. ist entgegen, è contrario. jener, quello. anderer, altro. denn, poichè. ihr Wasser, le sue acque. fließt, scórrono. Abend, Occidente (oder Ponente). gegen, verso. Morgen, Oriente. Es ist aber auch, ma vi sono anche. Themse, Tamigi, *m.* England, Inghiltéra. die dergleichen thun, che fanno lo stesso. Joseph, Giuséppe. ist gegangen, è andato. von wo, donde. er reisen wird nach, partirà per. Holland, Olanda. wird er sich begeben, si recherà. kommt meistens, viène per lo più. Brasilien, Brasile, *m.* abgegangene, partito. haben Schiffbruch gelitten, hanno fatto naufrágio. hatten sich zurückgezogen, si érano ritirati. Mantuanisch, Mantovano. Mailändisch, Milanése. Böhmen, Boémia. Schlesiën, Silésia. Sachsen, Sassónia. sah man, vedévansi. Nation, nazione, *f.*

42. (Siehe §. 119, Nr. 3.)

Die Werke in Stein und Metall haben uns die Geschichte, die Namen, die Gesichtszüge und die Thaten großer Männer aufbewahrt. Das Gießerz und der härteste Marmor nehmen unter dem Meißel des Bildhauers die Gestalt des Alexander und des Sokrates, des Cäsar und Virgil, Karls V. und des Erasmus, Ludwigs des Großen und des Cartesius an. Der Jupiter von Phidias, die Venus von Praxiteles, der Prophet Isaias von Raphael, die Büste des Erlösers und das jüngste Gericht von Michelangelo, die Magdalena und das schöne Gemälde, der Erzengel, Besieger des Satans, von Guido, die heil. Agnes von Algardi, die Büsten des Marius, Sylla und Scipio des Afrikaners von Bernini, werden immer als Meisterstücke bewundert werden.

Werk, ópera. Stein, piétra. Metall, metallo. haben uns aufbewahrt, ci hanno conservato. Geschichte, stória. Name, nome, *m.* Gesichtszüge, fisionomia. die Thaten, le gesta (§. 79). Gießerz, bronzo. härtester, il più duro. Marmor, marmo. nehmen an, prendono. unter, sotto. Meißel, scarpello. Bildhauer, scultóre, *m.* Gestalt, forma (oder sembiánze, *f. plur.*). Virgil, Virgilio. Prophet, Profeta, *m.* Isaias, Isaia. Raphael, Rafaello. Büste, busto. Erlöser, Salvatore, *m.* jüngstes Gericht, giudizio universale. Magdalena, Maddaléna. Gemälde, quadro. Erzengel, Arcángelo. Besieger, vincitore, *m.* Satan, Sattanasso. Agnes, Agnése. Scipio, Scipióne. Afrikaner, Africano. werden immer bewundert werden als, saranno sempre ammirati come. Meisterstück, capo d' ópera.

43. (Siehe §. 119, Nr. 2, 3.)

Bei den Römern waren die Soldaten Ackerleute, und die vornehmen Häuser behielten allezeit den Zunamen derjenigen Früchte und Gemüse, die von ihren

Bei, presso. waren, érano. Ackermann, agricultóre. Haus, casa. vornehm, illustre. behielten allezeit, conservavano sempre. Zuname, cognóme, *m.* derjenige, quello. Frucht, frutto. Gemüse, legúme, *m.* die, che. ihr, loro.

Stammvätern vorzüglich angebaut wurden; dergleichen waren die Ventuli, die Fabier und die Pisonen. Die Cäsare und die Alexander werden nie vergessen werden, so lange sie nicht von größeren Helden übertroffen werden. Die Cicero, die Demosthenes, die Homere und die Virgile werden immer selten sein. Tasso und Ariosto waren sehr berühmte Dichter. Guarini ist der Verfasser des Pastor fido.

Stammvater, progenitore. vorzüglich angebaut wurden, venivano a preferenza coltivati. dergleichen waren, tali furono. werden nie vergessen, non saranno mai dimenticati. so lange sie nicht übertroffen werden, finchè non venghino superati (oder sorpassati). größer, maggiore. Held, eroe. werden immer sein, saranno sempre. selten, raro. waren, erano. sehr, assai. berühmt, célèbre. Verfasser, autore, m.

Ueber den Theilungs-Genitiv.

44. (Siehe §§. 107—110.)

Auf der Erde gibt es hohe Berge, tiefe Thäler, erhabene Hügel, hohle Klüfte, ebene Felder und schattige Wälder. Wir werden Wind oder Schnee bekommen. Es ist sehr kalt, laßet Feuer machen und Reisbündel oder Holz bringen. Im Winter ist die Schwester gewöhnlich krank, und muß beständig Arzneimittel nehmen; ich bin noch nie krank gewesen, sie hingegen hat schon verschiedene Krankheiten in ihrer Jugend gehabt. Ich muß heute noch Briefe schreiben; darf ich Sie bitten, mir eine Oblate oder Siegellack und ein Petschaft zu geben? Recht gern; in jener Schublade ist Alles: Siegellack, Petschaft, Federmesser, Falzbein, Streusand u.

Erde, terra, f. gibt es, vi sono. hoch, alto. Berg, montagna, f. tief, profondo. Thal, valle, f. Hügel, collina, f. erhaben, elevato. Kluft, spelunca, f. hohl, concavo. Feld, campo. eben, piano. Wald, bosco. schattig, ombroso. Wir werden bekommen, avremo. Wind, vento. Schnee, neve, f. Es ist sehr kalt, è assai freddo. laßet machen, fate far. Feuer, fuoco. und bringen, e portare. Reisbündel, fascina. Holz, legno. Winter, inverno. gewöhnlich, ordinariamente. krank, ammalato. muß beständig nehmen, deve prendere di continuo. Arzneimittel, medicina. ich bin noch nie gewesen, io non sono stato ancor mai. sie hingegen hat schon gehabt, essa all' incontro ebbe già. verschieden, diverso. Krankheit, malattia. ihr, suo. Jugend, gioventù, f. Ich muß heute noch schreiben, oggi devo scrivere ancora. Darf ich Sie bitten mir zu geben, La posso pregare di favorirmi. Oblate, ostia. Siegellack, cera di Spagna (oder ceralacca). Petschaft, sigilli. Recht gern, molto volentieri. jene Schublade, quel cassettino. ist Alles, c'è tutto. Federmesser, temperino. Falzbein, stecca. Streusand, sabbia.

45.

Er hatte Freunde, schöne Bekanntschaften und gute Empfehlungen; darum hatte er auch den Vortheil, die verlangte Stelle sogleich zu erhalten. Wir sollen Standhaftigkeit in den guten Vorsätzen, Ordnung in unsern Sachen und Bescheidenheit sowohl in Worten als in Thaten haben, so werden wir ein ruhiges und ein glückliches Leben führen. Er wird Unannehmlichkeiten

Er hatte, Egli aveva. Freund, amico. Bekanntschaft, conoscenza. Empfehlung, raccomandazione, f. darum hatte er, perciò ebbe. auch, anche. Vortheil, vantaggio. sogleich zu erhalten, di ottenér subito. verlangte Stelle, posto desiderato. Wir sollen haben, abbiamo. Standhaftigkeit, costanza. Vorsatz, proponimento. sowohl, tanto. Wort, parola. als, che. That, azione, f. so werden wir führen, e meneremo. Leben, vita. ruhig, tranquillo. glücklich, felice. Er wird haben, egli avrà. Unannehmlichkeit, dispiacere, m.

ten und Zwistigkeiten haben, wenn er das Betragen nicht ändert. So lange er Credit hat, nimmt er Geld zu leihen.

Zwistigkeit, contesa. wenn er nicht ändert, se non cangia. Betragen, condotta. So lange, finchè. Credit, crédito. nimmt er, prende. Geld, danáro. zu leihen, ad impréstito.

46. (§§. 106, 107, 108.)

Ich möchte frühstücken. Herr Wirth, haben Sie frische Eier, Butter, oder wohl guten Kaffee, Chocolate oder Thee? Nein, ich kann Sie jetzt bloß mit einem Keller Obst bedienen. Was für Obst haben Sie? Wir haben Birnen, Pflirsche, Aepfel, Trauben, Nüsse, Datteln und Pomeranzen. Ist Wasser im Zimmer? Ich gehe gleich frisches zu holen. Sind auf dieser Straße gute Wirthshäuser? Es gibt deren gute und schlechte.

Ich möchte frühstücken, vorréi far colazione. Wirth, locandiere. haben Sie, avéte. Ei, uovo (§. 80). frisch, fresco. Butter, butirro. oder wohl, oppúre. Kaffee, caffè, *m.* Chocolate, cioccoláta. Thee, tè, *m.* Nein, ich kann Sie jetzt bloß bedienen, no, adesso La posso servire soltanto. Keller, piátto. Obst, frutto (§. 79, Note 4). Was für Obst haben Sie? che frutta avéte? Birne, pera. Pflirsich, pesca. Aepfel, mela, *f.* (oder pomo, *m.*). Traube, uva. Nuß, noce, *f.* Dattel, dáttero. Pomeranze, arancia. Ist, c'è. Wasser, acqua. Zimmer, cámera. Ich gehe gleich zu holen, vado tosto a prenderne. Sind, Ci sono. Wirthshaus, osteria. auf, su. Straße, strada. Es gibt deren, ce ne sono. schlecht, cattivo.

47.

In der Stille und in der Ruhe genießt oft der Weise sehr angenehme Augenblicke. Diogenes sagte, daß man, um weislich zu leben, entweder getreue Freunde, oder harte Feinde haben müsse. Es ist selten, daß ein Unglücklicher Freunde, aber noch seltener, daß er Verwandte habe. Die Wahrheit und die Rose sind sehr schön, aber beide haben Dornen.

Stille, silenzio. Ruhe, quiete, *f.* genießt oft, gode spesso. Weiser, sávio. Augenblick, momento (oder istante, *m.*). sehr angenehm, soavissimo. sagte, dicéva. daß, um weislich zu leben, che per ben vivere. man haben müsse, entweder — oder bisogna avére o — o. Freund, amico. getreu, fedéle. Feind, nemico. hart, inasprito. Es ist selten, Egli è raro. daß, che. Unglücklicher, infelice. habe, ábbia. aber noch seltener, ma ancora più raro. Verwandter, parente, *m.* Wahrheit, verità. Rose, rosa. sind sehr, sono molto. aber, ma. beide, l'uno e l'altro. haben, hanno. Dorn, spina.

48. (§§. 107, 108, 112, Nr. 1.)

Die Freundschaft ist ein stillschweigender Vertrag zwischen zwei tugendhaften Personen: ich sage tugendhaften, denn die Bösen haben nur Mitschuldige, und die Wollüstlinge Spießgesellen der Ausschweifung; die Mitinteressenten haben Gesellschafter; die Politiker versammeln Rottirer; der größte Theil der Müßiggänger hat Verbindungen; die Fürsten haben Höflinge; die tugendhaften Leute allein haben Freunde.

Freundschaft amicizia. Vertrag, contrátto. stillschweigend, tácita zwischen zwei, fra due. Person, persóna. tugendhaft, virtuoso. ich sage, dico. denn, potchè. Böser, malvágio. haben nur, non hanno che. Mitschuldiger, cómplice. Wollüstling, voluttuoso. Spießgeselle, compagno. Ausschweifung, libertinaggio. Mitinteressent, interessáto. Gesellschafter, sócio. Politiker, político. versammeln, radúnano. Rottirer, fazióso. größter Theil, maggior parte, *f.* Müßiggänger, scioperáto. Verbindung, aderénza. Fürst, Príncipe. Höfling, cortigiano. Leute, uómini. allein, soltanto.

49. (§§. 113, 114, 79.)

In der Lebensgeschichte des Ariosto, geschildert von Johann Baptist Pigna, einem sehr berühmten Schriftsteller des glücklichen sechzehnten Jahrhunderts, finden wir folgende Beschreibung seines Aeußeren. — Ariosto, was die Gestalt und das äußerliche Ansehen des Körpers anbelangt, hatte eine hohe Statur, einen kahlen Kopf, schwarze und krause Haare, eine breite Stirne, hohe und dünne Augenbrauen, eingefallene, schwarze, lebhaft und anmuthige Augen, eine große gebogene Adlernase, zusammengezogene Lippen, weiße und gleiche Zähne, eingefallene (mager) und fast olivenfarbige Wangen; einen etwas spärlichen Bart, der das Kinn nicht bis zu den Ohren umfaßte, einen gut proportionirten Hals, breite und etwas erhöhte Schultern, wie sie gewöhnlich fast alle jene zu haben pflegen, die von Kindheit auf angefangen haben, über den Büchern zu sitzen, trockene Hände, schmale Hüften, und gemalt von der Hand des vortrefflichen Tizian scheint er noch lebend zu sein.

Lebensgeschichte, vita. geschildert, esteso. Johann Baptist, Giambattista. Schriftsteller, scrittore. sehr berühmt, rinomatissimo. glücklich, felice. Jahrhundert, secolo. sechzehnte, decimosesto. finden wir, troviamo. folgende, seguente. Beschreibung, ritratto. sein Aeußeres, il suo esteriore. Was anbelangt, in quanto a. Gestalt, forma. äußerliches Ansehen, aspetto. Körper, corpo. hatte, ebbe. Statur, statura. hoch, alto. Kopf, capo. kahl, calvo. Haar, capello. schwarz, nero. kraus, crespo. Stirn, fronte, *f.* breite, spazioso. Augenbraune, ciglio. hoch, alto. dünn, sottile. Auge, occhio. eingefallen, infondato. lebhaft, vivace. anmuthig, giocondo. Nase, naso. groß, grande. gebogen, curvo. Adler, aquilino. Lippe, labbro. zusammengezogen, raccolto. Zahn, dente, *m.* weiß, bianco. gleich, uguale. Wange, guancia. eingefallen, scorno. fast olivenfarbig, di color quasi olivastro. Bart, barba. etwas spärlich, un po' raro. der nicht umfaßte, che non cingea. Kinn, mento. bis, infino a. Ohr, orecchio. Hals, collo. gut proportionirt, ben proportionato. Schulter, spalla. breit, largo. etwas erhöht, piegato alquanto. wie sie gewöhnlich fast alle jene zu haben pflegen, quali sogliono aver quasi tutti quelli. die von Kindheit auf, che da fanciulli. angefangen haben über den Büchern zu sitzen, hanno cominciato a stare in sui libri. Hand, mano, *f.* trocken, asciutto. Hüfte, fianco. schmal, stretto. und er gemalt, ed egli dipinto. vortrefflich, eccellentissimo. Tizian, Tiziano. scheint er noch lebend zu sein, pare che ancor sia vivo.

50. (§. 113.)

Die Japaner sind von sehr kleiner Gestalt. Sie haben einen dicken Kopf, ein breites und plattes Gesicht, eine eingedrückte Nase, kleine Augen, einen weiten Mund, und ein dichter Bart hängt ihnen bis auf die Brust herab. — Die Chinesen halten es bei dem weiblichen Geschlechte für einen Vorzug, einen sehr kleinen Fuß zu haben. Diesen Vortheil verschaffen sie ihren Töchtern dadurch, daß sie dieselben überaus enge eiserne Schuhe tragen lassen.

Japaner, Giapponese. Gestalt, statura. sehr klein, assai piccolo. Sie haben, Essi hanno. Kopf, testa. dick, grosso. Gesicht, viso. breit, largo. platt, piatto. eingedrückt, schiacciato. Mund, bocca. weit, largo. dicht, folto. hängt bis auf, pende sino a. Brust, petto. Chinesen, Chinesi. halten es für, tengono per (oder credono che sia). Vorzug, pregio. bei, di. weibliches Geschlecht, sesso femminile. zu haben, l'avere (§§. 115 u. 300). Fuß, piede, *m.* Vortheil, vantaggio. verschaffen sie, procurano essi. dadurch, daß sie dieselben tragen lassen, con far loro portare. Schuh, scarpa. Eisen, ferro. überaus eng, stretto fuor di modo.

51.

Das Rennthier ist ein Thier von dem Geschlechte der Hirsche; es hält sich

Rennthier, renne, *m.* Thier, animale, *m.* Geschlecht, genere, *m.* (genit.). Hirsch, cervo. es hält sich auf, si ritrova.

in den Ländern des Nordens auf, und ist das Hauptvieh der Lappländer. Es hat die Gestalt eines Hirsches, aber es ist größer und dicker als dieser. Die Farbe des Haares, die sich nach den Jahreszeiten verändert, ist aschgrau und etwas gelb, ausgenommen unter dem Bauche, wo sie weißlich ist. Es gibt zahme und wilde Rennthiere. Wenn die Erde mit Schnee bedeckt ist, so essen sie nichts anderes als Moos, und diese Nahrungsart macht sie sehr fett. Die Weibchen verschaffen den Lappländern Milch, und jene, welche Junge haben, geben eine bessere Milch als diejenigen, denen die Jungen gestorben sind. Auch Zobel und Füchse findet man in jenen Ländern.

Land, paese, *m.* Norden, Settentrione, *m.* und ist, e vi forma. Hauptvieh, bestiame principale, *m.* Lappländer, Lappone. Es hat, esso ha. Gestalt, forma. aber es ist größer und dicker als dieser, ma è più grande e più grosso di questo *. Farbe, colore, *m.* Haar, pelo. die sich nach den Jahreszeiten verändert, che si cambia al variar della stagione. aschgrau, cenericcio. und etwas, ed alquanto. gelb, giallo. ausgenommen, fuorchè. unter, sotto (*acc.*). Bauch, ventre, *m.* wo sie weißlich ist, dov' è biancastro. Es gibt, Vi sono **. zahm, domestico. wild, selvaggio. Wenn, allorchè. Erde, terra. bedeckt mit, coperto di †. Schnee, neve, *f.* so essen sie nichts anderes als, essi non mangiano altro che. Moos, muschio. Nahrungsart, sorta di cibo. macht sie sehr fett, gl'ingrassa molto. Weibchen, femmina. verschaffen, forniscono. Milch, latte, *m.* und jene, e quelle. welche haben, che hanno. Junges, piccolo. geben, danno. besser, miglior. als diejenigen, di quelle. denen, a cui. gestorben sind, morirono. Junges, figlio. Auch, Anche. Zobel, zibellino. Fuchs, volpe, *f.* findet man, trovansi. — * §. 143. ** §. 258 b. no. 3. (S. 91). † §§. 324. no. 2. u. 327.

52.

Das Nashorn befindet sich in den Wüsten Afrika's und Asiens. Es hat kleine, aber lebhafteste Augen, und Ohren, die jenen eines Schweines gleichen. Mit dem Horne, welches es auf der Nase hat, entwurzelt es Bäume, und reißt Steine aus, die es sehr hoch schleudert. Die Zunge des asiatischen Nashorns ist so weich wie der Sammet, jene hingegen des afrikanischen Nashornes ist so scharf und stachlicht wie eine Feile, und schält Alles ab, was sie belect. Ein Nashorn, welches man zu Paris zeigte, war gezähmt und sanft. Es fraß Heu, Stroh, Brot, Obst, Hülsenfrüchte und überhaupt Alles, was man ihm gab, nur Fleisch und Fische nicht. und trank Wasser und andere Getränke.

Nashorn, rinoceronte, *m.* befindet sich, si ritrova. Wüste, deserto. Afrika, Africa. Asien, Asia. Es hat, esso ha. Auge, occhio. klein, piccolo. aber, ma. lebhaft, vivace. Ohr, orecchio. die gleichen, che somigliano a. jenes, quello. Schwein, porco. Horn, corno. welches es hat, che ha. auf, su. Nase, naso. entwurzelt es, sradica. Baum, álbero. und reißt aus, e smuove. Stein, pietra. die es sehr hoch schleudert, ch'egli lancia a grande altezza. Zunge, lingua. so, così. weich, molle. wie, come. Sammet, velluto. hingegen, all'incontro. scharf, acuto. stachlicht, spinoso. wie, come. Feile, lima. und schält Alles ab, was sie belect, e scorza tutto quello che lecca. welches man zeigte, che mostravasi *. Paris, Parigi. war, era. gezähmt, addimesticato. sanft, mansueto. es fraß, mangiava. Heu, fiéno. Stroh, paglia. Brot, pane, *m.* Obst, frutto. Hülsenfrucht, legume, *m.* und überhaupt Alles, e generalmente di tutto quel. was man ihm gab, che gli si dava **. nur nicht, fuorchè. Fleisch, carne, *f.* Fisch, pesce, *m.* und trank, e bevèva. Wasser, acqua. andere Getränke, altra bevanda. — * §§. 278. no. 2. u. 279. no. 1. Anmerk. — ** §. 280. no. 2.

53. (Siehe §§. 137, 107, 108.)

Der Frühling ist die schönste Zeit des Jahres. Im Frühlinge, nämlich im März, April und Mai, blühen die Bäume; und Blumen, als: Hyacinthen, Beil-

Frühling, primavéra. schönste, la più bella. Zeit, stagione, *f.* Jahr, anno. nämlich, cioè. März, Marzo. April, Aprile. Mai, Maggio. blühen, fioriscono. Blume, fiore, *m.* als, come. Hyacinthe, giacinto. Beilchen, viola.

hen, Narciſſen, Nelken, Roſen, ſind deſſen Producte. Sie ſind prachtvoll, aber von kurzer Dauer. Mit Entzücken athmet man ihren Wohlgeruch ein, und bewundert die Friſchheit und die ſchöne Farbenmiſchung deſſelben. Dem Frühlinge folgt der Sommer. Gewöhnlich gehen wir dann auf das Land ſpazieren. Da trifft man auf dem Wege bald grünes Getraide, welches ein leichter Wind wellenförmig, wie ein ſanft bewegtes Meer, durchſäufelt, bald kleine Wieſen, mit tauſend Blumen bunt bemalt. Auf allen Seiten ſieht man junge Lämmer hüpfen, und Füllen, die voll Feuer tauſend luſtige Sprünge um ihre Mütter machen.

Narciſſe, narciso. Nelke, garofano. Roſe, rosa. ſind deſſen, ne sono. Product, prodotto. prachtvoll, vaghiſſimo. aber, ma. kurze Dauer, corta duràta. Entzücken, éſtaſi, *f.* athmet man ein, si respíra. ihr Wohlgeruch, la loro fragranza. und bewundert deſſelben, ammirandone *. Friſchheit, freschezza. ſchöne Farbenmiſchung, bel colorito. folgt, segue. Sommer, estate, *m.* Gewöhnlich gehen wir dann ſpazieren, ordinariamente andiamo allora a paſſeggiare. Land, campagna. da trifft man, quivi si trova †. auf, per. Weg, strada. bald — bald, ora — ora. grünes Getraide, grano verdeggíante, welches wellenförmig durchſäufelt, che piéga in onde. leichter Wind, leggiér venticello. wie, siccome. Meer, mare, *m.* ſanft bewegt, dolcemente agitato. kleine Wieſe, praticello. bunt bemalt mit, smaltato di. tauſend, mille. Auf allen Seiten ſieht man hüpfen, d'ogni intorno si védono ** saltellare. junges Lamm, agnellétto. Füllen, pulédro. die voll, che piéno di. Feuer, fuoco. machen, fanno. luſtiger Sprung, capriola piacevole. um, attórno (*acc.*). ihre Mutter, la loro madre. — * §. 317. u. 184. Anmerk. † §. 278. no. 2. ** §. 280. no. 3.

54.

Wir kaufen uns Kirſchen, Erdbeeren, Birnen und andere Früchte der Jahreszeit. Im Sommer (§. 137) macht die Hitze die Arbeiten der Ackerleute ſehr mühsam, ſie werden aber dafür durch den Anblick der ſchönen Aehren entſchädigt und der Herbit belohnt reichlich ihre Arbeiten. Eines Tages ging ich mit meinem Vetter zur Weinleſe. Es war nicht ſo warm wie im Sommer; die Luſt war ſanft, und heiter der Himmel. Die Weinſtöcke waren mit blauen und goldgelben Trauben beſetzt, und die Zweige der Bäume bogen ſich unter der Laſt der ſchönen Früchte. Im Winter ruhet die Erde aus, und erhält neue Kräfte.

Wir kaufen uns, Noi ci compriamo. Kirſche, ciriégia. Erdbeere, frágola. Birne, pera anderer, altro. Frucht, frutto. Jahreszeit, stagione, *f.* Hitze, caldo. macht, rende. Arbeit, lavóro. Ackerſmann, contadino. ſehr mühsam, assai penoso. ſie werden aber dafür entſchädigt, ma essi ne vengono compensati *. durch, con. Anblick, aspétto. Aehre, spiga. Herbit, autunno. belohnt reichlich, rimúnera largamente. Arbeit, fatica. Eines Tages ging ich, un giorno andái. Vetter, cugino. zur Weinleſe, in vendemmia. Es war nicht ſo warm, non facéva sì caldo **. als, come. Luſt, ária. ſanft, dolce. heiter, seréno. Weinſtock, vite, *f.* waren, érano. beſetzt mit, carico di. Traube, uva. blau (turchino) nero. goldgelb, di color d'oro. Zweig, ramo, *m.* bogen ſich, si curvavano. unter, sotto (*acc.*). Laſt, peso. Winter, inverno. ruhet, ripósa. und erhält (ſtets) e va acquistando (§. 321). Kraft, fórza. — * §§. 277. u. 184. ** §. 284. no. 1.

55. (Siehe §. 117.)

Miltiades, ein Sohn Cimon's, war ein Athenienſer. Themistokles, ein Sohn d. Neokles, war ein Mann von vornehmer Geburt. Ariſtides war ein Zeitgenoſſe des Themistokles. Ich bin ein Deutſcher und jener Herr iſt ein Engländer. Viele hielten euch für einen Holländer. Jener iſt ein Jäger des Fürſten Argante.

Cimon, Cimóne. war, era. Athenienſer, Atenése. vornehm, illústre. Geburt, nascita. Zeitgenoſſe, contemporáneo. Deutſcher, Tedéſco. Herr, signóre, *m.* Engländer, Inglése. Viele hielten euch, molti vi credévaro. Holländer, Olandése. Jener, colúi. Jäger, cacciátore, *m.* Fürſt, Príncipe. *m.*

Er wurde als ein Slave in die Türkei geführt. Er gibt sich für einen Portugiesen aus. Er war ein geborner Türke, er ist aber als ein Katholik gestorben. Er gibt sich den Titel eines Freiherrn und Herrn von Rosalba. Der Herr Siegfried hat die Stelle eines Sekretärs erhalten. Der Herr Verton ist Oberlieutenant geworden. Jener junge Mensch hat das Handwerk eines Tischlers gelernt. Tintoretto, ein italienischer Maler, aus Venedig gebürtig, war ein Schüler des Tizian.

Er wurde geführt als, egli fu condótto come. Slave, schiávo. Türkei, Turchia. Er gibt sich aus, egli si spaccia. für, per. Portugiese, Portoghése. geborner, era di nascita. Türke, Turca. er ist aber gestorben, è però morto. Katholik, Cattólico. Er gibt sich, egli si dà. Titel, titolo. Siegfried, Sigisfrédo. erhalten, ottenúto. Stelle, posto. Sekretär, Segretário. geworden, diventáto. Oberlieutenant, primo Tenente. junger Mensch, giovane. gelernt, imparáto. Handwerk, mestiere, *m.* Tischler, falegnáme, *m.* Maler, pittóre, *m.* gebürtig, nativo di. Venedig, Venézia. war, fu. Schüler, discépolo. Tizian, Tiziáno.

Von den Vergleichungsstufen.

56. (Siehe §§. 138 bis 149.)

Es hat einen schönen Jagdhund, der meinige ist schöner, der eurige jedoch ist der schönste unter allen. — Der Wein, den er jetzt gebracht hat, ist noch schlechter als der erste. — Nun Madame, sind Ihre Söhne noch immer unaufmerksam? Lieber Herr, sie sind es jetzt mehr als jemals; der zweite ist unaufmerksamer als der dritte, und der jüngste ist der unaufmerksamste und unartigste unter allen.

Jagdhund, cane da caccia. meinige, mio. jedoch, ma. eurige, vostro. Wein, vino. den er jetzt gebracht hat, ch'egli ha portáto * adesso. noch, ancóra. schlecht, cattivo. erster, primo. Nun, ebbéne. Ihr, suo. noch immer, ancór sempre. unaufmerksam, disatténto. sie sind es jetzt, lo sono ora. jemals, mai. jung, giovine. unartig, incivile. — * §. 309.

57. (Siehe §§. 142, 145, 155.)

Die Erde ist kleiner als die Sonne, und die Sterne sind weit entfernter als der Mond. — Virgil gefällt mir besser als Homer, und Tasso besser als Dante. — Dieses Papier ist weißer als der Schnee. — Neapel ist größer als Rom, und Florenz schöner als Parma. — Die Stadt Canton in China ist größer als Paris. — Wenn ihr gelehrter seid, als ich, so bin ich klüger als ihr. — Wir sind reicher gewesen, als wir jetzt sind. — Er ist böser als er zu sein scheint. — Die Veränderung ist angenehmer als die Einförmigkeit.

Erde, terra. klein, piccolo. Sonne, sole, *m.* Stern, stella. entfernt, lontano. Mond, luna. Virgil, Virgilio. gefällt mir, mi piace. Homer, Oméro. Papier, carta. weiß, bíanco. Schnee, neve, *f.* Neapel, Nápoli. Florenz, Firenze. Wenn ihr seid, se siéte. gelehrt, dotto. klug, prudente. reich, ricco. als wir jetzt sind, che non siamo adesso. böse, cattivo. als er zu sein scheint, che non sembra di éssere (§. 145, Anmerk.). Veränderung, varietà. angenehm, aggradévole. Einförmigkeit, uniformità.

58.

Alexander der Große hatte weniger Klugheit als Muth. — Man findet weit mehr Kupfer als Silber, und mehr Eisen als Zinn. — Diese Leinwand ist mehr gelb als weiß. — Dein Oheim ist mehr gelehrt als reich, und schreibt besser als

Hatte, avéva. Klugheit, prudénza. Muth, corággio. Man findet, si trova. Kupfer, rame, *m.* Silber, argénto. Eisen, ferro. Zinn, stagno. Leinwand, tela. gelb, giallo. weiß, bíanco. Dein Oheim, tuo zio. gelehrt, dotto. schreibt, scrive. besser, meglio.

(§. 145, Anmerk.) er spricht. — Dieses Mädchen plaudert mehr, als es arbeitet. — Wer reich ist, möchte noch reicher werden, und selbst der reichste ist mit dem, was er hat, nicht zufrieden. — Als Cato, der Censor, den Tafel-Luxus entstehen sah, sagte er, daß es recht schwer wäre, eine Stadt zu erhalten, in welcher ein Fisch theurer verkauft würde als ein Ochs.

spricht, parla. Mädchen, ragazza. plaudert, ciarla. arbeitet, lavora. Wer reich ist (§. 218), chi è ricco. möchte, vorrebbe. noch, ancora. werden, diventare. und selbst, e persino. zufrieden mit, contento di. was er hat, ciò ch'egli possiede. Cato, Catone. Censor, Censore. als er sah entstehen (§. 317), vedendo nascere. Luxus, lusso. Tafel, tavola. sagte, disse. daß es wäre, che era. gar schwer, assai difficile. zu erhalten, di mantenere. welche, la quale. Fisch, pesce, *m.* verkauft würde (§. 278. no. 1.), si vendeva. theuer, caro. Ochs, bue, *m.*

59.

Die Luft in den Städten ist nicht so gesund als die Landluft. — Die guten Eigenschaften werden eben so sehr geschätzt, als die schlechten verachtet. — Meine Schwester hat so viele Dinge als die eurige. — Mein Kleid ist eben so schön als das seinige. — Sein Bruder ist eben so groß als ihr. — Afrika ist nicht so bevölkert als Europa. — Er hat nicht so viel Verstand als sein Bruder, aber er hat auch nicht so viel Eitelkeit.

Luft, aria. gesund, sano. Land, campagna. Eigenschaft, qualità. werden geschätzt, sono stimate. schlecht, cattivo. verachtet, sprezzato. Ring, anello (§. 79.). eurige, vostro. Kleid, abito. bevölkert, popolato. Verstand, ingegno. auch nicht, neppure. Eitelkeit, vanità.

60. (Siehe §. 140.)

Die Frau Clotilde hat nicht so viele Gemälde als ihr Vater; das ist wahr, sie hat deren nicht so viele. — Die Gelehrsamkeit ist hochachtungswürdig, die Tugend aber ist es weit mehr. — Der jüngere Bruder ist reich, der ältere ist es aber noch mehr. — Julie hat nicht so wenig Verstand als man glaubt. — Man muß nicht so sehr für das Leben, als für die Ehre fürchten. — Die Geschichte ist eben so nützlich als angenehm.

Gemälde, quadro. ihr Vater, suo padre. das ist, questo è. sie hat deren nicht, ella non ne ha (§. 184. Anmerk.). Gelehrsamkeit, dottrina. hochachtungswürdig, pregiabile. jünger, minore. älter, maggiore. Julie, Giúlia. Verstand, giudizio. man glaubt, si crede. Man muß nicht, non si deve (§. 284. no. 2.). fürchten, temere. Geschichte, storia. nützlich, utile. angenehm, grato.

61. (Siehe §. 149.)

Der Herr Graf ist der höflichste Mann von der Welt, und seine Frau Gemahlin ist die vortrefflichste Dame auf der Erde. — Der Sommer, die nützlichste unter den Jahreszeiten, gibt uns hinlänglich die Vorsicht Gottes zu erkennen. — Die Rubinen von Pegu sind die schönsten vom ganzen Orient. — Die Bibliothek des Vatikan ist viele Jahrhunderte hindurch, und vornehmlich vor der Erfindung der Buchdruckerkunst die berühmteste in der Welt gewesen.

Höflich, garbato (oder civile). Gemahlin, consorte, *f.* vortrefflich, compito. Sommer, state, *f.* nützlich, utile. Jahreszeit, stagione, *f.* gibt uns hinlänglich zu erkennen, ci mostra evidentemente. Vorsicht, provvidenza. Rubin, rubino. Orient, Oriente. Bibliothek, biblioteca. hindurch, per. Jahrhundert, secolo. vornehmlich, principalmente. vor, innanzi. Erfindung, invenzione, *f.* Buchdruckerkunst, stampa. berühmt, celebre (oder famoso.)

62. (Siehe §§. 151, 152.)

Franz hat ein sehr schönes Haus, mit einem sehr großen Garten, nicht weit von der Stadt, gekauft. — Wie gefällt euch die Stadt? Sehr gut, sie ist sehr schön gebaut, und hat sehr angenehme Umgebungen. — Die Früchte dieses Baumes sind sehr zeitig und sehr schmackhaft. — Dieser Berg ist außerordentlich (§. 154) steil, und der Weg, der hinaufführt, sehr schlecht. — Durchlauchtigster Fürst, ich bitte Sie, mir diese Gnade zu erweisen. — Ich schließe diesen Brief, und verbleibe Ihr unterthänigster und ergebenster Diener.

Franz, Francesco. hat gekauft, ha comprato. nicht weit, poco lontano. Wie gefällt euch, come vi piace. sehr gut, moltissimo. schön gebaut, ben fabbricato. Umgebung, contorno. angenehm, ameno. Frucht, frutto. zeitig, maturo. schmackhaft, saporito. Berg, montagna. steil, erto. Weg, strada. der hinaufführt, che vi conduce. schlecht, cattivo. Durchlauchtigster, Serenissimo. Ich bitte Sie, mir zu erweisen, La prego di farmi. Gnade, grazia. ich schließe, finisco. verbleibe, mi professo. Ihr, di Lei. unterthänig, umile. ergeben, devoto. Diener, servitore.

63. (Siehe §. 155.)

Bringet uns ein anderes Mal besseres Bier. — Ich habe euch von dem besten gegeben, welches in ganz Wien zu finden ist. — Schicket uns bessern Wein. — Der Wein, den er heute gebracht hat, ist noch schlechter als der gestrige. — Apropos, wie befinden sich der Herr Monval und die Frau Berenice? Ersterer befindet sich ein wenig besser, aber die Frau schlechter als jemals; das Schlimmste ist, daß ihre Verwandten sie verlassen haben. — Basilius ist immer müßig; was mich betrifft, ich mag lieber beschäftigt sein, als ein müßiges Leben führen. Die gute Anwendung der Zeit trägt am meisten zu unserer Glückseligkeit bei. Das beste Wasser verfault durch das Stehen, und der schönste Geist verdirbt durch die Unthätigkeit.

Bringet uns, portateci. anderes, altro. Mal, volta. Bier, birra. Ich habe euch gegeben, Vene ho dato. welches ist etc. che si possa trovare. Schicket uns, mandateci. Wein, vino. den er heute gebracht hat, che ha portato oggi. der, quello. gestern, jéri. Apropos, a propósito. wie befinden sich, come stanno. Ersterer, il primo. wenig, poco (oder po'). schlecht, male. jemals, mai. ist, si è *. daß, che. ihre Verwandten, i di lei parénti. sie verlassen haben. l'hanno abbandonata †. Basilius, Basilio. müßig, ozioso. was mich betrifft, quanto a me. ich mag, io voglio. lieber, piuttosto. beschäftigt sein, essere occupato. führen, menare. müßig, scioperato. Anwendung, impiego. trägt bei, contribuisce. am meisten, il più. zu, a. unser, nostro. Glückseligkeit, felicità. Wasser, acqua. verfault, s'imputridisce. durch das Stehen, nella quiete. Geist, spirito. verdirbt, si guasta. durch, in. Unthätigkeit, inazione, f. — * Ueb. d. Füllwort si vgl. §. 334. no. 2. (S. 150). — † §. 310.

64. (Siehe §. 155.)

Dieses Tuch ist gut, aber jenes ist besser. Das Tuch des Philibert ist das Beste von allen. Der vorige Weg war schlecht, allein dieser hier ist noch schlechter. Jacob hat seine Aufgaben sehr schlecht gemacht; machet ihr sie besser als er. Ihr habt sehr gut gezeichnet. Johann hat mehr als vierzig Gulden im Spiele verloren. So viel Geld in so kurzer Zeit. Er hat viel Wasser und wenig Wein. Gebet ihm

Tuch, panno. aber, ma. Philibert, Filiberto. Weg, strada. vorig, prima. hier, qui. noch, ancora. Jacob, Giacomo. gemacht, fatto. Aufgabe, tema. m. machet ihr sie, fatele voi altri. Ihr habt gezeichnet, voi avete disegnato. Johann, Giovanni. verloren, perduto. vierzig, quaranta. Gulden, fiorino. Spiel, giuoco (dat.) Geld, danaro. kurz, breve. Zeit, tempo. Wasser, acqua. Wein, vino. Gebet ihm, dátegli.

mehr Brot und weniger Fleisch. Wer hat das Meiste verlangt? Der größte unter diesen drei Brüdern ist der beste Schüler, den ich habe. Früh oder spät werden die Bösen gewiß bestraft werden. Wir erkennen oft das Bessere, und demungeachtet befolgen wir das Schlimmere.

Brot, pane, *m.* Fleisch, carne, *f.* Wer hat verlangt, chi ha domandato? Schüler, scolare, *m.* den ich habe, ch'io abbia. Früh, tosto. spät, tardi. Böse, cattivo. werden bestraft werden, saranno puniti. Wir erkennen, noi riconosciamo. oft, spesso. das Bessere, il meglio. demungeachtet, nondimeno. befolgen, seguitiamo. das Schlimmere, il peggio.

65.

Der Hund ist unter den Thieren das dem Menschen gewogenste und getreueste. Die nützlichsten unter ihnen sind die Jagdhunde und jene, die zur Nachtzeit mit ihrem Bellen unsere Häuser bewachen. Es gibt auch große Hunde, Schäferhunde genannt, weil sie die Schafe vor den Nachstellungen der Wölfe hüten und vertheidigen; andere, welche das Leben ihrer Herren gegen die Angriffe der Menschen und Thiere schützen. Die Pudel scheinen unter allen die gelehrigsten zu sein.

Hund, cane, *m.* unter, tra (*reg. acc.*) Thier, animale, *m.* gewogen, affezionato. getreu, fedele. nützlich, utile. Jagdhund, cane da caccia. jener, der, quello che. zur, in. Nachtzeit, tempo di notte. bewachen, fanno la guardia a. Bellen, latrato. Es gibt auch, v'ha pure (§. 284 b. 4). genannt, detto. Schäferhund, pecorajo. weil sie hüten und vertheidigen, perchè guardano e difendono. Schaf, pecora. Nachstellung, insidia. Wolf, lupo. anderer, altro. schützen, proteggono. Herr, padrone, *m.* gegen, contro (*acc.*). Angriff, assalto. Pudel, can barbone, *m.* scheinen zu sein, sembrano d'essere. gelehrig, dócile.

66.

Der Elephant ist größer, listiger und scharfsinniger als das Nashorn, welches, obwohl kleiner und niedriger, weil es kürzere Beine hat, dennoch den Elephanten angreift, und ihn oft besiegt. Nie aber sind sie zorniger und wüthender, als wenn der Besitz einer Weide die Ursache ihres Kampfes ist. Der Elephant ist das dickste unter allen Landthieren, und hat achtzehn Fuß Höhe. Sein Kopf ist dick und der Hals sehr kurz; die Ohren sind breit, und die Augen im Vergleich mit dem Körper klein. Er hat einen Rüssel, der ihm beinahe bis auf die Erde zwischen den Vorderzähnen herabhängt.

Elephant, elefante, *m.* listig, astuto. scharfsinnig, ingegnoso. Nashorn, rinoceronte. *m.* welches obwohl, il quale sebbene. niedrig, basso. weil es hat, avendo. Bein, gamba. kurz, corto. dennoch angreift, attacca nondimeno. und ihn oft besiegt, e spesso lo vince. nie aber sind sie, ma non sono mai. zornig, adirato. wüthend, furioso. als wenn, che quando. Besitz, possesso. Weide, pascolo. Ursache, motivo (oder cagione, *f.*). ihr Kampf, il loro combattimento. dick, grosso. Landthier, quadrupede terrestre, *m.* Höhe, d'altezza. Kopf, testa. Hals, collo. Ohr, orecchio. breit, largo. klein, piccolo. im Vergleich, in confronto. Rüssel, proboscide, *f.* der ihm beinahe herabhängt bis, che gli pende quasi sino a. zwischen, tra. Vorderzahn, dente anteriore, *m.*

67.

Der Elephant hat den Mund nahe beim Magen, und an den Seiten der oberen Kinnladen stehen zwei sehr große Zähne hervor. Seine Füße sind rund und in fünf Zehen gespalten. Mit seinem einfachen Schritte erreicht er die Menschen,

Mund, bocca. nahe bei, presso a. Magen, stomaco. Seite, parte, *f.* Kinnlade, mascella. obere, superiore. stehen hervor, sporgono. Zahn, dente, *m.* sein Fuß, il suo piede. rund, rotondo. gespalten, partito. in fünf, in cinque. Zehe, unghia. sein einfacher Schritt, il semplice suo passo. erreicht er, esso raggiunge.

welche laufen. Er hat einen so sicheren Schritt, daß er niemals einen Fehltritt thut. Er schwimmt sehr gut. Er legt sich leicht nieder, und steht leicht auf, gegen die Meinung der Alten, welche glaubten, daß er gar kein Gelenke in den Beinen hätte. Die Zähne des Elephanten sind das Elfenbein, welches wir haben. Dieses Thier hat eine erstaunliche Stärke, und trägt eine Last von drei Tausend Pfund. Wenn es wüthend ist, so reißt es Alles um, und richtet außerordentliche Verwüstungen an. Ungeachtet seiner Stärke ist der Elephant sehr gelehrig, und lebt ungefähr hundert Jahre.

welche laufen, che corrono. ein so sicherer Schritt, un marciár tanto sicúro. daß er niemals thut, che non fa mai. Fehltritt, passo falso. schwimmt, nuóta. er legt sich leicht nieder, und steht leicht auf, si còrica e s' alza facilmente. gegen, contro Meinung, opinióne. Alt, antico. welche glaubten, i quali credévano. daß er hätte, che non avésse. gar kein Gelenke, alcuna articolazióne, /f. Bein, gamba. Elfenbein, avório, m. welches wir haben, che noi abbiámo. Stärke, forza. erstaunlich, maraviglióso. trägt, porta. Last, peso. von drei Tausend, di tre mila. Pfund, libbra. Wenn es wüthend ist, quando è furioso. so reißt es um, abátte. Alles, ogni cosa. richtet an, cagiona. Verwüstung, danno. außerordentlich, straordinario. Ungeachtet, malgrado (reg. (acc.)). Stärke, forza. gelehrig, dócile, lebt, vive. ungefähr, all' incirca. hundert, cento. Jahr, anno.

68.

Außer den Meerfischen gibt es auch Fluß- und Seefische. Der Fisch hat Flossfedern, womit er schwimmt, Fischhohren, (Kiemen), wodurch er Athem holt, und Gräten, anstatt der Knochen. Unter den Meerfischen ist der Wallfisch der größte und der Delfin der geschwindeste, so daß er geschwinder ist, als der Vogel und der Pfeil. Der Rocher ist der mißgestaltetste. Der Haring, ein sehr bekannter Fisch, verändert die Farbe, indem er im Winter weißer und im Sommer schwärzer wird. Kein Fisch ist fruchtbarer als dieser. Ueberdies ist sein Fleisch sehr schmackhaft. Die Haringe werden gesalzen und die Stockfische gedörret. — Unter den Flußfischen ist der Stör stachlich, und wird länger als ein Mensch, aber viel größer noch ist jener Haufen, welcher in der Donau gefangen wird. Die Gründlinge, welche haufenweise schwimmen, sind die kleinsten unter allen Fischen.

Außer, oltre. Fisch, pesce, m. Meer, mare, m. gibt es auch, vi sono anche (§. 177). Fluß, fiume, m. See, lago. Flossfeder, pinna. womit er schwimmt, con cui nuóta. Fischohr, bránchia. wodurch er Athem holt, per cui respira. Gräte, spina. anstatt, invéce. Knochen, osso. Unter, fra. Wallfisch, baléna. Delfin, delfino. geschwind, veloce. so daß er ist, di maniera che è. Vogel, uccello, m. Pfeil, fréccia. Rocher, razza. mißgestaltet, mostruoso. Haring, aringa. bekannt, noto (oder conosciuto). verändert, cangia di. Farbe, colore, m. indem er wird *, sendo essa. weiß, bíanco. schwarz, nero. kein Fisch ist, non v' ha pesce. fruchtbar, fecóndo. Ueberdies, oltre di ciò. Fleisch, carne, /f. schmackhaft, saporito. werden gesalzen, véngono $\frac{1}{2}$ salate. Stockfisch, merluzzo. gedörret, seccati. Stör, storione, m. ist, è. stachlich, spinoso. und wird, e diventa. aber, ma. viel, molto. noch, ancora. jener, quello. Haufen, storione. welcher gefangen wird, che si piglia (§. 278, 1). Donau, Danúbio. Gründling, ghiózza. welche schwimmen, che nuótano. haufenweise, a múechj. — *§. 318. no. 1. — $\frac{1}{2}$ §. 277.

69. (Siehe §§. 32, 133.)

Octavius, ein Mann von großem Verdienste, ist gestern unvermuthet von Venedig hier angekommen. Er legte täglich zehn Meilen Weges zurück. Vorgestern wurde er bei hellem Tage von Räubern angefallen. Diese nahmen ihm weg

Mann, persóna. Verdienst, mérito. ist hier angekommen, arrivò qui. gestern, jéri. unvermuthet, all' improvviso. Venedig, Venézia. er legte täglich zurück, egli fece ogni giorno. zehn, diéci. Meile, miglio. Vorgestern, jer l' altro. wurde er angefallen, fu assalito. bei hellem Tage, di bel giorno. Räuber, assassino. nahmen ihm weg, gli rubarono.

zwei goldene Uhren, zwei Paar silberne Sporen, einige vortreffliche Jagdflinten, die er für seine Freunde mitgenommen hatte, verschiedene Tuch- und Seiden=Stücke, einige Zobelsfelle und sein ganzes Geld. Aus Mangel an baarem Gelde hat er nun eine große Anzahl Zug- und Sattelpferde, mehrere Fässer alten Weins sammt den Weinfässern um einen sehr billigen Preis verkaufen lassen, und denkt noch zwanzig Scheffel Hafer, fünfzig Zentner Heu und Stroh und einige Fässer Del zu veräußern. Vor seiner Abreise will er hier eine Menge schöner Sachen kaufen, unter andern: mehrere Duzend Weingläser und Thee=Tassen, verschiedene stählerne Kleinigkeiten und einen starken Reisewagen.

zwei, due. Uhr, orinólo. Geld, oro. Paar, pajo (§. 80). Sporn, sprone, *m.* Silber, argénto. vortrefflich, eccéllente. Flinte, schioppo. Jagd, caccia. die er mitgenommen hatte für, eh' egli aveva presi seco per. verschieden, diverso. Stück, pezza. Tuch, panno. Seide, seta. Fell, pelle, *f.* Zobel, zibellino. Geld, danáro. Aus, per, Mangel, mancánza. baares Geld, contánti. hat er nun verkaufen lassen, ha fatto ora véndere. Pferd, cavállo. Zug, tiro. Sattel, sella. mehrere, parecchie. Faß, botte, *f.* alt, véecchio. sammt, con. billiger Preis, prezzo discreto. und denkt noch zu veräußern, e pensa ancóra di esitare. zwanzig, venti. Scheffel, stajo (§. 80). Hafer, avéna. fünfzig, cinquánta. Zentner, centinájo. Heu, fiéno. Stroh, paglia. Faß, barile, *m.* Vor, prima di. Abreise, parténza. will er hier kaufen, vuol qui compráre. unter andern, fra le altre. Glas, biechiére. Tasse, tazza. Thee, tè, *m.* Kleinigkeit, bagatélla. Stahl, acciájó. stark, forte. Wagen, carrozza. Reise, viággio.

70. (Siehe §§. 128, 129, 133, 134.)

Obwohl der Kaufmann Richard ein Mann von ungefähr fünfzig Jahren ist, so geht er noch so geschwind wie einer von dreißig. Er hat immer mit Allen nicht allein als ein ehrlicher Mann, sondern als ein wahrer Freund und Vater gehandelt; darum wird er auch von Jedermann so sehr geliebt und geschätzt. Herr Norton gewann neulich bei einem Verkaufe ungefähr fünfzig Tausend Gulden; mit diesem Gewinne hat er sich ein prächtiges Haus mit einem großen Garten auf dem Lande gekauft; man sagt, daß es wirklich ein fürstliches Haus sei. Ich habe gehört, daß der Speisesaal und das Gesellschaftszimmer fresco gemalt werden. daß der Garten auf englische Art angelegt, und das ganze Haus nach der letzten Mode eingerichtet wird.

Obwohl, benchè. Kaufmann, mercánte. *m.* Richard, Riccárdo. ist, sía. fünfzig, cinquánta. Jahr, anno, so geht er doch, egli cammína però. noch, ancóra. geschwind, presto. dreißig, trenta. er hat immer gehandelt, egli ha trattáto (oder operáto) sempre. nicht allein, non solo. ehrlicher Mann, galantuómo. sondern, ma eziandio. darum, perciò. so sehr, cotánto. geliebt, amáto. geschätzt, stimáto. Jedermann, ognúno. Gewann neulich, guadagnò ultimamente. bei, in. Verkauf, véndita. fünfzig Tausend, cinquanta míla. Gulden, fiorino. Gewinn, guadagno. hat er sich gekauft, egli si è compráto. prächtig, magnífico. Land, campáña. man sagt, daß es wirklich sei, dícesi (§. 284, 2.) che sia veramente. habe gehört, ho inteso. daß, che. Saal, sala. Speise, mangiáre. Gesellschaft, conversazione. fresco gemalt werden, saránno dipinte a fresco. angelegt wird, vi sarà piantáto. eingerichtet wird, verrà addobbáta.

71. (Siehe §§. 130, 131.)

Fabrizius wird zu Johannis fortreisen. Sein Bruder wird zu Pfingsten wiederkommen. Den Wein wird er uns zu Martini oder zu Weihnachten schicken, und wir werden ihn zu Ostern bezahlen. Ich werde morgen mit Tagesanbruch

Wird fortreisen, partirà. St. Johann, San Giovánni. wird wiederkommen, ritornerà. Pfingsten, Pentecoste. wird uns schicken, ci manderà. St. Martin, San Martín. Weihnachten, Natále. wir werden ihn bezahlen, noi lo pagherémo. Ostern, Pásqua. ich werde morgen aufstehen, io mi alzerò dománi. Tagesanbruch, alba.

aufstehen. Kehret ihr nach Hause zurück, oder gehet ihr noch anderwärts wohin? Dieser Herr möchte mit mir Regel spielen, allein ich hätte größere Lust, eine Partie Billiard zu machen. Er hat sein Geld im Pharaon verloren, und ich habe fünf Gulden im Picket gewonnen. Ist Niemand da, der mit mir die Dame ziehen oder l'Hombre spielen will?

Kehret, ritornáte. oder geht noch anderwärts wohin? o andáte ancóra altróve? möchte mit mir spielen, vorrebbe giuocár meco. Regel, birilli (oder zoni). allein ich hätte größere Lust, ma io preferiréi. Partie, partita. Billiard, bigliárdo. verloren, perduto. Geld, danáro. Pharaon, Faraóne. gewonnen, vinto. Picket, picchétto. Ist Niemand da? Non c'è nissúno? der will, che vógliá (§. 297). ziehen, giuocáre. mit mir, meco. l'Hombre, all' ombre.

72. (Siehe §. 132.)

Ihr spielt Clavier, spielt ihr auch die Flöte? Ich habe gehört, daß euer Bruder Violine spiele. Spielt die Schwester irgend ein Instrument? Welches Instrument hat sie spielen gelernt? Sie spielte einmal auf der Guitarre, jetzt aber spielt sie nicht mehr darauf. Mein Freund schickte mir neulich einige schöne Musikalien; wenn es Ihnen gefällig ist, so wollen wir sie heute Abends mit einander spielen.

Ihr spielt, Voi suonáte. Clavier, clavicémbalo. auch, anche. Flöte, flauto. Ich habe gehört, ho sentito. spiele, suóni (Cong. §. 297). Violine, violino. irgend ein, qualche. Instrument, struménto. welcher, quale. hat sie gelernt, ha ella imparato a. Sie spielte einmal, Ella suonáva una volta. Guitarre, chitárra. jetzt aber spielt sie nicht mehr darauf, ma adéssó non la suóna più. Freund, amíco. schickte mir, mi mandò. neulich, ultimaménte. einige schöne Musikalien, alcúni bei pezzi di música. wenn es Ihnen gefällig ist, se Le aggrada. so wollen wir sie spielen, li suonerémo. heute Abends, staséra. mit einander, insiéme.

73. (Siehe §§. 133, 136.)

Wo habt ihr das Briefpapier und die Tintenflasche hingestellt? — Homer nannte Minerva die Göttin mit den grünen Augen; Juno die Göttin mit den weißen Armen und Mars den Gott mit dem silbernen Bogen. — Vor nicht gar langer Zeit sprach man in Paris von nichts anderem, als von dem Fräulein mit dem Todtenkopfe. Sie war ein Mädchen von neunzehn bis zwanzig Jahren, und hatte dreimal hundert tausend Franken Einkünfte. Sie empfing die Besuche bedeckt mit einer Maske und mit einem Schleier.

Wo? dove? hingestellt, messo. Papier, carta. Brief, lèttera. Flasche, fiaschéttá. Tinte, inchióstro. nannte, chiamò. Auge, ócchio. grün, verde. Juno, Giunóne. Arm, bráccio. Bogen, arco. silbern, d' argento. Vor nicht gar langer Zeit, ancóra non è gran témpo che. Paris, Parígi. sprach man von nichts anderm als, non si parláva d' altro che di. Fräulein, damigélla. Kopf, testa. Todte, morto, m. Sie war, questa era. Mädchen, giòvane, f. neunzehn, diecínóve. bis, a. zwanzig, venti. Jahr, anno. dreimal hundert tausend, tre cento mila. Frank, lira italiána. Einkünfte, réndita. empfing, ricevéva. Besuch, vísita. bedeckt mit, copérto di. Maske, máschera. Schleier, velo.

74. (Siehe §. 134.)

Gumenes, König zu Bergamo, pflegte zu seinen Brüdern zu sagen: Wenn ihr mich als einen König behandelst, so will ich euch als Brüder behandeln; behandelst ihr mich aber als einen Bruder, so werde ich euch als König behan-

Pflegte zu sagen, soléva dire. wenn ihr mich behandelst, se voi altri mi trattáte. so will ich euch behandeln, io vi tratterò. behandelst ihr mich aber, ma se all' incóntro mi trattáte. so werde ich euch behandeln, io vi tratterò.

deln. — Die Athenienser glaubten nicht, daß Miltiades als bloßer Privatmann leben könnte, nachdem er die höchsten Aemter der Republik mit Ehre verwaltet hatte. — Was liegt daran? sagte ein junger Prinz, als er eine Saite anstatt der andern im Spielen gegriffen. Sprechen Sie als Prinz, antwortete der Meister, so haben Sie Recht, sprechen Sie aber als Musiker, so haben Sie Unrecht. — Er hat das ihm aufgetragene Geschäft als ein geschickter Mann ausgeführt.

Athenienser, Atenése. glaubten nicht, non credévano. daß, che. leben könnte (§. 297), potesse menare una vita. bloßer, sémplíce. Privatmann, privato. nachdem er verwaltet hatte, dopo di aver coperto *. Ehre, decóro. höchster, primo. Amt, dignità (cárica.) Republik, república. Was liegt daran, che importa. sagte, disse. als er gegriffen, avendo toccato †. im Spielen, nel suonare. Saite, corda. anstatt, invéce di. Sprechen Sie, se parla. antwortete, rispóse. Meister, maéstro. so haben Sie, Ella ha. Recht, ragione, *f.* aber, ma. Unrecht, torto. Er hat ausgeführt, egli ha condotto a fine. Geschäft, affáre, *m.* ihm aufgetragen, comméssogli. geschickt, accórto. — * §. 306. no. 2. † §§. 317. u. 318. no. 1.

Ueber die Zahlwörter (s. Seite 52 bis 57).

75. (Siehe §. 32, Nr. 4.)

Ungarn hat Gold- und Silberbergwerke, Ueberfluß an Wein, Korn, Tabak, hat Herden von Pferden, Ochsen, Schafen und Schweinen, hat aber Mangel an Manufacturen. Der Tabak ist eine amerikanische Pflanze; sie wurde im Jahre 1520 nach Lissabon gebracht, und Nicot, französischer Gesandter in Portugal, schickte sie von dort nach Paris im Jahre 1559.

Ungarn, Ungheria. Bergwerk, miniéra. Ueberfluß, abbondanza. Korn, grano. Tabak, tabácco. Herde, gregge, *f.* Ochse, búe. Schaf, pécora. Schwein, porco. aber, però. hat Mangel an, manca di. Manufactur, manifattúra. Pflanze, piánta. sie wurde gebracht, essa fu portata. Lissabon, Lisbóna. Gesandter, ambasciadóre. Portugal, Portogállo. schickte sie von dort, la mandò di là. Paris, Parigi.

76.

Vor kurzem kannte man nur 11 Planeten. Uranus, der entfernteste von der Sonne unter allen, vollendet seine Bewegung um dieselbe in 84 Jahren und sieben Tagen; Saturnus in 29 Jahren, 5 Monaten, 17 Tagen; Jupiter in 11 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen; Mars in einem Jahre, 10 Monaten und 21 Tagen; die Erde in 1 Jahre; Venus in 7 Monaten und 14 Tagen; Merkur in 2 Monaten und 27 Tagen. Zwischen Jupiter und Mars wurde am 1. Januar 1802 von Olbers in Bremen ein neuer Planet entdeckt, welchem auf Vorschlag des Herzogs von Gotha der Name Juno beigelegt wurde. Der berühmte Astronom Bode entdeckte kurz nachher zu Berlin noch einen anderen Planeten, der den Namen Ceres erhalten hat. Dann wurde Pallas im Jahre 1804, und Vesta 1807 von Piazzi entdeckt. Jetzt zählt man ungefähr (gegen) 12 kleine und im Ganzen 20 Planeten.

Vor kurzem, poco innanzi. kannte man nur, non conoscevamo che. Planet, pianéta, *m.* entfernt, distánte. Sonne, sole, *m.* vollendet, finisce. seine Bewegung, il suo giro. um dieselbe, intórno ad esso. Jahr, anno. Tag, giòrno. Monat, mese, *m.* Jupiter, Giové. Mars, Marte. Erde, terra. Venus, Vénere. Merkur, Mercúrio. Zwischen, fra. wurde entdeckt, fu scopérto. Januar, Gennájo. Bremen, Brema. welchem, a cui. auf, su. Vorschlag, propósto. beigelegt wurde, fu dato. Name, nome, *m.* Juno, Giunóne. Berühmt, célebre. Astronom, Astrónomo. entdeckte, scopérse. kurz nachher, poco dopo. noch, ancóra. anderer, altro. der den Namen erhalten hat, che porta il nome. Ceres, Cérere. Pallas, Pállade. Vesta, Vesta. Dann wurden entdeckt, poi furono scoperti da P. Jetzt zählt man, Ora si cóntano (§. 279, 3). gegen, incirca. im Ganzen, all'ingrosso.

77.

Der erste König von Rom war Romulus; der zweite Numa Pompilius; der dritte Tullus Hostilius; der vierte Ancus Martius; der fünfte Tarquinius Priscus; der sechste Servius Tullius; der siebente und letzte Tarquinius der Stolz.

König, Re. Rom, Roma. war, fu. Romulus, Rómolo. Tullus Hostilius, Tullo Ostilio. Ancus Martius, Anco Márzio. Tarquinius, Tarquínio. Servius Tullius, Sérvio Túllio. Stolz, Superbo.

78.

Von dem ersten punischen Kriege bis zur Zerstörung der Stadt Carthago waren 118 Jahre verflossen. — Von dem ersten bis zum zweiten punischen Kriege zählt man 48 Jahre, und von dem zweiten bis zu Ende des dritten rechnet man deren 70.

Krieg, guerra. punisch, púnico. bis zu, sino a. Zerstörung, distrúzióne, f. Carthago, Cartágine. waren verflossen, érano passati. zählt man, cóntansi. rechnet man, se ne compútano (§. 279, 3).

79.

Miltiades hatte bei Marathon nur 10,000 Mann; Cäsar brauchte nur 20,000 bei Pharsalus, und Spaminondas nur 6000 bei Leuctra. Themistokles hatte nur 280 Galeeren bei Salamis, und der tapfere russische General Ostermann bei Kulm nur 8000 Mann von der Garde gegen ein fünfmal zahlreicheres französisches Armeecorps. Indessen haben doch diese kleinen Armeecorps über die wichtigsten Ereignisse entschieden.

Hatten nur, non avéva più di (§. 143). bei Marathon, a Maratóna. Mann, uómo. Cäsar, Césare. brauchte nur, non ne impiegò più di. Pharsalus, Farságlia. nur, soli. Leuctra, Léuttra. Galeere, galéra. Salamis, Salamina. tapfer, prodo (oder valoroso). Garde, guárdia. gegen, contro. Corps, corpo. Armee, armáta. französisch, francése. zahlreich, numeroso del suo. Indessen, ciò non ostante. haben entschieden über, hanno deciso di. Ereigniß, avveniménto. wichtig, importánte.

80.

Im Jahre 1714 war in Constantinopel eine sehr große Feuersbrunst. Da sich der Nordwind erhob, nahm das Feuer so sehr überhand, daß in der Zeit von 20 Stunden bei 15,000 Häuser niederbrannten.

Feuersbrunst, incéndio. Da sich erhob, esséndosi leváto. Nordwind, aquilóne (oder vento settentrionále.) Feuer, fuóco. nahm so sehr überhand, fece dei progressi così rápidos. in der Zeit, nello spázio. niederbrannten, rimásero abbrúciate.

81.

Die Bevölkerung Rußlands vermehrt sich mit sehr großer Schnelligkeit. Nach den Listen vom Jahre 1814, welche die Christen allein umfassen (die Mahomedaner belaufen sich auf drei Millionen, und die Heiden auf eine Million), beliefen sich in jedem Jahre die Geburten auf 1,228, 077, und die Zahl der Gestorbenen

Bevölkerung, popolazióne. f. Rußland, Rússia. vermehrt sich, si auménta. sehr groß, mássimo. Schnelligkeit, rapidità. Nach, secóndo. Liste, lista. welche umfassen, che comprendono. allein, soltanto. Christ, Cristiáno. Mahomedaner, Maomettáno. belaufen sich auf, ascéndono a. Heide, pagáno. Geburt, náscita. beliefen sich, montávano a. Zahl, número. Gestorbener, morto.

nur auf 839,022 Individuen, unter welchen zwei im Alter von 145 bis 150 Jahren, und acht von 125 bis 130. Getraut wurden 309,644. Die Zahl der Geborenen überstieg daher in jenem Jahre die Zahl der Gestorbenen um 389,055. — Im nämlichen Verhältnisse wachsen auch die russische Marine, der Ackerbau, der Handel, die Fabriken und die wissenschaftliche Bildung.

nur, solamente. Individuum, individuo. unter, fra. welcher, il quale. Alter, età (*genit.*). Getraut wurden, i matrimónj erano, Geberner, nato. überstieg daher, oltrepassava quindi. um, di. nämlich, stéssó. Verhältniß, proporzione, *f.* wachsen auch, s'accreiscono anche. Marine, marina. Ackerbau, agricoltúra. Handel, commercio. Fabrik, fabbrica. Bildung, cultura. wissenschaftlich, scientifico.

82.

Julius Capitolinus erzählt, daß der Kaiser Claudius Albinus (der gefräßigste Mensch von der Welt) bei einem einzigen Frühstück 100 Pflirsche, 10 Melonen, 20 Pfund Weintrauben, 100 Feigendrosseln und 33 Duzend Mustern aufzehrte.

Julius, Giulio. erzählt, racconta. gefräßig, voráce. aufzehrte, mangiò. bei, a. einzig, solo. Frühstück, colazione, *f.* Pflirsch, péscia (oder persica). Pfund, libbra. Weintraube, uva. Feigendrossel, beccafico. Muster, óstrica.

83. (Siehe §. 171.)

Der Nil in Aegypten fängt gewöhnlich zu Ende des Mai an zu wachsen, und fährt so fort bis zum 10. oder 20. August, bisweilen bis zum Monat September, nach welchem derselbe immer abnimmt. Man säet dort gewöhnlich im October und November, und im März und April hält man die Ernte.

Aegypten, Egitto. fängt an gewöhnlich zu wachsen, comincia ordinariamente a crescere. Ende, fine, *f.* Mai, Maggio. fährt so fort, continua. bis, fino a. August, Agósto. bisweilen, qualche volta. September, Settémbré. nach welchem derselbe immer abnimmt, e poi va sempre calando. man säet dort, vi si sémína. October, Ottóbre. November, Novémbré. März, Marzo. April, Apríle. hält man, se ne fa. Ernte, raccolta.

84.

Bei den alten Aegyptiern gab man einem jeden Soldaten außer einem Stücke Landes täglich fünf Pfund Brot, zwei Pfund Fleisch und eine Kanne Wein. — Die Seide war in den alten Römerzeiten ungleich seltener und in größerem Werthe als jetzt. Ein Pfund Seide kostete zu den Zeiten des Kaisers Aurelian, gegen das Ende des dritten Jahrhunderts, ein Pfund Gold.

Bei, presso. alt, antico, Aegyptier, Egízio. gab man, si davano. jeder, ciascún. Soldat, soldáto. außer, oltre. Stück, tratto. Land, terréno. täglich, ogni giorno. Brot, pane, *m.* Fleisch, carne, *f.* Kanne, boccale. Seide, seta. Zeit, tempo. alt, antico. Römer, Románo. ungleich, assái. selten, raro. in, di. groß, grande. Werth, valóre, *m.* jetzt, adesso. Pfund, libbra. kostete, costava. gegen, verso. Ende, fine, *f.* Jahrhundert, século. Geld, oro.

85.

Zu Aachen sieht man das Grab Karls des Großen, welcher dort 72 Jahre alt starb, im vierzehnten Jahre seiner Regierung als Kaiser, und im achtzehnten seiner Regierung überhaupt. — In der Ebene von Barco, nahe bei Mailand, hört man ein Echo, welches über hundertmal die letzte Silbe wiederholt.

Aachen, Aquisgrána. sieht man, védesi. Grab, tomba. welcher dort starb, che vi morì. Regierung, regno. überhaupt, in generále. Ebene, pianúra. nahe, vicíno. hört man, ódesi. Echo, éco, *m.* welches wiederholt, che ripéte. über, più di. Silbe, sillaba.

86. (Siehe §§. 168, 169.)

Wie viel Uhr glaubt ihr, daß es sei? Wieviel ist es auf eurer Uhr? Ich glaube, daß es noch nicht zwei Uhr sei. Es ist halb zwölf Uhr. Nein, so eben hat es zwölf Uhr geschlagen. Schon so spät? Gleich wird es zwei schlagen. Es ist halb drei vorbei. Es wird bald drei Viertel auf fünf. Ich höre die Uhr schlagen. Zählet die Stunden. Es ist Mittag. Es ist ein Viertel auf eins. Es ist nicht spät. Es ist schon eine geraume Zeit, daß es drei Viertel auf acht geschlagen hat

Glaubt ihr, credéte. auf, su. Ich glaube, credo. hat es geschlagen, ha suonáto (oder sono suonáto). so eben, in questo punto (oder momento). spät, tardi. wird es schlagen, batteranno. vorbei, passáto, Ich höre, sento. zählet, contáte. geraume Zeit, bel pezzo.

87. (Siehe §. 170.)

Um wie viel Uhr werdet ihr spazieren gehen? Um drei Uhr Nachmittags. Zwei Freunde haben versprochen, mich um halb fünf im Lustwäldchen zu erwarten. Wann werdet ihr wieder nach Hause kommen? Um 10 Uhr Abends. Ich warte auf euch bis 11 Uhr oder ein Viertel auf 12, und wir bleiben bis Mitternacht beisammen. Wann pflegt ihr zu Bette zu gehen? Gewöhnlich um drei Viertel auf zwölf. Morgen sehen wir uns um halb neun Uhr früh.

Werdet ihr spazieren gehen? andréte a passeggiare? Haben versprochen mich zu erwarten, hanno promesso d'aspettarmi. Lustwäldchen, boschétto. Wann werdet ihr wieder kommen? quando ritorneréte? Ich warte auf euch, io vi aspetterò. bis, sino. und wir bleiben beisammen, e resterémo insiéme. Wann pflegt ihr zu gehen, quando soléte andare. Gewöhnlich, ordinariaménte (oder per il sólito). Morgen sehen wir uns, dománi ei vedrémo.

Ueber die Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen.

88. (Siehe §§. 158 bis 166.)

Meine Schwester hat ein recht schönes Hündchen, mit dem immer ihr Töchterlein spielt. Ich höre, daß der Graf Willens sei, ein schönes kleines Reitpferd für den jungen Grafen zu kaufen. Die junge Gräfin hat ein (§. 113) etwas bräunliches Gesicht, einen kleinen wohlgeformten Fuß, und ihre kleinen Hände sind ein bißchen braun von der Sonne; übrigens ist sie recht liebenswürdig, besonders mit ihrem grünen kleinen Hut.

Hund, cane, *m.* mit dem immer spielt, col quale si diverte sempre. Tochter, figliuola. ich höre, sento. daß im Willen habe, che ábbia voglia. kaufen, comprare. Reitpferd, cavallo da sella. braun, bruno. Gesicht, viso. Fuß, piéde, *m.* wohlgeformt, ben fatto. Hand, mano, *f.* bißchen, pochettíno. Sonne, sole, *m.* übrigens, per altro. liebenswürdig, cara. besonders, principalménte. Hut, cappello. grün, verde.

89.

Einen großen schlechten Hut auf dem Kopfe, ein ungeheures Buch unter dem Arme, ein Paar großmächtige Brillen auf der Nase, und ein Paar grobe schlechte Schuhe an den Füßen, das ist das Bild eines Pedanten.

Hut, cappello. Kopf, testa. unter, sotto. Arm, braccio. Paar, pajo. Brillen, occhiali (*plur.*) Nase, naso. Schuh, scarpa. an, a. Fuß, piéde, *m.* dies ist, ecco. Bild, ritratto. Pedant, pedante, *m.*

90.

Ich habe den berühmten Dichter auf seinem kleinen Zimmerchen besucht, wo sich kein anderes Geräth befand, als zwei Sessel, ein Bett und ein kleiner Tisch. — Niemand verdient mehr den Beistand der Reichen als ein armer alter Mann, und ein armes altes Weibchen; und doch bleibt der farge Filz immer unerbittlich bei ihrem Glende.

Ich habe besucht, sono andato a visitare (oder a ritrovare). berühmt, famoso. auf, in. Zimmer, cámara. wo sich kein anderes Geräthe befand, dove non c' erano altre mobiglie che. Sessel, sedia. Bett, letto. Tisch, tavola. Niemand verdient mehr, nessuno è più degno di. Beistand, ajuto. Reicher, ricco. arm, povero. alter Mann, vecchio. und doch, ciò non ostante. Filz, aváro. bleibt immer, resta sempre. unerbittlich bei, inesorabile a. Glend, miséria.

91.

Ihr jungen Schäferinnen, wie glücklich seid ihr! Unschuldig, wie die Feldblümlein, habt ihr keine anderen Gegenstände der Liebe, als eure jungen Lämmer. In eure kleinen Hütten kommen weder junge Laffen, noch schlechte Aerzte.

Jung, giovane. Schäfer, pastore, m. wie, quanto. unschuldig, innocente. wie, come. Blume, fiore, m. Feld, campo. habet ihr keinen andern Gegenstand der Liebe, non avete altro oggetto dell' amore. als, che. euer, il vostro. Lamm, agnello. Hütte, capanna. kommen weder — noch, non vengono nè — nè. junger Lasse, giovane. Arzt, medico.

92.

Als sie die große Glocke läuten hörten, liefen sie Alle auf den Platz. Wie konnte er jemals hoffen, mit einem plumpen Weibe von so geringem Verstande und so gemeinem Betragen glücklich zu leben? Er ließ es ihm durch einen rüstigen Jungen melden, welcher einen sehr aufgeweckten Geist hatte. Der niedrige Böbel schonte in seiner Wuth weder Geschlecht, noch Alter. Er hat das Holz seiner Wälder verkauft und bedeutende Summen daraus gezogen. Es war in jenem Jahre großer Mangel an Geflügel. Wenn er nicht immer kränklich wäre, würdet ihr ihn nicht so schwermüthig und niedergeschlagen sehen. Der Kristall spielt ins Bläuliche.

Läuten, suonare. Glocke, campana. liefen sie, accorsero. Platz, piazza. Wie konnte er jemals hoffen, come poteva mai sperare. Weib, donna. gering, poco. Verstand, ingegno. Betragen, maniere (plur.). gemein, volgare. Er ließ es ihm melden, gli fece far l'imbasciata. durch, per mezzo di. Junge, giovane. welcher hatte, il quale aveva. Geist, spirito. aufgeweckt, svegliato. Böbel, plebe. Wuth, furóre. schonte weder — noch, non ebbe riguardo nè a — nè a. Geschlecht, sesso. Alter, età. Er hat verkauft, Egli ha venduto. Wald, bosco. daraus, ne. er hat gezogen, ha ricavato. Summe, somma. bedeutend, considerévole. Es war, v' ebbe. Mangel an, scarsézza di. Geflügel, pollame (von pollo, Huhn). Wenn er nicht wäre, se non fosse. krank, infermo. würdet ihr ihn nicht sehen, non lo vedreste. schwermüthig, malinconico. niedergeschlagen, abbattuto. Kristall, cristallo. spielt in, tira a. blau, azzurro.

Ueber die persönlichen Fürwörter (Seite 57 bis 63.)

93.

Ich schreibe ihm oft, aber er antwortet mir nicht. — Kennst du die Brüder Loraldi? Ja, ich kenne sie sehr gut, und schätze sie sehr. Sage der Mutter,

Ich schreibe, io scrivo. oft, spesso. aber er antwortet nicht, ma egli non risponde. Kennst du, conosci tu? Ja, sì. ich kenne, io conosco. schätze, stimo. Sage, di' (st. dici, S. 119).

wenn du sie siehst, daß ich ihr morgen die bewußten Bücher bringen werde. Ich schmeichle mir, daß du mir diesen Gefallen nicht abschlagen wirst. Ihr erinnert euch selten eures Vetter's. Ich bitte euch um Verzeihung, ich habe ihn heute gesehen, und habe mit ihm von euch gesprochen. Ich würde ihm in seiner Noth beistehen, wenn er sich mit hundert Gulden begnüge. — Darf ich euch bitten, mir die Wasserflasche zu geben.

wenn du siehst, se vedi. daß ich morgen bringen werde, che domani porterò. bewußt, consaputo. ich schmeichle, io lusingo. daß du nicht abschlagen wirst, che non negherai. Gefallen, piacere, *m.* Erinnert, ricordate. selten, rade volte. Vetter, eugino. bitte um Verzeihung, chiedo scusa. gesehen, veduto. heute, quest'oggi. ich habe gesprochen mit, ho parlato a uno di q. e. Ich würde beistehen, io soccorrerei. Noth, bisogno. wenn er begnüge, se egli contentasse. Gulden, fiorino. Darf ich bitten, posso pregare. zu geben, di porgere. Flasche, bottiglia. Wasser, acqua.

94.

Robert hat die bösen Gesellschaften allezeit gelassen, allein seine Brüder haben sie nie gelassen, und das ist die Ursache, warum wir sie von unserer Gesellschaft immer ausgeschlossen haben. Ich habe ihnen gesagt, was ihr mir aufgetragen habt; allein sie baten mich, euch zu sagen, daß sie morgen selbst zu euch kommen würden. — Sie wollen uns hinter's Licht führen. — Es scheint mir, ich kenne sie besser als ihr. — Ich kann mich nicht entsinnen, sie gesehen zu haben. — Die Schwester wollte zum Ortenzio gehen, und ihm die gestrige Begebenheit erzählen; ich gab ihr den Rath, es nicht zu thun, bis der Vater es ihr (nicht) gesagt habe.

Robert hat allezeit gelassen, Roberto ha fuggito sempre. böse Gesellschaft, cattiva compagnia. allein, ma. nie, non — mai. und das ist die Ursache warum, ed ecco perchè. wir ausgeschlossen haben, abbiamo escluso. Gesellschaft, società. Ich habe gesagt, ho detto. was ihr aufgetragen habt, quel che avete commesso. allein sie baten, ma essi pregarono. zu sagen, di dire. daß sie selbst kommen würden, che verrebbero in persona. Sie wollen hinter's Licht führen, essi vogliono deludere. Es scheint, pare. ich kenne, di conoscere. ich kann nicht entsinnen, non posso sovvenire. gesehen zu haben, di avere veduto. wollte gehen, voleva andare. erzählen, raccontare. Begebenheit, avventura. gestern, jeri (§. 32, no. 6). Ich gab, io diedi. Rath, consiglio. nicht zu thun, di non fare. bis, finchè. gesagt habe, non abbia detto (§. 297. u. S. 150. Non.).

95.

Glitander sagte mir, er thäte es gern, wenn es ihm die Umstände erlaubten. Es liegt mir nichts mehr daran, antwortete ich ihm. Ihr habt es uns versprochen, euch seiner anzunehmen, und ich hoffe, daß ihr es nicht im Scherze gesagt haben werdet. Gut, versetzte er, ich verspreche es euch noch einmal, und sage euch, daß es mich nie reuen wird, es euch versprochen zu haben. — Schreibet uns, was bei der Armee vorgeht, aber saget uns die Wahrheit. — Rühret ihn nicht an und reizet ihn nicht, denn heute ist er übler Laune; Jemand wird ihm einen großen Verdruß gemacht haben.

Sagte, disse. thäte gern, che farebbe volentieri. Umstand, circostanza. erlaubten, permettessero. Es liegt nichts mehr daran, non ne importa più niente. antwortete, risposi. Versprochen, promesso. seiner anzunehmen, d'interessare in suo favore. hoffe, spero. daß ihr nicht im Scherze gesagt haben werdet, che non avrete detto per burla. Gut, ebbene. versetzte, riprese. verspreche, prometto. sage, dico. daß nie reuen wird, che non pentirò mai. zu haben, d'avere. Schreibet, scrivete. was vorgeht, ciò che succede. Armee, armata. aber saget, ma dite. Rühret nicht an, non toccate. reizet nicht, non provocate. denn, perchè. üble Laune, cattivo umore. Jemand, alcuno. wird gemacht haben, avrà fatto. ein, qualche. großer Verdruß, gran dispiacere, *m.*

96.

Deine Cousine war diesen Morgen bei uns. Als Angelica sie sah, sagte sie: Dieses Fräulein gefällt mir sehr wohl, weil sie artig ist; allein ihr Bruder ist so beschaffen, daß man ihn weder lieben noch schätzen kann. Ich habe die mir geschickten Waaren erhalten, und den mir gegebenen Auftrag vollzogen. — Kommt Nachmittag zu mir. Gut, ich werde kommen, ich verspreche es euch. — Vergesset aber nicht (darauf). — Ich habe einen Brief an die Schwester; wann kann ich ihn ihr schicken? Carl V. sagte: In der Jugend ist euch alles günstig, Alles bietet sich euch wie von selbst dar.

Mar, è stato. diesen Morgen, questa mattina. als sah, vedendo*. sagte, disse. Fräulein, Signorina. gefällt, piace. weil, perchè. artig, grazioso. allein, ma. so beschaffen, tale. daß man nicht kann, che non si può. weder — noch, nè — nè. schätzen, stimare. Ich habe erhalten, ho ricevuto. Waare, mercanzia. geschickt, spedito. vollzogen, eseguito. Auftrag, ordine, m. gegeben, dato. Kommt, venite. Gut, sì bene. ich werde kommen, verrò. verspreche, prometto. vergesset aber nicht, non vi dimenticate. Brief, lettera. an, per. wann kann ich schicken? quando posso mandare? sagte, disse. Jugend, gioventù. günstig, favorevole. bietet wie von selbst dar, offre spontaneamente. — *§§. 318. no 1. u. 319.

97. (Siehe §. 182.)

Wem habt ihr diese Neuigkeit erzählt? Ihm, ihr oder ihnen? Da ihr nicht schweigen könnet, so werde ich ein anderes Mal weder dir noch ihr mehr etwas sagen. — Wen hat er zu Mittag eingeladen? Mich und meine Schwester, dich, deinen Vater und deinen Oheim. Ditto suchte mich und dich; und da er uns nicht mehr fand, so ging er ohne uns spazieren. — Gottfried fragt nach euch. Er hat mit mir nichts zu thun; saget ihm, daß ich nicht zu Hause bin.

Wer, chi. habet erzählt, avete raccontato. Neuigkeit, novità. Da ihr nicht schweigen könnet, giacchè non sapete tacere. Mal, volta. werde ich mehr etwas sagen, non dirò più niente. weder — noch, nè — nè. Wen hat er eingeladen? chi ha egli invitato? Mittagsmahl, pranzo. Ditto, Ottóne. suchte, cercava. da er nicht mehr fand, non trovando più. so ging er, andò. spazieren, a spasso (oder a passeggiare). ohne, senza. Gottfried, Goffrèdo. fragt nach, domanda di. Er hat nichts zu thun, egli non ha da far niente. saget, dite.

98.

Julie machte ihm Vorwürfe. Alexius sagte ihr die Wahrheit; ich würde mich nicht getraut haben, sie ihr so zu sagen. — Schicket mir meine Bücher, und antwortet mir so bald als möglich. — Stelle dir einen Raum vor, der dreimal größer ist, als dieser hier. — Saget mir das nicht noch einmal. — Wird er es mir nicht bald machen? — Versprich dir nicht so viele Vortheile auf einmal. — Sage es mir nicht mehr so oft. — Willst du mir nicht ein wenig davon geben? — Er hat uns betrogen, sage ihm die Wahrheit, und erzürne dich nicht. — Gib mir eine Feder, ich will ihm schreiben. — Was

Julie, Giúlia. machte, fece. Vorwurf, rimprovero. sagte, disse. Wahrheit, verità. ich würde nicht getraut haben, io non avrei ardito, arrischiato. so zu sagen, di dire in quel modo. Schicket, mandate. Buch, libro. antwortet, rispondete. so bald als möglich, quanto primo. Stelle vor, figura (oder immagine). Raum, spázio. Saget, dite. das, questo. noch einmal, un'altra volta. Wird bald machen, farà presto. Versprich, promettere. so viel, tanto. Vortheil, vantaggio. auf einmal, in una volta (oder ad un tratto). Sage, dire. so oft, tante volte. Willst geben, vuoi dare. betrogen, ingannato. erzürne, adirar. Gib, dà. Feder, penna. ich will schreiben, voglio scrivere. Was betrifft, quanto a.

ihn betrifft, so wird er sich bald dazu entschließen. — Ich spreche nicht zu euch, ich spreche zu ihr und zu ihnen.

dazu, vi. wird entschließen, risolverà. Ich spreche zu, io parlo a.

U e b e r c i, vi.

99. (Siehe S. 183.)

Ist der Graf zu Hause? Ich weiß es nicht, ich glaube, daß er noch da sei (ist). Ist er noch in seinem Cabinet? Nein, er ist nicht mehr darin. — Seid ihr nie in Venedig und in Mailand gewesen? Nein, ich bin noch niemals dort gewesen. — Ich würde alle diese Waaren kaufen, wenn nur etwas dabei zu gewinnen wäre. — Ich habe seine Rechnung durchgesehen, und habe nicht den geringsten Fehler darin gefunden.

Ich weiß nicht, non so (v. sapère). glaube, credo. daß er sei, che sia. noch, ancora. Cabinet, gabinetto. nein, no. nie, niemals, mai. Venedig, Venézia. Mailand, Milano. Ich würde kaufen, comprerei. Waare, mercanzia. wenn nur zu gewinnen wäre, purchè fosse da guadagnare. Etwas, qualche cosa. Ich habe durchgesehen, ho esaminato (oder riveduto). Rechnung, conto. habe nicht gefunden, non ho trovato. geringsten, ménomo (oder mínimo). Fehler, sbaglio, m.

100.

Wollen wir in den Hofgarten gehen? Ich für mich bin dabei. Ich bin noch nie dort gewesen. Wenn du dahin gehst, so geht dein Bruder nicht hin. — Morgen gehe ich auf's Land, und werde bei meiner Cousine speisen. Mein Bruder wird auch hinkommen. — Wirst du heute in's Theater gehen? Nein, diesen Abend werde ich nicht hineingehen. — Kommet ihr öfters hieher? Ich komme bloß einige Tage in der Woche her, um Gelegenheit zu haben, etwas Neues zu hören.

Wollen wir gehen? vogliamo andare? Hofgarten, giardino di Corte. Ich bin, io sto. Wenn du gehst, se tu vai. so geht nicht, non va. gehe, andrò. Land, campagna. werde speisen, pranzerò. wird auch kommen, andrà pure. Wirst gehen, andrai. diesen Abend, stasera. werde ich nicht gehen, non andrò. Kommet ihr, venite. öfters, spesse volte. hieher, qui. Ich komme bloß, vengo solamente. um, per. Gelegenheit, occasione, f. zu hören, di sentire.

101.

Was werdet ihr, meine liebe Freundin, morgen thun? Werdet ihr in die Redoute gehen? Ich weiß nicht, was meine Mutter thun wird; sie hat mir wohl versprochen, mich hinein zu führen. — Dieses Jahr bin ich noch nicht darin gewesen. — Wenn mir es mein Vater erlaubte, so wünschte ich so sehr mit euch hinein zu gehen. — Wollet ihr, daß ich es ihm sage und ihn für euch bitte? — O ja, liebe Freundin, ich bitte euch recht sehr darum, euch wird er es nicht abschlagen.

Was werdet ihr morgen thun? che faréte voi domani? lieb, caro. Werdet ihr gehen, andréte. Redoute, ridotto. Ich weiß nicht, io non so. was thun wird, che cosa farà. sie hat wohl versprochen zu führen, ha bensì promesso di condurre. bin ich noch nicht gewesen, non sono stata ancora. Wenn erlaubte, se permettésse. so wünschte ich so sehr zu gehen, avrei tanta voglia di andare. Wollet ihr, daß ich sage, volete che dica. und bitte, e che preghi. ich bitte recht sehr, prego tanto e poi tanto. nicht abschlagen, non darà un rifiuto.

Ueber das Beziehungswort *ne*.

102. (Siehe §. 184.)

Ich habe Birnen gekauft; ich habe zwei davon gegessen und finde sie sehr gut; wollet ihr einige davon? — Thut mir die bewußte Gefälligkeit, ich bitte euch darum; ich werde euch ewig dafür verbunden sein. Ja, sehr gern; ich verspreche es euch, wenn anders die Umstände es mir erlauben, so seid versichert, daß ich darauf (es) nicht vergessen werde.

Habe gekauft, ho comprato. Birne, pera. habe gegessen, ho mangiato. finde, trovo. wollet ihr? voléte? Thut, fate. Gefälligkeit, favóre, *m.* bewußt, consaputo (oder che sapéte). bitte, prego. verbunden, obbligato. ewig, eternamente. sehr gern, molto volentieri. verspreche, prométto. wenn anders, purchè. Umstand, circostanza. erlauben, perméttano. seid versichert, siáte sicuro. daß ich nicht vergessen werde, che non mi scorderò.

103. (Siehe §§. 172 und 184.)

Er ist höchstens 27 Jahre alt. Ich habe deren mehr als 30. Ich habe deren mehr als er und sie. Ich habe deren zwei weniger als du. — Er hatte das vergangene Jahr mehrere Bediente; ich glaube, daß er jetzt deren nur einen habe. — Ich esse recht gern Rindfleisch; gib mir ein gutes Stück davon.

Vergangene, passato (oder scorso). mehrere, parecchi. Bediente, servidóre. glaube, crédo. daß er jetzt habe, che adesso abbia. Ich esse, mangio. gern, volentieri. Fleisch, carne. *f.* Rind, manzo. Gib dà gutes Stück, buon pezzo.

104. (Siehe §. 178.)

Wo seid ihr? Hier bin ich. — Wo habt ihr die Gemälde hingestellt? Hier sind sie. — Wo ist die Schildwache? Sehet sie dort unten. — Hier sind wir endlich glücklich angelangt! — Nun seid ihr endlich hier, Gott sei Dank! — Ja, hier sind wir, mit Leib und Seele. — Wo sind deine Schwestern? Hier sind sie, was wollt ihr von ihnen? — Wenn ein Freund euch um eine Gefälligkeit bittet, so saget ihm nicht: ich werde sie euch morgen thun, wenn ihr sie ihm gleich thun könnet.

Wo, dove. Hier bin, ecco. hingestellt, messo. Gemälde, quadro. Hier sind, ecco. Schildwache, sentinella, *f.* Sehet, ecco. dort unten, laggiù. Endlich, alla fine. angelangt, arrivati (oder giunti). glücklich, felicemente. Gott sei Dank, grázie al Cielo. mit Leib und Seele, in corpo e in ánimo. was wollt ihr? che cosa volete? Wenn, se. Freund, amico. bittet um, domanda (*Accus.*). Gefälligkeit, piacere, *m.* so saget, dite. ich werde morgen thun, farò domani. wenn ihr thun könnet, ove possiate fare. gleich, subito.

105.

Eine große Königin sagte in Bezug auf einen Geschichtschreiber: Indem er von den Fehlern unserer Vorfahren spricht, zeigt er uns unsere Pflichten; jene, die uns umgeben, verbergen uns die Wahrheit, die einzigen (nur allein die) Geschichtschreiber sagen sie uns.

Königin, Regina. sagte, dicéva. in Bezug auf, a propósito di. Geschichtschreiber, storico. indem er spricht, parlando egli. Fehler, errore, *m.* unser Vorfahr, il nostro antenato. zeigt, addita. Pflicht, dovere, *m.* jene die, coloro che. umgeben, stanno intorno. verbergen, nascondono. Wahrheit, verità. einziger, solo. sagen, dicono.

106.

Die Tugend vereinigt die Menschen, indem sie ihnen ein wechselseitiges Vertrauen einflößt; das Laster hingegen macht sie uneinig, indem dasselbe die Einen gegen die Anderen auf ihrer Hut erhält.

Tugend, virtù, *f.* vereinigt, léga. indem sie einflößt, inspirando. Vertrauen, fiducia. wechselseitig, reciproco. Laster, vizio. hingegen, all' opposto. macht uneinig, rende discordo (*f.* §. 54). indem dasselbe auf ihrer Hut erhält, tenendo in guardia. der Eine, l' uno. gegen, contro. der Andere, l' altro.

107.

Wenn wir uns überzeugen könnten, daß die Schmeichler nicht ein Wort von dem glauben, was sie uns sagen, oder daß sie uns bloß des Nutzens wegen schmeicheln, den sie haben, oder den sie von uns haben können; könnten wir uns wohl so verspottet sehen, ohne ihnen darüber unsern Unwillen zu bezeigen?

Wenn wir könnten, se potéssimo. überzeugen, persuadere. Schmeichler, adulatore. *m.* nicht glauben, non erédono neppure. daß, was, quel che. sagen, dicono. schmeicheln, lusingano. bloß wegen, unicamente per. Nutzen, utile. haben können, possono avere. könnten wir uns wohl so verspottet sehen, potremmo noi vedére così beffati. ohne, senza. zu bezeigen, mostrare. Unwille, risentimento.

108.

Der Kaiser Titus sagte: Wenn Jemand schlecht von uns spricht, so muß man sich wohl hüten, ihn zu bestrafen. Wenn er aus Leichtsinne gesprochen hat, so muß man ihn verachten; wenn aus Nartheit, so muß man Mitleid mit ihm haben; wenn er gesprochen hat, um uns zu beschimpfen, so muß man ihm verzeihen.

Wenn Jemand spricht, se alcuno parla. so muß man, bisogna. wohl hüten, guardare bene, zu bestrafen, di punire. Wenn er gesprochen hat, se ha parlato. aus, per. Leichtsinne, leggerezza. so muß man, si deve (oder bisogna, oder dobbiamo). verachten, disprezzare. Nartheit, pazzia. Mitleid haben, compatire (*Accus.*). um uns zu beschimpfen, per farci un' ingiuria. verzeihen, perdonare.

Ueber die höfliche Anrede.

109. (§§. 188 bis 191.)

Liebster Freund! Ich habe mir schon mehrmals die Freiheit genommen, Ihnen zu schreiben und Sie zu bitten, mich zu benachrichtigen, wie viel die mir geschickten Bücher kosten; bis jetzt ist es mir aber noch nicht gelungen, eine Antwort zu erhalten. Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich mir einbilde, daß die mir von Ihnen geschriebenen Briefe vielleicht verloren gegangen sind. Uebrigens würde es mir sehr leid sein, wenn Ihre Gesundheit Sie verhinderte, mir zu antworten.

Lieber, caro. Ich habe schon mehrmals genommen, sono preso già più volte. Freiheit, ardire, *m.* (oder libertà, *f.*). zu schreiben, di scrivere. zu bitten, per pregare. zu benachrichtigen, di notificare. wie viel kosten, quanto costino. geschickt, spedito. bis jetzt aber ist noch nicht gelungen, ma finora non è riuscito. zu erhalten, di ottenére. Antwort, risposta. glaube, érdo. mich nicht zu irren, di non ingannarmi. wenn ich einbilde, se immagino. Brief, lettera. geschrieben, scritto. vielleicht verloren gegangen sind, sieno forse perdute. Uebrigens würde leid sein, per altro rincrescerebbe. wenn verhinderte, se impedisse. Gesundheit, salute, *f.* zu antworten, di rispondere.

Ich hoffe, daß Sie mir diesen Freundschaftsdienst nicht versagen werden, und erwarte sichere Nachricht von Ihnen.

Ich hoffe, daß Sie nicht versagen werden, spero che non negherà. Freundschaftsdienst, atto d'amicizia. ich erwarte, aspetto. sicher, sicuro. Nachricht, notizia.

110.

Schätzbarster Freund! Sie können sich wohl versichert halten, daß ich Ihnen ohne Zaudern geantwortet hätte, wenn Ihre Briefe mir zugekommen wären. Wenn Sie dieselben den vergangenen Monat abgeschickt haben, so sind sie ohne Zweifel verloren, denn der Courier ist ausgeplündert worden. Machen Sie sich keine Sorgen wegen meiner Gesundheit; sie ist, Dank dem Allmächtigen, sehr gut. Ich kann Sie für jetzt nicht versichern, wie viel die Bücher kosten, von denen Sie mir schreiben; nächste Woche werde ich Sie davon in Kenntniß setzen. Ich kann Ihnen keine Gefälligkeit abschlagen; ich bin vielmehr immer sehr bereitwillig, Ihnen tausend Proben meiner Freundschaft zu geben.

Schätzbar, pregiato. Sie können wohl versichert halten, Ella può ben assicurare. daß ich geantwortet hätte, che io avrei risposto. ohne, senza. Zaudern, ritardo. wenn zugekommen wären, ove fossero pervenute. Wenn Sie abgeschickt haben, s' Ella le ha spedite. vergangen, scorso. so sind sie verloren, sono perdute. ohne, senza. Zweifel, dubbio. denn, poichè. Courier, corriere, *m.* ist ausgeplündert worden, è stato svaligiato. Machen keine Sorgen, non inquieti. wegen, a motivo di. Dank, grazia. Allmächtiger, Onnipossente. Ich kann nicht versichern, non so accertare. für jetzt, al presente. wie viel kosten, quanto costino. von denen, dei quali (oder di cui). schreiben, scrivo. nächste Woche werde ich davon in Kenntniß setzen, lo notificherò la prossima settimana. Ich kann nicht abschlagen, io non posso negare. Gefälligkeit, piacere, *m.* ich bin vielmehr, sono anzi. bereitwillig, disposto. zu geben, a dare. Probe, pruova. Freundschaft, amicizia.

111.

Nach meiner Zurückkunft ist es meine größte Sorge, Ihnen zu schreiben, und Ihnen unendlichen Dank für die Equipage abzustatten, mit welcher Sie die Güte hatten, mich zu beehren. Ich bitte Sie um Entschuldigung, daß ich sie länger zurückbehalten habe, als ich es Ihnen versprach. Der anhaltende Regen und die häufigen Gewässer sind die Ursachen, warum ich sie Ihnen nicht eher schicken wollte. Sobald die Witterung schön sein wird, werde ich sie Ihnen schicken. Die freie Luft des Landes, wo ich mich jetzt befinde, wird vollends meine schwankende Gesundheit herstellen. Machen Sie mir das Vergnügen, mich zu besuchen, und dann danke ich Ihnen noch einmal mündlich dafür.

Nach, dopo. Zurückkunft, ritorno. ist es meine größte Sorge zu schreiben, scrivo colla maggiore sollecitudine. abzustatten, rendere. unendlich, infinito. Dank, grazie, *f. (plur.)* Equipage, carrozza (oder legno) (*genit.*). mit welcher Sie die Güte hatten zu beehren, che Le piacque di favorire pel mio viaggio. Ich bitte, dimando (oder chiedo) (*Dativ.*). Entschuldigung, scusa. daß ich länger zurückbehalten habe, d'avér ritenuto più a lungo. als ich versprach, ch'io non aveva promesso. anhaltend, continuo. Regen, pioggia. Gewässer, le acque. häufig, copioso. Ursache, ragione, *f.* warum ich nicht schicken wollte, per cui io non ho voluto inviare. eher, prima. Sobald sein wird, subito che farà. Witterung, tempo. werde ich schicken, spedirò. frei, libero. Luft, aria. Land, campagna. wo ich jetzt befinde, dove ora trovo. wird vollends herstellen, finirà di ristabilire. schwankend, vacillante. Machen, faccio. zu besuchen, di venire a ritrovare. dann danke ich noch einmal, e ringrazierò nuovamente. mündlich, a voce.

Ueber die zueignenden Fürwörter.

112. (§§. 192 bis 202.)

Mein Vorsatz ist, an deinen Vater zu schreiben. — Er hat meiner Schwester ein schönes Geschenk überschickt. — Unsere Bücher sind noch nicht angelangt. — Seine Sachen gehen schlecht. — Ist sein Garten weit von hier? — Euer Garten ist schöner als der meinige; allein der meinige ist größer als der eurige. Die Wiese meines Bruders ist sehr schön; aber in Kurzem ist sie nicht mehr sein; er will sich mit den Seinigen nach Italien begeben, und gedenkt daher alles das Seinige hier zu verkaufen.

Vorsatz, intenzione, *f.* zu schreiben, di scrivere a. überschickt, mandato. Geschenk, regalo (oder dono). Buch, libro. noch, ancora. angelangt, arrivato (oder giunto). Sache, affare, *m.* gehen schlecht, vanno male. Garten, giardino. weit, lontano. von hier, di qui. schön, bello. allein, ma. Wiese, prato. aber, ma. in Kurzem, fra poco. er will, egli vuol. begeben, trasferire. gedenkt, pensa. daher, quindi. verkaufen, vendere. hier, qui.

113.

Ich verehere deine Mutter und liebe deinen Vater; allein für deine Brüder kann ich nicht die nämlichen Gefinnungen hegen. Man sagt, daß Seine Excellenz in drei Tagen Seiner königl. Hoheit entgegengehen werden. Die Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers flößte seinen Soldaten Muth und Hoffnung ein. Sie hat die Erziehung ihres Söhnchens einem Manne von großer Rechtlichkeit und vielen Kenntnissen anvertraut. Er kann sich nicht mit seinem Stiefbruder vertragen. Meine kleine Nichte ist gestern zum ersten Male nach einer langwierigen Krankheit aufgestanden.

Verehere, venero. liebe, amo. allein, ma. kann nicht hegen, non posso nutrire. nämlich, stesso. Gefinnung, sentimento. Man sagt, si dice. Excellenz, Eccellenza. in, fra. entgegengehen werden, andrà incontro. königl. Hoheit, Altezza Reale. Gegenwart, presenza. flößte ein, ispirò. Soldat, soldato. Muth, coraggio. Hoffnung, speranza. Sie hat anvertraut, ella ha confidato. Erziehung, educazione, *f.* Rechtlichkeit, probità, *f.* viel, Kenntnisse, molto sapere. Er kann sich nicht vertragen, egli non sa accordarsi. Stiefbruder, fratellastro. Nichte, nipote. ist aufgestanden, si è alzata. gestern, jeri. zu, per. Mal, volta. langwierig, lungo. Krankheit, malattia.

114. (Siehe §§. 200, 201, 202.)

Die Rose hat ihre Schönheit, ihre Frische und ihren Geruch, aber sie hat auch ihre Dornen. Der Graf ist heute mit seiner Schwester und ihrem Sohne bei uns gewesen; alle drei wollen morgen zu ihrem Verwalter gehen, um ihre Fabrik zu sehen. Sie werden von ihren Unterthanen sehr geehrt und geliebt. — Der Graf hat seinen Gärtner und dessen Sohn sehr gelobt. Die Menschen sind Sklaven ihrer Einbildung.

Rose, rosa. Schönheit, bellezza. Frische, freschezza. Geruch, odore, *m.* aber, ma. auch, anche. Dorn, spina. Heute, oggi. wollen, vogliono. gehen, andare. morgen, domani. Verwalter, fattore. um zu sehen, per vedere. Fabrik, fabbrica. Sie werden geehrt und geliebt, essi vengono rispettati ed amati. Unterthan, suddito. Gärtner, giardiniere. gelobt, lodato. Sklave, schiavo. Einbildung, immaginazione, *f.*

115.

Ihr wißt wohl, daß sie ihre Freundin war. Sie hat das Ihrige verthan, nun möchte sie auch das Unsrige durchbringen. — Lesbia und ihr Bruder haben

Ihr wißt wohl, Voi sapete bene. daß sie war, eh' ella fu. Freundin, amica. verthan, dilapidato. nun möchte sie, ora vorrebbe, durchbringen, dissipare.

ihr ganzes Geld im Spiele verloren. — Was wird euer Herr Vater darüber sagen? Habt ihr es seinem Herrn Bruder gesagt? Er ist nicht sein Bruder, er ist nur ein Verwandter von ihm (§. 199), und der Andere, welcher heute bei ihm war, ist ein Vetter von ihm. — Wem gehören diese Briefe? Gehören sie dir? — Wessen sind jene Schriften? Sie gehören uns. — Wessen sind diese Federn? Sie gehören meiner Schwester. — Wem gehört das Buch? Es ist mein. — Wem gehört dieser Degen? Gehört er nicht dir? Nein, er gehört ihm.

verloren, *perduto*. Geld, *danaro*. Spiel, *giuoco*. Was wird sagen? *Che dirà?* gesagt, *detto*. er ist nur, *egli non è che*. Verwandter, *parente*. der Andere, *quell' altro*. welcher, *che*. heute, *oggi*. Wem gehören, *di chi sono?* Brief, *léttera*. Wessen sind? *di chi sono?* jener, *quello*. Schrift, *scritto*. Feder, *penna*. Wem gehört, *a chi appartiene*. Es ist, *è*. Degen, *spada*.

116.

Ich ziehe, sagte Leonidas, einen ruhmvollen Tod einem unrühmlichen Leben vor; denn mein Leben gehört der Natur, und der Ruhm meines Todes mir. — Der Abglanz des Ruhmes unserer Vorfahren fällt auf uns herab, bloß um unsere Laster und unsere Tugenden sichtbar zu machen.

Ich ziehe vor, *io preferisco*. Tod, *morte*, *f.* ruhmvoll, *glorioso*. Leben, *vita*. unrühmlich, *oscuro*. denn, *poichè*. gehört, *appartiene*. Natur, *natura*. Ruhm, *gloria*. Abglanz, *splendore*, *m.* Verfahren, *antenati*. fällt herab (strahlt), *riverbera*. auf, *sopra*. bloß um, *non che per*. sichtbar zu machen, *méglio illuminare (oder far spiccare)*. Laster, *vizio*. Tugend, *virtù*.

117.

Cornelia, eine Tochter des großen Scipio und Gemahlin des Consuls Sempronius, war in einer Gesellschaft römischer Damen, welche ihren Schmuck und ihren Putz auskranten. Cornelia wurde aufgefordert, auch den ihrigen zu zeigen. Diese weise Römerin ließ alsogleich ihre Kinder kommen, die sie mit Sorgfalt zur Ehre des Vaterlandes auferzogen hatte, und sagte, indem sie auf sie zeigte: Hier ist mein Schmuck, hier meine Zierde.

Scipio, *Scipione*. Gemahlin, *moglie (oder consorte)*. Consul Sempronius, *Cónsole Semprónio*. Gesellschaft, *conversazione, società, f.* römische Dame, *dama romana*. welche auskranten, *che facevano vedere*. Schmuck, *gioja (plur.)*. Putz, *abbigliamento*. wurde aufgefordert, *venne invitata*. auch zu zeigen, *di mostrare anch' essa*. weise, *saggio*. Römerin, *Romana*. ließ alsogleich kommen, *fece subito avvicinare*. Kind, *figliuola*. die sie auferzogen hatte, *che aveva educati*. Sorgfalt, *diligenza*. Vaterland, *patria*. sagte, *disse*. indem sie zeigte auf, *additando (Accus.)* Hier ist, *ecco*. Zierde, *ornamento (plur.)*.

Ueber die anzeigenden Fürwörter.

118. (Siehe §. 203.)

Dieses Haus, diese Wiesen und jene Weingärten sind einem Kaufmanne verkauft worden. — Gehören diese Pferde euch zu? Dieses ist gut, aber jenes taugt nichts. — Hier sind unsere Bücher; wenn ihr diese haben wollet, so müßet ihr mir jene zurückgeben. — Hier ist Schinken und Braten; wollen Sie von diesem

Haus, *casa*. Wiese, *prato*. Weingarten, *vigna*. Kaufmann, *mercante*. verkauft, *venduto*. Gehören zu, *sono*. aber, *ma*. taugt nichts, *non val niente*. Hier sind, *ecco*. wenn ihr wollet, *se volete*. so müßet ihr zurückgeben, *dovete rendere*. Schinken, *presciutto*. Braten, *arròsto*. wollen, *vuole*.

oder von jenem? Das, was mir behagt, behagt nicht immer einem Andern. — Kennen Sie jene Herren? Ja, mein Herr; jener mit dem blauen Kleide ist der Graf Monval, und dieser, der auf uns zugeht, ist der Oberst des Regiments; jener ist sehr hochmüthig. Die Ernte dieses Jahres wird nicht so ergiebig sein, wie jene des verflossenen Jahres.

behagt, piace. anderer, altro. Kennen Sie, conosco Ella. blau, turchino. der zugeht, che sen viene. Oberst, Colonnello. Regiment, reggimento. hochmüthig, orgoglioso (oder superbo). Ernte, messe, *f.* ergiebig, abbondante. verflossen, passato.

119. (Siehe §. 206.)

Diese Neuigkeit ist jener entgegen, die uns von Silvius geschrieben wurde. — Was ich besorge, ist, daß wir in Einem Tage nicht dahin kommen können. — Was ihr saget, ist wahr. — Was ihr hoffet, ist sehr ungewiß. — Was er gethan hat, verdient höchstes Lob. — Was ihr mir berichtet, ist Jedermann bekannt. Wiederholei nicht alles das, was ihr schon einmal gesagt habt. — Was unangenehm ist, ist der Umstand, daß man die Nacht in einem Wirthshause zubringen muß.

Neuigkeit, novità (oder novità). entgegen, contrario. geschrieben, riferito. besorge, temo. ist, si è. (§. 150.). wir kommen können, potremo giungervi. jaget, dite. heffet, sperate. ungewiß, cosa molto incerta. gethan, fatto. verdient, merita. höchst, sommo. Lob, lode, *f.* berichtet, narrate. ist bekannt, è noto. Jedermann, tutti. Wiederholei, ripetete. gesagt, detto. unangenehm ist, noja. ist der Umstand, daß man zubringen muß, si è il dover passare, Nacht, notte, *f.* Wirthshaus, osteria.

120. (§. 206.)

Als Heinrich dem IV. die geringe Macht vorgeworfen wurde, die er in Rochelle hatte, versetzte er: Ich thue in dieser Stadt Alles, was ich will, indem ich darin nur dasjenige thue, was ich soll. — Der Weise denkt, ehe er spricht, an das, was er sagen soll; der Narr redet, und dann denkt er an das, was er gesagt hat (sagen sollte). — Das Geld ist die Belohnung für gemeine Menschen, das Lob die für Helden. Pilatus sagte: Was geschrieben ist, ist geschrieben.

Als vorgeworfen wurde, venendo rinfacciato. gering, poco. Macht, autorità. Rochelle, Rocella (§. 119, Nr. 6). Ich thue, io fo. versetzte, soggiunse. ich will, voglio. indem ich thue, facendo. nur, soltanto. soll, far dèggio. Weise, sàvio, denkt, ehe er spricht, pensa prima di parlare. sagen soll, dève dire. Narr, pazzo. redet, parla. dann denkt, pensa quindi. gesagt hat, ha detto. sollte, dovèva. (sagen, dire). Geld, danaro. Belohnung, ricompensa. Menschen, gente, *f.* gemein, ordinario. Lob, lode, *f.* Held, eroe. sagte, disse. geschrieben, scritto. ist, resta (oder rimane).

121. (§. 211.)

Ich will es selbst machen. — Du bist selbst Schuld daran. — Er selbst gab euch Gelegenheit dazu. Habt ihr es von ihm selbst oder von seinem Bruder erfahren? — Wer wird sich selbst anklagen? Man muß auf (an) sich selbst denken. — Ein jeder sorgt für sich selbst. — Sie liebt nur sich allein. — Die Verleumder denken gar nicht an sich selbst zurück. Hier sind zwei Stück Tuch aus der nämlichen Fabrik; sie sind von einer lei Breite, von einer lei Farbe, aber nicht

Ich will machen, voglio fare. bist Schuld, hai la colpa. gab Gelegenheit, diède occasione. erfahren, inteso (oder sentito). Wer wird anklagen, chi accuserà. Man muß denken auf (an), bisogna pensare a. Ein Jeder, ciascuno. sorgt für, ha cura di. Sie liebt nur, Ella non ama che. Verleumder, calunniatore (oder diffamatore). denken gar nicht zurück an, non risléttono punto sopra. Hier sind, ecco. Stück, pezza. Fabrik, fabbrica. Breite, altezza. Farbe, colore, *m.* aber nicht, ma non.

von einerlei Güte. — Fehler machen oft den Menschen in sich gehen. — Scipio der Afrikaner, der Schrecken von Carthago, hatte nur einen kleinen Acker, der von ihm selbst bearbeitet wurde.

Güte, bontà, *f.* Fehler, errore, *m.* machen gehen, fanno entrare. in, in. Scipio, Scipione. Schrecken, terrore, *m.* Carthago, Cartagine. hatte nur, aveva un solo. kleiner Acker, campicello (§. 163). bearbeitet, coltivato (oder lavorato).

122. (Siehe §§. 208 und 143.)

Ich werde nicht das seidene Kleid anziehen, sondern das tuchene. — Gebet mir meine goldene Uhr, und traget die silberne zum Uhrmacher. — Ihr bringet mir die seidenen Strümpfe, und ich will die baumwollenen. — Ihr trinket den Oesterreicher Wein, und ich möchte den Champagner. — Das chinesische Porzellan ist theurer als das sächsische. — Die gestrige Hitze war nicht größer, als die heutige. — Mein Pferd ist besser abgerichtet als jenes des Grafen. — Der Wille der Einen ist oft dem Willen der Andern entgegen.

Ich werde anziehen, metterò. Kleid, abito. Gebet, date. Uhr, orologio (oder oriuolo)-traget, portate. Uhrmacher, orologiaio. Bringet, portate. Strumpf, calza. Baumwolle, ham. bágia (oder cotone, *m.*). trinket, bevete. Oesterreich, Austria. ich möchte, io vorréi. Champagne, Sciampagna. Porzellan, porcellana. China, China. Sachsen, Sassonia. Hitze, caldo. Pferd, cavallo. abgerichtet, addestrato. Wille, volontà, *f.* der Eine, l'uno. der Andere, l'altro. entgegen, contrario.

Ueber die beziehenden Fürwörter.

123. (Siehe §§. 212 bis 218.)

Hier ist der englische Lord, der so reich ist. — Da ist die Gräfin Fonterosa, die vorgestern anlangte. — Sind das die Zimmer, die ihr gemiethet habt? — Sind das die Knaben, die ihr gerufen habt? — Sind dies die Engländer, von welchen wir kurz vorher gesprochen haben? — Ist dies die Schwester gewesen, der ihr den Brief übergeben habt? — Ist dies nicht der Meister, von welchem ihr tanzen gelernt? — Da sind die Pferde, welchen ich die Schweife habe abschneiden lassen. — Diese Frau ist eben dieselbe, mit welcher meine Schwester die Reise nach Petersburg gemacht hat. — Da ist das Federmesser, womit ich meine Federn geschnitten habe. — Hier ist das Zimmer, in welches wir uns setzen werden. — Redet hierüber mit meinem Bruder, ohne welchen ich euch nichts versprechen kann.

Lord, Milordo. englisch, inglese. anlangte, arrivò. vorgestern, jer l'altro. gemiethet, pigliato a pigione. Knabe, fanciullo. gerufen, chiamato. gesprochen, parlato. kurz vorher, poc' anzi. übergeben, consegnato. Meister, maestro. tanzen gelernt, imparato a ballare. abschneiden lassen, fatto mozzare. Schweif, coda. Reise, viaggio. gemacht, fatto. Petersburg, Pietroburgo. Federmesser, temperino. geschnitten, temperato. Feder, penna. setzen werden, metteremo a sedere. Redet mit, parlate a. ohne, senza. versprechen kann, posso promettere. nichts, nulla.

124.

Die Gypresse ist ein Baum, welcher der Kälte ziemlich wohl widersteht, weil er auf dem Berge Ida wächst, der immer mit Schnee bedeckt ist. — Aristoteles nannte die Hoffnung den Traum eines Mannes, welcher wacht. — Olyfurgus ver-

Gypresse, cipresso. widersteht, resiste. ziemlich wohl, bastantemente. weil er wächst, perchè cresce. Berg, monte, *m.* bedeckt mit, coperto di. Schnee, neve, *f.* nannte, chiamava. Hoffnung, speranza. Traum, sogno. wacht, veglia.

bot jenen, welche des Nachts von einem Gastmahl kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht, nicht nach Hause zu finden, sie abhielte, sich zu betrinken.

verbot, proibì. Nachts, in tempo di notte. Gastmahl, banchetto. vorzuleuchten, di far lume. damit, allinehè. Furcht, timóre, *m.* finden, trovare. abhielte, ritenesse. sich betrinken, ubbriacarsi.

125.

Hiero, Tyrann von Syracus, sagte: Derjenige, welcher die Geheimnisse Anderer offenbart, beleidigt nicht allein jene, die sie ihm anvertrauten, sondern auch diejenigen, denen er sie anvertraut. — Sokrates wurde in der Beredsamkeit von einem Weibe unterrichtet, deren Name Aspasia war. — Wer (§. 218) nicht in schlimmen Umständen gewesen ist, der wird den Werth der guten nicht kennen.

Hiero, Geróne. sagte, disse. offenbaret, palésa (oder svela). Geheimniß, segréto. Anderer, altrui. nicht allein, non solo. beleidiget, offénde. anvertrauten, confidárono. sondern auch, ma ancóra (oder altresì). anvertrauet, confida. wurde unterrichtet, venne istruito. Beredsamkeit, eloquenza. Name, nome, *m.* schlimmer Umstand, cattiva circostanza. wird nicht kennen, non conoscerà. Werth, valóre, *m.*

126.

Die schönen Gärten, welche Lucullus in Griechenland sah, dienten unfehlbar zum Muster derjenigen, mit welchen er die Gegenden um Rom verschönerte. — Ein uralter Schriftsteller, dessen Schriften öffentlich verbrannt wurden, sagte, daß man ihn selbst verbrennen müßte, weil er sie auswendig wüßte. — Wenn ich nicht wüßte, was er mir gesagt hat, so würde es mir unmöglich scheinen, daß er so thöricht handeln könnte.

Sah, vide. Griechenland, Grécia. dienten unfehlbar, servirono senza dubbio di. Muster, modélllo. verschönerte, abbellì. Gegend, contórno. alt, antico. Schriftsteller, scrittore. öffentlich, pubblicamente. verbrannt wurden, furono abbruciati. daß man verbrennen müßte, ehe bisognerébbe abbruciár. weil er wüßte, perchè sapéva. auswendig, a memoria. Wenn ich nicht wüßte, se non sapéssi. gesagt hat, ha detto. so würde es unmöglich scheinen, sembrerébbe impossibile. daß er handeln könnte, ch'egli potésse agire. thöricht, pazzamente.

127. (Siehe §. 217.)

Ich habe die Kirche von Santa Croce in Florenz gesehen, wo sich die Büsten der größten Italiener befinden. Ich begleitete ihn auf die weite Ebene, wo die feindlichen Truppen eine gänzliche Niederlage erlitten hatten. Dieß ist der Ort, wo der große Redner Rom's auf eine grausame Weise ermordet wurde. Dieß ist der Fußsteig, auf welchem man den Belagerten die Lebensmittel wird zuführen können.

Ich habe gesehen, ho vedúto. Kirche, chiésa. Florenz, Firénze. sich befinden, si trovano. Büste, busto. der größte, il sommo. begleitete, accompagnai. auf, su. weit, vasto. Ebene, pianúra. Truppe, truppa. feindlich, nemico. eine gänzliche Niederlage erlitten hatten, furono interamente sconfitte. Dieß ist, ecco. Ort, luógo. Redner, oratore. auf eine grausame Weise, crudelmente. ermordet wurde, venne assassinato. Fußsteig, sentiero. auf, per. man wird zuführen können, si potranno condurre. die Lebensmittel, i viveri. Belagerter, assediato.

Ueber chi.

128. (Siehe §. 218.)

Der, welcher sich für mehr hält, als Andere, wird gewöhnlich verachtet; wer seine Mitmenschen ehrt, erwirbt sich ihr Wohlwollen. — Das Glück ist eigen-

Sich für mehr hält, si reputa dappiù. wird verachtet, viéne sprezzato. gewöhnlich, ordinariamente. ehrt, onóra. Mitmensch, simile. erwirbt, acquista. Wohlwollen, benevolenza. Glück, fortuna.

sünnig; es schenkt seine Gunst wem es ihm beliebt. — Die Oberherrschaft, welche die Republik Venedig über den Meerbusen dieses Namens ausübte, setzte sie in den Stand, den Durchgang, wem es ihr gefiel, zu verwehren. — Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. — Derjenige, welcher für die Zukunft nicht sorgt, kommt nicht selten in große Verlegenheit.

eigenfünnig, capriccioso. schenkt, accórdá. Gunst, favóre, *m.* beliebt, piace. Oberherrschaft, sovranià. ausübte, esereitáva. Republik, república. Venedig, Venézia. Meerbusen, golfo. Name, nome, *m.* setzte, mise. Stand, stato. zu verwehren, di vietáre. Durchgang, passaggio. gefiel, piaceva. zuerst, il primo. kommt, arriva. wird bedient, viene servito. sorgt, provvede a. die Zukunft, l'avvenire. kommt, cade. nicht selten, non di rado. Verlegenheit, imbarázso.

Ueber die fragenden Fürwörter.

129. (Siehe §. 219.)

Wer ist der freche Mensch, der es wagt, so übel von mir zu reden? Und wer gab ihm Anlaß dazu? Wer hat Ihnen das gesagt? Oder von wem haben Sie dieses gehört? Wer ist denn jener Mensch, von dem ihr so übel sprecht? Es ist der Herr Marcijus. Was hoffen Sie von einem Menschen ohne Ehre und ohne Geld? Sie antworten mir nicht? Woran denken Sie? Was wollen Sie machen? Wem schreiben Sie? Darf man es nicht wissen, welcher Fehltritt oder vielmehr welcher Irrthum mir Ihre Achtung entzogen hat? Welche Belohnung geben Sie mir jetzt dafür, daß ich Ihnen so lange Zeit gedient habe? — Man sollte doch immer denken, von wem und wovon man spricht. — Wem (genit.) dürfen wir heut zu Tage mehr trauen? — Worüber (genit.) macht er so viel Lärm?

Frecher Mensch, quel temerário. wagt zu reden, ardísce parlare. gab, diéde. Anlaß, motivo (oder occasione). hat gesagt, ha detto. habengehört, ha inteso. denn, mai. jener Mensch, colui. so übel sprecht, sparláte cotanto. hoffen, spera. ohne, senza. Ehre, onore. antworten, rispónde. denken, pensa, wollen machen, vuol fare. schreiben, scrive. darf man wissen, si può sapére, Fehltritt, colpa (oder fallo). vielmehr, piuttosto. Irrthum, errore, *m.* entzogen hat, ábbia tolto (oder ábbia privato di). Achtung, stima. Belohnung, ricompénsa. geben, dà. dafür daß, per. gedient habe, avér servito. lange Zeit, lungo tempo. Man sollte denken, si dovrébbe pensare. doch immer, mai sempre. man spricht, si parla. dürfen wir mehr trauen, possiámo più fidárci. heut zu Tage, oggigiórno. macht er, fa egli. so viel, tanto. Lärm, rumore, *m.*

130.

Wer hat mehr Stolz und weniger Menschlichkeit, als ein glücklicher Dummkopf? Was hilft es dem Unbesonnenen, große Reichthümer zu haben, wenn er damit die Weisheit nicht kaufen kann? — Das Gewissen ist die Stimme der Seele, die Leidenschaften sind die Stimme des Körpers; welche von beiden Stimmen soll man anhören? — Eine von unseren Uhren geht unrichtig; welche? — Ihr sprecht von zwei Verwandten; von welchen aber? — Ihr schreibet an Leipziger Kaufleute; saget mir, an welche?

Stolz, orgóglío. Menschlichkeit, umanità, *f.* Dummkopf, sciócco. glücklich, fortunáto. hilft, serve. Unbesonnenen, insensáto. Reichthum, ricchezza. wenn, se. kaufen kann, può compráre. Weisheit, sapiénza. Gewissen, cosciénza. Stimme, voce, *f.* Leidenschaft, passióne, *f.* Körper, corpo. von beiden, delle due. soll man, bisógna. anhören, ascoltáre. Uhr, orolóio. geht unrichtig, va male. sprecht, parláte di. Verwandter, parénte. schreibet, scrivéte. Leipzig, Lipsia. saget, dite.

151. (Siehe §. 220.)

Wie viel Geld habt ihr? — Wie viel Papier habt ihr noch? Wie viel Bogen (genit.) habt ihr vermöthen? — Wie viel Mühe! Wie viel Geld ihr verthut! Wie viel Geduld muß man nicht mit euch haben! Wie viele Klagen wider dich und ihn! Wie viel unnütze Worte! — Welcher von Beiden lebt glücklicher, derjenige, dessen Herz der Freundschaft offen und zum Wohlthun geneigt ist, oder einer, der Alles in sich selbst finden, und Niemanden behülfslich sein will.

Geld, danáro. Papier, carta. Bogen, foglio. habt ihr vermöthen, abbisognáto. Mühe, pena. verthut, sprecáto (oder dissipato). Geduld, pazienza. muß man, bisógna. Klage, accusa (oder queréle). wider, contro. Wort, parola. unnütz, inutile. von beiden, dei due. lebt, vive. glücklich, felice. Freundschaft, amicizia. offen, aperto. geneigt, inclinato (oder propenso) a. Wohlthun, beneficénza. finden will, vuol trovare. in sich selbst, in se stesso. behülfslich sein, éssere di ajúto.

152.

Cineas fragte den König Pyrrhus, welcher alle Tage neue Anschläge machte, was er denn am Ende thun würde? Da will ich ruhen, antwortete dieser. Und wer hindert dich, erwiederte Cineas, es noch (schon) heute zu thun?

Fragte, dimandò. machte, meditáva. alle, ogni. Anschlag, intrapresa. Ende, fine, *f.* denn, poi. thun wurde, farébbe. da, allóra. will, vóglío. ruhen, riposare. antwortete, rispose. hindert, impedisce. erwiederte, soggiunse. es zu thun, di farlo.

153.

Fast in allen Städten von Aegypten waren Pyramiden, die den Königen jenes Landes zu Grabmälern dienten. Es ist aber nicht möglich, zu entscheiden, welche von jenen Pyramiden die ältesten waren, ob jene von Ober- oder jene von Unter-Aegypten. — Wenn ich die Vögel ihre Nester mit so vieler Kunst zubereiten sehe, so frage ich immer: welcher Meister hat ihnen die Mathematik und die Baukunst beigebracht?

Fast, quasi. Aegypten, Egitto. Pyramide, pirámide. *f.* dienen zu, servivano di. Grabmal, sepólero. zu entscheiden, di decidere. ob, se. Ober, superiore. Unter, inferiore. Wenn, quando. sehe, vedo. Vogel, uccélló. zubereiten, formáre. Nest, nido. so viel, tanto. Kunst, arte, *f.* frage, domándo. Meister, maéstro. hat beigebracht, ha insegnáto. Mathematik, matemática. Baukunst, architettura.

154. (Siehe §. 219. Anmerk.).

Ein Weltweiser, welcher einen jungen Menschen hörte, der sich im Reden mit Fleiß veralteter Ausdrücke bediente, die Niemand verstand, sagte zu ihm: Ach ihr Narr, ihr dürst ja nur schweigen, und dann werden wir euch noch weniger verstehen.

Weltweiser, filósofo. welcher hörte, udendo. junger Mensch, giovane. mit Fleiß, a bella posta. sich bediente, servivasi. Reden, parláre. Ausdruck, espressione, *f.* veraltet, antiquato. verstand, capíva. Narr, pazzo. ihr dürst ja nur schweigen, non avete che a tacere. dann werden wir verstehen, allóra capirémo.

155. (Siehe §. 219. Anmerk.).

Ich Unvorsichtiger! was habe ich gethan? Ihr Ungeschickter, gebet her, ich will es selbst machen. Du Unbesonnener! thue die Augen besser auf, und siehe zu,

Unvorsichtiger, incauto. habe gethan, ho fatto. Ungeschickter, sciócco. gebet her, date qua. ich will machen, vóglío fare. selbst, stesso (oder solo). Unbesonnener, insensáto. thue auf, apri. siehe zu, bada a.

was du machst. Daran haben wir nicht gedacht, o wir vergesslichen Leute! Ich, der ich so reich nicht bin, als er, habe hundert Gulden gegeben. Ihr, der ihr groß und stark seid, kommet und helfet uns.

du machst, fai. haben gedacht, abbiámo pensáto. Leute, gente, *f.* vergesslich, smemoráto. Habe gegeben, ho dato. kommet, venite. helfet, ajutate.

Ueber die unbestimmten Fürwörter.

156. (Siehe §§. 221, 223.)

Die beiden Brutus opferten der Republik, der eine seine Söhne, der andere seinen Vater. — Es scheint, daß die Menschheit in zwei Hälften getheilt sei, und daß die eine nur deswegen da sei, um der anderen zu schaden. — Die Uebel anderer Leute scheinen uns nur ein Traum im Vergleiche mit den unsrigen.

Opferten, sacrificárono. Republik, república. Es scheint, pare. daß, che. Menschheit, umanità, *f.* getheilt sei, sia divisa. Hälften, metà, *f.* nur deswegen da sei, non sia fatta se non. um zu schaden, per nuocere. Uebel, male, *m.* scheinen nur, non pájono che. Traum, sogno. Vergleich, confronto.

157. (Siehe §. 223.)

Diejenigen, welche anderer Leute Gut begehren, kommen oft um ihr eigenes, da sie sich dasjenige zueignen wollen, was ihnen nicht gehört. — Als ein Günstling Karls V., erzählt Le Sage, mit diesem Fürsten über das Glück seiner Regierung sprach, so erhielt er von ihm zur Antwort: Ich bin glücklich, weil ich die Macht habe, Andern Gutes zu thun.

Gut, bene. begehren, desíderano (oder brámano.) kommen oft um, pér dono spesso fiáto. ihr eigenes, il próprio. sie zueignen wollen, voléndo usurpare. Günstling, favorito. erzählt, dice. als sprach, parlando. Fürst, Príncipe. Glück, felicità, *f.* Regierung, regno (oder governo). erhielt zur Antwort, ebbe in (oder per) rispósta. glücklich, felice. weil, perchè. Macht, facoltà, *f.* (oder potere, *m.*) zu thun, di fare.

158. (Siehe §§. 228, 229, 233.)

Jedermann kann vernünftigerweise annehmen, daß die Menschen nie zur vollkommenen Kenntniß aller Geheimnisse und Schätze der Natur werden gelangen können. — Jedes Jahrhundert, jede Epoche, jedes Menschenalter, jedes Land wird durch irgend eine neue Entdeckung merkwürdig, und die gegenwärtige Zeit fügt immer zu der vergangenen Etwas hinzu. — Es ist schwer, sich bei Jedermann beliebt zu machen.

Kann vernünftigerweise annehmen, daß, può con ragione presumere che. nie werden gelangen können, non potranno pervenire giammai. vollkommen, perfetto. Kenntniß, cognizione, *f.* Geheimniß, segreto. Schatz, ricchezza. Natur, natura. Jahrhundert, secolo. Epoche, época. Menschenalter, età, *f.* Land, paese, *m.* wird, diventa. merkwürdig, celebre. durch, per. Entdeckung, scoperta, invenzione, *f.* fügt hinzu, aggiunge. schwer, difficile. beliebt zu machen, di farsi amare. bei, da.

159. (Siehe §§. 223, 228.)

Man muß nicht allzu sehr auf die Versprechungen derjenigen bauen, die auf Kosten Anderer freigebig sind. — Auf den Inseln Sumatra und Java sammelt

Man muß nicht, non bisogna. allzu sehr bauen auf, fidarsi troppo di. Versprechung, promessa. freigebig, liberale (oder generoso). auf Kosten, a spese. Auf, in. Insel, isola. sammelt man, raccoglie.

man so viel Pfeffer, daß eine jede dieser Inseln alle Jahre eine vollkommene Ladung vieler Schiffe davon liefern kann.

Pfeffer, pepe, *m.* davon liefern kann, può somministrarne. Ladung, carico. vollkommen, intiero. Schiff, nave, *f.* (oder bastimento.)

140. (Siehe §§. 232, 238.)

Einige behaupten, daß im ganzen Reiche Chili in Amerika kein reißendes und giftiges Thier zu finden sei. Demungeachtet hat ein Reisender gesagt, daselbst Kröten, Schlangen, ungeheure Spinnen und weiße Scorpionen gesehen zu haben. Vielleicht haben diese Thiere dort besondere Eigenschaften, denn man hat kein Beispiel, daß Jemand von denselben beschädigt worden wäre.

Behaupten, sostengono. Reich, regno. zu finden sei, non si trovi. Thier, bestia. reißend, feróce. giftig, velenoso. Demungeachtet, ciò nonostante. hat gesagt, ha detto. Reisender, viaggiatore. gesehen zu haben, d'aver veduto. Kröte, rospo. Schlange, serpente. Spinne, ragno. ungeheuer, mostruoso. Scorpion, scorpione. Vielleicht, forse. Eigenschaft, proprietà, *f.* besondere, particolare. denn, poichè. Beispiel, esempio. daß beschädigt werden wäre, che ne sia stato offeso.

141. (Siehe §§. 221 bis 223.)

Weder er, noch ein Anderer wird mit Grund sagen können, daß ich nicht mein Vaterland zärtlich geliebt habe. Wenn ihr dieses mein Verlangen erfüllen wollt, so wird mir nichts Anderes zu wünschen übrig bleiben. Der große Mann sucht nichts Anderes, als die Vervollkommnung seiner selbst. Wir haben uns kräftig diesen Maßregeln widersetzt, weil sie dem öffentlichen Wohle nachtheilig sind. Ihr (Frauen), welche die Vorsehung auf einen so hohen Standpunkt gestellt hat, müßet Andern das Beispiel jeder schönen Tugend geben.

Weder — noch, nè — nè. mit Grund, con ragione. wird sagen können, potrà dire. daß ich nicht geliebt habe, che io non abbia amato. zärtlich, teneramente. Vaterland, patria. Erfüllet wohl, vorréte adempire. Verlangen, desiderio. so wird mir nichts übrig bleiben, non mi resterà. zu wünschen, da bramare. Sucht nichts, non cerca. Vervollkommnung, perfezionamento. Haben uns widersetzt, ci siamo opposti. kräftig, con vigore. Maßregel, misura. nachtheilig, dannoso. öffentliches Wohl, ben pubblico. Welche, cui. Vorsehung, provvidenza. gestellt hat, ha posto. auf einen so hohen Standpunkt, in sì alto stato. müßet geben, dovete dare. Beispiel, esempio. Tugend, virtù, *f.*

142. (Siehe §. 224.)

Mancher überläßt sich jeder Art von Lastern und büßt dafür mit einem Leben voll Elend. Ein Gewisser sagte mir, daß keine Hoffnung mehr vorhanden sei, seine Gesundheit wieder zu erlangen. Wozu denn die Gründe Dieses und Jenes anführen, wenn die Umstände vom Gegentheile überzeugen? Er stammt von Solchen ab, welche durch ihre Macht in großem Ansehen standen. Ich habe es von einem Solchen gehört, der niemals zu lügen pflegt.

Überläßt sich, si abbandóna. Art, sorta. büßt dafür, ne paga il fio, voll Elend, pieno di miserie. Sagte, disse. vorhanden sei, c'era. wieder zu erlangen, di ricuperare. Wozu denn, a che mai. anführen, addurre. Grund, ragione, *f.* Umstand, circostanza. vom Gegentheile überzeugen, persuadono il contrario. Stammt ab, discende. in großem Ansehen standen, furono in gran crédito. Macht, potere, *m.* Ich habe gehört, ho inteso. zu lügen pflegt, suole mentire.

143. (Siehe §§. 225, 226.)

Jener Bösewicht und andere seines Gleichen retteten sich durch die Flucht. Mancher rühmt sich muthig zu sein, der furchtsam wie ein Hase ist. Wenn Jemand das Gegentheil behaupten sollte, so jaget ihm daß er den Stand der Dinge nicht kennt. Manche schien sich darüber zu freuen. Gewisse Leute, die ihr nicht kennet, haben es mir gesagt.

Bösewicht, malvagio. retteten, salvarono. durch, con. Flucht, fuga. Rühmt, vanta. zu sein, di essere. muthig, coraggioso. furchtsam, tímido. Hase, lepre, *f.* behaupten sollte, sostenesse. Gegentheil, contrario. so jaget ihm, ditegli. kennt, conosce. Stand, stato. Ding, cosa. Schien, parve. freuen über, compiacere di (§§. 178, 184). Nicht kennet, non conoscete. haben gesagt, hanno detto.

144. (Siehe §. 221.)

Wie wollet ihr, daß sie sich wechselseitig beistehen, wenn sie sich bitter hassen? Wären die Einen und die Andern nicht uneinig gewesen, so hätte ihre Familie gedeihen können. Sie ertheilen sich wechselseitig weise Rathschläge, und daher werden ihre Handlungen von Allen gelobt.

Wollet, voléte. beistehen, giovino. hassen, ódiano. bitter, acerbamente. Wären nicht gewesen, se non fossero stati. uneinig, discordie. Familie, famiglia. so hätte können, avrebbe potuto. gedeihen, prosperare. Sie ertheilen weise Rathschläge, consigliano saviamente. daher, quindi. Handlung, azione, *f.* werden gelobt, sono lodate.

145. (Siehe §§. 230, 231, 233.)

Jedermann, von der Eigenliebe geleitet, sucht seinen Vortheil, obschon Viele aus Unwissenheit ihn nie erreichen. Ihr werdet einem Jeden eine seinen Diensten angemessene Belohnung geben. Das Vermögen eines Jeden ist gering. Sollte euch irgend ein Unglück zustoßen, so wendet euch an mich und ihr werdet immer Trost finden. Die Reichen sollten ihr Leben mit irgend einem löblichen Studium zubringen, um es nützlicher zu machen. Gäbe es nicht irgend ein Mittel, um so vielen (§. 242) Uebeln abzuhelpen?

Geleitet, tratto. Eigenliebe, amore di sè medesimo. sucht, cerca. sein, il proprio Vortheil, vantaggio. obschon, sebbene. aus Unwissenheit, per ignoranza. nie erreichen, non ottengano giammai. Werdet geben, daréte. Belohnung, ricompensa. angemessen, corrispondente (*Dat.*). Dienst, servizio. Vermögen, facoltà, *f.* gering, scarso. Sollte zustoßen, se accadesse. Unglück, disgrazia. so wendet, volgete. werdet finden, troverete. Trost, conforto. Reich, ricco. sollten zubringen, dovrebbero spendere. mit, in. löblich, onesto. Studium, studio. um zu, affine di. machen, rendere. nützlich, utile. Gäbe es, ci sarebbe. Mittel, modo. um zu, da. abhelfen, rimediare. Uebel, male, *m.*

146. (Siehe §. 235.)

Ich fand sie mehr als irgend eine Andere schön und anmuthig. Was immer für ein Gesetz, wenn es auch noch so weise sei, kann nach den Zeitverhältnissen geändert werden. Gegen was immer für einen Grund wird der spitzfindige Mensch etwas einzuwenden haben. Er ist bereit, was immer für eine Bedingung einzugehen. Sie schätzt ihre Ehre höher, als irgend Etwas in

Fand, trovai. anmuthig, grazioso. Gesetz, legge, *f.* wenn es auch noch so — sei, per quanto sia. weise, sábio. kann geändert werden, può venire cambiata. nach, secondo. die Zeitverhältnisse, i tempi. Gegen, contro. Grund, ragione, *f.* spitzfindig, cavilloso. wird etwas einzuwenden haben, troverà a ridire. Bereit, pronto. einzugehen, ad acconsentire (*Dat.*). Bedingung, condizione, *f.* schätzt, stima. höher, più. Etwas, cosa.

der Welt. Die Charakterstärke und die unbesiegbare Tugend sind jeder andern Eigenschaft eines Menschen vorzuziehen.

in der Welt, *del mondo*. Stärke, *fermezza*. Charakter, *carattere*. unbesiegt, *invitto*. Tugend, *virtù*, *f.* sind vorzuziehen, *sono da preferire (Dat.)*. Eigenschaft, *qualità*, *f.*

147. (Siehe §§. 236, 237.)

Jeder, der die großen Männer ehrt, wünscht ihnen ähnlich zu sein. Es wurde einem Jeden erlaubt, sich mit seiner Habe in andere Länder zu begeben. Ihr werdet von Jedermann hören, daß seine Art zu regieren löblich und weise war. Was Jene auch sagen mögen, ich kenne meinen Bruder genau und weiß, daß er immer als ehrlicher Mann handeln wird. Was auch aus mir werden mag, ich werde treu den Gesetzen der Ehre folgen. Was auch immer mit ihnen geschehe, ihr müßet mir nichts verheimlichen.

Ehrt, *onóra*. wünscht, *desidera*. ähnlich zu sein, *di somigliare*. Es wurde erlaubt, *fu permesso*. zu begeben, *di condurre (§. 178)*. Habe, *avére*, *m.* Land, *paése*, *m.* Ihr werdet hören, *udiréte*. Art zu regieren, *modo di governare*. war, *fu*. löblich, *lodévole*. weise, *saggio*. Sagen mögen, *dicano*. ich kenne, *conosco*. genau, *a fondo*. weiß, *so (v. sapére)*. handeln wird, *agirà (§. 133)*. Werden mag, *accáda (Genit.)*. ich werde folgen, *seguirò (Acc.)*. tren, *costantemente*. Gesetz, *legge*, *f.* Mit ihnen geschehe, *sia di loro*. nichts, *non — alcuna cosa*, müßet verheimlichen, *dovéte celare*.

Ueber die Hülfszeitwörter.

148. (Siehe Seite 87 bis 90.)

Du hast Recht und er hat Unrecht. Hast du mein Federmesser? Nein, ich habe es nicht. Deine Schwester hat es so eben gehabt. Habet ihr noch viel Wein in eurem Keller? Nein, jetzt haben wir nicht mehr viel davon; die vorige Woche haben wir den größten Theil davon verkauft. Und dein Schwager, hat er noch viel davon? Nein, jetzt hat er nichts mehr davon. Hast du jetzt keinen Gärtner? Ich habe einen gehabt; aber jetzt habe ich keinen mehr.

Recht, *ragióne*, *f.* Unrecht, *torto*. Federmesser, *temperíno*. so eben, *poc' anzi (oder poco prima)*. noch, *ancóra*. Wein, *vino*. Keller, *cantina*. Woche, *settimána*. vorige, *scorso*. verkauft, *vendúto*. Theil, *parte*, *f.* Schwager, *cognáto*. jetzt, *adesso (oder ora)*. Gärtner, *giardiniére*.

149.

Ihr hattet schöne englische Pferde, habet ihr sie nicht mehr? Nein, wir hatten selbe nicht mehr nöthig; der Correspondent von Leipzig hat sie gekauft. Was hatte euer Bruder? er war sehr übler Laune. Dies ist wahr, er hatte Zahnweh, und die Schwestern hatten Kopfsweh; sie hatten zu viel getanzt, und hatten sich erhitzt.

Pferd, *cavállo*. englisch, *inglése*. nöthig, *bisógno*. Correspondent, *corrispondénte*. Leipzig, *Lipsia*. gekauft, *compráto*. üble Laune, *cattivo umóre*. Zahnweh, *dolór di denti*. Kopfsweh, *mal di testa*. getanzt, *balláto*. zu viel, *troppo*. sich erhitzt haben, *éssersi riscaldáto*.

150.

Der Graf hatte viel Geld, und jetzt ist er arm. Warum ist er nicht mehr reich? Weil er nicht häusälterisch war. Seine Brüder hatten Häuser, Wiesen, Geld, *danáro*. Warum -- weil, *perchè*. häusälterisch, *ecónomo*. Wiese, *prato*.

Wälder, Pferde, Schafe, und jetzt haben sie nichts mehr. Einer von ihnen hatte wenig Klugheit in seiner Aufführung. Ich habe einmal die Unvorsichtigkeit gehabt es ihm zu sagen, hatte aber nur Verdruß davon.

Wald, bosco. Schaf, pecora. Klugheit, prudenza. Aufführung, condotta. Unvorsichtigkeit, imprudenza. zu sagen, di dire. aber, ma. Verdruß, dispiacere. *m.*

151.

Du wirst morgen schönes Wetter auf deiner Reise haben. Ich glaube es nicht, wir werden vermuthlich ein Gewitter haben. Ich werde ein neues Reisefleid haben; der Schneider wird es mir morgen bringen. Sei geduldig, und du wirst Alles haben, was du verlangst. Sei ordentlich in euren Sachen, so werdet ihr größeres Vergnügen haben. Viele haben fürwahr zu viel, doch glaubt Niemand genug zu haben.

Schönes Wetter, bel tempo. auf, in. Reise, viaggio. glaube, credo. vermuthlich, probabilménte. Gewitter, temporale, *m.* Reisefleid, abito da viaggio. Schneider, sartore (oder sarto). wird bringen, porterà. geduldig, paziente. verlangst, brami. ordentlich, regolato (*plur.*). Sache, cosa. größeres Vergnügen, maggiór soddisfazione, *f.* fürwahr, in vero. zu viel, troppo. doch, ma. glaubt, crede. genug, abbastanza.

152.

Warum wollet ihr, daß er nicht fröhlich sei? Es scheint mir, daß du keine Standhaftigkeit in deinen guten Vorsätzen habest. Einige wollen behaupten, daß er die gehörigen Kenntnisse dazu nicht habe, und ich zweifle, daß er das gehabt habe, was er sagt. Um dies zu erreichen, wird es erforderlich sein, daß ihr gute Freunde habet.

Warum, perchè. wollet, voléte. fröhlich, allégre. scheint, pare. Standhaftigkeit, costanza. guter Vorsatz, buon proponimento. Wollen behaupten, vogliono sostenere. gehörige Kenntniß, necessaria cognizione. zweifle, dubito. sagt, dice. Um dies zu erreichen, a ciò conseguire. es wird erforderlich sein, converrà.

153.

Wenn er gute Bücher hätte, so würde er das Mittel haben, sich angenehm zu beschäftigen. Wenn ihr mehr Muth und Vorsicht hättet, so würdet ihr auch ein besseres Loos haben. Wenn du keine guten Empfehlungen gehabt hättest, so würdest du nicht den Vortheil gehabt haben, die verlangte Stelle sobald zu erhalten.

Mittel, mezzo. zu beschäftigen, d'occupare. angenehm, aggradevolménte. Muth, coraggio. Vorsicht, circospezione. *f.* besseres Loos, sorte migliori, *f.* Empfehlung, raccomandazione, *f.* Vortheil, vantaggio. zu erhalten, di ottenér. sobald, così presto. verlangte Stelle, impiego (oder posto) desiderato.

154.

Es ist wohl leicht, zu sagen: ich bin zufrieden, aber es ist schwer, es zu sein. Wenn ihr nicht gelehrt seid, so schätzt wenigstens jene, die es sind. Die süßen Worte sind verdächtig im Munde eines Hochmüthigen. Wer ist hier gewesen? Die Brüder des jungen Kaufmannes sind da gewesen, um zu sehen, ob

Wohl leicht, ben facile. zu sagen, di dire. zufrieden, contento. schwer zu, difficile di. gelehrt, dotto. schätzt wenigstens, stimáte almeno. süß, dolce. Wort, parola. verdächtig, sospetto. im Munde, in bocca. Hochmüthiger, superbo, Kaufmann, mercante. zu sehen, a vedére. ob, se.

ihr zu Hause wäret, und wünschten das Vergnügen zu haben, euch zu grüßen. Sie fragten mich, wo ihr wäret, und ich sagte ihnen, daß ihr im Theater seiet. Wo sind sie so lange Zeit gewesen, daß ich sie nicht gesehen habe? Sie sind einige Monate auf dem Lande gewesen.

wünschten, bramavano. Vergnügen, piacere, *m.* zu grüßen, di riverire. fragten, dimandaron. sagte, dissi. Theater, teatro. gesehen, veduto. Monat, mese, *m.* Land, campagna.

155.

Deine Brüder waren nie unartig, gegen (mit) wen es immer sein mochte (mag) (§. 236), darum wurden sie auch von Allen geehrt und geschätzt. Wann sind deine Aeltern bei deinem Onkel gewesen? Vergangenen Montag; sie waren vor Sonnenuntergang hingekommen. Ich habe vernommen, daß sie schon abgereiset seien. Ich würde auch mit ihnen gegangen sein, wenn ich nicht krank gewesen wäre.

Nie, mai. unartig, incivile. darum, perciò. geehrt, onorato. geschätzt, stimato. Wann, quando. Aeltern, genitori. Montag, lunedì. vergangen, scorso. hin, vi. gekommen, arrivato. vor, avanti. Sonnenuntergang, il tramontar del sole. vernommen, inteso. schon, abgereiset, già partito. gegangen, andato. Ich auch, anch'io. krank, ammalato.

156.

Lebet immer so, als wenn ihr alt wäret, damit es euch nicht gereue, jung gewesen zu sein. Es würde genug sein, wenn wir besser wären, als die Bösen. Sei liebreich mit Allen, sei aber nicht zu leichtgläubig und unvorsichtig, denn sonst wirst du getäuscht werden. Man sagt, der Courier sei von Paris schon zurückgekommen; allein ich zweifle daran, außer wenn ihm das Wetter immer günstig gewesen wäre. Jedermann würde weise sein, wenn man begangene Thorheiten immer wieder gut machen könnte.

Lebet, vivete. als, come. wenn, se. alt, vecchio. damit es euch nicht gereue, alline di non pentirvi mai. jung, giovane. Es würde genug sein, basterebbe. besser, migliore. Böser, cattivo. liebreich, umano. aber, ma. zu leichtgläubig, troppo credulo. unvorsichtig, incauto. denn sonst, poichè altrimenti. getäuscht, deluso. sagt, dice. Courier, corriere. schon, già. zurückgekommen, ritornato. allein, però. daran, ne. zweifle, dubbio. außer, wenn, purchè — non. Wetter, tempo. günstig, favorevole. weise, sábio. wieder gut gemacht werden könnte, si potesse rimediare (*Dat.*). begangen, fatto. Thorheit, pazzia.

157. (Siehe Seite 91, 3 und 4.)

Es gibt kein Mittel, einen halbstarrigen Dummkopf zu überzeugen. — Es wird immer Leute geben, die sich den hellsten Wahrheiten widersetzen; wie viele gibt es deren heut zu Tage nicht! — Es war einmal ein Weiser, welcher behauptete, daß es kein besseres Gut gebe, als eine gesunde Vernunft in einem gefunden Körper. — Hugenß behauptet, daß es Einwohner im Monde gebe. — Gibt es hier angenehme Gegenden und schöne Ausichten?

Kein Mittel geben, non esservi mezzo. überzeugen, persuadere. Dummkopf, stolto (oder sciocco). halbstarrig, ostinato (oder testardo). Leute, persone. widersetzen, oppongono. hell, evidente. heut zu Tage, al di d'oggi. einmal, una volta. Weise, sábio (oder filosofo). behauptete, sostenéva. besseres Gut, miglior bene. Vernunft, mente, *s.* gesund, sano. Körper, corpo. Hugenß, Ugenio. behauptet, sostiene. Einwohner, abitante. Mond, luna. hier, qui. angenehme Gegend, contorno ameno. Ausicht, veduta (oder punto di vista).

158. (Siehe Seite 91, 5 bis 7.)

Es ist kein Mensch unglücklicher, als jener, der nie Widerwärtigkeiten kannte. Es gibt wenige Helden, die ihren Charakter bis in ihr Alter behaupten. — Es gibt Augenblicke, wo man mehr den Muth, als die Klugheit anhören muß. Es gibt keine Glückseligkeit, die nicht den Anfällen des Meides unterliege. — Fünf Meilen von Marseille gibt es sehr hohe Berge, welche größtentheils mit Fichten bedeckt sind.

Kein, non. Mensch, uomo. unglücklich, infelice. nie kannte, non conobbe mai. Widerwärtigkeit, avversità. wenig, poco. Held, eróe. behaupten, sosténgano. Charakter, carattere, *m.* bis in, sino a. Alter, vecchiáa. Augenblick, momento (oder istante, *m.*). wo man mehr anhören muß, in cui si dée più ascoltare. Muth, corrággio. Klugheit, prudénza. keine, non. Glückseligkeit, felicità. unterliege, soggiáccia. Anfall, morso. Meid, invidia. Meile, lega. Marseille, Marsiglia. größtentheils, per la maggiór parte. bedeckt mit, coperto di. Fichte, pino.

159.

Es gibt Bildsäulen, die man nicht für hundert tausend Thaler gäbe, und eine unendliche Menge armjeliger Menschen würde man um ein sehr Geringes verkaufen. — Es ist nichts lobenswerther, sagt Quintilianus, als Andere dasjenige zu lehren, was man weiß. — Die Holländer versahen ehemals alle anderen Völker mit Gewürzen; es war nichts so kostbar, was man nicht in ihren Niederlagen gefunden hätte.

Bildsäule, státua. gäbe, darébbéro. Thaler, scudo. unendliche Menge, infinità. armjeliger Mensch, miserello. würde verkaufen, venderébbéro. ein sehr Geringes, pochissimo. lobenswerther, onéstó (oder lodévole). sagt, dice. als zu lehren, che d'insegnáre (*Dat.*). weiß, sa. Holländer, Olandése. versahen mit, provvedévano di. ehemals, una volta. Gewürze, spezierie (*plur.*) *f.* (oder droga). kostbar, prezioso. gefunden, trovato. Niederlage, magazzino.

160.

Es gibt Einige, die behaupten wollen, daß der Genuß des Bieres der Gesundheit sehr zuträglich sei; allein es gibt Andere, die gerade das Gegentheil behaupten, daß nämlich seit zwei Jahrhunderten, in welchen der Gebrauch desselben allgemein geworden, die Menschen nicht mehr so lange lebten, als vormals. Es ist ziemlich schwer zu entscheiden, wem man glauben soll.

Behaupten wollen, vógliono sostenére. Genuß, uso. Bier, birra. zuträglich, vantaggioso. allein, però. behaupten, sosténgono. gerade, tutto. Gegentheil, contrário. daß nämlich, vale a dire che. geworden, divenúto. lebten, vívano. vormals, per l'addiétro. entscheiden, decídere. glauben soll, débba crédere.

161.

Die Luft zu Livorno ist nicht die beste, gewisser Moräste wegen, welche es in seiner Umgebung gibt; sonst ist das Land schön und unter einer gelinden Himmelsgegend. — Die Stadt Metz war ehemals die einzige in Frankreich, wo die Juden die Freiheit hatten, sich niederzulassen. Im Elsaß gab es einige Städte, wo es ihnen nicht einmal erlaubt war, eine Nacht zuzubringen. — Es glauben sehr

Luft, ária. wegen, a cagióne (oder a motivo). Morast, palúde, *m.* Umgebung, contorni (*plur.*). sonst, per altro. unter, sotto. gelinde, dolce. Himmelsgegend, clima, *m.* ehemals, per l'addiétro. einzig, único. Jude, ebréo. sich niederlassen, stabilirsi. Elsaß, Alsázia. nicht einmal, non — neppure. erlaubt, permesso. eine Nacht zuzubringen, di passare una notte.

alte Schriftsteller, daß Sicilien ehemals mit dem festen Lande von Italien vereint gewesen, und daß es durch ein Erdbeben davon getrennt worden sei.

Schriftsteller, scrittore. alt, antico. glauben, opinano. Sicilien, Sicilia. ehemals, anticamente. vereint, unita a. festes Land, continente *m.* (oder terra ferma). und daß es davon getrennt worden sei, e che poi ne venisse separata. durch, da. ein Erdbeben, qualche terremoto.

162.

Die Insel Ceylon ist unter allen asiatischen die schönste und die fruchtbarste. Der Boden derselben ist so herrlich, daß Viele glaubten, es sei dort das irdische Paradies gewesen. Es gibt Viele, welche denken, daß man die italienische Sprache bequem in drei Monaten erlernen könne, und diese Nämlichen können nach einem sechsmonatlichen Studium nicht einmal sagen: Ich habe so eben geschrieben. — So eben hat es zehn Uhr geschlagen. — Ich möchte es gerne genau wissen, *ic. ic.*

Insel, isola. fruchtbar, fertile. Boden, suolo. herrlich, delizioso. glaubten, credévano. irdisches Paradies, paradiso terrestre. denken, pensano. könne, possa. bequem, comodamente. erlernen, imparare. Monat, mese, *m.* Nämlicher, medesimo. nach, dopo. sechsmonatliches Studium, sei mesi di studio. können nicht einmal, non sanno neppure. sagen, dire. geschrieben, scritto. so eben, poc' anzi. hat es geschlagen, sono suonate. so eben, in questo punto. Ich möchte gerne genau wissen, vorréi ben sapere di preciso.

Allgemeine Uebungen.

163. (Ueber das unbestimmte Subject: *man*; §§. 278 bis 281.)

Man sucht oft Sachen, die uns schädlich sind. — Man erzählt tausend Sachen über die gestrige Begebenheit. — Man sieht von weitem das schöne Schloß des Herzogs. — Wo findet man Menschen, die ganz fehlerfrei wären? — Cleopatra hatte an ihren Ohrgehängen zwei Perlen, die schönsten, welche man je gesehen hatte; eine jede wurde über eine Million geschätzt. — In den Morästen am Ufer des Ganges gibt es Krokodile von außerordentlicher Größe; man hat welche von einer Länge von fünfzig Fuß gesehen.

Suchen, cercare. oft, spesso. schädlich, nocévole. nun, ora. erzählen, raccontare. Begebenheit, avvenimento. gestern, jeri. sehen, vedére. von weitem, da lontano. Schloß, castello. Herzog, duca. finden, ritrovare. ganz, intieramente (oder del tutto). fehlerfrei, senza difetti. hatte, aveva. an, in. Ohrgehänge, orecchino. Perle, perla, welche je, che mai. gesehen hatte, fossero vedute. jede, ciascuna (oder ciascheduna). schätzen, stimare. über, più di. Morast, palude, *m. u. f.* Ufer, riva. Ganges, Gange. Krokodil, coccodrillo. außerordentlich, straordinario. Größe, grandezza. welche, ne. Länge, lunghezza. Fuß, piede, *m.*

164.

Als Jemand einem Anderen die Schimpfreden hinterbrachte, die man über ihn gesagt hatte, antwortete dieser: man hätte sie (§. 280) gewiß nicht gesagt, wenn man nicht gewußt hätte, daß du sie recht gerne anhörst. — Wenn man sich tadelt (§. 281), so glauben andere mehr, als man sagt; wenn man sich lobt, so glauben sie nichts.

Als hinterbrachte, rapportando. Schimpfreden, ingiúria. sagen, dire. über, contro di. antworten, rispóndere. gewiß, di certo. gewußt, saputo. gerne anhören, ascoltar ben volentieri. tadeln, biasimare. glauben, créderne. mehr, più. als, che non. sich loben, lodarsi. nichts glauben, non créderne niente.

165.

Man fragte den Polydor (§. 280), warum die Lacedämonier so herzhast wären? Weil, sagte er, sie nicht sowohl aus Furcht, als aus Liebe zum Vaterlande kämpfen. Die Schiffer-Compassen, die man in der Normandie macht, werden für die besten gehalten. Man macht daselbst auch schöne Sachen von Elfenbein und Schildkröte.

Fragen, domandare a. Polydor, Polidoro. warum, perchè. herzhast, coraggioso (oder valoroso). nicht sowohl — als, non tanto — quanto. aus, per. Furcht, paura. Liebe, amore, *m.* Vaterland, patria. kämpfen, combattere. Schiffer-Compass, bússola. Normandie, Normandia. machen, fare. gehalten werden, passare per. Elfenbein, avorio. Schildkröte, tartaruga.

166.

Es gab Philosophen, welche behaupteten, daß alle Leidenschaften schlecht wären; allein diese Leidenschaften zerstören wollen, hieße dahin arbeiten, uns zu vernichten. Nach der Meinung der Vernünftigeren muß man dieselben nur mäßigen.

Philosoph, filósofo. Leidenschaft, passione, *f.* schlecht, cattivo. allein zerstören wollen, ma il voler distruggere. heißen, essere quanto. dahin arbeiten, intraprendere di. vernichten, annichilare. Nach, giusta. Meinung, parere, *m.* Vernünftiger, sábio. muß man nur mäßigen, non bisogna che moderare.

167.

Als Julius Cäsar in Afrika, wohin er gegangen war, um es zu erobern, vom Pferde gefallen war, sagte er: Es ist ein gutes Zeichen, daß Afrika unter mir ist (sei); dies ist kein Sturz, sondern nur eine Besitzergreifung.

Julius Cäsar, Giulio Cesare. fallen, cadere. Pferd, cavallo. Afrika, África. wohin, dove. gehen, andare. erobern, conquistare. Zeichen, segno. sagte, disse. unter, sotto. ist kein, non è già. Sturz, caduta. sondern, ma bensì. Besitzergreifung, un prenderne possesso.

168.

Thales wurde im ersten Jahre der fünf und dreißigsten Olympiade geboren. Er war der Erste, welcher den rühmlichen Titel eines Weisen verdient hatte. Er war der Gründer jener Philosophie, welche man die ionische nannte, nach dem Namen des Landes, wo sie ihre Entstehung hatte. Als Jemand ihn einmal gebeten hatte, ihm zu sagen: was das Schwerste und das Leichteste in der Welt wäre, so antwortete er: Das Schwerste ist sich selbst (zu) kennen, und das Leichteste, die Handlungen anderer (zu) tadeln.

Thales, Taléte. wurde geboren, náeque. welcher verdient hatte, a meritarsi. rühmlich, glorioso. Titel, titolo. Weise, sábio. Gründer, fondatore. nach, da. Name, nome, *m.* Land, paese, *m.* Entstehung haben, avere l'origine. bitten, pregare. schwer, difficile. leicht, facile. antwortete, rispóse. zu kennen, di conoscere. zu tadeln, di criticare. Handlung, azione, *f.*

169.

Thales wußte, wie man sagt, mittelst seiner astronomischen Beobachtungen voraus, daß das folgende Jahr sehr fruchtbar sein würde. Er kaufte daher vor der Jahreszeit alle Früchte der Olivenbäume auf, die um die Stadt Milet herum waren.

Wußte voraus, previde. wie, a quel che. sagen, dire. mittelst, col mezzo. Beobachtung, osservazione, *f.* astronomisch, astronomico. das folgende Jahr, l'anno appresso. fruchtbar, fértil. kaufte auf, comprò. daher, quindi. vor, prima di. Frucht, frutto. Olivenbaum, ulivo. um herum, intorno a.

Die Ernte davon war wirklich sehr ergiebig, und Thales zog daraus einen bedeutenden Nutzen. Allein er ließ, weil er gänzlich uneigennützig war, alle Kaufleute von Milet zusammenkommen, und theilte unter sie aus, was er gewonnen hatte.

Ernte, raccolta. wirklich, veramente. ergiebig, abbondante. zog, ricavò. Nutzen, profitto. bedeutend, considerabile. Allein, ma. uneigennützig, disinteressato. gänzlich, affatto. ließ zusammenkommen, fece radunare. Kaufmann, mercante. theilte aus, distribuì. gewonnen, guadagnato.

170.

Kaiser Carl V. ließ sich von dem berühmten venetianischen Maler Tizian malen. Der Künstler ließ seinen Pinsel fallen. Der Kaiser hob denselben sogleich auf, und sagte: Ein Tizian verdient von einem Kaiser bedient zu werden. Man sieht wenige schöne Gallerien, wo nicht auch einige Gemälde von Tizian und Correggio wären.

Carl, Carlo. ließ, fece. malen, dipingere. berühmt, famoso. Maler, pittore. venetianisch, véneto. Künstler, artista. *m.* ließ, lasciò. fallen, cadere. Pinsel, pennello. hob auf, raccattò (oder raccolse.) sogleich, subitamente. und sagte, dicendo. verdienen, meritare. bedient zu werden, d'essere servito. sieht, vedono. Gallerie, galleria. Gemälde, quadro.

171.

Enthusiasmus eines Künstlers. Der Maler Vernet, der sich auf einem, von einem fürchterlichen Sturme herumgetriebenen Schiffe befand, ließ sich an den Mastbaum anbinden, und indem er ganz beschäftigt war zu zeichnen: das Toben des Meeres, das Aufstürmen der Wellen, den freisenden Wirbel der schäumenden Fluten, das Leuchten der Blitze, welche mit verdoppelten Schlägen gleichsam den Busen der Wolken zerrissen, rief er von Zeit zu Zeit aus: Ach, das ist doch schön! während Alles um ihn herum vor der Gefahr zitterte, die nur er allein nicht sah.

Enthusiasmus, entusiasmo. Künstler, artista. *m.* Maler, pittore. der sich auf einem Schiffe befand, trovandosi su d'un vascello. herumgetrieben, sbattuto. fürchterlich, orribile. Sturm, burrasca. ließ anbinden an, fece attaccare a. Mastbaum, álbero maestro. indem er ganz beschäftigt war zu zeichnen, tutto occupato a disegnare. Toben, sconvolgimento. Meer, mare, *m.* Aufstürmen, accavallarsi. Welle, onda. freisend, tortuoso. Wirbel, giro. Flut, flutto. schäumend, schiumoso. Leuchten, lampeggiar. Blitz, folgmine, *m.* mit, a. verdoppelt, raddoppiato. Schlag, striscia. zerrissen, squareciavano. gleichsam, quasi. Busen, seno. Wolke, núvola. ausrufen, sciamare. von Zeit zu Zeit, di tratto in tratto. Ach, oh. doch schön, pur bello. während Alles um ihn herum, mentre tutti intorno a lui. zittern vor, tremare a. Gefahr, pericolo. nur er allein nicht sah, egli solo non vedeva.

172.

Apelles wurde von einem Maler, der auf seinen Ruhm eifersüchtig war, angeklagt, bei einer Verschwörung wider den König Ptolomäus Antheil gehabt zu haben. Nachdem seine Unschuld anerkannt worden war, so bediente sich Apelles bloß seines Pinsels, um sich an der Verleumdung zu rächen. Er stellte sie in der Gestalt eines Weibes, an den Meid angelehnt, dar, welchem die Unwissenheit und der Verdacht vorangingen; sie spricht zu einem Menschen, dessen Ohren jenen des

Wurde angeklagt, venne accensato. der eifersüchtig war, geloso di. Ruhm, glória. Antheil haben, prender parte. Verschwörung, cospirazione, *f.* wider, contro. Ptolomäus, Toloméo. Nachdem anerkannt worden war, riconosciuta che fu. Unschuld, innocenza. rächen, vendicarsi di. Verleumdung, calunnia. bediente bloß, non servì che di. stellte dar, rappresentò. in, sotto. Gestalt, figura. angelehnt, appoggiata a. Meid, invidia. welchem vorangingen, è preceduta da. Unwissenheit, ignoranza. Verdacht, sospetto. spricht, parla.

Midas gleichen. Im Lucian kann man alle sinnbildlichen Züge dieses Gemäldes finden.

gleichem, somigliano. kann man finden, si possono vedére. Zug, tratto. sinnbildlich, emblematíco. Gemälde, quadro.

175.

Als ein Dichter Heinrich dem Großen das Anagramm dieses Fürsten überreicht hatte, in der Hoffnung, eine Belohnung dafür zu erhalten, so fragte ihn der König, was sein Gewerbe wäre. Sire, antwortete er ihm, mein Gewerbe ist, Anagramme zu machen; allein ich bin sehr arm. Es ist nicht zu verwundern, daß ihr es seid, versetzte der König, denn ihr treibt da ein sehr armseliges Gewerbe.

Dichter, poeta. als überreicht hatte, avendo presentato. Heinrich, Enrico. Anagramm, anagramma (§. 87, Nr. 4.). in, con. Hoffnung, speranza. erhalten, ricévere. Belohnung, ricompensa. fragte, domandò. Gewerbe, professione. machen, fare. allein, ma. verwundern, stupire. versetzte, riprese. denn, poichè. treiben, esercitare. Gewerbe, mestiere, *m.* armselig, meschino.

174.

Es ist schwer, ohne Erniedrigung zu bitten. Die Göttinnen der Bitte sind hinkend, sagte Homer, welcher ohne Zweifel erfahren hatte, daß der Mensch gezwungen sei, im widrigen Schicksale sich zu erniedrigen. — Bias sagte: Jener ist unglücklich, der die Unglücksfälle, die ihm zustoßen, nicht ertragen kann; und daß es eine Gemüthskrankheit wäre, unmögliche Dinge zu wünschen.

Schwer, difficile di. bitten, pregare. ohne Erniedrigung, senza abbassarsi. Göttin, Déa. Bitte, preghiéra. hinkend, zoppo. sagte, disse. Zweifel, dubbio. erfahren, sperimentare. zwingen, costringere. erniedrigen, avvilitare. Schicksal, sorte, *f.* widrig, avverso. Bias, Biante. unglücklich, infelice. ertragen kann, sa sopportare (oder soffrire). Unglücksfall, disgrázia (oder disastro). zustoßen, sopravvenire (oder accadere). Krankheit, malattia. Gemüth, spirito. wünschen, bramare (oder desiderare). Ding, cosa. unmöglich, impossibile.

175.

Ulyßes, da er zur Hölle hinabgestiegen war, redete den Schatten des Achilles mit folgenden Worten an: Sohn des Pelcus! Die Griechen verehrten dich, so lange du auf der Oberwelt warst, wie einen Gott; du wirfst ohne Zweifel den nämlichen Vorzug auch unter den Todten haben, und somit wirfst du das Leben wenig vermissen. Ich, was mich betrifft, möchte lieber, antwortete Achill, als Slave bei einem armen Landmanne leben, als hier allen Todten gebieten.

Hinabsteigen, discéndere. Hölle, inferno (*plur.*) anreden, indirizzár la parola (ad uno). Schatten, ombra. folgend, seguente. verehren, venerare. so lange, finchè. Oberwelt, mondo. wie, qual. Vorzug, vantaggio. und somit, quindi. wenig vermissen, curarsi poco di qualche cosa. was mich betrifft, quanto a me. möchte, vorréi. lieber, piuttosto. leben, vivere. Slave, schiavo. bei, presso (*acc.* oder *genit.*). Landmann, agricolóre. als, che. gebieten, comandare.

176.

Die ernsthaften Wahrsager, sagt Cicero, konnten sich, wenn sie einander ansahen, des Lachens nicht enthalten. Allein die Politik wußte von ihren seltsamen Ceremonien den gehörigen Gebrauch zu machen. Die Priester waren gewöhnlich

Ernsthaft, grave. Wahrsagen, Augure, *m.* sagt, dice. können, potére. enthalten, astenére da. das Lachen, il ridere (oder le risa). wenn sie ansahen, riguardandosi. einander, l'un l'altro. Allein, ma. wußte, sapéva. gehörigen Gebrauch machen, fare il vero uso di. seltsam, bizzarro. Ceremonie, cerimónia. Priester, sacerdote. gewöhnlich, ordinariamente.

an die Feldherren verkauft, welche, wenn sie es wollten, die Opferthiere günstig hatten, um dann, auf solche Art des Beistandes der Götter schon versichert, den Muth der Soldaten anzuheben zu können.

verkaufen, *vendere a.* Feldherr, *condottiere d'esercito.* wenn, *quando.* wollen, *volere.* Opferthiere, *vittima.* günstig, *propizio.* um dann zu können, *per potère poi.* schon versichert, *rassicurato già.* auf, in. solche Art, *tale maniera (oder modo).* Beistand, *protezione (oder assistenza).* anheben, *eccitare.* Muth, *coraggio.* Soldat, *soldato.*

177.

Alexander der Große wurde in eben der Nacht geboren, in welcher der Tempel der Diana zu Ephesus von dem Feuer verzehrt wurde. Er starb an einer Krankheit zu Babylon im drei und dreißigsten Jahre seines Lebens. Seine Leiche wurde von Babylon nach Alexandria gebracht. Sein unersättlicher Ehrgeiz führte ihn bis an die Ufer des Ganges.

Geboren werden, *nascere.* Nacht, *notte, f. Tempel, tempio.* verzehren, *consumare.* Feuer, *fuoco.* sterben an, *morire di.* Krankheit, *malattia.* Babylon, *Babilonia.* Leiche, *cadavere.* bringen, *trasportare.* Ehrgeiz, *ambizione, f. unersättlich, insaziabile.* führen, *condurre.* bis an, *sino a.* Ufer, *riva.*

178.

Die vom Kaiser Marc Antonius gestraften Schmeichler. Als Marc Antonius seinen feierlichen Einzug in die Stadt Athen hielt, gaben ihm die Athener, um ihm zu schmeicheln, den Titel des Gottes Bacchus, und boten ihm die Göttin Minerva, Beschützerin ihrer Stadt, zur Gemahlin an, weil sie sich einbildeten, daß der Kaiser durch diese räthselhafte Heirath ihr Beschützer werden würde. Dieser antwortete ihnen, daß er ihr Anerbieten gern annähme: allein, fügte er hinzu, da Minerva eine große Göttin ist, so befehle ich euch mir alsogleich sechshundert tausend Thaler zu ihrer Aussteuer oder zur Bestreitung der Hochzeit zu bezahlen.

Schmeichler, *adulatore.* gestraft, *castigato.* Marc Antonius, *Marco Antonio.* Halten, *fare.* Einzug, *ingresso solenne.* Athen, *Atene.* geben, *dare.* schmeicheln, *adulare uno.* Titel, *titolo.* Bacchus, *Bacco.* anbieten, *offrire.* zur, in. Gemahlin, *isposa.* Beschützerin, *protettrice.* einbilden, *immaginare.* durch, *con.* räthselhaft, *enigmatico.* Heirath, *matrimonio.* werden, *diventare.* Beschützer, *protettore.* antworten, *rispondere.* annehmen, *accettare.* gern, *volentieri.* Anerbieten, *offerta.* allein, *ma.* hinzufügen, *soggiungere.* befehlen, *comandare di.* bezahlen, *pagare.* alsogleich, *sùbito.* Thaler, *seudi.* zu, *per.* Aussteuer, *dote, f. oder, ossia.* zur, *per.* Bestreitung, *spesa.* die Hochzeit, *le nozze.*

179.

Aspasia von Milet machte sich in Athen durch ihren Geist und ihre Schönheit berühmt. Sie war so gewandt in der Beredsamkeit und in der Politik, daß Sokrates selbst es nicht verschmähte sie zur Lehrerin zu haben. Sie war Lehrerin und dann Gemahlin des Perikles. Sie lebte gegen 428 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung.

Milet, *Milèto.* sich berühmt machen, *rendersi celebre per.* Geist, *spirito.* Schönheit, *bellèzza.* gewandt, *versato.* Beredsamkeit, *eloquenza.* Politik, *politica.* verschmähen, *sdegnare.* Lehrerin, *maestra.* dann, *poi.* Gemahlin, *moglie.* gegen, *all' incirca.* vor, *avanti.* Zeitrechnung, *era.* christlich, *cristiano.*

180.

Attila, König der Hunnen, wurde die Geißel Gottes genannt. Er verwüstete den Orient, verheerte Pannonien und Germanien, brach im Jahre 450 in Gallien mit einem Heere von 500,000 Mann ein, und verbreitete über diese Provinzen Trauer und Schrecken. Die reichsten Städte wurden genommen, geplündert, und den Gewaltthätigkeiten der Soldaten preisgegeben. Er belagerte Aquileja, bezwang es und äscherte es ein. Er beredete seine Soldaten, das Schwert des Mars, den sie blindlings verehrten, gefunden zu haben. Torismund ward mit ihm handgemein, schlug ihn, und verfolgte ihn bis an den Rhein. Kurz darauf nahm Attila die Prinzessin Hildegarde zur Frau, und starb am Hochzeitabende in seinem Bette an einem Blutsturz im Jahre 454.

Hunne, Unno. genannt werden, esser soprannominato. Geißel, flagello. verwüsten, disertare. Orient, Oriente. verheeren, devastare. Pannonien, Pannónia. einbrechen, invadere (*acc.*). Gallien, le Gallie. Heer, armata, esército. verbreiten, spargere. Trauer, lutto. Schrecken, terrore, *m.* nehmen, prendere una città. plündern, saccheggiare. preisgeben, abbandonare a. Gewaltthätigkeit, violenza. Soldat, soldato. belagern, assediare. bezwingen, vincere. einäschern, incendiare. bereden, far credere ad uno. finden, trovare. Schwert, spada. blindlings, ciecamente. verehren, adorare. Torismund, Torismondo. handgemein werden, venir alle mani con uno. schlagen, sconfiggere. verfolgen, inseguire. Rhein, Reno. Kurz darauf, poco dopo. zur Frau nehmen, togliere in moglie. Hildegarde, Hdegarde. am Hochzeitabende, la sera delle nozze. Bett, letto. an, di. Blutsturz, emorragia.

181.

Verlangst du etwas von mir? sagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in seinem Fasse lag. Nein, erwiderte ihm der Cyniker, ich brauche nichts, doch bitte ich dich, geh ein wenig auf die Seite, denn dein Schatten erlaubt mir nicht, mich an der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laben. Einige Hofleute, die den macedonischen Helden begleiteten, erstaunten über eine solche Dreistigkeit. Wenn ich nicht Alexander wäre, sagte der König, so wollte ich Diogenes sein.

Verlangen, domandare. Etwas, qualche cosa. berühmt, célèbre. Diogenes, Diogene. liegen, giacere. Faß, botte, *f.* erwidern, soggiungere. Cyniker, Cinico. nichts brauchen, non abbisognare di niente. doch, ma. bitten, pregare. ein wenig auf die Seite gehen, andare un poco da banda. denn, poichè. Schatten, ombra. erlauben, permettere. zu laben, di confortare. an, a. wohlthätig, benéfico. Wärme, calore, *m.* Hofmann, cortigiano. begleiten, accompagnare. macedonische Held, eroe Macédone. erstaunen über, stupire di. Dreistigkeit, ardire. wollen, volere.

182.

Als ein vornehmer Herr¹ durch eine Gasse² kam³, wo⁴ drei Sklaven⁵ zu verkaufen waren⁶, nämlich: ein Philosoph⁷, ein Sänger⁸ und Mesop⁹, so fragte er¹⁰ zuerst den Philosophen, was er denn wüßte¹¹? Dieser¹² antwortete: Alles. Hierauf¹³ stellte¹⁴ er dieselbe Frage¹⁵ an den Sänger, welcher ebenfalls¹⁶ antwortete: Alles. Als er endlich zum Mesop kam¹⁷ und ihn fragte, was er wisse, so antwortete dieser: Nichts. — Wie¹⁸? sagte der gedachte Herr¹⁹. Weil²⁰, versetzte²¹ Mesop, diese Beiden, indem sie Alles wissen²², mir nichts übrig gelassen haben²³, was ich thun könnte²⁴. In der That²⁵, diejenigen, die da sagen, nichts

1 Gran personaggio. 2 contrada. 3 passare. 4 dove. 5 schiavo. 6 essere da vendere. 7 cioè: un filosofo. 8 cantatore. 9 Esopo. 10 domandare ad uno q. c. 11 sapere. 12 il quale. 13 dipoi, indi. 14 fare (una cosa) ad uno. 15 domanda. 16 parimente. 17 venire infine ad uno. 18 e come. 19 accennato signore. 20 perchè. 21 soggiugnere. 22 saper tutto. 23 non lasciar cosa alcuna (ad uno). 24 che io possa fare. 25 in fatti.

zu wissen²⁶, können oft sehr viel²⁷, und diejenigen, die sich rühmen, viel zu wissen²⁸, sind meistens solche²⁹, die nichts verstehen³⁰.

26 dir di non saper niente. 27 il più delle volte saper molto. 28 vantarsi di sapere molto. 29 d'ordinario tale. 30 non saper nulla.

183.

Man bildet sich¹ leicht² ein, daß man weiser sei, als Andere, und wenn auch³ unsere Fähigkeiten⁴ nicht hervorleuchten⁵, so sucht⁶ man doch⁷ sich zu überreden⁸, daß sie in uns selbst verborgen liegen⁹.

1 Immaginarsi. 2 facilmente. 3 quand' anche. 4 talento, capacità. 5 risaltare. 6 cercare, procurare. 7 tuttavia. 8 persuadersi. 9 esistere nascosto.

184.

Man hat sich oft in seinen schönsten Erwartungen¹ betrogen² gesehen; man sollte sich daher³ immer auf die Möglichkeit⁴ eines widrigen Erfolges⁵ gefaßt halten⁶. Wenn man sich eine Freude⁷ mit zu großer Lebhaftigkeit⁸ vorstellt⁹, so findet man sie nie¹⁰ in der Wirklichkeit¹¹ befriedigend¹²; unsere besten Freuden kommen uns unerwartet¹³.

1 aspettazione, *f.* 2 ingannarsi, deludere. 3 dovere quindi. 4 possibilità. 5 contrario successo. 6 tenersi preparato. 7 piacere. 8 troppa vivezza. 9 rappresentarsi. 10 giammai, mai. 11 realtà. 12 soddisfacente. 13 inaspettato.

185.

Dem Bannerherrn¹ von Vucca legte² man den Titel³ eines Fürsten bei; allein man hieß⁴ ihn bloß Excellenz. Diese Würde⁵ kam⁶ ziemlich mit jener der Dogen⁷ zu Venedig⁸ oder zu Genua⁹ überein; bloß¹⁰ mit dem Unterschiede¹¹, daß sie nur zwei Monate¹² währte¹³.

1 Gonfaloniere. 2 dare. 3 titolo. 4 chiamare. 5 dignità. 6 corrispóndere a. 7 Doge. 8 Venézia. 9 Génova. 10 solo. 11 differenza. 12 mese, *m.* 13 non durare più di.

186.

Die Italiener zählten¹ ehemals² die Stunden nicht, wie andere europäische³ Völker⁴. Man richtete sich⁵ nach⁶ dem Untergange⁷ der Sonne⁸, und man zählte 24 Stunden von einem Untergange⁹ bis¹⁰ zum anderen, so daß¹¹ man beim Eintritt¹² der Nacht Ein Uhr zu zählen anfing¹³.

1 contare. 2 una volta. 3 européo. 4 popolo. 5 regularsi. 6 secondo. 7 tramontár di. 8 sole, *m.* 9 tramonto. 10 sino a. 11 di modo che. 12 l'imbrunire (*dat.*) 13 cominciare.

187. (Siehe §§. 286 bis 288.)

Die Kaiser Nerva, Trajan, Antonin und Marcus Aurelius, insgesammt¹ Fürsten, die dem Throne² die größte Ehre machten³, suchten allezeit einen Ruhm darin⁴, eine sehr mäßige Tafel zu halten⁵, und ließen sich⁶, wenn sie im Felde⁷ waren, die gemeinsten Nahrungsmittel⁸, die man den Soldaten gab, genügen. Die Soldaten des Alexander konnten an der Mäßigkeit⁹ ihres Herrn nicht zweifeln¹⁰, denn während seiner Mahlzeit¹¹ ließ er¹² sein Zelt¹³ aufgedeckt¹⁴. Er

1 tutto. 2 trono (oder soglio). 3 dar lustro, far sommo onóre. 4 recársi ad onóre (oder a glória) *q. c.* 5 tenér una távola frugale. 6 contentarsi. 7 all' armata. 8 cibo (oder alimento) ordinário, comune. 9 frugalità. 10 dubitare di. 11 pasto. 12 tenére. 13 tenda (oder padiglióne, *m.*) 14 aperto.

hatte kein goldenes Geschirr¹⁵ und sein silbernes war (wog¹⁶) nicht dreihundert Mark¹⁷ schwer. Wenn er viele Personen bewirthen¹⁸ wollte, entlehnte¹⁹ er welches von seinen Günstlingen²⁰. Er that dieses nicht aus Sparsamkeit²¹, denn nie²² war ein Fürst freigebiger²³ als er. Allein er war überzeugt, und wiederholte es oftmals, daß das Ansehen²⁴ der Oberherrschaft²⁵ nicht in dem Glanze²⁶ oder in der Pracht²⁷ bestünde²⁸, wohl aber²⁹ in der Macht³⁰ der Staaten und in der Tugend derer, die da herrschen³¹.

15 vasellame, *m.* 16 pesare, 17 marca. 18 trattare. 19 prénder in préstamo. 20 favorito. 21 risparmio (oder economía). 22 poichè giammái. 23 liberale (oder generoso). 24 grandezza. 25 sovranità. 26 splendore, *m.* 27 magnificenza. 28 non consistere già in. 29 ma bensì. 30 possanza. 31 governare.

188.

Carl XII., König von Schweden, war der Schrecken¹ der nördlichen Länder, und hatte den Ruf² eines großen Mannes in einem Alter, in welchem andere Menschen noch³ nicht ihre ganze Erziehung⁴ erhalten zu haben⁵ pflegen.

1 terróre, *m.* 2 essere in concetto di. 3 per anco. 4 tutta l'educazióne. 5 ricevere.

189.

Als Alexander in Milet die Statuen der Kämpfer¹ sah, die bei den olympischen² Spielen den Preis davon getragen hatten³, sagte er: Wo waren denn diese Tapfern⁴, als man eure Stadt einnahm⁵?

1 lottatóre (oder atleta), *m.* 2 olimpico. 3 rimanére vincitóre. 4 valoroso. 5 préndere.

190.

Der englische¹ Dichter Waller machte² in sehr schönen lateinischen Versen³ eine vortreffliche Lobrede⁴ an Cromwell, da⁵ dieser noch Protector⁶ war. Als Carl II. im Jahr 1660 wieder den Thron bestieg⁷, überreichte⁸ ihm Waller einige Verse, die er zu seinem Lobe⁹ gemacht hatte. Als sie der König gelesen hatte¹⁰, warf¹¹ er ihm vor, daß er bessere für den Oliver gemacht habe. Waller antwortete ihm: Sire, wir¹² Dichter sind viel glücklicher¹³ in der Dichtung¹⁴ als in der Wirklichkeit¹⁵.

1 inglese. 2 fare. 3 verso latino. 4 eccellente panegirico. 5 nel tempo in cui. 6 protettore. 7 risalire su. 8 presentare. 9 in lode di lui. 10 leggere. 11 rinfacciare. 12 noi altri (§. 221). 13 riuscire meglio. 14 finzione, *f.* 15 realtà.

191. (Siehe §§. 274, 287, 288.)

Auf einer seiner Reisen¹ stand Kaiser Joseph II. sehr früh² vor der Thür³ seiner Wohnung⁴ und sprach⁵ mit der Schildwache⁶, als ein Bauer⁷ kam und fragte⁸, ob *) der Kaiser hier wohne⁹? — Ja, sagte der Monarch, was wollet ihr von ihm? — Nichts anders, als ihn sehen. Er schläft noch, erwiederte er, aber wenn ihr mir ein Trinfgeld¹⁰ geben und ein wenig warten¹¹ wollet, so sollt ihr ihn bald¹² und nahe¹³ sehen. Herr, sprach der Bauer, Geld¹⁴ habe ich nicht, aber wenn ihr ein Gläschen¹⁵ guten Rosoglio und westphälischen Schinken¹⁶ haben wollet, so steht's zu Diensten¹⁷. Gut, das will ich daran wagen¹⁸; laßt

1 viággio. 2 di buon mattino. 3 porta. 4 abitazióne, *f.* 5 discórrere. 6 sentinella. 7 contadino. 8 domandare. *) se. 9 star di casa. 10 mancia. 11 aspettare. 12 ben tosto. 13 da presso. 14 danáro. 15 fiaschetta. 16 presciutto di Vestfália. 17 éssere (oder restare) servito. 18 arrischiare.

sehen, sprach der Kaiser. Der Bauer nahm¹⁹ hierauf Beides²⁰ aus seinem Quersacke²¹ heraus. Joseph forderte²² von der Wache²³, die vor Erstaunen²⁴ ganz außer sich war, ein Taschennmesser²⁵, schnitt ein Stück²⁶ Schinken ab, nahm²⁷ den Rosoglio, ging in sein Zimmer²⁸, und ließ sich Beides²⁹ gut schmecken³⁰, nachdem er zuvor dem Bauer einige Ducaten³¹ gegeben hatte, der nunmehr³² von der Schildwache erfuhr³³, daß er den Kaiser selbst gesprochen habe.

19 cavare da. 20 l'una e l'altro. 21 bisaccia. 22 chiedere a uno q. c. 23 sentinella. 24 sorpresa. 25 coltello da tasca. 26 tagliare una fetta. 27 prendere. 28 camera. 29 l'uno e l'altro. 30 gustare con piacere di q. c. 31 zecchino. 32 ora mai. 33 intendere (oder risapere).

192.

Ein Geschichtschreiber erzählt¹, daß zur Zeit des Papstes Gregorius des Großen eine ganz besondere Pest² herrschte³. Sobald Jemand einige Mal genieset⁴ hatte, starb er. Der Geschichtschreiber gibt vor⁵, daß daher⁶ der Gebrauch⁷ gekommen⁸ sei, denen, welche niesen, zu sagen: Gott helf' euch⁹!

1 raccontare. 2 peste del tutto singolare. 3 regnare. 4 sternutare. 5 pretendere. 6 quindi, da ciò. 7 uso. 8 derivare. 9 aiutare (oder assistere).

195.

So lange es Gelehrte in der Welt geben wird, werden diese immer den Verlust der Bibliothek zu Alexandria bedauern¹, welche von Philadelph, König in Aegypten, daselbst gegründet², und von Cäsars Soldaten verbrannt³ worden. Man glaubt insgemein⁴, sie habe aus siebenhunderttausend Bänden⁵ bestanden⁶.

1 dolersi q. c. 2 fondare. 3 abbruciare. 4 comunemente. 5 volume, m. 6 ésser composto di.

194.

Der Dichter Martial sagte sehr wichtig¹ von einem berühmten Kämpfer², welcher sehr jung gestorben war: Der Tod hielt³ ihn für einen Greis⁴, da er alle Siege zählte⁵, die er davon getragen hatte⁶. — Als Pausanias den Simonides bat⁷, daß er ihm irgend eine gute Lehre⁸ geben möchte, so sagte ihm dieser: Denke⁹ stets, daß du ein Mensch bist.

1 Inggnosamente (oder accortamente). 2 famoso Atléta. 3 prendere per. 4 vecchione. 5 contando (oder noverando). 6 riportare. 7 pregare uno di q. c. 8 avvertimento. 9 sovvenirsi.

195.

Die Staaten¹ von Fez und Marokko bilden gegenwärtig² ein sehr ausgedehntes Reich³. Es gränzt⁴ gegen Mitternacht (S. 126) an das mittelländische Meer⁵, gegen Aufgang an die Staaten von Algier⁶, gegen Abend an den Ocean⁷, und gegen Mittag an die Wüsten⁸, die es von Guinea⁹ scheiden¹⁰. Das Land¹¹, welches der Mittagslinie näher liegt¹², ist sehr heiß¹³, und die Einwohner¹⁴ werden¹⁵ auch, je nachdem¹⁶ sie der heißen Zone¹⁷ näher sind¹⁸, kupfer- oder olivenfarbig¹⁹. Ihre Anzahl²⁰ rechnet man²¹ nur ungefähr auf²² sechzehn Millionen, weil daselbst²³ noch ein großer Flächenraum²⁴ unangebaut²⁵ und unbewohnt²⁶ ist.

1 stato. 2 formare attualmente. 3 impéro vasto. 4 confinare. 5 Mediterráneo. 6 Algéri. 7 Océano. 8 deserto. 9 Guinée. 10 separare. 11 paése, m. 12 più vicino alla Linea. 13 caldo. 14 abitante, m. 15 divéntano. 16 a misura che. 17 Zona tórrida. 18 essere più presso. 19 colór di rame o di oliva. 20 número. 21 si calcola. 22 incirca a. 23 per ésservi. 24 grande spázio di terréno. 25 incolto. 26 disabitato.

196. Fortsetzung.

In der Mitte¹ dieses Reiches sind² die großen Gebirge³, der Atlas genannt⁴, welche die höchsten⁵ von Afrika sind. Sie sind von herumirrenden⁶ und beinahe wilden⁷ Völkern bewohnt⁸ und voll⁹ reißender Thiere¹⁰, besonders¹¹ Löwen¹², Tiger¹³, Leoparden¹⁴ und Panther¹⁵, mit deren Fellen¹⁶ man einen guten Handel nach Europa und Asien treibt¹⁷. Die Religion¹⁸ ist die muhammedanische¹⁹ und der Regent²⁰ behauptet²¹, nach²² dem türkischen Kaiser²³ das zweite Oberhaupt²⁴ derselben zu sein. Allein²⁵ er kann seine Rechte²⁶ nicht geltend machen²⁷, weil er fast immer²⁸ mit seinen eigenen Unterthanen²⁹, die zu Empörungen sehr geneigt³⁰ sind, in Krieg verwickelt ist.

1 in mezzo di. 2 ésservi. 3 montagna. 4 detta l'Atlante. 5 alto. 6 errante. 7 e quasi selvaggio. 8 abitato da. 9 pieno di. 10 bestia feroce. 11 specialmente di. 12 leóne. 13 tigre, *f.* 14 leopardo. 15 pantéra. 16 delle cui pelli. 17 si fa un buon tráffico per. 18 religióne, *f.* 19 maomettáno. 20 Sovrano. 21 pretendere di esserne. 22 dopo. 23 Imperátore Ottománo. 24 Capo. 25 ma. 26 ragióne, *f.* 27 far valére. 28 esséndo quasi sempre in guerra con . . . 29 próprio súddito. 30 assai facile a ribellársi.

197.

Braßilien¹ ist unter allen amerikanischen Provinzen Europa am nächsten und hat 1200 Meilen in der Länge. Die Luft ist die reinste und die gesündeste, die man nur in irgend einem Lande der Welt finden kann², da³ dort die Einwohner⁴ bis⁵ hundert vierzig Jahre leben⁶, und ein Mann von hundert Jahren noch gar nicht für abgelebt gehalten⁷ wird. Das Land hat Ueberfluß⁸ an Allem, was zum Lebensunterhalte⁹ nothwendig¹⁰ ist, besonders an Cacao¹¹, Baumwolle¹², Zucker, Kaffee und dergleichen Waaren¹³. Man findet¹⁴ dort auch viele Gold- und Silberminen¹⁵; aber das Merkwürdigste ist¹⁶, daß man¹⁷ im Jahre 1750 eine Diamantenmine¹⁸ entdeckte, welche so reich¹⁹ und groß²⁰ ist, daß, wenn²¹ die Regenten sie nicht streng²² bewachen ließen²³, dieser kostbare Edelstein²⁴ bald weniger werth sein würde²⁵, als das Bergkrystall²⁶. Es gibt dort auch andere sehr seltene²⁷ Producte²⁸, worunter die Specacuanha-Wurzel²⁹ (ein sehr süßes und stark gebrauchtes Brechmittel)³⁰ und vortreffliche Balsame³¹.

1 Il Brasile. 2 di qualunque altro paése del mondo. 3 mentre. 4 abitante. 5 sino a. 6 vivere. 7 reputare decrepito. 8 abbondare di q. c. 9 vita. 10 necessário a. 11 caccáo. 12 cotóne, *m.* 13 simile mercanzia. 14 trovare. 15 miniéra. 16 ma il più mirábile si è. 17 fu scoperta. 18 miniéra di diamánti. 19 così ricco. 20 esteso. 21 che se. 22 rigorosamente. 23 far custodire. 24 gemma preziosa. 25 verrebbe presto a valér meno. 26 cristallo di monte. 27 raro. 28 prodotto (oder genere, *m.*). 29 l'ipeacacuána. 30 vomitivo assai dolce e di grand' uso. 31 bálsamo eccellente.

198.

Die Dauphiné¹, eine² Provinz³ des südlichen Frankreichs⁴, hatte ihre eigenen⁵ Fürsten bis zu⁶ Humbert II.⁷, welcher, höchst betrübt⁸ über den Tod seines einzigen⁹ Sohnes, im Jahre 1449 seine Staaten an Philipp von Valois, König von Frankreich, unter¹⁰ dem ausdrücklichen¹¹ Bedinge¹² abtrat¹³, daß die Erstgeborenen¹⁴ des königlichen Hauses¹⁵ den Namen¹⁶ Dauphin¹⁷ annähmen¹⁸; dann zog¹⁹ er sich in ein Kloster²⁰ zurück, in welchem er seine Tage²¹

1 Delfinató. 2 siehe §. 114. 3 provincia. 4 Francia meridionale. 5 próprio, suo. 6 sino a. 7 Umberto. 8 afflittissimo per. 9 único. 10 con (sotto). 11 espresso. 12 condizióne. 13 cédere i suoi Stati ad uno. 14 primogénito. 15 Casa Reale. 16 nome, *m.* 17 Delfino. 18 assumere. 19 ritirarsi. 20 monastéro. 21 giorno.

endete²². Auf diese Weise²³ wurde dieses Land²⁴ der Krone²⁵ Frankreichs einverleibt²⁶.

22 finire. 23 così. 24 paese, *m.* 25 corona. 26 incorporare.

199.

Die Insel¹ Rhodus², westlich³ von Cypern⁴ gelegen⁵, wurde⁶ den griechischen Kaisern durch die Sarazenen⁷ entrißen, welche sie bis⁸ 1310 behaupteten⁹, wo¹⁰ die Ritter¹¹ des Hierosolimitaner-Ordens¹², aus Jerusalem¹³ und aus Acre vertrieben¹⁴, sich derselben bemächtigten¹⁵. Diese behaupteten¹⁶ sie, trotz¹⁷ aller von den Türken¹⁸, und besonders¹⁹ von Mahomed II.²⁰, gemachten Anstrengungen²¹, vom Jahre 1480 bis zum Jahre 1522. Die Türken, unter²² Soliman II.²³ zur Belagerung²⁴ von Rhodus zurückgekehrt²⁵, eroberten²⁶ sie endlich²⁷ wieder durch die Verrätherei²⁸ Umarats, Kanzlers²⁹ des Ordens, der sich wegen des Unrechts rächen wollte³⁰, welches, wie er glaubte, ihm³¹ von der Gesamtheit des Ordens³² dadurch³³ zugefügt wurde, daß dieser die Würde³⁴ des Großmeisters³⁵ dem Philipp von Villiers verliehen hatte.

1 isola. 2 Rodi. 3 a ponente. 4 Cypro. 5 posto. 6 togliere ad uno. 7 Saraceno. 8 fino a. 9 ésserne in possesso. 10 quando. 11 cavaliere. 12 ordine Gerosolimitano. 13 Gerusalemme. 14 cacciare da un luogo. 15 impadronirsene. 16 conservare. 17 ad onta di. 18 Turco. 19 particolarmente. 20 Maometto. 21 sforzo. 22 sotto. 23 Solimano. 24 assedio. 25 ritornare a q. c. 26 riconquistare. 27 finalmente. 28 tradimento. 29 Cancelliere. 30 voler vendicarsi del torto. 31 che supponeva éssergli stato fatto. 32 tutto l'ordine. 33 dadurch, daß dieser verliehen hatte, per avér esso conferito. 34 dignità. 35 Gran Maestro.

200. Fortsetzung.

Seit¹ jener² Zeit sind³ die Türken Herren⁴ dieser Insel geblieben, auf welcher⁵ sie einen Pascha⁶ halten⁷, um⁸ sie zu regieren⁹. Rhodus ist die Hauptstadt¹⁰ davon, ein wohl befestigter¹¹ und¹² mit einem guten Hafen¹³ versehenen Ort, dessen Eingang¹⁴ von¹⁵ zwei einander gegenüber¹⁶ auf¹⁷ zwei Felsen¹⁸ erbauten Thürmen¹⁹ beschützt wird. Auf²⁰ den nämlichen Felsen erhob²¹ sich ehemals²² eine kolossale²³, die Sonne²⁴ vorstellende²⁵ Statue²⁶ von Erz²⁷, zwischen deren Beinen²⁸ die Schiffe²⁹ mit³⁰ ausgespannten³¹ Segeln³² hindurchführen³³. Sie stürzte im Jahre 664 durch³⁴ ein Erdbeben³⁵ ein³⁶.

1 Da . . . in poi. 2 quel. 3 essere rimasto. 4 padrone. 5 dove. 6 Bascià. 7 tenere. 8 per. 9 governare q. c. 10 capitale. 11 città ben fortificata. 12 e fornita di. 13 porto. 14 ingresso. 15 venir difeso da. 16 l'una in faccia dell'altra. 17 sopra. 18 scoglio. 19 torre eretta. 20 sopra. 21 érgersi. 22 anticamente. 23 colossale. 24 Sole, *m.* 25 rappresentante. 26 statua. 27 bronzo. 28 per mezzo alle cui gambe. 29 vascello. 30 a. 31 spiegato. 32 vela. 33 trapassare. 34 per. 35 terremoto. 36 precipitare.

201.

Die Chinesen¹ sind außerordentliche Freunde² der Wissenschaften³, und in dem Maße⁴, eine Nation⁵ voll⁶ Geist⁷ zu sein. Man behauptet⁸, daß die Buchdruckerkunst⁹, das Schießpulver¹⁰ und der Compaß¹¹ bei¹² ihnen weit eher¹³ im Gebrauch¹⁴ gewesen seien, als¹⁵ man in Europa nur Kenntniß davon hatte¹⁶, was jedoch¹⁷ die Europäer nicht zugeben¹⁸ wollen. Ihre Sprache¹⁹ ist die

1 Chinese (oder Cinese). 2 amatissimo di. 3 scienza. 4 essere in concetto di. 5 nazione, *f.* 6 pieno di. 7 spirito. 8 pretendere. 9 stampa. 10 polvere da schioppo. 11 bussola. 12 presso di. 13 molto prima. 14 in uso. 15 che. 16 averne notizia. 17 però. 18 concedere. 19 lingua.

schwierigste²⁰ des Morgenlandes²¹. Sie hat nicht mehr als 333 Wörter²², so daß²³ ein und dasselbe²⁴ Wort²⁵, auf verschiedene Art ausgesprochen²⁶, mehrerlei Dinge²⁷ bezeichnet²⁸. Die Chinesen schreiben nicht, wie²⁹ wir, von der Linken³⁰ zur³¹ Rechten³², auch nicht³³, wie die Hebräer³⁴, von der Rechten zur Linken, sondern³⁵ von oben³⁶ nach unten³⁷, und unsere letzte Seite³⁸ ist ihnen³⁹ die erste.

20 difficile. 21 Oriente. 22 parola. 23 sicchè. 24 un medesimo. 25 voce, *f.* 26 pronunciare in vario modo. 27 cose diverse. 28 significare. 29 come. 30 sinistra. 31 a. 32 dritta. 33 nè. 34 Ebreo. 35 ma bensì. 36 alto. 37 basso. 38 página. 39 per loro.

202. Fortsetzung.

Das chineſiſche Reich¹ iſt uralt², und man behauptet³, eſ ſei⁴ 2952 Jahre vor⁵ der chriſtlichen Zeitrechnung⁶ gegründet worden. Die Regierung⁷ deſ chineſiſchen⁸ Kaiſerſ iſt deſpotiſch⁹, denn¹⁰ er hat unumſchränkte Gewalt¹¹ über¹² Leben¹³ und Eigenthum¹⁴ ſeiner Unterthanen¹⁵. Dieſer Deſpotiſmuſ¹⁶ erſtreckt¹⁷ ſich jedoch¹⁸ nicht auf die freie Wahl¹⁹ deſ Nachfolgerſ²⁰, noch darauf²¹, neue Geſetze²² zu geben²³, und alte²⁴ zu verändern²⁵, denn²⁶ dazu²⁷ iſt²⁸ die Zuſtimmung²⁹ der Großen³⁰ deſ Reiches und der erſten Beamten³¹ ſeines Hofes nöthig.

1 Impéro della China. 2 antichíſſimo. 3 pretendere. 4 fondare. 5 prima di. 6 era cristiana. 7 governo. 8 Chineſe. 9 deſpótico. 10 perocchè. 11 assoluta autorità. 12 su. 13 vita. 14 il bene. 15 súddito. 16 deſpotiſmo. 17 eſténdersi a q. c. 18 però. 19 elezione arbitraria. 20 ſuccettore, *m.* 21 nè a. 22 nuova legge. 23 fare. 24 antico. 25 cambiare. 26 poichè. 27 a ciò. 28 eſſer richieſto. 29 conſenſo. 30 Grande. 31 Miniſtro.

203. Fortsetzung.

Daſ chineſiſche¹ Reich, außerdem, daß eſ² daſ weitläufigſte³ von ganz Aſien iſt, iſt eſ auch daſ fruchtbarſte⁴, daſ bevölkertſte⁵ und mit der größten Anzahl⁶ Städte verſehen. Daſ fruchtbarſte iſt eſ, weil⁷ eſ Getreide⁸ und alle Arten⁹ Baumfrüchte¹⁰ in großer Menge¹¹ hervorbringt¹². Seine Flüſſe¹³ haben Ueberfluß¹⁴ an Fiſchen¹⁵. In den Gebirgen¹⁶ fehlt eſ nicht¹⁷ an Gold-, Silber-, Zinn-¹⁸, Kupfer-¹⁹, Eiſen-²⁰ und Bleibergwerken²¹. Seine Ebenen²² bieten Ueberfluß an²³ Weiden²⁴, und die Wälder²⁵ an Thieren²⁶ dar. Der Handel²⁷ wird außerordentlich²⁸ begünſtigt²⁹ durch die ſchiffbaren³⁰ Gewäſſer³¹, welche jene Gegenden³² durchſtrömen³³. Außer³⁴ den beiden Flüſſen³⁵, einer³⁶ der blaue³⁷, der andere der gelbe³⁸ Fluß genannt, hat jede Provinz³⁹ ihre Canäle⁴⁰, auf welchen die Waaren⁴¹ in Schiffe⁴² aus einer Provinz in die andere gebracht⁴³ werden. Einen gibt eſ⁴⁴ unter anderen, welcher⁴⁵ den Namen großer Kanal führt, und dieſer durchſchneidet⁴⁶ daſ ganze Reich⁴⁷ von Canton, welches⁴⁸ im Süden⁴⁹, biſ Peking, welches im Norden⁵⁰ liegt.

1 Chineſe. 2 oltre l'eſſer. 3 vaſto. 4 fértille. 5 popolato. 6 ed il più abbondante di. 7 poichè. 8 biada. 9 ſorta. 10 frutto. 11 quantità. 12 produrre. 13 fiume, *m.* 14 eſſere abbondante di. 15 peſce, *m.* 16 montagna. 17 non mancare. 18 stagno. 19 rame, *m.* 20 ferro. 21 miniéra di piombo. 22 pianura. 23 abbondare di. 24 páſcolo. 25 ſelva. 26 animale, *m.* 27 commercio. 28 aſſaiſſimo. 29 eſſere ajutato da q. c. 30 navigábile. 31 acqua. 32 regione, *f.* 33 bagnare q. c. 34 oltre. 35 fiume, *m.* 36 uno detto. 37 riviéra azzurra. 38 gialla. 39 provinzia. 40 canale, *m.* 41 merce, *f.* 42 barca. 43 trasportare. 44 eſſervene uno. 45 chiamato. 46 attraversare. 47 Impéro. 48 ſituato. 49 Mezzogiorno. 50 Settentríone.

204. Schluß.

Peking, die Hauptstadt¹ des ganzen Reiches² hat³ mehr als zwei Millionen Einwohner⁴. Der Sitz⁵ der Kaiser war vormals⁶ in Nanjing, einer Stadt, welche an⁷ Bevölkerung⁸, an Pracht⁹ und an Größe¹⁰ Peking nichts nachgibt¹¹. Außerhalb¹² eines seiner Thore¹³ sieht man den berühmten¹⁴ zweihundert Fuß¹⁵ hohen¹⁶ Porzellan-Thurm¹⁷, welcher¹⁸ für eines der Wunder¹⁹ der Welt gehalten wird. — Die Erdzunge²⁰, welche sich gegen Westen²¹ vom Ganges²² ins Meer²³ erstreckt²⁴, heißt²⁵ die westliche Halbinsel²⁶ des Ganges. Sie²⁷ ist der reichste Theil²⁸ Indiens, denn außer³⁰ den Gold- und Diamantenminen³¹, die sich im Schooße³² ihres Gebietes³³ vorfinden³⁴, wird auch³⁵ an ihren Küsten³⁶ die Fischerei³⁷ der kostbaren³⁸ Perlen³⁹ betrieben. Die Europäer⁴⁰ treiben dort⁴¹ einen großen Handel⁴², und besitzen⁴³ viele Plätze⁴⁴.

1 Metrópoli. 2 Impéro. 3 comprendere. 4 abitante. 5 sede, *f.* 6 altre volte. 7 in. 8 popolazione, *f.* 9 magnificenza. 10 grandezza. 11 non la cede punto a. 12 fuori di. 13 porta. 14 famoso. 15 piede, *m.* 16 alto. 17 la torre di porcellana. 18 riputata una. 19 maraviglia. 20 lingua di terra. 21 all' occidente. 22 Gange, *m.* 23 dentro mare. 24 stendersi. 25 chiamarsi. 26 penisola occidentale. 27 Essa. 28 parte, *f.* 29 India. 30 poichè oltre (*reg. den accus.*). 31 minière di diamanti. 32 le viscere. 33 territorio. 34 ritrovarsi. 35 sassi ancora. 36 costa. 37 pesca. 38 prezioso. 39 perla. 40 Europeo. 41 esercitarvi. 42 tráfico. 43 possedervi. 44 piazza (oder stabilimento).

205.

Daß wirksame¹ Empfehlungsschreiben². Ein junger³ neapolitanischer⁴ Edelmann⁵, welcher⁶ in seinem Vaterlande⁷ keine militärische Anstellung⁸ nach seinem Wunsche⁹ erhalten konnte, beschloß¹⁰ im Jahre 1774, in Dienste¹¹ des österreichischen¹² Kaisers zu treten, weshalb¹³ er sich¹⁴ einige Empfehlungsen¹⁵ verschaffte, und sich¹⁶ auf den Weg nach¹⁷ Wien machte. Als er in Graz angekommen¹⁸ war, fand er¹⁹ in einem Gasthause²⁰ drei Fremde²¹, in deren Gesellschaft²² er zu Abend speiste²³. Sie waren Deutsche; da sie aber²⁴ französisch sprachen, so wurde er so vertraut²⁵ mit ihnen, daß er sie mit seinem Vorhaben²⁶ bekannt machte²⁷.

1 efficace. 2 commendatizia. 3 giovane. 4 napolitano. 5 gentiluomo. 6 non potendo ottenére. 7 patria. 8 grado militare. 9 a seconda de' suoi desidérj. 10 risolversi. 11 di recarsi a servire (*accus.*). 12 Austria. 13 e quindi. 14 procurarsi. 15 commendatizia. 16 porsi in viaggio. 17 alla volta di. 18 giungere. 19 trovare. 20 locanda. 21 forestière, *m.* 22 compagnia. 23 cenare. 24 ma siccome. 25 addimesticarsi talmente con uno. 26 progetto. 27 porre uno a parte di q. c.

206. Fortsetzung.

Nachdem sie ihn angehört¹ hatten, fing² Einer von ihnen an, folgender Maßen mit ihm zu reden: Verzeihen³ Sie, aber⁴ ich bin der Meinung⁵, daß Sie da eine üble Wahl⁶ getroffen haben. Nach⁷ einem langen Frieden⁸ und bei⁹ einer außerordentlichen¹⁰ Menge¹¹ junger Edelleute¹², welche Anstellung suchen¹³, sehe ich keine Wahrscheinlichkeit¹⁴, daß ein Ausländer¹⁵ eine Officiersstelle¹⁶ in der Armee¹⁷ erhalten könne¹⁸. — Wer weiß, antwortete der Neapolitaner. Indessen¹⁹ weiche²⁰ ich Keinem an²¹ guten Willen²² und an Begierde²³

1 Udire. 2 prendere a parlare ad uno così. 3 scusare. 4 ma. 5 esser d'avviso. 6 prendere un cattivo partito. 7 Dopo. 8 lunga pace. 9 ed a fronte di. 10 prodigioso. 11 número. 12 giovane nobile. 13 domandare impiego. 14 non mi pare probabile. 15 forestière. 16 posto di ufficiale. 17 armata. 18 poter ottenére. 19 Frattanto. 20 non cederla ad alcuno. 21 in. 22 buona volontà. 23 desidério di.

mich auszuzeichnen²⁴. Ueberdies²⁵ bin ich mit Briefen von sehr bedeutenden Personen²⁶ versehen²⁷, und trotz²⁸ aller Hindernisse²⁹ gedenke³⁰ ich mein Heil zu versuchen³¹. Der Deutsche³² fuhr fort³³: Wenn³⁴ Sie denn so wollen³⁵, so wäre auch ich im Stande³⁶, Ihnen einen Gefallen zu erweisen³⁷; ich könnte, wenn es Ihnen angenehm ist³⁸, Sie mit einem Briefe versehen³⁹, der Ihnen vielleicht nicht nutzlos sein würde⁴¹; ich werde Sie dem General Laschy empfehlen⁴², und Sie werden den Brief eigenhändig abgeben⁴³. Der Neapolitaner, voll⁴⁴ Erkenntlichkeit⁴⁵, nahm das Anerbieten an⁴⁶, und setzte⁴⁷ seinen Weg⁴⁸ fort.

24 distinguersi. 25 Oltre di ciò. 26 personaggio ragguardevole. 27 esser munito di. 28 ad onta di. 29 ostacolo. 30 pensare di . . . 31 tentare la sua fortuna. 32 Tedesco. 33 soggiungere. 34 giacchè. 35 volér così. 36 in caso. 37 fare un piacére ad uno. 38 se le aggrada. 39 dare q. e. ad uno. 40 forse. 41 non riuscír ad uno inútile. 42 raccomandare. 43 presentare q. e. in persona. 44 pieno di. 45 riconoscenza. 46 accettare l'esibizióni. 47 proseguire. 48 cammino.

207. Fortsetzung.

In Wien angekommen¹, gab er seine Empfehlungen überall ab², und da³ er für den General Laschy mehr als eine hatte⁴, so unterließ er nicht⁵, sie ihm ebenfalls⁶ zu überreichen⁷, mit Ausnahme jedoch⁸ jener des deutschen Reisenden⁹, die er verlegt¹⁰ hatte. Als Laschy sie gelesen hatte, äußerte er sein Bedauern¹¹, ihm wenigstens für den Augenblick¹² nicht nützlich¹³ werden zu können, was er den Umständen zuschrieb¹⁴. Der Jüngling¹⁵, der schon darauf gefaßt war¹⁶, gab sein Vorhaben nicht auf¹⁷, und auf die Zukunft hoffend¹⁸, fing er an¹⁹ dem General häufig²⁰ aufzuwarten²¹, von dem er immer mit einer leeren Höflichkeit²² empfangen wurde.

1 Arrivare. 2 diffondere le sue commendatizie. 3 siccome. 4 averne. 5 così non mancar di . . . 6 pure. 7 presentare. 8 eccettuare però. 9 viaggiatore. 10 smarrire. 11 partecipare ad uno il suo dispiacére di. 12 almeno in quel momento. 13 utile. 14 accusandone le circostanze. 15 giovane. 16 esser già preparato a questo. 17 non rinunciare al suo progetto. 18 sperar bene per l'avvenire. 19 mettersi (a far q. e.). 20 di frequente. 21 far la sua corte. 22 sterile gentilezza. 23 accogliere.

208. Schluß.

Endlich¹ ereignete² es sich, daß er zufällig³ den verloren geglaubten⁴ Brief wieder fand⁵. Er säumte⁶ nicht, auch diesen⁷ abzugeben⁸, ohne die Umstände⁹ zu verhehlen¹⁰, unter denen¹¹ er ihn empfangen¹² hatte. Laschy öffnet ihn¹³, durchläuft¹⁴ ihn, schüttelt den Kopf¹⁵, und scheint überrascht¹⁶. Er fragt¹⁷ den Neapolitaner, ob¹⁸ er die Person kannte¹⁹, die ihn ihm gegeben hatte²⁰. — Nein, Herr General²¹, antwortete der Jüngling. — Nun denn²², mein Lieber, erwiederte²³ der General, Sie haben ihn aus des Kaisers eigenen²⁴ Händen erhalten²⁵. Sie hätten gewünscht²⁶, Unterlieutenant²⁷ zu werden²⁸, er befiehlt²⁹ mir aber, Sie zum Oberlieutenant³⁰ zu machen³¹. Sie sind es³² von diesem Augenblicke³³ an, und werden sodann³⁴ Ihre Schuldigkeit³⁵ gegen³⁶ ihn thun³⁷.

1 Finalmente. 2 succedere. 3 a caso. 4 credere smarrito. 5 ritrovare. 6 tardare. 7 anche questa. 8 di presentare. 9 combinazione, f. 10 non dissimulare. 11 per cui. 12 ricevere. 13 aprire. 14 scorrere. 15 scuotere il capo. 16 sorpreso. 17 dimandare a. 18 se. 19 conoscere. 20 consegnare. 21 mio Generale. 22 Ebbene. 23 ripigliare. 24 stesso. 25 avere. 26 bramare di. 27 sottotenente. 28 essere fatto. 29 comandare. 30 primo tenente. 31 fare. 32 esserlo. 33 punto. 34 poi. 35 il dovere. 36 verso di. 37 fare.

II.

Gedächtniß-Übungen über die Redetheile.

Sammlung der nothwendigsten Nennwörter.

D io, Iddío,	Gott.	Giugno,	Juni.
il mondo, l'universo	die Welt.	Luglio,	Juli.
gli elementi,	die Elemente.	Agosto,	August.
il cielo,	der Himmel.	Settembre,	September.
la stella,	der Stern.	Ottobre,	October.
il sole,	die Sonne.	Novembre,	November.
la luna,	der Mond.	Dicembre,	December.
l'eclissi,	die Mond- oder Sonnenfinsterniß.	la settimana,	die Woche.
il fuoco,	das Feuer.	il giorno,	der Tag.
l'aria,	die Luft.	Lunedì,	Montag.
l'acqua,	das Wasser.	Martedì,	Dinstag.
la terra,	die Erde.	Mercoledì,	Mittwoch.
la polvere,	der Staub.	Giovedì,	Donnerstag.
il fango,	der Roth.	Venerdì,	Freitag.
il mare,	das Meer.	Sabbato,	Samstag.
la goccia,	der Tropfen.	Doménica,	Sonntag.
la sorgente,	die Quelle.	il giorno di festa,	der Festtag.
il diluvio,	die Sündflut.	il giorno di lavoro,	der Werktag.
la pioggia,	der Regen.	il capo d'anno, l'anno nuovo,	das neue Jahr.
il ghiaccio,	das Eis.	Natale,	Weihnachten.
la neve,	der Schnee.	Pasqua,	Ostern.
la nuvola,	die Wolke.	le Pentecoste,	Pfingsten.
la nebbia,	der Nebel.	tutti i Santi,	Allerheiligentag.
il tuono,	der Donner.	il Carnevale,	der Fasching.
il fulmine,	der Wetterstrahl.	la quarésima,	die Fasten.
il lampo,	der Blitz.	il far del giorno,	der Anbruch des Tages.
il vento,	der Wind.	lo spuntar del sole,	der Sonnen = Aufgang.
il terremoto,	das Erdbeben.	il tramontar del sole,	der Sonnen = Untergang.
la grandine, a grandine,	der Hagel.	l'aurora,	die Morgenröthe.
la tempesta, la burrasca, la procella,	der Sturm, das Ungewitter.	la mattina,	der Morgen.
il gelo,	der Frost.	il mezzo giorno,	der Mittag.
la brina,	der Reif.	il dopo pranzo,	der Nachmittag.
la rugiada,	der Thau.	la sera,	der Abend.
il caldo,	die Wärme.	la notte,	die Nacht.
il freddo,	die Kälte.	dopo cena,	nach dem Abendmahl.
Il tempo,	die Zeit.	la serata,	die Abendzeit.
un secolo,	ein Jahrhundert.	la mezza notte,	die Mitternacht.
un anno,	ein Jahr.	oggi,	heute.
la stagione,	die Jahreszeit.	jéri,	gestern.
la primavera,	der Frühling.	l'altro jeri,	vorgestern.
l'estate,	der Sommer.	domani,	morgen.
l'autunno,	der Herbst.	posdomani,	übermorgen.
l'inverno,	der Winter.	un momento,	ein Augenblick.
un mese,	ein Monat.		
Gennajo,	Januar.	La consanguinità,	die Blutsverwandtschaft.
Febbrajo,	Februar.	il parente,	der Verwandte.
Marzo,	März.	la parente,	die Verwandte.
Aprile,	April.	i genitori,	die Aeltern.
Maggio,	Mai.		

il padre,	der Vater.	lo stómaco,	der Magen.
la madre,	die Mutter.	il petto,	die Brust.
il nonno, l'avo,	der Großvater.	il cuore,	das Herz.
la nonna, l'ava,	die Großmutter.	il sangue,	das Blut.
il figlio.	der Sohn.	la cóscea,	der Schenkel.
la figlia,	die Tochter.	il ginóecchio,	das Knie.
il fratéllo.	der Bruder.	la gamba,	das Bein.
la sorélla,	die Schwester.	la polpa della gamba,	die Wade.
il primogénito,	der Erstgeborne.	il calcagno,	die Ferse.
il figlio maggióre,	der ältere Sohn.	il piéde,	der Fuß.
il minóre,	der Jüngere.	l'osso,	der Knochen.
il zio, la zia,	der Onkel, die Tante.	la gengíva,	das Zahnfleisch.
il nipóte, la nipote,	der Nefse, die Nichte.	la saliva,	der Speichel.
il eugino, la eugina,	der Cousin, die Cousine.	il sudóre,	der Schweiß.
		la voce,	die Stimme.
il cognáto,	der Schwager.	lo sternúto,	das Niesen.
la cognata,	die Schwägerin.	il singhiózzo,	das Schluchzen.
il suócero,	der Schwiegervater.	lo sbadíglio,	das Gähnen.
la suocera,	die Schwiegermutter.	il sonno,	der Schlaf.
il género,	der Schwiegersohn.	il sogno,	der Traum.
la nuóra,	die Schwiegertochter.	la malattía,	die Krankheit.
il maríto, il consórtte,	der Ehegatte.	la statúra,	der Wuchs, d. Gestalt.
la móglie, la consorte,	die Ehegattin.	la ciéra,	das Aussehen.
il figliástro,	der Stiefsohn.	il gesto,	die Geberde.
la figliastra,	die Stieftochter.	la ragióne,	die Vernunft.
il patrigno,	der Stiefvater.	il giudizio,	das Urtheil, die Einsicht.
la matrigna,	die Stiefmutter.		
il fratellástro,	der Stiefbruder.	l' intelletto, l' inge-	der Verstand.
la sorellastra,	die Stieffchwester.	gno,	

Le parti del corpo,	die Theile des Körpers.	L' uómo,	der Mensch, der Mann.
la testa, il capo,	der Kopf, das Haupt.	la fémmina, la donna,	das Weib, die Frau.
i capelli,	die Haare.	la vecchiézza,	das Alter.
il viso,	das Gesicht.	la gioventù,	die Jugend.
la carnagióne,	die Fleischfarbe.	la fanciullézza,	die Kindheit.
la pelle,	die Haut.	il fanciullo,	das Kind.
la fronte,	die Stirne.	il pargolétto,	das Knäbchen.
l' ócchio,	das Auge.	il bambíno,	das Kind in der Wiege.
il ciglio,	die Augenbrauen.	il giovane,	der Jüngling.
l' orécchio,	das Ohr.	il ragázzo,	der Knabe.
le témpie,	die Schläfe.	la fanciúlla, la ra-	
la guáncia,	die Wange.	gázza, la giovane,	das Mädchen.
il naso,	die Nase.	un vécchio,	ein Alter.
la bocca,	der Mund.	una vecchia,	eine Alte.
il dente,	der Zahn.	un uómo attempáto,	ein bejahrter Mann.
la lingua,	die Zunge.	una donna attempata,	eine bejahrte Frau.
il labbro,	die Lippe.	il padróne,	der Herr.
il paláto,	der Gaumen.	la padrona,	die Frau.
il mento,	das Kinn.	il servo,	der Bediente.
il collo,	der Hals.	la serva,	die Magd.
la gola,	die Kehle.	il cameriére,	der Kammerdiener.
la spalla,	die Schulter.	la cameriéra,	die Kammerjungfer.
la schiána,	der Rücken.	il maggiordómo,	der Haushofmeister.
il bráccio,	der Arm.	la maggiordónna,	die Haushälterin.
il gómito,	der Ellenbogen.	il cuóco,	der Koch.
la mano,	die Hand.	il cocchiére,	der Kutscher.
il dito,	der Finger.	il lacchè,	der Lackei.
il polso,	der Puls.	il giardiniére,	der Gärtner.
l' unghia,	der Nagel.	il portinájo,	der Thorhüter.
		la lavandája,	die Wäscherin.

La casa,	das Haus.
la porta, l'úscio,	die Thür.
il portóne,	das Thor.
il cortile, la corte,	der Hof.
l'entráta,	der Eingang.
la scala,	die Treppe.
gli scalini,	die Stufen.
il campanélllo,	die Hauglocke.
la sala,	der Saal.
l'anticámara,	das Vorzimmer.
la cámara,	das Zimmer.
la stanza,	die Stube.
la finéstra,	das Fenster.
la cucína,	die Küche.
la cantína,	der Keller.
la dispénsa,	die Speisefammer.
la stufa,	der Ofen.
il forno,	der Backofen.
il pozzo,	der Ziehbrunnen.
il cesso,	der Abtritt.
il muro,	die Mauer.
la soffitta, il soffitto,	der Oberboden, Decke des Zimmers.
il paviménto,	der Fußboden.
il tetto,	das Dach.
il pian terréno,	zu ebener Erde.
il primo, il secóndo,	der erste, zweite, dritte
il terzo piáno,	Stoß.
P'affitto, la pigióna,	die Miethen.

I móbili di casa,	das Hausgeräthe.
l'armádio,	der Schrank.
lo scrigno,	der Schubkasten.
la cassa,	die Kiste.
la távola,	der Tisch.
il tavolino,	der kleine Tisch.
il cassettino,	das Schubkästchen.
la sédia,	der Sessel.
la sédia d' appóggio,	
la poltróna,	der Lehnstuhl.
il sofà,	das Sopha.
un canapè,	ein Canapee.
il tappéto,	der Teppich.
il baúle, il forciére,	der Koffer.
le spécchio,	der Spiegel.
la lettiéra,	die Bettsstätte.
il letto,	das Bett.
il pagliáccio,	der Strohsack.
il materázzo, lo stra-	
mázzo,	die Matrage.
il capezzále,	das Hauptkissen.
il cuscino, il guan-	das Kissen, der Pol-
ciále,	ster, das Kopfkissen.
le lenzuóla,	die Betttücher.
la copérta,	die Decke.
l'asciugamáni,	das Handtuch.
il candellière,	der Leuchter.
il moccatójo, lo smoc-	
colatójo,	die Lichtpuge.
la candéla,	die Kerze.

la scopétta, la spáz-	die Bürste.
zola,	
le fórbici,	die Scheere.
l'ago,	die Nadel.
il filo,	der Zwirn.
la spilla,	die Stecknadel.
il péttine,	der Kamm.
la chiáve,	der Schlüssel.
il luechéto,	das Vorhängschloß.
la serrátura,	das Schloß.
il focoláre,	der Heerd.
l'acciarino,	der Feuerstahl.
la pietra da fuóco,	der Feuerstein.
i zolfanélli,	die Schwefelsäben.
il fuóco,	das Feuer.
la fiamma,	die Flamme.
il fumo, il fummo,	der Rauch.
il carbóne,	die Kohle.
la cénere,	die Asche.
la palétta,	die Schaufel.
le molle,	die Feuerzange.
il girarrósto,	der Bratenwender.
lo spiédo,	der Bratspieß.
la padélla,	die Pfanne.
la pignátta,	der Topf.
la méstola,	der Kochlöffel.
lo schiumatója,	der Schaumlöffel.
il mortájo,	der Mörser.
la scopa,	der Besen.
il fiéno,	das Heu.
la páglia,	das Stroh.
l'avéna,	der Hafer.
la carrózza,	die Kutsche.
il calésso,	die Kalesche.
la scudería, stalla,	der Pferdestall.
la sella,	der Sattel.
la bríglia,	der Zaum.
la scúria,	die Peitsche.

L'ábito, il vestíto,	das Kleid.
l'ábito da uómo,	das Männerkleid.
l'ábito da donna,	das Frauenkleid.
ábito ricamáto,	gesticktes Kleid.
ábito voltáto,	gewendetes Kleid.
ábito da lutto,	Trauerkleid.
ábito da viággio,	Reisekleid.
la veste da cámara,	der Schlafrock.
il frac turchíno,	der blaue Frack.
il soprábito,	der Ueberrock.
la mánica,	der Ärmel.
il colláre,	der Kragen.
la tasca, la saccóccia,	die Tasche.
le piéghe,	die Falten.
il bottóne,	der Knopf.
le mostre,	die Aufschläge.
il panno,	das Tuch.
la tela,	die Leinwand.
la fódera,	das Untersutter.
i calzóni,	die Beinkleider.
i bracóni,	die langen Beinkleider.

le mutánde,	die Unterbeinkleider.	l'insaláta,	der Salat.
il gilè,	die Weste.	la salsa,	die Sauce.
la camíscia, la camí-		la torta,	die Torte.
cia,	das Hemd.	il cappóne,	der Kapaun.
la cravátta,	die Halsbinde.	il guazzétto, l' intín-	das Eingemachte, das
il fazzolétto da collo,	das Halstuch.	golo,	Ragout.
la camicétta,	das Vorhemd.	il castráto,	das Hammelfleisch.
i tiracalzóni,	der Hosenträger.	l'agnéllo,	das Lammfleisch.
la calza,	der Strumpf.	la carne porcína,	das Schweinefleisch.
la pianélla,	der Pantoffel.	un porchétto,	ein Spanferkel.
la scarpa,	der Schuh.	la salvaggína, il sal-	
lo stivále,	der Stiefel.	vaggiúme,	das Wildpret.
il cappello,	der Hut.	la gallína,	die Henne.
il guánto,	der Handschuh.	il pollástro,	das junge Huhn.
il fazzolétto da naso,	das Schnupstuch.	il piccióné, la co-	
il mantéllo, il tabárro,	der Mantel.	lomba,	die Taube.
la spada,	der Degen.	la beccáccia,	die Schnepfe.
lo sprone,	der Sporn.	la pernice,	das Rebhuhn.
la fibbia,	die Schnalle.	il fagiáno,	der Fasan.
l'anéllo,	der Ring.	il tordo,	der Krametsvogel.
l'orológio, l'oriuólo,	die Uhr.	la quágliá,	die Wachtel.
la tabacchiéra,	die Dose.	lo stornello,	der Staar.
l'ombrélla,	der Regenschirm.	il merlo,	die Amsel.
il bastóne,	der Stock.	la lódola,	die Lerche.
la cúffia,	die Haube.	il fringuello,	der Fink.
la gonnélla,	der Weiberrock.	il pettirósso,	das Rothkehlchen.
il grembiále,	die Schürze.	la cingallégra,	die Meise.
il velo,	der Schleier.	il gallináccio,	der Indian.
il nastro, la fettúccia,	das Band.	il camóscio,	der Gemsebock.
la cordellína,	die Schnur.	il cinghiále,	das Wildschwein.
i merlétti,	die Spitzen.	il cervo,	der Hirsch.
il ventáglio,	der Fächer.	un' oca,	eine Gans.
l'acconciatúra,	der Kopfsuß.	un' ánitra,	eine Ente.
il bellétto, il liscio,	die Schminke.	una lepre,	ein Hase.
la pólvore di Cipri,	der Haarpuder.	una braciúola,	ein Roßbraten.
le acque odorífere,	die wohlriechenden	le braciúola,	Carbonaden.
	Wässer.	il presciútto,	der Schinken.
la collána,	die Halskette.	i pomi di terra,	Erdbäpfel.
l'orecchíno,	der Ohrring.	i latticinj,	Milchspeisen.
le giòje,	die Juwelen.	l'uóvo,	das Ei.
una fila di perle,	eine Schnur Perlen.	la frittáta,	der Eierkuchen, Eier-
un mazzétto di fiori,	ein Blumenstrauß.		fladen.
I cibi, le vivánde,	die Speisen.	uóva affrittelláte,	eingeschlagene Eier.
la bevanda,	das Getränk.	la farína,	das Mehl.
la colazióne,	das Frühstück.	il butirro,	die Butter.
il pranzo,	das Mittagmahl.	il latte,	die Milch.
la merénda,	das Vesperbrot.	la pasta,	der Teig.
la cena,	das Abendessen.	la crema,	der Milchrahm, die
il brodo,	die Fleischbrühe.		Sahne.
la zuppa di riso,	die Reisuppe.	il pasticcio,	die Pastete.
la zuppa di pasta,	die Teigsuppe.	il formággio,	der Käse.
la minéstra,	die Suppe, auch Zus-	il pisélli,	die Erbsen.
	speise.	la fava,	die Bohne.
il bollíto,	das Gefottene.	l'orzo,	die Gerste.
l'alléssó,	gefottenes Fleisch.	i cávoli,	der Kohl.
il manzo,	das Rindfleisch.	cávoli saláti,	Sauerkraut.
la carne,	das Fleisch.	il cávolo cappúccio,	Weißkohl.
l'arrósto,	das Gebratene.	le caróte,	gelbe Rüben.
il vitéllo,	das Kalbfleisch.	l'aspárago,	Spargel.
		lo spináce,	Spinat.

il vino,	der Wein.	la bottiglia, il fiasco,	die Flasche.
il caffè,	der Kaffee.	la sottocoppa,	der Credenzsteller.
la cioccoláta,	die Chocolate.	la caffettiera,	die Kaffeekanne.
il tè,	der Thee.	la tazza,	die Tasse.
la birra,	das Bier.	la chicchera,	die Schale.
il pane,	das Brot.	lo stuzzicadenti,	der Zahnstecher.
un boccone di pane,	ein Bißten Brot.		
il sale,	das Salz.	La professione,	das Gewerbe.
il zucchero,	der Zucker.	il mestiere,	das Handwerk.
l'aceto,	der Essig.	l'arte,	die Kunst.
l'olio,	das Del.	il mercante,	der Kaufmann.
il pepe,	der Pfeffer.	l'artigiano,	der Handwerker.
il lardo,	der Speck.	l'artefice, l'artista,	der Künstler.
la cipolla,	die Zwiebel.	il libràjo,	der Buchhändler.
l'aglio,	der Knoblauch.	lo stampatore,	der Buchdrucker.
la mostarda,	der Senf.	il pittore,	der Maler.
il pesce,	der Fisch.	lo scultore,	der Bildhauer.
l'anguilla,	der Aal.	l'incisore,	der Kupferstecher.
l'aringa,	der Haring.	l'orefice,	der Goldarbeiter.
il baccalà, il mer-		il fornàjo,	der Bäcker.
luzzo,	der Stockfisch.	il macellàjo,	der Metzger.
lo storione,	der Stör.	il beccàjo,	der Fleischer.
la trota,	die Forelle.	l'oste,	der Wirth.
il carpióne,	der Karpfen.	il sartore,	der Schneider.
il luccio,	der Hecht.	il calzolàjo,	der Schuster.
il gámbero,	der Krebs.	il cappellàjo,	der Hutmacher.
l'óstrica,	die Muschel.	il calzettàjo,	der Strumpfwirker.
la lumaca,	die Schnecke.	il mugnàjo,	der Müller.
la tartaruga,	die Schildkröte.	il muratore,	der Maurer.
la sardella,	die Sardelle.	il falegname,	der Tischler.
la tonnina, il tonno,	der Thunfisch.	il marangone,	der Schreiner.
le frutta,	das Obst.	il chivàjo,	der Schlosser.
la pera,	die Birne.	il fabbro,	der Schmied.
il pomo,	der Apfel.	il maniscalco,	der Hufschmied.
la ciriégia,	die Kirsche.	il pescatore,	der Fischer.
la visciola,	die Weichsel (jaurek.).	il marinaro,	der Seemann.
la prúgna,	die Pflaume.	il fruttajuólo,	der Obsthändler.
la susina,	die Zwetschke.	il conciapelle,	der Gerber.
la persica, pesca,	die Pfirsiche.	il vetràjo,	der Glaser.
la noce,	die Nuß.	il pentolàjo,	der Hafner, Töpfer.
la castagna,	die Kastanie.	il guantàjo,	der Handschuhmacher.
la frágola,	die Erdbeere.	lo speccalégna,	der Holzhauer.
la mándorla,	die Mandel.	il sacchino,	der Lastträger.
la nocciuóla,	die Haselnuß.	il ballerino,	der Tänzer.
l'oliva,	die Olive.	il rigattiere,	der Trödler.
l'arancio,	die Pomeranze.	il cartàjo,	der Papiermacher.
il limóne,	die Citrone.	il carbonàjo,	der Kohlenbrenner.
un melone,	eine Melone.	il tessitore,	der Weber.
l'uva,	die Weintraube.	il pellicciàjo,	der Kürschner.
l'uva passa,	die Rosine.	l'operàjo,	der Tagelöhner.
la továgliá,	das Tischtuch.	lo schioppettiere,	der Büchsenmacher.
la salviétta,	die Serviette.	lo spadàjo,	der Schwertfeger.
la posáta,	das Besteck.	il médico,	der Arzt.
i tondi,	die Teller.	il chirurgo,	der Wundarzt.
i piátti,	die Schüsseln.	il dentista,	der Zahnarzt.
il cucchiàjo,	der Löffel.	lo speziále,	der Apotheker.
la forchétta,	die Gabel.	il beccamórti,	der Todtengräber.
il coltéllo,	das Messer.	lo spazzacammino,	der Caminfeger.
la saliéra,	das Salzfaß.	il ciarlatàno,	der Marktschreier.
il bicchiére,	das Trinkglas.	il vetturino,	der Landkutscher.

Lo scrittójo,	die Schreibstube.
il calamájo,	das Tintenfaß.
un fóglio di carta,	ein Bogen Papier.
carta sugante,	Fließpapier.
il temperíno,	das Federmesser.
penna fina, grossa,	feine, dicke Feder.
l'inchíostro.	die Tinte.
il polveríno,	die Streusandbüchse.
una lèttera,	ein Brief.
un bigliétto,	ein Billet.
il toccalápis,	der Bleistift.
la ceralácca, la cera	das Siegellack.
di Spagna,	das Siegel.
il sigílló,	

Il giardíno,	der Garten.
una spalliéra,	ein Spalier.
un viále,	eine Allee.
un boschéttó,	ein Wäldchen.
una pérkola,	eine Laube.
una fontána,	ein Springbrunnen.
un giuóco d'aqua,	eine Wasserkunst.
una cascáta,	ein Wasserfall.
un lago,	ein See.
un ruscéllo,	ein Bach.
un vaso da fióri,	ein Blumentopf.

Il colóre,	die Farbe.
bianco,	weiß.
nero,	schwarz.
rosso,	roth.
verde,	grün.
giallo,	gelb.
turchíno,	blau.
azzúrro,	himmelblau.
bígio, grígio,	grau.
bruno,	braun.
biondo,	blond.
pavonázso, violétto,	violet.
ulivástro,	olivengrün.
cremisíno,	carmoisín.
incarnáto,	fleischfarbig.
colór di rosa,	rosenfarbig.
colór di cénere, ce-	
neríno,	aschgrau.

Il metálla,	das Metall.
la miniéra,	das Bergwerk.
l'oro,	das Gold.
l'argénto,	das Silber.
il ferro,	das Eisen.
il piómbo,	das Blei.
il bronzo,	das Erz.
il rame,	das Kupfer.
l'ottóne,	das Messing.
lo stágno,	das Zinn.
l'acciájo,	der Stahl.
il mercúrio, l'argento	
vivo,	das Quecksilber.
la calamíta,	der Magnet.

la latta,	das weiße Blech.
il zolfo,	der Schwefel.
il verderáme,	der Grünspan.
La città,	die Stadt.
la città marítima,	die Seestadt.
il sobbórgo,	die Vorstadt.
le fábbrie, gli edi-	
fízi,	die Gebäude.
il castélla,	das Schloß.
il palázso,	der Palast.
il quartiére,	das Viertel einer
	Stadt.
la piazza,	der Platz.
la contráda,	die Gasse.
la stráda,	die Straße.
il mercáto,	der Markt.
la fiéra,	die Messe.
la chiésa,	die Kirche.
il campaníle,	der Glockenthurm.
la campána,	die Glocke.
il monastéro, il con-	
vento,	das Kloster.
il campo santo, il	
cimitério,	der Kirchhof.
la prigióne,	das Gefängniß.
la forca,	der Galgen.
la casa di pena,	das Strafhaus,
di correzióne,	Besserungshaus.
l'ospedále,	das Spital.
la dogána,	die Manth.
il ponte,	die Brücke.
il mulíno,	die Mühle.
l'arsenále,	das Zeughaus.
il pozzo,	der Ziehbrunnen.
l'albérgo,	der Gasthof.
l'ostería,	das Wirthshaus.
il macélla,	die Schlachtbank.
la becchería,	die Fleischbank.
la speziería,	die Apotheke.
la bottéga,	das Gewölbe.
il porto,	der Hafen.
le mura,	die Stadtmauern.
la spianáta,	das Glacis.
il bastióne,	die Bastei.

La campáña,	das Land.
il villággio,	das Dorf.
la villa,	das Landhaus.
il podére, la posses-	
sióne,	das Gut.
la montáña,	das Gebirge.
il monte,	der Berg.
le Alpi,	die Alpen.
la collína, il colle,	der Hügel.
il prato,	die Wiese.
la valle,	das Thal.
la rupe,	der Fels.
lo scóglio,	die Klippe.
la fossa,	der Graben.

la selva, il bosco, der Wald.
 il deserto, die Wüste.
 il terréno, das Erdreich.
 l'erba, das Gras.

La nave, il bastimén-
 to, il vascéllò, das Schiff.
 la barca, der Kahn.
 la nave a vela, das Segelschiff.
 il navíglío a remi, das Ruder Schiff.
 il bastimento a va-
 póre, das Dampfschiff.

la nave da guerra, das Kriegsschiff.
 l'albero, der Mastbaum.
 la copérta, das Verdeck.
 il timóne, das Steuerruder.
 il timonière, il pilóta, der Steuermann.
 la strada di ferro, la
 strata ferrata, die Eisenbahnen.
 le rotáje, die Schienen.
 la locomotiva, das (die) Locomotiv(e).
 la macchina a vapóre, die Dampfmaschine.
 il telégrafo, der Telegraph.
 l'illuminazióne a gas, die Gasbeleuchtung.

Eigennamen von Personen.

Abraham, Abrámo.
 Adelheid, Adelaide.
 Adolph, Adolfo.
 Albrecht, Albérto.
 Moisiús, Luígi.
 Andreas, Andréa.
 Anton, António.
 Augustin, Agostino.
 Barthelomäus, Bartolomé, Meo.
 Benedict, Benedétto.
 Christoph, Cristóforo.
 Dominik, Doménico.
 Eduard, Odoárdo.
 Elisabeth, Elisabetta.
 Ernst, Ernéstò.
 Friedrich, Federíco.
 Franz, Francésco, Cecco.
 Georg, Giórgio.
 Gottfried, Goffrédo.
 Gottlieb, Teófilo.
 Hermann, Armínio.
 Heinrich, Enríco, Arrigo.
 Henriette, Enrichétta.
 Hieronymus, Girólamo.
 Jacob, Giácomo, Jacopo.
 Johann, Giovánni, Nanni.
 Joachim, Gioachíno.
 Joseph, Giuséppe, Peppo.
 Judas, Giúda.

Judith, Giuditta.
 Julius, Giúlio.
 Karl, Carlo.
 Karoline, Carolína.
 Katharine, Caterína.
 Klara, Chiára.
 Leo, Leónè.
 Ludwig, Lodovíco, Luígi.
 Louise, Luígia, Luísa.
 Magdalena, Maddaléna.
 Margarethe, Margheríta.
 Marie, Maria.
 Maximilian, Massimiliáno.
 Moriz, Maurizio.
 Nicolaus, Niccolò, Còla.
 Otto, Ottóne.
 Paul, Páolo.
 Peter, Piétro.
 Philipp, Filíppo, Pippo.
 Richard, Riccárdo, Ricciardo.
 Rudolph, Ridólfo.
 Ruprecht, Rupérto.
 Sebastian, Sebastião.
 Stephan, Stéfano.
 Veit, Vito.
 Vincenz, Vincenzo.
 Wenzel, Vencesláo.
 Wilhelm, Gugliélmo.
 Wilhelmine, Guglielmina.

Eigennamen von Ländern, Städten u. s. w.

Aachen, Aquisgrána.
 Aetna, Etna, Mongibéllo.
 Antwerpen, Anversa.
 Archipelagus, Arcipélago.
 Augsburg, Augusta.
 Basel, Basiléa.
 Baiern, Baviéra.
 Bern, Berna.
 Bodensee, Lago di Costánza.
 Böhmen, Boémia.
 Böhme, Boémo.
 Bonn, Bonna.
 Bogen, Bolzáno.
 Braunschweig, Brunsvic.
 Bremen, Brema.

Breslau, Breslávia.
 Briven, Bressanóne.
 Brüssel, Brussélles.
 Cadix, Cádice.
 Cairo, Cáiro, il gran Cáiro.
 Carthago, Cartágine.
 Champagne, Sciampágna.
 Chur, Córa.
 Coblenz, Coblenza.
 Cöln, Colónia.
 Dänemark, Danimarca.
 Däne, Dauése.
 Dauphiné, Delfinátò.
 Deutschland, Germánia, Alemá-
 gna.

Donau,	Danúbio.	Niederlande,	Paési bassi; auch le
Dresden,	Dresda.		Fiándre.
Ägypten,	Egitto.	Niederländer,	Fiammingo.
Ägyptier,	Egiziáno, Egizio.	Nordsee,	Mare del Nord.
Elfaß,	Alsázia.	Norwegen,	Norvégia.
England,	Inghiltérra.	Nürnberg,	Norimberga.
Elb (Fluß),	Adige.	Oesterreich,	Austria.
Flandern,	Fiándra.	Ober-Oesterreich,	Austria superióre.
Florenz,	Firénze, Fiorénza.	Nieder-Oesterreich,	Austria inferióre.
Franken,	Francónia.	Ofen,	Buda.
Frankfurt,	Francofórte.	Ostindien,	le Indie Orientáli.
Frankreich,	Frância.	Ostsee,	Mar Báltico.
Freiburg,	Fribúrgo.	Padua,	Pádova.
Friaul,	Friúli.	Paris,	Parígi.
Genf,	Ginévro.	Passau,	Passávia.
Genua,	Génova.	Petersburg,	Pietrobúrgo.
Gibraltar,	Gibiltérra.	Pfalz,	il Palatináto.
Görz,	Gorizia.	Piemont,	Piemónte.
Göttingen,	Gottinga.	Polen,	Polónia.
Graubündnerland,	paése de' Grigioni.	ein Pole,	un Polácco.
Griechenland,	Grécia.	Pommern,	Pomeránia.
Großbritannien,	Gran Brettáña.	Portugal,	Portogállo.
Haag,	L' Aja,	Preußen, ein Preuße,	Prussia, un Prussiáno
Hamburg,	Ambúrgo,	Regensburg,	Ratisbóna.
Hannover,	Annóvera.	Rhein (Fluß),	Réno.
Harzwalb,	Selva Ercinia.	Rhone (Fluß),	Ródano.
Hessen,	Assia.	Rußland, ein Russe,	Rússia, un Russo.
Holland,	Olánda.	Sachsen, ein Sachse,	Sassónia, un Sássone.
Istrien,	Istria.	Salzburg,	Salisbúrgo.
Japan,	Giapóne.	Sardinien,	Sardegna.
Java,	Giáva.	Savoyen,	Savója.
Jerusalem,	Gerusalémme.	Schaffhausen,	Scaffúsa.
Jordan,	Giordáno.	Schottland,	Scózia.
Judäa,	Giudéa.	Schwaben,	Svévia.
Kärnthen,	Carintia.	Schwarzwalb,	Selva nera.
Kirchenstaat.	Stato Pontificio.	Schweden,	Svézia.
Komorn.	Comórra.	Schweiz,	la Svízzera, l' Elvé-
Krain,	Carnióla.		zia.
Krafsau,	Cracóvia.	Sibirien,	Sibéria.
Krim,	Criméa.	Siebenbürgen,	Transilvânia.
Lappland,	Lappónia.	Slavonien,	Schiavónia.
Laufiß,	Lusázia.	Spanien,	Spagna.
Leipzig,	Lípsia.	Steiermark,	Stíria.
Lemberg,	Leópolis.	Syrien,	Síria, Sória.
Liesland,	Livónia.	Themse (Fluß),	Tamígi.
Lissabon,	Lisbóna.	Thüringen,	Turingia.
Lombardei,	Lombardia.	Tiber (Fluß),	Tévere.
London,	Londra.	Trient,	Trento.
Lothringen,	Loréna.	Triest,	Trieste.
Lübeck,	Lubécca.	Türkei,	Turchía.
Lüttich,	Liégi.	Turin,	Toríno.
Mähren,	Morávia.	Ulm,	Ulma.
Mailand,	Miláno.	Ungarn,	Ungheria, Pannónia.
Main,	Méno.	Venedig,	Venézia, Vinégia.
Mainz,	Magónza.	Warschau,	Varsávia.
Mittelländisches		Weichsel (Fluß),	Vístola.
Meer,	Mare mediterráneo.	Westindien,	Indie Occidentáli.
Moskau,	Moscóvia, Mosca.	Westphalen,	Vestfália.
München,	Mónaco di Baviéra.	Wien,	Viénna.
Neapel,	Nápoli.	Zürich,	Zurígo.

Sammlung der nothwendigsten Zeitwörter.

1.

Osserváre,	bemerken, beobachten.
Giudicáre,	urtheilen.
Accórgersi,	wahrnehmen.
Ignoráre,	nicht wissen.
Ingannare,	hintergehen.
Ingannársi,	} sich irren, verfehlen.
Sbagliare,	
Risféttere,	überlegen.
Consideráre,	betrachten.
Imparare a mente,	auswendig lernen.
Studiáre,	studiren.
Insegnare,	lehren.
Ricordársi,	sich erinnern.
Scordarsi,	} vergessen.
Dimenticarsi,	
Ciarláre,	schwätzen.
Gridare,	schreien.
Discórrere,	sprechen.
Dimostráre,	beweisen.
Affermare,	bejahen.
Acconsentíre,	einwilligen.
Dissentire,	anderer Meinung sein.
Negáre,	verneinen.
Recitare,	hersagen.
Corréggere,	verbessern.
Domandáre,	} fragen.
Interrogare,	
Sciógliere la que- stióne,	die Frage lösen.
Confóndersi,	sich verwirren.
Distínguere,	unterscheiden.
Approváre,	billigen.
Disapprovare,	mißbilligen.
Biasimare,	tadeln.
Convíncere,	überzeugen.
Rimproveráre,	Borwürfe machen.

2.

Sentíre, avér senti- mento,	empfinden, fühlen.
Toccáre, testare,	berühren, berühren.
Odorare,	riechen.
Gustare, assaporáre,	schmecken, versuchen.
Vegetare,	fortleben (wie Pflanz- gebeihen. [zen]).
Prosperare,	Bewegung machen.
Far moto,	springen.
Saltare,	aufrecht stehen.
Stare ritto,	sich aufrichten.
Rizzársi,	wachen.
Vegliáre,	träumen.
Sognare,	einschlafen.
Addormentársi,	schlafen.
Russare,	aufstehen.
Levársi,	sich ermüden.
Stancarsi,	ohnmächtig werden.
Svenire, svenírsi,	

Ammalársi,	frank werden.
Cibársi, nutrírsi,	sich nähren.
Pranzáre, cenare,	zu Mittag, zu Abend essen.
Far colazione.	frühstücken.
Merendáre,	das Vesperbrot essen.
Masticare,	kauen.
Mórdere,	beißen.
Inghiottíre,	einschlucken.
Saziársi,	sich sättigen.
Digeríre,	verdauen.
Ubbriacársi,	sich betrinken.
Sudáre,	schwigen.
Sputare,	ausspucken.
Vomitáre,	sich übergeben.
Sternutare,	niesen.
Sbadigliáre,	gähnen.
Respirare, alitare,	athmen.
Soffiáre,	blasen.
Fischiare,	pfeifen.
Soffiársi il naso,	sich schneuzen.
Tossíre,	husten.
Tremare,	zittern.
Raffreddársi,	sich erkälten.
Pizzicáre,	kneipen, beißen, jucken.
Venire i brividi ad alcúno,	schauern (in Kälte, Fieber).
Solleticáre,	figeln.
Esser sollético,	figlich sein.
Grattare,	fragen.

3.

Abborríre, detestare,	verabscheuen.
Disprezzáre,	verachten.
Rifiutare,	ab schlagen.
Carezzare,	lieb kosen.
Baciáre,	küssen.
Abbracciare,	umarmen.
Gioíre, godére,	genießen.
Attristársi,	} sich betrüben.
Affliggersi,	
Apprezzáre, stimare,	schätzen.
Odiáre, avér in ódio,	hassen.
Perseguitare,	verfolgen.
Ardíre, osare,	sich erheben.
Gloriársi, vantarsi,	sich rühmen.
Insuperbíre,	stolz werden.
Insolentire,	trozig, grob werden.
Temére, avér paura,	fürchten.
Spaventársi, prén- dere spavénto,	erschrecken.
Inorridíre,	sich entsetzen.
Vergognársi,	sich schämen.
Arrossire,	erröthen.
Maravigliársi,	sich verwundern.
Ammirare,	bewundern.
Stupíre,	erstaunen.
Andare in cóllera,	zornig werden.

Arrabbiarsi,	in Wuth gerathen.
Sdegnarsi,	unwillig werden.
Litigare,	zanken, Proceß führen.
Sgridare,	anschnellen.
Annojársi.	Langeweile haben.
Attediarsi.	überdrüssig werden.
Angustiarsi, ango-	sich ängstigen.
sciarsi,	
Curarsi, avér cura,	sergen, sich besüm-
	mern.
Trascurare,	vernachlässigen.
Compatire, avér com-	Mitleid haben.
passione, pietà,	
Impietosire,	mitleidig werden.
Dolersi, lamentarsi,	sich beklagen.
Sospirare,	seufzen.
Ridere,	lachen.
Ridersi di uno, bef-	Jemand verlachen,
fare, alcuno,	ausipetten.
Scherzare,	scherzen.
Pentirsi,	bereuen.
Invidiare,	beneiden.
Molestare,	belästigen.
Favorire uno.	Einen begünstigen.
Inimicarsi con uno,	sich mit Einem ver-
	feinden.
Contrarre amicizia,	Freundschaft schließen.
Soffrire, patire,	dulden, leiden.
Beneficare uno,	Einem Wohlthaten
	erweisen.
Protéggere,	schützen.
Danneggiare,	beschädigen.
Maltrattare, strapaz-	mißhandeln.
zare,	
Frustare,	peitschen.
Bastonare,	mit dem Stocke schla-
	gen; prügeln.
Dare uno schiáffo,	eine Ohrfeige geben.
Castigare, punire,	strafen.
Disperarsi,	verzweifeln.
Moderarsi, conte-	sich mäßigen.
nersi,	
Industriarsi,	sich befeißigen, bemü-
	hen.
Sollecitare,	sich bewerben.
Affaticarsi,	sich bemühen.

4.

Vestirsi,	sich ankleiden.
Spogliarsi,	sich auskleiden.
Méttersi il cappello,	den Hut, die Mütze
la berrétta in capo,	auffsetzen.
Coprirsi,	sich bedecken.
Levársi, trarsi il	den Hut abthun, ab-
cappello,	nehmen.
Calzársi, méttersi le	die Schuhe anziehen.
scarpe,	
Scalzarsi,	die Schuhe auszie-
	hen.
Méttersi, cavarsi i	die Handschuhe, die

guanti, le calze,	Strümpfe, die Stie-
gli stivali, ecc.	fel, &c., anziehen,
	ausziehen.
Stivaláto,	gestiefelt.
Aggiustare i mani-	die Manschetten in
chini,	Ordnung bringen.
Vestir panno, seta,	tuchene, seidene Klei-
	der tragen.
Vestir di bruno, por-	in Trauer gekleidet
tare il lutto,	gehen.
Stringere, allargare	die Schnürbrust en-
il busto,	ger, weiter ma-
	chen.
Abbottonarsi,	sich zuknöpfen.
Sbottonarsi,	sich aufknöpfen.
Cingere la spada,	den Degen umgürten.
Allacciarsi,	sich schnüren.
Slacciarsi,	sich aufschnüren.
Acconciare il capo,	den Kopf zurechtmä-
	chen.
Ricciare i capelli,	die Haare kräuseln.
Pettinarsi, farsi pet-	sich kämmen, kämmen
tinare,	lassen.
Lisciarsi, méttersi il	sich schminken.
liscio,	

5.

Disegnare,	zeichnen.
Abbozzare, schiz-	entwerfen.
zare,	
Dipingere, dipignere,	malen.
Ritrarre una persóna,	{ Jemand malen.
Far un ritratto,	
Ombreggiare,	schattiren.
Ritoccare il quadro,	Verbesserungen auf
	dem Bilde anbrin-
	gen, retouchiren.
Scolpire, intagliare	ein Bild in Marmor
in marmo; incidere	hauen; in Kupfer
in rame,	stechen, graben.
Gettare in bronzo, in	in Erz, in Gyps gie-
gesso,	ßen.
Smaltare,	mit Schmelzwerk zie-
	ren.
Indorare, inargen-	vergolden, versilbern.
tare,	
Incassár gioje,	Steine einfassen, ein-
	setzen.
Ricamare,	sticken.
Stampare,	drucken.
Legare un libro,	ein Buch binden.
Intonare,	den Ton angeben.
Far un trillo, trillare,	einen Triller machen.
Suonare il cémhalo,	Clavier, Violine spie-
il violino,	len.
Suonare il flauto,	die Flöte blasen.
Suonare le campáne,	die Glocke läuten.
Battere il tempo,	den Tact schlagen.
Tenere la battúta,	den Tact halten.
Fare una pausa,	eine Pause machen.

6.

Cavalcáre, andár a reiten.
 cavállo,
 Sellare, fätteln.
 Montare a cavallo, in auf's Pferd steigen.
 sella,
 Maneggiár un ca- ein Pferd zureiten.
 vállo,
 Domare, bändigen.
 Púngere, spronare, spornen.
 Far girár il cavallo, das Pferd im Kreise herumtreiben.
 Cacciáre, andár alla jagen, auf die Jagd cáccia, gehen.
 Investigáre, inseguíre dem Wilde nachspú- la fiéra, ren, nachsehen.
 Caricáre, scaricare die Flinte laden, los- l' archibúgio, lo schießen.
 schioppo,
 Tirare alla fiéra, nach dem Wilde schie- ßen.
 Colpire, treffen.
 Servire in guerra, in Kriegsdiensten sein.
 Arrolár gente, sol- Soldaten werben.
 dátí,
 Far la guárdia, la Schildwache stehen.
 sentinélla,
 Esercitár i soldati die Soldaten in den nelle armi, Waffen üben.
 Marciáre, marschiren.
 Combáttere, kämpfen.
 Scaramucciáre, scharmüheln.
 Far giornáta, dar eine Schlacht liefern.
 battáglia,
 Azzuffársi, venir alle ins Handgemenge mani, kommen.
 Vincere, pérdere la die Schlacht gewin- battáglia, nen, verlieren.
 Sconfiggere il ne- den Feind auf's Haupt mico, schlagen.
 Suonar la ritiráta, zum Rückzug blasen.
 Arréndersi, sich ergeben.
 Assediáre, belagern.
 Dar l' assálto, la sca- bestürmen, mit Leitern láta, besteigen.
 Préndere d' assálto, mit Sturm einnehmen.
 Caricáre, sparare un eine Kanone laden, cannone, losbrennen.
 Inchiodare, vernageln.
 Tirár di spada, fechten.
 Sfoderare, tirare la den Degen ziehen.
 spada,
 Duellare, duelliren.
 Ferire, verwunden.
 Uccidere, tödten.

7.

Esercitáre la chirur- die Wundarzneikunst gía, treiben.
 Medicare la feríta, die Wunde heilen.

Egli è guaríto, er ist gesund geworden.
 Cavár sangue, Ader lassen.
 Tastare il polso, den Puls fühlen.
 Visitare l' infermo, den Kranken besuchen.
 Far la barba, den Bart scheeren.
 Affilare il rasójo, das Barbiermesser ab- ziehen.
 Tessere tela, panno, weben.
 Filare lino, lana, spinnen.
 Cucire, nähen.
 Rappezzáre, } flicken.
 Rattoppare, }
 Conciár pelli, gerben.
 Bálttere il ferro, das Eisen schmieden.
 Fóndere, gettáre il das Metall gießen.
 metallo,
 Fabbicare, bauen; fabriciren.
 Lavare, waschen.
 Manganare, rollen, pressen, glätten.
 Inamidáre, dar l' ámi- stärken.
 do,
 Stirár la biancheria, plätten.
 dar il ferro,
 Martelláre, hämmern.
 Scarpellare, anschauen, einen Stein meßen.
 Murare, mauern.
 Lastricare, pflastern.
 Macinare, mahlen.
 Crivellare, stacciáre, sieben.
 Impastare, kneten.
 Infornare, in den Ofen schieben.
 Cuócere il pane, das Brot backen.
 Torniáre, drehfeln.
 Ferráre il cavallo, das Pferd beschlagen.
 Tappezzare, tapezieren.
 Tíngere, färben.
 Cerehiáre una botte, Reise anlegen.
 Spillare la botte, das Faß anzapfen.
 Piallare, hobeln.
 Spianare, ebenen, glatt machen.
 Lisciáre, glätten.
 Cucinare, Speisen zubereiten.
 Cuócere, kochen.
 Bollire, kochen.
 Lessare la carne, das Fleisch kochen.
 Arrostitire, braten.
 Esercitár l' agricol- den Ackerbau treiben.
 túra,
 Lavorár la terra, ackern.
 Occare, eggen.
 Zappare, vangare un das Land mit der Ha- campo, cke, mit dem Grab- scheit umarbeiten.
 Raccógliere, far la einernten.
 raccólta,
 Segare, miétere il das Korn schneiden.
 grano,
 Piantáre la vite, den Weinstock pflan- zen.

Spampináre, den Weinstock abze-
ben.
Vendemmiáre, Weinlese halten.

8.

Espórrre le merci alla die Waaren auslegen.
véndita,
Ofríre in véndita, zum Verkauf anbieten.
Véndere a minuto, im Kleinen, im Gro-
all'ingrosso, ßen verkaufen.
Compráre caro, theuer, wohlfeil kau-
a buon mercáto, fen.
Domandár del prez- um den Preis fragen.
zo,
Contrattar del prez- um den Preis handeln.
zo,
Fermare il prezzo, um den Preis einig
werden.
Sopraffáre, übertvorthellen.
Dare, pigliáre a cré- creditiren, auf Berg
dito, nehmen.
Pagár in contánti, baar bezahlen.
Impeguare, dare in verpfänden.
pegno,
Dar cauzióne, si- Bürgschaft leisten.
curtà,
Entrár mallevadóre, Bürge werden.
Prénder in préstito, entleihen von Einem.
Disimpegnáre, das Pfand auflösen.
Misuráre, pesare, messen, wägen.
Ingannare, betrügen.
Tassare, taxiren.
Méttere sequéstro in die Waaren mit Arrest
sulle merci, belegen.
Gabelláre, verzollen.
Trasportare, fortschaffen, verschleppen.
Caricare, scaricare la aufladen, abladen.
vettúra,
Far contrabbando, verbotene Waaren ein-
schwärzen.
Fare il sensále, Mäflergeschäfte ma-
chen.
Guadagnare, gewinnen.
Pérdere, verlieren.
Cambiár monéta, Geld wechseln.
Accettáre, protestare den Wechsel accepti-
la cambiále, ren, protestiren.
Arricchírsi, sich bereichern.
Impoveríre, arm werden.
Fallire, Bankerott machen.
Temporeggiáre, zögern, Zeit gewinnen.
Indugiare, zaudern.
Affrettare, beschleunigen.
Spicciársi, bald fertig machen.
Tornár a fare, wieder thun.

9.

Ammazzáre, uccí- tödten.
dere,
Comméttere un omi- einen Mord begehen.
cidio,

Feríre graveménte, schwer verwunden.
Stroppiáre, lähmen.
Assassinare, einen Mordmord
begehen.

Rubáre, stehlen.
Rapíre, rapinare, rauben.
Depredare, ausplündern.
Spergiurare, giurare falsch schwören.
il falso,
Dissamare, den ehrlichen Namen
schänden.
Calunniáre, verläumden.
Strapazzare, maltrat- mißhandeln.
tare,
Far la spia ai nemici, den Spion abgeben.
Rubare, spogliár la die Casse bestehlen.
cassa,
Disertare, desertiren.
Carcerare, méttre in in's Gefängniß setzen.
prigione,
Méttere alla berlina, an den Pranger stellen.
Mettere ne' ferri, nei in Eisen schmieden.
ceppi,
Passare, córrere le Spießruthen laufen.
bacchette,
Frustare, dare la auspeitschen.
frusta,
Mandare in galéra, auf die Galeere schi-
cken.
Condannáre alle for- zum Galgen, zum
che, alla morte, Tode verurtheilen.
Essere impiccáto, gehängt werden.
Decapitáre, tagliár enthaupten.
la testa,

10.

Salutáre, riveríre, grüßen.
Réndere il salúto, wieder grüßen.
Inchinare uno, far un sich vor Einem beu-
inchino, gen.
Mandár baciamáni, Einem Handküsse zu-
schicken.
Dare il braccio, am Arme führen.
Cédere la mano, die Vorhand geben.
Ossequiare uno,
Corteggiare alcuno, } Einem seine Auf-
Andare a riveríre, a wartung machen.
far i suoi osséqj,
a far le sue parti,
Accógliere uno, far Einen bewillkommen,
grata accogliénza, höflich empfangen.
Andare incóntro, entgegengehen.
Congedársi, prénder Abschied nehmen.
congedo,

11.

Sentír la messa, la Messe, Predigt hören.
predica,
Dire, cantár la messa, die Messe lesen, singen.
Predicáre, predigen, catechisiren.

Confessársi, beichten.
 Comunicarsi, andár communiciren.
 alla comunione,
 Pigliár l'acqua santa, Weihwasser nehmen.
 Fare il segno della das Kreuz machen.
 santa croce,
 Battezzare, taufen.
 Ricevere il battesimo, sich taufen lassen.
 Cresimare, firmen.
 Ricever la crésima, gesirmt werden.
 Suonar le campane, die Glocken läuten.
 Far l'eséquie, das Todtenamt halten.
 Incensare, dar l'in- mit Weihrauch beräuchern.
 censo,

12.

Giuóco delle carte, das Kartenspiel.
 Giuocár alle carte, Karten spielen.
 Mazzo di carte, ein Spiel Karten.
 Una bazza, ein Stich.
 Il re, la dama, il der König, die Dame.
 fante, l'asso, il der Bube, das As, die
 sette, Sieben.
 Vincere, pérdere la das Spiel gewinnen,
 partita, verlieren.
 Giuóco de' dadi, das Würfelspiel.
 Giuocáre a' dadi, mit Würfeln spielen.
 Tirár i dadi, die Würfel werfen.
 Tratto de' dadi, ein Wurf.
 Giuóco degli scacchi, das Schachspiel.
 Lo scacchiére, das Schachbrett.
 Gli scacchi, die Schachsteine.
 Il Re, la Regina, l'Al- König, Königin, Läu-
 siére, Cavaliére, fer, Springer,
 Pedina, Bauer.
 Dare, fare scacco- Schach bieten, Schach
 mátto, matt machen.
 Il volánte, der Federball.
 Giuóco di palla, del das Ballspiel, Ballon-
 pallóne, spiel.
 Giuocáre, far alla Ball, Ballen spielen.
 palla, al pallóne,

Rimandáre il pallóne, den Ballen zurück-
 schlagen.
 Il giuóco del bigliardo, das Billiardspiel.
 Giuocáre al bigliardo, Billiard spielen.
 Mandare, cacciár la die Kugel in's Loch
 palla nel buco, spielen.
 Giuóco di zoni, birilli, Regelspiel.
 Giuoco di dama, das Damenspiel.
 Il damiére, le dame, Damenbret, die
 Steine.
 Giuocáre al lotto, in der Lotterie spielen.
 Giuocare a mosca blinde Kuh spielen.
 cieca,

13.

Navigáre, schiffen.
 Imbarcársi, sich einschiffen.
 Sbarcare, sbarcarsi, auschiffen, landen.
 Allestire una nave, ein Schiff ausrüsten.
 Levár l'áncora, den Anker lichten.
 Gettar l'ancora, an- den Anker werfen, an-
 coráre, fern.
 Dar le vele ai venti, absegeln.
 far vela,
 Andár a vela, veleg- segeln.
 giáre,
 Andare a piéne vele, mit vollen Segeln
 schiffen.
 Vogare in alto mare, die hohe See halten.
 Costeggiáre, sich längs der Küste
 halten.
 Andare a secco, ohne Segel fort-
 rudern.
 Alzár le vele, die Segel aufziehen.
 Amaináre, calar le die Segel niederlassen.
 vele,
 Stare sull' áncora, vor Anker liegen.
 Prénder il vento, nach dem Winde se-
 geln.
 Remár a seconda, nach dem Strom, ge-
 contra acqua, gen den Strom ru-
 dern.

Ausdrücke, welche den natürlichen Schall oder die hörbaren Bewegungen der Dinge nachahmen.

Abbajáre, bellen.
 Alenare, athmen.
 Barríre, schreien, wie Elephanten.
 Beccare, picken.
 Belare, blöfen, wie Schafe.
 Bisbigliáre, flüstern, säuseln.
 Bisbiglio, Geflüster.
 Borbottare, borbo- murmeln, brummen.
 gliare,
 Ciarlare, } plaudern, schwätzen.
 Chiacchieráre, }
 Chiocciare, } glucksen.
 Crocidare, grac- schreien, wie die Krähe
 chiáre, oder der Rabe.
 Cúculo, Guckguck.

Fischíare, sibilare, pfeifen, zischen.
 Gnaulare, miagolare, miauen, wie die Kaze.
 Grugnire, grugnare, grunzen.
 Guajolare, il guái, heulen, das Geheul.
 Guazzare, patschen, im Wasser.
 Guizzare, il guizzo, schnell fortschießen,
 wie die Fische.
 Mormorare, murmeln.
 Mormorio, Gemurmel.
 Muggire, mugghiare, brüllen, von Stieren
 mugolare, und dem Meere.
 Ninna, ninnare, Wiegenlied, zur Wiege
 singen.
 Picchiáre, an die Thür klopfen,
 pochen.

Piombare,	schwer herabstumpfen.	Sdruceolare,	gleiten.
Ragghiare, tagliare,	wie ein Esel schreien.	Sputare,	ausspucken.
Raspare,	scharren, feilen.	Susurrare,	flüßeln, flüßeln.
Ruttare,	rülpsen.	Susurro,	dumpfes Geräusch.
Sbruffare,	sprudeln.	Tintinnire,	klingeln.
Schiantare,	mit Gepraßel zerbrechen.	Tremolare,	zittern.
Schizzare,	spritzen. [chen.	Tartagliare,	stottern.
Scoppiare,	zerplagen.	Trottare,	Trott reiten.
Serosciare,	rauschen, wie wenn es regnet.	Zitto,	Still.

So sagt man auch *far bau bau*, um den Kindern mit vermunntem Gesicht Furcht einzujagen; daher *baúta*, eine bekannte Maske. *Chiccheri, ciaccheri*, ein unbedeutendes Gewäsche, u. s. w.

Ueber die Declination der Hauptwörter.

(Siehe Seite 13 bis 19.)

Il panno. Del coltello (statt: <i>di 'l</i>).	Das Tuch. Des Messers.
Al tondo. Dal sale (st. <i>a 'l, da 'l</i>).	Dem Teller. Von dem Salze.
I cibi. Dei cortili (st. <i>di i</i>).	Die Speisen. Der Höfe.
Ai cuochi. Dai sogni (st. <i>a i, da i</i>).	Den Köchen. Von den Träumen.
In teatro. Nel ruscello (st. <i>in il</i>).	Im Theater. Im Bache.
Nei polmoni (st. <i>in i</i>). Con danaro.	In der Lunge. Mit Geld.
Col fazzoletto. Coi cappelli (st. <i>con il, con i</i>).	Mit dem Schnupftuche. Mit den Hüten.
Per piacere. Pel mantello (st. <i>per il</i>).	Aus Vergnügen. Für den Mantel.
Pei giovani. Sul ponte (st. <i>per i, su il</i>).	Für die Jünglinge. Auf der Brücke.
Sui quadri (st. <i>su i</i>). Su questa terra.	Auf den Gemälden. Auf dieser Erde.

Zusammenziehung der Vorwörter mit dem Artikel *lo*. (Siehe §. 15.)

Lo staffiere. Dello sposo (st. <i>di lo</i> . S. §. 8).	Der Lakai. Des Bräutigams.
Allo straniere. Dallo stramazzo (st. <i>a lo, da lo</i>).	Dem Fremden. Von der Matraze.
Gli spiedi. Degli smeraldi (st. <i>di gli</i>).	Die Bratspieße. Der Smaragde.
Agli scrittori. Dagli stampatori (st. <i>a gli, da gli</i>).	Den Schriftstellern. Von den Buchdruckern.
In istato. Nello specchio (st. <i>in lo</i>).	Im Stande. Im Spiegel.
Negli stivali (st. <i>in gli</i>). Con istudio (Siehe pag. 153, Buchst. S.).	In den Stiefeln. Mit Fleiß.
Collo spirito. Cogli scultori (st. <i>con lo, con gli</i>).	Mit dem Geiste. Mit den Bildhauern.
Per istrumenti. Per lo spaccalegna (Siehe §. 21, Anmerk.).	Für Werkzeuge. Für den Holzhacker.
Per gli spadaj. Sullo scoglio (st. <i>su lo</i> §. 8).	Für die Schwertsfeger. Auf dem Felsen.
Sugli scanni.	Auf den Bänken.

(Siehe §. 16 und pag. 17.)

L'occhio. Dell'uccello. All'amico.	Das Auge. Des Vogels. Dem Freunde.
Dall'osso. Gli errori. Degli incisori.	Von dem Beine. Die Fehler. Der Kupferstecher.
Agl'ingrati. Dagli alberi.	Den Undankbaren. Von den Bäumen.
In onore. Nell'anno. Negli oroscopi.	Zu Ehren. Im Jahre. In den Ohren.
Con amore. Coll'abito. Cogl'iniqui.	Mit Liebe. Mit dem Kleide. Mit den Gottlosen.
Per inganno. Per l'operajo.	Aus Betrug. Für den Tagelöhner.
Per gli adulatori. Sull'edifizio.	Für die Schmeichler. Auf das Gebäude.
Sugli infelici.	Auf die Unglücklichen.

(Siehe §§. 17, 18 und pag. 17, 18.)

La memória. Della ciéra (ſt. *di la*).
 Alla collína. Dalla spianáta (ſt. *a la, da la*).
 Le beccheríe. Delle locánde (ſt. *di le*).
 Alle porte. Dalle strade (ſt. *a le, da le*).
 In fáccia. Nella vigna (ſt. *in la*).
 Nelle foréste (ſt. *in le*). Con páglia.
 Colla vite. Colle penne (ſt. *con la, le*).
 Per disgrázia. Per la valle.
 Per le scioechezze. Sulla carózza (ſt. *su la*).
 Sulle rupi (ſt. *su le*).

Das Gedächtniß. Des Ansehens.
 Dem Hügel. Von dem Glacié.
 Die Fleischbänke. Der Gasthöfe.
 Den Thüren. Von den Straßen.
 Ins Gesicht. Im Weinberge.
 In den Wäldern. Mit Stroh.
 Mit dem Weinstock. Mit den Federn.
 Zum Unglück. Durch das Thal.
 Für die Dummheiten. Auf dem Wagen.
 Auf den Felsen.

(Siehe §§. 18, 19.)

L'auróra. Dell' allegrezza (ſt. *di la*).
 All' opinione. Dall' ostería.
 Le idée. Dell' erbe.
 Alle arti. Dalle città.
 In islitte. Nell' immaginazióne.
 Nelle ánime. Con acqua.
 Coll' únghia. Colle insegne.
 Per amicizia. Per l' assicurazióne.
 Per le azióni. Sull' insaláta.
 Sulle inferriáte.

Die Morgenröthe. Der Freude.
 Der Meinung. Vom Wirthshause.
 Die Begriffe. Der Kräuter.
 Den Künsten. Von den Städten.
 In Schlitten. In der Einbildung.
 In den Seelen. Mit Wasser.
 Mit dem Nagel. Mit den Schilden.
 Aus Freundschaft. Wegen der Sicherstellung.
 Durch die Handlungen. Auf dem Salat.
 Auf den eisernen Gittern.

(Siehe §. 28.)

Un fanciúlló. Uno stolto.
 Un animále. Una settimána.
 D' un fiúme. Ad uno schioppettiére.
 Da una ballerína. In una chiésa.
 Con un bastóne. Per uno scóláre.
 Su d' un sasso, eder sopra un sasso.

Ein Kind. Ein Thier.
 Ein Thier. Eine Woche.
 Eines Flusses. Einem Büchsenmacher.
 Von einer Tänzerin. In einer Kirche.
 Mit einem Stocke. Für einen Schüler.
 Auf einem Steine.

Ueber den Gebrauch der Endungen.

Ueber die zweite Endung. (Siehe §§. 31, 32, Nr. 2, 3.)

Il mantélló del zio. L' ábito di Giovánni.
 La casa di mia sorella.
 Il levár, il tramontár del sole.
 Il nome di Giústo, di Grande.
 Lana di pécora. Punto di vista.
 La casa di correzióne.
 Séntesi un colpo di pistóla.
 Cave di piétra e di marmo.
 Il suo capo d' ópera. Il corpo di guárdia.
 Con un sol tratto di penna.
 Un tocco di campána. Vetro di finéstra.
 Fiór di latte. Una ghirlanda di fióri.
 Pezzo d' ignoránte che séi!
 La punta di coltélló. Una vena d' argento.
 Dománi è giorno di posta.
 Maéstro di diségno, di scherma.
 Tribunále d' Appélló.
 Bigliétto di lotto — del monte.
 La posta de' cavalli. Certificáti d' ufficio.
 La città di Lípisia, d' Augusta, di Ratisbóna,
 di Londra, d' Aquisgrána, di Varsávia.
 Impéro d' Austria.
 Regno d' Unghería, di Boémia, di Lombar-
 día e Venézia.

Der Mantel des Oheims. Johannis Kleid.
 Meiner Schwester Haus.
 Der Aufgang, der Niedergang der Sonne.
 Der Name des Gerechten, des Großen.
 Schafwolle. Gesichtspunkt.
 Die Besserungs-Anstalt.
 Man hört einen Pistolenschuß.
 Stein- und Marmorbrüche.
 Sein Meisterwerk. Die Hauptwache.
 Mit einem einzigen Federzug.
 Ein Glockenschlag. Fensterscheibe.
 Milchrahm, Sahne. Ein Blumenkranz.
 Dummkopf du!
 Die Messerspiße. Eine Silberader.
 Morgen ist Posttag.
 Zeichenmeister, Fachtmeister.
 Appellationsgericht.
 Lotterielos — Versazettel.
 Die Pferdepöste. Amtszugniß.
 Die Stadt Leipzig, Augsburg, Regensburg,
 London, Aachen, Warschau.
 Kaiserthum Oesterreich.
 Königreich Ungarn, Böhmen, Lombardie und
 Venedig.

Il mese di Gennájo, di Mággio.
 Il nome di Giuséppe, di Francéseo.
 L'isola di Sicilia, di Sardégna.
 Un quarto d'ora. Una razza di cani.
 Corsa di cavalli.
 Le truppe di presidio, di guarnigióne.
 La rada di Triéste. Il diritto di tonnellággio.
 Tassa pi bollo. Un giúoco di carte.
 Piúme di struzzo.
 L'acconciatúra del capo.
 L'órdine del giorno.

Der Monat Januar, Mai.
 Der Name Joseph, Franz.
 Die Insel Sicilien, Sardinien.
 Eine Viertelstunde. Eine Art Hunde.
 Pferdewettrennen.
 Besatzungstruppen.
 Die Rhede von Triest. Das Tonnengeld.
 Stempeltaxe. Ein Spiel Karten.
 Straußfedern.
 Der Kopfschub.
 Der Tagesbefehl.

(Siehe S. 32, Nr. 4, 5.)

Diéci bráccia di tela, di panno.
 Un barile d'óglio, di acéto.
 Una libbra di carne, di formággio.
 Un centinájo di zúcchero, di caffè.
 Un móggio di grano.
 Un pezzo di pane, un tocco d'arrósto.
 Un quarto di butirro.
 Un bicchiére di vino, di birra.
 Ho compráto diéci bottíglie di Borgógna e sei di Sciampágna.
 Una cassa di pipe.
 Un gran número di lupi.
 Una quantità di pécore, di manzi.
 Una infinità di gente.
 Un pajo di scarpe vécchie.
 Due paja di stiváli, di calzóni, di calze.
 Una ventína di zecchini.
 Cinque miglia di strada.
 Una chícchera di caffè. Una tazza di tè.
 Una presa di tabácco.
 Prendétemi la misúra d'un cappóto e d'un pajo di calzóni.
 Una muta di cavalli.
 Tabacchiéra d'oro.
 Un vaso d'argénto.
 Un cuór di macigno. Il filo di ferro.
 Guanti di pelle fina. Cappello di páglia.
 Una miniéra d'oro, d'argento.
 Vestito di vellúto. Vino d'Itália.
 Acciájo d'Inghiltérra. Ferro di Stíría.
 Fiéra di Francoforte. La festa di dománi.
 Il giórno d'oggi. La commédia di jeri.
 Il teátro d'oggi giorno.
 Una malattia di quattro settimáne.
 Il vino di otto, di venti anni.
 La guerra di sette anni.
 Un bel colpo d'ócchio.
 Lo squillo della tromba.

Zehn Ellen Leinwand, Tuch.
 Ein Fäßchen Del, Essig.
 Ein Pfund Fleisch, Käse.
 Ein Zentner Zucker, Kaffee.
 Ein Malter Korn.
 Ein Stück Brot, Braten.
 Ein Viertel-Pfund Butter.
 Ein Glas Wein, Bier.
 Ich habe zehn Flaschen Burgunder und sechs Flaschen Champagner gekauft.
 Eine Kiste Pfeifen.
 Eine große Anzahl Wölfe.
 Eine Menge Schafe, Dachsen.
 Eine ungeheure Menge Menschen.
 Ein Paar alte Schuhe.
 Zwei Paar Stiefel, Hosen, Strümpfe.
 Zwanzig Stück Dukaten.
 Fünf Meilen Weges.
 Eine Schale Kaffee. Eine Tasse Thee.
 Eine Prise Tabak.
 Nehmet mir das Maß zu einem Ueberrock und einem Paar Beinkleidern.
 Ein Zug Pferde.
 Goldene Tabakdose.
 Ein silbernes Gefäß.
 Ein steinernes Herz. Der Eisendraht.
 Feine lederne Handschuhe. Strohhut.
 Ein Gold-, Silberbergwerk.
 Sammtkleid. Italienischer Wein.
 Englischer Stahl. Steirisches Eisen.
 Frankfurter Messe. Das morgende Fest.
 Der heutige Tag. Die gestrige Komödie.
 Das jetzige Theater.
 Eine vierwöchentliche Krankheit.
 Der acht-, zwanzigjährige Wein.
 Der siebenjährige Krieg.
 Ein schöner Anblick.
 Das Schmettern der Trompete.

(Siehe S. 32, Nr. 7, 9.)

Una persóna di fede.
 Egli è di testa dura.
 Uomo di corte — di mondo.
 Uomo di lèttere — di dolce temprá.
 Uomo di grand' affáre — di garbo.
 Uomo di cattíva condotta.

Eine treue Person.
 Er hat einen harten Kopf.
 Ein Hofmann — Weltmann.
 Ein Gelehrter — ein sanftmüthiger Mann.
 Ein wichtiger Mann — artiger Mann.
 Ein Mann von schlechter Aufführung.

Uómo di grande abilità — di gran reputazione.	Ein Mann von großer Fähigkeit — von großem Ruf.
Uomo di mezza taglia.	Ein Mann von mittlerer Größe.
Uomo di mal talento — di spada, di guerra.	Ein bössartiger Mensch — ein Kriegsmann.
Uomo di bassa estrazione.	Ein Mann von niederer Herkunft.
Uomo di poca salute.	Ein Mann von schlechter Gesundheit.
La cosa è di grande importanza.	Die Sache ist von großer Wichtigkeit.
Un médico di grido.	Ein Arzt von großem Rufe.
L'arte del torno, del tingere.	Die Drechsler-, Färbekunst.
La fonderia de' caratteri.	Die Schriftgießerei.
Campo di piacere. — Filatójo di cotone.	Lußlager. — Baumwolle-Spinnerei.
Ponte di barche.	Schiffbrücke.
Ispettóre della fonderia de' cannoni.	Kanonengießerei-Inspector.
L'abbigliamento dei soldati.	Die Uniformirung der Soldaten.
Progetto di legge.	Gesetzentwurf.
Il decreto di nomina. Certificato d'origine.	Das Ernennungs-Decret. Ursprungs-Zeugniß.
Stati uniti d'America.	Vereinigte Staaten von Amerika.
L'Imperatore delle Russie.	Der Kaiser von Rußland.
Il Re di Prussia.	Der König von Preußen.
I confini della Sassonia.	Die Gränzen von Sachsen.
Entro il termine di tre mesi.	Binnen einem Zeitraume von 3 Monaten.
Un prodigio di uomo.	Ein Wunder von einem Menschen.
Un uomo di trenta.	Ein Mann von 30 Jahren.
Il fiór di galant' uomini.	Ein Muster von einem ehrlichen Manne.
Quello sciocco di vostro servo.	Jener Pinsel von eurem Bedienten.
Questo diavolo di femmina.	Dieser Satan von einem Weibe.
Quel drittaccio di Ferdinando.	Jener Schlaupfaff von Ferdinand.
Tocco di briccóne! (Vgl. pezzo d'ignorante)	Schurke! (du Stück von einem Schurken).
Quel poverino di mio fratello! [S. 239.)	Mein armer Bruder!
Tanto di vino ed altrettanto d'acqua.	So viel Wein und eben so viel Wasser.
Fa un sì bel chiaro di luna.	Es ist ein so heller Mondschein.
Uno di nome Giacinto.	Einer mit Namen Hyacinth.
Giúda di soprannóme (soprannominato)	Judas, mit dem Beinamen Thaddäus.
Taddéo.	
Permesso (congedo) di tre mesi.	Dreimonatlicher Urlaub.

Ueber die dritte Übung. (Siehe §§. 33, 41, 42, 45.)

Ha mandato la lettera a Giovanni.	Er hat den Brief dem Johann geschickt.
Tirare ad un uccello.	Nach einem Vogel schießen.
Il mercante pensa al guadagno.	Der Kaufmann denkt an den Gewinn.
Tocca un fiorino ad uno.	Es kommt ein Gulden auf Einen.
Ognuno tira l'acqua al suo molino.	Jeder zieht das Wasser auf seine Mühle.
Dalle parole si venne alle bastonate.	Von Worten kam es zu Schlägen.
A chi l'avete mostrato? a Pietro o alla cugina?	Wem habt ihr es gezeigt? dem Peter oder der Cousine.
A che pensate? penso all'avvenire.	Woran denkt ihr? ich denke an die Zukunft.
Arriveremo presto alla prossima posta?	Werden wir bald auf die nächste Post kommen?
Egli è corso subito alla porta.	Er ist gleich (eben) zur Thür gelaufen.
Parlava ad uno straniero.	Er sprach mit einem Fremden.
Lo incitò alla collera.	Er reizte ihn zum Zorne.
Preferisce il bene al male.	Er zieht das Gute dem Bösen vor.
La sua conversazione mi viene a noja.	Seine Gesellschaft wird mir lästig (verursacht mir lange Weile).
Egli se lo reca a disonore.	Er rechnet es sich zur Schande.
La liberalità gli vien imputata a difetto.	Die Freigebigkeit wird ihm zum Fehler angerechnet.
Essi erano alla caccia, alle nozze, a pranzo, a cena, al festino.	Sie waren auf der Jagd, auf der Hochzeit, beim Mittagessen, beim Abendessen, bei dem Feste.

Andréte dománi al ridóttö? al concérto?

Io andrò domani a un ballo.

Andáte a imparáre, a scrívere, a dormíre, a mangiáre.

Essi vanno a spasso, a passeggiáre.

Andiámo al caffè.

Per dove si va alla posta? alla dogána?

Egli è a Berlino. Soggiórna in Firénze.

Egli morì in Viénna.

Egli lo condurrà a Praga.

Ella giúnse a Mónaco.

Egli è arriváto in Francofórte.

Egli è nato in Londra.

L'Istituto politéénico in Vienna.

La posta parte ogni dì per l'Itália, per Venézia, per Roma.

Egli deve recársi a Miláno.

E restáto tutto il giorno a casa.

Egli non va a palázzo, a corte.

Di qui a Venézia, a Roma.

Werdet ihr morgen in die Redoute, in's Concert gehen?

Ich werde morgen auf einen Ball gehen.

Gehet (zum) Lernen, Schreiben, Schlafen, Essen (oder: gehet und lernet, schreibet etc.).

Sie gehen spazieren.

Gehen wir in's Kaffeehaus.

Wo geht man auf die Post? auf die Mauth?

Er ist in Berlin. Er hält sich in Florenz auf.

Er starb in Wien.

Er wird ihn nach Prag führen.

Sie kam in München an.

Er ist in Frankfurt angekommen.

Er ist in London geboren.

Das polytechnische Institut in Wien.

Die Post geht alle Tage nach Italien, nach Venedig, nach Rom.

Er muß nach Mailand abreisen.

Er ist den ganzen Tag zu Hause geblieben.

Er geht nicht auf's Rathhaus, nach Hofe.

Von hier nach Venedig, nach Rom.

Ueber die vierte Endung. (Siehe §§. 34 und 326.)

Io mi chiámo *Luígi*.

Essi lo crédono (giúdicano) *galant' uomo*.

Nominóllo *Giovánni*.

Il pópolo lo elésse *Re*.

Lo pronunciárono e dichiarárono *Gonfalonniére*.

Lo conosco *uómo* gioviale.

Egli lasciò (instituí) *eréde* suo fratello.

Vógliono costituíre *giúdice* tuo padre.

Non vuól soddisfare *alcúno*.

Egli serve due anni *il suo padróne*.

Visse settánt' *anni*.

La festa durò tre *giorni*.

Ha scritto sei *ore* continue.

Lotário regnò *sette anni* in Itália.

Venne doménica passáta.

Prende lezióne tre volte *la settimána*.

Il terzo giorno dopo il suo ritórno.

Visse *diéci anni* in América.

Lo aspettái *quíndici* giorni.

Questa tela è alta *un braccio*.

Un viále *lungo* due míglia.

Un libro *grosso* tre dita.

Una cámara *larga* cinque piédi.

Profóndo circa diéci spanne.

Una città *distante, discósta, lontána* tre míglia.

La torre è alta *quattro cento* piedi.

Potévi salvare e *la vita e l' ánima*.

Un tal uomo ódia e *Dio*, e 'l *próssimo*, e 'l *fratello*, e 'l *amíco*.

Ich heiße Ludwig.

Sie halten ihn für einen ehrlichen Mann.

Er nannte ihn Johannes.

Das Volk wählte ihn zum König.

Sie ernannten und erklärten ihn zum Bannerherrn.

Ich kenne ihn als einen lustigen Menschen.

Er setzte seinen Bruder zum Erben ein.

Sie wollen deinen Vater zum Richter bestellen.

Er will Keinem Genüge leisten.

Er dient seinem Herrn zwei Jahre.

Er lebte 70 Jahre.

Das Fest dauerte 3 Tage.

Er hat 6 Stunden in Einem fort geschrieben.

Lothar regierte 7 Jahre in Italien.

Er kam vorigen Sonntag.

Er nimmt die Woche dreimal Section.

Den dritten Tag nach seiner Ankunft.

Er lebte 10 Jahre in Amerika.

Ich erwartete ihn 14 Tage lang.

Diese Leinwand ist eine Elle breit.

Eine 2 Meilen lange Allee.

Ein 3 Finger dickes Buch.

Ein 5 Schuh breites Zimmer.

Bei 10 Spannen tief.

Eine 3 Meilen entfernte Stadt.

Der Thurm ist 406 Fuß hoch.

Du konntest das Leben und die Seele retten.

Ein solcher Mensch haßt Gott, den Nächsten, den Bruder und den Freund.

Ueber die sechste Endung. (Siehe §§. 36, 37.)

Egli è ritornáto *dal* bosco.

Vengo *da* Londra — *da* casa mia.

E già partíto *da* Nápoli.

Er ist aus dem Walde zurückgekommen.

Ich komme von London — vom Hause.

Er ist von Neapel schon abgereiset.

Io sono tradito *da* voi, *da* tutti.
Discende *da* una schiatta nobile.
Lontano *dai* miei genitori.
Lungi *da* Firenze.
Da chi dipendete voi?
Non si distingue l'uno *dall'* altro.

Ritornare *dalla* Germania, *dall'* Italia,
dalla Russia, *da* Torino.
Non è ancora uscito *dalla* città.
Portai queste carte *dal* giudice al notajo.

Scende, cade *dal* tetto.
L'acqua scorre giù *dal* monte.
Da per tutto.
Da un canto — *da* un lato.
Non volévano uscire *di* qua. (§. 36, Num.)
E ritornata poc' anzi *di* Prussia.

Egli è *di* Augusta.
E uscito *di* casa, *di* teatro, *di* corte, *di* palazzo,
di città, *di* chiesa, ecc.

Sono stato *da* mia sorella. (§. 37.)
Oggi pranzerò *dal* mercante.

Dopo pranzo andrò *da* lui.
E venuto stamattina *da* me.
Egli abita — allóggia — sta *da* suo padre;
oder *in casa* di suo padre; oder *presso*
suo padre.

Ich bin von euch, von Allen verrathen.
Er stammt von einem adeligen Geschlechte ab.
Weit von meinen Aeltern.
Weit von Florenz.
Von wem hängt ihr ab?
Man unterscheidet den Einen von dem Andern nicht.
Aus Deutschland, aus Italien, aus Rußland,
von Turin zurückkehren.
Er ist noch nicht aus der Stadt gegangen.
Ich trug diese Papiere vom Richter zum Notar.
Er steigt, er fällt von dem Dache.
Das Wasser fließt vom Berge herab.
Überall.
Von einer Seite.
Sie wollten von hier nicht fort.
Sie ist kurz vorher von Preußen zurückgekommen.
Er ist von Augsburg.
Er ist aus dem Hause, aus dem Theater, vom Hofe, vom Rathhause, aus der Stadt, aus der Kirche gegangen.
Ich bin bei meiner Schwester gewesen.
Heute werde ich beim Kaufmann zu Mittag essen.
Nachmittag werde ich zu ihm gehen.
Er ist heute Vormittag zu mir gekommen.
Er wohnt bei seinem Vater.

U e b e r d i e B e i w ö r t e r .

(Siehe §§. 51 bis 52.)

Un uómo dritto e leále.
Gli uómini dritti e leali.
La sávia e prudente madre.
Le sávie e prudenti madri.
Fatál colpo (statt fatále). (§. 11.)
Mirábil cosa (st. mirábile).
Bel cavállo (st. bello. (§. 12.)
Bei, auch be' caválli (st. belli).
Bell' uccéllo. — Begli uccelli.
Bello struzzo. — Begli struzzi.
Quel bosco (st. quello).
Quei, auch que' boschi (st. quelli).
Quell' affáre. — Quelli (quegli) affari.
Quello stendárdo.
Quelli (quegli) stendardi.
Gran cervo (st. grande).
Gran cervi (st. grandi).
Gran ricchézza (st. grande).
Gran ricchezze (st. grandi).
Grand' incéndio. — Grand' incéndj.
Grande spécchio. — Grandi specchj.
San Giovánni Battista (st. santo).
Sant' António. — Santo Stéfano.
Il santo Padre (nicht san).

Ein gerader und ehrlicher Mann.
Die geraden und ehrlichen Männer.
Diese weise und kluge Mutter.
Die weisen und klugen Mütter.
Unglücklicher Streich.
Wunderbare Sache.
Schönes Pferd.
Schöne Pferde.
Schöner Vogel. — Schöne Vögel.
Schöner Strauß. — Schöne Strauße.
Jener Wald.
Jene Wälder.
Jenes Geschäft. — Jene Geschäfte.
Jene Standarte.
Jene Standarten.
Großer Hirsch.
Große Hirsche.
Großer Reichthum.
Große Reichthümer.
Große Feuersbrunst. — Große Feuersbrünste.
Großer Spiegel. — Große Spiegel.
Heiliger Johann der Täufer.
Heiliger Anton. — Heiliger Stephan.
Der heilige Vater.

Buón panno (ft. buono). (§. 60.)
Buono scriváno.

Gutes Tuch.
 Guter Schreiber.

Ueber die Stellung der Beiwörter (§. 63).

Il soldáto tedesco.
La moda francese.
La marina inglese. — *L' Impéro russo.*
Il pópolo spagnuolo. — *Un vascéllo turco.*
L' accadémia fiorentina.
Il Regno Lombardo-Véneto.
Le province vénete.
Un cittadino milanése.
La diéta germanica.
Le truppe austriache.
Una figura quadrata.
Una forma triangolare.
Una piazza rotonda.
Cappello nero, nericcio.
Piúme bianche, bianchicce.
Nastri verdi, verdigni, verdicci.
Garófani di color giallo, gialliccio.
Fazzolétto rosso, rossiccio, rossigno.
Vióla turchina.
Ferro caldo, rosso.
Carne pútrida. — *Pan fresco.*
Acqua tórbida. — *Acqua piována.*
Un uomo ragionevole.
Una donna magnánima.
Un frutto poco saporito.
Un frutto poco sávio.
Un vino molto forte.
Non ho mire così elevate.
Una vécchia oltre modo astúta.
Un uómo prepoténte.
Acqua bollénte. — *Vento stridente.*
Uomo erudito, letteráto.
Albero fiorito.
Omicidio premeditáto.

Der deutsche Soldat.
 Die französische Mode.
 Die englische Marine. — Das russische Reich.
 Das spanische Volk. — Ein türkisches Schiff.
 Die florentinische Akademie.
 Das lombardisch-venezianische Königreich.
 Die venezianischen Provinzen.
 Ein Mailänder Bürger.
 Der deutsche Bundestag.
 Die österreichischen Truppen.
 Eine viereckige Figur.
 Eine dreieckige Form.
 Ein runder Plag.
 Schwarzer, schwärzlicher Hut.
 Weiße, weißliche Federn.
 Grüne, grünliche Bänder.
 Nelken von gelber, gelblicher Farbe.
 Rothes, röthliches Schnupftuch.
 Blaues Beilchen.
 Heißes, rothglühendes Eisen.
 Fauls Fleisch. — Frisch gebackenes Brot.
 Trübes Wasser. — Regenwasser.
 Ein vernünftiger Mann.
 Eine großmüthige Frau.
 Eine wenig schmackhafte Frucht.
 Ein sehr weiser Mann.
 Ein recht starker Wein.
 Ich habe keine so hohen Absichten.
 Eine überaus listige Alte.
 Ein gewaltthätiger Mann.
 Siedendes Wasser. — Rauschender Wind.
 Ein gelehrter Mann.
 Ein Baum in der Blüthe.
 Vorsätzlicher Mordschlag.

Einige Redensarten mit Beiwörtern.

Il grosso dell' esército. (§. 61.)
Quel poco di vino non basta.
Un poco di bene, un poco di male.
Mi diéde poca carne.
Vi era molta gente.
Avéva troppe spese.
Un galant' uomo.
Un uómo galante.
Egli aveva próprio vestito.
Un vestito próprio.
Un gentil uómo.
Un uómo gentile.
Il póver uomo! quanto deve soffrírre.
L' uomo póvero.
Gran cosa veramente.
Cosa grande.
Un dolce sonno. — *Un tempo dolce.*
Una certa notizia.
Una notizia certa.

Die Hauptarmee.
 Der wenige Wein ist nicht hinreichend.
 Etwas Gutes, Etwas Böses.
 Er gab mir wenig Fleisch.
 Es waren viele Leute da.
 Er hatte zu viele Unkosten.
 Ein ehrlicher Mann.
 Ein feiner, artiger Mann.
 Er hatte sein eigenes Kleid.
 Ein sauberes Kleid.
 Ein Edelmann.
 Ein feiner, höflicher, artiger Mann.
 Der arme Unglückliche! wie muß er leiden.
 Der arme Mann (im Gegensatz von reich).
 Wahrlich ein wunderbares Ding.
 Ein großes Ding.
 Ein sanfter Schlaf. — Ein gelindes Wetter.
 Eine gewisse (d. i. irgend eine) Nachricht.
 Eine gewisse (zuverlässige) Nachricht.

Panno alto. — Alta notte. — Alto mare.
Stile Dantésco, Boccaccésco, Petrarchésco, pittorésco.
A uso cagnesco, gattesco, furbesco.

Breites Tuch. — Späte Nacht. — Offenes Meer.
Styl nach Art des Dante, Boccaccio, Petrarca; ein malerischer Styl.
Nach Art der Hunde, der Ragen, der Schelme.

Beiwörter, welche den Genitiv regieren.

Abbondante di biade.
Di mille pregi adórno.
Ammalato, infermo di corpo e di ánima.
Ardente d'invidia.
Aváro, cúpido di danári e ricchézze.
Avido di ricchezze.
Asperso, imbrattato di sánque.
Bello, piccolo di persóna.
Benemérito della pátria.
Bianco di carnagione.
Ha bisógno di cento fiorini.
Bramoso di glória. — Brutto di viso.
Capace di tutto.
Certo di una cosa.
Colmo di onóri.
Colpévole del delitto.
Cómplice del furto.
Composto di dóppia natura.
Consapévole del fatto.
Contento della sua sorte.
Poco curante dell' avvenire.
È curioso di sapére.
Débole di salute.
Degno di lode.
Desideroso di una cosa.
Difettoso di persona.
Franco di posta.
Fornito di sperienza, di danáro.
Geloso del suo potére.
Gónfio de' proprj successi.
Incerto dell' avvenire.
Incaricato di affári púbblici.
Indegno di stima.
Egli me è inferiore di rango.
Innocente dell' omicidio.
Invidioso della fortuna altrui.
Liberale, parco di lodi.
Mancante di danari.
Nativo di Leópoli.
Nobile di náscita e costúmi.
Ornato di superbe státue.
Pago, soddisfatto di una cosa.
Pálido di colóre.
Partécipe del bottino.
Egli è pieno di cognizioni.
Póvero di spirito.
Assai práctico delle cose antiche.
Privo d' umanità, di buon senso, di ogni avére.
Próprio dell' arte.
Provvisto dell' occorrevole.
Reo di morte.
Ricco di beni di fortuna.
Monéta scarsa di peso.

Ueberfluß an Getraide habend.
Mit tausend Vorzügen geschmückt.
Krank an Leib und Seele.
Brennend vor Reid.
Geizig, begierig nach Geld und Reichthum.
Begierig nach Reichthümern.
Mit Blut bespritzt, befleckt.
Schön, klein von Person.
Um das Vaterland verdient.
Weiß von Fleischfarbe.
Er hat hundert Gulden nöthig.
Ruhmbegierig. — Häßlich von Gesicht.
Zu Allem fähig.
Von einer Sache überzeugt.
Mit Ehren bedeckt.
Des Verbrechens schuldig.
Mitschuldig am Diebstahl.
Aus zwei Naturen zusammengesetzt.
Mitwiffer von der That.
Mit seinem Schicksal zufrieden.
Wenig um die Zukunft bekümmert.
Er ist begierig zu wissen.
Schwach an Gesundheit.
Des Lobes würdig.
Auf etwas begierig.
Der körperliche Gebrechen hat.
Postfrei.
Mit Erfahrung, mit Geld ausgerüstet.
Auf seine Macht eifersüchtig.
Ueber seinen günstigen Erfolg aufgeblasen.
Ungewiß über die Zukunft.
Mit Staatsgeschäften beauftragt.
Der Achtung unwürdig.
Er hat den Rang nach mir.
Unschuldig am Todtschlage.
Einem seines Glückes wegen neidisch.
Freigebig, sparsam mit Lobsprüchen.
Dem es an Geld fehlt.
Aus Lemberg gebürtig.
Edel an Geburt und Sitten.
Mit prächtigen Statuen geziert.
Zufrieden mit etwas.
Blaß von Farbe.
Der an der Beute Antheil hat.
Er ist voll Kenntnisse.
Arm an Geiste.
In den Alterthümern sehr erfahren.
Ohne Menschlichkeit, ohne Verstand, von allem Vermögen entblößt.
Zur Kunst gehörig.
Mit dem Nöthigen versehen.
Des Todes schuldig.
Reich an Glücksgütern.
Eine nicht vollwichtige Münze.

La gioventu *studiosa delle belle arti.*

Borsa *vuóta di danáro.*

Die Jugend, welche sich auf die *schönen Künste* legt.

Ein an Geld leerer Beutel.

Beiwörter, welche den Dativ regieren.

Pópolo avvézzo alle armi.

E attento alle sue parole.

Buono allo scopo.

Egli non è buono a niénte.

Caro agli amici.

Chiáro, evidente a tutti.

Conforme alla legge.

Contrário al buon ordine

Non è convenevole a' tuoi desiderj.

È costretto a farlo.

Dannóso alla salute.

Dédito allo studio.

Destinato a véndere.

Disposto, preparato, pronto a servirvi.

Esposto ai pericoli.

Fácile a' trasporti.

Fedéle, infedéle alla data promessa.

Grato al Príncipe.

Ignóto a tutti.

Inclináto, propenso alla concórdia.

Tutto intento alla música.

Insensibile alle mie lágrime.

Nocivo, nocévole alla salute.

Odióso al pópolo.

Egli era presto a farlo.

Proporzionáto alle parti.

Pronto all' ira.

Non è soggetto a nessuno.

Avanzi sfuggiti all' edacità dei sécoli.

Sordo ai preghi di alcuno.

Utile alla pátria; — inútile, funesto a lui stesso.

Una città vicina al mare.

Ein an die Waffen gewöhntes Volk.

Er ist auf seine Worte aufmerksam.

Gut zum Zwecke.

Er taugt zu nichts.

Seinen Freunden theuer.

Allen einleuchtend.

Dem Gesetze gemäß.

Der guten Ordnung zuwider.

Es ist deinen Wünschen nicht entsprechend.

Er ist gezwungen es zu thun.

Der Gesundheit schädlich.

Dem Studiren ergeben.

Zum Verkauf bestimmt.

Zu euren Diensten bereit.

Den Gefahren ausgesetzt.

Häßig, aufbrausend.

Dem gegebenen Versprechen treu, untreu.

Dem Fürsten angenehm.

Allen unbekannt.

Zur Eintracht geneigt.

Ganz mit der Musik beschäftigt.

Unempfindlich bei meinen Thränen.

Der Gesundheit schädlich, nachtheilig.

Verhaßt beim Volke.

Er war gleich bereit, es zu thun.

Im Verhältnisse mit den Theilen.

Jähzornig.

Er ist von Niemanden abhängig.

Ueberreste, die dem nagenden Zahn der Zeit entkommen sind.

Gegen Jemandes Bitten taub.

Dem Vaterlande nützlich; — für ihn selbst unnütz, verderblich.

Eine nahe am Meere gelegene Stadt.

Beiwörter, welche den Ablativ regieren.

Aliéno dallo stúdio.

Assénte da un luogo.

Dipendénte dagli eleménti.

Discosto da' suói.

Distante dalla città.

Diverso dall' originale.

Diviso dal padre.

Decadúti dai privilégi di cittadíno.

Esénte da qualunque superstizióne.

Esule dalla pátria.

Immúne da ogni gravezza.

Indipendénte da suo padre.

Una villa lontána da Roma.

Puro da ogni colpa.

Scevro da ogni passióne.

Sicúro da' pericoli.

Stanco dal viággio.

Dem Studiren abgeneigt.

Abwesend von einem Orte.

Von den Elementen abhängig.

Von den Seinigen entfernt.

Von der Stadt entlegen.

Vom Original abweichend.

Vom Vater getrennt.

Verlustig aller bürgerlichen Rechte.

Von jedem Aberglauben frei.

Aus dem Vaterlande verwiesen.

Von jeder Last befreit.

Unabhängig von seinem Vater.

Ein von Rom entlegenes Landgut.

Rein von aller Schuld.

Frei von jeder Leidenschaft.

Sicher vor Gefahren.

Müde von der Reise.

Beiwörter mit den Vorwörtern in und per.

Esser *assíduo* in alcún lavóro.
Biasimévole in tutto.
 Egli è *destro*, *spedito* in questa cosa.
Domiciliáto in Magónza.
Esercítato, *eruditó* nell' arte della guérra.
 Egli era in quell' arte *dottíssimo* ed *espérto*.
Imperíto nelle cose fisiche.
Valénte, *eccellénte* in poesia.
Virtuóso nel canto.
 Un uómo *chiáro* per nobiltà, *esamóso* per le sue imprése.
Destináto per la solenne funzióne.
Infáme per molti misfatti.
Pregiábile per la sua magnanimità e per il suo ingégno.

Fleißig über einer Arbeit sein.
 In Allem tadelnswerth.
 Er ist geschickt, flink in dieser Sache.
 In Mainz ansässig.
 Geübt, erfahren in der Kriegskunst.
 Er war in jener Kunst sehr gelehrt und erfahren.
 Unerfahren in der Physik.
 Geschickt, vortrefflich in der Dichtkunst.
 Virtuös im Singen.
 Ein Mann, vornehm durch seine Geburt, und durch seine Thaten berühmt.
 Für die feierliche Funktion bestimmt.
 Vieler Missethaten wegen ehrlos.
 Seiner Großmuth und seines Verstandes wegen schätzenswerth.

Ueber den Gebrauch des Artikels und des sogenannten Theilungs=Genitivs. (Seite 37 bis 43.)

(Siehe §§. 107 bis 110 und 112.)

Dátemi pane.
 Dátemi *del* pane (statt alquanto pane, un poco di pane).
 Il peso *del* pane non è giusto.
 Egli mi ha data *molto* pane.
 Ebbero una *gran quantità* di pane.
 Comprátemi *carta*, *penne* ed *inchiostro*.
 Comprátemi *della* carta, *delle* penne e *dell'* inchiostro.
 Comprátemi *molta* carta, *molte* penne e *poco* inchiostro.
 Voléte *caffè* o *cioccolátu*?

Dátegli *del* caffè.
 Ecco il resto *del* caffè.
 Che voléte? *pere* o *noei*?
 Dátemi *delle* mele oder *dei* pomi (d. i. *alcune* mele).
 Éccovi *ciriége* e *pesche*.
 Condurre *delle* legna.
 Ebbe *delle* busse.
 Contár *delle* novélle.
 Ho *degli* affári (d. i. *alcuni affari*).
 Essa ha *delle* visíte.
 Ho *delle* buone nuove da darvi.

Ella ha forse *de'* dispiacéri.
 Egli ha *della* bontà per me.
 Fo *del* bene, e raccolgo sempre *del* male.
 Mio zio ha *de'* bei quádri (d. i. *alcuni bei quadri*). (§. 109.)
 Con *della* prudenza (d. i. *con alquanta prudenza*). (§. 110.)
 Si abbandonárono *a degli* eccéssi.
 Chi nasce *con dei* difetti, mérita compassióne.
 Ella ha *di* bei giojélli. (§. 107, Note).

Gebet mir Brot (überhaupt).
 Gebet mir (etwas) Brot.
 Das Gewicht des Brotes ist nicht richtig.
 Er hat mir viel Brot gegeben.
 Sie hatten eine große Menge Brot.
 Kaufet mir Papier, Federn und Tinte.
 Kaufet mir (etwas) Papier, (einige) Federn und (etwas) Tinte.
 Kaufet mir viel Papier, viele Federn und wenig Tinte.
 Wollet ihr Kaffee oder Chocolate (überhaupt)?
 Gebet ihm (etwas) Kaffee.
 Hier ist der Rest des Kaffees.
 Was wollet Ihr? Birnen oder Nüsse?
 Gebet mir (einige) Nessel.
 Da sind Kirschen und Pfirsiche.
 Holz (zum Brennen) führen.
 Er bekam Schläge.
 Märchen erzählen.
 Ich habe (einige) Geschäfte.
 Sie hat (einige) Besuche.
 Ich habe euch (einige) gute Nachrichten mitzutheilen.
 Sie hat vielleicht Verdruß.
 Er hat (einige) Güte für mich.
 Ich thue Gutes, und ernte immer Böses.
 Mein Onkel hat (einige) schöne Gemälde.

Mit einiger Klugheit.

Sie begingen (einige) Excesse.
 Wer mit (einigen) Gebrechen geboren wird, verdient Mitleiden.
 Sie hat schöne Juwelen.

(Siehe S. 115.)

Il bello, il mirábile d' una cosa.
Il vivere (statt: la vita) dell' uómo è breve.
L' ésser sano è cosa desiderábile (statt: la sanità).
 Finalmente ricorse *al minacciáre* (statt: alle minacce).
 Tutti sono *a divertírsi* (statt: al divertiménto).
Dal dire al fare v'è un gran tratto (statt: dalle parole ai fatti, ecc.).
 Solamente col *faticare* si acquista la dottrina (statt: colla fatica).
Il náscer grande è caso, e non virtù.

Io amo *l' andár* in campagna.
 Guárdimi il cielo *dall' accettáre* le vostre offérte.
Il dire fa dire.
 Termináto *il desinare*.
Il vedére cose brutte reca disgústo.
Il suo fare non mi piáce.
Del suo procedere non m' appágo.
Un vestire pulíto.
Un parláre elegante.
 Sconci *parlari*.
 Assoggettáto il vostro destino ai di lui *suprémi voléri*.
 Si scusò *con dire*, che non avéa danári.

Coll' andár del tempo.
Per éssere venúto tardo fu escluso.
Sul fare del giorno.
Sul tramontár del sole.
Tra l' andare e 'l venire passò un' ora.

Das Schöne, das Wunderbare einer Sache.
 Das Leben des Menschen ist kurz.
 Die Gesundheit ist wünschenswerth.

Endlich nahm er zum Drohen seine Zuflucht.

Alle sind bei der Unterhaltung.

Zwischen Sagen und Thun ist ein großer Unterschied.

Nur durch Mühe erwirbt man sich die Gelehrsamkeit.

Bornehm geboren zu sein ist Zufall und kein Verdienst.

Ich gehe gern auf's Land.

Behüte mich der Himmel eure Anträge anzunehmen.

Ein Wort gibt das andere.

Da das Mittagsmahl zu Ende war.

Häßliche Sachen zu sehen ist unangenehm.

Sein Thun gefällt mir nicht.

Ich bin mit seinem Verfahren nicht zufrieden.

Eine saubere Kleidungsart.

Ein zierlicher Vortrag.

Unanständige Reden.

Unterwerfet euer Schicksal seinem höchsten Willen.

Er entschuldigte sich damit, daß er sagte, er habe kein Geld.

Im Verlaufe der Zeit.

Weil er spät kam, wurde er ausgeschlossen.

Gegen Anbruch des Tages.

Gegen Sonnenuntergang.

Zwischen dem Hingehen und Wiederkommen verfloß eine Stunde.

(Siehe SS. 113, 115.)

Voi avéte *ragióne* — *torto*.
 Abbiáte *paziénza*. — Non abbiáte *paúra*.
 Non ho *appetito* — *vógliá*.
 Ho *fame*; ho *sete*.
 Ho *sonno*; — non ho *freddo*.
 Avér *fáccia*. — Aver *mal talento*.
 Egli ha *corta vista*.
 Avér *tempo, occasióne, motivo* di far qualche cosa.
 Finchè ho *vita*.
 Aver *compassióne, corággio*.
 Non ha *intenzione* di farlo.
 Ella ha *giudizio*.
 Far *fronte* ad uno.
 Far *penitenza*; far *nozze*.
 Dátemi *rispósta*.
 Non mi diéde *notizia*.
 Dar *ajúto*; dar *cáccia*.
 Non gli prestáte *fede*.
 Prestár *servigio*. Soffrir *ingiúrie*.
 Pérder *danári*. Mi máncano *quattríni*.

Ihr habet Recht — Unrecht.
 Habet Geduld. — Habet keine Furcht.
 Ich habe keinen Appetit — keine Lust.
 Mich hungert; mich dürstet.
 Mich schläfert; — mich friert nicht.
 Dreistigkeit haben. — Bösen Willen haben.
 Er hat ein kurzes Gesicht.
 Zeit, Gelegenheit, Ursache haben, etwas zu thun.
 So lange ich das Leben habe.
 Mitleiden, Muth haben.
 Er ist nicht Willens es zu thun.
 Sie hat Vernunft.
 Einem die Spitze bieten.
 Buße thun; Hochzeit halten.
 Gebet mir Antwort.
 Er gab mir keine Antwort.
 Hülfe leisten; Jagd machen.
 Messet ihm keinen Glauben bei.
 Dienste leisten. Unbilden leiden.
 Geld verlieren. Es fehlt mir an Geld.

Córrer pericolo. Rénder grázie.
Prénder parte, interésse. Provár vergóгна.
 Ottávio sa l'italiáno, il tedésco ed il francése.

Oggi deve far *la* sentinella (la guárdia).
 Siáte *il* benvenuto.

Augurátegli *il* buón giorno.
 Paolina ha *i* capelli bióndi, *il* naso aquilíno, *le* guáncie piéne e vermiglie. (§. 113.)
 Giácomo ha *la* vista corta, ma l'udito fino.

Quest' álhero ha *la* scorza dura.
 I grandi hauno *le* bráccia lunghe.

Gefahr laufen. Dank sagen.
 Theil nehmen. Scham haben (sich schámen).
 Octavius kann italienisch, deutsch und französisch.
 Heute muß er Schildwache stehen.
 Seid mir willkommen.
 Wünschet ihm einen guten Morgen.
 Pauline hat blonde Haare, eine Adlernase, volle rothe Wangen.
 Jacob hat ein kurzes Gesicht, aber ein feines Gehör.
 Dieser Baum hat eine harte Rinde.
 Die Großen haben lange Hände.

Ueber die Weglassung von uno (§. 117).

Egli è Románo, Fiorentíno, Tedésco, Sásone, Russo, Svedése, Danése, Milanése, Veneziáno.

Quelle tre dame sono francési.
 Egli è capitáno.
 Questa dama è *un' Italiána* di mia conoscenza. (§. 117, Anmerk. 2.)

Egli è *un ufficiale* di gran mérito.
 Egli è pazzo.

Egli è forestiére.
 Quelli sono ésteri — straniéri.

Egli è amíco del teátro.
 Farsi médico, avvocáto.
 Io sono di ciò conoscitóre.
 Aspetto rispósta senza fallo.
 Egli era uómo rozzo e sevéro.
 Venne da luógo sospetto.

Egli è in cattívo stato.
 Questi fióri réndono buón odóre.
 Prénder móglie, prender maríto.
 La dignità di Sovráno il richiède.
 Lo mise in luogo sicúro.

Pare (oder sembra) galant' uomo.
 Páolo fu dichíarátó pródigo.
 Giácomo nacque gentiluómo.
 Armínio è credúto, oder è reputátó uomo onéstó.

Gugliélmo è divenúto scultóre.
 Goffrédo fu costituíto giúdice.
 Egli si chiáma Odoárdo (oder ha nome Odoardo).

Giúlio resta mio debitóre.
 Augústó fu proclamátó Imperátóre.
 L'Elettóre di Sassónia fu eletto Re di Polónia. (§. 117, Anmerk. 1.)
 Sa Maestà I. R. *) ha nominátó Governátóre di Miláno il Signór Conte di N.

Er ist ein Römer, ein Florentiner, ein Deutscher, ein Sachse, ein Russe, ein Schwede, ein Däne, ein Mailänder, ein Venetianer.

Jene drei Damen sind Französinnen.
 Er ist ein Hauptmann.
 Diese Dame ist eine Italienerin von meiner Bekanntschaft.

Er ist ein sehr verdienstvoller Offizier.
 Er ist ein Narr.

Er ist ein Fremder.
 Jene dort sind Ausländer — Fremde.

Er ist ein Freund des Theaters.
 Ein Arzt, ein Advocat werden.

Ich bin ein Kenner davon.
 Ich erwarte unfehlbar eine Antwort.

Er war ein rauher und strenger Mann.
 Er kam von einem verdächtigen Orte.
 Er ist in einem schlechten Zustande.
 Diese Blumen haben einen guten Geruch.

Eine Frau, einen Mann nehmen.
 Die Würde eines Souveráns erfordert es.
 Er stellte es an einen sichern Ort.
 Er scheint ein ehrlicher Mann zu sein.

Paul wurde für einen Verschwender erklärt.
 Jacob ist ein geberner Edelmann.
 Hermann wird für einen ehrlichen Mann gehalten.

Wilhelm ist ein Bildhauer geworden.
 Gottfried wurde zum Richter bestellt, ernannt.
 Er heißt Eduard.

Julius bleibt mein Schuldner.
 Augustus wurde zum Kaiser ausgerufen.
 Der Kurfürst von Sachsen wurde zum König von Polen erwählt.
 Seine k. k. Majestät haben den Grafen N. zum Gouverneur von Mailand ernannt.

Redensarten mit uno (§. 117, Anmerk. 3).

Egli ha *un* bel fare.
 Voi avéte *un* bel dire.

Er hat gut machen.
 Ihr habt gut reden.

*) Imperiále Reále, Kaiserlich Königlich.

Essa ha *un* bel divertirsi.
 Questo è *un* burlarsi di me.
 Dítemi *un* bel sì, o *un* bel no.
 Egli si crede *un* Virgilio.
 Egli è forte come *un* Ercole.
 E s'egli fosse *un* Dio, nol potrebbe.

Voi siéte diventato *un* altro Diógene.
Un altro non l'avrebbe fatto.
Un tale me lo ha detto.
Un certo che voi ben conoscéte.
 In *una* certa casa mi fu detto.
 Date loro *un* fiorino *per uno*.
Un qualche dono.
Un mille, *un* due mila fiorini.
Uno di noi.
Un nostro pari deve contentarsi.

Sie kann sich leicht unterhalten.
 Das heißt mich zum Besten haben.
 Sagt mir rund heraus, ja oder nein.
 Er glaubt ein Virgil zu sein.
 Er ist stark wie ein Herkules.
 Und wenn er ein Gott wäre, so könnte er es nicht.
 Ihr seid ein zweiter Diogenes geworden.
 Ein anderer hätte es nicht gethan.
 Ein Gewisser hat es mir gesagt.
 Ein Gewisser, den ihr gut kennet.
 In einem gewissen Hause wurde mir gesagt.
 Gebet einem Jeden einen Gulden.
 Irgend ein Geschenk.
 Ungefähr ein- oder zweitausend Gulden.
 Unser einer (Einer von uns).
 Unser einer muß zufrieden sein.

Gebrauch des Artikels bei Eigennamen (§§. 118 bis 126).

Dio oder *Iddio* lo faccia. Così *Iddio* m'ajuti.
Dio ce ne guardi. La bontà *di Dio*.
Teti reca le armi *ad Achille*.
 Jeri parlai *a Carolina*.
Nettuno salvò *Enéa* dalle mani *d'Achille*.

Il clemente *Iddio*. *Il Dio* de' nostri padri.
Gli Dei degli antichi Romani.
L' Olimpo, sede *degli Dei*.
Il férreo *Marte*. *Il Giove* del Campidoglio.
Il Dio Mercurio. *La Dea Giunone*.
Il magnánimo *Diomede*.
La giocónda *Vénere*.
Enéa, figlio *del* valoroso *Anchise*.
Il clemente *Tito*. *Il* valoroso *Césare*.
Il crudél *Nerone*. *L' Orlando* furioso.
I Ciceroni ed *i Virgili* sono molto rari.
L' Arabia deserta.
Il Salomone del Nord.
L' Orázio toscano (Fulvio Testi).
Il Sófocle moderno (Vittorio Alfieri).
 Al parér *del Maffei* (d. i. poeta M.)
I Sonetti del Petrarca.
L' Ariosto morì in Ferrára.
I quadri del Correggio (d. i. del pittore C.).
Le tragédie *di Vincénzo Gravina*.
L' Aminta di Torquato Tasso.
Ferdinándo primo. (§. 120.)
Carlo secondo. *Enrico quarto*.
Pio séttime. *Clemente decimo quarto*.
Ottone il Grande. (§. 121.) *Filippo il Bello*.
Le gesta di Alessandro il Grande.
Alfonso il Sávio. *Giuliano l'Apóstata*.
Génova la Superba. *Carlo Magno*.
Constantino Magno, padre di Costánzio.

Gott gebe es. So wahr mir Gott helfe.
 Gott bewahre uns davor. Die Güte Gottes.
 Thetis überreicht dem Achilles die Waffen.
 Gestern sprach ich mit Carolinen.
 Neptun rettete den Aeneas aus den Händen des Achilles.
 Der gütige Gott. Der Gott unserer Väter.
 Die Götter der alten Römer.
 Der Olymp, der Sitz der Götter.
 Der eiserne Mars. Der Jupiter vom Capitol.
 Der Gott Mercur. Die Göttin Juno.
 Der großmüthige Diomedes.
 Die anmuthige Venus.
 Aeneas, ein Sohn des tapfern Anchises.
 Der gütige Titus. Der tapfere Cäsar.
 Der grausame Nero. Der rasende Roland.
 Die Cicerone und die Virgile sind sehr selten.
 Das wüste Arabien.
 Der Salomo des Nordens.
 Der toscanische Horaz.
 Der Sophokles unserer Zeit.
 Nach der Meinung des Maffei.
 Die Sonette des Petrarca.
 Ariosto starb in Ferrara.
 Die Gemälde des Correggio.
 Die Truerspiele des Vincenz Gravina.
 Der Aminta des Torquato Tasso.
 Ferdinand der Erste.
 Carl der Zweite. Heinrich der Vierte.
 Pius der Siebente. Clemens der Bierzehnte.
 Otto der Große. Philipp der Schöne.
 Die Thaten Alexanders des Großen.
 Alphonse der Weise. Julianus der Abtrünnige.
 Genna die Stolze. Carl der Große.
 Constantin der Große, Vater des Constantius.

Ueber die Vergleichungsstufen (§§. 138 bis 157.)

L' uno è così cattivo *come* l' altro. (§. 140.)
 Quest' álbero è così dritto *come* quello.
 Mio padre non è *tanto* vécechio *quanto* il tuo.

Der Eine ist so schlimm wie der Andere.
 Dieser Baum ist eben so gerade wie jener.
 Mein Vater ist nicht so alt wie deiner.

Un uómo forte *come* un Ércole. (§. 141.)
 La mia casa è alta *quanto* la vostra.
 Io sono eréde *come* te.
 Tu séi Ufficiále *come* lui.
 Questa montágnà è *più erta* di quella.
 (§§. 142, 143).

Non v' ha libro *più antico* della bibbia.
 Il vostro orológio è *più piccolo* del mio.
 Rimarrái *più sano* d' un pesce. (§. 218.)
 Roma è *meno popoláta* che Nápoli. (§. 144.)
 È *più sávio* tacére che parlár male. (§. 145.)
 È *méglio* tardi che mai.

Egli è *più savio* che voi credéte.
 Mi ha dato *più* che io non domandáva.
 Mi ha dato *più* di quello che io voléva.
 Vieppiù grato. Molto *più* bello.
 Di gran lunga maggióre.
 Il *più* potente Monárca d' Európa.
 Il maggiór letteráto di questo sécolo.
 Il sito *il più* bello ed *il più améno* del mondo. (§. 149.)

Il *più* bel giovane, *che* si possa vedére.
 Il *più* brav' uomo, *ch' io ábbia* mai conosciúto.

Il *più* bel quadro, *che* sia in Roma.
 Quivi sono de' contorni *bellissimi*. (§. 151.)
 Un soldáto *molto* eder *assái* valoróso.
 Fiéro *oltre modo*. (§. 154.)
 Grande *fuór di misúra*.
 Superiorménte buóno.
 Hai una bocca *delicatíssima*.

(Siehe §. 155.)

Il tempo d' oggi è *peggióre* di quello di jéri.

Questo panno è *miglióre* di quell' altro.
 Pena *maggióre* da che nacqui io non provái.

Della vostra *peggiór* è la sorte mia.
 Va di male in *péggio*.
 Più danáro che uno ábbia, *più* créscono le cure.

Egli è *il miglióre, il peggióre, il maggióre* de' suói concittadíni.
 Questo è *il mio migliór* cavallo.
 Vedéste mai stato *peggiór* del mio.

Il male sarà *meno* grande di quel che tu credi.
 Voi il faréte *méglio* di me.
 Vediámo *il meglio*, e seguitiámo *il péggio*.

Di due mali scégliere *il minóre*.
 Mi sembra, ch' io ábbia fatto un' *óttima* scelta.
 Ciò che si conósce *il meno*, si stima *il più*.
 Il *più* presto che sia possíbile.
 In *meno* d' un' ora. *Al più* tardi.
 Ha preso *più* della metà.

Ein Mann, so stark wie Herkules.
 Mein Haus ist so hoch wie eures.
 Ich bin Erbe wie du.
 Du bist Officier wie er.
 Dieser Berg ist steiler als jener.

Es gibt kein älteres Buch als die Bibel.
 Eure Uhr ist kleiner als meine.
 Du wirst gesünder als ein Fisch werden.
 Rom ist weniger bevölkert als Neapel.
 Schweigen ist klüger, als schlecht reden.
 Es ist besser spät, als gar nicht.
 Er ist vernünftiger, als ihr glaubt.
 Er hat mir mehr gegeben, als ich begehrte.
 Er hat mir mehr gegeben, als ich wollte.
 Deßte angenehmer. Weit schöner.
 Weit größer.
 Der mächtigste Monarch in Europa.
 Der größte Gelehrte dieses Jahrhunderts.
 Die schönste und angenehmste Gegend von der Welt.

Der schönste Jüngling, den man sehen kann.
 Der bravste Mann, den ich je gekannt habe.

Das schönste Gemälde, welches in Rom ist.
 Hier gibt es sehr schöne Gegenden.
 Ein sehr tapferer Soldat.
 Außerordentlich stolz.
 Außerordentlich groß.
 Vorzüglich gut.
 Du hast einen Leckermund.

Das heutige Wetter ist schlechter als das gestrige.
 Dieses Tuch ist besser als jenes.
 Eine größere Pein habe ich in meinem Leben nicht gefühlt.
 Mein Schicksal ist schlimmer als eures.
 Es geht immer schlechter.
 Je mehr Geld Einer hat, desto größer werden seine Sorgen.
 Er ist der beste, der schlimmste, der größte unter seinen Mitbürgern.
 Dies ist mein bestes Pferd.
 Habet ihr je eine schlechtere Lage gesehen, als meine ist?
 Das Uebel wird nicht so groß sein, als du glaubst.
 Ihr werdet es besser machen, als ich.
 Wir sehen das Bessere, und befolgen das Schlimmere.
 Unter zwei Uebeln das kleinste wählen.
 Es scheint mir, daß ich eine sehr gute Wahl getroffen habe.
 Das, was man am wenigsten kennt, schätzt man am meisten.
 Sobald es immer möglich ist.
 In weniger als einer Stunde. Am spätesten.
 Ueber die Hälfte hat er genommen.

Far più del suo dovère.
 Tanto *méglio*.
 È furbo *al pari* di te.
 La natura è *superiore* all' arte.
 S' alza sempre *prima* dell' alba.
 Il *primo* de' letterati del suo tempo.
 L' *ultimo* di questi fogli.
 L' *infimo* di tutti gli uómini.

Mehr als seine Schuldigkeit thun.
 Desto besser.
 Er ist so fein wie du.
 Die Natur ist über die Kunst erhaben.
 Er steht immer vor Tagesanbruch auf.
 Der erste Gelehrte seiner Zeit.
 Das letzte dieser Blätter.
 Der geringste unter allen Menschen.

Beispiele über die Zahlwörter.

(Siehe Seite 52.)

Sono arrivati *tre* forestiéri.
 Io ho *due* óspiti.
 La febbre gli vién ogni *due* giórni; ogni
terzo giorno.
 Gli diéde un *due* mila fioríni.
 Egli ebbe presso a *sei* mila scudi.
 Circa *tre* cento míglia da Roma.
Due fra loro. In *quíndici* giorni.
 Egli verrà fra *dódicí* giorni.
 Dentro *un'* ora sarò da te.
 Presso di *cinque* mesi.
 Oggi a *otto* — lunedì a *otto* — dománi a
quíndici.
Cinque de' nostri; l' *último* di tutti.
Quattro per cento; *un* e mezzo per cento.
 Ai *tre* Mori; alle *due* colombe.
 Sedere il *primo*, l' *último*; occupare il *pri-*
mo, l' *último* luógo.
 Sono quasi (oder pressochè) *cent'* anni.
Tre giorni di séguito.
 Un Paolo, ragguagliato alla nostra monéta,
 fa *tre* grossi e mezzo.
 Il luogo è *quíndici* in *dicióttó* míglia lon-
 táno di qui.
 Si è sbagliato di *trédici* fioríni.
 Non aderisco nè agli *uni* nè agli *altri*.

Il *secóndo* tomo di questo libro.
 La *terza* parte. La *quarta* volta.
 Nel *vigésimo* canto.
Quattro e *cinque* fan *nove*.
 Da *otto* levandone *tre*, resta *cinque*.
Tre via *quattro* *dódicí*. — *Tre* via *tre* *nove*.
Due volte *sei* fa *dódicí*.
Sei in *dicióttó* *tre* volte.
 Il *primo*, il *séttimo*, l' *último* a venire
 fu Luigi.
 Essa ha *diéci* mila fioríni di dote.
 Ci vógliono *cento* tálleri per avérlo; per
cento tálleri l' avrái.
Diéci persóne senza contare i figliuóli.
 In capo a (oder di) *quattro* giorni.
 Or volge l' *undécimo* anno.
Trenta grossi fanno un tállero.
 Ragguagliando il braccio a *due* piédi.
 Tu séi la *metà* più grosso.
 Come sta 2 a 4, così sta 6 a 12, oder: il 2
 a 4 sta come il 6 a 12.

Es sind drei Fremde angekommen.
 Ich habe zwei Gäste.
 Er bekommt jeden zweiten — dritten Tag das
 Fieber.
 Er gab ihm ungefähr 2000 Gulden.
 Er hatte nahe an 6000 Thaler.
 Ungefähr 300 Meilen von Rom.
 Zwei unter ihnen. In 14 Tagen.
 Er wird binnen 12 Tagen kommen.
 In einer Stunde bin ich bei dir.
 Beinahe 5 Monate.
 Heute über 8 Tage — Montag über 8 Tage
 — morgen über 14 Tage.
 Fünf von den Unfrigen; der Letzte von Allen.
 Vier von Hundert; anderthalb von Hundert.
 Zu den drei Mohren; zu den zwei Tauben.
 Oben an, unten an sitzen.

Es sind an die 100 Jahre.
 Drei Tage nach einander.
 Ein Paolo macht nach unserem Gelde
 3½ Groschen.
 Der Ort ist 15 bis 18 Meilen weit von hier.
 Er hat sich um 13 Gulden geirrt.
 Ich stimme weder dem einen, noch dem andern
 Theile bei.
 Der zweite Band dieses Buches.
 Der dritte Theil. Das vierte Mal.
 Im zwanzigsten Gesange.
 4 und 5 ist 9.
 3 abgezogen von 8 bleiben 5.
 3 mal 4 ist 12. — 3 mal 3 ist 9.
 2 mal 6 ist 12.
 6 in 18 geht 3 mal.
 Der erste, der siebente, der letzte, welcher kam,
 war Ludwig.
 Sie hat 10,000 Gulden Heirathsgut.
 Es ist um 100 Thaler zu thun, so hast du es.
 Zehn Personen ohne die Kinder.
 In vier Tagen.
 Es sind beinahe 11 Tage verflossen.
 30 Groschen machen einen Thaler.
 Die Elle zu 2 Schuh gerechnet.
 Du bist um die Hälfte dicker.
 2 verhält sich zu 4, wie 6 zu 12.

Sotto Arrigo IV. — sotto il regno di Arrigo IV. — regnando Arrigo IV.
Tre vólte la settimána.
 La festa durò *otto* giòrni.
 Ogni *sei* míglia. Ogni *quarto* anno.
 Ne vénnero in uúmero di *mille*, o in quel torno.
 Ambo, ambedúe, ambidúe, amendúe, entrambi, tutti e due *i fratélli*.
 Ambo (nicht *ambi*) i soldáti.
 Ambo oder ambe *le sorélle*.
D' ambe le parti.
 Lo ascolto con *ambo* gli orécchi.
 Vedo con *ambedúe* gli ócchi.
 Alzò ambo (oder ambe) le mani.
 Dottóre in ambe le leggi.

Unter Heinrich IV.

Die Woche dreimal.
 Das Fest dauerte 8 Tage.
 Alle 6 Meilen. Alle 4 Jahre.
 Es kamen ihrer an die Tausend; es kamen ihrer gegen tausend.
 Beide Brüder.
 Beide Soldaten.
 Beide Schwestern.
 Von beiden Seiten.
 Ich höre ihm mit beiden Ohren zu.
 Ich sehe mit beiden Augen.
 Er hob beide Hände auf.
 Beider Rechte Doctor.

Ueber die persönlichen Fürwörter.

(Siehe §§. 174, 177, 178, 182.)

Ei *mi* motéggia; *mi* corbélla; *si* burla di me.
 Ben *ti* sta. *Gli* ho dimandáto.
 Egli *le* diéde il libro. Ella *lo* ha a casa.
 Io non *l'* ho avúto.
 Egli *ei* ha scritto una lèttera.
 Non *l'* hái tu vedúta?
 Tu non *mi* hai mostráto niénte.
 Egli *la* conósce.
Le dirò súbito che *la* vedo.
 Non *gli* dissi nulla oder niénte.
Ne faréte *loro* un regalo?
 Non posso nè créderlo, nè sperárló.
 Non *si* può nè amárlo, nè stimárlo.
 Fáte *gli* sapére.
 Vergógnati.
 Non *ti* vergognáre di ciò. (§. 299, 2.)
 Non *mi* molestáte — non *mi* stuccáte.
 Non *ci* rompéte il cervéllo — non *ci* seccáte.
 Non *li* cimentáte.
Mi rallégro di vedérlo (rallegrársi).
Gli toccò in sorte.
 Stento a créderlo.
Si rese (oder *si* recò) a Roma.
Si è leváto il vento.
Si rimíse in cammíno (riméttersi).
Mi saréi vergognáta di me stessa.
Ci piáque la sua prática.
 Ella *si* è un po' (poco) riméssa.
 Costúi non *mi* va a génio.
 Non *la* condánno; non *le* do torto.
Lo vóglío così.
Gli cálanó le ale.
 Credo, che non *lo* sáppia.
 Se *mi* salta in testa, se *mi* viéne il capriccio.
 Egli *lo* sgrida, *lo* rampógna.
 Non ho vedúto altri fuorchè *lui*.
Gli tién mano — *gli* tien la scala.

Er hat mich zum Besten.
 Es geschieht dir recht. Ich habe ihn gefragt.
 Er gab ihr das Buch. Sie hat es zu Hause.
 Ich habe es nicht gehabt.
 Er hat uns einen Brief geschrieben.
 Hast du ihn (den Brief) nicht gesehen?
 Du hast mir nichts gezeigt.
 Er kennt sie.
 Ich werde ihr sagen, sobald ich sie sehe.
 Ich sagte ihm nichts.
 Werdet ihr ihnen damit ein Geschenk machen?
 Ich kann es weder glauben, noch hoffen.
 Man kann sie weder lieben, noch schätzen.
 Machet (thuet) ihm zu wissen.
 Scháme dich.
 Scháme dich dessen nicht.
 Belästiget mich nicht.
 Machet uns den Kopf nicht warm.
 Bringet sie nicht auf (probiert es nicht mit
 Ich freue mich sie zu sehen. [ihnen).
 Es traf ihn das Loos.
 Ich kann es kaum glauben.
 Er begab sich nach Rom.
 Der Wind hat sich erhoben.
 Er machte sich wieder auf den Weg.
 Ich würde mich vor mir selbst geschämt haben.
 Sein Umgang gefiel uns.
 Sie hat sich ein wenig erholt.
 Dieser da gefällt mir nicht.
 Ich verdanke es ihr nicht.
 Ich will es so haben.
 Er ist nicht mehr so stolz (er läßt die Flügel
 Ich glaube, daß er es nicht weiß. [hängen).
 Wenn es mir in den Kopf kommt, wenn es
 mir einfällt.
 Er zankt ihn aus.
 Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
 Er hält ihm die Stange, die Leiter.

Egli *si* riferisce a noi.
 Ei non *si* cura di niente.
 Non *ne* ho colpa.
 Vién diétro a me. *Lévati* di qui, baróne!
 Si parla di noi.
 Vedéndolo arsi di cóllera.
 Esséndosene ricordáto.
 Déttomi questo, partì.
 Non *mi* posso sovveníre d' avérlo vedúto.

Er beruft sich auf uns.
 Er bekümmert sich um nichts.
 Ich kann nichts dafür.
 Er folgt mir nach. Weg mit dir, Schurke!
 Es geht über uns her (man spricht übel v. u.).
 Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
 Als er sich daran erinnert hatte.
 Nachdem er mir dies gesagt hatte, ging er.
 Ich kann mich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben.

(Siehe §§. 175 bis 179.)

Me lo (libro) ha imprestáto oggi.
Ce lo renderà dománi.
 Perchè non *te li* (libri) ha mostráti?
I e l' (léttera) ha portáta stamattína.

Ce le (léttere) ha consegnáte jerséra.
 Egli *se lo* figura.
Me ne (dell' affáre) ha già parláto.
 Quando *ne* avrà loro mandáto.
Gliéne (stätt gli ne, oder le ne) ha proméssó. (§. 176.)
 Non *gliélo* (stätt gli lo, oder le lo) invidio.
 Io non *ve lo* posso dire, oder non posso dirvelo.
Me ne vòglio contentare, oder vòglio contentármene.
 Rifiutáteglielo.
 Non *glielo* credéte.
 Non oso dírtelo.
 Dopo avércene avvertíti, *se ne* andò.

Er hat es mir heute geliehen.
 Er wird es uns morgen zurückgeben.
 Warum hat er sie dir nicht gezeigt?
 Er hat ihn (den Brief) euch heute Morgen gebracht.
 Er hat sie uns gestern Abend übergeben.
 Er stellt es sich vor.
 Er hat mit mir schon davon gesprochen.
 Wenn er ihnen davon wird geschickt haben.
 Er hat ihm (oder ihr) davon versprochen.

 Ich gönne es ihm, oder ihr.
 Ich kann es euch nicht sagen.

Ich will mich damit begnügen.

 Schlaget es ihm (oder ihr) ab.
 Glaubet es ihm, oder ihr nicht.
 Ich wage nicht, es dir zu sagen.
 Nachdem er uns davor gewarnt hatte, ging er fort.
 Als er dies wahrgenommen hatte.
 Als er euch dies glauben machte.
 Ich gratulire Ihnen dazu.
 Es liegt mir wenig daran.
 Ich habe es mir aus dem Sinne geschlagen.
 Das Herz sagt mir es.
 Es bricht mir das Herz, geht mir durch's H.
 Gehet in Gottes Namen.
 Gehe zum Henker.
 Er hat es ihm in's Gesicht gesagt.
 Er weiß mir keinen Dank dafür.
 Suche dir einen andern Herrn (and. Partie).
 Ihr werdet mir Rechenschaft darüber ablegen.
 Er ist mit einer langen Nase abgezogen (mit der Trompete im Sack).
 Ich werde es euch zu seiner Zeit sagen.
 Der Eine geht, der Andere kommt.

Esséndosene accórto.
 Facéndovelo crédere.
Me ne congrátulo seco *Léi*.
Me ne impórta ben poco.
Me l' ho fatto passár della mente.
Me lo dice il cuóre.
Mi si spezza il cuore. Ciò *mi* passa il cuore.
 Andátevene con Dio.
 Vátti, váttene in mal' ora.
Gliélo ha detto in fáccia.
 Colúi non *me ne* sa nè grado, nè grázia.
 Tróvati altro partíto.
Me ne renderéte conto.
Se n' è partíto colle trombe nel sacco.

Ve lo dirò a suo tempo.
 L' uno *sen* va, l' altro *sen* viéne.

Redensarten mit *ci*, *vi* und *ne* (§§. 183, 184).

Egli non è stato ancóra nel giardíno.
 Avéte vóglia d' andárví, oder d' andárci?
 Non *vi* érano più di cento persóne.
 Mettéteci dell' acqua.
 Bisógna pensárví.
Ci ho aggiúnto del mio.
 Io *ci* sono stato presénte.
 Io non *ci* ho alcun interésse.

Er ist noch nicht im Garten gewesen.
 Habet ihr Lust hinzugehen?
 Es waren nicht mehr als 100 Personen da.
 Thut Wasser hinein.
 Man muß daran denken.
 Ich habe mein Geld dabei eingebüßt.
 Ich bin dabei gewesen.
 Ich habe nichts davon.

Egli non *ci* ha disposizióne.
 Egli *ci* è andáto a posta.
 Io non *ci* metto nè sal, nè ólio.
Ci ha trováto il verso.
 Qui gatta *ci* cova.
 Qui *ci* trovo mal il mio conto.
Ci penserò sopra. *Vi* farò i miéi conti.
 A dire il vero, io non vorréi impacciármivi.

Ci mancò poco, ch' io non cadéssi.
 Ei non *vi* può supplíre.
 Qui io non *c'* entro.
 Questo non *c'* entra.
Ci manca ben molto, che l' uguagliáte, }
Ci vuól molto, pria che possiáte stare al }
 suo confrónto,
 Non *ci* vóglío dormír sopra.
 Ei *ci* ha lasciáto la pelle.
Ci ha lasciato del suo pelo.

Ce ne ha parláto (d. i. *ci* ha parl. di questo).
Gliéne mandí pure (d. i. gli mandí di questo).
 Ella *se ne* glória, — *ne* va gloriósa, — *ne*
 fa pompa.
 Che fastídio *ne* ho io?
 Io non *ce n'* ho colpa.
 Mandátegliene.

Er schickt sich nicht dazu.
 Er ist eigens hin gegangen.
 Ich will mich da nicht einmischen.
 Er ist auf's Rechte gekommen.
 Da steckt was dahinter (d. R. verfrachtet sich).
 Dabei finde ich meine Rechnung nicht.
 Ich will mich darüber besinnen.
 Die Wahrheit zu sagen, ich möchte mich nicht
 gerne da einmischen.
 Ich wäre beinahe gefallen.
 Er kann es nicht bestritten.
 Das geht mich nichts an.
 Das gehört nicht hierher.
 Ihr seid lange nicht so wie er; — ihr habt
 noch weit dahin.
 Ich will die Sache nicht so lassen.
 Er hat dabei das Leben eingebüßt.
 Er hat dabei Haare gelassen, d. i. er hat
 an der Sache verloren.
 Er hat mit uns darüber gesprochen.
 Er soll ihm nur davon schicken.
 Sie macht sich damit groß.
 Was kummere ich mich darum?
 Ich kann nichts dafür.
 Schicket ihm davon.

Redensarten mit la, es (§. 187).

Io non *la* so poi così per minúto.
La spáccia alla grande, — *la* sfóggia.
 Come *ve la* intendéte?
Ce la intenderémo.
 Non *te la* passerò certo.
 Finiámola.
 Non vorréi, che *se la* prendesse con noi.
 Menárla buóna.
La più giusta saría.
 Come *se la* passa?
 Spero di poter campárla quest' anno.
Se la gode, — *ei se la* diverte.
 Io *me la* pensái bene.
 Te lo dico *colle buóne*.
La fa da gran Signóre.
 Io non *la* so capíre.
 Non *la* cede ad alcúno.
Gliéla do vinta.
 Adesso *le* sentirémo *belle*.
Ce l' ha data da bere. *Ce l'* ha fatta crédere.
Se la disbróglino fra di loro.
 Voi credéte, che sia finíta.
 Egli è uno che *la* preténde.
 Ebbéne *la* lascerémo così.
Me l' ha da pagáre; vo' che *la* veda.
L' ho scappáta bella.
L' avéte fatta un po' grossa.
 Ora *l'* avéte fatta bella.
 Ei *la* sente molto avánti.
 Ei *se la* inténde bene con esso.
 Ei *se la* passa bene.

Ich weiß es eben nicht so genau.
 Er macht Wind, er übertreibt.
 Nun, wie ist es? wie seid ihr gesinnt?
 Wir werden schon enig werden.
 Ich werde es dir gewiß nicht so hingehen lassen.
 Machen wir dem Streit ein Ende.
 Ich möchte nicht, daß er mit uns anfänge.
 Es Einem hingehen (gut sein) lassen.
 Das Gescheiteste wäre.
 Wie geht es ihnen?
 Ich hoffe, mich dieses Jahr durchzubringen.
 Er macht sich lustig.
 Ich dachte es mir wohl.
 Ich sage es dir im Guten.
 Er spielt den großen Herrn.
 Ich kann's nicht verstehen.
 Er gibt Keinem nach.
 Ich gebe es ihm gewonnen.
 Nun werden wir was (schöne Dinge) hören.
 Er hat uns was aufgebunden.
 Sie mögen es mit einander ausmachen.
 Ihr glaubt, damit sei es abgethan.
 Er bildet sich was ein.
 Gut, wir wollen es dabei bewenden lassen.
 Ich will es ihm gedenken. (Vgl. §. 187.)
 Ich bin gut davon gekommen.
 Ihr habt es ein wenig grob gemacht.
 Jetzt habt ihr es schön gemacht gemacht.
 Er hat eine tiefe Einsicht (spürt es schon lange).
 Er ist mit ihm gut einverstanden.
 Er (treibt's gut) ist in g. Umständen, wohl auf.

Portársela in pace.
Gliéla ho suonáta.

Etwas geduldig ertragen, in Frieden hinneh-
Ich habe es ihm frei heraus gesagt. [men.]

Redensarten, welche die persönlichen Fürwörter in Verbindung mit verschiedenen Vorwörtern bilden.

Egli mi dà *del tu, del Léi*.
Cosa sarà *di me?*
Si fidi *di me*.
Era arriváto prima *di lui*.
Egli è fuór *di se*.
Io non ho danári *con me — meco*.
Ei non ha danari *seco*.
Lasciáte far *a me*.
Questo non tocca *a me*.
Di questo ei n' è debitóre *a lui*.
Egli è di gran lunga *a lui* superióre.
Cadde addósso *a lui*.
Quanto *a me* io ve lo concedo.
Io conto tanto *che voi*.
Io non sono *te*, e tu non séi *me*.

Voi siéte schiávo *come lui*.
Se io fossi *lui, voi, te*, — se io fossi *in lui*,
in voi, in te.
Egli è entráto *in se stesso*.
Quell' uómo *in se* non è cattivo.
Tornando *in se*.
Per quanto sta *in me*.
Sta *in te*, — dipende *da te*.
Vógliono cominciáre *da te*.
I.' ho fatto *da me*.
Egli fa tutto *da se*.
Si contraddíce *da se*.
La cosa va *da se*.
Questa non è cosa *da voi*. (§. 134.)
Io andrò *da lui, da lei*. (§. 37.)
Ciò s' inténde *da se, da per se*.
Questo guarirà *da per se*.
Sono venúto *da per me*.
Con *lui* va male. Con *lui* è finíta (*la cosa*).
Egli s' interéssa *per me*.
Lo fáccio *per lui*.
Quel che *per me* si può fare.
Per *me* io ne sono conténto.
Sia detto qui *fra noi*.
Dicévano *fra se*: questo è vero.

Er nennt mich Du, Sie.
Was wird aus mir werden?
Bauen Sie auf mich.
Er war vor ihm angekommen.
Er ist außer sich.
Ich habe kein Geld bei mir.
Er hat kein Geld bei sich.
Laßt mich nur machen.
Das kommt nicht mir zu.
Das hat er ihm zu verdanken.
Er ist ihm weit überlegen.
Er fiel auf ihn darauf.
Was mich betrifft, so gebe ich es euch zu.
Ich bin so gut wie ihr.
Ich bin nicht an deiner, und du bist nicht an meiner Stelle.
Ihr seid Slave wie er.
Wenn ich an seiner, eurer, deiner Stelle wäre.
Er ist in sich gegangen.
Jener Mensch ist an sich selbst nicht böse.
Indem er wieder zu sich kam.
So viel von mir abhängt.
Es steht bei dir, — es hängt von dir ab.
Sie wollen bei dir anfangen.
Ich habe es von mir selbst gethan.
Er thut Alles selbst.
Er widerspricht sich selbst.
Die Sache geht von selbst.
Dies ist nichts für euch.
Ich werde zu ihm, zu ihr gehen.
Das versteht sich von selbst.
Dieses wird von selbst heilen.
Ich bin aus eigenem Antriebe gekommen.
Es steht schlecht um ihn. Es ist aus mit ihm.
Er nimmt sich meiner an.
Ich mache es feinewegen.
Was durch mich geschehen kann.
Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
Unter uns gesagt.
Sie sagten bei sich selbst: das ist wahr.

Von der höflichen Anrede (§§. 188 bis 191).

È *Ella* stata sempre bene?
Léi ha buoníssima ciéra.
Il *di Lei* riflésso (oder il *suo* riflésso) è giusto.
Dove sono i guánti *di Lei*? (oder i *di Lei* guanti? oder i *suoi* guanti?)
Qual è la cámara *di Lei*? (oder la *di Lei* camera? oder la *sua* camera?)
A Lei solo devo la mia fortuna.
Andiámo al teátro staséra (§. 207, Anm. 2),
se *le* piáce.
Le sono molto obbligáto.

Haben Sie sich immer wohlauf befunden?
Sie sehen sehr gut aus.
Ihre Bemerkung ist richtig.
Wo sind Ihre Handschuhe?

Welches ist Ihr Zimmer?

Ihnen allein verdanke ich mein Glück.
Gehen wir heute Abend in's Theater, wenn es Ihnen gefällig ist.
Ich bin Ihnen sehr verbunden.

Questo non piacerà nè a *Lei*, nè a *lui*.

Rendo a *Lei* e al Signór zio le dovute grázie.

Ascólti dunque, *gliélo* dirò súbito.

Non lo vuól dire nè a *Lei*, nè a *me*.

Gliéne sarò eternaménte obbligáto.

Gliéli (i libri) farò vedére.

Li farò vedere a *Lei* e alla sorella.

Gliéla (léttera) mostrerò dománi.

In buon' ora! a *Lei* non posso dare un rifiúto.

La (statt *Ella*) scusi, non era mia intenzíone di offénderta.

Egli ha interrótto (v. rómper) *Lei* e noi.

Ne la ringrázio.

Ne ringrazio *Lei* e tutti gli altri.

Via, non mi rifiúti questo favóre, *ne* la scongiúro.

Dománi andrò con *Lei* dal cugíno.

Questo proviéne da *Lei*.

Era già due volte da *Lei*.

Dieses wird weder Ihnen noch ihm gefallen.

Ich statte Ihnen und dem Herrn Onkel den schuldigen Dank ab.

Hören Sie also, ich werde es Ihnen gleich sagen.

Er will es weder mir noch Ihnen sagen.

Ich werde Ihnen dafür ewig verbunden sein.

Ich werde sie Ihnen sehen lassen.

Ich werde sie Ihnen und der Schwester sehen lassen.

Ich werde ihn Ihnen morgen zeigen.

Wohlan! Ihnen kann ich nichts abschlagen.

Verzeihen Sie, es war nicht meine Absicht, Sie zu beleidigen.

Er hat Sie und uns unterbrochen.

Ich danke Ihnen dafür.

Ich danke Ihnen und allen Andern dafür.

Versagen Sie mir diese Gefälligkeit nicht, ich beschwöre Sie darum.

Morgen werde ich mit Ihnen zum Cousin gehen.

Das rührt von Ihnen her.

Er war schon zweimal bei Ihnen.

Redensarten mit anderen Fürwörtern.

Zueignende Fürwörter (§§. 192 bis 202).

Quest' ábito è *mio*. Quella casa è *tua*.

Di chi è questo cappello? — è *mio*, è *suo*.

Di chi sono quelle camísee? sono *mie*, sono *vostre*.

Tu hai perduto i *tuói* libri; i *miéi*, io gli ho ancóra.

È *tua* quella casa?

Egli è *mio* stretto parénte.

È *mio* amico. — Un *suo* pari.

Un *mio* pensiéro.

Uno de' *suoí* servitóri, oder *un suo* servitore.

Una delle *sue* sorélle, una *sua* sorella.

A *mio* favóre, a *mio* riguárdo. (§. 199).

Avér le *sue*; toccár le *sue*.

Sta in *nostro* potére.

Salutátelo da parte *mia*.

Dieses Kleid ist mein. Jenes Haus ist dein.

Wessen ist (oder wem gehört) dieser Hut? — er ist mein, sein (oder er gehört mir, ihm).

Wem gehören jene Hemden? mir, euch.

Du hast deine Bücher verloren; die meinigen habe ich noch.

Gehört jenes Haus dir?

Er ist mein naher Verwandter.

Er ist mein Freund. — Einer seines Gleichen.

Ein Gedanke von mir.

Ein Bedienter von ihm.

Eine Schwester von ihm.

In Rücksicht meiner.

Seinen Beirath bekommen.

Es hängt von uns ab.

Grüßet ihn von mir aus.

Anzeigende Fürwörter (§§. 203 bis 211).

Su *questo* vi do la mia paróla.

È *questa* la vostra figlia?

Orsù! lasciamo *queste* freddúre, e veniamo a *quello* che più importa.

La sua ária era *quella* d'un uómo dabbéne.

Si danno di *questi* che non sono mai contenti.

Oh Cielo! *questi* è Riccárdo!

Non è *quegli* mio fratello Giovanni?

Sornasari, ital. Sprachlehre.

Hierauf gebe ich euch mein Wort.

Ist diese eure Tochter?

Nun, lassen wir das läppische Zeug und kommen wir zu dem was wichtiger ist.

Sein Aussehen war das eines Biedermannes.

Es gibt Leute, die nie zufrieden sind.

O Himmel! das ist Richard!

Ist jener nicht mein Bruder Johann?

Ma chi è *questi* che tutto mesto e a passo lento a me sen viéne?

Colui che non dirà la verità, e *coloro* che l'indovineranno.

Colèi è sua cugina e *costèi* è la sua cameriera.

Come altiero è *costui*!

Folle è *colui*, che al tuo favór si fida, instabile fortuna!

Serviréte di esémpio a *coloro*, che non si conténtano del loro stato.

Costui v'ingannerà, non vi fidáte di lui.

Costoro sosténgono che avrémo guerra.

Coloro non gli crédono.

Ciò vi fa onóre. — *Ciò* dipende da lui.

Che vorréste dire per *ciò*?

Non ha sapúto nulla di tutto *ciò*.

È buóno che su di *ciò* restiáte nell' ignoranza.

Eccoli, Signóre, interrogáteli e sentiréte *ciò* che pénsano.

Io so *quello* che dico.

Per me, dico *ciò* che ha detto Giácomo.

Aveste capíto *ciò* che voglio da voi?

Non si farà nè più nè meno di *quello* che piacerà a voi.

Fate di me *ciò* che vi aggráda, sono nelle vostre mani.

Su di *ciò* che ne dite?

Voi non vi divertíte a *quel ch'* io vedo.

Aber wer ist dieser, der ganz schwermüthig und langsamen Schrittes sich mir nähert?

Jener, der die Wahrheit nicht sagen wird, und jene, die sie errathen werden.

Jene ist ihre Base und diese da ist ihr Kammermädchen.

Wie hochmüthig dieser Mensch da ist!

Thöricht ist Jener, der deiner Gunst vertraut, wankelmüthiges Glück!

Ihr werdet Jenen zum Beispiel dienen, die mit ihrer Lage nicht zufrieden sind.

Dieser Mensch wird euch betrügen, trauet ihm nicht.

Diese behaupten, daß wir Krieg bekommen werden.

Jene glauben ihm nicht.

Das macht euch Ehre. — Das hängt von ihm ab.

Was wollet ihr deshalb sagen?

Er hat von All' dem nichts gewußt.

Es ist gut, daß ihr hierüber in Unwissenheit bleibet.

Hier sind sie, Herr, fraget sie und ihr werdet hören, was sie denken.

Ich weiß, was ich sage.

Was mich betrifft, so sage ich, was Jakob gesagt hat.

Habet ihr verstanden, was ich von euch will?

Man wird weder mehr, noch weniger thun als euch gefällig ist.

Thut mit mir, was ihr wollet, ich bin in euren Händen.

Was saget ihr dazu?

Ihr unterhaltet euch nicht, wie ich sehe.

Beziehende Fürwörter (§§. 214, 215, 218).

Il che (lo che) sentito avendo il padre.

Al che dicono, che Solóne rispóse.

Su di che tutti méssisi (v. métttere) a ridere.

Egli è stato *il primo* a parlárci.

Il secóndo a entrare fu Luígi.

Io, che sono vostro padróno.

A me, che sono una védova abbandonáta, si fa gran torto.

Egli, che fu il più grand' eróe del suo sécolo.

Gli altri sei *di cui* (statt: dei quali) la Grécia si vanta.

Credéte ad uno, *a cui* (al quale) avéte ispiráto stima e rispetto.

Colui è nóbile veramente, *cui* (il quale, che) nobilita la sua virtù.

Quello fu il primo incontro, *in cui* (nel quále) mi trovái.

La somma *di cui* (della quale) ho bisógno è di fioríni due mila.

È pazzo *chi* (statt: *colui che*) presúme d'oppórsi *a chi* (statt: *a colui che*) è più forte.

Als der Vater dies gehört hatte.

Werauf Solon geantwortet haben soll.

Als darauf Alle zu lachen anfangen.

Er war der Erste, der uns anredete.

Ludwig war der Zweite, der hineinging.

Ich, euer Herr.

Mir, verlassenen Witwe, geschieht großes Unrecht.

Er, der größte Held seines Jahrhunderts.

Die andern sechs, deren sich Griechenland rühmt.

Glaubet Einem, dem ihr Achtung und Ehrfurcht eingeflößt habet.

Jener ist wahrhaft edel, den seine Tugend adelt.

Dies war das erste Gesecht, in dem ich mich befand.

Die Summe, die ich brauche, beträgt zweitausend Gulden.

Der ist ein Narr, der es wagt, sich dem Stärkeren zu widersetzen.

Anmerk. Beispiele über die anderen Fürwörter sind im ersten Theile (Seite 7 bis 81) aufzusuchen, und Anfänger würden gut thun, auch diese genau auswendig zu lernen.

Ueber den Gebrauch der Verwörter und Redensarten mit denselben.

(Ueber die Verwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra siehe die §§. 30 bis 50, 127 bis 137, 248 bis 251.)

Redensarten mit dem Vorworte di. (Siehe §. 137.)

<i>Fratello di padre, di madre.</i>	Bruder von des Vaters, von der Mutter Seite.
<i>D'oggi innanzi. D'ora in poi, d'or avanti.</i>	Von heute an. Von nun an.
<i>Di primavéra, di state.</i>	Im Frühling, im Sommer.
<i>Di Maggio, di Giugno.</i>	Im Mai, im Juni.
<i>Di lunedì, di giovedì.</i>	Am Montage, Donnerstags.
<i>Di passo uguale; di forza.</i>	Mit gleichem Schritte; mit Gewalt.
<i>Di bel nuóvo. — Di anno in anno.</i>	Auf's Neue. — Jahr aus, Jahr ein.
<i>Di tutto cuore. Di modo próprio.</i>	Von ganzem Herzen. Aus eigenem Antriebe.
<i>Di buon' ora. Di continuo. Di notte.</i>	Bei Zeiten. Unausgesetzt. In der Nacht.
<i>Di qui a Venézia. Di tempo in tempo.</i>	Von hier nach Venedig. Von Zeit zu Zeit.
<i>Di giorno in giorno. Di casa in casa.</i>	Von Tag zu Tag. Von Haus zu Haus.
<i>Di bel mattino.</i>	Mit dem frühesten Morgen.
<i>Lo fa di buona voglia — di buon grado.</i>	Er thut es mit gutem Willen — gerne.
<i>Di mala voglia. Di mal grado.</i>	Ungerne.
<i>Di notte tempo. D'ordine sovrano.</i>	Zur Nachtzeit. Auf allerhöchsten Befehl.
<i>Di primo tratto. Di mattina, di sera.</i>	Gleich Anfangs. Des Morgens, Abends.
<i>Di dentro, di fuori.</i>	Inwendig, auswendig.
<i>Di diétro, di sopra, di sotto.</i>	Rückwärts, oben, unten.
<i>Di sopérchio; di vantaggio.</i>	Ueberflüssig.
<i>Di gran lunga. Di sicúro. Di sua natura.</i>	Bei weitem. Sicher. Seiner Natur nach.
<i>Di piánta. Di primo lancio.</i>	Von Grund auf. Sogleich.
<i>Di rado. Di poco. Di certo. Di ragione.</i>	Selten. Seit Kurzem. Gewißlich. Mit Recht.
<i>Di slancio; di volo.</i>	In einem Sprunge; im Fluge.
<i>Andár di trotto. D'accódo.</i>	Im Trab reiten. Einstimmig.
<i>Dar di piátto.</i>	Mit der flachen Klinge hauen.
<i>Fuór d'uso, fuor di moda.</i>	Aus der Mode.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte a. (Siehe §. 128.)

<i>Ghirlanda di fiori a diadéma.</i>	Ein diademartiger Blumenkranz.
<i>Un nastro a cocárda largo.</i>	Ein breites Band nach Art einer Cocarde.
<i>Velo bianco a piéghe strette.</i>	Ein enggefalteter weißer Schleier.
<i>Abiti rigati a quadretti.</i>	Im Viereck gestreifte Kleider.
<i>Clavicémbalo a coda con banda.</i>	Längliches Klavier mit türkischer Musik.
<i>Soprábito alla moda, all' antica.</i>	Ein Ueberrock nach der Mode, nach alter Weise.
<i>Colláre alla pellegrina.</i>	Ein Pilgerkragen.
<i>Calzóni alla francese, all' orientale.</i>	Hosen auf französische, orientalische Art.
<i>Una nave a vela, a vapóre</i>	Ein Segelschiff, ein Dampfschiff.
<i>Una stanza a volta.</i>	Ein Zimmer mit einer gewölbten Decke.
<i>Macchina a vite.</i>	Eine Maschine mit einer Schraube.
<i>Carrozza a quattro posti. Carretta a mano.</i>	Eine viersitzige Kutsche. Handkarren.
<i>Carro a due o più cavalli.</i>	Ein zwei- oder mehrspänniger Wagen.
<i>Molino a vento.</i>	Eine Windmühle.
<i>Pittura a fresco.</i>	Ein Fresco-Gemälde (auf nassem Kalk).
<i>Pensione a vita.</i>	Lebenslängliche Pension.
<i>Vascello a tre ponti.</i>	Ein Dreidecker (Kriegsschiff).
<i>Forcia a pece. Sedia a braccioli.</i>	Becksackel. Armstuhl.
<i>Scelti (scegliere) a sorte.</i>	Durch's Loos gewählt.
<i>Schioppo a doppia canna.</i>	Eine Doppelflinte.
<i>Illuminazione a gas.</i>	Gas-Beleuchtung.
<i>Pavimento a mosaico.</i>	Fußboden von Mosaik-Arbeit.

Strumenti *a fiato*. Pestello *a mano*.
 Oriuolo *a ripetizione*. Molino *a due ruote*.
 Cacciatori *a cavallo*. Razzi *alla Congreve*.
 Suggello *a cifra*.
 Istruzione *a stampa*.
 Fucile *a vento*. Esercizio *a fuoco*.

Blas-Instrumente. Handstößel.
 Repetiruhr. Mühle mit zwei Gängen.
 Jäger zu Pferde. Congreve'sche Raketen.
 Siegel mit Namenszug.
 Gedruckte Instruction.
 Windbüchse. Exercitium im Feuer.

(Siehe S. 129.)

Córrere *a spron battuto, a briglia sciolta*.
 La fortézza si è resa (réndere) *a discrezione*.

Tu lo possiedi *a ragione, a torto*.
 Fátelo *a vostro comodo, a vostro agio, a bell' agio*.

Giudicáre *a occhio, a vista*.

Contare *a minuti*.

L'ha venduto *a buon mercato*.

Véndere *a braccio, a canna, a peso*.

Véndere *all' ingrosso, a minuto*.

Acqua di Colónia *a prezzi moderati*.

Ve la darò *al prezzo della fabbrica*.

Tagliáre *a pezzi*. Andarei *a posta*.

Ad ogni costo io vóglío pace con te.

Egli è venuto *a bella posta*.

Ecco tre ritratti *a lapis nero, a olio, a fresco*.

Suonáre campáua *a martello*.

Si decide *a pluralità di voti*.

Andáre con tiro *a sei*.

Andare *a passi lenti, a cavallo, a piedi, a onde, a tastone, a sangue freddo, a occhi aperti, a capo chino*.

Io tengo (tenére) *a mente* le sue parole.

Impára *a mente* la sua lezione.

Fare *a gara*. Suonáre *a prima vista*.

Glielo disse *a bocca, ad alta voce*.

Parlare *a quattro occhi*.

Imparáre *a spese altrui*.

Lo accólse (accógliere) *a braccia aperte*.

A costo della vita.

Gli ufficiáli *a mezza paga*.

Tenére *a bada*.

Stare *a bada*.

A branchi. Cavalcáre *a bisdosso*.

Laceráre *a brano a brano*.

A conto. *A buon conto* io non ci vado.

A cagione eder a motivo del danáro.

Dare *a cámbio*.

Piángere, dolérsi *a caldi occhi*.

A capo nudo. Ora sono *a cavallo*.

A capriccio. *A caso*.

A condizione; a contanti.

Volésti fare *a tuo modo*.

A corda, a filo.

Combáttere *a corpo a corpo*.

A destra, a sinistra. Ad arte; a dirittura.

Mit verhängtem Zügel laufen.

Die Festung hat sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

Du besitzest es mit Recht, mit Unrecht.

Thut es nach eurer Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.

Nach dem Augenmaße urtheilen.

Nach Minuten zählen.

Er hat es wohlfeil verkauft.

Nach der Elle, nach dem Stabe, nach dem Gewichte verkaufen.

Im Großen, im Kleinen verkaufen.

Röhrer-Wasser zu mäßigen Preisen.

Ich werde es euch um den Fabrikpreis geben.

In Stücke schneiden. Absichtlich hingehen.

Unter jeder Bedingung will ich mit dir Frieden haben.

Er ist gesöffentlich gekommen.

Hier sind drei Porträts mit Bleistift gezeichnet, in Del, Fresco gemalt.

Die Sturmglocke läuten.

Es wird durch Stimmenmehrheit entschieden.

Mit Sechsen fahren.

Mit langsamen Schritten gehen, zu Pferd, zu Fuß, wie ein Betrunkener taumeln, im Finstern tappen, mit kaltem Blute, mit offenen Augen, mit gesenktem Haupte.

Ich merke mir seine Worte.

Er lernet seine Lektion auswendig.

Um die Wette thun. Vom Blatte weg spielen.

Er sagte es ihm mündlich, laut.

Unter vier Augen sprechen.

Auf fremde Kosten lernen.

Er nahm ihn mit offenen Armen auf.

Und wenn es das Leben kostete.

Die Offiziere auf halbem Sold.

Einen mit leeren Hoffnungen hinhalten.

Auf etwas warten; zaubern.

Truppweise. Ohne Sattel reiten.

In kleine Stücke zerreißen.

Auf Rechnung. Indessen, auf alle Fälle, ich mag nicht hingehen.

Des Geldes wegen.

Auf Wechsel geben.

Mit heißen Thränen beweinen, sich beklagen.

Mit bloßem Haupte. Nun bin ich geborgen.

Nach Laune. Zufälliger Weise.

Unter Bedingung; bar.

Du wolltest nach deinem Kopfe handeln.

Nach der Schnur, schnurgerade.

Mann gegen Mann kämpfen.

Rechts, links. Mit Fleiß; gerades Wegeß.

A digiuno; a diságio.
Non ne fa una a dovère.
A fronte di tutto questo.
Ci viène ad onta di ciò.
A tuo márcio dispetto. A dispetto di tutti.
Piángere alla dirotta. Ad una voce.
A faccia a faccia.
A favóre, in grázia di tutti.
A fiór d'acqua.
Essere a grado. Tenère a freno.
A fatica, a forza, a fúria.
A fitto. All' incirca. A nome mio.
Tiéni a mano il tuo.
Scegliéte a vostro piacére. Ad ogni modo.
Una cosa alla volta.
Lo mandò via a colpi di frusta.
A canto, al mio canto, al mio lato.
Al più, al sommo.
A mio rischio; a calca.
A pane ed acqua. Messo a oro.
Mostráre uno a dito.
Una muta a quattro, a sei.
A seconda delle proprie brame.
A rotta di collo, a precipizio.
Abita a pián terréno. Trovár a propósito.
All' inconsideráta, all' impazzáta.
Si conósce all' ária.
Ei veste alla buona.
Vivere alla buona. Venire a capo.
Méttere a fracasso.
A bel dilétto; a contragénio.
La cosa va alla lunga.
Alla larga; alla péggio.
Alla rinfusa. Alla schietta.
Dare a prova. Al pari d' ogni altro.
Alla sfuggita; a lungo andáre.
Alla sfiláta; a schiéra.
A rischio. A man salva. A misúra.
A poco a poco, oder a mano a mano.
Méttere a sacco. A occhi veggénti.
A suo talénto, a sua vóglia.
A propósito. A piómbó.
A rovéscio. A sbiéco.
A scelta. A un di presso.
Allo scopérto. A vicenda.
Ad un tratto. All' incirca.
A sorte, a caso.
A scrocco — a ufo.
L' ha pagáto a piéno.
A solo a solo; a sangue freddo.

Nüchtern; ungemächlich.
Er thut nichts recht, wie es sich gehört.
Ungeachtet dessen, trotz dessen.
Er kommt demungeachtet, trotzdem.
Dir recht zum Trog. Allen zum Trog.
Häufige Thränen vergießen. Einstimmig.
Von Angesicht zu Angesicht.
Zu Gunsten, zum Vortheil Aller.
Ueber dem Wasser, eben auf dem Wasser.
Beliebt sein. Im Zaum halten.
Mit Mühe, mit Gewalt, über Hals und Kopf.
In Nacht. Ungefähr. In meinem Namen.
Halte das Deinige zu Rathe.
Wählet nach Eurem Gefallen. Durchaus.
Eins nach dem Andern.
Er jagte ihn mit Peitschenhieben fort.
Daneben, an meiner Seite.
Auf's Höchste.
Auf meine Gefahr; gedrängt.
Bei Wasser und Brot. Mit Geld belegt.
Mit dem Finger nach Einem zeigen.
Ein Zug von Bierem, von Sechsen.
Nach seinem Wunsche.
Ueber Hals und Kopf.
Er wohnt zu ebener Erde. Für gut befinden.
In den Tag hinein, unbedachtjam.
Man sieht es schon an der Miene.
Er kleidet sich einfach, ohne Puß.
Leben, wie es kommt. Zu Stande kommen.
Verwüsten.
Mit Fleiß; mit Widerwillen.
Die Sache zieht sich in die Länge.
Weit davon; so schlecht als möglich.
Durch einander. Ohne Umstände, aufrichtig.
Auf Probe geben. Wie jeder Andere.
Im Vorbeigehen; in die Länge.
Einzeln, in kleinen Haufen; haufenweise.
Mit Gefahr. Ohne Gefahr. Nach dem Maße.
Nach und nach.
Blündern. Zusehends.
Nach seinem Gutdünken.
Eben recht. Senkrecht.
Verkehrter Weise. Schief, quer über.
Nach eigener Wahl. Ungefähr.
Unter freiem Himmel. Wechselweise.
Auf einmal. Ungefähr.
Von ungefähr, zufälliger Weise.
Umsonst, auf anderer Leute Kosten.
Er hat ihn ganz bezahlt.
Unter vier Augen; mit kaltem Blute.

(Siehe S. 130.)

Verrò (venire) all' ora precisa.
Io me ne andái all' ora sólita.
All' occasione. E ancor a buón ora.
Alla stessa ora.
Ella s' alza al tocco delle diéci — alle diéci in punto.
Arriverà al diéci del mese.
Allo spuntár, al levár del sole. All' alba.

Ich werde auf die Stunde kommen.
Ich ging um die gewöhnliche Stunde.
Bei Gelegenheit. Es ist noch frühzeitig.
Zu derselben Stunde.
Sie steht mit Schlag zehn Uhr auf.
Er wird den zehnten dieses Monats kommen.
Bei Sonnenaufgang. Mit Tagesanbruch.

Al tramontár del sole. Al chiáro di luna.
Oggi a otto; lunedì a otto.

Al fine. Alla fin fine; alla fine dei conti.
Mal a propósito. Ad ogni tanto.
Ad un tratto; a prima giunta.

Bei Sonnenuntergang. Bei Mondschein.
 Heute über acht Tage; Montag über acht Tage.

Endlich, am Ende.
 Zur Unzeit. Alle Augenblicke.
 Auf einmal; gleich zu Anfange.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte *da*.
 (Siehe §§. 133 bis 136.)

Cámara da conversazióne con tavolini da giuóco e lumi.

Camera da mangiáre, da dormire.

Veste da camera, da donna.

Fazzolétto da naso.

Sartóre da uomo, da donna.

Cavalli da posta, da sella, da tiro.

Alberi da frutti. Orológio da tasca.

Cane da caccia; schioppo da caccia.

Provisióni da bocca, da guerra.

Una botte da vino. Carta da lèttère.

Un vaso da (oder dell') ólio.

Bottíglia da (oder dell') acqua.

Recátemi le tazze da (del) tè.

Uómo da poco, da niente, — da bene.

Cose da far arricciár i capégli.

Lo giúro da galantuómo.

Non vi consíglia da amico, ma da fratello.

Così potrò (potére) vivere da Signóre.

Fu trattáta da Regina.

L' ha fatto da maéstro.

I nemíci si diféndono da disperáti.

Hanno fatto una sortita da leóni.

Fulgénzio è un pazzo da caténe.

Fáccia da briccóne. Trombe da fuoco.

Questo è un tratto da briccóne.

La Signóra dalla testa di morto.

Il cavaliére dalla trista figura.

Molino da grano. Molini da segáre legna.

Bastiménti da trasporto. Navi da guerra.

La casa da subastársi.

Compágno da viággio.

Vasi da profúmi. Truppe da sbarco.

Legnáme da costruzióne per la marina.

Máccina da filare, da tóndere panni.

Tela da vele. Pólvere da fuóco.

Béstie da soma. Carrozza da gala.

Tórchio da vino, da ólio. Misúra da grano.

Le vasche da bagno. Bottéga da caffè.

Balleríni da corda. Corno da caccia.

Olio da árdere. Béstie da macello.

Da che vi ho vedúto. Da jeri in qua.

Sono tormentáto dalla gotta da due mesi in qua.

Che mi state contemplando da capo a piédi?

Ossérvo, che da poco in qua sei di migliór colóre.

Gesellschaftszimmer mit Spieltischen und Lichtern.

Speisezimmer, Schlafzimmer.

Schlafrock, Frauenkleid.

Schnupstuch.

Männer-, Frauenschneider.

Post-, Reit-, Zugpferde.

Obstbäume. Sackuhr.

Jagdhund; Jagdflinte.

Mund-, Kriegsvorrath.

Ein Weinsäß. Briefpapier.

Ein Delgefäß.

Wasserflasche.

Gebet mir die Theeschalen.

Ein Mann, der wenig, nichts taugt — der brav ist.

Sachen, wobei Einem die Haare zu Berge steigen (stehen).

Ich schwöre es als ein ehrlicher Mann.

Ich rathe es euch nicht als Freund, sondern als Bruder.

So werde ich wie ein Herr leben können.

Sie wurde wie eine Königin behandelt.

Er hat's meisterhaft gemacht.

Die Feinde vertheidigten sich wie Verzweifelte.

Sie machten einen Ausfall wie die Löwen.

Fulgentius ist ein Narr zum Binden.

Schurkengesicht. Feuersprizen.

Dies ist ein Schelmensstreich.

Die Frau mit dem Totenkopfe.

Der Ritter von der traurigen Gestalt.

Mahlmühle. Sägemühlen.

Transportschiffe. Kriegsschiffe.

Das Haus zum Versteigern.

Reisegesellschafter.

Rauchgefäße. Landungstruppen.

Schiffbauholz.

Spinn-, Tuchscher-Maschine.

Segeltuch. Schießpulver.

Lastthiere. Galawagen.

Wein-, Delpresse. Getreidemaß.

Die Badwannen. Kaffeehaus.

Seiltänzer. Jagdhorn.

Brennöl. Schlachtvieh.

Seitdem ich euch gesehen habe. Seit gestern.

Ich bin seit zwei Monaten von der Gicht geplagt.

Was betrachtet ihr mich vom Kopf bis zum Fuß?

Ich bemerke, daß du seit Kurzem eine bessere Gesichtsfarbe hast.

Mettéte *da* banda le sédie.
 Andáte *da* banda.
 Eh! cominciámo *da* capo.
Da qui a un anno ritórna di nuóvo.
Da principio, *da* bel principio.
 Fin *da* fanciullo, *da* fanciulli.
 Fin *dalle* fasce, *dalla* culla.
Da parte a parte — *da* banda a banda.
Da senno? *da* vero?
Da qui innánzi, *d'* or' avanti.
D' oggi innanzi.
Da sezzo. *Da* parte. *Da* per tutto.

Stellet die Sessel bei Seite.
 Gehet aus dem Wege.
 He! fangen wir von Neuem an.
 In einem Jahre kehrt er wieder zurück.
 Anfangs.
 Von Kindheit an (von Klein auf).
 Von den Windeln, von der Wiege an.
 Durch und durch.
 Im Ernste? wahrhaftig?
 Von nun an.
 Von heute an.
 Zu allerlezt. Bei Seite. Ueberall.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte in.
 (Siehe §§. 39, 44.)

Ella è *nella* stanza vicina.
 Sono quasi *in* porto.
 Egli è *in* Austria; — *in* Morávia; — *in* campagna (oder *in* villeggiatura).
 Egli va *nel* giardino; *in* quella cámara; *in* Itália; *in* campagna; *in* Iscozia; *in* Turchia.
 Morirono amendue *in* un giorno e *in* un' ora.
 Tu eri *in* chiesa. C'è nissuno *in* casa?
 Egli è *nel* cortile, *nella* cucina, *nella* cantina.
 È andáto *in* chiesa, *in* città, *in* piazza, *in* osteria, *in* teatro.

Abitáva *in* quella casa.
 Lo trovái *in* letto.
 António è *in* collera con me.
 Se ne parla *in* tutta la città.
 È partíto *in* fretta.
 Vi è andáto *in* carrózza.
 Dománi potrémo andár *in* islitta.
 Essi sono sortíti *in* questo punto.
 Adésso siéte *nelle* mie mani.
 Lo prevénni (prevenire) *in* punta di piédi, e qui l' aspétto.
 Io mi ripóso *nella* capacità di mio fratello.

Alquante cópie se ne stamperánno *in* carta velina.
 Voi siete *nel* fiór degli anni.
 Avete avuto bel tempo *nel* vostro viággio.

In iscritto; — *in* istáto.
In primo luogo; — *in* fondo.
In paragóne di noi egli è ancóra felice.
In mezzo del oder al paése.
In meno d' un' ora.
In séguito; dopo fatto; poi.
In caso di bisógno — *in* ogni caso.
In principio. *In* avvenire. *Nell'* ora stessa.
In forza (oder *in* virtù) d' un trattato.
Nel tempo stesso. *In* nissuna maniera.
Nel cuór della Rússia.
 A 'l cor dell' inverno.

Sie ist im Gemache daneben.
 Ich bin fast im Hafen.
 Er ist in Oesterreich; — in Mähren; — auf dem Lande.
 Er geht in den Garten; in jenes Zimmer; nach Italien; auf das Land; nach Schottland; nach der Türkei.
 Sie starben beide an dem nämlichen Tage und zur nämlichen Stunde.
 Du warst in der Kirche. Ist Niemand zu Hause?
 Er ist im Hofe, in der Küche, im Keller.
 Er ist in die Kirche, in die Stadt, auf den Markt, in's Wirthshaus, in's Theater gegangen.
 Er wohnte in jenem Hause.
 Ich fand ihn im Bette.
 Anton ist auf mich böse.
 Man spricht in der ganzen Stadt davon.
 Er ist in Eile abgereiset.
 Er ist dahin gefahren.
 Morgen werden wir Schlitten fahren können.
 Sie sind in diesem Augenblicke ausgegangen.
 Nun seid ihr in meinen Händen.
 Ich kam ihm auf den Fußspitzen zuvor, und erwarte ihn hier.
 Ich verlasse mich auf die Geschicklichkeit meines Bruders.
 Einige Exemplare werden auf Belinpapier gedruckt.
 Ihr seid in der Blüthe eurer Jahre.
 Ihr habet schönes Wetter auf eurer Reise gehabt.
 Schriftlich; — im Stande.
 Für's Erste — im Grunde.
 Gegen uns ist er noch glücklich.
 Mitten im Lande.
 In weniger als einer Stunde.
 Darauf; nach der Hand.
 Zur Noth; in jedem Falle.
 Zu Anfang. Künftighin. Zur selben Stunde.
 Kraft (oder in Folge) eines Vertrages.
 Zu gleicher Zeit. Auf keine Weise.
 Mitten in Rußland.
 Im strengsten Winter.

Nel cuór della state.
In verità; — *in* fatti oder di fatti.
 Te lo dice *in* faccia.
In sua vece, *in* suo luógo.
In questo modo, *in* tal modo.
 Tutt' *in* un tratto; ad un tratto.
In tali circostanze. *In* vista di ciò.
In órdine a ciò, che vi ho detto.
In favóre dell' accusáto.
 Incisóre *in* rame. Perito *in* arte.
 Castelli *in* ária. Dottóre *in* ambe le leggi.
In tempo di guérra.
Nel tempo dell' última guerra.
 Vi stava colle mani *in* croce.
 Torto *in* arco. *In* onóre della virtù.
 Come si dice questo *in* tedéscó? *in* italiáno?
 Vuotò il bicchiére *in* tre volte.
 Il suo avére consiste parte *in* danáro, e parte *in* beni stábili.
 È venúto *in* persóna. Dovéva stare *in* piédi.
 Egli si mise *in* ginocchióni. *In* nome di Dio.

Beispiele und Redensarten mit den Vorwörtern *con* und *su*.
 (§§. 21, 47, 49.)

Si netta *col* fazzoletto.
 Guardár *colla* (con la) coda dell' ócchio.
 Temperár il vino *coll'* acqua.
 Favorite di venir *con* me od. *meccó*. (§. 173, Anmerk. 4.)
 Porta *teco* (con te) la lanterna.
 Egli lo prese (préndere) *seco* (con se).
Coll' andár del tempo.
 Fu uccíso *con* un colpo di pistóla.
Con sembiante turbáto mi disse.
Con istúdio. *Con* istupóre.
 Questi bottóni non s' accórdano *col* colóre.
 Via di qua *con* questa cosa.
Con bel garbo, oder *con* bella grázia.
Con poco garbo.
Con sua buona grázia.
Con ogni magnificénza. *Con* ogni forza.
Con rispetto parlando; oder salva vénia.
 Magonza, città *sul* Reno.
 Francoforte *sull'* O'dera, *sul* Meno.
Sul fatto. — Su le prime (viste).
 Vi prometto *sulla* mia fede.
Su questa terra. *Su* qualehe tavolino.
 Riccárdo assíso *su* d' un sasso.
 Vóglio suonare un ária *sul* mio elavicémbalo.
 Non sapréi rispóndervi *su* tal punto.
 I baúli sono *sulla* carrózza.
 Ha piánto (piángere) *sulla* di lui disgrázia.
 Ripóne *sulla* sottocóppa il bicchiére.
 Non ha diritto verúno *sulla* mia riconoscénza.
 Riposátevi *sulla* mia paróla.

Im heißesten Sommer.
 In Wahrheit; — in der That.
 Er sagt es dir in's Gesicht.
 An seiner Statt.
 Auf diese Weise.
 Auf einmal.
 Bei solchen Umständen. In Betracht dessen.
 In Betreff dessen, was ich euch gesagt habe.
 Zu Gunsten des Angeklagten.
 Kupferstecher. Kunstverständiger.
 Lustschlóffer. Beider Rechte Doctor.
 In Kriegszeiten.
 Während des letzten Krieges.
 Er stand da mit gekreuzten Händen.
 Im Bogen gekrümmt. Zur Ehre der Tugend.
 Wie heißt das auf deutsch? auf italienisch?
 Er leerte das Glas auf dreimal aus.
 Sein Vermögen besteht theils in Geld, theils in Grundstücken.
 Er ist persönlich gekommen. Er mußte stehen.
 Er kniete sich nieder. In Gottes Namen.

Er wischt sich mit dem Schnupftuche ab.
 Anschauen.
 Den Wein mit Wasser mischen.
 Beliebet mit mir zu kommen.
 Trage die Laterne mit dir.
 Er nahm es mit sich.
 Mit der Zeit.
 Er wurde durch einen Pistolenschuß getódtet.
 Er sagte mir mit verstórter Miene.
 Mit Fleiß. Mit Erstaunen.
 Diese Knöpfe schicken sich nicht zu der Farbe.
 Weg mit dieser Sache.
 Mit guter Art.
 Mit wenig Anstand.
 Mit Ihrer gütigen Erlaubniß.
 Auf's Práchtigste. Aus allen Kräften.
 Mit Ehren zu melden.
 Mainz, eine Stadt am Rhein.
 Frankfurt an der Oder, am Main.
 Auf frischer That. — Beim ersten Anblick.
 Ich verspreche euch bei meiner Treue.
 Auf dieser Erde. Auf irgend einem Tische.
 Richard auf einem Steine sitzend.
 Ich will eine Arie auf meinem Klavier spielen.
 Ueber diesen Punkt könnte ich euch nicht antworten.
 Die Koffer sind auf dem Wagen.
 Er hat über dessen Unglück geweint.
 Er stellt das Glas wieder auf den Credenz-teller.
 Er hat kein Recht auf meine Erkenntlichkeit.
 Verlaßt euch auf mein Wort.

Quello che na in cuore, lo ha sempre *sulle*
labbra.
La casa dà *sulla* strada.
Le stelle non hanno alcun influsso *sugli*
uomini.
Sul far del giorno, oder *in sul* nascere del
giorno. (§. 251.)
Sul far della sera, oder *in sulla* sera.
Sulla (oder *in sulla*) mezza notte.
In sul monte; *in sulla* tavola.

Was er im Herzen hat, hat er immer auf der
Zunge.
Das Haus geht auf die Straße.
Die Sterne haben keinen Einfluß auf die
Menschen.
Beim Anbruch des Tages.
Gegen Abend.
Gegen Mitternacht.
Auf dem Berge; auf dem Tische.

Beispiele und Redensarten mit dem Vorworte per.
(Siehe §§. 21, 48.)

Lo fo *per* piacere, e non *per* dovere.
L' ha preso *pel* mantello.
Io lo tenni (tenere) *per* un galantuomo.
Io parlo *per* vostro vantaggio.
Per vergogna divenne rosso.
Per riguardo dell' amico.
Lo indusse (indurre) *per via* di minacce.
Soffrì *per cagione* di lui.
Molti da lui venivano *per* consiglio.
Venne (venire) *per le* poste.
Egli vien giorno *per* giorno.
Lo dico *pel* vostro bene.
Io *per* me sarèi di parere.
Ah Signore! *per* carità non mi precipitate.

Il sangue *per le* vene agghiaccia.
Per le ville, *per i* campi, *per le* vie e *per*
le case di dì e di notte morieno (statt:
morirono). (Bocc.)

Per poco sarèi caduto.
Per lo consiglio di colui.
Fu seppellito *per* morto.
Li lasciarono *per* morti.
L' ha presa (prendere) *per* moglie.
Andare *per* una cosa.
Menare *per la* mano.
Per un tempo determinato.
L' ha prestato *per* quindici giorni.
Per lo passato (*per l'* addietro) si vivèva
bene.

Panno *per* un vestito.
Entrare *per la* finestra, *per l'* uscio.

Porterò le spese *per* metà.
Valutano il fiorino *per* venti grossi.
Non lo posso dare *per meno* di dieci fiorini.
Per la prima, *per l'* ultima volta.
Anno *per* anno.
Per poco tempo, *per* breve spazio di tempo.
Per mancanza di danaro.
Per amor suo. *Per* mia fe (st. fede).
Per tempo. Una volta *per* sempre.
Per suo libero volere.
Per viaggio — *per* istrada.
Per ora non posso.
Va *per* gradi. — *Per* qual ragione?

Ich thue es aus Vergnügen, und nicht aus
Schuldigkeit.
Er hat ihn beim Mantel genommen.
Ich hielt ihn für einen rechtschaffenen Mann.
Ich rede zu eurem Vortheile.
Aus Scham wurde er roth.
In Rücksicht des Freundes.
Er beweg ihn durch Drohungen.
Er leidet seinetwegen.
Viele kamen zu ihm um Rath.
Er kam mit der Post.
Er kommt Tag für Tag.
Ich sage es zu eurem Besten.
Ich für mich wäre der Meinung.
Ach Herr, um Gottes willen! macht mich
nicht unglücklich.
Das Blut starret in den Adern.
In den Landhäusern, auf dem Felde, auf den
Straßen und in den Häusern starben sie bei
Tag und bei Nacht.
Es fehlte wenig, so wäre ich gefallen.
Auf dessen Rathen.
Er wurde für todt begraben.
Sie ließen sie für todt liegen.
Er hat sie zum Weibe genommen.
Gehen, um Etwas zu holen.
An der Hand führen.
Auf eine bestimmte Zeit.
Er hat es auf vierzehn Tage geliehen.
Vorher, ehemals lebte man gut.

Zu zu einem Kleide.
Zum Fenster hineinsteigen; zur Thür hinein-
gehen.
Ich werde die Auslagen zur Hälfte tragen.
Sie rechnen den Gulden zu 20 Groschen.
Unter zehn Gulden kann ich es nicht geben.
Zum ersten, zum letzten Mal.
Jahr aus, Jahr ein.
Auf kurze Zeit.
Aus Mangel an Geld.
Aus Liebe zu ihm. Bei meiner Treue.
Bei Zeiten. Ein- für allemal.
Von freien Stücken.
Auf der Reise; unterwegs.
Vor der Hand kann ich nicht.
Es geht stufenweise. — Aus welchem Grunde?

Per buona sorte. *Per* buona ventúra.
Per avventúra. *Per* disgrázia.
Per atto di amicizia, di carità, di conveniènza.
 Ci va *per* mare o *per* terra?
 Pezzo *per* pezzo, parte *per* parte.
Per Dio! *per* carità!
 Conóscer *per* fama. *Per* ispaventáre.
Per lo che, *per* lo quale.
Per lo meno. *Per* lo più.
Per poco (oder quasi) saréi morto.
Per un anno, *per* un' ora, *per* un giorno.
 Chiamár *per* nome.
Per potér ch' ella ábbia. (245. Anmerk. 2.)
Per pensieri che avesse.
Per quanti siano i nostri nemici.
Per quante lágrime ei sparga.
Per quanta forza avér mai possa.

Zum Glück.
 Von ungefähr. Zum Unglück.
 Aus Freundschaft, aus Menschenliebe, aus Höflichkeit.
 Reiset er zu Wasser oder zu Land?
 Stück für Stück.
 Um Gotteswillen!
 Von Namen kennen. Um zu erschrecken.
 Weßwegen.
 Wenigstens. Meistens.
 Ich wäre beinahe gestorben.
 Ein Jahr lang, eine Stunde, einen Tag lang.
 Beim Namen nennen.
 Welche Macht sie auch haben mag.
 So viel er auch zu denken habe.
 So zahlreich auch unsere Feinde sein mögen.
 So viele Thränen er auch vergießen möge.
 So stark er auch sein mag.

Beispiele und Redensarten über *fra* und *tra*, zwischen, unter.
 (Siehe §§. 22, 50.)

Io sto *fra* 'l timóre e la speranza.
Tra amici si può parlare liberaménte.
Frallo scóglio e 'l fiume.
 Il più sfortunáto *fra* genitóri.
Fra gli uómini. *Fra* gl' infelici.
 Discórdia *fra* marito e moglie.
 Ciò resti *fra* di noi; sia detto *fra* noi.
 Io dicéva *fra* me stesso.
 Egli verrà (venire) *fra* diéci giorni.
Fra qui e Pasqua; *fra* qui e otto giorni.
 Non lo so, ma lo saprò bene *tra* poco.

Perdéttero (perdérono) i nemici *tra* morti e prigionieri nove mila uómini.
 Ve lo dirò *fra* quattro occhi.
Tra noi passa una stretta amicizia.
 Hanno parláto sempre sotto voce *fra* loro due.

Ich bin zwischen Furcht und Hoffnung.
 Unter Freunden kann man frei reden.
 Zwischen dem Felsen und dem Flusse.
 Der Unglücklichste der Väter.
 Unter den Menschen. Unter den Unglücklichen.
 Uneinigkeit zwischen Mann und Frau.
 Das soll unter uns bleiben.
 Ich sagte bei mir selbst.
 Er wird binnen 10 Tagen kommen.
 Zwischen jetzt und Ostern; binnen 8 Tagen.
 Ich weiß es nicht, aber in Kurzem werde ich es wohl erfahren.
 Die Feinde verloren an Todten und Gefangenen 9000 Mann.
 Ich werde es euch unter vier Augen sagen.
 Wir sind innige Freunde.
 Beide haben unter sich immer leise gesprochen.

Verzeichniß der übrigen Vorwörter mit den Endungen, welche sie regieren.

Accánto, *alláto*, *accosto* alla cámera.
Sedére allato ad uno.
Allato del letto. (Bocc.)
Addósso al cavallo.
 Non ha il mantello *addosso*.
 Non ho danári *addosso*.
 Essere *al fianco* di alcuno.
Al di là di ogni aspettazione.
Appétto a costui.
Appo gl' Indiáni.
Apprésso la morte. *Appresso* la Fiammetta.
Appresso a un tavolino.
Appresso della bella fonte.
Attórno al giardino.
 Vénnero *attorno*, *dattorno* a lui.
Attravérso i monti.
 Farsi *attraverso* la folla.

Neben dem Zimmer.
 Einem zur Seite sitzen.
 Neben dem Bette.
 Auf dem Pferde.
 Er hat keinen Mantel um.
 Ich habe kein Geld bei mir.
 Einem zur Seite sein.
 Ueber alle Erwartung.
 Im Vergleich mit dem da.
 Bei den Indianern.
 Nach dem Tode. Neben Fiammetta.
 Bei einem Tische.
 Bei der schönen Quelle.
 Um den Garten herum.
 Sie kamen um ihn herum.
 Durch das Gebirge.
 Sich durch das Gedränge durcharbeiten.

Anzi al tempo; anzi la morte.
A lei d'intorno. D'intorno alla chiesa.
Intorno ai piedi. Intorno ai fatti vostri.
Intorno trent'anni. Intorno di trent'anni.
Avanti l'autunno.
Avanti (oder innanzi) l'alba.
Mettere avanti gli (oder agli) occhi.
Egli è venuto avanti di te.
Sporge molto avanti nel mare.
Presentarsi avanti ad uno.
Era venuto avanti di lui.
Circa il noto affare.
Circa alla sua condotta.
Circa a dieci mila fiorini.
L'altezza è circa di tre braccia.
È in età d'incirca vent'anni.
Conforme alla ragione.
Contra il volere del padre.
Contra il general costume.
Medicina contro al male.
Contro a quella porta. Contro di lui.
Passando davanti la casa.
Inginocchiòssi davanti al Papa.
Dentro la, alla, dalla, della casa (meistens
aber mit dem Dativ).
Molto addentro la selva.
Di costa al palagio. (Siehe accanto).
Dietro la oder alla porta. Dietro di voi.
Di là dai monti. Di qua dal fiume.
Dinanzi la chiesa di S. Pietro.
Dinanzi alla casa del giudice.
Dinanzi al principe.
Innanzi a tutti. Innanzi sera.
Dirimpetto al palazzo.
Poco da lei discosto.
Dopo due giorni.
Dopo pranzo, dopo cena.
Non molto dopo a questo. Dopo di te.
Durante la predica.
Eccetto la Domenica. (Siehe fuori).
Ha perduto ogni cosa eccetto oder salvo
l'onore.
Entro le mura oder alle mura.
Fino, infino, sino, insino a quel tempo.
Fino al piè di quel monte.
Fino da piccolino.
Finora, sinora.
Tutti vi furono, fuor solamente uno, oder
fuorchè uno.
Fuor dal oder del forno.
Fuori di casa; fuor di questo.
Uscita del bell'albergo fuora.
Da me infuori.
Giusta il parer suo. (Siehe secondo.)
Giusto al potere. (Bocc.)
Incontro al sole. (Siehe appetto.)
Farsi incontro ad uno.
Venne (venire) all'incontro di noi.
All'incontro alla torre.
In contro, in fronte al nemico.

Vor der Zeit; vor dem Tode.
Um sie herum. Um die Kirche.
Um die Füße. In Betreff eurer Geschäfte.
Ungefähr dreißig Jahre.
Vor dem Herbst.
Vor Tagesanbruch.
Vor Augen stellen.
Er ist vor dir gekommen.
Es geht weit ins Meer hinein.
Vor Einem erscheinen.
Er war vor ihm gekommen.
Was die bekannte Sache betrifft.
Was seine Ausführung betrifft.
Ungefähr 10,000 Gulden.
Die Höhe beträgt ungefähr 3 Ellen.
Er ist gegen zwanzig Jahre alt.
Der Vernunft gemäß.
Gegen den Willen des Vaters.
Wider die allgemeine Gewohnheit.
Arznei gegen das Uebel.
Jener Thür gegenüber. Wider ihn.
Als er vor dem Hause vorbeiging.
Er kniete vor dem Papste nieder.
Im Hause.
Tief in den Wald hinein.
Bei dem Palaste.
Hinter der Thüre. Hinter euch.
Jenseits der Berge. Diesseits des Flusses.
Vor der Peterskirche.
Vor dem Hause des Richters.
Vor dem Fürsten.
Vor Allen. Vor dem Abend.
Dem Palaste gegenüber.
Nicht fern von ihr.
Nach zwei Tagen.
Nachmittag, nach dem Abendessen.
Nicht lange nachher. Nach dir, hinter dir.
Während der Predigt.
Sonntag ausgenommen.
Er hat Alles verloren, die Ehre ausgenommen.
Innerhalb der Mauern.
Bis zu jener Zeit.
Bis an den Fuß jenes Berges.
Seit seiner ersten Kindheit.
Bis jetzt.
Alle waren da, nur Einer nicht.
Außerhalb des Backofens.
Außer dem Hause; außer dem.
Aus dem schönen Wohnorte heraus.
Außer mir; ich ausgenommen.
Nach seinem Gutachten.
Nach Vermögen.
Der Sonne gegenüber.
Einem entgegen gehen.
Er kam uns entgegen.
Dem Thurme gegenüber.
Dem Feinde gegenüber.

In faccia alla chiésa. (Siehe dirimpetto).
Innanzi quel giorno.
Mettere innanzi gli (oder agli) occhi.
Volse gli sguardi inverso questa parte.
Mostrò pietà inverso di lui.
Lontúno dalla città.
Non guári lontano al bel palágio. (Bocc.)
Non lungi dal campo.
Non molto lungi al percuótere delle onde, ecc. (Petr.)
Di lungi dal castello presso ad un miglio.
Lunghéssó la via.
Lungo il cder al lido del mare.
Lungo il fiume, la via.
Malgrádo mio, oder mio malgrado.
Malgrado la cattíva stagione.
Malgrado (oder a malgrado) d' alcuno.
A malgrado di queste pretensióni.
Mediánte cento fiorini.
Oltre monti, oltre mare.
Oltre modo, oltre misúra.
Diéci persone oltre i figli.
Ciò vale oltre a mille scudi.
Oltre a ciò oder oltre di ciò.
Oltre alla sua speranza.
Per rispetto dell' amíco vi perdóno.
Per me, io ne son contento.
Presso le donne. Presso alla città.
Presso della torricélla. Presso di me.
Presso di cinque mesi.
Vécchio di presso a cent' anni.
Prima della tua parténza.
Prima di te. Prima di sera.
Quanto oder inquanto al noto affáre.
Quanto oder inquanto a noi.
Rappórtó (oder in rapporto) a questa cosa.
Relativaménte al vostro affare.
In riguárdo alla novità di ieri.
Rasénte il lido, la terra.
Rasente al muro.
Tutti, o salvo pochi se ne fuggírono.

Secóndo la mia opinióne.
Secondo il comandaménto del Re.
Secondo uom di villa.
Senza testimónio; senza di te.
Sopra (souvra) la távola.
Arrestársi souvra qualche cosa.
Si portárono sopra luogo.
Cento míglia sopra Tunisi.
Andare sopra i nemíci.
Alquánto sopra se stette.
Andare sopra se; stare sopra se.
Il soppracciò in dogána.
Sopra ad un (oder d' un) álbero.
Cominciò a piágnere sopra di lei.
Di sopra i verdi céspiti levò il capo.
Di sopra alle montágne.
Il delfino salta sopra dell' acqua.
Di sopra da' cigli. (Dant.)

Der Kirche gegenüber.
 Vor jenem Tage.
 Vor Augen stellen.
 Er wendete die Blicke hieher.
 Er bezeugte ihm Mitleid.
 Weit von der Stadt.
 Nicht gar weit vom schönen Palaste.
 Nicht weit vom Lager.
 Nicht gar weit, wo die Wellen aufschlugen, &c.
 Ungefähr eine Meile weit von dem Schlosse.
 Längs dem Wege.
 Längs dem Meeresufer.
 Längs dem Flusse, dem Wege.
 Wider meinen Willen.
 Ungeachtet der schlechten Jahreszeit.
 Jemand zum Troß.
 Troß dieser Ansprüche.
 Mittelft hundert Gulden.
 Jenseits der Berge, des Meeres.
 Außerordentlich, über die Maßen.
 Zehn Personen außer den Kindern.
 Dies kostet über 1000 Thaler.
 Ueberdies — außerdem.
 Ueber seine Hoffnung.
 Um des Freundes willen verzeihe ich euch.
 Was mich betrifft, ich bin damit zufrieden.
 Bei den Weibern. Nahe an der Stadt.
 Bei dem Thürmchen. Bei mir.
 Beinahe fünf Monate.
 Gegen hundert Jahre alt.
 Vor deiner Abreise.
 Vor dir. Vor Abend.
 Was die bekannte Sache betrifft.
 Was uns betrifft.
 In Bezug auf diese Sache.
 In Bezug auf eure Angelegenheit.
 In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
 Nahe am Ufer vorbei.
 Dicht an der Mauer hin.
 Alle, oder nur Wenige ausgenommen, ergriffen die Flucht.
 Nach meiner Meinung.
 Dem Befehle des Königs gemäß.
 So gut es ein Bauer vermag.
 Ohne Zeugen; ohne dich.
 Auf dem Tische.
 Sich bei einer Sache aufhalten.
 Sie begaben sich an Ort und Stelle.
 Hundert Meilen oberhalb Tunis.
 Dem Feinde zu Leibe gehen.
 Er stand einige Zeit in Gedanken.
 Aufrecht gehen; gerade stehen.
 Der Aufseher der Mauth.
 Auf einen Baum, auf einem Baume.
 Er fing an über sie zu weinen.
 Er erhob das Haupt über die grünen Sträucher.
 Ueber den Bergen.
 Der Delphin springt über das Wasser heraus.
 Ueber den Augenbrauen.

Sotto il Re Carlo III.
Sotto pretésto, sotto condizióne.
Sotto pena di morte.
E meglio stare sotto a un solo Re.

Avéva sotto di se castella.
Di sotto la, alla, della távola.
Andò verso Londra.
Andò alla volta di Parigi.
Présero la via in verso un giardino.
Le ali spando verso di voi. (Petr.)
Mostrò pietà inverso di lui.
Via di qua con questa cosa.
Vicino alla Residenza.
Egli ábita vicino a me.

Unter dem Könige Carl III.
 Unter dem Vorwande; unter der Bedingung.
 Bei Todesstrafe.
 Es ist besser unter einem einzigen Könige zu stehen.
 Er hatte Schlösser unter sich.
 Unter dem Tische.
 Er ging gegen London.
 Er ging nach Paris zu.
 Sie nahmen den Weg gegen einen Garten.
 Ich breite meine Flügel gegen euch aus.
 Er bezeugte Mitleid gegen ihn.
 Weg mit dieser Sache.
 Nahe an der Residenz.
 Er wohnt neben mir.

Vorwörter, die ursprünglich Hauptwörter sind.

In fronte al nemico. A fronte di questo.
A modo, a foggia, a guisa delle bestie.
A piè oder appiè del monte.
A dispétto, ul onta della mia proibizióne.
Voglio convincervi a costo di tutto.
A tenóre delle sue sávie disposizióni.
Andò alla volta di Roma.
A rispétto di suo fratello.
In conformità de' suoi comandi.
In mezzo de' oder a' prati.
In mezzo alla strada.
In mezzo di loro la févero sedére.
In capo all' anno.
In vece di eternáre gli ódi.
A rotta di collo.
In riguárdo alla novità di ieri.
A seconda delle próprie brame.

Dem Feinde gegenüber. Trotz dessen.
 Wie das Vieh, nach Art des Viehes.
 Am Fuße des Berges.
 Ungeachtet, trotz meines Verbotes.
 Ich will euch überzeugen, es koste was es wolle.
 Laut seiner weisen Verfügungen.
 Er schlug seinen Weg nach Rom ein.
 In Ansehung seines Bruders.
 Seinen Befehlen gemäß.
 Mitten auf den Wiesen.
 Mitten auf der Straße.
 Sie ließen sie mitten unter sich sitzen.
 Am Ende des Jahres.
 Anstatt den Haß zu verewigen.
 Ueber Hals und Kopf.
 In Betreff der gestrigen Neuigkeit.
 Nach eigenem Wunsche.

Ueber die Nebenwörter.

(Siehe §§. 252 bis 256.)

Nebenwörter des Ortes.

Dove son' io? ove se' tu?
Il sole sparge la sua luce per ogni dove.
Sin dove andate?
Domandò d' onde (oder onde) venisse, e dove andasse.
Donde sai tu il mie stato?
Non andrò nel luogo donde tu qui venisti.
Su nell' ária. Andár su.
Andár giù; (pónere) por giù.
Mandár giù; in giù.
Chi è là su? là giù? (lassù, laggiù, oder colassù, colaggiù?)
Costà, costì; costaggiù, costassù.
Or qua, or là. Aecostátevi qua.
Di qua stanno bene.
Fatti più in là, in qua. Fin qua, fin qui.
Qua e là. Di qua e di là.
Egli è di qui.
Rimase quivi (oder ivi) dove Ricciardo era.

Wo bin ich? wo bist du?
 Die Sonne verbreitet überall ihr Licht.
 Wie weit gehet ihr?
 Er fragte, woher er käme, und wohin er ginge.
 Woher weißt du meinen Zustand?
 Ich werde an den Ort nicht gehen, von welchem du hieher gekommen bist.
 Oben in der Luft. Hinaufgehen.
 Hinuntergehen; ablegen.
 Verschlängen; hinabwärts.
 Wer ist dort oben? dort unten?
 Dort, daselbst; dort unten, dort oben.
 Bald da, bald dort. Tretet näher hieher.
 Diesseits sehen sie gut.
 Gehe weiter hin, hieher. Bis hier, bis hieher.
 Hier und dort. Auf beiden Seiten.
 Er ist von hier.
 Er blieb dort, wo Richard war.

Quivi s'entráva. Infino quivi.
Quivi dentro, iv' entro.
Di quivi.
Quindi giù — quindi su.
Indi, quindi è; di quinci viéne.
Passár quindi; uscír per quindi.
Quinci e quindi.
Venire innánzi. Il lavóro va innanzi.
Andáre attórno.
Volgi altróve gli ócchi tuói.
Fece semiánte di veníre altrónde.
Dovunque io sono, dì e notte si sospíra.
(Petr.)
Dall' altra parte. Da parte; in dispárte.
Essere dappertutto. E andato dentro.
Egli uscì di dentro.
Egli è fuóri, di fuori, fuori.
Egli è diétro, di dietro.
Eravámo di sopra, in alto.
Sono andati abbáso.
Egli è sotto. Essere al di sotto.

Da ging man hinein. Bis dahin.
 Dort darin.
 Von dort aus (von dannen), von dorthier.
 Von dort herunter, dort herauf.
 Daher kommt es.
 Dort durchreisen; an dem Orte hinausgehen.
 Hieher und dorthin.
 Hervortreten. Die Arbeit geht vorwärts.
 Rings umher, herum gehen.
 Wende deine Augen anderswohin.
 Er stellte sich, als käme er anders woher.
 Wo ich auch immer mich befinde, da wird
 Tag und Nacht geseufzt.
 Auf der andern Seite. Bei Seite; seitwärts.
 Ueberall sein. Er ist hineingegangen.
 Er trat heraus.
 Er ist draußen.
 Er ist hinten, rückwärts.
 Wir waren oben.
 Sie sind heruntergegangen.
 Er ist unten. Unten liegen.

Nebenwörter der Zeit.

Quando arriverà egli? Da quando in qua?
Ci véngono di quando in quando.
Continuárono il loro viággio quando a piè,
e quando a cavállo.
È venúto oggi.
Partirà domani o posdománi.
Lo vidi iéri. Tosto o tardi.
La sera tardi. Non lo vedo mai.
Che fu mai?
Non lo farò mai più. Mai sempre.
Jéri l' altro (oder l' altro ieri, avanti ieri)
fu da noi.
Fate presto!
Or' ora. Or questo, or quello.
Oramai, ormai.
Adésso che farò?
Adesso, adesso vengo.
Da allóra in qua. Da allora innánzi.
Il tempo d' allora.
Talóra, talvólta ci vediámo.
Lo vidi tempo fa.
E partíto poco fa, oder poc' anzi, poco
prima.
In avveníre lo farémo altrimenti.
Veniva di mattina e di sera.
A mezza notte tutti érano a casa.
Per lo passáto (per l' addiétro) si vivéva
altrimenti.
Di qui innánzi.
Quindi a pochi dì.
Da quinci innanzi.
D' ora innanzi.
Egli è molto innanzi.
Bisognáva pensárei innanzi tratto.

Wann wird er ankommen? Seit wann?
 Sie kommen manches Mal daher.
 Sie setzten ihre Reise bald zu Fuß, bald zu
 Pferde fort.
 Er ist heute gekommen.
 Er wird morgen oder übermorgen abreisen.
 Ich sah ihn gestern. Ueber lang oder kurz.
 Des Abends spät. Ich sehe ihn niemals.
 Wer war es denn?
 Ich werde es nie wieder thun. Immer.
 Vorgestern war er bei uns.
 Machet schnell!
 Sogleich. Bald dieses, bald jenes.
 Nunmehr, schon.
 Nun, was werde ich jetzt machen?
 In dem Augenblicke komme ich.
 Seit der Zeit. Von der Zeit an.
 Die damalige Zeit.
 Manchmal, zuweilen sehen wir uns.
 Ich sah ihn vor einiger Zeit.
 Er ist kurz vorher abgereist.
 Künftig machen wir es anders.
 Er kam des Morgens und Abends.
 Um Mitternacht waren alle zu Hause.
 Vorher, ehemals lebte man anders.
 Künftighin.
 Wenige Tage darnach.
 Von derselben Zeit an.
 Von nun an.
 Er ist recht weit gekommen.
 Daran mußte man vorher denken.

Nebenvörter der Beschaffenheit.

Lo fece di buon grado, di buona voglia, volentieri.	Er that es gern.
Vi acconsentì di mal grado, di mala voglia, mal volentieri.	Er willigte ungern ein.
È venuto a bella posta, a bello studio, apposta, avvertitamente, espressamente.	Er ist gesichtlich gekommen.
È arrivato a propósito, all'improvviso, a caso oder a sorte.	Er ist eben recht, unversehens, zufällig angekommen.
Egli venne inaspettatamente, accidentalmente, spontaneamente, di nascosto oder di soppiatto.	Er kam unerwartet, zufälliger Weise, freiwillig, insgeheim, verstoßen.
Porre (ponere) a monte alcuna cosa.	Eine Sache unvollendet liegen lassen, bei Seite setzen.
Corrévano a gara. Impára a mente.	Sie liefen um die Wette. Er lernt auswendig.
Lo disse per ischerzo, per burla.	Er sagte es aus Scherz.
Soffre (soffrire) a torto.	Er leidet unverschuldeter Weise.

Nebenvörter der Menge und Ordnung.

Troppò,	zu viel.	Ancóra, eziandío,	
Tanto,	so viel.	pure, pur anco,	noch, auch.
Altrettanto,	eben so viel.	Al più,	auf's höchste.
Poco meno,	nicht viel weniger.	Primieramente,	erstlich.
Meno, manco,	weniger.	In secóndo luogo,	zweitens.
Alménò, almanco,	wenigstens.	Gradatamente,	stufenweise.
Abbastánza, a sufficiénza,	genug.	Successivamente,	nach und nach.
Di sopérchio, di vantaggio,	überflüssig.	A vicénda, vicendevolmente, scambievolmente,	wechselweise.
Soverchiaménte, di sovérchio, di troppo,	zu viel.	L' un dopo l' altro,	Einer nach dem Andern.
Di gran lunga,	bei weitem.	Insiéme,	mit einander.
Inóltre,	ferner.	A schiéra,	truppweise.
Smisurataménte, fuór di modo, fuor di misúra,	über die Maßen.	Alla rinfúsa, confusamente,	verworren, durcheinander.
		Spesse volte, spesso fiáte,	oft.

Nebenvörter des Bejahens und Verneinens.

Sì, così è,	ja, so ist es.	Per l'appúnto,	wirklich, so ist es.
Certo, certaménte, sicuramente,	gewiß, sicher.	Da senno,	im Ernst.
Davvéro, in verità, veraménte, per verità,	fürwahr, wahrhaftig, in Wahrheit.	Da galantuómo,	bei meiner Treue.
Senza fallo, senza dubbio,	ohne Zweifel.	No; non,	nein; nicht.
Mai sì che . . . ,	allerdings.	Non già, non mica,	nicht doch, gar nicht.
Affè, in fede mia, per mia fè,	bei meiner Treue.	Niente affatto,	ganz und gar nicht.
Per appúnto,	eben das, richtig.	Neppure, nemménò,	nicht einmal.
		Scommétto di no,	ich wette, nein.
		Credo di sì,	ich glaube ja.
		Infallibilmenté,	unfehlbar.
		Non altrimenti,	nicht anders.
		In fatti,	in der That.

Einige Redensarten mit Nebenvörtern.

Disse egli: bene! o sì, bene!	Er sagte: gut! ja wohl! ganz recht!
Gli sta bene, mérita peggio.	Es geschieht ihm Recht, er verdient es noch ärger.
Ci guadagnò bene.	Er gewann viel dabei.
Egli si lagna e giorno e notte.	Er beklagt sich Tag und Nacht.

Egli ne mormorava anzi che no.
 Non ha guari; — non andò guari, che ricevétti sue nuóve.
 Non è guari lontanó da quel luogo.
 Non lo conóbbe punto.
 Erano sul punto di partíre.
 Nol farà mai più.
 Maisi che lo conóseo.
 Fu il più contento uómo che giammái fosse.
 Andár di bene in meglio.
 Andar di male in peggio.
 Vostra mercè ho quanto basta.

Io insième con mio padre.
 Verrò (veníre) senz' altro.

Er murrte etwas darüber.
 Es ist noch nicht lange; — es währte nicht lange, daß ich Nachricht von ihm erhielt.
 Er ist nicht sehr weit von dem Orte.
 Er kannte ihn gar nicht.
 Sie waren im Begriff abzureisen.
 Er wird es nie wieder thun.
 Ich kenne ihn allerdings.
 Er war so vergnügt, als je einer gewesen ist.
 Immer besser gehen.
 Immer schlechter gehen.
 Euch verdanke ich, daß ich so viel habe als ich brauche.
 Ich sammt meinem Vater.
 Ich werde gewiß kommen.

Redensarten mit tutto.

Non lo farèi per tutto l' oro del mondo.
 Misero tutto il paése a contribuzióne.
 Tutti se n' andarono.
 Il tutto monta a cento scudi.
 Le parti unite insième fanno un tutto.
 Essi érano il tutto della terra.
 La guarnigióne fu messa tutta a fil di spada.
 I rimanénti tutti fúrono sbaragliáti.
 È pazzia il voler saper tutto.
 Sono informato di tutto quel che concérne l' affare.
 Io sono stato per tutto (statt tutta) Roma.
 Ho cercato per tutta la casa.
 Egli è tutt' uno.
 Con tutta fretta. In tutt' altra guisa.
 Tutto dì, tutto giorno, tutt' ora, a tutte ore.
 Líbero del tutto, in tutto, in tutto e per tutto. [tutto.
 Tutto tutto, tutto quanto.
 Tutti quanti perirono.
 Tutti e due. — Tutte e tre le sorélle.
 In tutti i tempi. — Con tutto ciò.
 Vengo da parte di tutti loro.
 Tutti córrono ad incontrarlo.
 Sono in tutto dieci carantáni.

Das thäte ich um Alles in der Welt nicht.
 Das ganze Land setzten sie in Contribution.
 Alle gingen fort.
 Das Ganze beträgt hundert Thaler.
 Die Theile zusammengenommen machen ein Ganzes.
 Sie waren Alles auf der Erde.
 Die ganze Besatzung mußte über die Klinge springen.
 Die Uebrigen wurden alle zerstreut.
 Es ist Thorheit Alles wissen zu wollen.
 Ich bin von Allem unterrichtet, was zur Sache gehört.
 Ich bin ganz Rom durchgegangen.
 Ich habe das Haus ganz durchsucht.
 Es ist Alles eins.
 In aller Eile. Auf ganz andere Art.
 Beständig, allezeit, zu jeder Zeit.
 Ganz und gar frei.
 Er ist überall gewesen.
 Alles zusammen, nichts ausgenommen.
 Alle zusammen gingen zu Grunde.
 Alle zwei. — Alle drei Schwestern.
 Zu allen Zeiten. — Bei Allem dem.
 Ich komme von ihnen Allen hergeschickt.
 Alles läuft ihm entgegen.
 Es sind in Allem zehn Kreuzer.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter.

Hülfszeitwort *Essere*, sein. (Siehe Seite 87 bis 89.)

Presente.

Io sono allegro — allegra.
 Tu sei mesto — mesta.
 Egli è volubile.
 Ella è civile, garbata.
 Noi siamo stanchi, stanche.
 Voi siete pigri, pigre.
 Eglino oder essi sono fastidiosi.
 Elleno oder esse sono modeste.

Gegenwärtige Zeit.

Ich bin lustig.
 Du bist traurig.
 Er ist flatterhaft.
 Sie ist höflich, artig.
 Wir sind müde.
 Ihr seid faul.
 Sie sind verdrießlich, mürrisch.
 Sie sind sitzsam.

Anmerk. Die Fürwörter io, tu, egli, noi, voi, eglino können, sowie bei *avere* ecc., eben so gut weggelassen werden, z. B. sono allegro, sei mesto, ecc. (S. S. 90, Anm. 1, 2.).

F r a g w e i s e.

Sono io bugiardo? bugiarda.
 Sèi tu vecchio? vecchia?
 È egli sociabile?
 È ella loquace? ciarliera?
 Siamo noi paurosi?
 Siéte voi ubbidienti?
 Sono essi affabili?
 Sono esse timide?

Bin ich ein Lügner? eine Lügnerin?
 Bist du alt?
 Ist er gesellig?
 Ist sie geschwätzig?
 Sind wir furchtsam?
 Seid ihr folgsam?
 Sind sie leutselig?
 Sind sie schüchtern?

B e r n e i n u n g s w e i s e.

Io non sono cieco — cieca.
 Tu non sèi sóbrio — sobria.
 Egli non è scortése.
 Ella non è capricciósa.
 Noi non siamo gagliardi, forti.
 Voi non siéte voráci, golósi.
 Essi non sono liberáli.
 Esse non sono bizárre.

Ich bin nicht blind.
 Du bist nicht mäßig, nüchtern.
 Er ist nicht unartig.
 Sie ist nicht launisch.
 Wir sind nicht stark.
 Ihr seid nicht gefräßig, naschhaft.
 Sie sind nicht freigebig.
 Sie sind nicht wunderlich.

B e r n e i n u n g s - u n d F r a g w e i s e.

Non sono io dócile?
 Non sèi tu misterioso?
 Non è egli díscolo? trascurato?
 Non è ella sospettósa?
 Non siamo noi circospétti?
 Non siete voi stravaganti?
 Non sono essi sconsigliati?
 Non sono esse núbili?

Bin ich nicht gelehrig?
 Bist du nicht geheimnißvoll?
 Ist er nicht liederlich? unbekümmert?
 Ist sie nicht argwöhnisch?
 Sind wir nicht vorsichtig?
 Seid ihr nicht überspannt?
 Sind sie nicht unbesonnen? unüberlegt?
 Sind sie nicht ledig?

I m p e r f e t t o.

Io era svegliato.
 Tu eri sonnolento, sonnacchioso.
 Egli era digiuno.
 Ella era addormentato.
 Noi eravamo sbalorditi.
 Voi eravate disattenti.
 Essi erano servizievoli.
 Esse erano malinconiche.

H a l b v e r g a n g e n e Z e i t.

Ich war wach.
 Du warst schläfrig.
 Er war nüchtern.
 Sie war eingeschlafen.
 Wir waren bestürzt, betäubt.
 Ihr waret unaufmerksam.
 Sie waren dienstfertig.
 Sie waren traurig, niedergeschlagen.

P a s s á t o i n d e t e r m i n á t o.

Io fúi dappertutto.
 Tu fosti abbasso.
 Egli fu di sopra.
 Ella fu di dentro.
 Noi fummo di fuori.
 Voi foste là giù (laggiù).
 Essi furono là su (lassù).
 Esse furono di qua e non di là.

U n b e s t i m m t v e r g a n g e n e Z e i t.

Ich war überall.
 Du warst unten.
 Er war oben.
 Sie war inwendig.
 Wir waren draußen.
 Ihr waret dort unten.
 Sie waren dort oben.
 Sie waren diesseits und nicht jenseits.

P a s s a t o d e t e r m i n a t o.

Io sono stato qui apposta.
 Tu sèi stato troppo credulo.
 Egli è stato in iscuola.
 Ella è stata in teatro.
 Noi siamo stati a sinistra.
 Voi siete stati a destra.
 Essi sono stati a tavola.
 Esse sono state ammalate.

B e s t i m m t v e r g a n g e n e Z e i t.

Ich bin gestiftetlich hier
 Du bist zu leichtgläubig
 Er ist in der Schule
 Sie ist im Theater
 Wir sind links
 Ihr seid rechts
 Sie sind bei Tische
 Sie sind krank

} gewesen.

Primo passáto perf. anteriore.

Io era stato nel bagno.
 Tu eri stato a spasso.
 Egli era stato in campagna.
 Ella era stata malaticcia.
 Noi eravamo stati delusi.
 Voi eravate stati in chiesa.
 Essi erano stati prodighi.
 Esse erano state contraffatte.

Futuro.

Io sarò a casa.
 Tu sarai per istrada.
 Egli sarà in collera con me.
 Ella sarà nel giardino.
 Noi saremo criticati, censurati.
 Voi sarete rauchi.
 Essi saranno fuor di città.
 Esse saranno di mezza taglia.

*Modo congiuntivo.**Presente.*

Egli crede, ch' io sia dissipatore.
 Voglio, che tu sii più economo.
 Mi pare, ch' egli sia libertino.
 Credo, ch' ella sia imbecille.
 Egli suppone, che noi siamo sciocchi.
 Ancorchè voi siate forestieri.
 Abbenchè esse siano scaltri.
 Mi pare, ch' esse sieno Francesi.

Condizionale und Correlativo presente.

Io non sarei così tetro, se non fossi mal-sano.
 Sarésti più forte, se fossi più regolato.
 Non sarébbe sì magro, se non fosse ético.
 Noi saremmo più ricchi, se non fóssimo prodighi.
 Voi sareste più rispettati, se foste meno grossolani.
 Églino sarébbbero già qui, se fóssero più lesti.

Passáto perfetto.

Si dice, ch' io sia stato temerario.
 Credo, che tu sii stato bagnato.
 Io suppongo, ch' egli sia stato impedito.
 Ancorchè noi siamo stati valorosi.
 Mi pare, che siate stati tutti d'accordo.
 È peccato, ch' élleno non siano state qui.

Condizionale e Correlativo passato.

Io saréi stato ingannato, se non fossi stato scaltro.

Erste vorvergangene Zeit.

Ich war im Bade
 Du warst spazieren
 Er war auf dem Lande
 Sie war fränklich, fleh
 Wir waren getäuscht
 Ihr waret in der Kirche
 Sie waren verschwenderisch
 Sie waren entstellt

} gewesen.

Künftige Zeit.

Ich werde zu Hause sein.
 Du wirst auf dem Wege sein.
 Er wird auf mich böse sein.
 Sie wird im Garten sein.
 Wir werden getadelt werden.
 Ihr werdet heiser sein.
 Sie werden außer der Stadt sein.
 Sie werden von mittlerer Größe sein.

*Verbindende Art.**Gegenwärtige Zeit.*

Er glaubt, ich sei ein Verschwender.
 Ich will, daß du sparsamer seiest.
 Es scheint mir, daß er lieberlich sei.
 Ich glaube, daß sie blödsinnig sei.
 Er glaubt, daß wir dumm seien.
 Obwohl ihr Fremde seid.
 Obwohl sie schlau sind.
 Es scheint mir, daß sie Französinen seien.

Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.

Ich würde nicht so düster sein, wenn ich nicht ungesund wäre.
 Du würdest stärker sein, wenn du ordentlicher wärest.
 Er wäre nicht so mager, wenn er nicht schwindsüchtig wäre.
 Wir wären reicher, wenn wir nicht verschwenderisch wären.
 Ihr werdet mehr geachtet werden, wenn ihr nicht so grob wäret.
 Sie wären schon hier, wenn sie flinker wären.

Vergangene Zeit.

Man sagt, daß ich frech gewesen sei.
 Ich glaube, daß du naß gewesen seiest.
 Ich vermuthe, er sei verhindert gewesen.
 Ungeachtet wir tapfer gewesen sind.
 Es scheint mir, daß ihr alle einverstanden gewesen seid.
 Schade, daß sie nicht hier gewesen sind.

Bedingende und beziehende vergangene Zeit.

Ich wäre betrogen worden, wenn ich nicht schlau gewesen wäre.

Non sarésti stato ammaláto, se fossi stato moderáto.
Egli sarébbe stato importúno a tutti, se ci fosse stato.
Non saremmo statidelúsi, se fóssimo stati più circospétti.
Voi sareste stati più stimáti, se foste stati meno orgogliósi.
Sarébbéro stati più cauti, se fóssero stati avvertíti.

Imperatívo.

Sii assíduo.
Non éssere impaziénte.
Non sia cosí pueríle.
Siámo umáni con tutti.
Siáte leáli e sincéri.
Siano più accórti nel parláre.

Gerúndio.

Esséndo egli scialacquatóre.
Esséndo egli stato guércio.

Du würdest nicht krank gewesen sein, wenn du mäßig gewesen wärest.
 Er wäre Allen lästig gewesen, wenn er da gewesen wäre.
 Wir wären nicht getäuscht worden, wenn wir vorsichtiger gewesen wären.
 Ihr wäret mehr geschätzt worden, wenn ihr nicht so stolz gewesen wäret.
 Sie würden vorsichtiger gewesen sein, wären sie gewarnt worden.

Gebietende Art.

Sei emsig.
 Sei nicht ungeduldig.
 Er soll nicht so kindisch sein.
 Laßt uns mit Allen liebreich sein.
 Seid redlich und aufrichtig.
 Sie sollen im Reden behutsamer sein.

Da er ein Verschwender ist.
 Weil er schielte.

Hülfszeitwort *Avére*, haben (Seite 89, 90).*Presente.*

Io ho un ábito grígio.
Tu hai un orolóio.
Egli ha una tabacchiéra.
Ella ha nastri oder fettúcce.
Noi abbíamo bei quadri.
Voi avéte genitóri.
Eglino oder essi hanno vivacità.
Elleno oder esse hanno merlétti.

Gegenwärtige Zeit.

Ich habe ein graues Kleid.
 Du hast eine Uhr.
 Er hat eine Tabakdose.
 Sie hat Bänder.
 Wir haben schöne Gemälde.
 Ihr habet Aeltern.
 Sie haben Lebhaftigkeit.
 Sie haben Spitzen.

F r a g w e i s e.

Ho io buone speranze?
Hai tu il raffreddóre?
Ha egli la tosse?
Abbíamo noi la chiáve?
Avéte il vajuólo?
Hanno la rosolia?

Habe ich gute Hoffnungen?
 Hast du den Schnupfen?
 Hat er den Husten?
 Haben wir den Schlüssel?
 Habet ihr die Pocken?
 Haben sie die Masern?

V e r n e i n u n g s w e i s e.

Io non ho niénte oder nulla.
Tu non hai bisógno di nulla.
Egli non ha punto di sentimento.
Noi non abbiamo febbre.
Voi non avete appetíto.
Essi non hanno schifo (náusea, ribrezzo) di questo.

Ich habe nichts.
 Du hast nichts vonnöthen.
 Er hat gar kein Gefühl.
 Wir haben kein Fieber.
 Ihr habet keine Eßlust.
 Sie haben vor dem (davor) keinen Ekel (Abscheu).

V e r n e i n u n g s- und F r a g w e i s e.

Presente.

Non ho io la certézza del contrário?
Non hai tu inchióstro?
Non ha egli il tuo calamájo?
Non abbiamo carta e penne?
Non avete voi il mio temperíno?
Non hanno essi il polverino?

Gegenwärtige Zeit.

Habe ich nicht die Ueberzeugung vom Gegentheil.
 Hast du keine Tinte?
 Hat er nicht dein Tintenfaß?
 Haben wir nicht Papier und Federn?
 Habet ihr nicht mein Federmesser?
 Haben sie nicht die Streusandbüchse?

Imperfetto.

Io *avéva* stima di lui.
 Tu *avevi* molto crédito.
 Egli *aveva* poco danáro.
 Noi *avevámó* delle vísite.
 Voi *aveváte* per costúme.
 Essi *avévano* il piacer di vedér-la.

Passáto indetermináto.

Ebbi paura.
 Avésti dei dispiacéri.
 Ebbe molto da fare.
 Avémmo un suo bigliétto.
 Avéste in lui un buon avventóre.
 Ebbero sue nuóve.

Passato determinato.

Ho avúto buon viággio.
 Hai avúto sempre delle sense.
 Ha avuto bisógno di cento fiorini.
 Abbiámó avuto un cattivo posto.
 Avéte avuto tempo di farlo.
 Hanno avuto suoi riscóntri.

Primopassato perf. anteriore.

Io *avévo avúto* vóglia d'andárvi.
 Avevi *avuto* il bisognévole per vivere.
 Non aveva *avuto* danári seco.
 L' *avevámó avuto* sulla punta della lingua.
 Mi *aveváte avuto* in mal crédito.
 Aveváo *avuto* qualche cosa da dirmi.
 Avúta ch' ebbe la tua lèttera disse, statt:
 dopochè ebbe avuto, ecc.
 Avuta ch' ebbero la certézza della sua par-
 ténza, statt: *poichè ebbero avuto.*

Futúro.

Avrò un cameriére.
 Avrái un armádio.
 Avrà un taccuino.
 Avrémo un maéstro di casa.
 Avréte un cocchiére.
 Avránno un portinájó.

*Modo Congiuntivo.**Presente.*

Sai tu, che cosa io *abbia*?
 Mi pare, che *tu abbi* torto.
 Credo, ch' egli *abbia* il mal cadúco.
 Bisógna, che *abbiámó* una stufa.
 Pare, che *abbiáte* male di testa.
 Vuóle, che *abbiano* buon concétto di lui.

Condizionale und Correlativo presente.

Se io *avéssi* tempo, *avréi* génio d'andárvi.

Se tu *avessi* prudenza, non *avrésti* tanti nemíci.

Halbvergangene Zeit.

Ich hatte Achtung für ihn.
 Du hattest viel Credit.
 Er hatte wenig Geld.
 Wir hatten (einige) Besuche.
 Ihr hattet die Gewohnheit.
 Sie hatten das Vergnügen sie zu sehen.

Unbestimmt vergangene Zeit.

Ich hatte Furcht.
 Du hattest Verdruß.
 Er hatte viel zu thun.
 Wir hatten ein Billet von ihm.
 Ihr hattet an ihm einen guten Kunden.
 Sie hatten Nachrichten von ihm.

Bestimmt vergangene Zeit.

Ich habe eine gute Reise
 Du hast immer Ausflüchte
 Er hat hundert Gulden nöthig
 Wir haben einen schlechten Platz
 Ihr habet Zeit es zu thun
 Sie haben Nachricht von ihm

} gehabt.

Erste vorvergangene Zeit.

Ich hatte Lust gehabt hinzugehen.
 Du hattest das Nöthige zum Leben gehabt.
 Er hatte kein Geld bei sich gehabt.
 Wir hatten es auf der Zungenspiße gehabt.
 Ihr hattet eine üble Meinung von mir gehabt.
 Sie hatten mir etwas zu sagen gehabt.
 Als er deinen Brief erhalten hatte, sagte er ic.

Als sie die Gewißheit seiner Abreise gehabt hatten, ic.

Künftige Zeit.

Ich werde einen Kammerdiener
 Du wirst einen Kleiderschrank
 Er wird eine Briestafche
 Wir werden einen Haushofmeister
 Ihr werdet einen Kutscher
 Sie werden einen Therschüter

} haben.

*Verbindende Art.**Gegenwärtige Zeit.*

Weißt du, was ich habe?
 Es scheint mir, du habest Unrecht.
 Ich glaube, er habe die fallende Sucht.
 Wir müssen einen Ofen haben.
 Es scheint, daß ihr Kopfsweh habet.
 Er will, daß sie eine gute Meinung von ihm haben sollen.

Bedingende und beziehende gegenwärtige Zeit.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich Lust haben dahin zu gehen.
 Wenn du Klugheit hättest, so würdest du nicht so viele Feinde haben.

Avrébbe più crédito, se *avésse* migliór condótta.

Non *avrémmo* tanta inquietúdine, se non *avéssimo* paura di questo.

Se *avéste* economía, *avréste* più danáro.

Se *avéssero* dei buóni libri, *avrébbero* meno noja.

Passato perfetto.

Dubitáte, ch' io *abbia avuto* ragione?

È probábile, che ne *abbi avuto* notizia.

Bisógna, ch' egli non *abbia avuto* danári seco.

Suppóne, che *abbiamo avuto* l'invólto.

Non è possíbile, che *abbiate avuto* tanto da fare.

Non è credíbile, che *abbiano avuto* cattivo fine.

Condizionale und Correlativo passato.

Avréi avuto bel tempo, se *avéssi avuto* a partír oggi.

L'avrésti avuto, se *avessi avuto* sofferénza.

Avrébbe avuto la càrica, se non *avesse avuto* nemíci.

Avrémmo avuto maggiór piacére, se l' *avéssimo avuto* oggi.

Avréste avuto minór imbarázso, se *aveste avuto* più órdine.

Se non *avéssero avuto* grande facoltá, non *avrébbero avuto* tanta servitù.

Imperativo.

Abbi pietà di me.

Non *avér* timóre di questo.

Abbia un po' di paziénza.

Non *abbia* soggezióne di lui.

Abbiamo costanza nei buoni proponiménti.

Abbiate corággio e precauzióne.

Non ne *abbiate* alcúnn dúbbio.

Abbiano moderazióne e condiscendénza.

Infinitivo e Gerundio.

Bisógna *avér* buone gambe.

Non nego di *avérlo avuto*.

Avéndo egli tempo, potrà andárvi.

Avéndo egli *avuto* male a un dito, non potéva scrívere.

Per avér avuto buone raccomandazióni, ha ottenúto presto il posto desideráto.

Er würde mehr Credit haben, wenn er eine bessere Aufführung hätte.

Wir würden nicht so viele Unruhe haben, wenn wir nicht Furcht vor diesem hätten.

Wenn ihr sparsam wäret, so würdet ihr mehr Geld haben.

Wenn sie gute Bücher hätten, so würden sie weniger lange Weile haben.

Vergangene Zeit.

Zweifelt ihr, daß ich Recht gehabt habe?

Es ist wahrscheinlich, daß du davon Kenntniß gehabt habest.

Er muß kein Geld bei sich gehabt haben.

Er vermuthet, daß wir das Packet erhalten haben.

Es ist nicht möglich, daß ihr so viel zu thun gehabt habet.

Es ist nicht zu glauben, daß sie eine böse Absicht gehabt haben.

Bedingende und beziehende vergangene Zeit.

Ich hätte schönes Wetter gehabt, wenn ich heute hätte verreisen müssen.

Du hättest es bekommen, wenn du Geduld gehabt hättest.

Er hätte die Anstellung erhalten, wenn er nicht Feinde gehabt hätte.

Wir hätten größeres Vergnügen gehabt, wenn wir es heute erhalten hätten.

Ihr würdet weniger Verlegenheit gehabt haben, wenn ihr mehr Ordnung gehabt hättet.

Wenn sie nicht ein großes Vermögen gehabt hätten, würden sie nicht so viel Dienerschaft gehabt haben.

Gebietende Art.

Habe Erbarmen mit mir.

Sei darum nicht besorgt.

Er soll ein wenig Geduld haben.

Er soll sich vor ihm nicht scheuen.

Haben wir Standhaftigkeit in den guten Vorsätzen.

Habet Muth und Vorsicht.

Habet daran keinen Zweifel.

Sie sollen Mäßigung und Nachsicht haben.

Man muß gut zu Fuß sein.

Ich läugne nicht es gehabt zu haben.

Da er Zeit hat, so wird er hingehen können.

Da er einen bösen Finger gehabt hatte, so konnte er nicht schreiben.

Weil er gute Empfehlungen gehabt hatte, so hat er bald die gewünschte Stelle erhalten.

Ueber die unpersönlichen Redensarten: es ist, es gibt
(Seite 91, 3 bis 7).

C'è oder *v'è*, *écci* oder *évvi*, *v'ha* oder *ávvi* qui un qualche incisóre?
Non *v'è* oder *c'è* nessuno oder alcuno.
Ci sono oder *vi sono* due droghiéri.
Non credo che *vene* siano; o che *vene* abbia.
Si raccontá oder raccontasi una novità.
Si dicéva oder dicévasi.
Si raccontano molte cose.
Si danno di quelli.
Dánnosi qui buoni médici?
Diéci anni sono oder fa.
Sono due mesi, oder due mesi fa.
L'è oder *c'è* sempre molta gente.
C'erano oder *v'erano* de' pópoli.
Non *c'è* modo di persuadérlo.
Non *c'è* verso.
Dunque non *c'è* da sperár pace.
Vi fu tra loro chi disse.
Non *vi fu* chi facésse paróla.
C'è (oder passa) un gran divário — una gran differénza fra me e voi.
Con lui non *c'è* da far niénte.
Non *c'è* caso, ch'io possa venírne in chiáro.
In quel che dice, non *c'è* sale.
Ci vuol paziénza.
Vi vógliono fatti e non paróle.
Ce ne vorébbe un altro pajo.
E un gran tratto di tempo — è un bel pezzo, che non lo vidi.
Non *ci vógliono* che due giórni per smaltíre il dolóre.

Ist hier irgend ein Kupferstecher?

Hier ist keiner.

Es sind zwei Specereihändler hier.

Ich glaube nicht, daß es deren hier gibt.

Man erzählt eine Menigheit.

Man sagte.

Man erzählt viele Sachen.

Es gibt solche.

Gibt es hier gute Aerzte?

Vor zehn Jahren.

Vor zwei Monaten.

Es sind immer viele Leute da.

Es gab Völker.

Es ist nicht möglich ihn zu überreden.

Es gibt kein Mittel.

Also ist kein Friede zu hoffen.

Jemand oder einige unter ihnen sagten.

Niemand sagte ein Wort.

Es ist zwischen mir und euch ein großer Unterschied.

Es ist nichts mit ihm anzufangen.

Es ist nicht möglich, dahinter zu kommen.

Es ist kein Wiß in dem, was er sagt.

Man muß Geduld haben.

Es werden Thaten und nicht Worte erfordert.

Man sollte noch ein Paar davon haben.

Es ist schon lange Zeit, daß ich ihn nicht sah.

Es ist um zwei Tage zu thun, so ist der Schmerz vorüber.

Redensarten mit *éssere*.

Essere a cuóre. Ora sono a cavallo.
Egli è di guárdia. Essere alla mano.
Esser da poco, da niente.
Essere alle strette.
Esser in grázia di alcuno.
Esser in cóllera con qualcheduno.
Esser al (*in*) servizio di qualcheduno.
Essere ancóra in vita.
Qui *c'è* sotto qualche cosa.
Esser in procínto, sul punto.
Esser in buóne con qualcheduno.
Esser ammaláto a morte.
E mal in órdine.
Esser tutto in acqua.
La cosa è bell' e fatta.
Quest' orológio gli è molto a caro.
Egli è in buono, o cattivo concetto.
Non sono in caso.
Questo giardíno è fuór di mano.
L'affáre è conclúso, siámo intési.
La lèttera è stata dimenticáta.
Non *v'è* pari.
Cosa sarà di me?

Angelegen sein. Nun bin ich geborgen.

Er hat die Wache. Bei der Hand sein.

Wenig oder nichts nütze sein.

Zu der Klemme sein.

Bei Einem in Gnaden stehen.

Auf Einen zornig sein.

Bei Einem im Dienste stehen.

Noch bei Leben sein.

Hier steckt was dahinter.

Im Begriffe sein.

Mit Jemanden in gutem Einverständnisse sein.

Auf den Tod krank sein.

Er ist schlecht daran.

Durch und durch naß sein.

Die Sache ist ganz abgethan.

Er hat diese Uhr für sein Leben gern.

Er ist in gutem, üblem Rufe.

Ich bin nicht im Stande.

Dieser Garten ist zu abgelegen.

Nun sind wir eins, es bleibt dabei.

Der Brief ist liegen geblieben (vergessen wor-

Darüber geht nichts.

[den.

Was wird aus mir werden?

Sono d'opinione. — Siéte in ordine?
 Essere in crédito, in favóre.
 Di questo ei n'è debitóre a me.

Ich halte dafür. — Seid ihr fertig?
 In Ansehen, in Günst stehen.
 Das hat er mir zu verdanken.

Nedensarten mit *avére*.

Avére a cuóre.
 Avér male. — Avér a caro.
 Avere stima d'alcúno. Avérsene a male.
 Aver da dare — da fare.
 Aver il modo di spéndere.
 Aver in ódio. — Avér la con uno.
 Aver in prégio qualche cosa.
 Aver da avére da qualchedúno.
 Egli non ha colpa.
 Egli ha mille fiorini d'ánnuo appuntamento.
 Egli ha l'ária d'esser galant' uómo.
 L'ho sulla punta della lingua.
 Ha la lingua lunga.
 Avér náusea di qualche cosa.
 Aver il cervélló a segno.

Ho per vero quel che dice.
 Aver buon concétto di qualchedúno.
 Il fióre ha un odór grato.
 Qui ei ha da pensár egli.

Sich angelegen sein lassen.
 Uebel auf sein. — Gern haben.
 Einen schätzen. Uebel aufnehmen.
 Schuldig — beschäftigt sein.
 Mittel haben.
 Hassen. — Auf Einen böse sein.
 Auf etwas viel halten.
 Von Einem etwas zu fordern haben.
 Er kann nichts dafür.
 Er hat tausend Gulden jährlichen Gehaltes.
 Er hat das Ansehen eines ehrlichen Mannes.
 Ich habe es auf der Zunge.
 Sie hat eine Schwertzunge.
 Ekel vor etwas haben.
 Den Kopf am rechten Orte (die Gedanken beisammen) haben.
 Ich halte für wahr, was er sagt.
 Gute Meinung von Jemanden hegen.
 Die Blume riecht gut.
 Da mag er selbst zusehen.

Andare, gehen (Seite 111 bis 113).

Io vo oder *vado* a távola, a pranzo, a cena.

Tu *vai* a nozze, a bordo.
 Ci *va* la vita.
 Noi *andiamo* ogni giorno a spasso.
 Voi *andate* pe' fatti vostri.
 Essi *vanno* attórno la città.
 Io *andava* col capo ignúdo, scoperto.
 Essi *andavano* scalzi.
 Io *andai* per il vino. Tu *andasti* ai bagni.
 La cosa *andò* pur così.
 Noi *andammo* a far bottino.
 Voi *ve ne andaste* senza prender congédo.
 Essi *andarono* l'uno dopo l'altro.
 Io *sono andato* in islitta, in barea.

Vi *andrò* in compagnia del padre.
 Tu *andrai* in pellegrinaggio.
 La (statt *ella*) non *andra* così, come voi v'immagináte.
 Noi *andremo* in chiésa a pregáre.
 Voi *andrete* in traccia di loro.
 Essi *andranno* dicéndo.
Vatti con Dio.
 Non *andare* in cóllera. Se ne *vada*.
Andiamo in fila, — a far quattro passi.
Andatevene. *Vadano* pure avanti.
 Questo è un volérmi dire, ch'io *me ne vada*.
 Bisógna, che tu *vada* a comperár l'occorrévole.
 Voléte, che essi *vadano* da lui?
 Vorrésti, ch'io vi *andassi* a farmi ammazzáre?

Ich gehe zu Tische, zum Mittags-, zum Abendessen.
 Du gehst zur Hochzeit, an Bord.
 Es kostet das Leben.
 Wir gehen alle Tage spazieren.
 Ihr gehet eurer Wege.
 Sie gehen um die Stadt herum.
 Ich ging ohne Hut.
 Sie gingen barfuß.
 Ich ging nach Wein. Du reisetest in's Bad.
 Die Sache trug sich doch so zu.
 Wir gingen auf Beute aus.
 Ihr ginget fort, ohne Abschied zu nehmen.
 Sie gingen Einer nach dem Andern.
 Ich bin in dem Schlitten, in dem Kaffee gefahren.
 Ich werde mit dem Vater hingehen.
 Du wirst wallfahrten gehen.
 Das wird nicht so gehen, wie ihr euch einbildet.
 Wir werden in die Kirche beten gehen.
 Ihr werdet sie aufsuchen gehen.
 Sie werden überall sagen.
 Gehe in Gottes Namen.
 Gerathe nicht in Zorn. Er soll fortgehen.
 Gehen wir in der Reihe — ein wenig spazieren.
 Packt euch fort. Sie sollen nur weiter gehen.
 Das heißt so viel als, ich soll gehen.
 Du mußt das Nöthige einkaufen gehen.
 Wollet ihr, daß sie zu ihm gehen?
 Wolltest du, daß ich hinginge, um mich umbringen zu lassen?

Vorréi, che *andásse* e non tornasse mai più.

Andréi volentiéri la mattina per tempo, se la cosa *andasse* a mio senno.

Comandò, che tutti s' *andássero* a riposare.

Lo *vo cercándo* dappertutto.

Andáva per i campi certe erbe *cogliéndo*.
Vanno fuggéndo quello, che noi cerchiámo di fuggire.

Egli è ora d' *andárcene*.

Quest' ábito non mi *va* bene.

Andare a male, in rovina.

Andare da qualchedúno.

Andare in lungo, alla lunga.

Andare di male in peggio.

Andare al basso. *Andare* in cóllera.

Andare a cavallo; in carrozza.

Andare di galoppo — di trotto — di volo.

Andare bel bello — pián piano.

Andare sulla (*in*) punta dei piédi.

Andare in alto mare.

Andare a fondo. — *Andare* colle dritte.

Il giuóco *va* tanto alto.

Vada un fiorino. Con lui *va* assái male.

Va per la più lunga.

A lungo *andare*.

Ich wünschte, daß er ginge und nie mehr zurückkehrte.

Ich würde gern des Morgens sehr früh gehen, wenn es nach meinem Willen ginge.

Ich befahl, daß sich Alle zur Ruhe begeben sollten.

Ich suche ihn überall.

Er sammelte auf den Feldern gewisse Kräuter.

Sie fliehen, was wir zu fliehen suchen.

Es ist Zeit, daß wir gehen.

Dieses Kleid steht mir nicht gut an.

Zu Grunde gehen.

Zu Jemanden gehen.

In die Länge ziehen.

Immer ärger werden.

Zu Grunde gehen. In Zorn gerathen.

Reiten; fahren.

Galeppiren, Trab — sehr schnell reiten.

Recht langsam gehen.

Auf den Fußspitzen gehen.

In die offene, weite See fahren.

Unter sinken. — Ehrlich handeln.

Das Spiel geht so hoch.

Es gilt einen Gulden. Es steht schlecht um ihn.

Er geht um, macht einen Umweg.

Wenn es lange dauert.

Fare, machen (Seite 111 bis 113).

Lo *fo* eder *fáccio* a bello stúdio.

Tu ti *fai* benemérito della pátria.

Egli *fa* mostra di éssermi amico.

Lo *facciámo* a posta.

Lo *fate* da capo, di bel nuovo.

Essi si *fanno* cavár sangue.

Egli lo *faceva* senza la mia sapúta.

Io non *feci* motto.

Tu *facesti* più del tuo dovère.

Egli si *fece* soldáto.

Noi *facémmo* il giro della città.

Voi *faceste* chiamare le guárdie.

Essi *fécero* cámbio di mercanzie.

Lo *ha fatto* per avarizia.

Il lavóro è bell' e *fatto*.

Farò chiamare — venire il médico.

Mi *farái* avvertito, avisato.

Egli *farà* il mestière di truffatóre.

Vi *farémo* venir la vóglia, o l'acqua in bocca.

Lo *faréte* colle buóne, — colle cattive (manière).

Essi non *faránno* altro che cantare.

Se tu vuói, ch' io *faccia* questo.

Non gli *faccia* segno di nulla.

Prego che mi *facciáte* questo favóre.

Io verrò, purchè non mi *facciano* aspettár troppo.

Fatti più in là; — in qua.

Non lo *fare* per tutto l' oro del mondo.

Vóglío che si *faccia* così.

Ich thue es mit Fleiß.

Du machst dich um das Vaterland verdient.

Er stellt sich als wenn er mein Freund wäre.

Wir thun es mit Fleiß, absichtlich.

Ihr machet es von Neuem.

Sie lassen sich zur Ader.

Er that es ohne mein Wissen.

Ich gab keinen Laut von mir.

Du hast mehr als deine Schuldigkeit gethan.

Er ist Soldat geworden.

Wir gingen um die Stadt herum.

Ihr schicket nach der Wache.

Sie tauschten Waare gegen Waare.

Er hat es aus Geiz gethan.

Ich bin ganz fertig mit der Arbeit.

Ich werde nach dem Arzte schicken.

Du wirst mich mahnen, erinnern.

Er wird das Handwerk eines Betrügers treiben.

Wir werden euch das Maul wässerig machen.

Ihr werdet es gutwillig — gezwungen thun.

Sie treiben nichts als singen.

Wenn du willst, daß ich das thue.

Lassen Sie sich nichts gegen ihn merken.

Ich bitte, mir diese Gefälligkeit zu erweisen.

Ich werde kommen, wenn sie mich nur nicht zu lange warten lassen.

Rücke weiter hin — her.

Thue das bei Leibe nicht.

So soll es sein.

Fátevi fare un ábito nero.

Fatevi ánimo — cuóre, guerriéri!

Lo fácciano pure. — Se io il facéssi.

Se tu lo facéssi senza ch' egli se ne accorgesse.

Se facéste questo, ve lo renderéste nemíco.

Ancorchè io conósca, che sarebbe ben fatto.

Non so, perchè l'abbia fatto così.

Non dico che voi l'abbiate fatto.

Fáttosi giorno, me ne andái in campáña.

Io spero che mi verrà fatto di accertármene.

Se mi vién — se mi verrà fatto che...

Fo i miéi dovéri, altrimenti facéndo saréi disgraziáto.

Fa d'uópo (fa di mestieri, di bisogno, è necessário) che gliélo dica.

Far la carità. Far bene il fatto suo.

Far calár le ále ad alcuno.

Far dispetto; far carezze.

Far alto e basso.

Far la barba; far il letto.

Far gran cosa d'una cosa.

Far guerra; far soldáti.

Far alla peggio.

Far un bello colpo.

Far conto di partíre.

Far ragióne al bríndisi.

Far le veci altrúi.

Far le carte. Far frónte ad uno.

Nel nostro paése fa buon vivere.

Fece man bassa.

Farsi alla finestra. Questo mi fa rábbia.

Lasset euch ein schwarzes Kleid machen.

Krieger,asset Muth!

Sie sollen es nur thun. — Wenn ich es thäte.

Wenn du es thätest, ohne daß er es merkte.

Wenn ihr das thätet, so würdet ihr ihn euch zum Feinde machen.

Ob ich gleich erkenne, daß es wohl gethan wäre.

Ich weiß nicht, warum er es so gethan hat.

Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.

Als es Tag wurde, ging ich auf's Land.

Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu versichern.

Wenn es mir gelingt, daß...

Ich thue meine Schuldigkeit, sonst würde ich unglücklich sein.

Ich muß, es ist nöthig, es ihm sagen.

Almosen geben. Seine Sache wohl verstehen.

Einem den Stolz benehmen (die Flügel sinken, Troß bieten; lieblosen. [hängen lassen]).

Nach Belieben schalten und walten.

Barbiren; aufbetten.

Sehr viel auf etwas halten.

Krieg führen; recrutiren.

So schlimm als möglich machen.

Eine Sache sehr geschickt ausführen.

An die Abreise denken.

Im Trinken Bescheid thun.

Eines Andern Stelle vertreten.

Die Karten geben. Einem die Spitze bieten.

Bei uns lebt man sehr wohlfeil.

Er gab keinen Pardon.

An's Fenster treten. Das macht mich wüthend.

Dare, geben (Seite 111 bis 113).

Io vi do, quanto vi si appartiéne.

Tu dai a interésse, a usúra.

Questo mi dà da pensare.

Gli diámo quello che gli compéte.

Voi vi date buon tempo.

Essi danno del capo nel muro.

Gli diédi la lèttera nell' uscíre di teátro.

Tu gli desti il consíglío di non farlo.

Detto ciò diède alle gambe.

Noi demmo mercanzia per mercanzia.

Voi deste la caparra.

Essi si diédéro a studiáre.

Io darò sicurtà.

Gliélo darái per meno di diéci tálleri.

Ciò darà negli occhi.

Voi vi daréte alla poltronería.

Dámmene sóltáto un poco.

Non gli dare questo contento.

Ci dia carta bianca.

Temo che non gli dia nel génio.

Darébbe via tutto il suo.

Daréi non so quanto per questo libro.

Ich gebe euch, so viel euch gehört.

Du gibst auf Interesse, auf Wucher.

Das macht mir zu schaffen.

Wir geben ihm das, was ihm zukommt.

Ihr lasset's euch wohl gehen.

Sie stoßen mit dem Kopfe an die Wand.

Ich gab ihm den Brief, als ich aus dem Theater ging.

Du gabst ihm den Rath, es nicht zu thun.

Mit diesen Worten lief er davon.

Wir gaben Waare gegen Waare.

Ihr gabt das Darangeld (Handgeld).

Sie verlegten sich auf das Studiren.

Ich werde Bürgschaft leisten.

Du wirfst es ihm unter zehn Thaler lassen.

Das wird in die Augen fallen.

Ihr werdet euch der Trägheit hingeben.

Gib mir nur ein wenig davon.

Mache ihm dieses Vergnügen nicht.

Er soll uns Vollmacht geben.

Ich fürchte, daß er ihm nicht gefalle.

Er würde Alles das Seinige verschenken.

Für mein Leben gern hätte ich das Buch.

Se io gli *dessi* il libro, egli mi *darébbe* l'orologio.

Se noi vi *déssimo* quello che bramáte, ci *daréste* motivo di scontento.

Dándosi il caso, che ecc.

Dare il buon giorno, *dare* la buona sera.

Dare in prestito. *Dare* la caccia ad uno.

Dare la morte. *Dare* del naso a tutto.

Dare di piglio a qualche cosa.

Dare nelle debolezze.

Dare alla luce.

Dare a interesse il suo danáro.

Dare nell'occhio. *Dare* un appuntamento.

Dare comiato. *Dare* di mano alla spada.

Dare il sacco ad una città, saccheggiare.

Darla ad intendere ad alcuno.

Dà un po' nel caricato.

La casa dà sulla strada.

Dar di cozzo in una cosa.

Wenn ich ihm das Buch gäbe, so würde er mir die Uhr geben.

Wenn wir euch gäben, was ihr wünschet, so würdet ihr uns Ursache zum Mißvergnügen geben.

Wenn sich der Fall ergibt, daß ic.

Guten Tag, guten Abend wünschen.

Ausleihen. Einem nachjagen.

Umbringen. Die Nase in Alles stecken.

Etwas ergreifen.

In Schwachheiten ausarten.

Auf die Welt bringen.

Sein Geld auf Zinsen legen.

Ins Auge fallen. Einen bestellen.

Den Abschied geben, den Degen ergreifen.

Eine Stadt ausplündern.

Einem etwas zu verstehen geben.

Er fällt etwas in das Affectirte.

Das Haus geht auf die Straße.

Auf etwas stoßen.

Stare, stehen (Seite 111 bis 113).

Io gli *sto* sempre accanto — allato.

Stai in mezzo. Ben gli *sta*.

Sta in voi. Qui *sta* il punto.

Stiámo a vedére la festa.

Perchè non *istáte* a lavoráre?

Essi *stanno* bene a cavállo.

Io *stavo* scrivéndo, quando venne.

Tu *stavi* per cadére.

Sta pure ad udire. *Stetti* ad ascoltarlo.

Stesti a sedére. *Stette* pur cheto.

Vi *stéttero* per un momento.

Starò a vedére, che cosa farà.

Ora *starémo* freschi.

Vuóle, ch'io *stia* a casa.

Sta all'erta. Non mi *state* a dire.

Stia in guárdia.

Stiano di buon cuore.

Se io *stessi* sul puntiglio.

S'essi *stessero* colle mani alla cintola.

Stando in questi termini la nostra città.

Stare in piédi, *star* sedúto.

Star saldo.

Stare sulle burle. *Stare* sulle sue.

Star bene o male di salute.

Stare da qualcheduno. *Stare* di mala voglia.

Stare ne' dovúti limiti.

Stare al detto d'alcuno.

Stare al soldo di un Príncipe.

Stare in pena, in traváglio.

Stare al disópra, al disóttö.

Stare a posta d'alcuno.

Stare coll'orécchio teso oder a orécchi leváti.

Stare a sentíre. *Stare* per uscíre.

Star a banco.

Le *sta* tutto il dì attórno.

Si *sta* allegraménte. — *Statti* con Dio.

Io *sto* a quello, che voi dite.

Ich bin ihm immer an der Seite.

Du stehst in der Mitte. Es geschieht ihm recht.

Es steht bei euch. Auf das kommt es an.

Wir sehen der Feierlichkeit zu.

Warum arbeitet ihr nicht?

Sie sitzen gut zu Pferde.

Ich schrieb, als er kam.

Du wärest beinahe gefallen.

Höre mich nur an. Ich hörte ihm zu.

Du sahest. Er blieb ganz ruhig.

Sie blieben einen Augenblick dort.

Ich will sehen, was er machen wird.

Jetzt werden wir gut daran sein.

Er will, daß ich zu Hause bleibe.

Sei auf deiner Hut. Redet mir nicht.

Seien Sie auf Ihrer Hut.

Sie mögen gutes Muthes sein.

Wenn ich fest darauf beharrte.

Wenn sie die Hände in die Tasche steckten.

Da sich unsere Stadt in solcher Lage befand.

Stehen, sitzen.

Sich nicht bewegen.

Scherz treiben. Den Ernsthaften spielen.

Sich gut oder übel befinden.

Bei Jemanden wohnen. Nebel gelaunt sein.

Sich in den gehörigen Schranken halten.

Auf Anderer Wort sich verlassen.

Im Solde eines Fürsten stehen.

In Angst, in Kummer sein.

Gewinn, Verlust haben.

Auf die Befehle eines Andern bereit sein.

Die Ohren spizen.

Zuhören. Im Begriff sein auszugehen.

Das Richteramt ausüben.

Er ist den ganzen Tag um sie.

Es geht lustig zu. — Gott befohlen.

Ich gehe das ein, was ihr saget.

Non può *star* molto a venire.
Lásciami stare.
 Gli *sta* sul cuore. Questo non *istà* bene.
 Io *sto* per dire.

Er kann nicht lange ausbleiben.
 Laß mich in Ruhe.
 Es liegt ihm am Herzen. Das ziemt sich nicht.
 Ich möchte fast sagen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ére (Seite 113 bis 118).

Sono così stanco, che non *posso* più.
 Tu non ci *puoi* badare.
 Egli se la *può* ridere.
 Non vi *possiamo* acconsentire.
 Non me lo *potéte* negare.
 Non tutti *póssono* esser padroni.
 Non *potévo* venire, perchè avéva da fare.
 Non *poteva* persuadersene.
 Non *potéi* oder *potétti* resistere alla forza.
 Non *potesti* comprendere.
 Verrò, se *potrò*.
 Se non *potréte* darmi tutto, me ne daréte
 alméno una parte.

Potránno male durár fatica.

Questa mi pare la migliór risoluzióne,
 ch' io *possa* préndere.
 Non mi pare, che ciò *possa* farsi senza pe-
 ricolo.
 Corre voce, che *póssano* tornár i nemici.

Se *potéssi* farlo, lo faréi.
 Come il *potréi* io fare?
 Per l' età tu *potrésti* éssergli padre.
 Traéndogli l' osso *potrébbe* guarire.

Voi *avréste potúto* andárvi.

Io *devo* (oder *debbo*) andármene.
 I cento scudi, che mi *devi*, sono in buóne
 mani.
 Egli *deve* (oder *debbe*) ésser affábile con
 tutti.
Dobbiamo tirárci un tantíno più in là.
Dovéte dargli notizia.
Dévono (oder *débbono*) star qui ad aspet-
 tárlo.
Dovévi accóglirlo méglío.
Dovéate dirmelo alméno.
 Io *dovéi* (oder *dovétti*) contentármi.
 Tu *dovésti* trattenérviti alcune settimáne.
Dovrò pagar il fio per gli altri.
 Tu ridi, che pur *dovrésti* piangere.
 Egli *dovrébbe* restár a casa.
 Tanto l' uno quanto l' altro *dovrébbero*
 morire.
 Egli *avrébbe dovúto* aspettáre.
 Se morir *dovéssi*, vóglío parlárgli.
 Se tu lo *dovréssi*, noi lo *dovrémmo* pure.

Non *vóglío* vedérlo, nè sentírló.
Vuói tu, sì o no?
 Quanto tempo ci *vuóle* per farlo?

Ich kann nicht mehr vor Müdigkeit.
 Du kannst hierauf nicht Acht geben.
 Er hat gut lachen.
 Wir können nicht darein willigen.
 Ihr könnt es mir nicht läugnen.
 Nicht alle Menschen können Herren sein.
 Ich konnte nicht kommen, weil ich zu thun hatte.
 Er konnte sich davon nicht überzeugen.
 Der Gewalt konnte ich nicht widerstehen.
 Du konntest nicht begreifen.
 Ich werde kommen, wenn ich kann.
 Wenn ihr mir nicht Alles werdet geben können,
 so werdet ihr mir wenigstens einen Theil
 geben.
 Sie werden mühsame Arbeit schwerlich aus-
 halten können.
 Dies scheint mir der beste Entschluß, den ich
 fassen kann.
 Es scheint mir nicht, daß dies ohne Gefahr
 geschehen könne.
 Man spricht, daß die Feinde zurückkommen
 können.
 Wenn ich könnte, so würde ich es thun.
 Wie könnte ich das thun?
 Den Jahren nach könntest du sein Vater sein.
 Wenn man ihm den Knochen herauszüge, könnte
 er genesen.
 Ihr hättet hingehen können.

Ich muß fortgehen.
 Die 100 Thaler, die du mir schuldig bist, sind
 in guten Händen.
 Er soll mit Allen leutselig sein.
 Wir müssen ein wenig weiter hinrücken.
 Ihr müsset ihm Nachricht geben.
 Sie müssen hier bleiben, um auf ihn zu warten.
 Du hättest mir es wenigstens sagen sollen.
 Ihr hättet mir es wenigstens sagen sollen.
 Ich mußte mich zufrieden stellen.
 Du mußt dich dort einige Wochen aufhalten.
 Ich werde für Andere büßen müssen.
 Du lachst, da du doch weinen solltest.
 Er sollte zu Hause bleiben.
 Der Eine sowohl als der Andere sollten sterben.
 Er hätte warten sollen.
 Wenn ich sterben sollte, will ich ihn sprechen.
 Wenn du es müßtest, so müßten wir es auch.

Ich will ihn weder sehen, noch hören.
 Willst du oder willst du nicht?
 Wie lange braucht man, um es zu machen?

Non *vogliámo* abbandonáti.
Voléte niente?
Voleté ch' io venga con voi?
Vógliono gli odiérni filósofi che ecc.
 Benchè io non *voléa*.
Voléva pigliárla nelle paróle.
Volevámó che sia castigáto, — lo *volevámó*
 vedér punito.
 Lo *volévano* morto.
 Non vi *volli* star più, e sómmene venúto.

Non *volésti* mandárcelo.
 Non *volle* partire, chè 'l vento non fosse
 favorévole.
 Prima non *volémmo*, finalmente però ci
 risolvémmo.
 Ora che *vorrà* dir questo?
Vorránno ésser pagáti.
Vorréi sapére, come la cosa sia andáta.

Non *vorrébbero* che lo sapésse.
Vogliámtelo avér detto.
 Non lo *voglio* avér detto per oltraggiáti,
 — per farti oltrággio.
 Non *voglio* che si tocchi questa corda, —
 che se ne fáccia motto eder paróla.
*Volér*la con uno.
Volér bene ad uno.
Volér male. *Volér* piuttósto.
 Le cose *vógliono* ésser così.
Vuól favoríre di mangiár con noi la zuppa?
 — vuol far peniténza con noi?
 Ci *vuól* molto, pria che possiáte stare al
 suo confrónto.
 Vo' (*vóglío*) fárvene passár la *vóglia*.
 Accáda quel che si *voglia*.

Non *so* che fármi di te.
 Non *sai* niente di questa cosa?
 Lo *sa* per esperiénza.
 Non *sappiámó* a chi attenérci.
 Non *sapéte* ballare? disegnare?
 Non *sanno*, se ne sia colpévole.
 Io non *sapéva* ove ricoverármí.
 Lo *seppi* méglío di lui.
Sapésti pur troppo bene, ch' egli ti odiáva.
 Fu da tanto, e tanto *seppe* fare.

Sapémmo che in questi contórni le strade
 sono sicúre.
Sapéste che restò delúso nelle sue aspetta-
 zióni.
 Essi non *séppero* vincere se stessi
 A questo modo almiéno *saprò*, a qual par-
 tito io mi trovi.
 Non hanno *sapúto* mantenér la libertà.

L'ho fatto, affinché *sáppia* quanto gli sono
 amíco.

Wir wollen dich nicht verlassen.
 Wollet ihr etwas?
 Wollet ihr, daß ich mit euch komme?
 Die hentigen Philosophen behaupten, daß ic.
 Ob ich gleich nicht wollte.
 Er wollte ihn mit Worten fangen.
 Wir wollten ihn bestraft wissen.

Sie wollten ihn todt haben.
 Ich wollte nicht länger dort bleiben, und bin
 hieher gekommen.
 Du wolltest es uns nicht schicken.
 Er wollte nicht abreißen, bis nicht der Wind
 günstig war.
 Anfangs wollten wir nicht, endlich aber ent-
 schlossen wir uns dazu.
 Nun, was soll das bedeuten?
 Sie werden bezahlt sein wollen.
 Ich möchte wissen, wie die Sache ausgegan-
 gen ist.
 Sie möchten nicht, daß er es erfahre.
 Das wollen wir dir gesagt haben.
 Ich will dich nicht beschimpft haben.

Ich will nicht, daß man diese Saite berühre
 — daß man davon spreche.
 Einem etwas anhaben wollen.
 Einem wohlwollen.
 Nebel wollen. Lieber wollen.
 Die Sachen müssen so sein.
 Wollen Sie unser Gast sein? — mit einer
 schlechten Mahlzeit vorlieb nehmen?
 Ihr habet noch lange hin, bis ihr so werdet
 wie er.
 Ich will euch die Lust vertreiben.
 Es mag vorfallen, was da wolle.

Ich weiß nicht, was ich mit dir anfangen soll.
 Weißt du nichts um diese Sache?
 Er weiß es aus Erfahrung.
 Wir wissen nicht, an wen wir uns halten sollen.
 Könnet ihr nicht tanzen? zeichnen?
 Sie wissen nicht, ob er daran Schuld sei.
 Ich wußte nicht, wohin ich meine Zuflucht
 nehmen sollte.
 Ich wußte es besser als er.
 Du wußtest nur zu gut, daß er dich haßte.
 Er war so geschickt, und vermochte so viel
 auszurichten.
 Wir wußten, daß in diesen Gegenden die Wege
 sicher sind.
 Ihr wußtet, daß er in seinen Erwartungen
 getäuscht wurde.
 Sie konnten sich selbst nicht überwinden.
 Auf diese Art werde ich doch wissen, woran
 ich bin.
 Sie haben die Freiheit nicht zu erhalten
 gewußt.
 Ich habe es gethan, damit er wisse, wie sehr
 ich ihm gewogen bin.

*Párm*i che non *sáppiano* molto.
Acciò sapésse, che sperár dovésse.
Non mi sapréi tirár d'impáccio.
Non so, come l'*ábbia sapúto*.
Sapére a mente. *Sapére* a grado.
Sapere di fumo, di múschio.
Sapere di vino, di nullá.
Sapér fare il fatto suo.
Sapere di certo.
Saper trovare il pelo nell' uóvo.
Ti so dire. *Lo so* per esperiénza.
Ei non sa che fare.
Io non la so poi così per minúto.
Non so dove dare la testa.
Sapére di geometría, di música.

Ora *vedo* — *veggo* — *veggio*, che mi sono ingannáto.

Vedi, com' è pericolóso.
Non ci vede il suo profitto.
Vediámo — *veggiámo* che viéne.
Vedéte, che cêreano d'ingannárví.
Vêdono, — *vêggono* — *vêggiono*, che abbiámo ragióne.

Quando lo *vidi*, mi venne la rábbia.
Vedesti, che ti stava aspettáudo con impaziénza.

Egli *vide* la sua condóttá.
Vedémmo, ch' egli ebbe il torto.
Lo vedéste nella maggiór indigénza.
Lo vídero per viággio, per istráda.
Non lo vedrò mai più.
Vedrémó, se mel (melo) ricuserà.

Se la *vedésse* morire, non l' aiuterébbe.

Veda di superárló.
Non ho vedúto altri che lui.
Lo vedréi molto volentiéri.
Vedéndosi — *veggéndosi* sorprési si misero a fuggíre.

Io *siédo* — *seggo* dopo di te.
*Tu sied*i ancór a távola.
Egli siede affacciáto alla finestra.
Noi sediámo accánto a lui.
Voi sedéte dietro alla cortína.
Essi siédono — *séggono* qui presso di noi.
Resti a sedére. Egli sta sempre *sedúto*.
Egli non sedeva; stava in piédi.
Segga qui presso di me.
Mi pare, che non vi sia gran ríschio.

Queste cámere mi *páiono* un po' troppo piccòle.

Gli *parve* tempo d' andare.
Eziandío negli stracci paréva bella.
Paréa piuttósto Tedesco che Francése.

Mi duóle di vedér-la afflitta.

Es scheint mir, daß sie nicht viel wissen.
 Damit er wüßte, was er zu erwarten hätte.
 Ich wüßte mir nicht zu helfen.
 Ich weiß nicht, wie er es erfahren hat.
 Auswendig können. Dank wissen.
 Nach Rauch, nach Visam riechen.
 Nach Wein, nach Schimmel riechen.
 Seine Absichten zu befördern wissen.
 Gewiß wissen.
 Hinter das Geringste kommen.
 Ich kann dir sagen. Ich weiß es aus Erfahrung.
 Er weiß nicht, was er machen soll.
 Ich weiß es nicht so genau.
 Ich kann mir nicht helfen.
 Geometrie, Musik verstehen.

Nun sehe ich, daß ich mich getäuscht habe.

Du siehst, wie gefährlich es ist.
 Er sieht dabei seinen Vortheil nicht.
 Wir sehen, daß er kommt.
 Ihr sehet, daß sie euch betrügen wollen.
 Sie sehen, daß wir Recht haben.

Als ich ihn sah, entbrannte ich vor Zorn.
 Du sahst, daß er mit Ungeduld auf dich wartete.

Er sah seine Aufführung.
 Wir sahen, daß er Unrecht hatte.
 Ihr sahet ihn in der größten Dürftigkeit.
 Sie sahen ihn auf der Reise, auf dem Wege.
 Ich werde ihn nie wiedersehen.
 Wir werden sehen, ob er es mir abschlagen wird.

Wenn sie vor seinen Augen stirbe, so würde er ihr nicht helfen.

Suchen Sie ihn zu übertreffen.
 Ich habe Niemanden außer ihm gesehen.
 Ich würde ihn recht gerne sehen.
 Da sie sich überrascht sahen, ergriffen sie die Flucht.

Ich sitze nach dir.
 Du sitzt noch bei Tische.
 Er sitzt an dem Fenster.
 Wir sitzen neben ihm.
 Ihr sitzt hinter dem Vorhange.
 Sie sitzen da bei uns.
 Bleiben Sie sitzen. Er sitzt immer.
 Er saß nicht; er stand.
 Setzen Sie sich hieher zu mir.
 Es scheint mir, daß keine große Gefahr dabei sei.

Diese Zimmer scheinen mir ein wenig zu klein.

Es schien ihm Zeit fortzugehen.
 Auch in ihren Lumpen schien sie schön.
 Er schien eher ein Deutscher, als ein Franzose zu sein.

Es schmerzt mich, sie betrübt zu sehen.

Tu mi tocchi dove mi *duóle*.
La testa, i denti mi *dólgono*.
Gli spiáce, che io me ne sia *dolúto*.

Se *valgo* servirla. Non *vali* niénte.
Qui non *val* far paróle.
Guardáte un po' (poco), se *varrèbbe* la spesa
di voltáre questo vestíto.
Egli ha sapúto farsi *valére*.
Mi *cade* in pensiéro.
Ciò *accádde* d'estáte. *Caddi* corréndo.
È *cadúto* boccone.
Se a me *cadésse* il ripréndarlo.
Egli *cadrà* senz' altro.
Cúddero inciampándo in un sasso.

Voi mi potéte torre quant' io *tengo*.
Tu *tiéni* questa cosa per vera.
Egli *tién* la chiáve della cassa.
Teniámo memória fresca di questo.
Voi *tenéte* quell' álbero per uno spettro.
Essi lo *téngono* per grand' uomo.
Egli *tenéva* la borsa stretta.
Io lo *tenni* a battésimo.
Tu gli *tenesti* l'úscio, la porta, l'entráta.
Egli lo *tenne* per il braccio.
Terrò per me il libro.
Lo *terránno* a freno.
Le sono molto *tenúto*.
Non c'è ragión che *tenga*.
Tiéntelo a mente, finchè tu possa.
Egli non *mantiéne* la sua paróla.
Io *manténgo* quel che ho detto.
Manténgano le loro promesse.
Egli lo *manterrà* del tutto.
Tenér conto di uno. *Tenér* la mente.
Tener diétro ad uno. *Tener* dello scimunito.
Tener del pazzo — del sémplíce.
Tenérsi offésó.
Esser *tenúto* in cosciénza.
Egli *tién* dalla mia parte.
Tenérsi sulle gambe.
Io *tengo* che —
Tenétevi a mano sinistra.
Gli *tién* mano — gli *tién* la scala.
Non c'è amico che *tenga*.

Rimango stordíto, — non so che mi dire.

Egli *rimáne* in ginocchióni.
Noi *rimaniámo* qui ancór un poco.
Essi *rimángono* in piédi.
Io *rimási* esclúso dal loro número.
Tu *rimanésti* delúso nelle tue aspettazióni.
Essi *rimásero* in vita.
Essi ne sono *rimásti* persuási.
Io *rimarrò* indietro.
Che tu con noi ti *rimánga* questa sera, n'è
caro.
Ciò *rimánga* fra noi

Du greiffst mich an, wo es mir wehe thut.
Der Kopf, die Zähne thun mir wehe.
Es ist ihm nicht recht, daß ich mich bei euch
darüber beklagt habe.
Wenn ich Ihnen dienen kann. Du taugst nichts.
Hier nützt das Reden nicht.
Sehen Sie einmal zu, ob es sich lohnen
würde, dieses Kleid zu wenden.
Er wußte sich geltend zu machen.
Es fällt mir der Gedanke ein.
Dies geschah im Sommer. Ich fiel im Laufen.
Er ist auf den Mund gefallen.
Wenn es mir zukäme ihn zurecht zu weisen.
Er wird ohne weiteres fallen.
Sie fielen über einen Stein.

Ihr könnt mir nehmen, was ich habe.
Du hältst diese Sache für wahr.
Er hat den Schlüssel zum Gelde.
Wir haben das in frischem Andenken.
Ihr haltet jenen Baum für ein Gespenst.
Sie halten ihn für einen großen Mann.
Er wollte mit dem Geldbeutel nicht heraus.
Ich hob ihn aus der Laufe.
Du verwehrtest ihm den Eingang.
Er hielt ihn beim Arme.
Ich werde das Buch für mich behalten.
Sie werden ihn im Zaum halten.
Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Da hilft keine Ausrede.
Behalte es im Gedächtnisse so lange du kannst.
Er hält sein Wort nicht.
Ich bleibe bei dem, was ich gesagt habe.
Sie sollen ihre Versprechungen halten.
Er wird ihn ganz erhalten.
Jemanden schätzen. Nicht vergessen.
Einem nachsetzen. Etwas dumm sein.
Etwas verrückt sein — einfältig aussehen.
Sich beleidigt finden.
Im Gewissen verbunden sein.
Er ist auf meiner Seite.
Sich auf den Füßen erhalten.
Ich bin der Meinung, daß —
Haltet euch liufs.
Er hält ihm die Stange, ist auf seiner Seite.
Freund hin, Freund her.

Der Verstand bleibt mir stehen, ich weiß nicht,
was ich sagen soll.
Er bleibt knien.
Wir bleiben noch ein wenig hier.
Sie bleiben stehen.
Ich blieb von ihrer Zahl ausgeschlossen.
Du wurdest in deinen Erwartungen getäuscht.
Sie blieben am Leben.
Sie waren davon überzeugt.
Ich werde zurückbleiben.
Daß du diesen Abend bei uns bleibst, ist uns
lieb.
Das bleibe unter uns.

Non vorréi, che *rimanèssero* senz' aiúto.
 È *rimásto* ucciso in battáglia.
A lui piáque questa (s. S. 102. Nr. 2).
 Ciò detto, si *tacque*.
 La música mi è *piaciúta* particolarmente.
Núquero molto fortunáti.
 È *nato* in Francia.
 Il lusso è la cagione, onde *náscono* infiniti mali.
 Mi *nóquero* moltissimo.
 Quel cibo non gli può aver *nocúto*.

Ich möchte nicht, daß sie ohne Hülfe blieben.
 Er ist im Treffen geblieben.
 Ihm gefiel dieses.
 Als er dies gesagt hatte, schwieg er.
 Die Musik hat mir vorzüglich gefallen.
 Sie wurden im Glücke geboren.
 Er ist in Frankreich geboren.
 Der Luxus ist die Ursache, aus welcher unzählige Uebel entstehen.
 Sie schaden mir sehr viel.
 Jene Speise kann ihm nicht geschadet haben.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in öre (Seite 118 bis 121).

Conóscó, che sarà ben fatto.
 Io lo *riconóbbi* súbito.
 Non lo *conoscésti* di nome?
 Egli mi *conóbbe* in Parigi.
 Mi *rincrésce* di non avérlo vedúto.
 Mi *rincrébbe* di non ésservi stato.
Pongo il caso, che questo sia vero.
Poní il libro sulla távola.
Suppóne, ch' egli sia stato a ritrovárló.
Supponiámo ch' egli non l' ábbia.
Suppóngono, che tu l' abbi avúto.
Supponévo, che pranzino a casa.
Suppósi, ch' egli sia ricco.
 Il *pósero* in croce.
 Lo *porránno* in ópera.
 Se ti *porrò* le mani addóssó.
Desídero, che ciò sia *posto* in esecuzióne.
 Egli si *porrébbe* in viággio.
 Se mi *ponéssi* a far questo lavóro.

Io ho *posto* in lui tutte le mie speranze.
 Non *dico*, che voi l' abbiate fatto.
 Gli *dici* delle villanie in faccia.
 Te lo *diciámo* colle buone.
 Lo *dite* da vero?
Méntono, se *dicono* questo.
 Egli *dicéva* fra se.
Dissi di no. Nol *dicésti*?
Disse, che mi scriverébbe da Miláno.
 Per certo, noi *dicémmo* il vero.
 Voi *dicéste*: già Dio non vógliá.
 Essi *díssero*, che io avévo ben fatto.
 L' ha *detto* ridéndo.
 Vel (velo) *dirò* apertamente.
 Gli *dirai* da parte mia —
 È necessário, che gliélo *dica*.
 Ne *dica* egli suo sentiménto.
 Che voléte, che noi vi *diciámo*?
 Benchè tutti lo *dicano*, io però non lo credo.
 Ciò ti sia *detto* per tuo avvisó.
 Si *dirébbe*, ch' io sia pazzo.
 Vorrébbe, ch' io gli *dicéssi* —
Digli, che si presenti.
Dillo tu; *dítelo* voi.
 Lo *dica* il fratello.

Ich erkenne es, daß es wohl gethan wäre.
 Ich erkannte ihn gleich.
 Kanntest du ihn nicht dem Namen nach?
 Er kannte mich in Paris.
 Es thut mir leid, ihn nicht gesehen zu haben.
 Es that mir leid, nicht dort gewesen zu sein.
 Ich setze den Fall, daß dies wahr sei.
 Lege das Buch auf den Tisch.
 Er vermuthet, er habe ihn besucht.
 Setzen wir den Fall, daß er es nicht habe.
 Sie vermuthen, daß du es gehabt habest.
 Ich vermuthete, daß sie zu Hause speisen.
 Ich glaubte, er sei reich.
 Sie frenzigten ihn.
 Sie werden es in's Werk setzen.
 Wenn ich über dich komme.
 Ich wünsche, daß dies ausgeführt werde.
 Er würde sich auf den Weg machen.
 Wenn ich mich anschickte, diese Arbeit zu verrichten.
 Ich habe alle meine Hoffnungen auf ihn gesetzt.
 Ich sage nicht, daß ihr es gethan habet.
 Du sagst ihm Grobheiten in's Gesicht.
 Wir sagen es dir im Guten.
 Sagt ihr es im Ernste?
 Sie lügen, wenn sie dieses sagen.
 Er sprach für sich in Gedanken.
 Ich sagte nein. Sagtest du es nicht?
 Er sagte, daß er mir von M. schreiben wolle.
 Gewiß, wir sprachen die Wahrheit.
 Ihr sagtet: Gott wolle doch nicht.
 Sie sagten, daß ich recht gethan hatte.
 Er hat es lachend gesagt.
 Ich will es euch frei heraus sagen.
 Du wirst ihm von mir aus sagen.
 Ich muß es ihm sagen.
 Er soll seine Meinung darüber sagen.
 Was wollet ihr, daß wir euch sagen?
 Obschon es Alle sagen, so glaube ich es doch nicht.
 Ich will dich hiermit ermahnen haben.
 Man würde sagen, daß ich ein Narr sei.
 Er will, daß ich ihm sage —
 Sage ihm, daß er sich stelle.
 Sage du es; saget ihr es.
 Der Bruder soll es sagen.

Dimmi di che io l' ho offeso.
Iddio vel dica per me!
Dicendo, se aver vinto il palafréno —

Sage mir, womit ich ihn beleidigt habe.
 Gott sei es geklagt! Gott weiß es.
 Sagend, er habe das Pferd gewonnen —

Di due mali scelgo — scoglio il minore.
Egli si scelse il miglior cavallo.
L'avrebbe difficilmente scelto.
Che voléte, ch' io vi scelga?
Lo sciolgo — scioglio da ogni impégno.
Quest' enigma non si scioglie così facilmente.

Disciolsero la loro società.
L' ho sciolto dal suo imbarázzo.

Mi scioglierò (sciorrò) da questo intrigo.

Sciorrà la bocca al sacco.
Se sciogliésse le vele.
L' ha colto sul fatto.
Gli toglie la vita.
Vi diranno villanie, e la riputazione vi torráno.

Chi te la torrà?
Togliono danáro in préstito.
Glielo tolsi, perchè l' avéva tolto al suo compágno.

Traggo il tizzóno dal fuóco.
Che ne ritráe per tutte le sue pene?
Lo trasse di sotto al ponte.
Non ne ritrarrà alcún vantággio da questo negózio.
Si è sottrátto a questo impégno.

Questo si detráe dall' altro.
Voléva detrármi troppo.

Unter zwei Uebeln wähle ich das kleinste.
 Er wählte sich das beste Pferd.
 Er würde es schwerlich gewählt haben.
 Was wollet ihr, daß ich da wählen soll?
 Ich spreche ihn von jeder Verbindlichkeit los.
 Dieses Räthsel löset man nicht so leicht.

Sie lösten ihre Gesellschaft auf.
 Ich habe ihn aus seiner Verlegenheit gebracht, gezogen.
 Ich werde mich aus diesem Handel herausziehen.
 Er wird es auf einmal frei heraussagen.
 Wenn er unter Segel ginge.
 Er hat ihn auf der That ertappt.
 Er bringt ihn um's Leben.
 Sie werden euch Grobheiten sagen, und euch um euren guten Namen bringen.
 Wer wird sie dir wegnehmen?
 Sie nehmen Geld zu leihen.
 Ich nahm es ihm, weil er es seinem Mitspielen genommen hatte.
 Ich ziehe den Brand aus dem Feuer.
 Was hat er für alle seine Mühe?
 Er zog ihn unter der Brücke hervor.
 Er wird aus diesem Geschäfte keinen Nutzen ziehen.
 Er hat sich von dieser Verbindlichkeit losgemacht.
 Dies wird von dem Andern abgezogen.
 Er wollte mir zu viel abziehen.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter in ire (Seite 121 bis 123).

Io vengo innánzi tempo. Tu viéni tardi.
Egli viéne dopo le cinque.
Noi veniamo in vettura, in carrózza.
Voi veníte a piédi, a cavallo, corréndo.
Essi vengono alle prese.
Ecco che vengono pian piano.
Egli veniva in casa mia.
Voi venivate a due a due.
Venni assalito da quattro assassini.

Finchè nel regno di tua madre venisti.
Si venne accorgéndo.
Gli venne trovato un buon uomo.
Venimmo per le poste.
Veniste nuotando, a nuóto.
Gli vènnero posti gli occhi addosso.
Sono venúto a domandarla —
Senti, come e perchè sono venúti.
Verrò senz' altro.
Ci verrái anche tu?
Io spero, che mi verrá fatto di accertármene.

Ich komme vor der Zeit. Du kommst spät.
 Er kommt nach fünf.
 Wir kommen gefahren.
 Ihr kommt zu Fuß, geritten, gelaufen.
 Sie gerathen einander in die Haare.
 Da kommen sie langsam angestiegen.
 Er kam zu mir in's Haus.
 Ihr kamet zu zwei und zwei.
 Ich wurde von vier Straßenräubern angefallen.
 Bis du in das Reich deiner Mutter kamst.
 Er wurde nach und nach gewahr.
 Er fand von Ungefähr einen Mann.
 Wir kamen mit der Post.
 Ihr kamet geschwommen.
 Man hatte ein wachsamcs Auge auf ihn.
 Ich bin gekommen, Sie zu fragen —
 Höre, wie und warum sie gekommen sind.
 Ich werde ganz gewiß kommen.
 Wirst du auch herkommen?
 Ich hoffe, daß es mir gelingen werde, mich davon zu versichern.

Verrémo verso mezzodì.
 Tanto meglio se non *verranno*.
 Dítegli, che *venga* a desinare con esso noi.
 Che meco se ne *vengano*.
 Voléte, ch'io *venga* con voi?
Viéni da me.
Viéntene meco (statt: *viéni* meco).
 Che ti *venga* la rabbia!
 Acciocchè non gli *venisse della* alcuna parola di correzione.
 La vita mi *viene* a noia.
 Ci *vengono* di quando in quando.
 S'egli *avviene*, che tu mai vi torni.
Venir in idèa.
Venir meno, svenire. *Venir* sonno ad uno.
Venir al mondo. *Venir* per uno.
Venir a patti — a parole.
Venir alle mani.
Venir colle belle, colle buone.
Venir alle strette.
Venir di notte. *Venir* alle corte.
 Tu mi *viéni* a propósito.
 Mi *vién* in mente. *Vénnero* alle prese.
 Mi *venne* fatto.
 Io dimándo quel che mi *viene*.
 Questa cosa mi *viene* a fastidio, a noia.
 Quanti ve ne *vengono*?
 Me ne *vengono* due.
 Mi *vién* voglia.
Verrà in (èder fra) quíndici giorni.
Venire a battàglia — a giornata.
 Egli non ne *verrà* mai a capo.

Wir werden gegen Mittag kommen.
 Beste besser, wenn sie nicht kommen.
 Saget ihm, er solle mit uns zum Mittagsmahl gehen.
 Daß sie mit mir gehen.
 Wellet ihr, daß ich mit euch gehe?
 Komm zu mir.
 Kommt mit mir.
 Daß du toll wüdest!
 Damit ihm kein strafendes Wort (des Verweises) gesagt werde.
 Das Leben wird mir zur Last.
 Sie kommen manches Mal her.
 Wenn du je wieder dahin kommst.
 Auf den Gedanken kommen.
 Schmächtig werden. Schläfrig werden.
 Gebernen werden. Einen abbelen.
 Sich vergleichen — zanken.
 Handgemein werden.
 Gute Worte geben.
 In die Klemme gerathen.
 Bei der Nacht kommen. Es ganz kurz machen.
 Du kommst mir eben recht.
 Es fällt mir ein. Sie geriethen an einander.
 Es gelang mir.
 Ich fordere, was man mir schuldig ist.
 Dies kommt mir ekelhaft, langweilig vor.
 Wie viel kommt euch heraus?
 Ich bekomme zwei.
 Es kommt mir die Lust an.
 Er wird in vierzehn Tagen kommen.
 Eine Schlacht liefern.
 Er wird dies nie zu Stande bringen.

Muójo di curiosità di sapére dove sia.
 Egli *muóre* di consunzione.
 Essi *muójono* di voglia di vederlo.
 Avéndo detto ciò *morì*.
 E *morto* questa notte.
 Non *morrái* — *morirái* prima di avér vedúto il Signore.
 Anzi ch'io *muóra* — *muója*.
 Teméva, che non si *morisse* di freddo.
 Egli sta (èder è) per *morire*.
 Io non *salgo* volentieri su verso la cima degli álberi.
 Egli *sale* troppo alto.
Saliámo — *sagliamo* questo monticélllo.
 Egli *salì* sopra una torre.
Salirono su per una scala.
 Odo buone nuóve del fratello.
 Odi quello che dico.
 Egli *ode* tutto quello che parliámo.
Udiámo pure il suo consiglio.
Udite quel che sono per dirvi.
 Quivi s' *ódono* gli uccellétti cantare.
 L' *udíi* a molti dire.
 Mai ricordár non m' *udísti*.
 Male *udíto*, e peggio inteso.
 Avéa l' *udír* sottile.

Ich sterbe vor Neugierde zu erfahren, wo er sei.
 Er stirbt an der Abzehrung.
 Sie sterben vor Sehnsucht, ihn zu sehen.
 Nachdem er das gesagt hatte, verschied er.
 Er ist diese Nacht gestorben.
 Du sollst nicht sterben, du hast denn den Herrn gesehen.
 Ehe ich sterbe.
 Er fürchtete zu erfrieren.
 Er ist dem Tode nahe.
 Ich klettere nicht gerne zum Gipfel der Bäume hinauf.
 Er steigt zu hoch hinauf.
 Steigen wir diesen Hügel hinauf.
 Er stieg auf einen Thurm.
 Sie gingen eine Stiege hinauf.
 Ich höre gute Nachrichten von dem Bruder.
 Höre, was ich sage.
 Er hört Alles, was wir sprechen.
 Hören wir doch auch seinen Rath.
 Höret, was ich euch sagen will.
 Hier hört man die kleinen Vögel singen.
 Ich habe es Viele sagen gehört.
 Du hörtest mich nie Erwähnung davon machen.
 Schlecht gehört, und noch schlechter verstanden.
 Er hatte ein feines Gehör.

Io non *esco* mai di casa.
 Perchè non *esci* di là entro?
Esce del seminato.
Usciamo di qua.
 Voi non *riuscite* a persuaderlo.
Escono in fretta.
 È *uscito* di senno.
 Non è molto, eh'è *uscita* alla luce un' *opera*.
 Egli non vi *riuscirà*.
 In atto di *uscire*.

Ich gehe nie aus.
 Warum kommst du nicht dort heraus?
 Er kommt aus der Fassung.
 Gehen wir da hinaus.
 Ihr bringet es nicht dahin, ihn zu überreden.
 Sie gehen in aller Eile aus.
 Er hat den Verstand verloren.
 Es ist seit Kurzem ein Werk herausgekommen.
 Es wird ihm nicht gelingen.
 Im Begriffe auszugehen.

Ueber die Fügung der Zeitwörter mit Hauptwörtern. (Seite 142.)

Uebergelende Zeitwörter, welche neben dem Accusativ einen Genitiv zu sich nehmen.

Accertare alcuno di q. c. *)
 Amár uno di cuore.
 Avvisare, avvertire, prevenire uno di q. c.
 Caricár uno d' infamia.
 Gli ho cavato di bocca il segreto.

Colmár di grázie qchd.
 Coltivár l' amicizia di alcuno.
 Coltivár la memoria.
 Condannár uno di dieci fiorini.
 Di due mali eleggere il minore.
 Lodár uno del suo zelo.
 Mettere d' accordo più persone.
 Pagár il fio di qualche fallo.
 Pérdere qchd. di vista.
 Pérdere il filo del discorso.
 Pigliár uno di mira.
 Pregáre, ringraziare alcuno di q. c.

Prénder qchd. di mira.

Rénder conto di q. c.
 Riempire una botte d' acqua.
 Riportare vittorie de' suoi nemici.
 Segue le pedate (tracce) di suo padre.
 Egli spaccia molto di queste merci.
 Stringer una città d' assedio.
 Tacciár qchd. di avarizia.
 Tirare giù del prossimo.

Vedér uno di buon occhio.
 Vincere alcuno di cortesia.

Jemanden einer Sache versichern.
 Jemanden von Herzen lieben.
 Einen von etwas benachrichtigen.
 Einen mit Schande überhäufen.
 Ich habe ihm das Geheimniß aus dem Munde gelockt.
 Einen mit Gnaden überhäufen.
 Freundschaft mit Jemanden unterhalten.
 Das Gedächtniß üben.
 Einen mit zehn Gulden strafen.
 Unter zwei Uebeln das geringste wählen.
 Einen seines Eifers wegen loben.
 Viele Köpfe unter Einen Hut bringen.
 Für einen Fehler büßen.
 Jemanden aus dem Gesichte verlieren.
 Dem Gevürche abkommen.
 Einen verfolgen.
 Einen um etwas bitten, Einem für etwas danken.
 Jemanden verfolgen, nicht aus den Augen lassen.
 Ueber etwas Rechenschaft ablegen.
 Ein Faß mit Wasser anfüllen.
 Ueber seine Feinde siegen.
 Er geräth seinem Vater nach.
 Er verkauft viel von diesen Waaren.
 Eine Stadt belagern.
 Einen des Geizes beschuldigen.
 Uebel von Andern sprechen; seinen Nächsten verleumden.
 Einen gerne sehen.
 Einen an Höflichkeit übertreffen.

Nichtübergelende Zeitwörter mit dem Genitiv.

Abbisognare di tutto. Abbondare di tutto.
 Ardere di desiderio.
 Cambiare di nome.
 Cascár di fame.
 Calare, scemare di prezzo.
 Discorrere d' una cosa con uno.

Alles benöthigen. Alles im Ueberflusse haben.
 Vor Begierde brennen.
 Seinen Namen ändern.
 Vor Hunger umfallen.
 Im Preise fallen.
 Mit Einem von einer Sache sprechen.

*) q. c. bedeutet *qualche cosa*, etwas, und qchd. *qualcheduno*, Jemand.

Disperáre di q. c.
 Dispórre de' danári.
 Disputáre di q. c.
 Domandare di qchd.
 Dubitare di q. c.
 Gioíre di q. c.
 Giudicare di q. c.
 Godére di una cosa.
 Mancár di paróla, di fede.
 Mancar di vita. Mancar d'ánimo.
 Morír di fame, di sete.
 Morir di suo male.
 Morir di peste, di qualche male.
 Morir di vóglia.
 Náscere di stirpe nóbile.
 Parlár ad uno di qualche affáre.
 Partír di (oder da) Vienna.
 Piángo di dolóre. Piange di allegria.
 Ricercáre di qchd.
 Servíre di scusa, di pretéstó, di régola.

Sortire del letto.
 Supplicáre di q. c. per qchd.
 Si tratta dell' onóre.
 Tremár di paúra.
 USCÍRE di mente, di casa.

Vívere del suo, di carità.

Ueber etwas verzweifeln.
 Ueber Gelder fügen.
 Ueber etwas streiten.
 Nach Jemanden fragen.
 An etwas zweifeln.
 Sich über etwas erfreuen.
 Ueber etwas ein Urtheil fällen.
 Etwas genießen.
 Das Wort nicht halten.
 Sterben. Den Muth verlieren.
 Vor Hunger, vor Durst sterben.
 Eines natürlichen Todes sterben.
 An der Pest, an einer Krankheit sterben.
 Vor Sehnsucht sterben.
 Von einem adeligen Geschlechte abstammen.
 Mit Jemanden von einem Geschäfte reden.
 Von Wien abreisen.
 Er weint vor Schmerz — vor Freude.
 Nach Jemanden fragen.
 Zur Entschuldigung, zum Vorwand, zur
 Richtschnur dienen.
 Aus dem Bette steigen.
 Um etwas für Jemanden bitten.
 Es handelt sich um die Ehre.
 Vor Furcht zittern.
 Aus dem Gedächtniß kommen, aus dem Hause
 gehen.
 Von dem Seinigen, von Almosen leben.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Accusativ der Person und dem Genitiv der Sache.

Incaricársi di q. c.

Avvedérsi di q. c.
 Burlársi di uno.
 Cattivársi l'amore di uno.
 Cavársi d'addóssó un vestíto.
 Dilettársi d'alcúna cosa.
 Dolérsi di uno.
 Fidarsi di uno, oder in uno.
 Formalizzársi di q. c.
 Imbéversí di mássime cattíve.
 Impadronírsi di q. c.
 Indispettírsi di q. c.
 Innamorársi di q. c.
 Inténdersi d'alcúna cosa.
 Insuperbírsi di q. c.
 Lagnársi di q. c.
 Lamentársi di una cosa.
 Occupársi di q. c.
 Pérdersí d'ánimo.
 Piccársi di q. c. con alcúno.

Egli si picca di parlár ben francése.
 Non ti piccár di ciò.
 Rallegrársi di q. c.
 Ricordársi di uno.
 Rídersela delle altrúi pazzie.
 Riséntírsi d'un affrónto

Einen Auftrag übernehmen, etwas auf sich
 nehmen.
 Etwas gewahr werden. Ueber etwas spotten.
 Jemanden zum Veste haben.
 Sich Jemandes Liebe erwerben.
 Ein Kleid anziehen.
 Sich an etwas ergözen.
 Sich über Einen beklagen.
 Sich auf Einen verlassen.
 Sich über etwas aufhalten.
 Böse Grundsätze einsaugen.
 Sich einer Sache bemächtigen.
 Sich über etwas ärgern.
 Sich in etwas verlieben.
 Sich auf etwas verstehen.
 Auf etwas stolz, hochmüthig werden.
 Sich über etwas beklagen.
 Ueber etwas jammern, wehklagen.
 Sich mit etwas beschäftigen.
 Den Muth sinken lassen.
 Mit Einem über etwas in Zwist gerathen,
 wetteifern.
 Er rühmt sich, gut französisch zu sprechen.
 Nimm das nicht übel.
 Sich über etwas freuen.
 Sich eines Menschen erinnern.
 Ueber eines Andern Thorheiten lachen.
 Eine Beleidigung ahnden.

Si è sbagliato di venti fiorini.
 Mi sono studiato d' incontrare il suo génio.
 Si tratta d' una cosa d' importanza.

Er hat sich um zwanzig Gulden geirrt.
 Ich habe mich bemühet ihm zu gefallen.
 Es handelt sich um eine wichtige Sache.

Uebergende Zeitwörter, welche neben dem Accusativ einen
 Dativ erfordern.

Aggiungerò alle vostre le mie ragioni.

Aprire il suo cuore all' amico.
 Cedere il suo diritto a qualcheduno.
 Costringere uno ad una azione.
 Credergli q. c. alla sua parola.
 Dipingere al vivo, dietro natura, dal naturale.

Disputare ad alcuno una cosa.
 Distribuire q. c. ai poveri.
 Gettare uno a terra; rovesciarlo.
 Imparare a mente la lezione.
 Imputare ad uno alcuna cosa in peccato, a difetto.

Imprestare q. c. a qchd. per corto tempo.

Indurre uno a q. c.

Insidiare la vita a qchd.

Interrompere ad uno il suo discorso.

Levar il cappello a qchd.

Levar la vita ad uno.

Metter mano a q. c.

Metter mano alla spada.

Se ti metto le mani addosso.

Metter il cervello a partito.

Mettere al giorno.

Muovere lite ad uno.

Pagare q. c. a conto.

Passar il fiume a nuoto.

Porre mano all' opera.

Porre uno al cimento.

Porre al chiaro q. c.

Proibire una cosa a qchd. sotto pena di morte.

Lo resi consapévole.

Me ne renderai conto.

Rimetter una cosa all' indomani.

Rendere grazie a qchd., oder ringraziare uno.

Sapere una cosa a mente.

Scrivere una lettera a qchd.

Spiegare le vele ai venti.

Stender la mano a q. c.

Tener uno a bada.

Tener a mano il suo.

Tirar l' acqua al suo molino.

Trovare q. c. a proposito.

Vendere le mercanzie all' ingrosso, a minuto.

Volere bene o male a qchd.

Guern Gründen werde ich auch die meinigen beifügen.

Sein Herz dem Freunde öffnen.

Einem sein Recht abtreten.

Einem zu einer That zwingen.

Ihm etwas auf sein Wort glauben.

Nach dem Leben, nach der Natur malen.

Einem eine Sache streitig machen.

Etwas unter die Armen austheilen.

Einem zu Boden werfen; umstoßen.

Die Lectien auswendig lernen.

Einem etwas als Sünde, als Fehler anrechnen.

Einem auf kurze Zeit etwas leihen.

Einem zu etwas verleiten.

Jemanden nach dem Leben streben.

Einem in die Rede fallen.

Den Hut vor Einem abnehmen.

Einem das Leben nehmen.

Hand an etwas legen.

Nach dem Degen greifen.

Wenn ich über dich komme.

Ernsthaft denken lernen.

Auf die Welt bringen.

Mit Jemanden einen Prozeß anfangen.

Etwas an der Schuld abzahlen.

Durch einen Strom schwimmen.

Hand an's Werk legen.

Einem auf die Probe stellen.

Etwas an's Licht bringen.

Einem bei Todesstrafe etwas verbieten.

Ich benachrichtigte ihn.

Du wirst mir Rechenschaft davon geben.

Etwas auf morgen aufschieben.

Sich bei Jemanden bedanken.

Etwas auswendig wissen.

Einem Brief an Jemanden schreiben.

Unter Segel gehen.

Nach etwas langen.

Einem durch Zaudern hinhalten.

Das Seinige zu Rathe halten, sparen.

Das Wasser auf seine Mühle leiten.

Etwas für passend (dem Zwecke entsprechend) finden.

Die Waaren im Großen, im Kleinen verkaufen.

Jemanden lieben, hassen.

Nichtübergehende Zeitwörter, welche bloß einen Dativ haben.

Abitàre a canto, a pián terréno.
 Accudire agli affàri suói.
 Aderire ai consìgli di uno.
 È arriváto all' uso di ragióne.
 Aspirare ad una cárica.
 Atténdere a q. c.
 Badare a' fatti suói.
 Comandare agli altri.
 Si conósce all' ária.
 Cooperàre ad una cosa con uno.
 Córrer diétro ad uno.
 Correr a rotta di collo, a precipizio.
 Córriere a gara, a prova.
 Il tempo si dispóne a pióvere.
 Giovàre ad uno.
 Giuocàre alle carte, al bigliárdo.
 Incitare alla cóllera.
 Intervenire alla prédica.
 Insegnàre ad uno a far q. c.
 Nuócere ad alcúno.
 Obbedire ad uno di q. c.
 Parlár ad uno di q. c.
 Passeggiàre al chiáro di luna.
 Pensare a q. c.
 Rassomigliàre ad uno.
 Non posso réggere alla fatica.
 Non so più réggere a' miéi guái.
 Resístere ad uno.
 Ricórrere ad uno.
 È ridótto a ségno che, ecc.
 È ridotto alle strette.
 A che término siámo ridótti!
 Risfléttere a q. c.
 Rimediár ad una cosa, oder una cosa.
 Rinunziàre ad una cosa.
 Rispóndere ad uno.
 Servíre ad uno di segretário.
 Soggiacére al più poténte.
 Soprainténdere a q. c.
 Spacciàrta alla grande.
 Stare all' altrúi decisióne.
 Tenér diétro ad uno.
 Tirár ad un uccéllo.
 Tirar a segno.
 Tocca a voi a far questo.
 Tornare ad onóre, a vergógna.
 Végliano a vicénda, scambievolménte.
 Venír a capo d' una cosa.
 Egli viéne alle cinque.
 Viaggiár a piédi, a cavállo.
 Vivere a suo talénto.
 Viver alla buona.

Neben an wohnen, zu ebener Erde.
 Seinen Geschäften obliegen.
 Jemandes Rathschlägen folgen.
 Er ist schon in dem Alter, wo er seine Vernunft hat.
 Nach einem Amte trachten.
 Sich auf etwas verlegen.
 Sich um das Seinige bekümmern.
 Ueber Andere gebieten.
 Man sieht es schon an der Miene.
 An einer Sache mitarbeiten.
 Einem nachlaufen.
 Ueber Hals und Kopf laufen.
 Um die Wette laufen.
 Es läßt sich zum Regnen an.
 Einem helfen.
 Karten, Billard spielen.
 Zum Zorne reizen.
 Der Predigt beistehen.
 Einem Anleitung geben, etwas zu machen.
 Jemanden schaden.
 Einem in etwas gehorchen.
 Mit Einem von etwas reden.
 Im Mondschein spazieren gehen.
 An etwas denken.
 Einem ähnlich sein.
 Ich kann bei der Arbeit nicht ausdauern.
 Ich kann mein Unglück nimmer ertragen.
 Einem widerstehen.
 Zu Einem seine Zuflucht nehmen.
 Er hat's so weit gebracht, daß ic.
 Er ist in äußerster Noth, in der Klemme.
 Wohin ist es mit uns gekommen!
 Ueber etwas nachdenken.
 Einer Sache abhelfen.
 Einer Sache entsagen.
 Einem antworten.
 Bei Einem als Secretär dienen.
 Dem Mächtigen unterliegen.
 Die Aufsicht über etwas haben.
 Den Großen spielen.
 Sich nach eines Andern Entscheidung richten.
 Einem nachstellen.
 Nach einem Vogel schießen.
 Nach dem Ziele werfen.
 Euch kommt es zu, dies zu thun.
 Zur Ehre, zur Schande gereichen.
 Sie wachen Einer um den Andern, abwechselnd.
 Eine Sache zu Stande bringen.
 Er kommt um fünf Uhr.
 Zu Fuß, zu Pferde reisen.
 Nach seinem Gefallen leben.
 Schlecht und gut leben, wie es kommt.

Zurückwirkende Zeitwörter, welche einen Dativ regieren.

Abituàrsi a q. c.
 Accostarsi ad uno.

Sich an etwas gewöhnen.
 Sich Einem nähern.

Affacciársi alla finestra.
 Adattarsi a q. c.
 Appigliársi a qualche partito.
 Applicarsi a q. c.; darsi a q. c.
 Approssimársi, avviarsi alla città.
 Associarsi ad uno.
 Assuefarsi a q. c.
 Attenérsi a qchd.
 Attenersi all' altrui decisione.
 Avvicinársi al villaggio.
 Conformarsi alla volontà di uno.
 S' incamminò a quella volta.
 Méttersi a cuore.
 Obbligársi a q. c.
 Prepararsi a qualche accidente.
 Presentarsi ad uno.
 Raccomandársi ad uno.
 Recársi una cosa a grand' onóre.
 Recarsi a vergogna.
 Rídersela a crepapánia.
 Réndersi a patti.
 Rendersi a Roma.
 Rendersi superiore a' pregiudizi.
 Si è ridóttö al verde.
 Sottométtersi a qchd.
 Si svegliò a questo romóre.
 Tenétevi a mano dritta, sinistra.
 Egli si vide alle strette.
 Vestírsi alla moda.
 Vólgersi a Dio.

Sich an's Fenster legen.
 Sich zu etwas bequemen.
 Sich zu etwas entschließen.
 Sich auf etwas verlegen.
 Sich der Stadt nähern.
 Mit Einem in Gesellschaft treten.
 Sich an etwas gewöhnen.
 Sich an Einen halten.
 Sich an eines Andern Entscheidung halten.
 Sich dem Dorfe nähern.
 Sich nach Jemandes Willen richten.
 Er ging nach jener Gegend.
 Sich zu Gemüthe ziehen.
 Sich zu etwas verbindlich machen.
 Sich auf einen Zufall gefaßt machen.
 Vor Jemanden erscheinen.
 Sich Einem empfehlen.
 Sich etwas zu großer Ehre rechnen.
 Sich zur Schande rechnen.
 Aus vollem Halse lachen (daß d. B. berstet).
 Sich auf Bedingungen ergeben.
 Sich nach Rom begeben.
 Sich über die Vorurtheile hinwegsetzen.
 Er hat sich in die größte Noth gestürzt.
 Sich Einem unterwerfen.
 Ueber dem Lärmen erwachte er.
 Haltet euch rechts, links.
 Er sah sich in die Enge getrieben.
 Sich nach der Mode kleiden.
 Sich zu Gott wenden.

Uebergehende Zeitwörter, welche neben einem Accusativ einen Ablativ zu sich nehmen.

Allontanáre uno da un luógo.
 Assólvere uno da qualche pena.
 Cavár vino dalla botte.
 Deriváre l' origine d' una cosa da un' altra.

Divíder una cosa da un' altra.
 Dio mi guardi da questa cosa.
 Levár una cosa dalle mani.
 Méttete da banda ogni scherzo.
 Ricominciár una cosa da capo.
 Suonáre un' instrumento da música.
 Tiráre, attígnere l' acqua dal pozzo.

Einen von einem Orte entfernen.
 Einen von einer Strafe freisprechen.
 Wein aus dem Fasse ziehen.
 Den Ursprung einer Sache von einer andern ableiten.
 Eine Sache von der andern theilen, trennen.
 Gott behüte mich vor dieser Sache.
 Etwas aus den Händen nehmen.
 Allen Scherz bei Seite legen.
 Etwas von Neuem anfangen.
 Ein Instrument spielen.
 Das Wasser aus dem Brunnen schöpfen.

Nichtübergehende Zeitwörter, welche bloß einen Ablativ zu sich nehmen.

Cadére dalla memória, dalla mente.
 Egli non può più camminare dalla stanchezza.
 Comincerò da te.
 Ciò dipénde da lui.
 Dalla qual cosa náacquero diverse paúre.

Degeneráre, deviare dal padre.
 Egli è partito dalla Rússia.
 Proviéne da questa causa.
 Ritornáre dal bosco.

Dem Gedächtniß entfallen.
 Er kann vor Müdigkeit nicht mehr gehen.
 Ich werde bei dir anfangen.
 Dies hängt von ihm ab.
 Woraus verschiedenartige Besorgnisse entstanden.
 Vom Vater abarten, aus der Art schlagen.
 Er ist von Rußland abgereist.
 Es rührt von dieser Ursache her.
 Aus dem Walde zurückkommen.

Scoppiár, smascellár dalle risa.
Egli tién dalla mia parte; è dal mio canto.
Io vengo da Firénze.

Versten vor Lachen.
Er ist auf meiner Seite.
Ich komme von Florenz.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Ablativ.

Allontanátevi dalla città.
Assentársi da un luógo.
Astenérsi da' cibi proibíti.
Diféndersi dal freddo.
Dipartírsi da uno.
Garantírsi dal sole.
Guardársi dagli adulatóri.
Liberátevi dall' afflizióne.
Sbrigársi, spicciársi, sbrogliarsi da noiosi affári.
Separátevi gli uni dagli altri.
Staccátevi da quella persóna.

Entfernt euch von der Stadt.
Sich von einem Orte wegbegeben.
Sich der verbotenen Speisen enthalten.
Sich vor der Kälte bewahren.
Von Einem scheiden.
Sich vor der Sonne bewahren.
Sich vor den Schmeichlern hüten.
Befreit euch von dem Kummer.
Sich von verdrießlichen Geschäften losmachen.
Sondert euch von einander ab.
Machet euch von jener Person los.

Uebergelende Zeitwörter, welche neben dem Accusativ ein Wort mit *in* zu sich nehmen.

Cercár il pelo nell' uóvo.
Chiamáre uno in giudizio.
Convertír gli effetti in danáro.
Immérgere uno nell' acqua.
Introdurre uno in una casa.
Lasciáre uno in pace.
Lasciare in biáncó una cosa.
Legár una pietra in oro.
Mandáre uno in rovína.
Méttere una cosa in vista.
Ciò mi mette in apprensióné.
Méttere in fuga il nemíco.
Mettere in campo una cosa.
Metter in campo una questióné.
Mettere in órdine le cose sue.
Mettere in carta q. c.
Mettere in prática q. c.
Voi mi mettéte in bocca d' ognúno.
Pigliár uno in paróla.
Lo avrà posto in cattíva vista; egli lo avrà calunniáto; avrà parláto di lui.
Portár uno in palma di mano.
Prénder una cosa in sul sério.
Vi prendo in paróla.
Riméttere q. c. in arbitrio di alcúno.
Strínger alcúno nelle sue bráccia.
Trascórrere un libro in poco tempo.
Tenér le mani in croce.
Trováre una cosa in un luógo.

Schwierigkeiten suchen, wo sie nicht sind.
Einen vor Gericht fordern.
Alles zu Gelde machen.
Einen in's Wasser tauchen.
Einen in ein Haus einführen.
Einen ruhig lassen.
Eine Sache unentschieden lassen.
Einen Stein in Geld fassen.
Einen um Alles bringen.
Etwas an's Licht stellen.
Das erregt Besorgnisse in mir.
Den Feind in die Flucht schlagen.
Etwas in's Werk setzen.
Eine Frage auf's Tapet bringen.
Sein Haus bestellen.
Etwas schriftlich aufsetzen.
Etwas ausführen.
Ihr bringt mich in's Gerede.
Einen beim Worte nehmen.
Er wird ihn verleumdet, schlecht von ihm gesprochen haben.
Einen auf den Händen tragen.
Etwas für Ernst nehmen.
Ich halte euch beim Wort.
Jemandes Willen etwas überlassen.
Jemanden umarmen.
Ein Buch in kurzer Zeit durchlesen.
Die Hände kreuzweise halten.
Etwas an einem Orte finden.

Nichtübergelende Zeitwörter mit dem Vorwort *in*.

Abitáre in questi contórni.
Alloggiáre in casa di qchd.
Gli cade in pensiéro. Crédere in Dio.
Eccédere in una cosa.
Entrár in se stesso (ravvedérsi).
Entrare in cámera. Giacére in terra.
Inciampáre nelle cialde.
Incórrere in un erróre.

In dieser Umgegend wohnen.
Bei Einem wohnen.
Es fällt ihm ein. An Gott glauben.
Zu viel in einer Sache thun.
In sich gehen, seine Fehler einsehen.
In's Zimmer treten. Auf der Erde liegen.
In einer leichten Sache fehlen.
In einen Irrthum gerathen.

Lasciár in biáneo.
 Il fiume mette in mare.
 Pernottáre in qualche luógo.
 Persistere nella sua opiníone.
 Pescár nel tórbido.
 Non può réggersi in piédi.
 Ridónda in vostro vantággio.
 Sedére in capo alla távola.
 Egli serve nel reggimento di N.
 Toccár ad uno in sorte.
 Tornar in niente.
 Tornare in accóncio.

Leeren Raum in einer Schrift lassen.
 Der Fluß ergießt sich in's Meer.
 An einem Orte übernachten.
 Auf seiner Meinung verharren.
 Im Trüben fischen.
 Er kann sich nicht auf den Beinen halten.
 Es gereicht zu eurem Nutzen.
 Bei Tische obenan sitzen.
 Er dient bei dem Regimente N.
 Einem durch das Loos zu Theil werden.
 Wieder zu nichts werden.
 Zu Statten kommen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit dem Vorwort *in*.

Abbáttersi in qchd. Cacciársi in testa.
 Confidársi in uno.
 Immérgersi nel sonno.
 Intoppársi in uno. Méttersi in viaggio.
 Méttersi indósso un ábito.
 Portársela in pace.
 Si rimíse in cammíno.
 Riméttersi in carne.

Auf Einen stoßen. Sich in den Kopf setzen.
 Sein Vertrauen in Jemanden setzen.
 In tiefen Schlaf versinken.
 Auf Einen stoßen. Sich auf den Weg machen.
 Ein Kleid anziehen.
 Etwas geduldig ertragen.
 Er machte sich wieder auf den Weg.
 Wieder zu Fleisch kommen.

Uebergelende Zeitwörter mit dem Vorwort *con*.

Cambiáre una cosa con un' altra.
 Concertare una cosa con uno.
 Sa condire la conversazióne con qualche sale.
 Cucír coll' ago q. c.
 Te lo dico colle buone.
 Lo feci colla migliór intenzióne.
 Mescolár l' acqua col vino.
 Paragonáre una cosa con un' altra.
 Passár paróla con qchd.
 Passar uno colla spada da banda a banda.
 Non mi rompéte il capo con tante chiáccchiere.
 Sfogár la sua cóllera, la sua bile con qchd.
 Studiár con piacére la lezióne.

Eine Sache gegen eine andere vertauschen.
 Etwas mit Einem verabreden.
 Er weiß die Unterhaltung mit manchem Wize zu würzen.
 Etwas mit der Nadel nähen.
 Ich sage es dir im Guten.
 Ich that es in der besten Absicht.
 Wasser mit Wein mischen.
 Eine Sache mit einer andern vergleichen.
 Sich mit Jemanden verstehen.
 Einen mit dem Degen durch und durch stechen.
 Macht mich mit so vielem Geschwätz nicht toll.
 Seinen Zorn, seine Galle an Einem auslassen.
 Die Lektion mit Vergnügen studieren.

Nichtübergelende Zeitwörter mit *con*.

Attaccárla con qchd.
 Dormíre con uno.
 Navigáre con vento contrário.
 Io parlo col cuóre sulle labbra.
 Restár colla bocca aperta.
 Restáte con noi.
 Toccár con mano.

Mit Jemanden Handel anfangen.
 Bei Einem schlafen.
 Mit widrigem Winde segeln.
 Ich rede, wie mir um's Herz ist.
 Wie ein Maulaffe da stehen.
 Bleibet bei uns.
 Deutlich einsehen, mit Händen greifen.

Zurückwirkende Zeitwörter mit *con*.

Abboccársi con qchd.
 Addimesticársi con uno.
 Affratellarsi con uno.
 Ammogliersi con una.
 Associársi con un mercánte.
 Confederarsi con uno.
 Si è disimpegnáto con bel término.
 Guadagnársi con isténto il vitto.
 Incontrarsi con aspre lingue.

Sich mit Jemanden besprechen.
 Sich mit Jemanden gemein machen.
 Sich mit Einem in Bruderschaft einlassen.
 Sich ein Weib nehmen.
 Mit einem Kaufmanne in Gesellschaft treten.
 Sich mit Jemanden verbinden.
 Er hat sich mit guter Art losgemacht.
 Schwer seinen Unterhalt sich verdienen.
 Unter böse Zungen gerathen.

Se n' è partíto colle trombe nel sacco.
Sfogársi coll' amíco.

Er ist mit langer Nase abgezogen.
Sein Herz gegen den Freund ausschütten.

Uebergelende Zeitwörter mit dem Vorwort *per*.

Lo aspéttano per questa sera.
Chiamár uno per nome.
Per riguardo dell' amíco vi farò questa grázia.
Mandár uno pel médico.
Métter il becco (il naso) per tutto.
Prénder una cosa per un' altra.
Prender una cosa per ischérzo.
L' ha presa per móglie.
Voi non prendéte la cosa pel suo verso.
Prénder uno per la mano.
Lo prese per un matto (pazzo).
Rénder bene per male.
Per conto di voi ne sentívo un gran dispiacére.
L' hanno tenúto per morto.
Tirár uno per i capélli.

Sie erwarten ihn diesen Abend.
Einen beim Namen nennen.
Aus Rücksicht gegen den Freund werde ich euch diesen Gefallen erweisen.
Einen nach dem Arzt schicken.
Die Nase in Alles stecken.
Eine Sache für eine andere ansehen.
Etwas für Scherz nehmen.
Er hat sie zum Weibe genommen.
Ihr greift die Sache nicht am rechten Orte an.
Einen bei der Hand nehmen.
Er hielt ihn für einen Narren.
Böses mit Gutem vergelten.
Eurewegen fühlte ich ein großes Mißvergnügen darüber.
Sie haben ihn für todt gehalten.
Einen bei den Haaren ziehen.

Nichtübergelende und zurückwirkende Zeitwörter mit *per*.

Córrer per la strada.
Mi corre per l' ánima (per la mente) una cosa.
Crédere, tenére per certo.
Divenir rosso per vergógna.
Duellár per la vita.
Egli è per istráda.
Lavorár per mercéde, per danáro.
Levársi per tempo, a buon ora.
Io parlo pel vostro vantággio.
Passár per di qua. Passar per la strada.
Passar per uómo dabbéne.
Passeggiáre per la cámara, per il giardíno.
Pigliárla per uno.
Riguardár per le inferráte, per i cancelli.
Non vi scrissi per timóre d' ésservi mólésto.
Soffríre per cagíone d' un altro.
Sollecitár per un impiégo.
Supplicár per q. c.
Interessársi per uno.
Réndersi famóso per tutta l' Európa.

Am Wege fortlaufen.
Mir kommt eine Sache in den Sinn, mir fällt etwas bei.
Für gewiß halten.
Schamroth werden.
Auf Leben und Tod duelliren.
Er ist auf dem Wege.
Um Lohn, um Geld arbeiten.
Bei Zeiten aufstehen.
Ich rede zu eurem Vortheile.
Hier durchgehen. Ueber die Straße gehen.
Für einen rechtschaffenen Mann gelten.
Im Zimmer, im Garten herumgehen.
Sich eines Menschen annehmen.
Durch das Gitter sehen.
Ich schrieb euch nicht, aus Furcht euch beschwerlich zu fallen.
Eines Andern wegen leiden.
Um ein Amt anhalten.
Um etwas bitten.
Sich eines Menschen annehmen.
Sich durch ganz Europa berühmt machen.

Redensarten der Umgangssprache.

1.

Buón giòrno — ben leváto.
Così di buon' ora in piédi?
Le auguro il buon giòrno. (S. §. 116.)
Vossignoría (oder Ella) s' è leváta a buon' ora — per tempo — tardi.
Ha Ella dormíto — riposáto bene?
Buóna sera — felice sera.
Buona notte — felice notte.
Ripósi bene — dorma bene.
Le auguro buon appetíto. Parimente.

Guten Tag — guten Morgen.
Schon so früh auf den Beinen?
Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen.
Sie sind früh — bei Zeiten — spät aufgestanden.
Haben Sie wohl geschlafen — geruht?
Guten Abend.
Gute Nacht.
Schlafen Sie wohl.
Ich wünsche Ihnen guten Appetit. Gleichfalls.

Buón prò le fáccia.
 Buon capo d'anno. Buon viággio.
 Le auguro (oder le desidero) un próspero
 succésso.
 Il Ciel la prósperi — la benedíca.
 Dio la guardi.
 Quando avrò il piacére di rivedér-la?

Presto — fra poco (*tempo*).
 Addió, Signóre! — a rivedérci.

Ich wünsche, daß es Ihnen wohl bekomme.
 Ein glückliches neues Jahr. Glückliche Reise.
 Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Erfolg.

Gott segne Sie.
 Gott behüte Sie.
 Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie
 wieder zu sehen?
 Bald — in kurzer Zeit.
 Leben Sie wohl, mein Herr! — auf Wieder-
 sehen!

2.

Servitór suo — Padrón mio distinto.
 Umilissimo servo — m'inchino a Lei.
 Servo divóto — divotissimo servo, i miéi
 rispétti — Padrón riverito.
 Son tutto suo. La riverisco.
 Come sta Vossignoria Illustrissima?
 Come va? Ella sta bene?
 Bene per servirla — per ubbidirla.
 Come vanno i suoi affári? bene o male?

Bene, grázie a Dio.
 Ne godo — me ne rallégro.
 Scusi, se l'incómodo.
 Le chiédo scusa dell'ardíre.

Mi conservi la sua grázia.
 Con sua licénza — con permésso.
 Dove va Ella così in fretta?
 Vuól venir con me?
 Non ho tempo.
 Venga dopo pranzo da me.

Ihr Diener.
 Unterthänigster Diener.
 Gehorsamster Diener.
 (Mein verehrtester Herr.)
 Ich bin ganz der Ihrige. Ich empfehle mich.
 Wie befinden sich Euer Gnaden?
 Wie geht's! Sie befinden sich gut?
 Gut, Ihnen zu dienen.
 Wie steht's um Ihre Geschäfte? gut oder
 schlecht?
 Gott sei Dank, gut.
 Es freut mich.
 Vergeben Sie, wenn ich Ihnen ungelegen bin.
 Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich so
 frei bin.
 Erhalten Sie mich in Ihrer Gnade.
 Mit Ihrer Erlaubniß.
 Wohin gehen Sie so eilig?
 Wollen Sie mit mir kommen?
 Ich habe keine Zeit.
 Kommen Sie Nachmittag zu mir.

5.

Come sta Ella di salúte?
 Sto bene — ottimaménte — passabil-
 mente — mediocrementé — male.
 Non troppo bene; così, così.
 Ai suói comándi; discretaménte.
 Ella ha buoníssima ciéra.
 Obbligatissimo. Troppa bontà sua.
 Sono ben obligáto alla di Lei gentilezza.
 Ella non ha troppo buona ciéra.
 Che cosa ha?
 Sono un poco indisposto.
 Me ne rincrésce.
 Di grázia, non mi saprébbe dire, dove al-
 lóggia il médico N.?
 Dove sta di casa il chirúrgo?
 Qui al primo piáno. A pián terréno.
 Ne la ringrázio.
 Ehi! Giovanni, andáte a chiamármí il cal-
 zolájo ed il sartóre.
 Non tardáte molto a veníre.

Wie geht's mit der Gesundheit?
 Gut — sehr wohl — leidlich — mittelmäßig
 — schlecht.
 Nicht gar gut; — so, so.
 Zu Ihren Diensten; ganz erträglich.
 Sie sehen recht gut aus.
 Sehr verbunden. Sie sind zu gütig.
 Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden.
 Sie sehen nicht zum Besten aus.
 Was fehlt Ihnen?
 Mir ist nicht ganz wohl.
 Es thut mir leid.
 Könnten Sie mir nicht gefälligst sagen, wo
 der Arzt N. wohnt?
 Wo wohnt der Wundarzt?
 Hier im ersten Stock. Zu ebener Erde.
 Ich danke Ihnen.
 He! Johann, gehet, holet mir den Schuster
 und den Schneider.
 Kommet bald zurück.

4.

Ben venúta! Ben tornáta! Mi rallégro del
 suo felice ritórno.

Willkommen! Ich freue mich Ihrer glücklichen
 Zurückkunft.

Mi rallégro di vedér-la.

Mi pajon cent' anni che non ho avúto il piacer di vedér-la.

Quando è ritornáta?

Sono ritornáto un mese fa.

Chi è di là? non c'è nissúno?

Date una sédia a questo Signóre.

Si serva — s'accómodi, La prego — ne La supplico.

Si metta a sedére — resti sedúto — prenda una sédia.

La ringrázio, amo méglío di stare in piédi.

Non s'incómodi, La prego.

Fáccia conto d' éssere a casa sua.

Non fáccia cerimónie — complimenti.

Es freut mich, Sie zu sehen.

Es scheint mir eine Ewigkeit, daß ich nicht das Vergnügen gehabt habe, Sie zu sehen.

Wann sind Sie zurückgekommen?

Ich bin vor einem Monate zurückgekommen.

Wer ist da? Ist Niemand da?

Gebet diesem Herrn einen Sessel.

Bedienen Sie sich — ich bitte, nehmen Sie Platz — setzen Sie sich gefälligst.

Setzen Sie sich — bleiben Sie sitzen — nehmen Sie einen Stuhl.

Ich danke Ihnen, ich will lieber stehen.

Ich bitte, bemühen Sie sich nicht.

Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären.

Machen Sie keine Umstände.

5.

È già lungo tempo — è già un bel pezzo, che non ebbi il piacer di vedér-la.

È Ella stata sempre bene?

Vuól restár servíta a pranzo? — vuól favoríre a cena?

Vuól avér la bontà di far meco quattro passi?

Non posso accettár le sue grázie.

Gliéne rendo infiníte grázie. — Mille grázie.

Molto sensíbile alla sua bontà.

Non vóglío recárle più incómodo — vóglío levárle l'incómodo.

Ormái se ne vuól andáre?

Si tratténga (v. trattenére) ancóra un poco.

Per questa volta convién (oder bisógna) che la preghi di dispensármene.

Ha poi tanta premúra?

Ha molta fretta, Signóre.

Bisógna, cb' io me ne vada.

Ho degli affári di premúra.

Io parlo schiétto, senza soggezióne.

Spero dunque d' avér l'onóre un'altra volta.

Mi favorísca più spesso.

Ella si consérvi.

A buon rivedérci — al piacer di rivedér-la.

Es ist schon lange, daß ich nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.

Haben Sie sich immer wohl befunden?

Wollen Sie zu Mittag da bleiben? — wollen Sie zum Nachtmahl mir die Ehre erweisen?

Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig spazieren zu gehen?

Ich kann von Ihrer Güte keinen Gebrauch machen.

Ich danke Ihnen recht sehr. — Tausend Dank.

Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.

Ich will Ihnen nicht mehr beschwerlich fallen — ich will Ihnen nicht mehr ungelegen sein.

Sie wollen schon gehen?

Verweilen Sie noch ein wenig.

Ich muß für dieses Mal um Entschuldigung bitten.

Haben Sie denn solche Eile?

Sie eilen sehr, mein Herr.

Ich muß gehen.

Ich habe dringende Geschäfte.

Ich spreche ganz aufrichtig, ohne Umstände.

Ich hoffe also ein anderes Mal die Ehre zu haben.

Geben Sie mir öfters die Ehre.

Bleiben Sie wohl auf.

Auf baldiges Wiedersehen.

6.

Ho l'onóre di riverírla.

Che fortuna! una vólta ho pure il piacer di vedér-la.

Signorína mia, ho ben piacer di ritrovarla in buóna salute.

Gliéne sono sommaménte tenúta.

Ella sta sempre bene?

Bene, grázie al ciélo — grazie a Dio.

Dov' era Ella in questo frattempo?

Era qualche tempo in campáña.

Ich habe die Ehre Ihnen mein Compliment zu machen.

Welches Glück! habe ich doch endlich einmal das Vergnügen, Sie zu sehen.

Mein Fräulein, es freut mich sehr, Sie bei guter Gesundheit wiederzusehen.

Ich bin Ihnen recht sehr verbunden.

Sie befinden sich immer wohl?

Gott sei Dank! Gut, — dem Himmel sei Dank!

Wo waren Sie diese Zeit hindurch?

Ich war einige Zeit auf dem Lande.

Si è Ella divertita bene?
 O sì, ci siamo divertiti da principi.
 Questo mi fa piacere.
 Ne godo proprio.
 È già lungo tempo, che m'era proposto di
 venir a farle una visita.
 Era io pure intenzionato di venir uno di
 questi giorni a ritrovarla, temeva quasi,
 eh' Ella fosse indisposta.
 Ella è troppo cortese, troppo gentile.
 Godo in verità di vederla così prosperosa.

 Ella ha una bellissima ciera, diventa sem-
 pre più grassa.
 Quest'aria mi conferisce molto.

Dove va Ella adesso?
 Vado in chiesa — vado a casa.
 Dove vien Ella?
 Io vengo dal mercato — vengo da casa.
 Io vado un po' al passeggio.
 Andiamo a spasso — a passeggiare.
 Mi vuol fare compagnia?
 Ben volentieri; con tutto il cuore.
 Perché no? ciò può ben essere.
 In buon' ora! a Lei non posso dare un ri-
 fiuto.
 Che cosa fa la sua signora sorella?
 È un po' indisposta.
 Mi dispiace estremamente.
 Da quando in qua? — Dall'altro ieri.
 In vero, me ne dispiace, mi rincresce.
 Oggi si sente molto male.
 Ma spero, che ciò non sarà di durata.

 Questa mattina si sente già un po' (poco)
 meglio.
 Mi riverisca tanto la signora madre.
 Non mancherò di far le sue parti — oder
 di portar le sue grazie.

Addio caro, dove si va?

Vado a far una visita, e poi andrò a tea-
 tro.
 Vi sarà una gran folla.
 Dove sen va Ella, se la domanda è lecita?
 Mia sorella vuole ad ogni patto che io
 vada da lei.
 L'ho veduta passare poc' anzi.
 Questa sera verrò da Lei a far una partita.

 L'aspetto infallibilmente.
 Si ricordi della promessa.
 Le do parola d'esser qui prima delle sei.

 Ha perduto molto danaro al giuoco.
 Io lo compiarsi di cuore.

Haben Sie sich gut unterhalten?
 O ja, wir haben uns fürstlich unterhalten.
 Das freut mich sehr.
 Ich freue mich in der That darüber.
 Es ist schon lange, daß ich mir vorgenommen
 hatte, Ihnen einen Besuch abzustatten.
 Ich selbst war Willens, Sie dieser Tage zu
 besuchen; ich besorgte fast, daß Sie un-
 päßlich wären.
 Sie sind zu gütig, zu artig.
 Es freut mich in der That, Sie so ganz
 wohl auf zu sehen.
 Sie sehen sehr gut aus, und nehmen immer
 zu.
 Diese Luft schlägt mir gut an.

7.

Wohin gehen Sie jetzt?
 Ich gehe in die Kirche — nach Hause.
 Woher kommen Sie?
 Ich komme vom Markte — vom Hause.
 Ich gehe ein wenig spazieren.
 Gehen wir spazieren.
 Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?
 Sehr gerne; — von ganzem Herzen.
 Warum nicht? dies kann wohl sein.
 Wohlan! Ihnen kann ich nichts abschlagen.

Was macht Ihre Frau Schwester?
 Sie ist etwas unpäßlich.
 Es thut mir unendlich leid.
 Seit wann? — Seit vorgestern.
 Wahrlich, es thut mir leid.
 Heute fühlt sie sich recht schlecht.
 Ich hoffe aber, daß es von keiner Dauer sein
 wird.
 Diesen Morgen befindet sie sich schon etwas
 besser.
 Grüßen Sie mir oftmals die Frau Mutter.
 Ich werde nicht ermangeln es auszurichten.

8.

Gott zum Gruß, mein Lieber, wohin gehen
 Sie?
 Ich gehe einen Besuch abzustatten, und dann
 werde ich in's Theater gehen.
 Es wird sehr voll sein.
 Wohin gehen Sie, wenn ich fragen darf?
 Meine Schwester will durchaus, daß ich zu
 ihr gehe.
 Ich habe sie kurz vorher vorbeigehen gesehen.
 Ich werde diesen Abend zu Ihnen kommen,
 um eine Partie zu spielen.
 Ich erwarte Sie unfehlbar.
 Erinnern Sie sich des Versprechens.
 Ich gebe Ihnen mein Wort, vor sechs Uhr
 hier zu sein.
 Er hat viel Geld im Spiele verloren.
 Ich bemitleidete ihn von Herzen.

Quando è arriváta, s'è perméssó domandárle?

Arrivái iér sera; a notte molto avanzáta.

In che albérgo allóggia?

Al bué d'oro.

La posso pregár del suo indirízso?

Eccoci il mio indirízso.

Non vorrebbe venír dománi da me a pranzo?

Non so, se avrò tempo.

Ho dato a qualcúno un appuntaménto.

Addío Signore.

I miéi salúti a casa — fáccia i miéi complimenti.

Le sono molto obbligáto, — ne le ringrázio.

Wann sind Sie angekommen, wenn ich fragen darf.

Ich kam gestern Abend an; sehr spät in der Nacht.

In welchem Gasthause wohnen Sie?

Im goldenen Ochsen.

Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten?

Hier ist meine Adresse.

Wollten Sie nicht morgen bei mir zu Mittag speisen?

Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.

Ich habe Jemanden bestellt.

Gott befehlen, mein Herr.

Richten Sie zu Hause meine Empfehlung aus.

Ich bin Ihnen sehr verbunden, — ich danke Ihnen.

9.

È egli permesso di domandárle?

Cosa comanda? Che cosa cerca?

Chi cerca? chi domanda?

Domanda forse di me?

A chi parláte voi? Che c'è?

Alcún la domanda.

Come si dice questo in italiáno?

Quanto costa questa roba?

Quanto le devo?

Non è questo troppo caro?

Dove si vende carta, inchióstro?

Dove va Ella così in fretta?

Come dice? che dice? che cosa dice?

Che vuol dir questo?

Chi è colui?

Mi pare di conóscerlo — la sua fisionomía non mi è nuova.

Di chi è quel temperíno?

Che ne dice?

È Ella in órdine? pronta?

A che serve questo? Di che ride?

Che signífica questo?

Di che paése è egli?

Egli è di Vienna. Donde veníte?

Ist es erlaubt Sie zu fragen?

Was befehlen Sie? Was suchen Sie?

Wen suchen Sie? nach wem fragen Sie?

Fragen Sie vielleicht nach mir?

Mit wem sprecht ihr? Was gibt's?

Es fragt Jemand nach Ihnen.

Wie heißt das im Italienischen?

Was kostet das?

Wie viel bin ich Ihnen schuldig?

Ist dies nicht zu theuer?

Wo bekommt man Papier, Tinte zu kaufen?

Wohin so eilig?

Was sagen Sie?

Was soll das bedeuten?

Wer ist Jener?

Er kommt mir bekannt vor — sein Gesicht ist mir nicht unbekannt.

Wem gehört jenes Federmesser?

Was halten Sie davon?

Sind wir fertig? bereit?

Wozu das? Worüber lachen Sie?

Was bedeutet dies?

Was ist er für ein Landemann?

Er ist aus Wien. Woher kommt ihr?

10.

Che gente è quella?

Che vuóle ch'io le dica?

Che mal c'è a provare?

Ma chi sa? Ma come lo sa?

Che mai le viéne in testa?

Che ci vuól fare?

Quali sono le sue ragióni?

A chi l'avéte dato!

Per chi lo fa?

Ha egli di che vívere?

Che léttere son queste? Di qual sorta?

Qual dúbbio ha Ella?

Non c'è che dire.

Non c'è altro, ci vuól paziénza.

Was sind das für Leute?

Was wollen Sie, daß ich Ihnen sage?

Was kann ein Versuch schaden?

Aber wer weiß? Aber wie wissen Sie es?

Was fällt Ihnen denn ein?

Was wollen Sie da thun?

Welche Gründe hat er dafür?

Wem habt ihr es gegeben?

Für wen machen Sie es?

Hat er zu leben?

Was sind das für Briefe? Von welcher Art?

Welchen Zweifel haben Sie?

Hier ist nichts zu sagen.

Hier ist nichts Anderes zu thun, man muß Geduld haben.

Non ti ricórdi di lui?
 Non si cura egli di lei?
 Non l'ha ricevúto da te?
 Non l'ha inteso da loro?
 Poss' io sapére chi gliélo ha detto?
 Da chi ha Ella inteso questo?
 Conósce Ella questo signóre?
 Non si può sovveníre d'avérlo vedúto?

Credo, che sia un uómo, che inténda ragione.

A che tante ceremónie?
 A che propósito ha detto egli questo?
 Mi dica, si può sapére il perchè?

Che cosa fa di buóno? — di bello?
 Che giórno è oggi?
 Come passerà il dopo pranzo?
 Come passa Ella il tempo?
 Dove sta di casa? dove ábita?
 Perchè non parla Ella?
 Perchè mi fa questa ciéra?
 Che partíto si ha qui da préndere?
 E cosí, come se la inténde?
 Che rimédio c'è? che c'è da fare?
 C'è nissúno in casa?
 Signóre, alcún la domanda.
 Ascóltili, senta un poco.
 Che c'è ai suói comandi?
 In che posso servírla?
 Di grázia! — favorísca!
 Chi è? chi chiáma? che cosa vuóle? che è succésso?
 Perchè non parla ad alta voce?
 Perchè non gliélo dice a bocca? — a voce?
 È venúto a tempo?
 Quando è andáto a ritrovár il suo amíco?
 Che cosa ti ha mandáto a dire?
 Quanto tempo è, che è partíto? — che è in viággio?
 Quante míglia ci sono?
 Quando esce di casa? Lo sai di certo?
 Egli è fuór di città; — in sobborgo.
 Quanti anni ha? Ho venti sette anni.
 Ella certo non li mostra.
 Ella è nel fiór degli anni.
 Quanti ne abbiámo del mese?

Erinnerst du dich seiner nicht?
 Bekümmert er sich nicht um sie?
 Hat er es nicht von dir erhalten?
 Hat er es nicht von ihnen gehört?
 Darf ich wissen, wer es Ihnen gesagt hat?
 Von wem haben Sie dieses gehört?
 Kennen Sie diesen Herrn?
 Können Sie sich nicht entsinnen, ihn gesehen zu haben?
 Ich glaube, daß er ein Mann sei, der Vernunft annimmt.
 Wozu so viele Umstände?
 Bei welcher Gelegenheit hat er das gesagt?
 Sagen Sie mir, darf man wissen warum?

11.

Was machen Sie Gutes? — Schönes?
 Was ist heute für ein Tag?
 Wie werden Sie den Nachmittag zubringen?
 Wie bringen Sie die Zeit zu?
 Wo wohnen Sie?
 Warum reden Sie nicht?
 Warum machen Sie mir diese Miene?
 Was soll man da anfangen?
 Nun, was gedenken Sie zu thun?
 Wie ist hier abzuhelfen? was ist da zu thun?
 Ist Niemand zu Hause?
 Mein Herr, Jemand fragt nach Ihnen.
 Hören Sie einmal.
 Was steht zu Ihren Befehlen?
 Worin kann ich Ihnen dienen?
 Haben Sie die Güte!
 Wer ist es? wer ruft? was wollen Sie? was ist geschehen?
 Warum sprechen Sie nicht laut?
 Warum sagen Sie es ihm nicht mündlich?
 Ist er zu recht gekommen?
 Wann ist er seinen Freund besuchen gegangen?
 Was ließ er dir sagen?
 Wie lange ist es, daß er abgereiset — daß er auf der Reise ist?
 Wie viele Meilen sind dahin?
 Wann geht er aus? Weißt du es gewiß?
 Er ist außer der Stadt; — in der Vorstadt.
 Wie alt sind Sie? Ich bin 27 Jahre alt.
 Sie sehen in der That nicht so alt aus.
 Sie sind in der Blüthe Ihrer Jahre.
 Den wievielten haben wir?

12.

Che c'è di nuóvo?
 Non sa Ella niente di nuovo?
 Non ho inteso nulla. Non so niente.
 Mi sorprende, ch' Ella non ábbia inteso niente.
 Che si raccontá di bello per la città?
 Le posso raccontár molto poco.
 Ho inteso dire, che avrémo pace.

 Si parla d'un viággio dell' Imperatóre.

Was gibt es Neues?
 Wissen Sie nichts Neues?
 Ich habe nichts gehört. Ich weiß nichts.
 Ich wundere mich, daß Sie nichts gehört haben.
 Was spricht man Schönes in der Stadt?
 Ich kann Ihnen sehr wenig erzählen.
 Ich habe gehört, daß wir Frieden bekommen werden.
 Man spricht von einer Reise des Kaisers.

Quando si crede, che partirà?
Non si sa.
Dove si dice che andrà?
Chi dice in Italia chi in Germania.

Da chi l'ha inteso Ella?
E la gazzetta, che ne dice?
Non l'ho letta ancora.
Ha Ella avuto nuove di suo fratello?
Egli mi scrisse l'altro giorno.
Non mi scrisse mai daccchè è partito.
Io gli scrissi l'ordinario passato.

Wann glaubt man, daß er abreisen wird?
Man weiß es nicht.
Wo soll er hingehen?
Einige sagen nach Italien, Andere nach
Deutschland.
Von wem haben Sie es gehört?
Und was sagt die Zeitung darüber?
Ich habe sie noch nicht gelesen.
Haben Sie Nachrichten von Ihrem Bruder?
Er hat mir neulich geschrieben.
Seit seiner Abreise hat er mir nicht geschrieben.
Ich schrieb ihm vergangenen Posttag.

13.

Vorrèbbe avér la bontà — la gentilèzza di
dirmi?
Ne la prego — ne la scongiuro.
Mi faccia questo favóre — questa grázia.

Mi dica di grazia!
Non vorrèbbe compiacersi?
Mi vorrebbe far questa finezza?
Si compiaccia — favorisca di dirmi.
Avrei a pregàrta d'un piacere — d'un fa-
vóre — d'una compiacenza.
Se volésse degnarsi.
Ho una grázia a domandàrle.
La scongiuro a non rifiutarmi questo fa-
vóre — questa grázia.
Può ésser certo di tutta la mia ricono-
scenza.
Ella mi obbligherà infinitamente.
Mille grazie.
Gliene rendo infinite grazie.
Le rendo devotissime grazie.
Quanto le sono mai obbligato!
Ciò è troppo veramente.
Come trovar i dovuti ringraziamenti!

Molto sensibile alla sua bontà.
Come le contraccambierò io sì gran favóre.

Si degni comandare anche a me.
Mi porga Ella pure occasioni di servirla.

Möchten Sie die Güte — die Gewogenheit
haben, mir zu sagen.
Ich bitte — ich beschwöre Sie darum.
Erweisen Sie mir diese Gefälligkeit — diese
Gnade.
Sagen Sie mir zur Güte!
Möchten Sie nicht die Güte haben?
Wollten Sie mir diese Gefälligkeit erweisen?
Ich hätte Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Belieben Sie mir gütigst zu sagen.

Wenn Sie die Gnade hätten.
Ich habe eine Bitte an Sie.
Ich beschwöre Sie, mir diese Gnade nicht zu
versagen.
Sie können meiner innigsten Dankbarkeit ver-
sichert sein.
Sie werden mich unendlich verbinden.
Tausend Dank.
Ich sage Ihnen unendlichen Dank dafür.
Ich danke Ihnen ergebenst.
Wie sehr bin ich Ihnen verbunden!
Das ist zu viel, in der That.
Wie soll ich Ausdrücke finden, Ihnen gehörig
zu danken!
Ich bin von Ihrer Güte sehr gerührt.
Wie werde ich Ihnen eine so große Gefällig-
keit je erwidern können!
Ich bitte Sie, auch mir zu befehlen.
Verschaffen Sie mir nur Gelegenheit, Ihnen
zu dienen.

14.

Ci acconsento.
Ben volentieri — con tutto il cuore.
Ho sommo piacere di poter ésserle utile in
qualche cosa.
Glielo prometto, non ne abbia alcun dub-
bio.
Ho tutta la soddisfazione in poterla ser-
vire.
Mi comandi pure liberamente dove io pos-
so servirla.
Eccolo qui ai suoi comandi — al suo servizio.
Stia sicuro, che non me ne scorderò.

Ich willige ein.
Sehr gerne — von ganzem Herzen.
Es freut mich unendlich, Ihnen in etwas
nützlich sein zu können.
Ich verspreche es Ihnen, zweifeln Sie nicht
daran.
Es ist für mich ein besonderes Vergnügen,
Ihnen dienen zu können.
Befehlen Sie nur frei mit mir, wo ich Ihnen
dienen kann.
Hier steht's zu Ihren Diensten.
Seien Sie versichert, daß ich es nicht ver-
gessen werde.

Faccia capitale di me.
Non so che dire, Ella mi confonde.

Mi onóri de' suói comándi.
Dio lo sa, con che cuore la serviréi.
Non se ne offénda la prego, ma in questo
io non posso nulla.
Mi dispiáce, che ciò non sia in mio potére.

Ebbéne farò il mio possíbile, vedrò.

Bauen Sie auf mich.

Ich weiß nicht, was ich sagen soll, Sie beschämen mich.

Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.

Gott weiß, wie gerne ich Ihnen dienen möchte.
Ich bitte es mir nicht zu verargen, allein hierin vermag ich nichts zu thun.

Es thut mir leid, daß dieses nicht in meiner Macht steht.

Gut, ich werde mein Möglichstes thun, ich werde sehen.

15.

Che c'è da fare?
Che cosa mi consíglia?
Che vuól, eh' io faccia?
Che mi dice di fare?
Qual sarébbe dunque il suo consíglío?
Facciámo cosí.

In quanto a me io diréi —
Io per me diréi — saréi di parére —

Se io fossi in suo luogo, in sua vece —

Ed Ella che ne dice? — che gliéne pare?

Sarà meglio che —
Mi scusi, ábbia paziénza, ma le dico, che
non fa bene.
Per mio avviso converrébbe far cosí.
Lasci far a me.
Le parlo schiétto, io per me nol faréi.

La più giústa (*cosa*) saría.
Si può tentare, non c'è poi quel gran
rischio.
Non sarébbe poi mal fatto, se . . .
È l'istesso, — è la stessa cosa.
Lo dico pel vostro bene, — pel vostro
meglio.
Che pensa Ella di fare?

Was ist zu thun?

Was rathe Sie mir?

Was wollen Sie, daß ich thun soll?

Was rathe Sie mir zu thun?

Was wäre also Ihr Rath?

Machen wir es so.

Was mich betrifft, so würde ich sagen —

Ich meines Theiles würde sagen — wäre der
Meinung —

Wenn ich Sie wäre — wenn ich an Ihrer
Stelle wäre. —

Und was meinen Sie dazu? — was halten
Sie davon?

Es wird besser sein, wenn —

Verzeihen Sie, ich bitte um Geduld, allein ich
sage Ihnen, daß Sie nicht recht thun.

Nach meiner Meinung sollte man so handeln.
Lassen Sie mich machen.

Ich sage Ihnen aufrichtig, ich für meinen
Theil würde es nicht thun.

Das Klügste wäre.

Man kann es versuchen, es ist ja keine so
große Gefahr dabei.

Es wäre doch nicht so übel, wenn . . .

Es ist das Nämliche.

Ich sage es zu eurem Besten.

Was sind Sie gesonnen zu thun?

16.

Le sarébbe mai arriváta una qualche dis-
grázia?

Perchè sta sì pensieróso?

Sarébbe mai vero che —

Pur troppo egli è vero.

Non v'è dúbbio. Sì, davvéro.

In cosciénza mia.

Possa morir, se mento.

Ve lo giúro da galant' uómo.

Dio mio! — Dio buóno!

Cospétto! Stordisco!

Guardáte! che caso!

Mi ferisce l'ánima.

Mi ferisce il cuore, — mi si spezza il
cuore.

Póvero — meschino voi!

Egli è pur dispiacévole!

Wäre Ihnen irgend ein Unglück begegnet?

Warum so nachdenkend?

Wäre es doch wahr, daß —

Es ist leider nur zu wahr.

Daran ist kein Zweifel. Ja, im Ernste.

Bei meiner Treue.

Sterben soll ich, wenn ich lüge.

Ich betheure es als ehrlicher Mann.

Mein Gott? — Guter Gott!

Boz tausend! Ich erstaune!

Sehet, welcher Zufall!

Es thut mir in der Seele weh.

Es durchbohrt mir das Herz — das Herz blutet
mir.

O, ihr Unglücklicher!

Es ist doch verdrießlich! unangenehm!

Oh, che caso strano!
Che Dio mi guardi!
Ma come lo sa?
Stento a créderlo.
Ciò non m'entra.
Mi par impossíbile, avrà mal inteso.

Lo creda a me, ci si può fidare.

Ma! che cose!
Ha ragione, l'ho inteso anch'io.
Basta, sarà, ma nol credo.
Se lo vedessi co' miei occhi, ancora nol
crederéi.
Chi mai l'avrebbe detto!
Che combinazione!
Ma così vanno le cose! — così va il mondo!
Che razza di pensare!
Che modo di procedere!
Che idée bizarre!
Che poco giudizio! Che balordaggine!
Che uomo stravagante!

Che avete detto? Non dico niente.
Non ho detto altro se non che . . .
Mi è stato detto. Si dice per cosa certa.
Dico di sì — dico di no.
Scommetto di sì, — di no.
Scommetterei qualche cosa di bello.
Faccia la grazia di aspettare un poco.
Scherzate?
Dice davvero? — lo dice sul serio?
Non lo credo, ma potrebbe darsi, che fosse
vero.
Ella l'ha indovinata.
Questo non è impossibile.
Ebbene, in buon'ora!
Pián, piáno amico!
Non è vero, scusatemi.
Non è vero niente.
È certo una favola — una menzogna —
una bugia.
L'ho detto per burla.
È vano il dirne di più.
Ho già compreso il tutto.
Menti per la gola.
Nol voglio assolutamente, — non lo voglio
in nessun conto, — in nissun modo, —
in nissuna maniera.

Venite un po' qua.
Ascoltate, ehi! dite!
Aspettate un poco, un momento.
Si picchia. Vedete chi è, chi bussa.
Non c'è nessuno.
È il signor Segretario, che bramerebbe
aver il piacer di riverirla.

O welch' ein sonderbarer Zufall!
Bewahre mich Gott davor!
Aber wie wissen Sie es?
Dies kann ich kaum glauben.
Das will mir nicht in den Kopf.
Es scheint mir unmöglich, Sie werden nicht
gut gehört haben.
Glauben Sie es mir, Sie können sich darauf
verlassen.
Ach! was für Dinge!
Sie haben Recht, ich habe es auch gehört.
Es mag sein, aber ich glaube es nicht.
Wenn ich es mit eigenen Augen sähe, so
würde ich es noch nicht glauben.
Wer hätte das gesagt!
Welches Zusammentreffen von Umständen!
Aber so geht es! — so geht es auf der Welt!
Welche Denkungsart!
Welches Verfahren!
Welch' seltsame Einfälle!
Wie wenig Verstand! Welche Dummheit!
Welch' ein wunderlicher Mensch!

17.

Was habt Ihr gesagt? Ich sage nichts.
Ich habe nichts anders gesagt, als daß . . .
Man hat mir gesagt. Man sagt es für gewiß.
Ich sage ja — nein.
Ich wette, es ist so, — es ist nicht so.
Ich möchte etwas Schönes wetten.
Haben Sie die Gnade ein wenig zu warten.
Scherzet Ihr?
Ist das Ihr Ernst? — sagen Sie es im Ernste?
Ich glaube es nicht, aber es könnte doch wahr
sein.
Sie haben es errathen.
Das ist nicht unmöglich.
Je nun, immerhin — wohlan!
Sachte, sachte Freund!
Verzeihet, es ist nicht wahr.
Es ist nichts an dem.
Es ist gewiß ein Märchen — eine Lüge.
Ich habe es im Scherze gesagt.
Es ist vergebens, mehr darüber zu sprechen.
Ich habe schon Alles verstanden.
Du lügst unverschämt.
Ich will es durchaus nicht, — ich will es auf
keine Weise.

18.

Kommet ein wenig her.
Höret, he! saget einmal!
Wartet ein wenig, einen Augenblick.
Man klopft. Sehet, wer es ist, wer klopft.
Es ist Niemand da.
Es ist der Herr Secretär, welcher das Ver-
gnügen zu haben wünscht, Ihnen seine
Aufwartung zu machen.

Dítegli che passi, — che resti servíto, —
che è padróné.

Entráte — passi — avánti!

Chi è quel Signore, con cui Ella ha parlato?

È un Italiano, mio conoscénte.

Ha un bel fare, mi piáce molto.

È molto instruíto, assái colto.

È civile, affábile, compiacénte con ognúno.

È ben fatto, pién di bel garbo, ed è sempre próprio e molto ben messo.

Parla a perfezióne più lingue.

Suóna il clavicémbalo, il violíno, il flauto con maestría.

Balla leggiadraménte, tira bene di spada, e cavalca con tutta destrezza.

Desidereréi molto di far la sua conoscénza.

S' Ella vuóle andrémo a ritrovárló insiéme.

Con molto piacére, gliéne sarò sommamente tenúto (obligáto).

Veníte qua, vi devo dire qualche cosa.

Aspettátemi, che vengo súbito.

Non cammináte tanto presto.

Andáte più adágio.

Saget ihm, er möchte die Güte haben, her-
einzukommen.

Herein!

Wer ist der Herr, mit dem Sie gesprochen haben?

Er ist ein Italiener, ein Bekannter von mir.

Er hat ein artiges Benehmen, er gefällt mir sehr.

Er ist sehr unterrichtet, sehr gebildet.

Er ist höflich, leutselig und gefällig gegen Jedermann.

Er ist gut gebaut, voll Anstand und immer sauber und sehr gut gekleidet.

Er spricht mehrere Sprachen sehr gut.

Er spielt meisterhaft Clavier, Violine, auf der Flöte.

Er tanzt sehr artig, sítcht gut, und reitet mit vieler Geschicklichkeit.

Ich wünschte sehr, mit ihm Bekanntschaft zu machen.

Wenn Sie wollen, so werden wir mit einander gehen, ihn zu besuchen.

Mit vielem Vergnügen, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden sein.

Kommt her, ich muß euch etwas sagen.

Wartet auf mich, ich komme gleich.

Gehet nicht so geschwind.

Gehet langsamer.

19.

Andáte pel médico, dítegli che venga súbito.

Éccolo che viéne.

Andate a chiamármí il sartóre, il calzolájo. Non ha tempo di veníre.

Andate a comprármí carta, penne, ed inchióstro.

Portátemi un calamájo, un fóglio di carta ed un temperíno.

Temperátemi queste penne, ma badáte che non síeno nè troppo fine, nè troppo grosse.

Avrò anche bisógno d' un' óstia, o della ceralacca (cera di Spáña) e d' un sigillo.

Non ve ne dimenticáte.

Non mancáte di farlo.

Non tardáte molto a veníre. Vengo súbito. Non ve ne scordáte.

Lasciáte stare adésso quelle sédie.

Andate a destra, a sinistra.

Parlate un po' (poco) più alto, chè non v' inténdo.

Parliámo un po' più sotto voce — più sommaménte.

Chiudéte questa finéstra e apríte l' altra. Tiráte le cortine.

Questa cosa va fatta cosí. Cosí va bene.

Signór oste, fáteci il nostro conto.

Salíte, — scendéte.

Entráte, — uscíte.

Gehet zum Arzte, saget ihm, er möchte gleich kommen.

Hier kommt er eben.

Gehet, holet mir den Schneider, den Schuster.

Er hat keine Zeit zu kommen.

Gehet, kauft mir Papier, Federn und Tinte.

Bringet mir ein Tintenfaß, einen Bogen Papier und ein Federmesser.

Schneidet mir diese Federn, gebet aber Acht, daß sie weder zu fein noch zu dick sind.

Ich werde auch eine Oblate, oder Siegellack und ein Petschaft nöthig haben.

Vergesset es nicht.

Unterlasset nicht es zu thun.

Kommet bald zurück. Ich komme sogleich.

Vergesset nicht darauf.

Laßt jetzt die Sessel stehen.

Gehet auf die rechte, auf die linke Seite.

Sprechet ein wenig lauter, denn ich verstehe euch nicht.

Sprechen wir leiser.

Machet dieses Fenster zu und das andere auf. Zieheth die Vorhänge vor.

Das muß so gemacht werden. So ist es gut.

Herr Wirth, machet unsere Rechnung.

Kommt herauf — herunter.

Tretet ein — gehet hinaus.

Tirátevi un po' in là.
Ritirátevi un pochétto.
Via di qua. Fate luógo.
Andáte per la vostra strada.
Non istáte a toccármí. Lasciátemi in pace.
Non mi seccáte, — non m'annoiáte.
Non mi rompéte il capo.
Váttene via. Va alla buón' ora.
Che uómo vile!
Via birbánte! lévati di qui, baróne!

Zieheth Euch ein wenig hinwärts.
 Zieheth Euch ein wenig zurück.
 Weg von hier. Machet Platz.
 Gehet eurer Wege.
 Rühret mich nicht an. Lasset mich in Frieden.
 Blaget — belästiget mich nicht.
 Macht mir den Kopf nicht warm.
 Packer dich fort. Gehe zum Henker.
 Ueber den niederträchtigen Menschen!
 Fort mit dir, Schurke!

20.

Che tempo fa oggi? che tempo abbiámo?
Fa bel tempo, — è un tempo bellissimo.
Fa cattívo tempo, — è un tempáccio.
Il tempo è nebbióso; nuvolóso.
Ma pare che vi sia una gran nébbia.
La nébbia si va disperdéndó.
Vedéte, fa sole.
Oggi è una bella giornáta.
Il tempo è sereno — chiáro.
Fa un tempo molto dolce.
Non fa nè troppo caldo, nè troppo freddo.
Le strade sono asciútte.
Fa una gran pólvore. Fa un po' caldo.
Ah! comíncia ben a far caldo.
È un calór eccessívo.
È un caldo soffocánte.
Son tutto in acqua, — son tutto in sudóre.
Non posso più dal caldo.
Appéna ci si può respirare.
Il sole entra in canícóla.
Siámo nel cuóre della state.
Il tempo si è cangiáto.
È un tempo assái variábile — incostánte.

Was ist heute für ein Wetter?
 Es ist schönes, — sehr schönes Wetter.
 Es ist schlechtes Wetter.
 Es ist neblig; umwölkt.
 Es scheint, wir haben starken Nebel.
 Der Nebel verzieht sich.
 Sehet, die Sonne scheint.
 Heute ist ein schöner Tag.
 Es ist helles — heiteres Wetter.
 Es ist ein sehr gelindes Wetter.
 Es ist weder zu warm noch zu kalt.
 Es ist trocken auf der Straße.
 Es staubt sehr stark. Es ist etwas warm.
 Ach! es fängt an sehr warm zu werden.
 Es ist eine unerträgliche Hitze.
 Es ist sehr schwül.
 Ich bin ganz naß von Schweiß.
 Ich kann nicht mehr vor Hitze.
 Man kann hier kaum Athem holen.
 Es fangen die Hundstage an.
 Wir sind mitten im Sommer.
 Das Wetter hat sich geändert.
 Es ist eine sehr veränderliche, unbeständige Witterung.
 Der Wind erhebt sich. Es geht der Wind.
 Der Wind hat sich gelegt. Es umwölkt sich.
 Es ist trockenes, feuchtes, regnerisches, stürmisches Wetter.
 Der Himmel ist ganz umwölkt.
 Es scheint, wir bekommen Regen.
 Es fängt an, finster zu werden.
 Es ist nur vorüberziehendes Gewölk!
 Es thut mir leid, daß ich den Regenschirm nicht mitgenommen habe.

21.

Pióve egli? Credo di sì — di no.
Comíncia a pióvere. A momenti pioverà.
Piovggína, — fa una pioggétta minúta.
Pióve dirottaménte, — dilúvia.
La notte scórsa non ha fatto che pióvere.

Pioverà tutto il giorno.
La pioggia passerà ben tosto.
Mettiámoci al coperto. Fa molto fango.
Che temporále! — Che burrasca!
Come fa oscúro!
Tuóna, — il tuóno rimbomba.

Regnet es? Ich glaube ja — nein.
 Es fängt an zu regnen. Bald wird es regnen.
 Es tröpfelt — es regnet fein.
 Es regnet gewaltig, — es gießt.
 Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.
 Es wird den ganzen Tag regnen.
 Der Regen wird bald vorüber sein.
 Stellen wir uns unter. Es ist sehr kothig.
 Was für ein Gewitter! welch' ein Sturm!
 Wie dunkel es wird!
 Es donnert — der Donner rollt.

Lampéggia — baléna.
 Non ci si vede che al folgorár dei lampi.
 Grándina — tempésta.
 Il vento sóssa impetuósaménte.
 Fa un vento freddo.
 Il temporále è passato.
 Le nubi svaníscono — si dispérdono.
 Ecco l' arcobaléno — l' arco celéste.
 È segno di bel tempo.
 Il tempo si rasseréna — si rischiára.
 Le strade sono molto fangóse.

Fa un tempo molto cattívo.
 Questa notte ha geláto.
 I giorni cálanó.
 Ci avviciniámo all' autúnno.
 Le mattíne e le seráte son molto fresche.
 Questa mattina v' ebbe della brina.
 Oggi è una giornáta molto fredda, rígida.
 Son tutto intirizzíto dal freddo.
 Accendéte un po' il fuóco.
 Riscaldáte bene la stufa.
 Si avvicíni al fuóco — alla stufa.
 Le giornáte sono corte assái.
 Alle quattro appéna ci si vede più.
 Pare, che vógliá nevicare.
 Névica a gran fióechi.
 La notte passáta è cadúta tanta neve, che
 si potrà andare in islitta.
 Dícesi che dománi si farà una magnífica
 corsa in islitta.
 Non uscirà Ella di casa? — No.
 Suo fratéllo è meno freddolóso di Lei.

Ella ha il raffreddóre.
 Ella è molto raffreddáta.
 Sono ormái quíndici giorní che sono infred-
 dáto, e che ho la tosse.
 Il tempo s' è mitigáto.
 Non fa più quel freddo, che facéva giorní
 sono. — Didiáccia.
 Il ghiáceio si strugge, la neve si scióglié.
 Andíamo a gran passi incontro alla prima-
 véra.
 I giorní comínciano a créscere.
 Il giorno e la notte sono quasi di eguále
 duráta.

Buon giorno, amico!
 Oh caro, vi salúto!
 Come! ancóra a letto, gran poltróne! Su,
 su, vestítevi presto; che andrémo a far
 colazióne.
 Son andáto a letto sì tardi, che sono ancóra
 pién di sonno.
 A che ora vi siéte coricáto?

Alle quattro dopo mezza notte.

Es blíkt.
 Man sieht bloß beim Leuchten der Blíge.
 Es hagelt.
 Der Wind weht gewaltig.
 Es geht ein kalter Wind.
 Das Gewitter ist vorüber.
 Die Wolken verschwinden — zerstreuen sich.
 Sieh da den Regenbogen.
 Das zeigt schönés Wetter an.
 Das Wetter heitert sich auf.
 Die Straßen sind sehr fothig.

22.

Es ist ein sehr schlechtes Wetter.
 Diese Nacht hat es gefroren.
 Die Tage nehmen ab.
 Wir nähern uns dem Herbsté.
 Frúh und Abends ist es sehr kühl.
 Diesen Morgen gab es Reíß.
 Heute ist ein sehr kalter Tag.
 Ich bin ganz starr vor Kálte.
 Machet ein wenig Feuer.
 Heizet im Ofen recht ein.
 Nähern Sie sich dem Feuer — dem Ofen.
 Die Tage sind sehr kurz.
 Um vier Uhr sieht man kaum mehr.
 Es scheint, es wolle schneien.
 Es schneiet in großen Flocken.
 Vergangene Nacht ist so viel Schnee gefallen,
 daß man wird Schlitten fahren können.
 Man sagt, daß morgen eine prächtige Schlit-
 tenfahrt sein wird.
 Werden Sie nicht ausgehen? — Nein.
 Ihr Bruder ist nicht so frostíg, empfindlich für
 die Kálte, als Sie.
 Sie haben den Schnupfen.
 Sie haben einen starken Schnupfen.
 Es sind schon 14 Tage, daß ich den Schnupfen
 und den Husten habe.
 Das Wetter ist gelinder geworden.
 Es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen
 Tagen war. — Es thauet auf.
 Das Eis geht auf, der Schnee zergeht.
 Wir nähern uns sehr rasch dem Frúhlinge.
 Die Tage fangen an länger zu werden.
 Tag und Nacht sind fast gleich.

23.

Guten Morgen, mein Freund!
 O, seien Sie mir gegrúßt, mein Lieber!
 Wie, noch im Bette, Sie Fauler! Auf, auf,
 kleiden Sie sich geschwind an; wir wollen
 frúhstúcken gehen.
 Ich bin so spät zu Bette gegangen, daß ich
 noch voll Schlaf bin.
 Um wie viel Uhr sind Sie zu Bette gegán-
 gen?
 Um vier Uhr nach Mitternacht.

Mimmáginò, che saréte stato al festíno — al ridóttö?

Appúnto. Ci sono andáto con ferma intenzíone, di non restárvi che due orette; ma una compagúia d'amíci m' ha obbligáto a trattenérmivi sino dopo le tre.

Ho sentíto, che v' érano molte máschere. — E veríssimo.

Avéte riposáto bene?

Ho dormíto assái bene.

Non ho fatto che un sonno in tutta la notte.

Ho dormito molto male; non ho chiúso óchio in tutta la notte.

Non mi sento niénte affatto bene.

Me ne dispiáce assái, dovrébbe restár in letto.

No, no, sono con Lei in un istánte.

Sie werden vermuthlich bei dem Feste — in der Redeute gewesen sein?

Errathen. Ich bin mit dem festen Vorsatz dahin gegangen, nur ein Paar Stündchen dort zu verweilen; allein eine Gesellschaft von Freunden hat mich genóthigt, bis nach drei Uhr dort zu bleiben.

Ich habe gehört, daß viele Masken da waren. — Ganz recht.

Haben Sie gut geruht?

Ich habe recht gut geschlafen.

Ich habe die ganze Nacht in Einem fort geschlafen.

Ich habe sehr schlecht geschlafen; ich habe die ganze Nacht kein Auge zugemacht.

Ich fühle mich ganz und gar nicht wohl.

Es thut mir sehr leid, Sie sollten im Bette bleiben.

Nein, nein, in einem Augenblicke werde ich bei Ihnen sein.

24.

Bisognerà ch'io mi levi — vóglío alzármí.

Guardáte, che ora è?

Sono le otto in punto.

Io credéva, che fosse già più tardi.

Recátemi (dátemi) una camícia netta.

Dátemi qua le mie pianélle, la mia veste da cámera, e le mie mutande.

Dátemi da far la barba.

Portátemi súbito l'acqua calda.

Eccola servíta.

Questo sapóne non val nulla, ei vuol mezz' ora prima di fare la saponáta.

Dátemi i rasói inglési, che questi non tagliano punto.

Convorrà farli arruotáre ed affilare un'altra volta.

Fate venire il parruchiére.

Mettéte dell' acqua nel bacíno.

Date qua l'asciugamáni.

Aprite l'armádio e dátemi fuóri i calzóni di casimíro bianco, — oppúre quelli di panno turchíno.

È netto il mio fazzolétto da collo?

Recátemi un gilè bianco, — una camicióla di bucáto, — una camicetta stiráta.

Questo gilè non è ben laváto, è ancór tutto sporco.

Dove sono i miei tiracalzóni — oder dov' è il mio usoliére?

Questi stiváli non sono ben lustráti.

Ich muß — ich will aufstehen.

Sehet, wie viel Uhr es ist?

Es ist eben acht Uhr.

Ich glaubte, es sei schon später.

Gebet mir ein frisches Hemd.

Gebet mir meine Pantoffeln, meinen Schlafrock und meine Unterhosen.

Bringet das Nöthige zum Rasiren.

Bringet mir gleich warmes Wasser.

Hier ist es.

Diese Seife taugt nichts, man braucht eine halbe Stunde, um sie schäumen zu machen.

Gebt mir die englischen Barbiermesser, diese da greifen nicht an.

Man muß sie noch einmal schleifen und abziehen lassen.

Laßt den Friseur kommen.

Bereitet das Wasser im Waschbecken.

Gebt das Handtuch her.

Machet den Schrank auf, und gebet mir die Beinkleider von weißem Casimir, — oder jene von blauem Tuch.

Ist mein Halstuch rein?

Gebt mir eine weiße Weste, — ein reines Kamisol, — ein geplättetes Vorhemdchen.

Diese Weste ist nicht gut gewaschen; sie ist noch ganz schmutzig.

Wo ist mein Hosenträger?

Diese Stiefeln sind nicht gut gewichsen.

25.

Metterà oggi il frac — il vestíto nero?

No, stamáne fa un po' fresco, uscirò in cap-póttö, — metterò il soprábito turchíno.

Werden Sie heute den schwarzen Frack anziehen?

Nein, heute ist es ein wenig kühl, ich werde im Ueberrock ausgehen, — ich werde den blauen Ueberrock anziehen.

L' avéte nettáto male, andáte, sbattételo un' altra volta, e scopettátelo bene.
Guardáte, ci son anche due macchie.
Portátelo dománi al cavamacchie.
Il mio cappello tondo.
Cercátemi i guanti e il fazzoletto da naso.

Il calzolájo ha portato due paja di scarpe.
Vuól provárle.

Così; queste son fatte benissimo, e mi vanno bene; ma queste, oltre all' ésser mal fatte, sono troppo strette, e mi fanno male.

Comíncio ad avér sonno.
Che ora fa al suo orológio?
Le úndici sono suonáte in questo punto.
Già così tardi?
Batteránno súbito le úndici e mezzo.
Il mio oriúolo non va bene, egli fa le otto passáte.
Avánza, — ritárda.
Ho dimenticáto di caricarlo, — non l' ho caricato; ne ho perdúto la chiavetta.

Siám vicíni a mezza notte.
Non può ésser più d' un' ora, ch' io sono qui.
È già tempo d' andársene a casa.
Resti ancór un poco.
Non la incomoderò più oltre.
Comíncia a farsi tardi, e domattina mi devo alzar per tempo.
Ella è dunque sólita di coricársi a buón' ora?
Pel mio sólito non vo a letto prima di mezza notte.
Andiámo a letto.
Non posso più tenér apérti gli occhi.
Dátemi una candéla.
Dov' è lo smoccolatójo? Éccolo qui.
Mettételo sul candelliére.
Cavátemi gli stiváli.
Dov' è la mia berrétta da notte?
Aggiustáte un po' il letto, mi pare che non sia ben fatto.
Io fo gran caso d' un buón letto.
Ehi! s' è spento il lume, accendétemi un' altra candéla.
Fáteci lume. Vóglio spogliármí.
Dománi mi sveglieréte alle cinque e mezza.
Ripósi bene.

Ihr habt ihn schlecht gepúgt, gehet, klopset ihn noch einmal und búrstet ihn gut aus.
Sehet, da sind auch zwei Flecken.
Traget ihn morgen zum Fleckpufer.
Meinen runden Hut.
Suchet mir die Handschuhe und das Schnupftuch.
Der Schuster hat zwei Paar Schuhe gebracht.
Wollen Sie dieselben anprobieren?
So; diese da sind recht gut gemacht, und passen auch gut; diese aber sind nicht nur schlecht gemacht, sondern sie sind auch zu enge, und thun mir wehe.

26.

Ich fange an schläfrig zu werden.
Wie viel ist es auf Ihrer Uhr?
So eben hat es 11 Uhr geschlagen.
Schon so spät?
Gleich wird es halb zwölf schlagen.
Meine Uhr geht nicht gut, nach ihr wäre es 8 Uhr vorbei.
Sie geht zu früh — zu spät.
Ich habe vergessen sie aufzuziehen, — ich habe sie nicht aufgezogen; ich habe den Schlüssel dazu verloren.
Wir sind nicht weit von Mitternacht.
Es kann nicht länger als eine Stunde sein, daß ich hier bin.
Es ist schon Zeit, sich nach Hause zu begeben.
Bleiben Sie noch ein wenig da.
Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.
Es fängt an spät zu werden, und morgen früh muß ich bei Zeiten aufstehen.
Sie pflegen also frühzeitig zu Bette zu gehen?
Gewöhnlich gehe ich nicht vor Mitternacht zu Bette.
Gehen wir zu Bette.
Ich kann die Augen nicht mehr offen halten.
Gebet mir ein Licht.
Wo ist die Lichtscheere? Hier ist sie.
Leget sie auf den Leuchter.
Ziehet mir die Stiefeln aus.
Wo ist meine Schlafmütze?
Macht ein wenig das Bett zurecht, es scheint, es ist nicht gut aufgebettet.
Ich halte viel auf ein gutes Bett.
He! das Licht ist ausgelöscht, zündet mir eine andere Kerze an.
Leuchtet uns. Ich will mich ausziehen.
Morgen wecket mich um halb sechs Uhr.
Schlafen Sie wohl.

27.

Mi dica, ma senza complimenti, ha fatto già colezióne?
No davvéro, perchè, per dirle la verità, sono venuto a fárla da Lei.
Bravo, senza cerimónie; così mi piáce.

Sagen Sie mir, aber ohne Umstände, haben Sie schon gefrúhstúckt?
Nein, denn aufrichtig, ich bin gekommen, bei Ihnen zu frúhstúcken.
So recht, ohne Umstände; so gefállt es mir.

Viéne a propósito. Vuóle caffè o cioccoláta?

Per me è tutt' uno.

Io sono avvézzo al caffè con latte.

Qualche volta per variáre, prendo la cioccoláta; ma trovo, ch' ella non mi conferisce.

Ecco della crema eccellente.

Dove sono le chícchere?

Le (Lei) piáce dolce o amáro?

Si serva di zúcchero.

Le piacerébbe del tè con del butirro fresco?

Le sono molto obbligáto.

Ho del tè delizióso; deve assaggiárlø.

Prenda ancóra una fetta di pane col butirro.

Grázie; non vóglio guastare il pranzo.

Dove pranzerà oggi?

Vuól far peniténza meco?

Oggi sono già impegnáto, ma un' altra volta profitterò delle sue grázie.

Vóglio levárle l' incómodo.

Che incómodo? anzi mi fa piácre.

Sie kommen eben recht. Wollen Sie Kaffee oder Chocolate?

Mir ist es eins.

Ich bin den Kaffee mit Milch gewohnt.

Zuweilen trinke ich zur Abwechslung auch Chocolate; aber ich finde, daß sie mir nicht gut bekommt.

Hier ist köstliche Sahne.

Wo sind die Schalen?

Beliebt Ihnen süß oder bitter?

Bedienen Sie sich mit Zucker.

Ist Ihnen Thee mit frischer Butter gefällig?

Ich bin Ihnen sehr verbunden.

Ich habe sehr guten Thee; Sie müssen ihn kosten.

Nehmen Sie noch ein Schnittchen Butterbrot.

Ich danke. Ich möchte mir das Mittagessen nicht verderben.

Wo speisen Sie heute zu Mittag.

Wollen Sie mit meinem Wenigen fürlieb nehmen?

Für heute bin ich schon versagt, aber ein anderes Mal werde ich von Ihrer Güte Gebrauch machen.

Ich will Sie nicht länger belästigen.

Wie belästigen? Im Gegentheil, Sie machen mir ein Vergnügen.

28.

Oggi ho molto appetito.

Ho fame, — ho gran fame.

Sono ancóra digiúno. Mi muójo di fame.

Vorréi andáre a pranzo.

Oggi non ho ancóra mangiáto niénte.

Mangeréi un boccone di qualche cosa.

Apparecchiáte — preparáte la távola.

Sparecchiáte la távola.

Portate qua la továgliá, le salviette, le posáte e i tondi.

I cucchiái, le forchétte e i coltéli sono ben netti?

Andate in cucína a prender l' acqua, e poi in cantína a cavare il vino.

Sciacquáte i bicchiéri.

Dov' è la saliéra, l' ólio, l' acéto e il pepe?

C' è del zúcchero nella zuccheriéra?

Portate ancóra una sédia.

Si è portato in távola, andiámo.

Dite alla Signóra, che la minéstra è in távola. — Prego d' accomodársi.

Heute habe ich starken Appetit.

Ich bin hungrig, — sehr hungrig.

Ich bin noch nüchtern. Ich sterbe vor Hunger.

Ich möchte zum Essen gehen.

Heute hab' ich noch nichts gegessen.

Ich möchte einen Bissen von irgend Etwas essen.

Decket den Tisch.

Decket den Tisch ab.

Bringet das Tischtuch, die Servietten, die Bestecke und die Teller.

Sind die Löffel, die Gabeln und die Messer rein?

Gehet in die Küche Wasser zu holen, und dann in den Keller nach Wein.

Spület die Gläser aus.

Wo ist das Salzfaß, das Del, der Essig und der Pfeffer?

Ist Zucker in der Zuckerbüchse?

Bringet noch einen Sessel.

Es ist aufgetragen, gehen wir zu Tische.

Saget der Frau, die Suppe sei aufgetragen. — Ich bitte sich zu setzen.

29.

Signór oste, che cosa avéte da darci?

Con che posso servirla?

Che cosa avete di buóno?

Ho una buona minéstra, zuppa di riso o di

Herr Wirth, was können sie uns geben?

Womit kann ich Sie bedienen?

Was haben Sie Gutes?

Ich habe gute Suppe, mit Reis oder Mehl-

pasta, del manzo eccellénte, dei polli e dei piccióni.
 Ho ancóra del vitello arrosto, un cappóne, un' ánitra, un' oca, dei fagiáni, delle beccácce.
 Avéte delle braciúole, delle uóva e degli aspáragi?
 Procuráte dunque di servírci presto.
 Il mio sólito è sei piatti la mattina, e quattro la sera.
 Avete del buón polláme, della salvaggína e dei pesci?
 Vuóle della mostárda (sénape) oppúre dei cávoli fiori colla carne?
 Le (Lei) piáce questa salsa?
 Recátemi il coltello da trinciáre.
 Credo che non sia ben affiláto.
 Prenda dell' insaláta coll' arrosto.
 Non è egli buóno questo pasticcio?
 Ma Ella non mangia!
 Ho mangiáto abbastánza; sono sázio.
 Ho mangiato anche troppo, non posso più.

Servíte il pospásto.
 Prenda di questi confetti.
 Ho mangiato veramente di gusto.
 Ho sete, dátemi da bere.
 Beva un bicchiére di vino.
 Alla sua salúte! — alla salute di tutta la compagnía!
 Questo vino m' ha riscaldáto la testa, — m' ha ubbriacáto.
 Vorréi della birra.
 Ho bevúto abbastánza, mi son caváta (spenta) la sete.
 Ehi! signór oste, portáteci il nostro conto.

speise, vortreffliches Rindfleisch, junge Hühner und Tauben.
 Ich habe noch Kalbsbraten, einen Kapaun, eine Gnte, eine Gans, Fasanen, Schnepfen.
 Habet ihr Roßbraten, Eier und Spargel?
 Trachten Sie also uns bald zu bedienen.
 Gewöhnlich habe ich sechs Speisen zu Mittag, und vier des Abends.
 Haben Sie gutes Geflügel, Wildpret und Fische?
 Wollen Sie Senf oder Blumenkohl mit dem Rindfleisch?
 Schmeckt Ihnen diese Sauce?
 Geben Sie mir das Messer zum Vorschneiden.
 Ich glaube, es ist nicht gut geschliffen.
 Nehmen Sie Salat zum Braten.
 Ist diese Pastete nicht gut?
 Aber Sie essen ja nicht!
 Ich habe genug gegessen; ich bin satt.
 Ich habe schon zu viel gegessen, ich kann nicht mehr.
 Tragen Sie den Nachtisch auf.
 Nehmen Sie sich von diesem Confect.
 Ich habe wirklich mit Appetit gegessen.
 Ich bin durstig, geben Sie mir zu trinken.
 Trinken Sie ein Glas Wein.
 Auf Ihre Gesundheit! — auf die Gesundheit der ganzen Gesellschaft!
 Der Wein ist mir in den Kopf gestiegen, — hat mich berauscht.
 Ich möchte Bier.
 Ich habe genug getrunken, — ich habe meinen Durst gestillt.
 He! Herr Wirth! bringen Sie unsere Rechnung.

30.

Quanto costa la libbra di questo zúcchero?
 A quanto viéne il centinájo di questo caffè?

Questo è troppo caro.
 Per questo prezzo non lo posso comperare.
 Io le voglio dare . . .
 L'assicúro, che calcolando le spese di condótta, dogána, ecc. non ci guadagniámo il sei per cento.
 Se vuól lasciármelo per cento fioríni, io ne prenderò una buona partíta.

Se fosse possíbile, lo faréi; ma riviéne tanto a me, ci perderéi.

Ella avrà in me un buon avventóre.
 Per avér l'onóre di servírla, gliélo lascerò per cento dieci fioríni.
 Io non faccio che una paróla, s' Ella lo vuóle, il suo ristretto è . . .
 A crédito Ella non da niénte?

Was kostet das Pfund von diesem Zucker?
 Wie hoch kommt der Zentner von diesem Kaffee?
 Das ist theuer.
 Um diesen Preis kann ich ihn nicht kaufen.
 Ich will Ihnen geben . . .
 Ich versichere Sie, daß, wenn man Fracht, Mauth, u. s. w. in Anschlag bringt, wir nicht sechs beim Hundert gewinnen.
 Wenn Sie mir ihn um 100 Gulden lassen wollen, so werde ich davon eine gute Partie nehmen.
 Wenn es möglich wäre, so würde ich es thun; aber er kommt mich selbst so hoch, ich würde dabei verlieren.
 Sie werden an mir einen guten Kunden haben.
 Um die Ehre zu haben, Sie zu bedienen, lasse ich ihn Ihnen um 110 Gulden.
 Ich sage nur ein Wort, wenn Sie es wollen, so ist der letzte Preis . . .
 Auf Credit geben Sie nichts?

Io vendo fiór di roba, accordo buoni prezzi, e non vendo che a contanti.

Ich verkaufe ausgesuchte Waare, mache billige Preise, und verkaufe blos gegen baare Bezahlung.

31.

Ho vendúto una casa per 50,000 fiorini.

Ich habe ein Haus um 50,000 Gulden verkauft.

Ho venduto il cavallo per mille fiorini.

Ich habe das Pferd um 1000 fl. verkauft.

Quanto costa il cappello?

Wie viel kostet der Hut?

Ho pagáto il cappello con 12 fiorini — oder ho pagato il cappello dódici fiorini — oder ho pagato dodici fiorini per il cappello.

Ich habe für den Hut 12 Gulden bezahlt.

Quante lire italiáne gli avéte date?

Wie viele Franken habet ihr ihm gegeben?

Per quanti luígi d'oro gli ha vendúto il suo orológio?

Um wie viele Louisd'or hat er ihm seine Uhr verkauft?

Mi faccia vedére alcúne mostre di panno.

Lassen Sie mich einige Tuchmuster sehen.

Eccone; scelga a suo piacére.

Hier sind Sie; wählen Sie nach Belieben.

E un pezzo, che non abbiámo avuto un sortimento così perfetto come quest' anno.

Es ist lange her, daß wir keine so reiche Auswahl wie dieses Jahr gehabt haben.

Vorréi un buón panno pastóso, fino, e símile a questa mostra.

Ich möchte ein gutes, feines Tuch nach diesem Muster haben.

Come trova Ella questo panno?

Wie finden Sie dieses Tuch?

Questa pezza mi piáce molto; il colór è bello, e la lana è fina, ma non ha molto corpo.

Dieses Stück gefällt mir sehr; die Farbe ist schön, die Wolle fein, aber nicht fest genug.

Di così bello non ne troverà in nessun altro luogo.

So schönes werden Sie an keinem andern Orte finden.

Egli è un colór di moda.

Es ist eine Modefarbe.

Se comanda, ve ne sono delle altre pezze; alcune più care, ed alcune più a buón mercáto.

Wenn Sie befehlen, es sind noch andere Stücke hier, theuere und wohlfeilere.

32.

Che comanda?

Was befehlen Sie?

Che c'è ai suói comandi?

Was steht zu Ihren Befehlen?

Vorréi un bel panno oscúro.

Ich möchte ein schönes dunkles Tuch.

Eccogliene uno, ch'è eccellente, e di una delle miglióri fábbliche; senta che corpo.

Hier sehen Sie eins, welches ganz vortreflich und aus einer der besten Fabriken ist; fühlen Sie nur, wie fest es ist.

Ossérvi pure come è fino il tessúto.

Sehen Sie auch, wie fein das Gewebe ist.

Il colór non mi piáce, tira troppo al rosso.

Die Farbe gefällt mir nicht, sie schlägt zu sehr in's Róthliche.

Ne ha di colór più cárico? — Per servírla.

Haben Sie keines von einer dunkleren Farbe? — Zu dienen.

Questo ha troppo lustro, bagnándolo diventerà grosso.

Das hat zu viel Glanz, wenn es naß gemacht wird, so wird es grob werden.

E poi temo, che il colór non resista.

Und dann fürchte ich, die Farbe möchte nicht halten.

Per questo le sto garánte, è tinto in lana.

Dafür büрге ich Ihnen, es ist in der Wolle gefärbt.

Questo colóre è all' última moda.

Diese Farbe ist nach der letzten Mode.

Quanto ha di altezza?

Wie breit ist es.

Prenderò di questo. Quanto costa? — Quanto ne vuóle? — Quanto dimanda al braccio? — A quanto lo vende?

Ich nehme von diesem. Wie theuer ist es? — Wie viel wollen Sie dafür? — Was begehren Sie für die Elle? — Wie theuer geben Sie es?

Diéci fiorini il braccio.

Die Elle zu zehn Gulden.

Oh! questo è un prezzo alteráto!

O, der Preis ist übertrieben!

Mi dica il ristretto: io non amo di contrattare a lungo.

Ebbéne glielo lascio a nove fiorini.

Quante braccia gliene occorrono?

Per un soprabito (cappotto) mi vorranno tre braccia e mezzo.

Ella è grande; ne avrà bisogno di tre braccia e tre quarti compresa la fodera.

Sagen Sie mir den letzten Preis, ich handle nicht gern lange.

Nun also, ich gebe es Ihnen um neun Gulden.

Wie viel Ellen brauchen Sie davon?

Zu einem Ueberrock werde ich 3½ Ellen brauchen.

Sie sind groß; Sie werden 3¾ Ellen brauchen, das Futter mit inbegriffen.

35.

Oggi mi sento assai male.

Andate pel médico, dítegli, che venga subito.

Eccolo, che viéne.

Signór Dottóre, le sono schiávo.

Mi presi la libertà di fárla chiamare, essendo già alcuni giorni, che sto molto male.

Che cosa si sente?

Mi sento una tale debolezza per tutto il corpo, che non posso régger in piédi.

La testa mi fa molto male.

Non dormo la notte, e non posso mangiár niente.

Mi lasci un po' sentir il polso.

Vediámo la sua lingua.

Ella ha la febbre.

Si sente delle náusee? — vóglia di vomitare?

Ha la bocca amára, quando si sveglia? — Ha molta sete?

Qual è il suo ordináριο modo di vivere?

Ha avuto già delle altre malattíe nella sua vita?

È sólita di prénder medicíne?

Ha il petto líbero? Respíra con facilità?

Le prescriverò una medicina.

Eccole la ricetta.

Si tenga in letto, prenda la medicina ogni due ore, stia di buon ánimo, e dománi alla stessa ora verrò a ritrovarla.

Heute fühle ich mich sehr unwohl.

Gehet zum Arzt, saget ihm, er möchte gleich kommen.

Hier kommt er eben.

Ihr ergebenster Diener, Herr Doctor.

Ich nahm mir die Freiheit, Sie rufen zu lassen, weil ich schon seit einigen Tagen sehr unwohl bin.

Was fehlt Ihnen?

Ich fühle im ganzen Körper eine solche Schwäche, daß ich mich nicht auf den Füßen erhalten kann.

Der Kopf thut mir sehr wehe.

Die Nacht hindurch schlafe ich nicht, und ich kann nichts essen.

Lassen Sie mich ein wenig den Puls fühlen.

Lassen Sie mich Ihre Zunge sehen.

Sie haben das Fieber.

Haben Sie Ekel? — Reiz zum Erbrechen?

Haben Sie einen bitteren Geschmack beim Erwachen? — Haben Sie starken Durst?

Welche ist Ihre gewöhnliche Lebensweise?

Haben Sie schon andere Krankheiten in Ihrem Leben gehabt?

Pflegen Sie Arzneien zu nehmen?

Ist Ihre Brust frei? Athmen Sie leicht?

Ich werde Ihnen eine Arznei verschreiben.

Hier ist das Recept.

Bleiben Sie im Bette, nehmen Sie die Arznei alle zwei Stunden, seien Sie gutes Muthes, und morgen werde ich Sie um dieselbe Stunde wieder besuchen.

34.

Non va Ella a teátro questa sera?

Che si récita staséra?

Che commédia sarà oggi?

La nuova commédia dal Signor N. mi dícon che sia un capo d' ópera.

È vero, iér sera fui in teátro per sentirne la prima récita.

Ebbéne, come le ha piaciúto?

Infinitaménte; questa sera si réplica la seconda volta.

L' ho già veduto recitare altróve; l' intréccio n'è molto interessánte, lo stile terso, conciso e naturále.

Gehen Sie heute Abends nicht in's Theater?

Was ist heute für ein Stück?

Was wird heute für ein Lustspiel sein?

Das neue Lustspiel von Herrn N. soll ein Meisterstück sein.

Es ist wahr, gestern war ich im Theater, um die erste Vorstellung desselben zu sehen.

Nun, wie hat es Ihnen gefallen?

Angemein gut; diesen Abend wird es zum zweiten Male aufgeführt.

Ich habe es schon anderswo aufführen gesehen; die Verwicklung hat viel Interesse, die Schreibart ist rein, gedrängt und natürlich.

Fu molto ben rappresentata ed eseguita, e riscosse l'applauso universale.

E le opere, come le piacciono?

Qualche volta per variare; e poi la musica mi diverte.

Le decorazioni e i vestuari sono magnifici; le mutazioni di scena e le trasformazioni si fanno con sorprendente celerità e precisione.

Come, stanno qui di buoni attori ed attrici?

La nuova cantante, che si fe' per la prima volta sentire nella parte di prima donna, mi piacque oltre modo.

Essa ha molta grazia nell'azione e nei gesti, giustezza nella declamazione, ha un esteriore molto aggradevole, ed una voce sonora.

A qual teatro darebbe Ella la preferenza, al francese, all'italiano, al tedesco, oppure all'inglese?

Ogni nazione ha il suo carattere originale, e le sue particolarità.

Così per esempio, l'Italia ha la musica ed il canto; la Francia la decorazione ed i balli, ecc.

Stasera vado al teatro; se vuol favorire nel mio palchetto, mi farà piacere.

Ella è troppo gentile, non mancherò di profittare delle sue grazie.

Es wurde recht gut aufgeführt, und erhielt allgemeinen Beifall.

Und wie gefallen Ihnen die Opern?

Zur Abwechslung bisweilen; auch unterhält mich die Musik.

Die Decorationen und die Kleidung sind prächtig; die Veränderung der Scenen und die Verwandlungen geschehen mit auffallender Schnelligkeit und Pünktlichkeit.

Haben Sie hier gute Schauspieler und Schauspielerinnen?

Die neue Sängerin, die das erste Mal in der Rolle der prima Donna auftrat, gefiel mir ungemein.

Sie hat viel Anmuth in ihrem Spiele, Richtigkeit in der Declamation, ein sehr einnehmendes Aeußere und eine klangvolle Stimme.

Welchem Theater würden Sie den Vorzug geben, dem französischen, italienischen, deutschen oder englischen?

Jede Nation besitzt ihren Original-Charakter und ihre Eigenthümlichkeit.

So hat zum Beispiel Italien die Musik und den Gesang; Frankreich die Decorationen und den Tanz, &c.

Heute gehe ich in's Theater; wollen Sie gefälligst in meine Loge kommen, so wird es mir Vergnügen machen.

Sie sind zu gütig, ich werde nicht unterlassen, von Ihrem gütigen Anerbieten Gebrauch zu machen.

III. Isebuch.

Erste Abtheilung.

SENTENZE.

1.

Un fiór¹ non fa² ghirlanda³ †. — Una rón dine⁴ non fa primavéra⁵. — Agíre⁶ è vita⁷, ed ózio⁸ è morte⁹. — Il sospetto¹⁰ è il veléno¹¹ dell' amí-
cizia¹². — L' ózio è il padre del vizio¹³. — L' allegrezza¹⁴ nutrísce¹⁵ la
vita. — L' arte¹⁶ avanza¹⁷ la forza¹⁸. — Onór¹⁹ passa²⁰ ricchezze²¹. —
Al primo colpo²² non cade²³ l' álbero²⁴. — Grassa cucína²⁵, magro testa-
mento²⁶. — Dove manca la vergógna²⁷, manca l' onóre²⁸. — Quante teste²⁹,
tanti cervelli³⁰. — Molto fumo³¹, e poco arrosto³². — Delíbera³³ con len-
tezza³⁴, ed eseguisce³⁵ con prontezza³⁶. — Lontáno dagli occhj³⁷, lontano
dal cuóre³⁸. — La natúra³⁹, il tempo, e la paziénza⁴⁰ sono i più gran mé-
dici⁴¹ di questo mondo⁴². — La dissomigliánza⁴³ è madre⁴⁴ dell' ódio⁴⁵. —
Il paése grasso⁴⁶ fa l' uómo pigro⁴⁷. — Chi ben comíncia⁴⁸, ha (à *) la metà
dell' ópera⁴⁹.

1 Eine Blume. 2 macht (von faren, S. 111) keinen. 3 Kranz. 4 Schwalbe. 5 Frühling. 6 Thätigkeit. 7 ist Leben. 8 Müßiggang. 9 Tod. 10 Verdacht. 11 Gift. 12 Freundschaft. 13 Vater des Lasters. 14 Fröhlichkeit, Munterkeit. 15 (nährt) erhält (S. 109). 16 (Kunst) List. 17 übertrifft. 18 Gewalt. 19 Ehre. 20 überwiegt. 21 Reichthum. 22 auf den ersten Streich. 23 fällt nicht. 24 Baum. 25 fette Küche. 26 mageres Testament. 27 Wo die Scham fehlt. 28 Ehre. 29 So viel Köpfe. 30 so viel Sinne (Gehirn). 31 Viel Rauch. 32 wenig Braten. 33 Ueberlege. 34 langsam. 35 führe aus (S. 110). 36 schnell. 37 (weit) aus den Augen (S. 70). 38 aus dem Sinn (Herzen). 39 Natur. 40 Geduld. 41 die größten Aerzte. 42 dieser Welt. 43 Ungleichheit, Unähnlichkeit. 44 Mutter. 45 Haß. 46 ein fettes Land. 47 macht faule Menschen. 48 Wer wohl beginnt. * S. 89 Anm. 49 hat das Werk zur Hälfte vollbracht. — † Ueber die im Isebuche beobachtete Accentuirung s. das Vorwort.

2.

La speranza¹ è l' alimento² de' míseri³. — È méglío⁴ stracciár⁵ le
scarpe⁶ che le lenzuóla⁷. — Il sacco⁸ de' mendici⁹ non ha fondo¹⁰. —
Cuór forte¹¹ rompe¹² cattiva sorte¹³. — Si conósceno¹⁴ le buone fonti¹⁵
nella siccità¹⁶, gli amíci nelle disgrázie¹⁷. — La lode¹⁸ giòva¹⁹ al sávio²⁰
e nuóce²¹ molto al pazzo²². — L' ignorante fortunáto²³ è insoffríbile²⁴. —
Ciéco²⁵ è l' ócchio²⁶, se l' ánimo²⁷ è distratto²⁸. — Le pene divise²⁹ sono
più leggiére³⁰. — Il frutto il più matúro³¹ non vi cadrà³² in bocca³³. —
Il nostro onóre³⁴ è nella opinióne degli altri³⁵. — Non si ódono³⁶ le cam-
páne piccióle³⁷, quando³⁸ le grandi suonano³⁹. — Ogni timoróso⁴⁰ è
crédulo⁴¹.

1 Hoffnung. 2 Nahrung. 3 der Leidenden. 4 Besser ist's (S. 50). 5 zerreißen. 6 die Schuhe. 7 die Betttücher. 8 Sack. 9 Bettler. 10 Grund, Boden. 11 Ein muthiges Herz. 12 bricht. 13 widriges Geschick. 14 Man erkennt. 15 Quelle. 16 Trockenheit, Dürre. 17 Unglück. 18 das Lob. 19 nützt, ist heilsam. 20 Weise. 21 schadet, ist sehr schädlich. 22 dem Thoren (Narren). 23 glücklicher Dummkopf, Unwissender. 24 unerträglich. 25 Blind. 26 das Auge. 27 wenn die Seele. 28 zerstreut. 29 Getheilte Leiden. 30 sind leichter zu tragen. 31 Die reifste Frucht. 32 wird euch nicht fallen. 33 Mund. 34 unsere Ehre. 35 beruht auf der Meinung Anderer. 36 Man hört nicht (S. 123). 37 die kleinen Glocken. 38 wenn. 39 die großen schallen (läuten). 40 Jeder Furchtsame. 41 leichtgläubig.

3.

Uno fila¹, e un altro² si veste³. — Fatti di giovani⁴, e consìgli di vecchj⁵. — Il ricco non sa⁶ chi amìco gli sia⁷. — Forza⁸ senza consìglio⁹ e senza ingégno¹⁰ nulla vale¹¹. — E più fàcile¹² consìgliare¹³ che fare¹⁴. — La verità prodúce ódio¹⁵. — Sii giusto¹⁶, e non temér nulla¹⁷. — L'onestà¹⁸ è la miglior astúzia¹⁹. — L'álbero²⁰ si conósce²¹ dal frutto²². — Non ha (à) il pálio²³, chi non corre²⁴. — La spada ammazza²⁵ molti, ma più²⁶ il vino²⁷. — Là dove²⁸ la forza²⁹ regna³⁰, la legge³¹ e la ragione³² non hanno (anno) luógo³³. — Il favóre³⁴ è cagione³⁵, che il torto³⁶ regna. — Fuggi³⁷ quel dolce³⁸ che può³⁹ farsi † amáro⁴⁰. — La vita⁴¹ è seminata⁴² di spine più⁴³ che di fióri⁴⁴. — Chi* molte cose⁴⁵ incomincia⁴⁶, viéne** a capo di poche⁴⁷. — E gran pazzia⁴⁸ il vívere póvero⁴⁹, per morir ricco⁵⁰. Il godiménto⁵¹, non il possesso⁵² rende⁵³ felice⁵⁴. — L'ambizióne⁵⁵ inébria⁵⁶ al par⁵⁷ del vino.

1 Der Eine spinnt. 2 der Andere. 3 kleidet sich (v. vestire) damit. 4 Jünglings That. 5 Greises Rath. 6 Der Reiche weiß nicht (von sapere, S. 115). 7 wer ihm Freund ist. 8 Stärke. 9 ohne Rath. 10 Verstand. 11 hat keinen Werth. 12 leichter. 13 rathen. 14 als selbst thun. 15 Wahrheit erzeugt Haß. 16 Sei gerecht. 17 fürchte nichts (§. 209, 2). 18 Ehrlichkeit. 19 beste List (§. 155). 20 den Baum. 21 erkennt man. 22 an der Frucht. 23 erringet den Preis (Ehrenkleid) nicht. 24 wer nicht mitrennt. 25 das Schwert tödtet. 26 aber Mehrere noch. 27 Wein. 28 Wo. 29 Gewalt. 30 herrscht. 31 haben das Gesetz. 32 Vernunft. 33 nicht Platz. 34 Begünstigung. 35 Ursache. 36 daß das Unrecht. 37 Fliehe. 38 die Süßigkeit (Vergnügen). 39 die werden kann (S. 113). 40 bitter. 41 Der Lebenspfad (das Leben). 42 besäet. 43 mehr mit Dornen. 44 als mit Blumen. 45 Wer viele Dinge. * §. 218. 46 anfängt. 47 vollendet wenige (kommt zu Ende mit w.). ** v. venire (S. 122). 48 Große Thorheit ist es. 49 arm zu leben. 50 um reich zu sterben. 51 Genuß. 52 Besitz. 53 macht. 54 glücklich. 55 Ehrgeiz. 56 berauscht. 57 gleich dem. — † Das passive farsi (§. 278) wird für divenire, werden, gebraucht.

4.

Chi vanta¹ il bene² che fa³, ne perde⁴ tutto il mérito⁵. — A cadér va⁶, chi troppo in alto sale⁷. — Chi non ha (à) danári⁸ in borsa⁹, ábbia il miéle in bocca¹⁰. — Chi paga débito, fa capitale¹¹. — Chiáve d'oro¹² apre¹³ ogni porta¹⁴. — Il buón vino¹⁵ non ha (à) bisógno¹⁶ di frasca¹⁷. — È mégljo¹⁸ un covo oggi¹⁹, che dománi²⁰ una gallína²¹. — Una pécora márcia²², ne guasta²³ un branco²⁴. — È bello²⁵ predicáre il digiúno²⁶ a corpo piéno²⁷. — E più fàcile²⁸ lodár²⁹ la povertà³⁰ che sopportárla³¹. — E più fàcile far le piághe³² che sanárle³³. — Il candóre³⁴, la docilità³⁵, la semplicità³⁶ sono le virtù dell' infanzia³⁷. — Bisogna³⁸ corrégger se stesso³⁹, prima⁴⁰ di corregger gli altri⁴¹. — Il vero mérito⁴² va sempre congiunto⁴³ coll' onestà⁴⁴ e colla modéstia⁴⁵, come lo è⁴⁶ il falso⁴⁷ colla vanità⁴⁸ e coll' orgóglio⁴⁹. — V' ha (v'à) più⁵⁰ onóre⁵¹ nel perdonáre⁵², che piacére⁵³ nella vendetta⁵⁴.

1 Wer rühmt (§. 218). 2 das Gute. 3 das er thut (v. fare). 4 verliert dessen (§. 184). 5 ganzen Werth. 6 Dem Falle geht entgegen (v. andare, S. 111). 7 wer zu hoch steigt. 8 Wer kein Geld hat. 9 Beutel. 10 der gebe gute Worte (soll König im Munde haben). 11 Wer Schulden zahlt, legt ein Capital an (hat immer Credit). 12 Goldener Schlüssel. 13 öffnet. 14 jede Thür. 15 Wein. 16 braucht keinen. 17 Zeiger (grünen Zweig). 18 Es ist besser. 19 ein Ei heute. 20 als morgen. 21 Henne. 22 räudiges Schaf. 23 steckt an. 24 eine ganze Heerde. 25 schön. 26 Fasten predigen. 27 bei vollem Magen. 28 Es ist leichter. 29 zu loben. 30 Arz-muth. 31 als sie zu ertragen. 32 Es ist leichter Wunden zu schlagen. 33 als sie zu heilen. 34 Unschuld. 35 Gelehrigkeit. 36 Einfalt der Sitten. 37 Kindheit. 38 Man muß. 39 sich selbst bessern. 40 beyer man. 41 Andere. 42 Verdienst. 43 ist stets gepaart (verbunden). 44 mit Rechtlichkeit. 45 Bescheidenheit. 46 so wie. 47 das Falsche. 48 Eitelkeit. 49 Hochmuth. 50 Es ist mehr (S. 91. no. 4). 51 Ehre. 52 im Vergeben. 53 Vergnügen. 54 in der Rache.

5.

L'inèrzia¹ s'avanza² con passo lento³, e presto la segue⁴ la povertà⁵. — A frettolosa domanda⁶, tarda risposta⁷. — Avér sentito dire⁸, è mezza bugia⁹. — A gran promettitore¹⁰ poca fede si deve¹¹ *. — Quelli che hanno più parole¹², hanno meno fatti¹³. — Secondo¹⁴ si coltiva¹⁵ il campo¹⁶; rende¹⁷ i frutti¹⁸. È padrone¹⁹ della vita altrui²⁰ chi † la sua sprezza²¹. — Chi † la dura, la vince²². — Anche la bontà²³ spesse volte²⁴ è madre dei disordini²⁵ e della licenza²⁶. — Chi apre²⁷ il suo cuore²⁸ all' ambizione²⁹, lo chiude³⁰ al riposo³¹. — La superbia³² è figlia dell' ignoranza³³. — Il cavár sempre dal sacco³⁴, e non rimetterne mai³⁵, ne fa presto trovare il fondo³⁶. — Deve* ésser privo³⁷ d'ogni difetto³⁸, chi vuol censurare gli altrui³⁹. — Sii pronto⁴⁰ ad udire⁴¹, e tardo⁴² a parlare⁴³. — Chi pecora⁴⁴ si fa⁴⁵, lo mangia⁴⁶ il lupo⁴⁷. — Non dimandare quella cosa che⁴⁸ tu negheresti⁴⁹.

1 Trägheit. 2 geht. 3 langsamen Schrittes. 4 bald folgt ihr. 5 Armuth. 6 Der hastigen Frage. 7 gib zögernd Antwort. 8 Etwas vom Hörensagen haben. 9 halb erlogen. 10 Dem Vielversprecher. 11 soll man wenig Glauben schenken. * (v. dovere, S. 114). 12 Die viel Worte haben. 13 weniger Thaten (§. 150, 2. S. 50). 14 Je nachdem (mit ausgelass. che S. 149). 15 man bebaut. 16 das Feld. 17 trägt es. 18 Früchte. 19 Herr über. 20 das Leben Anderer. 21 wer das eigene verachtet. † §. 218. 22 Standhaftigkeit überwindet Alles (wer aushält, gewinnt; vgl. §. 187). 23 Sogar die Güte. 24 oft. 25 erzeugt Unordnung. 26 Zügellosigkeit. 27 öffnet (v. aprire, S. 109). 28 Herz. 29 Ehrgeiz. 30 verschließt es. 31 Ruhe. 32 Stolz. 33 Unwissenheit. 34 Immer aus dem Beutel nehmen. 35 und nie wieder etwas (ne) hinein thun (§. 184). 36 läßt gar bald den Boden sehen. 37 Der muß frei sein. 38 von jedem Fehler. 39 wer jene Anderer rügen, tadeln will (v. volere, S. 114). 40 Sei bereit. 41 zu hören. 42 zögere (spät). 43 zu sprechen. 44 zum Schaf. 45 wer sich macht. 46 den frißt. 47 Wolf. 48 Begehre nicht was (§. 299, 2). 49 du selbst versagen würdest.

6.

Castigate¹ il cattivo², ed esso vi odierà subito³. — Chi beneficio riceve⁴, perde la libertà⁵. — Non fa 'l frate l'ábito⁶, nè il filósofo la barba⁷, nè la toga⁸ il dottór. — Tal sembra⁹ in vista¹⁰ agnello¹¹, che al di dentro¹² è lupo¹³. — Se l'invidia¹⁴ fosse una febbre¹⁵, tutto il mondo¹⁶ sarebbe infermo¹⁷. — Tal dà¹⁸ consiglio¹⁹ ad un altro per uno scudo²⁰, che per lui²¹ non lo vorrebbe* per un quattrino²². — Quanto meno l'uómo è veduto²³, tanto più è desiderato²⁴. — Tali dobbiamo† éssere²⁵, quali vogliamo* comparire²⁶. — Schiavo altrui si fa²⁷, chi dice²⁸ il suo segreto²⁹. — Più vede³⁰ un óchio del padrone³¹, che quattro de' servitori³². — La clemenza³³ è l'impronto più nobile³⁴ della Maestà³⁵. — Piccol préstito fa³⁶ un amico, ed un grande³⁷ fa un nemico³⁸. — Le ragioni³⁹ del povero non pésano⁴⁰. — La prudenza⁴¹ può conseguir più⁴² che gli eccéssi⁴³.

1 Züchtiget. 2 Böse. 3 gleich wird er euch hassen. 4 Wohlthat empfängt. 5 verliert die Freiheit. 6 Die Kutte macht nicht den Mönch. 7 noch der Bart den Philosophen. 8 noch der Amtstroß. 9 Mancher scheint (§. 224, S. 76). 10 von außen (im Gesicht). 11 Lamm. 12 der von innen. 13 Wolf. 14 Neid. 15 Fieber. 16 Welt. 17 krank. 18 Mancher gibt. 19 einen Rath. 20 für einen Thaler. 21 den er für sich selbst. * v. volere, (S. 114). 22 um einen Heller möchte. 23 Je seltener man einen Menschen sieht. † v. dovere (S. 114). 24 desto mehr wünscht man ihn zu sehen. 25 So sollen wir sein. 26 wie wir scheinen möchten. 27 Zum Sklaven Anderer macht sich. 28 wer verräth. 29 sein eigenes Geheimniß. 30 mehr sieht. 31 ein Auge des Herrn. 32 Diener. 33 Die Milde (Güte). 34 das edelste Kennzeichen (Abdruck, Gepräge). 35 Majestät. 36 kleines Darlehen macht. 37 großes aber. 38 Feind. 39 Die Gründe. 40 haben kein Gewicht. 41 Klugheit. 42 kann (v. potere, S. 113) mehr durchsetzen. 43 als der Hitzkopf (das aufbrausende Wesen).

7.

Si dée* più contare¹ sulla probità² d'un uómo, che sul suo giuramento³. — Chi è presto a giudicár⁴, presto si pente⁵. — Chi tardi arriva⁶, mal allóggia⁷. — Chi fábblica su quel d'altri⁸, perde⁹ la calcina e la piétra¹⁰. — Chi non vede¹¹ il fondo¹², non passi l'acqua¹³. — Il piacere¹⁴ è il nemico¹⁵ della frequenza¹⁶. — Un tugúrio¹⁷ di páglia¹⁸, dove si ride¹⁹, val più²⁰ che un palazzo²¹, dove si piange²². — Dio ti guardi²³ da un ricco²⁴ impoverito²⁵, e da un póvero²⁶, quand' è arricchito²⁷. — Chi smarríta²⁸ ha la strada²⁹, torni indiétro³⁰. — Si† ricéve l'óspite³¹ secondo l'ábito³², e si accommiáta³³ secondo il discorso³⁴. — Dopo il fatto³⁵ ognúno è buón consigliere³⁶. — Dove l'oro parla³⁷, ogni lingua tace³⁸. — Una testa sávia³⁹ rende⁴⁰ la bocca⁴¹ stretta⁴². — Non ti fidár mai troppo⁴³ di persóna ancor ignóta⁴⁴, e d'un nemico riconciliáto⁴⁵. — La virtù⁴⁶ senza prudenza⁴⁷ è una bellezza⁴⁸ senza occhj⁴⁹.

* ft. deve von dovère (S. 114). 1 Man soll mehr rechnen (bauen). 2 auf die Rechtlichkeit. 3 Schwur. 4 schnell aburtheilt. 5 bereuet auch schnell. 6 spät kommt. 7 wird schlecht herbergt. 8 auf Anderer Boden baut. 9 verliert. 10 den Mörtel und die Steine. 11 sieht. 12 Grund. 13 setze nicht über das Wasser. 14 Das Vergnügen. 15 Feind. 16 der häufigen Wiederholung. 17 Eine Hütte. 18 Stroh. 19 wo man lacht. 20 ist mehr werth (ft. vale von valére, S. 117). 21 Palast. 22 wo man weint. 23 Bewahre dich vor. 24 Reicher. 25 verarmt. 26 Armer. 27 wenn er reich geworden. 28 verfehlt. 29 Weg. 30 fehlerum. † S. 278, 2. 31 man empfängt den Fremden (Gast). 32 nach seinem Kleide. 33 und entläßt ihn. 34 nach seiner Rede. 35 Nach geschēhener That. 36 weiß Jeder guten Rath. 37 Wo das Geld spricht. 38 verstummet jede Zunge. 39 kluger Kopf. 40 macht. 41 Mund. 42 eng (macht zurückhaltend im Reden). 43 Traue nie zu sehr. 44 einem noch Unbekannten. 45 versöhnter Feind. 46 Tugend. 47 ohne Klugheit. 48 Schönheit. 49 Auge.

8.

Un grano d'ardíre¹ fa le veci² d'una grande abilità³. — Di rado⁴ il médico piglia medecíne⁵. — Di mal erba⁶ non si fa buón fiéno⁷. — Molto e ben parlare⁸ si tróvano di rado insiéme⁹. — Non vi è* peggiór lite¹⁰, che tra sangue e sangue¹¹. — I panegirísti¹² per lo più¹³ sono bugiárdi¹⁴. — Nella cóllera¹⁵ non conviéne eseguir mai nulla¹⁶. — La difficoltà¹⁷ è una spécie¹⁸ d'incanto¹⁹, che sparisce dinanzi²⁰ all' intrépido²¹. — Buona incúdine²² non teme martello²³. — Benchè la bugia²⁴ sia velóce²⁵, la verità la raggiúnge²⁶. — Chi disprezza²⁷ la sciéncia²⁸, mostra di non conóscerla²⁹. — Ben sa³⁰ il sávio che non sa nulla³¹, ma il matto³² crede sapér ogni cosa³³. — Si ammirano i talenti³⁴, si loda³⁵ la beltà, si onóra³⁶ la virtù, ma si ama³⁷ la bontà. — Bisógna³⁸ lodár il mare, e tenérsi³⁹ alla terra. — La vera modéstia⁴⁰ è come un álbero⁴¹ folto⁴², che nasconde sotto⁴³ le sue fóglie⁴⁴ le frutta⁴⁵ che produce⁴⁶.

1 Ein Gran, ein Wischen Kühnheit. 2 vertritt die Stelle. 3 Geschicklichkeit. 4 gar selten. 5 nimmt ein Arzt Medicin. 6 aus schlechtem Grase. 7 wird kein gutes Heu (s. no. 3 †). 8 sprechen. 9 trifft man selten zusammen. * S. 91. no. 3. 10 Kein ärgerer Streit. 11 zwischen Blutsverwandten. 12 Lobredner. 13 meistens. 14 Lügner. 15 Zorn. 16 soll man nie etwas ausführen (conviéne, es ziemt sich). 17 Schwierigkeit. 18 eine Art. 19 Zauber. 20 verschwindet vor. 21 Unererschrockener. 22 guter Ambos. 23 fürchtet keinen Hammer. 24 Wenn gleich die Lüge. 25 schnell. 26 ereilt sie doch. 27 verachtet. 28 Wissenschaft. 29 zeigt, daß er sie nicht kennt. 30 Gar wohl weiß (S. 115). 31 nichts. 32 Thor, Narr. 33 Alles. 34 Man bewundert die Talente (S. 278, 2). 35 lobt. 36 ehrt. 37 liebt. 38 man soll. 39 sich halten. 40 Bescheidenheit. 41 Baum. 42 dicht belaubt. 43 verbirgt unter. 44 Blätter, Laub. 45 Früchte. 46 hervorbringt.

9.

Chi sempre ride¹, spesso inganna². — È meglio un uccello³ in gabbia⁴, che centò per l'aria⁵. — Servitù offerta⁶ non è mai stimata⁷. — Se la pazzia⁸ fosse dolore⁹, in ogni casa¹⁰ si udiriano¹¹* lamenti¹². — Chi promette per altri¹³, paga per se¹⁴. — L'industria¹⁵ è la mano dritta¹⁶ e la frugalità¹⁷ la man sinistra¹⁸ della fortuna¹⁹. — Il pane mangiato²⁰ è presto dimenticato²¹. — Tardi grida²² l'uccello, quand' egli è preso²³. — Il mondo ricompensa²⁴ più spesso²⁵ l'apparenza²⁶ del mérito²⁷, che il merito in effetto²⁸. — Le persone più destre²⁹ commettono alle volte³⁰ gli errori più grossolani³¹. — Il miglior uómo³², se dovesse portare³³ i suoi falli³⁴ scritti in fronte³⁵, non oserebbe³⁶ levare il cappello³⁷ dagli occhj. — Quando il leone³⁸ è morto³⁹, le lepri⁴⁰ gli saltano addosso⁴¹. — L'arte di conservare⁴² non è minor⁴³ di quella† di conquistare⁴⁴. — L'invidioso⁴⁵ non dà a nessuno⁴⁶ maggior tormento⁴⁷ che a se stesso⁴⁸.

1 lacht. 2 täuscht oft (betrügt). 3 Vogel. 4 Käfig. 5 Luft. 6 Angebotene Dienste. 7 werden nie geschätzt. 8 Narrheit. 9 Schmerz. 10 in allen Häusern. 11 würde man hören (§. 178, 2). * statt udirébbero. 12 Wehklagen. 13 für Andere verspricht. 14 zahlt für sich selbst. 15 Betriebſamkeit. 16 rechte Hand. 17 Mäßigkeit. 18 linke. 19 Glück. 20 Gegeſſenes Brot. 21 bald vergeſſen. 22 Zu spät ſchreit. 23 gefangen (v. prendre, S. 105). 24 belohnt. 25 öfter. 26 Schein. 27 Verdienst. 28 selbst (in der That). 29 geschicktesten. 30 begehen bisweilen. 31 plumpſten Fehler. 32 Wenn der beſte Menſch. 33 tragen müſte. 34 Fehler. 35 an der Stirn geſchrieben. 36 würde es nicht wagen. 37 den Hut abzunehmen. 38 Löwe. 39 todt. 40 Hasen. 41 ſpringen auf ihn hinauf. 42 Kunst zu erhalten. 43 geringer. † als die (§. 143). 44 erwerben. 45 Der Neider. 46 verursacht Keinem (von dare, S. 111). 47 größere Qual. 48 ſich ſelbſt.

10.

Lo ſpírito e l'ingégno¹ non hanno punto che fare con la náscita². — Chi sa* coprír³ la sua ignoranza⁴, è quasi⁵ più ſávio di colúì che fa pompa⁶ del suo ſapére. — Nuóce⁷ più la pace ſimuláta⁸ che la guerra aperta⁹. — Nou è póvero chi ha poco, ma colui che¹⁰ deſídera¹¹ molto. — Il ſávio non dice quello che fa¹²; ma non fa niénte che non poſſa¹³ éſſer*† detto¹⁴. — Ognúno ſarebbe ſávio, ſe il fatto¹⁵ ſi poteſſe rifáre¹⁶. — Il buón paſtóre¹⁷ toſa¹⁸, e non ſcórta¹⁹. — I dardi²⁰ della ſorte²¹ prevíſti²² non feríſcono mai addentro²³. — Dove ci manca²⁴ la pelle di leone²⁵, convién cucírvi²⁶ il il cuójo di volpe²⁷. — Chi guarda²⁸ ad ogni núvola²⁹, non fa mai viággio³⁰. — Carlo quinto diceva: Chi ſa³¹ bene quattro lingue, vale³² quattro uómini. — Lo ſconſideráto³³ fa cento paſſi³⁴, per non avérne volúto far uno a tempo³⁵. — Il timór³⁶ dell'uno aumenta l'ardíre³⁷ dell' altro. — Non v'è† cosa tanto evidente³⁸, che non ſoffra*† contraddizióne³⁹. — Quanto è mai comúne⁴⁰ il parlare da⁴¹ ſávio e l'operáre⁴² da inſenſáto⁴³!

1 Geiſt und Verſtand. 2 haben mit der Geburt nicht waſ (nichts) zu ſchaffen. * v. ſapére. 3 verbergen. 4 Unwiſſenheit. 5 faſt. 6 welcher prunkt. 7 Schadet. 8 ſcheinbarer Friede. 9 offener Krieg. 10 ſondern jener, welcher. 11 wünſcht. 12 thut. 13 könnte. 14 geſagt. 15 das Geſchehene. 16 wieder machen (d. i. beſſer machen). 17 Schäfer. 18 ſcheert. 19 ſchindet. 20 Pfeil. 21 Schickſal. 22 vorgeſehen. 23 verwunden nie tief. 24 mangelt. 25 Löwenhaut. 26 muß (v. convenire) man hinnähen. 27 Fuchspelz. 28 achtet auf. 29 Wölkchen. 30 kommt nie zur Reiſe. 31 kann. 32 gilt. 33 Unbedachtſame. 34 Schritte. 35 zu rechter Zeit. 36 Furcht. 37 mehrt die Dreißigkeit. † S. 91. no. 3. 38 ſo einleuchtend, klar. 39 Widerſpruch erleide (v. ſoffrírre). 40 wie allgemeyn (alltäglich) iſt es. 41 als. 42 zu handeln. 43 ein Unſinniger. — *† Ueber den Congiunt. vgl. S. 134. 3. 8.)

11.

Il fine¹ di ciascun² giorno ben impiegato³ ha per compagno⁴ il piacere. — Il cuore per ben godere⁵, ha bisogno di divider con altri⁶ le sue gioje⁷. — Il piacere, se si lascia nell' istante⁸ che più ci gusta⁹, ci corre diétro¹⁰. — Ogni piacere ha la sua féccia¹¹, non vuol¹² ésser troppo scosso¹³, perchè presto¹⁴ s' intórbida¹⁵. — Acciò¹⁶ l' uomo non perda¹⁷ la sua tranquillità¹⁸, dée contentársi¹⁹ del mediócre²⁰. — Tra gli amici il comperare e il vèndere non è cosa da consigliarsi²¹. — La fortuna e l'umore²² govèrnano il mondo. — Non si sente la morte²³ che una volta sola²⁴; colui che la teme²⁵, muóre ogni volta²⁶, che ci pensa²⁷. — Se si fanno²⁸ tre passi²⁹ per obbligarvi³⁰, fatene sei³¹ per far conóscere³² la vostra gratitúdi³³. — Quanto più farete figura nel mondo³⁴, più³⁵ i vostri difetti³⁶ saranno osservati³⁷. — Non si può éssere insieme amico e adulatore³⁸. — Chi non vuol vivere, se non coi giusti³⁹, viva⁴⁰ nel deserto⁴¹.

1 Ende. 2 jeden. 3 gut angewendet. 4 zum Begleiter. 5 zu genießen. 6 muß mit Andern theilen können. 7 Freude. 8 in dem Augenblicke. 9 erfreuet, ergóßt. 10 folgt uns nach. 11 Saß, Heßen. 12 darf nicht. 13 zu viel gerüttelt. 14 denn bald. 15 trübt sich. 16 damit. 17 verliere. 18 Ruhe. 19 soll er sich begnügen. 20 mit dem Mittelmäßigen. 21 nicht anzurathen. 22 Laune. 23 Man fühlt den Tod. 24 ein einziges Mal. 25 der ihn fürchtet. 26 stirbt so oft. 27 als er daran denkt. 28 wenn man thut. 29 drei Schritte. 30 um euch zu verpflichten. 31 so thuet sechs. 32 zu erkennen geben. 33 Dankbarkeit. 34 Eine je größere Rolle ihr in der Welt spielen werdet. 35 desto mehr. 36 Mängel. 37 beobachtet. 38 Schmeichler. 39 nur mit Gerechten. 40 lebe. 41 Wüste.

12.

Dopo fatta¹ l' amicizia si dée crédere², e avanti di contrárla³ si dée giudicare⁴. — È perduta⁵ la speranza del rimedio⁶, quando i vizj⁷ si cámbiano⁸ in costumi⁹. — Ha mezzo vinto¹⁰ chi intraprende¹¹ una cosa con risolutezza¹² e corággio¹³. — La noja¹⁴ è una malattia¹⁵, il cui solo rimedio¹⁶ è il lavóro. — Non deve permétersi¹⁷ alla lingua¹⁸ di precédere¹⁹ il pensiero²⁰. — Se vuoi conóscer²¹ un uomo, ponlo in dignità²². — Chi più sa²³, più dúbita²⁴. — Il piacere è come un fiore²⁵, il cui odór delicato²⁶ convien²⁷ sentir leggermente²⁸, se si vuole trovarci²⁹ sempre la stessa fragranza³⁰. — L' andare in cóllera³¹ è un punire³² in se stesso i falli³³ e le impertinenze³⁴ degli altri. — Fa d' uopo³⁵ che di quando in quando rientriamo in noi stessi³⁶, per rénderci conto³⁷ delle nostre azioni³⁸. — Noi temiamo³⁹ di vederci quali noi siamo⁴⁰, per non ésser tali quali ésser dovremmo⁴¹. — Un contegno⁴² facile e naturale è sempre il più aggradévole⁴³; ogni caricatura⁴⁴ è dispiacevole o ridicola⁴⁵.

1 Nach geschlossener. 2 hege man Zutrauen. 3 bevor man sie schließt. 4 (urtheile) prüfe man. 5 verloren. 6 Hoffnung zur Besserung. 7 Laster. 8 verwandeln. 9 in Gewohnheiten. 10 halb gewinnen. 11 unternimmt. 12 Entschlossenheit. 13 Muth. 14 die Langeweile. 15 Krankheit. 16 Heilmittel. 17 erlauben. 18 Zunge. 19 vorausseilen. 20 Gedanken. 21 kennen. 22 so verleihe ihm Ehrentstellen. 23 Je mehr man weiß. 24 zweifelt. 25 Blume. 26 feiner Duft. 27 man muß. 28 leicht. 29 darin finden. 30 den nämlichen Wohlgeruch. 31 Sich zu erzürnen. 32 heißt bestrafen. 33 Fehler. 34 Grobheiten. 35 es ist nothwendig. 36 daß man von Zeit zu Zeit in sich gehe. 37 um sich Rechenschaft zu geben über. 38 Handlungen. 39 fürchten. 40 wie wir sind. 41 weil wir nicht sind, wie wir sein sollten. 42 Betragen. 43 angenehm. 44 Verzerrung. 45 mißfällig oder lächerlich.

15.

Egli è affatto naturale¹, diceva Tácito, che ciò che si conosce il meno², si stima il più³. — Cane che abbája non morde⁴. — Il lupo⁵ cángia⁶ il pelo⁷, ma non il vizio⁸. — Una mano lava⁹ l'altra, e le due il viso¹⁰. — Essere tra l'ancúdine¹¹ e 'l martello¹². — Imbareársi¹³ senza biscotto¹⁴. — Chi troppo abbráccia, nulla stringe¹⁵. — E mégljo andár solo, che male accompagnato¹⁶. — Appetito non vuól salsa¹⁷. — Gallína vécchia fa buon brodo¹⁸. — Corvi con corvi non si cávan mai gli occhj¹⁹. — Cane scottato ha paura dell' acqua fredda²⁰. — Dal canto si conosce l'uccéllo²¹. — Il mondo è di chi se lo piglia²². — Pestár l'acqua nel mortajo, ovvéro: cavár l'acqua col crivello²³. — Volér guarír ogni male coll' istesso empiástro²⁴. — Véndere lúcciole per lanterne²⁵. — A buón intenditór poche parole²⁶. — I pensiéri non págano gabelle²⁷. — I páperi vóglion menare a bere le oche²⁸.

1 Ganz natürlich. 2 was man am wenigsten kennt. 3 am meisten schätzt. 4 Ein Hund, der viel bellt, beißt nicht. 5 Wolf. 6 verändert. 7 das Haar. 8 böse Gewohnheit (die Rage läßt das Mausen nicht). 9 wäscht. 10 beide das Gesicht. 11 Umboß. 12 Hammer (zwischen zwei Feuern sein). 13 sich einschiffen. 14 Zwieback (ohne die gehörigen Mittel etwas unternehmen). 15 Wer zu viel unternimmt, vollendet nichts. 16 Es ist besser allein, als in böser Gesellschaft zu sein. 17 Der Hunger ist der beste Koch. 18 Eine alte Henne gibt eine gute Suppe. 19 Ein Rabe haßt dem Andern die Augen nicht aus. 20 das gebrannte Kind fürchtet das Feuer. 21 Aus dem Gesange erkennt man den Vogel. 22 Die Welt gehört dem, der sie zu erobern weiß. 23 Vergebliche Arbeit thun. 24 Mit Einem Pflaster Alles heilen wollen. 25 Leuchtkäfer für Laternen verkaufen. (Einem ein X für ein U machen. 26 Den Gelehrten ist gut predigen. 27 Gedanken sind zollfrei. 28 Das Ei will klüger sein als die Henne. (Die junge Gans will die alte zum Wasser führen.)

14.

Se non piove, pioviggína¹. — Chi la dura, la vince². — La buona madre non dice, volete³. — A chi consíglia non duól il capo⁴. — Bátere il ferro infín ch'è caldo⁵. — Chi dorme, non piglia pesci⁶. — Chi fa il conto senza l'oste, lo fa due volte⁷. — Stuzzicare in un vespájo⁸. — Qui gatta ci cova⁹. — Cavár la castagna dal fuoco colla zampa del gatto¹⁰. — Viver col cuore nel zúcchero¹¹. — Fare lo sputasenno, fare il saccénte¹². — Rimanér con un palmo di naso¹³. — Disputár dell' ombra dell' ásino¹⁴. — E mégljo ésser capo di gatta¹⁵, che coda¹⁶ di leóne¹⁷. — Col tempo e colla páglia¹⁸ si matúrano¹⁹ le néspole²⁰. — Beáto²¹ il losco²² in terra²³ de' ciéchi²⁴. — Chi di gallína²⁵ nasce²⁶, convién che rázzoli²⁷. — L'uomo che non ebbe mai avversità²⁸, ignóra²⁹ la metà³⁰ de' sentimenti³¹, di cui è capace³².

1 Regnet's nicht, so träufelt's doch. 2 Standhaftigkeit überwindet Alles. 3 Wer lange fragt, gibt nicht gerne. 4 Rathen ist leichter, als selbst thun. 5 Das Eisen schmieden, so lange es warm ist. 6 Der Faule kommt zu nichts. 7 Man muß die Rechnung nicht ohne den Wirth machen. 8 In ein Wespennest stechen. 9 Hier steckt was dahinter. 10 Die Kastanie mit der Pfote der Rage aus dem Feuer holen. 11 Sehr vergnügt leben. 12 Den Gelehrten, den Weisen spielen wollen. 13 Mit langer Nase abziehen. 14 Ueber des Esels Schatten (über unbedeutende Sachen) streiten. 15 Kopf einer Rage. 16 Schweif. 17 Löwe. (Es ist besser unter Kleinen der Erste, als unter Großen der Letzte zu sein.) 18 Stroh. 19 zeitig werden. 20 die Mispel. (Die Zeit bringt alles zu Stande.) 21 glücklich. 22 Einäugiger. 23 Land. 24 Blinder. 25 Henne. 26 herkommt. 27 scharren. (Art läßt nicht von Art.) 28 Widerwärtigkeiten. 29 kennt nicht. 30 Hälfte. 31 Gefühle. 32 fähig.

15.

Le due più belle coſe, ch'io conoſca, ſoléva dire un ſávio, è un ciélo ſtellato¹ ſovra il noſtro capo, e il ſentimento² d'un atto virtuóſo³ nel noſtro cuóre. — E inſoſſribile⁴ il ſervo, che ha più ſpírito⁵ del padrone. — E d'uopo⁶ imparare⁷ lungo tempo ciò, che ſi deve inſegnare⁸. — La troppa ſeverità⁹ óbbliga ſovente a mentíre¹⁰. — Ciò che è affáre d'importanزا¹¹ in un tempo, è una bagatella in un altro¹². — Le coſe che l'uomo deſídera il più¹³, e colla maggiór impaziénza¹⁴, non gli arrívano quaſi mai¹⁵ nel tempo, in cui gli farébbero il più gran piacere. — La memória¹⁶ dei benefizj paſſati debbe far dimenticare le ingiúrie preſenti¹⁷. — La lunga proſperità génera fidúcia¹⁸, e fa che meno ſi è circospetto¹⁹. — Niente giova méglío²⁰ per confóndere²¹ i noſtri nemici, che di non far caſo²² delle loro offéſe²³. — L'inquiéta umanità²⁴ ſi divide²⁵ in due claſſi: gli uni cércano²⁶, e non ſanno trováre²⁷; gli altri tróvano, e non ſanno godére²⁸.

1 geſtirnter Himmel. 2 Verwuſtſein. 3 tugendhafte Handlung. 4 Unerträglich. 5 mehr Verſtand. 6 nothwendig. 7 zu lernen. 8 lehren ſoll. 9 Allzu große Strenge. 10 zwingt oft zum Lügen. 11 Sache von Wichtigkeit. 12 iſt zur andern eine Kleinigkeit. 13 am meiſten wünſcht. 14 Ungeduld. 15 treffen faſt nie zu. 16 Die Erinnerung. 17 ſollte gegenwärtige Beleidigungen vergeſſen machen. 18 Langes Wohlergehen erzeugt Zuverſicht. 19 weniger verſichtig. 20 dient mehr. 21 beſchämen. 22 nicht achten. 23 Beleidigungen. 24 Die unruhige Menſchheit. 25 theilt ſich. 26 ſuchen. 27 finden. 28 wiſſen nicht zu genießen.

16.

Non è ſempre la vittória¹ un ſegno di valore²; ha fatto víncre³ più battáglie⁴ l'artifizio⁵ che la forza⁶. — Quando ſi è all' eſtrémo⁷, le più ardite riſoluzioni⁸ ſono d'ordinário le più ſicure. — Fanno le proſperità cambiár d'umóre a' più grandi uómini⁹. — Quanto felice¹⁰ non ſaría l'uomo, ſ' egli foſſe capace di differire¹¹ le inquietúdini¹² del ſuo cuóre fino¹³ alla realtà¹⁴ della coſa temuta! — Le ſue più gran pene¹⁵ ſono le angosce¹⁶, ch'ei ſente pe' mali futuri¹⁷, quantúnque di rado¹⁸ ſuccédan¹⁹ que' gran malanni²⁰, che ci preſentò la fantasía. — All' acquiſto²¹ d'un fine nóbile e grande²² giova²³ più un' indúſtria giudi-zioſa²⁴ accompagnata da un ſommo grado²⁵ di paziénza, che i talenti più luminosi²⁶. — Più moſche²⁷ ſi préndono²⁸ col miél²⁹ che coll' acéto³⁰. — Niúna coſa coſta più cara³¹ di quella, cui cómprano le preghiére³². — Non v'è ſordo peggior³³ di chi non vuol ſentire³⁴. — L'adulazione³⁵ è una moneta³⁶ falſa, a cui dà coſo³⁷ la ſola noſtra vanità³⁸. — E próprio de' píccioſi ſpíriti³⁹ l'offendersi delle più píccioſe coſe⁴⁰.

1 Sieg. 2 ein Beweis der Tapferkeit. 3 gewinnen gemacht. 4 Schlachten. 5 die Liſt. 6 Gewalt. 7 auf's Aeußerſte gebracht. 8 kühnſten Entſchlüſſe. 9 Bei den größten Männern bewirkt Wohlergehen Sinnesänderung. 10 Wie glücklich. 11 fähig aufzuſchieben. 12 die Unruhe. 13 biſ zur. 14 Wirklichkeit. 15 Leiden. 16 die Beängſtigungen. 17 für zukünftige Uebel. 18 obwohl ſelten. 19 eintreffen. 20 jene großen Unfälle. 21 Erreichung. 22 edler und erhabener Zweck. 23 müht. 24 vernünftige Emüßigkeit. 25 hoher Grad. 26 glänzend. 27 Glien-gen. 28 werden gefangen. 29 Honig. 30 Eßig. 31 kommt theurer zu ſtehen. 32 welche Witzen erkaufen. 33 keinen ſchlimmern Tauben. 34 hören mag. 35 Schmeichelei. 36 Münze. 37 welche in Umlauf ſetzt. 38 Eitelkeit. 39 Kleinen Seelen iſt es eigen. 40 ſich durch die geringſten Kleinigkeiten beleidigt zu fühlen.

17.

La confidenza¹ somministra più matèria² alla conversazione³, che lo spírito⁴. — Il contraddire⁵ è alcune volte picchiare all' úscio⁶ per sapere⁷, se vi è qualcheduno in casa. — Il próspero successo⁸ fa ben sovente comparir⁹ sávio lo sciocco¹⁰. — Virgilio disse: se siete lodato oltre modo¹¹, cingétevi¹² la fronte¹³ di verbéna¹⁴ per timore che l'elogio¹⁵ non v'attacchi il cervello¹⁶. — Nel petto¹⁷ sta il giúdice inesorabile¹⁸ degli uómini; la rimembranza del delitto¹⁹ è il ministro della giustizia²⁰ del Cielo, ch'entra con noi²¹ nel sepólero²². — Ricchezze, onór, piaceri²³ sono beni menzognéri²⁴: torméntano bramati²⁵, delúdono²⁶ sperati²⁷, non sáziano²⁸ ottenuti²⁹, desólano³⁰ perduti³¹. — Costa all' ipocrisia³² molto più parér³³ quel che non è, che l'esserlo non costa alla virtù³⁴. — Le mal erbe³⁵ più che 'l buón frumento³⁶ créscono orgoglióse in ogni lido³⁷. — Finchè³⁸ il lusso ed il vívar delicato³⁹ fu da Roma sbandito⁴⁰, fu felice e gloriosa⁴¹ Roma e vincitrice⁴².

1 Vertraulichkeit. 2 verschafft mehr Stoff. 3 zur Unterhaltung. 4 Verstand. 5 Widerspruch. 6 an die Thür klopfen. 7 erfahren. 8 glücklicher Erfolg. 9 läßt oft erscheinen. 10 Ther. 11 Uebermäßig gelobt. 12 so fränzet Euch. 13 Stirne. 14 Eisenkraut. 15 das Lob. 16 nicht das Gehirn angreife. 17 Brust. 18 wohnt der unerbittliche Richter. 19 Erinnerung an das Verbrechen. 20 Diener der Gerechtigkeit. 21 uns begleitet. 22 Grab. 23 Lustbarkeiten. 24 (erlegene) falsche Güter. 25 beunruhigen, während man sie wünscht. 26 täuschen. 27 wenn man sie beßt. 28 befriedigen nicht. 29 beßigt. 30 betrüben. 31 wenn sie verloren sind. 32 Es kostet der Verstellung (Heuchelei). 33 zu scheinen. 34 als es der Tugend festet, es wirklich zu sein. 35 Unkraut. 36 Weizen. 37 wächst in jedem Erdreiche stolzer emper. 38 so lang. 39 Wohlleben. 40 verbannt aus. 41 ruhmvoll. 42 siegreich.

18.

Nissúno è del tutto esénte da vanità¹, e come avverte² un Antíco, chi non n'è tinto³, n'è alméno spruzzato⁴. — L'amicizia degli uómini di mondo⁵ non è che una lega di vizj, o di piaceri⁶. — Può chi vuole⁷ comprár la lode⁸, ma la stima⁹, chi non sa meritarsela¹⁰, non l'avrà¹¹. — I Tribunali¹² fúrono paragonati¹³ a que' spinosi cespugli¹⁴, entro ai quali la pecorélla¹⁵ cerca un asilo¹⁶ contro il lupo¹⁷, e d' onde non esce¹⁸ senza lasciárvi¹⁹ qualche bióccolo²⁰ della sua lana²¹. — Chi sa meno²² degli altri più presume²³: la cattiva ruóta del carro²⁴ è sempre quella, che²⁵ fa più romóre²⁶. — Non perso²⁷ hai ciò, che d'avér perso ignóri²⁸; perso invece dirò quel²⁹, che uno brama³⁰, ed ottenér³¹ non può.

1 Ganz von Eitelkeit frei. 2 bemerkt. 3 nicht ganz damit angestrichen. 4 ist doch wenigstens damit bespritzt. 5 Leute von Welt. 6 Bund von Lastern oder Lustbarkeiten. 7 Wohl kann, wer will. 8 sich Lob erkaufen. 9 Achtung aber. 10 wer sie nicht zu erwerben weiß. 11 wird sie nicht beßigen. 12 Die Gerichte. 13 verglichen. 14 stachelige Hecken. 15 Lämmchen. 16 Zufluchtsort sucht. 17 vor dem Wolfe. 18 den es nicht verläßt. 19 zurückzulassen. 20 einige Flecken. 21 Welle. 22 weniger weiß. 23 hat den meisten Eigendünkel. 24 Rad am Wagen. 25 ist es stets, das. 26 den meisten Lärm. 27 Nicht hast du verloren. 28 nicht weißt. 29 hingegen nenne ich das verloren. 30 man wünscht. 31 erlangen.

19.

Chilóne dicéva ordinariamente, ésservi¹ tre cose difficili: custodire² il ſegréto, ſoffrire³ le ingiúrie ed impiegár⁴ bene il tempo. — Anacárſi ſoléva dire, che la vite⁵ portava tre ſorte d'uve: il piaceré, l' ubbriacchezza⁶ e il pentimento⁷. — Il diſſipatóre⁸ getta⁹ l'oro come ſe foſſe del letáme¹⁰, l'avaro raccógli¹¹ il letame, come ſe foſſe dell' oro. — Una modesta confidenza¹² nelle próprie forze è una ſorgente¹³ d' attività¹⁴, che vuol éſſere coltivata¹⁵ nell' nómo e principalmente nel giovanetto; chi diffida di ſe¹⁶, non ſortirà¹⁷ mai della mediocrità¹⁸. — Per ritrarre¹⁹ dalla lettúra la maggiór utilità biſogna²⁰ léggere non molte cose²¹, ma molto: non tutti gli alimenti²² che inghiottiamo²³, ci ſervono di nutrimento²⁴, ma ſolo quelli che digeriamo²⁵.

1 Daß es (da) gibt. 2 bewahren. 3 dulden. 4 anwenden. 5 Weinſtock. 6 Trunkenheit. 7 Reue. 8 Verſchwender. 9 wirft weg. 10 Dünger, Miß. 11 ſammelt. 12 Vertrauen. 13 Quelle. 14 Thatkraft. 15 gepflegt. 16 wer in ſich ſelbſt kein Vertrauen ſetzt. 17 (herausgehen) wird ſich nie erheben über. 18 Mittelmäßigkeit. 19 ziehen. 20 muß man. 21 nicht vielerlei. 22 Nahrungsmittel. 23 (verſchlucken) wir zu uns nehmen. 24 dienen uns zur Nahrung (§. 324. Anmerk.). 25 wir verdauen.

20.

Nulla rende¹ in converſazione più amato² della bontà. Lo ſpírito più brillante non ottiene³ che una ſtérile⁴ ammirazione, quaſi ſempre accompagnata dall' invidia e da una ſegréta avverſione⁵; ma un cuore ben fatto⁶ ſ'acquista⁷ non che la ſtima⁸, la benevolenza univerſale*. — La fortuna è ſpeſſo come quelle mogli** ricche, ma ſcialacquatrici⁹, che rovinano¹⁰ le famiglie, nelle quali éntrano¹¹. — La voce della verità in anime¹² profondamente corrotte¹³ è come il tuóno che muggia¹⁴ nelle tombe¹⁵, ma non riſvéglia¹⁶ i cadáveri¹⁷. — Se vuoi¹⁸ vivere contento, non guardare a quel¹⁹ che ti manca, ma a quello che poſſiedi²⁰, non ai beni che gli altri hanno più di te, ma a quelli che tu hai a preferenza di tant' altri²¹.

1 Macht. 2 beliebt. 3 erlangt (von ottenére). 4 (unfruchtbar) leer. 5 Abneigung. 6 (wohl gemacht) ein gutes Herz. 7 erwirbt ſich. 8 nicht nur die Achtung, ſondern auch. 9 verſchwenderiſch. 10 zu Grunde richten. 11 in welche ſie treten. 12 Gemüth. 13 tief verdorben. 14 brüllt. 15 Gräfte. 16 erwecket. 17 Leiche. 18 wenn du wiſſſt (von volere, S. 114.) 19 ſiehe nicht auf daß. 20 beſißeſt. 21 die du vor ſo vielen Andern voraus haſt. * (Daß ſeine Gehör der Italiener vermeidet es, ein vor la benevol. hinzuzudenkendes ma ſo ſchnell nach einander zu wiederholen.) ** S. §. 67.

21.

La vita dell' uómo è ſomigliante¹ ad una partita di ſcacchi; in cui ciaſcúno conserva² il ſuo grado³ ſecondo la própria qualità. Finita che ſia⁴, re, regíne, pedóni⁵, cavalli, allieri⁶ ſono tutti meſſi* indiftintamente⁷ nello ſteſſo ſaccho. — Marco Aurélio amaramente⁸ piangéva⁹ la morte dello ſchiávo, che l'aveva allevato¹⁰ da fanciúlló¹¹, ed i cortigiani¹² motteggiávano¹³ queſto príncipe ſulla ſovérchia di lui ſenſibilità¹⁴. Permettete alménó (diſſe loro l'Imperatóre António, ſuo padre), ch'egli ſia uómo. Stimáte¹⁵ forſe, che il filóſofo e l'Imperatore ábbiano rinunziato¹⁶ all' umanità.

1 Gleich. 2 behält. 3 Rang. 4 wenn ſie zu Ende iſt. 5 Fußgänger) Bauer. 6 Fährnich) Laufer. 7 ohne Unterſchied. 8 bitterlich. 9 beweinte. 10 auferzogen. 11 (vom Kinde) von Kindheit an. 12 Höſling. 13 machten ſich luſtig über. 14 wegen ſeiner übermäßigen Empfindſamkeit. 15 glaubet. 16 entſagt. * Part. paſſ. von méttene, ſetzen, legen (S. 104).

22.

Licurgo, lo spartano legislatore, scelse¹ una volta due cani ancora lattanti² e si pose³ ad allevâr ognùn d'essi con método affatto diverso. Avvezzò⁴ l'uno alla ghiottoneria⁵ ed alla mollezza⁶, diresse⁷ l'altro ad inseguir⁸ ne' boschi le fiere⁹. Un dì, che quelli di Sparta¹⁰ si érano adunati in¹¹ piazza, comparve¹² Licurgo fra di loro, e cominciò a tenervi questo discorso¹³: Ammirate, o Spartani! quanta¹⁴ sia la forza dell' educazione e della consuetudine per render un cuore più o meno sensibile¹⁵ alla virtù; qui ne avrete una prova assai manifesta¹⁶. Si fe'¹⁷ recare i due cani, e pose dinanzi a loro una scodella¹⁸ ed una lepre. Lasciàteli quindi in libertà¹⁹, velocemente inseguì²⁰ l'uno la lepre, e l'altro con ingorda²¹ impazienza andò ad assalir²² la scodella. Ancor non sapévano gli Spartani raffigurarsi²³ quella scena; ma Licurgo non li lasciò più oltre²⁴ sospesi²⁵ e disse loro: I cani che avete veduti ébbero in fatti²⁶ gli stessi generatóri²⁷, ma l'educazion loro fu diversa, e quindi avvenne²⁸, che riuscì²⁹ l'uno ghiotto poltrone³⁰, l'altro un valoroso³¹ predatór³² di fiere.

1 wählte, v. scégliere, scerre, (§. 107). 2 saugend. 3 fing an, v. pónere, porre (107), setzen, stellen, legen. 4 er gewöhnte. 5 Gefräßigkeit. 6 Weichlichkeit. 7 richtete ab, von dirigere (nach réggere) richten, leiten. 8 verfolgen. 9 das Wild. 10 Eines Tages, als die Bürger von Sparta. 11 sich versammelt hatten auf. 12 erschien, von comparire (wie apparire) sich sehen lassen. 13 und redete sie mit folgenden Worten an. 14 wie groß. 15 rendre sensible a, empfänglich machen für. 16 deutlich, offenbar. 17 fe' für fece von fare, (wie far fare, machen lassen); er ließ sich bringen. 18 Suppennapf. 19 nachdem er sie hierauf frei gelassen hatte, (statt avendoli lasciati (§. 314. b.)) 20 verfolgte. 21 gierig. 22 fiel an (§. 321). 23 konnten sich nicht erklären. 24 nicht länger. 25 in Ungewißheit, v. sospendere, in der Schwebe aufhängen, daher bildlich: in Zweifel lassen. 26 in der That. 27 Erzeuger. 28 geschah, v. avvenir (nach venire) sich ereignen. 29 wurde. 30 gefräßiger Taugenichts. 31 wacker. 32 Erbeuter.

23.

In Siracusa Diógene filosofo lavando¹ sue erbe, Aristippo gli disse: Se tu volessi² adulare³ a Dionísio, tu non mangeresti⁴ queste cotali vivande. Ed egli rispose⁵: Anzi⁶, se tu volessi queste cotali vivande, tu non aduleresti⁷ (a) Dionisio. — Misera⁸ cosa è vivere ad arbitrio⁹ altrui¹⁰. — Là dove vivono¹¹ le leggi, là può¹² vivere il pópolo. — Il nobile cavallo pur¹³ con l'ombra della verga¹⁴ si regge¹⁵: il malvagio¹⁶ a pena¹⁷ si condúce¹⁸ con li sproni e con la frusta. — Tanto¹⁹ si dee²⁰ imparare a vivere quanto si vive. — Là ove è più grande il sapere²¹, là è maggiore il fallo.

(Bartoloméo da San Concórdio.)

1 Als — wusch. 2 wolltest. 3 schmeicheln. 4 würdest essen. 5 antwortete. 6 vielmehr. 7 würdest schmeicheln. 8 erbärmlich. 9 Willfür. 10 (siehe §. 223). 11 leben. 12 kann. 13 auch. 14 Gerte. 15 man regiert. 16 böseartig. 17 kaum. 18 man leitet, von condurre für condúcere (§. 107.) 19 so lange. 20 für si deve von dovere, man muß. 21 Wissen.

24.

La malvagità di uno è miséria di molti. — Stolto¹ diventa ciascuno per lo senno² che gli pare avére³. — Prima taci⁴, alla fine di'⁵. Sii tu di rade⁶ parole, ma paziente de' parlatóri. Lo stolto moltiplica⁷ parole. — Molto dobbiamo * pensare⁸ le nostre parole innanzi che le diciamo, sì

1 Dumm. 2 Verstand. 3 (pare, scheint) den er zu haben sich einbildet. 4 schweige. 5 (statt dici) sprich. 6 sei sparsam mit. (7 vervielfältigt) braucht viele. 8 Wir müssen wohl überlegen. * von dovere, sollen, müssen.

che prima venga⁹ la parola alla lima¹⁰ che alla lingua. — Sócrate filósofo disse¹¹ ad un parlatóre folle¹²: Odi¹³ innanzi che tu parli¹⁴; chè¹⁵ la natura ti diè¹⁶ una lingua e due orecchj. — Il medésimo essendo¹⁷ in fra alquanti¹⁸ e tacendo¹⁹, domandato perchè tacéa, e' rispose: Che più fiáte²⁰ s'era pentito²¹ d'avér parlato, e poche²² d'avere taciuto²³. — Medicina de' mali è la pazienza. — Molti sono che témono²⁴ l'infámia²⁵, e pochi la cosciénza²⁶. — Oecchj apparecchiáti a lagrimare²⁷ maggiormente²⁸ significano²⁹ inganno³⁰ che commozióne di cuore.

(Bartoloméo da San Concórdio.)

9 kommt (venire). 10 Feile. 11 sagte. 12 thörichtes Schwäger. 13 höre. 14 sprichst. 15 denn. 16 gab (dare). 17 Als sich befand. 18 in Gesellschaft von Mehreren. 19 und schwieg. 20 öfter. 21 beredet habe. 22 (poche fiáte) selten. 23 geschwiegen. 24 fürchten. 25 Schande. 26 Gewissen. 27 die immer zu weinen bereit sind. 28 vielmehr. 29 denken an. 30 Trug. * e' für egli.

25.

I cominciamenti sono dal naturále ingégno¹, ma la loro perfezióne per ammaestramento² s' acquista³. — L'amico lungamente si chiéde⁴, appéna si trova⁵, e malagevolmente⁶ si guarda⁷. — Questo legge è da tenére nell' amistà⁸ di non domandare láide⁹ cose agli amici, nè farle¹⁰ per loro. Quegli tógliet¹¹ all' amistà il suo onóre, il quale procúra¹² a se amici per seguire¹³ sua própria utilità¹⁴. — I costúmi¹⁵ del pópolo dévon¹⁶ éssere scuóla al príncipe. — Agli odj¹⁷ di molti niúna potenza può resistere¹⁸. — La verità è breve e la bugia è lunga. — Le lodi del malvágio sono a te¹⁹ vitupéro²⁰ e 'l vitupéro lode.

(Bartoloméo da San Concórdio.)

1 Natürliche Anlage. 2 Unterricht. 3 man erlangt. 4 sucht. 5 findet ihn. 6 schwer. 7 bewahrt ihn. 8 Freundschaft. 9 unehrbar. 10 noch nie zu thun. 11 benimmt. 12 verschafft. 13 verfolgen. 14 Vortheil. 15 Sitte. 16 (von dovere) sollen. 17 dem Hass. 18 widerstehen. 19 gereichen dir zum. 20 Tadel.

26.

Molti sotto spécie¹ di corréggere un píccolo difetto, danno tali colpi² di lingua pungente³, che uccídono⁴ l'ánima di chi lo commise⁵. — Puóssi⁶ il detrattóre⁷ assimigliare⁸ allo scorpíone, il quale con la coda morde⁹ e mette veleno¹⁰; così quello in fáccia¹¹ lusinga¹², e di diétro morde e detráe¹³. — Possiamo dire*, che i detrattori sono come i bruchi¹⁴, che ródono¹⁵ e guástano¹⁶ i fiori¹⁷ degli álberi e le gemme¹⁸ delle vigne¹⁹, per modo che²⁰ non póssono far frutto²¹. — Generalmente il detrattore è più crudéle d'ogni altra béstia; perocchè l'un leone non rode²² l'altro, nè l'un lupo l'altro; ma il detrattore a nessuno perdóna³² e sempre di ródere l'altrúi vita si diletta²⁴. — Se sei uómo, va', lavóra e mángia il pane della fatica tua. — Cosa che con fatica è guadagnata²⁵, con amore è guardata²⁶, e con dolore è perdúta²⁷. — Tale par²⁸ che niénte fáccia²⁹, le cui³⁰ ópere sono grandi. — Le leggi de' tiranni sono simili alla tela de ragno³¹, che se vi cade³² una

1 Unter dem Vorwand. 2 versetzen solche Stiche. 3 mit spitziger Zunge. 4 daß sie tödten. 5 beging (von commettere). 6 man kann, für si può, von potére (S. 12. u. 113.), können. 7 Verleumder. 8 vergleichen. 9 beißt. 10 vergiftet. 11 in's Gesicht. 12 schmeichelt. 13 verleumdet (v. detrarre.) * Wir können (man kann) sagen. 14 Raupe. 15 zernagen. 16 beschädigen. 17 Blüthe. 18 Knospe. 19 Weinstock. 20 so daß. 21 Früchte tragen. 22 beißt. 23 verschont Niemand. 24 hat seine Freude daran. 25 gewonnen. 26 bewahrt. 27 verloren. 28 scheint (statt pare, v. parére.) 29 nichts zu thun (S. 112.). 30 dessen. 31 Spinnengewebe. 32 hineinfällt.

mosca, sì³³ vi rimán³⁴ presa³⁵; ma se' un uccello, la fiacca³⁶ tutta e non vi rimáne. (Cavalca.)

33 wohl. 34 bleibt darin (von rimanére). 35 gefangen (von préndere, faſſen, greifen). 36 zerreiſt.

27.

Sempre ingégnati¹ conóſcer² le cose più per prova³, che per dire d'altri. — Fuggite⁴ ogni uso⁵ e domestichezza⁶ di tali maldicéti⁷, rapportatóri⁸, ghiottóni⁹, i quali si framéttono¹⁰ tra conoſcénti e usanti¹¹ per le case. Non vogliáte¹² l'amicizia di queſti tali, ma tenéte¹³ loro sempre serrato¹⁴ l'úſcio e le orécchie. — Un ſolo vizióſo mette in ruína¹⁵ tutta una famiglia. — Chi* in cosa alcuna diventa ſtolto, gli è neceſſário¹⁶ in tutto eſſere ſtolto; perchè volér eſſere con ragione¹⁷ ſtolto, ſempre fu e ſarà dóppia ſtoltizia. — Delle molte ſpeſe, incómodi¹⁸ ed impacci¹⁹ che ti coſta un convito²⁰, ſpento²¹ il fumo alla cucina, è ſpento²² ogni grado e grázia²³, e a pena ne ſe' guardato in fronte²⁴: ed è ragionevole, perchè le ſpeſe non neceſſarie non véngono ſe non da²⁵ ſciocchezza. — Chi non trova²⁶ il denáro nella ſua ſcaſſella²⁷, molto meno lo troverà²⁸ in quella d'altri. (Pandolfini.)

1 Bemühe dich. 2 kennen zu lernen. 3 eigene Erfahrung. 4 flieheth. 5 Umgang. 6 Vertraulichkeit. 7 Verleumder. 8 Ohrenbläſer. 9 (Greſſer) Schmarozer. 10 ſich drängen. 11 befreundete Perſonen. 12 (wellet nicht) vermeidet. 13 haltet. 14 verſchloſſen. 15 richtet zu Grunde. 16 der muß. 17 mit Vernunft. 18 Beläſtigung. 19 Beſchwerlichkeit. 20 Gaſtmahl. 21 (auſgelöſcht) verſiegen. 22 erloſchen. 23 Dank und Erkenntlichkeit. 24 man blickt dir kaum in's Geſicht (man beachtet dich kaum). 25 (non véngono ſe non da, kommen nur aus) macht man nur aus. 26 findet. 27 Beutel. 28 wird finden. * Wer (vgl. §. 218). ** ſe' für ſei von eſſere.

28.

Fa'* alcuna ópera ſempre, chè l'ozioſo cade¹ in mille deſidérj²; e l'ozioſità è madre della ciance³ e matrigna⁴ delle virtù. Di tutte le tentazioni⁵ e di tutti i mali penſieri e diſútili la ſentina⁶ che li ricéve⁷, ſi è l'ózio**. (Passavanti.) — Buóno ſtúdio⁸ rompe⁹ rea fortuna¹⁰. (Giov. Villani.) — Considerata¹¹ l'imperfezione¹² umana, mi pare¹³ ſi poſſa¹⁴ concludere¹⁵ quelle cose eſſere¹⁶ le migliori al mondo, nelle quali interviéne minór male¹⁷. (Lor. de' Médici.) — Nè il poledro¹⁸ non domato¹⁹, avvegnachè ſia buono, può eſſer accóncio²⁰ a quell' utilità²¹ che l'uómo deſidera²² del cavallo; nè l'uomo non uſato²³, avvegnaché ſia ingeñoſo²⁴, può eſſere di molta bontà²⁵. (Fr. Guidotto.) — Chi non ſi ritróva²⁶ a que' tempi che ſi fanno i fatti²⁷, non ne ſa mai bene parlare.

* Imper. von fare. 1 Verfällt. 2 (Wunſch) Geſüſte. 3 nichtige Dinge (Pappalien). 4 Stiefmutter. 5 Verſuchung. 6 Pſühl. 7 aufnimmt. 8 ausdauernder Fleiß. 9 (bricht) überwindet. 10 widriges Geſchick. 11 wenn man betrachtet. 12 Unvollkommenheit. 13 ſcheint. 14 könne. 15 den Schluß ziehen. 16 daß ſeien (§. 306, 2.) 17 welche die wenigſten Uebel mit ſich bringen. 18 Füllen. 19 ungezähmt. 20 tauglich. 21 (Nugen) Dienſt. 22 verlangt. 23 (ſtatt: privo di prática) ungeübt. 24 geiſtreich. 25 (ſtatt: di molto buon effetto) von großer Wirksamkeit. 26 (ſich befindet) wer nicht lebt (§. 218). 27 che ſi fanno (§. 111), in welchen die Thaten geſchehen (vgl. §. 279. no. 3.). ** ſi è (ſt. d. einfachen è, ſ. §. 150. si): daß iſt der Müſſiggang.

29. FAVOLÉTTE.

1. Il gíglio¹ pavonazzo² dicéva al bianco: Perchè sei tu così superbo, sendo³ nato di fetidíssima⁴ radice? A cui il bianco⁵: Se la mia radice è fétida, ed io sono⁶ odorífero⁷; ma che vai* tu tacciando⁸ gli altri, se, nato⁹ di radice soáve, sei d'ingrátio¹⁰ odóre e di colore oscúro?

1 Lilie. 2 violet. 3 statt essendo. 4 sehr stinkend. 5 verstehe: rispóse. antwortete. 6 so bin doch ich. 7 wohlriechend. 8 was bekräftigst du. 9 von nascere. entstehen. 10 widrig. * von andare, (geh'n), hier als Gullwert, (um die Gewohnheit einer Handlung auszudrücken, §. 321).

2. Una piétra condotta¹ dalla petrája² alla bottéga³ d'uno scultóre, domandata dall' altre, ove se n' andasse, Men vo⁴. disse, a diventár immagine. Risposero le piétre: Ricórdati di soffrire⁵, chè prima che tu ci arrivi⁶ toccherai⁷ di molte picchiáte⁸.

1 Ven condurre (§. 107), führen. 2 (Steinhausen) Steinbruch. 3 Werkstatt. 4 statt: me ne vado (v. andare. §. 111). 5 daß du leiden mußt. 6 dahin gelangen. 7 bekennen. 8 Schlag.

3. Uno spéechio si vantáva¹ di far ritratti² più al naturále³ di qual si vógliá⁴ pittore. La cui arroganza non essendo sofferta⁵, udì: Sì, ma le tue immagini spariscono con lo sparír dell' oggéto⁶.

1 sich rühmen. 2 Bildniß. 3 (mehr nach der Natur) ähnlicher. 4 irgend ein. 5 (da soffrire) zu dulden, Part. pass. 6 verschwinden mit dem Gegenstande.

4. La vite potata¹ da un villáno, piangéva, dicendo: E dove è la giustízia? questo è il mérito del² vino che ti diédi³? A cui il villano: Tu non sai⁴ dunque, che appresso de'⁵ cattivi giúdicei dov' è l'útile⁶, la giustízia muóre?⁷

1 beschneiden. 2 (Verdienst) Lohn für. 3 ich gab (v. dare, §. 112). 4 v. sapere (§. 115). 5 bei den. 6 Wertheil. 7 stirbt, von morire (§. 122).

5. Un poéta, cantando le lodi¹ d'un eróe già gran tempo² morto, fu addimandato, perchè non cantasse piuttosto di qualche vivo? Risposé: per non avér a dolérmí³ dell' ingratitúdi-ne.

1 das Lob. 2 vor langer Zeit. 3 dolérsi, sich beklagen.

6. La scopa¹ si gloriava² d'esser quella che tenesse pulíti³ i palazzi e le strade. Onde un non so chi⁴, non soffrendo la sua arroganza, le disse: ma per nettár⁵ altri brutti⁶ te medésima.

1 Besen. 2 sich rühmen. 3 rein halten. 4 Jemand, ich weiß (von sapére) nicht wer. 5 reinigen. 6 beschmutzen.

7. La castagna¹ domandava il fico², perchè, sendo maturo, portasse le vesti stracciate³? A cui il fico: perchè, per ésser⁴ buono di dentro⁵, poco mi curo⁶ del di fuóri⁷. Dal quale⁸ se pendesse⁹ la bontà di dentro¹⁰, non ne sarébbéro¹¹ tante della tua razza¹² putrefatte e guaste¹³.

1 Kastanie. 2 Feige. 3 zerrißen. 4 da ich bin. 5 innen. 6 sich kümmern. 7 um das Aeußere. 8 davon (von dem Aeußeren). 9 wenn abhiengen. 10 innere Güte. 11 würde es nicht geben. 12 Art. 13 faul und verderben.

8. Uno desiderava sapér dal compasso¹, perchè, facendo il círculo², stesse³ con un piè⁴ salgo⁵, e con l'altro si movesse? A cui il com-

1 Zirkel. 2 einen Kreis beschreiben. 3 von stare (§. 112). 4 statt piede (f. §. 6). 5 fest.

passo: perchè egli è impossibile, che tu facci⁶ cosa perfetta, ove⁷ la costanza⁸ non accompagni la fatica⁹.

6ven fare (S. 112). 7wenn. 8Beharrlichkeit. 9Arbeit.

9. Il fuoco riprendeva¹ la terra di pigrizia. A cui diceva la terra: Taci² taci: chè³ se tutti gli elementi fòssero del tuo umóre⁴, già sarebbe distrutto⁵ l'universo.

1 radein (vgl. S. 324). 2 schweigen. 3 denn. 4 (Gemüthsstimmung) Sinn. 5 ven distruggere, zerstören.

10. Un artésice¹, fabbricando² una státua di stucco³, la riempíva⁴ di stracci⁵, di stoppa⁶ e d'altre matérie vili⁷; ed avéndola forníta⁸ con matéria più nóbile, la indorò⁹. Addimandato perchè ciò facesse, rispose: per soddisfar¹⁰ al mondo, che non mira¹¹ oltre¹² la veste.

1 Künstler. 2 bilden. 3 Gyps. 4 füllen. 5 Lappen. 6 Berg. 7 werthlose Stoffe. 8 verzieren. 9 vergolden. 10 befriedigen. 11 sehen. 12 auf nichts weiter als.

11. Una carrúcola da pozzo¹ nel girare² stridéva³. E perchè stridi tu? le disse il sécchio⁴. A cui la carrúcola: E perchè non debbo* io piángere, se corteggiando⁵ e servendo eternamente questo ingrato pozzo, non si degnò⁶ mai, di tant' acque, ch'égli ha, di dármenne pur gócciola⁷ per bagnarmi⁸ la lingua.

1 Die Zugwinde eines Brunnens. 2 während des Umbrehens. 3 knarren. 4 Eimer. 5 den Hof machen. 6 sich herablassen. 7 nur einen Tropfen. 8 befeuchten. * von dovere, soll, darf.

12. Un ramo¹ d'un fiume entrato² in un campo vicíno cominciò a compiacérsi³ del ripóso. A cui disse un non so chi*: Ma tu immarcirái⁴.

1 Arm. 2 austreten. 3 sich freuen. 4 verfaulen. * s. no. 6.

13. Addimandárono le api alle mosche, perchè si compiacéssero di¹ cose così impúre, ed abborríssero² i fiori e le cose odorífere³? Perchè, díssero, a noi pute⁴ quello, che odóra⁵ a voi.

1 Compiacérsi di q. c., an etwas Gefallen finden. 2 verabscheuen. 3 wohlriechend. 4 stinken. 5 Wohlgeruch verbreiten für.

14. Un uómo di volto storto¹, specchiándosi², riprése³ lo spécchio; il che facendo più volte con più specchj, sempre incolpò⁴ loro e non se. Alfine abbattútosi⁵ in uno specchio storto⁶, che gli drizzò⁷ la stortezza della faccia, tutto liétto⁸ disse: Pur⁹ ne trovái uno alla fine, che mi scoperse¹⁰ il vero.

1 Verzerres Gesicht. 2 sich im Spiegel ansehen. 3 riprendere, schalt (S. 105). 4 die Schuld geben. 5 als er endlich zufällig fand (abbattersi in qchd., Jemand zufällig treffen). 6 verdreht zeigen. 7 gerade richten. 8 vergnügt. 9 doch. 10 v. scoprire, entdeckte (S. 111. no. 3.)

(BALDI. *Cento Apóloghi.*)

50. *L' Ásino e il Cavallo.*

Trovándosi¹ un cavallo ed un ásino cárichi² in viággio, disse³ l'asino al cavallo: Se tu non vuói⁴, ch'io muóra⁵ sotto il peso, di cui son gravato⁶, tóglitene⁷ una parte indosso⁸. Non volendo il cavallo far ciò, l'asino per sovérchio⁹ peso cadde¹⁰ morto. Allora il padrone si

1 Sich befinden. 2 beladen (v. caricare, s. S. 316). 3 von dire. 4 v. volere (S. 118). 5 von morire (S. 122). 6 belasten. 7 von toglidere, nimm dir. (s. §§. 178 u. 184). 8 auf den Rücken. 9 übermäßig. 10 von cadere (S. 117) fiel.

vide¹¹ costretto¹² a porre adosso al cavallo non solo tutto 'l cárico della béstia morta, ma anco la pelle, che le aveva cavata¹³. Il cavallo senténdosi¹⁴ di dóppio peso caricato disse: Ben mi stà¹⁵, perchè ricu-sando¹⁶ di addossármí una parte della soma¹⁷ del póvero mia compa-gno, egli è ben giusto, ch'io la porti tutta, e la sua pelle ancóra.

(G. LANDI. *Fávole d' Esópo.*)

11 von vedére (S. 115), sah. 12 von costringere (S. 106), gezwungen. 13 abgezogen (§. 310). 14 fühlen. 15 es geschieht mir recht. 16 sich weigern. 17 Bürde.

31. La Volpe e il Becco¹.

Una volpe e un becco avendo sete discésero² ambedúe in un pozzo per bere. Quando ébbero bevuto³, non trovando la via di uscirne⁴, disse la volpe al becco: Sta di buon' ánimo⁵, che ho pensato, in che modo potrémó trarci d'impaccio⁶. Tu ti leverái in alto e co' piédi dinanzi⁷ t'appoggerái⁸ al muro, e chinata⁹ la testa abbasserái¹⁰ le corna¹¹, ed io per le tue spalle e corna salendo¹² salterò¹³ fuóri dal pozzo, e uscita che ne sarò, non starò¹⁴ un momento a cavárne¹⁵ anco te. Il becco af-fidándosi¹⁶ al consíglío della volpe fece come quella gli aveva detto. Ma la pérfida¹⁷, uscita che ne fu, per allegrezza intorno al pozzo saltando, si burláva¹⁸ di lui poco curándosi di cavárló di lì¹⁹, ed essendo chia-mata²⁰ mancatrice di fede²¹ dal becco, gli rispose: Eh becco, se tu avessi tanto cervello nella testa, quanti hai peli²² nella barba, non sa-resti discésó²³ nel pozzo, se prima non avessi ben considerato²⁴, per dove tu potessi póscia²⁵ risalire.

(Il medesimo.)

1 Boß. 2 von discéndere (S. 105), hinabsteigen. 3 von bere (S. 102). 4 um heraus zu kommen. 5 sei gutes Muthes. 6 trarsi d' impaccio, sich aus der Verlegenheit ziehen. 7 Berderfüße. 8 stützen. 9 neigen (s. §. 314). 10 niederbengen. 11 il corno, das Horn (§. 79). 12 salire, hinaufsteigen. 13 springen. 14 zögern. 15 herausziehen. 16 vertrauen. 17 treulos. 18 bur-larsi di qchd., Jemandes spotten. 19 da heraus. 20 (nennen) schelten. 21 (mancár di fede, sein Wort brechen) wertbrüchig. 22 Haar. 23 von discéndere. 24 überlegen. 25 nachher.

32. Il vécchio Cavallo e l' Asinello.

Un generóso destriére¹, che aveva per la vecchiája perduto tutto il suo primiéro vigore², tolto³ dalle régie⁴ stalle era ridotto⁵ a soppor-tare⁶ i più faticósi lavori. Un giorno strascinando⁷ con grandissimo stento⁸ un pesante carro piéno d'erbe e di frutti, rivolgéva⁹ fra' suói pensiéri il cárico onorato¹⁰ che portava altre volte¹¹, la ricca gual-drappa¹² che un dì l'ornava, le cure vigilanti¹³ ed assidue¹⁴ che più garzoni¹⁵ gli spendévano¹⁶ intorno, le acque límpide¹⁷ e pure che be-veva, il fiéno sottile¹⁸, la focosa avena, l'erbe delicate¹⁹ che innanzi a lui si versávano²⁰ a piena mano. La rimembranza²¹ di tanto bene²² perduto lo trafisse* sì vivamente²³, che proruppe²⁴ in un dirottissimo²⁵ pianto. Un asinello ch'era legato a lui d'accanto²⁶ per dargli ajuto²⁷ gli

1 Edles Streitroß. 2 frühere Kraft. 3 v. tógliere (S. 106), nehmen. 4 königlich. 5 ri-durre (107) a q. e. zu Etwas zwingen. 6 ertragen. 7 schleppen. 8 Mühe. 9 (rivólgere, um-drehen), dachte in seinem Innern zurück an. 10 ehrenvolle Bürde. 11 einstens. 12 Schabrase. 13 wachsam. 14 emüßig. 15 mehr als ein Stallknecht. 16 verwenden. 17 klar. 18 fein. 19 zart. 20 ausschütten. 21 Rückerinnerung. 22 Glück. 23 that ihm so weh in der Seele. 24 proróm-pere (S. 102), ausbrechen. 25 (v. dirómpere, zerbrechen) bitterlich. 26 an seine Seite ge-spannt. 27 dar ajuto, helfen. * von traffiggere (S. 104), durchbehen (das Herz), hier bild-lich: schmerzen.

disse: Perchè sei così afflitto²⁸, o compagno, perchè piangi in cotál guisa²⁹? E non dovrò io piangere, rispose quegli, vedéndomi ridotto a uno stato così infelice, e sottoposto³⁰ a fatiche sì dure e sì tormentose³¹? Allora l'asinello soggiunse*: Quel che tu chiámi uno stato così infelice, anch' io lo provo³², e pure non so** lagnármene³³. Tu, che mai non conoscesti³⁴ la felicità, ripigliò il cavallo, vorresti³⁵ indarno³⁶ paragonare³⁷ i tuói mali co' miéi. Io penso qual sono adesso e qual sono stato altre volte. A tai³⁸ paróle così replicò l'asinello: Se la memória³⁹ del ben perduto rende ora i tuói tormenti⁴⁰ più gravi⁴¹, sta in tua balia⁴², o amico, l'ésser meno infelice. Armati⁴³ di costanza⁴⁴ contro i mali presenti, e diméntica i giorni felici che son passati. (*Il medesimo.*)

28 affliggere (S. 103), betrüben. 29 Weise. 30 von sottoporre (S. 107), unterwerfen. 31 qualvoll. 32 empfinden. 33 lagnarsi, sich beklagen. 34 conoscere, kennen. 35 von volére. 36 vergebens. 37 vergleichen. 38 statt tali. 39 Erinnerung. 40 Qual. 41 (rendere grave, schwer machen) vermehren. 42 Gewalt. 43 waffnen (Imper.) 44 Standhaftigkeit. * v. soggiúgnere (S. 104), hinzufügen. ** v. sapére, könnte, wüßte mich nicht darüber zu beklagen.

33. Il Sátiro e l' Uómo.

Un uómo desideróso¹ di legár² amicizia con un Sátiro, lo fece³ pranzár seco. Sedendo a távola e facendo gran freddo⁴, l'uomo appressate⁵ le mani alla bocca col fiáto le riscaldava⁶. La qual cosa vedendo il Sátiro, dimandò perchè facesse questo; ed egli rispose: per riscaldármí le mani col fiáto. Frattanto fu portata la minestra⁷ in távola, ch'essendo cocente⁸ l'uóm se l'accostò alla bocca, per temperarla⁹ col sóffio¹⁰. Il Sátiro vedendo questo, volle¹¹ sapérne la cagione, e quegli rispose, ciò farsi¹² per raffreddare¹³ la minestra. Allora il Sátiro disse: Io non vóglío amicizia teco¹⁴ che d'una medésima bocca mandi¹⁵ e il caldo, e il freddo, e levátosi¹⁶ bruscamente¹⁷ se n'andò via¹⁸. (*Il medesimo.*)

1 Von desiderare, wünschen. 2 (binden) schließen. 3 von fare. 4 far freddo, kalt sein. 5 (nähern) hielt vor. 6 erwärmen. 7 Suppe. 8 brennend heiß (von cuocere, kochen). 9 (māßigen) abfühlen. 10 durch Blasen. 11 von volére (Seite 114). 12 dieß geschähe (i. S. 306, 2.) 13 von freddo. 14 (siehe S. 173 Anmerk. 4.) 15 (schicken) herausblasen. 16 sich erheben. 17 troßig. 18 andársene via, davon gehen.

34. L' Aváro.

Un avaro vendè¹ tutti i suói beni e ne comperò una massa d'oro, la quale egli nascóse² sotto terra. Avéndovi riposto³ ancora tutto il suo ánimo e la sua mente, non passava⁴ giorno, ch'egli non vi andasse a vedérlo. Non mancò chi⁵ i suói andamenti spiasse⁶. L'oro gli fu tolto⁷. Non ritrovando l'Avaro il suo tesóro⁸, si mise a⁹ piangere e a sveltersi¹⁰ i capegli. Un uomo di senno¹¹ accórtosi¹² di questo insólito pianto, ed intésane¹³ la cagione, gli disse: Non t'attristár¹⁴ così, che avendo tu l'oro, e non facéndone uso alcuno, tu veramente non l'avevi. Ora méttivi¹⁵ un sasso in luogo dell'oro, e ne ricaverái¹⁶ l'istesso emolumento¹⁷. (*Il medesimo.*)

1 véndere, verkaufen. 2 nascóndere, verbergen. 3 riporre, legen. 4 vorübergehen. 5 es fehlte nicht an Einem, der (S. 218). 6 ablauern. 7 v. tógliere. 8 Schatz. 9 méttersi a far q. c., Etwas anfangen. 10 svégliere, auëraufen. 11 Verstand. 12 accórgersi di q. c. Etwas gewahr werden. 13 inténdere, vernehmen. 14 attristársi, sich betrüben. 15 méttiere, legen. 16 darauß ziehen. 17 Nutzen.

55. *La Scimia¹ colle noci.*

Stava sul balcóne d'un nóbil palazzo una scímia padróna² d'un tesoro, non già³ di gemme⁴ preziose, ma di noci fresche e delicate, ch'ella tenéva⁵ gelosamente⁶ unite⁷ e serrate⁸ in un sacco. Molte scímie riséppero⁹ la gran dovízia¹⁰ della lor parente, e se ne* andárono nel cortile¹¹ sotto al balcone per** ottenérne¹² una parte: ma inváno espósero¹³ le lor ragioni, e i lor protesti¹⁴, invano usáron¹⁵ preghi o minacce¹⁶, che l'altra costantemente¹⁷ ricusò¹⁸ d'arréndersi¹⁹ alle loro minacce o a' loro preghi. Voléva assolutamente tenér per se tutte le noci, e non voléa darne una sola alle compagne. Queste adirate²⁰ e bramosé²¹ di vendetta²² ébber ricorso²³ alla forza e s'affollárono unitamente²⁴ per tentare²⁵ un assalto²⁶. La scímia si mise²⁷ sulle difese, e per tenér lontane† le sue nemíche, sciolse²⁸ il sacco e cominciò colle noci a lanciár colpi terribili²⁹. Dopo un lungo combattimento l'assalita³⁰ scímia fu vittoriósa e pose in fuga³¹ tutta la turba³² assalitrice: ma quando piéna di giúbbilo ringraziáva la fortuna per† ésserle stata propízia³³ nel fiéro³⁴ attacco, rivolti³⁵ gli occhj al sacco delle noci, non ne* trovò pur una, e s'avvide³⁶, ch'avéa impiegate³⁷ nella difesa tutte le sue ricchezze. — Accáde³⁸ non di rado³⁹, che, eccettuata⁴⁰ la glória, una vittória acquistata⁴¹ equivále⁴² a una pérdita fatta⁴³. (*Il medesimo.*)

1 Der Affe. 2 padróne. Herr. 3 nicht eben. 4 Edelstein. 5 halten. 6 eifersüchtig. 7 (unire, vereinigen) beisammen. 8 verschließen, (f. §. 310). 9 risapere. erfahren. 10 Reichthum. * Güllwert (f. §. 151). 11 Hof. 12 erlangen. 13 esporre. aus (einander) setzen, verbringen. 14 Beethenerung. 15 anwenden. 16 Drohung. 17 beharrlich. 18 recusare. sich weigern. 19 (sich ergeben) nachgeben. 20 (v. ira, Zorn) erzürnt. 21 (v. brama, Wunsch) begierig nach. 22 Rache. 23 avér ricorso a q. c. zu etwas seine Zuflucht nehmen. 24 (folla, Haufe) vereinigten sich in einen Haufen. 25 um zu versuchen. 26 Sturm. 27 métersi (§. 104. u. §. 303, 1.) sulle difese. sich zur Wehr setzen, begann abzuwehren. 28 sciogliere, auflösen (§. 107). 29 (lanciare, schleudern; colpo, Schlag) fürchterlich um sich werfen. 30 überfallen. 31 porre in fuga, in die Flucht jagen. 32 Haufe. † dafür daß (§. 305, 1). 33 günstig. 34 wild. 35 rivolgere, wenden, (f. §. 314). 36 avvedersi, gewahr werden. 37 verwenden, (§. 310). 38 sich zutragen. 39 di rado, selten. 40 annehmen, (§. 314). 41 (erlangen) erkämpfen. 42 gleich gelten. 43 (ven fare) erlitten. * um zu, vgl. §. 305 u. so nachher: per tentare, per tenér lontane etc. sowie §. 336 (Gozzi).

56. *Il vécchio Bue.*

Un vécchio bue magro, e rifinito¹ per le lunghe fatíche da lui sofferte², poteva appena móvere i passi, e il púngolo³ dell' indiscreto⁴ bifoleo⁵ lo spingeva⁶ invano a ripigliare⁷ i solchi⁸ interrotti⁹. Quando l'ávido¹⁰ agricolto-re lo vide ridotto¹¹ a uno stato sì compassionévole, lo fe'* tógliere al giogo¹², e volle¹³ che fosse condotto¹⁴ ai páscoli¹⁵ d'un verde prato. Ivi tranquillo e libero dai faticosi lavóri pose presto in oblio¹⁶ il vómere¹⁷ e l'arátro¹⁸, e divenne¹⁹ in breve tempo bello, flórido²⁰ e pingue²¹, benedicendo ognóra fra' suói compagni il benévolo autore²² del suo riposo. Ma oimè! non prevedéva il meschino, qual fosse la cruda idéa²³ dell' avaro padrone. Ritornando questi al prato, ove pa-

1 Hart mitgenommen. 2 sufferire. erdulden. 3 Stachel (womit die italienischen Bauern die Ochsen antreiben). 4 unbillig. 5 Landmann. 6 antreiben. 7 (wieder aufnehmen) weiter ackern. 8 Furche. 9 unterbrechen. 10 gewinnfüchtig. 11 (von ridurre) herabgekommen. * für fece. 12 aus dem Joch. 13 von volere. 14 von condurre, führen. 15 zur Weide auf. 16 porre in oblio, vergessen. 17 Pflugschar. 18 Pflug. 19 von divenire, werden. 20 blühend. 21 fett. 22 Urheber. 23 grausame Absicht.

scolava il vécchio bue contento e sgombro²⁴ da ogni timóre, e rimirándolo²⁵ divenuto * pingue, flórido e bello, lo destinò²⁶ immediatamente al macello²⁷. — Tu che sei avvezzo²⁸ dalla culla²⁹ a menare³⁰ una vita piéna d'affanni e di stenti³¹, se mai vedi un dì sorríderti³² la fortuna, paventa³³ che non t'accádano³⁴ mali ancor maggiori. (GHER. DE' ROSSI.)

24 frei, ledig. 25 sehen. 26 bestimmen. 27 Schlachtbank. 28 von avvezzare, gewöhnen (§. 316). 29 Wiege. 30 führen. 31 Trübsal und Leiden. 32 sorrídere, lächeln. 33 fürchten. 34 widerfahren, s. §. 297. (vgl. S. 134 u. 79).

57. Il Cavallo vendicativo¹.

Stávasi prima il cavallo solo a godérsi² della prateria: venne³ un cervo a turbárgli⁴ il suo páscolo⁵; della quale ingiúria voléndosi vendicár contra al cervo, domandò l'uómo, se potesse insiéme con lui dárnegli castígo⁶. Sì bene (rispose l'uómo), quando tu pigliassi il freno⁷ in bocca, ed io ti salissi⁸ sopra con una lancia⁹ in mano. E consentendo¹⁰ il cavallo a questo, e montándogli l'uómo addosso¹¹, il cavallo in vece¹² di vendicársi divenne servo dell' uomo. — Ora guardate ancor voi, che voléndovi¹³ vendicár de' vostri nemici, non v'avvenga¹⁴ come al cavallo. (CARO. *Rettórica di Aristótele*.)

1 Nachjüchtig. 2 (stare für éssere: si Gusswort; godérsi di q. e., etwas genießen) war im alleinigen Besitze (s. §. 321. 3. Ende). 3 von venire. 4 turbare, stören. 5 verstehe: il possesso del. 6 dar castígo, züchtigen. 7 Zügel. 8 von salire. 9 Lanze. 10 consentire, einwilligen. 11 (auf den Rücken) montare addosso, besteigen. 12 statt. 13 Vgl. §. 318. u. 177, 4). 14 avvenire, geschehen (S. 123).

58. Le Lenzuóla¹ e il Carbóne.

Fece cotál² lavandaja bucato³, ed in una sua corticella⁴ sciorinò⁵ parécchie lenzuola ancor molli⁶, sopra alcune corde tese per questo⁷. Quando in esse un venticello⁸ soffiando⁹, tratto tratto¹⁰ spingévale¹¹ su certi monti¹² di nero carbone, loro vicini¹³. Vién ivi a molto¹⁴ la donna, per vedere come fóssero asciutte¹⁵ e le trova quinci e quindi¹⁶ picchietate di nero¹⁷. Immaginate¹⁸ voi la disperazione di costéi, e se quelle¹⁹ le síeno state coltellate al cuore! Egli è certo che di bel nuovo²⁰ dovette nel rigágnolo²¹ della strada lavárnele²². — Lo stare† presso²³ i cattívi compagni guasta l'ánimo ancora de' buoni. (MANZONI. *Favole*.)

1 Bettuch. 2 eine gewisse. 3 fare il bucato, die Wäsche haben. 4 v. corte, Hof. 5 an die Luft hängen. 6 feucht. 7 zu diesem Zwecke ausgespannt, v. tendere (S. 106). 8 Lüftchen. 9 wehen. 10 (von Zeit zu Zeit) nach und nach. 11 treiben. 12 (Berg) Hüfte. 13 in ihrer Nähe. 14 längere Zeit darauf. 15 trocken (§. 316). 16 hier und da. 17 schwarz beklebt. 18 sich vorstellen. 19 quelle mit Bezug und in grammat. Verbindung mit coltellate — ob das nicht — le (für lei) — für sie Messerstücke (Messer) ins Herz waren. 20 di bel nuovo, neuerdings (S. 150). 21 Wäschelein. 22 sie (von den Flecken) rein zu waschen. † Vgl. §. 302, no. 2. 23 der Umgang mit.

59. Il Fanciullo e la Farfalla¹.

Insolentáccio² di fanciullo, collo spilletto³, punzecchiava⁴ farfalletta innocente. Perchè ella sentendo * grave dolore, a lui si volse⁵ e disse: non faresti mica⁶ sì mal governo⁷ di me, quando vedessi la gran máechina che io mi⁸ sono. Oh, le disse il fanciullo, Sei forse un bue? Ancora più,

1 Schmetterling. 2 v. insolente, ungezogener Bursch (§. 161). 3 Stecknadel. 4 stechen. * s. §. 318. 5 vólgersi, sich wenden. 6 (mica, Gusswort), als verstärkende Verneinung, s. S. 150) gewiß nicht. 7 far mal governo di qchd., Jemanden mißhandeln. 8 mi, Gusswort (S. 151).

ripigliò⁹ l'insetto. Come? tu sei più piccòla del mio dito mignolo¹⁰ le mille volte! È ben¹¹ più fina l'architettura¹² del mio corpicciuòlo, soggiunse¹³. Ma a dártenne sicúro argomento¹⁴, t'accosta¹⁵ quel microscópio agli occhj, e mira ben addentro le più minute víscere della compagna che, poco fa,* crudele hai straziato¹⁶. Volonteròso¹⁷ il fanciullo di certificár-sene¹⁸, sparò¹⁹ la morta ed appressato²⁰ agli occhj il vetro, come vide fibrette²¹ sì fine, viscerette sì minute, e membrolini sì bene armonizzati²², diède libertà alla viva di cui† strázio faceva²³ e propose²⁴ di non offèndere²⁵ insetto. — Impariámo da questo fanciullo a** non disprezzare²⁶ le più piccòle creature dell' universo; chè senza mirábile magistéro²⁷ non ne fu pur²⁸ una creata. Chi ha aperta notízia²⁹ della stória naturale, il³⁰ sa per pruóva³¹, e tanto stima un minutíssimo vermicello³², quanto un grandíssimo rinocerónte.

(*Il medésimo ivi.*)

9 erwiedern. 10 kleiner Finger. 11 wehl. 12 Bau. 13 soggiúgnere. entgegenen. 14 Beweis. 15 nähern. * vor kurzem, (f. S. 175. eben). 16 peinigen. 17 begierig. 18 sich Gewißheit verschaffen. 19 aufschneiden. 20 nähern (S. 314). 21 fibra, Hafer. 22 ebenmäßig. 23 far strázio, quälen. 24 proporre. sich vernehmen. 25 etwas zu Leide thun. ** Bgl. S. 303, no. 1. 26 verachten. 27 (ohne Meisterschaft) das nicht ein wunderbares Meisterwerk wäre. 28 non pure, auch nicht. 29 gründliche Kenntniß. 30 ft. lo (S. 185). 31 aus Erfahrung. 32 v. verme, Wurm (vgl. S. 163). † so viel als: diède libertà a lei, che ancóra vivéva.

40. *La Páglia e le Legna*¹.

Fu appiccato fuóco² a due mucchj³, l'uno di legna e l'altro di páglia. Questo arse⁴ in un áttimo⁵, l'altro a poco a poco menava vampa⁶. Di che⁷ alle legna dice la paglia: Che pigre⁸ siete voi altre⁹? E'¹⁰ ci vógliono¹¹ anni perchè v'accendiate¹². Alméno io ardo súbito che¹³ mi s'accosti favilla¹⁴. Sì, rispósero quelle, ma anco súbito¹⁵ ti consumi¹⁶. Tardi¹⁷ noi ci accendiamo, ma è pur tardi il nostro fuoco spento¹⁸ e consumato. Infatti ecco fatto cénere¹⁹ il gran monte di paglia, che allora s'érano ben accese le legna; e quasi l'intéro giorno durárono ardendo²⁰. — La fávola mostra, che gli amici leggiéri²¹ presto s'accéndonno dell' amore d'altrui²²; ma presto pure il fuoco loro s'estingue²³: al contráριο i sodi²⁴ e veri son lenti²⁵ ad amare! per tanto non sono fáccoli a rimanérsene²⁶.

(*Il medésimo ivi.*)

1 Brennholz (S. 79. Note 6). 2 Feuer anlegen. 3 Haufe. 4 árdere. brennen. 5 Augenblick. 6 menár vampa. auflebern. 7 hierüber (S. 214). 8 träge. 9 ihr (S. 221). 10 Gúllwert, statt egli (S. 186). 11 es braucht. 12 (accéendersi. sich entzündan) bis ihr brennet. 13 sobald. 14 Funke. 15 gleich. 16 verzehren. 17 spät, langsam. 18 spégner. auslöschén. 19 da ist zu Asche geworden. 20 (dauerten brennend) brannten fert (S. 318). 21 leichtfertig, flatterhaft. 22 von Liebe für Andere entbrennen. 23 verlöschén. 24 (fest) beständig. 25 langsam, nicht vereilig. 26 sie lassen aber nicht leicht davon ab.

41. *I Garófani*¹, *le Rose e le Vióle*.

Germogliávano² in un giardino sopra tutti gli altri fiori i garófani e certe rose incarnatine³, e schernívano⁴ certe mammolette viole⁵, che stávansi⁶ sotto all' erba, sicchè a pena éran vedute. Noi siamo, dicévano i primi, di così lieto⁷ e vário colore, che ogni uomo e ogni donna, venendo in questo luogo a passeggiare, ci póngono⁸ gli occhj addosso, e pare, che

1 Nelke. 2 hervorsprossen. 3 von zarter Fleischfarbe. 4 verspotten. 5 viola mámmola, Weichchen. 6 das Affisso si als Gúllwert gebraucht (f. S. 186). 7 freundlich. 8 porre (f. S. 107). gli occhj addosso a q. c., die Blicke auf etwas richten.

non sieno mai sazj⁹ di rimirarci¹⁰. E noi, dicévano le seconde, non solamente siámo ammirate e colte¹¹ con grandissimo affezione dalle giòvani, le quali se ne adórnano¹² il seno, ma le nostre sóglie spicciolate¹³ gíttano fuori¹⁴ un' acqua che col suo gratissimo odóre riémpie¹⁵ tutta l'ária d'intorno. Io non so di che si possa vantare¹⁶ la viola, che a pena ha tanta grázia¹⁷ di odore¹⁸ che si senta al fiuto¹⁹ e non ha colore nè vistóso²⁰, nè vivo come il nostro. O nobilissimi fiori, rispose la violetta gentile²¹, ognuno ha la sua qualità da natura. Voi siete fatti per* essere ornamento più manifesto²² e più mirábile²³ agli oechj delle genti²⁴, ed io per* fornire²⁵ quest' únile²⁶ e minuta²⁷ erbetta che ho qui d'intorno, e per* dar grázia²⁸ e varietà²⁹ a questo verde che da ogni lato³⁰ mi circonda³¹. Ogni cosa in natura è buona; ma non perciò³² le piccòle débbono³³ essere disprezzate. — La morale, che si può trarre³⁴ da questa fávola, vorréi* che fosse intorno alle virtù. Alcune ve ne ha³⁵ grandi e nóbili, quali sono la magnanimità³⁶, la clemenza³⁷, e altre siffatte principali³⁸, che sono la maraviglia del mondo e lodate da ciascheduno. Ma queste non si pòssono sempre esercitare³⁹, nè⁴⁰ ogni uomo ha opportunità di mètterle in ópera⁴¹. All' incontro mansuetúdice⁴², umiltà, affabilità⁴³ le può avere ognuno; e comechè⁴⁴ le⁴⁵ non sieno vistóse e grandi quanto le prime, pòssono tuttavía⁴⁶ essere ornamento della nostra vita cotidiana⁴⁷ e comune, e fanno† forse più bello il mondo delle altre, perchè pòssono entrare⁴⁸ quasi in tutte le cose, che véngono†† operate⁴⁹ da noi. Le prime sono degne di éssere allegate⁵⁰ nell' istoria, quest' últime di essere ben volute⁵¹ da tutti. (GOZZI. *Osservatóre, parte III.*)

9 satt werden. 10 betrachten. 11 cògliere, pflücken. 12 schmücken. 13 aus einander pflücken. 14 von sich geben. 15 erfüllen. 16 rühmen. 17 Annehmlichkeit. 18 Duft. 19 durch Riechen gewahr werden. 20 in die Augen fallend. 21 anmuthig. 22 auffallend. * §. 305. 23 bewunderungswürdig. 24 Leute. 25 schmücken. 26 bescheiden. 27 unbedeutend. 28 Anmuth verleißen. 29 Mannigfaltigkeit. 30 Seite. 31 umgeben. 32 deßhalb. 33 dovere, müssen, sollen. 34 sich ziehen, (S. 107.) ** v. volere. möchte ich angewandt sehen auf. 35 es gibt deren (S. 91). 36 Großmuth. 37 Milde. 38 ähnliche hervorragende (Tugenden). 39 ausüben. 40 auch nicht. 41 in's Werk setzen, anwenden. 42 Sanftmuth. 43 Feuerseligkeit. 44 obwohl. 45 statt elle oder elleno. 46 dennoch. 47 täglich. † §. 270 a. 48 (eintreten) stattfinden. †† S. 122 und S. 95. 49 (bewirken) in allen unsern Handlungen. 50 anführen. 51 lieb gewonnen.

42. La Lúcciola¹.

Non ho io, diceva ad alta voce² una lúcciola, questo fuoco di dentro³ che risplende⁴? Ora che fo io qui in terra? perchè non volo sulle sfere, a rotare⁵ questi míei nobilissimi⁶ raggi dal levante al ponente⁷, e a formare una nuova stella fra le altre mie sorelle del ciélo? Amica, le disse un vermicello, che udì i suói vantamenti⁸, finchè⁹ con quel tuo spléndido¹⁰ focherello¹¹ stai fra le zanzáre¹² e le farfalle, verrái* onorata, ma se sali¹³ dove tu di¹⁴, sarái nulla. — Questa fávola ammonisca¹⁵ me e molti altri.

(*Il medésimo ivi, p. V.*)

1 Leuchtfäßer. 2 mit lauter Stimme. 3 in meinem Inneren. 4 leuchten. 5 im Kreise schwingen. 6 herrlich. 7 von Osten nach Westen. 8 Prahlerei. 9 so lange. 10 leuchtend. 11 Feuerchen. 12 Mücke. * von venire (S. 122 u. 95.) 13 salire (S. 122.) steigen. 14 statt dieci. 15 zur Warnung dienen.

45. *I tre Pesci.*

Non ponéte tempo in mezzo¹ al^{*} fare le débite² provvisióni³, acciocchè egli non vi avvenísse⁴, come all' uno de' tre pesci, il pigro; che fu così. Venivano un giorno certi pescatori al lago di Chiandája, villa⁵ ameníssima⁶, per pescare; dove, tra gli altri, dimorávan⁷ tre pesci: l'uno dei quali era molto avvedúto⁸ e accorto⁹, l'altro animóso¹⁰ e gagliardo¹¹, il terzo pauróso¹² e pigro. Il primo sentendo¹³ l'apparécchio¹⁴ che facevano i pescatori, prevedendo colla sua prudenza il danno¹⁵, s'uscì¹⁶ súbito¹⁷ del lago. Il secondo, che molto si fidáva¹⁸ della sua gagliardía¹⁹, non si curò di fare altra provvisione, ma pensò d'aspettare²⁰ il successo²¹ della cosa. Il quale, come prima²² si vide²³ i pescatori addosso, salito²⁴ a galla, senza† muóversi niente²⁵, mostrando²⁶ d'esser morto, fu preso^{**} e, come cosa disútile e corrotta²⁷, gittato fuor del lago: dov' egli, senza† dimeñarsi²⁸, stette²⁹ tanto che i pescatori fúron partíti; e poi pian piano³⁰, se ne tornò³¹ all' acqua. Il terzo, che, come si è† detto, era una certa figuráccia³² da†† non pensare a nulla³³, non facendo alcuna provvisione a' fatti suói³⁴, fu preso e fritto³⁵ e mangiato: ancorchè³⁶ molti hanno voluto dire che, per esser³⁷ grande, fu fatto lessò³⁸, e che, così morto³⁹, egli era ancóra scipíto⁴⁰.

(FIRENZUOLA. *Discorsi degli animáli.*)

1 Versäumet keine Zeit. * §. 300. Num. 1. 2 gehörig. 3 Vorkehrung. 4 ergehe (S. 134). 5 Landgut. 6 anmuthig. 7 sich aufhalten. 8 vorsichtig. 9 schlau. 10 muthig. 11 rüftig. 12 furchtsam. 13 wahrnehmen (§. 319). 14 die Vorbereitungen. 15 (Schade) Gefahr. 16 useirsi (herausgehen) di q. luogo, einen Ort verlassen. 17 sogleich. 18 fidarsi di q. c. auf etwas vertrauen, sich verlassen. 19 Unerforschtheit. 20 abwarten. 21 Erfolg, Verlauf. 22 sobald. 23 vide (éssersi) addosso, daß ihm auf dem Leibe (Rücken) waren, zu L. gingen. 24 schoß auf die Oberfläche (§. 314, 1.). † §. 306^a, Nr. 2. 25 nicht im mindesten. 26 sich stellen. ** von prendere (S. 105). 27 corrumpere, verderben (v. rompere, S. 102). 28 regungslos. 29 v. stare (S. 112), verweilte, blieb so lange als (bis). 30 ganz sachte (§. 253). 31 tornarsene zurückkehren. *† si als Füllwort beim Passiv (§. 279, 4. vgl. S. 150). 32 plumper Patron (§. 161). †† §. 133. 33 der an nichts dachte. 34 für seine Angelegenheiten (st. sich). 35 v. friggere, backen (S. 104). 36 obwohl (S. 84). 37 weil er war (§. 305, 1). 38 wurde gesotten. 39 v. morire (S. 122), selbst noch nach dem Tode. 40 geschmacklos (man sagt auch scipido).

44. *L' Uccello, la Serpe¹ e il Gámbero².*

Nella villa di Filéttole, in un álbero molto bello, faceva il nido³ un uccello ogni anno; e appresso gli⁴ dimoráva una serpe, la quale bene spesso gli divorava⁵ i figliuóli⁶ poichè⁷ érano grandicelli⁸. Laónde il malavventurato⁹ uccello si ritrovava d'una mala vóglia¹⁰ e piéno d'infiniti dispiacéri¹¹. Il primo era un desidério sfrenato¹², ch'egli aveva di vendicarsi¹³ della ricevúta ingiúria¹⁴. L'altro, che andando^{*} la cosa tuttavía¹⁵ per un medésimo verso¹⁶, gli bisognava per forza partírsi di¹⁷ quel luogo, nel quale, tolto† via l'impedimento di quella serpe¹⁸, egli vivéa più contento che in altro paése. Laonde¹⁹ egli si deliberò in tutto e per tutto²⁰ di pigliarci su qualche partíto²¹; ed ébbene parére²² con un gámbero, ch'era dottóre in legge²³ e alloggiava presso alla fonte²⁴ della Piéve,

1 Schlange. 2 Krebs. 3 Nest. 4 in seiner Nähe. 5 fressen. 6 die Jungen. 7 wenn. 8 ziemlich groß. 9 unglücklich. 10 in trauriger Stimmung. 11 Verdruss (§. 300 Anmerk. 2). 12 zügellos. 13 sich rächen. 14 Unbill. * §. 319, 2. 15 immerfort. 16 auf dieselbe Weise. 17 mit Gewalt verlassen. † §. 314, 1. 18 (bei Wegfall des Uebelstandes) hätte es jene Schlange nicht gehindert. 19 daher. 20 sich fest vornehmen. 21 pigliarci su q. part. deshalb irgend einen Ausweg ergreifen. 22 avér ne parére, sich berathen. 23 Rechtsgelehrter. 24 Quelle.

col quale già molti anni aveva tenuto una stretta amicizia²⁵. Udendo il gámbero il suo traváglio²⁶, non gli disse altro, se non: viéni meco; e così lo menò²⁷ ad una caverna, dove stava²⁸ un certo animale, di che io non so il nome, il quale per natura era molto nemico della serpe, e più volentieri si cibava²⁹ di pesce che di verún altra cosa. E fatto* questo gli disse: quello che a me parrebbe** che tu facessi, sarebbe questo: che tu pigliassi³⁰ di† molti pesci e più minuti e li ponessi l'un dopo l'altro dalla bocca³¹ di questa tana³² sino al buco³³ della serpe. Questo animale, come³⁴ sentirà l'odóre del pesce, uscirà fuori e comincerà a mangiarsi³⁵ que' pesciolini; e seguitando l'un dopo l'altro si condurrà³⁶ alla stanza³⁷ della serpe; dove condotto che sarà††, io ti prometto, ch'egli non ne sentirà prima l'odore, che da naturale istinto forzato³⁸, ei le torrà³⁹ la vita. L'uccello che, come si è detto*†, non si saría voluto partire di quivi, ed era stimolato⁴⁰ da uno sfrenato desidério della vendetta, con ogni diligenza⁴¹ mise⁴² ad effetto il dato consiglio. Laonde l'animale, sentito l'odore del pesce, uscendo dalla tana, e cominciando a mangiarseli⁴³ l'un dopo l'altro, arrivò alle stanze del serpe, e vel⁴⁴ ammazzò. Ma non si avendo con quei pesci cavato a suo senno⁴⁵ la fame⁴⁶, pensando forse che sull' álbero, dove l'uccello aveva il nido, ve ne sarebbe qualcún altro, e non ve ne⁴⁷ trovando, vide⁴⁸ che nel nido dell' uccello, che così artificiosamente⁴⁹ quivi l'aveva condotto, érano cinque uccelletti, quasi allora⁵⁰ nati, e súbito ne⁵¹ li mangiò, senza una discrezione⁵² al mondo.

(Il medésimo ivi.)

25 in enger Freundschaft leben. 26 Kummer. 27 führen. 28 wohnen. 29 cibarsi, sich nähren. * §. 314, 1. ** ft. parerébbe (§. 107). 30 nehmen. † di Theilungs=Genitiv (§. 107 Anm.). 31 Eingang. 32 Höhle (wilder Thiere). 33 Loch. 34 so wie. 35 si Füllwort, wie unten mangiarseli. 36 condursi, gelangen (§. 107). 37 Aufenthaltsort. †† Umstellung wegen des verangesehten Relativs dove, ft. dopochè sarà condotto quivi (vgl. §. 84 das zweite che). 38 zwingen. 39 ven tógliere (§. 106). *† §. 279, 4; aber si saría ft. sar. vol. partirsi. 40 antreiben. 41 auf's Sorgfältigste. 42 méttete ad effetto, ausführen. 43 f. ob. Nr. 35. 44 Zusammenziehung von vi il (f. §. 185). 45 nach Wunsch. 46 cavár la fame, den Hunger stillen. 47 keinen dort. 48 vedére, (§. 115). 49 auf so listige Weise. 50 kaum erst. 51 (ne) li mangiò, Füllwort ne (§. 151). 52 (Bescheidenheit) ohne die mindeste Scheu.

45. Le orécchie di Mida¹.

Io non so, se la tua nutrice², quando tu eri bambína³, favoleggiásse⁴ con esso teco⁵ delle cannúcce⁶ di Mida: ma ei⁷ si legge, che avendo Febo⁸ a Mida re, per un certo suo sdegno⁹, cambiáte¹⁰ le orécchie†, e d'umane in asinine mutate¹¹, null' altro il* sapeva, che solo un suo fidato¹² barbiere: al quale, perciocchè egli il* lavava e radeva¹³, non le poteva celare¹⁴. Costui adunque, non avendo ardimento¹⁵ di farne motto¹⁶ ad alcuno, nè potendo tacére, fatta*† un giorno in alcuna valle una piccola fossa¹⁷, in quella guardandosi¹⁸ bene di non éssere udíto, pianamente¹⁹ espóse²⁰ il segréto: il che fatto, turata²¹ la buca, paréndogli d'essere fuori²² di grandissimo affanno²³, a casa tutto liéto se ne tornò²⁴. La terra

1 Mida's. 2 Amme. 3 kleines Mädchen. 4 Mährchen erzählen. 5 con essa teco, (mit) dir (f. §. 173 Anmerk. 2 und 4). 6 Rohr. 7 ei Füllwort (§. 186). 8 Apollon. 9 Unwille. 10 verändern. 11 verwandeln. † Die Aacus. L'orécchie cambiáte e mutate find unmittelbar von avere abhängig und daher verändern sich auch die Participien. (Vgl. §. 347, 3. 5.) * §. 185. 12 vertraut. 13 rasiren. 14 verbergen (le = l'orécchie). 15 den Muth. 16 far motto. etwas laut werden lassen. *† §. 314, 1 (vgl. oben 3. 3). 17 Grube. 18 sich hüten. 19 leise. 20 fund geben. 21 verstopfen. 22 befreit sein. 23 Angst. 24 zurückkehren (§. 151).

produsse²⁵ quantità di cannicce, le quali cresciute, qualunque volta il vento le percuotéva²⁶, suonavano²⁷ propriamente, o paréa che suonassero in quella lingua queste istesse parole: Mida re non ha orecchie da* uomo, ma d'ásino. In questo modo maraviglioso tanto e così occulto difetto²⁸, e di cotále re si discoperse²⁹. — La qual favola, avvegnadio ch'³⁰ ella sia finzió³¹ de' poeti, si fu† da loro formata a mostrár, che il biásimo che incorre chi³² Dio offende, in processo³³ di tempo, non solamente a' luóghi abitatí dagli uómini, ma alle selve ed alle palúdi per se medésimo si manifesta³⁴; le quali (vendetta forse del sommo loro fattóre³⁵) ne fanno conserva³⁶, e quello, a tempo quando meno s' aspetta, di palesare³⁷ si argoméntano³⁸.
(SPERONI. *Della cura famigliare.*)

25 v. produrre. 26 stark bewegen. 27 ertönen lassen. * §. 133. 28 Gebrechen. 29 wurde entdeckt (§. 278). 30 avvegnadio che, obwohl. 31 Erfindung (Erdichtung). † §. 289, 4 (vgl. S. 63 u. 150). 32 derjenige sich zieht welcher. 33 im Verlaufe. 34 offenbaren. 35 Schöpfer. 36 far conserva st. conservare. 37 verkünden. 38 sich anschießen.

46. Le Galline e il Gatto.

Una donnicciuóla di contádo¹ tenéva in sua casípola² due galline ed un gatto: ma, come quella ch'amava i denári senza misura, più conto di quelle faceva³ che d'altro mai⁴; perchè sperava, quando fóssero ingrassáte⁵, di buscare⁶ de' buoni soldi⁷ vendéndole al mercato. Per la qual cosa era lor attorno⁸ sera e mattina; e prendéndosi or l'una or l'altra nel grembiále⁹, facendo a tutte e due* carezze, lor dava a mangiare quando¹⁰ grano e quando crusca¹¹, tratto tratto¹² esclamando: Oh le mie care bestiuóle! oh le mie carni! che† se fóssero state due sue figliuólette, non avrebbe potuto fare o dire di più. Del gatto poi non le premeva¹³. Perchè*† montáte in supérbia¹⁴, gli díssero un giorno: Guata¹⁵, caro che se'¹⁶: la padróna nemmén¹⁷ ti guarda. Noi alméno siamo vedute da lei di buon ócchio¹⁸! ci vuole un ben matto¹⁹; noi²⁰ carezzate; noi pasciúte²¹; felici noi! Il gatto ridendo soggiúnse**: Oh le meschine che siéte²²! voi credete amór l'interesse***. V' ama a sè, non a voi²³ la donna nostra. Nè²⁴ mal s'appóse²⁵: chè il giorno addiétro la villána, vedendo†† a sofficiénte ingrassamento venute le care sue viscere²⁶, présele²⁷, e tirato²⁸ il collo, ne l'uccíse²⁹; poi le condusse alla città per cavare³⁰ denari.

(MANZONI. *Favole.*)

1 Landweib. 2 v. casa, Haus (§. 166). 3 far conto di q. c., etwas werth halten. 4 als irgend etwas. 5 fett machen. 6 erhaschen. 7 ein gutes Stück Geld (§§. 107, 109). 8 um sie (sie beschäftigte sich mit ihnen). 9 Schürze. * §. 53, Anm. 6. 10 quando—quando, bald—bald. 11 Kleie. 12 von Zeit zu Zeit. † st. sicchè (§. 84 d. zweite che). 13 non le (lei) preméva il cuore (drückte es ihr nicht das Herz ab), kummerte sie sich nicht. *† st. per la qual cosa montate (le galline). 14 hochmüthig werden. 15 nun sieh einmal. 16 st. sei (mit Umstellung des che). 17 nemménó, gar nicht. 18 di buon ócchio, gern, mit Gunst. 19 in uns ist sie vernarrt. 20 noi (siamo) carezz., pasc. 21 füttern. ** v. giugnere (§. 104). 22 ihr Armeseligen. *** Vgl. §. 326. Die beiden Accusative haben im Deutschen eine andere Stellung: ihr haltet, was Interesse ist, für Liebe 23 a se, non a voi, um ihrer selbst, nicht um euretwillen. 24 und nicht. 25 mal s'appose, irrte sich. †† §. 318, 1. vedendo venute le viscere st. ved. che fóssero venute u. 26 (Eingeweide) ihre lieben Herzchen. 27 von préndere (§. 105). 28 st. tirátogli (§. 314, 1) Jemanden den Hals umdrehen. 29 ne, Süllwort, brachte sie damit (so) ums Leben. 30 (herausziehen) cavár denári, Geld lösen.

47. *La Zucca*¹, *le Biétole*², *e la Palma*.

Una zucca, gonfiata³ dalle biétole, dandosi a credere⁴ di poter facilmente superar⁵ la palma, le si rampicò⁶ subitamente a dosso, e crescendo in pochi giorni quanto quella non avéa fatto a pena in cento anni, le si pose sopra al capo, rimproverándole⁷ d'esser così prestamente divenuta maggiór di lei. La palma, guatandola⁸*, sogghignò⁹; dicéndole* solamente: All'Agosto ti vóglío¹⁰. L'Agosto venne¹¹: ella, in men¹² che non era cresciuta, si seccò¹³; le biétole ne rimasero sciocche¹⁴, e l'altre erbe se ne risero¹⁵.

(CARO. *Apologia*.

1 Kürbis. 2 Runkelrübe. 3 (aufgeblasen) stolz gemacht. 4 darsi a cr. sich einbilden. 5 überlegen. 6 (klettern) wand sich schnell an ihr (le st. lei) empor. 7 spöttisch vorhalten. 8 mit Bewunderung ansehen. * §. 318, Nr. 1. 9 heimlich lächeln. 10 warte den August ab, (im Aug. wollen wir uns wieder sprechen). 11 von venire. 12 in kürzerer Zeit. 13 vertrocknen. 14 rimaner sciocco, verblüfft sein. 15 von ridere, lachen.

48. *Le tre Rose*.

Un vecchio cavaliere, ornato di molto senno¹, dava ópera² cotidiana e assai diligente per istituire, non già nell' Aráldica degli scudi e degli emblemi³, ma nelle discipline⁴ del bel costume e nella discreta⁵ cognizione del mondo, un suo giovinetto d'indole⁶ buona. Favellava⁷ con esso lui* quasi come amico, ne' famigliari⁸ discorsi, della costituzione e delle forze della sua famiglia; e lo esortava sempre a non volér esser mai nè pródigo⁹, nè aváro. Passeggiavano un giorno nel giardino e arrestarono i passi¹⁰ innanzi a un rosáio¹¹. Eravi una rosa sfacciatamente aperta¹². E bene¹³, osservate questa rosa, disse il nonno al nipote: essa a noi lontani, nell' ingresso del viále¹⁴, pareva bellissima, perchè tra le verdure de' rami il suo rosso poteva¹⁵ assai; ma ora a noi vicini pare, qual si è in verità, fogliosa¹⁶ tanto, che quasi si sfógliat¹⁷. Essa è un símbolo delle case che vógliono strafare¹⁸, trasandando¹⁹ la consuetudine²⁰ co' loro sfoggi²¹. Ai forestieri lusíngano gli occhj²²; ma noi concittadini, che le contempliamo dappresso²³, vediamo che sono case mezzo appassite²⁴, cui già già²⁵ cascan²⁶ le fógliat. Per lo contrário, seguì²⁷ egli, questo bottone²⁸ fitto²⁹ e ravviluppato³⁰ ed angustiato³¹ per modo, che appena fuór ne traspare³² un poco d'incarnato, esso è un símbolo di certe case raccolte³³ troppo in se stesse e ristrette³⁴. E siccome il nostro giardiniere forse di qua³⁵ non avrà mai di che rallegrarsi³⁶, perchè siffatti³⁷ bottoncelli che hévono poco sugo, e spirano poca ária, non di rado anneghittiscono³⁸ e diséccano; così certe case spilorce³⁹ intristiscono⁴⁰ non di rado pria† di fiorire, o certo non pervengono⁴¹ che

1 Mit vielem Verstande begabt. 2 dar ópera, sich bemühen. 3 Aráldica degli sc., Wappenkunde. 4 Lehre. 5 flug. 6 Gemüthsart. 7 sprechen. * §. 173, 2. 8 vertraut. 9 verschwenderisch. 10 stehen bleiben. 11 Rosenstock. 12 (aprire, öffnen) unverschämt offen. 13 st. Eh, Ausruf. 14 Eingang d. Allee. 15 (vermögen) prägen. 16 blätterreich. 17 sich entblättern. 18 sich übernehmen. 19 überschreiten (§. 318, 1). 20 hergebrachte Sitte. 21 unmäßiger Aufwand. 22 sie schmeicheln den Augen der Fremden. 23 in der Nähe. 24 (verwelken) verfallen. 25 (Wiederholung zur Verstärkung des Ausdrucks; alsbald, vgl. §. 154). 26 ausfallen. 27 fortfahren. 28 Knospe. 29 dicht. 30 verwickelt. 31 eingeengt. 32 durchschimmern (v. trasparire). 33 verschlossen. 34 (ristringere, zusammenziehen) zurückgezogen. 35 (von dieser Seite) über diese Rose. 36 Ursache sich zu freuen (§§. 214 u. 306^b). 37 solche. 38 (trüg werden) im Wachsthum zurückbleiben. 39 knickerig. 40 verkümmern. † §. 302, 1. 41 gelangen (v. venire, §. 122).

troppo tardi alla beltà di una nobile onorevolézza⁴². Finalmente una rosa novella⁴³ e socchiúsa⁴⁴, la quale allora allora⁴⁵ sbucciáva⁴⁶, ottenne il vanto⁴⁷ di esser presa da quel savissimo vecchio a immagine di una desiderata economia. Nipote carissimo, conchiuse⁴⁸ egli, voi dovete essere nè troppo aperto⁴⁹ nè troppo ristretto⁵⁰ nelle vostre spese, come nè troppo aperta nè troppo ristretta⁵¹ è questa rosa nelle sue foglie. E pur cara! Ma avvertíte⁵² che essa ha il gambo⁵³ armato di spine a difendersi: e voi pure dovete difender la vostra roba⁵⁴, che ogni adulatore e ogni parassito⁵⁵ e ogni buffone⁵⁶ non venga a cògliervela⁵⁷. Per altro⁵⁸ un ricco è indegno della ricchezza, se non la lascia godere in parte⁵⁹ alle oneste ed amiche persone. Questa rosa è liberale: essa spande⁶⁰ fragranza, e lascia⁶¹ che altri⁶² s'accosti a sentirla.

(ROBERTI. *Elógio dell' economia regolatrice del lusso.*

42 alla beltà ecc., zu einem schönen u. edlen Ansehen. 43 (neu) frisch. 44 halbgeschlossen (s. 48). 45 so eben erst (s. 154). 46 (v. buccia, Schale) aus d. Rinde brechen. 47 erhielt d. Vorzug (v. ottenere, S. 118). 48 schloß (von chiudere, S. 103). 49 verschwenderisch. 50 eingeschränkt (v. restringere, S. 106). 51 geschlossen. 52 merke wohl. 53 Stengel. 54 Eigenthum. 55 Schmaroher. 56 Pöffenreißer. 57 wegraffen (S. 60 u. 106). 58 per altro, übrigen. 59 daran Theil nehmen lassen. 60 verbreiten. 61 gestatten. 62 altri, s. s. 281 (vgl. s. 297, S. 134).

49. RITRATTI

presi dall' Osservatore di Gásparo Gozzi.

1. Lisandro, avvisato¹ dallo staffiere² che un amico viéne a visitarlo, stringe³ i denti, gli dirúggina⁴, i piedi in terra batte⁵, smánia⁶, borbotta⁷. L'amico entra: Lisandro si acconcia⁸ il viso; lieto⁹ e piacévole¹⁰ lo rende¹¹; con affabilità accógli¹², abbraccia, fa convenevoli¹³; di non averlo veduto da lungo tempo si lagna¹⁴; se più dillerirà¹⁵ tanto, lo minaccia. Chiédegli notizie¹⁶ della móglie, de' figliuóli, delle faccende: alle buone si rieréa¹⁷, alle malincóniche si sbigottisce¹⁸: ad ogni parola ha una faccia nuova. L'amico sta per¹⁹ licenziarsi²⁰: non vuol che vada sì tosto. Appena si può risólv²¹ a lasciárl²²o andare. Le últime sue voci sono: Ricordátevi di me; venite; vostra è la casa mia in ogni tempo. L'amico va. Chiúso²² l'uscio della stanza, Maladetto sia tu, dice Lisandro al servo. Non ti diss' io mille volte che non voglio importúni²³? Dirái da qui in poi ch' io son fuóri²⁴. Costúí nol²⁵ voglio! — Lisandro è lodato in ogni luogo per uomo cordiale. Préndesi per sostanza l'apparenza*.

1 benachrichtigen. 2 Reitknecht, Bediente. 3 zusammendrücken. 4 knirschen. 5 (schlagen) stampft mit den Füßen. 6 wüthen. 7 brummen. 8 zurecht richten. 9 munter. 10 freundlich. 11 machen. 12 empfangen. 13 Höflichkeitsbezeugungen (von convenire, sich schicken). 14 sich beklagen. 15 anstehen lassen. 16 chiédere notizia, sich erkundigen. 17 sich freuen. 18 sbigottirsi, erschrecken. 19 stare per (s. 305, 2), im Begriffe (Willens) sein zu. 20 Abschied nehmen. 21 entschließen. 22 nach Verschuß (S. 103 u. s. 314, 1). 23 (lästig) nicht belästigt sein wollen. 24 verstehe: fuor di casa. 25 st. non lo. *Man bemerke die Umstellung im Deutschen: Man nimmt den Schein für das Sein.

2. Cornélio poco salúta; salutáto, a stento¹ risponde²; non fa interrogazioni che non impórtino³; domandato, con poche síllabe si sbriga⁴. Negl' inchíni⁵ è sgarbato⁶, o non ne fa; niuno abbraccia; per ischerzo mai non favella⁷; búrbero⁸ parla. Alle cerimónie volge con dispetto le spalle⁹. Udendo parole che non significano¹⁰, si addormenta¹¹ o sbadiglia¹². Nell'

1 Raum. 2 erwidern (den Gruß). 3 importare, von Belang sein. 4 kurz fassen (briga, Beschwerde). 5 Verbeugung. 6 unmanierlich, linksch (garbo, Anstand). 7 reden. 8 mürrisch. 9 (Schulter) vólgere le spalle, d. Rücken kehren. 10 nichts bedeuten. 11 einschlafen. 12 gähnen.

udíre * le angosce¹³ di un amico, si attrista¹⁴, s' imbianca¹⁵, gli éscono¹⁶ le lágrime. Préstagli¹⁷, al bisogno, senza altro dire, ópera e borsa¹⁸. — Cornélio è giudicáto¹⁹ dall' universále uomo di duro cuore. Il mondo vuól máschere²⁰. * §. 328. 13 Kummer. 14 sich betrüben. 15 (statt impallidire) erblaffen. 16 von uscire. 17 (prestare. leihen) beistehen. 18 mit That und Geld. 19 halten (§. 325). 20 Maske.

3. Chi crederebbe che Giulio non avesse affettuosó¹ cuore? Le mie calamità² sofferente³ ascolta⁴. Sospetto di lui⁵, perchè ad ogni caso⁶ ne ha uno * egli ancora. Se la gragnuóla⁷ ha disertato⁸ i miei podéri quest' anno, dopo due parole di condoglianza⁹ dette in fretta, mi narra¹⁰ che cinque anni fa¹¹, un cresciuto¹² fiume atterrò¹³ la sua villa. Ho la moglie inferma¹⁴? compiangi le malattie, e mi dice che gli morì in casa un servo. Mi è caduta una casa? ne ha ristorata¹⁵ una sua, pochi mesi fa. Sono stato rubato¹⁶? maledice i ladri, e dice che ha cambiate** le chiavi del suo scrigno per dúbbio¹⁷. Quanto dico a Giulio gli sollética¹⁸ l' amore di se medésimo.

1 Siehevoll. 2 Unglücksfall. 3 (für patiente) geduldig. 4 anhören. 5 ich traue ihm nicht. 6 che gli racconto. * vergleichen. 7 Hagel. 8 verwüsten (diserto, Wüste). 9 Beileid. 10 erzählen. 11 cinque anni fa, vor fünf Jahren. 12 (wachsen) austreten. 13 niederreißen (von terra). 14 krank. 15 wieder herstellen (mit Gültwort). 16 berauben. 17 Verdacht. 18 (figeln) erwecken. ** S. Nachtrag zu §. 300.

4. Sílvio si presenta¹ altruí² malincónico. E una fredda compagnía; fa nóia. Va a visitare altrui, ma nol trova in casa. Vuól parlare; è quasi ad ogni parola interrotto³. Come uomo assalito⁴ dalla pestilenza è fuggito. Ha buón ingegno⁵, ma non può farlo apparire⁶. I nemíci suoi dícono che non è atto⁷ a nulla; i meno malévoli⁸, al vedérlo, nelle spalle si stríngono⁹. Non è brutto uomo; e le donne dícono che ha un ceffo¹⁰ insofferibile¹¹. Al suo ragionevole parlare¹² non vi ha chi¹³ presti orécchio. Starnúta¹⁴, e non vi ha chi se ne avvegga¹⁵. — Silvio non ha danári.

1 (Sich darstellen) sich zeigen. 2 statt ad altrui (§. 223). 3 unterbrechen (v. rómper, brechen). 4 befallen. 5 Verstand. 6 (erscheinen) far apparire, zeigen. 7 tauglich. 8 böswillig (volér male, übel wollen). 9 (zusammenziehen) stríngersi nelle spalle, die Achseln zucken. 10 (Schwauze) Frage. 11 unausstehlich. 12 Rede (§. 300, Anm. 2). 13 (s. §. 218 u. S. 91, Nr. 4). 14 niesen. 15 avvedersi (S. 115) di q. c., etwas bemerken (vgl. §. 297, S. 133).

5. Alcípโป vuole e disvuóle¹. Quello che si ha da fare, finchè lo vede da lontáno, dice: lo farò. Il tempo si accosta; gli cággiono² le braccia, ed è un uomo di bambágia³ vedéndosi appresso * la fatíca. Che si ha a† fare di lui? Le faccende l' annóiano⁴; il léggere qualche buona cosa⁵ gli fa pérdere il fiáto⁶. Mettiámolo a letto; quivi passi⁷ la sua vita. Se una leggeríssima faccendúzza⁸ fa, un momento gli sembra ore. Solo, se prendesse spasso⁹, l' ore gli sémbrano momenti. Tutto il tempo gli sfugge¹⁰; non sa mai quello che ne ábbia fatto**; láscialo scórrere¹¹ come acqua sotto al ponte. Alcippo, che hai tu fatto la mattina? Nol sa. Visse¹², nè¹³ seppe¹⁴ se vivéa. Stéttesi dormendo¹⁵, quanto potè il più tardi; vestíssi adágio; parlò a chi primo gli andò avanti¹⁶, nè seppe di che; più volte si aggirò¹⁷ per la stanza. Venne l' ora del pranzo; come la mattina passò¹⁸. E tutta la vita sua sarà uguále a questo giorno.

1 Nicht wollen. 2 statt cádonno (S. 117). 3 (Baumwolle) schlaffer Mensch. * vedendosi appresso, in seiner Nähe (daß er einer Mühwaltung nicht ausweichen kann). † Was soll man mit ihm anfangen. 4 verdrießen (von noia). 5 (s. §. 300, Anm. 1). 6 (Althem) Geduld. 7 zu bringen. 8 (v. faccenda (§. 164)). 9 dem Vergnügen nachgehen. 10 (entgehen) nutzlos verstreichen. ** er kann nicht sagen, wozu er sie je benutzt hätte (§. 184). 11 verfließen. 12 von vivere (S. 106). 13 und nicht. 14 von sapére (S. 115). 15 starsi dormendo, fortschlafen (§. 321). 16 mit dem Ersten, der ihm vorkam. 17 herumgehen. 18 vergehen.

6. Vengono Quintília e Ricciardo a visitare un infermo. Al primo entrare chiedono¹ di suo stato². Udito* che pèssimo è, inarcano le ciglia³ e si attristano. L'uno e l'altra siédono in faccia⁴ ad uno spéechio. Quintília di tempo in tempo chiéde che dicano i médici, quali medicine si úsino⁵; sospira⁶, torce⁷ il collo, nelle spalle si stringe; ma gli occhj non leva⁸ mai dallo spéechio; e, quasi a caso⁹, alza la mano ad un fiore che le adorna il petto, e meglio l'adatta. Ricciardo compiangere parenti, protesta¹⁰ di essere amico, fa una vocina flébile¹¹; ma nello spéechio le sue attitúdinì¹² acconcia, quasi spensierato¹³. Entra il médico. Lo segue la famiglia alla stanza dell'infermo. Quintília e Ricciardo non hanno cuore che basti loro¹⁴ per vederlo. Rimási¹⁵ soli, ragiona¹⁶ ella di un ventáglio¹⁷ che si è dimenticata di andare a prèndere¹⁸ alla bottéga; ed egli l'accerta¹⁹ che non sarà chiusa²⁰ ancora, purchè²¹ si faccia tosto²². Quanto mai²³ si arresterà²⁴ il médico nella stanza? Comíneiano a temére d'indúgio; si sbigottíscono, si travágliano²⁵. Andiamo, dice Ricciardo. No, rispond'ella; nol richiède²⁶ la decenza²⁷. Esce²⁸ la famiglia con le lágrime agli occhj; rende conto²⁹ il medico dell' ammalato. A pena ha terminato, che Quintília e Ricciardo, con un *Dio vi consóli*³⁰, vanno in fretta pel ventáglio, parlando insiéme del sovérchio indúgio in quella casa.

1 Verstehe: notizia. * §. 314, 1. 2 (Zustand) Befinden. 3 große Augen machen (inarcare, fröhnen, v. arco, Bogen; ciglio, Augenbraue s. §. 79). 4 gegenüber. 5 brauchen. 6 seufzen. 7 drehen. 8 (aufheben) abwenden. 9 a caso, zufällig. 10 bethenern. 11 voce flébile. flägliche Stimme. 12 Geberde. 13 gedankenlos. 14 (bastare, genügen) haben nicht das Herz. 15 v. rimanere (S. 118). 16 sprechen. 17 Fächer. 18 andar a prèndere, abholen. 19 versichern. 20 geschlossen (v. chiudere, S. 103). 21 wenn nur (S. 85). 22 far tosto oder presto, sich beeilen. 23 denn (Füllwort). 24 sich aufhalten. 25 sich ängstigen. 26 (erfordern; uneigentlich für perméttre gebraucht). 27 Zustand. 28 von uscire. 29 Bericht erstatten. 30 trösten.

7. Udì Oliviero a parlare di Ricciardo due mesi fa. Mai non fu il migliór uomo di Ricciardo; bontà sopra ogni altra, cuore di mele e di zúcchero. Lodava Oliviero ogni detto¹ di lui, alzava² al ciélo ogni fatto. Migliore era il suo parére³ di quello di tutti; in dottrína⁴ non avea chi l'uguagliasse⁵; nel réggere la sua famiglia⁶ era mirácolo; nelle conversazioni allegrezza e sapóre⁷. A poco a poco⁸ Oliviero di Ricciardo non parlò più. Appresso⁹ incominciò a biasimárlo: è maligno; ha mal cuore; non sa quello che si* dica, nè che si* faccia; va per colpa sua la famiglia in rovína¹⁰; è nóia¹¹ di tutti. — Ricciardo, da un mese in qua, gli prestò danári.

1 Wort. 2 erheben. 3 Meinung. 4 Gelehrsamkeit. 5 gleich kommen. 6 in der Leitung seiner häuslichen Angelegenheiten. 7 in seinem Umgang voll Frohsinn und feinem Geschmack. 8 nach und nach. 9 nachher. * Füllwort. 10 andár in rovína, zu Grunde gehen. 11 Mergerniß für.

8. Cecilio è avviluppato¹ nella rete di un litigio². Fuori di se, corre ad un avvocato per consíglío. Narra la storia di sue faccende. Il consigliére gli risponde quello che a lui ne sembra, o bene o male; gli promette ogni ópera, sollecitúdi³, cordialità. Cecilio ne lo ringrázia; ma nel partírsi⁴ non apre la borsa. Di là a due dì⁵ ritorna. Affacendato⁶ con altrúi lo ritrova. Stríngesi nelle spalle, e si parte. Va il giorno diétro; nol trova in casa. Torna, passato un dì; gli parla, lo stímola⁷, si raccomanda; quegli poco risponde, e sonniferando⁸. Oimè, dice nel partírsi* Cecilio, a cui son io venuto! Questi pronto? questi sollécito? Dove potéa io trovare il più

1 Verwickeln. 2 Proceß. 3 Sorgfalt. 4 beim Fortgehen. 5 zwei Tage darauf. 6 beschäftigt. 7 aneifern. 8 schläfrig. * §. 328.

infingardo⁹? — Cecilio, ognúno ha le sue infingardággini¹⁰; s'egli ti riesce¹¹ tutti gli altri di infingardo, tu lo fosti il primo giorno.

9 träge. 10 seine eigene Art von Trägheit. 11 vorkommen.

NARRAZIONI.

50. Giustizia d'un Soldáno¹.

Il Soldáno Masud trovávasi a caccia, seguendo²† l'usanza de' Sovráni dell' Asia, con una parte del suo esército³. Si riscontrò in⁴ un villáno, che paréa oppresso⁵ dal dolore. Questo príncipe gli domandò con estrema umanità di che si dolesse? Signor mio, dísegli il póver uomo, io aveva per lungo tempo posta⁶ ogni mia attenzióne e cura a far créscere un popóne⁷, pensando di véndarlo caríssimo, e questo era tutta la speranza della mia famiglia; un de' vostri or ora⁸ me l'ha rapíto⁹. Il Soldano gli promise* di farne prestamente giustizia; ed in effetto¹⁰ chiamò a se uno degli uffiziáli suói, e disse: Grandíssima vóglia¹¹ ho io di mangiare del popone; se a te desse l'ánimo¹² di trovármene uno, lo pagheréi un grandíssimo prezzo. Va** costui aggirándosi per†† tutti i padiglióni¹³ dell' esercito, e dopo un lungo aggirársi s'abbatte finalmente a ritrovare¹⁴ quanto andava** cercando, nel padiglione d'un uffiziale. Fatta è la tua sorte¹⁵, gli disse, se tu vuói cédere¹⁶ questo popone alla bocca dell' Imperatore; è un capríccio¹⁷ del Monarca, dal quale puói ricavare un grand' útile.

L'uffiziale arrecò¹⁸ lietamente egli medésimo il presente al suo signore, il quale vóltosi¹⁹ al villano gli disse: Ecco, questi è tuo schiavo²⁰, fa di lui²¹ quel che ti piace; e comandò che fosse messa²² una corda al predatore²³. Il villano ringraziò il Soldano, e fece camminare davanti a se il ladro, il quale poichè fu levato dagli occhj²⁴ del Monarca, entrò in trattato²⁵ per la sua libertà, e fece offerta²⁶ al suo nuovo padrone di cinque cento zecchini. Il póver uomo abbagliato²⁷ senza altro dire tra se²⁸, fo io bene o male, accettò un prezzo, che non avrebbe potuto mai sperare dal suo popone, e corse a testificare²⁹ la sua riconoscenza all' Imperatore, notificándogli³⁰ il contratto che fatto avéa. Di prezzo assai vile³¹ fosti contento, gli disse il Soldano; voléa giustizia, che tu ti togliessi tutto l'avére³² di colui, che avéa te d'ogni tuo avere spogliato³³.

(GASP. GOZZI. *Novelle orientáli.*)

1 Sultan. 2 nach. 3 Heer. 4 begegnen. 5 v. opprimere, niederdrücken. 6 (v. porre) verwenden. 7 Wassermelone. 8 so eben. 9 rauben. * v. prométtere (S. 104). 10 in der That. 11 Lust. 12 im Stande sein. 13 Zelt. 14 (abbattersi, zufällig treffen) findet er endlich zufällig. ** §. 321. †† aggirarsi per, durchwandern. 15 (Schicksal) Glück. 16 abtreten. 17 Laune. 18 überbringen. 19 v. vólgere (S. 106). 20 Sklave. 21 mit ihm. 22 v. mèttere. 23 Räuber (preda, Beute). 24 den Blicken entziehen. 25 entrare in trattato, unterhandeln. 26 Anerbieten (von offerire). 27 blenden. 28 (tra se, für sich) ohne weiter zu überlegen. 29 bezeigen. 30 zu wissen thun. 31 gering. 32 Habe. 33 berauben. — † (v. seguire) s. v. a. secondo l' us.

51. Le due Pantófole.

Era in Bagdad un mercatante¹ vécchio, il quale aveva nome Abou-Casem Jambourifurt, famóso² per avarízia. Costúi, benchè ricchíssimo fosse, pure non avéa indosso³ altro che vesti tutte rappezzate⁴ e rattacconate⁵ mille volte; il suo turbante⁶ fatto di tela grossa, era così sudicio⁷ e sozzo⁸, che non si sa di qual colore più fosse; ma di tutti i vestimenti suói le pantófole

1 Kaufmann. 2 berüchtigt. 3 auf dem Leibe. 4 zusammenstückeln. 5 flicken. 6 Turban. 7 beschmutzt. 8 schmutzig.

erano le più degne di maraviglia, e quelle che più meritavano d'essere da' curiosi osservate¹. Le suole² erano di grossi chiodi³ armate; i tomaj⁴ erano tutti commessi⁵ a pezzetti, di modo che non fu di tanti pezzi la nave d'Argo; e da dieci anni eh'erano pantófole, i più arguti⁶ ciabattini⁷ di Bagdad avéano logorato⁸ l'ingegno e l'arte a rappicare⁹ que' póveri rimasúgli¹⁰ che non potéano più stare insiéme: per la qual cosa erano diventate di tanto peso che andávano in provérbio¹¹; e quando si voléa significare¹² cosa di troppo gran peso, le pantofole di Casem venivano poste in campo¹³ nella comparazione.

Egli* avvenne un giorno, che trovandosi cotesto mercatante a passeggiare¹⁴ nel mercáto púbblico della città, gli venne proposta¹⁵ la cómpera d'¹⁵ una grossa partita di cristallo. Conchiuse il contratto, perchè l'ebbe¹⁷ per vantaggioso; ed avendo udito di là a qualche giorno, che ad un profumière¹⁸ rovinato¹⁹ non rimanéa altra speranza che in una buona quantità d'acqua di rose da vèndere, colse vantággio²⁰ dalla disgrázia di cotesto póver uomo, e comperò l'acqua di rose per la metà della valúta²¹; onde riereátosi²² per così vantaggiato negózio il cuore, e fáttosi d'umór liétó²³, in cámbio²⁴ di dare un convito²⁵, seguendo l'uso de' mercatanti d'Oriente, gli parve²⁶ spediénte miglióre²⁷ l'andársene al bagno²⁸, dove non era stato da lungo tempo.

Mentre ch'egli spogliávasi del vestíto²⁹, uno degli amici suói, o almeno creduto³⁰ tale (poichè gli avári sógliono³¹ avérne di rado³²), gli disse che le pantófole sue lo rendévano³³ la fávola³⁴ della città tutta, e ch'egli finalmente avrebbe dovuto comprárne un altro páio. — Egli è gran tempo ch'io penso a ciò, rispose Casem, ma infine non son esse tanto rovinate che non póssano ancóra servire. E così ciarlando³⁵ si trovò spogliato, ed entrò nella stufa³⁶. Mentre che si lavava, anche il Cadi³⁷ di Bagdad andò quivi per lavársi; ed essendo Casem di là uscito prima del giúdice, entrò nella prima cámara, ripigliò³⁸ i vestíti suoi, ma cercò le pantofole in vano: in cámbio delle sue vécchie ne vide bensì³⁹ delle nuove. L'aváro nostro tenendo per fermo⁴⁰, poichè così bramava che fosse, che quelle fósse un dono fáttogli da colui che l'aveva ammoníto⁴¹, mette i piédi nelle belle pantofole, che lo liberávano⁴² dal dispiacére del comprárne altre; e quasi fuori di se per l'allegrezza esce* del bagno.

Quando il Cadi ebbe terminato di lavársi, gli schiavi di lui cercárono in vano le pantofole del loro padrone, nè quivi trovarono altro che quelle sozze pantofole, che di súbito vénnero riconosciute⁴³ per quelle di Casem. Gli usciéri⁴⁴ córsero incontanente⁴⁵ diétroglí⁴⁶, essendo egli creduto il ladro, e ne lo ricondússero preso⁴⁷ per tale. Il Cadi, dap-

1 betrachten. 2 Sohle. 3 Nagel. 4 das Oberleder. 5 zusammenge缝t. 6 scharffsinnig. 7 Schuhflicker. 8 abnützen. 9 zusammenheften. 10 Ueberbleibsel. 11 zum Sprichwort werden. 12 bezeichnen. * egli, Füllwort (§. 186). 13 porre oder métttere in campo q. c., etwas auf's Tapet bringen (§. 321). 14 spazieren gehen. 15 (verschlagen) anbieten (§. 277). 16 zum Kauf. 17 hielt. 18 Parfümeur. 19 zu Grunde richten. 20 còglierevantaggio, sich zu Nutzen machen. 21 Werth. 22 erfreuen. 23 froher Laune werden. 24 anstatt. 25 Gastmahl. 26 von parére. 27 (spediénte, von spedire, förderlich; Mittel zur Förderung) es schien ihm zutráglicher. 28 ins Bad zu gehen (vgl. §. 300, Anm. 2). 29 sich entkleiden. 30 halten (§. 326). 31 solére, pflegen (§. 115). 32 selten. 33 machen. 34 Gespött. 35 schwágen. 36 Badestube. 37 Cadi (Friedensrichter bei den Mahomedanern). 38 wieder nehmen. 39 wohl aber. 40 tenér per fermo, für gewiß halten. 41 (ermahnen) erinnern. 42 befreien. * v. uscire (§. 123). 43 erkennen. 44 Thürhüter (uscio, Thür). 45 augenblicklich. 46 dietro a lui. 47 gefangen (v. préndere).

poichè egli ebbe scambiate le pantófole, lo mandò alla prigióne. Conviene¹ aprir la borsa per uscir dall' únghie² della giustízia; e poichè Casem era tenuto tanto uomo ricco quanto aváro, non n'ebbe, come si dée crédere, buon mercáto³. L'addoloratissimo Casem, ritornato a casa sua, prese per dispetto⁴ le pantofole, e le lanciò nel Tigri che corréa sotto le sue finestre. Avvenne di là a qualche giorno, che certi pescatori tirando su una rete, la quale pesava più che non soléa, vi trovarono dentro le pantofole di Casem. I chiodi, de' quali erano fornite⁵, avéano lacerate⁶ le maglie⁷ della rete. I pescatori, sdegnati⁸ contro Casem, e contro le pantofole di lui, s'immaginarono⁹ di gettargliele* dentro per le finestre da lui lasciate aperte; onde venendo esse† con gagliardo braccio lanciate†, diédero¹⁰ nelle bocce¹¹ collocate¹² per órdine sulle cornici¹³, e le riversárono¹⁴, sicchè ne rimásero spezzate e l'acqua di rose andò perduta. Ora chi potrebbe immaginare quanto Casem rimanesse addolorato di quella rovina? Egli cominciò a pelarsi¹⁵ la barba ed a gridare ad alta voce: Maladette pantófole, voi non mi faréte altri danni! E così dicendo prese una vanga¹⁶ e cavò la terra¹⁷ nel suo orto per sotterrare¹⁸ quelle ciabatte¹⁹ per sempre.

Uno de' vicini suoi il quale gli voléa male da lungo tempo, lo vede a rivoltár²⁰ la terra: corre di súbito ad avvisár²¹ il Governatóre che Casem ha dissotterrato²² un tesóro d'oro; nè più abbisognò²³ per accéndere²⁴ la cupidigia²⁵ del comandante. Potè ben dire quanto volle l'aváro, che non avéa trovato tesoro verúno, ma che solamente era stata sua intenzione di seppellire²⁶ le pantofole. Nulla gli valse²⁷; il governatore s'era già fondato²⁸ in sul cavárgli di mano²⁹ danari, ed il disperato Casem non ottenne³⁰ la libertà altro che sborsando una grossa somma.

Il nostro taccagno³¹ disperato, bestemmiano³² le pantófole con quanto cuore aveva in corpo³³, va e búttale³⁴ in un acquidotto³⁵ lontano dalla città, e si pensò finalmente di non doverne più sentir parlare: ma il diávolo non sázio³⁶ ancóra di fargli de' mali scherzi, avviò³⁷ le pantofole appunto al cannóne³⁸ dell' acquidotto, di che fu turbata la venuta allo spillo dell' acqua³⁹. I sovrastanti⁴⁰ alle fontane córrono súbito per mettere riparo⁴¹ al danno, e tróvano e arrécano al governatore le pantofole di Casem, narrando che da lui era derivato⁴² tutto il male. Lo sventurato⁴³ padrone delle ciabatte è di nuovo incarcerato, e condannato a una pena pecuniária⁴⁴ più gagliarda⁴⁵ dell' altre. Il governatore, che, dopo punito il misfatto⁴⁶, non pretendéa⁴⁷ di ritenérsi cosa veruna che fosse

1 man muß. 2 Naue. 3 kam er nicht leichten Kaufs davon. 4 aus Merger. 5 versehen. 6 zerreißen. 7 Masche. 8 entrüstet. 9 (sich einbilden, vorstellen) auf den Einfall kommen. * §. 178. † §. 318. 10 (von dare) für cadere, fallen. 11 Flasche. 12 aufstellen. 13 Gefims. 14 umstürzen. 15 ausraufen (pelo, Haar). 16 Spaten. 17 (cavare, herausnehmen) machte ein Loch in die Erde. 18 vergraben. 19 alter Schuh. 20 umwühlen (voltare, wenden). 21 benachrichtigen. 22 ausgraben. 23 und mehr bedurfte es nicht. 24 (entzünden) erregen. 25 Habgier. 26 vergraben. 27 nützen (§. 117). 28 (gründen, feststellen) hatte schon im Voraus beschloffen (§. 283). 29 von ihm zu erpreffen (§. 251). 30 erlangen. 31 Filz. 32 verfluchen. 33 von ganzem Herzen. 34 werfen (§. 285 Anm. und so nachher: córrono, tróvano). 35 Wasserleitung. 36 satt. 37 (auf den Weg bringen) treiben. 38 Röhre. 39 (turbare, stören; spillo, Deffnung) wodurch der Ausfluß des Wassers gehemmt wurde. 40 Aufseher. 41 porre oder méttete riparo ad un danno, einem Schaden abhelfen. 42 (ableiten) herrühren. 43 unglücklich (ventura, Schicksal). 44 Geldstrafe. 45 stark. 46 Mißthat. 47 Ansprüche machen.

d'altrui, gli restituì¹ fedelmente² le prezioſe pantófole. Casem per liberáſi una volta di tutti i mali che gli avéano cagionati, deliberò d'árderle; e perchè erano veramente inzuppate³ d'acqua, le eſpoſe⁴ a' raggi del ſole ſul terrazzo⁵ della ſua caſa.

Non avéa però fortuna⁶ ancora terminate† tutte le offeſe⁷ che voléa fargli⁸ e riſerbáſi⁹ l'ultima per la più crudéle delle altre. Un cane d'uno che in vicinanza dimorava, adocchiò¹⁰ le pantófole, e dal terrazzo del padrone lanciòſſi* colà dov' erano; una ne ciuffa¹¹ colla bocca, e con quella facendo i ſuoi cherzi, láſciala direttamente cadére ſul capo d'una fémmina che paſſava colà davanti alla caſa. La paura e la percossa¹² fúrono cagione che la fémmina infermò¹³. Il marito preſenta la queréla¹⁴ di ciò al Cadì, e Casem è condannato¹⁵ a pagare una pena proporzionáta alla diſgrázia, di che era ſtato cagione. Ritorna a caſa, e prendendo le due pantófole in mano, va al Cadì e gli dice con una veemenza¹⁶ che moſſe a ridere¹⁷ il giúdice: Ecco, queſto è l'ordígnò¹⁸ fatale¹⁹ di tutti i travagli²⁰ miéi: queſte maladette pantofole m'hanno finalmente condotto alla miſéria²¹: prégoſi abbiate la bontà di fare un editto²², a fine che non póſſano più imputáſi²³ a me le diſgrazie²⁴, di che ſaràno certamente ancora cagione. Il Cadì non poté negárglielo²⁵, e Casem imparò a ſue grandíſſime ſpeſe quanto ſia il perícolo di non cambiár pantofole ſpeſſo quanto baſta²⁶.

(*Il medéſimo ivi.*)

1 zurückſtellen. 2 getreulich. 3 durchweichen. 4 ausſetzen. 5 Döller (das flache Dach der orientaliſchen Häuſer). 6 das Mißgeſchick. † Vgl. Nr. 45, 3. 3 u. 4 (S. 338). 7 alle Unbilde. 8 zuſügen. 9 aufbehalten. 10 erſehen. * ſi. ſi lanciò (§. 8). 11 packen. 12 Schlag (von percúotere). 13 frank werden. 14 Klage. 15 verurtheilen. 16 Heftigkeit. 17 muóvere a ridere, zum Lachen bringen. 18 (Werkzeug) Urfache. 19 verhängnißvoll. 20 Leiden. 21 condurre alla miſéria, in's Elend bringen. 22 eine Verordnung ergehen laſſen. 23 zur Laſt legen. 24 das Unheil. 25 verweigern (§. 178). 26 (genügen) ſo oft es nothwendig iſt.

52. *D'una bella riſpoſta data da un médico criſtiano ad un Califfo.*

Il Califfo Mutevekul ebbe qualche ſoſpetto¹ d'Honen ſuo médico. Eſſendo queſti criſtiano, ebbe timore che l'Imperadore de' Greci, ſotto colore² di religione, ne l'obbligaffe³ a fare qualche tentativo⁴ contro la ſua vita; onde per accertáſi⁵ della fedeltà del ſuo medico, deliberò il Califfo di mètterlo ad una difficilíſſima prova⁶, e gli diſſe un dì: Honen, ho un nemíco; voglio farlo morire ſegretamente; apparécchiami⁷ un veléno di coſì ſottíle natura, che in colui, a cui è da me deſtinato, non ſi poſſa ſcoprirne un ſegno⁸.

Signor mio, gli riſpoſe Honen con fronte nóbile e ferma, ho imparato a comporre⁹ ſolamente le medicíne útili; come avréi potuto pensare, che l'Imperadore de' veri credenti¹⁰ doveſſe un giorno chiédermene* d'altra qualità? Perciò ſe voléte eſſere ubbidito¹¹, ſíami lécito¹² d'allontanármí dalla corte voſtra, e d'andare in altri paéſi ad apprendere coſe da me non ſapúte fino al preſente.

Mutevekul riſpoſe ch'egli voléa che órdini da lui dati fóſſero in ſul

1 Avér ſoſpetto di uno. Verdacht auf Eínen werfen. 2 Deckmantel. 3 nöthigen. 4 (Verſuch) Anſchlag. 5 ſich überzeugen. 6 mèttere alla prova, auf die Probe ſtellen. 7 bereiten. 8 Spur. 9 (zuſammenſetzen) bereiten. 10 der wahren Gläubigen (Benennung, welche ſich die Mahomedaner beilegen). * §. 178. 11 gehorchen. 12 geſtattet (v. licére, ſ. S. 134).

fatto ¹ eseguiti ² e fece uso a mano a mano ³ di preghiére, di minacce, di promesse. ma non potè mai ⁴ trarlo ⁵ a cédere ⁶ alla sua volontà. Sdegnatosi *† finalmente di ritrovarlo così immutabile e saldo, lo fece mèttere in càrcere, ed appresso di lui fece incarcerare una spia ⁷, che gli avesse a dare minuto ⁸ ragguaglio ⁹ di tutte le sue più ménome azióni. Honen tenendo per fermo ¹⁰ che la vergogna è nella colpa, non nel gastigo ¹¹. sofferì con altezza di cuore quello che non avea meritato. Alleggerì ¹² la noia della càrcere fra gli studj, e passò tutto quel tempo, in cui stette ¹³ rinchiúso, a trasferire ¹⁴ de' libri greci in Àrabo, ed a fare de' comenti ¹⁵ ad Ippócrate ¹⁶.

Passò in tal guisa un anno, a capo ¹⁷ del quale il Califfo lo fece venire a se. Erano stati riposti ¹⁸ sopra una távola oro, gioie e drappi ¹⁹ preziosi di seta; e dall' un lato ²⁰ d' essa ²¹ tavola vedéansi * fruste ²² e tutti gli altri strumenti atti a dare tormenti ²³. Avesti quanto tempo t' abbisognava, disse Mutevekul al médico, per considerarla ²⁴ bene, nè poss' io crédere che tu sia tanto nemico di te medésimo, che tu vóglia far più lunga resistenza ²⁵ al mio volére. Fa tu però a modo ²⁶ tuo; o ²⁷ eléggi ²⁸ queste ricchezze che ti† vedi qua davanti, o la tua fine tra i supplizj ²⁹ terribili che qui vedi apparecchiati. Io vi feci già inténdere ³⁰, rispose Honen con intrépido ³¹ cuore, ch' io non conosceva altre medicíne fuorchè quelle che prolúngano ³² la vita degli uómini, e che quelle che l' accórciano ³³ non le conosco. Sia qual volete voi la mia sorte, son pronto ad assoggettarmi ³⁴ a quella.

Il Califfo, spogliatosi ³⁵ di quella finta ³⁶ severità, che gli appariva nella faccia, gli disse: Non temére ³⁷; vi fu chi ** mi fece sospettare della tua fedeltà; era necessària tal prova per isgombrare ³⁸ i sospetti: ábbiti ³⁹ tutta la mia fidúcia di nuovo, ma voglio che tu mi dica quali ragioni t' indússero ⁴⁰ a disubbidirmi ⁴¹.

Signore, rispose Honen, a fatica e con dispiacére potéi fare resistenza a' voléri ⁴² del maggiór príncipe della terra: ma a ciò m' hanno obbligato la mia religione e la professione ch' io fo ⁴³. La religione cristiana, la quale comanda che si faccia del bene anche a' nemici, molto più comanda a ragione ⁴⁴ che non si faccia male a chi non lo ha fatto a noi: e la medicína, quella divina scienza che inventata venne†† per conservazióne ⁴⁵ degli uómini, non dée servire alla distruzione ⁴⁶ di quelli. I médicos, prima d' esercitare ⁴⁷ quest' arte cotanto sublime, s' obbligárono ⁴⁸ con solenne giuramento a non mai somministrare ⁴⁹ rimédj che nuócano.

1 auf der Stelle (§. 251). 2 vollziehen. 3 nach und nach. 4 non mai, durchaus nicht. 5 (trarre, ziehen; statt indurre) bewegen. 6 nachgeben. 7 Spion. 8 genau. 9 Bericht. 10 für gewiß halten. 11 Strafe. 12 erleichtern. 13 von stare, statt essere. 14 (oder tradurre) übersetzen. 15 Erläuterung. 16 Hippocrates. 17 nach Verlauf. 18 legen. 19 Gewänder. 20 Seite. 21 derselben. * §. 279, Nr. 3. 22 Peitsche. 23 strumenti atti ecc., Marterwerkzeuge. 24 überlegen (§. 187). 25 Widerstand leisten. 26 (Weise) fare a modo suo, nach seinem Gutdünken handeln. 27 o — o, entweder — oder. 28 wählen. † ti zu davanti gehörig. 29 (Leibesstrafe) Qual. 30 far inténdere, zu erkennen geben. 31 unverzagt. 32 verlängern. 33 verkürzen. 34 sich unterwerfen. 35 ablegen. 36 verstellen. 37 §. 299, 2. ** (vgl. §. 258^b, S. 91 u. §. 218) es hat mir Jemand verdächtig gemacht. 38 (sgomberare, wegräumen; f. S. 153 S.) um dich vom Verdachte zu reinigen. 39 ti, Füllwort (S. 151). 40 von indurre. 41 ungehorjam sein. 42 (f. §. 300, Anm. 4). 43 der Beruf, dem ich obliege. 44 molto più a ragione, mit noch weit größerem Rechte. †† §. 277. 45 Erhaltung. 46 Vernichtung. 47 ausüben (§. 302). 48 verpflchten. 49 darreichen. — *† sdegnarsi, unwillig werden (f. v. a. avér a sdegno).

Belle e gravissime¹ leggi son queste, disse il Calisso, e certamente mi parrà² sempre degna d' ammirazione una religione od una professione che fondate sono in leggi di tal sorta. (Il medesimo ivi.)

1 wichtig. 2 von parere (S. 116).

55. I tre truffatori¹.

Un contadino conduceva a Bagdad una capra; cavalcava un ásino; lo seguiva la capra con un campanelluzzo² al collo. Tre truffatori videro passare questa picciola carovana³ e di subito se ne invogliarono⁴ *. Disse l' uno: Che si⁵, ch' io trafúgo⁶ † a colui la capra in modo, che non me la richiederà⁷ mai più? Ed a me, disse l' altro, dà l' ánimo⁸ di rubárgli l' ásino sul quale è montato⁹. Oh veramente gran valenteria¹⁰! disse il terzo: che direste voi, ch' io intendo di spogliarlo¹¹ del vestito, e ch' egli me ne sappia grado¹²? Il primo gaglioffo¹³ seguendo il viaggiatore pian piano a passo a passo¹⁴, slaccia¹⁵ con destrezza¹⁶ il campanelluzzo dal collo della capra, l' appicca¹⁷ alla coda dell' asino e se ne va colla preda. L' uomo cavalcando l' ásino, che tuttavia udiva dietro a se il suono del campanello, non dubitava punto¹⁸ che la capra non¹⁹ gli fosse dietro: di là ad un tempo²⁰ si volta: si può pensare s' egli ebbe maraviglia di non veder più la bestia, ch' era da lui condotta al mercato per venderla. Ne domanda notizia ad ognuno che passa; gli si affaccia²¹ ** il secondo mariuolo²² e gli dice: Ho ora veduto da quel canto²³ di quella viúzza²⁴ colà un uomo che fuggiva, traendo seco una capra.

Il contadino smonta²⁵ in furia dall' asino e gli dice: Di grazia²⁶, abbilo in custodia²⁷, te ne prego, e la dà a gambe²⁸ dietro al ladro da quella parte dov' ei²⁹ credea che fosse andato. Dappoichè³⁰ egli fu andato correndo³¹ qua e colà buon tempo, ritorna trasudato³², e per colmo³³ di sfortuna non vede nè asino, nè custode.

I nostri due truffatori erano già andati bene avanti, contentissimo ognuno d' essi della sua preda: il terzo attendea l' uom dabbene³⁴ standosi ad un pozzo appoggiato³⁵, donde avea di necessità³⁶ a passare. Il truffatore traeva guai³⁷ altissimi³⁸ dolendosi con tanta passione, che a colui il quale avea perduto asino e capra, venne tentazione³⁹ d' accostarsi ad uno che gli pareva a dismisura⁴⁰ afflitto, ed accostatosi gli disse: Di che vi disperate⁴¹ voi tanto? Io so che voi non avrete tante disgrazie quante sono le mie. Ho perduto due bestie, il prezzo delle quali avrebbe stabilita⁴² la mia fortuna: l' asino e la capra mia mi avrebbero fatto ricco un

1 Gauner. 2 campana, Glocke (§§. 164, 166). 3 Karavane. 4 invogliarsi di q. c., lüßtern nach etwas werden. 5 (scommetto) che sì, was gilt die Wette. 6 heimlich entwenden. 7 zurückfordern. 8 ich bin im Stande. 9 auf dem er reitet. 10 (Bravour) Heldenthat. 11 spogliar uno di q. c., Einem etwas rauben. 12 saper grado, Dank wissen. 13 Schelm. 14 Schritt für Schritt. 15 losbinden (laccio, Schlinge). 16 Gewandtheit. 17 anhängen. 18 non — punto (mai), nicht im mindesten. 19 Schlüsselwort (S. 150). 20 einige Zeit darauf. 21 affacciarsi ad uno, Einem entgegentreten. 22 Gauner. 23 Seite. 24 schmaler Weg (von via). 25 von montare. 26 (mit Gunst) thu' mir den Gefallen. 27 (Verwahrung) gib Acht auf den Esel. 28 darla a gambe dietro ad uno, Einem nachsetzen (§. 187). 29 egli. 30 nachdem. 31 (f. §. 321). 32 ganz mit Schweiß bedeckt. 33 (Gipfel) Uebermaß. 34 ehrlich (im Plural unveränderlich). 35 anlehnen (vgl. §§. 277 u. 321). 36 nothwendiger Weise. 37 erhob ein Wehgeheul. 38 laut. 39 in Versuchung gerathen. 40 über die Maßen. 41 desperarsi di q. c., über etwas in Verzweiflung sein. 42 gründen. — * ft. venne loro la voglia, cupidigia di essa. † f. v. a. trasferire clandestinamente q. c. da luogo a luogo (transitiv. von fuggire). ** f. v. a. farsi faccia a faccia, unter die Augen treten.

di. — Oh! vedéte pérđita ch'è questa*, ripigliò il ladro. Avreste voi mai, come ho io, lasciato cadére in questo pozzo una cassettína piena di diamanti, ch'io ebbi commissione¹ di portare al Cadì? Io sarò forse impiccato² per ladro. — Or che³ non andate voi giù nel pozzo? ripigliò il contadino, non è già⁴ sì profondo. — Oimè! io non ho destrezza che basti⁵. ripigliò il truffatore, e voglio piuttosto andare a pericolo⁶ d'essere impiccato che annegármí da me⁷, come son certo che avverrebbe⁸: ma se ci fosse alcuno che volesse prestármí questo servígio⁹, volentíeri gli daréi diéci monéte d'oro.

Il póvero gabbáto¹⁰ ringraziò il profeta Maometto, che gli mettesse innanzi¹¹ così bella opportunità¹² di guadagno che potéa ristorárló¹³ della capra e dell' asino, e disse: Or bene promettéte a me le dieci monete d'oro, ed io vi riacquisterò¹⁴ la cassettína. — Detto fatto: si tragge¹⁵ di dosso¹⁶ i vestítí con tanta destrezza¹⁷, e sì pronto† si cala¹⁸ nel pozzo, che il truffatore vide beníssimo*† che appéna avéa tempo d'impadronírsi¹⁹ della sua preda.

Il contadino giunto²⁰ al fondo del pozzo non vi trovò cassetta, e risalíto di là fu chiaríto²¹ della sua disgrázia: vestítí, asino, capra avéano prese tre strade diverse, e lo sventurato²² loro padrone poté con grandíssimo stento e pena trovár luoghi e genti sì caritatévoli²³, che si contentássero²⁴ di rivestire il suo nudo corpo. *(Il medésimo ivi.)*

* Mit Umstellung: ch'è questa pérđita. 1 Auftrag. 2 aufhängen. 3 nun warum. 4 (Güllwert) doch. 5 Geschicklichkeit genug. 6 Gefahr laufen. 7 (annegársi, ertrinken) mich selbst (da me) ersäufen. 8 geschehen. 9 prestár servígio, Dienŭ leisten. 10 Geprüfte. 11 (vorsetzen) darbieten. 12 Gelegenheit. 13 entschädigen. 14 (wieder erlangen) wieder verschaffen. 15 ventrarre (S. 121). 16 vom Leibe. 17 so flink. † Vgl. §. 253, Num. 18 hinablassen. 19 sich bemächtigen (sich zum Herrn einer Sache machen). 20 giúgnere (S. 104), ankommen. 21 (aufgeklärt) wurde ihm klar. 22 unglücklich, v. ventúra. Glück, sventura, Unglück. 23 mitleidig. 24 sich herbeilassen. — *† Steigerung des Nebenwortes bene (S. 50), gar wohl.

34. *Il mirácolo delle noci.*

Sapéte di quel mirácolo delle noci, che avvenne, molt' anni sono, in quel nostro convento di Romagna?

No, in verità, raccontátemelo un poco.

Oh! dovete dunque sapér che, in quel convento, c'era un nostro padre¹, il quale era un santo, e si chiamava il padre Macário. Un giorno d'inverno, passando per una vióttola², in un campo d'un nostro benefattore, uomo dabbéne³ anche lui, il padre Macario vide questo benefattore vicíno a un suo gran noce⁴; e quattro contadíni, con le zappe⁵ in ária, che principiárono a scalzár la pianta⁶, per métterle le radíci al sole. — Che fate voi a quella póvera pianta? Domandò il padre Macário. — Eh! padre, son anni e anni che la⁷ non mi vuól far⁸ noci; e io ne faccio legna. — Lasciátela stare, disse il padre: sappiáte che, quest' anno, la farà più noci che fóglie. Il benefattore, che sapeva chi era colui che aveva detta quella parola, ordinò súbito ai lavoratóri, che gettássero⁹ di nuovo la terra sulle radíci: e, chiamáto il padre, che continuava la sua strada, — Padre Macario, gli disse, la metà della raccolta sarà per il convento. Si sparse¹⁰ la voce¹¹ della predizióne¹²;

1 Vater (f. §. 199, Num.). 2 Fußsteig. 3 Biedermann. 4 Nußbaum (§. 93). 5 Haue. 6 den Boden um den Baum herum aufgraben. 7 ella. 8 tragen. 9 werfen. 10 spárgersi, sich verbreiten. 11 Gerücht. 12 Weissagung.

e tutti corrévano a guardare il noce. In fatti, a primavéra, fiori a bizzesse¹, e, a suo tempo, noci a bizzesse. Il buon benefattore non ebbe la consolazione² di bacchiarle³: perchè andò, prima della raccolta, a ricevere il prémio della sua carità⁴. Ma il mirácolo fu tanto più grande, come sentiréte. Quel brav' uómo aveva lasciato⁵ un figlinólo di stampa ben diversa⁶. Or dunque, alla raccolta, il cercatore⁷ andò per riscótere⁸ la metà ch'era dovúta⁹ al convento; ma colui se ne fece nuovo¹⁰ affatto¹¹, ed ebbe la temerità¹² di rispóndere che non aveva mai sentito dire che i cappuccini sapéssero far noci. Sapéte ora cosa* avvenne? Un giorno (sentite questa¹³) lo scapestrato†¹⁴ avéa invitato alcuni suoi amici dello stesso pelo¹⁵, e, gozzovigliando¹⁶, raccontava la storia del noce, e rideva de' frati¹⁷. Que' giovinastri ébber voglia d'andár a vedére quello sterminato¹⁸ mucchio di noci; e lui*† li mena su in granáio¹⁹. Ma sentite: apre l'úscio, va verso il cantúccio²⁰ dov'era stato riposto²¹ il gran mucchio, e mentre dice: Guardate, guarda egli stesso e vede . . . che cosa*? Un bel mucchio di foglie secche²² di noce. Fu un esémpio questo? E il convento, in vece di scapitare²³, ci guadagnò; perchè, dopo un così gran fatto²⁴, la cerca²⁵ delle noci rendéva²⁶ tanto tanto, che un benefattore, mosso²⁷ a compassione del póvero cercatore, fece al convento la carità²⁸ d'un ásino, che aiutasse a portár le noci a casa. E si faceva tant'ólio, che ogni póvero veniva a prénderne²⁹, secondo il suo bisogno; perchè noi siám come il mare, che ricéve acqua da tutte le parti, e la torna³⁰ a distribuire a tutti i fiumi. (MANZONI. *Promessi Sposi. Cap. III.*)

1 die schwere Menge. 2 Freude. 3 abklopfen (Früchte mit einer Stange, báecchio). 4 fromme Gesinnung. 5 hinterlassen. 6 (stampa, Druck, Gepräge) von ganz andern Schlage. 7 Sanmler des Klosters. 8 einfordern. 9 dovére, schulden; esser dovúto, gebühren. 10 sich fremd stellen. 11 ganz und gar. 12 Dreißigkeit. * vgl. unt. che cosa, was. 13 merket wohl auf. 14 Wüßling. † Vom Bilde eines Pferdes, das sich die Halfter (capestro) abgestreift hat. 15 (Haar) seines Gelichters. 16 schwelgen (bei Mahlzeiten). 17 Mönch. 18 unermesslich (v. termine). *† st. egli. 19 Kornboden. 20 Winkel. 21 (hinlegen) aufschütten. 22 dürr. 23 etwas einbüßen. 24 Ereigniß. 25 (das Suchen, von Haus zu Haus) Abfammlung. 26 einbringen. 27 (v. muóvere, S. 104). 28 fromme Schenkung. 29 holen. 30 (tornare a far q. c., etwas wieder thun) torna a distribuire, wieder vertheilt.

55. *Ansaldo degli Ormanni racconta nelle brigáte¹ d'amici d'avere avuto ricchissimi doni dal Re dell' isola Canária; per la qual cosa Giocondo de' Fifanti si risolve di navigare² colà per tentár la sua ventúra³; ma scornato⁴ a Firenze poverissimo se ne ritorna.*

Avete a⁵ sapére che ne' tempi che il nostro Amérigo Vespucci discoperse⁶ la nuova terra, fu nella nostra città un mercatánte il cui nome era messér⁷ Ansaldo degli Ormanni, il quale, avvegnachè⁸ ricchissimo, forse desideróso tuttavía di raddoppiare la sua ricchezza, allestito⁹ un grandissimo legno¹⁰, cominciò a trafficare¹¹ delle mercatanzie nelle parti¹² di ponente novellamente scoperte. Ed avendo già fatto due e tre volte felicemente quel viággio, e con guadagno grandissimo, volle tornárvi la quarta; ma appéna s'era dilungato¹³ da Cádice, che, levátosi¹⁴ un furiosissimo vento, scorse¹⁵ molti giorni senza sapére dov'ei s'andasse, e tanto gli fu benévola

1 Gesellschaft. 2 schiffen. 3 sein Glück versuchen. 4 mit Schimpf (vom Bilde eines Stieres, dem die Hörner [i corni] abgebrochen sind). 5 (f. §. 303, 3). 6 scoprire (üblicher scoprire) entdecken. 7 Messere (für Signore, Herr) braucht man in neuerer Zeit nicht mehr. 8 abschen. 9 ausrüsten (§. 314). 10 Schiff. 11 handeln. 12 Gegend. 13 entfernen. 14 §. 314, 1. 15 herumtreiben (auf der hohen See) von scórrere (S. 103).

la fortuna¹, che lo fece approdare² ad un ísola, Canária detta. Quivi non fu prima³ giunto, che avvisato* il Re di quell' ísola della venuta di un vascéllo⁴, con tutti i suoi baroni fu al porto, e fatta* grata accoglienza⁵ a messér Ansaldo, per mostrárgli d' avere a grado⁶ la sua venuta, volle condúrlo alla magione⁷ reale; e quivi imbandíte* con gran sontuosità⁸ le mense⁹, si fu posto a sedére¹⁰ insiême con messér Ansaldo, il quale vedendo molti giovinetti di quei che servivano davanti al Re tenére in mano bacchette¹¹ lunghissime, si maravigliò; ma non prima fúrono arredate le vivande ch'ei súbito intése¹² la cagione di cotál servígio; imperciocchè

Non condusse mai tanti in Grecia Serse¹³,
Nè tanto il pópól fu de' Mirmidoni,
Quanto sopra di lor se ne scoperse.

E tanti e sì grossi fúrono i topi¹⁴ che, venuti da ogni parte¹⁵, si diéron¹⁶ su quelle delicate vivande, ch'era próprio una maraviglia¹⁷. Laonde a gran fatica riparávan colle bacchette quei giòvani a diféndere¹⁸ il piatto¹⁹ al quale il Re e messér Ansaldo mangiávano; il quale poich' ebbe udíto, e po'²⁰ anche veduto la moltitúdine di quegli sporchi²¹ animali essere† in quell' ísola senza nóvero²², nè essersi† giammai trovata²³ via²⁴ a spégnerli²⁵, cercò con cenni di far inténdere²⁶ al Re, volérgli† dare un rimedio, onde quella terra rimanesse purgata da sì fatti animali; e súbito corso* al vascello, prese due bellissimi gatti, un máscchio e una fémmina. e portátili** al Re, fece²⁷ che un' altra volta si ponésser le távole; nè così tosto l'odore delle vivande cominciò a diffóndersi²⁸ che la sólita²⁹ processione fu súbito venuta, la quale i gatti vedendo*†, cominciárono a scaramucciare³⁰ sì bravamente³¹, che in brevissimo tempo n' ébber fatto un macello³² grande. Di che il Re fortemente liétó³³, con ricchissimi doni la cortesía³⁴ di messér Ansaldo ricompensár volendo, fece portare molte reti di perle³⁵, e oro e argento ed altre care pietre assái³⁶; le quali cose avendo a messér Ansaldo donate**, fér sì³⁷, che paréndogli della sua mercatanzia avér† avuta assái buona derrata³⁸, senza più volér-la spacciare³⁹ in ponente, date* le vele ai venti⁴⁰, ricchissimo a casa sua si tornò; dove raccontando più volte nelle brigáte d' amici quello che col Re di Canária gli era accaduto, fece risólvare un di essi, chiamato Giocondo de' Fifanti, a volér navigare a Canária per tentare anch' egli la sua ventura. Per la qual cosa fare⁴¹, venduta* una possessione che avéa in val d' Elsa, de' danari di essa⁴² comperò molte gioíe, anella⁴³ e cinture⁴⁴ di grandissimo pregio; e sparsa* voce di volér andare in Terra

1 Gesch. 2 landen. 3 non prima, faum. * §. 314, 1. 4 Schiff. 5 far gr. accoglienza, freundlich aufnehmen. 6 daß ihm angenehm sei. 7 Behausung. 8 Pracht. 9 (Speisetisch) imbandire le mense, die Speisen auftragen. 10 porsi oder métersi a sedére, sich setzen (S. 150, Si). 11 Gerte. 12 begreifen. 13 Xerxes. 14 Maus. 15 von allen Seiten. 16 (statt diédro) herfielen über. 17 proprio una maraviglia, ein wahres Wunder. 18 riparávan a diféndere, vertheidigten. 19 Schlüssel. 20 statt poi. 21 schmutzig. † Vgl. §. 306. 22 Zahl. 23 (s. §. 283). 24 Mittel. 25 ausrotten. 26 suchte sich dem Könige durch Zeichen verständlich zu machen. ** Vgl. §§. 314, 1 u. 310. 27 veranlaßte. 28 sich verbreiten. 29 gewöhnlich. *† (§§. 318 u. 319). 30 Scharmüßeln. 31 wacker. 32 ein Blutbad anrichten. 33 sehr erfreut. 34 (Höflichkeit) Dienstfertigkeit. 35 Perlenchnuren. 36 in Menge. 37 (fér sì, st. fecero sì, bewirkten) und da es Herrn Ansaldo, nach dem Empfang dieser Geschenke, schien, daß . . . 38 reicher Gewinn. 39 absetzen. 40 absegnen. 41 a fare la qual cosa (§. 305, 1). 42 verstehe: ricavati dalla vëndita di essa. 43 Singular anello (§. 79). 44 Gürtel.

Santa, temendo* non alcún biásimo gli venisse dalla sua risoluzióne, s' inviò¹ a Cádice, dove imbarcato², e giunto** in Canária, quelle ricchezze appresentò al Re, facendo i conti per quella régola: se a messér Ansaldo per un paio di gatti ha così largamente³ donato, quale sarà il dono che per giusta ricompensa al mio si convenga⁴? Ma il póver uomo s'ingannò; perchè il Re di Canária, molto stimando il presente di Giocondo, non pensò poterlo† più altamente contraccambiare che con un gatto; perchè⁵ fáttono** recare un bellissimo, figlio di quei di messér Ansaldo, gliélo donò; di che tenéndosi egli scornato⁶, a Firenze poverissimo se ne venne, il Re di Canária, i topi, messér Ansaldo e i suoi gatti sempre maledicendo. Ma egli aveva il torto, perchè quel buón Re, donándogli un gatto, quello dato gli avea, di cui più pregiata cosa non era nella sua terra⁷. (LORENZO MAGALOTTI.)

* Vgl. §. 333, Nr. 4. 1 auf den Weg machen (von via). 2 einschiffen. ** §. 314, 1. 3 reichlich. 4 sich gebühren (v. venire, §. 122). † §. 306^b, 2. 5 weßhalb. 6 verhöhnt. 7 gli av. quello dato ecc., hatte ihm das Werthvollste gegeben, das in seinem Lande war.

56. Di un mercatante ascoláno¹ ch'ebbe una grande paura.

Fu già² un mercatante ascolano ch'ebbe nome Simóne Adámo, il quale era molto ricco e faceva grandi tráffichi³ nelle terre⁴ d' Abruzzi. Ora venne⁵, che andando costui una fiata per que' luoghi a riscuótere⁶ suoi créditos⁷, cavalcava assai diligente per venire innanzi sera nella città d'Aquila. Ma giunto* da⁸ forte pióggia al passaggio⁹ d'una riviéra, che cresciuta era per acqua a dismisúra, non potéa trovár guado¹⁰. Sì gli convenne riparare¹¹ a una póvera casetta di contadini, che posta era in su¹² un poggio¹³ a piè del quale corréa il cammíno. Andò, e chiése albergo¹⁴. Gli fu dato. Dismontáto raccomandò grandemente il suo cavallo; poi, fatto* accéndere molto fuoco, mísesi a rasciugare i suoi panni¹⁵; e le bisacce¹⁶, con assai monéte dentro, sí teneva sotto a' piedi. Gli Abruzzési sono genti che per la foggia strana di loro vestire¹⁷, pe' loro parlári¹⁸ e pe' costúmi grossi ed aspri¹⁹ hanno a prima giunta²⁰ sembianti riottósi e di mala condizione²¹. Simóne guardava fissamente²² gli uómini di quella famiglia, che tre erano, e sospettava che se avvisássero²³ il danáro, non† lo uccidéssero per rubarlo.

Cenò poveramente con poco presciútto e pane, indi domandò ove potesse dormire. Uno di coloro gli disse di seguirlo; el 'l menò sopra il solájo²⁴ e mostrógli una láida cameráccia, quasi senza porta nè finestra, e un cattivo letticiuólo. Poi disse: Messére, non abbiamo stanza miglióre a profferírvi; e lascióllo*†. Simóne, guardando intorno, altro non vide che una vecchia panca²⁵, e quella trasse presso al letto per ripórvi²⁶ sopra i panni. Le bisacce poi nascóse²⁷ da capo al letto²⁸. Volle serrare l'úscio di dentro, ma trovóllo*† tutto sconfitto²⁹, e senza chiavistello³⁰; perciò

1 Von Ascoli (im Kirchenstaat). 2 einst. 3 einen ausgedehnten Handel treiben. 4 Gegend. 5 ft. avvenne, v. venire (§. 122). 6 eintreiben. 7 außenstehende Gelder. * §. 314, 1. 8 nach. 9 Uebergang. 10 Furt (seichte Stelle). 11 Schutz suchen. 12 (s. §. 251). 13 Anhöhe. 14 (Herberge) Unterkunft. 15 Kleider. 16 le bisacce, der Mantelsack. 17 foggia strana di vestire, seltsame Tracht. 18 (§. 309, Anm. 2, 3). 19 derb und rauh. 20 (Ankunft) auf den ersten Anblick. 21 ein handelsüchtiges, verdächtiges Aussehen. 22 aufmerksam. 23 merken. † §. 150. 24 Boden. *† §. 8 u. §. 156. 25 Bank. 26 von ripónere (§. 107). 27 nascóndere, verbergen (§. 103 ascóndere). 28 zu Häupten des Bettes. 29 (schiodáto) abgerissen, locker. 30 Niegel.

forte rammaricando¹ si credette imbattuto a mala ventura², e caduto in mano de' ladri. Sospirava, ed essendo di natura pauroso, fu afflitto³ da lunghi pensieri, non sapendo come diliberarsi da sì malvagio pericolo. Finalmente stimò migliore consiglio⁴ il gettarsi⁵ a giacere tutto vestito sopra il letto, e spègnere il lume per non dare cagione a' contadini di rivenire sopra il palco⁶: e ad un tempo fermò nell' ánimo suo⁷ di non voler dormire, e così fece.

Ma non passarono due ore, che udì tentennare⁸ pianamente l'úscio, e videlo aprire: per la qual cosa crebbe⁹ il suo timore, e forte sudava, e teneva socchiúsi¹⁰ gli occhi in sembianti di dormitoré¹¹. Quand' ecco vede entrare uno di que' tre uómini detti, che aveva il più ladro¹² e spaventévole cello che fosse al mondo. Recávasi^{12*} colui in una mano un lume, e nell' altra un lungo e largo coltello; ond' è che Simone, il quale era già vinto¹³ da paura, non istette più in forse¹⁴, e credette che l'Abruzzése venisse per ucciderlo. Misesi¹⁵ quindi infra se a raccomandare pietosamente l'ánima sua a Dio, e fece voto¹⁶ di gran penitenza se fatto gli venisse¹⁷ di campare¹⁸ salvo da tanto pericolo. Pervenuto il contadino nel mezzo della stanza, posò il lume e 'l coltello in terra, e si trasse le scarpe de' piedi, poscia tirò su ben bene le maniche della camicia, e, ripreso* nuovamente il coltello, avvióssi† con passo lento e sospeso¹⁹ alla volta del letto²⁰, ed arrivato* a' piedi di questo, montò dolcemente²¹ sovr' esso col ginocchio destro; ed apprestávasi²² a montarvi anche col sinistro, quando Simone, vedendo così presso la morte, prese súbito consiglio²³ di ricórrere ai prieghi; e senza aspettare più oltre²⁴, saltò su ad un tratto²⁵ dal letto, indi cadde ginocchióne²⁶, e disse: Perchè mai²⁷, o frate, vuoi tu tógliermi la vita? oh, che ti ho fatto io? se hai bisogno di quel po' di monéta che ho meco, io la ti²⁸ darò senza che m' abbi a fare lo stremo²⁹ de' mali. L'Abruzzese, che rimaso era stupefatto a quel parlare lamentévole, rispose: Messére, siéte in errore: non venni qua per farvi del male. — E perchè, replicò Simone, venisti tu sì pianamente che io non t' udisi, con quel lungo coltello, e montavi sul letto? E l' altro disse ridendo: Voglio che sappiate essere*† arrivate altre genti qui, cacciate, come voi, dalla fortuna³⁰ del tempo; onde io venuto sono con questo coltello per tagliare un poco di quel presciutto che, come vedete, pende al palco³¹ sopra il letto ove giacevate, non avendo noi** altro per dare cena a coloro: ebbi timore di riscuótervi³² dal sonno, e per ciò ebbi cuore†† di venire così posatamente. Simone, alzati* gli occhi, vide in effetto un presciutto attaccato ad un travicello³³ del palco, come l' altro affermava. Per la qual cosa confortóssi^{34*} e ripreso* buon ánimo³⁵ corse ad abbracciare l'Abruzzese, il quale, tagliato ch' ebbe³⁶

1 jamnern. 2 (imbattersi, begegnen) in's Unglück gerathen. 3 (betrübt) beunruhigt. 4 für das Gerathenste halten. 5 werfen (§. 300). 6 Boden. 7 bei sich selbst beschließen. 8 bewegen (hin und her). 9 von crescere. 10 halb schließen. 11 (sembiante, Ansehen) als ob er schliefe. 12 spießbüßisch, (cello, Schnauze). 12* recarsi in mano, in die Hand nehmen, halten. 13 übermannt. 14 stare in forse, im Zweifel sein. 15 fing an (mèttre). 16 Gelübde. 17 wenn es ihm gelingen würde. 18 entkommen. * §. 314, 1. † §. 8 u. S. 150. 19 (von suspendere) unschlüssig. 20 auf das Bett zu. 21 suchte. 22 sich anschicken. 23 prendere consiglio, einen Entschluß fassen. 24 länger. 25 plötzlich. 26 auf die Kniee fallen (§. 256, Anmerk.). 27 denn. 28 statt te la (§. 181). 29 l'estrémo. *† §. 306. 30 fortuna bedeutet Glück, Schicksal, Ungefähr, widriges Geschick, Seesturm; hier: Ungeßüm des Wetters. 31 Stubendecke, §. 318. 32 wecken. †† war ich Willens. 33 trave, Balken. 34 sich trösten. 35 wieder Muth fassen. 36 tosto ch' ebbe tagliato.

un pezzo del preſciutto, ſe n' andò con Dio. Ma Simone, comechè rassi-
curato¹, non potè più dormire in tutta la notte. Anzi, non aspettando il
giorno poichè vide il cielo ſerenato, data* forte mancia² a que' conta-
dini, fe'³ ſellare il cavallo, e montatovi ſopra colle ſue biſacce, iſpronò,
e di là, quanto più preſtamente poteva, dilungòſi.

(Di autore anónimo.)

1 rassicurarsi, ſich ermannen. * §. 314, 1. 2 Trinkgeld. 3 ſt. fece.

37. Rimedio per gli oſtinati.

Un piován¹ di Venezia andò nell' eſtate paſſata a viſitare un altro
piovano, amico ſuo, ſulla Brenta, alquanto fra terra²; e ſtátosi³ quivi con
eſſo due dì, gli diſſe la ſera, che la vegnente mattina dovèa pe' fatti ſuoi
ritornare a Venezia. L' amico lo pregò che non ſi partiſſe da lui; egli
dicèa che non potèa arreſtārſi, e dopo alcune cerimonie, come ſi fa, diſſe
il piovano albergatore⁴: » Or bene, poichè avete coſì deliberato, valétevi⁵
d' un mio cavallo, che ſarà al ſervizio voſtro«; e, vóltosi⁶ al ſuo famiglio⁷,
gli diſſe: » Dà la biada al morello⁸, e fa che domattina ſia ſellato prima
del levár del ſole«. E poi vóltosi al piovano: » Andátevi con Dio, rac-
comandate il cavál mio all' oſte di Fuſina, che lo conoſce, ch' io lo man-
derò a prèndere in ſul freſco della ſera«. Tóccanſi i due piovani la mano⁹,
ſi báciano la fronte, vanno a letto, buona notte.

La mattina, per tempíſſimo¹⁰, lévaſi il viaggiatóre, che appéna
ſpuntava l' alba¹¹, trova il cavallo abbeverato¹² e colla ſella: mette il
piede nella ſtaffa¹³, monta, dà il beverággio¹⁴ al famiglio, e via. Non
avea appena fatto un mezzo miglio d' un trottone¹⁵ che lo facea cavalcare
ſbilanciato¹⁶ or di qua or di là¹⁷, tanto¹⁸ la beſtia andava per diſpetto¹⁹,
che, tutto ad un tratto, il cavallaccio ſ' arreſta, duro²⁰ come un pila-
ſtro²¹, nè per iſcuótere la briglia, nè per minacce di voce, nè per bat-
titúre ſi moveva punto, ſicchè parèa murato²². Se non che, dopo un
lungo affanno, incominciò a caminare come i gámberi. Il cavalcatore ſi
diſpéra, e il beſtione indietro. Lo ferma²³, l' accarezza, tutto è peg-
gio²⁴; e quando ſi movèa, andava pel verſo della coda²⁵. Spuntava²⁶
quasi il ſole, e il religioſo²⁷ non ſapea più che farſi. Quando egli vede
paſſare colà due villani con due paja²⁸ di buói aggiogati²⁹, che andá-
vano coll' érpice³⁰ per erpicáre un campo ſeminato. Smonta dalla male-
detta beſtia, e gli³¹ chiama a ſè, e dice: » Fratelli miei, queſto anima-
laccio è reſtío³², e a mio diſpetto vuole andare indietro; io ho inten-
zione d' appagarlo³³. Voi n' avrete da me quattro lire, ſe faréte a mio
modo«; e diſſe quel che volèa. I due villani ſpíccano³⁴ i quattro buói

1 Pfarrer. 2 ſulla Brenta, alquanto fra terra, der am Ufer der Brenta, etwas landein-
wärts, wohnte. 3 ſi, Güllwort. 4 der den Andern beherbergte. 5 ſich bedienen. 6 von vól-
gere. 7 Diener. 8 cavál morello, Rappe. 9 (toccare, berühren) ſich die Hand geben.
10 (ſ. §. 152, Anmerk.). 11 (Morgendämmerung) als kaum der Tag anbrach. 12 tránken.
13 Steigbügel. 14 Trinkgeld. 15 in einem ſtarcken Trabe (des Gauls). 16 der ihn, den Reiter,
aus dem Gleichgewicht brachte. 17 bald von der einen, bald von der andern Seite. 18 ſo
ſchnell. 19 ihm zum Troſte. 20 feſt. 21 Pfeiler. 22 eingemauert. 23 zum Stehen bringen.
24 es wird immer ärger. 25 (nach der Richtung des Schweifeſ) nach rückwärts. 26 aufgehen.
27 Geiſtliche. 28 (ſ. §. 80). 29 in's Joch ſpannen. 30 Egge. 31 ſtatt li. 32 ſtätlich.
33 zufrieden ſtellen) ihm ſeinen Willen zu thun. 34 loſlöſen.

dall' érpice, e tra¹ la cavezza², ch' era diétro alla sella, e altre funicelle³ e vinchi ritorti⁴, fanno un ordigno⁵ a guisa⁶ di pettorale⁷, e póstolo al petto del cavallo, con due capi⁸ lunghi di qua e di là⁹, attaccano questo a' buoi per tirárnelo all' indietro per forza, chè, per le quattro lire, l'avrébbero tirato all' inferno¹⁰. Uno di loro piglia in mano il freno, e con un bastone lo minaccia da fronte¹¹; l'altro con un púngolo stímola i buoi e tírano. Il cavallaccio fa due o tre passi indietro, quasi a stento prima; ma poi, sentendo che dovéa rinculare¹² a suo dispetto, comincia a curvare¹³ le ginocchia e ad appuntár¹⁴ l'únghe¹⁵ sul terreno per andare avanti; ma tardi¹⁶, perchè quattro buoi potéano¹⁷ più di lui, e lo traévano di cuore* come una carretta. Sbuffa¹⁸, suda, si scuóte. Le voci infernali dei villani e il vigóre¹⁹ de' buoi non gli lásciano aver fiato²⁰. Finalmente dopo avérnelo così tratto per un buon pezzo di via, ch'²¹ era tutto spumoso²², e con due occhi vermigli²³ che paréano fuoco, il piovano ringrazia i due uomini, dà le quattro lire, fa levar via gli ordigni, e monta di nuovo. Il cavallo, paréndogli un bel che l'²⁴ ésser fuori da quell' impaccio, comincia a córrere soave²⁵, tanto che a pena il cavalcatore poté a poco a poco ridúrnelo al galoppo, poi al trotto, e finalmente ad un buon passo, che lo condusse a Fusina; donde scrisse al suo amico, che gli avea guarito il cavallo del restío²⁶, assecondando²⁷ le sue voglie.

(GÁSPARE GOZZI.)

1 mit Hülfe der (fra und tra drücken häufig den Begriff des Zusammenfassens mehrerer Dinge aus: tra una cosa e l'altra, Alles zusammen berechnet; — fra uomini e donne sono dieci mila, Männer und Weiber zusammen zehn Tausend). 2 Halfter. 3 fune, Strick. 4 (vinco, Fessel, Band; ritorto von ritorcere) zusammengedrehte Bindfaden. 5 Vorrichtung. 6 nach Art. 7 Brustriemen. 8 (für estremità) Ende. 9 zu beiden Seiten. 10 Hölle. 11 von vorne. 12 rückwärts gehen. 13 krümmen. 14 stemmen. 15 Huf. 16 zu spät. 17 vermögen. * nach Herzenslust. 18 schnauben. 19 Kraft. 20 zu Athem kommen lassen. 21 so daß. 22 ganz voll Schaum. 23 roth. 24 (bello für bene oder fortuna) daß sich glücklich schätzte zu (che als Füllwort). 25 (sanft) allmählig. 26 Widerspänstigkeit. 27 nachkommen.

Le s e b u ch.

Zweite Abtheilung.

NARRAZIONI.

58. *Le uve dipinte da Zeusi.*

Dipinse ¹ il valentissimo ² Zeusi un fanciullo che portava un paniér colmo * d'uve, tramischiátivi † i lor pámpani ³ freschi e vivi, come colti testè: e quei gráppoli così ben sovrapposti e rilevanti ⁴, e senza ordine ordinati, e coloriti al naturale, rugiadosi ⁵ e appannati ⁶ col fiore, che la natura a farli veri non li sa far più veri: e videsi nell' ingannárvisi ella stessa ⁷ negli uccelli, che volavano per beccar quelle uve. Il popolo ne faceva le maraviglie ⁸ e levava alle stelle il valore di Zeusi. Tutto altrimenti ⁹ un più accorto degli altri che disse gli augelli ¹⁰ male stimár ¹¹ del quadro, poichè non sarébbono volati colà, se il fanciullo fosse stato al vero somigliante ¹². Or che ¹² gli uccelli s'ardiscano di volare alle uve, nulla temendo del fanciúl che le porta, segno è, che stímano le uve esser vere e il fanciullo dipinto: altrimenti se vero e vivo il credessero, ne temerébbon le mani più che non ne appetivano le uve. — Così appunto va di chi ardisce ** di chiédervi una qualunque sia indegnità ¹³, una falsa testimonianza, un voto ¹⁴ ingiusto, un favor pregiudiziale ¹⁵, una esecuzione ¹⁶ crudele, un servizio disonesto. Egli prende animo ¹⁷ e vi si avventa ¹⁸, perchè vi crede un uomo dipinto, che d' un uomo non abbia altro che il fintamente parerlo *†, nel rimanente senza animo, senza spirito, senza sentimenti da vivo †† per risentirvi ¹⁹, senza mani da risentito ²⁰ per ischiacciárgli le parole sulla bocca ²¹. (DAN. BARTOLI.)

1 v. pín gere. 2 vortrefflich. * §. 316. † §. 314, 2. 3 Weinlaub. 4 hervor gehoben. 5 rugiáda, Thau. 6 duftig angelaufen (appannársi, trübe werden). 7 und man sah (es) wie sie (die Natur) sich selbst täuschte. 8 staunen. 9 verstehe: pensava. 10 für uccello (nur dichterisch). 11 ungünstig urtheilen (§. 306, S. 138). 12 naturgetreu. 12* or perchè, weil man (S. 84). ** Grade so steht's mit dem, der sich erdreisset. 13 azione indegna. 14 (Stimme bei Wahlen) Urtheil. 15 schädlich. 16 (Ausführung) Handlung. 17 Muth fassen. 18 avventársi a gehd., über Einen herfallen. *† der äußere Schein, äußerlich als solcher (uomo) zu erscheinen. †† ohne lebhafteste Gefühle. 19 unwillig werden. 20 entrüstet (§. 133). 21 (schiacciáre, zerquetschen) das Wort auf der Zunge ertöden.

59. *Senofonte all' annunzio della morte di un figlio.*

Puóssi o con più moderazióne d'animo per virtù, o con più bella grazia ¹ esprimere un giusto e sommo ² dolore di quel che in sè fece il doppiamente grande maestro d'armi ³ e di lettere, Senofonte, al sorprénderlo che tutto improvviso fece ⁴ il funesto annúnzio della morte d'un suo valoroso figlinolo, testè uccisogli in battaglia? — Era il vecchioso padre in atto ⁵ di offerír ⁶ sacrificio con la vítima fra le mani, e all'inaspettato annunzio, dipósela in sull' altáre, e stato immóbile un briève ⁷ spazio ⁸ tutto in sè raccolto ⁹, e tutto 'n ¹⁰ silenzio, mentre intanto ragionava coll' anima dentro se stesso, riscóssesi ¹¹ e concedè al suo giusto dolore null' altro, che trársi

1 Anstand. 2 (siehe §. 155, Anmerk.). 3 Kriegskunst. 4 al sorprénderlo che fece, als ihn überraschte. 5 im Begriffe. 6 darbringen. 7 breve. 8 spazio di tempo, Weile. 9 in sich gefehrt. 10 in. 11 (scuótersi, sich schütteln) zu sich kommen

la corona¹ del capo e pianamente dipórla a piè dell' altàre. In questo² il messaggiéro ripigliò³ a dir mille lodi sopra la bella morte del giovane, in atto di⁴ combattere e fieramente uccidere, finchè cadde sopra i cadáveri e nel sangue de' suoi nemici. In udir ciò il vecchio rasserenóssi⁵, e ripigliando la corona diposta, e dicendo parole di magnánimi sentimenti, la si rimise in capo e compì il sacrificio. — Le scene⁶ tanto ingegnose⁷ nell' imitare il più bel vero⁸ delle azioni e degli affetti⁹ umani non saprebbero a lungamente studiarlo¹⁰ e a fingerlo consideratamente per magistério d' arte¹¹ rappresentare un dolersi con più convenévol decoro di quel che fu il naturale e vero di questo degno scolare di Socrate. *(Il medesimo.)*

1 Kranz (als Zeichen der Opferfreudigkeit). 2 verstehe: momento. 3 wieder beginnen. 4 während. 5 sereno, heiter. 6 die Bühne. 7 sinnreich. 8 in der treffendsten Nachahmung. 9 Leidenschaften. 10 selbst durch langes Studium. 11 und ein mit der Meisterschaft der Kunst durchdachtes Spiel.

60. *Alessandro invanito*¹.

Il prométter di se vuól² esser misurato col suo potére³ prima ben conosciuto, per non dilatársi⁴ tanto in boriose⁵ parole, che* di poi nel pochissimo che le forze danno⁶ a poter mettere in effetto⁷, vi si perda, come un niente. E quindi il rimanere scornati†, in vergogna a sè stessi, in derisione agli altri⁸, come seguì⁹ d' Alessandro, che invanito delle sue fortunate imprese si arrogò l'esser figliuolo di Giove: e, come avvién di tutti gli albagiósi¹⁰, non s' avvide¹¹ che in luogo d' avanzar¹² gloria, la si¹³ scemava¹⁴: conciosiachè¹⁵ a un figliuól di Filippo, a un giovane dell' età sua l' aver fatto tanto era¹⁶ gran lode; dove¹⁷ a una divinità, a un figliuolo di Giove, era poco più di niente. Or un dì che si era sul ragionarne¹⁸, scoppiò¹⁹ tutto improvviso dalle núvole un sì terribil tuono, che la terra si dibattè²⁰ e inorridírono²¹ i circostanti ad Alessandro: ma non il sofista Anassareo ch' era un di loro; anzi rivóltosi al re, della cui follezza un pezzo fa²² gl' incresceva: Or qui (disse) è luogo e tempo, che vi mostriate figliuól di Giove: voi il dite, tutti il ridícono, niuno il crede, io ne sto alla pruova²³. Ma non bastò a riméttergli il senno in capo²⁴ nè il sofista nè il tuono: vi bisognò un soldato e una saétta. Ferito d' essa in battaglia, e riportato al padiglione, poichè ne sentì a buoni tocchi²⁵ lo spásimo²⁶, e ne vide córrere a fila²⁷ il sangue, rivolto a' suoi, che per gradirlo²⁸ parlavano di lui come egli di se, con tutt' altro linguaggio: Tutti, disse, giúrano esser io figlio** di Giove, ma questa ferita mi grida²⁹ ch' io non sono. Così riferito in persona d' Alessandro lo stóico³⁰, soggiunge un salutévol consiglio a³¹ chi si lascia infruscar³² il capo di pensieróni³³ e concetti³⁴ di sè medesimo troppo più alti

1 Eitel werden. 2 die Versprechungen, die wir von uns machen müssen. 3 mit unsern Kräften. 4 sich breit machen. 5 hochmüthig, eitel (wie vom Wind aufgeblasen, gónfio). * was sich nachher (il dilatársi ecc.) nur in Nichts auflösen würde. † gedemüthigt (denen die Hörner [corni] des Stolzes abgebrochen sind. 6 gestatten. 7 vollbringen. 8 Andern zum Gespötte. 9 geschehen mit (diese Bedeutung hat hier di, wie nachher in avvién di, es geht mit, oder, ergeht allen Stolzén so). 10 dünnelhaft. 11 gewahr werden. 12 vergrößern. 13 se la. 14 verringern. 15 denn. 16 gereichten solche Thaten zu. 17 während. 18 als man eben hierüber sprach. 19 erschallen. 20 erschüttert werden. 21 sich entsetzen. 22 seit einiger Zeit. 23 ich erwarte den Beweis davon. 24 zur Vernunft bringen. 25 schmerzlich. 26 das frampfhafte Zucken der Wunde. 27 in Strömen. 28 ihm zu gefallen. 29 ruft mir zu. 30 nachdem der Stoiker so die Worte Alexanders angeführt hat. 31 für. 32 für confondere, verwirren (v. frusco, dürres Holz; gleichsam den Kopf mit Stroh anfüllen). 33 großartige Gedanken. 34 Meinung. — ** §. 306, 2. (Bemerke den Nominat. io, und vgl. §. 369: essi risposero non acconsentire, mit ausgelassenem Subject.)

del vero, cioè troppo maggiori di quel che siamo. Così facciam noi pure quando l'adulazione e' infatuisce¹ al di là² di quel che siamo. Diciamo: Voi mi dite³ prudente, ed io all' oppósito veggo quanti inútili desidéri nutra, quante nocévoli cose appetisca⁴, e così dell' altre virtù che in verità non abbiamo.

(*Il medesimo.*)

1 den Verstand verrücken (von fatuo, albern). 2 so daß wir uns für größer halten. 3 nennen. 4 gelüsten (nach).

61. *Il Veteráno¹ ad Augusto.*

Un soldato veterano e di gran mériti con² Augusto, cui aveva per molti anni in più battaglie di terra e di mare valorosamente servito, citato³ un dì a fargli una non so qual causa⁴ di suo non lieve⁵ perícolo, se la perdesse, si vide necessaria a difenderlo⁶, nell' atto del presentarsi al giúdice⁷, l'assistenza e la protezione d' Augusto, e nel† pregò. Questi, ch'era Signor gentilissimo, fattogli un amorévol sembiante⁸, rispose, che volentiéri⁹: e data intorno una girata coll' oocchio¹⁰ a¹¹ que' grandi che il servivano di corteggio, uno infra gli altri autorevolíssimo¹² ed óttimo parlatore si elesse, e: Va tu, gli disse, e in mio nome gli assisti. Il soldato chieditóre¹³, uditolo, tutto si rabbuffò¹⁴, e con quella sua libertà¹⁵ soldatesca: Che* *va tu*, disse, e che *in nome mio*? Perchè non anzi¹⁶, *vengo e andiamo*? Feci io così per voi nella battaglia ad Azio¹⁷? Surrogái un altro in mia vece¹⁸? Questo io stesso, che qui vedete, venni a servirvi della mia vita, e col mio sangue concorsi¹⁹ a guadagnarvi la vittoria! Questa mano, questa adoperò²⁰ la spada, e questo braccio lo scudo in difesa di voi; e questa fronte e questo petto esposi²¹ a fronte e a petto²² de' vostri, e, sol perchè vostri, miei nemici. Ho bisogno d' allegárvene²³ altri testimoni che me, perchè mi crediate? Ma se m'abbisógnano, éccoli. E, in sul dirlo, apértasi e stracciátasi in sul petto la vesta, e mostrátene le gran cicatrici, delle quali tutto era scolpito e stampato²⁴: Così fa**, disse, chi vuol servire! Ma io tutto me per voi²⁵, e voi per me neppúr l'ombra di voi (che altro non vi domando), ma un de' vostri in vece vostra? Eppúr qui si tratta di comparire, non di combattere, di raccomandazione, non d'armi, di parole, non di ferite e di sangue! — Vergognóssi Augusto a quel meritato rimpróvero, e non zittì²⁶; ma présolo caramente²⁷ per la mano, seco andò al tribunale; quivi parlò, pregò, il protesse, il difese e assoluto²⁸ e franco nel ricondusse²⁹.

(*Il medesimo.*)

1 Versteh: risposta del veteráno. 2 um. 3 vor Gericht fordern. 4 Proceß. 5 gering. 6 sah, daß er zu seiner Vertheidigung bedurfte. 7 nell' atto ecc., vor dem Richter. 8 freundliche Miene. 9 verstehe: lo farebbe. 10 sich umsehen. 11 unter. 12 bewährt. 13 bittend. 14 aufgebracht werden (von buffare, gleich soffiare con violenza, d' ira. 15 Freimuth. * Was soll das heißen, Gehe du, und das, In m. N. 16 lieber: Ich komme schon. 17 Actium. 18 schob ich einen Andern an meine Stelle? 19 half ich. 20 führte. 21 preisgeben. 22 gegenüber. 23 anführen. 24 bedeckt. ** so geht's dem, der Andern dient. 25 verstehe: esposi. 26 (zittire, Geräusch machen, wird selten gebraucht) gab keinen Laut von sich. 27 liebeich. 28 losprechen. 29 von da (vom Richter) hinwegführen. — † st. ne la (bat) ihn darum.

62. *Disputa intórno alla migliore delle acque.*

Éransi adunati in Aténe a festeggiare fra se, con un modesto convito, parecchi uomini di gran sapere e in ogni più bella professione di lettere¹ e di scienze savi e maestri. E già imbandite le tavole, e ogni cosa apparecchiata, al presentarsi che févero² i serventi per dar loro l'acqua alle

1 In den schönsten Zweigen der Literatur. 2 als erschienen.

mani¹, un di que' dotti, da non so qual nuovo accidente portátovi², mise in ragionamento³ la natura e le qualità delle acque; e quali fra le buone fossero le migliori, e fra le migliori l'ottima di quel paése. Sopra tale argomento, passato⁴ a poco a poco il discórrere in disputare⁵, e 'l disputare in contesa⁶ e gara di vincere⁷, ella * era spacciata quanto⁸ al desinare. in quel dì, se non che pur ven'⁹ ebbe un discreto¹⁰, il quale, fáttosi¹¹ nel mezzo di quella mischia¹², e dimandato, e a gran fatica ottenuto¹³, di poter egli dir quello che a lui ne paresse, e dava pegno¹⁴ la sua fede¹⁵, che tutti, uditolo, sentirébbono come lui¹⁶; si tacque da ognuno¹⁷, ed egli sentenziò¹⁸: l'ottima e la più da eléggersi¹⁹ infra l'acque, non solamente d'Atene e di Grecia, ma di tutto il mondo, esser quella che si dà a lavar le mani per assidersi²⁰ a tavola, quando già la tavola è imbandita. Così egli²¹: e, déttolo, senza più distése²² le sue a lavarlesi: e piacque il motto²³ e l'esempio sì²⁴, che tutti ne comprovárono la sentenza e ne imitarono l'atto.

(*Il medesimo.*)

1 a lavar le mani. 2 veranlaßt. 3 zur Sprache bringen. 4 übergehen. 5 Wortwechsel. 6 Zank. 7 Redythaberei (gara, Wettstreit). * wäre es (ella, la). 8 vorbei gewesen mit. 9 ve ne. 10 besonnen. 11 treten. 12 (Handgemenge) unter die Streitenden. 13 verstehe: la permissione. 14 zum Pfande. 15 Wort. 16 seiner Meinung sein. 17 (man schwieg jeder Seite) ognuno tacque. 18 sein Urtheil abgeben. 19 la più degna da eléggersi. 20 statt sedersi. 21 verstehe: disse. 22 von distendere oder stendere. 23 wüßiger Ginzfall. 24 dergestalt.

63. Scipione a Linterno.

Rivoltate ora gli occhi nell' Africano Scipione. Questi dal pubblico¹ della sua gran Roma passò a viver privato² nella solo per lui famosa solitudine di Linterno: esule³ volontario, ma con al doppio più⁴ gloria del suo nome, essendo esule in Linterno, che non se fosse cónsole in Roma. Quivi dunque dove ricoverò⁵, recátosi in portamento e in ábito da confarsi alla condizione del luogo⁶, cioè tutto alla rústica⁷, e villesco in villa⁸, ebbe⁹ onde far vedére, che Scipione era grande, senza aver seco altra grandezza, che quella di sè medesimo: nè tanto poterlo¹⁰ oscurare¹¹ le ténebre¹² dell' ignóbil¹³ luogo dove si era nascoso¹⁴, che più visibile nol rendessero gli splendori delle sue virtù. Eccone in fede¹⁵ parecchi torme¹⁶ di masnadiéri¹⁷ sotto a' lor capi: tutti ladroni e rubatóri di strada. Questi quanto prima udírono il nome di Scipione Africano e del luoghicciuól¹⁸ del Linterno, che s'avea preso ad abitare, fattosi motto¹⁹ gli uni agli altri, uscirono de' loro agguati²⁰, e chi²¹ da' boschi e chi dalle spelunche dove s'annidavano, e donde facevano loro appostamenti²² a' passeggiéri, vennero tutti in corpo²³, per null' altro che per vedere e riverire un tant' uomo. Giúntine²⁴ in faccia alla casa²⁵, gittárono da sè tutte l'armi. Avvicinátisi adorarono quella rústica porta, non altrimenti di quel che si faccia de'²⁶ sacri altári. Introdotti²⁷ éntrano

1 Aus dem öffentlichen Leben. 2 zog sich in das bürgerliche Leben zurück. 3 Verbannter. 4 zweifach größer. 5 sich zurückziehen. 6 nachdem er ein dem Orte entsprechendes Benehmen und Kleidung angenommen hatte. 7 nach Art der Landbewohner. 8 ländlich auf dem Lande. 9 verstehe: occasione. 10 e che non lo potévano tanto. 11 verdunkeln. 12 (Finsterniß) die Unbekanntheit. 13 klein, unbedeutend. 14 von nascóndere. 15 zum Beweise dafür dienen. 16 Haufe, Schaar. 17 Wegelagerer. 18 v. luogo. 19 für convenire, verabreden. 20 Hinterhalt. 21 chi — chi, Dieser — Jener. 22 aufschauern. 23 Alle zusammen. 24 (ne, von dort). 25 vor dem Hause angelangt. 26 eben so, wie man zu thun pflegt vor... 27 (einführen) einlassen.

ſupplichévoli e dimessi¹ come nel più venerábil témpio che fosse al mondo: perocchè tal rendéa² lor quell' albergo³ la dignità della persona che l'abitava. Presentátosi loro avanti Scipione egli, tutto cortese, porse⁴ loro la mano: essi tutto riverenti appiè⁵ di lui, come d'una più che terrena⁶ deità gliela baciaron; e lasciátivi quivi i lor doni e i lor cuori, non mai sazi di riguardarlo e di riverirlo, lieti per esser lor dato⁷ di veder Scipione, tornáronsi a' lor nascondigli⁸.
(*Il medesimo.*)

1 stehend und demüthig. 2 zu einem solchen machte. 3 Wohnung. 4 von pórgere. 5 a' piedi. 6 irdisch. 7 daß es ihnen vergönnt war. 8 Schlußwinkel (von nascóndere).

64. Zenone il filósofo allo scolare tímido.

Zenone filósofo, avvenútosi¹ sulle mura d'Aténe in un giovane suo scoláre, che in faccia malincónico e con quasi le lágrime in su gli occhi, se ne andava tutto solo e impensieríto², come chi va e non sa dove: Che hai tu, dissegli il maestro, e che faccia è cotesta da uomo che par condotto al supplicio³? Quegli a gran pena e prima tutto arrossendo, gli confessò d'averlo testè richiesto⁴ un ribaldo⁵ di non so che mal fare⁶. E tu, ripigliò Zenone, che gli hai risposto? Nulla, disse il giovane: ma vergognando e mútolo⁷ per confusione⁸ partimmi. Arruffossi⁹ lo Stóico, e con un tórbido¹⁰ viso: Codardo¹¹, disse, ancór quando vinci, perchè mezzo vinci e mezzo perdi; a ragión¹² ti vergogni, ma di te più, che di quel ribaldo! Dunque ardisce¹³ il vizio in lui di chiéderti un mal sè, e non ardisce la virtù in te di rendergli¹⁴ un buon no? Quegli non ha vergogna mostrándosi un animale, l'hai tu di mostrárti uomo e filósofo?
(*Il medesimo.*)

1 avvenírsi in uno, Jemanden antreffen. 2 tieffinnig (v. pensière). 3 zum Nichtplatz. 4 auffordern (v. chiédere). 5 Bösewicht. 6 zu irgend einer Schlechtigkeit. 7 sprachlos. 8 (Verwirrung) Scham. 9 für sdegnársi, sich entrüsten (sich gleichsam die Haare vor Zorn raufen). 10 (trüb) finster. 11 Memme. 12 mit Recht. 13 wagen. 14 zurückgeben.

65. Senofonte ammesso¹ alla scuola di Socrate.

Senofonte ancór giovinetto e d'un índole áurea, era d'un ingegno celeste, ma privo di chi il desse a conóscere a sè medesimo, e gl'insegnasse a formarsi, com'era degno del metallo d'una tanto preziosa natura, vivea, come il più² de' suoi pari³, senza levarsi col cuore più alto, che al desidério d'ingrandire⁴, o in pace coll' aumento delle ricchezze o in guerra coll' onore dell' armi.

Un dì che Socrate in lui s'avvenne, al primo incontrarlo cogli occhi, gli parve di leggergli nelle fattezze del volto⁵, come in caràtteri visibili dell' invisibil forma dell' anima, un non so che d'ammirábile: e senza più fattóglisi incontro⁶, il domandò dove si vendevano le cose necessarie per vivere? Al mercato, diss' egli. Replicò Socrate: e per ben vivere, dove? e l' altro; io nol so, e si fece rosso in volto. Or viéni, soggiunse il filosofo, ed insegnerólti⁷; e présolo per mano seco il condusse alla sua scuola, dove il formò e fe' riuscire⁸ quell' eccellente uomo, che la fama che n' è rimasta e, più d'essa, i suoi medesimi scritti ci móstrano.

O giovani, che avete tanti di voi un ánima d'oro, per l' eccellente

1 Aufnehmen. 2 (la maggior parte) die Meisten. 3 seines Gleichen. 4 groß werden. 5 (leggergli) in seinen Gesichtszügen zu lesen. 6 st. essendosi fatto incontro a lui. 7 st. te lo insegnerò (S. 156). 8 aus ihm machte.

disposizione¹ della natura a troppo più grandi ópere², che quelle non³ sono, intorno alle quali v' andate miseramente perdendo⁴, dítemi: Le cose da vivere dove si vende? Ben so io, che ne sapéte i mercati, e non indugeréte a rispóndermi, chè in ciò ogni uomo nasce filósofo; le dignità in corte, la gloria in guerra, la fama negli studi, le ricchezze nei tráffichi, i piaceri nell' ozio e nel contentamento dei sensi. E per vivere eternamente beato, dove? . . . Deh! lasciátevi prender per mano all'⁵ Eternità, e condúr seco dov' ella vi faccia vedere a peso⁶, a número, a misura la differenza de' beni, che vi può dare la servitù del mondo, e quella di Dio, quegli nel tempo, e questi nell' Eternità!

(*Il medesimo.*)

1 Mälage. 2 zu weit größeren Dingen. 3 Füllwort. 4 um darentwillen ihr euer Dasein auf eine elende Weise vergeudet. 5 von der. 6 nach dem Gewichte.

66. *Il pescatore Grippo.*

Grippo, di condizione servo¹, di mestier pescatore, un dì assái bene augurato per lui², mentre alla ventura³ pescava lungo il lido, gli venne tratta⁴ con la sua póvera⁵ rete di fondo al⁶ mare una bolgetta⁷, cosí pesante rispetto alla⁸ picciolezza, che súbito il cuore gli corse a credere⁹, ivi entro non poter essere altro che oro. Cosí fermo tra sè¹⁰, nel portárlosi tutto furtivamente a nascóndere, cominciò un dolcissimo farneticare¹¹, ragionando a sè stesso e dicendo: Grippo, o Grippo, non più quel povero, quello sventurato e dolentissimo di fin' ora, ma tanto maggiore e miglior di te stesso, quanto un príncipe sopravanza¹² una famiglia¹³, non più ami¹⁴, nè reti: in una tratta abbiám pescato che¹⁵ basta; già siamo in porto. Ma tu, Grippo, sara'¹⁶ tu savio per te e, come il cielo è stato con te, magnífico¹⁷ e liberale? Diám dunque buon assetto¹⁸ alle cose nostre avvenire¹⁹. Innanzi a tutto io mi ricomprerò²⁰ dal mio padrone; e di servo che la fortuna pazza m' avea fatto nascere, la fortuna per me oggi savia mi farà vivere libero e franco. Fatto padrone di me stesso mi farò io padrone del mio padrone. Comprerò un bel palagio dove abitare*, gran possessioni per vivere, molti schiavi di cui servirmi*. Appresso metterò navi in mare; e tráffichi, e incette²¹, e mercatanzie, e cambi di danari, e riscosse²² ne avrò infinite per tutti²³. Ma per me stesso manderò fabbricare²⁴ un legno signorile²⁵, arredato alla grande²⁶, con poppa²⁷ d' oro e spron²⁸ d' argento; ed io maestosamente seduto n' andrò con esso diportando²⁹ per questi mari, oggi ad una città, dománe ad un'altra, e per tutto³⁰ farò mostra e pompa³¹ della nobiltà e grandezza del mio legnaggio³². E acciocchè non si muoia con me e vada meco sotterra a pérdersi³³ il mio nome, edificherò di pianta³⁴ una nuova città, e con-

1 Seines Standes ein Slave. 2 an einem für ihn sehr glücklichen Tage. 3 auf's Gerathewohl. 4 zog er zufälliger Weise. 5 armfelig. 6 aus der Tiefe des. 7 (Kelleisen) Kästchen. 8 im Verhältniß zu. 9 daß ihm plötzlich der Gedanke in den Kopf kam. 10 in dieser festen Ueberzeugung. 11 auf die süßeste Weise zu schwärmen. 12 erhaben sein über. 13 für servitù, Hausgefinde. 14 Angel. 15 tanto che. 16 sarai. 17 für generoso, großmüthig. 18 dar assetto a, in Ordnung bringen. 19 in ähnlichen Redensarten häufig für: futuro. 20 loskaufen. * §. 306^b (S. 137). 21 Aufkäufe. 22 Eintreibung von Geldern. 23 per tutti i luoghi, da per tutto. 24 bauen lassen. 25 prachtvolles Schiff. 26 großartig (§. 129). 27 Hintertheil (eines Schiffes). 28 Schnabel (Vordertheil). 29 andar diportando, Lustfahrten machen (§. 321). 30 da per tutto. 31 mit Prunk zur Schau tragen. 32 Stamm, Geschlecht. 33 um zu erlösen. 34 von Grund aus.

sacrándola¹ a me ſteſſo, la chiamerò Grippo, e fin ch' ella ſi tenga in piedi², e poſcia ancora manterrà³ immortale la fama, glorioſo il nome, eterna la memoria del re Grippo.

Giunto fin qui, peſcando in ária colla ſua rete, riſcóſſeſi⁴, e ſi deſtò⁵ come chi dorme e ſogna; e tornando gli occhi ſopra ſe ſteſſo, indovinò, perche fu vero, che il re Grippo deſinerebbe quel dì ſenza avere in tavola altra imbandigione⁶, che la cotidiana de' ſervi: pane, aceto e ſale. I deſidéri ſono una catena, ogni cui⁷ anello entra⁸ in un altro, e l'uno che ſe ne tragge⁹ è ſeguitato dagli altri; e quel che non sógliono aver le catene, l'uno è sì¹⁰ maggiore dell'altro, che il primo è Grippo peſcatore e l'ultimo è Grippo re.

(Il medeſímo.)

1 weißen. 2 beſtehen. 3 von mantenére (S. 107). 4 riſcuótersi, ſich ſchütteln, zuſammenfahren. 5 erwachen. 6 Gericht. 7 di cui ogni (S. 73, Num. 7). 8 greift. 9 ſt. tráe (trarsi), wohin ein Glied der Kette zieht, da folgen die anderen nach. 10 um ſo viel.

67. Un avventura di Dante.

L'eccellentíſſimo poeta volgáre¹, la cui fama in perpétuo non verrà meno^{*†}, Dante Alighiéri fiorentino, era vicino in Firenze alla famiglia degli Adimári; ed eſſendo apparito caſo², che un giovane cavaliere di quella famiglia, per non ſo che delitto, era impacciato³, e per eſſer⁴ condannato per ordine di giuſtízia da un eſecutore⁵, il quale paréa avere amiſtà nel⁶ detto Dante, fu^{*} dal detto cavaliere pregato, che pregaffe l'eſecutore, che gli foſſe raccomandato⁷. Dante diſſe che 'l farebbe volentieri. Quando ebbe deſinato, eſce di caſa, ed avvíasi per andare a fare la faccenda; e paſſando per porta San Piéro, battendo ferro un fabbro ſu la 'ncúdi⁸, cantava il Dante⁹, come ſi canta un cantare¹⁰, e trameſtava¹¹ i verſi ſuoi, ſmozziando¹² e appiccando¹³, che pareva a Dante ricéver di quello grandíſſima ingiuria. Non dice altro, ſe non che ſ'accosta alla bottega del fabbro, là dove avea di molti ferri, con che facea l'arte¹⁴; piglia Dante il martello, e géttalo per la via, piglia le tanaglie e getta per la via, piglia le bilance e getta per la via, e coſì gettò molti ferramenti. Il fabbro, vóltosi con un atto¹⁵ beſtiale, dice: Che diávol fate voi? ſiete voi impazzato? Dice Dante: O tu che fai? Fo l'arte mia, dice il fabbro, e voi guaſtate le mie maſſerízie¹⁶, gettándole per la via. Dice Dante: Se tu non vuoi che io guaſti le coſe tue, non guaſtar[†] le mie. Diſſe il fabbro: O che vi guaſto io? Diſſe Dante: Tu canti il libro¹⁷, e non lo di' com'io lo feci; io non ho altr' arte, e tu me la guaſti. Il fabbro gonfiato¹⁸, non ſapendo riſpóndere, raccoglie le coſe, e torna al ſuo lavoro; e ſe volle cantare, cantò di Trifano e di Lancelotto, e laſciò ſtare il Dante; e Dante n' andò all' eſecutore, com' era inviato.

Giugnendo all' eſecutore e conſiderando che 'l cavaliere degli Adimari

1 In der erſten Periode der italieniſchen Literatur nannte man die italieniſche Sprache (zum Unterſchied von der lateiniſchen, deren ſich die damaligen Schriftſteller meiſtens bedienten) lingua volgare, und die Dichter, welche in derſelben ſchrieben: poeti volgari. 2 für: eſſendo ſucceſſo. 3 in eine Anklage verwickelt. 4 und auf dem Punkte zu werden. 5 Eſecutor. 6 amicizia col. * queſti, nemlich Dante. 7 damit er ſeinem Wohlwollen empfohlen ſei. 8 incudine. 9 il poema di Dante. 10 für cantilena, Gaſſenlied. 11 unter einander mengen. 12 verſtummeln. 13 hinzufügen. 14 ſein Handwerk treiben. 15 Geberde. 16 (Hausgeráthe) Werkzeuge. † §. 299, 2. 17 Dante's Divina Commedia (oder vielmehr ſeine Canzonensammlung). 18 (aufgeblaſen) eingebläſet. — *† venir meno, ſ. v. a. ceſſare, aufhören, ſchwinden.

che l'avea pregato, era un giovane altiéro¹ e poco grazioso² quando andava per la città, e specialmente a cavallo, che andava³ sì con le gambe aperte⁴, che tenea la via⁵, se non era molto larga, che chi passava conveniva gli forbisse⁶ le punte delle scarpette; ed a Dante, che tutto vedea, sempre gli erano dispiaciuti così fatti portamenti⁷; dice Dante all' esecutore: Voi avete dinanzi alla vostra corte⁸ il tale cavaliere per il tale delitto, io ve le raccomando, comechè egli tiene modi⁹ sì fatti, che meriterebbe maggior pena; ed io mi credo che usurpár¹⁰ quello del comune¹¹ è grandissimo delitto. Dante non lo disse a sordo; perocchè l' esecutore domandò, che cosa era quella del comune che usurpava. Dante rispose: Quando cavalca per la città, e' * va sì con le gambe aperte a cavallo, che chi lo scontra conviene che si torni indietro, e non può andare a suo viaggio¹². Disse l' esecutore: E párciti¹³ questa una beffa¹⁴? egli è maggior delitto che l' altro. Disse Dante: Or ecco¹⁵, io sono suo vicino, io ve lo raccomando. E tórnasi a casa; là dove dal cavaliere fu domandato come il fatto¹⁶ stava. Dante disse: E' * m' ha risposto bene. Stando alcun di¹⁷, il cavaliere è richiesto¹⁸, che si vada a scusare dell' inquisizioni¹⁹. Egli comparisce, ed essendogli letta la prima, e²⁰ 'l giudice gli fa leggere la seconda del suo cavalcare così largamente. Il cavaliere, sentendosi raddoppiare le pene, dice fra se stesso: Ben ho guadagnato, che dove per la venuta²¹ di Dante credea esser prosciolto, ed io sarò condannato doppiamente.

Tornasi a casa e trovando Dante, dice: In buona fe'²², tu m' hai ben servito, che l' esecutore mi volea condannare d' una cosa, innanzi che tu v' andassi; dappoi che tu v' andasti, mi vuole condannare di due; e molto adirato verso Dante disse: Se mi condannerà, io sono sufficiente a pagare, e quando che sia ne meriterò²³ chi me n' è cagione. Disse Dante: Io vi ho raccomandato tanto, che se foste mio figliuolo, più non si potrebbe fare; se l' esecutore facesse altro, io non ne sono cagione. Il cavaliere, crollando²⁴ la testa, s' andò a casa. Da ivi a pochi dì fu condannato in mille lire per il primo delitto, ed in altre mille per il cavalcare largo; onde mai non lo potè sgozzare²⁵ nè egli nè tutta la casa degli Adimari. E per questo, essendo la principal cagione, da ivi a poco tempo Dante fu per Bianco²⁶ cacciato di Firenze, e poi morì in esilio, non senza vergogna del suo comune, nella città di Ravenna.

(SACCHETTI.)

1 hochmüthig. 2 und sich mit wenig Anstand benahm. 3 wo er ritt. 4 aneinander gespreizt. 5 den ganzen Weg einnehmen. 6 abwischen mußte. 7 Betragen. 8 Gerichtshof. 9 sich benehmen. 10 sich widerrechtlich zueignen. 11 quel che appartiene al comune. * st. egli. 12 seines Weges. 13 ti pare (ei Füllwort). 14 Spaß. 15 nun also. 16 die Sache. 17 einige Tage darauf. 18 verladen. 19 für accuse. 20 für anche. 21 für intervenimento, Dazwischenkunft, Vermittelung. 22 in buona fede, bei meiner Treue. 23 vergelten. 24 schütteln. 25 vergessen (von gozzo, Kropf; gleichsam den Kropf ausnehmen, die Geschwulst des Stolzes entfernen, so viel als: etwas verschmerzen). 26 Ein in dem benachbarten Pistoja entstandener Familienzwiß spaltete ganz Florenz in zwei Parteien, die einander unter dem Namen der Bianchi und Neri verfolgten, mit welchen bald darauf die schon vorhandenen Welfen und Waiblinger gleichbedeutend wurden, von denen der Florentiner Ammirato sagt: Nè età vide per molti anni Italia non che Firenze più infelice del secolo duodecimo; imperocchè in esso nacquero gl' infausti nomi di Guelfo e di Ghibellino; i quali infra di loro uccidendosi per un vano nome, di cui non si sa la vera origine, hanno spesse volte con miseri avvenimenti rinovellato i sozzi (*infami*) esempi dell' antiche tragedie; e comechè Guelfi quelli si nominassero, i quali a' Papi s' accostavano, e Ghibellini quelli, i quali seguitavano la fazione Imperiale, nondimeno il più delle volte bestialmente sono corsi all' armi e al sangue, senzachè pensiero o intendimento alcuno avesser nell' animo di favorir più l' Imperador che il Papa. (*Istorie Fiorentine, lib. 1.*)

68. Come i Guelfi furono cacciati di Pisa e come i Pisani fecero morire per tormento di fame il conte Ugolino e i suoi.

Nelli anni di Cristo 1288 del mese di Luglio essendo poco tempo innanzi creata in Pisa grande divisione e sette per cagione della signoria, che dell' una era capo il giudice Nino di Gallura de' Visconti con certi Guelfi, e l'altro era il conte Ugolino de' Gherardeschi con altra parte de' Guelfi, dell' altra era capo l'arcivescovo Ruggieri delli Ubaldini co' Lanfranchi, con Sismondi, e co' Gualandi, e Lamberti ed altre case Ghibelline. Il detto conte Ugolino per esser signore s'accostò col detto arcivescovo e sua parte, e tradito* il giudice Nino, non guardando che fosse suo nipote figliuolo della figliuola, ordinarono che co' suoi seguaci fosse cacciato di Pisa o preso in persona; onde il giudice Nino sentendo ciò e non veggendosi forte si partì della terra, ed andòsene ad un suo castello chiamato Calci, ed allegossi co' Fiorentini e Lucchesi per far guerra sopra Pisa¹. Il conte Ugolino, innanzi che 'l giudice si partisse, per coprir meglio suo tradimento, ordinata* la cacciata del giudice se n'andò fuori di Pisa a uno suo maniero² chiamato Settimo; e come seppe la partita del giudice Nino tornò in Pisa con grande allegrezza e festa, e da' Pisani fu fatto signore con grande trionfo ed onore; ma poco stette in signoria, che³ la fortuna li⁴ si rivolse a contrario, come piacque a Dio per li suoi tradimenti e peccati; che di vero si disse che e' fece avvelenare il conte Anselmo da Capraia suo nipote figliuolo della siróccia per invidia ch'ebbe di lui, perchè era tenuto in Pisa molto grazioso, e temendo** non gli togliesse suo stato il fece morire. E avvenne al conte Ugolino quello che di poco innanzi li avea profetato un savio e valoroso uomo di corte ch'avea nome Marco Lombardo; chè quando il conte fu al tutto chiamato signore, essendo in grande e felice stato, fece per lo giorno della sua nativitate una ricca festa, ove adunò i figliuoli e nipoti e tutto suo lignaggio e parenti, uómini e fémmine, con gran pompa di vestimenti e d'arredi e di grandi apparecchiamenti di ricca festa; onde il conte, prendendo a diletto il sopradetto Marco per la mano, li⁴ venne mostrando tutta sua grandezza e potenza, e domandò: Marco, che te ne pare? Il savio Marco subito rispose e disse: Voi siete meglio apparecchiato a ricévere la mala miccianza⁵ che⁶ barone d'Italia. E il conte avendo a sospetto la parola di Marco, disse: Perchè? E Marco li rispose: Perchè non vi falla altro che l'ira d'Iddio. E certo l'ira di Dio tosto li sopravvenne, come piacque a Dio per li suoi tradimenti e peccati, chè come era concepito per l'arcivescovo di Pisa e suoi seguaci di cacciare di Pisa il giudice Nino e i suoi col tradimento e trattato del conte Ugolino, scemata* la forza de' Guelfi l'arcivescovo ordinò di tradire il conte Ugolino†*. E subitamente a furore di popolo il fece assalire e combattere al palagio⁷, facendo intendere al popolo ch'egli avea tradito Pisa e rendute le loro castella a' Fiorentini e a' Lucchesi; e, senza nullo riparo, rivóltolisi il popolo addosso⁸, s'arrendè preso; ed al detto assalto fu morto uno suo figliuolo bastardo e un suo nipote; e preso* il conte Ugolino e dui suoi figliuoli e tre nipoti figliuoli del figliuolo li misono† in

1 Per guerreggiare contro i Pisani. 2 villa. 3 perchè. 4 für gli, das Glück schlug ihm bald um. 5 besser als ein anderer. 6 alt, für meschianza, disavventura. 7 Volkspalast, wo sich Ugolino mit den Seinen festgesetzt hatte. 8 da ihm das Volk zu Leibe gegangen war, so gab er sich in seiner hilflosen Lage gefangen. — *(avendo) tradito, ordinata, scemata, preso, (§. 314). ** vergl. che, §. 333, 4. † ft. misero, wie féciono, fécero.

pregione e cacciarono di Pisa tutta sua famiglia e i suoi seguaci. E così fu lo ingiusto traditore dal traditore tradito giustamente; onde parte Guelfa di Toscana n' ebbe grande abbassamento, ed esaltazione de' Ghibellini per la detta rivoluzione di Pisa, e per la forza de' Ghibellini d'Arezzo, e per la potenza di Don Giacomo d'Aragona e de' Siciliani per le vittorie avute contro all'erede del Re Carlo di Puglia. — Nell'anno 1289 e mese di Marzo, riscaldandosi la guerra in Toscana tra Guelfi e Ghibellini, i Pisani elèssono per loro capitano di guerra il conte Guido di Montefeltro, e giunto il detto conte in Pisa del detto mese di Marzo, i Pisani che avièno⁹ messo in pregione il conte Ugolino e dui suoi figliuoli e tre figliuoli del conte Guelfo suo figliuolo, come addietro¹⁰ facemmo menzione, si¹¹ féciono chiavare la porta della torre in sulla piazza degli Anziani¹², ove erano in pregione, e le chiavi féciono gittare in Arno, e vietarono a' detti pregioni¹³ ogni vivanda, i quali in pochi giorni vi morirono di fame. Ma prima domandando il detto conte con gran grida penitenza, non gli concedéttono i Pisani prete nè frate, che l'andassono a confessare. E poi tratti tutti e sei morti insieme fuori della pregione vilmente furono sotterrati; e dall'ora innanzi la detta torre dove morirono. fu chiamata la torre della fame, e sarà sempre. Di questa crudeltà furono i Pisani per lo universo mondo, ove si seppe, fortemente ripresi e biasimati, non tanto per¹⁴ lo conte che per li suoi difetti e tradimenti era per avventura degno di sì fatta morte, ma per gli figliuoli e nepoti ch'erano piccoli garzoni ed innocenti; e questo peccato commesso per li Pisani non rimase impunito, sì come per li tempi innanzi¹⁵ si potrà trovare. Lascieremo alquanto de' fatti di Firenze e di Toscana, e diremo d'altre novitadi fatte per lo mondo.

(Villani. Istor. Fior. VII. 120. 127.)

9 alt f. avévano 10 f. addietro, rückwärts, hier: früher (vgl. innanzi). 11 (voce ripiena). 12 so hieß das Collegium der Oberalten oder Ältermänner. 13 für prigionieri. 14 nicht sowohl um des Grafen willen, welcher wegen. 15 vorwärts, von der Zeit: später. — [†] Nota che il Landino. commentando il XXXIII Canto dell'Inferno di Dante, dov'egli tratta questa istoria, dice che oltre questa cagione del tradimento l'arcivescovo era nimico del conte per cagion ch'un suo parente gli aveva ammazzato un nipote per conto di gelosia essendo rivali.

69. Quali furono i costumi de' cittadini di Firenze, e del loro carroccio*.

Al detto tempo (negli anni di Cristo 1259) e poi a gran tempo i cittadini di Firenze vivèano sobrii e di grosse vivande e con poche ispese e buoni costumi, e vestivano grossi panni loro¹ e loro donne, e molti portavano le pelli iscoperte senza panno e le berrette in capo, e la maggior parte cogli usatti in gamba e le donne senza ornamenti, e passavano la maggior parte² d'una gonnella stretta e di grosso iscarlattino di proino o di camo³, e cinte d'uno ischeggiale all'antica, e uno mantello foderato di vaio col tassello di sopra: e portávonlo⁴ in capo delle comuni donne vestite d'uno grosso verde di cambragio. Per lo simile modo lire cento era comune dota, lire dugento o trecento in quello tempo era tenuta dota grandissima, avve-

* Das Carrecium war früher als Kriegs- und Heerwagen, später als Triumphwagen und Feldzeichen im Gebrauch. 1 f. eglino. 2 la magg. parte d'esse vestite. 3 proino und camo scheinen beides gewisse Arten Tuch zu bezeichnen, wie gleich nachher ein grünes grobes Tuch (wahrscheinlich) von Cambray erwähnt wird. 4 die gemeinen Weiber trugen ihn (den Mantel) über den Kopf geschlagen.

gnachè il fiorino valea soldi venti, e le più delle pulcelle aveano anni venti o più anzi che andassono a marito. Di sì fatto ábito e sì grossi costumi erano allora i Fiorentini, ma erano di buona fe', e leali tra loro e al loro comune, e colla loro grossa vita e povertà féciono maggiori e più virtudiose cose che non sono fatte a' tempi nostri con più morbidezza⁵ e con più ricchezza.

Avvenne che negli anni di Cristo 1260 del mese di Maggio il pópolo e 'l Comune di Firenze féciono oste generale sopra la città di Siena, e menáronvi il Carroccio⁶. E nota che 'l carroccio era uno carro in su quattro ruote tutto dipinto vermiglio, ed eranvi suso due grandi antenne⁷ vermiglie, in su le quali stava e ventolava il grande stendale dell' arme⁸ del comune di Firenze, ch'era dimezzata bianca e verniglia, e ancora si mostra a Santo Giovanni; e trainavalo⁹ un gran paio di buoi coperti di panno vermiglio, che solamente erano diputati a ciò, ed erano dello Spedale de' Preti¹⁰; e 'lguidatore era franco¹¹ nel comune. E quel carroccio usavano gli antichi per trionfo e dignitate: e quando s'andava in oste, i conti vicini e i cavalieri il traévano dell' Opera di Santo Giovanni e conduceánlo in su la piazza di Mercato Nuovo: e posato per me'¹² uno término, che ancora v'è una pietra intagliata tonda a guisa di ruota di carro, sì l'accomandavano al popolo, ed i popolani il guidavano nell' osti. E a ciò erano diputati in guardia i migliori ed i più forti e virtudiosi popolani a piè della cittade, ed a quello s'ammassava tutta la forza del popolo. E quando l'oste era bandita uno mese dinanzi dove dovesse andare, si poneva una campana in sull' arco di porta Santa Maria, e quella a continuo era sonata di dì e di notte, e ciò era per grandigia di dare campo al nimico, contro cui era bandita l'oste, che s'apparecchiasse. E chi la chiamava Martinella, e chi la campana degli asini. E quando l'oste dei Fiorentini andava, si poneva¹³ del arco e ponéasi in su uno castello di legname fatto in su uno carro: e al suono di quella si guidava l'oste. Di queste due pompe del carroccio e della campana si reggèa la signorévole superbia del popolo vecchio e de' nostri antichi nell' osti.

(*Malaspini. † Istor. Fior. Cap. 161, 164.*)

5 statt mollezza, delicatezza. 6 für fécero. 7 Stangen. 8 für stendardo, Fahne mit dem Wappen von Florenz. 9 tirare. 10 nach einer andern Lesart, der Familie Binti. 11 frei von Abgaben und Lasten. 12 hier statt mezzo. 13 ward herabgenommen. — † Malaspina, gest. 1281, gilt als der älteste toskanische Prosaiist; die in Nr. 70 folgenden Cento Novelle fallen ihren einzelnen Theilen nach theils vor, theils nach seiner Zeit.

70. *Della ricca ambasceria la quale fece lo Presto Giovanni al nobile Imperadore Federigo*.*

Lo Presto Giovanni, nobilissimo Signore Indiano, mandò ricca e nobile ambasceria allo nobile Imperadore Federigo: a colui che veramente fu specchio del mondo in costumi e amò molto dilicato parlare, ed istudiò in dare savi risponsi. La forma e la intenzione di quell' ambasceria si fù solo in due cose, per volere al postutto¹ sapere e provare, se lo 'mperadore fosse savio in parole e in opere. Mandólli² per li detti ambasciatori tre pietre preziose; e disse loro: Donátele allo 'mperadore e dítel² da parte mia che vi dica qual è la migliore cosa del mondo; e le sue parole e li suoi

*Vi è inteso il rinomato e nobilissimo Imperadore Federigo Barbarossa, e narrasi la novella della virtù sconosciuta d'uomini segnalati. Il prete Giovanni è nella storia del medio evo una quasi mítica persona regnante nell' Asia interiore. 1 alt statt per tutto, per intiero. 2 li öfter für gli.

risponſi ſerberéte³ bene e avviſeréte⁴ la corte ſua e li coſtumi di quella, e ſecondo che troverete, rinunzierete a me ſenza niuna mancanza. Furo⁵ allo 'mperadore e ſalutarono, sì come ſi convenia per la parte della ſua Maeltade, e della parte del loro Signore donárongli le ſopraddette pietre. Lo 'mperatore le preſe e non domandò di loro virtude: fécele riponere e lodòle di grande bellezza. Gli ambasciadori féciono⁶ la dimanda loro, e videro li coſtumi della corte. Poi da indi a pochi giorni gli ambasciadori addimandáro⁷ commiato. Lo 'mperadore diede loro riſpoſta e diſſe: Ditemi al Signor voſtro che la miglior coſa del mondo ſi e miſura. Andárone gli ambasciadori e rinunziáro e contáro ciò, che aviéno veduto e udito, lodando molto la corte dello 'mperadore, sì come era ornata di nóbili coſtumi, e lo modo de' ſuoi cavalieri. Lo Preſto Giovanni, udendo ciò che rinunziáro li ſuoi ambasciadori, lodò lo 'mperadore e diſſe che molto era ſavio in parole, ma non in fatti, acciò che non avea dimandato della virtù⁸ delle pietre, le quali erano di coſì grande nobiltade⁹. Rimandóvvi gli ambasciadori e profférſeli*, ſe li piaceſſe che 'l farebbe Siniscalco¹⁰ della ſua corte e féceli contare le ſue ricchezze e le diſerſe generazioni de' súdditi ſuoi e lo modo del ſuo paeſe. D'indi a poco tempo, penſando lo Preſto Giovanni che le pietre ch'avea donate allo 'mperadore, aviéno perduta la loro virtude, da poi che non erano per lo 'mperadore conoſciute, tolſe uno ſuo cariffimo lapidario, e mandóllo celatamente in della¹¹ corte dello 'mperadore e diſſegli: Al poſtutto metti lo 'ngegno¹² tuo sì che tu quelle pietre mi rechi e per niun teſoro rimángano¹³. Lo lapidario ſi moſſe¹⁴, guernito di molte pietre di gran bellezza; giunſe a corte dello 'mperadore, e póſeſi preſſo del ſuo palagio. Queſti fece bottega e cominciò a legare ſue pietre. Li Baroni e Cavalieri veníano e vedeano lo ſuo meſtieri; lo lapidario era molto ſavio, quando vedeva alcuno ch'aveſſe luogo in corte, donava¹⁵ e donò anella molte tanto che la loda di lui andò davanti allo 'mperadore, lo quale mandò per lui e moſtrólli* ſue pietre. Lo Maeſtro le lodò, ma non di gran virtude; dimandò, ſe aveſſe più care pietre. Allora lo 'mperadore fece venire le tre pietre prezioſe, quelle che lo Maeſtro diſiderava di vedere e d'avere. Allora lo lapidario ſi ralleggrò e preſe una di queſte tre pietre e rinchiúſeſela in mano e diſſegli: Meſſére, queſta pietra vale la migliore cittade che voi avete. Poi preſe l'altra e diſſe: Queſta vale la miglior provincia, che voi avete. Poi preſe la terza e diſſe: Meſſere, queſta vale più che tutto lo voſtro Imperio e ſtrinſe¹⁶ il pugno con le ſopraddette tre pietre. La virtude de l'una ſi lo celò¹⁷ sì che lo 'mperadore, nè ſua gente non lo potéro¹⁸ vedere e andónne giù per le grádora¹⁹ e andóſſi²⁰ via e tornò al ſuo Signor Meſſere lo Preſto Giovanni e preſentolli* le pietre con grande allegrezza.

(Cento Novelle Antiche. Nov. 2.)

3 tenere a mente. 4 adocchiare, beobachten. 5 ſt. furono, hier für andárone (andáro). 6 ſt. féceró. 7 ſt. addimandárono, wie ſúro, andáro, rinunziáro, und dergl. öfter. 8 ſ. v. a. valore, innere, geheime Kräfte und Eigenſchaften. 9 (nobiltà) für prezioſità. * ſt. gli. 10 Senefchal, einer der oberſten Hofbedienten, Haushofmeiſter. 11 in via della corte, nach dem Hofe des Kaiſers. 12 ſt. reinge deinen Verſtand an. 13 (che) um keinen Preis im Stich geſaſſen werden. 14 machte ſich auf den Weg. 15 pflegte er Geſchenke zu machen und verſchenkte ſo lange biſ ſein Lob (alt für lode). 16 von ſtrignere, die Fauiſt zuſchließen. 17 machte ihn unſichtbar. 18 ſt. potérono. 19 Stufen des Palaſtes, von grado, wie früher le témpora, létora, luógora, ſt. i tempi, tetti, luoghi und dergl. lateiniſche Pluralformen mehr im Gebrauch waren. 20 ſt. andóſſene.

71. Ghino di Tacco piglia¹ l' Abbate di Cligni, e medicalo del male dello stómaco e poi il lascia². Il quale tornato in corte di Roma, lui riconcilia con Bonifazio Papa e fallo Priore dello Spedale³.

Ghino di Tacco, per la sua ferezza e per le sue ruberie uomo assai famoso, essendo di Siena cacciato e nemico dei Conti di Santa Fiore, ribellò Radicofani alla⁴ Chiesa di Roma, ed in quel⁵ dimorando, chiunque⁶ der le circostanti parti⁷ passava rubar faceva a' suoi masnadiéri. Ora essendo Bonifazio Papa ottavo in Roma, venne a corte l' Abbate di Cligni, il quale si crede essere⁸ uno de' più ricchi Prelati del mondo; e quivi guastatoglisi lo stómaco, fu da' médici consigliato che egli andasse a' bagni di Siena, e guarirebbe senza fallo⁹. Per la qual cosa concedútoglielo il Papa, senza curar della fama di Ghino e con gran pompa d'arnesi e di some¹⁰ e di cavalli e di famiglia¹¹ entrò in cammino¹². Ghino di Tacco sentendo la sua venuta, tese¹³ le reti e, senza pérderne un sol ragazzetto, l' Abbate con tutta la sua famiglia e le sue cose in uno stretto luogo racchiuse. E questo fatto, un de' suoi, il più saccente*, bene accompagnato mandò all' Abbate, il qual da parte di lui assai amorevolmente gli disse, che gli dovesse piacere d'andar a smontare con esso Ghino al castello¹⁴. Il che l' Abbate udendo, tutto furioso rispose, che egli non ne voleva far niente, sì come quegli, che¹⁵ con Ghino niente aveva a fare, ma ch' egli andrebbe avanti, e vorrebbe veder chi l' andar gli vietasse. Al quale¹⁶ l' ambasciadore umilmente parlando disse: Messére, voi siete in parte¹⁷ venuto dove, dalla forza di Dio in fuori¹⁸, di niente ci si teme per noi; e per ciò piacciavi per lo migliore di compiacere¹⁹ a Ghino di questo. Era già, mentre queste parole erano, tutto il luogo di masnadieri circondato: per che l' Abbate coi suoi preso veggendosi, disdegnoso forte²⁰, con l' ambasciadore prese la via verso il castello, e tutta la sua brigata e li suoi arnesi con lui; e smontato, come Ghino volle, tutto solo fu messo in una cameretta d' un palagio assai oscura e disagiata²¹, ed ogn' altro uomo secondo la sua qualità per²² lo castello fu assai bene adagiato²³, ed i cavalli e tutto l' arnese messo in salvo²⁴, senza alcuna cosa toccarne. E questo fatto, se n' andò Ghino all' Abbate e dissegli: Messére, Ghino, di cui voi siete oste²⁵, vi manda pregando²⁶ che vi piaccia di significargli, dove voi andavate e per qual cagione. L' Abbate, che come savio aveva l' altiezza giù posta²⁷, gli significò dove andasse, e perchè. Ghino, udito questo, si partì, e pensò di volerlo guarire senza bagno: e facendo nella cameretta sempre ardere un gran fuoco e ben guardarla, non tornò a lui infino alla seguente mattina; ed allora in una tovagliuola bianchissima gli portò due fette²⁸ di pane arrostito ed un gran bicchiere di vernaccia²⁹ da Corniglia, di quella dell' Abbate medesimo³⁰, e si disse all' Abbate: Messér, quando Ghino era

1 Gefangen nehmen. 2 freilassen. 3 der Hospitaliter (Ordensritter vom Spital zu Jerusalem). 4 contro la. 5 verstehe: territorio, Gebiet. 6 Bindewort ohne weggelassen. 7 Umgegend. 8 halten für. 9 unfehlbar. 10 (Last) Gepäcke. 11 Dienerschaft. 12 die Reise antreten. 13 von téndere. * saccénte, ein altes Wort, wie auch sacciúto, saviozzo, für klug, schlan. 14 in der Burg des Ghino. 15 sì come (siccome) quegli che, da er. 16 worauf. 17 in eine Gegend. 18 ausgenommen. 19 zu eurem Besten zu willfahren. 20 sehr aufgebracht. 21 unbehaglich (von ágio, Bequemlichkeit). 22 in. 23 bequem unterbringen. 24 in Sicherheit bringen. 25 Gast. 26 bitten lassen. 27 porre giù, ablegen. 28 zwei Scheiben geröstetes Brotes. 29 (süßer, weißer Wein, der in Toscana wächst). 30 von dem eigenen Zuwachs des Abtes.

più giovane, egli studiò in medicina, e dice che apparò, niuna medicina al mal dello stomaco esser miglior che quella ch'egli vi farà, della quale queste cose che io vi reco sono il cominciamento; e perciò prendétele e confortátevi. L'Abbate, che maggior fame aveva che voglia di motteggiare¹, ancorachè con isdegno il facesse, si mangiò il pane, e bevve la vernaccia, e poi molte cose altiere disse e di molte domandò e molte ne consigliò ed in ispezialtà² chiese di poter veder Ghino. Ghino udendo quelle³, parte ne lasciò andar⁴ sì come vane⁵, e ad alcuna assai cortesemente rispose, affermando⁶ che come Ghino più tosto potesse, il visiterebbe; e questo detto da lui si partì. Nè prima vi tornò, che il seguente dì, con altrettanto pane arrostito e con altrettanta vernaccia: e così il tenne più giorni, tanto che⁷ egli s'accorse⁸, l'Abbate aver mangiate fave secche, le quali egli studiosamente⁹ e di nascoso¹⁰ portate v'avea e lasciate: per la qual cosa egli gli domandò da parte di Ghino come star¹¹ gli pareva dello¹² stómaco. Al quale l'Abbate rispose: A me parrebbe star bene, se io fossi fuori delle sue mani; ed appresso questo¹³, niun' altro talento¹⁴ ho maggiore che di mangiare, sì ben m'hanno le sue medicine guarito. Ghino adunque, avendogli de' suoi arnesi medesimi ed alla¹⁵ sua famiglia fatta acconciare¹⁶ una bella cámara, e fatto apparecchiare un gran convito, al quale con molti uomini del castello fu tutta la famiglia dell'Abbate, a lui se n'andò la mattina seguente e dissegli: Messère, poichè voi ben vi sentite¹⁷, tempo è d'uscire d'infermeria¹⁸; e per la man présolo, nella camera apparecchiátagli nel menò, ed in quella co' suoi medesimi¹⁹ lasciátolo, a far che il convito fosse magnífico attese²⁰. L'Abbate co' suoi alquanto si riereò, e qual fosse la sua vita stata narrò loro, dove essi in contrario tutti dissero, sè essere stati maravigliosamente onorati da Ghino. Ma l'ora del mangiar venuta, l'Abbate e tutti gli altri ordinatamente²¹ e di buone vivande e di buoni vini serviti furono, senza lasciarsi Ghino ancora all'Abbate conoscere²². Ma poichè l'Abbate alquanti dì in questa maniera fu dimorato²³, avendo Ghino in una sala tutti li suoi arnesi fatti* venire, ed in una corte che di sotto a quella era, tutti i suoi cavalli infino al più mísero ronzino²⁴, all'Abbate se n'andò, e domandóllo come star gli pareva e se forte si credeva essere da cavalcare. A cui l'Abbate rispose che forte era egli assai e dello stomaco ben guarito, e che starebbe bene qualora fosse fuori delle mani di Ghino. Menò allora Ghino l'Abbate nella sala dove erano i suoi arnesi e la sua famiglia tutta, e fáttolo ad una finestra accostare²⁵ donde egli poteva tutti i suoi cavalli vedere, disse: Messér l'Abbate, voi dovete sapere, che l'esser²⁶ gentile uomo e cacciato di casa sua e povero, ed avere molti e possenti nimici, hanno, per potere la sua vita difendere e la sua nobiltà²⁷, e non malvagità d'animo²⁸, condotto Ghino di Tacco, il quale io sono, ad essere rubatore delle strade e nimico della corte di Roma;

1 scherzen. 2 insbesondere. 3 parole. 4 übergehen, unbeachtet lassen. 5 als nichtig. 6 versichern. 7 tanto che, (so lange) bis. 8 von accorgersi. 9 absichtlich. 10 inögeheim. 11 zu gehen. 12 mit dem. 13 außerdem. 14 für voglia, Lust. 15 von, durch. 16 einrichten. 17 sich wohl fühlen. 18 Krankenzimmer. 19 mit seinen eigenen Leuten. 20 (attendere a q. c., einer Sache obliegen) attese a far che, sorgte dafür, daß. 21 gehörig. 22 lasciarsi conoscere, sich zu erkennen geben. 23 (verweilen) zugebracht hatte. * li suoi arn. fatti ist von avendo abhängig (S. 139). 24 Klepper. 25 treten. 26 nur der Umstand, daß er ein Edelmann, Flüchtling, verarmt, daß er viele Feinde hat, hat den Gh. bewogen. 27 Udel. 28 Rückslosigkeit.

ma per ciò che¹ voi mi parete valente² Signore, avendovi io dello stomaco guarito come io ho, non intendo di trattarvi come un' altro farei³, a cui, quando nelle mie mani fosse come voi siete, quella parte delle sue cose mi farei⁴ che mi paresse⁵: ma io intendo che voi a me, il mio bisogno considerato⁶, quella parte delle vostre cose facciate⁷ che voi medesimo volete. Elle sono interamente qui dinanzi da voi tutte, e i vostri cavalli potete voi da cotesta finestra nella corte vedere; e per ciò e la parte e 'l tutto come vi piace prendete, e da questa ora innanzi sia e l' andare e lo stare nel piacer vostro. Maraviglióssi l' Abbate che in un rubatór di strada fosser parole sì libere⁸: e piacendogli molto, subitamente la sua ira e lo sdegno caduti⁹, anzi in benevolenza mutátiſi, col cuore amico di Ghino divenuto, il corse ad abbracciar, dicendo: Io giuro a Dio che per dover guadagnar l' amistà d' un uomo fatto come omai¹⁰ io giúdice che tu ſii, io ſofferrei* di ricévere¹¹ troppo maggiore¹² ingiuria¹³ che quella, che infino a qui paruta m' è che tu m' abbi fatta. Maladetta ſia la fortuna, la quale a sì dannévole¹⁴ meſtiér ti coſtrigne. Ed appreſſo queſto, fatto delle ſue molte coſe pochiffime ed opportune¹⁵ prendere, e de' cavalli ſimilmente, e l' altre laſciátegli tutte, a Roma ſe ne tornò. Aveva il Papa ſaputa la preſura¹⁶ dell' Abbate, e come che molto gravata gli foſſe¹⁷, veggendolo gli domandò come i bagni fatto gli avéſſer prò¹⁸. Al quale l' Abbate ſorridendo riſpoſe: Santo Padre, io trovai più vicino che bagni un valente medico, il quale ottimamente guarito m' ha; e contógli il modo; di che il Papa riſe. Al quale l' Abbate ſeguitando il ſuo parlare, da magnífico animo moſſo, domandò¹⁹ una grazia. Il Papa credendo lui dovér domandare²⁰ altro, liberamente offerſe di far ciò che domandáſſe. Allora l' Abbate diſſe: Santo Padre, quello che io intendo di domandarvi è, che voi rendiate²¹ la grazia voſtra a Ghino di Tacco mio medico, per ciò che tra gli altri uomini valoroſi e da molto²², che io accontai²³ mai, egli è per certo un de' più²⁴; e quel male il quale egli fa, io il réputo molto maggior peccato della fortuna, che ſuo: la qual ſe voi con alcuna coſa dandogli²⁵, donde egli poſſa ſecondo lo ſtato ſuo vivere, mutate, io non dúbito punto che in poco di tempo non ne paia²⁶ a voi quello che a me ne pare. Il Papa udendo queſto, sì come colui che di grande animo fu e vago²⁷ de' valenti uomini, diſſe di farlo volentieri, ſe da tanto²⁸ foſſe come diceva, e che egli il facesſe ſicuramente venire. Venne adunque Ghino fidato²⁹, come all' Abbate piacque. a corte, nè guari³⁰ appreſſo del Papa fu, ch' egli il reputò valoroſo, e riconciliátoloſe, gli donò una gran prioría di quelle dello ſpedale, di quello avéndol³¹ fatto far Cavaliere³². La quale egli, amico e ſervidore di Santa Chiesa e dell' Abbate di Cligni, tenne mentre viſſe.

(Il medesimo. Giorn. X. Nov. 2.)

1 da. 2 waſer. 3 wie einen Andern. 4 (verſtehe: propria) zueígnen. 5 für gut finden. 6 meine Noth erwägend. 7 facciate un regálo di quella parte ecc. 8 für ſincero, offen. 9 ſich legen. 10 (oramái) nunmehr. * ſt. ſofferrei. 11 ſich gefallen laſſen. 12 viel größer. 13 Unrecht. 14 verwerflich. 15 nothwendig. 16 Gefangennehmung. 17 (e comechè l' avelſſe molto a grave) aver q. e. a grave, Mißfallen an Etwas haben. 18 (far prò, Nutzen bringen) anſchlagen. 19 ſich erbitten. 20 er werde verlangen. 21 wieder ſchenken. 22 waſer und ehrenwerth. 23 zuſammentreffen. 24 einer der vorzüglichſten. 25 durch irgend eine Schenkung. 26 ven parére. 27 gewogen. 28 ſo würdig. 29 ſicher geſtellt (unter ſicherem Geleite). 30 und nicht lange. 31 ſt. avendolo. 32 Cavaliere dello Spedale, (ſ. ob.) der frühere Name der Johanniter- oder Malteſer-Ritter.

72. *Mário racconta ai Romani gli accidenti della sua fuga.*

Una pátria come questa, rea di sangue¹, solo col sangue dovea espiarsi². Entrò in lei³ Silla come in città vinta d'assalto⁴; ed io, abbandonato dalla vostra viltà, fui costretto fuggire. Solo rimase con me Geranio, mio figliastro: col quale pervenni in Ostia; dove con Próspero vento m'imbarcai. Il cielo però, émulo della⁵ instábile mia fortuna, da sereno si mutò repente in procelloso. Già i túrbini⁶ sospingévano inesorábili la nave alle spiagge d'Italia, quasi bramosi di darmi in preda a' sicári sillani†, che le traseorréano⁷ come veltri in traccia di fiera. Io glorioso per magnánimi⁸ pericoli, terrore de' Bárbari, difensore della Italia, nella quale il suono⁹ delle mie imprese dovea adunare seguáci¹⁰ ad ammirarmi e sostenermi; ridotto allora a fuggire anzi da quella, come reo perseguitato, ed affidare la mia salvezza a sdrucíto¹¹ palischermo¹²; evitava il pátrio lido, tutto sparso di traditori. Ma la crudele fortuna costrinse i nocchieri¹³ ad approdare alla spiaggia di Cireéo. Ivi rimasi come tristo bersaglio¹⁴ di malvagio destino. Fremea sdegnato il mare, infida era la terra, funesto¹⁵ il cielo. Io languiva omái d'inédia¹⁶; e vacillando sulla deserta arena, ora temeva, ora desiderava d'incontrare uómini in quella. Il non vederne era infausta desolazione¹⁷; il vederne, pericolo manifesto. E mentre io traeva il lento passo, con fronte dimessa¹⁸, lungo la spiaggia ventosa, incontrai alcuni bifolchi*, la pietà de' quali, poichè mi riconobbero, mi avisò¹⁹ che vagavano colà molti insidiatori²⁰ della mia vita. E quantunque il sangue rimástomi nelle vene dopo averne sparsa la maggior parte per la gloria di Roma, fosse da lei stessa venduto con alto prezzo a' traditori; non di meno ottenni maravigliosa benignità da quegli uomini²¹, i quali potéano con la mia morte far lieta la loro misera condizione²². Di questa anzi si doleano, per la quale non avessero di che rifocillare²³ le mie membra languenti. M'ingolfai²⁴ pertanto nella foresta di quelle spiagge, come scaduto²⁵ dalla civile condizione²⁶ a vita selvaggia. La notte già occupava il cielo, del quale soltanto brevi spazii, tra le foglie, apparivano agli occhi miei. Questi, omai stanchi di veglie e di sciagure, stavano desti per la fiamma dell'ira. Il vento procelloso scoteva la foresta; sibilavano²⁷ tra' densi rami i nemi indómiti²⁸, e svelleivano árbori eecelsi, con ruinoso ímpeto prostrati. Io sentiva ululare i lupi, o per fame o per orrore, e scrosciare²⁹ le foglie inaridíte³⁰, per gli angui³¹ che strisciavano³² su quelle. Ma non vi muova pietà di tali disági miei; perchè ad un guerriero fu sempre la vittoria più grata che la vita: solo immaginátevi l'angoscia dell'intelletto, l'ira del cuore, le querele disperate contro la mia fortuna e la seonoscenza³³ vostra, le quali si dileguárono nell'aura tempestosa³⁴.

1 Mit Blutschuld belastet. 2 sühnen. 3 (Rom). 4 mit Sturm erobern. 5 wetteifernd mit. 6 Sturmwind. 7 durchziehen. 8 großherzig bestanden. 9 Ruf. 10 Anhänger. 11 (gespalten) leet. 12 Boot. 13 Schiffer. 14 Zielscheibe. 15 unheilbringend. 16 vor Hunger ver schwächen. 17 traurige Hilflosigkeit. 18 mit gesenktem Haupte. * Bauren (v. lat. bubuleus). 19 warnen. 20 insidiare, nachstellen. 21 bezeugten mir jene Menschen eine wunderbare Güte. 22 Lage. 23 stärken (potère, ausgelassen; vgl. §. 306^b, 1). 24 tief eindringen (von golfo, Meerbusen). 25 verfallen. 26 aus dem gestifteten Leben. 27 fausen. 28 das unbändige Gewitter. 29 rauschen. 30 dürr. 31 (poet.) Schlange, für serpe, biscia. 32 dahinstreichen. 33 Undank. 34 die im Brausen des Sturmes verschwanden. — † sillani, Soldaten des Sulla.

Al fine l'aurora mi trasse fuori della selva, deliberato a combattere con la sorte crudele. Nodrito dalla sola vendetta, m'inoltrai¹ sulla spiaggia peregrinando verso Minturno. Ivi mi abbattéi² immantinente ne' guerrieri sillani, miei indefessi persecutori. Mi gettai fra le onde a nuoto³; e mi rivolsi a due navi non remote, per ricoverarmi in esse. Le gravi*, provette⁴, vaste, oppresse⁵ mie membra faceano a stento quell'offizio; così che il sommérgermi era imminente. Io udiva intanto que' sicari, dal lido, far voti crudeli a Nettuno ed a Néreo perchè mi traessero negli abissi loro, ed invocare i mostri voráci del mare, e schernire con ribalde parole quella mia trista ansietà. Minacciavano quindi i nocchieri, se mi davano ricetto⁶; ed offerivano loro guiderdone, se mi respingessero inospitali⁷. Pur la umanità di quelli prevalse⁸: da' quali fui raccolto dalle onde, e ricoverato nelle navi. Non cessarono però que' bárbari di esclamare dal lido ch'io fossi respinto nel mare: talchè venni costretto ad umiltà insoffribile al domatore di tante nazioni, pregare somnesso, in lógora scafa⁹, uomini plebei; manifestár loro il mio nome illustre, e insieme la ignominiosa¹⁰ mia fortuna. Pure la riverenza di quello¹¹ vinse le ingiurie di questa: essi alteramente¹² rispósero, non consentire^{13**} a quelle inchieste feroci¹⁴; e si abbandonarono al vento.

Si rivolsero poscia alla foce¹⁵ del Liri; dove entrati approdaron. Io scesi¹⁶, alquanto ricreándomi sulla ripa erbosa e tranquilla. Ma fu breve il conforto¹⁷: perchè vidi all'improvviso la nave in alto¹⁸; onde rimasi muto per lo stupore di questa nuova perfidia. Era così gran delitto il sentire alcuna pietà di me, che i nocchieri, già pentiti¹⁹ di averla mostrata, mi aveano abbandonato come un peso funesto²⁰. Io, quantunque oppresso, non vinto dalle crescenti sventure, mi avviái²¹ fra malagévoli fosse, ed algose²² paludi; finchè pervenni al tugúrio d'un provetto agricoltore. Il quale riconoscéndomi alle sembianze più volte vedute ne' trionfi, benchè allora oscurate dal nembo de' mali²³, fu commosso dalla mia indegna condizione, e mi nascose dentro una cavità, ricoprendomi di alga, e di canne silvestri²⁴. Così Mario, al cospetto del quale fuggivano tremanti le più fiere nazioni, rimaneva palpitando²⁵ sotto quel vile ingombro²⁶. Ma che non puoi, malvágia fortuna? Sopravvénnero²⁷ intanto gl'insidiatori; e già io li sentiva garrire²⁸ col pietoso óspite mio, perchè svelasse dove egli avea nascosto il nemico de' Romani. Oh nefande²⁹ parole, ch'io stesso udiva, sepolto in quella ignominiosa cavità; nè morii di sdegno, per sopravvivere alla vendetta³⁰. Quindi, per vieppiù³¹ deludere i miei ricercatori, m'immersi nudo nella vicina palude, tanto che ne rimaneva fuori il solo capo, ingombrato³² dagli arbusti di quella. Ma in vano: perchè scoperto immantinente, come fiera condotta in pompa da' cacciatori, fui tratto nudo fino a Minturno, ed ivi consegnato al pretore³³.

1 fortſchreiten. 2 abbáttersi in alc., auf Jemand ſtoßen. 3 schwimmend. * schwer beweglich. 4 bejahrt. 5 ermattet. 6 Aufnahme gewähren. 7 ungastlich. 8 (vorherrſchen) ſiegen (von valére). 9 ſchlechter Rahn. 10 ſchmachvoll. 11 die Ehrfürcht vor jenem. 12 ſtolz. 13 willfahren. 14 graufames Begehren. 15 Mündung. 16 ausſteigen (von scéndere). 17 Erholung. 18 in alto mare, auf hoher See. 19 che già pentiti si erano. 20 unheilbringende Laſt. 21 ſich auf den Weg machen. 22 voll Meergras (alga), verwachſen. 23 von den Wolken des Unglücks getrübt. 24 Schilf. 25 lebend. 26 Verſteck. 27 herankommen. 28 ſtreiten. 29 ruchlos. 30 um für die Rache am Leben zu bleiben. 31 noch mehr. 32 (verlegt) verſteckt. 33 Prätor (Oberrihter). — ** Infinitivſatz (§. 306^b, 2), ohne Fürwort, ſt. se non consentire.

Non mai altra novella destò in me tanta maraviglia e tanto furore, quanto allorchè ivi intesi che per decreto del senato, io, come esecrabile¹, dovea essere da qualunque giúdice condannato alla morte; e chiunque potea trarmi in carcere con mano violenta. Mentre pertanto il pretore nel suo seggio profferiva la iniqua sentenza, io, chiuso in una cella tenebrosa, aspettava la indegna fine della mia vita gloriosa. Tanto però una chiara virtù splende anco in oscura fortuna, che non v'era chi ardisse per me divenir carnéfica, in tutto Minturno. Soltanto uno schiavo cimbro² si offerse, ricordevole del sangue de' suoi da me sparso a fiumi³ *†, ed entrò deliberato alla vendetta. Vidi nel cieco áere⁴ di quell'angusto luogo balenare il suo ferro: e quantunque io fossi inerme ed abbattuto, pure, con questa voce formidabile in campo, esclamai: tu dunque, o pérfido, ardisci offendere⁵ Caio Mario? Al suono della quale sentenza, colui, vile⁶ quanto crudele, gettò il ferro, e fuggì mormorando trémole parole. Narrava di poi, con bárbara superstizione, che in quel momento splendeano gli occhi miei nella oscurità, come scintille, e la voce sonava mirabile e divina. Così quella pietà, la quale in ogni cuore omai era spenta⁷ da vile servitù, si destò allora per quella stolta cagione. Perocchè un tal portento⁸ narrato dallo schiavo idiota⁹, valse* più de' miei trionfi, e sgomentò¹⁰ così il giudice ch'egli temendo la vendetta de' numi¹¹, se offendesse uomo lor grato¹², mi lasciò all'arbítrio del mio destino¹³.

Fui quindi collocato¹⁴ in nave con vettováglie, e nocchieri, che mi guidassero dove loro imponessi. Intanto que' cittadini adunati sulla spiaggia, imploravano dagli Dei perdono se mi discacciavano, costretti da crudele necessità a non albergare óspite così pericoloso. Io volsi** la prora¹⁵ all'opposta Líbia: ma la tiranna fortuna mi rispinse alla Sicília imminente. Erano appena le mie orme¹⁶ impresse in quell'arena, che vi fui riconosciuto e perseguitato. Mi ricoverai di nuovo in mare; e il vento in Cartágine¹⁷ mi trasportò. Dovea pur quella spiaggia risonare¹⁸ *† la fama delle mie imprese: ma la prima voce che vi udíi, fu la intimazione¹⁹ di Sestílio, colà pretore, che mi vietava di rimanervi. A me, sospinto da continue sciagure, scacciato da ogni lido, era omai divenuta ogni terra inospitale, ogni mare tempestoso: e stetti muto contemplando le ruine della spenta²⁰ Cartágine, come spécchio della fortuna. Io sovr'essa, era un esémpio della incostanza sua. Quella città, innanzi di noi reína²¹, allora giaceva come schéletro†, ludibrio²² del vento; sede Mario sulle pietre di quella, vilipeso²³, squállido²⁴, venduto. Le parole non bastavano a que' vasti e terribili pensieri; e però²⁵ un grave silenzio premea²⁶ le labbra mie.

Poscia io m' inoltrai lungo le calde arene, anelando²⁷; ed ecco su quelle, all'improvviso incontrai il mio figliuolo. Egli poc' anzi con

1 fluchwürdiger Verbrecher. 2 cimbrisch. 3 in Strömen. 4 (poet. für ária) in der Dunkelheit. 5 Hand anlegen. 6 feige. 7 erlöschten. 8 Wunder. 9 unwissend. * von valére (S. 106). 10 in Schrecken setzen. 11 Götter. 12 dem sie gewogen sind. 13 mich meinem Schicksal überließ. 14 bringen. ** von vólgere (ivi). 15 (Vordertheil des Schiffes) Schiff. 16 Fußstapfe. 17 Carthago. 18 wiederhallen von. 19 Weisung. 20 vernichtet. 21 regina (eine Königin der Städte, — vor den Rómerkriegen). † wie Todtengebeine. 22 Gespöht. 23 verachtet (von vilipéndere). 24 düster. 25 (perciò) darum. 26 schloß ein ernstes Schweigen. 27 feuchten. — *† Marius hatte die Cimbern bei Verona, in Afríka den Jugurtha, König der Numidier, besiegt.

frode¹ rattenuto dal re de' Númidi, si era furtivamente sottratto²; e andava in traccia di me³, con sollecitudine affettuosa⁴. Anche per le fiere la natural benevolenza è dolce conforto; maggiore ne' mali estremi, immenso allorchè, fuor d'ogni speranza, avvenga* un incontro avventuroso⁵. Ma non per noi fu puro quel diletto, anzi di trista amarezza mescolato. Egli vedea un padre, fino allora di vita spléndida e maravigliosa, errante, mendico, senza patria, senza lode, senza ricóvero, senza tomba. Alla quale io già próssimo, acquistava⁶ chi meco invano si dolesse; ed a lui rimaneva la trista eredità delle mie sciagure, e dell' odio de' tiranni conseritti⁷. Aspettavámo anche ogni momento di essere ambedúe colti⁸ dalle insidie, vicendévoli spettatori di morte ignominiosa⁹.

Ma come, quando per imminente naufragio è già pállido il nocchiero, il vento si fa propizio¹⁰ improvvisamente; così fui allora confortato da non sperato messaggio¹¹, che Roma incostante si dolea delle mie sciagure. Ella mi eccitava¹² a tentare nuovi pericoli gloriosi. Io, di quelli sempre ávido, e più in tanta abbiezióne¹³, mi abbandonai alle impensate lusinghe¹⁴ della fortuna. Giunto in Italia, vi ritrovai non solo óspiti, ma vendicatori; talchè in breve adunato un esército, giunsi a queste mura, e le purgai, con giusto rigore, dalla orrenda ingratitúdiene vostra.

(VERRI. *Notti romane. Notte II.*)

1 Hinterlist. 2 (sich) entziehen) heimlich entkommen (sottrarsi). 3 folgte meiner Spur. 4 mit liebevoller Eile. * v. avvenire (S. 122). 5 glückliches Begegnen. 6 fand ich in ihm. 7 (i padri) conseritti, der römische Senat) des tyrannischen Senats. 8 erreicht. 9 gegenseitige Zeugen eines schmachvollen Todes. 10 günstig werden. 11 Botschaft. 12 auffordern. 13 Erniedrigung. 14 den nicht gehofften Lockungen.

75. *Lodovico Sforza duca di Miláno, tradito dai soldati svizzeri, viene nelle mani dei Francesi*¹.

I capitani svizzeri che erano con Lodovico, benchè nell' espugnazione² di Novára avessero dimostrata fede e virtù³, si erano, per mezzo de' capitani svizzeri che erano nell' esército de' Francesi, convenuti occultamente⁴ con loro. Della qual cosa cominciando per alcune congetture Lodovico a sospettare, sollecitava⁵ che quattrocento cavalli⁶ e ottomila fanti⁷ che si ordinavano⁸ a Milano, si unissero seco. Cominciárono a tumultuare in Novara i Svizzeri, instigati da' capitani, pigliando per occasione, che il dì destinato al pagamento, non si numeravano⁹ i danari. Ma il Duca, correndo subito al tumulto, con benignissime parole, e con tali preghi che generavano¹⁰ non mediocre compassione, donati ancora loro tutti i suoi argenti¹¹, gli fece stare pazienti ad aspettare¹² che da Milano venissero i danari. Ma i capitani loro, temendo che se col Duca si unissero le genti¹³ che si preparavano¹⁴ a Milano, s'impedisce il mettere a esecuzione¹⁵ il tradimento disegnato; operarono¹⁶ che l'esercito francese si accostò innanzi alle mura di Novara, attorniadone¹⁷ una gran parte, e mandati* alcuni cavalli tra la città e il fiume del Tessino, per torre al Duca e agli altri la facoltà¹⁸ di fuggirsi verso

1 (Nell' anno 1500). 2 Eroberung. 3 Tapferkeit. 4 eine heimliche Uebereinkunft treffen. 5 sich beeilen. 6 ein Truppencorps von vierhundert Reitern. 7 Soldat zu Fuß (Infanterist). 8 daß man errichtet. 9 auszahlen. 10 erwecken. 11 Silbergeräthe. 12 vermochte sie geduldig zu warten. 13 Truppen. 14 in Bereitschaft setzen. 15 il mettere a esecuzione, die Ausführung. 16 bewirken. 17 umzingeln. 18 torre la facoltà, verhindern. — * ed essendo mand. alc. cav., indem ein Theil der Reiterei abgesandt worden (vgl. folg. S. Anm. 6).

Milano. Il quale, sospettando ognora più del suo male¹, volle uscire con l'esercito di Novara, per combattere con gl'inimici; avendo già mandati fuori i cavalli leggieri², e i Borgognoni³, a cominciare la battaglia. Alla qual cosa gli fu apertamente contradetto da' capitani de' Svizzeri, allegando⁴, che senza licenza de' loro signori non volevano venire alle mani⁵ co' parenti e co' fratelli propri, e con gli altri della loro nazione: co' quali, poco dipoi, mescoláti⁶, come se fossero di un esercito medesimo, dissero volérsi partire subito per andársene alle loro case⁷. Nè potendo il Duca, nè con preghi, nè con le lágrime, nè con infinite promesse, piegare⁸ la loro bárbara perfidia; si raccomandò loro efficacemente⁹ che almeno conducessero lui in luogo sicuro. Ma perchè erano convenuti co' capitani francesi di partirsi e non menarlo seco, negato di concédergli la sua dimanda, consentirono sì¹⁰ mescolasse tra essi in ábito d'uno de' loro fanti, per istare alla fortuna¹¹, se non fosse riconosciuto, di salvarsi. La qual condizione, accettata da lui per ultima¹² necessità, non fu sufficiente alla sua salute. Perchè camminando essi in ordinanza¹³ per mezzo dell' esercito francese, fu (per la diligente investigazione di coloro che erano preposti¹⁴ a questa cura, o insegnato da' medésimi Svizzeri) riconosciuto, mentre che, mescolato nello squadrone, camminava a piedi, vestito e armato come Svizzero; e subitamente ritenuto prigioniero. Spettácolo sì miserábile¹⁵, che commosse le lágrime¹⁶ insino a¹⁷ molti degl'inimici. Fu condotto a Lione, dove allora era il Re¹⁸, e introdotto in quella città in sul mezzo dì; concorrendo infinita moltitudine a vedere un príncipe, poco innanzi di tanta grandezza e maestà, e per la sua felicità invidiato da molti, ora caduto in tanta miséria. Donde, non ottenuta grazia d'essere, come sommamente desiderava, intromesso al cospetto¹⁹ del Re; dopo due dì fu menato nella torre di Locces²⁰: nella quale stette circa dieci anni, e insino alla fine della vita, prigioniero; rinchiudéndosi in una angusta cárcere i pensieri e l'ambizione di colui, che prima appena capívano²¹ i términi di tutta Italia.

(GUICCIARDINI. *Istoria d'Italia. Libro IV.*)

1 Dieser argwöhnte immer mehr sein Unglück. 2 leichte Reiterei. 3 Burgunder. 4 vorschützen (nämlich essi, capitani). 5 handgemein werden. 6 (vermengen) vereinigen (statt essendosi mescolati, S. 314, 2). 7 in ihre Heimath. 8 (beugen) sie abbringen von. 9 er bat sie bringend. 10 ft. che si (S. 149, Nr. 4). 11 dem Glück überlassen. 12 äußerst. 13 in Reih und Glied marschiren. 14 (vorsetzen) welchen oblag. 15 jammervoll. 16 zu Thränen rühren. 17 selbst. 18 (Luigi XII di Francia). 19 (Angezicht, Gegenwart) vorlassen. 20 Loches. 21 fassen.

74. Battaglia di Novára*, tra Francesi e Svizzeri.

Alle parole di Mottino¹ gridò ferocemente tutta la moltitudine, approvando ciascuno col braccio disteso il detto suo. E dipoi egli promettendo la vittoria certa, comandò che andassero a riposarsi, e procurare² le persone loro, per méttersi³, quando col suono dei tambúri fossero chiamati, negli squadroni. Non fece mai la nazione degli Svizzeri nè la più⁴ superba nè la più feroce deliberazione. Pochi contro a molti, senza cavalli e senza artiglierie, contro a un esercito potentissimo di queste cose⁵; non indotti⁶ da alcuna necessità, perchè Novara era libe-

1 Capitano degli Svizzeri. 2 (für aver cura di, sorgen). 3 treten. 4 der Superlativ statt des Comparativs gebraucht. 5 in diesen Waffen sehr stark. 6 (vermögen) zwingen. —

* Auf diesem so berühmt gewordenen Schlachtfelde wurden damals die Franzosen aus Mailand, das sie durch Überfall genommen, wieder herausgeschlagen.

rata dal perícolo, e aspettávano il giorno ſeguente non piccolo accreſcimento¹ di ſoldati; eléſſero ſpontaneamente² di tentare piuttosto quella via nella quale la ſicurtà foſſe minore, ma la ſperanza della gloria maggiore, che quella (*via*) nella quale dalla ſicurtà maggiore riſultaſſe³ gloria minore.

Uſcirono adunque, con ímpeto grandiffimo, dopo la mezza notte, di Novara, il ſeſto giorno di Giugno⁴; in numero circa di diecimila; diſtribuitiſi con queſt' ordine: ſettemila per aſſaltare le artiglierie, intorno alle quali alloggiavano⁵ i fanti tedeschi⁶; il rimanente per fermarſi⁷ con le picche alte all' oppoſto⁸ delle genti d' arme⁹. Non erano, per la brevità del tempo, e perchè non ſi temeva tanto preſto di un accidente tale, ſtati fortificati gli alloggiamenti¹⁰ dei Franceſi: e al primo tumulto, quando dalle ſcolte* fu ſignificata la venuta degl' inimici, il caſo improvviſo e le ténebre della notte dimoſtravano¹¹ maggior confuſione e maggior terrore. Nondimeno e le genti d' arme ſi raccólſero preſtamente agli ſquadroni, e i fanti tedeschi, i quali furono ſeguitati dagli altri fanti, ſi míſero ſubitamente negli órdini loro¹².

Già, con grandiffimo ſtrépito, percotévano¹³ le artiglierie negli Svizzeri che venivano per aſſaltarle, facendo tra loro grandiffima occiſione¹⁴. La quale ſi comprendeva piuttosto per le grida e urla degli uomini, che per beneficio¹⁵ degli occhi; l' uſo dei quali impediva ancora la notte. E nondimeno, con ferezza maraviglioſa, non curando la morte preſente, nè ſpaventati per il caſo di quegli che cadevano loro a lato, nè diſſolvendo la ordinanza¹⁶, camminavano con paſſo preſtiſſimo¹⁷ contro alle artiglierie. Alle quali pervenuti, ſi urtarono inſieme ferociſſimamente eſſi e i fanti tedeschi, combattendo con grandiffima rabbia l' uno contro all' altro; e molto più per l' ódio, e per la cupidità della gloria. Avreſti veduto (già incominciava il ſole ad apparire) piegare¹⁸ ora queſti, ora quegli: parere ſpeſſo ſuperiori quegli che prima parevano inferiori: da una medéſima parte, in un medeſimo tempo, alcuni piegariſi, alcuni farſi innanzi¹⁹; altri difficilmente reſiſtere, altri impetuoſamente iſultare²⁰ agl' inimici: piena da ogni parte ogni coſa di morti, di feriti, di ſangue: i capitani fare ora fortiffimamente²¹ l' uffizio²² di ſoldati, percotendo²³ i nemici, difendendo ſe medeſimi e i ſuoi; ora fare, prudentiſſimamente l' uffizio di capitani, confortando²⁴, provvedendo²⁵, ſoccorrendo, ordinando²⁶, comandando. Da altra parte, quiete e ózio grandiffimo dove stávano armati²⁷ gli uomini d' arme. Perchè, cedendo al timore nei ſoldati l' autorità, i comandamenti, i preghi, l' eſclamazioni, le minacce del Tramoglia e del Triúlzio²⁸, non ebbero mai ardire d' investire²⁹ gl' inimici che avevano innanzi a loro: e agli Svizzeri bastava tenergli fermi, perchè non ſoccorréſſero i fanti³⁰ loro.

1 Zuwachſ. 2 aus freiem Antrieb. 3 (ſich ergeben, erfolgen) zu Theil werden. 4 (dell' anno 1513). 5 lagern. 6 (che erano nell' eſército dei Franceſi). 7 Stellungnehmen. 8 gegenüber. 9 (Kriegsvolk) in früheren Zeiten die Benennung der Schwebewaffneten, vorzugſweiſe der Reiterei. 10 das Lager. * Vorpoſten. 11 (für produrre) hervorbringen. 12 in Reih und Glied ſtellen. 13 (einſchlagen) feuern. 14 (uccisione) Blutbad. 15 mit Hülfe. 16 die Glieder. 17 marſchirten ſie im Sturmſchritt. 18 (für cédere) weichen. 19 vorbringen. 20 (für attacken con ímpeto). 21 mit größter Tapferkeit. 22 Dienſt. 23 ſich ſchlagen mit. 24 (aufmuntern) aneifern. 25 fürſorgen. 26 ordnen. 27 unter Waffen. 28 La Tremouille und Triulzio, die Anführer der Franzoſen. 29 in militäriſcher Bedeutung: angreifen. 30 ſi. ai fanti.

Finalmente in tanta ferocia, in tanto valore delle parti che combattevano, prevalse¹ la virtù degli Svizzeri: i quali occupate vittoriosamente le artiglierie, e voltatele contro agl' inimici, con esse, e col valore loro, gli misero in fuga. Con la fuga dei fanti fu congiunta la fuga delle genti d'arme: delle quali non apparì² virtù o laude³ alcuna. Solo Ruberto della Marcia, sospinto dall' ardore⁴ paterno, entrò con uno squadrone di cavalli negli Svizzeri, per salvare Floranges e Denesio suoi figliuoli, capitani di fanti tedeschi, che oppressi da molte ferite, giacevano in terra; e combattendo con tal ferocia che, non che altro⁵, pareva maravigliosa agli Svizzeri, gli condusse vivi fuori di tanto pericolo.

Durò la battaglia da⁶ due ore, con danno⁷ grandissimo delle parti⁸. Degli Svizzeri morirono forse mille cinquecento: tra i quali Mottino, autore di così glorioso consiglio; percosso, mentre ferocemente combatteva, nella gola da una picca⁹. Degl' inimici, numero molto maggiore: dicono alcuni diecimila. Ma dei Tedeschi fu morta¹⁰ la maggior parte nel combattere; dei fanti francesi e guasconi¹¹ fu morta la maggior parte nel fuggire. Salvossi quasi tutta la cavalleria: non gli potendo perseguitare gli Svizzeri: i quali se avessero avuti cavalli, gli avrebbero facilmente dissipati; con tanto terrore si ritiravano. Rimasero in preda ai vincitori tutti i carriaggi, ventidue pezzi di artiglieria grossa¹², e tutti i cavalli deputati per uso loro¹³.

Ritornarono i vincitori, quasi trionfanti, il giorno medesimo in Novara; e con tanta fama per tutto il mondo, che molti avevano ardire, considerata¹⁴ la magnanimità del propósito, il dispregio evidentissimo della morte, la ferezza del combattere, e la felicità del successo, preporre questo fatto quasi a tutte le cose memorabili che si leggono dei Romani e dei Greci. Fuggirono i Francesi nel Piemonte; donde, gridando¹⁵ invano il Triulzio, passarono subitamente di là dei monti.

(Il medesimo ivi, libro XI.)

1 die Oberhand behalten (prevalére). 2 (erscheinen) an den Tag legen. 3 oder lode, für condotta lodévole. 4 für amore intenso. 5 (nicht anders als) sogar. 6 ungefähr. 7 Verlust. 8 auf beiden Seiten. 9 von einem Pfennig getroffen. 10 war geblieben. 11 gasconisch. 12 großes Geschütz. 13 zu demselben gehörig. 14 in Betracht. 15 Aufrufe ergehen lassen.

75. *Iniqua impresa di Gianluigi Fieschi*¹.

A così fiere voci stupirono tutti; a molti cadde² l'animo; ma egli³: la lor codardia accusare, l'ésito sicuro dimostrare, la sua benevolenza verso di loro rammemorare, a tanto⁴ già essere condotta la cosa che regresso non v'avesse, di maggior furia accendersi, con più ardenti parole stimolare. Consentirono i più audaci a seguirlo dovunque e comunque fortuna volgesse⁵; molti si lasciarono piuttosto portare all' accidente⁶ per necessità che per voglia: due soli, Giambattista Cattaneo Bava e Giambattista Giustiniani, risolutamente negarono⁷, o che in loro mancasse l'animo, o che soprabbondasse⁸ l'orrore⁹.

Fieschi, da indomabile furore vinto¹⁰, nel luogo medesimo una parca¹¹ cena e con nudo apparécchio imbandiva¹²: ad essa in piè e frettolosa-

1 (In der Nacht vom 1. auf den 2. Jänner 1547.) 2 v. cadére (S. 117). 3 verstehe: cominciò. 4 so weit. 5 das Glück sich wenden möge. 6 sich hinreißen lassen. 7 sich weigern. 8 überwiegend sein. 9 Abscheu. 10 überwältigt. 11 spärlich. 12 auf ungedecktem Tische auftragen lassen.

mente mangiando s'accostavano. Chiamava gli armati nelle sue vaste¹ case nascosti, ed in quel supremo² momento, tra concitato e sicuro³, con nuove parole ad armati ed a concitati nuovi stimoli aggiungeva⁴.

Disponeva intanto l'ordine della congiura: imponeva ai fratelli Gerólamo ed Ottobuono, che con una parte di quelle genti occupassero⁵ la porta di San Tommáso per opprimere in un súbito Dória, ed a Cornelio dava carico d'impadronirsi della porta dell'Arco del Bisagno. Voleva poi, che Verrina, suo principale cooperatore⁶, alla sua galéa se n'andasse, comandándogli, che con quella appoco appoco e quanto più tacitamente potesse, dal porto esteriore nella darsena⁷ penetrasse, e quindi con un tiro di cannone il segno desse, all'udir del quale le navi del Doria e le porte e il palazzo si dovevano in un punto stesso⁸ ed improvvisamente assaltare. Egli finalmente coi più forti⁹ compagni e col maggior numero disegnava di venire correndo alla darsena per impadronirsi delle navi del Doria, nelle quali consisteva il principal momento della vittoria¹⁰. Con ciò veniva a conseguire un altro fine, che, siccome queste navi erano la più grossa forza¹¹, su cui si fondava la potenza di Carlo V nel Mediterráneo, venendo in potestà dei congiurati, le armate¹² di Francia, che stanziavano¹³ nei porti della Provenza, avrebbero sopravanzato¹⁴ e servito d'appoggio¹⁵ ai mutatori della forma politica di Génova. Posta mano in sul¹⁶ navilio, l'animo¹⁷ del Fieschi era di correre contro il palazzo e di farsene signore: minacciava intanto terribilmente chi dall'ordine preso uscisse¹⁸.

In tanto pericolo poco vegliavano¹⁹ i conservatori dello stato, quieta, come abbiamo già accennato²⁰, la città, gli animi intenti all'²¹ elezione del nuovo doge. Bene aveva qualche cosa presentito Giganto Corso, uomo di singolar fede verso la república, e che co' suoi soldati, pure di Córscica, ma pochi e poco avvertenti, se ne stava alla guardia²² del palazzo. Ebbe avviso, muóversi armi²³ in Carignano, de' suoi soldati mancar molti. Nè se n'era stato tacendo, anzi il sospetto aveva partecipato a chi reggeva²⁴. Ma o fatalità che si fosse, o mollezza²⁵, o preoccupazione di spiriti²⁶, nissuno aveva atteso²⁷ a quanto le parole del fedél soldato importassero²⁸. Così tra il sonno e la desidia si trovava la repubblica quasi senza difesa esposta²⁹ a chi voleva vedere l'ultimo suo sterminio³⁰.

Era l'ora decima della notte, la luna già prossima al tramontare, tuttavia ancora illustrava a ciél sereno le quete vie della capitale dei Liguri, dico quete, ma che presto dovevano risuonare di grida, di minacce e d'armi. Ciascuno dei congiurati alla destinata impresa andava: l'invassato³¹ Fieschi, dalle furie spinto e da' suoi volonterosi giovani circondato, scendeva dal suo colle, allo snaturato parricidio intento³². Nárrano

1 geräumig. 2 für último, jetzt. 3 halb aufgereggt und halb zuversichtlich. 4 von neuem aneifersern. 5 besetzen. 6 Helfer. 7 innerer Hafen. 8 in demselben Augenblicke. 9 muthig. 10 die den wichtigsten Gegenstand des Sieges ausmachten. 11 die bedeutendsten Streitkräfte. 12 Kriegsflotte. 13 (sich aufhalten) vor Anker liegen. 14 wären in Vortheil gewesen. 15 zur Stütze. 16 nach Wegnahme. 17 Absicht. 18 abweichen. 19 (wachen) auf der Hut sein. 20 andeuten. 21 beschäftigt mit. 22 die Wache hatte. 23 zu den Waffen greifen. 24 den Regenten. 25 (Weichlichkeit) Lauheit. 26 Befangenheit der Gemüther. 27 beachten (attendere). 28 von Wichtigkeit, von Bedeutung sein. 29 preisgeben (esporre). 30 gänzliche Vernichtung. 31 wie von bösen Geistern besessen. 32 begierig.

che quivi sdruciolando cadesse, e che al tempo stesso altri tristi auguri¹ gli venissero in mente, i miseri ululati² del domestico cane al suo partire, le compassionevoli lagrime della spaventata moglie, maligne fiamme improvvisamente accésesi nel focolare, stato per lui dinanzi³ e sempre invito e testimonio di dolci pensieri e di quieta felicità. Ristette⁴, stettesi⁵ alquanto dubbioso⁶; l'ultimo avvertimento di Dio era questo, ma la ferale furia il sospingeva. *Che penso, disse, o che dubitando sto: tirami, qualunque siasi, la fortuna, nè tornare indietro si può; andianne⁷!* Sperava, che oltre all'armi che muoveva, molti cittadini, massimamente popolani⁸ e plebei, di cui non pochi beneficati da lui, udito il romóre e gridarsi il nome della libertà (così aveva divisato⁹ di fare) e che il conte del Fiesco se n'era fatto capo, dovessero correre all'armi¹⁰ in suo favore. Scendeva adunque, e veniva sotto alla ripa per aspettare il cenno, che dal Verrina doveva essere dato. Infatti, questo astuto e feroce uomo, secondo l'ordine prestabilito¹¹, navigando pian piano si era condotto colla galea del conte dal porto esteriore nell'interiore, cioè in quello, dove quasi del tutto indifese e sonnolente giacevano le navi del Doria; ma qual si fosse la cagione, aveva indugiato il trarre¹² di quel cannone, che doveva pei congiurati esser principio della scellerata impresa. Tale soprastamento il Fieschi impazientemente soffrendo, e in preda ad un mentecatto¹³ furore dandosi, bestemmì Dio, contro di lui profferendo¹⁴ voci bestiali e piene d'orrore¹⁵ e d'empietà.

Ecco tuonar¹⁶ Verrina; dal piacere del vicino sangue¹⁷ e dello sperato império esulta Fieschi e precipitarsi¹⁸. In men¹⁹ che non si dice, occupa con parte de' suoi la porta della darsena di vers' oriente²⁰ poco sicura, poi nell'ampiezza²¹ stessa prorompe. Quivi ad un tratto* sorgeva un rumore misto²², uno scompiglio confuso²³, che piuttosto col pensiero si può imaginare che colla penna descrivere. Le navi del Doria investite²⁴, i Fliscani²⁵ ne uccidono le guardie, ed alzano le grida di libertà. A tali voci le ciurme²⁶ cominciarono a sferrarsi, il che accrebbe† maravigliosamente lo strépito, che già era sì terribile; imperciocchè alle grida dei Fliscani ed ai gèmiti delle guardie, che si scannavano, venne a congiungersi il romóre delle catene, che si rompevano, e le voci allegre e feroci ad un tempo degli schiavi, ai quali, siccome nuova ed inaspettata occasione di libertà si offeriva, così con impeto grandissimo la usavano.

Mentre con sì inestricabile²⁷ tumulto occupava il porto interiore, gli altri, ai quali era stato commesso di pigliar le porte, ciò avevano conseguito con poca fatica e con la morte di uno o due. Cornelio si era impadronito della porta dell'Arco di Bisagno, Gerólamo di quella di San Tommáso. Ma in quest'ultimo luogo, oltre l'importanza del fatto, avevano i congiurati un più alto pensiero²⁸, e quest'era di correre al palazzo di Doria, e quivi saziarsi ad un tempo del sangue del vécchio e del

1 Zeichen übler Vorbedeutung. 2 das jämmerliche Geheul. 3 kurz vorher. 4 (stehen bleiben) zaudern. 5 für essere (starsi). 6 unschlüssig. 7 vorwärts, it. andiamone, (bei Dichtern). 8 von der Volkspartei. 9 für ordinare, anordnen, befehlen. 10 schnell zu den Waffen greifen. 11 nach dem verabredeten Plane. 12 Abfeuern. 13 sinnlos. 14 ausstoßen. 15 schaudererregend. 16 da donnert. 17 Blutvergießen. 18 stürzt vorwärts. 19 in tempo più breve. 20 gegen Osten gelegen. 21 weiter Raum. * auf einmal. 22 (vermengt) undeutlich. 23 verwirrtes Getümmel. 24 überfallen. 25 Anhänger des Fiesco. 26 sämtliche Galeerenflaven. † v. accrescere für aumentare (vgl. S. 383, 3. 2). 27 unentwirrbar. 28 Absicht.

giovane, quello pericoloso per loro pel senno¹ e per l' autorità del nome, questo per la prontezza della mano². Uno dei cercati venne di per se stesso incontro alla morte. Giannettino, il quale se ne stava* dormendo nel palazzo del zio, udendo il romore insólito, che si faceva alle galée, nè sapendone la cagione, se ne veniva correndo accompagnato da un solo ragazzo, verso la porta, che credeva si tenesse³ da' suoi; ad un suo segno fugli aperto: ma non così tosto era dentro pervenuto, che un Agostino Bigelotti da Barga, soldato della guardia di Genova, ed altri corrotti⁴ e mandati colà a quest' effetto⁵ dal conte, gli furono addosso⁶, ed a furia di pugnolate⁷ l' uccisero.

Il ragazzo, veduta la morte del suo signore, se* n' era tornato correndo al palazzo, dove il vecchio principe se ne stava afflitto ed infermo. Udito il caso, un súbito tumulto⁸ ed un alta paura occupava la sede⁹ tutta di quell' uomo, che scampato¹⁰ da tante tempeste di mare e di battaglie, ora si trovava in punto¹¹ di perire per mano d' uomini assassini, ai quali non s' era mostrato con altro che con benefici. Grande era lo scompiglio¹², ma più grande ancora la necessità di salvare dalle mani dei crudeli sicári già bruttati¹³ del sangue d' un Doria, l' antico e trepidante signore. In sì imminente¹⁴ e quasi inevitabile pericolo recò salute¹⁵ un avara¹⁶ brama del Fieschi. Temendo egli, che soldati tumultuari e spinti dal desiderio di rapina saccheggiassero la casa del Doria, piena di una suppellettile ricchissima¹⁷, cui voleva serbare per se, aveva ordinato, che nissuno s' ardisse senza suo comandamento espresso andarvi. Bene sperava tanto presto sbrigarsi† dalla darsena che l' odiato vecchio non gli fuggisse di mano.

Intanto il principe, perduta ogni speranza delle galée e dello stato della città, poco anzi confidando di salvare se medesimo, confortato ed aiutato dai suoi familiari, così come era impedito dall' età e dal male¹⁸, e col cuór funesto per la morte dell' amato nipote, fu messo a cavallo, e con la maggior prestezza che si potè, condotto a Sestri di Ponente, dopo essersi alquanto fermato a Masone, castello degli Spinola. Da Sestri scriveva il caso al duca di Firenze, ed a Ferrante Gonzaga, i due più forti appoggi della fazione¹⁹ imperiale nell' Italia superiore²⁰.

Adunque si trovava Genova in potestà dei Fieschi, poichè ed erano padroni delle porte, e la forza marinaresca²¹ soggiogata²², e il palazzo con pochi soldati. Fiero ed oltre ogni dire²³ spietato²⁴ e crudo era il propósito loro; perciocchè da niuna cosa, quantunque orribil fosse, abborrendo²⁵, già avevano stabilito di levarsi davanti*† con le coltella e con le mannaie²⁶ i principali cittadini della parte imperiale, e coloro, che più amavano la libertà che la servitù; i più rimessi²⁷ poi e meno pericolosi mandare in esilio. A questo²⁸ spianar le case, confiscare i beni, ardere o

1 durch seine Klugheit. 2 rasche Thatkraft. 3 daß er besetzt glaubte. 4 bestochen. 5 in dieser Absicht. 6 über ihn herfielen. 7 a furia di pugnolate, mit vielen Dolchstichen. 8 plötzliche Aufregung. 9 bemächtigte sich. 10 dem Tode entgangen. 11 nahe daran. 12 Verwirrung. 13 (besudelt) befleckt. 14 (bevorstehend) drohend. 15 Rettung. 16 habgierig. 17 kostbare Geräthschaften. † forteilen (se dépêcher). 18 durch seine Krankheit. 19 Partei. 20 Ober-Italien. 21 Seemacht. 22 überwunden. 23 unaussprechlich. 24 gottlos. 15 zurückschrecken. *† levarsi dav. oder dinanzi, sich entledigen, umbringen. 26 Weil. 27 kleinmüthig. 28 ver-
stehe: oltre a questo aveano stabilito di. — *starsi drückt den dauernden Aufenthalt, das Verweilen, demnach in Verbindung mit einem Zeitworte im Gerund., auch ein Pflegen, Gewohntsein aus (§. 321); hier: er schloß im Palaste, er lag krank.

saccheggiare il móbile* di chi della loro maggioranza non si contenesse¹, od in qualunque modo loro desse ombra² o sospetto. Insomma³ la patria volevano serva a qualunque costo ed ancorchè rovinata od arsa e tutta lacrimosa e piena di sangue fosse.

La salute, che più non potevano procurare alla malarrivata⁴ Génova gli uomini, le fu procacciata⁵ da un caso fortuito, o piuttosto, come si dee credere, dalla divina Provvidenza, che anche nella presente vita qualche volta dà segno di avere a schifo⁶ le opere nefande, e se pur servava⁷ poco appresso⁸ condegno⁹ castigo all' odioso Pierluigi¹⁰, il volle dare in sul fatto stesso¹¹ al terribile Gianluigi. Abbiamo veduto il romore, lo scompiglio, il tumulto sorti¹² sulle navi doriesche, allor quando i Fliscani li ebbero improvvisamente assalite, e come gli schiavi a furia vi si sferrassero e via se ne portassero i fornimenti¹³ più útili e più necessari. Il Fieschi, che se le voleva serbar fornite¹⁴ pe' suoi bisogni, si affaticava, andando da questa nave a quell' altra, di frenare un tanto tumulto. Ed ecco che volendo dalla capitana¹⁵ scéndere in terra per montare su d'altre galée, sulle quali più inferociva¹⁶ il tumulto, come alcuni scrivono, o proponendosi di salire da terra sulla capitana, come altri vogliono, essendo il ponte, per cui andava, poco fermo, perchè la capitana medesima, già in atto di muóversì verso il mare, continuava pure ad allargarsi¹⁷, trovandosi egli al sommo¹⁸ del ponte, cadde insieme con esso nell' acqua o piuttosto nel fango, che quivi ingombrava¹⁹ la ripa, e miseramente vi si annegò. Così quella peste, che già sovrastava a Génova, e già la teneva, fu da lei distornata dallo sfallir²⁰ di un asse, e dall' aprirsi e serrarsi di un pantáno²¹.

(BOTTA. *Storia d' Italia. Libro VI.*)

* i beni móbili. 1 sich fügen. 2 Argwohn. 3 kurz. 4 unglücklich. 5 (verschaffen) wurde ihm zu Theil. 6 ihren Widerwillen zu erkennen gibt. 7 (oder riserbare, vorbehalten) verschoben. 8 auf kurze Zeit. 9 wohlverdient. 10 (Pierluigi Farnese, Herzog von Parma und Piacenza, wurde am 10. Sept. 1547 seiner Tirannei wegen ermerdet). 11 auf frischer That. 12 v. sörgerer (S. 105), entstanden. 13 Geräthschaften (der Schiffe). 14 (ausgerüstet) der die Ausrüstung der Schiffe erhalten wollte. 15 (galéa capitana) Hauptgaleere. 16 rasen. 17 sich entfernen. 18 am äußersten Ende. 19 bedecken. 20 (verfehlen) sinken; abgleiten. 21 schlammiger Pfuhl.

CARATTERI.

76. *Ritratto del Fieschi.*

Ora qual fosse Gian Luigi, e quali le qualità di questo parricida déesi da noi più particolarmente divisare¹. Gióvane di venticinque anni incirca, a lui era stato grazioso il cielo di quanto e' suole maggiormente² ornare i felici uomini, cui più vuole render chiari fra gli altri³ in questa mortal vita, dove il bello dovrebbe aver sempre compagno⁴ il buono, e pure spesso non è. Ammiravano in Fieschi un ingegno pronto⁵ e vivace, ma temperato⁶ in apparenza⁷ da una straordinária dolcezza; pari dolcezza spirava dal⁸ suo volto; in lui pareva infuso⁹ un cotal lieto, chiaro e giovenil lume con tanta venustà¹⁰ che ogni altra cosa, vedendolo, avresti di lui augurato piuttosto che tradimenti, omicidi e sangue. Nè una gentile educazione, e ben degna del suo alto grado¹¹ gli era

1 Darstellen. 2 besonders. 3 vor Andern auszeichnen. 4 zum Begleiter. 5 aufgeweckt. 6 zügelu, mäßigen. 7 dem Anschein nach. 8 sprach aus. 9 (eingefloßt, von infundere) sein ganzes Wesen schien durchdrungen von. 10 Anmuth. 11 Rang.

mancata; conciossiacosachè eccellenti maestri d'arti liberali¹, e precettori esími di virtù gli furono intorno insin dalla prima infanzia, fra cui il principal luogo aveva ottenuto Paolo Pansa, uomo se si vogliono riguardare la dottrina e le lettere², politissimo³, e se la virtù, i costumi ed ogni altra più bella dote dell' animo, venerando. Aggiungévasi⁴ una virtuosa moglie, la quale, accolta a far parte⁵ della famiglia dei Fieschi, a questo⁶ certamente non era venuta⁷, nè mai sospettato, non che⁸ creduto avrebbe, che fosse per vederne⁹ l'ultima fine.

Ma alcuni mal arrivati¹⁰ uomini si erano insinuati¹¹ nella grazia dell' ardente giovane, e molto famigliarmente ed in secreti colloqui con lui usavano¹². Costoro, adulatori dell' animo, ministri dei piaceri¹³, stuzzicatori di supérbia¹⁴, consiglieri di malvage opere spegnevano¹⁵ i salutiferi semi gettati in quel fértil terreno da una incorrotta¹⁶ donna, e da temperati uomini, che più all' onore dei Fieschi che ad un ozio misto d'infami voluttà, o ad ambiziosi e nefari pensieri miravano¹⁷.

(BOTTA. *Storia d' Italia. Libro VI.*)

1 der freien Künste. 2 Wissen und Gelehrsamkeit. 3 gebildet. 4 überdieß besaß er. 5 als Mitglied aufgenommen. 6 (bezieht sich auf den Schluß des Satzes). 7 entrata in quella famiglia. 8 geschweige denn. 9 ne, deren (der Familie Fieschi). 10 elend. 11 einschleichen. 12 Umgang pflegen. 13 dienten seinen Vergnügungen. 14 reizten seinen Hochmuth. 15 zerstücken. 16 unverdorben. 17 im Auge haben, hinzielen.

77. *Cósimo de' Médici¹, detto Padre della patria.*

Fu Cósimo il più riputato e nomato cittadino d' uomo disarmato², ch' avesse mai non solamente Firenze, ma alcun' altra città di che si abbia memoria; perchè non solamente superò ogni altro de' tempi suoi d'autorità e di ricchezze, ma ancora di liberalità e di prudenza. Perchè tra tutte l' altre qualità che lo fecero principe nella sua patria, fu l' essere sopra tutti gli altri uomini liberale e magnífico. Apparve* la sua liberalità molto più dopo la morte sua, quando Piero suo figliuolo volle le sue sustanze riconóscere³: perchè non era cittadino alcuno che avesse nella città alcuna qualità⁴, a chi Cosimo grossa somma di danari non avesse prestata: e molte volte senza essere richiesto, quando intendeva la necessità d' un uomo nobile⁵, lo sovveniva. Apparve la sua magnificenza nella copia⁶ degli edifici da lui edificati: perchè in Firenze conventi e témpii⁷ non solamente ristaurò, ma da' fondamenti⁸ di nuovo edificò; fece fare altári e cappelle splendidissime; i quali tempii e cappelle, oltre all' edificarle, riempì⁹ di paramenti¹⁰, e d' ogni cosa necessaria all' ornamento del divín culto. A questi sacri edifici s' aggiúnsero le private case sue: le quali sono, una nella città, di quello essere¹¹ che a tanto cittadino si conveniva¹²; quattro di fuori; tutti palagi, non da privati cittadini, ma régii. E perchè nella magnificenza degli edifici non gli bastava essere conosciuto in Italia, edificò¹³ ancora in Jerusalem un recettácolo¹⁴ per i póveri e infermi peregrini¹⁵. Nelle quali edificazioni un número grandissimo di danari consumò¹⁶.

1 (Oberhaupt der Republik Florenz, geboren 1389, gestorben 1448.) 2 unter den nicht zum Kriegerstande gehörenden Bürgern. * von apparire (S. 110). 3 kennen lernen. 4 Ansehen. 5 für uomo d' onore. Ehrenmann. 6 Menge. 7 Kirche. 8 von Grund auf. 9 reich ausstatten. 10 Priestergewänder und Altarbekleidung. 11 (Wesen) so ansehnlich. 12 geziemen. 13 errichten. 14 Gebäude zur Beherbergung. 15 Pilger. 16 verwenden.

E benchè queste abitazioni, e tutte l'altre ópere e azioni sue fossero régie, e che solo, in Firenze, fosse príncipe; nondimeno tanto fu temperato dalla prudenza sua¹, che la civil modéstia mai non trapassò. Perchè nelle conversazioni, nel cavalcare, in tutti i modi del vivere, e ne' parentadi, fu sempre símile a qualunque modesto cittadino: perchè sapeva come le cose straordinarie che ad ogni ora si vedono e appariscono, recano² molto più invidia agli uomini, che quelle cose che sono straordinarie in fatto, e con onestà si ricuóprono³. Degli stati* de' principi, e civil governi, niún altro al suo tempo per intelligenza lo raggiunse⁴. Di qui nacque⁵ che in tanta varietà di fortuna⁶, in sì varia⁷ città e volúbile⁸ cittadinanza tenne⁹ uno stato trentun anno. Perchè, essendo prudentissimo, conosceva i mali discosto¹⁰; e perciò era a tempo o a non gli lasciar crescere, o a prepararsi in modo, che cresciuti, non l'offendessero. Donde non solamente vinse la doméstica e civile ambizione, ma quella di molti principi superò con tanta felicità e prudenza, che qualunque seco e colla sua patria si collegava¹¹, rimaneva o pari o superiore al nemico; e qualunque si gli opponeva, o e' perdeva il tempo e i danari, o lo stato. Delle difficoltà adunque che ebbe dentro alla città e fuori, fu il fine glorioso per lui, e dannoso per gli nimici: e perciò sempre le civili discórdie gli accrebbero in Firenze stato¹², e le guerre di fuori potenza e riputazione.

Ebbe la sua prima età¹³ piena di travagli¹⁴; come l'esilio, la cattura¹⁵, i pericoli di morte dimostrano: e dal concilio di Costanza, dove era ito¹⁶ con papa Giovanni, dopo la rovina¹⁷ di quello, per campare la vita, gli convenne fuggire travestito. Ma passati quaranta anni della sua età, visse felicissimo: tanto che non solo quelli che s'accostarono a lui nell'impresе púbbliche, ma quelli ancora che i suoi tesori per tutta l'Europa amministravano, della felicità sua parteciparono; e tutti quelli che dal consiglio e fortuna sua dipendevano, arricchirono grandemente. E benchè negli edifici degli templi e nelle elemósine egli spendesse continuamente, si doleva qualche volta con gli amici, che mai non aveva potuto spéndere tanto in onore di Dio, che lo trovasse nei suoi libri debitore.

Fu di comunale grandezza, di colore ulivigno, e di presenza¹⁸ venerabile. Fu senza dottrina, ma eloquentissimo, e ripieno d'una naturale prudenza: e perciò era officioso con gli amici, misericordioso coi poveri, nelle conversazioni úmile, nei consigli cauto, nelle esecuzioni presto; e nei suoi detti¹⁹ e risposte era arguto e grave²⁰. Domandógli la moglie poche ore avanti la morte, perchè tenesse gli occhi chiusi; rispose: per avvezzargli. Fu ancora degli uomini letterati amatore ed esaltatore²¹: e perciò condusse in Firenze l'Algirópolo, uomo di nazione greca, e in quelli tempi letteratissimo, acciocchè da quello la gioventù fiorentina la lingua greca e l'altre sue dottrine imparare potesse. Nutri²²

1 verlieh ihm seine Klugheit eine solche Mäßigung. 2 erregen. 3 (zudecken) und die man mit Anstand verbirgt. * keine Herrschaft (mit dem Nebengriff des stato fortunato) eines Fürsten oder eines Freistaates (vergl. weiter unten S. 385, Z. 5). 4 (einholen) gleichkommen (raggiungere). 5 daher kam es (von nascere). 6 Schicksalswechsel. 7 unbeständig. 8 wankelmüthig. 9 (von tenere), so viel als: si mantenne in una medesima buona fortuna. 10 von ferne. 11 verbinden. 12 Ansehen. 13 Jugend. 14 Noth und Sorgen. 15 Gefangenschaft. 16 von ire (verbo difett. pag. 124). 17 Sturz. 18 das Äußere. 19 Rede. 20 scharfsünnig und ernst. 21 er liebte und erhob. 22 unterhalten.

nelle sue case Marsilio Ficino, secondo padre della platónica filosofia: il quale sommamente amò; e perchè potesse più comodamente seguir¹ li studi delle lettere, e per poterlo con più sua comodità usare², una possessione propinqua alla sua di Carreggi gli donò.

Questa sua prudenza adunque, queste sue ricchezze, modo di vivere, e fortuna*, lo fecero a Firenze dai cittadini temere e amare, e dai principi, non solo d'Italia, ma di tutta l'Europa, maravigliosamente stimare. Donde che lasciò tal fondamento ai suoi posteri, che poterono con la virtù pareggiarlo³, e con la fortuna di gran lunga⁴ superarlo, e quella autorità che Cosimo ebbe in Firenze, non solo in quella città, ma in tutta la cristianità averla.

Nondimeno nelli ultimi tempi della sua vita sentì gravissimi dispiaceri: perchè dei due figliuoli ch'egli ebbe, Piero e Giovanni, questo morì, nel quale egli più confidava: quell' altro era infermo, e per la debolezza del corpo, poco atto alle pubbliche e private faccende. Di modo che facendosi portare dopo la morte del figliuolo per la casa, disse sospirando: Questa è troppo gran casa a sì poca famiglia. Angustiava⁵ ancora la grandezza dell'animo suo, non gli parere† d'aver accresciuto l'império⁶ fiorentino d'uno acquisto⁷ onorévole. Parévagli oltre di questo, per l'infermità del corpo, non potere nelle faccende pubbliche e private porre⁸ l'antica diligenza⁹ sua: di modo che l'une e l'altre vedeva rovinare: perchè la città era distrutta¹⁰ dai cittadini, e le sustanze dai ministri¹¹ e dai figliuoli.

Tutte queste cose gli fecero passare gli ultimi tempi della sua vita inquiéti. Nondimeno morì pieno di gloria, e con grandissimo nome; e nella città e fuori, tutti i cittadini e tutti i principi cristiani si dolsero¹² con Piero suo figliuolo della sua morte; e fu con pompa grandissima alla sepoltura da tutti i cittadini accompagnato, e nel tempio di san Lorenzo seppellito; e, per pubblico decreto, sopra la sepoltura sua *Padre della patria* nominato.

(MACCHIAVELLI. *Istorie fiorent. Lib. VII.*)

1 obliegen. 2 mit ihm verkehren. * so viel als: stato fortunato. 3 an Tugend gleichkommen. 4 bei weitem. 5 beängstigen (angosciare). † daß es ihm nicht schien, als habe er ic., ist ein Infinitivsatz, als Subject zu angustiava gehörig. 6 Staat. 7 Erwerbung. 8 verwenden (S. 107). 9 Sorgfalt. 10 zu Grunde richten (distruggere). 11 für amministrate, Verwalter. 12 trauern (S. 116).

78. Dante Allighiéri¹.

Fu questo nostro poeta di mezzana statura; e, poichè alla matura età fu pervenuto, andò alquanto gravetto², ed era il suo andar grave³ e mansueto⁴, di onestissimi panni sempre vestito, in quello ábito che era alla sua matura età convenevole: il suo volto fu lungo, il naso aquilino, li occhi anzi grossi che piccioli, le mascelle grandi, e dal labbro di sotto era quel di sopra avanzato⁵: il colore era bruno, i capelli e la barba spessi, neri e crespi, e sempre nella faccia malincónico e pensoso. Per la qual cosa avvenne un giorno a Verona, essendo già divulgato per tutto la fama delle sue opere, e massimamente quella parte della sua *Commédia* la quale egli intítola *Inferno*, ed egli conosciuto da molti uomini e donne, e passando egli davanti a una porta, dove più

1 (Der Vater der italienischen Poesie; geb. zu Florenz 1265, gestorben in der Verbannung zu Ravenna 1321.) 2 etwas schwerfällig. 3 gesetzt. 4 gelassen. 5 ragte hervor.
Fornasari, ital. Sprachlehre.

donne sedévano, una di quelle pianamente, non per tanto che bene da lui e da chi con lui era non fosse udita, disse alle altre donne: Vedete voi colui che va per l'inferno, e torna quando a lui piace, e qua su reca novelle di quelli che là giù sono? — Alla quale una di loro rispose semplicemente: In verità tu dei dire il vero: non vedi tu come egli ha la barba crespa e il color bruno per lo caldo e per lo fumo che è là giù? — Le quali parole egli udendo dire dietro a sè, e conoscendo che da pura credenza delle donne venivano, piacendogli, e quasi contento che esse in cotali opinioni fossero, sorridendo alquanto, passò avanti. — Ne' costumi¹ púbblci e doméstici mirabilmente fu composto e ordinato²; più che niun' altro cortese e civile: nel cibo e nel poto³ fu modestissimo⁴, sì in prènderlo all' ore ordinate, e sì in non trapassare il segno della necessità, quello prendendo; nè alcuna golosità ebbe⁵ più in uno che in un altro: li delicati⁶ lodava e di più si pasceva⁷ de' grossi; oltre a modo biasimando coloro li quali gran parte del loro studio⁸ póngono in avere le cose elette, e quelle fare con somma diligenza apparecchiare; affermando⁹ questi cotali non mangiare per vïvere, ma più tosto vivere per mangiare. Niun altro fu più vigilante¹⁰ di lui e negli studi e in qualunque altra sollecitudìne¹¹ il pugnasse¹², in tanto che più volte e la sua donna e la sua famiglia se ne dolsero, prima che a' suoi costumi usati ciò non mettessero in calóre¹³. Rare volte, se non domandato, parlava, e quelle¹⁴ pensatamente¹⁵ con voce convenevole alla materia¹⁶ di che parlava. Non per tanto eloquentissimo dove si richiedeva fu, e facendolo con óttima e pronta prolazione¹⁷. (BOCCACCIO. *Vita di Dante.*)

1 sein Benehmen. 2 ehrbar und geregelt. 3 bere. 4 mäßig. 5 leckerhaft sein (von gola). 6 versüßte cibi. 7 sich nähren. 8 für cura, Sorgfalt. 9 behaupten. 10 (wachsam) verwendete mehr aufmerksamen Fleiß. 11 für dovére importante. 12 (stacheln) in Anspruch nehmen. 13 (verbo difett. pag. 124) nicht mehr darauf achteten. 14 (quelle volte) dann. 15 mit Bedacht. 16 Gegenstand. 17 (oder pronunziatione) für pörgere, Vortrag.

DESCRIZIONI.

79. *La Corsa¹ a piedi.*

Fu primieramente proposta la corsa di mille passi, dal témpio di Minerva al foro²: alla quale distanza non poteva giúngere³ un dardo, quantunque seccato⁴ da robusto arciero. Si presentarono⁵ dieci cursori, vestiti in saio succinto⁶, con leggierissimi coturni⁷, ed avvolti* in largo manto. Si pósero quindi in ordinanza⁸ a piè dell' átrio⁹ del témpio, donde era il principio dello stádio¹⁰; e vicendevolmente guardandosi con émula curiosità, gettò ciascuno leggiadramente dagli ómeri il manto, raccolto dai seguáci¹¹. Appárvero le persone loro snelle¹² in quel leggiéro vestimento: e senza ritardo, al primo cenno della già imboccata tromba, tutti in un tempo si slanciarono¹³, mostrando, e nell' ímpeto della corsa e nell' avidità degli sguardi verso la méta¹⁴, quel violento desidério ond' erano animati, della sperata vittoria. Erano già alquanto trascorsi¹⁵

1 Wettrennen. 2 Forum. 3 reichen. 4 lösschnellen. 5 vertreten. 6 kurzer Rock. 7 Halbschuhe (der alten Römer und Griechen). * eingehüllt (von avvolgere). 8 in einer Reihe. 9 Vorhof. 10 (alt Römisches Längenmaß von 600 Ellen) Rennbahn. 11 (Gefolge) Diener. 12 behende. 13 vorstürzen. 14 Ziel (wohl zu unterscheiden von metà, die Hälfte). 15 eine kurze Strecke durchlaufen (trascorre, S. 103).

in retta schiéra ¹, l' uno non superando ² l' altro di mínimo spazio; quando quegli ch' era di mezzo, crebbe ³ il suo corso, ed avanzò alquanto. Gli altri, che erano a lato di lui, sforzárónsi ⁴ parimenti di raggiúngerlo, per modo che formóssi la loro schiera símile a quella delle gruì, che vólano altissime, ne' tempi invernali, messaggiera delle caligini ⁵, per ignoto istinto, in ordine angolato ⁶. Rimásero per breve spazio in quella disposizione ⁷: quando colui che correva al destro lato di quello che tutti superava nel mezzo, fatto repentino ímpeto, trascorse avanti ⁸ di lui. Risonò l' ária di lietissimi applausi: dai quali punto ⁹, non meno che dal desidério della corona, colui che il primo essendo, era stato allora superato; radunando tutte le forze, si spinse ¹⁰, non che a corsa, a salti maravigliosi, e riapparve ben presto innanzi di tutti; siccome da prima, a se di nuovo rivolgendo lo stridore degli applausi ¹¹. Ma pure il vicino cursore non deponendo la speranza di trascórrere di nuovo innanzi di quello, si slanciava anelando vicino in modo, che l' altro sentiva il di lui affannoso respiro ¹²: onde per torsi ¹³ da tale moléstia, trattenéndosi ¹⁴ all' improvviso, con mirábil arte stese il piede verso di lui; il quale non poté evitare l' inciampo, e però cadde prostrato, e deriso dalla moltitudine, mentre il vincitore seguìtava la sua carriera fra gli applausi. Giunto solo alla méta, ne staccò la sospesa corona d' alloro, e se la pose in fronte, scotendo dai capelli la pólvore, e tergendo il sudore. Gli altri tutti deviárono ¹⁵ fuori dello stadio, come già inútile fatica il trascórrerlo più oltre. Era il giovine vincitore un cittadino di Ténedo ¹⁶, per la sua destrezza nel corso nominato Achille, a cui sì spesso Oméro diede l' epiteto ¹⁷ di *piè veloce*.

(VERRI. *Avventure di Saffo. Libro I.*)

1 in gerader Linie. 2 überholen. 3 für accelerare, beschleunigen. 4 sich anstrengen. 5 Verkörperung der Finsterniß. 6 einen Winkel bildend. 7 Ordnung. 8 verlaufen. 9 (von pünktlich) angepöndelt. 10 (von spingere, stoßen) sich vorwärts schwingen. 11 lärmender Beifall. 12 schweres Athmen. 13 sich befreien. 14 im Laufe inne halten. 15 abgehen. 16 Tenedos (Insel des griechischen Archipels). 17 Beinamen.

30. *La Corsa dei carri.*

Ma già nel medésimo luogo donde erano partiti i cursori, apparivano, disposti ¹ a nuovo spettácolo, sei carri; ciasenno de' quali aveva al timone, di fronte, quattro corsieri ², che anelando ³ dalle allargate ⁴ nari, scotevano la polvere con l' uguna, e i crini del collo, altieramente nitrendo *. Dentro i cocchi, alti in piedi, con le rédini nella manca ⁵, e nella dritta sospeso il flagello ⁶ in atto ⁷ di percucótere, e col viso rivolto al trombettiere, stanno i giovani, ansiosi ⁸ che il magistrato dia il segno. Tiene imboccata ⁹ la tromba alle labbra l' esperto sonatore, ed egli pure rimira aspettando ¹⁰ il segno consueto. I sei giovani condottieri ¹¹, in abito succinto, hanno sciolte all' aura ¹² molte bende ¹³, perchè, svolazzando ¹⁴, sia più grata la corsa e più festiva; ma pure hanno il capo ricoperto di un elmo leggiéro, a difesa delle témpie in una fortúita caduta. Ed ecco già suona la tromba, ed al desiderato segno si lánciano i frementi ¹⁵ destrieri,

1 Bereit. 2 stattliches Roß. 3 (für schubben) schrauben. 4 weit geöffnet. 5 mano manca, linke Hand. 6 die aufgehobene Peitsche. 7 im Begriff. 8 ängstlich harrend. 9 imboccata alle labbra, am Munde. 10 sieht erwartungsvoll entgegen. 11 Pferdelenker. 12 dem Wind zum Spiele. 13 (Winde) Band. 14 durch ihr Flattern. 15 schrauben. — * nitrire, wiehern.

ed i giovani a un tempo istesso alléntano le briglia, animándoli colla voce e colla sferza, chini¹ verso di loro alquanto, o per essere più facilmente intese le minacce. o per naturale ansietà che induce a quell' atto involontariamente i condottieri. Tutti a un tempo in quel modo si dipartirono; tacendo la moltitudine sospesa^{2*}; e solo udivasi il fischio de' flagelli, lo stridore delle ruote, e il frémor delle voci³, insieme al calpestio delle ferrate ngne. Ma ben presto, al vólgero di tante ruote e al báttete di tante orme, la in prima serena aria offuscò tal nembo⁴ di árida polve, che, come la luna tra le nubi ora appare ed ora s'asconde, così ora un cócchio si mostrava, ed ora spariva, nel túrbine polveroso⁵. Ma pure alla fine sorse⁶ leggiero vento da un lato, e spinse la sollevata polvere nella contrária parte: d'onde non piccola molestia n'ebbero gli spettatori, costretti a ricoprirsi colle vesti il capo. Dall' altro lato comparivano intanto senza alcun ingombro⁷ i sei carri; e quegli astanti si compiacevano non solo di rimirarne a ciél sereno la corsa, ma deridévano ancora il tumulto dell' opposta moltitudine. Il vento però è detto giustamente infido e capriccioso da' poeti, come quello ch' è autore delle subitánée procelle, e che converte la ingannévole calma in repentini pericoli. Ora nondimeno dimostrò una maravigliosa equità: perchè subitamente variando, spinse da un lato all' altro la densa polvere, sollevando dalla molestia i derisi e rendendo loro spettácolo di beffe gli stessi derisori.

Ma già un carro, i di cui destrieri erano biondi con nere chiome, trascorrea gli altri non di breve spazio, ed il condottiere dimostrava la speranza della vittoria rispondendo agli applausi, che empivano il cielo, collo scoppiare in larghi giri lo stridente⁸ flagello. Ecco però, che a turbare così liete lusinghe, si appressa un altro cocchio, i di cui destrieri erano foschi come quelli di Pluto rapitore di Prosérpina. A somiglianza di quelli, sembrava che loro uscissero le faville insieme coll' álito dalle polverose nari e dalla bocca spumante; e cogli occhi ardenti, correvano velóci come il vento, e tumultuosi⁹ quanto il mare. Già la testa loro pareggia¹⁰ il centro delle ruote di quel carro che precede: il condottiero del quale, volgendosi alquanto a tal vista, esorta, palpitando¹¹, vie più i suoi, chiamandoli a nome. Ma essi, animati dal vicino calpestio degli émuli veloci, colle orrécchie tese, ognór più rápido stendevano il corso¹²; ed i seguaci non meno gareggiando, quel poco che rimaneva d'intervallo trascorrendo come flutto spinto dal vento, giúnsero a lato di quelli. Per qualche tratto di stadio corsero così, che le otto teste delle due quadrighe¹³ sembrava che fossero una schiera sola, appartenente ad un sol carro. Si calmarono gli applausi, rimanendo indecisa la vittoria.

Ma la fortuna decise spiacevolmente quella nobile contesa, in vece del valore. Posciachè, avendo alla fine i foschi destrieri trascorso a segno¹⁴, che la rota del cocchio loro corrispondeva¹⁵ ai cavalli dell' altro, avvenne che in quell' atto, infranto¹⁶ dal veloce ímpeto il ritegno¹⁷

1 vorgebeugt. 2 (ungewiß) erwartungsvoll. 3 das tobende Geschrei. 4 für núvola. 5 Staubwirbel. 6 von sórgere. 7 (Hinderniß) frei vom Staube. 8 (freischn) fausen. 9 ungestüm. 10 (gleichkommen) erreichen. 11 mit pochendem Herzen. 12 flogen immer schneller dahin. 13 Biergespann (der Alten). 14 so weit überholt. 15 in gleicher Linie war. 16 von infrágnere. 17 Widerhalt. — * verst. stava sospesa.

della rota, ſteſſa uſcì, volgendosi ancora per l'ímpeto fuori dell' aſſe. Al quale oggetto ſpaventati i biondi deſtrieri, cadde uno di loro; e gli altri tutti, da lui repentinamente trattieneuti, furono ſteſi¹ ſul terreno. Il condottiere traboccò² ſul timone: e intanto l'altro cocchio pendeva da una parte, ſtraſcinando nella polvere l'aſſe privo³ di rota: mentre che il giovane giaceva ſupino⁴, riſtaſto indietro nello ſtadio ſenza ſperanza di premio, benchè il voto carro giugneſſe alla mèta. Gli altri quattro, che ad eguali diſtanze ſeguivansi, deviando l'inciampo⁵ di quello che era riſtaſto per via⁶, incominciarono a gareggiare fra di loro, rianimando le ſperanze: e finalmente giunſe prima alla mèta la quadriga bianca ſparſa di nere macchie: onde preſentandoſi il condottiere al diſpensatore de' premii, ebbe in dono un elmo, ed un uſbergo d' acciaio, ornato di argento, ſul petto di cui ſi vedeva ſcolpita una quadriga in oro, col motto: *è felice ogni affanno per acquiſtare la gloria*. Gli altri tacitamente deviarono tutti, naſcondendoſi per vergogna; ed i due caduti furono ſoccorſi da' più proſſimi ſpettatori. (*Il medeſimo ivi.*)

1 hingeſtreckt (von ſténdere, eſtendere, §. 106). 2 vorwärts fallen. 3 §. 316. 4 auf dem Rücken. 5 den Zuſammenſtoß vermeiden. 6 im Wege (riſtanére).

31. *Descrizione di antica ſelva.*

Evvi mai venuto in talento¹ di darvi a trasportare² dalla curiosità o dal diletto, per entro una ſelva, e a guiſa di³ ſmarrito entrar paſſo paſſo d'un errore⁴ in un altro, avvolgendovi per eſſa come per un laberinto, fino a venir dov' ella nel ſuo più íntimo e più ſegreto è parimente più órrida⁵, più ſolitária, più oſcura, più denſa? Dico là, dove non giungendo mai a farſi ſentire nè taglio⁶ di ſcure, nè violenza di túrbine che vi poſſa⁷, vi ſi vive da⁸ quelle piante in pace fino all' ultima decrepità de' quattro e de' cinquecento anni. Que' gran corpi d' álberi ſelvaggi e robuſti, e que' loro gran rami, che ſono da ſè un intero e grande albero, e tutti inſieme fanno una ſelva in aria, piantata ſopra un medeſimo tronco: e di queſti tronchi i più vecchiſſimi⁹ ſmidollati¹⁰ e cavernoſi; e quelle ombre ſopra ombre, d'alberi ſopra alberi, e quella luce mezza tra viva e morta¹¹, che v' è fatta non dal giorno che non vi naſce¹², non dal ſole che non vi pénetra, ma da un non ſapete qual miſto d' infiniti rivérberi¹³ ſenza niun primo lume da cui ſi veggono* cominciati; e finalmente quell' eterno ſilénzio, quella ſacra ſolitúdi-
ne, quel maeſtoſo orrore¹⁴ non v' avrán riempiuto l'animo d' ammirazione, di ſtupore, d'un non ſo che ſimile a riverenza?

I boſchetti di piante o ſté-
rili e ſempre vive¹⁵, o fruttifere e di bell' aſpetto, piantati a mano e ad arte, con gli alberi interzati¹⁶, con lunghi e dritti viali per entro¹⁷, con ombre per tutto chiare e dolci, cagionano diletto al vederli, e al paſſeggiarli, e vi ſi diporta¹⁸ cantando. Ma in una tal ſelva ſi riman tutto immóbile, rimirando e tacendo: e sì dilettevole è quell' innocente orrore, ch' ella mette¹⁹, che tutta l' ánima ſembra adunariſi in ſe ſteſſa al godérne. Gli antichi dunque credevano éſſervi una, dirém²⁰ coſì, rúſtica divinità.

(DAN. BARTOLI.)

1 Die Luſt. 2 euch hinreißen laſſen. 3 wie ein. 4 Abweg. 5 ſchauervoll. 6 (Schmitt) Schlag. 7 verſt. penetrare. 8 dort leben wie. 9 allerälteſt. 10 markloſ (v. midolla). 11 halb erſtorbene Dämmerlicht. 12 anbrechen. 13 Widerschein. * man ſie ausgehen ſieht. 14 Schauer, Grauen. 15 immergrün. 16 in drei Reihen getheilt. 17 dazwiſchen. 18 luſtwandeln. 19 erwecken. 20 ſt. diremmo (wir möchten ſagen).

82. *L' Isola di Zeilan.*

Ella ha due stati¹ e due verni, cioè due volte primavera e due autunno, che² tali sono le sue state e i suoi verni; e tutto l'anno v'è per lavorio³ di natura quel che altri ebbe mestieri di fingerlo per magia in un poético Paradiso:

Co' fiori eterni eterno il frutto dura,
E mentre spunta⁴ l'un l'altro matura.

Ciò che a tutto il rimanente dell' India è diviso, in questa isola è adunato. Un ciel sempre ridente, un' aria d' ogni stagione piacevole e salubre, il mare che l' intórnia mansuetissimo e tutto in fondo tempestato⁵ di madriperle. Il terreno a pianura, a colline, a monti utilmente boscosi. Ruscelli poi e fiumi di limpidissime acque tutta d' ogni parte la corrono⁶, e piacevoli venticelli, che sempre il mare sveglia⁷, la mantengono fresca sì, che dentro la zona tórrida⁸, e vicina non più che sei gradi al círculo equinoziale⁹, non sa che sia stemperamento di caldo¹⁰, e se punto se ne accende, sono preste a spégnerlo le piogge che vi cadono ogni mese. Degli animali, e domestici, e selvaggine, spezie utile non le manca. Selve poi d' ébano e di palme indiane, e d' ogni desiderábil pianta d' agrumi¹¹. Ma quello che più di null' altro fa Zeilan famosa in Europa, e per cui si návigán fin colà quíndici mila miglia di mare si è l' albero della cannella, che ivi nasce l' ottima e in abbondanza bastévole a provvedér tutto il mondo. Una pianta è questa di statura ordinaria fra gli alberi, perocchè o nulla o di poco sopravanza gli ulivi: ramosa e ben fogliata e le foglie somiglianti a quelle del cedro, ma d' un verde più cárico¹², quanto sia l' alloro. Fiorisce e frutta, ma nè il legno nè il fior, nè il frutto hassi in verun conto¹³. Tutto il suo buono è la seconda sua scorza, che tagliata a' suoi tempi, in convenevoli strisce riséccasi, e in seccando per se stessa convólgesi, e s' accartoccia¹⁴, e questa è la cannella.

(Il medesimo.)

1 Estati (Semmer). 2 denn. 3 lavoro. 4 hervorbrechen. 5 (besetzt) besät. 6 percórrono. 7 erfrischen. 8 heiße Zone. 9 Aequator. 10 übermäßige Hitze. 11 (Früchte mit sauren Säfte) piante d' agrumi, Citronen- und Pomeranzenbäume. 12 dunkel (S. 156). 13 legt man irgend einen Werth. 14 (von carta) zusammenkrümmen und aufrollen.

83. *Il Lago di Garda.*

Giunsi al lago. Trovátolo quietissimo, passai a Salò piacevolissimamente con un barchetto, volando, a quattro remi. Sapete che in Pádova meco di continuo era un gran núvolo di neri pensieri; e che qui venni per rasserenarmi. Quello che non potei fare io stesso con me stesso; quel che non poteste voi, nè con fedeli ricordi nè con dolci riprensioni nè con efficaci¹ preghi, che pur mi siete vero amico; quel che non puóte² il tempo, ancor che comunemente lo soglia far, per essere il solo autore d' allegria; fece in un súbito l' aspetto solo di questo lago e di questa riviera: chè in quella prima vista, un profondo e largo respirare³ che mi s' aprì⁴ dal cuore, mi parve che mi portasse via un gran monte d' umori⁵, che fino allora m' avea tenuto oppresso.

1 Eindringlich. 2 poet. für può. 3 ein tiefes, volles Aufathmen. 4 ausgehen. 5 eine drückende Last von düsterer Laune.

Se potete venir ancor voi, non dovete laſciar queſta occasione in neſſún modo. Qui vedrete un cielo aperto, lucente e chiaro, e con vivo ſplendore, quaſi con un riſo invitarei all' allegria. L' àere ſimilmente vi è lúcido, ſottile, puro, ſalubre, vitale¹ e pieno di ſoave odore, e maſſimamente alla riviera noſtra. E ſe alcuni hanno detto che in certa parte del mondo vi ſono animali che vívono d' odore, ſtimo che voſſero dire che qui gli uomini per tal cauſa, oltre che vivono più tempo, vivono ancora più lieti e ſani, *chè queſta ſola è veramente vita.*

Il lago è ameniſſimo: la forma d'eſſo, bella; il ſito, vago. La terra che lo abbraccia, veſtita di mille varii ornamenti e feſteggianti, moſtra d'eſſer contenta a pieno² per poſſedere un coſì caro dono; ed eſſo all'incontro, negli abbracciamenti di quella dolcemente implicandoſi, fa, come d'indúſtria³, mille ripoſti receſſi⁴, che a chiunque li vede émpiono l' anima di maraviglioſo piacer. E molte coſe vi ſi veggono, che ricercano⁵ occhi diligenti e molta conſiderazione. Onde avviene che quantunque l' uomo vi torni ſpeſſo, non è però che ſempre non vi ritrovi⁶ maraviglia nuova e nuovo piacere. Varia in cento grate maniere aſpetto e colore al variare dell' aure e dell' ore. Di bravura⁷ contende⁸ col mare Adriático e col Tirreno; di tranquillità, vince ogni plácido ſtagno o piano⁹ fiume. Io l' ho viſto, nel levare e nel tramontár del ſole, alcuna volta tale, che ſon riſtato pien di ſpavento, perchè, vedendovi entro fiammeggiare il ſole; ed una via per mezzo, dritta e continuata, piena di minuti ſplendori¹⁰; e tutto il lago di color celeſte, e mirando l' orizzonte ſuo, certo mi pareva che quello foſſe il cielo ridotto¹¹ in piano. Alzando gli occhi poi, mi diſingannava¹²: ma dolce tanto m'era queſto errore, che non v'è certezza¹³ che lo paragoni¹⁴.

Lungo le rive, che ſono diſtinte¹⁵ di belle abitazioni e caſtella, e d'ogni intorno ridono, ſi vede in ogni ſtagione andar primavera. E dalle rive rivolgendo la viſta verſo le piagge¹⁶ e i colli, che in alto ſi moſtrano tutti fruttiferi e lieti e beati, pare che non ſi poſſa dire ſe non ch' ivi tenga ſua ſtanza¹⁷ la ſorella del ſilenzio¹⁸, e la felicità. I frutti ſono qui più ſaporiti che altrove; e tutte le coſe che naſcono dalla terra, migliori. Per li giardini, la indúſtria de' paeſani ha fatto tanto, che la natura, incorporata con l' arte, è fatta artéſice. Ma de' giardini d'aranci e di limoni, de' boschi d'olivi e lauri e mirti, de' verdi paſchi, delle vallette amene e de' veſtiti colli, de' rivi, de' fonti non aspettate ch' io vi dica altro; perchè queſta è opra infinita.

E perchè le coſe vaghe, le quali in gran maniera¹⁹ créano piacer ne' ſenſi noſtri, non lungo tempo dilettono ſe non vi è appreſſo il contrario; acciò che qui foſſe compiuta perfezione, provide²⁰ natura che, verſo la parte che guarda ſettentrione²¹, foſſero monti alti, árdui²², erti, pendenti e minaccioſi, che a chi li guarda méttano²³ orrore; con caverne e rupi fiere, albergo²⁴ di ſtrani animali e d'eremiti.

(BONFADIO.)

1 das Leben erhaltend. 2 vollkommen. 3 durch Kunſt. 4 verborgene, abgelegene Plätze. 5 (für richiédono) erfordern. 6 er deſſen ungeachtet dort immer findet. 7 (Herzhaftigkeit) Wildheit. 8 wetteifern. 9 ruhig. 10 kleine Glanztheilchen. 11 verwandelt. 12 enttäuſchen. 13 Wirklichkeit. 14 die man damit vergleichen könnte. 15 (ausgezeichnet) geſchmückt. 16 Anhöhe. 17 Wohnſitz. 18 verſtehe la quiete. 19 in hohem Grade. 20 ſorgen. 21 daß gegen Norden. 22 ſchwer zu erſteigen. 23 einflößen. 24 Aufenthalt.

84. *Navigatori in tempesta.*

Egli non si era discostato ancor da terra cento miglia, che, in sul tramontar del sole, il mare, tutto divenuto bianco, cominciò a gonfiare¹, e con mille altri segni a minacciarli di gran fortuna. Onde il padrone della nave, di ciò subito accorgendosi, voleva dare ordine con gran prestezza di fare alcun riparo²; ma la pioggia e 'l vento l'assaltarono in un tratto così rovinosamente³, che non gli lasciavan far cosa che si volesse: e in oltre l'aria era in un tratto divenuta sì búia, che non si scorgeva cosa del mondo; se non che talór balenando, appariva un certo bagliore⁴, che lasciandogli poi in un tratto in maggiore scurità⁵, faceva parer la cosa vieppiù orribile e spaventosa. Che pietà⁶ era a veder quei poveri passeggeri, per volere anche eglino⁷ riparare⁸ a' minacci del cielo, far bene spesso il contrario di quel che bisognava! E se il padrone diceva lor nulla⁹, egli era sì grande il romór dell' acqua che pioveva, e dell' onde che cozzavan l' una nell' altra¹⁰, e così stridevan le funi, e fistiavan¹¹ le vele, e i tuoni e le saette facevano un fracasso¹² sì grande, che niuno intendeva cosa che e' si dicesse: e quanto più cresceva il bisogno, tanto più mancava l' animo e il consiglio a ciascuno. Che cuor¹³ credete voi che fosse quel de' poveretti, veggendo la nave che or pareva se¹⁴ ne volesse andare in cielo, e poco poi, fendendo¹⁵ il mare, se^{14*} ne volesse scèndere nello inferno? Che rizzar¹⁶ di capegli pensate voi che fusse il parér¹⁷ che 'l cielo, tutto converso in acqua, si volesse pióvere nel mare, e allora allora il mare, gonfiando, volesse salir su nel cielo? Che animo vi stimate voi che fusse il loro¹⁸, a veder altri gittare in mare le robe sue più care, o egli stesso gittarvele per manco male¹⁹? La sbattuta²⁰ nave, lasciata a discrezione de' venti²¹, e or da quei sospinta, e or dall' onde percossa, tutta piena d' acqua, se n' andava cercando d' uno scoglio, che desse fine alle fatiche degli sfortunati marinari: i quali non sapendo omai altro che farsi, abbracciandosi e baciandosi l' un l' altro, si davano²² a piàngere, e gridare misericórdia quanto loro usciva della gola²³. O quanti volevan confortare altrui, che avevan mestier²⁴ di conforto, finívan le lor parole o in sospiri o in lágrime! O quanti, poco fa, si facevan beffe²⁵ del cielo, che or parevan monacelle in orazioni! chi chiamava²⁶ la vérgine Maria, chi san Niccolò di Bari, chi gridava sant' Ermo, chi* vuole ire al Sepolcro²⁷, chi farsi frate, chi tor²⁸ moglie per l' amore d' Iddio: quel mercante vuol restituire, quell' altro non vuol far più l' usúra: chi* chiama il padre, chi la madre; chi si ricorda degli amici, chi de' figliuoli: e il veder la miséria l' un dell' altro, e l' avérsi compassione l' uno dell' altro, e l' udir lamentar l' un l' altro, faceva così fatta²⁹ calamità mille volte maggiore.

(FIRENZUOLA. *Novella I.*)

1 Anschwellen. 2 Vorkehrung. 3 mit solchem Ungestüm. 4 ein plötzlicher Schein. 5 ft. oscurità, wie dergl. Abwerfungen der ersten Silben, als verno für inverno, tondo für rotundo u. a. m. häufig genug vorkommen. 6 Jammer. 7 weil sie wollten. 8 ft. vietare, sich schützen gegen. 9 etwas. 10 gegen einander schlagen. 11 ft. fischiare, pfeifen. 12 Getöse. 13 wie um's Herz. 14 se steht beidemal im Sinne von, als ob. 15 scèndere, spalten. 16 zu Berge stehen. 17 als es schien. 18 ihnen zu Muthe gewesen sei. 19 weil ihr Verlust das geringere Uebel, oder, um größeres Uebel zu verhüten. 20 hin und her geschleudert. 21 den Winden preisgegeben. 22 fingen an. 23 aus vollem Halse. 24 bedürfen. 25 verspotten. 26 anrufen. 27 zum heiligen Grabe wallfahrten. 28 toglidere. 29 solches. — *chi—chi etc, vgl. S. 73, Nr. 6.

85. Una tempesta nelle Antille.

Dopo le cose che fin qui abbiamo raccontate, succedè per qualche tempo nelle Antille come quasi una generale tregua da ambe le parti. Ma se cessata era la rábbia degli uomini, sottentrò¹ quell' assai più tremenda degli elementi. Era giunto il presente anno al mese d' Ottobre, e godevansi gli Antillesi l' inaspettata cessazione dell' armi, e quella sicurtà, che sì poco avevano sperato, quando i mari e le spiagge loro furono afflitte da una sì spaventévole tempesta, che pochi o nissun esémpio si trovano di altrettanto furore nei ricordi delle cose marinaresche², sì pieni per altro di orribili disastri e di compassionévoli naufragi. E quantunque questo terribile flagello di Dio abbia, dove più, dove³ meno, disertato tutte le Antille, in nissuna però tanto infuriò quanto nella fiorita isola di Barbáta⁴. Incominciò le non descrivibile tempesta la mattina dei dieci⁵, e continuò ferocissimamente per ben quarantotto ore. Le navi, che sicure stavano nel porto, furon tosto strappate dalle áncore, e nell' alto e tempestoso mare sospinte. Corrévanvi un vicinissimo perícolo di naufrágio. Non meno degna di compassione si trovò la condizione⁶ di coloro, che rimasero in terra⁷. Imperciocchè la notte che seguì, crescendo vieppiù la violenza della buféra⁸, le case diroccavano⁹, gli alberi si diradicavano, gli uomini e le bestie erano arrandellati¹⁰ qua e là, e pesti¹¹ miserabilmente. La capitale stessa dell' isola fu pressochè agguagliata al suolo. La magione del governatore molto forte, conciossiachè avesse le mura grosse ben tre piedi, era scossa fin dalle fondamenta e faceva le viste¹² di volér crollare¹³. Di dentro abbarravano¹⁴ le porte e finestre, ed ogni sforzo facevano per resistere a tanto sconvolgimento¹⁵ del cielo. Tutto fu nulla. Superò il dragone¹⁶ irreparábile¹⁷; schiantò¹⁸ dai gángerhi e dagli arpioni le porte e le imposte¹⁹; le mura stesse diroccava. Il governatore colla sua famiglia si rifuggiva nelle sotterránée volte. Ma da questo cercato asilo contro il vento lo cacciava tosto l' acqua, la quale cadendo dal cielo dirottissimamente²⁰ inondò, e, quasi un secondo dilúvio, sopraf fece²¹ ogni cosa. Uscivano allora all' aperta campagna, dove con incredibile stento si ricoverárono dietro un mástio²², sopra il quale era rizzata la bandiéra; ma questa ancora traballando alla furia del trabocchévole vento, temendo di essere stiacciati²³ dai cadenti massi²⁴, un' altra volta si allargaron²⁵ nei campi. Fortuna, che non si sbrancarono²⁶; perciocchè separati e privi l' un l' altro dell' aiuto dei compagni, tutti ne sarebbero stati morti. Pure aggirati dal remolino tomavano²⁷ qua e là, e s' avvoltolavano²⁸ nel fango e nella mota. Infine stanchi, fráicidi e trafelati²⁹ si riparavano ad una batteria, e dietro i carretti³⁰ dei grossi cannoni si appiattarono³¹, miserabile e poco sicuro asilo, imperciocchè anche questi erano violentemente scossi³² e trasportati dalla procella. Le altre case della città, siccome più déboli, essendo

1 So trat an ihre Stelle. 2 Seewesen. 3 dove—dove, hier—dort. 4 Barbados. 5 (siehe §. 171). 6 Lage. 7 am Lande. 8 Wirbelsturm. 9 einstürzen. 10 schleudern. 11 pestati (§. 316). 12 Miene machen, drehen. 13 einstürzen. 14 verrammeln. 15 (Umkehren) Aufruhr. 16 Wasserhose (fegelförmige Wassermasse, die der Wirbelwind aus dem Meere hebt). 17 unabwendbar. 18 reißen. 19 Thür- und Fensterpfosten. 20 in starken Strömen. 21 überwältigen. 22 Schanze. 23 zerschmettern. 24 (Wacke; ein in der Erde festfügender, großer Stein) Felsstück. 25 das Weite suchen, flüchten. 26 von einander trennen (von branco). 27 kopfüber stürzen. 28 si volgévano. 29 (bagnati da capo a' piedi) ganz durchnäßt und athemlos. 30 Lafette. 31 verstecken. 32 v. scuótere, umhergeworfen.

state prima di quella del governatore rovinate, andavano gli abitatori vagando qua e là, in quella tristissima notte senza asilo e senza ristoro. Molti perirono sotto i rottami¹ delle case loro; altri annegarono nelle sopravanzanti² acque; parecchi affogarono nella mota. Le ténèbre spessissime³, il frequente folgoreggiar del cielo, le grida miserabili dei morenti, le lamentazioni compassionevoli di coloro, che disperati erano al non poterli soccorrere, il pianto e gli urli delle donne e dei fanciulli facevano di modo⁴, ch' e' pareva venuto il finimondo. Ma all' aprirsi del dì si scopriva agli occhi dei sopravvivenenti uno spettacolo da essere piuttosto raffigurato⁵ dalla spaventata immaginazione, che descritto da una mente non percossa⁶ da tantà calamità. Quella testè sì ricca, sì fiorita, sì ridente isola pareva ad un tratto trasformata essere in una di quelle polari regioni, dove per l'aspetto⁷ sinistro⁸ del sole regna un eternale inverno. Case nissuna in piè, e rovine traballanti; alberi diradicati, cadáveri umani sparsi qua e là, niun bestiame vivente, la soprafaccia stessa della terra non pareva più quella⁹. Non che fossero distrutte le promettenti ricolte, i giardini medesimi, sì dilettevole ornamento, ed i campi, sì lieta speranza dei mortali, non erano più: o arena, o fango, o pozze dappertutto; i términi¹⁰ distrutti, i fossi scassati, la strade sprofondate¹¹. Sommò il numero dei morti a parécchie migliaia. Questo si sa; ma quanto sia stato per l'appunto, è incerto. Imperciocchè oltre di quelli, ai quali furon sepoltura le rovine delle case loro, non pochi furono agguindolati¹² dal crudél girone fin dentro il mare, altri sguizzati¹³ via da novissimi e non mai più veduti torrenti e fiumi, o dall' onde marine strascinati, le quali oltrepassato il sólito confine, dilagato avevano e spazzato¹⁴ molto indentro le terre. Tanta fu la gagliardia del vento, che un cannone che buttava dódici libbre di palla¹⁵, ne fu trasportato, se si dee prestar fede ai documenti più solenni¹⁶, da una batteria all' altra, lontana bene trecento passi.

(BOTTA. *Storia d' America. Libro XII.*)

1 Trümmer (von rómper). 2 (für traboccanti) überströmen. 3 dicht. 4 waren so heftig. 5 vorstellen. 6 (treffen) erschüttern. 7 Standpunkt (in dieser Bedeutung nur von Gestirnen gebräuchlich). 8 ungünstig. 9 quella di prima. 10 Grenzstein. 11 einsinken. 12 aufwinden drehen, schleudern. 13 fortreißen. 14 (fegen) eindringen. 15 (cannone da dódici) Zwölfpfünder. 16 für degno di fede.

86. *Il Terremoto di Lisbóna.*

Appena qui giunto volli andar a vedere le rovine cagionate dal sempre memorando terremoto che scosse i due regni di Portogallo e d' Algarve con molta parte di Spagna e che si fece terribilmente sentire in molte altre parti d' Europa e d' Africa nell' anno 1755 il dì d' Ognissanti. — Misericordia! E impossibile dire l'orrenda vista che fanno quelle rovine, e che faranno ancora per forse più d' un século, chè un secolo almeno ci vorrà¹ per rimuóverle.

Per una strada lunga più di tre miglia, e che era la principale della città, non vedi altro che masse immense di calce, di sassi e di mattoni accumulate dal caso, dalle quali spúntan² fuori colonne rotte in molti pezzi, frammenti di statue e squarci³ di mura in milioni di guise. E quelle case che son rimaste in piedi o in pendío⁴, novantanove in⁵

1 Erforderlich sein. 2 hervorragen. 3 (hier gleichbedeutend mit frammento). 4 auf eine Seite hängen. 5 unter.

cento sono affatto prive de' tetti e de' soffitti, che o furono sprofondati dalle ripetute scosse, o miseramente consumati dal fuoco. E in quelle lor mura vi sono tanti fessi, tanti buchi, tante smattonature e scrostature¹, che non è più possibile a rattopparle e a renderle di qualche uso. Case, palagi, monastèri, chiese, campanili, spedali, ospizi², teatri, torri, porticali³, ogni cosa è caduta in indicibile precipizio⁴. Se vedeste solamente il palagio del re; che strano spettacolo, fratelli! Immaginátevi un edificio d'assai bella architettura, tutto fatto di marmi e di macigni smisurati, tozzo anzi che tropp' alto, con le mura maestre⁵ larghe più di sette palmi romani e tanto esteso da tutte parti che avrebbe bastato a contenere la corte d'un imperadore d'Oriente non che⁶ quella d'un re di Portogallo. Eppure quest' edificio, che l'ampiezza delle sue mura e la loro módica⁷ altezza dovevano rendere saldo come un monte di bronzo, fu così ferocemente sconquassato, che non ammette più acconciamiento. E non solamente que' suoi macigni e que' suoi marmi sono stati scommessi e sciolti dalle spaventevoli scosse, ma molti anche spaccati quale in due, quale in più pezzi. Le grossissime ferrate furono tratte de' loro luoghi, ed altre piegate e sconce⁸, ed altre rotte in due dalla più tremenda e dalla più irresistibile di tutte le naturali violenze. Il molo della dogana in riva al Tago, che era tutto di sassi quadri e grossissimi, largo da⁹ dodici o quindici piedi ed alto altrettanto, e che per molti e molt'anni aveva massicciamente¹⁰ sostenuto¹¹ e represso il pesantissimo¹² furore delle quotidiane marée¹³, sprofondò e sparì di repente in siffatta guisa che non ve ne rimase vestigio, e molte genti ch' erano corse sopr' esso per salvarsi nelle barche attaccate alle sue grosse anella di ferro, furono con le barche ed ogni cosa tratte con tant' impeto sott' acqua, anzi in una vorágine spalancátasi¹⁴ all' improvviso sotto terra, che non solo nessun cadávero non tornò più a galla¹⁵, ma nè tampoco¹⁶ alcuna parte de' loro abbigliamenti. Gira l'occhio di qua, vólgilo di là, non vedi altro se non ferri e legni e puntelli d'ogni guisa posti¹⁷ da tutte parti, non tanto per tenere in piedi qualche stanza terrena che ancora rimane abitábile, quanto per impedire che le sconnesse mura non caschino a schiacciare e a sotterrare chi per di là passa. E tanto flagello essendo venuto in un giorno di solennissima festa, mentre parte del popolo stava apparecchiando il pranzo, e parte era concorsa¹⁸ alla chiesa, il male che toccò a questa sventurata città fu per tali due cagioni molto sproporzionatamente¹⁹ maggiore che non sarebbe stato se in un altro giorno e in un altr' ora fosse stato dalla divina Provvidenza mandato tanto sterminio, perchè oltre alle numerose genti che a parte a parte²⁰ nelle case perirono, quelle che stavano nelle chiese affollate rimasero tutte insieme crudelmente infrante²¹ e seppellite sotto i tetti e sotto le cúpole di quelle; che troppo gran porte avrebbero dovuto avere per pórger²² a tutti via di scampare, sicchè molta più gente andò a morte ne' sacri luoghi che non ne' profani. — Oh vista piena d' infinito spavento vedere le povere madri e i padri meschini, o

1 von Ziegeln und Kalk entblößte Stellen. 2 Versorgungshaus. 3 Säulengang. 4 zu Grunde gehen. 5 Hauptmauer. 6 geschweige denn. 7 gering. 8 sconciate. 9 (siehe S. 38). 10 fräftig. 11 widerstanden. 12 heftig. 13 Flut, Meeresströmung. 14 sich aufthun. 15 auf die Oberfläche. 16 nicht einmal. 17 angebracht. 18 versammelt. 19 (ganz außer Verhältniß) bei weitem. 20 (stückweise) einzeln. 21 von infrágnere, zerschmettern. 22 für concédere, gestatten.

stringendosi in braccio o strascinando per mano i tramortiti figli, correre come forsennati¹ verso i luoghi più aperti, briachi² di rabbioso dolore, spingere o tirare con iscompigliata³ fretta le consorti, e le consorti con pazze ma innamorate⁴ mani abbrancarsi⁵ ai disperati mariti o ai figli o alle figliuole; e gli affettuosi servi correre ansanti co' malati padroni indosso; e molt' uomini mezzo spogliati⁶ e moltissime donne, e sin le povere monache con crocifissi in mano fuggire non solamente delle case e de' monasteri per gli usci e per le porte, ma buttarsi giù delle finestre e de' balconi per involarsi⁷, e la più parte invano, alla terribil morte che s' affacciava⁸ loro da ogni banda.

Chi potrebbe dire, chi solo potrebbe immaginarsi le confuse orrende grida di quelli che fuggirono o con le membra già guaste⁹ o nel pericolo imminente d'averle guaste; e i frementi gémiti¹⁰ di quelli, che senza essere privi subitaneamente di vita, rimasero crudelmente imprigionati sotto le proprie diroccate magioni o sotto le altrui. E quantunque paia¹¹ strano¹² e quasi impossibile caso, pure è avvenuto a molte infelici persone di morire sotto a quelle rovine senza aver ricevuto la ménoma ferita o percossa da quelle; e ancora è viva una povera vecchierella che fu cavata fuori d'una cantina dopo d'essere stata in quella rinchiusa e come sòtterrata dal terremoto per nove giorni, e dove si mantenne in vita nutrendosi di gráppoli d'uva che fortunatamente aveva pochi dì prima appesi al solaio di quella per conservarli, come qui s' usa comunemente. — Le miserande storpiature e le strane morti cagionate da tanto calamitoso accidente furono innumerevoli, e innumerevoli furono i genitori che perdettero chi tutta chi parte della loro prole¹³, e innumerevoli i figli che perdettero i genitori, e pochissime le famiglie che non furono prive quale del padre, quale della madre, quale d'uno e quale di più figli o d'altro prossimo parente o consanguíneo; e in somma tutti senza eccezzuazione veruna, se non ebbero danno nella persona propria o de' loro, l' ebbero almeno nella roba, avvegnachè¹⁴ essendo, come già dissi, accesi tutti i fuochi, perchè appunto era l' ora che in ogni casa si stavano allestendo¹⁵ i desinari e rilucendo nelle chiese infiniti lumi per la solennità del giorno, il rotolare* di que' tanti fuochi sui numerosi pavimenti di legno, e il cadere de' sacri candelabri sugli altári e lo spaccarsi¹⁶ de' focolari e de' solai e l'incontrarsi di tanti carboni e di tante fiamme in tante combustibili matérie, operò in guisa che presto il vorace elemento si sparse ed appiccò¹⁷ in tante parti della città, e fu tanto presto aiutato da un incessante tramontana, che non essendovi chi avesse il cuore o la mente¹⁸ d'accorrere ad estinguere l'incéndio divenuto ad un tratto universale, e venendo pur guasto l' acquidotto d'Alcantára che somministrava l'acqua della città, in poche ore quel deplorabilissimo fuoco finì di colmare¹⁹ d'estrema irremediabile miséria l'angosciato rimanente popolo, che stupefatto²⁰ da tanti replicati mali, invece di adoperarsi²¹ in qualche modo, gli lasciò ogni cosa in libera preda, e corse urlando e gemendo mattamente pe' campi

1 wahnſinnig. 2 ubbriachi. 3 verworren. 4 liebevoll. 5 aufflammern. 6 entfleidet. 7 entkommen. 8 entgegen treten. 9 verletzt. 10 das tobende Wehgeschrei. 11 von parere (S. 116). 12 wunderbar. 13 Kinder. 14 denn. 15 bereiten (§. 321). * ſt. il rotolarsi, das Sichhinwälzen der Feuermassen. 16 Bersten. 17 zünden. 18 presenza di spirito. 19 (ſinì di colm.) überhäufte vollend. 20 betäubt. 21 thätig ſein.

e pe' prati, dove chi potesse s'era, per involarsi al primo danno¹, rifugito. Colà il comune infortúnio aveva agguagliato ogni grado di persone; e i signori e le dame più grandi del paese, non eccettuati i principi e le principesse del réal sangue, si trovarono ad una medesima sorte² con la plebe più abbietta; e colà molti che, per malattia o pel digiuno dell' antecedente vigília³ si trovarono estenuati⁴ soverchio⁵ dalla fame, cadettero la seguente notte miseramente svenuti e non pochi morti d' inédia⁶ sugli occhi del loro addoloratissimo sovrano, che per tutto quel disastroso giorno altro non ebbe che amare lágrime da dar loro. E oh quanti doviziosi grandi, quante nobili matrone, quante modeste donzelle⁷ furono colà costrette ad implorare pietà e soccorso dalla gente più bassa, e ad invidiare talora un pezzo di pane accattato⁸ che un qualche mendico si traeva di tasca per mangiárselo! Tanto in poche ore diventò rabbiosa la fame e universale.

E una cosa, fratelli, che otténebra⁹ proprio tutta la mente, il visitare quelle rovine con alcune di quelle persone che di tanta calamità furono testimoni, perchè le sentite dire ad ogni passo: Qui rimase morto mio padre; là mia madre fu sepolta; costà una tal famiglia perì senza ve ne scampasse uno; colà perdetti il miglior amico che m' avessi al mondo! Ecco le reliquie del palazzo d' un tale gran personaggio, che fu ad un tratto estinto con tutti i suoi, ed ecco le vestigia di quel bel témpio, sotto a cui più di cinquecento cristiani furono d' improvviso seppelliti. Cento frati qui finirono a un tempo i lor giorni mentre si stavano cantando le laudi del Signore nel loro coro, e cotesto monastero perdette cencinquanta mónache in meno che non si pronunzia il nome di Dio! Giù di quelle scabre¹⁰ rupi si precipitarono molti atterriti cavalli e muli, altri coi cavalcanti sul dorso, ed altri coi cocchi e coi calessi pieni della gente che tiravano! Ecco i frammenti del muro che cadde addosso all' ambasciadore di Spagna, ed ecco dove le guardie che seguivano il fuggente monarca nostro furono dalla morte repentina involate¹¹ al suo sguardo.

Migliaia di tali afflittive cose uno straniero, che va errando per quelle compassionévole rovine, sente replicare da quelli che l' accompagnano: ed uno interrompe l' altro per raccontárgliene un'altra più crudele della prima; e chi passa e s' accorge della curiosità altrui, si ferma tosto in su due piedi, e con de' gesti pieni di paura, e con un viso effigiato di cordoglio¹², e con delle parole ancora tremanti, quantunque cinque anni sieno scorsi dal giorno fatale, ti narra la dolente storia delle sue disgrazie e t' informa delle irreparábili pérдите che s' ha fatte, e poi ammutisce a un tratto e se ne va sospiroso e colmo di tristezza. E ti fanno quindi tutto raccapricciare¹³ di nuovo al ricordarsi il freddo, il vento e la dirotta pioggia¹⁴ che per alquanti giorni dopo il terremoto fece morire assaissimi di quelli che scamparono da quel fracasso¹⁵, perchè troppo mal provveduti di panni nell' ora sventurata della fuga; e non è maraviglia se ancora prorompono in pianto, in gémiti, in singhiozzi e

1 Unheil. 2 theilten dasselbe Loos. 3 Vorabend (Festtag vor einem Feste). 4 erschöpft. 5 (soverchiamente) über die Maßen. 6 Hunger. 7 Mädchen. 8 erbettelt. 9 (oscurare) düster stimmen. 10 rauh. 11 plötzlich entziehen. 12 mit dem Ausdrucke des Herzleids auf dem Gesichte. 13 sich entsetzen, schauern. 14 die Regengüsse. 15 (devastazione) Verwüstung.

sino in urli fremebondi¹, quando sovvién loro il tormentoso intirizzimento² delle lor membra, sendo stati costretti di starsi per più giorni e per più notti senza il minimo riparo³ contro l'imperversata ed insopportabilissima intempérie⁴ della ghiacciata stagione. E a tanti tantissimi nocuenti e mali aggiungi la perfetta carestia⁵ d'ogni vettovaglia che gli sforzò a mangiare non solo le crude carni de' pollami e de' mangiabili quadrúpedi che si pararono loro dinanzi⁶, ma sino de' cani, de' gatti e de' sorci e perfino l'erba, le radici, le foglie e le stesse cortecce degli alberi per acquetare⁷ l'irata⁸ fame anzi che per prolungarsi la vita. Várie sono state le narrative che andavano allora pel mondo di questo infinito disastro; e i Portoghesi, quando il tempo cominciò ad apportare qualche rimedio ai loro troppo acerbi e troppo intensi mali, calcolarono che di più di novanta mila persone venisse il lor popolo scemato in questa sola città. Ma se anco avessero, come i miseri sogliono, esagerato della metà, sarebbe nulladimeno sempre miserandissima cosa e da compiangersi in sempiterno.

(G. BARETTI. *Lettera a' suoi fratelli.*)

1 (frementi) dumpfes Heulen. 2 qualvolles Erstarren. 3 Schutz. 4 tobendes Unwetter. 5 Mangel. 6 pararsi dinanzi a, aufsteßen, vorfemmen. 7 stillen. 8 wüthend.

87. Frammento d'una descrizione del monte Etna.

Mi restava a valicare quel tratto, che propriamente dee dirsi il cono dell' Etna, e che a retta linea ha di lunghezza un miglio¹, o poco più. Ripidissimo era, ed insieme disegualissimo per le ammucchiate scorie² che lo ingombravano, ivi cadute nell' ultima eruzione, le quali oltre il non avere fra se legamento di sorta³, non erano per niente al suolo attaccate. Andandovi adunque sopra per salire, le più volte accadeva, che nell' atto, che col piede mi appoggiava ad una di esse, per avanti spingermi coll' altro piede, la premuta scoria cedendo all' urto, per lo scosceso⁴ pendio con altre scorie seco lei strascinate precipitava all' ingiù; e mancando io improvvisamente di sostegno, non poteva non⁵ seguirla; intanto che⁶ in luogo di dare⁷ un passo all' insù, stretto⁸ era di farne molti addietro. Debbo aggiúngere che le scorie al dissopra contigue a quella, cui mi appoggiava, per la caduta di lei non essendo più sostenute su quella ripidissima declività, giù cadevano esse pure, e mi si affollavano attorno, non senza pericolo di rilevare⁹ una forte contusione a' piedi, o di fiaccarmi di colpo una gamba. Dopo più tentativi, e inútili sforzi trovai, che il migliore per evitare tanti fastidi, e avvantaggiare nel viaggio¹⁰, era quella di cercar di mettere i piedi su' pezzi di scorie più grandi, che mossi non si fosser di luogo a cagione del loro pesa, malgrado l'aggravarli del mio. Sì adoperando mi riuscì di ottenére l'intento, se non che fu mestieri l'allungare a molti doppi la strada¹¹, pe' tortuosi giri fatti in grazia di andare in cerca delle scorie che in passando fornir mi potessero stábile appoggio. Tre ore io spesi¹² nello scórrere o piuttosto strascinar mi sul rimanente di quella cima di Monte, tra¹³ per non potere ascenderlo dirittamente, e per essere pendente in guisa, che ad

1 Italiensche Meile (von 3000 Schritten). 2 (Schlacke) Lava-Scholle. 3 keinerlei Verbindung. 4 (dirupato) steil. 5 mußte ich. 6 so daß. 7 für fare. 8 costretto. 9 davon tragen. 10 vorwärts kommen. 11 viele Stellen doppelt zurücklegen. 12 brauchen. 13 theils.

ogni momento doveva aggrapparmi a' mani e a' piedi; e struggendomi in sudore, e trafelando, era necessitato di fermarmi, e prendere opportuni e replicati riposi. Quanto allora invidiai la fortuna di coloro che innanzi la eruzione del 1787 viaggiato avevano all'Etna, che a detta¹ delle guide erano ben lungi dal sostenere tanta malagevolezza di cammino!

Non più di cento cinquanta passi io era distante all'ápice del cono, e già vedeva vicinissime e in grande le due colonne di fumo, e già tutto ansietà di recarmi su le fauci della vorágine, io raccoglieva quel poco di forze che mi rimanevano ancora, quando un impensato ostácolo rattenne, per un momento bensì, ma d'una maniera crudele, le ardenti mie voglie. I vulcánici cráteri, che più o meno bruciano, sogliono essere attornati da cocenti fumajuoli ácidosulfúrei², che escono da' loro fianchi, e si sollevano in alto. Il cucúzzolo dell'Etna non ne andava esente³: ma il forte di essi era all'ovest⁴, ed io ritrovavami al sud-est⁵. Quivi solamente un gruppo di quattro o cinque fumajuoli spuntava da un sito⁶ alcun poco depressso⁷, e per dove necessariamente doveva passare. Imperocchè l'uno de'lati di tal sito era un órrido precipizio, e l'altro lato aveva una sì dirupata pendenza, che io e il mio familiare per la sovérchia spossatezza⁸ non fummo al caso di superarla: e a sommo stento riuscì di farlo alle due guide, non ostante la lunga abitudìne nell'imprendere sì faticose peregrinazioni. Dovemmo adunque passare in mezzo a que' fumi, e quantunque ciò si facesse correndo, pure gli álitì sulfúrei di che eran grávidi, offesero di molto la respirazione; ed io in ispezialità restai sì abbattuto⁹ nella persona, che per pochi momenti fui abbandonato da' sensi e conobbi in appresso quanto rischiosa impresa ella sia il visitare que' tratti vulcánici infestati da cotesti fumi. Superato quel luogo, e riacquistata a poco a poco la primiera presenza di mente, in breve d'ora mi ritrovai finalmente al vértice dell'Etna e cominciava già a scórgere gli orli del crátere, quando le guide, che a qualche distanza preeceduto mi avevano, addietro rivolte volarono verso di me, e tutto in espressione di giúbilo esclamarono, ch'io giúnger non poteva in miglior punto per iscoprire l'interno del vulcano. Senza ch'io il dica, comprenderà agevolmente il lettore la pienezza dell'esultante mio giúbilo nel veder coronate le sudate mie fatiche per sì felice succedimento. E l'allegrezza in me si accrebbe, allorchè recatomi sul luogo, a me parve che senza perícolo esser potessi contemplatore di un tanto spettacolo. Sedútomi adunque su le labbra¹⁰ del crátere, e dimoratovi sopra due ore, nel tempo ch'io ristorava le abbattute mie forze, con occhio di maraviglia guardava la formazione di coteste labbra, le interne pareti, la forma dell'ámpia caverna, il suo fondo, un'apertura che in lui appariva, la fusa¹¹ materia che dentro vi ribolliva, e il fumo che ne esalava, giacchè tutto svelatamente mi si scopriva, e che ora di adombrar¹² mi apparecchio, quantunque presentar non ne possa che una smorta¹³ manchevolissima immáGINE, non potendo noi se non con la vista formare idee giuste e compiute di oggetti sì grandi.

Gli orli superiori del crátere, fattone giudizio con l'occhio, girano attorno un miglio e mezzo, e formano un ovale che ha il maggior diáme-

1 nach Aussage. 2 glühende Röcher, aus welchen schwefelsaure Dämpfe steigen. 3 für essere privo. 4 Westen. 5 Süd-Osten. 6 Stelle. 7 tiefer gelegen. 8 Erschöpfung. 9 matt. 10 Rand. 11 v. fondere, geschmelzen. 12 disegnar, descrivere. 13 matt (v. morire, verblühen), verblaßt.

tro dall' est all' ovest; e per essere là e qua sdruciti*, e mezzo diroccati, appaiono come dentati*, e sono que' denti altrettanti enormi scagioni di risaltanti lave, e di scorie. Le interne pareti della caverna ossia del cratere, secondo i siti, sono variamente inclinate. All' ovest la loro inclinazione è soave, meno al nord, più ripida all' est, e tra l' est e il sud, dove io mi trovava, veggonsi le pareti quasi a piombo tagliate. Malgrado sì fatta irregolarità formano però una specie d' imbuto, largo alla cima, e stretto al basso, siccome suole osservarsi in altri crateri. La profondità del cratere da' suoi labbri sino al fondo sembra essere d' un sesto di miglio. Le pareti si osservano difformemente scabrose, e lorde di concrezioni di color rancio¹, su le prime² da me credute di solfo, ma in séguito riconosciute per muriato ammoniacale³, riuscito essendomi di staccarne alcune dai lembi della voragine. Il fondo del cratere è formato di un piano quasi orizzontale, del giro circa di due terzi di miglio, esso pure in giallo listato⁴, a cagione verisimilmente del medesimo sale. Ma cotesto piano alla parte dove era, manifestava una circolare apertura del diámetro apparente di cinque pertiche⁵ circa, e appunto da essa si sollevava la maggiore colonna di fumo, quella ch' io vedeva già innanzi di pervenire al vértice dell' Etna. Tacio diverse tracce di fumo, che a modo di sottil nébbia elevavansi da quel fondo, e da più parti delle pareti. Questa colonna, che alla sua origine aveva forse 20 piedi di diámetro, veniva quasi per diritto impetuosamente vibrata, finchè era dentro al cratere, ma fuori uscítane piegava all' ovest, spíntavi da un leggiér venticello, e più oltre innalzata si allargava in un ámpio, ma diradato volume. Quel fumo era bianco, e venendo cacciato in un lato quasi opposto a quello, dove io mi trovava, non m' impediva il mirar dentro a quell' apertura: e asseverar posso che con la maggiore chiarezza quivi scorgeva una líquida infocata⁶ materia, che faceva un continuo, ma lievissimo ondeggiare⁷, bollire, aggirarsi, ascendere, e discendere, senza però spándersi mai sul piano; e questa non era che la stemperata⁸ lava, che dal fondo della voragine ascendeva fin là.

Dopo l' avere† per più di due ore pasciuti gli occhi dentro al vulcano, passai ad essere spettatore di un' altra scena, única per la molteplicità, bellezza, e varietà degli oggetti che ci presenta. Di fatti non evvi forse regione eminente sul globo, che in un sol punto ci scopra una sfera sì ámpia di mare e di terre, come il giogo dell' Etna. Il primo de' superbi aspetti che si offre alla vista, è l' estensione quanto ella è grande del colossale suo corpo. Nell' únile⁹ regione di Catánia levando altissimo gli occhi, miriamo, egli è vero, questo re de' Monti érgersi† in se stesso, e sollevare l' altiéra testa sopra le núvole, e con geométrico guardo lo misuriám dalla cima al piede, ma non lo veggiam che in profilo. Ben diversamente nel suo più rilevato alzamento, quanto egli sia, tutto in un girar d' occhio ci appare: e la prima a ferire la vista¹⁰, e più all' osservatore vicina, si è la sublime regione, che per la cópia delle nevi, e de' ghiacci, onde la più parte dell' anno è sepolta, zona frígida possiam

* aufgerissen (sdrucire) und zerfallen scheint der Rand des Kraters, wie mit Zähnen besetzt. 1 mit orangegelben Krusten überzogen. 2 anfangs. 3 salzsaures Ammoniak. 4 gelb gestreift. 5 Ruthe (Längenmaß von 10 bis 12 Fuß). 6 glühend. 7 wellenförmig bewegen. 8 geschmolzen. 9 nieder. † für erigere † 0 die sich den Blicken darbietet. — Vgl. §. 306^b, 2.

nominarla, ma che allora non d'altro era vestita*, o piuttosto ingombra* ed órrida, che da uno scompiglio di scogli spezzati** e greppi scoscesi; qua sovrappóstisi e caricati addosso l'uno dell' altro; là separati, diritti in piè, torreggianti, spaventosi a vedere, impossibili a sormontare. E verso la metà della zona, pendendo allora in ária, un gruppo di núvole temporalesche dal sole irraggiate, e tutte in movimento, si accresceva la bizzarria dell' aspetto. All' occhio più basso disceso appréséntasi la region di mezzo, che per la dolcezza del clima mérita il nome di zona temperata; e le numerose sue selve a guisa di veste lácera ne ricuópronno la nudità della montagna; interrotte però da una moltitudine di monti minori, che dovunque altrove fossero, si mostrerebbon giganti, ma allato dell' Etna sembran pigméi. E l'origine di cotesti monti è pur dovuta alle eruzioni del fuoco. Contempla finalmente l' occhio, ed ammira l' ínlima regione, che pel forte calor suo può arrogarsi l'appellazione di zona ardente, la più estesa[†] di tutte, adorna e lieta di belle abitazioni e castella, di care collinette e fiorite costiere¹, e terminata da ámpie falde², su le quali siede a mezzodi la vaga e dilettona Catánia, cui fa specchio il vicin mare.

Ma non solo da quella enorme eminenza del globo discopriamo per attorno tutto il corpo dell' Etnea montagna, ma l'intera Sicilia, le diverse città che la nobilitano³, le varie alture de' monti, i distesi piani delle campagne, i finni che vi serpeggians per entro; ed estendendo più oltre il guardo, veggiam Malta in barlume⁴, ma con sorprendente chiarezza i contorni di Messina, la massima parte della Calábria: e Lípari, e il fumante Vulcano, e l'avvampante Strómboli, e il rimanente dell' Isole Eólie a noi sembra di aver sotto i piedi, e facéndoci chini, di toccar con le mani. Un altro oggetto non men superbo e grandioso si era la sterminata pianura dei sottostanti mari, che mi attorniava, e mi portava l'occhio ad immense distanze, fino ad unirsi lembo a lembo⁵ col cielo.

Se assiso in sì gran teatro di maraviglie provava ineffábil diletto per la multiplicità e vaghezza dei punti di veduta, onde era attorniato, minore non era la contentezza e il giúbilo ch'io sentiva dentro me stesso. Il sole si accostava al meríggio; nè essendo offuscato da alcuna nébbia, faceva allora sentire la vivificante sua forza; e il termómetro marcava il grado decimo sopra del gelo. Io adunque mi ritrovava nella temperatura, che e la più amica dell' uomo; e l'aria sottile ch'io respirava, quasi che fosse interamente vitále, produceva un vigore, un brio⁶, ed una leggerezza nelle membra, ed un'agilità, e svegliatezza nelle idee, che a me pareva d'essere divenuto quasi celeste.

(SPALLANZANI. *Viaggio alle due Sicilie.*)

* bedeckt — verschüttet (§. 316). ** zertrümmerte Felsblöcke, greppi scoscesi. = rupi dirupate, steile Felsabstürze. † v. esténdere. 1 Gelände. 2 in breiten Abhängen auslaufend. 3 schmücken. 4 in schwachem Schimmer, undeutlich. 5 Rand an Rand. 6 Munterheit.

88. *Eruzione di fuoco dal Vesúvio degna di memória.*

Nella notte del 12 Giugno dell' anno 1794 forte tremoto scosse la città, e rombo cupo¹ e grave pareva indizio d'imminente eruzione di foco dal Vesúvio. Gli abitanti della città e delle terre sottoposte al monte fuggirono dalle case, aspettando allo scoperto² il nuovo giorno; il quale spuntò sereno: ma in cima del volcano núgolo³ denso e scuro copriva

1 Dumpfes Brausen. 2 im Freien. 3 f. v. a. núvolo.
Fornasari, ital. Errathesche.

l'azzurro e lo splendore del cielo; e come il giorno avanzava, così crescevano il romore, l'oscurità e la paura. Passarono tre dì; la notte del quarto, 15 a 16 di Giugno, scoppio che diresti di cento artiglierie chiamò a guardare il Vesuvio, e fu vista nella costa del monte colonna di foco alzarsi in alto, aprirsi e per proprio peso cadere e rotolare sulla pendice: saette lucentissime e lunghe uscenti dal vulcano si perdevano in cielo, globi ardenti andavano balestrati¹ a gran distanze; il rombo sprigionato² in tuono; foco a foco sovrapposto; perciocchè lo sbocco³ era perenne⁴, formò due lave⁵, le quali, con moto prima rápido poi lento, s'incamminavano verso la città di Resina e Torre del Greco. Stavano gli abitanti, trentadue mila uomini, mesti ed attoniti a riguardare. La città di Resina copre l'antica Ercolano: la Torre del Greco fu in origine⁶ fondata al piede del monte, dove le ultime pendici si confondono⁷ con la marina⁸. Eruzione antica ne coprì la metà, e tanta materia vi trasportò che fece promontorio sulla città rimasta. In quell'altura fabbricarono nuove case: e però le due città, l'alta e la bassa, comunicavano per erte strade a scaglioni⁹, essendo di ottanta braccia almeno l'una su l'altra. La eruzione del 94 le adeguò, lasciando dell'alta, segnali della sventura, le punte di pochi edifizi, e coprendo della bassa e soverchiando le umili case, le sublimi, le stesse torri delle chiese. In Resina bruciarono molti campi e pochi edifizi più vicini al monte, fermandosi l'estermínio quasi al limitare della città. La prima lava, quella che sotterrò Torre del Greco, entrò nel mare, pinse¹⁰ indietro le acque, e vi lasciò massa di basalto sì grande che fece un molo ed una cala¹¹, dove le piccole navi riparano dalle tempeste. Spesso le due lave, dócili alle pendenze o curvità del terreno, si univano, e spesso si spartivano in rivi: ne' quali rigiri fu circondato un convento dove tre persone, impedito dal fuggire, soffocate dal grande ardore, perirono. Il cammino della maggior lava, quattro miglia, fu corso in tre ore; le materie vomitate erano tante che parevano maggior volume del monte intero.

Ciò nella notte. Batteva l'ora¹², ma non spuntava la luce del giorno, trattenuta dalla cenere, che densa e bruna¹³ dirottamente pioveva molte miglia in giro della città. Lo spettacolo di notte continua oppresse l'animo degli abitanti, che volgendosi¹⁴, come è costume delle moltitudini, agli argomenti di religione, uomini e donne di ogni età e condizione, con piedi scalzi, chiome sciolte e funi appese al collo, per segno di penitenza, andavano processionando dalla città al ponte della Maddalena, dove si adora una statua di san Gennaro, per memoria di creduto miracolo in altra eruzione; così che sta scolpita in attitudine di comandare al vulcano di arrestarsi¹⁵. Colà giunte le processioni, quelle de' gentiluomini pregavano le consuete orazioni a voce bassa, quelle del popolo gridavano canzone, allora composta nello stile plebeo. Ed in quel mezzo si vedeva cerimonia più veneranda: il cardinale arcivescovo di Nápoli, e tutto il clero in abito sacerdotale, portando del medesimo santo la sta-

1 schleudern. 2 (entseffelt) zum Donner geworden. 3 Ausbruch. 4 ununterbrochen fort-dauern. 5 (Lava) Lavaström. 6 ursprünglich. 7 vereinigen. 8 Seefüße. 9 steile, durch Stufen gebildete Straßen. 10 v. pignere oder spignere, zurückdrängen. 11 kleiner Meerbusen. 12 Frühmette läuten. 13 dunkel. 14 che avendo ricorso alla religione. 15 für cessare.

tua d'oro e le ampolle del sangue, fermarsi al ponte, vólgere intorno al monte, ed invocare per salmi la clemenza di Dio.

Nè cessarono i disastri della natura. Potendo la cénere adunata sopra i tetti e i terrazzi rovinar col peso gli edifizii, il magistrato della città bandì¹ che si sgomberasse, e più del comando valendo il pericolo, súbito dall' alto si gettavano quelle materie su le strade oscurando viepiù e bruttando il paese. Non si vide, si udì giunger la notte da' consueti tocchi della campana; ma dopo alcune ore si addensarono ténebre così piene² come in un luogo chiuso: nè la città era in quel tempo illuminata da lámpadi, e i cittadini intimoriti da tremóti, non osando ripararsi nelle case, stavano dolenti per le strade o piazze ad aspettare l' abisso estremo. Al dì vegnente, che fu il terzo, scemò la oscurità, ma per luce sì scarsa, che il sole appariva come al tramonto³, pállido e fosco: diradarono le piove delle ceneri, cessò il fuoco ed il tuono del vulcano. Quello aspetto di sicurtà, le patite fatiche, la stanchezza, invitarono gli abitanti a tornare alle case; ma nella notte nuovo tremoto li destò e impaurì; e mentre la terra tremava, udito uno scroscio⁴ come di mille rovine⁵, temeva ogni città, che la città vicina fosse caduta. Il nuovo giorno palesò il vero, perchè fu visto il cono del vulcano dalla cima, e quella inghiottita nelle voragini del vulcano: sì che il tremoto e lo scroscio della sera, da' precipizii⁶. E se prima il monte Vesuvio torreggiava su⁷ la montagna di Somma, che gli siede appresso, oggi, mutate le veci, questa si estolle⁸. (COLLETTA.)

1 den Befehl erlassen. 2 wurde die Finsterniß so dicht. 3 Sonnenuntergang. 4 Geprassel. 5 tausendfacher Einsturz. 6 (provennero) durch den Einsturz des Berggipfels entstanden waren. 7 überragen. 8 von estóllersi, sich erheben.

39. *Viaggio per l' Italia.*

A prima vista scorgerà* que' baluardi dati dalla natura negli Appennini, e quelle Alpi che ci dividono dai Francesi, e ci meritáron il titolo d' Oltramontáni. Questi son tanti monti maestosi, fatti per servír d'ornamento al quadro ch' essi contórnano: i mari sono altrettante prospettive che preséntano i più bei punti di vista che interessar possano i viaggiatori e i pittóri. Nulla di più ammirábile che un suolo il più fértile sotto il clima più bello, ovunque intersecato di vive acque, ovunque popolato di villaggi e adorno di superbe città: tal è l' Italia.

Se tanto in onóre vi fosse l' agricoltura, quanto l' architettura; se diviso non fosse il paese in tanti governi diversi, tutti di vária forma, e quasi tutti déboli e poco estesi, non si vedrebbe la miséria al fianco della magnificenza, e l' indústria senza attività; ma per somma disgrázia più si è attés¹ all' abbellimento delle città, che alla coltura delle campagne, e da per tutto gl' incolti terreni rimpróverano agli abitanti la loro infingardággine.

S' Ella* entrerà a Venézia, vedrà una città única al mondo per la sua situazione, la quale è appunto come un vasto navíglia che si riposa tranquillamente sulle acque, ed a cui non s' apróda che per mezzo di navigli.

Ma non sarà questa l' única cosa che La sorprenderà. Gli abitanti

* Ganganelli's Reiseskizze ist in Briefform abgefaßt, daher die Anrede in der 3. Person (§§. 189, 190) an den Leser. 1 atténdersi, Sorgfalt verwenden.

mascherati per quattro o cinque mesi dell' anno, le leggi di un governo temuto, che lascia ai divertimenti la maggior libertà, le prerogative d'un principe, che non ha autorità veruna, le costumanze d'un popolo, che ha sin paura dell' ombra propria*, e si gode la maggior tranquillità, son tutte cose tra loro disperate, ma che in modo particolare interessano un viaggiatore†. Non vi è quasi un Veneziano che non sia eloquente: sono state anzi fatte delle raccolte dei concetti dei gondolieri¹, ripieni di sali argutissimi².

Ferrara nel suo ricinto³ Le farà vedere una bella e vasta solitudine, tacea quasi altrettanto quanto la tomba dell' Ariosto che ivi riposa.

Bologna presenterà a' suoi occhi un altro bel prospetto. Vi troverà le scienze familiari anche al bel sesso, che producesi con dignità nelle accademie, nelle quali ogni dì gli s'innalzano de' trofei. Mille diversi prospetti soddisfaranno il suo spirito e gli occhi suoi, e la conversazione poi degli abitanti La rallegrerà moltissimo.

Quindi per uno spazio di più di trecento miglia attraverserà una moltitudine di piccole città, ciascuna delle quali ha il suo teatro ed il casino, e qualche letterato o poeta che si applica secondo il suo génio ed a
----- ^{alla} ~~una~~ piacere.

Visiterà Loréto, pellegrinaggio⁵ famoso pel concorso dei forestieri e pei superbi tesori, de' quali è arricchito il suo tempio.

Finalmente vedrà Roma, la quale per mille anni continui si rivedrebbe sempre con nuovo piacere; città che assisa sopra sette colli, chiamati dagli antichi i sette dominatori del mondo, sembra di là dominar l'universo, e dir con orgoglio a tutti i popoli, che essa n'è la regina e la capitale.

Nel gettar uno sguardo su quel famoso Tévere, Le sovrerà di quegli antichi Romani che tanto hanno parlato di lui, e come tante volte andò gonfio del sangue loro e di quello dei loro nemici.

Andrà quasi in éstasi nel rimirar la basilica di San Pietro, dai conoscitori chiamata maraviglia del mondo, perchè infinitamente superiore a Santa Sofia di Costantinópoli, a San Páolo di Londra ed al tempio stesso di Salomone.

Esso è un vaso tale⁶ che si estende quanto più si scorre, ed in cui tutto è colossale e tutto apparisce di una grandezza ordinaria. Le pitture rapiscono, i mausolei son parlanti, e si crederebbe di rimirar quella nuova Gerusalemme dal cielo discesa, di cui parla San Giovanni nella sua Apocalisse.

Nel complesso⁷ ed in ciascuna parte del Vaticano, eretto sulle rovine dei falsi oracoli, vi troverà del bello in ogni genere da stancare i suoi occhi e da rimanerne incantato. Qui è, dove Rafaello e Michelángelo, ora in una maniera terribile ed or amabile, hanno spiegato ne' più bei capi d' ópera il génio loro, esprimendo al vivo l'intera forza del loro spirito; e qui è dove è depositata la scienza e lo spirito di tutti gli scrittori

* welches selbst den eigenen Schatten fürchtet. 1 Sprüche, Gesänge der Gondelführer. 2 voll Witz und Scharfsinn. 3 innerhalb seiner Mauern. 4 a norma di, nach. 5 Wallfahrtsort. 6 ein so großes Gebäude. 7 im Ganzen. — † Diese Beschreibung bezieht sich auf den Zustand vor einem Jahrhundert, als Venedig noch eine Republik unter der Herrschaft seiner Patrier war.

dell' universo in una moltitudine d'opere, che compongono la più vasta e la più ricca libreria del mondo.

Le chiese, i palazzi, le piazze pubbliche, le piramidi, gli obelischi, le colonne, le gallerie, le facciate, i teatri, le fontane, le vedute, i giardini, tutto Le dirà che Ella è in Roma, e tutto La farà ad essa affezionare, come ad una città che fu mai sempre con preferenza universale ammirata.

Scoprirà finalmente un nuovo mondo in tutte le figure di pittura e scultura, sì degli antichi come dei moderni, e crederà questo mondo animato.

La disgrazia si è che quest'ottica¹ magnifica andrà poi a finire in torme di questuanti², mantenuti da Roma mal a proposito³ con isparger certe limosine mal intese, in vece di farli applicare a lavori utili; ed in tal modo la rosa scorgesi colla spina, e il vizio si vede bene spesso a fianco della virtù.

Se i nuovi Romani non Le sembrano punto bellicosi, ciò addiviene dal loro attuale governo che non ne ispira loro il valore: del resto, si trova in essi ogni seme di virtù, e sono sì buoni militari come gli altri, allorchè militano sotto qualche straniera potenza.

Passerà di poi a Nápoli per la famosa Via Áppia, che per la sua antichità si è resa in oggi per somma disgrazia scomodissima, ed arriverà a quella Parténope, ove ripósano le ceneri di Virgilio, sulle quali védesi nascere un láuro, che non può esser méglío collocato.

Da un lato il monte Vesúvio, dall' altro i Campi Elísi Le presenteranno dei punti di vista singolarissimi: e dopo di esserne sázio, si troverà circondato da una moltitudine di Napolitani vivaci e spiritosi, ma troppo inclinati a piacere ed all' inlingardaggine per esser quel che potrebbero essere. Sarebbe Napoli un' impareggiabil città, se non vi s'incontrasse una folla di plebei, che hanno un ária di ribaldi e di malandrini, senz' esser sovente nè l' uno, nè l' altro.

Le chiese sono riccamente adorne*, ma l'architettura è di un cattivo gusto che non corrisponde punto a quella di Roma. Un piacer singolare proverà nel passeggiare i contorni di questa città, deliziosa pe' suoi frutti, per le sue prospettive e per la sua situazione; e potrà penetrare sino in quei famosi sotterranei ove restò⁴ un tempo inghiottita la città d'Ercoláno da una eruzione del Vesúvio. Se a caso egli fosse in furore, vedrà uscir dal suo seno dei torrenti di fuoco, che maestosamente si spandono per le campagne. Pórtici Le farà vedere una collezione di quanto è stato scavato dalle rovine d'Ercolano; ed i contorni di Pozzuólo, già decantati⁵ dal príncipe dei poeti, Le ispireranno del gusto per la poesia. Bisogna andarvi coll' Enéide alla mano e confrontare coll' antro della Sibilla di Cuma e coll' Acheronte quel che ne ha detto Virgilio.

Al ritorno passerà per Caserta, che per i suoi ornati, pe' marmi, per la estensione e per gli acquidotti, degni dell' antica Roma, può dirsi la più bella villa d'Europa.

Firenze, donde uscirono le belle arti, e dove esistono come in depósito i loro più magnífici capi d'opera, Le presenterà nuovi oggetti. Vi ammirerà una città, che, giusta la espressione d' un Portoghese,

1 *Publíc.* 2 mendicanti, Bettler. 3 (ungelegen) mit Unrecht. * siehe folg. S. Note 1. 4 §. 321. 5 bejngen.

non dovrebbe mostrarsi che le doméniche: tanto è gentile e vagamente adorna¹. Da per tutto vi si scorgono le tracce della splendidezza e del buon gusto dei Médici, descritti negli annali del génio quai restauratóri delle arti.

Livorno, porto di mare sì popolato come vantaggioso per la Toscana; Pisa, sempre in possesso delle scuole, e d'aver degli² uomini in ogni género eruditi; Siena, rinomata per la purità dell' ária e del linguaggio, L'interessaranno a vicenda in modo particolare. Parma, situata in mezzo ai páscoli più fértili, Le mostrerà un teatro che contiene quattórdici mila persone e nel quale ciascuno intende tutto quel che si dice anche a mezza voce. Piacenza poi Le sembrerà ben degna del nome ch' essa porta, essendo un soggiorno che per la situazione ed amenità piace singolarmente a' viaggiatori.

Non si scordi di Módena, come pátria dell' illustre Muratóri, e come una città célebre pel nome che ha dato a' suoi Sovráni.

In Miláno troverà la seconda chiesa dell' Italia per beltà e grandezza: più di dieci mila statue di marmo ne adornano l' esterno, e sarebbe un capo d' opera, se avesse una facciata. La società de' suoi abitanti è sommamente piacévole. Vi si vive come a Parigi, e tutto spira un' ária di splendidezza.

Le Isole Borromée L' inviteranno a portarsi a vederle mercè il racconto che Le ne sarà fatto. Situate in mezzo di un lago deliziosissimo, presentano alla vista tutto ciò che di più ridente e magnífico tróvasi nei suoi giardini.

Génova Le proverà esser ella³ realmente superba nelle sue chiese e nei suoi palazzi. Vi si osserva un porto famoso pel suo commercio e per l' affluenza degli stranieri; vi si vede un doge, che si cangia appress' a poco siccome i superiori delle comunità, e che non ha un' autorità molto maggiore.

Toríno finalmente, residenza di una corte ove da lungo tempo ábitan le virtù, L' incanterà colla regolarità degli edifizi, colla bellezza delle piazze, colla dirittura delle sue strade, collo spírito de' suoi abitanti; e qui in tal guisa terminerà il piacevolissimo suo viaggio.

Ho fatto, com' Ella ben vede, prestissimamente tutto il giro dell' Italia e con pochissima spesa, col fine d' invitarla in realtà a venirci. Non Le starò⁴ a dir cosa alcuna dei nostri costumi: questi non sono niente più corrotti di quelli delle altre nazioni, checchè ne dicano i maligni; soltanto váriano nel chiaroscuro, secondo la diversità dei governi, poichè il Romano non somiglia al Genovése, nè il Veneziano al Napolitano; si può dir dell' Italia come del mondo intiéro, che, salva⁵ qualche piccola differenza, ci è qui, come altrove, un po' di bene e un po' di male.

Non La prevengo⁶ sulla grazia degl' Italiani, nè tampoco sull' amor loro per le scienze e per le belle arti, essendo questa una cosa che conoscerà ben presto nel trattarli.

(GANGANELLI, PAPA CLEMENTE XIV.)

1 ft. adornata (§. 316), wie S. 397 ingombra ed orrida, adorna e lieta, und soust öfters wie privo, stanco, für privato, stancato u. dgl. mehr. 2 §. 107. 3 provare, sich erweisen; esser ella ist Objectsinfinitiv (§. 306^b, 2). 4 sich mit etwas aufhalten, bei etwas verweilen. 5 essendo hinzuzudenken (§. 314, 1). 6 prevenire q. su q. c., Jemanden etwas im Voraus melden, und ihn dafür einzunehmen suchen.

LÉTTERE.

90. *Di Gásparo Gozzi.*

Un certo Bergamasco, uomo da bene ed ignorante come un tronco, venne, parecchi anni sono, quassù con cinque o sei mila scudi in contanti. Gli si calarono attorno¹ parecchi villani scozzonati², i quali, mostrandogli bianco per nero e promettendogli mari e monti³, gli hanno beccato⁴ una buona parte de' suoi danari in prestanza. Ora adducendo le tempeste, il secco⁵, e quasi i tuoni e i baleni, tirano tanto in lungo, che il pover uomo non può riscuóter un quattrino. Non crediate però che questa difficoltà gli importi molto, anzi ne ha la maggior contentezza del mondo, esséndogli aperto un bel campo di far litígi a suo modo, de' quali si diletta più che le mosche del zúcchero. E non paréndogli che la ragión civile⁶ gli bastasse, ha tanto fatto con lo stuzzicare⁷ questi suoi debitori, che l'uno d'essi, miglior pagatore degli altri, stamattina volle pagargli tutto il débito a un tratto, col menargli⁸ una falce da fieno alla volta della testa. Buon per lui che la menata non giunse al collo dove era indirizzata, che glielo segava⁹ come un gambo di trifoglio; ma gli andò un pochetto rasentando la fronte, tanto che gli ferì la pelle. Non vedeste mai la maggiore allegrezza di quella ch'egli ebbe, quando sulla faccia si sentì colare il sangue, e se ne accertò con la mano. Credo che sarebbe morto di consolazione¹⁰, se non gliel' avesse temperata alquanto il dispiacere di non sentirsi rotto l'osso¹¹. Egli si fuggì via di là, e corse a me furiosamente; e col viso insanguinato che mi faceva spiritare¹², gridava: »Vado via, vado a Venézia, raccomandatemi a un sollecitatore galantuomo¹³«. Io, che lo vedeva concio¹⁴ in quella guisa, credeva che farneticasse, e che in cambio di dire ch'io lo provvedessi di un sollecitatore, volesse dir d'un cerúsico¹⁵. Ma quando seppi il caso, e vidi e conobbi la sua intenzione, gli promisi quello che egli chiedeva, e tanto l'acquetai, che si contentò che una castalda¹⁶, con un poco d'albumi d'ovo e capécchio, gli medicasse la zucca¹⁷, e gliela fasciasse con uno straccio. Dipoi egli volle novamente contarmi il caso, e dirmi la sua fortuna d'avere acquistata una ragione di più, e che non darebbe quella spezzatura di testa per parecchi scudi; tanto che egli avrebbe dato qualche dozzina di ducati al suo debitore per quella grazia. Ora egli, raunate tutte le sue carte, e scritta sopra un foglio in linguaggio bergamasco la storia di questa zuffa¹⁸, e fáttone un prezioso manuscritto, viene a Venezia per averne il consiglio sopra degli avvocati, ed essere indiritto bene a riavere il suo, con la ragione del capo rotto. Eccolo già con gli sproni in piedi come il gallo. Io l'accompagno con la presente mia lettera a voi, acciochè lo inviate a qualche uomo di buona coscienza, il quale procuri di fargli riacquistare i suoi scudi; e a poco a poco gli metta in cuore, ch'egli si tolga via da questi paesi, perchè, s'egli seherzerà con villani, vi lascerà il pelo e la pelle. Con tutto l'animo ve lo raccomando, perchè ha ragione, perchè è di buon cuore naturalmente, e

1 (Oder lo assediaron) umlagern. 2 (von Pferden, abgerichtet) abgefeimt, schlaue. 3 goldene Berge. 4 (v. Vögeln, aufspicken) aufgreifen. 5 st. seccóre, secchità, secchezza. 6 der Weg der Civilflage. 7 (eigentl. in den Zähnen stochn) reizen, quälen. 8 einen Hieb versetzen mit. 9 sie hätte ihn sonst abgemäht. 10 Trost, Freude. 11 st. essersi rotto (v. rompere) l'osso, daß es ihm nicht an den Hals gegangen war. 12 far spir., in Schrecken setzen. 13 tüchtiger Advokat. 14 zugerichtet, st. conciato (§. 316). 15 familiär, st. chirurgo. 16 (Schaffnerin) Magd. 17 eigentl. Kürbis, dann scherzhaft, für capo, testo. 18 Balgerei.

perchè è ignorantissimo da far compassione ad ogni fedél cristiano. Prima di mandarlo a cotesto sollecitatore, fatevi un poco narrare i suoi litígi. Vi prometto che sentirete vocáboli, che non li scoprirebbero tutti li spositori del Digesto e dell' Inforziato¹. Oltre che egli comincia a parlare con una voce grossa, e poi di tratto in tratto la va alzando, tanto che riesce in un falsetto; sicchè il suo parlare è una specie di música. Sentirete un' eloquenza e un ordine maraviglioso, perchè darà principio alla sua narrazione dalla testa spezzata, e da tutte le brighe che ha avute co' villani; e poi vi dirà che ha prestati loro danari, e finirà col dire che venne da Bérghamo. In somma comincia dalla morte, e poi giunge al battésimo. Trovátegli un sollecitatore, che sopra tutto intenda chi dice le cose al rovescio². Non altro. Giovátegli quanto potete, e datemi qualche notizia di quello che vi parrà quando lo vedete. Addio.

1 (Theile der Pandekten, der Rechtsprüche des Kaisers Justinian). 2 Kehrsseite einer Sache, daher: verkehrt.

91. *Del medésimo all' Abáte A. Dalmistro.*

Voi m' avete con la vostra lettera un poco risvegliato il caldo de' passati di. Le mie gambe di capécchio¹ e altre mie magagne, oltre 68 anni prósimi al chiúdersi, m' avevano così abbattuto, ch' io non potea quasi più aprir bocca, non ch' altro². L' aprire una carta e trovarla scritta da voi ha sgombrato le mie ténebre³, almeno per qualche ora. Egli è vero che quell' entrare in iscrittura col dirmi le vostre avversità e i torti che ricevete dalla fortuna mi diede dispiacere; ma trovando poi coll' andare avanti che siete, in mezzo ai vostri affanni, possessitore di salute fiorente e che non vi perdetes d' animo, mi racconsolai, ripresi cuore; ed ecco che vi scrivo.

Voi pure v' ostinate a darmi il titolo di *celeberrimo*. Bel celeberrimo, per mia fè⁴, un uomo fuggito, si può dire, dal mondo, entrato in una solitaria tana, che appena può trarsi dietro le calcagna, che fugge i libri e lo scrivere, come il diávolo dalla croce, e che si pente di cuore d' éssersi lungamente affaticato per acquistarsi infine una vecchiezza piena di cáncheri⁵. Da un poco d' anima in fuori, appiccata ancora, non so con che nè a che, ad un carcáme quasi diáfano, io non ho altra vita. Un pochetto d' ária che m' entra nel polmone mi fa vivere ancora come un mántice; e di tutto me non ho più altro d' intéro che il nome, forse in grazia del santo battésimo, che non può per la sua dignità perire come il restante.

Eccovi il bel *celeberrimo*: io ve lo dipingo al naturale. Eccovi quell' *Osservatóre** che scrisse quel libro che voi fate leggere a quel giovane che vi trova dentro tanto diletto, e di cui mi chiedete se la sua fretta del léggerlo, anche non pregato, sia buon indizio. Forse venti anni fa sarebbe stato; ma oggidì, ve l' accerto, non è più. Dio ne lo guardi dal persuadersi che sia buono uno stile divenuto antico dopo l' introduzione d' un linguaggio nuovo tratto dalla torre di Babélle⁶, non inteso da chi lo scrive e lodato da chi lo legge perchè non l' intende. Voi avete il vantaggio che in un libro moderno imparate l' inglese, il francese, il tedesco, tutto ad un tratto, oltre alla metafísica e a tante altre dottrine che sono

1 Beine wie von Bergsocken, kraftlos, schlappig. 2 geschweige denn etwas Anderes thun. 3 meinen Trübsinn zerstreut. 4 st. fede. 5 Geschwüre. 6 Babylon. — * Gozzi hat namentlich der Herausgabe dieser geistreichen Zeitschrift seinen Ruhm zu verdanken.

una meraviglia. Che ha fatto il barbógio¹ *Osservatore* altro ch' esprimere sentimenti comuni, una morale ragionevole con parole usuali? Credete voi che s'usi più così²? No; e se lo credete, v'ingannate. Lo scrivere naturale è come una póvera villanella ornátasi coi fiorellini del prato, in faccia alle sventolanti penne, alle rabbuffate³ chiome delle dame, fornite di cúlfi che sembrano ora navi a piene vele, ora torri incoronate di cannoni. Gli occhi accostumati oggidì a tali sterminate altezze non possono abbassarsi alle figure che assecóndano la natura. Credetemi: noi altri póveri usciti fuor delle scuole antiche italiane siamo stimati quanto pipistrelli⁴ che vivono all' ombra e come talpe che non hanno mai veduta luce di sole: e se non fossi vecchio, come sono, vorrei cominciare anch'io a tradurre poemi irlandesi, tedeschi, inglesi e di qualunque più lontano paese, per vedere onorato il mio nome in tutte le regioni ed in tutti i elimi, fuorchè nel mio itálico, il quale se non sapesse ch'io fossi vivo, poco m'importerebbe, potendo io farlo stare a segno⁵ col dirgli in faccia che s'egli non m'intende, sono inteso per tutte le altre parti del mondo che non parlano italiano.

Tutto ciò vi scrivo per carità di quel vostro alunno, acciochè lo facciate prendere gusto ad altre letture, fuor quella dell' *Osservatore*, che dà nell' antico⁶ e non può esser caro agli orecchi moderni, fátti ai nostri giorni delicati nelle soavi dettature⁷ d' oltremonti⁸. Tanto vi dico stimolato dalla coscienza; e lo stesso vi direbbero, se potessero più favellare, le buone anime dei nostri antichi prosatori e poeti, che sono già sotterrate nell' obliuione e condotte a piangere sulla loro pazzia d' avere scritto correttamente nel proprio loro linguaggio. Io non ho altro da dirvi; e vi ho scritto così a lungo che mi sono dilombato⁹. Buon sacerdote di Cristo, pregatelo per me e state sano.

1 alte Schwäger. 2 daß so etwas heut zu Tage noch Gebrauch sei. 3 sventol., flatternd, rabbuff., in die Höhe gestimmt, aufgebürstet. 4 Fledermaus. 5 zur Vernunft bringen. 6 nach altem Styl riecht. 7 Schreibart. 8 von jenseits der Alpen. 9 freuzlahm.

92. Del Ganganelli.

Io ho voluto un poco riveder Frascati, quel sì delizioso soggiorno ove la molteplicità delle fontane che interrottamente¹ spillano² insino al cielo si rende una viva immagine dell' innalzamento ed abbassamento di noi miseri mortali; e mi sono straccato gli occhi e le gambe dal continuo guardare e camminare. In tanto la campagna è aggradévole, in quanto che vi sono quei due gran libri, della botánica cioè e dell' astronomia, uno dei quali è sul nostro capo, l' altro sotto dei piedi.

Una cosa veramente mirábile ell' è il veder come l' anima s' alzi ad un tratto insino alle stelle e poi precipiti giù sopra un granello d' arena; come si spanda nella vasta immensità di questi cieli e poi si rintuzzi dentro se stessa³; come analizzi la luce e anatomizzi un insetto; come desideri senza limiti, essendo ella cotanto limitata nelle sue facoltà; di maniera tale che si può dire con Dante, *che l' anima sia la maggior meraviglia del mondo*.

Lo studio della natura è necessario per conoscerne l' autore; talchè, disse Newton, un astrónomo, un anatómico non può essere áteo⁴ asso-

1 Abfagweise, ruckweise. 2 gettano l' acqua. 3 rientra in se stessa. 4 Gottesläugner.

lutamente. Quest'aria che noi respiriamo e di cui sentiamo l'influsso, tuttochè non si veda coll'occhio, pure è una immagine di Dio stesso, che, quantunque invisibile, ci dimostra a ogni momento la sua azione¹ e la sua presenza.

Per vero dire, alla campagna mi par di esser rinato²: questo però servirà per maggiormente applicarmi al lavoro. La morte, diceva un autore antico, ha da trovare un imperatore in piedi; ed io soggiungo: un consultore del Sant'Uffizio colla penna alla mano. Che Le ne pare? Non mi son accomodato³ male.

Questo estremo momento s'accosta verso di noi ad ogni minuto secondo⁴, ed il tempo, si può dire, è un nulla. Il passato, il presente, il futuro talmente si toccano insieme che non v'è tempo neppur di distinguerli. Appena un anno ha incominciato il suo corso, che già si trova alla fine.

Io non ho mai scritto una sillaba, non ho mai fatto una virgola ch'io non l'abbia guardata come un punto di meno della mia vita. Il guardare in questa maniera è il miglior mezzo per tener lontana da se l'ambizione; di sorte che⁵ io non crederèi ch'ella dovesse venir mai a picchiare al mio uscio: e la fortuna, io la disprezzo talmente che aver non può la prevenzione⁶ per me di venire a chiamarmi.

Ve n'è una però molto grande per me, ch'è quella di assicurarla di tutta quella inclinazione colla quale io sono ecc.

1 Walten. 2 neu geboren. 3 darein geschickt. 4 minuto secondo, Sekunde. 5 so daß. 6 daß es nicht so eingenommen sein kann.

93. *Del medesimo.*

Sono stato troppo amico di vostro padre e troppo lo sono anche di voi per non poter fare a meno¹ di non richiamarvi a voi stesso in un tempo in cui voi ve ne allontanate in sì strana maniera. Com'è possibile che quel caro giovane da me veduto nella di lui casa paterna, così dolce, savio, virtuoso, siasi ora totalmente scordato di quel ch'egli era, per diventár così brusco, altiero e indevoto? Ho durato fatica² a persuadermene; ma venéndomi una tal cosa così spesso assicurata, anche da persone che vi trattano, forza è³ di credere che non vi sia più luogo di dubitarne.

Venite un poco a trovarmi, ve ne supplico; e nell'atto di aprirvi un cuore che sì teneramente vi ama, vi dirò, non già quel che inspira il risentimento, non quel che suggerisce la prevenzione⁴, nè quanto han di amaro i rimproveri, ma bensì tutto ciò che può dettarmi l'affetto più ténero, per trárvi fuori da quell'abisso in cui siete stato precipitato dalle cattive pratiche⁵.

Non troverete già in me nè un correttore imperioso nè un pedagogo irritato, ma un amico, ma un fratello che vi parlerà con quella dolcezza medesima, con quella stessa tranquillità colla quale parlerebbe a sè stesso. So benissimo che la gioventù è quell'età così fèrvida in cui si prova una gran pena a guardarsi dal mondo, e specialmente per chi è

1 Nicht umhin können. 2 es hat mich Mühe gekostet. 3 so muß ich wohl. 4 vorgefaßte Meinung. 5 Umgang.

ricco e dedito ai propri piaceri; ma l'onore, ma la ragione, ma la decenza, ma la religione, non dovranno tutte queste cose alzar la lor voce molto più forte delle passioni e dei sensi?

Cosa mai è l'uomo¹, mio caro amico, se non prende altro consiglio che dal suo cuore corrotto? Oimè! quante cose io troverei in me stesso che mi farebbero traviare², come appunto vi trovate voi, se io non prestassi orecchio alla mia coscienza ed al mio dovere, non avendo tutti noi altro retaggio³ se non che la menzogna e l'iniquità!

Vi sto attendendo dunque colla maggiore impazienza per abbracciarvi. Non vi spaventate niente⁴ alla vista del mio chiostro e del mio abito; appunto perchè io son religioso aver debbo una maggior carità. Piangeremo insieme sulla disgrazia d'aver perduto un padre che tanto era per voi necessario, ed io procurerò di darvi degli avvertimenti, affinchè lo facciate rivivere con i vostri costumi e non rechiate oltraggio⁵ alla sua memoria col menare una vita così sregolata.

Se vi degherete⁶ ascoltarmi per ora, non v'è alcuna perdita, e confido che quel tenore di vita⁷ ch'io sarò per dimostrarvi, rimetterà le cose in quel buon ordine in cui debbono stare. Non temete di nulla; non vi manderò già a far penitenza nè ai Cappuccini nè alla Certosa⁸, i partiti tanto violenti non piacciono: il cielo c'ispirerà; Dio non abbandona mai chi vuol ritornare a lui. Domani io non uscirò punto di casa, per ricévervi.

¹ Was ist der Mensch (vgl. den Anf. v. Nr. 95). ² auf Abwege gerathen. ³ Erbtheil. ⁴ vgl. S. 150, Non. ⁵ eine Schmach anthun, Unchre machen. ⁶ sich herbeilassen. ⁷ Lebenswandel. ⁸ zu den Karthäusern.

94. Di Apostolo Zeno.

Io non so con qual cuore parteciparvi l'acerba nuova del presente mio stato. Ma siccome Iddio benedetto, per sua bontà e clemenza, mi dà costanza per tollerare il gran male che mi tormenta ed affligge, così darà a voi pure forza per non attristarvi di vantaggio¹. Quattro giorni del mio viaggio erano felicemente passati; ma nel fine del quinto, che fu domenica verso le ore ventuna², essendo fra i dirupati monti e sassi dei vicini villaggi, in distanza di tre miglia dalla Pontéba, improvvisamente mi si rovesciò la sedia³, ed a me toccò la grave disgrazia di restarmi rotto e spezzato in due parti l'osso della gamba⁴ destra, rimanendo su la strada immobile per più d'un quarto d'ora. Fui dopo posto sopra un carretto, al meglio che si potè accomodarmi a foggia di letto, e così la sera stessa fui condotto alla Pontéba, ma con dolori sì gravi per le spesse e continue scosse del carretto che non so come potessi resistere al mortale affanno che la gamba rotta mi dava. Quando a Dio piacque, giunsi finalmente e fui posto in letto in questa miserabile osteria, donde non partirò che dopo finita la cura, la quale andrà molto in lungo. Sebbene qui mi trovo con molto disagio e privo di tutto il bisognévole, non essendovi nè medici nè medicina, per ommettere altre cose di minor importanza; tuttavolta in questo infortunio ho due capi⁵ per cui consolarmi. L'uno si è che mi trovo amorevolmente assistito, quanto mai si possa, dal nostro signor Ippólito; e l'altro si è che per

¹ Zu sehr. ² (f. S. 56, N.). ³ stürzte mit mir die Sänfte um. ⁴ Schienbein. ⁵ ragioni.

buona fortuna ho trovato qui un buon uomo práctico del mestiere di conciar ossi, il quale mi ha súbito rassettata la gamba e mi dà speranza di guarirla in modo che non abbia a risentirmene. Senza questo mi convenía¹ star tutta una notte e quasi un intero giorno, prima che dalla Trevisa, ch'è distante dieci miglia dalla Ponteba, venisse a me il chirurgo; e ben vedete che questa dilazione mi avrebbe dato incredibile dolore e detrimento alla parte. Di quello che andrà * succedendo non mancherò di andárvene² ragguagliando di mano in mano³: intanto voi pregate Dio per me, ch'è l'único soccorso che imploro. Dátene avviso destramente ad Andrea, nostro fratello, a tutti i miei e anche al signor mio suócero; ma procurate che la nuova non pervenga all'orecchio della signora madre, per non contristarla nell'infelice stato in cui essa si trova; sebbéne⁴ lo stimo difficile, a riguardo che la cosa si spargerà in poco tempo per la città, essendovi qui persone che ne scriveranno a Venézia, siccome ha penetrato⁵. Scrivétemi a lungo e distesamente di tutto quello che sarà occorso intorno a' miei affari dopo la mia partenza. Se vi sono lettere mie di premura, mandátemele. Salutate i congiunti e gli amici; e abbracciándovi resto

1 hätte ich müssen. * §. 321. 2 ft. ragguagliárvene. 3 di tempo in tempo. 4 ft. benchè. 5 hinter etwas kommen; erfahren.

95. *Di Faustina Maratti Zappi al conte Camillo Zampieri.*

Io non ho spírito da muóvere la mano a scrivere, io non ho fiato da parlare nè faccia da comparire. Cosa posso dir io di più? mi conosco rea di non aver risposto alla vostra ultima gentilissima lettera, nè il perchè saprei dirvene. Voi sapete che alcune volte fra gli amici succédono certe tepidezze, o torpédini che siano, che fanno lasciare o il carteggio o la frequenza del conversare per qualche tempo; nè di questa o di quello se ne sa render ragione. Voi, carissimo amico, siete pure stato, tempo fa, otto mesi senza scrívermi, e richiéstovi da me perchè un tanto silénzio, neppur voi sapeste réndermene la causa. Tale¹ sono io ora con esso voi: e benchè la mia negligenza non sia che di soli tre mesi, nulla di manco² ve ne addimando scusa, come³ fossi colpévole di tre anni; ve ne chieggo perdono, e ritornate voi meco, quale vi desidéro, amábile, dolce, compiacente, amoroso, come solete essere appo⁴ tutti quei che hanno la bella sorte di conversar con voi. Rispondétemi subito per réndermi assicurata della grazia⁵ vostra.

Voi mi persuadete a venire costà a finire il restante de' miei giorni: e perchè no? Io non vi ho mai avuto avversione; e voi lo sapete, se, allorchè ci venni, aveva intenzione di starci: e pure mi sono mancate⁶ costà due mie carissime amiche, sulle quali poteva contare una eterna corrispondenza alla stima ed affetto che aveva per esse. Ora dico che non sarebbe mirácolo se con poco fervore desiderassi⁷ di ritornare in Imola: non è ben più strana cosa in voi il vedere che non vi curiate di veder Roma? Dio adorábile! chi è mai quegli che ha l'uso di ragione,

1 In gleichem Falle. 2 nichts destoweniger. 3 als ob. 4 ft. appresso. 5 Wohlwollen. 6 habe ich verloren. 7 kein heißes Verlangen trage.

che non lo deſideri? Eppúr voi ne ſiete quell' uno. Oh queſta è una coſa da recár meraviglia per certo! Chiamándovici e perſuadendovici ſono più che certa di non avermi mai a pentire per avervi dato un coſì ragionevole conſiglio, aſſicurandomi del voſtro eſtremo piaceré. In fine: ſe voi verrete, io verrò. Poſſo dir di più? Scrivétemi dunque e datemi nuove del voſtro bene ſtare; fatemi ſentire che vivo tuttavìa nella grazia voſtra, che è quanto ſa e può deſiderare la voſtra amica.

96. Di Francesco Redi

al Filicaja, mandándogli del vin prelibato¹.

Assaggi² un poco queſto claretto. È un claretto della mia villa degli Orti: ed è figliuolo di certi magliuoli³, che il ſereniſſimo Granduca mio ſignore fece venir di Provenza per la ſua villa di Caſtello e me ne fece grazia d' alcuni fasci, acciocchè ancor io, bevendo a ſuo tempo dal lor liquore, poteſſi applicare con mente più ſvegliata al ſervigio dell' Altezza ſua ſereniſſima⁴. Ma adagio un poco. Non penſi V. S.⁵ illuſtriſſima di avérſelo a tracannare a ufo e a iſonne⁶. Signor no: io glielo mando con più uſuraia intenzione. Quando Ella avrà terminato di ſtampare le ſue divine canzoni, voglio ſupplicarla a leggere di propóſito e a tavolino⁷ il mio Di-tirambo⁸, e a farmi grazia di oſſervare con ogni rigore, ſe veramente intorno ai vini della Toſcana il mio giuditio ſia ſtato giuſto, e ſe io abbia ben ſaputo ſténdarlo in carta⁹. Spero col ſuo aiuto e co' ſuoi amorévoli conſigli di poterne tor via la ruvidezza, il troppo ed il vano. Beva Ella intanto il claretto.

1 Opferwein, von der Erſtlingſfrucht, daher: vom beſten. 2 koſten. 3 Abſenker vom Weinſtock. 4 Redi war Leibarzt zweier Großherzöge von Toſcana. 5 ließ: Voſſignoria. 6 umſonſt und in großer Menge. 7 (Studirt) mit Aufmerkſamkeit und Mühe. 8 Redi meint ſein berühmtes lyriſches Gedicht: Bacco in Toſcana. 9 ſchriftlich ausdrücken.

97. Del medésimo.

Feci un ſonetto alla maniera greca, ſcherzando ſopra Amore ladrone alla ſtrada. Le due quartine per avventura nácquero ſotto benigna ſtella: ma le due terzine¹, loro ſorelle, sbucarono² del mio cervellaccio ſotto una ſtella veramente cattiva e maligna; perchè, quantunque io le abbia più e più volte raffazzonate e rinforzate e rabberciate, con tutto ciò ſempre mai mi ſon riuſcite brutte, lerce e ſvenévole e, quel che più importa, ſenza ſpirito e melenſe. Come una mamma amorosa che intenerita di quella ſua figliuola gobba e ſcianeata, vorrebbe pure ch'ella compariſſe con l'altre a una feſta e perciò ſ'affanna a farle raddoppiare i tacconi alla ſcarpa del piede zoppo e le rimpinza guancialetti e batúffoli di cenci intorno a' fianchi ed intorno alle ſpalle; così ho fatto io di nuovo intorno a quelle terzine, una di queſte notti così gelate, mentre mi tribolava chè non poteva dormire. Ma penſo che ſarà avvenuto come accadde a quel gobbo di Perétola, il quale avendo veduto che un altro gobbo ſuo vicino, dopo un certo ſuo viaggio, era tornato al paere bello e dritto, eſſendogli gentilmente ſtata ſegata la gobba, lo interrogò chi foſſe ſtato il médico ed in qual paere foſſe aperto lo ſpedale dove ſi facevano così belle cure. Il buon gobbo, che non era più gobbo, gliela conſeſſò giuſta giuſta e gli diſſe che, eſſendo in viaggio, ſmarri una

1 Quartine, terzine, Strophen von vier, von drei Verſen. 2 hervorfriechen, ſi. kamen aus.

notte la strada e dopo lunghi aggiramenti si trovò per fortuna al Noce di Benevento*, intorno al quale stavano allegramente ballonzolando moltissime streghe con una infinità di stregoni e di diávoli; e che fermatosi di soppiatto a mirare il tafferúglio di quella tresca, fu scoperto, non so come, da una strega, la quale lo invitò al ballo, in cui egli si portò con tanta grazia e maestria che tutti quanti se ne maravigliarono e gli présero perciò così grande amore che, méssoselo† baldanzosamente in mezzo, e fatta portare una certa sega di butirro, gli segaron con essa senza verun suo dolore la gobba e con un certo impiastro di marzapane gli sanarono súbito subito la cicatrice e lo rimandarono a casa bello e guarito. Il buon gobbo da Perétola, inteso questo e facendo il gnorri¹, se ne stette zitto zitto; ma il giorno seguente si mise in viaggio e tanto ricercò e tanto rifrustò che potette² capitar una notte al Inogo del desiderato Noce, dove con diversità di pazzi strumenti quella ribaldágli³ delle streghe e degli stregoni trespava al sólito in compagnia dei diávoli, delle diavolesse e delle versiere. Una versiera o diavolessa che si fosse, facendogli un grazioso inchino, lo invitò alla danza: ma egli vi si portò con tanto mal garbo e con tanta svenevolággine⁴ che stomacò tutto quanto quel notturno conciliábolo⁵, il quale poi metténdosegli attorno e facendo venire in un bacile quella gobba segata al primiero gobbo, con certa tenacissima pégola d'inferno l'appiccò nel petto di questo secondo gobbo; e così questi, che era venuto qui per guarire della gobba di dietro, se ne tornò vergognosamente al paese gobbo di dietro e dinanzi: conforme suól quasi sempre avvenire a certi ipocondriaci cristianelli, che volendo a tutti i patti e a dispetto del mondo guarire di qualche lor male irremediábile, ingollano a crepapáncia⁶ gli strani beveroni di qualche crédulo, ma famoso medicastro, e di un sol male, per altro comportábile, che hanno, incappano per lo più dolorosamente in tre o quattro altri più dolorosi del primo, i quali presto presto li mándano a Patrasso⁷, che è un oseuro paesello, lontano da Firenze delle miglia più di millanta⁸. Or voi, caro Bellini, applicate questa frótola⁹ alle terzine del mio sonetto. Leggétele, ridétevene, burlátemi, cuculiátemi, chè me lo merito; e se non ho potuto rabberciarle io, fate la gran carità di rabberciarle voi,

Che per onór de' fichi e delle pere
Fra' médici più saggi di Parnaso
Foste creato l' arcimastro e il sere.

Addió, addió; vogliátemi un poco del vostro bene e credetemi....

1 (l'ignorante) ſich dumm stellen. 2 ſt. potè. 3 Gefündel. 4 für svenevolezza. 5 Winkelferſammlung. 6 biß zum Zerſtören verſchlucken. 7 li uccidono. 8 ſcherzhaft für moltissime miglia. 9 Weiße. — * Vgl. die Verſe aus Taſſe's Geruſalemme liberata am Schluß der Gefehüſſe. — † (avendo) meſſ., nachdem ſie ihn in ihre Mitte genommen hatten, ed (avendo) fatta port. una ſega, und eine Säge hatten bringen laſſen.

98. Carlo Frugoni

a l c o n t e A l g a r o t t i.

Caro amico, debbo in tutta confidenza pregarvi d' aiuto. Io debbo fare un' orazione nell' apertura della nostra accadémia di pittura, scultura ed architettura. Debbo in essa favellare della bellezza ed utilità di queste arti; debbo intésservi le lodi dell' Infante¹, protettore ed anzi fondatore della medesima, e debbo per fine accendere i giovani allievi dell' amore

delle arti suddette e animarli a cercar in esse quell' eccellenza che ne rende felici e gloriosi i professori.

Io non sono molto fatto per le prose e, per confessarvi il vero, non sono punto di queste arti intelligente, onde parlarne possa come si dee. Vi supplico inviarmi un abbozzo di questo ragionamento, arricchirlo di qualche tratto illustre della storia pittoresca e sopra tutto suggerirmi quei lumi² che possono meglio colorire e distinguere le lodi del sovrano. Attenderò questo per tutta la settimana prima dopo Pasqua, dovendo tenersi l' adunanza quindici o venti giorni dopo di essa. Io non so far che dei versi e sono in croce³ quando convienmi⁴ di poeta divenir prosatore*. Sollevatemi; ed essendo voi assai ricco nell' una e nell' altra eloquenza, non vi fate inercere di donarmi molto del vostro in quella nella quale io sono povero.

Qualunque sarà il vostro piacere, fate che io lo sappia per regola⁵ mia. Questo è un mettere a prova l'amicizia vostra. Conservatevi. Sono con immutabile ossequio ecc.

1 königl. Prinz von Spanien. 2 darmi quelle notizie. 3 in veinlicher Verlegenheit. 4 mi conviene. 5 damit ich mich danach richten kann. — * Frugoni ist dafür in dem größten Theile seiner Gedichte Prosaisch geblieben.

99. Di Torquato Tasso.

Perchè siete nemico di cerimonia, io vi scriverò semplicemente, affine che nella semplicità delle parole mie vi si mostri nudo ed aperto il mio desiderio, che forse dal velo dell' arte nascosto non si lascerebbe così ben vedere. M. Pietro, apportator di queste è mio amico, e desidera d'esser vostro servidore, e m'ha pregato, ch'io voglia con queste lettere accompagnare il suo desiderio, ond' io che conosco i meriti suoi, e 'l giudizio vostro, mi do a credere di poter con un uffizio solo pagar due debiti, l'uno all' obbligazione che tengo a voi, l'altro all' affezione ch'io porto a lui. E perchè so che nella elezione degli amici abbiamo quasi un gusto conforme, tengo per fermo che lo giudicherete degno della vostra amicizia e del mio giudizio. Non vi scrivo ciò che abbiate a far per lui, perchè so che conosciuto che l'avrete, non vi parrà di poter far tanto, che ugguagliate il suo merito e 'l vostro desiderio. State sano, e tenetemi vivo ne' vostri pensieri.

100. Il medesimo alla città di Bergamo.

Illustrissimi Signori e Padroni miei osservandissimi. Torquato Tasso Bergamasco per affezione, non solo per origine¹, avendo prima perduta l'eredità di suo padre, e la dote di sua madre, e l'antifato², e di poi la servitù³ di molti anni, e le fatiche di lungo tempo, e la speranza de' premi, ed ultimamente la sanità e la libertà; fra tante miserie non ha perduto la fede, la quale ha in cotesta città, nè l'ardire di supplicarla, che si muova con pubblica deliberazione⁴ a dargli aiuto e ricetto⁵: supplicando il signor duca di Ferrara, già suo padrone e benefattore, che il conceda⁶ alla sua patria, ai parenti, agli amici, a se medesimo. Supplica

1 Herkunft (Torquato's Vater, Bernardo Tasso, war in Bergamo geboren). 2 l'usufrutto, der Nießbrauch (der mütterlichen Aussteuer). 3 Dienstleistung. 4 daß man öffentlich beschliesse. 5 Aufnahme. 6 lo restituisca.

dunque l'infelice perchè le Signorie Vostre si dégnino a supplicare a sua Altezza, e di mandar monsignor Licino ovvéro qualche altro apposta¹, acciocchè tráttno il negozio della sua liberazione, per la quale sarà loro obbligato perpetuamente, nè finirà la memória degli óbblihi colla vita. — Nello spedale di S. Anna in Ferrara. 1586.

¹ eigené.

101. *Il medesimo a Giulio Segni.*

Quanto mi rallégro che monsignor reverendissimo Papio, colla sua autorità e col suo favore, abbia accresciuto i cómodi e la soddisfazione di Vostra Signoria; tanto mi doglio di non trovare in lui, in questa mia avversa fortuna, símile benignità. Ed appena avrei creduto, ch'essendo io vicino a monsignore, altri più lontano supplicasse in mio nome. L'esperienza nondimeno m'ha insegnato che l'amicizia non è come il vino, il quale è migliore quando è più vecchio: perciocchè a molti più nuovi amici, e meno affezionati senza dúbbio, è più liberale del suo favore. E due pòssono essere di ciò le cagioni: l'una, la mia avversa fortuna, per la quale io non lo scuso molto: l'altra la mia insufficienza, per cui agevolmente io consento¹ che Vostra Signoria di gran lunga² mi sia preposto nell'amicizia e nella servitù; e conosco che dove la mia sarebbe inútile, la vostra non è stata, nè sarà infruttuosa. Prégovi nondiméno, Signor mio, che non vogliate lasciarmi ingannato di tante speranze, delle quali voi foste tra' primi a nudrirmi. Lascio da parte la pensione, e i doni e gli uffici, che in questo pontificato magnánimo e liberalissimo si potevano aspettare per suo mezzo³, perchè mi vo avvedendo che tra il cercar queste cose, e il voler che mi sia negata l'udienza, e quasi la libertà, non è molta differenza: ma chiedo almeno d'essere ascoltato da sua Santità. Ed in questo propósito vorrei che Vostra Signoria facesse vergognare⁴ monsignor Papio; se uomo di tanta gravità e di tanta eccellenza e di tanta riputazione può vergognarsi di niuna⁵ cosa che appartenga al Tasso. Dell'offerte fáttemi da Vostra Signoria, La ringrazio molto: ma non avendo ancora spedito alcuni di quei negozi per li quali io venni a Roma, non posso pensare al ritorno. Vostra Signoria mi tenga in sua grazia, e non mi neghi questa lettera di raccomandazione. — Di Roma il 30 di Dicembre, 1588.

¹ Gern zugeben. ² bei weitem. ³ mediazione. ⁴ far verg. alc., Jemand beschämen. ⁵ irgend ein.

102. *Il medesimo a Fábio Gonzaga.*

Molto mi doglio che la presenza medesima non possa soddisfare a Vostra Signoria, in vece di risposta; ma se le sue lettere avessero potuto accrescere così le mie forze, come la volontà, non desidererebbe in me maggior prontezza nell'ubbidire. Io sono ancora molestato dalla febbre, indebolito dalla lunga infermità, spaventato dalla fortuna, e dalla corta fede degli uomini, costretto a dubitar¹ di tutti i pericoli, e soprattutto oppresso dalla malinconia. Non posso trovar cosa che mi consóli, nè averla che mi rallegri, nè immaginarla che non mi persuáda² a disperare. Però prego Vostra Signoria che si muova a pietà di tanta miséria; e che

¹ hier f. v. a. temere. ² bringen.

non Le basti il ringraziare il Serenissimo Duca (*di Mantova*) della sua buona volontà, se non lo supplica in mio nome, che mi perdoni questa tardanza e questa irresoluzione. Al signor Cardinale Scipione vorrèi esser raccomandato; benchè mi vergogni che la mia servitù abbia tanto di raccomandazione bisogno, quanto di riposo. Almeno, se io non potrò ristorarmi, vorrèi esser libero affatto della febbre, prima che io facessi altra deliberazione di venire. Vostra Signoria non è meno cortese, che io infelice; laonde mi giova credere che non mi stimerà, così lontano, indegno del suo favore e della sua protezione. E Le bacio la mano; rimettendomi nell'altre cose alla relazione del signor Costantino. — Da Roma, il 18 di Novembre del 1589.

103. *Ultima lettera del medesimo al suo amico António Costantini.*

Che dirà il mio signor Antonio quando udirà la morte del suo Tasso? e, per mio avviso, non tarderà molto la novella: perchè io mi sento al fine della mia vita: non essendosi potuto trovar mai rimedio a questa mia fastidiosa indisposizione, sopravvenuta alle molte altre mie solite, quasi rapido torrente, dal quale, senza poter avere alcun ritegno, vedo chiaramente esser rapito. Non è più tempo che io parli della mia ostinata fortuna, per non dire dell'ingratitude del mondo; la quale ha pur voluto aver la vittoria di condurmi alla sepoltura mendico; quando io pensava che quella gloria che, malgrado di chi non vuole, avrà questo secolo da' miei scritti, non fosse per lasciarmi in alcun modo senza guiderdone. Mi sono fatto condurre in questo monastero di sant' Onofrio, non solo perchè l'aria è lodata da' medici più che d'alcun'altra parte di Roma, ma quasi per cominciare da questo luogo eminente, e con la conversazione di questi devoti Padri, la mia conversazione in cielo. Pregate Iddio per me: e siate sicuro che siccome vi ho amato ed onorato sempre nella presente vita, così farò per voi nell'altra più vera, cioè che alla non finta, ma verace carità s'appartiene. Ed alla divina grazia raccomando voi e me stesso. — Di Roma, in sant' Onofrio. T. Tasso.

104. *Di Giacomo Bonfadio.*

Messér Rómolo Cervini mi ha detto che non vi sentite bene. Me ne dòglio, come debbo; e certo ogni incómodo vostro, per leggièr che sia, a me è gravissimo. e vi vorrèi veder sempre sano e lieto. Troppo occupata e faticosa in vero è la vita vostra, nè so a che fine ciò facciate. Per arricchire? non credo: perchè voi non misurate le ricchezze con la storta regola del volgo; e dei beni di fortuna, secondo i desiderii vostri, avete assai; e se le cose veramente sono di chi le usa bene, siete un gran signore. Forse per avere onori ecclesiastici? Nè questo credo: perchè so che sempre più stimaste l'esser degno degli onori, che gli onori stessi, e già ogni onore vi si dà¹. Veggo lo stimolo che vi sprona e che giorno e notte vi tien desto: il desiderio di gloria. Giusta è certo la cagione e quasi necessària; perchè, avendo voi già fatto conoscere al mondo il valor vostro, siete posto in grand' obbligo. E poichè avete

¹ Vi è dovuto, gebührt euch.

indirizzato il corso della nobile indústria² vostra a sì bel fine, non bisogna che pieghiáte³ punto; benchè per giudizio mio oramai potreste talor riposare. Andava, gli anni passati, la lingua latina rozza e come forestiera smarrita. Il padre vostro la raccolse in sua casa e la ridusse a pulitezza, principiandone un bellissimo edificio, intorno al quale si sono poi affaticati molti; ma voi ora l'avete così bene adornata, e tirato l'edificio tant' alto che a tutti gli altri avete tòlto il lume⁴, di maniera che quelli che non vi conoscono, vi ammirano di lontano: nè alcuno è che vi conosca, che non vi ami; nè chi faccia menzione di voi, che non vi lodi. Però, ancorachè scemiate delle fatiche alle quali v'ingegnate di cercar sempre nuova materia, non dovete dubitare che abbia a scemar punto della laude, perchè già l'avete posta in così alto ed illustre luogo che si vedrà sempre. Contentátevi di tanto, nè si v'accenda l'amor della gloria che vi scordiate della salute. Ora siamo nel fondo del verno, e vanno per l'aria venti e nébbie crudeli: gli elementi fra sè sono nemici l'uno all'altro; ma nell'esser nemici a noi, tutti insieme s'accordano: mentre che dura questo tempo non uscite, non dirò di casa, ma non uscite di letto; ponete, nel conservarvi, maggior cura che fin ora non avete posto. Avete troppo grand' animo; l'ingegno è maggiore: ma le forze ove sono? viviamo, messér Páolo, viviamo.

2 Streben. 3 für cédere. 4 la preminenza.

105. *Annibal Caro*

a Paolo Manuzio.

Presentatór di questa sarà messér Mattió Franzési fiorentino. Viène a Pádova chiamato dal signor Pietro Strozzi, e credo che si fermerà costà. Egli è grandissimo mio amico: desidéra d'esser vostro, e mérita che voi siate suo. Perchè vi sia raccomandato per mio amore, credo che vi basti dire che io l'amo sommamente, e che io sono amato da lui. Ma perchè conosciate ch'egli n'è degno per sè, bisogna dirvi che, oltre all'esser letterato e ingegnoso, è giovane molto dabbéne e molto amorévole, bello scrittore, e nelle composizioni alla berniesca¹ è piacévole assai, come per le sue cose² potrete vedere. Quando verrà per visitarvi, offerítevegli prima per suo mérito, poscia per amor mio: accettátelo per amico con tutte quelle accoglienze che vi detta la vostra gentilezza, e che fareste a me próprio se io fossi lui. E mi vi raccomando.

1 In der Schreibart des Dichters Berni. 2 (fr. poesie).

106. *Il medesimo al signor Luca Contile.*

Se non mi volete ammétter la scusa della mia súbita passata¹ di costà, dátémene la penitenza che volete, che la farò volentieri; benchè ne son pentito e dolente pur troppo, e tanto più se vero è quel che m'accennate; ch'io n'abbia perduto assai in cospetto dell'illustrissima signora Livia: pure non si può contrastare al destino ed ai comandamenti de' padroni. Scusátemi se si può, ed aiutátemi a riacquistare il

1 Abreise.

perduto; e se veniamo in Piacenza, come si ragiona, darò subito un volo² fin costà per chiedervi perdono del fallo commesso. State sano.

2 eilen.

107. Il medesimo al poeta Molza a Modena.

Non si può dire se non¹ che questa malattia vi perséguita molto ostinatamente. E io n' ho quella compassione che voi stesso vi dovete immaginare. Tuttavolta² non mi dòlgo tanto del male ch' avete veramente, quanto di quello che vi pare d' avere; veggendo dal vostro scrivere che mostrate di stare e di temere ancora assai peggio, che non ci si scrive dagli altri. Di che molto mi maraviglio, e vi ricordo che non vi lasciate tòrre la franchezza dell' ánima alla indisposiziòn del corpo; chè altrimenti fareste tòrto a voi stesso. Lasciatevi medicare a chi sa³. Vivete regolatamente e non vi mettete pensiero⁴; chè la natura vostra è gagliardissima, ed i mali non sono eterni. Di costà noi abbiamo certissime promesse della vostra sanità, purchè vi ci aiutate ancor voi; chè dalla prudenza e continenza vostra non si deve sperare altramente. Noi di qua v' avvertiamo tutti di común parere, che non vi mettiате di questo tempo in viaggio, perchè la complessione⁵ ha patito assai; li disági del cammíno sono grandi, e il freddo è mortál nemico vostro. A tempo nuovo⁶ fatevela⁷ col padre Zéfiro, chè allora son certissimo che sarete rifiorito ancor voi. Gli amici stanno tutti bene, e tutti vi si raccomandano e v' aspettano, passato l' inverno però: che non faceste questo errór di venir adesso, per quanto avete caro la vita. Prego Iddío che vi renda la desiderata sanità, e voi che non ve ne disperiate. — Di Roma alli 11 di Gennaio 1544.

1 Man muß gestehen. 2 gleichwohl. 3 von Einem, der es versteht. 4 macht euch keine Gedanken. 5 Leibesbeschaffenheit. 6 im Frühling. 7 macht euch auf den Weg.

108. Il medesimo a monsignor Giovanni Guidiccioni.

Come io non ho mai dubitato dell' ánimo¹ vostro verso di me, così sono stato sempre certo, che nell' occasioni lo mettereste in ópera. Ringráziovi di quanto avete fatto infino ad ora: e prégo vi che per l' avvenire siate contento² perseverare in quella buona disposizione che avete verso le cose mie. e che nelle vostre pigliate quella sicurtà³ di me, che io ho di voi, come si richiède all' amicizia nostra antica, e all' óbligo che voi mi date; e resto tanto vostro quanto più non posso essere. State sano e comandátemi.

1 Gefinnung. 2 daß es euch belieben möge. 3 Vertrauen, Zuversicht.

109. Il medesimo al cardinal Salviati.

Non accáde¹ che V. S. reverendissima mi ringrázii, o mi sappia grado² di quel ch' io fo per débito di servitù³ verso Lei: ho ben caro che il servir mio Le sia accetto, e altro prémio non Le chièggio che la sua buona grazia; anzi mi dòlgo di non poter tanto in suo servizio quanta è la prontezza con la quale La servirèi. Della sua vigna⁴, Dio vôglia ch' io sia così a propósito per Lei, com' ella è per me. Ne prendo la

1 Bisogna. 2 Dank wissen. 3 aus schuldiger Dienstpflícht. 4 in Betreff ihres Weinbergs.

cura volentieri, non tanto per suo comandamento, quanto per mia consolazione; essendomi sì vicina e sì cómoda e di passatempo tale, che di già ne sono alla mia scemati i vezzi⁵. Se V. S. reverendissima avrà fatta elezione di buon vignaiuolo o no, se n'avvedrà alla sua tornata. E umilmente Le bacio le mani. — Di Roma alli 20 di Giugno 1539.

5 daß darüber sogar mein eigener an Reiz verloren hat.

110. Di Claudio Tolomèi.

Come posso fare ch'io non vi raccomandi il Salibèn nostro, com'ei dice, per cosa che gli importa alla roba, alla vita e all'onore, s'egli me ne prega strettamente? che posso io far qui? insegnátemel voi. Negárglielo? ma a ciò ripugna troppo la umanità e molto più la natura mia própria; chè se non dobbiamo giovare altrui, in casi massimamente tanto importanti, io non so perchè ci vogliamo chiamár uomini, e non piuttosto fiére selvátiche. Io per me vi prometto bene che non prima mi spoglierò dell'umanità che della natura ancora. Raccomandárvelo freddamente? ma ciò sarebbe un ingannár lui, un macchiár me stesso, un tórre a voi questa occasione di grazia e di onore. Or síavi pur noioso quanto vi pare; chè sempre ch'io potrò pòrgervi matéria innanzi onde possiate far qualche giovamento altrui, io lo farò con quel bell'ánimo con che si pòrgono i sacrifici e gl'incensi e gli odori a Dio: perchè mi par* cosa piena di bontà, che dalle larghe fonti si possa pigliár dell'acqua per trarsi la sete. Non vòglio allargármì in altre parole, perchè quelle che ho dette, mi bastano per avérvi quanto si può raccomandato il Salibèn nostro; perciocchè, se vorrete, riconoscerete in loro il bisogno suo, il débito vostro e il desidério mio. State sano.

111. Il medesimo a D. Atanági.

Mi sarebbe stato caro che voi foste venuto insin qui con esso me, come v'invitai a stárvene¹ questa state in villa, laddóve in mēzzo delle selve, lontano dai rumori della città, avreste schifato gran parte di quelle moléstie che ora tanto vi trafíggono². E sopra tutto non avreste sentiti i morsi della povertà, di cui ora, per la vostra lettera dei 13, sì fieramente vi doleste; perchè egli è chiarissima cosa, come ben disse san Gerólamo, che gli occhi nostri sono la principál cagione onde ci par* cotanto aspra ed amara la povertà. Levatemi dinanzi la vista delle ricchezze, súbito la povertà mi si fa leggièra. Come io non veggo le pompe, i tesori, i ricchi vestimenti, le maravigliose távole, i bēi cavalli, i nóbili palazzi, il gran número de' servitori in altrui, allora nè li ricerco nè li desidéro nè mi curo di non avérli. Ma come tòsto queste fiére³ mi si avvólgono⁴ intorno agli occhi, allora, quasi incantatríci, m'invescano⁵ il desidério nella falsa vaghezza di loro; e súbito invescato che l'hanno, come fúrie infernali, con mille noiose pene lo tormentano; onde ogni quiète, ogni tranquillità si sbandisce dall'ánimo umano, e in lor luogo pensieri amari, notti tórbide, odio pertináce, cieca invídia, timór servile, speranza dúbbia e molte altre lor fiere

* von parére. 1 verweilen. 2 crúcciano, travágliano, quälén. 3 (le passioni). 4 sich herumbrehen, mir vor den Augen schweben. 5 (mit Begeltem fangen) verstricken, umgarnen.

compagnie vi regnano a tutte l'ore. Certamente io, il qual pur credo per lunga usanza e per saldo decreto di animo¹ éssermi alquanto confermato nei temperati desidéri, io, dico, quando talóra mi ritrovo fra le pompe della città, sento salirmi certi fumi di vani appetiti², i quali forse mi partorirebbero qualche grave infermità nella mente, se súbito colla pioggia della tempesta non li ripercotessi e non li ammorzassi³: e senza dúbbio, ogni volta ch'io sono in questi luoghi, me ne vo per un mar quieto, portato da leggerissimo vento, senza gonfiamento di onde e pericolo di tempesta veruna. Mi sarebbe stato carissimo che voi foste venuto a schifar i pericoli e la noia della povertà intra questi boschi; perciocchè qui la solitudine istessa, l'erbe, gli álberi, i rivi, gli uccelli, i sémplici animalletti, il cielo aperto, il vedére ogni cosa godérsi del dono della natura, vi sarebbero stati migliori maestri per consolarvi che tutte le scuole della filosofia d'Aténe.

1 fester Vorsatz. 2 Gelüste. 3 auslöschen (das Feuer).

112. *Il medesimo a M. Lodovico Masi.*

Il portatór di questa è M. Giovambattista Casini da San Giminiano uomo da bene e molto amico mio. Egli avrà forse bisogno costì d'un poco di favore per una sua faccenduzza. Onde io ve lo raccomando, pregandovi che, dove voi potete, insieme l'indirizziáte¹ ed aiutate. Così seguirete voi il buon costume vostro di giovár sempre a ciascuno, ed io ripòrrò questa grazia fra gli altri frutti della vostra amorevolezza. — Di Roma, alli 26 di Maggio 1545.

1 Anweisung geben; ratthen.

113. *Il medesimo al cardinal di Nápoli.*

Rallégromi con voi, illustrissimo e reverendissimo monsignore, di questa vostra nuova dignità, non solo per il grado in che voi siete posto, il quale è grandissimo, ma ancora molto più per ésservi posto in così fresca età, onde più presto, e con più lungo corso potrete giovare altrui. Ma soprattutto mi rallegro con voi, conoscendo che non tanto v'ha condotto a questa dignità la fortuna della casa vostra, quanto i mériti della virtù propria. Piaccia a Dio così per l'avvenire prosperare i disegni vostri, come io mi confido, che sarán sempre vólti ad esaltazione della vera religione, e sollevamento degli allitti, e sostegno de' virtuosi. A cui bacio riverentemente le mani, e mi raccomando.

114. *Pietro Bembo*

a M. Torquato, suo nipote.

Io vorrèi udire che attendesti¹ ad imparare più volentieri, che non fai, e che pigliasti quel frutto dello avér messér Lampridio a maestro, che dêi; pensando che hai tu più ventura, che tutto il rimanente dei fanciulli d'Italia, anzi pure di tutta l'Europa, i quali non hanno così eccellente e singolár precettore come hai tu, se ben sono figliuoli di gran principi e gran re. Non perdere² il tuo tempo, e sia certo che nessuno divenne mai nè dotto, nè degno, nè pregiato, che non si affaticasse assai, e con

1 Sich befeßigen (sonst auch attendere a fare, fortfahren etwas zu thun). 2 §. 299, 2.

molta assiduità e costanza. Oggimai tu sèi fatto grandicello¹, e dèi avanzare non meno in dottrina e buoni costumi ed accortezze², che in età e in persona, se penserai quanto la virtù e le buone lettere sono estimate da tutti gli uomini, e fanno più amati ed onorati al mondo quelli che le hanno, degli altri che non le hanno; tu ti faticherai per esser dotto e virtuoso. E di queste tue fatiche l'utile ed il guadagno sarà solo tuo, chè niuno tòrre te lo potrà, come ti potrebbero esser tòlte tutte l'altre cose, ch'io ti lasciassi o potrei lasciare. Risvégliati³ oggimai, che ne è tempo, e accénditi a quello che può darti molto bene e molta felicità se lo saprai conoscere e abbracciare. Sta sano, e ingégnati d'essere e umano e riverente e riposato, e raccomandami alla signora Duchessa. — Ai 10 Novembre 1538. Venezia.

1 ein großes Büßchén (§. 163). 2 giudicio, Verstand, Einsicht. 3 sich ermuntern, aufräffen, zusammennehmen.

115. *Il medesimo alla Duchessa di Ferrara.*

Le lágrime alle quali mi scrivete essere stata costretta leggendo nelle mie lettere la morte del mio caro ed amato fratello M. Carlo, sono di rifrigèrio¹ dolcissimo state al mio dolore, se cosa dolce alcuna mi è potuta venire a questo tempo. Il sentire che voi così amichevolmente del mio cordoglio vi siéte doluta, ha superato, non so come, tutti gli altri conforti che mi sono stati, o per lettere o altramente, dati in questo mio durissimo ed acerbissimo caso. Ringráziovì adunque di ciò grandemente, e téngovene quel maggior óbbligo che può serbar uno, il quale dalle sue speranze, e d'ogni tranquillità della sua vita caduto, infortunatissimo ed afflittissimo si dimora. E quanto più potrò, con quella pazienza alla quale mi confortate², cercherò di sopportare il peso della mia disavventura, che certo è gravissimo; pigliando dalla fortezza di voi nelle vostre avversità esémpio. A cui bacio la mano.

1 Linderung, Trost. 2 für esortate.

116. *Giovanni Boccaccio*

a Cino di Pistoia, dottór di leggi e scrittore di versi; il quale aveva esortato a lasciare lo studio delle lettere amene, e seguir quello delle leggi.

Avrèi con animo più quieto ascoltato assai meglio, o precettore e padre mio amatissimo, la gravità dell' amorévole ed in un medesimo tempo severo consiglio che vi è piaciuto darmi, se io m'avessi dato a credere che il suono delle parole vostre si fosse conformato¹ col maturo discorso² del cuore. Il quale troppo ben so io, e voi ne fate fede³ altrui, ch'egli non forma gli accenti della bocca vostra coll'intrínseco de' pensieri⁴. Anzi se vi fosse lécito e per l'età e per la professione, non dúbito che tale si mostrerebbe in palese, quale voi stesso, con grandissimo vostro contento, lo spiegate nei dolci parti⁵ di poesia. Potrete voi dunque consigliarmi ad amar cosa che avete in ódio? e d'altra parte vi darà in animo⁶ di persuadermi a lasciare quei piacévoli studii che voi

1 Im Einflang wäre. 2 Sprache. 3 und ihr selbst gebt Zeugniß davon. 4 daß nur euer Mund, nicht euer Inneres, mir diesen Rath erteilte. 5 (Geburt) Erzeugniß. 6 fann es eure Absicht sein.

hanno fatto chiarissimo al mondo, ed a me promettono altra vita, e più lunga e più onorata che questa non è? Io non credo che siate per farlo¹ lungamente: e se pure lo stímolo di coloro che mostrano amar più l'útil próprio che l'onor mio, vi spingesse a far ciò; io porto fermissima opinione che non pure non vi dorréte meco² del non avervi ubbidito, ma ritiratovi in voi stesso, qualora vi sovverrà³ del mio proponimento, tanto mi giudicheréte degno di commendazione.

Io, siccome piacque a colèi⁴ che dispensa le cose di quaggiù⁵ secondo il suo volere, naqui di padre póvero, e tanto di me ténero che, vedutomi pórrre da parte la viltà⁶ della mercatura, quando con persuasioni e quando con esempi s'ha sforzato⁷ guidarmi ond'io tuttavia cerco di fuggire, cioè allo studio delle leggi; strada spinosa, monte aspro, e poggio difficile. Ma (poichè è pur piaciuto a chi governa il tutto) tòlto lui da' pericoli di questo mondo e, siccome mi giova di credere⁸, collocato a parte del suo regno⁹, ritrovandomi io padrone di me stesso, ed in età di venticinque anni, vòglio ritrarmi a quelle lettere, dalle quali più gloria e contento, che ricchezze e noia spero di ritrarre. Piacciavi dunque lasciarmi in ciò quieto vivere: e poichè la benignità del Cielo dell' una e l'altra scienza vi ha arricchito, non vògliáte che io, disperando di asseguirne l'una, fugga¹⁰, quando che sia¹¹, di guadagnarvi l'altra. La qual cosa sì come vi sarebbe d'infinito affanno¹² cagione, così credo che vedendomi, riposato e contento, non consumare oziosamente il tempo, vi rallegrerete della deliberazion mia. Colui che d'ogni felicità è datore larghissimo, voi prósperi, e lungo tempo felicissimo conservi. — Di Pisa, alli 19 di Aprile 1338.

1 ihr darauf beharren werdet. 2 euch nicht über mich betrüben werdet daß (dolére, §. 117). 3 von sovvenire. 4 Boccaccio meint die Fortuna. 5 die irdischen Güter. 6 das niedrige Gewerbe. 7 sich bestreben. 8 wie ich gern glauben will. 9 in sein Reich aufgenommen. 10 für scansare, meiden. 11 wann immer. 12 Kummer.

STILE DIDASCÁLICO ED ORATÓRIO.

117. *Pródighi e loro vizi; danni della prodigalità e buoni effetti della masserizia*¹.

Pensate e ponete mente, voi troverete che niuna cosa è tanto atta a far ruinare non solo una famiglia, ma un commune e un paese, quanto sono quelli che spendono senza bisogno o ragione. Questi si dicono pródighi; nemíci del loro ben proprio, sviano li altri dal débito vivere e corrompono la gioventù, la quale per sua natura è disposta a darsi più tosto a' piaceri e a' sollazzi, che alla bottega² e a' migliori studi, e a ridursi più tosto tra³ giovani o vani spendenti, che tra vecchi moderati e massái. Véggono i giovani questi prodighi copiosi di solazzi, súbito vi s'accostano, dännosi alle delicatezze, alle lascívie, alle feste, agli ozi, a' dilette; fuggono i lodati e virtuosi costumi ed esercizi; pongono la loro vita e gloria in gittar via⁴; poco o niente stimano la masserizia. E quale di loro per sua buona natura e attitúdi- ne potesse venire virtuoso, è accompagnato e assediato da tanti assentatori⁵ lascivi e di tutte le osservanze⁶ de' vili e disonesti uomini, ghiotti⁷, bugiardi, buffoni, sonatori⁸,

1 Ueblicher: risparímio, Sparſamkeit. 2 all' indústria. 3 und lieber nur Umgang pflegt mit. 4 Verschwendung. 5 adulatori. 6 accortezze; astúzie. 7 Schmarozer. 8 Musíkanten.

danzatori, cantori, che, con frastagli¹, livrée e frange addobbati, tutti corrono a far cerchio all'uscio di chi è pródigo, come a una scuola di vizi. Onde i giovani semplici, dandosi a cotale vita, non sanno uscirne nè ritenersene; ma continuando, oh Dio buono! che non fanno eglino di male! Rubano il padre, i parenti, li amici, impegnano, vendono; non si potrebbe dire a mezzo la loro perversità². Ogni dì sente nuovi richiami; ognora crescono loro nuove infamie e maggiori biasimi. Alfine questi prodighi si trovano poveri senza niún amico o benévolo; imperocchè quei goditori leconi³, i quali eglino riputavano in quelle loro grandi spese amici, e quelli assentatori i quali lodavano lo spendere e col bicchiere in mano giuravano e promettevano porre la vita per loro, tutti sono fatti come i pesci; mentre l'esca nuota a galla⁴, in grande moltitudine germogliano⁵; divorata l'esca, solitudine e deserto⁶. Non voglio più stendermi in questi ragionamenti, nè darvene esempi, nè raccontare quanti io n'abbia con questi occhi veduti prima ricchi, poi per il sopérchio loro spendere impoverire e stentare. Troppo sarebbe lunga narrazione, non basterebbe il dì. — Guardatevi dunque, o figliuoli, dal vivere voluttuoso, dalle male compagnie. Conservate il vostro; non ispendete più che portino le vostre facoltà; fate di vivere lieti, onorati e amati; ubbidite i maggiori; accostatevi co' migliori, pigliate da loro esémpio e dottrina; non siate leggièri, non vani. L'umanità, la continenza e modéstia ne' giovani è molto lodata; ne' vizi ábita pentimento e dolore; la virtù è tutta lieta e graziosa. Non potrei dire quanto è cosa nocíva la prodigalità, e quanto è útile e fruttuosa la masserizia. La masserizia non nuoce a veruno; giova alla famiglia, ed è sufficiente sì che mai avrete bisogno d'alcuno⁷ in mantenervi. Quante voglie sopérchie e quanti disonesti appetiti ributta indietro la masserizia! La gioventù pródiga sempre fu attissima a disfare ogni famiglia. I vecchi massai e modesti sono la salute delle famiglie. E'⁸ si vuol essere massaio, se non fosse per altro, perchè ci rimane nell'animo una consolazione di vivere compostamente⁹ con quello che la fortuna, anzi la divina Provvidenza, ci ha concesso; e chi vive contento di quello che possiede, non può essere riputato bisognoso.

(PANDOLFINI. *Governo della Famiglia.*)

1 ausgezackte Ränder (der Kleider). 2 Verderbtheit. 3 Leckermaul. 4 oben auf. 5 (hervorfeimen) herbeiströmen. 6 vorher hinzuzudenken: vi è. 7 alcuno, in Verbindung mit mai, Niemand. 8 für egli, man will sparsam sein, wenn es auch nur darum wäre, weil. 9 modestamente.

113. *Lodi della campagna, sue qualità e dilette.*

La villa alla primavera ti dà grandi sollazzi, verzure, fiori, odori, canti di uccelli, ed isfórzasi con ogni maniera farti lieto e giocondo: tutta ti ride e prométteti grande ricólta; riémpieti d'ogni buona speranza, diletto e piacere; di poi quanto si trova la villa cortese! Ella ci manda a casa ora uno ora un altro frutto; mai lascia la casa vuôta di qualche suo premio: all'autunno ti rende la villa alle tue fatiche ed a' tuoi mériti smisurato frutto, prémio e mercè, e quanto volentieri e con quanta abbondanza! per uno dódici; per un piccolo sudore più botti di vino, e quello che è vecchio in casa, la villa te lo dà nuovo, stagionato, netto e buono. Riémpieti la casa per tutto l'inverno d'uve fresche e secche,

susíne, noci, fichi, pere, mele, mándorle, nócciuole, giúggiole¹, melagráne e altri frutti sani e pomi odoríferi e piacévoli; e di di in di non resta di mandarti degli altri frutti più serótini². Nel verno non diméntica di esserci liberale; ella ci manda legna, ólio, sermenti, lauri, ginèpri, per farci, ritirati dalle nevi e dai venti, fiamma odorífera e lieta. E se ti diletta starti seco³, la villa ti conforta di spléndido sole. pòrgeti la lepre, il capriuólo, il porco selvático, le starne, i fagiáni e più altre ragioni⁴ d'uccelli, ed il campo spazioso che tu possa correre loro dietro con tuo grande spasso; dátti de' polli, latte, capretti, giuncate⁵ e dell' altre delizie che tutto l'anno ti serba; e sfórzasi⁶ che in tutto l'anno in casa non ti manchi nulla. Ingégnasi che nell' animo tuo non entri alcuna melancolia o angústia; riémpieti di piacére e d'útile. E se ti richiède ópere, te le ricompensa a più doppi, e vuole che l'opere ed il tuo esercizio sia pieno di diletto e non meno útile alla tua sanità che alla coltura. — Che bisogna più dirne? Non si potrebbe lodare a mēzzo quanto la villa fa prò alla sanità ed è cómoda al vivere nostro e necessária alla famiglia. Sempre fu detto da' savi, la villa essere⁷ rifúgio de' buoni uomini onesti, giusti e massai, e guadagno con diletto: spasso piacevolissimo uccellare, cacciare, pescare a' tempi competenti. Nè bisogna, come negli altri mestieri ed esercizi, temére perfidie e fallácie; nulla vi si fá in oscuro, nulla⁸ non veduto e non conosciuto da tutti. (Il medesimo ivi.)

1 Brustbeere (eine süße Frucht, die nur in wärmeren Ländern gedeiht; franz. jujube). 2 später reisend. 3 den Winter dort zubringen. 4 für sorten, spèzie. 5 frischer Käse (ungesalzen und auf Binsenflechten getrocknet; von giunco, Binse). 6 sich bestreben. 7 §. 306^b, 2. 8 (vi è).

119. Quanto si disdica¹ l'esser ténero² e vezzoso³ nel conversare.

L'esser tenero e vezzoso si disdice assai, e massimamente agli uomini; perciochè l'usare con sì fatta maniera di persone non pare compagnia, ma servitù. E certo alcuni se ne trovano che sono tanto téneri e frágili, che 'l vivere e dimorar con esso loro niún altra cosa è che impacciársi fra tanti sottilissimi vetri; così témono essi ogni leggièr percòssa, e così conviène trattárli e riguardarli! I quali così si crucciano, se voi non foste così presto e sollécito a salutarli, a visitarli, a riverirli e a risponder loro, come un altro farebbe di un' ingiúria mortale. E se voi non date loro così ogni título appunto, le querele asprissime e le inimicizie mortali náscono di presente. — »Voi mi diceste *Messére* e non *Signore*; io chiamo pur voi il *Signor tale*, io.« — »E anco non ebbi il mio luogo a távola.« — »E ieri non vi degnaste di venir per me a casa, come io venni a trovar voi l'altro ieri.« — »Questi non sono modi da tenér con un mio pari.« — Costoro veramente récano le persone a tale, che non è chi li possa patir di vedere; perciochè troppo amano sè medesimi fuor di misura; e, in ciò occupati, poco di spazio avanza⁴ loro di poter amare altrui. Il dimorare con sì fatte persone fastidiose, l'amicizia delle quali sì leggermente, a guisa di un sottilissimo velo, si squirea, non è usare, ma servire; e perciò non solo non diletta, ma ella⁵ spiace sommamente. Questa tenerezza adunque e questi vezzosi modi si vòglion⁶ lasciare alle fémmine. (DELLA CASA. *Galatéo*.)

1 Quanto sia sconvenevole. 2 für permaloso, empfindlich. 3 affettato, geziert. 4 sind sie wenig im Stande. 5 (l'amicizia). 6 wolle man.

120. Perchè sogliamo odiar quelli che abbiamo offesi.

Sónovi¹ delle offese, che fuor d'intenzione e inavvedutamente si fanno: ma queste propriamente non si chiamano offese, dovendo l'offesa esser fatta volendo e sapendo. Ora, che volendo e sapendo si faccia offesa ad alcuno senza che prima gli s'abbia levata ogni affezione, non può essere; perchè non si può voler offendere una persona che si ami. Che poi le ingiurie e le offese ci faccian nemici quelli che le ricevono, non è da dubitarne; come nè anco è da mettere in dubbio, se si ódiino quelli che si tengono² per nemici. Però va di conseguenza³ che, subito che uno ha offeso un altro, se non l'odiava prima, lo cominci a odiare; perchè sa in coscienza sua d'avergli data occasione d'esser gli nemico. Sicchè viene ad esser verissima quella sentenza di Tácito: *Proprium est humani ingenii odisse quem laeserit*⁴. (TASSONI. *Pensieri diversi*.)

1 Ich spreche hier. 2 von tenére. 3 daraus folgt. 4 es ist dem menschlichen Gemüthe eigen, Jenen zu haßen, den man beleidigt hat.

121. Della maldicenza.

Se uno è úmile, e però tóllera pazientemente ogni offesa, si dice ch'egli è un codardo; se astinente, si dice ch'egli è un avaro; se pudico, si dice ch'egli è un milenso; e così da tutto si trae feconda materia di maldicenza. Quasi che ciò ridondi a grande onor nostro, nè più confidi verun di noi d'innalzarsi, se non con l'altrui depressione; nè di rispléndere, se non che nell'altrui discoloramento¹. E non è cotesta una gran viltà? Bella gloria in vero è la vostra, mentre così francamente ve la sapete voi prendere contro d'uno² il quale è lontano; nè, però, udendo ciò che da voi vièngli apposto³, come non può giustificare la sua causa, così nè anche può ribátter⁴ la vostra garrulità. Voi vi ponete entro quel vostro ridotto⁵ a censurare liberamente le azioni di chi non v'ode: e non vi accorgete che ciò non solo è mostrare un' audácia⁶ somma, ma è commettere un' ingiustízia spietata⁷. Credete voi che se colui, contra 'l quale arrotate⁸ i denti, vi fosse innanzi, osereste voi favellarne in sì ria maniera? Voi chiaramente la fate⁹ da traditori; perchè assalite l'avversário alle spalle¹⁰. S'egli ha difetti che a voi dispiácciano tanto, andate dunque animosamente; investitelo a faccia a faccia; rappresentategli la iniquità de' suoi fatti, ammonítelo, riprendetelo, rampognatelo. Ma mentre solo il vituperate in assenza, qual segno è ciò, se non che voi, come codardi mastini, gridate al lupo quand'egli già con la pecorella partitosi infra le zanne¹¹, già rinselvato nel bosco, già ascòstosi nella buca, più non può udirvi. Benchè, piacesse a Dio ch'imitaste quei ch'or dicea. Conciossiachè se mirate a sì fatti cani vedrete ch'eglino tácciono¹², è vero, quando il lupo è presente; ma non però punto gli approvano quel suo furto, nol¹³ lisciano, nol lusingano, e molto meno gli tengono quasi mano¹⁴ a sbrantar¹⁵ la greggia. Ma quante volte voi che, lontani, mormorate con tanta animosità di quel personaggio, o privato o púbblico, perchè giuoca, perchè getta¹⁶, perchè non si ápplica punto alle cure impóstegli; quando

1 (Entfärbung) Verfleinerung. 2 Einen angreifen. 3 zur Last legen. 4 niederschlagen, unterdrücken. 5 Verschanzung. 6 Frechheit. 7 ruchlos (das Gegentheil v. pietà). 8 wegen (von rota). 9 handelt wie. 10 im Rücken. 11 Fangzahn. 12 von tacere. 13 non lo. 14 behülflich sein. 15 zerreißen. 16 verschwenden.

poi gli siéte presenti; voi lo adulate per questi eccessi medesimi per cui prima il mordeste tanto: gli commendate il giuocare, come sollièvo: il gettare, come splendidezza: nè dubitate¹ di esortarlo a distrarsi² alquanto più spesso da que' negozi a cui poi dite malédici che non bada. E non è questo, usare al prossimo vostro un tòrto evidente? Io so che veramente grand' animo si richiede per ammonire uno in faccia de' suoi difetti; massimamente quand' egli sia collocato in fortuna eccelsa. Ma se non vi dà cuore a tanto, lasciate almeno di lacerare in assenza chi nè pure ardite, in presenza, di stuzzicare³: conciossiachè la verità non ama star ne' cantoni⁴, ed il far così, non è altro che imitare le talpe, imitare i topi; i quali mórdoño sì, ma sol di nascòsto: o è più tosto far come alcune serpette, le quali maliziosamente appiattátesì⁵ infra l' arene, quivi se ne stan⁶, senza síbilo e senza striscio⁷, a spiar chi passi, per poter incauto addentarlo nelle calcagna.

(SEGNERI. *Quaresimale; predica XIX.*)

1 Zustand nehmen. 2 sich zerstreuen, erholen. 3 reizen. 4 sich in den Winkeln verbergen. 5 sich verstecken. 6 stársene, sich verhalten. 7 (für strisciata, Hinstreichen auf der Erde) Geräusch.

122. *Sopra lo stesso argomento.*

Se voi lodate una persona, indi a poco tutti si diménticano della lode che voi le deste; ma se voi la biasimate, quel biásimo non si dilegua mai dalle menti: particolarmente se fu biásimo di persona tenuta già in qualche stima per la bontà. Non è credibile la facilità con cui queste ricévon danno da una lingua cattiva: e danno senza rimédio. Nella cicatrice di un cavallo nascono agevolmente i peli che la ricuóprono; ma non così nella cicatrice di un uomo. Altrettanto è quel che intervieniè quando la persona non è di fama perduta: ogni ferita che sopravvéngale¹ nella riputazione, lascia il suo segno; ed un tal segno oh quanto è dipoi difficile a dileguarsi! Dicea colui: di pur male del tuo nimico; perchè quantunque un dì si scoprisse ch' egli è innocente, tuttavía rimarrà sempre in esso, se non la piaga, almeno la cicatrice. Non si vorrà mai finir² di discrédere quello che si credè tanto volentieri. Vi son de' fúlmini che non abbruciano, ma, se non altro, anneriscono: e símile a questi è la lingua mormoratrice; che quando non giunga a incenerire il buon nome dell' infamato, almeno l' offusca.

(SEGNERI. *Cristiano istruito; parte I.*)

1 Hinterrücks beigebracht wird. 2 man wird doch am Ende (finire) das nicht gern aufgeben wollen, was man früher so gern geglaubt hatte (eine ähnliche Redeweise, wie die §§. 277 und 321 erwähnten).

125. *Dello scrivere naturale.*

L' affettazione nello scrivere equivale all' ipoerisia nell' operare; la declamazione è il linguaggio delle idee e de' sentimenti falsi; nè colla cándida parola potrebbero stare il magistrale ostentamento¹ di concetti fútili, la grande bória de' piccoli spíriti, l' epidemia di imprecazioni e ammirazioni areádiche², le generalità ambiziose e inani³, le idiote adulazioni a un púbblico scorretto⁴, agli ignoranti orgogliosi, ai vili implacábili; le minacciose vanteríe di eróiche paure⁵.

1 Bornehme Großthuerei. 2 akademische Schimpfreden und Lobhudeleien. 3 düntelhafte und leere Oberflächlichkeit. 4 dessen Geschmact verdorben ist. 5 einer mehr als kleinlichen Furcht.

I giovani cêrchino scrivere con proprietà e purezza, al che conseguono e la forza e l'evidenza: propóngansi di esprimere nè più nè meno di quel che sentono, colla raccolta⁵ brevità che rende efficace il pensiero; con chiarezza senza prolissità, grazia senza smorfia⁶, forza senza contorsioni⁷ nè oscurità. L'aggiúngervi copia di frasi, vivezza d'immáginì, varietà d'armonie, studiata disposizione che sembri natura, sarà opera dell' arte, per la quale sola si eternano i frutti dell' ingegno. A raccòr tutto⁸, noi vorremmo trovare ne' giovani, come un caráttere, così uno stile *senza paura*: beato chi, come il prode Baiardo, può aggiúngervi *e senza macchia*!

Perocchè, cos' è la veste se non copra un bel corpo? cos' è un bel corpo senza l' anima? Ed anima dello stile, e vita d' ogni scrittura è il cuore; dal quale solo vengono i grandi pensieri. Pertanto insistemmo che si badasse più ai concetti che allo stile, alla sostanza che alla forma; e ripeteremo che un po' d'immaginazione non basta più per esser detto letterato; vuólsi estesa⁹ coltura scientifica, prática¹⁰ del mondo e degli affári, studio dell' uomo e della società, e attingere idée nuove dall' abbondanza degli affetti, ed efficácia dall' unità del fine. Bene scrivere importa ben sentire, ben pensare, ben esprimere; laonde l' intelligenza nulla vale, separata dalle leggi morali; non v' è scienza se non quella che conduce alla virtù; bisogna istruirsi per divenir galantuomini; bisogna investigare il bello, professare il vero per operare il bene.

(CESARE CANTÙ. *La letteratura italiana esposta alla gioventù.*)

5 bündig (v. raccógliere). 6 Biererei. 7 Verzerrung. 8 (raccógliere) mit einem Worte. 9 von esténdere. 10 Kenntniß.

124. *Lamento di Dante contro la patria sua.*

Ahi piaciuto fosse al Dispensatore dell' universo, che la cagione della mia scusa mai non fosse stata: chè nè altri contro a me avría fallato, nè io sofferto avrèi pena ingiustamente; pena, dico, di esiglio e di povertà: poichè fu piacere de' cittadini della bellissima e famosissima figlia di Roma, Fiorenza, di gittarmi fuori del suo dolce seno, nel quale nato e nudrito fui fino al colmo della mia vita*, e nel quale, con buona pace di quella, desídero con tutto cuore di riposare l' animo stanco, e terminare il tempo che m' è dato. Per le parti quasi tutte, alle quali questa lingua si stende, peregrino, quasi mendicando, sono andato, mostrando contro a mia vôglia la piaga della fortuna, che suole ingiustamente al piagato molte volte essere imputata. Veramente io sono stato legno senza vela e senza governo, portato a diversi pôrti e foci e liti dal vento secco¹, che vapora la dolorosa povertà; e sono vile apparito agli occhii a molti che forse, per alcuna fama, in altra forma m' avevano immaginato²; nel cospetto de' quali non solo mia persona invilì, ma di minor pregio si fece ogni opera, sì già fatta, come³ quella che fosse a fare.

(DANTE. *Convito.*)

1 unermuthete Windstöße der vom Lande (Nordost) wehenden Bórea. 2 sich vorgestellt hatten. 3 die eine wie die andere. — *bis zur Höhe des Lebens, infin al mezzo del cammin di nostra vita (Inf. I.), von wo der Pfad des Lebens wieder bergab, dem Grabe zuführt.

A n h a n g.

Prospetto

delle migliori opere de' più rinomati Scrittori nelle varie diramazioni della Letteratura Italiana.

Scrittori in Eloquenza. — In Orazioni si distinsero tra gli altri: il *Lollio*; lo *Speroni*; Monsignor *della Casa*; il *Tolomei*; il *Varchi*; il *Salvini*; il *Salviati*; *Celso Cittadini*; *Carlo Dati*; il *Corticelli*, ecc. — In Prediche poi segnaronsi: Il Padre *Segneri*; il Padre *Tornielli*; il *Punigarola*; il Padre *Venini*; *Quirico Rossi*; il *Pellegrini*; il *Vettori*, ecc.

In Istoria. — Il *Machiavelli*, il *Varchi* ed il *Ammirato*, le loro Storie Fiorentine. Il *Guicciardini*, Storia d'Italia. Il *Paruta*, le Storie Veneziane. Il *Giannone*, Storia di Napoli. Il *Muratori*, gli Annali d'Italia. Il *Bembo*, Storia della Repubblica di Venezia. Il *Denina*, Rivoluzioni d'Italia. Il *Bentivoglio*, le Guerre di Fiandra. L'Abate *Galluzzi*, Storia del Granducato di Toseana. L'*Orsi*, la Storia Ecclesiastica. Il *Giambulari*, Storia d'Europa. Il Card. *Sforza Pallavicino*, la Storia del Concilio di Trento. Il *Verri* (*Piero*), Storia di Milano. Il *Maffei*, la Verona illustrata. Il *Botta*, Storia della guerra d'indipendenza degli Stati uniti d'America, e Storia d'Italia. C. *Cantù*, Storia universale.

Novelle e Favole. — Il *Boccaccio*, il suo Decamerone. Il *Lasca*, le Cene. Il *Giraldi*, gli Ecatomiti. Il *Bandello*, le Novelle. Il *Casti*, il *Soave*, il *De' Rossi*, lo *Strapparolla*, il *Sansovino*, il *Passeroni*, il *Firenzuola*, Favole degli Animali, e l'Asino d'oro d'Apulejo. — Il *Pignotti*, le sue Favole, — il *Roberti*, il *Bertola*, il *Cesari*, ecc.

In Lettere. — *Francesco Redi*, *Apostolo Zeno*, il *Magalotti*, ed il *Gozzi* (*Gasparo*) segnaronsi in iscriver *Lettere scientifiche*. Il *Costantini*, le sue Lettere morali, scientifiche e giocose. In Lettere famigliari si distinsero il *Bembo*, *Annibal Caro*, *Claudio Tolomei*, il *Magalotti*, il *Bentivoglio*, il *Ganganelli*, *Giov. della Casa*, *Antonino Genovesi*, *Paolo Manuzio*, *Franc. Zanotti*, il *Metastasio*, l'*Algarotti*, il *Bonfadio*, il *Parini*, il *Redi*, ecc.

In Opere filosofiche e morali. — Il *Filangieri*, la sua legislazione. Il *Beccaria*, dei Delitti e delle Pene. *Algarotti*, Opere filosofiche. Il *Muratori*, la morale Filosofia; la Carità cristiana; la vera Divozione; la Felicità pubblica; Monsignor *della Casa*, il Libro degli Uffizj e il Galateo. Le Opere morali, e l'Incredulo convinto del *Valsecchi*. *Genovesi*, le Meditazioni filosofiche. I Ragionamenti del *P. Nicolui*. L'Incredulo senza scusa, e 'l Cristiano istruito del *P. Segneri*. *Verri* (*Piero*), sull'Indole del Piacere e del Dolore; sulla Felicità ed Economia politica. Le Opere del *P. Roberti* sul leggere libri di Metafisica; la morale contro i Principj di Rousseau e Voltaire; Probità naturale, e l'Amor verso la Patria. Il *Maffei*, la Scienza Cavalleresca. Il *Conte Castiglione*, il Cortigiano. *Soave*, Elementi di Logica, Metafisica e Morale. Il Co. *Aless. Verri*, le Notti Romane. Il *Cesarotti*, Saggio sulla Filosofia delle lingue e del gusto. Il *Lanzi*, Storia pittorica dell'Italia. Il *Tiraboschi*, Storia della Letteratura italiana. Il *Perticari*, degli scrittori del Trecento e dei loro imitatori. Il *Cicognara*, i Ragionamenti del Bello; Storia della scultura. *Ces. Cantù*, Storia della letteratura italiana esposta alla gioventù.

In Romanzi. — Il *Chiari*; il *Verri* (*Aless.*), la Saffo, l'Erostrato; il celebre *Manzoni*, i Promessi Sposi, ecc.; il *Bazzoni*, il Falco della Rupe, il Castello di Trezzo, ecc.; il *Falconetti*, la Naufraga di Malamocco; il *Campiglio*, la Figlia d'un Ghibellino; il *Varese*, Sibilla Odalete, la Preziosa di Sanluri, Folchetto Malaspina, fidanzata Ligure, ecc.; il *Bertolotti*, Amore e Sepolcri, Racconti e pitture, ecc.; il *Brizzolara*, le Vicende di Elisa; il *Cav. d'Azeglio*, Ettore Fieramosca; Nicolò de' Lapi; il *Rosini*, Luisa Strozzi, la Monaca di Monza; il *Cantù*, la Cà de' Cani, Margherita Pusterla; *Tom. Grossi*, Marco Visconti; *Carcano*, Angelo Maria; il *Tomaseo*, Fede e bellezza; *Borella*, Brazzo da Milano; il *Mauri*, ecc.

Poeti in Epica seria e giocosa. — Il *Dante*, il Poema dell'Inferno, Purgatorio e Paradiso, ossia la così detta *Divina Commedia*. Il *Bojardo*, l'Orlando innamorato, rifatto poi dal *Berni*. L'*Ariosto*, l'Orlando Furioso. *Torquato Tasso*,

la Gerasalemme liberata, e le VII Giornate del mondo creato. Il *Tansillo*, le Lagrime di S. Pietro. Il *Marini*, l'Adone e la Strage degl' Innocenti. Il *Menzini*, il Paradiso terrestre. Il *Pulci*, il Morgante maggiore. Il *Tassoni*, la Secchia rapita. Il *Fortiguerra*, il Ricciardetto. *Lorenzo Lippi*, il Malmantile riacquistato. Il *Parini*, il Mattino, il Mezzodì, il Vespro e la Notte. Il *Bondi*, i Poemetti. Il *Monti*, Cantica in Morte di Ugo Bassville. Il *Pindemonte*, Carme de' Sepolcri. Il *Perticari*, il Prigioniero Apostolico, Cantica. Il *Foscolo*, i Sepolcri. Il *Mascheroni*, il Poemetto: Invito a Lesbia.

Scrittori che si distinsero in versi sciolti. — Il *Trissino*, nell' Italia liberata dai Goti. L' *Alamanni*, nella Coltivazione. Il *Rucellai*, nelle Api. I *versi sciolti* del *Frugoni*, dell' *Algarotti* e del *Bettinelli*.

In Lirica. — Il *Petrarca*, il Canzoniere, ossia i *Sonetti e Canzoni*, da lui fatti in vita e in morte dell' amata sua Madonna Laura. *Fulvio Testi*, le sue Ode. Il *Redi*. Il Ditirambo, intitolato: Bacco in Toscana. Il *Chiabrera*, le sue Poesie liriche e diversi Poemi eroici. Il *Menzini*, le sue Canzonette Anaereontiche, la sua Arte poetica, ecc. *Poliziano*, inventore del *Ditirambo italiano*, pregiato per le sue *Stanze*, e i suoi *Sonetti*. Il *Molza*, le sue Elegie. Il *Costanzo*, l' *Alamanni*, il *Filicaja*, il *Frugoni*, il *Zappi*, il *Pindemonte*, il *Guidi*, il *Monti*, *Clemente Bondi*, il *Parini*, il *Manzoni*, il *De' Rossi*, il *Pananti*, il *Rezzonico*, ecc.

In Pastorale ed in Egloghe. — Il *Tasso*, celebre pel suo *Aminta*. Il *Guarini*, pel suo *Pastor Fido*. L' *Ongaro*, pel suo *Alceo*. Il *Sanazzaro*, eccellente per la sua *Arcadia*. Il *Crescimbeni*, il *Bertola*, il *Zappi*, il *Rota*, ecc.

In Drammatica. — *Apostolo Zeno*. L' Ab. *Metastasio*, fra tutti il più celebre.

In Tragica. — Il *Maffei*, la sua *Merope*. Il *Trissino*, la *Sofonisba*. Il *Rucellai*, la *Rosmunda* e l' *Oreste*. Il *Giraldi*, lo *Speroni*, il *Gravina*, l' *Alfieri*, fra tutti il più distinto; il *Monti*, il *Pindemonte*, il *Bettinelli*, il *Pepoli*, il *Verri*, il *Lugnani*, lo *Scevola*. il *Ferri* (*Aless.*), il *Manzoni*, ecc.

In Comica. — Fra gli Antichi: il *Machiavelli*, l' *Ariosto*, l' *Anguillara*, il *Caro*, il *Giraldi*, il *Salviati*; fra i Moderni: il *Goldoni*, il *Gozzi* (*Carlo*), l' *Albergati*, il *Fillis*, il *Pepoli*, l' Ab. *Chiari*, il *Federici*, l' *Avvocato Nota*, ecc.

In Satire. — L' *Ariosto*, *Salvator Rosa*, l' *Alamanni*, il *Berni*, il *Menzini*, il *Puricelli*, il *Pignotti*, d' *Elci*, ecc.

In Traduzioni. — Dal Greco: il *Cesarotti*, il *Salvini* ed il *Monti*, l' *Iliade* d' *Omero*. L' *Adimari*, le Odi di *Pindaro*. Il *Giustiniani*, le tragedie di *Sofocle*. Il *P. Carmelli*, le Tragedie d' *Euripide*. *Girolamo Pompei*, le Vite di *Plutarco*. — Dal Latino: Il *Caro* ed il *Bondi* tradussero l' *Eneide* di *Virgilio*. Il *Rolli*, le *Buccoliche* del medesimo. L' *Anguillara*, le *Metamorfosi* d' *Ovidio*. Il *Marchetti*, il *Lucrezio*. Il *Co. Silvestri*, le *Satire* di *Giovenale*. Il *Fortiguerra* e la *Sgra. Bergalli Gozzi*, le *Commedie* di *Terenzio*. *Lodovico Dolce*, la *Poetica* d' *Orazio*. Il *Davanzati*, gli *Annali* e le *Storie* di *Tacito*. — Dalle altre lingue: *Paolo Rolli*, il *Paradiso* perduto del *Milton*. Il *Co. Medini*, l' *Enriade* di *Voltaire*. *Gasparo Gozzi*, la *Morte* d' *Adamo* del *Klopstock*. Il *Bottoni*, le *Notti* di *Young*. *Mattei*, le *Parafrasi* dei *Salmi*. Il *Cesarotti*, le *Poesie* d' *Ossian*, ecc.

Formeln, um Briefe zu schließen.

An höhere Personen.

Perdoni V. S. Illma. il lungo tedio, e mi creda quale pieno di rispetto mi do l'onore di protestarmi (oder: quale profondamente inchinandomi, mi do l'onore di protestarmi)

di V. S. Illma.

umilissimo e devotissimo servitore.

E desideroso di dare in ogni tempo vivissime prove della memoria, ch'io conservo dei tanti benefizj, che V. Ecc. si è compiaciuta di dispensarmi, e della stima, colla quale io riguardo il suo altissimo merito, resto inchinandomi con umilissimo ossequio —

E qui per non tediare più V. Ecc. Le fo umilissima riverenza supplicandola della continuazione de' suoi favori e della sua protezione.

Qui rimettendo in tutte le cose con la dovuta riverenza ogni mio interesse nell' mani di V. A. umilmente prostrato in terra, m'inchino e prego ogni vera felicità

Il tutto espongo all' A. V. S. con la dovuta umilissima riverenza ed ossequio, mentre profondamente inchinandomi resto —

Prego all' A. V. il colmo delle grazie dal cielo, facendole umilissima riverenza.

E pieno di vera stima e di profondo rispetto mi do l'onore di ratificarmi (oder: mi ralfermo, — mi dichiaro, — mi rassegno, — mi protesto, — mi professo, — mi costituisco) riverentemente.

Il Sigr. N. mi ha imposto che io Le faccia un cordialissimo saluto in suo nome, ed io supplicandola a rassegnare il mio ossequio al Sigr. N. resto di vero cuore —

V. S. si degni tenermi per suo, come sono, ed alla sua buona grazia e della sua degna signora consorte con tutto il cuore raccomandandomi mi rassegno —

E raccomandandomi con ogni caldezza alla validissima di Lei protezione continuo a professarmi —

Frattanto raccomandandomi alla continuazione della sua preziosa grazia ed efficace benevolenza ho l'onore di baciarle la mano e di protestarmi per sempre

Dilettissima Sigr. Madre

Sua umiliss. obligatiss. affma. figlia.

La supplico a somministrarmi occasioni di corrispondere a tanti obblighi ch'io Le professo, ed a considerarmi quale con tutta la stima ed ossequio mi do l'onore di protestarmi —

Attenderò i suoi graditi riscontri, mentre pieno di vera stima passo con tutto l'ossequio a protestarmi —

Disposto per fine ai di Lei comandi mi do l'onore di rasseguarmi —

E augurandole ogni contento resto coi più umile ossequio —

Accertandola ch' Ella non ha chi più di me si glori di essere —

Mi conservi Ella il suo affetto, e mi creda qual sono e sarò eternamente —

E pregandola a tenermi in sua buona grazia, sono con tutto l'ossequio —

Intanto mi continui il suo affetto, e mi creda al solito con tutta la stima ed ossequio —

E in attenzione dell' onore de' suoi stimatissimi comandi con umilissimo ossequio mi professo —

U n G l e i c h e.

Intanto vi prego a fare i miei umilissimi rispetti (oder i miei saluti, oder i miei baciamani) alla signora zia, e sempre pronto ai vostri comandi con tutta la stima mi rassegno —

Degnatevi di onorarmi della continuazione del vostro affetto, che infinitamente stimo, e gradite che io cordialmente v'abbracci, e mi dica di vero cuore —

Vi supplico per fine di mantenermi nella vostra grazia, e di onorarmi con tutta la confidenza de' vostri comandi, sicuro di ritrovare in me un vero amico, che si reca ad onore di professarsi con tutta la stima —

Pregandovi per fine di volervi avvalere della mia servitù in tutto ciò che mi giudicate capace, caramente vi saluto, e sono —

E per fine pregandovi de' miei complimenti alla vostra degna consorte mi dichiaro colla più perfetta stima ed amicizia —

Mentre di cuore ossequiandovi per parte anche della mia famiglia, sono al solito —

Resto con augurarvi con tutto l'animo perfetta salute, ed ogni più desiderabile felicità —

Continuatemi la vostra amicizia, chè per me sono e sarò sempre al solito —

State sano, salutatemi gli amici, ed amatemi come fate, addio.

E intanto mi professo immutabilmente, invariabilmente —

E salutandovi sono —

Vi abbraccio e sono al solito —

U n N i e d r i g e r e.

Altro per ora non occorrendomi, aspetto con impazienza da voi una pronta risposta sovra l'affare commessovi, e sono —

E per fine raccomandandovi di bel nuovo quanto vi ho imposto di fare, sono affettuosissimo per servirvi —

Intanto vi mando la mia paterna benedizione ed augurandovi ogni bene, resto di cuore —

Ed assicurandovi di esser sempre disposto a compiacervi, vi saluto e sono —
 Servitemi in quest' incontro colla vostra solita attenzione, chè ve ne sarò grato.
 Addio.

Gewöhnliche Titulaturen und Aufschriften.

A Persone secolari. An weltliche Personen.

All' Imperatore. An den Kaiser.

Sacra Imperial Maestà! — Della Vostra Imperial e Regia Apostolica Maestà umilissimo e fedelissimo servo e suddito. — A Sua Imperiale e Regia Maestà Francesco Giuseppe Imperatore d' Austria ereditario, Re d' Ungheria e di Boemia, Arciduca d' Austria ecc. ecc. ecc.

A un Re. An einen König.

Sacra Real Maestà! — Vostra Real Maestà (V. R. M.)! — A Sua Maestà Federico II., Re di Prussia. — A Sua Maestà Cattolica Filippo II., Re di Spagna.

Ad un Arciduca d' Austria. An einen Erzherzog von Oesterreich.

Altezza Imperiale! — Vostra Altezza Imperiale (V. A. I.)! — A Sua Altezza Imperiale Carlo, Principe Imperiale d' Austria, e Reale d' Ungheria e di Boemia, Arciduca d' Austria, ecc. ecc.

A un Conte, Marchese o Barone. An einen Grafen, Marquis oder Freiherrn.

Illustrissimo Sigr. Conte (Marchese, Barone)! — All' Illustrissimo Signore e Padrone Colendissimo il Sigr. Conte o Barone di N.

A un Gentiluomo. An einen Adeligen.

Illustrissimo Signore! V. S. Illustrissima! — All' Illmo. Sigr. il Sigr. N. Cavaliere dell' ordine di Leopoldo.

Ad una persona di rango o merito considerabile. An einen Herrn von Rang oder sonst von Bedeutung.

Molto Illustre Signore, Vossignoria! — Al Molto Illustre Signore il Sigr. N. Consigliere di —

Nelle lettere famigliari. In vertraulichen Briefen.

Signore! — Signor riveritissimo! stimatissimo, osservatissimo! — Amico carissimo, pregiatissimo! — Dilettissima Sigr. Madre.

A Persone ecclesiastiche. An geistliche Personen.

Al Papa. An den Papst.

Santo (oder Santissimo, oder beatissimo) Padre! — Vostra Santità (Beatitudine). — E con ogni umiltà Le bacio i santissimi piedi. — A Sua Santità Pio VII. Sommo Pontefice della Santa Chiesa Romana.

NB. An Seine Heiligkeit wird immer entweder in der lateinischen oder italienischen Sprache geschrieben.

Ad un Cardinale. An einen Cardinal.

Eminentissimo Signore! V. Eminenza! (oder, ist er ein Prinz von Geburt: Altezza Eminentissima!) — E per fine bacio a V. Eminenza la sagra porpora. A Sua Eminenza Monsignore N. Cardinale della Santa Chiesa Romana, Arcivescovo di N.

Ad un Arcivescovo o Vescovo d' Italia.

Monsignore! Vossignoria Illustrissima e Reverendissima. — A Monsignore N. N. Arcivescovo, o Vescovo di N.

NB. Ai Vescovi Principi della Germania si dà il Titolo di *Altezza*.

Ad un Principe ecclesiastico. An einen geistlichen Fürsten.

A Sua Altezza Reverendissima Monsignor N. N. Vescovo e Principe.

Ad un Abate. An einen Prälaten.

Reverendissimo Padre e Sigr. Pue. Col'mo! — Vostra Paternità Rev'ma. —
All' Illustrissimo e Reverendissimo Padre e Sigr. Pdron. Col'mo il Padre N. N. dell' in-
clito Ordine di S. Benedetto, Abate del Monastero di —

Ad un Canonico o Parroco. An einen Domherrn oder Pfarrer.

All' Illustrissimo e Reverendissimo Signore il Signor N. N. Canonico della Chiesa
Metropolitana, oder Cattedrale di N., oder Parroco della Chiesa di —

An andere weltliche und Ordensgeistliche.

Molto Reverendo Sig. Curato! Al molto Illustre e molto Rev'do. Signore il Sigr.
Abate Antonio N. Curato della Chiesa di —

Auswahl kaufmännischer Briefe.

I. Circolari¹.

A. Stabilimento² d'un nuovo negozio.

1. Trieste. Signori N. N.

Vienna il

Colla presente abbiamo l'onore di parteciparvi³, che noi abbiamo ottenuto la
facoltà⁴ di erigere⁵ su questa piazza un proprio Negozio all' ingrosso⁶, sotto
la firma di Antonio Belli e Compagno, a cui daremo principio il primo del
mese venturo.

Quantunque⁷ la nostra principale mira⁸ sia, d'occuparci in affari di commis-
sioni e di spedizioni, ciò nondimeno⁹ noi non saremo mai alieni¹⁰ di prestarci¹¹
anche a tutte quelle solide¹² ed avvantaggiose intraprese¹³, che in seguito si potranno
a noi presentare.

Vi preghiamo di volerci onorare della Vostra pregiata amicizia e confidenza, e
d'impiegare¹⁴ nelle Vostre occorrenze¹⁵ la nostra affettuosa servitù¹⁶; a tal oggetto
vi compiacerete¹⁷ di prendere nota della qui in calce¹⁸ segnata firma.

Nella speranza, di vederci ben tosto favoriti¹⁹ dei Vostri venerati²⁰ comandi,
siamo a riverirvi con tutta stima

Ant. Belli e Comp.
Antonio Belli firmerà²¹ Ant. Belli e Comp.
Pietro Foglia firmerà Ant. Belli e Comp.

2. Vienna. Signor N. N.

Trieste il

La mia indefessa²² fatica²³, e l'assidua applicazione²⁴, da me impiegate durante
una lunga serie d'anni, onde procacciarmi²⁵ una perfetta cognizione²⁶ di tutto quello
che concerne²⁷ il Commercio, come pure la prestata servitù²⁸ in diverse ragguarde-
voli²⁹ Case, tanto dell'Italia, che della Germania, mi hanno ora posto in istato³⁰, di

1) Umlaufschreiben. 2) Errichtung. 3) anzeigen, mittheilen. 4) die Bewilligung er-
halten. 5) errichten. 6) Großhandlung. 7) obwohl. 8) Hauptaugenmerk. 9) nicht desto
weniger. 10) nicht abgeneigt sein. 11) ergreifen. 12) solid, ehrbar. 13) Unternehmung.
14) Gebrauch machen. 15) bei vorfallenden Gelegenheiten. 16) geneigten Dienste. 17) be-
lieben. 18) am Fuße. 19) beehrt zu werden, und beehrt zu sehen. 20) schätzbar. 21) wird
zeichnen. 22) ununterbrochen. 23) Anstrengung. 24) unermüdeter Fleiß. 25) verschaffen.
26) Kenntniß. 27) Bezug haben. 28) geleistete Dienste. 29) ansehnlich. 30) in den
Stand setzen.

dare principio ¹ su questa piazza, con dei fondi proporzionati alla mia intrapresa, ad un proprio Negozio, di Droghe ², e di Prodotti del paese ³,
sotto il solo mio nome ed obbligo.

Tengo per mio dovere, di rendervene di ciò istruito ⁴, e di pregarvi di volermi ben-
tosto onorare della Vostra confidenza, ed amicizia, onde aver campo ⁵ di sperimentare
il modo ⁶ con cui cerco di favorire ⁷ gl'interessi dei miei Corrispondenti.

Favorite dunque, prender ricordo ⁸ della qui in calce segnata Firma, e d'averla
in qualche considerazione ⁹, e caramente salutandovi mi professo

Carlo Antonio Battistoni.

Segnerà:

C. A. Battistoni.

B. Cambiamento di Negozio ¹⁰.

a) Acquisto ¹¹ d'uno Stabilimento ¹² già incamminato. *

3. Francoforte sul/M^{no}. Signori N. N. Padre e Figlio.

Venezia il

Essendo, col favore ¹³ di cotesto Governo, l'ultimo del decorso mese passato ¹⁴
in noi lo Stabilimento del Sig^r. Giovanni Decarli, corso ¹⁵ onorevolmente per
una lunga serie d'anni, crediamo opportuno ¹⁶ di rinnovellarlo ora sotto i nostri proprj
nomi, ed unico nostro obbligo, cioè sotto la Ditta:

Fratelli Pangrazio.

Gli affari non soffriranno cambiamento veruno ¹⁷; giacchè noi cercheremo con ogni studio ¹⁸
di calcare le orme ¹⁹ che ci furono tracciate ²⁰ dal nostro venerato predecessore ²¹, e ci
lusinghiamo altresì ²² di possedere fondi ²³ e cognizioni ²⁴ sufficienti, onde poter dare buon
ricapito ²⁵ ad ogni e qualunque negozio ²⁶, con cui i nostri pregiati amici ci vorranno
onorare. Ci facciamo un' obbligo, di rendervi di ciò istruiti ²⁷, e di pregarvi di volere
alla nuova Ragione accordare quella confidenza, ed amicizia, che accordaste fin
qui alla vecchia, ben certi ²⁸, che dal nostro regolato sistema di trattare ²⁹, ne ri-
porterete piena soddisfazione. Vi compiacerete poi, di non prestare fede ad altra
mano ³⁰, che alla nostra, di cui qui abbasso ne ricaverete bastante cognizione ³¹, e
di portare i Conti aperti della vecchia Firma, alla nuova.

Con tutta stima salutandovi siamo

Carlo Pangrazio firmerà:

Francesco Pangrazio firmerà:

Fratelli Pangrazio.

Fratelli Pangrazio.

Fratelli Pangrazio.

b) Ammissione ³² d'un socio ³³.

4. Dresda. Signor C. A. U.

Praga il

Il giornaliero ³⁴ aumento ³⁵ dei miei affari, ma sopra tutto la mia cagionevole ³⁶
salute, destarono ³⁷ in me l'ardente brama ³⁸ di trovare un qualche appoggio ³⁹.

Le profondi cognizioni ⁴⁰, in tutto quello che concerne ⁴¹ il commercio, l'inde-
fessa ⁴² attività, e le chiare ⁴³ prove ⁴⁴ d'attaccamento ⁴⁵, che il Sig^r. Guglielmo R...
mi diede durante lo spazio di 12 anni, in cui si trova nella mia casa, m'indussero ⁴⁶
dopo matura riflessione ⁴⁷, per ricompensare il suo zelo ⁴⁸, e per vieppiù animarlo ⁴⁹

1) Anfangen. 2) Specereihwarenhandlung. 3) Landeserzeugnisse. 4) Sie hiervon in
Kenntniß zu setzen. 5) Gelegenheit verschaffen. 6) die Art und Weise. 7) befördern. 8) Ver-
merkung nehmen. 9) Zutrauen schenken. 10) Geschäftveränderung. 11) Übernahme. 12) Hand-
lung. 13) Bewilligung. 14) übergehen. 15) bestehen. 16) für schicklich halten. 17) keine
Veränderung erleiden. 18) besondere Aufmerksamkeit. 19) u. 20) in die vorgezeichneten Fuß-
tapfen treten. 21) Vorgänger. 22) übrigens. 23) Vermögen. 24) Kenntniß. 25) gut
besorgen. 26) was immer für ein Geschäft. 27) in Kenntniß setzen. 28) überzeugt sein.
29) Verfahrungsweise. 30) Handzeichnung, Unterschrift. 31) um dieselbe leicht zu erkennen.
32) Annahme. 33) Gesellschafter. 34) täglich. 35) Vermehrung. 36) kräftlich. 37) er-
wecken, rege machen. 38) sehnlicher Wunsch. 39) Stütze, Beistand. 40) tiefe Einsichten.
41) betrifft. 42) unermüdet. 43) deutlich. 44) Beweise. 45) Zuneigung. 46) bewegen.
47) reife Ueberlegung. 48) Thätigkeit. 49) desto mehr aneifern. — *) bestehend.

d'impegnarsi¹ con maggiore premura², d'accettarlo qual Socio nel mio Stabilimento, il quale da quest' oggi in poi apparirà sotto la Firma:

Enrico Orsini e Compagno,
senza verun cambiamento nell' ordine degli affari. Piacciavi³ quindi, di volere accordare la Vostra amicizia anche al mio nuovo Socio, e di prestare alla sua sottoscrizione⁴ quella fede che prestaste⁵ fin qui alla mia.

Noi cogliamo⁶ pure quest' occasione onde pregarvi pella continuazione⁷ della Vostra cara amicizia e confidenza⁸, ed in tale fiducia abbiamo l'onore d'essere

Enrico Orsini e Compagno.

Enrico Orsini sottoscriverà E. Orsini e Comp.

Guglielmo R. sottoscriverà E. Orsini e Comp.

C. Intiero discioglimento d'una casa di commercio.

a) Discioglimento⁹ d'un negozio, a motivo¹⁰ della morte del padrone.

5. Augusta. Signori D. E. Fellingher e Compagni.

Venona il

Siccome piacque¹¹ all' Onnipossente di chiamare a se¹², dopo una lunga infermità¹³, il mio diletto consorte, la cui memoria¹⁴ sarà al mio cuore eterno oggetto¹⁵ di mestizia¹⁶, ed io non avendo figli maschj¹⁷, ai quali potessi cedere¹⁸, o conservare¹⁹ il negozio, quindi il desiderio di passare²⁰, quei pochi giorni che al Cielo piacerà d'accordarmi²¹, quieti²² in grembo²³ della mia famiglia, mi determinò²⁴ di dare coll' ultimo corr. fine allo stabilimento lasciatomi²⁵ da mio marito, di cui mi fo un dovere²⁶, di rendervene istruito. La liquidazione dei conti aperti, è stata affidata²⁷ al nostro Sig^r. Giacomo Mani, che già da un' anno dirige²⁸ gli affari della nostra casa; piacciavi dunque in avvenire, d'indirizzarvi a lui solo.

Aggradite²⁹ poi i miei più vivi ringraziamenti pell' amicizia che voi avete accordato al defunto³⁰ mio sposo, e siate pure sicuro che io sarò sempre con perfetta stima

La vedova N. N.

Giacomo Mani, segnerà durante
la liquidazione dei conti aperti:

Per procura
Giacomo Mani.

b) Discioglimento d'una società.

6. Al Signore N. N. in Amburgo.

Pest il

Le attuali critiche³¹ circostanze³², unite ad alcuni improvvisi³³ cambiamenti di famiglia, ci hanno indotti³⁴ di fare cessare di comune consenso³⁵ la nostra Ditta, Merli e Compagno, la quale, dal primo del prossimo mese, non esisterà che per la liquidazione dei conti aperti. Non manchiamo³⁶, per vostra norma³⁷, di darvi parte³⁸ di questa nostra risoluzione³⁹, osservandovi⁴⁰ che lo Stralcio⁴¹ venne appoggiato⁴² al nostro Sig^r. Luigi Merli, al qual vi compiacerete rivolgervi⁴³ in tutti quei casi⁴⁴ che possono riguardare⁴⁵ la spenta⁴⁶ Firma.

Vi preghiamo ianoltre⁴⁷, di accettare i nostri ringraziamenti, pell' amicizia e pella fiducia accordataci fin qui, uniti alla protestazione⁴⁸ della nostra perfetta stima con cui abbiamo l'onore d'essere

Luigi Merli
cessa di firmare
Antonio Picci
cessa di firmare

Merli e Compagno.

Merli e Compagno.

1) Verwenden. 2) Ergfalt. 3) belieben. 4) Unterschrift. 5) Glauben beimessen. 6) ergreifen. 7) Fortsetzung. 8) Zutrauen. 9) Auflösung. 10) wegen. 11) gefallen hat. 12) zu sich nehmen. 13) Krankheit. 14) Andenken. 15) Ursache. 16) Trauer. 17) Söhne. 18) abtreten. 19) erhalten. 20) zubringen. 21) gewähren. 22) ruhig. 23) Schoos. 24) sich entschließen. 25) hinterlassen. 26) sich verpflichtet halten. 27) anvertrauen. 28) leiten. 29) genehmigen. 30) feeligen. 31) ungünstig. 32) Umstände, Verhältnisse. 33) unvorhergesehen, unerwartet. 34) dahin führen. 35) Einverständnis. 36) unterlassen. 37) Richtschnur. 38) mittheilen. 39) Entschluß. 40) bemerken. 41) Ausgleihung, Stralzirung. 42) übergeben. 43) sich wenden. 44) Angelegenheiten. 45) angehen, betreffen. 46) erlöschten. 47) überdieß. 48) Verpficherung.

D. R i s p o s t e a C i r c o l a r i.

a) Risposta alla Circolare Nr. 1.

7. Ai Signori Ant. Belli e Comp^o, a Vienna.*Trieste il*

Abbiamo sotto occhio la V^{tra} Circolare del corr., in cui ci partecipate¹ l'erezione² d'un nuovo Stabilimento; e noi teniamo per nostro dovere³, di passare affettuoso ufficio di congratulazione seco Voi⁴, coll' augurarvi dal Cielo ogni buon successo⁵.

Vi siamo poi vivamente tenuti⁶ delle cortesi offerte che ci fate, e coll' intenzione⁷ di prevalercene all' occorrenza⁸ abbiamo preso il dovuto ricordo delle V^{tr}o sotto-serizioni. Compiacetevi Voi pure d'aggradire le nostre esibizioni⁹, sia in affari di commissioni, di compre, oppure in cambj¹⁰, ben certi¹¹ di trovare in noi, tutte quelle convenienze¹² che potete sperare in un' altro; a tale oggetto¹³ vi preghiamo di volere osservare pure la nostra Firma, e d'averla in qualche considerazione¹⁴. Affettuosamente Vi salutiamo.

N. N.

b) Risposta alla Circolare Nr. 3.

8. Ai Signori Fratelli Pangrazio in Venezia.

Francoforte sul/Mno. il

Dalla V^{tra} Circolare dei corr. intendiamo¹⁵ con vero piacere, che Voi vi siete addossato l'impegno¹⁶ di continuare il Negozio del Sig^r. Giov. Decarli sotto i V^{tri} proprj nomi. Voglia¹⁷ l'Onnipossente coronare¹⁸ la V^{tra} nuova intrapresa d'un felice successo¹⁹, e guidarla²⁰ a godere pienamente quel credito e quella fama, che godette fin qui la cessata²¹ Ditta; dal canto nostro²² non tralascieremo d'abbracciare²³ avidamente²⁴ tutte quelle occasioni che si presenteranno, onde mantenere²⁵ seco Voi quell' amichevole carteggio²⁶ che sussistette²⁷ sì lungo tempo col V^{tro} venerato predecessore²⁸.

Abbiamo preso ricordo della V^{tra} Firma, piacciavi fare lo stesso della nostra, e col rinnovare i nostri sinceri augurj²⁹, siamo con invariabile³⁰ stima

N. N. Padre e Figlio.

II. Lettere d'informazioni.

9. Al Sig^r. N. N. in Augusta.*Verona il*

Lo scopo³⁴ della presente è unicamente quello, d'indirizzarmi³² a Voi colla preghiera di voler avere la compiacenza di darmi col prossimo ordinario³³ un'esatto ragguaglio³⁴ delle attuali circostanze³⁵ del Sig^r. N. N. di costì, ma sopra tutto³⁶ di dirmi qual sia il suo carattere ed il suo modo di trattare³⁷. Spero che mi perdonerete l'incomodo³⁸ che vi cagiono, ma in tali circostanze³⁹, a chi può uno indirizzarsi⁴⁰, se non a un suo amico! — Potete fare capitale⁴¹ sovra la mia segretezza⁴², e credermi sempre disposto⁴³ a servirvi, in simili⁴⁴ ed in ogni altro incontro⁴⁵ che vi possa essere utile.

Costante nel zelo a servirvi, di cuore vi saluto.

N. N.

1) Mittheilen. 2) Errichtung. 3) u. 4) sich verpflichtet halten, seine aufrichtigen Glückwünsche Einem zuzusenden. 5) möge der Himmel Ihnen einen günstigen Erfolg verleihen. 6) verbunden sein. 7) Vorsatz. 8) vorfallende Gelegenheiten. 9) Anerbieten. 10) Wechselgeschäfte. 11) versichert sein. 12) Vortheile. 13) zu diesem Zwecke. 14) Vertrauen schenken. 15) erfahren. 16) eine Verbindlichkeit auf sich nehmen. 17) möge. 18) krönen. 19) Erfolg. 20) dahin führen. 21) erloschen. 22) was Einem anbelangt. 23) ergreifen. 24) mit großem Eifer. 25) um zu erhalten. 26) Briefwechsel. 27) sussistere, bestehen. 28) Vorfahr. 29) Wünsche. 30) unveränderlich. 31) Zweck. 32) sich wenden. 33) umgehende Post. 34) Auskunft. 35) Umstände. 36) vorzüglich. 37) Handlungsweise. 38) Belästigung. 39) Gelegenheiten. 40) sich wenden. 41) sicher rechnen. 42) Verschwiegenheit. 43) bereit. 44) solchen. 45) Fällen.

10. Sig^{ri}. N. N. e Comp^o. a N. N.

Amburgo il

Avendomi il Sig^r. N. N. di costì, con una sua circolare dei . . . p. p. dato avviso del suo nuovo Stabilimento, e poco dopo si fece a darmi una ragguardevole¹ commissione di merci coloniali, ed io non conoscendolo che di nome², e non sapendo neppure con quai fondi si sia egli posto a negoziare³, quindi, come potete immaginarvelo⁴, mi preme al sommo⁵ d'avere quanto prima dei lumi⁶ sovra le circostanze⁷ di questo Novizio. Io non sarei alieno⁸ d'entrare seco lui in affari, purchè fossi certo⁹ della sua probità, e del suo regolato modo d'agire. Ecco i motivi¹⁰ che mi costringono¹¹ di rivolgermi¹² alla V^{tra} amicizia colla preghiera di volermi su di ciò comunicare¹³ il Vostro parere.

La V^{tra} risposta passerà solo nelle mie mani, ed io osserverò scrupolosamente¹⁴ le regole prescritte¹⁵ in tali critiche faccende¹⁶. Accogliete anticipatamente¹⁷ l'assicurazione¹⁸ della mia riconoscenza.

N. N.

R i s p o s t a f a v o r e v o l e.

11. N. N. in N.

N. il

In riscontro¹⁹ a pregiata V^{tra} del . . . corr. nella quale mi chiedete informazione del Sig^r. N. N. di qui, godo²⁰ di potervi dire, ch'egli è un'uomo cauto²¹ nelle sue intraprese²², puntuale²³ nei pagamenti, fedele alla sua parola, ed instancabile²⁴ nelle sue operazioni²⁵; qualità²⁶, come Voi vedete, non comuni a tutti²⁷, e raramente riunite in una persona; in oltre poi, egli non è senza beni di fortuna²⁸, ed il suo modo di vivere²⁹ non sorpassa³⁰ certamente le sue forze, quindi sarei di parere che Voi potreste dargli il richiestovi credito senza verun pericolo. Ma siccome le circostanze si possono cambiare da un momento all'altro, sia ciò detto senza veruna garanzia.

R i s p o s t a s f a v o r e v o l e³¹.

12. N. N. in N.

N. il

In quanto all'informazione chiestaci con cara V^{tra} del . . . p. p. vi dobbiamo dire con nostro vero rincrescimento³², che le circostanze del Sig^r. N. N. di qui, non sono più quelle che erano una volta; il buon'ordine e l'esattezza³³ cominciano già ad allontanarsi³⁴ dalla sua casa, principalmente dacchè egli passò in seconde nozze³⁵. Quello però che più in lui si biasima³⁶, si è ch'egli abbandona³⁷ la direzione del suo negozio a gente straniera³⁸, per darsi in braccio³⁹, colla sua giovane sposa, ai sollazzi⁴⁰ ed ai divertimenti. Egli prese persino delle somme non indifferenti a grossi censi⁴¹, e se egli non cambia condotta, la sua perdita⁴² è irreparabile⁴³, perdendo sempre più e più il credito che godeva pell'addietro.

Tutto questo Vi serva di norma⁴⁴, facendone uso colla necessaria cautela⁴⁵ o segretezza, a scanso⁴⁶ d'ogni disgusto⁴⁷.

Sempre pronto a servirvi sono

N. N.

1) Ansehnlich. 2) nur von Namen aus kennen. 3) den Handel anfangen. 4) leicht vorstellen können. 5) sehr viel daran liegen. 6) Aufklärung. 7) Vermögensumstände. 8) nicht abgeneigt sein. 9) versichert sein. 10) Gründe, Ursache. 11) zwingen. 12) seine Zuflucht nehmen. 13) mittheilen. 14) sorgsam. 15) vorgeschrieben. 16) füzliche Sachen. 17) im Voraus. 18) Versicherung. 19) Erwiederung. 20) sich freuen. 21) versüchtig. 22) Untersuchungen. 23) pünktlich. 24) unermüdlich. 25) Geschäft. 26) Eigenschaften. 27) einem Jedem gemein. 28) Glücksgüter. 29) Lebensweise. 30) überschreiten. 31) ungünstig. 32) Bedauern. 33) Pünktlichkeit. 34) sich entfernen. 35) das zweite Mal heirathen. 36) sich Tadel zusiehen. 37) überlassen. 38) fremden Personen. 39) sich hingeben (überlassen). 40) Zerstreuung. 41) zu hohen Zinsen. 42) Untergang. 43) unvermeidlich. 44) zur Richtschnur. 45) Vorsicht. 46) zur Vermeidung. 47) Verdruss, Unannehmlichkeit.

III. Lettere d'offerta.

a) Offerte in affari¹.

13. Ai Sig^{ri}. N. N. in N.

Trieste il

Nell' avvicinarsi dell' epoca², in cui il commercio sulla nostra piazza prende vita e vigore³, teniamo per nostro dovere, non solo di offrirvi di nuovo i nostri servizi nelle V^{tre} occorrenze, ma eziandio⁴ di rendervi istruiti⁵ delle viste⁶ che si hanno concepite⁷ in riguardo⁸ dei seguenti articoli:

Ulive, mandorle ed anche fichi, promettono un' abbondante raccolta⁹; i prezzi si abbassarono¹⁰ considerabilmente.

L'uvapassa, avendo quest' anno sofferto molto¹¹, ed essendovi in piazza poche provvigioni¹², aumenta¹³ di prezzo.

Il zibibbo, quantunque la vendemmia non sarà così favorevole come nell' anno passato, ciò nondimeno è nel calare¹⁴.

Le altre merci coloniali, non hanno sofferto gran cambiamento, e come credo, non ne soffriranno neppure per adesso, se non avvenissero¹⁵ accidenti¹⁶ straordinarj.

Ciò vi serva di regola, ed onorateci bentosto dei venerati V^{tri} comandi.

N. N.

14. Londra. Sig^r. N. N.

Brema il

Appoggiandomi¹⁷ alla raccomandazione del Sig^r. N. N. d' Amburgo, m' indirizzo¹⁸ a Voi, colla preghiera d'aggradire i miei buoni uffizj¹⁹ su questa piazza, nei V^{tri} bisogni. Il mio commercio principale consiste²⁰ in compre e vendite di prodotti nazionali ed esteri, senza però escludere²¹ gli affari di cambio. Se credete esservi l'opera²² mia utile, nell' una o nell' altra sfera²³, comandatemi, lusingandomi²⁴ che quando avrete sperimentato²⁵ il mio modo d'operare, non avrete di certo difficoltà veruna²⁶, di continuare le V^{tre} relazioni²⁷ colla mia casa.

Nella speranza, che darete ben presto cominciamento ad un qualche corso d'affari²⁸, sono con tutta considerazione e stima

N. N.

R i s p o s t a.

15. Al Sig^r. N. N. in N.

Londra il

Confermo²⁹ la cara V^{tra} del in cui mi offrite cortesemente i V^{tri} servizi. Non sono ancora molti anni che io stavo in relazione³⁰ colla V^{tra} piazza, ma il poco vantaggio che io ne ritraevo³¹, ed il modo con cui venivo servito, mi disgustarono³² di modo, che interruppi³³ ogni corso d'affari; ora però, sarei bensì disposto³⁴ a riannodare³⁵ seco Voi un nuovo carteggio³⁶, se vi obbligate³⁷ di mandarmi³⁸ fior di roba³⁹, ed a servirmi con ogni sollecitudine⁴⁰. Vi prego dunque di mandarmi col prossimo ordinario i prezzi correnti degli articoli qui in calce notati; e se mi lascierete concepire qualche speranza⁴¹ d'un poco di guadagno⁴², siate certo che io non mancherò di rivolgermi⁴³ a Voi in tutte le mie occorrenze.

Salutandovi di cuore sono

N. N.

1) Geschäftsanerbieten. 2) Zeitpunkt. 3) sich beleben. 4) sondern auch. 5) in Kenntniß setzen. 6) Ausichten. 7) in Umlauf sein. 8) in Betreff. 9) ergiebige Ernte. 10) fallen. 11) viel gelitten. 12) Vorrath. 13) steigen. 14) fallen, sinken. 15) zustoßen sollten. 16) Ereignisse. 17) sich fügen. 18) sich wenden. 19) ergebene Dienste. 20) bestehen. 21) ausschließen. 22) Dienste. 23) Fach. 24) sich schmeicheln. 25) prüfen. 26) keinen Anstand haben. 27) Verbindung. 28) Geschäftsverbindung. 29) bestätigen. 30) Verbindung. 31) daraus ziehen. 32) abgeneigt machen. 33) unterbrochen. 34) geneigt sein. 35) wieder anknüpfen. 36) Briefwechsel. 37) sich verbinden. 38) senden. 39) ausgesuchte Waare. 40) ohne Verzug, schnell. 41) u. 42) Einem die Gelegenheit darbieten, einen wenn auch nur geringen Gewinn schöpfen zu können. 43) sich wenden.

b) Offerte di servizio.

Offerta d'un giovane che ha compito¹ i suoi studj, per essere accettato² in uno Stabilimento mercantile.

16. Ai Sig^{ri} N. N. in N.

Vienna il

L'inclinazione³ che io dimostrai⁴ pella mercatura⁵, indusse⁶ mio padre a dedicarmi⁷ a questo bel ramo dell' industria⁸. Ora poi, avendo io compito tutti quelli studj, atti⁹ a rendere un giovane istruito¹⁰ in tutto quello che concerne¹¹ il Commercio, e richiamandomi alla memoria¹² l'amicizia che Ella professa¹³ al mio genitore¹⁴, come pure le lusinghevoli proteste¹⁵, di volermi accettare nel Suo rispettabile Stabilimento, qualor¹⁶ mi comportassi¹⁷ bene, e credendo a norma¹⁸ dei qui compiegati¹⁹ attestati: A—F. di potermi lusingare d'aver corrisposto²⁰ alle aspettative²¹ che si potè concepire²² di me, oso²³ rivolgermi²⁴ a Lei Signore, coll'umile preghiera di volermi accogliere²⁵ nella sua venerata Casa, e se mi toccherà²⁶ la bella sorte²⁷ d'essere accettato, può ben essere certa che non tralascerò²⁸ mai d'applicarmi²⁹ con tutto fervore³⁰, onde potere, sotto la di Lei direzione, fare fruttare³¹ quelle cognizioni, acquistatemi³² mediante³³ la teoria.

A—F.

Nella speranza d'avere un felice esito³⁴, mi rassegno con profonda venerazione
il di Lei

divotissimo servo
N. N.

Un contorista (giovane di banco) ricorre per avere³⁵ un posto di corrispondente.

17. Al Signor N. N. in N.

N. il

Già da lungo tempo si destò³⁶ in me l'ardente brama³⁷ di collocarmi in qualche piazza marittima³⁸, onde pervenire³⁹ a conoscere a pieno il di cui traffico, e mentre stavo occupandomi di trovare mezzi⁴⁰ d'effettuare⁴¹ questo mio desiderio⁴², la sorte propizia⁴³ fece pervenire a mia cognizione⁴⁴, essere, nella di Lei venerata Casa, vacante il posto di corrispondente. A tale annunzio⁴⁵ la mia prima cura⁴⁶ fu di passare prontamente parola al mio Principale⁴⁷, il quale contento che io cerchi d'estendere⁴⁸ le mie conoscenze, non solo approvò⁴⁹ il mio intento⁵⁰, ma egli si dichiarò eziandio pronto⁵¹, d'avvalorare⁵² la mia preghiera col peso della sua raccomandazione. Ecco⁵³ le ragioni⁵⁴ che mi spronano⁵⁵ d'offrirle i miei umili servizj in qualità⁵⁶ di corrispondente, colla protesta⁵⁷ d'adempire⁵⁸ con esattezza, puntualità⁵⁹ e zelo tutti gli obblighi⁶⁰ del mio uffizio. Essendo io in possesso della lingua tedesca, italiana, e francese, ed avendo pure, come spero, dato pello spazio di 5 anni, che mi trovo nello Stabilimento del Sig^r. N., sufficienti pruove⁶¹ delle mie cognizioni mercantili, quindi mi dò a credere di poter essere preso da Lei in qualche considerazione⁶², imperciocchè, quello che ancora mancar mi potesse⁶³, in un ramo, finora conosciuto

1) Vollenbet. 2) aufgenommen. 3) Neigung. 4) an den Tag legen. 5) Handlung. 6) bewegen. 7) widmen. 8) Industriezweig. 9) geeignet. 10) belehren. 11) Bezug haben. 12) erwägen. 13) hegen. 14) Vater. 15) die schmeichelhafte Versicherung. 16) wenn. 17) sich aufführen. 18) vermöge. 19) beigeisgeschlossen. 20) entsprechen. 21) Erwartungen. 22) schöpfen. 23) wagen. 24) sich wenden. 25) aufnehmen. 26) treffen. 27) glückliche Loos. 28) unterlassen. 29) zu verwenden. 30) Eifer. 31) zur Reise bringen. 32) erwerben. 33) mittelst. 34) Erfolg. 35) sich um etwas bewerben. 36) erwachen. 37) sehnlicher Wunsch. 38) Seehandelsstadt. 39) dahin kommen. 40) Mittel ausfindig machen. 41) verwirklichen. 42) Wunsch. 43) besondere Glück. 44) zur Kenntniß Eines gelangen lassen. 45) Kunde. 46) Sorge. 47) sich über etwas mit Jemanden besprechen. 48) erweitern. 49) gut heißen, genehmigen. 50) Vorhaben. 51) bereit sein. 52) unterstützen. 53) dies sind. 54) Gründe. 55) anspornen. 56) Eigenschaft. 57) Versicherung. 58) vollziehen. 59) Bereitwilligkeit. 60) Pflichten. 61) hinreichende Beweise. 62) glauben einige Rücksichten verdienen zu können. 63) was Einem noch abgehen könnte.

da me solo in teoria, con un poco d'indulgenza¹, spero di poter in breve soddisfare² ad ogni e qualunque richiesta³.

In attenzione d'un favorevole riscontro, ho l'onore di rassegnarmi

il di Lei

umilissimo Servo
N. N.

IV. Lettere sovra diversi Rami degli Affari di commercio.

L e t t e r a d i r a c c o m a n d a z i o n e⁴.

18. Al Signor N. N. in N.

N. il

La presente vi verrà consegnata⁵ dal Sig^r. N. N. distinto⁶ mercante di N. il quale dovendosi per affari di famiglia recare⁷ nella città ove Voi siete, e siccome egli non vi ha conoscenza veruna, quindi facendo capitale⁸ sulla V^{tra} amicizia, mi prendo la libertà di raccomandarlo in un modo del tutto particolare⁹, e di pregarvi di volergli accordare quelli appoggi¹⁰ che uno straniero abbisogna in tali circostanze¹¹ onde pervenire con sollecitudine al suo scopo¹². Siate peraltro sicuro, che tutto quello che farete al Sig^r. N. lo considererò come fosse stato fatto a me stesso, e mi troverete sempre disposto di darvi nelle V^{tre} occorrenze pruove della mia gratitudine ed amicizia.

Essendo poi il Sig^r. N. in riguardo della sua lealtà, e non meno della sua posizione¹³ un tale uomo da poter essere annoverato¹⁴ fra i più rispettati mercanti, quindi mi do pure a credere, che non vi sarà discaro¹⁵ di fare la sua conoscenza.

Aggradite anticipatamente i miei vivi ringraziamenti, e l'assicurazione della mia sincera amicizia.
N. N.

L e t t e r a c r e d e n z i a l e¹⁶.

19. Ai Sig^{ri}. N. N. in Parigi.

Vienna il

Colla presente accredittiamo¹⁷ presso di Voi l'Ill^{mo}. Sig^r. Conte R. Ky. Ciamberrano¹⁸ di S. Imp. Reg. Aps. Maestà, pella somma di (10,000) dieci mila scudi¹⁹ che vi preghiamo di volerglieli sborsare²⁰ a seconda delle sue richieste²¹. Fattone la deduzione²² delle V^{tre} spese, e delle V^{tre} competenze²³, vi compiacerete di rimmetterci le regolari quitanze, e d'indicarci²⁴ il modo in cui bramate esserne rimborsati²⁵.

Appartenendo il Sig^r. Conte ad una delle più cospicue²⁶ famiglie del nostro Impero, e premendoci²⁷ di conservare in lui la buon' opinione che nutre per noi, quindi vi saremo estremamente tenuti²⁸, per tutti quei servizj e buoni uffici²⁹ che vi compiacerete usare³⁰ al nostro egregio³¹ Raccomandato.

Colla più viva brama, di poter trovare anche noi propizie³² occasioni, per dimostrarvi³³ la nostra riconoscenza, e buona volontà nel servirvi, vi salutiamo affettuosamente.
N. & C^{no}.

1) Nachsicht. 2) Genüge leisten. 3) Forderung. 4) Empfehlungsbrief. 5) übergeben. 6) angesehen. 7) sich begeben. 8) rechnen. 9) auf das wärmste anempfehlen. 10) Beistand leisten. 11) Gelegenheit. 12) schnell zum Zwecke gelangen. 13) Stellung. 14) zählen. 15) unlieb sein. 16) Creditbrief. 17) einen Credit öffnen. 18) Kämmerer. 19) Thaler. 20) auszahlen. 21) nach Verlangen. 22) Abzug. 23) Gebühren. 24) anzeigen. 25) vergüten. 26) vorzüglichsten. 27) daran liegen. 28) verbunden. 29) Dienstleistungen. 30) erweisen. 31) hohen. 32) günstig. 33) beweisen.

Invio¹ d'un Conto - Corrente.

20. Al Sig.^r. N. N. in Praga.

Vienna il

Occupati² col solito bilancio annuale³, abbiamo l'onore di spedirvi l'estratto⁴ del V^{tro} pregiato Conto - Corrente a tutto⁵ Dicembre a. p. risultandone⁶ a nostro favore⁷ un saldo:

di Ct. 2100. Trovando tutto in buon' ordine, vi compiacerete di trasportare⁸ in conformità⁹, e di darmene la conferma¹⁰.

In attenzione¹¹ di graditi V^{tri} riscontri¹² di cuore vi salutiamo.

N. & C.

Lettera in occasione d'un fallimento.

21. N. N. in N.

N. il

Con indicibile¹³ dolore, e col rossore¹⁴ sul volto vi diamo parte, esser noi stati ridotti, da un' accumulamento di funeste combinazioni¹⁵, al durissimo passo, di dovere presentare il nostro stato¹⁶. Tutte le nostre disgrazie, tutte le nostre gravi¹⁷ perdite, sofferte in questi ultimi tempi, non ci atterrirono¹⁸ tanto, quanto il dovere rendere pubblica la nostra insolvenza. Da principio speravamo sempre di soddisfare a pieno tutti i nostri creditori, imperciocchè¹⁹ il Passivo non sorpassava l'Attivo, ma l'ultima scossa²⁰ che ci precipitò a fondo²¹ fu il fallimento dei Sig.^{ri}. N. N. in N. In questa infelice situazione²², contra la quale lottammo²³ lungamente indarno²⁴, osiamo implorare²⁵ dai nostri amici un benigno compatimento²⁶, e ci lusinghiamo anche di meritarlo, potendo con buona coscienza attestare²⁷ di non avere contribuito²⁸ in niun modo²⁹ alla disgrazia che si rovesciò³⁰ sopra il nostro capo, essendo stato uno di quei colpi³¹ che l'ingegno umano³² non può nè prevedere³³ nè da se rimuovere³⁴.

Confidando nella V^{tra} amicizia, e nei generosi sentimenti, che siete solito di nutrire, vogliamo abbandonarci alla dolce speranza, di non trovare in Voi resistenza alcuna³⁵ all'aggiustamento³⁶ che intendiamo³⁷ proporre³⁸ ai nostri creditori. Con altra nostra vi faremo note le condizioni; intanto, in attenzione d'un propizio³⁹ esaudimento⁴⁰ dell'umile nostra preghiera, abbiamo l'onore di reitarvi⁴¹ gli atti del nostro profondo ossequio⁴².

N. & C.

Commissione.

22. Al Sig.^r. N. N. in N.

N. il

Il V^{tro} Agente, il Sig.^r. N. N. mi consegnò⁴³ in quest'oggi i due campioni⁴⁴ di zucchero raffinato da me richiesti⁴⁵. Sembrandomi⁴⁶ la qualità conveniente, quindi mi fo colla presente a pregarvi⁴⁷, di volermene spedire quanto prima 4 o 5 botti di ciascuna⁴⁸ qualità. Il Sig.^r. N. N. mi disse poi che le V^{tre} solite condizioni sono, di farvi rimborsare⁴⁹ in effetti⁵⁰ sopra Londra, ad un mese data, dietro fattura, collo sconto del 2%, in vista di ciò⁵¹ mi conformerò⁵² alle V^{tre} usanze.

1) Einsendung. 2) beschäftigt. 3) jährlichen Abschluß. 4) Auszug. 5) bis Ende. 6) daraus entspringen. 7) Gunsten. 8) übertragen. 9) gleichförmig. 10) Bestätigung. 11) Erwartung. 12) Zuschriften. 13) unaussprechlich. 14) Schamröthe. 15) das Zusammentreffen von sehr ungünstigen Umständen. 16) die Bilanz beim Gerichte einreichen. 17) schwer, bedeutend. 18) niederbeugen, erschrecken. 19) weil. 20) Stoß. 21) zu Grunde richten. 22) Lage. 23) kämpfen. 24) vergeblich. 25) ergebnis bitten. 26) Schonung. 27) mit gutem Gewissen behaupten können. 28) beitragen. 29) Weise, Art. 30) stürzen. 31) Streich. 32) der menschliche Verstand. 33) voraussehen. 34) von sich abwälzen. 35) keinen Widerstand finden. 36) Vergleich. 37) im Sinne haben. 38) vorschlagen. 39) günstig. 40) Gehörung. 41) wiederholen. 42) Ehrfurcht. 43) übergeben. 44) Muster, Probe. 45) begehren. 46) scheinen. 47) farsi a pregare, ersuchen, bitten. 48) jeder. 49) fare rimborsare, decken. 50) Wechsel. 51) in dieser Hinsicht. 52) sich fügen.

Non sono alieno¹ dal credere che fra noi si potrà stabilire un' attivo traffico², qualor³ vogliate farmi godere tutti quei vantaggi che stanno in Voi⁴.
 Resto con vera stima

N. N.

Avviso di spedizione.

23. Al Sig.^r. N. N. in N.

N. il

A norma⁵ della qui compiegata⁶ Polizza di Carica⁷, vi compiacerete di ritirare⁸ dal bastimento austriaco „Germania“ Capitano Ant. Popovich:
 M. O. H 1—100, cento sacchi⁹ di caffè,
 per poi inoltrarli¹⁰ col mezzo della strada ferrata¹¹ al Sig.^{re}. A. B. di Dresda verso rivalso¹² delle V^{tre} spese.

Augurandovene un felice ricapito¹³, sono con perfetta stima

N. N.

Avviso d'una Tratta.

24. Londra, Sig.^{ri}. N. N.

Parigi il

Senza cara V^{tra}, siamo colla presente ad annunziarvi¹⁴ che quest' oggi ci prendiamo la libertà di fare tratta¹⁵ sopra Voi

L. ^{re} St. ^{ne}	500	} a 3 mesi data; Ord. N. N.
„ „	600	
„ „	400	
		a 1 mese data; Ord ^{ne} N. N.

L.^{re} St.^{ne} 1500, che raccomandiamo caldamente alla V^{tra} protezione. Non mancheremo di farvene a tempo debito il rimborso¹⁶, e caramente salutandovi siamo con stima

N. & C.

Invio di Rimesse.

25. Basilea, Sig.^r. N. N.

Francoforte s/M il

Colla presente vi rimettiamo¹⁷:

Ct. 350,	pell' ultimo corr.	} sopra N. N.
„ 780,	pel 26 mese venturo	
„ 950,	„ 18 Maggio	
		sopra N. N.

Ct. 2080 sul piede di 24 Ct. sopra la V^{tra} piazza¹⁸, colla preghiera di procurarne¹⁹ l' accettazione ed a suo tempo l' incasso a nostro credito²⁰. In tanto abbiamo l' onore d' essere

N. & C.

Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen.

O b b l i g o.

Infrascritto (Io sottoscritto) confesso d'aver ricevuto dal Sig. N. N. *florini cinque cento correnti d' Augusta* di puro e mero grazioso imprestito, obbligandomi alla restituzione della suddetta intiera somma entro il termine di sei mesi. In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Venezia il 20. Luglio 1842.

Paolo Gorgbi.

1) Abgeneigt. 2) lebhafter Handel. 3) wenn. 4) in Ihrer Macht sind. 5) laut, vermöge. 6) beigeſchloſſen. 7) Verladungſchein. 8) beziehen, in Empfang nehmen. 9) Säcke. 10) weiter beſördern. 11) Eiſenbahn. 12) Nachnahme. 13) Empfang. 14) anzeigen. 15) traſſiren. 16) die Deckung zu gehöriger Zeit machen. 17) u. 18) durch Wechsel auf einen fremden Plaß Gelder übermachen. 19) Sorge tragen zu wollen. 20) für unſer Guthaben.

C a m b i a l e.

Trieste il 10. Agosto 1817.

Per Fm. 200. in da 20. Car.

A sei settimane data (oder A vista) pagate per questa prima di cambio all'ordine del Signor G. F. Fiorini due cento in da 20 Car. per tanti avuti dal Signor J. P. (oder valuta in conto) ponendoli secondo l'avviso (oder come vi avviso, oder ponendoli in conto come per l'avviso). Addio.

Al Signor M. B. in Vienna.

A. M.

S e c o n d a d i C a m b i o.

Ginevra il 12 Marzo 18...

per lir. 1600 torn.

A doppio uso pagherete per questa mia Seconda di cambio (la prima non essendola) all'Ordine del Sig. Pietro Dufour, mille e seicento lire tornesi, valuta in conto, che porrete a quello di J. V. secondo l'avviso, di, ecc.

Giovanni Lamotte.

Al sig. Fanchon figlio, banchiere
strada St. Denis a Parigi.

Seconda.

La prima all' accettazione presso
i Signori Fratelli Dupans.

1. Giro.

Pagate all' Ordine del Sig. Giovanni Heiss valuta avuta.

Francoforte, il 20 Marzo 18...

Pietro Dufour.

2. Giro.

Pagate all' Ordine del sig. Giacomo Grund valuta in conto.

Francoforte, il 20 Marzo 18...

Giovanni Heiss.

A s s e g n o.

Il Signor Giovanni Longhi di Augusta si compiacerà verso il presente mio Assegno di pagare all'ordine del Signor Antonio Meyer Fiorini mille in tanti Luigi d'oro, ponendoli in conto come l'avviso.

Trieste il 25. Luglio 1817.

Giuseppe Sauer.

Buono per fi. 1000 in L. d'oro.

Q u i t a n z a.

Sono *florini cento*, che oggi ricevo effettivamente ed in contanti dal Sigr. C. M. di qui per ordine e conto del Sigr. A. B. di Augusta. In fede, ecc.

Q u i t a n z a.

Confesso e dichiaro colla presente d'aver ricevuto dal Sigr. A. F. fi. 3000, dico *florini tre mila*, e questi per quanto mi deve (o per saldo d'ogni mio avere, sino al presente giorno). In fede di che mi sottoscrissi di proprio pugno.

Vienna 31. Dicembre 1841.

N. N.

Einige Abkürzungen (abbreviature), die im Geschäftsstyle häufig vorkommen.

a. c. anno corrente.
 a. p. anno passato.
 p. p. prossimo passato.
 p. v. prossimo venturo.
 A. A. L. L. Altezze Loro.
 A. I. Altezza Imperiale.
 A. A. Altezza Reale.
 A. S. Altezza Serenissima.
 A. V. Altezza Vostra.
 Allmo. Affezionatissimo.
 Ann. Annotazione.
 Aple. Aprile.
 b. m. buona memoria.
 Car'mo. carissimo.
 Col'mo. colendissimo.
 C. M. Cesarea Maestà.
 D. Don. Donna.
 Dre. Dottore.
 Ecc. Eccellenza.
 E. E. L. L. Eminenze Loro.
 Em'za. Eminenza.
 E. S. Eminenza Sua.
 Fr. Frà. Frate.
 G. C. Gesù Cristo.
 Gio. Giovanni.
 Gian. Batta. Giovanni Battista.

Illre. Illustre.
 I. R. A. (Aps.) Imperiale Regia Apostolica.
 Illmo. Illustrissimo.
 L. L. M. M. Loro Maestà.
 Monsig. Monsignore.
 N. S. Nostro Signore.
 Obbligmo. Obbligatissimo.
 Osseqmo. Ossequiosissimo.
 P. V. Paternità Vostra.
 Pdron. Pne. Padrone.
 Rev'do. Reverendo.
 S. S. Santissimo.
 S. D. M. Sua divina Maestà.
 S. E. Sua Eccellenza.
 S. E. Sua Eminenza.
 Sereniss. Serenissimo.
 Sigr. Signore. Sigr. Signora.
 S. S. P. P. Santi Padri.
 T. C. Tenente Colonnello.
 V. S. Vossignoria.
 V. E. Vostra Eccellenza.
 Ven'do. Venerando.
 Umil'mo. } Umilissimo.
 Umiliss. }
 V. B. L. M. Vi bacio le mani.
 Fⁿⁱ Ct. Fiorini correnti (Courant).

I n h a l t.

Erster Theil. — Grammatik.

	Seite
Einleitung. Kurze Erklärung der Redetheile einer Sprache überhaupt	1
Von der italienischen Aussprache	5
Capitel I. Vorläufige Bemerkungen über die italienische Orthographie . . .	11
— II. Von dem Accente	—
— III. Vom Apostroph	12
— IV. Von dem Artikel	13
— V. Von der Zusammenziehung der einsilbigen Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, tra und fra mit den Artikeln il, lo, la	14
— VI. Von der Declination	15
— VII. Von den anderen Bestimmungswörtern außer dem Artikel	18
— VIII. Vom Gebrauche der Endungen, oder vielmehr der Vorwörter di, a, da, in, con, per, su, sopra, fra und tra	20
— IX. Von dem Beiworte	26
— X. Von der Bildung der Mehrzahl	28
— XI. Von dem Geschlechte der Hauptwörter	32
— XII. Von der Veränderung der Wörter männlichen Geschlechts in das weibliche	35
— XIII. Von dem Theilungs-Genitiv	37
— XIV. Ueber den Gebrauch des Artikels und des Wortes der unbestimmten Einheit uno, un, una	38
— XV. Von der Verbindung mehrerer Hauptwörter in ungleichem Verhältnisse	43
Wenn das Bestimmungswort das Verwort di vor sich nimmt . . .	—
Wenn das Bestimmungswort das Verwort a vor sich nimmt . . .	—
Wenn das Bestimmungswort das Verwort da vor sich nimmt . . .	44
— XVI. Von den Vergleichungsstufen	46
— XVII. Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungsformen der Haupt- und Beiwörter	50
— XVIII. Von den Zahlwörtern	52
— XIX. Von der Art, Stunden, Tage und Jahre zu zählen	55
— XX. Von den Fürwörtern	57
1. Von den persönlichen Fürwörtern	—
Von den selbstständig-persönlichen Fürwörtern	—

Capitel			Seite
XX.	Von den verbindend=persönlichen Fürwörtern (affissi)		58
	Stellung der Affissi		—
	Gebrauch der Affissi und der selbstständig=persönlichen Fürwörter		61
	Von den Beziehungswörtern ei, vi. ne		62
	Von der höflichen Anrede		63
2.	Von den zueignenden Fürwörtern		64
	Gebrauch von suo, sua, di lui, di lei und loro		66
3.	Von den anzeigenden Fürwörtern		67
4.	Von den beziehenden Fürwörtern		70
5.	Von den fragenden Fürwörtern		73
6.	Von den unbestimmten Fürwörtern		74
—	XXI. Von den Verwörtern		81
—	XXII. Von dem Nebenworte		82
—	XXIII. Von den Bindewörtern		83
—	XXIV. Von den Empfindungswörtern		86
—	XXV. Von der Abwandlung der Zeitwörter		87
	1. Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, sein		—
	2. Abwandlung des Hülfszeitwortes avere, haben		89
	Von der unpersönlichen Nebenart: es ist, es gibt		91
	3. Von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter		92
	4. — — — — — leidender Zeitwörter		95
	5. — — — — — zurückkehrender Zeitwörter		96
	Ueber die Abkürzung der Endsilben von Zeitwörtern		98
	Ueber die verneinende Form		99
	Bemerkungen über die Zeitwörter in are		—
	Abweichungen der Zeitwörter in ere		100
	Abweichungen der Zeitwörter in ire		108
	Unregelmäßige Zeitwörter in are		111
	Unregelmäßige Zeitwörter in ere		113
	Unregelmäßige Zeitwörter in ire		121
	Mangelhafte Zeitwörter		123
—	XXVI. Von den verschiedenen Gattungen der Zeitwörter		125
	1. Von den thätigen Zeitwörtern		—
	2. Von den leidenden Zeitwörtern		—
	3. Von den rückbeziehlischen Zeitwörtern		127
	4. Von den unpersönlichen Zeitwörtern		128
—	XXVII. Von dem Gebrauche der Zeiten		129
—	XXVIII. Von dem Gebrauche der Sprecharten		133
—	XXIX. Von dem Gebrauche der Mittelwörter		138
—	XXX. Von dem Gebrauche des Gerundiums		141
—	XXXI. Von der Fügung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern		142
—	XXXII. Von der Wortfolge		144
	1. Von der regelmäßigen Wortfolge		—
	2. Von der unregelmäßigen Wortfolge		145
—	XXXIII. Von einigen grammatischen Figuren		148
	1. Von der Ellipsis		—
	2. Von den Fürwörtern		149
—	XXXIV. Bemerkungen über die neuere italienische Rechtschreibung		151

Zweiter Theil. — Praktische Uebungen.

Uebungen zum Uebersetzen	159
Sammlung der nothwendigsten Nenn- und Zeitwörter	225
Gedächtniß-Uebungen über die Redetheile nach der Grammatik geordnet	238
Redensarten der Umgangssprache	297

L e s e b u c h.

I. Abtheilung. Sentenze (Nr. 1—28)	316
Apologhi e favole (Nr. 29—48)	329
Ritratti (Nr. 49)	341
Narrazioni (Nr. 50—58)	344
II. Abtheilung. Narrazioni (Nr. 59—75)	357
Caratteri (Nr. 76—78)	382
Descrizioni (Nr. 79—89)	386
Lettere (Nr. 90—116)	407
Stile didascalico ed oratorio (Nr. 117—124)	423

A n h a n g.

Prospetto delle migliori opere de' più rinomati scrittori Italiani	429
Formeln um Briefe zu schließen	430
Titulaturen und Aufschriften	432
Auswahl kaufmännischer Briefe	433
I. Circolari (Nr. 1—8)	433
II. Lettere d'informazioni (Nr. 9—12)	436
III. Lettere d'offerta (Nr. 13—17)	438
IV. Lettere sovra diversi rami degli affari (Nr. 18—25)	440
Formeln für Schuldscheine, Wechsel, Quittungen	442
Im Geschäftsstyle vorkommende Abkürzungen	444

10/10/10

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

PC
1109
F65
1854

Fornasari-**V**er**c**e, Andreas
A.J. von Fornasari-Verce's
Theoretisch-praktische ...

